Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

JANUAR 1988

INTERN

Tennis

Herzlichen Glückwunsch, Cornelia Lechner und Ulf Fischer

Mainz war für die Club-Tenniscracks eine Reise wert: Cornelia Lechner (großes Bild) gewann an der Seite ihrer Partnerin Petra Keppler (München) bei den 21. nationalen deutschen Meisterschaften in Mainz-Finthen den Titel im Doppel-Wettbewerb. Im Finale schlugen Lechner/Keppler das Duo Eva Pfaff/Christina Singer (Heidelberg/Stuttgart) mit 0:6, 0:2, 6:3. Etwas Pech hatte hingegen Ulf Fischer (Bild unten): der Club-Spieler unterlag im Doppel-Finale der Herren an der Seite seines Amberger Partners Patrick Baur dem klar favorisierten Duo Eric Jelen/Patrick Kühnen (Neuss/Mannheim) mit 3:6, 5:7. Das ganze Interesse der Tennis-Abteilung des 1. FC Nürnberg konzentriert sich nun auf das Bundesliga-Aufstiegsspiel am 9. Januar gegen den HTV Hannover (siehe auch Hauptheft).

Großer Club-Maskenball

Samstag, 13. Februar 1988
mit 5 Kapellen in allen Räumen des Deutschen Hofes

Einlaß: 19.00 Uhr · Beginn: 20.00 Uhr
Karten DM 16,–
Vorverkauf: 1. FCN Geschäftsstelle und Firma Fotomax, Pillenreutherstraße 3

Kindermaskenbälle

Sonntag, 31. Januar 1988 und Sonntag, 7. Februar 1988
im Saal des 1. FCN · Eintritt DM 5,–

Einlaß: 14.00 Uhr · Beginn: 15.00 Uhr

Club-Amateure eilen von Sieg zu Sieg (Seite 2)

Handball-Damen auf Bundesliga-Kurs (Seite 6)

Ski-Meisterschaften Wann und Wo? (Seite 9)

Tennis-Abschlußball ein toller Erfolg (Seite 14)

Sven Oberhof grüßt alle Abteilungen

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg, liebe Freunde!

Wir wissen, daß wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 1987 zurückblicken können.

Doch neben den vielen sportlichen Erfolgen freue ich mich ganz besonders darüber, daß das Verhältnis zwischen dem Präsidium und den Amateurabteilungen des 1. FCN zum Jahreswechsel 1987/88 harmonischer ist, als je zuvor. Das gilt zumindest für die Jahre, in denen ich dem Vorstand unseres Vereins angehöre.

Mit dem neuen Jahr liegt auch eine neue Vereinszeitschrift auf dem Tisch, die innerhalb der Zeitschrift DER CLUB ausführlich über das Geschehen in allen unseren Abteilungen des Breitensports berichtet. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und von Herzen
ein gesundes und glückliches neues Jahr.

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Strengenbergstr. 53, 8501 Rückersdorf
Telefon (09123) 2641

Amateure im Aufwind

Seit acht Spieltagen ungeschlagen!

Nicht gerade verheißungsvoll war der Start in der Landesliga. Der Weggang von nicht weniger als neun Spielern aus dem Bayernligakader hinterließ Lücken, die nicht so leicht zu schließen waren. Es zahlte sich jedoch aus, daß Hannes Baldauf in Ruhe arbeiten konnte und das Konzept der Verjüngung der Truppe konsequent durchgezogen und auch ohne Wenn und Aber verfolgt wurde. Daß dies der einzig richtige Weg war, zeigt die enorme Leistungssteigerung und Stabilisierung nach einer schon fast katastrophalen Anfangsleistung. Die jungen Spieler wurden sich der Anforderung, die an sie gestellt wird, bewußt und haben sich voll in der Mannschaft etabliert.

Der wichtigste Faktor war jedoch, daß Hannes Baldauf zu Beginn der Serie nie mit seinen drei Vertragsamateuren planen konnte. War Hansi Heidenreich bei der WM in Chile und Michael Kroninger verletzt, so mußte dazu noch Frank Greiner für die Profis abgestellt werden. Ein Aderlaß, den die Mannschaft natürlich nicht verkraften konnte.

Als man dann jedoch endlich in der „Bestbesetzung" in das Geschehen eingriff, stellte sich auch der Leistungswille ein, der vorher bei manchem Spieler vermißt wurde. Man eilte zum Ende des Jahres von Sieg zu Sieg und nimmt nun den sechsten Tabellenplatz ein.

Bei der Hoffnung des Spielführers Eddi Fürst, die er an der Weihnachtsfeier nach dem Spiel gegen Dürnsricht zum Ausdruck brachte, mit vereinten Kräften noch den zweiten Platz erreichen zu können, mag der Wunsch der Vater des Gedankens sein, der Wille dazu scheint jedoch ungebrochen.

Diese Weihnachtsfeier zeigte überdies den hervorragenden Geist der Mannschaft, die selbst in vereinten Kräften mit dem Trainer einen Stapel von Einfällen aus dem Ärmel zauberte, die dazu angetan waren, von einer „pfundigen" Truppe zu sprechen, die sich hier formiert hat.

Nun ist es daran gelegen, die Winterpause einigermaßen gut zu überstehen. Das Trainingsprogramm beginnt bereits wieder in der ersten Januarwoche. Am 6. Januar nimmt die Mannschaft am Hallenturnier der „Quelle Fürth" teil.

Wie die Rückrunde auch abgeschlossen werden wird, erkennbar ist, daß sich Spieler hervortun, die sich über kurz oder lang für „höher"wertige Aufgaben anbieten.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.

Vorschau:

1.– 3. Januar	A 1-Jugend	Tennis Borussia Berlin
6. Januar	Amateure	Quelle Fürth
	A 1-Jugend	Höchberg
	A 2-Jugend	Kickers Würzburg
8.–10. Januar	A 1-Jugend	Sölden
	C 1-Jugend	Turnier Bayern Hof
9. Januar	B 1-Jugend	Dinkelsbühl
	D 2-Jugend	Quelle Fürth
	F 1- und F 2-Jugend	Clubhalle
10. Januar	A 2-Jugend	Nördlingen
	E 1-Jugend	Mitterdeich
16. Januar	F 1-Jugend	Worzeldorf Kreismeisterschaft
16.+17. Januar	A 1-Jugend	Lemgo
	A 2-Jugend	Mitterdeich
17. Januar	B 1-Jugend	SpVgg Ansbach
	E 1-Jugend	MTV Ingolstadt
	F 1-Jugend	DJK Schwabach
23. Januar	A 2-Jugend	SpVgg Weiden
	B 1-Jugend	Bayern Hof
	E 1-Jugend	Kreismeisterschaft Zwischenrunde
	E 2-Jugend	ASV Vach
	F 1-Jugend	Kreismeisterschaft Endrunde
	F 2-Jugend	ASV Vach
24. Januar	A 1-Jugend	Elsenfeld
	A 2-Jugend	SpVgg Hof
	E 2-Jugend	DJK Schwabach
30. Januar	D 1-Jugend	DJK Schwabach
31. Januar	A 1-Jugend	Kreismeisterschaft
	B 1-Jugend	Oberesslingen
	E 1-Jugend	Endrunde Kreismeisterschaft

Obere Reihe: Trainer Baldauf, Co-Trainer Lieberwirt, Braun, Kroninger, Kramer, Forster, Grimm, Karlshaus, Frey, Beierlorzer, Heidenreich, Spielleiter Wenner, Betreuer Röthlingshöfer. Untere Reihe: Kaptan, Lang, Greiner, Dechler, Romeis, Korc, Fürst, Masseur Kranz.

Fußball-Landesliga

	Tore	Punkte
1. SpVgg Weiden	73:20	39:5
2. FC Miltach	67:18	39:5
3. FC Vilshofen	55:30	31:11
4. SpVgg Fürth	55:20	30:12
5. Jahn Forchheim	53:23	30:12
6. 1. FC Nürnberg	**51:32**	**29:15**
7. FC Herzogenaurach	49:31	28:16
8. FC Passau	34:29	27:17
9. Kareth-Lappersd.	32:33	23:19
10. Post/Süd Regensb.	39:42	19:23
11. ASV Zirndorf	45:48	19:25
12. FC Aunkirchen	24:42	17:23
13. SpVgg Ansbach	28:42	16:26
14. Südwest Nürnberg	27:50	15:29
15. SC Zwiesel	18:35	14:30
16. ASV Cham	36:55	13:31
17. TB Regenstauf	19:42	12:30
18. FSV B. Windsheim	29:60	12:30
19. DJK Dürnsricht	26:55	12:32
20. SV Sünching	25:78	5:39

1a Untere Mannschaften

**Tucher-Pokal-Runde „Untere Mannschaften"
Vorrunde 1987/88**

Mannschaft	Tore	Punkte
1. ASC Boxdorf 3	36:12	16:4
2. 1. FC Nürnberg 1a	38:20	15:5
3. VfL Nürnberg 3	48:17	14:6
4. TSV Buch Nordwest	29:13	14:6
5. DJK Eintracht/Süd 3a	21:15	14:6
6. SpVgg Zabo/Eintracht 3	18:19	9:11
7. SV 73 Süd-Kickers	43:33	8:12
8. DJK Langwasser 2b	34:29	8:12
9. DJK Falke 2a	19:51	6:14
10. ASN Pfeil-Pfleghardt 2	11:49	3:17
11. ASN Pfeil-Gran-Sasso	11:50	3:17

1b Untere Mannschaften

**Tucher-Pokal-Runde „Untere Mannschaften"
Vorrunde 1987/88**

Mannschaft	Tore	Punkte
1. 1. FC Nürnberg 1b	34:11	17:3
2. SV 73 Süd-Gelbschwarz	24:16	14:6
3. DJK Eintracht/Süd Funk	31:19	13:7
4. TSV Katzwang 3	40:17	12:6
5. SC Schwabach 3	34:22	11:9
6. SSV Elektra PM	24:27	11:9
7. ESV Flügelrad 2a	30:34	9:11
8. FC Stein-Grashoppers	27:29	8:12
9. TSV Wolkersdorf 3	23:37	5:13
10. DJK Eibach 3	20:48	5:14
11. DJK Langwasser 3	8:32	3:17

A 1-Jugend

In das Spieljahr 1987/88 starteten die A-Jugend-Mannschaften mit 36 Spielern.

Erfreulich war dabei, daß nur ein Spieler des älteren Jahrgangs zur SpVgg Fürth wechselte und aus der nachrückenden B-Jugend nur drei Spieler den Verein wechselten.

Im Trainerbereich begann mit dem Gespann Baldauf/Lieberwirth bei der A 1 und Gumbrecht/Bausch bei der A 2 eine neue Ära. Betreuer der A 1 blieb unser Sportkamerad Günther Kölbl.

Leider verlief der Start in die Punkterunde nicht ohne Probleme. Nach einigen guten Vorbereitungsspielen gegen zum Teil Seniorenmannschaften wechselten sich Höhen und Tiefen in der A 1-Jugend ab. Nach guten Spielen, wie z. B. Post SV Nürnberg, kamen schwache und schlechte Spiele gegen Regensburg oder Coburg.

Doch mit zunehmender Dauer der Punkterunde wurde die Mannschaft gefestigter und erreichte nach dem 12. Spieltag zum ersten Mal die Tabellenführung in der Jugendbayernliga Nord.

Dieses Ergebnis war dank einer Straffung des A 1-Kaders durch unser Trainergespann möglich, wobei hier einige unpopuläre Maßnahmen notwendig waren.

Der Austausch von einigen Spielern aus der A 2 brachte hier Erfolg, ohne jedoch diese Mannschaft allzusehr zu schwächen.

Erfreulich ist hier besonders, daß zum ersten Mal der Trend zum Vereinswechsel in der Winterpause gestoppt werden konnte. ■

Obere Reihe: Betreuer Kölbl, Jugendleiter Bussinger, Meyer, Messingschlager, Thomas, Stirnweis, Schilling, Galgon, Ziemer, Türr, Trainer Lieberwirth. Untere Reihe: Frauenknecht, Sentürk, Baumgartl, Beims, Poser, Baumann, Schneider, Herion.

	Tore	Punkte
1. 1. FC Nürnberg	60:16	25:5
2. Vikt. Aschaffenburg	42:14	22:8
3. Kickers Würzburg	31:18	21:9
4. Jahn Regensburg	29:25	19:11
5. SpVgg Fürth	41:29	17:13
6. Schweinfurt 05	20:23	15:13
7. VfB Coburg	16:22	14:16
8. Post SV Nürnberg	24:34	12:16
9. Kareth-Lappersdorf	15:30	12:16
10. FC Amberg	24:31	11:19
11. FC Bamberg	17:31	10:20
12. Bayern Hof	19:37	10:20
13. ATS Kulmbach	14:24	9:19
14. BSC Erlangen	20:38	9:21

Der „Club" baut auf die Jugend

Alle ersten Mannschaften liegen an der Tabellenspitze!

Es ist sehr erfreulich, was sich im Jugendbereich abzeichnet. Die Erfolge und Ergebnisse sprechen für sich. Die Leistung der A-Jugend hat sich stabilisiert; die B-Jugend bombardiert sich wieder der 200er-Grenze entgegen; die C-Jugend läßt bisher kein Gegentor zu.

Aber auch im unteren Bereich gibt es nur Erfreuliches zu berichten. D-, E- und F-Jugend liegen ebenfalls an der Spitze und lassen auf guten Nachwuchs von unten hoffen.

Das Bild zeigt von links nach rechts: Trainer Rudi Gußner, Bernd Brechelmacher, Christian Seitz, Rainer Kern, Manfred Prem, Christian Leiser, Matthias Plössner, Matthias Geier, Lars Herrmann, Christian Gempel, Yildiz Mahmut, Betreuer Rudi Rieger. Knieend von links: Michael Karl, Uwe Leisgang, Costis Georgios, Peter Kamm, Dietmar Scharf, Ferdinand Wambach, Andreas Stauber.

B 1-Jugend

Unsere B 1-Jugend, die von Trainer Rudi Gußner trainiert wird, konnte bis jetzt überzeugen und wird sicher die in sie gesetzten Erwartungen in der Meisterschaft erfüllen.

R. Rieger, Spielleiter

	Tore	Punkte
1. 1. FC Nürnberg	132:6	28:0
2. ASV Neumarkt	72:13	24:2
3. SpVgg Ansbach	87:20	19:9
4. TSV Katzwang	26:26	18:10
5. TSV Weißenburg	30:24	16:10
6. ESV Ansbach/Eyb	21:50	12:16
7. DJK Schwabach	30:46	10:18
8. Post SV Nürnberg	26:34	9:19
9. VfL Nürnberg	28:44	8:18
10. TSV Schwabach	22:44	8:20
11. FV Wendelstein	20:47	7:21
12. TSV Feucht	12:97	6:22

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Nachwuchs-Mannschaften

C1-Jugend

Der Kader der C1-Jugend umfaßt zur Zeit 17 Spieler, von denen 16 zum älteren Jahrgang gehören. Die Mannschaft wird von Dieter Feulner trainiert, dessen oberstes Ziel nicht unbedingt die Meisterschaft ist, sondern unsere Clubschüler auf dem Weg zum technisch reifen Fußballspieler ein Stück voranzubringen.

Als Betreuer steht ihm Karl-Heinz Schulz zur Seite.

Das Bild zeigt von links nach rechts: Trainer Dieter Feulner, Kurt Schlicker, Harald Lahner, Stefan Nüssing, Frank Brückner, Fabian Küch, Marco Müller, Manuel Strobel, Robert Penga, Angelo Giannakakos, Michael Auernhammer, Betreuer Heiner Schulz. Knieend von links nach rechts: Ibrahim Topcu, Andreas Gunkel, Roger Diebel, Thomas Raffel, Alexander Zimmermann, Frank Marienfeld, Michael Mostecky, Wolf Marschalek; es fehlt Tomas Die Stasio.

Tabelle der C-Jugend Bezirksliga

		Tore	Punkte
1.	1. FC Nürnberg	117:0	28:0
2.	DJK Schwabach	31:17	20:4
3.	Unterreichenbach	25:21	19:9
4.	TSV Weißenburg	22:20	16:10
5.	ESV Treuchtlingen	25:34	13:16
6.	TSV 05 Katzwang	26:28	12:14
7.	TV 48 Schwabach	16:39	11:17
8.	1. FC Altdorf	14:23	10:16
9.	TSV Wendelstein	21:31	9:19
10.	1. SC Feucht	18:39	9:19
11.	SG Herrieden	14:48	8:18
12.	FC Gunzenhausen	10:39	6:18

Hallenmeisterschaft – Vorrunde

		Tore	Punkte
1.	1. FC Nürnberg	12:0	9:1
2.	DJK Eintracht Süd	8:1	8:2
3.	SC Worzeldorf	6:4	6:4
4.	TV Gleishammer	1:4	4:6
5.	TSV Altenfurt	1:10	2:8
6.	VfL Nürnberg	1:10	1:9

D1-Jugend

		Tore	Punkte
1.	1. FC Nürnberg	38:2	21:1
2.	MTV Grundig	21:1	19:3
3.	SpVgg Fürth	20:9	14:8
4.	Süd 73	21:15	12:10
5.	Post SV	23:23	12:10
6.	Viktoria	17:24	9:13
7.	Quelle Fürth	13:17	8:14
8.	ATV Nürnberg	16:36	6:16
9.	Burgfarrnbach	15:35	5:17
10.	Rangierbahnhof	9:38	4:18

Das Bild zeigt von links nach rechts: Betreuer Rudi Bergmüller, Thomas Truhlarsky, Ingo Frühbeißer, Peter Sedivy, Aristidis Stergiatios, Oliver Rahn, Yavuz Turan, Trainer Josef Köck. Vordere Reihe von links nach rechts: Tibor Antal, Daniel Calvo Turk, Andreas Falk, Achim Stephan, Christian Maurer, Werner Mettbach, Theodoros Parastatidis, Alexander Zivadinovic, Manuel Bergmüller; es fehlen Sven Schuster, Duschan Krogmann, Jadranko Japec.

Von links stehend: Trainer Richard Mengler, Dietz, Valentin, Koc, Jahreis, Schienerer, Betreuer Erhard Truhlarsky. Von links knieend: Salzer, Klinkowski, Livingstone, Wehrmeister.

E1-Jugend

In der Kreisklasse der E-Jugend sind die Buben des 1. FC Nürnberg und VfL Nürnberg allen anderen Mannschaften hoch überlegen. Das entscheidende Spiel findet am 30. April um 10 Uhr am Valznerweiher statt. Trainer Richard Mengler und Betreuer Erhard Truhlarsky haben folgende Kinder im Team: E. Livingstone, M. Jahreis, M. Salzer, R. Schienerer, Z. Koc, J. Valentin, Ch. Dietz, F. Wehrmeister und Ch. Klinkowski. *E. Truhlarsky, Betreuer*

		Tore	Punkte
1.	1. FC Nürnberg	94:8	19:1
2.	VfL Nürnberg	81:5	19:1
3.	SC Germania	43:26	13:7
4.	Tuspo Nürnberg	28:16	13:7
5.	Altenberg	30:12	10:10
6.	DJK Eibach	41:27	10:10
7.	Post SV	15:23	7:11
8.	Rangierbahnhof	24:45	5:15
9.	ASC Boxdorf	10:85	2:16
10.	Phönix	7:126	0:20

Besuchen Sie das Club-Restaurant

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/5440738
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 0911/404045
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

1. Vorsitzender: Alfred Vorderer
Wilh.-Löhe-Weg 5, 8501 Behringersdorf
Telefon (09 11) 57 53 20

Die Boxstaffel des 1. FC Nürnberg, die 1987 bayerischer Mannschaftsmeister wurde. Hintere Reihe: Georg Zahn, Gerhard Hopf, Michael Süss, Orie McQueen, Detlef Gebler, Alexander Zötl, Rainer Albrecht, Klaus Eckendörfer, Norbert Renner, Bernd Cibulski; mittlere Reihe: Hubert Klimiont, Alfred Tiefel, Klaus Kohl, Martin Scharf, Thomas Bölch, Thomas Deckert, Johannes Sistakos, Stefan Weigel, Manfred Rohde, Helmut Neubauer (Gast), Fernando Marzano, Fred Vorderer, Max Dippold; vordere Reihe: Manfred Hopf, Stephan Ott, Peter Gailer, Thomas Scheller, Okcu Metin, Yusuf Bingol, Musa Cocak, Khosro Talebi, Martin Dörfler (Gast), Herbert Hohmann (Gast), Michael Dürmeier.
Foto: Schmidtpeter

Club-Staffel weiterhin auf Erfolgskurs – 13:11 in Singen

Einen hervorragenden Eindruck hinterließ die Box-Staffel des 1. FCN im südbadischen Singen am Hohentwiel beim 13:11-Sieg über den BC Singen, der sich mit Kämpfern aus der Schweiz, aus Baden-Baden, Friedrichshafen, Schwenningen und aus Munderkingen verstärkt hatte.

Beinahe wäre die Veranstaltung buchstäblich ins Wasser gefallen, denn ca. eine Stunde vor Beginn brach im Bühnen- und Umkleidebereich der Veranstaltungshalle ein Brand aus, den die Feuerwehr jedoch bald unter Kontrolle brachte.

Die härtesten Partien lieferten sich Thomas Bölch gegen Engin Köseoglu vom BC Baden, sowie Yusuf Bingol gegen Arion Baroni aus Munderkingen und Okcu Metin gegen Jürgen Michalek aus Schwenningen. Yusuf Bingol und Okcu Metin sicherten mit ihrer großartigen kämpferischen Leistung in den letzten zwei Begegnungen den 13:11-Sieg. Weitere Punkte für den Club holten Martin Scharf, Stefan Weigel, Udo Kopka und Christian Soares.

Die Fahrt der Boxabteilung war verbunden mit einem Besuch des Rheinfalls in Schaffhausen und einer Fahrt zum Bodensee, wo die Städte Überlingen, Meersburg und Friedrichshafen besucht wurden.

Hubert Klimiont

Von links oben: Gadza, Schumann, Lieff, Brückner. Von links unten: Völker, Rechenbach, Christlein, Lang.

F1-Jugend

In der 1. Runde der Hallenkreismeisterschaft belegten wir in unserer Gruppe den 1. Platz. Am 9. 1. '88 ab 12 Uhr haben wir in der Clubhalle unser F-Jugend-Turnier.

Hannelore Lang, Betreuer

	Tore	Punkte
1. 1. FC Nürnberg	59:1	20:0
2. Post SV Nürnberg	71:2	18:2
3. TSV Altenfurt	44:5	15:5
4. SV Laufamholz	16:22	10:8
5. SB BFV Franken	19:27	9:9
6. SC Worzeldorf	1:17	5:13
7. Rangierbahnhof	8:35	5:15
8. Tuspo Heroldsberg	2:54	3:15
9. TSV Fischbach	1:53	1:17

Die Club-Boxstaffel wurde Bayerischer Mannschaftsmeister

Zum Beginn der Saison startete die Staffel des 1. FCN mit dem Ziel, einen guten Mittelplatz zu belegen. Sie war die einzige Mannschaft, die sich nicht verstärkte, sondern mit ihren eigenen Boxern an den Start ging. Als klarer Favorit galt die Kampfgemeinschaft ASV Dachau/1860 München, die die stärksten ausländischen Kämpfer aus ganz Bayern hatte. Gleich im ersten Punktekampf traten wir gegen diese Kampfgemeinschaft an und verloren glatt mit 10:20 Punkten; wir konnten nicht einen Kampf gewinnen. Unsere Jungs ließen sich aber dadurch nicht einschüchtern, sondern fingen an, ihre Leistungen kontinuierlich zu steigern und gewannen in der Hinrunde schließlich noch alle Kämpfe.

Im Rückrunden-Auftakt gegen den Tabellenführer Dachau/München hatte sich die Clubmannschaft viel vorgenommen. Nach dramatischen Kämpfen besiegte sie den klaren Favoriten knapp mit 13:12 Punkten und hatte nun die Möglichkeit, den Titel zu gewinnen. Die Staffel wurde von den Trainern Manfred Hopf, Bernd Cibulski, Fernando Marzano und Gerhard Hopf gut motiviert; das Trainingspensum wurde gesteigert. Die Mannschaft gewann nun alle Kämpfe und stand vor dem letzten Auftritt mit zwei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze. Sie durfte diesen Kampf auf keinen Fall verlieren, denn der Verfolger lag in der Einzelwertung wesentlich besser. Jetzt wurde noch öfter und härter trainiert. Jeder hatte den Titelgewinn vor Augen.

Dann kam der entscheidende Kampf. Wir fuhren bereits einen Tag früher nach Rosenheim, um uns dort in aller Ruhe vorzubereiten. Am nächsten Morgen kämpfte nochmal jeder für jeden – es wurde klar mit 18:10 Punkten gewonnen. Als Außenseiter, der nur mit vereinseigenen Boxern an den Start gegangen war, konnten wir zur Überraschung aller den Titel „Bayerischer Mannschaftsmeister" in die Noris holen. Allen Kämpfern, die zum Titelgewinn beigetragen haben, wurde bei einer kleinen Feier der Dank der Vorstandschaft übermittelt. Jeder erhielt eine Siegerurkunde.

Endstand der Bayernliga 1987

Platz	Verein	Kämpfe	G	V	U	Einzelpunkte	+/–	Punktestand
1.	1. FC Nürnberg	8	7	1	–	121:99	+22	14:2
2.	KG Dachau/Münch.	8	6	2	–	124:96	+28	12:4
3.	BC Ingolstadt	8	4	4	–	112:111	+ 1	8:8
4	KG Königsbr./MBB	8	3	5	–	107:105	+ 2	6:10
5.	KG Neuaubing	8	–	8	–	78:131	–53	0:16

Alle Bayernliga-Kämpfe des 1. FCN auf einen Blick: BC Ingolstadt – 1. FCN 14:15; KG ASV Dachau/1860 München – 1. FCN 20:10; KG Königsbrunn/MBB – 1. FCN 12:14; 1. FCN – KG ASV Dachau/1860 München 13:12; 1. FCN – KG Neuaubing 20:6; 1. FCN – KG Königsbrunn/MBB 16:12; 1. FCN – BC Ingolstadt 15:13; KG Neuaubing – 1. FCN 10:18. ■

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

Weihnachtsfeier der Box-Abteilung

Als Bayerischer Mannschaftsmeister 1987 erhielt die Boxstaffel des 1. FC Nürnberg den Wanderpokal des Verbandes aus der Hand des Vizepräsidenten des BABV überreicht. Von links: Max Dippold (Jugendleiter), Hubert Klimiont mit dem Pokal (2. Vorstand) und Fred Vorderer (1. Vorstand).

Unsere Boxstaffel wurde zusätzlich noch mit dem Fairneß-Preis ausgezeichnet. Der Preis wurde erstmals gestiftet. Den Pokal stiftete Gerald Gay aus München, der ihn auch im Auftrag der Liga-Kommission überreichte. Von links: Hubert Klimiont, Hubert Chwala (BABV-Vizepräsident, Gerald Gay (BC Neuaubing), Fred Vorderer, Manfred Hopf (Trainer). Fotos: Kurt Schmidtpeter

Martin Scharf in der Nationalstaffel der Junioren gegen Polen

Die National-Staffel der Junioren startete am letzten Wochenende gegen die polnische Junioren-National-Staffel in Bochum und Dortmund. Beim Start in Bochum, der mit 18:6 Punkten verloren ging, war im Fliegengewicht der deutsche Vizemeister Martin Scharf vom Club mit von der Partie.

Martin mußte mit dem Polen Thomas Slomowski ins Seilgeviert. In der ersten und zweiten Runde tat Martin etwas zu wenig. Und als er in der dritten Runde aufdrehte, war es zu spät. Der Pole bekam noch eine Verwarnung zugesprochen, doch sein Punktevorsprung war bereits zu groß, so daß er den Ring als Sieger verließ.

H. Klimiont

Alexander Zötl mit der Bayernauswahl in Großbritannien

Beim ersten Start in Porthchwel (Wales) mußte sich die Bayern-Staffel mit 8:10 geschlagen geben. Alexander Zötl im Halbschwergewicht, als „Langsamstarter" bekannt, hätte in den ersten beiden Runden mehr agieren müssen. In der dritten Runde hatte er den Briten D. Witney voll im Griff. Zweimal mußte dieser am Boden Zeit nehmen. Er stahl sich förmlich über die Runde. Normalerweise hätte ihn der Ringrichter längst aus dem Kampf nehmen müssen. Doch der Gong rettete vor dem vorzeitigen Ende. Und siehe da, der Engländer wurde noch Punktsieger. Beim Zweitstart in Penrys/Wales gewann die Bayern-Staffel mit 12:2 Punkten. Alexander Zötl bekam die Punkte kampflos zugesprochen. ■

Die Club-Damen sind ganz klar auf Bundesliga-Kurs

Die 1. Damenmannschaft ist in der 2. Handball-Bundesliga nicht zu bremsen: mit 16:0 Punkten und 159:116 Toren führen die Schützlinge von Trainer Jürgen Stroppel ganz souverän die Tabelle an und gelten damit als Anwärter Nummer eins auf den Bundesliga-Aufstieg.

DJK SW Wiesbaden – 1. FC Nürnberg 12:15 (6:8). – Die Nürnbergerinnen gewannen durch eine geschlossene Mannschaftsleistung beim Tabellenzweiten DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden verdient. Auch ohne die verletzte Leistungsträgerin Feldlin verteidigte der Club souverän die Tabellenspitze. Der extra zum Schlagerspiel erschienene Oberbürgermeister von Wiesbaden und 150 Zuschauer trauten ihren Augen nicht – von sieben Siebenmetern hielt Carola Kofler sechs. Carola Kofler hatte einen superstarken Tag erwischt. Was es zu halten gab, hielt sie.

Die taktische Variante von Club-Trainer Jürgen Stroppel, Wiesbadens Torjägerin Heike Goslar von Gerlinde Csutak hautnah zu decken, zahlte sich voll aus. Die Nationalspielerin erzielte nur einen Treffer. Bemerkenswert dabei ist, daß Gerlinde Csutak trotz der Sonderaufgabe auch noch erfolgreichste Club-Torschützin mit fünf Treffern war. In der 18. Minute konnte sich der Club durch einen Treffer von Elke Hammann mit einem Zwei-Torevorsprung etwas absetzen, der auch bis zur Halbzeit (8:6) gehalten wurde. In der 38. Minute gingen die Hessinnen erstmals mit 10:9 in Führung. Jetzt rochen auch die 150 Zuschauer Morgenluft und feuerten ihre Mannschaft lautstark an. Unsere Spielerinnen ließen sich aber nicht irritieren und gaben mit fünf Toren hintereinander die richtige Antwort.

1. FCN: Carola Kofler – Anna Kostowski (1) – **Sonja Leinfelder** (3/1) – **Irene Loch – Birgit Bögelein** (3) – **Gerlinde Csutak** (5/3) – **Christine Zucker – Alexandra Bernthold – Elke Hammann** (1) – **Vanadis Putzke** (2). ■

SG Kleenheim – 1. FC Nürnberg 13:17 (3:6). – Die Club-Damen hatten den Gegner vor 130 Zuschauern jederzeit im Griff und ließen sich auch nicht von einigen Fehlentscheidungen des Schiedsrichter-Gespannes aus dem Rhythmus bringen. Die Kleenheimerinnen wehrten sich zwar nach Kräften, konnten die spielerisch wie kämpferisch überlegenen Club-Damen aber nie ernsthaft in Bedrängnis bringen. Die Entscheidung fiel zwischen der 41. und der 49. Minute, als die Nürnbergerinnen von 11:8 auf

Erfolgscoach: mit Jürgen Stroppel steuern die Club-Damen auf Bundesliga-Kurs.

16:8 davonzogen. Neben Torhüterin Carola Kofler wußte vor allem Elke Hammann zu überzeugen. „Sie ist regelrecht explodiert", freute sich Trainer Jürgen Stroppel über die gute Tagesform der fünffachen Torschützin, die die wirkungsvollste Rückraumspielerin war. Ein Kompliment auch an die jüngere Torfrau Ingrid Bernthold, die in der Schlußphase zwischen den Pfosten stand und einen hervorragenden Eindruck hinterließ.

1. FCN: Kofler, I. Bernthold; Raupenstrauch, Leinfelder, Hamman (5), Kostowski (1), Csutak (4/1), Bögelein (2/1), Putzke (5).

Schlagerspiel am 9. Januar

Das neue Jahr beginnt für die Handball-Damen gleich mit einem Paukenschlag: am 9. Januar um 19.30 Uhr gastiert der vor Saisonbeginn als heißer Favorit auf die Zweitliga-Meisterschaft gehandelte TSV Tempelhof-Mariendorf in der Club-Halle. Wir hoffen in diesem Duell gegen den hartnäckigsten Verfolger um zahlreichen Besuch!

Neue Mitglieder

Herzlich willkommen heißen wir folgende neue Mitglieder:

Thomas Bayerlein, Tobias Brunner, Eva Kostowski, Matthias Kugel, Christiane Rapp, Christian Zimmer, Dietrich Christianu, Frederic Bistarelli, Thomas Mild, Reiner Weber, Marco Gröschel, Dirk Deffner.

Allen viel sportlichen Erfolg in unserer Abteilung. *W. Keim*

2. Bundesliga Süd

1.	1. FC Nürnberg	159:116	16:0
2.	Tempelh.-Mariendorf	150:128	10:6
3.	VfL Neckargartach	147:147	10:6
4.	SW Wiesbaden	136:137	10:6
5.	TSF Ludwigsfeld	116:107	8:6
6.	VfB 1900 Gießen	127:137	7:9
7.	TSV 1865 Dachau	129:142	7:9
8.	TuS Metzingen	107:122	4:10
9.	DJK Marpingen	120:137	3:13
10.	SG Kleenheim	108:126	3:13

2. Frauen

Unsere Oberligamannschaft mußte ohne Vorbereitung in die Saison '87/88 starten. Erst Mitte August hat unser neuer Trainer Willi Naumann das Training für die 2. und 3. Mannschaft übernommen. Frau Helga Thiel, die Mutter unserer Sandra, hat sich dazu als Betreuerin eingesetzt, damit diese neue Mannschaft einlaufen konnte.

Nachdem zehn Spielerinnen den Verein verlassen hatten, mußte eine ganz junge Mannschaft ohne ein einziges gemeinsames Training ins erste Punktespiel gegen Garitz gehen und gewann sensationell mit 18:13. Das zweite Spiel wurde in Bruck mit 11:19 verloren; danach gab es zuhause gegen Bayreuth ein 7:19. In Lohr wollte unsere 2. Frauenmannschaft, die ständig von Spielerinnen der „Dritten" ergänzt wird, wieder einmal gewinnen, mußte aber nach einem 15:20 die Punkte dort lassen. Die Spiele gegen Ebersdorf (13:28) und Neustadt (5:14) wurden ebenfalls verloren.

Die Trainingsgemeinschaft mit der 3. Mannschaft wird immer besser; somit brachte das letzte Spiel bei der CSG Erlangen eine deutliche Steigerung, auch wenn es mit 10:15 verloren ging. Macht weiter so; trainiert noch fleißiger – dann stellen sich bestimmt noch einige Erfolge ein, die zum Klassenerhalt reichen.

Folgende Spielerinnen wurden eingesetzt: Tor: Uschi Pischel, Bärbel Geis; Feld: Alexandra Bernthold 27/5, Christine Zucker 12/6, Babsy Kurz 9/4, Tanja Fries 5, Sandra Thiel 8/4, Christine Wagner, Lydia Bauer, Erika Winter, Brigitte Feldlin, Angelika Büttner 2, Wally Jobst 2, Simone Raupenstrauch 13/2, Petra Keim, Judith Gastl, Anne Gehrmann. *W. Keim*

Weibliche A-Jugend

Unsere Mädchen sorgen in der bayerischen Oberliga, für die sie sich erst im Sommer qualifizieren konnten, für Furore: sie führen die Tabelle ohne Verlustpunkt an. Dabei hatte man sich aufgrund der schlechten Voraussetzungen – dünne Spielerdecke und mäßige Trainingsbedingungen – nur einen Mittelplatz zum Ziel gesetzt.

Im ersten Punktespiel beim TSV Pyrbaum – in der Qualifikationsrunde behielt dieser Gegner noch mit 18:17 die Oberhand – waren die Club-Mädchen krasser Außenseiter. Mit einem beeindruckenden Siegeswillen wurde ein 14:11-Erfolg erkämpft. Bestens motiviert waren die Mädchen auch im Gastspiel bei der CSG Erlangen, denn man hatte noch eine offene Rechnung aus der Aufstiegsrunde zu begleichen. Es kam zu einem nie gefährdeten 13:9-Sieg. Auch gegen den oberfränkischen TV Münchberg beeindruckten die Club-Mädchen mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und gewannen ihr erstes Heimspiel deutlich mit 17:8. Als Tabellenführer schien es nun ein leichtes zu sein, Schlußlicht HG Bamberg standesgemäß in die Knie zu zwingen. Doch die Gäste wehrten sich tapfer; erst nach der Pause konnte der 12:8-Sieg sichergestellt werden.

Torschützinnen: Andrea Dannheisig 14/4, Tanja Hirschmann 8, Heike Leinfelder 7, Sabrina Preylowski 5/5, Christiane Zaschke 2, Claudia Schmutterer 2, Michaela Erl 1/1. ■

Festgerannt: Für die Club-Männer gab es im Oberliga-Derby gegen die CSG Erlangen (11:16) kaum ein Durchkommen am Kreis. Hier wird Lautner unsanft gebremst.
Foto: Gatkiewitsch

Männliche D-Jugend

Sehr wechselnde Leistungen zeigten die Club-Buben in ihren bisherigen Spielen – einmal hui, einmal pfui: Immer wenn der Gegner unterschätzt wurde, taten wir uns sehr schwer und konnten dann nur durch gute Einzelleistungen gewinnen. Gingen wir konzentriert und ohne Überheblichkeit ins Spiel, sprangen immer hohe Kantersiege heraus. Die Hoffnung auf die erneute Kreismeisterschaft haben wir noch lange nicht aufgegeben, schließlich kommt Roßtal auch noch zu uns. Die Ergebnisse: **1. FCN – TV Roßtal 8:10 (3:6); 1. FCN – Tuspo 18:4 (8:2); 1. FCN – TV Schweinau 24:6 (10:1); 1. FCN – HG Nbg. 9:7 (4:3); 1. FCN – TSV Stein 11:8 (6:1); 1. FCN – TV Altenberg 27:1 (13:0).**

Eingesetzt wurden bisher folgende Spieler (Tore): Helmut Ritter (TW), Marcus Philip (TW), Patrick Horn, Reiner Kohler, Holger Kiesewetter, Thomas Galambosch, Florian Lemberger, Mike Mauckner (1), Bastian Müller (4), Stefan Vogt (12), Harald Dassow (14), Timo Riedrich (27), Martin Meisl (39). *M. M.*

Berufungen

WEIBLICHE JUGEND

Wir freuen uns, melden zu können, daß unsere Spielerinnen auf verschiedenen Ebenen des Bayerischen Handballverbandes an Lehrgängen und Auswahlspielen teilgenommen haben.

Bezirk: Sanja Cimesa, Tanja Muhr (B-Jugend).

Bayern: Maya Brodkorb, Blanka Sedivy (C-Jugend). Mara Thellmann, die schon ihre ersten Spiele in der Bayern-Auswahl absolviert hat und in vier Spielen 14 Tore warf. *M. T.*

MÄNNLICHE JUGEND

Auch hier freuen wir uns sehr über die Teilnahme an folgenden Lehrgängen:

Kreis: Thomas Löw, Alexander Schmidt (A-Jugend); Andreas Beck, Alexander Perrey, Jens Büttner, Tobias Holzwarth, Oliver Weingart, Hannes Albig (C-Jugend). *W. K.*

In die **Kreisauswahl** wurden berufen: Stefan Vogt, Timo Riedrich, Harald Dassow und Martin Meisl (D-Jugend). ■

Männliche A-1-Jugend

Nach einer Negativserie von drei verlorenen Spielen fing sich die männliche A-1-Jugend wieder und konnte die letzten drei Spiele gegen HG Erlangen (15:10), Bad Windsheim (28:17) und TSV 61 Zirndorf (14:12) gewinnen. Aus einer Mannschaft, die leider immer wieder individuelle Schwächen zeigte, ragte Torwart Manfred Samac mit tollen Leistungen heraus. Das Heimspiel gegen Tuspo Heroldsberg wurde knapp mit 9:10 verloren. In diesem Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften zeigten die Abwehrreihen gute Leistungen. Wenn es die Mannschaft lernt, disziplinierter zu spielen und konzentrierter die Angriffe abzuschließen, hat sie gute Chancen, sich in der Tabelle weiter nach vorne zu schieben. *M. Meisl*

Männliche C-1-Jugend

Wie schon im letzten Jahr gehört unsere C 1 neben Tuspo zu den stärksten des Kreises. So wurde auch die Qualifikation zur Bezirksliga als Tabellenerster ohne Niederlage mit 16:0 Punkten und 151:61 Toren geschafft.

Dann startete das Team mit einiger Zuversicht in die neue Saison. In den ersten drei Spielen brachte es doch sehr unterschiedliche Leistungen. Gewann man das erste Spiel gegen HG Eckental mit 20:16, steigerte man sich im Spiel gegen Tuspo und verlor recht unglücklich mit 7:8. Im Heimspiel gegen DJK Erlangen machte die Mannschaft ein schwaches Spiel und verlor prompt mit 7:9. Berücksichtigen muß man noch, daß in den drei Spielen immer zwei Stammspieler nicht anwesend waren. Ab dem 4. Spieltag steigerte sich die Mannschaft doch sehr. Man siegte gegen TV Roßtal mit 13:9 und gegen den SV Buckenhofen mit 18:13. Dazwischen war das Spiel bei der CSG Erlangen, das zwar mit 17:25 verloren wurde, doch es wurde bestätigt, daß wir technisch die bessere Mannschaft stellten. Das letzte Spiel der Vorrunde brachte uns einen 14:8-Sieg beim TV Bad Windsheim, so daß mit 8:6 Punkten und dem Torverhältnis von 96:88 Anschluß nach oben gegeben ist.

Männliche C-2-Jugend

Hier spielen die Jugendlichen, die im Vorjahr bis auf einen Spieler alle dem jüngeren Jahrgang angehörten. Da in der Sommerrunde ein 4. Tabellenplatz erreicht war, wurde die Mannschaft in die Kreisliga 1 eingruppiert.

Hier befinden sich Mannschaften mit den älteren Jahrgängen, so daß unsere Jungs vom körperlichen her schon unterlegen sind. Trotz der bisher eingefangenen Niederlagen hat sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel gesteigert. In der Vorrunde, die leider ohne Punktgewinn abgeschlossen wurde, kam noch hinzu, daß man im letzten Spiel bei HG Fürth wie schon im letzten Jahr durch einen vereinseigenen Schiedsrichter um den ersten Sieg gebracht wurde.

Insgesamt kann man trotz der bisherigen Niederlagen sagen, daß die Mannschaft immer besser zusammenwächst und sich in der Rückrunde noch den einen oder anderen Punkt erkämpfen könnte.

1. Vorsitzender: Alfons Steiner
Gottl.-v.-Merkel-Str. 12, 8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 63 19 77

25. Bayerisches Hallenhockey-Turnier beim MTV München für Damen und Herren

Am 31. 10. '87, um 8.45 Uhr, versammelte sich ein Häuflein von 18 Ballartisten vor dem FCN-Sportgelände, um in die weiß-blaue Metropole zu entschweben. Anlaß war das bayer. Hallenhockeyturnier des MTV München. Dort trafen wir auf 6 Münchner Herren- und unsere Damen auf 4 Münchner Damen-Mannschaften. Jeder kann sich natürlich vorstellen, daß ein Turnier mit so vielen „weitgereisten" Mannschaften einen tollen Turnierabend versprach. Deshalb fand vorsichtshalber am Samstagabend überhaupt kein derartiges gesellschaftliches Großereignis statt. Unsere Gastgeber führten uns stattdessen in eine Schwabinger Disco-Pizzeria, wo wir eine leckere lila Disco-Pizza schlemmen durften.

Nun aber zum sportlichen Teil des Turniers:

Samstag, 31. 10.:

Im ersten Gruppenspiel trafen unsere Herren auf den HC Wacker München. Nach einer katastrophalen Mannschaftsleistung mußten sie sich mit 4:11 dem sowohl spielerisch als auch kämpferisch überlegenen Gegner geschlagen geben.

Das 2. Spiel der Herren ließ sich schon besser ansehen. Man spielte zusammen und der MTV wurde mit 7:1 besiegt.

Den Damen gelang in ihrem 1. Spiel nur ein 1:1 gegen den HC Wakker II. Dieses Ergebnis entspricht nicht dem Spielverlauf. Doch leider konnten die vielen herausgespielten Torchancen nicht verwertet werden.

Im 2. Spiel mußten sich unsere Damen trotz guter kämpferischer Leistung gegen die 1. Mannschaft von Wacker mit 4:5 geschlagen geben. Bis 30 Sekunden vor dem Schlußpfiff stand es noch 4:4. Den Siegtreffer hatten die Wacker-Damen dem Schiri zu verdanken.

Sonntag, 1. 11.:

Zuerst spielten die Damen gegen den personell stark besetzten MSC. Nach spannendem Kampf verloren sie auch dieses Spiel durch ein unglückliches Gegentor in der letzten Minute mit 1:2.

Gegen den ESV waren unsere Herren vorbildlich eingestellt. Ihnen fehlte die nötige Gunst beim Schiri (2 fragwürdige 7-m-Entscheidungen), um das letzte Gruppenspiel erfolgreich abschließen zu können. Endergebnis 3:6 (oder lag ihnen noch die lila Disco-Pizza im Magen?).

Aus dem 3. Tabellenplatz unserer Herren resultierte schließlich ein Spiel um Platz 5 gegen den Tabellendritten der anderen Gruppe. Besser wäre es, dieses Spiel zu verschweigen, denn so wie im ersten Spiel wurde eine schlechte Leistung geboten. Rot-Weiß konnte das Match mit 4:9 für sich entscheiden, so daß die Herren am Schluß des Turniers den 6. Platz belegten.

Das letzte Damenspiel wurde gegen den MTV ausgetragen. Unsere Damen gewannen verdient mit 2:1.

Abschließend sei noch zu erwähnen, daß unser zweiter Torwart, Thomas Sattler, in München seinen ersten Spieleinsatz hatte. Seine sehr gute Leistung läßt die 2. Herrenmannschaft auf einen starken Rückhalt während der Punkterunde hoffen.

M. B.

Erstes Club-Hockeyturnier ein voller Erfolg!

Der 1. FCN zeigte bei seinem ersten Hockeyturnier, daß gute sportliche Leistungen und viel Spaß nicht zwei Paar Stiefel sein müssen.

Es gelang dem Veranstalter, der Hockey-Abteilung des Clubs, Damen- und Herrenmannschaften aus allen Ecken Deutschlands unter den Hut des sportlichen Geistes zu bringen.

Viel gute Laune, Kameradschaft und sportliches Engagement ließen Mentalitätsunterschiede und Vereinsrivalitäten vergessen.

Das zeigte sich besonders auf dem Turnierabend. Musik und Unterhaltung durch Radio Gong und Geschenke aus dem Frankenland, für alle Turnierteilnehmer, brachten die Stimmung auf den Höhepunkt.

Ausgelassenheit und Tanz bis spät in die Nacht hinderte die Beteiligten nicht, am Sonntag nochmals Werbung für den deutschen Hockeysport vorzuführen. Begeisterte Zuschauer ließen sich durch schnelles und technisch ausgereiftes Hockey mitreißen.

Natürlich wurde auch für die kulinarische Abrundung gesorgt. Selbstgebackenes, Kaffee, Würstchen und Faßbier ließen keine Wünsche offen.

Ein Fest für alle Anwesenden und ein voller Erfolg für den 1. FCN.

Endspiel Herren: Celle Eintracht – SpVgg Bad Homburg 4:2.

Endspiel Damen: HC Bad Dürkheim – TG Worms 3:0.

Hallenhockeyturnier beim TSV Ludwigsburg am 14./15. 11. '87
Damen und Herren

Bereits beim Betrachten des Spielplanes rutschte so manchem von uns das „Herz in die Hosentasche". Es erwarteten uns lauter gute Oberligamannschaften.

Gespielt wurde in einer Doppelhalle, bei einer Spielzeit von 2 × 30 Minuten. Wir waren lediglich 2 × 20 Minuten gewohnt, und mußten dadurch nicht nur gegen technisch überlegenere Mannschaften, sondern auch gegen unsere mangelnde Kondition kämpfen. Teilweise konnten wir recht gut mithalten, doch in den letzten 20 Minuten fehlte dann die nötige Kraft. Dementsprechend fielen auch die Ergebnisse aus.

Herren:

FCN – HC Ludwigsburg	0:24
FCN – SSV Ulm 46	2:15
FCN – HC Limburg	5:7
FCN – TSV Ludwigsburg	7:12

Damen:

FCN – SSV Ulm 46	4:5
FCN – HC Ludwigsburg	5:9
FCN – Wacker München	1:2
FCN – TSV Ludwigsburg	4:11

Abschließend sei bemerkt, daß wir uns trotz der Niederlagen nicht die gute Laune verderben ließen. Beim Feiern waren wir große Klasse. *S. R.*

1. Vorsitzender: Georg Haas
Schlehdornweg 15, 8500 Nürnberg 70
Telefon (09 11) 41 66 91

Weihnachtsfeier am Sonntag, dem 13. 12. '87, im Tennishaus

Maria und Josef bei einer Rast auf dem Weg nach Bethlehem. (Szene aus dem von A. Weiß verfaßten Weihnachtsspiel „Und es begab sich...")

Der Weihnachtsmann höchstpersönlich ehrte bei der Weihnachtsfeier der Ski-Abteilung die früheren Vorstände Günter Asimus (Kassier), Gerhard Weidner (1. Vorstand), Hermann Rechinger (2. Vorstand) und Günter Rechinger (Schriftführer). Bild unten: Der Weihnachtsmann „dirigiert" den Kinderchor der Ski-Abteilung.

Fotos: Schmidtpeter (2), privat

Seit langer Zeit wird für die Club-Skizunft die Wintersaison mit der Weihnachtsfeier eingeläutet. Dieses weihnachtliche Treffen führte alle Skiläufer des 1. FCN ins Tennishaus. Erneut konnte ich dabei erstaunt feststellen, wieviel Mitglieder und Freunde wir haben.

Über den Programmablauf, dem alle mit viel Freude und Aufmerksamkeit folgten, brauche ich nicht viel Worte zu verlieren. Schon das Beobachten der Kinder begeisterte.

Stark beeindruckend war vor allem auch die Mitarbeit der Jugend zum Gelingen dieses Festes. Unsere Rennläufer und ihre Freunde stellen nicht nur zwischen den Torstangen ihr Können unter Beweis, sondern auch beim gesellschaftlichen Vereinsleben. Man konnte fast den Eindruck bekommen, bei einer Schauspielgruppe zu sein.

Zwei Akteure müssen besonders ins Rampenlicht gestellt werden. Unser Kurt Rauscher hat wieder mit viel Mühe und Zeitaufwand für einen sehr schönen Weihnachtsnachmittag im Tennishaus gesorgt. Mit gleicher Bewunderung muß unser Weihnachtsmann und Altmeister, ob als Autor oder Darsteller, Andreas Weiß, genannt werden. Hoffentlich bleiben beide noch recht lange bei der Stange.

Zum Schluß möchte ich in den Mantel des Weihnachtsmannes schlüpfen und allen einen unfallfreien Winter wünschen.

Heinz Dorfleitner

★

Unser langjähriges Mitglied Herbert Hauger feierte am 1. Dezember seinen 50. Geburtstag. Nachträglich alles Gute!

Auf einen Blick

Der „Tisch der Alten" spendete für unsere Ski-Jugend einen namhaften Betrag. Wir haben uns darüber sehr gefreut und danken herzlich!

Die Vorstandschaft wünscht allen Abteilungsmitgliedern, Freunden und Gönnern alles Gute zum Jahreswechsel sowie ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1988!

Schneetraining '87

Insgesamt 10 Trainingstage, jeweils an Wochenenden – einmal waren es 4 Tage – wurden am Hintertuxer Gletscher durchgeführt. Die Bedingungen (Eis und Neuschnee) waren unterschiedlich. Leider schien nur selten die Sonne. Auf dem Übungsprogramm stand unter der Leitung von Wolfgang Locke hauptsächlich „Technik-Training". Nach freiem Skilaufen wurde 3 Tage lang durch die Slalomstangen gefahren. Da wir nur eine kleine Gruppe waren, konnte sich jeder gut auf kommende Rennen vorbereiten. Unsere neueste Errungenschaft, ein Ovomaltine-Thermosfaß „erleichterte" das Üben.

Wir logierten einmal mehr bei Familie Etter in Lanersbach. Dort wird auch unser Standort während der Weihnachtstage sein. Es hat uns allen, zumal deutliche Fortschritte zu verzeichnen waren, viel Spaß gemacht. ■

FV Wendelstein PM –
1. FCN Ski-Abteilung 6:1 (3:0)

Wendelstein trat entgegen vorausgegangener Vereinbarung nicht mit einer AH-Mannschaft an. Eine Auswahl von Fußball- und Sportlehrern, zu denen sich noch der frühere Clubprofi Reinhold Schöll gesellte, stand uns gegenüber.

Vor allem Schöll konnte nicht gebremst werden. Wir hatten daher nicht die geringste Chance. Dennoch steckte kein „Ski-Fußballer" auf. Bei etwas Glück hätte ein günstigeres Ergebnis erzielt werden können. *W. W.*

Vereinsmeisterschaft 1988 in Schleching

Anreisetag: Freitag, 22. Januar 1988
Busabfahrt: 16.30 Uhr, Sportpark Neuer Zabo
Preis für Übernachtung und zwei Tage Halbpension:

Kategorie A:	Gasthof Post (DZ mit Dusche/Bad/WC)		
	Erwachsene	DM 160,–	DM 140,– Selbstfahrer
	bis 14 Jahre	DM 150,–	DM 130,– Selbstfahrer
	bis 12 Jahre	DM 140,–	DM 120,– Selbstfahrer
Kategorie B:	Nebenhäuser (DZ ohne Dusche/WC)		
	Erwachsene	DM 140,–	DM 120,– Selbstfahrer
	bis 14 Jahre	DM 130,–	DM 110,– Selbstfahrer
	bis 12 Jahre	DM 122,–	DM 102,– Selbstfahrer
Teilnehmer mit eigener Übernachtungsmöglichkeit:			
	Erwachsene	DM 45,– (ohne Verpflegung)	
	bis 14 Jahre	DM 35,– (ohne Verpflegung)	

Im Preis sind ferner enthalten:

Busfahrt nach Schleching und ggf. zu den Skigebieten
Liftkarte für Samstag am Geigelstein
Rennabwicklung
Siegerehrung und Tanz

Programm:

Freitag: ca. 19.30 Uhr Ankunft im Gasthof Post
Verteilung der Zimmer, Ausgabe der Liftkarten,
Möglichkeit zur Einnahme eines Abendessens.
Samstag: 10.00 Uhr Start Riesentorlauf
ca. 14.00 Uhr Start Kombinationslanglauf
18.00 Uhr Abendessen,
anschließend Siegerehrung und Tanz
Sonntag: Möglichkeit zur Teilnahme an folgenden Aktivitäten:
- Skilaufen am Geigelstein + DM 20,–
- Skilaufen auf der Winkelmoosalm/ Steinplatte + DM 35,–
- Langlaufen auf den Loipen in Schleching

ca. 17.30 Uhr Rückfahrt nach Nürnberg
ca. 20.00 Uhr Ankunft in Nürnberg

Ab sofort liegt die Einschreibeliste für die Vereinsmeisterschaft auf. Wir bitten um Abgabe der Meldezettel an den Vereinsabenden (montags ab 19.30 Uhr im Tennishaus) oder um telefonische Anmeldung bei Georg Haas (416691 bzw. 524071).

Meldeschluß: 8. 1. '88!

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Werner Swatosch im Amt bestätigt

Nur 150 Minuten dauerte die ordentliche Mitgliederversammlung am 30. Oktober. Werner Swatosch wurde von 68 der 74 stimmberechtigten Mitglieder für eine 4. Amtsperiode, die erstmals über 3 Jahre gehen wird, bestätigt. Neu in seiner Führungsmannschaft konnte Werner Swatosch nach dem Votum der Versammlung Rudi Meinecke als Schatzmeister und Rose-Marie Radl als techn. Leiterin begrüßen. Aus privaten und gesundheitlichen Gründen stand Gerhard Löhner für den 2. Vorstand nicht mehr zur Verfügung. An seine Stelle trat der bisherige 3. Vorstand Edi Hahn. Auf einen Nachfolger für den 3. Vorsitzenden wurde verzichtet. In einer Kampfabstimmung unterlag unser bisheriger Schatzmeister Fritz Holzer dem jüngeren Kanditaten Rudi Meinecke (mehr über seine Person rechts). Rosi Radl soll insbesondere Ingrid Böttger bei der sehr umfangreichen Verwaltungsarbeit entlasten.

Hier einige Schlaglichter aus dem Bericht des Vorstands: Die Mitgliederzahl hat sich bei etwa 600 eingependelt, die Abgänge wurden durch Neuaufnahmen wieder ausgeglichen. Ein solider Haushaltsplan und sparsames Wirtschaften schufen für die Abteilung eine beruhigende Finanzbasis. Trotz des verregneten Sommers konnte man mit den Einnahmen aus dem Badebetrieb zufrieden sein. Der Anfänger-Schwimmkurs ist bis Mitte 1988 ausgebucht. Nachwuchs wäre genug zu bekommen – es fehlt an Übungsleitern und der notwendigen Hallenkapazität.

Eine Verbesserung erhofft man sich vom Hotelneubau und dem angegliederten kleinen Hallenbad.

Auch das gesellschaftliche Leben kam nicht zu kurz. Vom Faschingsball über Wandertag bis zur Weihnachtsfeier reichte die Palette – für jeden Geschmack etwas. Beim Ehrenabend des 1. FCN stellte die Schwimmabteilung die stärkste Gruppe, die für Meisterschaften geehrt wurde.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Wasserball-Nachwuchses. Die von Wolfgang Rühl begonnene Arbeit wird von Marco Gorjanac mit großem Engagement weitergeführt (mehr in der Februar-Ausgabe). Zum Schluß galt der Dank allen, ob in der Verwaltung oder am Beckenrand, die mitgeholfen haben, die vielfältige Arbeit zu bewältigen. ■

ZUR PERSON:

Rudolf Meinecke

Der neugewählte Schatzmeister ist in der Vereinsarbeit kein unbeschriebenes Blatt. Zwölf Jahre Verwaltungsarbeit, davon sechs Jahre als Kassier beim ATV Nürnberg liegen hinter ihm. In seine Amtszeit fiel die Errichtung des Sporthallenkomplexes an der Wallensteinstraße.

Rudi Meinecke (Jahrgang 1944) ist gelernter Banker und heute Geschäftsstellenleiter bei der Bayerischen Vereinsbank.

Was bringt ihn zur Schwimmabteilung des 1. FCN? Zunächst seine beiden schwimmenden Töchter Andrea und Jutta und ferner seine Freude an der Mitarbeit im Verwaltungsbereich um Vereinsleben zu gestalten (da kommt man zwar auch manchmal ins Schwitzen, aber ohne gleich duschen zu müssen).

Wir wünschen ihm erfolgreiche Arbeit und allzeit gefüllte Kassen.

Vereinsbeste 1987 – Nachwuchspokal

Um in die Liste der Vereinsbesten 1987 zu kommen, war eine deutliche Leistungssteigerung notwendig. Hier nur ein Beispiel:

Die Punkte für die Zehntplazierte hätten im letzten Jahr „locker" für Platz 4 gereicht. Wir gratulieren deshalb den Aktiven besonders herzlich zu diesen Leistungen. Mögen sie auch weiterhin Ziel und Ansporn für unsere jungen Schwimmer sein.

Vereinsbeste

1.	Patrizia Durjak	50 m Freistil	0:28,66	714 Punkte
2.	Kerstin Simmerl	100 m Brust	1:18,0	671 Punkte
3.	Susi Müller	50 m Freistil	0:30,0	623 Punkte
3.	Britta Buchinger	50 m Freistil	0:30,0	623 Punkte
5.	Susi Löhner	100 m Brust	1:20,1	619 Punkte
6.	Vera Lenke	100 m Freistil	1:04,4	615 Punkte
6.	Christiane Erdmann	50 m Brust	0:37,83	615 Punkte
8.	Claudia Voht	100 m Brust	1:21,2	594 Punkte
9.	Ursula Löhner	50 m Freistil	0:30,5	592 Punkte
10.	Barbara Löhner	50 m Freistil	0:30,59	588 Punkte
1.	Michael Letterer	50 m Brust	0:31,2	793 Punkte
2.	Claus Swatosch	50 m Freistil	0:24,5	779 Punkte
3.	Andy Böttger	100 m Freistil	0:56,4	670 Punkte
4.	Thomas Graf	100 m Schmettern	1:02,9	601 Punkte
5.	Stefan Picker	100 m Freistil	0:59,1	582 Punkte
6.	Peter Swatosch	100 m Freistil	0:59,2	579 Punkte
7.	Markus Letterer	400 m Lagen	5:19,1	525 Punkte
8.	Bernd Metzler	100 m Freistil	1:01,2	524 Punkte
9.	Marc Mederer	100 m Freistil	1:06,5	409 Punkte
10.	Felix Weinfurtner	400 m Lagen	5:48,4	403 Punkte

Nachwuchspokal

1.	Jutta Meinecke	100 m Brust	1:36,2	357 Punkte
2.	Carolin Badziura	50 m Freistil	0:37,4	321 Punkte
3.	Daniela Gruber	100 m Freistil	1:24,8	269 Punkte
1.	Jens Tiede	400 m Freistil	5:28,4	336 Punkte
2.	Jörg Dick	100 m Rücken	1:24,1	282 Punkte
3.	Markus Bischoff	100 m Brust	1:39,34	238 Punkte

Bitte vormerken:

Samstag, 13. Februar

Club-Faschingball im Deutschen Hof

Wie in den Vorjahren sind auch die Clubschwimmer wieder mit von der Partie. Über 70 Pappnasen etc. aus der Schwimmabteilung wurden im letzten Jahr gesichtet. Karten gibts bei Günter Graf oder Werner Swatosch.

Deutscher Mannschaftswettbewerb Schwimmen 1987 der Jugend (DMS J) und Junioren (DMS Jun.)

Zum 28. mal hatte der Bbayerische Schwimmverband seine Vereine aufgerufen, in Staffelwettbewerben die jeweils Jahrgangsbesten zu ermitteln. Mit sieben Vereinen startete der Wettbewerb auf Kreisebene. 30 Staffeln konnte der Club an den Start senden, wovon 22 siegreich beendet wurden. Siebenmal war Platz 2 und nur 1 mal Platz 3 zu verbuchen.

Bei den Damen erreichten die Staffeln:

Jugend C Platz 1 und 29:06,3
mit Steffi Gruber, Emilia Zakrocka, Jutta Meinecke, Christina Nikovic, Melanie Wunder.

Jugend B Platz 2 und 27:14,3
mit Susi Müller, Claudia Bischoff, Christiane Erdmann, Katja Tiede.

Jugend A Platz 1 und 26:27,7
mit Kerstin Simmerl, Petra Krauß, Doris Kellner, Claudia Voht, Andrea Meinecke.

Junioren Platz 1 und 26:59,6
Ursula Löhner, Barbara Löhner, Silvia Schindler, Britta Buchinger, Steffi Gabriel, Kerstin Hauger, Susi Löhner.

Bei den Herren kam nur die Jugend C in die Wertung und zwar mit einem

1. Platz in 28:48,7
mit Markus Letterer, Martin Nuißl, Markus Straczkowsky, Jens Tiede.

Zwei Wochen später konnten auf Bezirksebene die Zeiten nochmals verbessert werden, denn die 6 Zeitschnellsten jeder Altersklasse aus Bayern erwerben das Startrecht für den Endkampf. Diese Chance nutzten die Damen der Altersklassen B und C mit Erfolg. Die Staffel Jugend B (diesmal war auch Vera Lenke wieder dabei) verbesserte sich auf 26:39,8 um 34,5 sec., die Jugend C auf 28:14,7 um 51,6 sec. Trotzdem reichte die Verbesserung unserer C-Damen nicht zur Teilnahme in Ottobrunn, während es die Jugend A und B sowie die Junioren mit dem Kreisergebnis schafften, unter die 6 Endlaufteilnehmer zu kommen. Aus beruflichen Gründen mußte das Junioren-Team auf einen Start verzichten, so daß nur 2 Staffeln die Reise nach München-Ottobrunn antraten.

Eine nochmalige Verbesserung der B-Staffel (neu mit Kerstin Radl) um 6,8 sec. auf eine Gesamtzeit von 26:33,0 reichte für den 5. Platz. Im Vorjahr wurde die B-Jugendstaffel mit 24:54,4 erste im bayerischen Landesfinale.

Die A-Jugend konnte sich gegenüber den Vorkämpfen nicht mehr steigern, es reichte jedoch durch konstante Leistungen in den einzelnen Disziplinen zum 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch an Aktive und Trainer. ■

Derbys wenig erfolgreich

Zunächst ging es am Samstag, dem 5. 12., nach Coburg, wo wir mit einer gestärkten Mannschaft antraten. Ein junges Coburger Team stellte uns dennoch anfangs vor einige Schwierigkeiten. Im recht engen Hallenbad gingen die Gastgeber mit 2:0 in Führung, die bis zum Ende des ersten Viertels auf 2:2 ausgeglichen wurde. Knapp blieb es auch weiterhin, bis anfangs des dritten Viertels die Club-Sieben auf 9:7 erhöhen konnte. Dann mußten in kurzer Folge Günther und Klaus Finding wegen dreier persönlicher Fouls für den Rest der Spielzeit das Becken verlassen. Dies hatte zur Folge, daß die Abwehr große Mühe hatte, die Coburger Angriffe abzufangen. Auch fehlte im Angriff die Übersicht. Trotz dieses Handicaps konnte ein 15:15 gerettet werden.

Sonntag, 10.00 Uhr mußten wir in Würzburg gegen die bekannt starke SV-Mannschaft antreten. Es gelang ein überraschend guter Start, nach dem ersten Viertel lagen wir mit 2:1 in Front. Die Freude war nur von kurzer Dauer – nach dem zweiten Viertel stand es 4:4. Im dritten Viertel konterten die Würzburger nach einer zwingenden, aber nicht genutzten Torchance und gingen mit 5:4 in Führung, um danach auf 7:4 davonzuziehen. Das Spiel endete schließlich 8:5 für den SV Würzburg. ■

WERNERBRÄU-CUP 1987

Zum 3. Mal war Gochsheim am 17. Oktober 1987 der Austragungsort des „Internationalen Senioren-Schwimmfestes" um den attraktiven WERNERBRÄU-CUP, den die Club-Schwimmer in diesem Jahr zu verteidigen hatten. Seniorenwart Heinz Böttger rührte schon zeitig und eifrigst die Trommel – kein Wunder, daß wir mit einer Super-Mannschaft (11 Damen und 22 Herren) die Reise ins Unterfränkische antreten konnten.

Bei 102 Meldungen (= 20 % aller abgegebenen Meldungen) hätte ein Wunder geschehen müssen, wenn eine andere Mannschaft uns den Sieg hätte streitig machen können!

Ganz besonders herzlich begrüßten unsere Aktiven und Schlachtenbummler unseren lieben Freund „Gobl" Ackermann (AK 80), der wieder in die Schar der aktiven Schwimmer zurückkehrte und als ältester Teilnehmer bestens unter Beweis stellte, daß ihn sein tägliches Training im Sommer topfit hält; die geschwommenen 0:56,5 über 50 m Freistil bedürfen keines Kommentars!

Viele sehr gute Leistungen sicherten uns in der Endabrechung dann überlegen mit 496 Punkten vor dem VfL Bad Neustadt (247 Punkte) den Gewinn des Pokals zum 2. Mal. Wir versprachen, uns im nächsten Jahr in gleicher Stärke der Konkurrenz zu stellen, um die begehrte Trophäe dann endgültig für die Schwimmabteilung des Clubs zu gewinnen.

Mit Ehrenpreisen für die besten Leistungen wurden ausgezeichnet:

Bei den Damen

AK 40 Traudl Tiede, 50 m Brust (0:46,1)

AK 22-35 Fritzi Feuerlein, 50 m Freistil (0:32,4)

Bei den Herren

AK 40 Herbert Gruber, 50 m Brust (0:35,3)

AK 25-35 Claus Swatosch, 50 m Freistil (0:25,4)

AK 20 Michael Letterer, 50 m Brust (0:31,5)

Die Siegerehrung fand im Rahmen der „Original Schweinfurter Schlachtschüssel" statt, die in diesem Jahr nur von einigen ganz besonders Hungrigen bevorzugt wurde. Die anschließende flotte Tanzmusik füllte das Parkett – wundert es, daß auch hier hauptsächlich Cluberer gesichtet wurden!? Allem Anschein nach hatten die anstrengenden nachmittäglichen Wettkämpfe konditionssteigernd gewirkt, denn erst um Mitternacht trat die fröhliche Runde – von einigen Ausnahmen abgesehen – die Heimfahrt nach Nürnberg an. ■

Drillinge und Zwillinge gesucht

Sicherlich einmalig ist die Tatsache, daß der Club eine Trainingsgruppe von Nachwuchsschwimmern hat, in der 50 % der Kinder als Doubletten vertreten sind. Drei Zwillingspaare (Kaster, Ottmann und Roßmann) und sogar Drillinge (Lechner) üben sich derzeit in der Kunst des Schwimmens. Sollten sie einmal in die Reihe unserer Leistungsschwimmer eintreten, steht uns einiges bevor ...

Zunächst müssen die Trainer ihre Schützlinge auseinanderhalten. Bei Staffeln kommen Zeitnehmer und Kampfrichter ins Schwitzen. Bei Mannschaftswettbewerben könnte man versucht sein, mal einen „Doppelgänger" als Joker einzusetzen. Und: bei Krankheit hat man immer gleich einen „Ersatzmann".

Sollten Sie also Zwillinge und mehr im schwimmfähigen Alter kennen, lassen Sie es uns wissen.

Wasserball-Oberliga

2:2 Punkte zum Saisonauftakt

Zu Beginn der neuen Saison mußte unsere 1. Mannschaft in München und Augsburg antreten. Im ersten Spiel gegen SV 99 München ergriffen die Clubspieler, nach anfänglichen Koordinationsschwierigkeiten, die Initiative und führten bis ins letzte Viertel mit einem Abstand von einem oder zwei Toren. Im 4. Viertel bauten sie den Vorsprung auf drei Tore aus und gaben diesen nicht mehr ab. Sie gewannen verdient mit 9:6.

Tags darauf mußten sie im Augsburger Spickelbad gegen den SV Delphin antreten. In einem kämpferisch und auch schwimmerisch starken Spiel von beiden Mannschaften blieb auch das Ergebnis ausgeglichen. Erst nach einem erfolglosen Angriff der Club-Sieben gingen die Augsburger erstmals mit zwei Toren in Führung. Trotz eines „Belagerungszustandes" vor dem gegnerischen Tor konnte unsere Mannschaft den Anschluß nicht mehr herstellen. Stets wurden Umkehrfouls und Stürmerfouls von den Unparteiischen entdeckt, was jedesmal Ballgewinn für den Gegner bedeutete. Es war deshalb nur noch eine Frage der Zeit, wann die Augsburger den Spielstand erhöhen würden. Kurz vor Schluß gelang es denn auch, das endgültige Ergebnis mit 15:12 zu ihren Gunsten festzusetzen.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, S. Mayer, J. Wölfel, K. Finding, W. Weiß, K. Eichenseer, R. Krüger, H. Schmitt und B. Metzler.

Die 2. Mannschaft hatte zu ihrem ersten Spiel in Bayreuth anzutreten. Während die Erste in München spielte, fuhr die Zweite souverän die ersten Punkte ein: mit 19:2 konnten sie gegen den SV Bayreuth das Match für sich entscheiden. ■

Schwimmer-Weihnachtsfeier 1987

„Es soll eine besinnliche Feier werden" und „die Geschenke sollten wieder etwas bescheidener ausfallen" – das hatten sich die Verantwortlichen und Gestalter des größten Festes der Schwimmer-Familie vorgenommen.

Das ganze Jahr über Rock und Pop – da kann unserer Jugend auch einmal zwei Stunden etwas Nachdenkliches „zugemutet" werden – Eltern und passive Mitglieder waren darüber sehr glücklich. Es müssen auch nicht immer Plüsch-Teddybären und -Affen sein, die unsere Jüngsten bekommen. Unser Nachwuchs ist sicher stolz, beim nächsten Wettkampf von allen als echter Cluberer an der Bademütze erkannt zu werden. Und dazu gab's noch eine MC-Kassette (für Kritiker: der Wert entsprach dem des Vorjahres und auch dem der anderen Gruppen).

90 Minuten weihnachtliches Programm wurde aus den Reihen der Schwimmer zusammengetragen. Nach der Begrüßung und Ehrung (siehe Vereinsbeste und Nachwuchspokal) führte Silvia Herzog durch den Abend. Die Weihnachtsgeschichte in Nürnberger Mundart – gelesen von Rudi Meinecke – war ein erster Höhepunkt. Schade, daß sich hier das Fehlen von Daniela Röthlingshöfer besonders bemerkbar machte. Wegen einer Erkältung konnte sie nicht singen – schade, denn wer hat schon in seinen Reihen eine angehende Sängerin der klassischen Musik vorzuweisen.

Mit Xylophon, Gitarre und Schifferklavier gestalteten unsere Jüngsten (Nadine Perrey, Michael Picker, Christian Porstner, Michael Wiedenhofer) ihren Beitrag – und es wurde ganz still im Saal – alle lauschten den Klängen bekannter Weihnachtslieder.

Ursl Löhner hatte ein Weihnachtsstück ausgesucht, das den Akteuren auf den Leib geschrieben war. Als Lehrerin hatte sie liebe Not das „mißglückte Weihnachtsstück" zu retten.

Langersehnt und mit Ungeduld erwartet kam dann endlich der Weihnachtsmann. Herbert Gruber hatte zunächst in sehr besinnlichen, von ihm selbstverfaßten Worten zwischenmenschliche Beziehungen und das Vereinsleben beleuchtet, bevor die ca. 150 Geschenke übergeben wurden.

Hier die Termine der Januar/Februar-Spiele der 1. und 2. Mannschaft:

16. 1.	20.00 Uhr Südbad	FCN I : TV Memmingen
17. 1.	14.30 Uhr Südbad	FCN I : Fürstenfeldbruck
17. 1.	16.30 Uhr Südbad	FCN II : SC Höchstadt
23. 1.	10.00 Uhr Forchheim	SV Forchheim : FCN II
25. 1.	19.30 Uhr Südbad	Post SV Nbg. : FCN I
6. 2.	18.45 Uhr Südbad	FCN I : SV 99 München
6. 2.	19.45 Uhr Südbad	FCN II : SV Bayreuth
7. 2.	15.45 Uhr Südbad	FCN I : Delphin Augsburg
20. 2.	17.30 Uhr Südbad	FCN I : SV Coburg
20. 2.	19.45 Uhr Südbad	FCN II : AWV Coburg
21. 2.	15.45 Uhr Südbad	FCN I : SV Würzburg
21. 2.	16.45 Uhr Südbad	FCN II : SV Forchheim

Stadtmeisterschaften 1987

Aufschwung bei den Herren – Vereinsrekord von Patrizia Durjak durch Susi Müller verbessert

Am 5./6. Dezember ermittelten die Nürnberger Schwimmer ihre Stadtmeister im Südbad. Nach dem ausrichtenden Post SV war der Club mit der zweitstärksten Mannschaft angetreten.

Besonders erfreut zeigte sich Trainerin Evelin Gruber über die Entwicklung bei den Herren. Endlich erbrachte die Arbeit beim Nachwuchs den ersehnten Erfolg. Sowohl Sven Matthes als auch Marc Mederer zeigten sich stark verbessert. Über 100 m Freistil durchbrach Markus Letterer (74) die Ein-Minuten-Grenze und wurde außerdem als jüngster seiner Klasse (Jhg. 72–74) über 200 m Lagen Stadtmeister.

Bei den Damen fiel insbesondere der Titelgewinn von Barbara Löhner über 100 m Rücken ins Auge. Als älteste Teilnehmerin verwies sie mit 1:16,1 die anderen Schwimmerinnen auf die Plätze. Auch Claudia Voht konnte sich als Stadtmeisterin feiern lassen. Kerstin Simmerl ist, trotz Trainingsrückstands, wieder im Kommen. Besonders erfreulich war der neue Vereinsrekord über 50 m Freistil, den Susi Müller als Startschwimmerin der 10 mal 50-m-Staffel aufstellte. Sie verbesserte den im April von Patrizia Durjak aufgestellten Rekord um 3 Zehntel auf nunmehr 0:28,3 Minuten.

Die Plazierungen

Stadtmeister:

Claudia Voht, Barbara Löhner, Markus Letterer.

2. Plätze:

Birgit Eichermann, Kerstin Simmerl, Steffi Gabriel, Doris Kellner (2 ×), Markus Letterer (3 ×), Damen-Staffel.

3. Plätze:

Doris Kellner, Susi Müller, Kerstin Simmerl, Claudia Vohl. ■

1. Vorsitzender: Gerd Prudlo
Bunzlauer Str. 47, 8500 Nürnberg 50
Telefon (09 11) 89 75 83

Vizepräsident Sven Oberhof und Schatzmeister Dr. Ingo Böbel ehrten bei der Weihnachtsfeier der Leichtathleten verdiente Aktive (linkes Bild). Die Trainer der Leichtathletik-Abteilung, von links: Frau und Herr Weber, Herr Meyer, Herr Spengler und Abteilungsleiter Prudlo (rechtes Bild). **Foto: Schmidtpeter**

Abteilungsleiter Gerd Prudlo blickt zurück

Leistungsanstieg ist nicht zu übersehen!

Rückblickend auf das nun zu Ende gegangene Jahr 1987 sei gesagt, daß sich unsere Jugendmannschaften, ob männlich oder weiblich, stark vergrößert haben. Ganz erfreulich für uns ist, daß sich auch im Schülerbereich gerade in den letzten Wochen einiges getan hat und somit die Voraussetzungen für eine nutzbringende Abteilung geschaffen sind.

Es gab zwar im vergangenen Jahr keine herausragenden Ergebnisse – bedingt durch Verletzungen einiger Leistungsträger – zu verzeichnen, bei vielen Sportfesten konnte man jedoch feststellen, daß wir wieder eine Gemeinschaft sind, bei der man sich wohlfühlt und die mehr wert ist, als eine Gruppe von „Kanonen" und Stars, die sich gegenseitig nicht riechen können. Das Trainingslager in Waldmünchen sowie die letztjährige Weihnachtsfeier bestätigten dies ebenfalls.

Ich möchte daher an dieser Stelle jedem einzelnen danken, der durch sein Verhalten dazu beitrug, daß so eine gesunde Basis geschaffen wurde. Die Grundlage für besondere Leistungen ist neben einer entsprechenden Veranlagung, ein intensiv und klug aufgebautes Training, und hier haben unsere Übungsleiter – und da ganz besonders Herr Helmut Schwengler und Herr Horst Weber – viel, ja sogar sehr viel geleistet. Dafür von mir einen recht herzlichen Dank.

Dank auch an dieser Stelle all denen, die mit einer Spende dazu beigetragen haben, daß wir sehr schöne Weihnachten feiern konnten und hier möchte ich mich ganz besonders bei den Veteranen des Vereins, sprich dem „Tisch der Alten", für ihre schon zur Tradition gewordene Geldspende bedanken. Vielen Dank auch Herrn Straubinger von der Firma Lebkuchen Schumann, sowie bei Herrn Dieter Nüssing von PUMA.

Somit kann man sagen, daß, wenn man die Ergebnisse der letzten zwei Jahre mit dem zurückliegenden letzten Jahre vergleicht, ein Leistungsanstieg nicht zu übersehen ist. Wenn man auch noch den gesellschaftlichen Teil einbezieht, so ist es doch zweifelsohne eine Entwicklung, die, sofern sie von Dauer sein sollte, erfreuliche Aspekte für die Zukunft erwarten läßt.

Personelles:

Wir begrüßen recht herzlich die neuen Mitglieder in unserer Mitte und hoffen, daß sie sich bei uns wohlfühlen: Ralf Geer, Sven Jachens, Philipp Schmitt und Holger Schmittfull.

Unser Trainingslager – ein voller Erfolg!

Es ist schon Jahrzehnte her, daß sich Club-Leichtathleten gemeinsam in einem Trainingslager auf die neue Saison vorbereiten konnten. Jetzt war es endlich wieder soweit: 20 Aktive und vier Trainer begannen ihre Winterarbeit Anfang November in Waldmünchen im Oberpfälzer Wald.

Startplatz war am Freitagabend der Club-Parkplatz. Mit zwei fast neuen Mercedes-Bussen machten wir uns auf den Weg in den Oberpfälzer Wald. Dort kam der eine Bus etwas früher an – er hatte ja auch einen „Einheimischen" an Bord –, der andere fuhr noch einen kleinen Umweg über Cham! Die Irrfahrt durchs nächtliche Waldmünchen beendete dann zufällig ein Einheimischer, der sich als der Wirt unseres Gasthofes entpuppte.

Nach einem fast zu reichlichen Abendessen hieß es für die Aktiven bald in die Betten zu gehen; am nächsten Tag begann sehr zeitig der Ernst des Trainings.

In Waldmünchen selbst konnten wir alle Anlagen kostenlos benützen: ob es die große Halle, die Kunststoffbahn oder das Hallenbad waren! Dafür den Verantwortlichen vielen Dank!

Hallentraining war für den Samstagvormittag unser Programm. In drei Gruppen: Männer, Jugend und Schülerinnen mühten sich im Lauftraining und in einem Konditions-Circle.

Im abschließenden Fußballspiel gab es keinen Sieger, dafür einige technische Kabinettstückchen und großen Einsatzwillen aller Aktiven zu sehen. Endlich konnte man auch die Fußballkünste unseres 1. Vorsitzenden Gerd Prudlo bewundern!

Nach dem Mittagessen gab es erst einmal ein Stündchen Ruhe, um dann mit voller Kraft die langen Läufe auf der Kunststoffbahn absolvieren zu können. Ein wichtiges Utensil war dabei ein kleiner Radio, der uns mit den neuesten Meldungen vom Spiel des Clubs in Hannover versorgte. Große Freude und fast doppelt so schnelle Läufe gab es dann, als der Club-Sieg feststand!

Eine weitere Trainingseinheit schloß sich an: Ausschwimmen im Hallenbad. Das Wichtigste dazu: es ist keiner ertrunken und die Pinguine saßen meistens draußen!

Fast sechs Stunden Training waren damit absolviert. Rechtschaffen müde ließen wir uns von unserer Wirtin Gisela „bemuttern". Spielen war am Abend angesagt; diesmal nicht mit dem Ball, sondern mit Karten, Würfeln und Figuren.

Als wir am nächsten Morgen aus den Betten krochen, hatte der Nebel unsere letzten Trainingsvorhaben gnädig verhüllt; sonst wären wahrscheinlich nicht alle auf die Berglaufstrecke gegangen. Trotzdem haben unsere Aktiven auch diese letzte Anstrengung gut überstanden.

Nach einem wieder opulenten Mahl und einem herzlichen Dankeschön an unsere Wirtin ging es am Sonntagnachmittag zurück nach Nürnberg. Ein Wunder, daß in dem Schlafwagen-Bus wenigstens der Fahrer und Beifahrer noch wach blieben!

Unser Trainingslager war ein voller Erfolg – so die einhellige Meinung! Wir hoffen auf eine Wiederholung im Frühjahr!

PS: Sogar die örtliche Presse nahm von unserem Aufenthalt Notiz und brachte ein großes Bild unserer Mannschaft in der Chamer Zeitung!

RÜCKBLICK AUF DAS ROLLSPORT-JAHR 1987

Tolle Erfolge in allen Sparten

Die Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN konnte auch im Jahr ihres 50jährigen Bestehens mit einer Reihe sportlicher Erfolge aufwarten.

Nach Beendigung des Jubiläumsturniers im Rollhockey stand unsere Mannschaft mit 8:2 Punkten und 42:14 Toren als Sieger fest. Gefolgt vom punktgleichen RRV Großzimmern, der mit dem schlechteren Torverhältnis (38:12) Zweiter wurde. Dieses neuformierte Team des 1. FCN mit den Spielern Denny Belosevic, Jürgen Winkler, Uwe Baumann, Thomas Biendarra, Gernot Kaas, Hans-Jürgen Moser, Frank Lautenschlager und Holger Streb schaffte auch auf Anhieb die Meisterschaft in der Oberliga Süd. Nach 16 Spielen standen 14 Siege und zwei Niederlagen bei einem Torverhältnis von 218:83 zu Buche. 1988 wird diese Mannschaft in der Regionalliga Süd wiederum versuchen, ein Wort bei der Vergabe der vorderen Plätze mitzureden.

Landesweit in Bayern erfolgreich waren auch unsere Kunstläufer. Elke Steinert errang bei den bayerischen Jugendmeisterschaften in Selb den 3. Platz. Guido Sommer gelang in der Meisterklasse der Herren die bayerische Vizemeisterschaft. Petra Bindl erreichte bei den Damen den 3. Rang. Beide Läufer waren dann auch Teilnehmer an den süddeutschen und deutschen Meisterschaften, wo sie Plazierungen unter den ersten zehn erreichten. Abgelegt wurden im Kunstlauf auch zahlreiche Klassenlaufprüfungen in Pflicht und Kür, die künftig für einen guten FCN-Nachwuchs Hoffnung machen.

Als dritte Sparte der Abteilung war auch der Rollschnellauf im Jahre 1987 wieder recht erfolgreich. Alexander Kutz wurde bayerischer Meister über 5000 m (10.51.44 Min.) und deutscher Juniorenmeister über 10000 m (23.08.41). Sein Bruder Nicolai Kutz errang bayerische Jugendtitel über 300 m und 1000 m. Deutscher Jugendsieger wurde er in den Strecken 300 m (33.34 Sek.), 1000 m (2.01.72), 1500 m (2.57.59) und 5000 m (12.01.21).

Ebenfalls bayerische Meisterin über 300 m (31.50 Sek.), 1500 m (3.02.05), 3000 m (6.01.53) und 5000 m (11.13.80) wurde Barbara Fischer. Bei den deutschen Meisterschaften errang sie trotz Verletzung drei Meistertitel über 10000 m (21.58.27), 5000 m (11.39.98) und 1500 m (2.57.42). Bei den Europameisterschaften in Ostende (Belgien) auf Bahn und Straße stand Barbara Fischer in der 500-m-Verfolgung mit der Bronzemedaille auf dem begehrten Treppchen. Bei den Weltmeisterschaften in Grenoble (Frankreich) wurde sie über 5000 m Achte und über 300 m Sprint Neunte. Mit ihren Staffelkolleginnen belegte sie über 5000 m den 6. Platz unter den Weltbesten. Zahlreiche Starts bei internationalen Meisterschaften in der ganzen Bundesrepublik und bei internationalen Kriterien im Ausland, sahen Barbara Fischer, Alexander und Nicolai Kutz ebenfalls auf dem Siegertreppchen.

Im Jubiläumsjahr der Roll- und Eissportabteilung folgte nach dem Rollhockeyturnier als weiterer sportlicher Höhepunkt das dritte Internationale Kriterium im Rollschnellauf mit Teilnehmern aus fünf Ländern. Sportlicher Abschluß des Jubiläumsjahres war ein Wettbewerb des Bayern-Pokals im Rollkunstlauf und ein großes Schaulaufen.

Daß Sportler auch feiern können, zeigte die große Festveranstaltung der Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN im Nürnberger Novotel. Als Anhang zur 50-Jahr-Feier, über die in DER CLUB bereits berichtet wurde, ist herauszuheben, daß die Deutsche Olympische Gesellschaft, vertreten durch ihren Landesvorsitzenden in Bayern, Herrn Hans Gebhardt, eine nichtolympische Sportart ehrte. Hans Gebhardt überbrachte die Grüße des Präsidenten der Deutschen Olympischen Gesellschaft und überreichte Richard Rippel, dem Vorsitzenden der Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN, als Anerkennung die silberne Leistungsplakette der DOG.

H. F.

Erfolgreich: das Schnellauf-Team des 1. FC Nürnberg mit Barbara Fischer, Martina Marko, Alexander Kutz, Nicolai Kutz, Nadine Zenker und Alexander Funk (von links).

Olympische Prominenz bei den Club-Rollsportlern: DOG-Landesvorsitzender Hans Gebhardt und Hans Sperl überreichten Abteilungsleiter Richard Rippel anläßlich der Jubiläumsveranstaltung die silberne Leistungsplakette.

Zwei Club-Rollsportler auf dem Treppchen: Guido Sommer gelang bei den bayerischen Rollkunstlauf-Meisterschaften der Sprung auf Platz zwei (Bild oben, links). Petra Bindl (linkes Bild, Mitte) wurde bei der selben Veranstaltung Dritte. Foto: Schmidtpeter

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 14 12 20

Rollsport-Weihnachtsfeier

Schnappschüsse von der Weihnachtsfeier der Rollsportler: die Vorstandschaft stellte sich zum Gruppenbild mit dem Nikolaus. Von links: Richard Rippel (1. Vorstand), Frau Bauer (Kassiererin), Grete Wuzel (Jugendwartin), Dani Belosevic (Spartenleiter Rollhockey), Jutta Bauer (Spartenleiterin Kunstlauf), Barbara Fischer (Spartenleiterin Schnellauf) und Hans Fischer (Schriftführer). Bild unten: Die Rollhockey-Mannschaft, die 1987 Oberliga-Meister wurde.

Foto: Schmidtpeter

Die Vorstandschaft der Roll- und Eissportabteilung wünscht allen Mitgliedern, aktiven Sportlern, Übungsleitern und Mitarbeitern, sowie Freunden und Gönnern unseres Sports ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1988.

Informationen zum Aufstiegsspiel am 9. Januar '88:

Austragungsort: 1. FCN Tennis-Halle
Uhrzeit: 11.00 Uhr
Gastmannschaft: HTV Hannover (Bundesligaabsteiger 1986)

Mannschaftsaufstellung:	HTV Hannover	Deutsche Rangliste	1. FC Nürnberg	Deutsche Rangliste
	Hlasek/Tausen	1	Pernfors/Bates	1/6
	Fritschi	71	Rackl	25
	Vestweber	76	Gollwitzer	41
	Lampe	85	Fischer	46
	Kroll	100	Pumpr	54
	Nensel	106	Parringer	65
			Eggmayer	81

Strahlende Ballbesucher.

Spielerportraits

MARKUS RACKL:
geb. 3. 3. 1969
18 Jahre

Seit 10 Monaten Profi (17 Jahre) – hatte im Januar 1987 noch keinen ATP-Punkt und steht nun auf Platz 185 der aktuellen ATP-Rangliste. Innerhalb der deutschen Rangliste stieg Markus Rackl von Platz 87 auf Platz 25 empor und ist somit Aufsteiger des Jahres. In seiner Altersklasse ist Markus Rackl der fünfbeste Junior auf der ATP-Rangliste. Seine ATP-Punkte holte er hauptsächlich

- *auf der Turnierserie des Deutschen Satelite, wo er das Turnier in Augsburg gewann und beim Masters-Turnier in München das Finale erreichte.*
- *Seinen größten Erfolg feierte er vor wenigen Wochen in Messina, als er bei einem 75000 $-Turnier das Finale erreichte und gegen Hans Jörg Schwaier in 3 Sätzen verlor.*

Markus Rackl kommt von Großhesselohe München (Deutscher Vizemeister). Er gewann 8 von insgesamt 10 Spielen.

Markus Rackl wird mehrere Trainingswochen in Nürnberg unter Per Hjertquist absolvieren. ■

CHRISTOF PARRINGER:
geb. 6. 8. 1963
24 Jahre

Christof Parringer machte im Jahr 1987 erstmals von sich reden, als er ein bayerisches Ranglistenturnier in Föringen gewann. Ein weiterer großer Wurf gelang ihm vor wenigen Wochen, als er ein deutsches Ranglistenturnier in Frankfurt gewann. Christof Parringer hat seine Lehre als Zahntechniker beendet und möchte sich die nächsten 2 Jahre dem Tennis widmen.

Stärken: bevorzugt schnelle Bodenbeläge und ist ein begehrter Doppelpartner. Aktueller Ranglistenplatz 65 Deutsche Rangliste. ■

Umgezogen?

Bitte melden Sie der Club-Geschäftsstelle Ihre neue Adresse

Die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung findet am Donnerstag, dem 21. Januar 1988, um 19.30 Uhr, im Clubhaus statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Behandlung der eingegangenen Anträge
9. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an dieser Veranstaltung teilnehmen könnten.

Abschlußball der Tennisabteilung

Einer alten Tradition entsprechend lud am 1. Samstag im Dezember die Tennisabteilung zu ihrem alljährlichen Jahresabschlußball. Mögen es die Nachwirkungen der vergangenen Bundesliga-Saison gewesen sein oder waren es die Ausstrahlungen einer möglichen, neuen Bundesliga-Saison – jedenfalls war das Interesse an diesem Ball riesengroß und alle, alle kamen. Die Verantwortlichen konnten mit Freude registrieren, daß die sportlichen Erfolge und der sportliche Höhenflug unserer Abteilung nicht in Widerspruch steht zu einem intakten Clubleben – unsere Abteilung ist offenbar auch gesellschaftlich „in".

So konnte der Gastgeber und Zeremonienmeister, unser Vergnügungswart Bernd Städtler, mit seiner Gattin Monika beim Begrüßungscocktail, der – ebenfalls einer alten Tradition entsprechend – vom Hause Carlton spendiert worden war, 153 Gäste, Mitglieder und unserer Abteilung nahestehende Damen und Herren, begrüßen; und beide hatten ihre liebe Mühe, einigen unangemeldet erschienenen Gästen auch noch ein Plätzchen in dem berstend gefüllten Ballsaal des Hotels Carlton anzubieten.

Der allgemein guten Stimmung entsprechend legte sich die Kapelle „White Stars" mächtig ins Zeug und die Tänzer stürmten das Parkett, wobei an diesem Abend selbst eingefleischte Tanzmuffel im tänzerischen Dauerstreß ertappt wurden. Bernd Städtler führte – wie immer – gekonnt und professionell als Conferencier durch diesen Abend. Nach einer kurzen Ehrung der Clubmeister des Jahres 1987 konnte er als nächsten Programmpunkt das Tanzpaar Jan Oechler/Petra Übler – Bayerns einziges Profitanzpaar in den lateinamerikanischen Tänzen, Nr. 6 der deutschen Rangliste und Europacup-Teilnehmer – mit wahrhaft gelungenen Darbietungen präsentieren und es wird vermutet, daß unser sportlicher Koordinator, Franz-Josef Wich, nur deshalb nicht anwesend war, weil er im stillen Kämmerlein noch Paso doble übte, um im nächsten Jahr mit seiner Petra standesgemäß übers Parkett gleiten zu können.

Als nächster Programmpunkt – und für viele als absoluter Höhepunkt des Abends – waren sodann die Tänze und der geballte Liebreiz von Bauchtänzerin Shirin zu bewundern, und auch hier hält sich hartnäckig das Gerücht, daß auf der nächsten Vorstandssitzung ein Antrag zu behandeln sei, in dem gefordert wird, Bauchtanzkurse für alle weiblichen Mitglieder unserer Abteilung zu obligatorischen Pflichtübungen zu erklären.

„Vergnügungsminister" Bernd Städtler, „Club-Meisterin Damen A" Verena Kriegel, Präsident Dr. Kiesl, Abteilungssekretärin Rita Hübscher.

Der absolute Höhepunkt des „Show-Teils" – „Skiria", die Bauchtänzerin.

Den Abschluß des kleinen Programmes bildete schließlich die Verlosung von 13 zum Teil recht wertvollen Preisen, die einen Reinerlös von 1073,– DM zugunsten der Aktion der Nürnberger Nachrichten „Weihnachtsfreude für alle" erbrachte und bei der Karl Maisel mit einem Grundig-Farbfernseher den Hauptgewinn an sich zog. Daß bei dieser Verlosung etwa die Hälfte der Preise an Vorstandsmitglieder unserer Abteilung ging, ist wohl nur damit zu erklären, daß der liebe Gott persönlich – weil es ja sonst niemand tut – unserer Vorstandschaft auf diesem Wege für die geleistete Arbeit Dank sagen wollte.

Dies war denn auch das Zeichen für die „White Stars", von neuem ihr Können zu demonstrieren und die Gäste dankten es ihnen mit einer stets brechend gefüllten Tanzfläche bis in den frühen Morgen. Als Indiz für die hervorragende Stimmung ist wohl auch zu werten, daß nach Beendigung der Musik im Saale sich viele Gäste dieses Abends – und nicht nur der harte Kern der Abteilung – zum traditionellen „Nach-Trunk" in der Bar des Hotels Carlton bei Heinz Boymanns trafen; wenn der Barkeeper dann einigermaßen den Durchblick verlor, ist dies nicht auf den allgemeinen Trubel, sondern auf den Schabernack, ihm die Brille zu entlehnen, zurückzuführen ...

Als sich der Chronist etwa gegen 4 Uhr morgens nach Hause verabschiedete, durfte er dies in der Gewißheit tun, bei weitem nicht der Letzte gewesen zu sein. Als Fazit bleibt somit, daß dies ein ausgesprochen gelungener Abend war und keiner der anwesenden Gäste sein Kommen bereut hat; auch im Rahmen der abteilungsinternen Manöverkritik in den darauffolgenden Tagen im Clubhaus waren nur positive Stimmen zu hören und alle, die da waren, haben übereinstimmend versichert: Nächstes Jahr, da sind wir wieder dabei!

Dr. Manfred Wortner

Das Profitanzpaar Petra und Jan.

AUS DER CLUB-FAMILIE

Denkmal aus der Stuhlfauth-Ära

Emil Köpplinger, letztes noch lebende Mitglied der legendären Club-Meistermannschaft der 20er Jahre, feierte am 19. Dezember seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar lebt in einem Heim in der Gernotstraße und erfreut sich guter Gesundheit. In seiner aktiven Zeit glänzte Emil Köpplinger als Außenläufer. Einmal wurde er in die deutsche Nationalmannschaft berufen. Er zählte stets zum Stamm der großen Club-Mannschaft um Stuhlfauth und Dr. Kalb, auch wenn er nur einmal – 1927 beim 2:0-Sieg über Hertha BSC Berlin – eine Meisterschaft mitfeiern konnte.

Philip Kirsch 80

Philip Kirsch, Club-Mitglied seit 1923, feierte am 18. November den 80. Geburtstag. Der „Fips", in seiner aktiven Zeit als Handball-Fuchs im süddeutschen Raum bekannt, hat sich vor allem in der Handball-, Rollsport-, Box- und Schwimmabteilung große Verdienste erworben. So half er mit großem Engagement mit, die Fertigstellung der Rollsportanlage und die Renovierung des Schwimmbades voranzutreiben.

Frau **Marie Hollenbach** wird am 11. Januar 87 Jahre alt. Frau **Sofie Streicher,** Clubmitglied seit 1956, begeht am 25. Januar ihr 84. Wiegenfest. Frau **Lydia Breuer** aus Mannheim, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club seit 1920 angehörend, feiert am 30. Januar ihren 82. Geburtstag. Frau **Lina Schaaf**, gleichfalls Club-Ehrenmitglied, dem Verein 1928 beigetreten, wird am 28. Januar 81 Jahre alt. Frau **Martha Thurmann**, Clubmitglied seit 1949, begeht am 26. Januar ihr 76. Wiegenfest. Frau **Hannchen Vatter**, Clubmitglied seit 1950, langjährige Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft sowie Leichtathletin, feiert am 18. Januar ihren 75. Geburtstag. Frau **Marie Zwick** aus Markdorf wird am 31. Januar 70 Jahre alt. Das 50. Wiegenfest begehen: Frau **Irmtraud Eichner** (10. 1.), Frau **Helga Rauscher** (12. 1.) und Frau **Raffaele Paglia** aus Hallstadt (23. 1.). **Irmtraud Eichner** und **Helga Rauscher**, nach wie vor sportlich aktiv, gehören der Skiabteilung an. Letztere, geb. Undheim, trat dem 1. FCN 1950 bei und war Mitglied unserer Damen-Leichtathletikmannschaft, die in den fünfziger Jahren wiederholt Deutscher Mannschaftsmeister wurde.

Dr. Christian Potzler, Clubmitglied seit 1933, jahrzehntelang Vereinsarzt und Angehöriger des Verwaltungsrates, wird am 7. Januar 89 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Richard Waltinger** (3. 1.), dem Verein seit 1925 die Treue haltend, langjähriger Leiter unserer Schwimmabteilung und Mitglied des Verwaltungsrates, sowie **Konrad Gampert** aus 2253 Tönning feiern ihren 85. Geburtstag.

Gustav Fischer (4. 1.) und **Rudolf Hänig** vom T.d.A. (22. 1.), Clubmitglied seit 1962, werden 84 Jahre alt.

Josef Binöder aus 8501 Dietenhofen begeht am 21. Januar sein 83. Wiegenfest.

Leonhard Bock (12. 1.) und **Jupp Wutz** (15. 1.), Club-Mitglied seit 1952, feiern ihren 81. Geburtstag.

Richard Pahl aus 7170 Schwäbisch Hall (14. 1.) sowie **Willi Thurmann** (27. 1.), Clubmitglied seit 1948, werden 80 Jahre alt. **Georg Strauß** (16. 1.), Clubmitglied seit 1949, dereinst erfolgreicher Amateurboxer, danach Kassier und 1. Vorsitzender unserer Boxabteilung, sowie **Hans Görlich** aus 6970 Lauda-Königshofen, begehen ihr 79. Wiegenfest.

Unsere Ehrenmitglieder **Kurt Klutentreter** (12. 1.), dem 1. FCN seit 1925 angehörend und **Willi Billmann** (15. 1.), 12facher Nationalspieler, Verteidiger in der Club-Meistermannschaft der dreißiger Jahre – er spielte von 1933 bis 1948 623mal in der 1. Clubelf, feiern ihren 77. Geburtstag.

Hans Fleischmann vom T.d.A., Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein 1925 beigetreten, Clubfußballer von Jugend auf, wiederholt auch in der 1. Mannschaft eingesetzt, wird am 20. Januar 76 Jahre alt.

Kurt Eidenschink aus Würzburg (6. 1.), **Hans Trost** (9. 1.), **Heinz Rübsamen** (12. 1.), Clubmitglied seit 1953, **Karl Streiberger** aus Röthenbach/Pegnitz (14. 1.) und **Willi Undheim** (27. 1.), langjähriger Spieler unserer 2. Fußball-AH-Mannschaft, begehen ihr 75. Wiegenfest.

Max Schwengler feiert am 22. Januar seinen 74. Geburtstag. **Heinrich Eden** wird am 17. Januar 73 Jahre alt.

Hermann Jakoby aus 6605 Bildstock begeht am 13. Januar sein 72. Wiegenfest.

Christian Macher aus Tübingen (20. 1.) und **Eugen Brütting** (26. 1.), Clubmitglied seit 1960, feiern ihren 70. Geburtstag.

Ernst Sorger aus Bayreuth (5. 1.), **Eugen Höhn** (6. 1.), Clubmitglied seit 1935, viele Jahre hervorragender Spieler unserer 1. Hockeymannschaft, **Herbert Facius** aus 8501 Schwaig (7. 1.), Clubmitglied seit 1959, **Gustav Wagenblass** aus Leimen (7. 1.), **Waldemar Graf** aus Fürth (10. 1.) und **Michael Huber** (11. 1.), Clubmitglied seit 1963, werden 65 Jahre alt.

Ihr 60. Wiegenfest begehen: **Alfred Sahrmann** (5. 1.), **Albert Reiser** (11. 1.), **Willi Täuber** aus Erlangen (29. 1.) und **Hans Wirth** aus Schwarzenbruck (30. 1.).

Alfred Sahrmann kam 1939 zum Club. Er war ein hochtalentierter Fußballer. Viele Experten prophezeiten ihm eine große Stürmerkarriere. Leider machte eine Meniskusverletzung allen Hoffnungen ein Ende.

Alfred Reiser, gleich Gustl Schober, Werner Vetter, Georg Gehring usw. 1947 von der Schnieglinger Germania zum Club gelotst, spielte als Rechts- und Linksaußen 121mal in der 1. Clubelf. Er war ein hervorragender Techniker und Dribbler. Der Jubilar gehört unserer Senioren-Sportgruppe an.

Walter Heusel aus Andernach (2. 1.), **Hermann Bickel** aus Sonthofen (4. 1.), **Klaus Wacula** (6. 1.), **Alfred Geitner** (11. 1.), **Friedemann Lutz** aus Bad Neustadt (17. 1.), **Alfred Förderer** aus Neumarkt (21. 1.), **Heinz Hoffmann** (22. 1.) und **Heinz Schalk** (30. 1.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Januar geborenen Clubmitgliedern.

Zwei auf einen Streich: Zeugwart Willi Spieß und „U 20"-Vizeweltmeister Martin Schneider haben am selben Tag Geburtstag! Ganze 19 Jahre wurde Martin am 24. November, während Willi Spieß einen „runden" – nämlich den 60. – feierte. Glückwünsche gab es natürlich für beide en masse. **Fotos: Schmidtpeter**

„Gustl" Schober 60

Gustav „Gustl" Schober, der nach dem Krieg 295mal das Trikot der 1. Club-Mannschaft trug, feierte Anfang Dezember seinen 60. Geburtstag. Schober, der sich als Läufer und Halbstürmer einen Namen gemacht hat, begeisterte die Zuschauer vor allem mit seiner exzellenten Technik. Unvergessen bleibt das Freundschaftsspiel des Clubs gegen den FC Santos, in dem Schober ähnlich brillant „zauberte" wie auf der anderen Seite Weltstar Pele. Der Jubilar kam 1946 von Germania Schniegling in den Zabo. Nach seiner aktiven Laufbahn war er als Amateurtrainer und Assistent von Herbert Widmayer und Jenö Csaknady tätig.

Heft Nr. 2 Nürnberg, 4. Februar 1988 2,- DM
VKZ: J 6907 D

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

Aus dem Inhalt

Fußball im Radio

Fasching in Spalt

Merkel sauer auf Heinz Höher

Auf dem Eis in Calgary

Achtelfinale im DFB-Pokal

DAS SUPER-DUELL

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN DER CLUB

FEBRUAR 1988

INTERN

8:1! Das Club-Team weiter in der Bundesliga

Einen besseren Start ins neue Sportjahr kann man sich nicht wünschen: mit einem 8:1-Sieg im Qualifikationsspiel gegen den HTV Hannover gelang den Club-Tennisherren der Sprung zurück in die Bundesliga. 5:1 stand es nach Siegen von Mikael Pernfors, Thomas Gollwitzer, Ulf Fischer, Michael Pumpr und Christoph Parringer bereits nach den Einzeln – da warfen die Niedersachsen vor 700 Zuschauern in der restlos ausverkauften Club-Halle das Handtuch und verzichteten auf die bedeutungslos gewordenen Doppel. Weitere Informationen über unser erfolgreiches Tennis-Team lesen Sie im Hauptblatt. Unser Bild zeigt die Club-Crew nach dem Erfolg über Hannover. **Foto: Schmidtpeter**

Vier Rollsport-Asse im Nationalkader
(Seite 5)

Das große Jahr der Club-Boxer
(Seite 6)

Jubiläum: 75 Jahre Schwimm-Abteilung
(Seiten 8 und 9)

Ski: Trainingslager war ein toller Erfolg
(Seite 10)

20:16-Sieg im Schlagerspiel

Das neue Jahr begann für die Handball-Damen mit einem Paukenschlag: im letzten Vorrundenspiel der 2. Bundesliga empfingen sie als souveränen Tabellenführer den hartnäkkigen Verfolger TSV Tempelhof-Mariendorf Berlin – und siegten mit 20:16. Damit beendeten die Schützlinge von Trainer Jürgen Stroppel die Vorrunde mit einer Superserie von 18:0 Punkten; mittlerweile setzte es aber die ersten Niederlagen (siehe auch Seite 11 und Handball-Story im Hauptheft). ■

Bei der Sportler-Ehrung durfte der 1. FC Nürnberg nicht fehlen!

Alle Jahre wieder – Mitte Januar: Das Stadtoberhaupt bittet die erfolgreichsten Sportler des abgelaufenen Kalenderjahres in den Rathaussaal zur Sportlerehrung. 96 Aktive waren es diesmal, die von Oberbürgermeister Peter Schönlein mit Medaillen und Urkunden ausgezeichnet wurden. Natürlich standen auch wieder Sportlerinnen und Sportler des 1. FC Nürnberg auf der Treppe des Prunksaales. In der Ehrungsliste waren folgende „Cluberer" aufgeführt:

Die Fußballer **Jürgen Heidenreich, Martin Schneider** (Vize-Weltmeister mit der U 20), **Dieter Eckstein, Manfred Schwabl, Stefan Reuter** (Mitglieder der A-Nationalmannschaft), **Roland Grahammer, Andreas Köpke** (Mitglieder der Olympia-Mannschaft), **Frank Türr** (Mitglied der U 16).

Aus der Rollsport-Abteilung: **Barbara Fischer** (EM-Dritte im 500-m-Sprint, dreifache Weltrekordhalterin und deutsche Meisterin), **Alexander Kutz** (deutscher Junioren-Meister), **Nicolai Kutz** (vierfacher deutscher Jugend-Meister), **Richard Rippel** (außerordentliche Verdienste als Funktionär).

Aus der Tennis-Abteilung: **Pamela Wallenfels** (Doppel-Weltmeisterin und deutsche Meisterin bis 16 Jahre) **Helmut Bonnländer** (deutscher Senioren-Meister).

Club-Vizepräsident Sven Oberhof kommentiert: *„Die Sportler-Ehrung der Stadt Nürnberg hat uns noch einmal eindrucksvoll ins Gedächtnis gerufen, welch ein erfolgreiches Jahr 1987 für den 1. FC Nürnberg war. Ich gratuliere an dieser Stelle im Namen der Vorstandschaft noch einmal unseren Meistersportlern zu ihren Erfolgen. Daß unsere Fußball-Profis – im Gegensatz zu früheren Jahren – bei der Ehrung anwesend waren, fand bei allen Beteiligten großen Anklang. Dies dokumentiert die überaus gute Stimmung in der Club-Familie."* ■

Gerlinde Csutak war im Schlagerspiel gegen Tempelhof-Mariendorf nur mit solchen „Handgreiflichkeiten" zu bremsen. **Foto: Gatkiewitsch**

Bilanz nach den ersten Auftritten in der Halle:

Der große Erfolg fehlt noch

Bei den Hallenturnieren fehlt in dieser Saison noch der große Erfolg. Nur im Schülerbereich wurden erste Plätze erreicht.

Die Hallenturniere begannen am 26. 12. '87 mit dem Turnier der A-Jugend in Kaiserslautern. Diesem Turnier folgten überörtliche von Nördlingen bis Berlin. Es gab Plazierungen von 2 bis 5.

Der 5. Platz der Amateure bei „Quelle Fürth" war bestimmt nicht zufriedenstellend. Auch wenn einige Spieler in Urlaub waren, konnte man mit der gezeigten Leistung nicht zufrieden sein. Natürlich fehlte die Spielpraxis in der Halle. Hannes Baldauf wird sein Ziel jedoch auch nicht in erfolgreich bestrittenen Hallenturnieren sehen, sondern sich mit seinem Team voll auf die Fortführung der Rückrunde in der Landesliga konzentrieren. Es gilt, eine Serie fortzusetzen.

Die A-Jugend hatte mehrere Möglichkeiten, sich zu bewähren. Sie zeigt jedoch auch in der Halle Schwächen, die bereits auf dem Feld deutlich wurden. Dieter Lieberwirth sollte es jedoch schaffen, diese bis zur „Bayerischen" abzustellen.

Die B-Jugend traf beim ersten Turnier im Endspiel auf Bayern München und weiß nun, wo es lang geht.

Keine gute Figur in der Halle gab die C-Jugend ab. Zwei dritte Plätze in Stadeln und Hof können nicht zufriedenstellen angesichts der ausgesprochen guten Leistungen, die diese Mannschaft in der bisherigen Saison auf dem Feld gezeigt hat.

Da es bei den Hallenmeisterschaften doch um eine gewisse Image-Pflege geht, sollte man doch mit etwas mehr Ehrgeiz an die Sache herangehen.

Im Schülerbereich setzt sich die erfreuliche Tendenz fort. Die eingeleitete Arbeit zeigt Früchte und sollte fortgesetzt werden. ■

Die Turniere im einzelnen:

Für den fünften Platz beim Fürther Quelle-Turnier erhielt Achim Beierlorzer aus den Händen von Leo Herl (Quelle-Beauftragter) und Eckart von Dorp (Ehrenvorsitzender) einen Ehrenpreis. **Foto: Schmidtpeter**

Amateure

Es zeigte sich, daß unsere Amateure in Hallen-Spielen wenig Erfahrung haben. Trotzdem erreichte die Mannschaft in Fürth im Plazierungsspiel gegen den Tabellenletzten der Bayernliga, SC Fürstenfeldbruck, durch Tore von Greiner (er war, wenn auch mit viel Pech im Abschluß, der beste Spieler) und Beierlorzer ein beachtliches 2:0. Es reichte somit für den 5. Platz und dafür gab es bei der Siegerehrung für alle Spieler Armbanduhren.

Mannschaftsaufstellung: Peter Romeis, Roland Frey, Stefan Kramer, Frank Greiner, Helmut Forster, Michael Kroninger, Achim Beierlorzer und Thomas Lang.

Die Spiele: 1. FCN – FC Amberg 0:1 (0:1); 1. FCN – SG Quelle Fürth 1:1 (0:1), Tor: Kramer; 1. FCN – FC Herzogenaurach 1:1 (1:0), Tor: Greiner; 1. FCN – SC Fürstenfeldbruck 2:0, Tore: Greiner (2). ■

A-Jugend

Der 4. Platz am Ende des Turniers in Kaiserslautern spiegelt nicht die gute Leistung unserer Jugendmannschaft wider. Sie hatte die Gruppenspiele ungeschlagen beendet. Ein Unentschieden aus der Partie 1. FC Kaiserslautern – Waldhof Mannheim hätte die Jungs ins Endspiel gebracht. In diesem Spiel gelang Waldhof nach Ablauf der elektronisch gestoppten Spielzeit ein Tor zum 2:1. Gegen die Wertung dieses Tores wurde Protest eingelegt, der aber nicht zum Erfolg führte. Damit war die Motivation der Mannschaft dahin und man verlor im Spiel um Platz drei gegen Kaiserslautern mit 2:1.

Das sportliche Verhalten unserer Mannschaft nach dem grassen Fehlurteil wurde von den 1500 Zuschauern mit großem Beifall gewürdigt.

Die Spiele: FK Pirmasens – 1. FCN 1:3; FC Kaiserslautern – 1. FCN 0:3; Kickers Offenbach – 1. FCN 3:3; Waldhof Mannheim – 1. FCN 1:1. ■

Fortsetzung auf Seite 4

Berlin war für die A-Jugend eine Reise wert. Hier gestattet sich der Club-Nachwuchs einen Blick nach drüben. **Foto: privat**

Berlin war eine Reise wert

Tennis Borussia hatte vom 1. bis 3. Januar nach Berlin eingeladen. Seit langem verbindet den Trainer dieser A-Jugend, Karsten Struwe, eine enge Freundschaft zum Club. So war es uns eine angenehme Pflicht, die Reise nach Berlin anzutreten.

Wir waren in Berlin bestens untergebracht; auch die Betreuung ließ keine Wünsche offen. „Harry" Schulz, unser „Mädchen für alles", war immer für uns da und führte uns in Berlin zu allen sehenswerten Punkten.

Nach dem ersten Tag sah es in unserer Gruppe folgendermaßen aus: 1. FCN 8:2; 2. TeBe 7:3; 3. Spandau 7:3; 4. Siemensstraße 5:5; 5. Tegel 2:8; 6. VfB Oldenburg 1:9.

Zwischenrunde: Siemensstraße – 1. FCN 0:5; Füchse – 1. FCN 3:3; Stadtauswahl – 1. FCN 0:1.

Hatte man in der Vorrunde gegen „TeBe" verloren und in der Zwischenrunde gegen die Berliner Stadtauswahl 1:0 gewonnen, so konnte man für das Endspiel hoffen.

Betreuer-Team in Hochform: 6:1-Sieg

Sehr zur Freude des Berliner Publikums stellten wir kurzfristig eine Mannschaft zusammen, die gegen eine Trainer- und Betreuermannschaft der Gastgeber antrat. Die etwa 20- bis 30jährigen Gastgeber konnten jedoch dem Abwehrblock Schramm–„Magnum", der Übersicht eines Dieter Lieberwirth, Günther Kölbl sowie Fritz Popp und der eminenten Torgefährlichkeit des Peter Bussinger absolut nichts entgegensetzen. Markus Poser ließ nur einen Gegentreffer zu und Coach Werner Busch und Betreuer Reinhold Kühnlein waren mit der gezeigten Leistung sehr zufrieden.

Vielleicht war letztlich diese Vorstellung dafür entscheidend, daß unser Aufenthalt von unseren Gastgebern und vom Hotel Intercontinental voll übernommen wurde, wofür wir nochmals herzlich danken. ■

Unsere Betreuer-Mannschaft ließ am Rande des Berliner Turniers aufhorchen. In einem Einlagespiel siegte sie mit 6:1. Stehend von links: Betreuer Reinhold Kühnlein, Klaus Schramm, Fritz Popp, Günther Kölbl, „Magnum" Klaus Härtle, Coach Werner Busch; knieend von links: Peter Bussinger, Markus Poser, Dieter Lieberwirth. **Foto: privat**

Unsere Terminvorschau

Amateure Landesliga Mitte

5./6. 3.
14.30 Uhr Kareth – Lappersdorf (A)
12./13. 3.
14.30 Uhr Bad Windsheim (A)
19./20. 3.
14.30 Uhr SpVgg Weiden (H)
26./27. 3.
14.30 Uhr Zirndorf (A)
2. 4.
15.00 Uhr Vilshofen (H)
9./10. 4.
15.00 Uhr Miltach (A)
16./17. 4.
15.00 Uhr Jahn Regensburg (H)
23./24. 4.
15.00 Uhr Jahn Forchheim (A)
30./1. 5.
15.00 Uhr SpVgg Fürth (H)
4. 5.
18.30 Uhr Regenstauf (A)
7./8. 5.
15.00 Uhr Sünching (H)
14./15. 5.
15.00 Uhr Zwiesel (A)
21. 5.
15.00 Uhr Südwest Nürnberg (H)
23. 5.
15.00 Uhr Herzogenaurach (A)
28./29. 5.
15.00 Uhr Aunkirchen (H)
4./5. 6.
15.00 Uhr Cham (A)

A-Jugend Bayernliga Nord

28. 2.
10.30 Uhr SSV Jahn Regensburg (H)
6. 3.
10.30 Uhr 1. FC Schweinfurt (A)
13. 3.
10.30 Uhr FC Bayern Hof (H)
20. 3.
10.30 Uhr VfB Coburg 07 (A)
27. 3.
10.30 Uhr ATS Kulmbach (H)
10. 4.
10.30 Uhr 1. FC Amberg (A)
17. 4.
10.30 Uhr FC Kickers Würzburg (H)
24. 4.
10.30 Uhr Kareth-Lappersdorf (A)
1. 5.
10.30 Uhr SpVgg Fürth (H)
8. 5.
10.30 Uhr 1. FC Bamberg (H)
15. 5.
10.30 Uhr SV Vik. Aschaffenburg (A)

B-Jugend Bezirksliga

28. 2.
10.30 Uhr TSV Weißenburg (H)
6. 3.
10.30 Uhr ASV Neumarkt Opf. (A)
13. 3.
10.30 Uhr VfL Nürnberg (H)
20. 3.
10.30 Uhr DJK Schwabach (A)
27. 3.
10.30 Uhr Post SV Nürnberg (H)
17. 4.
10.30 Uhr 04 Feucht (A)
24. 4.
10.30 Uhr FV Wendelstein (A)
1. 5.
10.30 Uhr 04 Schwabach (H)

C-Jugend Bezirksliga

5. 3.
16.00 Uhr DJK Schwabach (A)
12. 3.
13.30 Uhr 1. FC Altdorf (H)
19. 3.
16.00 Uhr 1. FC Gunzenhausen (A)
16. 4.
13.30 Uhr TSV 05 Katzwang (H)
23. 4.
13.30 Uhr TSV Wendelstein (H) (Bundesligavorspiel)
30. 4.
16.00 Uhr 1. SC Feucht (A)
7. 5.
13.30 Uhr TV Schwabach (H)
14. 5.
16.00 Uhr ESV Treuchtlingen (A)

Spiele in den nächsten Wochen

Termin	Uhrzeit	Mannschaft	Gegner
Sa., 6. 2.	14.00 Uhr	Amateure	bei TSV Katzwang
		A 1 Jugend	DJK Eibach
So., 7. 2.		F 1 Jugend	TSV Feucht
		E 2 Jugend	TSV Baiersdorf
Sa., 13. 2.	14.00 Uhr	Amateure	bei TSV Roth
		A 1 Jugend	ASC Boxdorf
	8.00–13.00 Uhr	E 1 + E 2	Turnier Club-Halle
Sa., 20. 2.	14.00 Uhr	Amateure	beim ASV Neumarkt
		C 1 Jugend	Hallenzwischenrunde
So., 21. 2.		D 1 Jugend	Hallenzwischenrunde
		D 2 Jugend	ATS Mitterteich
27./28. 2.		F 1 Jugend	ATS Mitterteich
Sa., 27. 2.	14.00 Uhr	Amateure	bei FC Altdorf
So., 28. 2.		C 1 Jugend	Hallenkreismeisterschaft

„Sportstudio" – ein Knüller

Am 18. Dezember fand im Großen Saal des Club-Restaurants die Weihnachtsfeier der C-Jugend statt. Nach der Begrüßung durch den Jugendleiter Peter Bussinger wurden die ersten Weihnachtslieder gesungen.

Dem Abendessen folgte als erste Überraschung das „Aktuelle Sportstudio". Moderator Dieter Feulner bat die C 1-Spieler Thomas Raffel, Harald Lahner und Roger Diebel zu sich als Studiogäste auf die Bühne. Zu einer Filmeinblendung mit einigen typischen Fußball-Szenen wurden die Spieler interviewt. Sie wußten aber auch auf knifflige Fragen die richtigen Antworten.

Zum Abschluß wurde nicht auf die Torwand geschossen, sondern im Hinblick auf die große Reise mußte ein Fußball mit dem Baseballschläger in ein Basketballnetz befördert werden.

Nun folgten die „Montagsmaler" der C 2-Jugend. Moderator Rudi Bodhorn und Zeitnehmer Wolfgang Schulz baten zwei Mannschaften zu sich. Zuerst mußte die Elternmannschaft antreten. Zeichner Hampl sen. machte seine Sache gut, und die Begriffe wurden ziemlich schnell geraten. Aber Zeichner Hampl jr. war etwas geschickter und die Buben schneller. Die Verlierer hatten einige Mühe mit dem Text des gewünschten Liedes.

Weitere Weihnachtslieder stimmten die Buben und ihre Eltern auf den Weihnachtsengel ein, der aus dem Hauptbuch der C-Jugend für jeden Spieler die passenden Worte parat hatte. Nach der Bescherung blieben noch viele im Saal beim gemütlichen Beisammensein.

KHS

Das „Aktuelle Sportstudio", gespielt bei der Weihnachtsfeier der C-Jugend, war ein echter Knüller. Von links: Thomas Raffel, Dieter Feulner, Harald Lahner und Roger Diebel. Foto: privat

Beim E-Jugend-Turnier am 13. Februar

Erstmals Gäste aus München

Wie in jedem Jahr, richtet unsere „E-Schüler" auch in diesem wieder ein Turnier in der Clubhalle aus. Von 8.00 – 13.00 Uhr kämpfen am 13. Februar acht Mannschaften in zwei Gruppen um den Turniersieg.

Unser Nachwuchs freut sich besonders auf die Gäste vom ESV München mit ihrem Trainer Andreas Nußbaumer und dem Betreuer Florian Fichtel, die zum ersten Mal in der Noris an diesem Turnier teilnehmen und durch eine gebürtige Nürnbergerin, Frau Friedlinde Westenrieder (sie ist begeisterte Clubanhängerin), Kontakt mit uns aufgenommen haben.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Nürnberg und dem Turnier einen fairen und sportlichen Verlauf.

Gruppe I: MTV Grundig Fürth, ASV Vach, ESV München, 1. FCN II.
Gruppe II: 1. FC Bamberg, TSV Katzwang, ATV Mitterteich, 1. FCN I.
Turnierleitung: Harald Pörner ■

A-Jugend spielt für einen guten Zweck

Am 13. Februar um 14 Uhr spielt Dieter Lieberwirth mit seiner Mannschaft im Zuge der Vorbereitung gegen den Bezirksligisten ASC Boxdorf.

Spiele gegen Seniorenmannschaften stehen immer auf dem Vorbereitungsprogramm der A-Jugend. Peter Bussinger war sofort bereit, den Vorschlag des 2. Vorsitzenden Werner Busch aufzugreifen, ein Spiel gegen die Boxdorfer zu machen, dessen Einnahmen einem jungen Landwirt aus dem Knoblauchsland zukommen sollen, der vor einem viertel Jahr bei Feldarbeiten einen Unfall erlitt und dabei den rechten Arm verlor.

Sigi Grimm, der Trainer der Boxdorfer, hat seine Unterstützung zugesagt, und alle Sportkameraden sind eingeladen, diesem Spiel zum Zweck einer guten Sache beizuwohnen.

Fortsetzung von Seite 2

A2-Jugend

Trainer Bausch fuhr am 11. 1. mit der A 2 nach Nördlingen. Das Turnier war mittelmäßig besetzt, unsere Leistung zufriedenstellend. In der Vorrunde errangen wir den Gruppensieg vor Kempten. Uns reichte dazu ein 1:1 gegen die Allgäuer, da wir das bessere Torverhältnis hatten. Im Halbfinale scheiterte dann die SpVgg Fürth an Kempten und wir am BC Aichach mit 1:5, was für uns letztlich den 3. Platz bedeutete.

B-Jugend

Am 9. 1. beteiligte sich unsere B-Jugend am Turnier in Dinkelsbühl. Es war das erste Turnier der Hallensaison und sollte als Standortbestimmung dienen. Trainer Gußner konnte mit der gezeigten Leistung zufrieden sein, ist jedoch auch um die Erfahrung reicher, daß mit den Bayern aus München in diesem Jahr wieder ein schwerer Brocken auf dem Weg zur Bayerischen aus dem Weg zu räumen ist.

Die Spiele: 1. FCN – Nördlingen 3:0; 1. FCN – Spfr. Dinkelsbühl 10:0; 1. FCN – FSV Frankfurt 2:1.

Endspiel: FC Bayern München – 1. FCN 4:1.

C-Jugend

Am 10. Januar fand unser erstes diesjähriges Hallenturnier beim FC Bayern Hof statt. Trainer Dieter Feulner nutzte die Ferien und fuhr mit seiner Mannschaft schon am 8. Januar nach Hof. Sofort nach der Ankunft ging es in die Freiheitshalle zum ersten Training. In der neu eingerichteten Jugendherberge wurden die Quartiere eingenommen.

In unserem ersten Gruppenspiel trafen wir auf den VfB Stuttgart. Das Spiel wurde durch Tore von Lahner und Giannakakos mit 2:0 gewonnen. Alle dachten wohl, nun sei alles schon gelaufen, als es im Spiel gegen den ATS Kulmbach das bittere Erwachen gab. Kurz nach Spielbeginn lagen wir durch eine mißglückte Fußabwehr schon mit 0:1 zurück. Nervosität machte sich breit. Ein Fehlpaß leitete einen Kulmbacher Konter ein, und es stand 0:2.

Auch im dritten Spiel gegen den 1. FC Bamberg wurde kein Tor geschossen. Es gab das erste Unentschieden des Turniers. Der 1:0-Sieg gegen die Spielvereinigung Hof kam zu spät, um noch in das Spiel um den Turniersieg einzuziehen.

Im Spiel um Platz drei gegen den VfB Coburg sah es lange nach einem weiteren torlosen Spiel aus. Kein Treffer wollte den Club-Buben gelingen, bis kurz vor Schluß Strobel mit einem Schuß aus spitzem Winkel alles klar machte. *KHS*

D-Jugend

Bis eine Minute vor Ende des Finales beim Quelle-Turnier in Fürth durfte die D-Jugend des MTV Grundig Fürth auf eine erfolgreiche Verteidigung des Wolfgang-Aichinger-Pokales hoffen, dann schlug jedoch der Nachwuchs des 1. FCN zu und gewann in der Dambacher Sporthalle zwar knapp, aber verdient, mit 2:1.

Unsere Mannschaft beherrschte die Gegner in den Vorrundenspielen souverän und schickte sie jeweils nicht unter fünf Toren vom Feld. Die SpVgg Fürth kassierte ein 0:5; die zweite Garnitur vom Gastgeber SG Quelle Fürth gar ein 0:6; und selbst der Zweite, TSV Burgfarrnbach, mußte mit 2:6 die Segel streichen.

Eine absolut weiße Weste...

...hat die C 1-Jugend des 1. FC Nürnberg aufzuweisen. Mit 117:0 Toren und 28:0 Punkten liegen die Club-Schüler ganz souverän an der Spitze der Bezirksliga Süd. Unser Bild zeigt das Erfolgsteam, stehend von links: Trainer Dieter Feulner, Alexander Zimmermann, Marco Müller, Manuel Strobel, Stefan Nüssing, Fabian Küch, Frank Brückner, Robert Penga, Betreuer Karlheinz Schulz; unten von links: Martin Hünerkopf, Frank Marienfeld, Tomas Di Stasio, Roger Diepel, Alberto Mendez, Andreas Gunkel. Es fehlen die Bayern-Auswahlspieler Thomas Raffel und Harald Lahner. *Foto: Gatkiewitsch*

Gelungener Abschluß im „Alten Forsthaus"

Am 21. Dezember hielten die Mitarbeiter der Amateur- und Jugendabteilung ihre Weihnachtsfeier im „Alten Forsthaus" in Neuhof ab.

Gäste vom Bayerischen Fußballverband, so der Vizepräsident Hermann Vogel und der Bezirksjugendleiter Fritz Koltsch und Kreisjugendleiter Günter Zoll sowie Presse und Personen des öffentlichen Lebens, sowie Geschäftsführer Manfred Rantsch wurden von Amateurvorstand Klaus Schramm im Kreis der Trainer und Betreuer herzlich begrüßt.

Die Wirtin, Frau Emmi Kühnlein, hatte ein sehr gutes Weihnachtsmenu zusammengestellt. Im Anschluß daran wurden Mitarbeiter beschenkt, deren Unterstützung bei der Bewältigung der tagtäglich anfallenden Arbeit besonders zu erwähnen war.

Hierfür zählen auch die Frauen der Trainer und Betreuer, die sehr viel Verständnis für das Hobby ihrer Männer aufbringen müssen. Sie bekamen ein Jahreslos der „Aktion Sorgenkind" und waren darüber sehr erfreut.

Begleitet wurde die Einleitung des Abends von Herrn Dobmeier an seiner Zitter, der die richtige Atmosphäre schuf.

Dann spielten die Sportfreunde vom FC Kalchreuth für uns das Theaterstück „Onkel Edi macht das schon". Eine gelungene Einlage, von der alle Anwesenden begeistert waren.

Der Abend klang aus unter der musikalischen Leitung von „F 1-Trainer" Peter Vorderer, dem nochmals ein besonderer Dank gebührt. Er hatte bereits die Weihnachtsfeiern der A- und B-Jugend in der gleichen netten Weise mitgestaltet.

E-Jugend

Wie bereits im letzten Jahr, folgte unsere E 1 wieder der Einladung des ATS Mitterteich. Unsere Sportkameraden aus Oberfranken hatten wiederum ein hervorragendes Turnier organisiert. Das ganze Drumherum war mit beispiellosem Engagement aufgebaut und betreut.

Nach Erfolgen über Wacker Marktredwitz (5:0), SV Mitterteich (7:0), SpVgg Weiden (3:0) und im Endspiel gegen die SpVgg Bayreuth (4:0) gewannen unsere Buben dieses Turnier souverän und hatten sich in die Herzen der Zuschauer gespielt.

F-Jugend

Am 9. 1. fand das alljährliche Hallenturnier der F-Jugend statt. Den Wanderpokal hatte im letzten Jahr der Post SV Nürnberg gewonnen. Zuvor war unsere Mannschaft schon zweimal erfolgreich.

Die Spiele der F 1: 1. FCN – ATS Mitterteich 3:0; 1. FCN – SpVgg Fürth 6:2; 1. FCN – 48 Schwabach 2:0.

Die Spiele der F 2: 1. FCN – TSV Fischbach 1:0; 1. FCN – Post SV Nürnberg 0:7; 1. FCN – ASV Vach 0:1.

Plazierungsspiele: 7/8: ATS Mitterteich – Fischbach 3:0; 5/6: Fürth – 1. FCN II 5:0; 3/4: Schwabach – ASV Vach 3:0; 1/2: 1. FCN I – Post SV Nürnberg 1:0.

Wiederum eine gelungene Veranstaltung für unsere Kleinen. Nicht nur sie hatten großen Spaß.

Hannelore Lang

Letzte Meldungen:

A-Jugend in Lemgo Sechster.

Die Spiele: 1. FCN – Kaiserslautern 2:4; 1. FCN – Bayer Leverkusen 6:4; 1. FCN – Werder Bremen 5:5; 1. FCN – HSV 4:6.

A 2-Jugend in Mitterteich im Endspiel von der SpVgg Bayreuth besiegt.

B 1-Jugend in Ansbach Zweiter nach Endspielniederlage gegen Waldhof Mannheim. Im Halbfinale VfB Stuttgart im Siebenmeterschießen besiegt.

B 2-Jugend in der Kreismeisterschaft ungeschlagen und ohne Gegentor weiter.

F 1-Jugend in der Hallenkreismeisterschaft-Zwischenrunde ausgeschieden. 2. Platz in Schwabach nach 0:1-Niederlage gegen SC Worzeldorf. ■

Die Berichte der Fußballamateur- und Jugend-Abteilung für die „März"-Ausgabe sind bis

Montag, den 7. 2. 1988

an **Werner Busch,** Am Steig 17, 8500 Nürnberg 90, Tel. (09 11) 30 43 41 oder beim Platzwart im Fach abzugeben.

Blamage in Würzburg

Schlecht verkauft hat sich die A-Jugend am 6. 1. in Würzburg. Als Gruppendritter hinter den Offenbacher Kickers und der SpVgg Fürth war das einzige Erfolgserlebnis, daß man gegen eine englische Mannschaft spielen durfte. Im Spiel um den fünften Platz gewann man gegen Dundee mit 6:4 nach Verlängerung.

Besser machten es die A-Jugendlichen in Höchberg, wo sie erst im Endspiel gescheitert sind (0:3 gegen Waldhof Mannheim).

Die weiteren Ergebnisse: 1. FCN – ETSV Würzburg 1:1; 1. FCN – Hettstadt 6:1; 1. FCN – Darmstadt 2:1; 1. FCN – Eisingen 5:1. ■

Drei herrliche Tage in Sölden

Der Fremdenverkehrsverein Sölden hatte unsere A-Jugend zur Einweihung einer neugeschaffenen Freizeitarena ins Ötztal eingeladen.

Die Gastfreundschaft der Österreicher war überaus angenehm. Das herrliche Wetter tat das übrige dazu.

Unter verschiedenen Sportvorführungen, die anläßlich der Einweihung des neuen Freizeitzentrums vorgeführt wurden, war auch das Einlagespiel unserer A-Jugend-Mannschaft gegen die Jugend des FC Tirol. Der Happel-Nachwuchs hatte an diesem Abend nichts entgegenzusetzen und ging mit 0:8 unter. ■

Vier Club-Läufer im Nationalkader

Eine ehrenvolle Berufung bedeutet es für unsere vier Aktiven, die im Kader des Deutschen Rollsportbundes aufgenommen wurden. Barbara Fischer gehört nunmehr bereits im siebten Jahr dem A-Kader im Rollschnellauf an. Für ihre sportlichen Erfolge 1987 in der Meisterklasse – national und international – wurde sie benannt.

Nicolai Kutz, ein Nachwuchsläufer, wurde wie im vorigen Jahr wieder in den C-Kader berufen. Ebenfalls für seine nationalen Erfolge im Rollschnellauf in der Jugend. Einen Platz im C-Kader erhielt auch sein älterer Bruder Alexander, der 1987 in seiner Klasse Junioren B im Schnellauf recht erfolgreich war. Guido Sommer, im Rollkunstlauf schon mehrmals im Kader, erhielt auch für 1988 wieder einen Platz im C-Kader für seine sportlichen Erfolge.

Die Berufung der vier Läufer ist wieder einmal ein Beweis für die kontinuierliche Aufbauarbeit in unserer Roll- und Eissportabteilung. ■

Im A-Kader: Barbara Fischer. Sie ließ auch im letzten Jahr durch nationale und internationale Erfolge aufhorchen.

Liebe Mitglieder!

Auch dieses Jahr bittet unser Kassier, Frau Rita Bauer, darum, die Abteilungsbeiträge zu begleichen. Ferner wird dringend gebeten, Adressenänderungen oder Kontenwechsel Frau Bauer mitzuteilen. Die Konto-Nummer unserer Abteilung für Überweisungen: 1. FCN Roll- und Eissport-Abteilung, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, 3460200708.

Vielen Dank!

Im C-Kader: Alexander Kutz. Er ist führend in seiner Klasse Junioren B.

Eislaufzeiten

Die Eislaufsaison im Nürnberger Stadion ist seit längerer Zeit schon eröffnet. Da sie bis Anfang März andauert, bitten wir, von den Trainingszeiten (Sonntag, 7.45–8.30 Uhr und Montag, 18.00–19.30 Uhr) regen Gebrauch zu machen.

Hallentraining

Auch hier rufen wir noch einmal zu dem bereits laufenden Training in der Club-Halle auf: Montags von 20.00 bis 22.00 Uhr. Neben Konditionstraining sind auch Gymnastik und Ballspiele im Programm. Unsere Sportler können montags auch im Kraft- und Gymnastikraum trainieren.

Termin-Vorschau

Rollschnellauf

20./21. 2. Übungsleiterlehrgang in Koblenz-Oberwerth.

4.–6. 3. DRB – Bundestag in Rüdesheim.

19./20. 3. Hessische Hallenlandesmeisterschaften in Darmstadt.

Rollkunstlauf

28. 3.–3. 4. Oster-Lehrgang für A/B/C-Kader-Fortbildung mit sportmedizinischer Untersuchung in Freiburg.

Im C-Kader: Guido Sommer, der erfolgreiche Rollkunstläufer. Unser Bild zeigt ihn bei der Sportlerehrung 1986 mit Bürgermeister Willy Prölß. Fotos: Schmidtpeter

Im C-Kader: Nicolai Kutz. Er zählt im nationalen Bereich zur Spitze.

Die Boxabteilung blickt mit Stolz zurück:

1987 – unser erfolgreichstes Sportjahr

Die Boxabteilung des 1. FC Nürnberg kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das Jahr 1987 dürfte das erfolgreichste seit Bestehen der Boxabteilung gewesen sein.

Im abgelaufenen Sportjahr wurden von der Abteilung 21 Boxveranstaltungen organisiert. Wir waren in Italien – in Rom, Neapel und Pompeji – und boxten im süditalienischen Benevent. Und wir hatten die Italiener zu Gast in Nürnberg.

Unsere Staffel boxte gegen Frankfurt, Oberursel, Speyer und gegen eine badische Auswahl in Singen. Wir waren in Schaffhausen in der Schweiz und am Bodensee. Zum 50. Gründungsfest des Polizei-Sportvereins Augsburg boxten wir in Augsburg. Und nicht zuletzt organisierten wir ein tolles Box-Turnier in unserer Sporthalle. Die Boxabteilung des 1. FC Nürnberg wurde in der unter Clubbeteiligung neu gegründeten Bayernliga Bayerischer Mannschaftsmeister.

Erfolgreichster Club-Sportler in der Bayernliga wurde **Orie McQueen,** der bei 7 Einsätzen 13 Punkte für die Mannschaft erboxte. An 2. Stelle steht **Herbert Hohmann,** der bei 8 Einsätzen 12 Punkte holte. An 3. Stelle mit 11 Punkten liegt **Okcu Metin,** die er bei 6 Einsätzen holte. Mit 9 Punkten liegen gleichauf an 4. Stelle **Alexander Zötl** mit 6 Einsätzen und **Stephan Ott** mit 5 Einsätzen. 8 Punkte holte **Yusuf Bingol** bei 6 Einsätzen für den Club in der Bayernliga. Und **Norbert Renner** holte bei 5 Einsätzen 7 Punkte. Es folgen mit 6 Punkten **Thomas Bölch** bei 3 Einsätzen und Martin Dörfler, der 4mal im Ring stand. 5 Punkte holte **Stefan Weigel** bei 3 Einsätzen und 4 Punkte holten **Klaus Kohl** und **Jürgen Wirth** bei 3 Einsätzen. 3 Punkte holten die Sportler **Musa Kocak** und **Michael Dürmeier** bei 3 Einsätzen und **Rainer Albrecht** bei 2 Einsätzen. Bei einem Einsatz holten 2 Punkte in der Clubstaffel: **Martin Scharf, Thomas Scheller, Peter Gailer, Detlef Gebler, Uwe Fischer** und **Roland Geiger.** Und einen Punkt holten in der Bayernliga-Staffel **Johannes Sistakos, Savo Jankovic, Thomas Deckert, Khosro Talebi, Paul Böhnlein** und **Helmut Neubauer.** Damit hatten wir in der Bayernliga 27 Boxer im Einsatz. Einige kamen in der Bayernliga nicht zum Zuge. Im nächsten Jahr klappt es bestimmt.

Bei den Einzelmeisterschaften brauchten wir auch 1987 unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, denn mit vier Bayerischen Meistern, zwei Süddeutschen Meistern und drei Deutschen Vizemeistern haben unsere Sportler auch hier kräftig zugelangt. Würde bei den Boxern so geehrt wie in anderen Sportarten, wären die Clubboxer bei den Einzelmeisterschaften 25mal auf dem Treppchen gestanden.

Im Jugendbereich wurde **Frank Dümmling** im Fliegengewicht Bayerischer Vizemeister. **Alexander Schindler** im Federgewicht Nordbayerischer Vizemeister. Im Juniorenbereich wurde **Martin Scharf** im Fliegengewicht Nordbayerischer, Bayerischer und Süddeutscher Meister, und anschließend Deutscher Vizemeister. Er boxte in der Bayernstaffel gegen Ägypten und in der National-Staffel gegen Polen. **Klaus Kohl** im Federgewicht wurde Nordbayerischer, Bayerischer und Süddeutscher Meister – und mit sehr viel Pech, Deutscher Vizemeister.

In der Bayern-Auswahl boxte **Klaus Kohl** beim Adler-Cup in Budapest und in Ingolstadt gegen Ägypten. **Stefan Weigel** im Halbweltergewicht wurde Nordbayerischer und Bayerischer Vizemeister. **Johannes Sistakos** (Weltergewicht) wurde Nordbayerischer Vizemeister und internationaler Bayerischer Meister. Bei den Senioren (ab 18 Jahre) wurden **Stephan Ott** (Leichtgewicht) Frankenmeister, **Thomas Bölch** im Halbweltergewicht Frankenmeister, **Orie McQueen** im Weltergewicht Fränkischer Vizemeister.

Metin Okcu wurde im Halbmittelgewicht Frankenmeister und internationaler Bayerischer Vizemeister. Er boxt zur Zeit für den BC Eichstätt in der 2. Bundesliga. In der Bayern-Auswahl boxte **Metin Okcu** gegen Ägypten. **Detlef Gebler** (Halbschwergewicht) wurde Fränkischer Vizemeister. **Alexander Zötl** (Halbschwergewicht) wurde 1987 Bayerischer Vizemeister. Die Hoffnung, bei der deutschen Meisterschaft in Nürn-

Fortsetzung auf Seite 7

Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden alle Clubboxer geehrt, die im Sportjahr 1987 zu Meisterehren kamen. Hubert Klimiont (2. Vorstand und Technischer Leiter) und der 1. Vorsitzende, Fred Vorderer, zeichneten folgende Kämpfer mit Siegerpokalen aus: Alexander Schindler, Stefan Weigel, Martin Scharf, Stephan Ott, Johannes Sistakos, Frank Dümmling, Klaus Kohl, Stefan Gebler, Okcu Metin, Thomas Bölch, Orie McQueen, Peter Gailer (wegen Militär-WM abwesend) und Alexander Zötl. **Foto: Schmidtpeter**

EINLADUNG

zur **Jahreshauptversammlung 1988** der Boxabteilung des 1. FC Nürnberg mit Neuwahlen
am **Freitag, den 25. März 1988 um 19.00 Uhr,** im Carl-Riegel-Zimmer des Club-Restaurants, Valznerweiherstraße 200

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorstands
3. Sportbericht des 2. Vorstands
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Revisoren
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahlen
9. Behandlung eingegangener Anträge
10. Verschiedenes

Aufgrund der Satzungsänderung ist die neue Vorstandschaft für eine dreijährige Amtszeit zu wählen. Wahlvorschläge und Anträge sind bis 18. März 1988 schriftlich bei der Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg einzureichen.

Mitglieder, die jünger als 18 Jahre sind, sind nicht stimmberechtigt.

Nürnberg, den 10. Januar 1988. Die Vorstandschaft der Boxabteilung.

Termine 1988 zum Vormerken

28. 2.	10.00 Uhr: Boxturnier beim ESV West in Fürth
5. – 6. 3.	Franken-Meisterschaft in Nürnberg beim Club
25. 3.	19.00 Uhr: Ordentliche Jahreshauptversammlung, Boxabteilung
26. – 27. 3.	Nordbayerische Meisterschaft der Jugend und Junioren
1. – 4. 4.	Fahrt mit der Boxstaffel (eventuell Wien)
9. – 10. 4.	Bayerische Meisterschaft der Jugend und Junioren
30. 4. – 1. 5.	Süddeutsche Meisterschaften der Jugend und Junioren
8. 5.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Nürnberg – Schweinau
22. 5.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Nürnberg – Laufamholz
29. 5.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Langenzenn
12. – 15. 5.	Deutsche Jugend-Meisterschaften Salzgitter
2. – 5. 6.	Deutsche Junioren-Meisterschaften Neuss
12. 6.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Neustadt/Aisch
10. 7.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Schnaittach
17. 7.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Hersbruck
31. 7.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Allersberg
7. 8.	10.00 Uhr: Boxveranstaltung Georgensgmünd
10. 9.	Grillfest der Boxabteilung
1. – 2. 10.	Vorrunde zur Bayerischen Meisterschaft der Senioren
16. 10.	10.00 Uhr: Bayerische Meisterschaften München
26. – 29. 10.	Deutsche Meisterschaften 1988 Schriesheim
12. 11.	20.00 Uhr: Boxen in Hof, Freiheitshalle, 50. Jubiläum
10. 12.	Weihnachtsfeier der Boxabteilung

Dazwischen einige Auswärtsstarts der Bayernliga. Um einen reibungslosen Ablauf auch 1988 zu erreichen, sollten alle ihre Urlaubsplanung mit dem Termin-Plan abstimmen. *Hubert Klimiont*

Fortsetzung von Seite 6

„1987 . . .“

berg starten zu können, wurde von den Verbänden nicht erfüllt. Dafür fuhr **Alexander Zötl** zum Jahresabschluß mit der Bayern-Auswahl nach England. **Peter Gailer** (Bantamgewicht), der erfolgreichste Clubboxer der letzten Jahre, wurde gegen seinen alten Rivalen Bogdan Maczuga, Bayerischer Meister. Dafür drehte der Deutsch-Pole aus Stockstadt bei der Deutschen Meisterschaft in Nürnberg den Spieß herum und verwies Peter Gailer nach hartem Kampf auf den 2. Platz.

Peter Gailer ist derzeit beim Militär in der Sportkompanie in Mannheim und trainiert bei Bundestrainer Helmut Ranze. **Peter Gailer** war bei der Militär-Weltmeisterschaft in Amerika, bei der Europameisterschaft in Turin, er boxte in der Nationalstaffel und startete gegen Ungarn, Ägypten, Polen, die CSSR und USA sowie gegen die DDR in Rostock. Außerdem ist **Peter Gailer** im deutschen Olympia-Kader.

Die Kämpfer des Clubs bestritten 1987 285 Boxkämpfe, von denen 150 gewonnen und 26 unentschieden gestaltet wurden. Dazu kommen noch 5 Gastboxer, die 15 Kämpfe für die Clubstaffel bestritten. Damit wurden von unserer Abteilung **insgesamt 300 Boxkämpfe** durchgeführt! Ich glaube, es gibt in Deutschland keinen Box-Verein, der einen derartigen Rekord aufweisen kann.

Diese Erfolge waren nur möglich, weil alle Beteiligten eng zusammengehalten haben; die Kämpfer, die Trainer und nicht zuletzt die Vorstandschaft. Besonders erwähnen möchte ich die Trainer, die wieder einmal ihr Bestes gaben: **Manfred Hopf**, der sich intensiv um die Mannschaft kümmerte; **Fernando Marzano** und **Bernd Cibulski**, die Hervorragendes im Nachwuchs- und Anfängerbereich leisteten; **Gerhard Hopf** im Jugendbereich und **Alexander Zötl**, der in seinem Sportstudio in Erlangen zum guten Gelingen in unserer Abteilung mit beiträgt; und nicht zuletzt auch die beiden Mannschaftssprecher **Orie McQueen** und **Michael Dürmeier** mit ihrem Einsatz.

Nicht vergessen sollte man auch das Demonstrations-Training, das wir einige Male im Rahmen der Ausstellung der AOK Nürnberg, „Sport und Gesundheit“, anläßlich der Consumenta durchführten und das bei den Zuschauern großen Anklang fand.

Der Höhepunkt allen Sportgeschehens in der Boxabteilung war jedoch 1987 die Ausrichtung der 65. Deutschen Meisterschaften im Amateurboxen mit 6 Veranstaltungen in Nürnberg, die das ganze Jahr über einen großen Raum für Vorbereitung und Organisation einnahmen und der Boxabteilung sehr viel Lob von Fachleuten, von den Verbänden, von der Fachpresse, aber auch von der Regionalpresse, einbrachten. Hier gebührt allen Beteiligten, die zum guten Gelingen beigetragen haben, von der Abteilung ein großes Dankeschön.

Aber auch das gesellschaftliche Leben kam 1987 nicht zu kurz. Wie alle Jahre, feierten wir auch diesmal ein Grillfest, bei dem **alle** mit den feinsten Schmankerln bewirtet wurden. Unsere Kegelgruppe mußte zwar wegen der vielen Arbeit und den Veranstaltungen in der Abteilung auf einige Abende verzichten, aber wenn gekegelt wurde, war die Gaudi um so größer. *Hubert Klimiont*

Ergebnisse der Saison 1987 im Rückblick

Cluberer ließen aufhorchen

Die Leichtathleten des 1. FC Nürnberg im Trainingslager von Waldmünchen.

Beim Herbstsportfest des ESV Nürnberg-Rangierbahnhof erreichte Monika Fehling 4,75 m im Weitspringen der weiblichen Jugend (Platz 5). Judith Wagemann startete beim 6. Hembach-Lauf im Rennen der Frauenklasse. Sie lief die 4500 m in 20:18 Min. und kam auf Platz drei.

Auch beim Frankfurt-Marathon waren zwei Cluberer dabei. Sie starteten beide in der Klasse M 40. Ludwig Roth benötigte 2:51:13 Std. (Platz 43) und Roland Hummer 2:58:01 Std. (Platz 82). Eine Computer-Spielerei am Rande: die Durchschnittsgeschwindigkeit für beide lautete 14,79 bzw. 14,22 km/h!

Wie schon kurz berichtet, gewannen die Männer des 1. FCN den Mannschaftswettkampf der Bezirksliga mit 5267 Punkten vor TV 48 Schwabach, TSV Neustadt und TV Gleishammer Nürnberg. Dazu die Einzelresultate: 100 m: **Steffen Hahnkamp** (11,3); **Robert Meyer** (12,1); **Bernd Daubitzer** (12,4). Weit: **Bernd Daubitzer** (6,72); **Steffen Hahnkamp** (6,67); **Robert Meyer** (5,92). Kugel: **Steffen Hahnkamp** (10,70); **Bernd Daubitzer** (10,02). 4 x 100 m: **Daubitzer, Meyer, Hahnkamp, Wehrer** (45,0).

Bei der gleichen Veranstaltung bestritt Monika Fehling einen Dreikampf mit folgenden Leistungen: 100 m: 13,6; Weit: 4,80; Kugel: 7,01. ■

TERMINE ZUM VORMERKEN

7. 2.	Hallensportfest (Schüler) in Katzwang
14. 2.	Mittelfränkische Cross-Meisterschaft in Eckental
21. 2.	Hallensportfest (Jugend, Schüler) in München
27. 2.	BLV Crosslauf in München
13. 3.	Hallensportfest (Schüler) in Büchenbach
20. 3.	BLV Waldlauf in Dinkelsbühl
27. 3.	BLV 25 km Männer, 15 km Frauen, Jugend in Erlangen

Personelles:

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich und wünschen viel Erfolg: Langstreckler **Erich Erger** und **Katja Winkler**, die die Schülerinnentruppe verstärken wird.

Erich Erger Zweiter

Schon Gutes kann vom Langstreckler-Neuzugang Erich Erger berichtet werden. Im stark besetzten Dreikönigslauf von Kersbach/Oberfranken wurde er Zweiter der Männerklasse M 45. Für die 12 100 m lange Strecke benötigte er genau 42 Minuten. ■

Bitte beachten:

Alle Meldungen zu Sportfesten müssen über Sportwart Helmut Schwengler (Tel. 594840) gehen!

Helga Wagner Klassensiegerin

Über 3000 begeisterte Zuschauer verfolgten in der historischen Altstadt von Höchstadt/Aisch die Silvesterlauf-Rennen der 25 verschiedenen Klassen und sparten nicht mit Beifall und Anfeuerung für die rund 600 Läufer und Läuferinnen. Erfreulich gut hielt sich dabei Helga Wagner im Rennen der Frauenklasse. Sie gewann den Lauf der Klasse W 45 (6440 m) in 27:58,2 Min. und sorgte dafür, daß der Name 1. FCN auch in der Siegerliste erschien.

Ebenfalls mit von der Partie war Ehemann Dieter Wagner. Auch er kann mit seiner Leistung recht zufrieden sein: Platz 14 (27:30,4 Min.) in der Männerklasse M 50. Damit kam er noch vor H. Böhm ins Ziel, der vor einem Jahr zur LGN wechselte, weil er dort größere sportliche Perspektiven sah. ■

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

UNSERE VEREINSREKORDE

Glückwunsch an unsere Damen! Noch eine Bestmarke besteht aus dem letzten Jahrzehnt: Birgit Popp's 800 m Freistilzeit. Der 400 m Freistil-Rekord ist gefallen, wie auch sechs weitere Rekorde von unseren Damen verbessert wurden. Neun von siebzehn Rekorden werden jetzt von Patrizia Durjak gehalten, den zehnten teilt sie sich mit Silvia Herzog.

Die letzte Rekordverbesserung bei den Herren stammt vom Mai 1985 – seitdem herrscht Funkstille, die Rekorde setzen bereits Patina an. Deshalb ein dringender Appell an unsere jungen Leistungsträger: Rekordliste ausschneiden, über das Bett hängen oder unter das Kopfkissen legen und vor jedem Training oder Wettkampf die Marken einprägen. Oder sollen diese Vereinsrekorde der Herren in die 90er Jahre gerettet werden? ■

(Stand: 31. 12. '87)

DAMEN

50 m Brust	**Simmerl, Kerstin**	0:36,5	am 25. 7. 85
100 m Brust	**Simmerl, Kerstin**	1:17,8	am 24. 2. 85
200 m Brust	**Simmerl, Kerstin**	2:47,4	am 9. 3. 86
50 m Freistil	**Müller, Susi**	0:28,3	am 6. 12. 87
100 m Freistil	**Durjak, Patrizia**	1:02,1	am 31. 1. 87
200 m Freistil	**Durjak, Patrizia**	2:13,5	am 1. 2. 87
400 m Freistil	**Durjak, Patrizia**	4:45,9	am 1. 2. 87
800 m Freistil	**Popp, Birgit**	9:52,0	am 15. 4. 74
50 m Rücken	**Durjak, Patrizia**	0:33,5	am 10. 11. 85
100 m Rücken	**Durjak, Patrizia**	1:10,4	am 20. 4. 86
200 m Rücken	**Durjak, Patrizia**	2:34,2	am 29. 3. 86
50 m Schmettern	**Durjak, Patrizia**	0:32,1	am 3. 5. 87
100 m Schmettern	**Herzog, Silvia***	1:09,5	am 20. 3. 82
200 m Schmettern	**Herzog, Silvia**	2:34,6	am 20. 3. 82
100 m Lagen	**Löhner, Susi**	1:16,0	am 31. 1. 83
200 m Lagen	**Durjak, Patrizia**	2:33,8	am 20. 7. 86
400 m Lagen	**Durjak, Patrizia**	5:23,7	am 13. 9. 87

*) Rekord eingestellt am 25. 6. 87 von Patrizia Durjak

HERREN

50 m Brust	**Letterer, Michael**	0:31,9	am 10. 6. 82
100 m Brust	**Letterer, Michael**	1:06,3	am 24. 11. 84
200 m Brust	**Letterer, Michael**	2:25,9	am 24. 11. 84
50 m Freistil	**Schmidt, Thomas**	0:24,1	am 24. 3. 85
100 m Freistil	**Schmidt, Thomas**	0:51,9	am 2. 2. 85
200 m Freistil	**Schmidt, Thomas**	1:57,3	am 2. 2. 85
400 m Freistil	**Böttger, Andy**	4:18,7	am 20. 3. 82
800 m Freistil	**Böttger, Andy**	9:12,8	am 26. 11. 83
1500 m Freistil	**Böttger, Andy**	17:23,2	am 26. 11. 83
50 m Rücken	**Swatosch, Claus**	0:29,3	am 7. 1. 81
100 m Rücken	**Funk, Rainer**	1:00,9	am 24. 3. 85
200 m Rücken	**Funk, Rainer**	2:16,7	am 2. 2. 85
50 m Schmettern	**Swatosch, Claus**	0:27,1	am 11. 5. 85
100 m Schmettern	**Schmidt, Thomas**	0:59,5	am 10. 11. 84
200 m Schmettern	**Böttger, Andy**	2:16,3	am 28. 11. 82
100 m Lagen	**Schmidt, Thomas**	1:02,0	am 30. 1. 83
200 m Lagen	**Letterer, Michael**	2:15,1	am 24. 3. 85
400 m Lagen	**Schmidt, Thomas**	4:54,0	am 8. 12. 84

Freud und Leid aus der Abteilung

Am 24. 12. konnte **Georg John** seinen 85. Geburtstag feiern. Anlaß für ihn, der Schwimmabteilung einen größeren Geldbetrag zu spenden.

Am 30. 12. feierte **Theo Hopf** seinen 65. Geburtstag. Der frühere Trainer der Damenmannschaft ist auch als großzügiger Mäzen der Abteilung bekannt. Viel Glück und Gesundheit unseren Geburtstagskindern.

★ ★ ★

Am 11. Januar wäre Frau **Marie Hollenbach** 87 Jahre alt geworden. Bis zuletzt hat sie beim EKU-Cup für den Club Punkte gesammelt. Sie verstarb am 17. Dezember an den Folgen eines Schlaganfalls.

ERINNERN WIR UNS: 75 JAHRE SCHWIMMEN IM 1.FCN 1913-1988

Im November 1988 wird die Schwimmabteilung 75 Jahre alt. Deshalb wollen wir im Jubiläumsjahr in kleinen Beiträgen die verschiedenen Epochen aus dem Abteilungsleben Revue passieren lassen. Basis dazu bildet ein sehr sorgfältig gepflegtes Archiv mit Beiträgen aus der Vereinszeitung, Protokollen und Zeitungsberichten. Insbesondere Adolf Zähe, selbst Vorstand im Jahre 1925, hatte hier viel Material für die Nachwelt aufbereitet. Bevor wir in die Geschichte der Schwimmabteilung „einsteigen" sei hier die Entwicklung der „Schwimmerei" im allgemeinen dem Leser nahegebracht.

Die Schwimmbewegung in Nürnberg

Der Aussatz, in Deutschland sehr häufig anzutreffen und durch Unreinlichkeit immer mehr ausgebreitet, gab zur Errichtung vieler Badstuben Anlaß, weil man einsah, daß das öftere und sorgfältige Baden eines der bewährtesten Hilfsmittel gegen diese schreckliche Krankheit wäre. Die damaligen Bewohner waren aber so sehr an die Unsauberkeit und Unreinlichkeit gewöhnt, daß sich Fürsten, Geistlichkeit und Magistrate in den Städten alle Mühe geben mußten, um der Bevölkerung die Benutzung der öffentlichen Bäder nahezubringen.

Die älteste Badstube in Nürnberg war das sogenannte Rosenbad, auch Burgbad genannt (um 1250). Eine weitere Badstube, die sich an der Pegnitz befand, wurde im Jahre 1288 von Konrad von Nürnberg, laut einer Urkunde, dem hiesigen Franziskanerkloster übergeben.

Die Volksgesundheit und Auswüchse des Schwimmens

Im „Original-Text" ist hierzu nachzulesen: Obgleich das Baden, dem einstimmigen Urteil der Ärzte nach von großem Nutzen ist, indem dadurch nicht nur die Reinlichkeit, sondern auch die Stärke und Gesundheit des menschlichen Körpers gefördert wird, so kommen dennoch die öffentlichen Bäder wieder in Abnahme, wozu mehrere Ursachen beitrugen.

Da die meisten Menschen für ihre Reinlichkeit selbst auf alle Art zu sorgen angefangen haben, hielt man das öftere Baden für unnötig und überflüssig.

Dazu kommen noch verschiedene Mißbräuche, die sich nach und nach bei dem Gebrauche der öffentlichen Bäder einschlichen, indem nicht nur ledige Personen, welche dieselben besuchten, sondern auch die Badknechte und Badjungen, welche sie bedienten, sich allerlei Mutwillen erlaubten, wie dann unter anderem für letztere von der Polizei wegen das Gesetz gemacht werden mußte „daß sie nicht nackt über die Straße laufen sollten!"

In einer Nürnbergischen Chronik heißt es: „erbare Leute gingen nicht gerne in die Badstuben, weil diese elend geworden, die Losköpfe angeschworen und zum Teil gestorben". Doch hat man noch im Jahre 1863 im Sandbad gebadet.

Erst Verbot, dann Erlaubnis des öffentlichen Badens

Der Hochlöbliche und Hochweise Rath des Heiligen Reiches Stadt Nürnberg, verbot in einer Veröffentlichung am 21. 6. 1753 das Baden in der Pegnitz und Weyhern unter Androhung einer Geld- oder Zuchthausstrafe. Gemeinen Stadtdienern, Gerichtsknechten und anderen hierzu bestellten Personen wurde aufgetragen, sich der Kleider der Frevler habhaft zu machen, um sich der gebührenden Bestrafung zu versichern.

In einem Publicandum von Nürnberg vom 27. 7. 1807 erläßt die Königlich Baierische Polizei Direction eine Veröffentlichung, wonach das Baden „auf der Schütt" erlaubt wird. Der „Strom" wurde soweit als erforderlich gereinigt. Außer an den bestimmten Orten durfte in dem Pegnitzfluß innerhalb der Stadt nirgends gebadet werden.

Nürnberg hatte um die Jahrhundertwende, neben zahlreichen städtischen Brause-, Wannen- und Flußbädern, das Militär-Schwimmbad auf der Wörther Wiese, das Ludwigs-, Wild- und Ottobad mit Schwimmhallen. Außerdem eine Reihe medizinischer Bäder, dazu noch die Bäder am Dutzendteich.

Schwimmvereine entstehen

Es war im Jahre 1896, als der damalige Vorsitzende des Kreises Sachsen des Deutschen Schwimmverbandes, Ewald Renner, im Ludwigsbad zu Nürnberg ein kleines Häuflein Nürnberger Schwimmer um sich sammelte, das dann mit dem „Schwimmclub Noris" einen der ersten Schwimmvereine in Bayern ins Leben rief. Doch bald war mit dem Scheiden Renners von Nürnberg auch die Lebensdauer des „Noris" wieder beendet. Fast gleichzeitig mit dem Verschwinden des Noris bildete sich der Schwimmclub Nürnberg im Wildbad, dem allerdings auch nur ein kurzes Wirken bis 1898 beschieden war. 1907 entstand der 1. Nürnberger Schwimmverein – einige Zeit bestand auch der Schwimmsportverein „Norimbergia" um nach kurzer Dauer wieder in die Versenkung zu verschwinden.

Der 1. Nürnberger Schwimmverein führte 1908 bereits das 1. Wettschwimmen „Quer über den Dutzendteich" durch, das der Schwimmbewegung eine Reihe neuer Anhänger zuführte.

1909 fand dann das erste nationale Wettschwimmen am Dutzendteich statt, das von den besten Schwim-

Weihnachtsferien – nicht für uns!

15 Aktive der Leistungsgruppen (11 Damen, 4 Herren) nutzten die Zeit zwischen den Feiertagen unter der Regie von Evelin Gruber und In-

grid Böttger zur Standortbestimmung und Leistungsverbesserung. So wurden zwischen Weihnachten und Neujahr täglich 2 Trainingseinheiten von je 2 Stunden, in der ersten Januarwoche noch eine Leistungseinheit absolviert; pro Einheit standen jeweils ca. 5000 m Wassertraining auf dem Programm.

Dieser Einsatz war notwendig, da bereits am 16./17. Januar der DMS-Bayernpokal anstand. Bei Beteiligung der 2. Bundesliga-Mannschaft vom Veranstalter SSG Erlangen wollten unsere Aktiven keine schlechte Figur abgeben. Eine Woche später waren dann die Staffelmeisterschaften in Ingolstadt zu schwimmen. Ob sich der Einsatz ausgezahlt hat, ist den Berichten vom DMS-Bayernpokal bzw. von den Staffelmeisterschaften zu entnehmen. ■

So stand es in der Vereinszeitung 1923:

Bekanntmachung.

Ich mache darauf aufmerksam, daß nur diejenigen Mitglieder Zutritt zu den schwimmerischen Uebungsabenden haben, deren Hauptvereinskarte die letzte gültige Beitragsmarke enthält. Diese Karte muß beim Eintritt in das Bad stets vorgezeigt werden. Der Vereins-Einkassier ist jeden Schwimmabend in der Vorhalle des Bades und kann jedes Mitglied auf einfache Weise seinen fälligen Beitrag entrichten. Ausnahmen werden nicht gemacht! Schlötter.

Und gleiches gilt auch 65 Jahre später für 1988:

Der Abteilungsbeitrag kann **montags** ab 17.00 Uhr bei Frau Graf, ab 19.00 Uhr bei Frau Ruffershöfer im Volksbad oder zu den Öffnungszeiten bei der Geschäftsstelle im Zabo bezahlt werden.

Überweisungen bitte auf das Konto der Schwimmabteilung bei der Stadtsparkasse Nürnberg, Kto.-Nr. 1338355 (BLZ 76050101).

Bild links: „Wegen der 1500 m gibt es sicher wieder Proteste" meint I. Böttger zu E. Gruber. Bild rechts: Aber unsere Jugend kann nichts mehr erschüttern scheinen die Gesichter auszudrücken.
Fotos: privat

mern Süddeutschlands besucht war. Luber, Fahr, Ohne, Stern, Beckenbach und Weltmeister Walz waren die Schwimmer und Springer, die als Gäste dabei waren. Das Fest endete mit einem Defizit von rund 1000,– Mark, die von den Veranstaltern Kühn und Schöppel draufgezahlt wurden.

Die Schwimmdisziplinen

Die „Schwimmlagen", die bekannt waren und geübt wurden, waren Brust-Seite- und Rückenschwimmen. Später kam dann noch das HüH (Hand-über-Hand)-Schwimmen, dann das „Spanischschwimmen" und das Kraulschwimmen dazu. Während das „Seiteschwimmen" allmählich aus den Wettschwimmarten ausgeschieden wurde, führten sich im Laufe der Jahre die neueren Schwimmarten Rückenkraul, Butterfly mit ihren verschiedenartigen Beintempis – Grätsche – Delphin – dazu. Beim Kraulschwimmen unterschied man am Anfang die Beintempis in 4er, 6er und 8er Schlägen! Das Handüberhandschwimmen und das Spanischschwimmen können als Vorläufer des heutigen Kraulschwimmens bezeichnet werden.

Gestartet wurde aus der „Schwimmlage". Die Schwimmgrenzen bei Wettkämpfen waren durch schwimmende Balken gekennzeichnet. Der Startsprung und die Startblöcke wurden erst in späteren Jahren eingeführt. Bei den Wenden gab es vornehmlich die „Aufstehwende" im flachen Teil der Schwimmanlage. Es waren für diese Wende je 3 Schritte im Wasser zugelassen, wer mehr Schritte machte, wurde „herausgehängt" (auch das gab's damals schon).

Es gab auch bei den Schwimmwettkämpfen Kampfrichter, die nur die einwandfreie Durchführung des betreffenden Stils zu begutachten hatten.

Beim „Deutschen Brustschwimmen" wurde als Fehler gewertet, wenn das Wasser „über die Stirne" des Schwimmers ging. Kopfdrehungen – um nach dem Gegner zu sehen – wurden ebenfalls mit „Heraushängen" bestraft. Beim Wasserball gab es Zeiten, in denen Verständigung der Spieler untereinander durch Sprechen oder Rufen während des Spiels verboten waren.

Bei Springwettkämpfen durften auch die Herren nur mit „Schwimmtrikots" antreten, ebenso bei allen internationalen Schwimmwettkämpfen. Später, nachdem diese Bestimmungen gelockert wurden, konnte der Start auch mit Badehose erfolgen. Doch dann kam dann der „Brecht'sche" Zwickelerlaß, der zu manchen Reibereien zwischen Bademeistern und Schwimmern führte.

Die Wettkampf-Arenen

Die „Übungsstätten", die den Nürnberger Schwimmern damals zur Verfügung standen, waren im Winter: das Ludwigsbad, das Wildbad und das Ottobad. An Sommerbädern waren es: der Dutzendteich, der Pulversee, der Langsee, der Naturgarten, die Weiher am Marienberg, der Ludwigskanal. Dazu kamen noch verschiedene Flußbäder, teils Frei-, teils Zahlbäder an der Pegnitz und Rednitz (und wie sich's gehört: Männer und Frauen schön getrennt).

Später kamen dann noch das Stadionbad, das **Schwimmstadion des 1. FCN** und Siemens-Schuckert dazu. Das erste städtische Bad auf der Wöhrder Wiese wurde 1849 eröffnet; das Dutzendteichbad 1896. Im Januar 1914 eröffnete dann das Volksbad mit seinen 3 Hallen seine Pforten (damals eines der schönsten und größten Hallenbäder). Eine Musikkapelle trug zur Unterhaltung für die zur Eröffnungsfeier erschienenen zahlreichen Gästen bei.

Auf „Zucht und Ordnung" in den Bädern achteten um die Jahrhundertwende die tätigen Badeaufseher – später Bade- bzw. Schwimmeister genannt. Es waren Persönlichkeiten: Herr Dreßlein im Wildbad, Herr List, den die morgendlichen Besucher des Ludwigsbades und später des Volksbades, noch mit seiner „Kaiser Wilhelm Schnurrbartbinde" antreffen konnten. Dann Herr Maderholz mit seinem „Spanischröhrlein" und „nassen Handtuch", dem ungekrönten Fürsten in seinem Reiche auf der Wöhrder Wiese, der „selbst des Schwimmens unkundig", anderen das „Hundeln" beigebracht hat.

Der größte Teil der Bäder fiel nach Kriegsende 1945, soweit diese nicht durch Kriegseinwirkungen bereits zerstört waren, der Beschlagnahme durch die Besatzungsmächte anheim.

Wettkämpfe und Preise

Es gab bei den Schwimmern Leistungsklassen vom „Erstlingsschwimmer" bis „1. Senior". Nach dem ersten Weltkrieg kamen besondere Wettkämpfe für Arm- bzw. Bein-Amputierte hinzu. Die Wettkämpfe wurden als Vereins-, Gau-, Kreis- oder Verbandsschwimmfeste, teils intern, teils offen, national oder international ausgetragen. Als Preise gab es Diplome, Plaketten, Kränze, dann Ehrenpreise, Pokale usw. Letzteres hatten als Kuriosum zur Folge, daß einige „Kanonen" jeweils dort am Start antraten, wo es für sie die schönsten und wertvollsten Preise „abzustauben" gab. Doch wurde dieser Unfug bald wieder unterbunden.

„Cluberer" leisten Pionierarbeit

Ein besonderes Ereignis war für Nürnberg in den 20er Jahren die Einführung des obligatorischen Schwimmunterrichts an den Nürnberger Schulen. Jedoch dauerte es mehrere Jahre, bis Dr. Stein nach Nürnberg kam und die Leitung des Stadtamtes für Leibesübungen übernahm. Drohten sich auch seine Bemühungen im Stadtrat mangels freier Übungsstunden im Volksbad und geeigneter Schulungskräfte zu zerschlagen (damals wie heute!!), so gelang es dann unter Leitung von Ph. Kühn und A. Zähe, wenigstens die Fortbildungsschulen zu unterrichten.

Der Andrang zu diesen Abendschwimmstunden war jedoch so groß (durchschnittlich 200 Teilnehmer bzw. -innen), daß nach Mitteln und Wegen gesucht werden mußte, um diesen Massenschwimmunterricht erfolgreich durchführen zu können. So kam es nach Überlegungen Dr. Steins, Philipp Kühns und Adolf Zähe (mehr über diese Schwimmpioniere in einer weiteren Folge) zu der „Erfindung" des gerätelosen Schwimmunterrichts, für den sich dann, als „Nürnberger Methode" bekannt, auch außerbayerische Stellen interessierten.

Auch die Ausbildung der Nürnberger und Fürther Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren sowie des Deutschen Rotes Kreuzes im Schwimmen und Rettungsschwimmen war eine Aufgabe, der sich Kühn und Zähe mit großem Erfolg unterzogen.

Sportliche Erfolge für die Noris

Große Verdienste erwarben sich Nürnbergs Schwimmer und -innen durch Erfolge bei verschiedenen nationalen und internationalen Veranstaltungen, womit sie den Namen der Stadt Nürnberg „in alle Welt trugen".

Auch Nürnberg selbst war mit schwimmsportlichen Ereignissen hervorragend vertreten. Neben zahlreichen internen Veranstaltungen waren es das im Jahre 1929 im Stadion durchgeführte 2. Arbeiter Turn- und Sportfest, das 1930 stattgefundene „Europa-Wasserballturnier", die 1931 abgehaltene „Taubstummen-Olympiade", an deren Organisation und Durchführung bekannte Nürnberger Schwimmer und -innen beteiligt waren. Dazu noch ein humoristisches Schwimmfest des 1. FCN mit den „Blackhounds Honolulu", bei dem die Halle im Volksbad wegen Überfüllung polizeilich gesperrt wurde.

Soweit über die Geschichte des Schwimmens aus regionaler Sicht. Was in den Geschichtsbüchern der Schwimmabteilung steht, lesen Sie in einer weiteren Folge. ■

1. Vorsitzender: Georg Haas
Schlehdornweg 15, 8500 Nürnberg 70
Telefon (09 11) 41 66 91

Zwölf Tage in Lanersbach – Training nach Maß!

Nach langen Überlegungen setzten die Rennläufer ihren Dickkopf doch durch: Statt nach Gerlos ging es wieder nach Lanersbach. Nur Nico zog es zum Gautraining nach Gerlos. Verständlich: Er konnte dort mit Gleichaltrigen üben.

Wir blickten dem Training gespannt entgegen. Einige hofften sogar auf der Eggalm, dem Lanersbacher Hausberg, üben zu können. Im Dezember hatten dort noch 20 cm Schnee gelegen. Doch eine Woche vor dem Heiligen Abend regnete es anhaltend bis auf 2000 m Höhe herab. Wir blickten daher sehnsüchtig nach Gerlos, das noch eine halbwegs geschlossene Schneedecke zu bieten hatte. Als wir am 25. Dezember in Lanersbach ankamen, wehre ein verdächtig laues Lüftchen, von Schnee keine Spur!

„Optimale Bedingungen"

Um so mehr atmeten wir auf, als die bereits vor Weihnachten angereiste Familie Sticha mit einer guten Nachricht aufwartete: „Am Gletscher bis jetzt nur Sonne und optimale Bedingungen!" Kein Wunder, daß sich die Stimmung sogleich besserte.

Nach der Ankunft stärkten wir uns im Café „Post". „Coach" Wolfgang suchte indessen im Hauptquartier Erler verzweifelt nach seinem Autoschlüssel. Er stellte sein Zimmer zweimal auf den Kopf, fragte überall nach, doch das gesuchte Objekt blieb verschwunden. Auch die gutgemeinten Tips seiner Schützlinge konnten daran nichts ändern. Der per Post und auf Umwegen nachgesandte Zweitschlüssel löste schließlich das Rätsel: Der Erstschlüssel lag sicher und fest verschlossen im Kofferraum.

Keine Transportprobleme

Das Training begann am 26. Dezember. „Kutscher" Frank steuerte den Club-Bus trotz heftiger Proteste der Parkplatzanweiser bis in die Nähe der Liftstation, so daß Stichling und Riesenbohrer nicht mehr weit transportiert werden mußten. Letzterer war heuer nicht vonnöten. Der gute alte Stichling genügte bei griffiger und relativ hoher Schneeauflage.

Zwei Tage Riesentorlauf und zwei Tage Slalom im Wechsel standen auf dem Programm, wobei bis auf einen Nachmittag (schlechte Sicht) stets beste Bedingungen herrschten. Der Sternenhimmel am ersten Abend hatte nicht zuviel versprochen: Strahlende Sonne und Temperaturen um Minus 8 Grad. Kurz: Der Gletscher zeigte sich von seiner Schokoladenseite!

Massenansturm blieb nicht aus

Einziges Manko: Diese Superverhältnisse lockten Skifans aus bis zu hundert Kilometern entfernten Gebieten an, zumal vielerorts nicht einmal die Loipen befahrbar waren.

Als besonders störend erwiesen sich die Massen jedoch nur bei der Auf- und Abfahrt mit der Gletscherbahn sowie beim Mittagessen.

Nach etlichen Tagen wurde uns der Trubel zu stark. Wir standen noch etwas früher auf, „ernährten" uns von Semmeln nebst „Ovo-Pot" und entgingen dadurch dem Massenansturm.

Auf der Strecke blieben dabei nur die an sich schon seltenen Frühstücksgespräche. Entspannung gab's dafür am Abend bei Speis und Trank im Hotel „Bergfried" oder bei „Memory" und „Malefiz" in Erlers Stube.

Der „Lod'nwalk", früher berüchtigter „Aktivenfänger", konnte uns heuer wenig anhaben, Tische und Tanzfläche blieben derart leer, daß es uns dort nicht länger als eine Viertelstunde hielt.

Ein „Kontrollbesuch"

Kurz vor Silvester stattete uns Vorstand Georg Haas einen „Kontrollbesuch" ab. Doch er kehrte angesichts der Menschenmassen bereits am Tuxerfernerhaus wieder um.

Am Abend kamen dann alle Un- und Einstimmigkeiten auf den Tisch: Gesprochen wurde über neue Kippstangen, Trainingseinteilung, Renntermine usw.

Am 31. Dezember verabschiedeten sich Pavel und Igor nebst Papa sowie Trainer Wolfgang. Natürlich gab er uns noch genaue Anweisungen für den weiteren Trainingsablauf. Danach wollten wir erst mal richtig Silvester feiern. Leider mußte die geplante Schlittenfahrt mangels Schnee unterbleiben.

Gemütliche Feier

Der Aufstieg zur Bichlalm war daher weniger anstrengend. Sekt ohne Schlitten trägt sich nicht so schwer. Mit einigen „Zu'greisten" brachten wir es auf stolze 21 Teilnehmer und stellten somit das größte Besucheraufgebot in der gemütlichen Alm. Bei „Melkermuesli", Glühwein, Jagertee und Punsch ging das alte Jahr zu Ende. Besonders fröhlich war Ralf. Auch die Stettner-Sisters ließen sich zu einem Gläschen Punsch überreden.

Nach Mitternacht erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Dank „Neuzugang" Markus wurde sogar gesungen. Einige Ungeduldige bliesen aber bereits zum Aufbruch.

Auf die Zwischenfälle beim Abstieg auf spiegelglattem Weg soll hier nicht näher eingegangen werden. Fünf „Unentwegte" sah man anschließend noch im „Lod'nwalk", der ausnahmsweise gut besucht war.

Der Tag danach ...

Am 1. Januar waren die Ambitionen sehr verschieden. Manche wurden erst nachmittags gesichtet, andere lustwandelten mit dunkler Sonnenbrille auf der Eggalm und etliche versuchten sich auf den Brettern. Anderntags war die Mannschaft wieder fit und rannte pünktlich (fünf vor acht) zur Gletscherbahn. Es folgten noch je zwei Tage Slalom- und Riesenslalomtraining, bei nach wie vor optimalen Verhältnissen. Nur einmal mußten schlechte Sicht und Wind in Kauf genommen werden. Problematisch war nur das Ausflaggen der Torlaufpiste. Aber nachdem wir mehrmals sagenhaft eckige Strecken bewältigt hatten, konnte uns nichts mehr in Verlegenheit bringen. Man gewöhnt sich eben an alles.

Frank, Roland und die beiden Stettners verließen uns am 2. Januar, so daß das stark dezimierte Team (bestehend aus Doris, Ralf, Uwe, Ladislaw und mir) nun auch einigen älteren Semestern Trainingsläufe gestatte. (Ziel: Vereinsmeisterschaft).

Bis zum 5. Januar wurde fleißig durch die Stangen gefahren. Zum Ausklang war freies Fahren angekündigt, aber am letzten Tag verschlechterte sich das Wetter. Kaum waren die letzten aus Lanersbach abgereist, begann es zu schneien. Pünktlich und hoffentlich auch ausgiebig, auf daß sich die gelungenen Trainingstage in dieser Saison noch auszahlen können.

Gabi

Ralf Lenz 7. beim Deutschland-Cup

Die unter der Bezeichnung „Kriterium des ersten Schnees" angesetzten Rennen um den Deutschland-Cup fanden am Pitztaler Gletscher statt. Der Schnee war hart gefroren, das Wetter sonnig und klar. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung vom Hessischen Skiverband. 160 Herren und 45 Damen aus ganz Deutschland waren am 12. und 13. Dezember am Start. Ralf Lenz vertrat als einziger die Farben des 1. FCN und konnte beachtliche Ergebnisse erzielen: Riesenslalom Rang 18, Slalom Rang sieben.

Ralf Lenz in voller Aktion.
Foto: privat

CIT-FIS in Lurisia vom 14. bis 18. 12. 1987: Diese internationalen Rennen wurden in Italien durchgeführt. An den ersten beiden Tagen stand Riesenslalom, an den nächsten Tagen Slalom auf dem Programm. Bei schönem Wetter und guten Pistenverhältnissen beteiligten sich alle gemeldeten Nationen. Am letzten Tag mußte der zweite Slalom wegen zu warmen Wetters abgesagt werden. Ralf Lenz, wiederum einziger Club-Skiläufer, wurde im Riesenslalom 38. und im Slalom 14. ■

Gautraining in Gerlos

Zwei große Busse mit etwa 100 Teilnehmern fuhren am 1. Weihnachtsfeiertag zum Training des Skigaues Frankenjura. Dabei war natürlich auch der harte Kern der Rennmannschaft. Untergebracht waren wir einmal mehr in sehr engen Matrazenlagern, was aber die Stimmung keineswegs dämpfte. Das Wetter war optimal: Immer Sonne, nie zu kalt und nie zu warm.

Das Wichtigste jedoch war: Es lag Schnee. Zwar nicht viel, aber eine eisige Unterlage sorgte im großen und ganzen für gute Trainingsbedingungen. Trainiert wurden wir von „Fussel" und „Staube" und manchmal sogar vom Münchner Trainer Mayer. Ich hoffe, daß ich auf Grund dieses Trainings gut vorbereitet in die Wintersaison 1988 starten und die Fahne des 1. FCN hochhalten kann.

Nico Bößl

Vereinsmeisterschaften ausgefallen

Auch der 1. FC Nürnberg ist vom diesjährigen Schneemangel nicht verschont geblieben: die für den 23. Januar in Schleching am Geigelstein geplanten Vereinsmeisterschaften (Riesentorlauf und Kombinations-Langlauf) mußten abgesagt werden. Die Ski-Abteilungsleitung bemüht sich derzeit um einen Ausweichtermin. Sollte sich eine Neuansetzung realisieren lassen, dann werden alle angemeldeten Mitglieder kurzfristig verständigt. ■

Großer Club-Maskenball
Samstag, 13. Februar 1988
mit 5 Kapellen in allen Räumen des Deutschen Hofes
Einlaß: 19.00 Uhr · Beginn: 20.00 Uhr · Karten DM 16,–
Vorverkauf: 1. FCN Geschäftsstelle und Fa. Fotomax, Pillenreutherstr. 3

Kindermaskenball
Sonntag, 7. Februar 1988 im Saal des 1. FCN
Einlaß: 14.00 Uhr · Beginn: 15.00 Uhr · Eintritt DM 5,–

Toller Erfolg für Pamela Wallenfels

Unsere junge Oberliga-Spielerin Pamela Wallenfels errang beim Hallenturnier der bayerischen Tennis-Damen in Regensburg an der Seite der Augsburgerin Steffi Menning den Sieg im Doppel gegen Keppeler/Skulj (Großhesselohe/Augsburg) mit 6:3, 6:3. Hierzu herzliche Gratulation! Im Einzel war Pamela im Halbfinale gegen Petra Keppeler mit 4:6, 2:6 ausgeschieden. ■

Hinweis in eigener Sache

Das neue Konzept der Vereinszeitschrift bietet den einzelnen Abteilungen die Möglichkeit, wieder ausführlicher als zuletzt über die sportlichen und gesellschaftlichen Geschehnisse zu berichten. Wir begrüßen diese Tatsache außerordentlich und wollen uns bemühen, interessante Informationen zu präsentieren. Inwieweit dies zu realisieren sein wird, hängt nicht zuletzt von dem verfügbaren Text- und Bildmaterial ab. *H. Petry*

WILHELM ERBACH †

Im Alter von 84 Jahren ist am 2. Weihnachtstag unser langjähriges Mitglied Wilhelm Erbach verstorben.

Erbach kam 1950 zur Tennis-Abteilung, nachdem er sich in seinen jungen Jahren als Schwimmer und hervorragender Wasserballspieler – er war Mitglied der deutschen Nationalmannschaft – einen Namen gemacht hatte.

Als Tennisspieler gehörte Erbach in den 50er Jahren zur ersten Garde im bayerischen Senioren-Tennis. Mit seinen Mannschaftskameraden gewann er 1954 die Bayerische Meisterschaft. Willi – wie ihn seine Freunde nannten – imponierte durch eine druckvolle Vorhand und durch gekonnte Volleys.

Stets gentleman-like, in langer weißer Hose, war er eine auffallende Persönlichkeit von vornehmer Wesensart – vom Tennissport begeistert. In geselliger Runde erzählte Erbach gerne über seine Erlebnisse bei Turnierbegegnungen, die oft schon viele Jahre zurücklagen. Dabei überraschte er immer wieder durch sein erstaunliches Erinnerungsvermögen an bestimmte Spiel-Situationen und spezielle Ergebnisse.

Auch als Willi im vorgerückten Alter nicht mehr aktiv sein konnte, war er auf unserer Anlage ein häufiger Gast, um weiterhin am sportlichen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Willi Erbach war ein vorbildlicher Sportsmann und guter Kamerad. Sein Name wird in der Tennis-Abteilung des 1. FCN stets in guter Erinnerung bleiben. *H. P.*

Punktspiele unserer
1. Männer-Mannschaft

TS Hutschenreuther Selb – 1. FCN 23:17 (10:7). Beim TS Hutschenreuther Selb verloren wir klar und handelten uns durch diese Niederlage die „rote Laterne" in der Oberliga Süd ein. Bis zur 26. Minute war es ein ausgeglichenes Spiel, beim Spielstand von 7:7. Durch Unaufmerksamkeiten in der Abwehr zogen die Oberfranken bis zur Halbzeit mit 10:7 davon. Nach dem Pausentee erhöhten die Selber innerhalb von sieben Minuten auf 17:9. Damit war die Entscheidung gefallen. Die Leistungsträger auf unserer Seite waren blaß, die richtige Einstellung fehlte.

Tore: Putzke (5/2), Lautner (3/2), Krüger (4), Blach (2/1), Heldauer (1), Fischer (1), Atzl (1).

1. FCN – ESV Ingolstadt 18:19 (8:8). Gegen den Tabellendritten aus Ingolstadt verloren wir sehr unglücklich. Vor dem Spiel war unserer Mannschaft und auch dem Trainer „Fips" Scharnowell klar, daß dieses Spiel in eigener Halle unbedingt gewonnen werden müsse, wenn man nicht als Tabellenletzter ins neue Jahr gehen will.

Wieder einmal brachte unsere Mannschaft im Angriff zu wenig Druck, vor allem in der ersten Halbzeit. So fielen nur sechs Feldtore in den ersten 30 Minuten. Davon war Burkhard Krügers Treffer zum 7:7 sehenswert. Mit 8:8 Toren gingen wir in die zweite Halbzeit. In der 33. Minute gingen wir mit 10:8 in Führung und es sah nach einem Sieg unserer Truppe aus. Doch dann riß bei uns wieder mal der berühmte Faden. Es klappte nicht mehr viel. In der 45. Minute gingen die Oberbayern mit 16:15 in Führung und bauten diese bis zur 53. Minute mit 19:16 aus. Dann ging ein Ruck durch unsere Mannschaft und sie kam bis auf einen Treffer heran. Wir hatten noch 3 Minuten Zeit, um den Ausgleich bzw. Sieg zu erzielen. Aber drei hochkarätige Chancen konnten nicht verwertet werden. Wenn man am Tabellenende steht, fehlt einem auch oft das Quentchen Glück.

Wir wünschen unserer 1. Herrenmannschaft für die Rückrunde, daß das Glück auch mal auf ihrer Seite ist.

Tore: Lautner (7/3), Blach (5/3), Putzke (2/1), Atzl (1), Krüger (1), Maske (1), Heldauer (1).

K.-W. Mäder

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 0 98 72/4 41 (FAX) 4 46
Telefax 98 72 80

Punktspiele unserer 1. Damen-Mannschaft

1. FCN – TSV Tempelhof-Mariendorf Berlin 20:16 (9:8). Unsere Handball-Damen gehen auch im neuen Jahr weiterhin ungeschlagen den Weg in Richtung erste Bundesliga. Das letzte Spiel in der Vorrunde der 2. Bundesliga Süd gewannen unsere Damen gegen den Verfolger TSV Tempelhof-Mariendorf Berlin verdient mit 20:16 und schüttelten einen weiteren Titelaspiranten ab.

Das Spiel stand lange auf Messers-schneide. Den beiden Mannschaften merkte man am Anfang die siebenwöchige Meisterschaftsspielpause an. Es schlichen sich einige technische Fehler ein. Die Partie war aber von Anfang an sehr kampfbetont, es wurde sich auf beiden Seiten nichts geschenkt. Die 260 Zuschauer sahen eine sehr spannende Partie. Wir konnten uns bis zur Halbzeit nicht entscheidend absetzen und gingen mit 9:8 Toren in die Pause. Die 6:0-Deckung bereitete uns doch arge Kopfschmerzen. Auch das Fehlen von Exnationalspielerin Doris Feldlin (sie leidet noch immer an einer Knieverletzung), machte sich bemerkbar. Elke Hammann zeigte in der zweiten Halbzeit ein Superspiel und erzielte insgesamt sechs sehenswerte Tore. Sie explodierte förmlich.

Eine überragende Leistung zeigte auch wieder Torfrau Carola Kofler, vor allem in entscheidenden Phasen war sie voll da. Das soll aber die Gesamtleistung unserer Mannschaft nicht schmälern. Wenn man den Gegner 60 Minuten lang permanent unter Druck setzt, schleichen sich selbstverständlich mal Fehler ein. Drei Minuten vor Schluß erlöste Vanadis Putzke mit ihrem 2. Tor zum 19:16 die Zuschauer von dem Krimi.

Der Berliner Trainer, Ex-Nationalspieler Peter Frank, gratulierte unserer Mannschaft zum verdienten Sieg. Den Glückwunsch zum Aufstieg wollte unser Trainer Jürgen Stroppel noch nicht annehmen. Peter Franks Erklärung: „Nürnberg ist einfach die stärkste Mannschaft in der Liga und hat auch Siegertypen in der Mannschaft."

1. FCN: Kofler, Ingrid Bernthold, Hammann (6), Kostowski (4/2), Csutak (5/3), Bögelein (2), Putzke (2), Loch (1), Leinfelder, Alexandra Bernthold.

K.-W. Mäder

* * *

Eine Woche nach dem Sieg über die Berlinerinnen haben die Club-Damen ihre „weiße Weste" leider eingebüßt: im Auswärtsspiel beim VfB Gießen verloren sie mit 23:24 (9:10) – und auch eine Woche später im Heimspiel gegen Verfolger VfL Neckargartach setzte es zuhause mit 10:14 (3:6) eine Niederlage. Ausführliche Berichte in der nächsten Ausgabe. Bitte beachten Sie auch unsere Handball-Story im Hauptheft. ■

VORSCHAU

Die weiteren Spiele unserer 1. Damen-Mannschaft:

20. 2. '88, 19.30 Uhr, Grundig-Halle:
1. FC Nürnberg – TSF Ludwigsfeld

27. 2. '88, 20.00 Uhr:
DJK Marpingen – 1. FC Nürnberg

Unser neuer Pressewart

Kurt-Werner Mäder (Bild), 36, wurde von der Abteilungsleitung vor kurzem zum neuen Pressewart ernannt. Er wurde am 15. Juni 1951 im Kamp-Lintfort am Niederrhein geboren und hütete 15 Jahre lang das Handball-Tor seines Heimatvereins TuS Lintfort. Nach dem Umzug ins Frankenland spielte er beim Post SV Nürnberg und beim 1. FC Nürnberg, ehe er sich 1980 aus gesundheitlichen Gründen vom aktiven Sport zurückzog. Der Postbeamte war zwei Jahre lang Geschäftsführer des Eishockey-Oberligisten EV Pegnitz. Ende Oktober 1987 übernahm er das Amt des Pressewartes in der Handball-Abteilung. Kurt-Werner Mäder ist verheiratet und Vater eines 18 Monate alten Sohnes. ■

Freundschaftsspiel der 1. Damen-Mannschaft

VfL Sindelfingen – 1. FCN 13:10 (4:5). Am Dreikönigstag waren wir beim Bundesligisten VfL Sindelfingen zu Gast. In diesem Freundschaftsspiel ging es unserem Trainer Jürgen Stroppel hauptsächlich darum, neue Spielvarianten und die Kondition unserer Spielerinnen zu testen.

In der ersten Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel. Wir standen dem Bundesligisten spielerisch und konditionell in nichts nach. Beide Sindelfinger Torfrauen kamen nicht an die herausragende Leistung unserer Carola Kofler heran. In der 27. Minute glich Anna Kostowski zum 4:4 aus und erzielte eine Minute später mit einem sehenswerten Treffer aus dem Rückraum den 4:5-Halbzeitstand.

Nach 34 Minuten führten wir mit 8:5 Toren und es sah nach einem sicheren Sieg unserer Damen aus. Doch dann schlichen sich einige technische Fehler ein. Auch im Angriff wurde nicht mehr so druckvoll gespielt, und das kam dadurch zustande, weil Trainer Jürgen Stroppel einige Leistungsträger auf die Bank beorderte und sie durch Nachwuchsspielerinnen ersetzte. In dieser Phase gelang uns 17 Minuten lang kein Treffer und der Gastgeber zog mit 10:8 davon. Wir glichen in der 54. Minute zum 10:10 aus, doch letztlich setzte sich die größere Erfahrung des Klassenhöheren durch.

Tore: Kostowski (5/1), Bögelein (2/1), Hammann (3). *K.-W. Mäder*

Albert Reiser ein „Sechziger“

Albert Reiser, der 1947 von Germania Schniegling zum 1. FC Nürnberg wechselte, feierte am 12. Januar seinen 60. Geburtstag. Der Jubilar spielte als Außenstürmer 121mal in der 1. Mannschaft und zeichnete sich stets als guter Techniker aus. Heute ist Albert Reiser noch in der Senioren-Sportgruppe des 1. FCN aktiv.

Foto: Schmidtpeter

AUS DER CLUB-FAMILIE

Frau **Marie Käser**, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club 1927 beigetreten, dereinst Torhüterin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, begeht am 3. Februar ihr 78. Wiegenfest.

Frau **Erna Geibel** aus Pfungstadt (10. 2.) und Frau **Renate Schulz** (22. 2.) feiern ihren 50. Geburtstag.

Frau **Käthe Geck** wird am 25. Februar 73 Jahre alt.

Frau **Hilde Müller** begeht am 27. Februar ihr 72. Wiegenfest.

Frau **Betti Gründler**, Clubmitglied seit 1953, feiert am 28. Februar ihren 75. Geburtstag.

Frau **Gunda Heymann** wird am 28. Februar 79 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Heinrich Schlötter**, dem 1. FCN seit 1920 angehörend, ehemals erfolgreicher Schwimmer und Wasserballer, begeht am 12. Februar sein 81. Wiegenfest.

Robert Wetzel (15. 2), Clubmitglied seit 1954, und **Willy Grobel** aus Bamberg (16. 2.), Clubmitglied seit 1934, feiern ihren 80. Geburtstag.

Georg Kerscher aus Fürth, Clubmitglied seit 1949, wird am 4. Februar 79 Jahre alt.

Alwin Riemke (2. 2.), dereinst erfolgreicher Fußballtrainer, danach Technischer Leiter der Club-Lizenzspieler, dem 1. FCN seit 1940 die Treue haltend, sowie **Karl Hofmann** aus Kempten (13. 2.) und **Ernst Schneider** vom T. d. A. (14. 2.), Clubmitglied seit 1934, begehen ihr 78. Wiegenfest.

Meister-Fußballer **Heinz Carolin** (2. 2.), Ehrenmitglied des 1. FCN, Mittelläufer der großartigen Clubelf der dreißiger Jahre, ferner **Dr. Werner Schuler** (5. 2.), Clubmitglied seit 1953, und **Dr. Ernst Braune** aus Tegernheim (8. 2.), Clubmitglied seit 1950, langjähriger 1. Vorsitzender der Ski-Abteilung sowie Mitglied der Hauptvorstandschaft, feiern ihren 77. Geburtstag.

Hans Reinhardt (6. 2.), Clubmitglied seit 1930, ehemals aktiver Fußballer und Schwimmer, seit Jahren 1. Sprecher des T. d. A., und **Georg Süß** (14. 2.) werden 76 Jahre alt.

Kurt von Schwarz aus Bad Kissingen (13. 2.) und **Friedrich Schmidt** (22. 2.), Clubmitglied seit 1951, begehen ihr 75. Wiegenfest.

Heinz Möser feiert am 15. Februar seinen 74. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Christian Ölschlegel** (13. 2.), dem 1. FCN seit 1926 angehörend, und Club-Ehrenmitglied **Julius „Uttla“ Übelein** (17. 2.), von 1935 bis 1949 hervorragender Außen- und Halbstürmer unserer Fußball-Meistermannschaften, werden 72. Jahre alt.

Heinrich Becker aus Egelsbach begeht am 4. Februar sein 70. Wiegenfest.

Ihren 65. Geburtstag feiern **Herbert Dolles** (5. 2.), Clubmitglied seit 1951, **Wilhelm Lingard** (6. 2.), **Heinz Korbacher** (14. 2.), **Robert Morlock** (20. 2.), der Bruder unseres Fußballweltmeisters und Ehrenspielführers Maxl Morlock, sowie **Adolf Croner** aus Dietenhofen (28. 2.).

Alfred Heinlein (9. 2.), **Paul Singer** (12. 2.), Clubmitglied seit 1947, und **Heinz Jung** (13. 2.), Clubmitglied seit 1943, werden 60 Jahre alt.

Ihr 50. Wiegenfest begehen: **Wilhelm Kaas** (11. 2.), **Paul Jetter** aus Balingen (12. 2.), Clubmitglied seit 1957, **Manfred Buchholz** aus Neumarkt (13. 2.), **Peter Kallwa** aus Amberg (13. 2.), **Herbert Köhler** (13. 2.), **Alois Mühlbauer** aus Mainz (14. 2.), **Manfred Räbel** (16. 2.), Clubmitglied seit 1951, **Heinz Betzold** (17. 2.), Clubmitglied seit 1947, **Friedbert Neidhardt** aus Hohenberg (21. 2.), **Manfred Rötzer** (21. 2.), **Walter Strobel** von der Ski-Abteilung (26. 2.) und **Bernd Kaufer** aus Wörth/M. (27. 2.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Februar geborenen Clubmitgliedern! ■

Viele Club-Größen gratulierten Emil Köpplinger zum 90.

Präsident Gerd Schmelzer höchstpersönlich nahm am 19. Dezember die Ehrung für Emil Köpplinger vor, der mit zahlreichen Club-Größen früherer Jahre ein Länderspiel für den Club bestritten hat, ist das einzige noch lebende Mitglied der legendären Meistermannschaft der Stuhlfauth-Ära. 1927 half er mit, die fünfte deutsche Meisterschaft durch einen 2:0-Endspielsieg über Hertha BSC in den Zabo zu holen.

Foto: Schmidtpeter

PORST
...bringt Torjäger
groß ins Bild
reflecta
rund ums Dia
PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC
2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

Bayern-Derby: Club-Verteidiger Thomas Brunner gegen den Münchner Hansi Pflügler.

POKAL

Achtelfinale:
Bayern – Club
14.2.'88
15 Uhr
Olympia-
Stadion

DAS SUPER-DUELL

Ein Pfeifenmann ist schuld, daß am Faschings-Sonntag im weiß-blauen Freistaat entweder in der Landeshauptstadt München oder der fränkischen Metropole Nürnberg vermutlich mehr Aschermittwochs-Stimmung herrscht.

Fortsetzung auf S. 4

Fortsetzung von Seite 3

DAS SUPER-DUELL

VON WERNER HAALA

FIFA-Schiedsrichter Dieter Pauly aus Mönchengladbach spielte nämlich Schicksal und loste für das Achtelfinale des DFB-Pokals die alten Erz-Rivalen FC Bayern München und den 1. FC Nürnberg zusammen. Die Neuauflage des bayerischen Derbys zwischen dem entthronten und dem amtierenden Rekordmeister wird am 14. Februar ab 15 Uhr im Münchner Olympia-Stadion die Massen in den Bann ziehen. Für beide Vereine steht in dem prestigeträchtigen Duell viel auf dem Spiel. Der Sieger kann sich große Hoffnungen auf fette Einnahmen und den mit Halbedelsteinen bestückten goldenen Pott machen.

Bayern gegen den Club – das ist kein normales Fußballspiel. Diese emotionsgeladene Partie hat viele Gesichter. Es ist eine Auseinandersetzung der beiden erfolgreichsten Mannschaften in der deutschen Kicker-Gilde. Da prallen insgesamt 19 Meisterschaften und 11 Pokalsiege aufeinander. Doch dabei geht es nicht nur um Tore, Abseits oder Eckbälle. Hier wird auch darüber entschieden, wer zukünftig bayerisches Fußball-Aushängeschild ist, ob die Bayern ihre leicht ins Wanken geratene Bastion verteidigen können oder der rasant nach oben stürmende 1. FC Nürnberg eine Wachablösung vollzieht.

Die Begegnung auf dem grünen Rasen ist aber auch eine Art historischer Kriegsersatz zwischen den freiheitsverbundenen Franken, die von Kaiser Napoleon an das Haus Wittelsbach verscherbelt wurden und den regierenden Oberbayern. Ein Triumph für die nördlichen Bayern wäre auf jeden Fall Balsam auf die durch permanente Benachteiligung hervorgerufenen Wunden. Der selbstauferlegte Komplex der Franken gegenüber den Großkopferten an der Isar würde zumindest für gewisse Zeit nicht mehr so plagen.

Fast ein Spiegelbild dieser Stimmung, die fest in fränkischer Seele verwurzelt ist, war bisher das Geschehen auf dem mehr oder weniger grünen Rasen. Nur in Ausnahmefällen gab es einen klaren Sieger und einen deutlichen Verlierer, so wie im Frühjahr 1987, als der Club nach einer Sieges-Serie von 10:0 Punkten voller Selbstbewußtsein in die Landeshauptstadt fuhr und dort eine saftige 0:4-Abfuhr kassierte. Sonst waren die Derbys immer von skandalösen Umständen und schicksalshaften Momenten bekleidet. Der Club fühlte sich als Opfer des bekannten Bayern-Dusels und der fehlenden Lobby unter den Schwarzkitteln.

Daß etliches nicht mit rechten Dingen zuging, vermutete schon FCN-Chef-Trainer Heinz Höher in der Vergangenheit. Für ihn hat die schwarze Serie gegen die Münchner Millionentruppe beinahe schon etwas mystisches an sich: „Fast immer waren wir das bessere Team. Aber fast immer mußten wir Niederlagen einstecken". Den gleichen Verdacht hegt auch Club-Torjäger Dieter Eckstein: „Auf dem Derby muß irgend ein böser Fluch liegen. Es ist einfach wie verhext".

Vom Glück im Stich gelassen war der 1. FC Nürnberg beispielsweise bereits bei der 1:2-Heimpleite im September 1986. Joachim Philipkowski brachte zwar den Club in Führung. Doch dann kippte die Partie, als FIFA-Schiedsrichter Karlheinz Tritschler auf eine astreine Schwalbe von Dieter Hoeneß hereinfiel und einen Elfmeter pfiff, den Lothar Matthäus sicher verwandelte.

Um die weiß-blaue Meisterschaft: Joachim Philipkowski gegen Hansi Dorfner. Im Hintergrund: Roland Grahammer.

Von krassen Fehlentscheidungen des Schiedrichters war ebenfalls das 1:2 im September 1985 begleitet. Damals schoß Stefan Reuter das 1:0. Aber der „Unparteiische" Rainer Jupe und sein Linienrichter Kurt Kost schenkten den Bayern den Ausgleich, obwohl Thomas Brunner nachweislich den Ball noch vor Überschreiten der Torlinie weggeschlagen hatte.

Verschaukelt fühlte sich der Club auch am 1. Mai 1982 beim Pokal-Endspiel gegen die Bayern im Frankfurter Waldstadion. Seinerzeit lag der FCN zur Halbzeit schon 2:0 vorne, als die Bayern mit starker Mithilfe des Pfeifenmannes noch 4:2 siegten. Ganz tragisch verlief das 0:1 am 26. August vergangenen Jahres. Der Club trumpfte laut Karlheinz Rummenigge bis zum Sechzehner in Weltklasse-Manier auf, versagte jedoch im Abschluß. Die Bayern hatten keine Chance, gewannen aber durch ein Kopfball-Tor von Hansi Pflügler. „Hoffentlich", wünscht sich deswegen Club-Kapitän Anders Giske eindringlich, „spielen wir im Pokal jetzt vielleicht einmal schlecht und gewinnen aber dafür". ■

Franz Brungs

Schorsch Volkert

„Beckenbauer reif für die Nerven-Klinik!"

Wenn es einen Angst-Gegner für den 1. FC Nürnberg zwischen Kiel und Garmisch-Partenkirchen gibt, dann heißt er FC Bayern München. Fast immer war der Club im ewig jungen Derby gegen die Kontrahenten aus der Landeshauptstadt die bessere Mannschaft, aber meistens verließen die Franken nur als Verlierer den Platz. Eine rühmliche Ausnahme bildete das Duell am 2. Dezember 1967. Damals triumphierte der FCN im Nürnberger Stadion sensationell hoch mit 7:3 über den Erz-Rivalen und gewann anschließend die neunte deutsche Meisterschaft. Die Zeitungen übertrumpften sich vor über 20 Jahren nach dem Schützenfest und dem prestigeträchtigen Sieg.

Der FC Bayern wurde von einer Torlawine überrollt", jubelte die Abendzeitung. „Sie wollten dem Club noch kurz vor der Herbstmeisterschaft ein Bein stellen", stand zu lesen, „aber noch ehe sie richtig warm geworden waren, wurden ihnen selbst von einer wahren Torlawine die Beine weggerissen. Für 5000 Münchner wurde dieser Tag zu einem ihrer schrecklichsten ihres Schlachten-Bummler-Lebens". Ausgerechnet am Schauplatz ihres größten Erfolgs mußten die Bayern auch ihre schlimmste Demütigung hinnehmen. Am 31. Mai 1967 waren die Münchner noch begeistert gefeierter Europa-Cup-Sieger. Fast auf den Tag genau ein halbes Jahr später erlebten sie an gleicher Stelle ihr größtes Fußball-Waterloo.

So schwelgte die Abendzeitung: „Der wie aus einem Guß spielende Club kam wie ein Tornado über die erfolgreichste deutsche Fußballelf der letzten Jahre. Nur ganze 26 Minuten lang durften die Bayern vom Sieg träumen. Dann war Nürnbergs famose Angriffs-Maschine mit den trickreichen Flügeln Cebinac und Volkert nicht mehr zu bremsen. Ein Pracht-Tor von Heinz Strehl schlug die Münchner an und ein nicht weniger effektvolles Geschoß von Volkert ließ sie schon 60 Sekunden später kapitulieren. Goldköpfchen Franz Brungs besorgte schließlich mit sage und schreibe fünf Treffern in Folge (36., 52., 57., 62. und 74. Minute) den Rest gegen eine Bayern-Abwehr, die mit Sepp Meier im Tor, Franz Bekkenbauer, Katsche Schwarzenbeck, Kupferschmidt, reif für die Nervenklinik war".

Der Super-Sturm der Bayern mit Gerd Müller, Nafziger, Brenninger und „Bulle" Roth war bei der eisenharten Club-Abwehr mit Luggi Müller, Nandl Wenauer, Leupold und Fritz Popp beinahe abgemeldet. Erst als der Club nach einer 6:0-Führung leichtsinnig wurde, konnten die Münchner Ergebnis-Kosmetik betreiben. „Dat war dat Spiel meines Lebens", frohlockte Goldköpfchen Franz Brungs damals zwei Tage vor seinem 31. Geburtstag. Auch heute denkt der derzeitige Trainer des Amateurligisten Hessen Kassel noch gern an diesen Glanztag zurück: „Das war der absolute Höhepunkt in meiner Fußball-Karriere". Nie vergessen wird auch Werner Olk, der augenblickliche Assistent von Bayern-Chef-Coach Jupp Heynckes diesen denkwürdigen Tag. Er war nämlich der Gegenspieler von Franz Brungs. ■

POKAL

Achtelfinale:
Bayern – Club
14.2.'88
15 Uhr
Olympia-Stadion

Tivoli Park
Erlebnisgastronomie
8800 Ansbach- Eyb Gewerbegebiet

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"
bewirtschaftungs-betrieb
Winner Zeile 17 – 19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78
friedrich ferdin
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Gerd Schmelzer

Wie ich es sehe...

Das zentrale Thema nicht nur unserer Fans war nun lange genug die Frage: Wird unser dynamisches Bundesligateam durch Transfers von Stefan Reuter, Roland Grahammer oder Manni Schwabl auseinandergerissen oder kann der kontinuierliche Aufbau der Höher-Truppe fortgeführt werden?

Kein Zweifel: So mancher renommierte Bundesligaverein drehte schon gewaltig an der Schraube, machte verlockende Angebote. Und keiner kann's der Konkurrenz verübeln. Das gehört zum Geschäft Fußball in unserer Zeit.

Ich möchte nicht verheimlichen, daß das Tauziehen um die Leistungsträger auch an meinen Nerven gezerrt hat, die Gott sei Dank recht stabil sind. Immer wieder griff ich selbst aus dem Urlaub in Indonesien zum Telefon, um bis ins Detail informiert zu bleiben.

Bei den Gesprächen, die ich mit den Spielern seit Monaten um ihre Verträge führe, müßten Sie, liebe Cluberer, einmal Mäuschen spielen können. Da geht es beileibe nicht nur ums Geld. Da spielen auch Prestige und verständliche oder auch utopische Träume der jungen Menschen eine Rolle. Jeder einzelne muß hier anders behandelt werden.

Und neben der Taktik spielen handfeste Fakten mit: Die Club-Finanzen könnten eine Spritze in Millionenhöhe für einen prominenten Transfer gut gebrauchen, um das Loch während der fußballosen Zeit stopfen zu können – und wer kann die Zukunft voraussehen? Wie wird sich der einzelne spielerisch und physisch weiterentwickeln.

Trotzdem: wir waren und sind entschlossen, unsere jungen Talente für noch größere Taten in unseren Reihen zu behalten. Wir laufen aber auch keinem nach, der durch übermäßige Forderungen unser solides Fundament in Gefahr oder Zwietracht in die Harmonie der Mannschaft brächte.

Unsere jungen Spieler verdanken dem 1. FC Nürnberg ebenso viel wie wir ihrem Können und ihrem Einsatz.

TOOOR! TOOOR! WUNDERBAR!

DIETER REIBER

Sie lebt noch, die gute alte Fußballreportage im Radio, ohne die der Samstag keinen Nachmittag hätte. Ich habe sie gehört, mitreißend, spannend, faszinierend: Pokal-Wiederholungsspiel 1. FC Nürnberg gegen den Karlsruher Sportclub. Mittwochabend im November. Live aus dem Nürnberger Stadion. Am Mikrophon Günther Koch.

Ja, das war sie wieder, die echte Fußballreportage aus den Glanzzeiten des Radios.

Und dabei glaubten wir sie schon unter dem Boden, als wir jetzt auch noch hörten, daß der Wiener Eddy Finger („I wärr narrisch!") mit 65 Jahren in Pension ging, nachdem es den unvergeßlichen Dr. Paul Laven („Fritz, du spielst wie der liebe Gott!"), Heribert Meisel, Herbert Zimmermann und viele andere schon lange nicht mehr gibt. Herbert Zimmermann, diese Stimme aus dem Berner Wankdorf-Stadion, wo Herberger-Deutschland die Puskas & Co., die großen Magyaren durch Helmut Rahns Flachschuß aus 18 Metern 3:2 besiegte und zum erstenmal Fußball-Weltmeister wurde.

„Der Niedergang der Fußball-Reportage ist ein klägliches Kapitel unserer Kultur", schrieb Helmut Böttiger kürzlich in der „ZEIT", und ich mußte an Reinhard Mey denken: Es gibt keine Maikäfer mehr...

Aber es gibt ihn noch, den Fußball aus dem Radio. Genauso wie zu Zeiten Oskar Kloses, als dieser beim 7:3 gegen Bayern die fünf Tore von Franz Brungs zelebrierte. So wie damals, als Günther Wolfbauers Stimme beim Abstieg von 1860 München in Tränen erstickte.

Fritz Hausmann

Herbert Zimmermann

Heribert Meisel

Oskar Klose

Unser Kurzinterview am Telefon mit BR-Sportfunk-Chef Fritz Hausmann

DER CLUB: *„Herr Hausmann, Sie haben vor vielen Jahren Günther Koch als Rundfunkreporter entdeckt. Wie sehen Sie ihn heute?"*

FRITZ HAUSMANN: „Er ist natürlich einer, der für den Club lebt und stirbt. Aber ganz bestimmt einer der Funkreporter, die begeistern, die keine Angst vor Emotionen haben, und die – wie wir sagen – über die Rampe kommen. Gerd Rubenbauer ist auch einer, der über die Rampe kommt. Das sind schon echte Rundfunkreporter, die zu den besten ihres Fachs gehören."

DER CLUB: *„Und was sagen Sie zu dem Zitat: „Der Niedergang der Fußball-Reportage ist ein klägliches Kapitel unserer Kultur?"*

FRITZ HAUSMANN: „Nun gut, das darf man sicherlich nicht so wörtlich nehmen. Und natürlich hat das Fernsehen, das Livebild vom Spiel, für Zuschauer und Hörer eine ganz neue Dimension gebracht. Trotzdem: Die gute Rundfunkreportage aktiviert die Phantasie, ist ein Kunstwerk. Und Kunst ist nie Sache der Masse. Aber deshalb nicht minder wichtig und herrlich".

„Klassiker am Mikrophon"

Franz Beckenbauer hält viel von den Nürnberger Talenten, und Günther Koch gibt's gerne weiter: an zahllose Freunde und Fans des 1. FC Nürnberg und des Reporters.

Wenn er kein Mikrophon in der Hand hält, gibt er Deutsch-, Englisch- oder Religionsunterricht. Günther Koch, zu 50% beurlaubter Pädagoge, ist Reporter und Lehrer zugleich. „Das waren als Junge meine beiden Traumberufe. Beide darf ich mit vollem Engagement betreiben. Was will man mehr?"

Der Oberbayer aus Traunstein fühlt sich längst als Nürnberger. Seine Liebe gehört – nach Frau und zwei Töchtern daheim – dem Fußball im allgemeinen und dem „Club" im besonderen. Und daraus macht der Franke vom Bayerischen Rundfunk kein Hehl. Er liebt und lobt die junge Truppe des 1. FCN, geht aber auch hart mit ihr ins Zeug, wenn's gar nicht laufen will. Bei einem herrlichen Tor des Gegners hat man ihn aber auch schon begeistert aufspringen sehen, weil er eben den Fußball liebt.

Nach einer Gedenkminute im Nürnberger Stadion zu Ehren seines verstorbenen Vorgängers Oskar Klose drängte es Günther Koch zur eigenen Funkreportage. Fritz Hausmann gab ihm die Chance. Heute kennt man seine Stimme und seinen unverwechselbaren Charakter am Mikrophon auf allen Plätzen Deutschlands, wenn es um Sport und um den Fußball geht.

HELMUT BÖTTIGER:

Günther Koch – die Stimme aus Nürnberg

Es gibt noch einen Ort, an dem das Schicksal ungebrochen waltet. Er liegt im Frankenland, da, wo die Wirtshausschilder noch neben den Kirchtürmen sind. Der 1. FC Nürnberg mit seinem erfrischenden Angriffsfußball, dem Spielwitz und den schwungvollen Kombinationen hat die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt.

Die gefühlvollen Pässe Manni Schwabls im Mittelfeld, die bewegliche Liberorolle Stefan Reuters und der Herzblut verströmende Sturm – allein Dieter Eckstein, der Deutschland wieder die Pfeilschnelligkeit eines echten Flügelstürmers zurückgebracht hat, schießt letztlich am Tor vorbei, und Roland Grahammer, ein Naturtalent von altem Schrot und Korn, paßt gelegentlich nicht auf, und der Ball rutscht ins eigene Netz...

Dieses Bild hat eine Stimme. Sie heißt Günther Koch. Er spricht die Schlagworte nicht aus; er verkörpert das, was sie meinen: das Aufkeimen der Hoffnung, das am Boden Zerstörte. Im Klang seiner Stimme steckt die Erregung, mit der der Stehplatzbesucher den Flügelstürmer verfolgt.

Günther Koch ist immer auf Ballhöhe. Die Gefahr eines gegnerischen Treffers im Getümmel vorm eigenen Tor entlädt sich bei ihm in einem einzigen Aufschrei: „Köpke!" Er selbst ist in diesem Moment Köpke und bewahrt den Ball vorm Überschreiten der Torlinie.

Koch ist ein Dramaturg, der das Schweigen mitsprechen läßt, und der durch Pausen auch die Zuschauerränge szenisch einarbeitet. In die zwei Minuten für eine Einblendung, wenn ihn Fritz Hausmann vom Studio aus ruft, legt er seine ganze Energie, seine Sehnsucht, seine Wünsche und Glücksgefühle.

Wehe aber, wenn wieder einmal unzählige Torchancen ausgelassen werden – dann beginnt ein fränkischer Muezzin auf seinem Minarett („aber doch nicht zum Torwart schießen" oder „der geht doch bis zum Dutzendteich") eine rhapsodische Trauer zu singen, unterbrochen vom Aufzählen ruhmreicher Namen aus der Vorkriegszeit.

(Auszug aus Uwe Bornemeiers Buch „Lob der Bundesliga")

VOLLTREFFER

Die super Fußball-Action! Ganz aktuell, mit allen Stars und Mannschaften der laufenden Bundesligasaison!

Die Sammelbilder von PANINI und das tolle Album dazu – damit bist Du immer auf Ballhöhe!

Hol Dir die packende Fußball-Action von PANINI! Überall erhältlich, wo's Zeitschriften gibt!

© ZDF

GEWINN-COUPON

Unter den Einsendern dieses Gewinn-Coupons verlosen wir **100 Werbealben** mit je einer Sammelbildtüte.
Abschnitt ausschneiden, auf frankierte Postkarte kleben, und ab geht die Post an

PANINI VERLAGS GMBH

Postfach 1125 · 8033 Planegg

Der verhinderte Hallenmeister?

Bewertungs-Wirrwarr brachte den Club um die Masters-Teilnahme

VON HERMANN LUKAS

„Der Club spielt einen phantastischen Hallenfußball. In dieser Form werden die Nürnberger mit Sicherheit ein ernstes Wörtchen bei der Vergabe des Masters-Titels mitreden." Norbert Eder vom amtierenden Meister auf dem Felde, dem FC Bayern München, schwärmte derartig vom 1. FCN. Was der Ex-Nationalspieler zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht wußte: Das „Masters" in Frankfurt fand ohne den Club statt. Nicht nur für Eder ist der 1. FC Nürnberg der „verhinderte Hallenmeister 1988"!

Fortsetzung auf Seite 16

RAINER ARNDT

Spalt im „Fleckla-Fieber"

Am letzten Donnerstag in der Faschingszeit – dem „Unsinnigen Donnerstag" und am Faschingsdienstag treiben die „Flecklasmänner" in Spalt ihr Unwesen.

Die malerische Hopfenstadt hat eine lebendige Faschings-Tradition, die Jahr für Jahr mehr Gäste anzieht. Wir möchten Sie neugierig machen und ermuntern, am närrischen Treiben teilzunehmen.

Wir danken für Informationen der Stadt Spalt

Foto Herbert Liedel

Vor rund 90 Jahren schlüpften die Mitglieder des Gesangvereins „Liederkranz" zur Faschingszeit erstmals in Narrenkleider und veranstalteten in ihrem Vereinslokal auf Anregung ihres Chorleiters, des Volksschullehrers Siebentritt, eine maskierte Sängerkneipe. In Spalt fand man an diesem bunten Treiben schnell Gefallen.

Die Narreteien fanden ihren ersten Höhepunkt am traditionellen „Schmutzigen Donnerstag".

Das Wort „Schmutz" leitet sich ab von „Schmalz", das zum Backen für Krapfen und Fastnachtsküchle verwendet wurde. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der „Schmutzige Donnerstag" vom Backtag immer mehr zum „Unsinnigen Donnerstag". Und wie den Urgroßmüttern und Urgroßvätern juckt es heute den Urenkeln in den Gliedern, wenn der letzte Donnerstag, der „Unsinnige" naht. Dann werden die historischen Narrengewänder und Schelmenmasken bereitgelegt, die aus den „braven" Bürgern Spalts furchterregende „Flecklas" machen.

„Fleckla, Fleckla" ...

Grobes Sackleinen ist der Stoff, aus dem die Maskentrachten geschneidert werden. Hose, Jacke und kapuzenförmiger Überwurf sind die Bestandteile. Am gesamten Gewand sind kleine, rautenförmige Stoffreste (Fleckla) angenäht. Schuppenartig, senkrecht angeordnet, wechseln rote mit schwarzen Fleckla-Reihen. Auf dem Rücken prangt ein Herz – oft inmitten desselben wie eine Signatur, Stadtwappen und Jahreszahl.

Jeder in Spalt ist stolz auf sein handgefertigtes Kostüm. Und so verwundert es nicht, daß die Schulkinder im Werkunterricht mit Begeisterung ihre eigenen „Fleckla"-Kostüme nähen und sich die typischen Holzmasken selbst schnitzen.

„Maschkara" gehn ...

Wen reizt es nicht, aus der Anonymität heraus dem Mitmenschen eins auszuwischen, ihm den Spiegel vorzuhalten, ihn zu necken ...

Sicherheit für dieses närrische Treiben gewährt die neutralisierende Gesichtsmaske. Sie ist aus Holz und krönt die Maskentracht. Aus einem Stück geschnitzt, dunkel eingefärbt, mit bedrohlich-stupidem Gesichtsausdruck bemalt und oft mit charakteristischem Schnurrbart verziert dämonisiert sie den Träger, macht ihn zur geschlechts- und alterslosen Narrengestalt, die sich alle Narren-Freiheiten erlauben darf. Und das wird von den „Flecklas" weidlich ausgekostet.

Schon tagelang vor dem „Unsinnigen" tuscheln die Frauen untereinander, wer sich mit wem zusammenschließt und zur „Maschkara" geht. Unerkannt ziehen sie dann in Gruppen, mit animalischem Geschrei und unbändigem Gebaren durch die Straßen der Stadt, von Wirtshaus zu Wirtshaus und treiben ihren Schabernak mit den Gästen.

Bewaffnet mit Reisigbesen treiben sie die „bösen" Geister aus, geißeln Sünden und menschliche Schwächen der Opfer.

Da geht es meist recht handfest zu, wenn Verfehlungen des vergangenen Jahres drastisch aufgedeckt und geahndet werden. Und weil die „Fleckla" unerkannt bleiben, weiß meist der Betroffene nicht, wer ihn straft; der Ehegatte nicht, unter welcher Maske sich seine Frau verbirgt – und umgekehrt.

So treiben wir den Winter aus ...

Über die geschichtlichen Hintergründe der „Flecklasmänner" aus Spalt ist leider nichts genaueres bekannt. Doch sicher kann angenommen werden, daß dieses Brauchtum mit der mythologischen Austreibung des Winters in Zusammenhang steht, wie es in anderen Teilen Süddeutschlands, in Österreich und der Schweiz auch heute noch überliefert ist und praktiziert wird. Ähnliche Gestalten wie die „Flecklasmänner" von Spalt gibt es in Franken z. B. in Effeltricht, Hilpoltstein, Allersberg und Kipfenberg. Und was im übrigen Deutschlasnd die Weiberfasnacht ist, das ist für Spalt das tolle Maskentreiben am „Unsinnigen" und am Faschingsdienstag.

Mores und Moritaten ...

Wir kennen alle die Karnevals- und Faschingszüge, das Fastnachtsbrauchtum. Dekorativ und kritisch zugleich. Da wird veralbert, Stimmung gemacht, ironisiert und persifliert. Aus den Fastnachtsspielen mit ihren Schwänken, Gerichts- und Streitszenen (14. Jahrhundert) entwickelten sich literarisch aufbereitete Spiele. Sie sind auch die Frühformen des weltlichen Dramas in Deutschland. Hans Sachs ist ein Meister dieser Kunst.

Auch im Hopfenstädtchen Spalt wird moralisiert, gibt man sich zeit- und sozialkritisch, dramatisiert und prangert die Mißstände publikumswirksam an.

So treten am „Unsinnigen" die Spalter Moritatensänger auf. Sie bedienen sich der Bänkelsängerdramaturgie, bilden zwei Gruppen und stellen örtliche Begebenheiten auf Klapptafeln, zeichnerisch karikierend dar und persiflieren diese in Gesangsform mit instrumentaler Begleitung. Dabei bleibt keiner ungeschoren, der im Laufe des Jahres durch sein Verhalten zu Diskussionen Anlaß gab oder sich gar „was zu Schulden" kommen ließ.

Die „Flecklas" werden ihn Mores lehren.

Wie Du mir – so ich Dir ...

Dämonisches stößt ab und verschreckt. Gleichzeitig zieht es magisch an. Es reizt zu Widerspruch, zu Widerstand und Aufdeckung. So ist das Narrentreiben der „Flecklas" ein ständiges Wechselspiel. Der Neckende wird zum Geneckten – und umgekehrt. Typisch dafür der deftige Spottvers der Kinder:

„Fleckla, Fleckla hast am Arsch a Dreckla! Drecksau, Lumperdurfl, hast Dein alten Ruck verlurn."

Und dann stürzen sich die „Fleckla" besenschwingend auf die Spötter. Dann geht die wilde Jagd los und wohl dem, der sich vor den Besenhieben rechtzeitig in Sicherheit bringen kann. „Schuldfrei" mag sich derjenige fühlen, der den Furien großzügig Getränke spendiert und reuig Abbitte tut. Er darf mit dem Wohlwollen der Vermummten rechnen, er wird die Anerkennung der Spukgestalten finden und zärtliche Absolution.

Ein weiterer Höhepunkt in Spalt ist der Faschingszug am Faschingsdienstag. Vereine und private Gruppen gestalten ihn liebevoll. Da werden lokale Ereignisse und die „Große" Politik glossiert. Der Zug wird von einer maskierten Reitergruppe angeführt. Die Flecklastreiber schwärmen aus. Auf dem Marktplatz hält der Hofmarschall in Anwesenheit des Faschingsprinzen seine Ansprache, bei der jeder sein „Fett" abbekommt. Danach verlagern sich die Schelmenstreiche der „Flecklas" und die bissigen Moritaten in die Gaststuben der fränkischen Hopfenmetropole.

Da geht's dann hoch her beim „Fleckla"-Fieber in Spalt ...
Lassen Sie sich anstecken! ■

Die dämonischen Flecklasmänner – für Kinder ein schaurig-schönes Erlebnis.

EVA VON HINTEN UND IBIZA VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Perfekte Diaprojektion. In einer Bildqualität als wären Sie live dabei. Mit den Projektoren reflecta DIAMATOR AF und dem Mikroprozessor-gesteuerten AF delux auf Anhieb kein Problem. Eine brillante Ausleuchtung der Dias, die vollvergütete Optik und die unerhört problemlose Bedienung machen Ihre Dia-Show zum spontanen Erlebnis. Für Sie und Ihre Freunde. So oft und wann immer Sie wollen. Und daß Ihnen kein Rähmchen aus dem Magazin fällt, garantiert das CS-System. Absolut verschüttsicher und unheimlich platzsparend.
Fragen Sie Ihren Fachhändler!

DIAMATOR AF
Vollautomatischer Diaprojektor mit automatischer Scharfeinstellung, Lampen-Sparschaltung, Lichtzeiger u.v.m. incl. Halogenlampe 24 V/ 150 W.

DIAMATOR AF delux
Vollautomatischer Diaprojektor mit automatischer Scharfeinstellung. Mikroprozessor-Steuerung für vollautomatische Vorwärts- und Endlosprojektion. Wahl der Auf- und Abblenddauer, eingebauter Triac, incl. Halogenlampe 24 V/150 W.

reflecta® GmbH
macht Ihre Dias zum Erlebnis

reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/2025-27 · Tx.: 624950

Jubel und Hoffnung auf Happy End

Nach dem Wiederaufstieg: Freude bei den FCN-Tenniscracks. *Foto: K. Schmidtpeter*

Aufsteigen ist leichter als drinbleiben. Diese vor allem in der Balltreter-Branche weitverbreitete Behauptung gilt im speziellen auch für die Racket-Schwinger des 1. FC Nürnberg. Drei Tage nach Dreikönig gewann das Club-Team zwar das nach dem freiwilligen Verzicht von Clipper Hamburg und dem TC Amberg notwendig gewordene Aufstiegs-Match gegen den HTV Hannover überraschend hoch mit 8:1. Die Niedersachsen verzichteten nach dem vorentscheidenden 5:1 nach den Einzeln auf die Austragung der drei Doppel, weil sie sich durch Schiedsrichterleistungen benachteiligt fühlten.

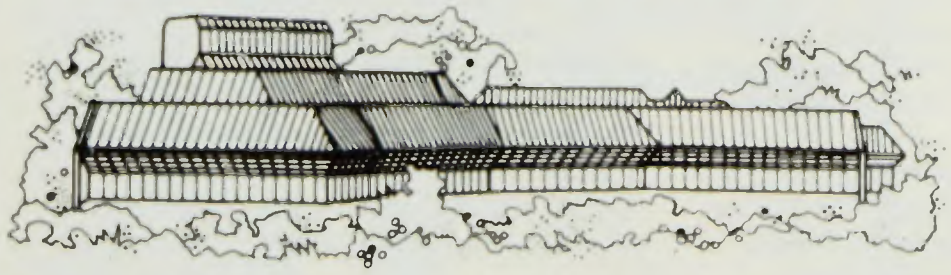
Doch der befreiende Jubel über die postwendende Rückkehr nach dem sportlichen Desaster im vergangenen September wich bald nüchternen Überlegungen. Daran hatte schon Franz-Josef Wich, der verantwortliche Manager der Tennis-Club-Crew einen respektablen Anteil. Denn die nun im Sommer bevorstehende erneute Bewährungs-Probe im Kreis der arrivierten deutschen Lob-, Volley- und Longline-Spezialisten erfordert schnelles Handeln, konkretes Planen und optimale Voraussetzungen.

Schließlich will der Club bei seinem zweiten Abenteuer Bundesliga nicht wieder scheitern. Damit der neuerliche Anlauf nicht wieder mit einem Absturz endet, stellte der ehemalige Spitzenspitzler und jetzige Sport-Koordinator Wich ein schlagkräftiges Team zusammen. An Nummer eins werden so der Wimbledon-Mixed-Sieger und Australian-Open-Doppel-Finalist Jeremy Bates oder der Weltranglisten-Zwölfte Kent Carlsson aus Schweden antreten. Hinter den beiden Top-Stars rangiert Neuzugang Markus Rackl, der 25. der deutschen Rangliste. Auf Platz drei kämpft Thomas Gollwitzer, an vier Ulf Fischer, an fünf Michael Pumpr, dann folgen der andere Neue Christoph Parringer und Stefan Eggmayer.

Wer von den beiden Weltklasse-Cracks zum Start der Eliteklasse am ersten August-Wochenende den Center-Court betritt, ist schon ziemlich sicher. Seine Zusage gab der Engländer Bates, da er später wegen der US-Open in Flashing Meadow nicht zur Verfügung steht. Anschließend will Carlsson als einer der besten Sandplatz-Asse der Welt Punkte für den Club holen. Aller Voraussicht nach wird er sogar fünf Matches bestreiten.

Fortsetzung auf S. 32

Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant:
Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet
darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle

Bierbar:
18.00 – 23.00 geöffnet
Sonn- und Feiertage Ruhetag

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin
85 nürnberg · winner zeile 17–19 · ruf: 50 24 95 / 74 75 78
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 74 75 78

Warum ich beim Club bleibe

VON WERNER HAALA

Den Seinen gibt's der Herr scheinbar im Schlaf. „Irgendwann", hatte Manni Schwabl der Spielmacher des 1. FC Nürnberg orakelt, „wache ich am Morgen auf und weiß, nun bleibe ich beim Club". Beim Jung-Nationalspieler waren Träume nicht nur Schäume: Er entschloß sich als erster der drei Wackel-Kandidaten seine Karriere in Nürnberg fortzusetzen und unterschrieb einen Einjahres-Vertrag mit zusätzlicher einjähriger Option.

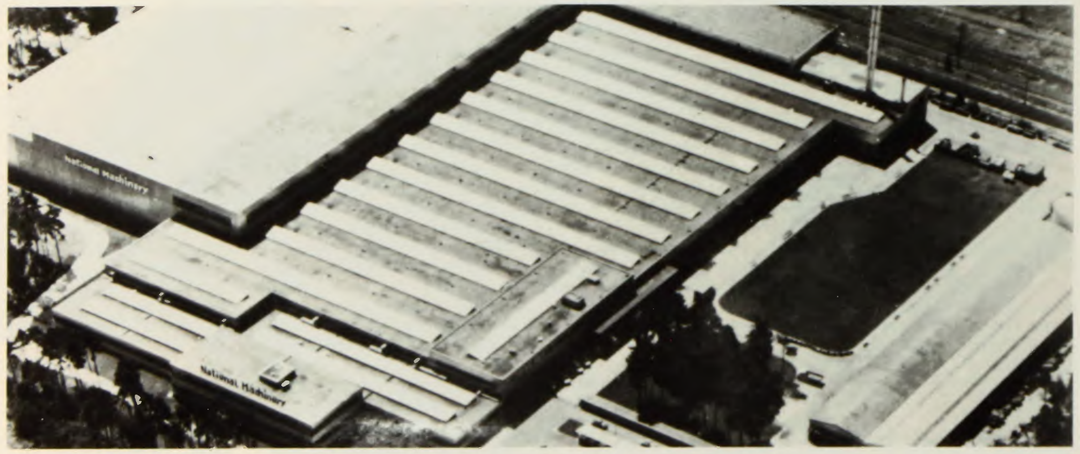
Noch ein Jahr beim Club: FCN-Regisseur Manni Schwabl und Thomas Brunner (links) unterschrieben einen neuen Vertrag. Präsident Gerd Schmelzer registrierte es mit Genugtuung.

Club-Präsident Gerd Schmelzer und Chef-Trainer Heinz Höher fiel nicht nur ein Stein vom Herzen. Es war fast ein zentnerschwerer Felsbrocken. Denn der kleine Super-Techniker mit dem großen Kämpferherz spielt in den Planungen der FCN-Bosse für die Zukunft eine entscheidende Rolle. Manni Schwabl soll im Mittelfeld dirigieren, den Rhythmus bestimmen, einmal schnell, einmal langsam, ganz wie es die Umstände erfordern. Und daneben mauserte sich der gebürtige Holzkirchner auch zum Torschützen. In seinen bisherigen 19 Pflichtpartien traf er schon fünfmal ins Schwarze. Gegenüber der letzten Saison ist das eine Steigerungsrate von 400 Prozent.

Doch nicht nur in dieser Hinsicht zeigt die Leistungskurve des Regisseurs steil nach oben. Denn mittlerweile hat der „Zauberzwerg" auch einen Fuß in der Tür zur National-Mannschaft. Ob er bereits bei der Europameisterschaft heuer in der Bundesrepublik repräsentieren darf, darüber ist noch keine Entscheidung gefallen. Aber immerhin verteilte Teamchef Franz Beckenbauer an den Nürnberger Fußball-Twen unüberhörbare Komplimente nach der Südamerika-Reise der Nationalelf: „Schwabl gehört zu den Gewinnern des strapaziösen Trips. Er zog sich sowohl gegen Brasilien wie auch gegen Argentinien hervorragend aus der Affäre".

Aus diesem Grund verlängerte der 21jährige Auswahlspieler auch seinen Vertrag beim 1. FC Nürnberg: „Ich kenne im Augenblick keine bessere Alternative zum Club. Deswegen verpflichtete ich mich auch weiter". In dieser Mannschaft schaffte er den Sprung ins internationale Rampenlicht, mit dieser Mannschaft will er noch viel erreichen: „Hoffentlich stehen wir nach der Endabrechnung als UEFA-Cup-Teilnehmer fest. Dann kann ich auch im Verein noch mehr Erfahrung sammeln".

Manni Schwabl fiel der Entschluß in Nürnberg zu bleiben nicht leicht. Schließlich lockte Bayern-Manager Uli Hoeneß mit einem Super-Salär von einer halben Million Mark Jahresverdienst. Die Versuchung war groß, aber das Geld war letztlich nicht ausschlaggebend: „Ich bin noch jung. Jetzt denke ich erst einmal an die sportlichen Perspektiven und die sind beim Club ausgezeichnet. Unserer Truppe gehört die Zukunft und mit Heinz Höher haben wir einen fachkundigen Trainer. Jetzt wünsche ich mir nur noch, daß auch Roland Grahammer und Stefan Reuter beim FCN unterschreiben". ■



Die Firma National Machinery GmbH & Co. am Nürnberger Stadtrand in der Regensburger Straße 420 ist aus der 1855 gegründeten Firma J. G. Kayser hervorgegangen. Zusammen mit der Muttergesellschaft in Tiffin/Ohio, USA, gehört National Machinery zu den weltweit führenden Herstellern von Maschinen für die Kalt- und Halbwarm-Massivumformung. Abnehmer für derartige Umformmaschinen sind in erster Linie die Automobil-Industrie und ihre Zulieferanten, die Schrauben- und Mutternfabriken, die Wälzlagerhersteller, Elektro-Industrie sowie Schmiedebetriebe in aller Welt.
Das nach modernsten Gesichtspunkten 1961 fertiggestellte und eingerichtete Nürnberger Werk mit ca. 34.000 m² überbauter Fläche auf 110.000 m² Grund beschäftigt heute ca. 600 Mitarbeiter. Die kontinuierlichen Investitionen auf den Gebieten Entwicklung, Konstruktion und Produktion sichern den Technologie-Vorsprung des Unternehmens. Der ständige Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in allen Unternehmensbereichen wird auch durch eine überdurchschnittliche Anzahl von Ausbildungsplätzen abgedeckt.

National Machinery

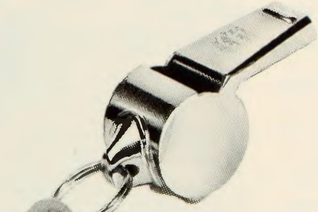
NATIONAL MACHINERY GmbH & Co.
Regensburger Straße 420, Postfach 3341, D-8500 Nürnberg 1, Telefon (09 11) 40 09-0, Telex 6 22 150 kyma d

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.



Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

Fortsetzung von S. 9

Der verhinderte Hallenmeister?

Das Bewertungssystem dieser Hallen-Saison, das nach 18 offiziellen Turnieren Bayer Uerdingen, Blau-Weiß Berlin, Werder Bremen, Fortuna Düsseldorf und den VfL Osnabrück neben Ausrichter Eintracht Frankfurt ins Endturnier hievte, hat nicht nur in Nürnberg für Empörung gesorgt. Maßlos enttäuscht waren beispielsweise auch die Leverkusener. Die Bayer-Bosse buchten bereits Rückflug und Hotel für das „Masters": man war bereit, das Trainingslager auf Teneriffa für zwei Tage zu unterbrechen. Sogar in Osnabrück schüttelten alle Beteiligten den Kopf, als sie hörten, daß ihr Sieg beim einzigen Turnierstart in Münster zur Qualifikation für Frankfurt reicht. „Die spinnen doch! Ist das ein Aprilscherz?" reagierte VfL-Manager Wolfgang Loos verblüfft.

Der 1. FC Nürnberg war zweifelsohne eine Attraktion in der Indoor-Saison 1988. Köpkes Paraden, Schwabls Kunststücke, Ecksteins Tore – alles „Zucker"! Die Höher-Schützlinge beteiligten sich an drei der vier bestbewertetsten Veranstaltungen. Zweiter in München. Dritter in Stuttgart und Dortmund.

Foto: Werek

„Ich habe in dieser Hallensaison nur eine Mannschaft gesehen, die stärker war als der 1. FC Nürnberg. Das war der PSV Eindhofen. Wenn das Masters der Treff der besten Hallen-Mannschaften sein sollte, dann hätte der Club nicht fehlen dürfen. Es tut mir leid für die Mannschaft, die sich in Frankfurt durchaus eine Chance ausgerechnet hätte", zog Heinz Höher eine kritische Bilanz. Er hatte die Hallen-Saison schon ernst genommen und Freude am Spiel seiner Truppe.

Es ist in der Tat sehr schwer, dem Fußball-Fan begreiflich zu machen, wieso Frankfurt ohne den Club abgelaufen ist. Wer in drei hochkarätigen Turnieren acht von 13 Spielen gewinnt, fast 50 Tore schießt und überall Sympathien, teilweise sogar Ovationen erntet, hätte doch eigentlich beim Meeting präsent sein müssen.

Szenen aus der Olympia-Halle: In München wu rde Torhüter Andy Köpke zum besten Torhüter gewählt.

Vielleicht sollte man höhere Mathematik studieren, um eine plausible Antwort zu finden. Diese Wissenschaft ist jedenfalls nötig, will man die Bewertungsformel entschlüsseln. Da ist von Bewertungspunkten, von Teilnahmepunkten und von Endpunkten die Rede; die Werte haben vier Stellen hinter dem Komma. „Kein Mensch steigt da durch. So etwas ist unmöglich", ärgerte sich Thomas Brunner stellvertretend für die Mannschaft. Erich Ribbeck, als Verfechter des Hallenfußballs bekannt, gibt ihm vollkommen recht: „Es muß eine einfache und übersichtliche Tabelle geben. Die jetzige Regelung ist unbefriedigend!" Aber auch die Tatsache, daß ein einziger Turnierstart zum Einzug ins „Masters" reichen kann; daß Vereine, die sich bei zwei oder mehreren Veranstaltungen treffen und somit rein theoretisch „taktieren" können, ruft die Kritiker auf den Plan. Heinz Höher: „Man kann nur hoffen, daß der DFB aus den Ereignissen dieser Hallensaison seine Lehren zieht!" Und der wird sich mit Sicherheit seine Gedanken machen. Ein Endturnier mit drei Erst- und drei Zweitligisten hat bei den Verbandsgrößen natürlich auch nicht nur Jubel ausgelöst.

„Das hätten wir packen können"

Neben der verbauten Titel-Chance (Thomas Brunner: „Das hätten wir packen können. Wir sind in der Halle eine der stärksten Mannschaften Deutschlands") ging dem Club ein schöner „Batzen Geld" durch die Lappen: 50000 Mark Startgeld sowie eine Prämie zwischen 5000 und 40000 Mark – je nach Plazierung – gab es für die Frankfurt-Fahrer zu ernten. Und Dieter Eckstein, der vor dem Masters mit 16 Treffern auf Rang zwei der Torjägerliste hinter dem Bremer Manfred Burgsmüller lag, hätte sicherlich ein ernstes Wörtchen um die 5000 Mark Prämie für den erfolgreichsten Hallen-Goalgetter mitgeredet.

Bleibt festzuhalten, daß der Club in den Januar-Wochen sein Image weiter aufpoliert hat, daß die Spieler – sofern derartige Erkenntnisse nach Hallen-Auftritten gezogen werden können – die Winterpause gut überstanden haben und für den Endspurt gerüstet scheinen. Gottlob hat sich auch keiner eine ernsthafte Verletzung zugezogen.

Blessuren blieben im übrigen generell eine Seltenheit. Positiv auch, daß die Hallen durch die Bank sehr gut besucht waren. Ja, der Hallenfußball könnte schon Zukunft haben. Vorausgesetzt, dieser Berechnungs-Wirrwarr wird entzerrt. Auch der Hallenfußball braucht das, was diese Sportart weltweit populär gemacht hat: einfachste Spielregeln. ■

Wir lösen
Ihre Probleme im
Tabakwaren-Verkauf durch
tabacon Tabakwaren-Container
moderne Zigaretten-Automaten
Beratung bei Einrichtung des
Tabakwaren-Einzelhandels
tabacon·süd
TABAKWAREN
Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/8921-0

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig · Tel. 0911/544073 8

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG: Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig · Tel. 0911/544 07-0
Telefax 0911/544 07 20 · Teletex 911 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postf. 1243 · 8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446 · Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis von DM 2,– pro Heft ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Sicherheit fördert Aktivität

Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt:
Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition
läuft alles besser.
Die „traumhafte Sicherheit" am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge
für erstrebenswerte Ziele im Leben –
und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen –
wenn es um viel Geld geht, das sofort
zur Verfügung stehen muß, wenn etwas
passiert, das die wirtschaftliche Existenz
der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Versicherung erst macht Sicherheit perfekt
Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
Lebens – HUK – Sach
VERSICHERUNGEN
Rathenauplatz 16/18 · 8500 Nürnberg · Telefon (0911) 531-0

Präsidium und Geschäftsführung bedanken sich

Für die vielen, vielen Neujahrsgrüße und für die herzlichen Wünsche von Club-Freunden aus dem In- und Ausland bedanken sich Präsidium und Geschäftsführung des 1. FC. Nürnberg auf das allerherzlichste. Sie bitten um Verständnis, nicht alle Grüße zum Jahreswechsel persönlich beantworten zu können.

CLUB AUF!

Für die zahlreichen Leserbriefe, die unser Verlag zur Ausgabe 1/88 erhalten hat, veröffentlichen wir „stellvertretend" die Zuschrift von Prof. Dr. Dietmar Dorn, Mitglied des Finanz- und Verwaltungsrates des 1. FCN.

Die Redaktion

„Der Verlag hat uns zu den Festtagen ein sprühendes, farbenprächtiges Fußball-Feuerwerk vorgeführt.

Mit viel Freude und Gewinn habe ich die bunten und schwarz-weißen Bildinformationen, die sogleich ins Auge springen, aufgenommen und die sachlich-prägnanten Artikel gelesen. Die unvermeidliche Werbung ist natürlich zahlreich, stört aber nicht so sehr. Insgesamt, meine ich, handelt es sich um eine perfekt ausbalancierte Erstausgabe, die sich nahtlos in die Reihe außergewöhnlicher Leistungen unserer Bundesligamannschaft fügt.

Auch die Beilage CLUB-INTERN übertrifft bei weitem das bisherige Niveau. Die zahlreichen Fotos von den wichtigsten Vereinsnachrichten setzen eindrucksvolle Akzente.

Ich persönlich empfinde derzeit noch ein starkes Vakuum hinsichtlich einer stets aktuellen Stadioninformation (DER CLUB IM STADION).

Viele Grüße und CLUB AUF!

P. S. der Redaktion: Die Anregung ist angekommen . . .

Auf zur Frankenmeisterschaft der Amateurboxer!

Am Samstag und Sonntag, 5./6. März, finden in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg am Valznerweiher die fränkischen Meisterschaften der Box-Amateure statt. Am Samstag, 19 Uhr beginnen Viertel- und Halbfinale, am Sonntag sind spannende Finalkämpfe zu erwarten.

Die Boxabteilung des 1. FCN als Ausrichter der Frankenmeisterschaften bittet um zahlreichen Besuch und empfiehlt die Anfahrt mit der Buslinie 44.

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Eine aktivgeladene Zeit steigert Ihren Unternehmungsgeist. Mehr als sonst finden Sie Spaß am Ausgehen und an Geselligkeit. Ihre Lebensfreude steckt an. Beruflich lohnt sich rechtzeitige Planung, um Streß vorzubeugen.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Sie sollten jetzt diplomatisches Geschick beweisen und kleine Mißverständnisse unter Kollegen nicht gleich auf die Waagschale legen. Versetzen Sie sich in die Lage der anderen. Mit ein bißchen Verständnis kommen Sie weiter.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Erwarten Sie in nächster Zeit nicht zu viel. Der Trend deutet eher auf vermehrte Pflichten und die Notwendigkeit, im Beruf Aufgaben unter Zeitdruck abzuwikkeln. Glücklich ist, wer um den 4./5. 3. geboren ist, da diese sich spielend der Belastung erwehren.

Widder 21. 3. – 20. 4.

Zeigen Sie sich den Interessen des Partners gegenüber aufmerksamer als sonst, damit der Haussegen nicht schief hängt. Im Beruf läuft alles zur absoluten Zufriedenheit, da die Leistungsbereitschaft gesteigert ist.

Stier 21. 4. – 20. 5.

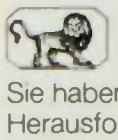
Die nächste Zeit eignet sich zur Entspannung. Ihr Energiepegel zeigt ohnehin nach unten, so daß Sie sich nicht mehr abverlangen sollten, als unbedingt nötig. Wer am 17. 5. geboren ist, wird in die Mangel genommen – aber Besserung ist schon bald in Sicht.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Das neue Jahr beginnt für Sie, wie das alte geendet hat – ohne richtigen Schwung. Aber das sollte Sie keineswegs entmutigen. Versuchen Sie einfach nur Ihr Selbstwertgefühl zu steigern und Sie finden wieder zu Ihrer unbeschwerten Art zurück.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Kümmern Sie sich mehr um sich und Ihre Liebe. Karriere sollte nicht immer Vorrang haben. Erfüllen Sie sich ruhig den einen oder anderen Traum! In der Zeit vom 2. 7. bis 5. 7. sollten Sie sich jedoch vor übertriebenen Ausgaben vorsehen.

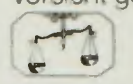


Löwe 23. 7. – 23. 8.

Sie haben für die an sich selbst gestellte Herausforderung noch immer nicht den rechten Biß gefunden. Sie sollten jedoch beweisen, daß Sie durchhalten und am Ball bleiben können. Was zählt sind Einsatz und Zähigkeit. Wer kneift, ist out!

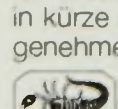
Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Erhöhte Leistungsbereitschaft und gute Konzentration bringen Sie beruflich voran. In Sachen Liebe sind auch keine Störfaktoren zu erkennen, sofern Sie dem Partner Zeit widmen und auf seine Wünsche eingehen. Gesundheitlich ist Vorsicht geboten!



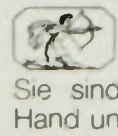
Waage 24. 9. – 23. 10.

Es hagelt tolle Angebote; doch Sie müssen rasch zugreifen. Die Konkurrenz schläft nicht. Wenn Sie zu lange zögern, haben Sie verloren. In der Partnerschaft kommt neues gegenseitiges Interesse auf. Wenn Sie noch solo sind, haben Sie in kürze die beste Gelegenheit, eine angenehme Bekanntschaft zu machen.



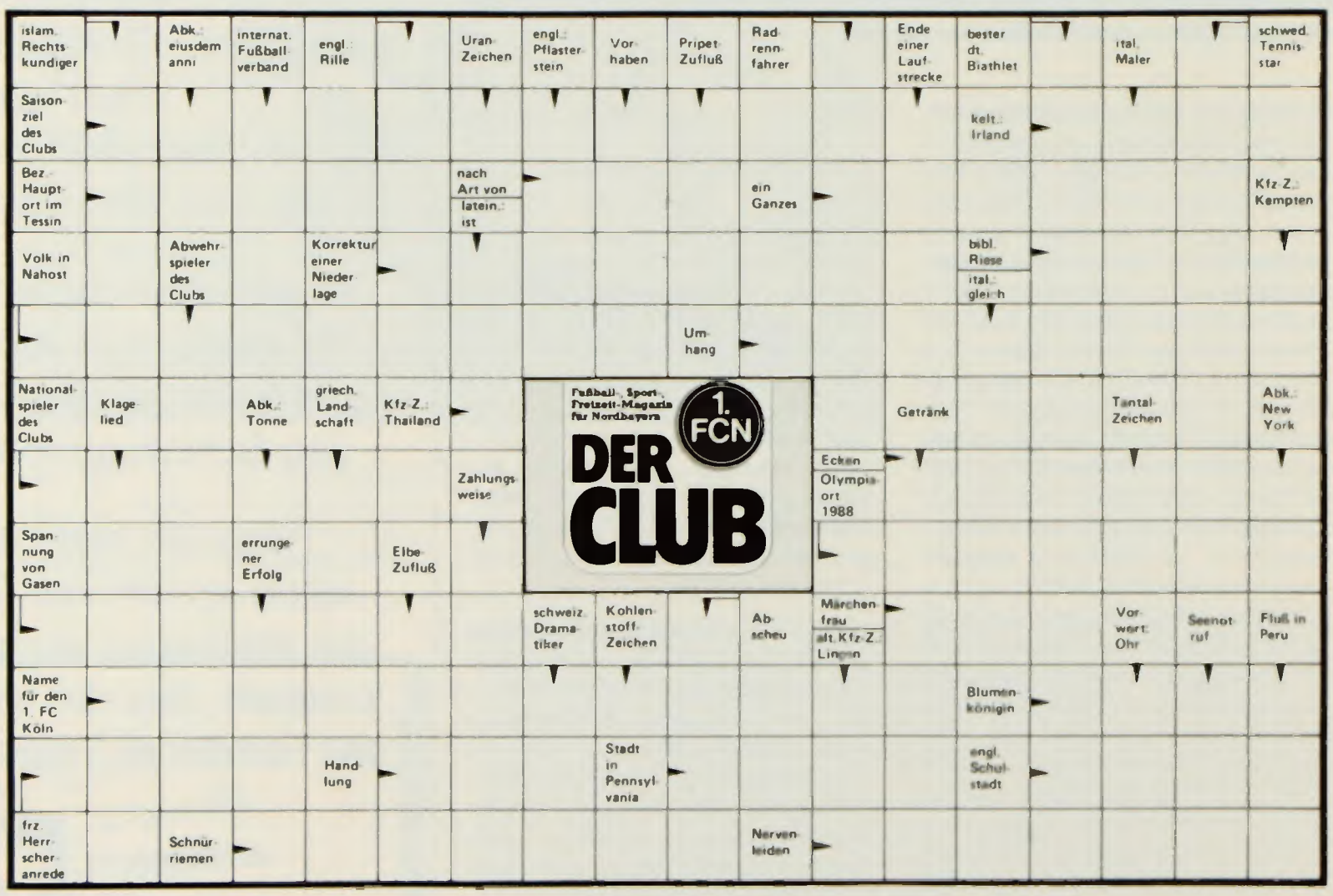
Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Sie essen entweder zuviel oder zuwenig. Rauchen und Trinken schadet Ihrer Verdauung. Finden Sie also eine natürliche Einstellung zu Ihrem Körper – er ist der Tempel all Ihrer Kraft und Inspiration. Eine Reise wäre gut!



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Sie sind engagiert, haben Ideen mit Hand und Fuß und haben die Fähigkeit, mehr Verantwortung zu übernehmen – also fangen Sie damit an! Überdenken Sie auch Ihre Einstellung zum Geld. Sie könnten mehr verlangen. Man weiß Ihr Können schon zu schätzen.



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Burger King, der Grill-Experte, fragt alle Fußball-Experten:

WER WAR'S?

1. Preis: 2-Personenreise zum Fußball-EM-Finale!

BURGER KING

REGENSBURGER STR. 322

1. FCN

Burger King sucht den Torschützen, der am 15.8.'87 im Auswärtsspiel gegen Bayer Leverkusen in der 22. Minute das 1:0 für den Club geschossen hat.
So viel verraten wir noch: Er ist 21 Jahre alt und steht im Mittelfeld seinen Mann. Alles klar?
Zu gewinnen gibt's 1x2 Eintrittskarten zum Endspiel der Fußball-Europameisterschaft am 25.6.1988 in München (incl. An-/Abreise sowie Übernachtung im Doppelzimmer). Außerdem 2 Heimspiel-Dauerkarten für die Saison 88/89, 5x2 Eintrittskarten für das Schlagerspiel gegen Werder Bremen, 5 Autogrammbälle, 5 Burger King-Gutscheinhefte und 30 Whopper-Gutscheine.
Die Ziehung übernimmt der gesuchte Spieler selbst. Und zwar am 5.3.1988, nach dem Spiel gegen Bayern München um 18.00 Uhr, im Burger King-Restaurant, Regensburger Str. 322, 8500 Nürnberg.

Teilnahmeschein

Keine Frage, der gesuchte Torschütze heißt:

_____

Ich heiße: _____

und wohne: _____

_____

(Tel.-Nr.:)

Bitte ausfüllen und bis zum 2.3.1988, 18.00 Uhr im Burger King, Regensburger Str. 322, 8500 Nürnberg abgeben oder einschicken. Rechtsweg und Mitarbeiter der Burger King GmbH sind ausgeschlossen.

VON WERNER HAALA

Ist es Neid, Mißgunst, Eifersucht, böser Wille oder einfach menschliches Versagen? Eine befriedigende Antwort auf diese Frage wird es so schnell kaum geben. Dafür sollen die Fakten sprechen. Bei einer Wahl der Kölner "Sport-Illustrierten" zum Trainer des Jahres berücksichtigte der ehemalige Meistermacher und jetzige Gelegenheits-Journalist Max Merkel seinen Nürnberger Kollegen Heinz Höher überhaupt nicht unter den ersten zehn.

Merkel sauer auf Heinz Höher?

Mehr Sachverstand bewiesen da schon die anderen elf Experten – Zeitungsschreiber, Ex-Trainer und ehemalige Spieler. Sie stuften den Vater des fast sensationellen Club-Erfolgs auf Platz fünf ein. Sieger wurde der Kölner Christoph Daum, weil er unter schwierigen Bedingungen es geschafft hat, der launischen Diva 1. FC Köln die Launen auszutreiben und die Mannschaft an der Spitze zu etablieren. Den zweiten Platz belegte der Bremer Otto Rehhagel, dritter wurde Arie Haan vom VfB Stuttgart und vierter Aufsteiger Winfried Schäfer vom Neuling Karlsruher SC.

Einmal abgesehen vom gealterten Zampano Max Merkel, der Felix Latzke von Waldhof Mannheim als dritten einordnete vor Rudolf Schafstall, Karl-Heinz Feldkamp und Jupp Heynckes, genießt Club-Chef-Trainer Heinz Höher ein hohes Ansehen. Für Weltmeister Bernd Hölzenbein ist der Rheinländer vom Valznerweiher sogar der König: „Er ist kein Show-Mann, sorgt nie für negative Schlagzeilen. Daß die Nürnberger diesen attraktiven und mittlerweile auch erfolgreichen Offensiv-Fußball spielen, ist das Ergebnis jahrelanger kontinuierlicher und ruhiger Arbeit."

Auch der Sport-Chef des Kölner „Express", Hansi Reski, sowie Fußball-Professor Dettmar Cramer schätzen Heinz Höher sehr. „Er erntet jetzt die Früchte. Und das Erreichen eines UEFA-Cup-Platzes für die junge Nürnberger Truppe ist ohne weiteres möglich", urteilt Reski. Warum Cramer den FCN-Trainer zur Nummer zwei erhob, begründete er so: „Er ist trotz aller Anfechtungen und Rückschläge seinen Weg gegangen. War sein Team früher gern gesehen – als publikumswirksamer Verlierer –, so wird es jetzt gefürchtet – als spielstarke Auswärts-Mannschaft." ■

CLUB Hoch 3

Hier heißt es mitmachen!

1. Wollen Sie Mitglied werden? Prima! Denn es zahlt sich aus.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- ☐ Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB 12 × im Jahr bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsende steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- ☐ Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- ☐ Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- ☐ Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14 - 18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Und das „Bonbon" für Auswärtige
(ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nbg.)
Jahresbeitrag nur DM 72,–.

2. Haben Sie schon die Dauerkarte für die Rückrunde?

Der Terminplan verspricht noch spannende Spiele, besonders dann, wenn die Top-Favoriten Werder Bremen und Bayern München beim Club antreten.
Am 20. Februar geht's wieder los.

Das ist Ihnen mit der Dauerkarte heute schon sicher:

- ☐ Ein Platz im Schlager-Spiel gegen Bayern München
- ☐ Enorme Ersparnis gegenüber Einzelkauf.
- ☐ Kein Anstellen an der Stadionkasse.
- ☐ Immer derselbe Platz unter Freunden.
- ☐ Bevorzugung bei der Platzvergabe im neuen Stadion (Saison '88/89).

Die Preise ersehen Sie im Bestell-Coupon. Sollten Sie das erste Rückrundenspiel gegen Uerdingen 05 bereits mit einer Tageskarte besucht haben, wird Ihnen der Eintrittspreis gutgeschrieben.

3. Wissen Sie alles über Ihren „Club"?

Hier steht alles drin:

„Der Club"

Ein 184 Seiten starkes Buch, das jeder Club-Fan gelesen haben muß. Vom Aufstiegsjahr '83/84 bis zum 1. Oktober '87 wird ausführlich berichtet; dazu die ersten Anfänge des 1. FCN, die Meisterschaften und viele Hintergrund-Informationen mehr. Natürlich sind auch die wichtigsten Statistiken und Tabellen berücksichtigt.
Verkaufs-Preis: DM 32,–
Holen Sie sich das neue Buch „Der Club" im Club-Fan-Shop Valznerweiherstraße 200 oder bestellen Sie es direkt.
Gleich Bestell-Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:
1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

1. FCN Bestell-Coupon

☐ **1. Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

☐ **2. Ich bestelle die Dauerkarte für die Rückrunde**

___	Stück Sitzplatz Haupttribüne Mitte	DM 265,– (1)
___	Stück Sitzplatz Haupttribüne Seite	DM 250,– (1)
___	Stück Sitzplatz Haupttribüne Seite	DM 140,– (2)
___	Stück Sitzplatz Gegengerade Mitte	DM 150,– (1)
___	Stück Sitzplatz Gegengerade Mitte	DM 100,– (2)
___	Stück Stehplatz	DM 80,– (1)
___	Stück Stehplatz	DM 60,– (2)

(1) Preise für Nichtmitglieder
(2) Preise für Versehrte, bei Stehplatz auch Rentner, Arbeitslose, Polizei, Studenten, Bundeswehr

☐ **3. Ich bestelle das brandneue Buch „Der Club"**

Senden Sie mir _____ Stück à DM 32,–

- ☐ per Nachnahme (plus DM 7,90 für Porto, Verpackung, NN-Gebühren)
- ☐ gegen beiliegenden Verrechnungsscheck (plus DM 4,90 für Porto und Verpackung)

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Schnupperlehre der Club-Stars bei AUTO Keßler

Eigentlich tragen sie normalerweise das feine Weiße. Und wenn der Gegner es nicht zuläßt, wird auch manchmal das gefürchtete Gewand der roten Teufel aus dem Schrank geholt. Doch ausnahmsweise verzichteten jetzt die drei Club-Stars Thomas Brunner, Rudi Stenzel und Jörg Dittwar auf ihre übliche Arbeitskleidung. Sie schlüpften für einen Tag in einen Blaumann. Aber es änderte sich nicht nur das Outfit. Beim Lancia-Exclusiv Händler Auto-Keßler am Pointgraben 12 in Schwabach vertauschte das FCN-Trio die gewohnte Lederkugel mit einem Sechzehner-Schlüssel. Von Autohaus-Chef Werner Keßler und seinem Werkstatt-Boß ließen sie sich in die Geheimnisse und die Anatomie des Automobils einweihen.

LANCIA

Im Blaumann: Die Club-Profis Thomas Brunner, Jörg Dittwar und Rudl Stenzel.

Wie man einen Ball stoppt, wurde ihnen in der Jugend gelehrt. Was eine Abseitsfalle ist, brachte ihnen Heinz Höher bei. Warum sich ein Auto überhaupt fortbewegt, erfuhren Jörg Dittwar, Thomas Brunner und Rudi Stenzel nun im Lancia-Service-Center. Bei ihrer „Schnupper-Lehre" warfen die drei nicht nur einen Blick unter

die Motorhaube der vier Lancia-Bestseller: dem kleinen wendigen Luxus-Flitzer Y10, dem sportlichen und edlen Delta, dem kompakten und dynamischen Prisma und dem eleganten und noblen Thema. Die Kicker des 1. FC Nürnberg übten Reifen-Wechsel in formel-eins-verdächtiger Rekord-Zeit, flickten mit dem Schweißgerät löchrige Auspuff-Töpfe und lernten das Innenleben der vielfältigen Lancia-Modell-Palette kennen.

Bömische Dörfer sind für das Trio auch nicht mehr, wie man Zündkerzen auswechselt, einen Motor fachgerecht ausbaut und welche Aufgaben die Auto-Elektronik zu erfüllen hat. Scherzte Thomas Brunner beispielsweise nach so viel Theorie und Praxis: „Wenn ich einmal nicht mehr Fußball spiele, kann ich wenigstens als Kraftfahrzeug-Mechaniker arbeiten". Am meisten Vorahnung brachte Dribbel-Künstler Rudi Stenzel mit. Kein Wunder: Er ist gelernter Flugzeug-Mechaniker, weiß wie Blech-Verkleidungen montiert, geschraubt oder genietet werden.

Richtig wißbegierig ließ sich dagegen der ehemalige Bayreuther Jörg Dittwar instruieren. Das hat einen besonderen Grund: Er erhält demnächst den Lancia Rallye-Champion, einen Delta HF 4WD. Das Siegerauto des amtierenden Weltmeisters und Monte-Carlo-Gewinners ist High Tech für Feinschmecker. Mit dem 165 PS Turbo-Einspritzmotor des Thema, und einem Allrad-Antrieb, der erstmalig das Torsen-Differential der Formel-Eins-Rennwagen bietet, steht die Lancia-Rakete in der ganzen Autowelt fast einmalig da. Die optimale Synthese aus Antrieb und Triebwerk wurde von der italienischen Nobel-Marke zum Nutzen und zur unübertreffbaren Fahrfreude eines elitären Kreises von Automobil-Gourmets geschaffen.

Von den Erfolgen des Lancia Delta HF 4 WD auf den internationalen Rallye-Pisten profitieren alle Modelle, unterwegs im Stadtverkehr, auf Landstraßen und Autobahnen. Lancia geht immer mit dem Ziel an den Start, aus Rallye-Erfolgen auch Erfolge für die Serie zu machen. Schließlich verbinden Erfolge den 1. FC Nürnberg und Lancia, wie Autohaus-Chef Werner Keßler weiß: Siebenmal gewann Lancia die Rallye-Weltmeisterschaft – neunmal wurde der Club Deutscher Meister. ■

Foto: W. Haala

Qualität setzt sich durch!

**Schöller wünscht dem Club
Spielwitz und Durchsetzungsvermögen
für Rückrunde und Pokalspiele.**

Schöller

Es schien, als könnten sie im Sieben-Meilen-Takt zurück in die Bundesliga eilen. Die traumhafte Bilanz der Vorrunde: 18:0 Punkte, 180 Tore! Doch plötzlich riß bei den Handball-Damen des 1. FC Nürnberg der Faden. Zuerst eine 23:24 Niederlage beim VfB Gießen – und dann gingen mit 10:14 gegen Verfolger Nekkargartach auch noch die ersten Heimpunkte flöten. Sollte etwa die fest angepeilte Rückkehr ins Oberhaus doch noch in Gefahr geraten? DER CLUB fragte bei Trainer Jürgen Stroppel nach.

Das Tor vor Augen: Birgit Bögelein versucht es hier auf eigene Faust. Foto: Gatkiewitsch

Die 1. Bundesliga bleibt das Ziel

Warum die Club-Handballdamen ins Zwischen-Tief gerieten

DER CLUB: *Herr Stroppel, wie erklären Sie sich den Einbruch nach der tollen Vorrunden-Serie?*

JÜRGEN STROPPEL: Von einem Einbruch möchte ich nicht reden – allenfalls von einer unerwarteten Wende. Derartige Durststrecken muß man in jeder Saison einkalkulieren. Mal erwischt es einem am Anfang, mal in der Mitte oder am Ende. Die Gründe für unsere jüngsten Niederlagen sind nicht im physischen, sondern im mentalen, im geistigen Bereich zu suchen.

DER CLUB: *Aber die Mannschaft wirkte doch in der Vorrunde meist sehr selbstbewußt und gefestigt...?*

JÜRGEN STROPPEL: Ich fürchte fast, daß die Mädchen nach den vielen Erfolgen schon zu satt waren. Nach Siegen konnten sie sich gar nicht mehr richtig freuen – dafür schmerzten die ersten Niederlagen um so mehr.

DER CLUB: *Kam es nach den Niederlagen zu einer Aussprache zwischen Trainer und Mannschaft?*

JÜRGEN STROPPEL: Und ob! Wir haben sehr offen miteinander geredet. Ich habe meinen Spielerinnen die Frage gestellt, ob sie sich mit der Sache überhaupt noch voll identifizieren, ob sie den Aufstieg in die Bundesliga überhaupt wollen. Bei der einen oder anderen hatte ich zuletzt den Eindruck, daß ihr der Verbleib in der zweiten Liga besser in den Kram passen würde. Denn eines ist klar: wenn wir aufsteigen sollten, müssen wir uns verstärken. Und dann müßte die eine oder andere um ihren Platz bangen. Nach unserer Aussprache bin ich aber zuversichtlich, daß die Mannschaft wieder auf dem richtigen Weg ist und ihren Rhythmus schnell wiederfindet.

DER CLUB: *Apropos Neuverpflichtungen: Haben Sie schon konkrete Vorstellungen?*

JÜRGEN STROPPEL: Daß wir im Rückraum nicht optimal besetzt sind, ist bekannt. In diesem Bereich müssen wir den Hebel ansetzen. Aber es ist natürlich noch viel zu früh, um darüber Pläne zu schmieden.

DER CLUB: *Wie beurteilen Sie die Aufstiegschancen der Club-Damen nach der jüngsten Entwicklung?*

JÜRGEN STROPPEL: Noch ist natürlich nichts verloren. Wir haben es nach wie vor in der Hand, die Meisterschaft aus eigener Kraft zu gewinnen. Die Mannschaft muß freilich ihre Verkrampfung ablegen und sich auf die alten Tugenden besinnen. Ganz wichtig ist auch, daß wir künftig von Verletzungen verschont bleiben. Nach der zweiwöchigen Spielpause im Februar, in der sich die Mädchen richtig regenerieren sollen, werden die Weichen gestellt! ■

Zum Beispiel: Weichschaum-Einlagen für den Sport

Wer Sport treibt, belastet seine Füße. Verschleißerscheinungen, Bänder- und Sehnenüberdehnungen sind die Folge. Sport-spezifische Einlagen stützen und schonen Füße und Gelenke. Hautfreundlich. Leistungssteigernd. Für unbeschwertes Sportvergnügen. Ihre Spezialisten vom Handwerk für Orthopädie-Schuhtechnik.

Denken Sie an Ihre Füße. Damit Sie sich wohlfühlen. Denn Fuß-Gesundheit macht aktiv!

Haus des Fußes
ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK M. RATAJ
8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

Das Handwerk für Orthopädie-Schuhtechnik

nvo nordbayerische vertriebs-organisation
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROSPEKT- UND WARENPROBEN-VERTEILUNGEN
Holzgartenstraße 34a
8500 Nürnberg
Telefon 0911/493797

STARKE
Ausstellung täglich bis 17 Uhr Sa 10 - 12 Uhr
85 Ndg Boxdorfer Hstr 12 ☎ 09 11/30 10 51
SCHWIMMBAD
WHIRL · POOL
SAUNA
AUSSTELLUNG

. . . und nach dem Spiel ins
BAYERN PUB
Die gepflegte Pilsbar
geöffnet täglich ab 17.00 Uhr
Freitag Ruhetag
Rosental 15 · 8500 Nürnberg
Telefon 0911/556260

Elektro-Hausgeräte-Shop
II. Wahl Hausgeräte
mit Lackschäden
1 Jahr Garantie
Elektro-Hausgeräte-Shop
Muggenhofer Str. 45 · Tel. 31 66 55

Termine für die Fußball-Fans

1988

20. Juli
Supercup-Endspiel

23. Juli
Bundesliga-Spieltag

6./7. August
1. DFB-Pokalrunde

24. oder 27. August
2. DFB-Pokalrunde

31. August
WM-Qualifikationsspiel:
Finnland – Deutschland

7. September
Europapokal-Wettbewerbe,
1. Runde, Hinspiele

Andy Köpke

13./14. September
Bundesliga-Spieltag

15. September
Abflug der Olympia-Auswahl
nach Seoul
(im Falle einer Qualifikation)

21. oder 28. September
Freundschaftsspiel der
Nationalmannschaft
(Gegner offen)

24. September
3. DFB-Pokalrunde

1. Oktober
Bundesliga-Spieltag
(kann auf den 11. 10. verschoben
werden, falls das DFB-Team um
Olympia-Medaillen spielt)

5. Oktober
Europapokal-Wettbewerbe,
1. Runde, Rückspiele

19. Oktober
WM-Qualifikationsspiel:
Deutschland – Niederlande

26. Oktober
Europapokal-Wettbewerbe,
2. Runde, Hinspiele

9. November
Europapokal-Wettbewerbe,
2. Runde, Rückspiele

16. November
Freundschaftsspiel der National-
mannschaft (Gegner offen)

23. November
UEFA-Pokal, 3. Runde, Hinspiele

3. Dezember
Ende der Bundesliga-Vorrunde

7. Dezember
UEFA-Pokal, 3. Runde, Rückspiele

10. Dezember
3. DFB-Pokalrunde

4. Dezember bis 17. Februar
Bundesliga-Winterpause

Wollen Sie
in unserem Verlag
DER CLUB
mitarbeiten?

Wir suchen die

Jungsekretärin

für unser kreatives Team,
die sich auch für Redaktions-
und Werbe-Aufgaben
interessiert!

Club-Fans bitte weitersagen!

Schriftliche Bewerbungen
mit Foto an:

DER CLUB
Verlagsgesellschaft mbH,
Abendrotstraße 5,
8501 Schwaig 1

Die Sieger

Großes Club-Gewinnspiel

Aus dem Kalender

1. Preis: 1 unterschriebener Wimpel
Joachim Schuster, 8804 Dinkelsbühl.

2. bis 4. Preis: Je ein unterschriebenes Club-Trikot
Elmar Markert, 8723 Gerolzhofen; Paul Lendner, 8598 Waldsassen; Jürgen Mohr, 8502 Zirndorf.

5. bis 10. Preis: je ein Autogrammball
Eugen Bojanowski, 8520 Erlangen; Günther Lipfert, 8620 Lichtenfels; Ernst Reck, 8508 Wendelstein; Georg Reitzlein, 8500 Nürnberg 10; Thomas Kerschbaum, 8535 Emskirchen; Matthias Fleischmann, 8600 Bamberg.

11. bis 20. Preis: je eine Sitzplatzkarte (Gegengerade) für 9. 4. '88 gegen Frankfurt
Heiko Frank, 8625 Sonnefeld; Manfred Böhmer, 8504 Stein-Deutenbach; Norbert Kolb, 8621 Hochstadt; Alois Rosinger, 8430 Neumarkt/Opf.; Manfred Siebentritt, 8500 Nürnberg 50; Markus Kampe, 8501 Schwaig 1; Jochen Völker, 8591 Schirnding; Hans-Jürgen Steinbach, 8520 Erlangen; Ute Friedrich, 8592 Wunsiedel; Udo Badelt, 8500 Nürnberg 20.

21. bis 50. Preis: Je eine Schallplatte: „Ich fahre zum Club"
Dieter Rehart, 7038 Holzgerlingen; Harald Vorberger, 6993 Creglingen; Adolf Kühn, 6927 Bad Rappenau 9; Gerhard Schwing, 6981 Igersheim; Walter Kaiser, 6900 Heidelberg 1; Siegbert Schilg, 4006 Erkrath; Michael Friedrich, 8574 Neuhaus/Pegn.; Norbert Bystrich, 8502 Zirndorf; Bernd Ossmann, 8500 Nürnberg 50; Jörg Dobmann, 8501 Allersberg; Georg Kaiser, 8600 Bamberg; Thomas Honig, 8500 Nürnberg 60; Thomas Silomon-Pflug, 8521 Möhrendorf; Elmar Falgner, 8702 Hettstadt; Hildegund Wölfel, 8591 Mistelgau; Christoph Kerling, 8812 Windsbach; Thomas Küspert, 8671 Thierstein; Peter Fillar, 8300 Landshut; Johann Braun, 8073 Bettbrunn; Thomas Volland, 8974 Oberstaufen; Georg Firnkäs, 8069 Pfaffenhofen; Friedbert Sauer, 7190 Crailsheim; Oliver Seyboth, 7100 Heilbronn; Heinz Schüler, 8963 Alerheim; Alfred Kick, 8481 Leuchtenberg; Cilly Falgner, 8702 Hottstadt; Joachim Schuster, 8804 Dinkelsbühl, Willi Hartke, 8891 Tröstau; Jürgen Nagel, 8500 Nürnberg; Georg Meißner, 8623 Staffelstein.

Quartal 4

Das war am Leben von Hans-Jürgen Brunner falsch:

Hallo Club-Fans!

War es sehr schwer, meine „Schwindeleien" aufzudecken? Sicher habt ihr sofort gemerkt, daß die Geschichte mit den **vier Toren** beim 4:2-Sieg in Schalke nicht gestimmt hat. Ich habe damals lediglich einen Treffer erzielt. Falsch war auch, daß ich im Pokalwiederholungsspiel gegen den **1. FC Kaiserslautern** erstmals wieder in die Mannschaft gerückt bin. Wir haben schließlich gegen den Karlsruher SC, und nicht gegen die Lauterer, zweimal im Pokal antreten müssen. Der dritte Fehler war zugegebenermaßen schwer zu finden. Ich habe früher mit Dieter Eckstein und Reiner Geyer, allerdings nie mit **Rudi Stenzel** in der Club-Amateurmannschaft gespielt. Der Rudi kam aus Landshut und ging direkt zu den Profis.

An alle Gewinner herzliche Glückwünsche.

Euer Hans-Jürgen Brunner

1. Preis: Ein Essen für 2 Personen mit Hans-Jürgen Brunner: Stefan Bemgruber, 8500 Nürnberg 50.

2. Preis: Originaltrikot mit Autogramm: Michael Schlegelmilch, 8729 Zeil.

3. Preis: Ein signierter Ball: Claudia Lehrer, 8500 Nürnberg 60.

4. Preis: Ein Sondertraining mit Heinz Höher: Manfred Renger, 8630 Coburg.

5. Preis: 1 Haupttribünen-Tageskarte für ein Heimspiel (außer Bayern München): Ludwig Menger, 8682 Geroldsgrün.

6. bis 10. Preis: 1 Gegengerade-Tageskarte für ein Heimspiel (außer Bayern München): Dietmar Schneider, 8601 Reckendorf; Jürgen Schmitt, 8554 Gräfenberg; Erich Ursprung, 8551 Kunreuth; Elke Breu, 8562 Hersbruck; Petra Streng, 8500 Nürnberg.

11. bis 20. Preis: 1 Stehplatz-Tageskarte für ein Heimspiel (außer Bayern München): Jürgen Bergmann, 8709 Rimpar; Dietmar Freye, 7470 Albstadt 1; Reinhold Kurz, 8450 Amberg; Hilmar Karlshaus, 8500 Nürnberg 10; Manfred Lausenmeyer, 8801 Wilburgstetten; Thomas Hammer, 8783 Hammelburg 4; Jochen Schindler, 8557 Neuses; Renate Wagner, 8500 Nürnberg 50; Hermann Stiegler, 8501 Neuhof/Zenn; Birgit Schaepe, 8451 Freihung.

METZLER INTERNATIONAL

benetton

LUNETTES L'AMY

OPTIKER

LOOS
8505 Röthenbach/Pegn.
Rückersdorfer Straße 30
Telefon (09 11 57 72 63

8500 Nbg. · Mögeldorf
Ostendstraße 176
Telefon 54 10 44

ZEISS
West Germany

CARRERA PORSCHE DESIGN

Silhouette MODELLBRILLEN

Christian Dior LUNETTES

OBERMAIN THERME

...das rundum gesunde Vergnügen am Obermain!

Der „Geheimtip" zwischen Vierzehnheiligen und Kloster Banz in einer der schönsten Ferienlandschaften Deutschlands am oberen Main. Die OBERMAIN THERME ist täglich von 9–21 Uhr geöffnet und immer 34–36°C warm bei höherem Solegehalt als das Mittelmeer... Bayerns wärmste und stärkste Thermalsole! Auskünfte über Erholungs- und Kurmöglichkeiten in und rund um diesen „Jungbrunnen" erteilt OBERMAIN THERME, 8623 Staffelstein, Telefon 0 95 73/40 85.

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

DER GEHEIMTIP

Laterndl

gut essen und trinken für VIP's

Täglich von 18.00–1.00
Sonntag Ruhetag.

Nürnberg, Tassilostr. 12
Telefon 09 11/32 62 107

„Weinstuben Peter Henlein"
Peter-Henlein-Straße 52
8500 Nürnberg 40
Tel 09 11/45 58 40

...der gemütliche Treff

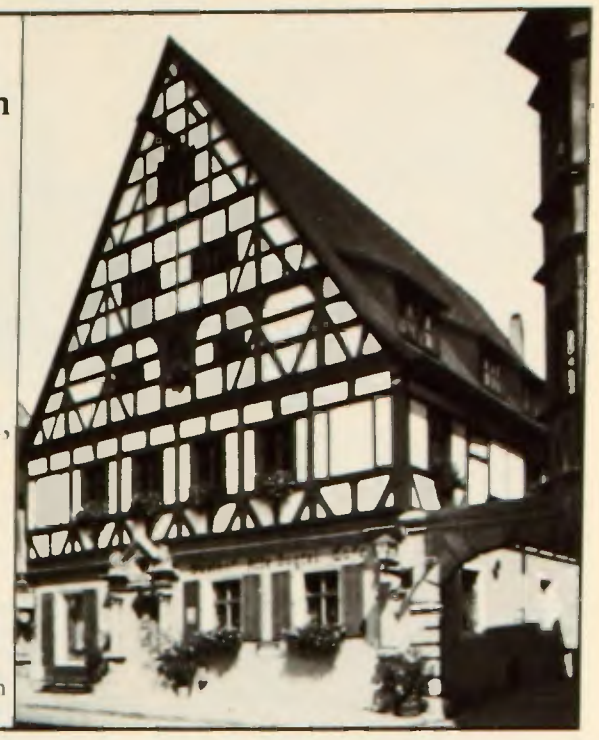
Pilsbar
„Schnurrnwastl"

8501 Heroldsberg · Hauptstr. 71
Telefon 09 11/56 85 83

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen ...
dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach



Cafe am Spielzeug-Museum

Angenehmer Aufenthalt in gemütlicher Atmosphäre bei dezenter Musik
Reichhaltiges Frühstück • täglich frisches Gebäck • Kleine Imbisse
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00–18.00; Sa. 8.00–14.00 – Langer Sa. 8.00–18.00
8500 Nürnberg, Karlstraße 11

Genießen Sie Tanzmusik in gepflegter Atmosphäre

Tanzcafé Vierjahreszeiten

UNSER PROGRAMM:

Mittwoch: Oldies und Rock'n Roll; Donnerstag: Country und Western; Freitag: **Single Treff**; Samstag/Sonntag: Wir erfüllen Ihre Musikwünsche

FASCHINGSPROGRAMM:

Sa. 6.2.88 ab 19.00 Uhr Faschingsball; Rosenmontagsball ab 19.00 Uhr; Faschingsdienstag ab 19.00 Uhr „Kehraus".

Hauptstr. 69 · 8501 Heroldsberg · Tel. 09 11/56 63 86
Öffnungszeiten: Mittwoch–Sonntag: 19.00–1.00 Uhr

Burgkeller

Bes.: Annerose Schreiber
Burgstraße 19 · 8500 Nürnberg 1 · Telefon 09 11/22 20 82
Geöffnet: 17 bis 1 Uhr · Dienstag Ruhetag

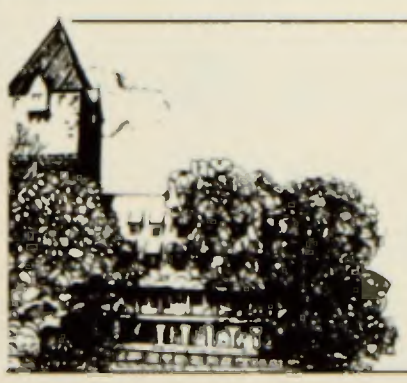
STAMMTISCH DER NÜRNBERGER FISCHERSTECHER

Käseraclette – eine Käsespezialität aus der Schweiz – und natürlich echt fränkische Küche

---

Gaststätte und Metzgerei
A. Köhnlein GmbH

Bürgerliche Küche 8.00 – 21.00 Uhr
Fränk. Spezialitäten
Original Nürnberger Bratwürste
Nebenzimmer, Gruppenbewirtung bis 100 Pers.
8500 Nürnberg, Obstmarkt/Rathausplatz nahe Hauptm.
Telefon 227794



Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher
Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz
Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

DÜSSELDORFS WÜRZE- Qualitätsbier hat seinen Platz gefunden im

SCHLÖSSER ALT
Brautradition aus dem Herzen der Düsseldorfer Altstadt
Voll Frische und Flair.

KARLSBRÜCKLA
Die erste Schlösser Altbierkneipe in Franken
Fränkische Küche ab 11 Uhr · Sa./So. ab 10 Uhr
Frühschoppen mit Weißwurstessen
METERBIER • LIVE-MUSIK
Obere Wörthstr. 2 · Karlsbrücke/Ecke Kaiserstr. · 8500 Nürnberg · Tel. 203113

Kaiserburg

Obere Krämersgasse 20
8500 Nürnberg

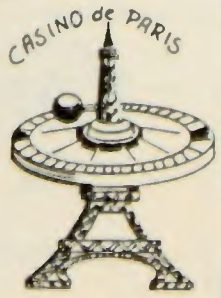
Pils und Dunkel
vom orig. Eichenholzfaß
und Guiness

Zwei Kneipen in einem Haus
Historisches Kellergewölbe

Jetzt auch in Nürnberg

ROULETTE
Grand

im Zentrum
Nürnbergs
Klaragasse 8



Öffnungszeiten:
von 6⁰⁰ früh — 19⁰⁰ Uhr
Telefon 09 11/24 31 16

Die Kugel rollt jetzt auch in Nürnberg!

ROULETTE-Alpenrose
Grand

Vordere Sterngasse 26
(Nähe Parkhaus
Sterntor)

Tel. 241297

Geöffnet von 19⁰⁰ – 5⁰⁰ Uhr früh

Neueröffnung!

ROULETTE
Grand

Monte Carlo
Luitpoldstraße 9
Telefon 09 11/22 39 09

Geöffnet von 19⁰⁰ – 5⁰⁰ Uhr früh

Die Mannschaftsaufstellungen

1. FC Nürnberg

TRAINER: Heinz Höher

TOR:
- Köpke
- Dekeyser
- Romeis

ABWEHR:
- Th. Brunner
- Giske
- Grahammer
- Wagner
- Dittwar
- Heidenreich (VA)
- Dusend

MITTELFELD:
- H.-J. Brunner
- Geyer
- Reuter
- Schwabl
- Philipkowski
- Kroninger (VA)
- Schneider

ANGRIFF:
- Andersen
- Eckstein
- Stenzel
- Greiner (VA)

B. Leverkusen

TRAINER: Erich Ribbeck

TOR:
- Vollborn
- Dreher (A)

ABWEHR:
- A. Reinhardt
- Hörster
- Zanter
- Zechel
- de Keyser
- Seckler (A)

MITTELFELD:
- Buncol
- Rolff
- Hinterberger
- Hausmann
- Falkenmayer
- K. Reinhardt
- Rehbein (A)

ANGRIFF:
- Schreier
- Täuber
- Hantzidis
- Feinbier (A)

Götz, Tita, Cha, Waas

Schiedsrichter: _____

Die Mannschaftsaufstellungen werden kurz vor Spielbeginn bekanntgegeben.
Stadionsprecher: Franz Schäfer

DATEN & FAKTEN

zum Heimspiel gegen Bayer Leverkusen

Spieler	Tore	G. K.
Schreier	7	–
Tita	5	1
Cha	3	–
Falkenmayer	3	–
Täuber	3	4
Götz	2	3
Rolff	2	1
Buncol	1	2
de Keyser	1	3
Hausmann	–	1
Hörster	–	5
K. Reinhardt	–	3
Seckler	–	3
Zechel	–	1

Spieltag	Gegner	Ergebnis	Clubtore
31. 7.87	Bayer Uerdingen (A)	2:0	Eckstein, Stenzel
8. 8.87	VfB Stuttgart (H)	0:0	
15. 8.87	Bayer Leverkusen (A)	1:1	Schwabl
21. 8.87	Borussia Dortmund (H)	0:0	
26. 8.87	FC Bayern München (A)	0:1	
2. 9.87	SVW Mannheim (H)	1:1	Andersen
5. 9.87	FC Homburg (A)	4:0	Andersen (2), Dittwar, Schwabl
12. 9.87	Hamburger SV (H)	2:2	Eckstein, Schwabl
19. 9.87	Borussia M'gladbach (H)	3:0	Andersen, Grahammer, Eckstein
26. 9.87	Eintracht Frankfurt (A)	1:3	Eckstein
3.10.87	1. FC Köln (H)	1:2	Schwabl
10.10.87	SV Werder Bremen (A)	0:1	
17.10.87	FC Schalke 04 (H)	1:1	Stenzel
31.10.87	Hannover 96 (A)	2:1	Philipkowski, Reuter
7.11.87	Karlsruher SC (H)	4:0	Dittwar, Schwabl, Stenzel, Grahammer
14.11.87	1. FC Kaiserslautern (A)	2:1	Eckstein, Stenzel
21.11.87	VfL Bochum (H)	2:1	Stenzel, Grahammer
28.11.87	Bayer Uerdingen (H)	3:1	Eckstein (3)
5.12.87	VfB Stuttgart (A)	1:0	Eckstein

Spieler	Einsätze	Tore	G. Karten	R. Karten
Andersen	14	4	–	–
H.-J. Brunner	10	–	1	–
T. Brunner	19	–	2	–
Dekeyser	–	–	–	–
Dittwar	17	2	1	–
Dusend	11	–	1	–
Eckstein	19	9	2	–
Geyer	6	–	–	–
Giske	17	–	1	–
Grahammer	18	3	4	–
Greiner (VA)	5	–	–	–
Heidenreich (VA)	–	–	–	–
Köpke	19	–	1	–
Kroninger (VA)	–	–	–	–
Philipkowski	16	1	2	–
Reuter	19	1	–	–
Schneider	14	–	–	–
Schwabl	19	5	1	–
Stenzel	16	5	–	–
Wagner	6	–	1	–

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. SV Werder Bremen	18	13	4	1	32:9	+23	30:6	9	8	1	0	20:3	17:1	9	5	3	1	12:6	13:5
2. 1. FC Köln	19	11	6	2	32:14	+18	28:10	9	8	1	0	21:3	17:1	10	3	5	2	11:11	11:9
3. Bayern München	19	13	1	5	44:27	+17	27:11	10	9	0	1	29:12	18:2	9	4	1	4	13:15	9:9
4. Bor. Mönchengladbach	19	12	2	5	41:28	+13	26:12	10	8	0	2	25:9	16:4	9	4	2	3	16:19	10:8
5. 1. FC Nürnberg	**19**	**9**	**6**	**4**	**30:16**	**+14**	**24:14**	**10**	**4**	**5**	**1**	**17:8**	**13:7**	**9**	**5**	**1**	**3**	**13:8**	**11:7**
6. VfB Stuttgart	19	8	5	6	41:28	+13	21:17	9	6	1	2	24:7	13:5	10	2	4	4	17:21	8:12
7. Bayer Leverkusen	19	6	7	6	27:27	+ 0	19:19	10	5	3	2	14:10	13:7	9	1	4	4	13:17	6:12
8. Hamburger SV	19	6	6	7	34:42	– 8	18:20	9	4	4	1	23:15	12:6	10	2	2	6	11:27	6:14
9. Eintracht Frankfurt	19	7	3	9	30:29	+ 1	17:21	10	5	2	3	18:8	12:8	9	2	1	6	12:21	5:13
10. Waldhof Mannheim	19	5	7	7	22:30	– 8	17:21	10	4	4	2	13:12	12:8	9	1	3	5	9:18	5:13
11. Karlsruher SC	19	6	4	9	23:37	– 14	16:22	9	4	3	2	12:9	11:7	10	2	1	7	11:28	5:15
12. 1. FC Kaiserslautern	19	6	3	10	30:37	– 7	15:23	9	5	3	1	21:11	13:5	10	1	0	9	9:26	2:18
13. Hannover 96	19	6	3	10	27:34	– 7	15:23	9	4	1	4	17:15	9:9	10	2	2	6	10:19	6:14
14. Borussia Dortmund	18	4	5	9	23:30	– 7	13:23	9	2	2	5	13:15	6:12	9	2	3	4	10:15	7:11
15. VfL Bochum	18	4	5	9	23:32	– 9	13:23	9	3	2	4	16:16	8:10	9	1	3	5	7:16	5:13
16. FC Schalke 04	18	5	3	10	25:40	– 15	13:23	9	4	2	3	16:14	10:8	9	1	1	7	9:26	3:15
17. Bayer Uerdingen	19	5	3	11	25:35	– 10	13:25	9	4	1	4	15:16	9:9	10	1	2	7	10:19	4:16
18. FC Homburg/Saar	19	3	7	9	25:39	– 14	13:25	10	3	5	2	18:19	11:9	9	0	2	7	7:20	2:16

Ihr **Spezialist** von MASS- + FERTIGKLEIDUNG
für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.
NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Konrad Haussner KG
Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

GARANT
TRAUMHAFT PREISWERT
...die neuen GARANT MASSIV-HAUS-Kreationen.
Informieren Sie sich.
Schicken Sie uns diesen Coupon oder rufen Sie einfach an.
MASSIVHAUS GMBH
Diesbrunnenstraße 2 8553 Ebermannstadt Tel 091 94/8808

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei
PABST
Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7
AUTOVERGLASUNGEN
Telefon 0911/221393

Samstag: 20. 2. '88 | TSV Bayer 04 Leverkusen | Beginn: 15.30

1. FCN – Bayer Leverkusen

Allzu viel haben sie nicht gemeinsam, der Torjäger Klaus Täuber und der Tore-Verhinderer Alois Reinhardt – der „Boxer" und die „Bohnenstange". Sie sprechen beide mit fränkischem Zungenschlag und haben einst beim 1. FC Nürnberg den Sprung ins Profi-Geschäft geschafft. Außerdem stehen beide nunmehr auf der Gehaltsliste des Werksklubs Bayer Leverkusen, der am 20. Februar seine Visitenkarte im Städtischen Stadion abgibt.

Der „Boxer": Klaus Täuber.

Die „Bohnenstange": Alois Reinhardt.

Der Boxer und die Bohnenstange

Während der eher zurückhaltende Alois Reinhardt immer noch sehr gerne auf seine Nürnberger Jahre zurückblickt, weckt bei „Sunnyboy" Klaus Täuber die Erinnerung an die Noris eher gemischte Gefühle. Ihn haben sie oft ausgepfiffen – Reinhardt hingegen genoß stets große Sympathien. Deshalb hat es Täuber schon in jungen Jahren in die Ferne gezogen. Er wollte es all jenen beweisen, die ihn für untauglich gehalten haben. Nur einer zweifelte nie an dem unermüdlichen Kämpfer, der als Stürmer nicht nur einstecken wollte, sondern auch fleißig austeilte: Robert „Zapf" Gebhardt. Der viel zu früh verstorbene Ex-Clubtrainer prophezeite dem Klaus eine glänzende Zukunft: „Er wird mal ein ganz Großer. Klaus ist der Typ von Mittelstürmer, von denen es leider nicht mehr allzu viele gibt".

1980 heuerte das furchtlose Muskelpaket beim Zweitligisten Stuttgarter Kickers an. Dort schoß er Tore, reifte im spielerischen Bereich, wurde zum Mannschaftskapitän gewählt und fühlte sich eigentlich pudelwohl. Rund 60 Tore schoß er in den drei Jahren, ehe der FC Schalte 04 anklopfte und ihn in den Ruhrpott lockte. Mit den „Knappen" stieg der Auto-Fan prompt in die Bundesliga auf. „Das war eine tolle Zeit". Auf Schalke habe ich den endgültigen Durchbruch geschafft", zieht der Blondschopf Bilanz. Immerhin: dort erzielte er in 88 Bundesliga-Spielen 39 Tore.

In der letzten Saison kam es zu „atmosphärischen „Störungen" zwischen Täuber und den Königsblauen, so daß ihm der Sprung nach Leverkusen relativ leicht gefallen ist. Umgezogen ist er allerdings nicht: er lebt mit seiner Frau und der wenige Wochen alten Tochter nach wie vor in einem Gelsenkirchener Vorort, wo er sich ein Haus gekauft hat und einen Bodybuilding-Center betreibt. „Wie es aussieht, werde ich hier oben seßhaft", erklärt der 30jährige, der sich nach auskuriertem Muskelfaserriß im Oberschenkel für die Rückrunde einiges vorgenommen hat.

Alois Reinhardt konnte sich in dieser Saison den Bayer-Dreß erst in vier Bundesliga-Spielen überstreifen. Er mußte sich am Sprunggelenk des rechten Fußes operieren lassen und lag ein Vierteljahr auf Eis. „Die Sache ist inzwischen aber völlig ausgeheilt. Ich freue mich auf die Rückrunde", erklärt der gebürtige Höchstädter, der 1984 nach dem Bundesliga-Abstieg in die Farbenstadt transferiert wurde und mittlerweile knapp 200 Bundesliga-Einsätze auf dem Buckel hat. Der Club vollzog damals bekanntlich einen personellen Radikalschnitt – Alois Reinhardt freilich war einer von denen, Trainer Heinz Höher ganz gerne behalten hätte. Letztendlich blieb dem Verein aus finanziellen Gründen nichts anderes übrig.

Der 26jährige hat sich mit Frau Anita und den Kindern Dominik (3) und Denis (1) in Leverkusen-Quettingen niedergelassen. Allerdings nicht für immer: „Irgendwann kehren wir mit Sicherheit nach Franken zurück", betont der vielfache Auswahlspieler. Sein Vertrag läuft – wie der von Klaus Täuber übrigens auch – bis Juni 1990. Vorher möchte „Ali" mit Bayer gerne einen Titel holen. Vielleicht klappt es sogar mit einer olympischen Medaille in Seoul an der Seite von Andreas Köpke und Roland Grahammer! ■

PEPSI®

PEPSI-COLA

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

RESTAURANT »GÄNSKRONG«
Inh.: Salvatore Scarcella
Öffnungszeiten:
von 11.00 – 15.00 Uhr und 17.00 – 1.00 Uhr
Freitag und Samstag von 11.00 – 15.00 Uhr und 17.00 – 2.00 Uhr
Innerer Laufer Platz 2 – 4 · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/55 58 94

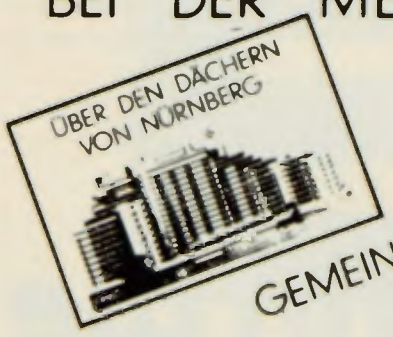
Restaurant
Zur Hammerschmiede
Bekannt gute Küche · Jugoslawische Spezialitäten
Fränkische Schmankerl · Erlesene Getränke
Geöffnet: tägl. 10 – 23 Uhr · Dienstag Ruhetag
Laufamholzstraße 300 · 8500 Nürnberg 30 · Telefon 09 11/50 22 77

POTTENSTEIN
Einmalig in der Fränkischen Schweiz · NATURDENKMAL
TEUFELSHÖHLE
Therapiestation für Atemwegerkrankungen
Bedeutendster Kurort der Fränkischen Schweiz
Moderne Freizeit- und Kurmitteleinrichtungen
8573 Pottenstein · Städt. Verkehrsbüro · Kurverwaltung · Tel. (09243) 833

ZUM ROTEN OCHSEN
Gastwirt Erich Macher
Fischbacher Hauptstraße 202
Nürnberg-Fischbach
Tel. 09 11/83 07 10
Gutbürgerliche Küche · Spezialitäten
Karpfen · Donnerstag Schlachtschüssel · Rehbraten
Gepflegte Weine und Getränke · Moderne Fremdenzimmer
Montag Ruhetag

Zimmer mit Dusche/WC/TV/Minibar und Telefon
Sauna + Solarium Ausreichend Parkplätze vorhanden
Im Hotel Lichtenhof fühlt sich der Gast
in geschmackvoller Umgebung wohl
CAFÉ BISTRO Plaisier
HOTEL GARNI Lichtenhof
Behagliche Atmosphäre
Gepflegte Getränke
– Variationen in Kaffee –
Di – Fr 16.00 – 1.00 Uhr · Sa/So 14.00 – 1.00 Uhr · Montag Ruhetag
Pillenreuther Straße 150 · 8500 Nürnberg 40 · Tel. 09 11/43 70 41
U-Station zum Messegelände und Frankenhalle direkt vor dem Hoteleingang

SAUNA
BEI DER MEISTERSINGERHALLE



GEMEINSCHAFTSSAUNA 14. STOCK
TÄGL. 12.00 - 23.00 UHR
SA SO FEIERT 10.00 - 20.00 UHR
DAMENSAUNA 15. STOCK
DIE MI DO 17.00 - 23.00 UHR
VERMIETUNG DER SAUNA 15. STOCK AN GRUPPEN
MO FR SA SO NACH VEREINBARUNG
SOLARIUM FREILUFTTERRASSE
DAMENSAUNA nur DM 10,–
HAINSTRASSE 25 · 8500 NÜRNBERG 40 · TELEFON 46 07 47

Geöffnet von 11⁰⁰ bis 3⁰⁰ früh
Stern Mädchen
PILS-BAR
OBEN-OHNE
VORDERE STERNGASSE 72
85 NBG. TEL. 24 30 31

Super-Tombola für einen guten Zweck

Da haben sich die Marketing-Experten eine herrliche Aktion einfallen lassen!

Bis zum 5. März 1988 (Heimspiel Club – Bayern) werden viele tausend Lose zum Preis von 5 Mark in den bekannten Vorverkaufsstellen des 1. FCN, im Fan-Shop und in der Club-Geschäftsstelle am Valznerweiher, im Nürnberger Stadion bei den Spielen gegen Leverkusen und Bayern München verkauft.

■ TOLLE PREISE FÜR 60000 MARK

Neben dem Riesen-Hauptgewinn – ein fabrikneuer Audi 80 – gibt es 5 Tage Ski-, Tennis-, Golf- und Autoferien mit Walter Röhrl, 5 Tage Ski- und Tennisurlaub in Österreich bei den frischgebackenen Eltern und Skistars Hanni Wenzel und Harti Weirather. Ein Philips-Autotelefon, Porsche-Fahrerlehrgang, Quattro-Fahrerlehrgang und viele weitere Preise – zusammen im Wert von DM 60000.– sind zu gewinnen, darunter 600 Eintrittskarten für Bundesliga-Heimspiele des 1. FC Nürnberg.

■ ZIEHUNG AM 10. MÄRZ AM VALZNERWEIHER

Die gekauften 5-Mark-Lose wird jeder ganz sorgfältig aufbewaren; denn am 10. März 1988 findet im Saal des FCN-Vereinsheims im Beisein der gesamten Profi-Fußballmannschaft die große Ziehung statt, und dann hagelt es Preise.

■ TOMBOLA-ERLÖSE FÜR NACHWUCHS-FUSSBALLER

Respekt den Marketing-Spezialisten der Philips Kommunikationssysteme, die von dem konsequenten Weg des 1. FCN, mit jungen Fußballtalenten große Ziele zu erreichen, begeistert sind und sowohl die Idee als auch einen großen Teil der Preise zum Gelingen dieser Super-Tombola beigesteuert haben. Bedingung: Die gesamten Erlöse sind vom Club in die Fußball-Talentsuche und Nachwuchsförderung zu investieren, was der 1. FCN natürlich von Herzen gerne tut.

Übrigens: Philips Autotelefone werden neben dem Mannschaftsbus auch in einige Personenwagen der Lizenzspieler des 1. FCN eingebaut. ■

DER PANINI FAMILIENBLOCK IM STADION

Der 1. FC Nürnberg und Panini helfen den Fans sparen! Ab sofort können Erwachsene mit einer Sitzplatzkarte auf Block A (Gegengerade) bis zu zwei Kinder im Alter bis zu 14 Jahren zum Preis einer Schülerkarte mit auf ihre Sitzplatztribüne nehmen.

An den Tageskassen werden schon beim Leverkusen-Spiel am 20. Februar Familienschalter für diese Sonderpreis-Aktion eingerichtet. (Nicht im Vorverkauf!).

Hinter dem Block A wird bei den Heimspielen des Clubs das Panini-Zelt aufgebaut, in dem die Kinder vor und nach Spielbeginn und während der Halbzeit ihre geliebten Sammelbilder von den Fußballstars kaufen oder tauschen können. (Reportage in der nächsten Ausgabe). ■

Fortsetzung von Seite 13

Jubel und Hoffnung auf Happy End

In welcher Gruppe sich der 1. FC Nürnberg behaupten muß, ist ebenfalls noch nicht heraus. Das hängt von der Wertung des anderen Aufstiegs-Spiels ab, das beim Stand von 4:2 für RW Hagen gegen ETUF Essen abgebrochen wurde und nun vor dem Sportgericht fortgesetzt wird. Qualifiziert für das Tennis-Oberhaus haben sich aber der fränkische Mitkonkurrent Bamberg. Leverkusen, Mannheim, Neuss, Großhesselohe, Stuttgart, Kelkheim, Karlsruhe, Berlin und Iphitos München. Die Chancen, sich in dieser Elite-Liga zu etablieren, schätzen Präsident Dr. Walter Kiesl, Herren-Sportwart Dr. Manfred Wortner und Franz-Josef Wich relativ optimistisch ein: „Wir haben viel dazugelernt, sind routinierter geworden. Außerdem haben wir uns verstärkt".

Wie weit der Club im Schlagabtausch mit den Besten mithalten kann, hängt auch von den Finanzen ab. 250000 Mark betrug in der letzten Saison der Etat von Schatzmeister Walter Scherr. Die damaligen Sponsoren BMW, Grundig, Bayernland ermöglichten die Viertel-Million. Ob sie auch heuer den 1. FCN unterstützen, wird noch verhandelt. Genauso wird noch mit Puma gesprochen, nachdem der Sport-Artikel-Hersteller den Vertrag gekündigt hatte. Aber auch in dieser Hinsicht sind die Club-Tennis-Bosse zuversichtlich: „Wir werden wohl auch finanziell klarkommen, um weiter erstklassiges Tennis in Nürnberg präsentieren zu können". ■

Wenn der Sturm angreift...

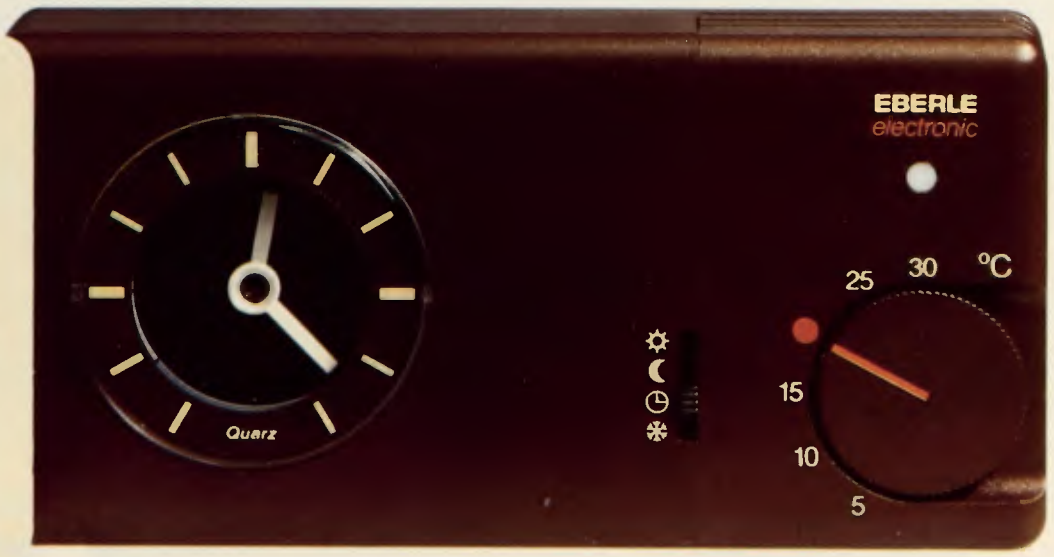
...dann die Abwehr stärken!

Nur in Apotheken und Drogerien.

EBERLE

Relais — Temperaturregler — Systeme
für Haustechnik und Industrieautomation

Raum-temperaturregelung aus einer Hand:



EBERLE

Stammhaus
Nürnberg
EBERLE GmbH
Oedenberger Straße 55-65
Postfach 13 01 53
8500 Nürnberg 13
W.-Germany
Telefon (09 11) 56 93-0
Telex 6 22279 ecor d
Telefax (09 11) 56 93-2 36

Und zwar gleich in 3 alternativen Konzepten:

Der Raumtemperaturregler „EUROPA S" bietet einfache Montage, anspruchsvolles Design, sichere, zuverlässige Technik, problemlose Bedienung und serienmäßige Bereichseinengung zum Energiesparen.

Dieselben hohen Anforderungen erfüllen auch unsere Raumtemperaturregler für die Klimatisierung. Und den Höhepunkt an Komfort bieten unsere Uhrenthermostaten: nicht nur Temperatur regeln, sondern auch auf zeitliche Bedürfnisse abstimmen, z. B. unterschiedliche Werte für Tag und Nacht. Dabei kann problemlos ein Tages- gegen ein Wochenprogramm ausgetauscht werden. Dazu kommen weitere Annehmlichkeiten wie die geringe Schalttemperaturdifferenz von ca. 0,5 K, die Frostschutzstellung und die 150stündige Gangreserve der Quarzuhr bei Spannungsausfall.

Wenn Xavers Cracks einheizen...

VON GERHARD SCHMID

Wer nach Kanada geht, der muß ganz einfach ein Liebhaber der Natur sein, denn die ist im Lande der Lachse und der Bären im Überfluß vorhanden.

Wer einmal den „Indian summer" in einem der gigantisch großen Nationalparks erlebt hat, der zehrt davon sein Leben lang. Doch ausgerechnet diese Natur ist es, die den Kanadiern momentan ganz schön zu schaffen macht. Jedenfalls denjenigen, die irgendwie, irgendwas mit den Olympischen Winterspielen in Calgary zu tun haben, die am 13. Februar im McMahon-Stadion, das für 16,3 Millionen kanadische Dollar auf ein Fassungsvermögen von 62000 Zuschauer gebracht wurde und längst ratzeputz ausverkauft ist, feierlich eröffnet werden.

Zwar hat Calgary für rund 360 Millionen Mark die „modernsten, besten und funktionellsten Wintersportanlagen der Welt" geschaffen – so Frank King, der Chef des Organisationskomitees – aber halt auch nur dann, wenn die Natur – in diesem Fall das Wetter – mitspielt.

Die Skispringer, beispielsweise, fürchten ganz fürchterlich den Wind. Denn oft fegt er mit Spitzengeschwindigkeiten von weit über 60 Stundenkilometer durch den Canada Olympic Park, 15 Autominuten westlich von Calgary. „An jedem dritten Tag kann hier nicht gesprungen werden", gesteht Manager Bryon Dickie ein.

Für uns Mitteleuropäer schier unglaubliche Temperatur-Schwankungen können den Bob- und Rodel-Piloten das Leben, respektive das Fahren zur Hölle machen. Im direkt neben den Sprungschanzen gelegenen Eiskanal kann sich die Eisqualität innerhalb von zwei Stunden so verändern, daß man getrost

von einer Wettbewerbsverzerrung sprechen kann. Im letzten März sausten übermütige Bobfahrer bei zwanzig Grad Plus in Badehosen durch die Röhre...

Schuld daran ist der „Chinook". Der warme Pazifik-Wind ließ zur gleichen Zeit des letzten Jahres den alpinen Ski-Damen die Pisten am Mount Allan buchstäblich unter den Brettl'n davonfließen. Und ein Bewohner des alten Indianerlandes Kananaskis erinnert sich sogar noch „ganz genau an einen Tag, wo durch den Chinook die Temperatur innerhalb von fünf Stunden von minus 34 auf plus 22 Grad anstieg". Was nach Adam Riese einen Temperaturunterschied von 56 Grad ausmacht.

Eher die arktischen Minus-Grade sind es, die für Langläufer, Biathleten und Nordisch Kombinierer zum Alptraum werden können. Denn im 100 Kilometer von Calgary entfernten Nordic Centre sind im Februar 30 bis 40 Grad unter dem Gefrierpunkt beileibe keine Seltenheit. In diesem (Kälte-)Fall freilich wäre für die Nordischen olympischer Feierabend. Denn gemäß den internationalen Regeln dürfen ab minus 20 Grad weder Biathlon-Rennen noch Langläufe gestartet werden.

Ob es nun stürmt oder schneit, Tauwetter oder Tiefkühlkost angesagt ist – den Eishockey-Cracks kann das wurscht sein. Denn die kämpfen um Ruhm, Ehre und olympisches Edelmetall unter Dach. Und es ist nicht nur das schnellste Mannschaftsspiel der Welt allein daran schuld, daß es den Zuschauern warum ums Herz wird. Selbstverständlich sind das fast 20000 Zuschauer fassende Olympic Saddledome (97 Millionen kanadische Dollar hat die größte Eishalle der olympischen Geschichte gekostet), das Olympic Oval, sowie die renovierten Hallen Stampede Corral, Father Davis Bauer Olympic Arena und Max Bell Arena, in denen die weniger attraktiven Eishokkey-Spiele stattfinden, beheizt.

Einheizen möchten in Calgary auch die Puckjäger aus der deutschen Bundesliga der vermeintlich übermächtigen Konkurrenz. Die harten Männer von Bundestrainer Xaver Unsinn gelten – trotz gelegentlicher herber Rückschläge – als ausgesprochene Turniermannschaft. Und im stets von einem Pepita-Hut bedeckten Hinterkopf von Deutschlands „Mister Eishockey" spuken wohl auch vor dem olympischen Turnier in Calgary alte Erinnerungen herum. Ganz besonders ausgeprägt dürfte dabei wohl die an 1976 sein, als die deutsche Nationalmannschaft sensationell in Insbruck die Bronzemedaille gewann. Zwar in erster Linie mit dem Rechenschieber – wegen ein paar Hundertstel hinter dem Komma – aber immerhin.

Doch noch vor der Abreise seiner Eismänner nach Kanada traf den „Xare" ein harter Schlag. Einer seiner besten Spieler mußte schweren Herzens absagen: Ernst Höfer, 30jähriger Stürmerstar des SB Rosenheim mit 140 Länderspielen auf seinem breiten Buckel, laboriert schon seit Wochen an einer schweren Wirbelsäulen-Verletzung, wollte „kein Olympia-Tourist sein und den Platz für einen anderen blockieren". Doch er hat Xaver Unsinn versprochen: „Wenn Not am Mann ist, springe ich trotz aller Schmerzen ein".

Eishockey-Spieler sind halt von ganz besonders harter Natur. Ganz ähnlich der im Olympia-Land Kanada. ■

Das Eishockey-Turnier in Calgary – einer der Höhepunkte der XV. Olympischen Winterspiele 1988 für die deutschen Fernseh-Zuschauer.

MS-Reisen

Ihr Spezial-Anbieter für:

Ganzjährige Flugreisen in den Vorderen Orient, Griechenland, Türkei und Portugal
ISRAEL-Direktflüge ab Nürnberg – 2 x wöchentlich

Aktuelle Angebote

Ägypten-Rundreise vom 27.2.–5.3.88, Flug/Ü/HP DM 1650,–

Neu aufgelegt: **Schnupperreise zum Toten Meer**
vom 2.3.–4.3.88, Flug ab Nürnberg/Ü/F DM 590,–

Rom – „Die Ewige Stadt"
Studienreise von 22.2.–27.2.88, Ü/F DM 298,–

MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 09 11/22 50 74

Reisedienst Gumann
REISEBÜRO Christl Volger

ANGEBOTE FÜR FEBRUAR/MÄRZ '88

9 Tage Istanbul
vom 19.3.–27.3. und 1.4.–9.4.'88
Ü/F, Bad/Du/WC,
Reiseleitung ..... DM 478,–

Zum Pokalspiel Bayern – FCN
am 14.2.'88 . pro Person DM 25,–
Abfahrt ZoB Nürnberg, 10 Uhr.
Voranmeldung erbeten.
Karten vorhanden.

Zum Langlauf oder Schneewandern
ins Lesachtal/Osttirol, 17.–20.3.'88.
50 km Loipe direkt vor der Tür
HP/Du/WC
+ Programm ... nur DM 299,–
Anmeldeschluß: 1.3.'88

Besuchen Sie uns auf der Freizeit-Messe in Nürnberg vom 20.–28.2.'88, Halle K; Südtirolstand Sepp Unterhofen.

Transport- und Omnibusunternehmen
Mietwagen: Bayreuther Straße 14
8551 Igensdorf, Telefon 091 92/2 15

Ihr Südtirol-Spezialist: Ulmenstraße 3
8500 Nürnberg 70, Telefon 09 11/42 28 42
Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr

FOTOSATZSTUDIO
Layoutsatz · Titelsatz · Mengensatz
Fremddatenübernahme
OFFSET- UND BUCHDRUCK
Großformat bis 92 × 130 cm, ein- und mehrfarbig
Druckveredelung · Klein- und Schnelldruck
INDUSTRIELLE BUCHBINDEREI
Klebebindung · Rückendrahtheftung · WIRE-O-Bindung
Formularsätze · Versandservice
FALTSCHACHTELWERK
Individuelle Konstruktionen für Verpackungen aus Vollpappe, Mikrowelle und Feinwelle,
Fenster- und Stülpschachteln, Displays und Blisterkarten

Druckerei Schulist
Postfach 1243 · 8807 Heilsbronn
Telefon (09872) 441 (FAX)
Teletex 987280

TERMIN-KALENDER

4. 2. BASKETBALL: EM-Qualifikationsspiel Deutschland – Schweden (Herren) in Wuppertal
5.–7. 2. TENNIS: Davis-Cup, 1. Runde, Deutschland – Brasilien in Essen
6. 2. HANDBALL: 1. Bundesliga, TSV Milbertshofen – Tuspo Nürnberg
7. 2. LEICHTATHLETIK: Internationales Hallensportfest in Karlsruhe
8. 2. EISHOCKEY: Testspiel Deutschland – Finnland in Lethbridge/Kanada
9. 2. FUSSBALL: SV Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg
10. 2. EISHOCKEY: Testspiel Deutschland – College-Team in Calgary
13.–28. 2. XV. Olympische Winterspiele in Calgary/Kanada
13./14. 2. EISSPEEDWAY: WM-Halbfinale (Mannschaft) in Berlin
13. 2. HANDBALL: 1. Bundesliga, Tuspo Nürnberg – Frischauf Göppingen (20 Uhr, Halle am Berliner Platz)

Am 20. 2.: Club gegen Leverkusen im Stadion.

14. 2. FUSSBALL: DFB-Achtelfinale **FC Bayern München – 1. FC Nürnberg** (15 Uhr, Olympia-Stadion)
17. 2. HANDBALL: 1. Bundesliga, VfL Gummersbach – Tuspo Nürnberg
18.–21. 2. GOLF: Australien Masters in Melbourne
18. 2. BASKETBALL: Europa-Pokalspiel Saturn Köln – EB Orthez/Frankreich
19./20. 2. LEICHTATHLETIK: Deutsche Hallenmeisterschaften in Dortmund
20. 2. FUSSBALL: 1. FC Nürnberg – Bayer Leverkusen (15.30 Uhr, Städtisches Stadion)
20. 2. HANDBALL: 1. Bundesliga, Tuspo Nürnberg – THW Kiel (20 Uhr, Halle am Berliner Platz); 2. Bundesliga (Frauen), **1. FC Nürnberg – TSF Ludwigsfeld** (19.30 Uhr, Grundighalle)
20./21. 2. EISSPEEDWAY: WM-Halbfinale in Frankfurt
22.–28. 2. TENNIS: Grand-Prix-Turnier in Philadelphia/USA; Grand-Prix-Turnier (Damen) in Washington/USA
27. 2. FUSSBALL: Borussia Dortmund – 1. FC Nürnberg (15.30 Uhr, Westfalen-Stadion)
HANDBALL: 2. Bundesliga (Frauen), **DJK Marpingen – 1. FC Nürnberg**
29. 2.–6. 3. TENNIS: Grand-Prix-Turnier in Key Biscane/USA
4. 3. Neue Ausgabe DER CLUB in allen nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen

Große Freizeit- und Motorsport-Schau

Vom 20. bis 28. Februar im Nürnberger Messezentrum auf 60000 Quadratmeter

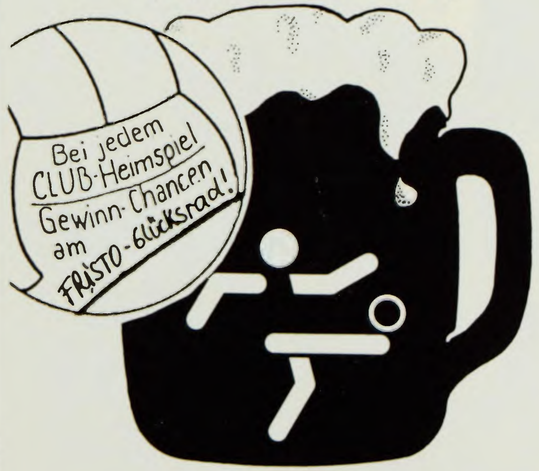
Eine der größten bundesdeutschen Freizeit-Ausstellungen eröffnet Ende Februar wieder ihre Pforten im Nürnberger Messe-Zentrum. Vom 20. bis 28. Februar wird dort von der AFAG-Ausstellungsgesellschaft die „Freizeit-Garten + Touristik" in Verbindung mit der Motor-Sport-Schau präsentiert.

Auf 60000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden sich die interessierten Besucher über die unterschiedlichsten Freizeit-Angebote informieren können, die, übersichtlich nach Themen gegliedert, auf neun Hallen verteilt sind. Besonders Rechnung wird dabei dem Touristen-Boom getragen. Zahlreiche in- und ausländische Urlaubsorte und Ferien-Regionen stellen ihre Offerten für erholsame und sportliche oder erlebnisreiche Urlaubstage in eigener Halle vor.

Den Frühling bringt die „Garten '88" ins Messe-Zentrum. In Halle L finden alle Floristen-Freaks eine Vielzahl attraktiver Angebote zum Thema Garten. Immer größer wird die Motor-Sport-Schau. So ist neben der Frankenhalle erstmals die Halle K komplett mit der Schau rund um's Auto, Motorrad und Zubehör belegt. Auch dieses Jahr sind die neuesten Rennwagen und Automobile fast aller in- und ausländischen Marken zu sehen. Die Stars der internationalen Vollgas-Branche treffen sich auf der Aktions-Bühne in Halle M zu Interviews und Autogramm-Stunden. ■

FRISTO GETRÄNKEMARKT

... IST FAN-TASTISCH!



Überall in Ihrer Nachbarschaft – mit einer Großauswahl an Bieren, alkoholfreien Getränken, Wein und Spirituosen.

COMMERZBANK

Wir verschaffen Ihnen den nötigen Spielraum.

Der Sieger lebt nicht vom Talent allein. Er braucht erfahrene Partner, die ihm auf dem Weg zum Erfolg hilfreich zur Seite stehen. Auch bei allen Geldfragen.

Ob Sie Geld brauchen oder gewinnbringend anlegen wollen: Wir freuen uns auf jede Art der Herausforderung an unser Können und scheuen dabei keinen Vergleich.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

8500 Nürnberg, Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 1–7.

FCN-Fußball-Stars auf Abwegen

Tennis-Turnier der Gothaer Versicherung

In Franken genießt er den Ruf eines Tennis-Papstes, der gebürtige Österreicher Dr. Sigurd Fragner. Er entdeckte die Fürtherin Claudia Porwik, die kürzlich bei den Australian Open sensationell bis ins Achtel-Finale vorgestoßen war und er war auch für das andere Fräulein-Wunder Wiltrud Probst, Michaela Kriebel und Veronika Martinek verantwortlich.

Impressionen vom Kampf um die Punkte.

Foto: W. Haala

Bei einem Turnier auf seiner Anlage, dem Nord-West-Center in Fürth-Sark, nahm der Erfolgstrainer nun auch die Fußball-Profis des 1. FC Nürnberg unter die Lupe und staunte nicht schlecht: „Da gibt es viele Bewegungstalente, die wahrscheinlich auch mit dem Tennis-Schläger Karriere machen würden". Einer, der nicht nur mit der Lederkugel, sondern auch mit dem wesentlich kleineren Filzball umgehen kann, ist Jung-Nationalspieler Manni Schwabl. Der kleine, gebürtige Holzkirchner und frischgebackene Ehemann zauberte auf dem Tennisplatz wie bei der Südamerika-Reise der Nationalelf und gewann den Wettbewerb um den ersten Tennis-Cup der Gothaer Versicherungen. Er durfte nicht nur einen Scheck über tausend Mark und einen Pokal, sondern auch Glückwünsche von Bezirks-Direktor Rudolf Meindl und Filial-Direktor Hansjürgen Rütten entgegennehmen.

Als hartnäckiger Rivale entpuppte sich an der Grundlinie und bei seinen Netzattacken der Club-Neuzugang Johann Kramer. Der rumänische Ex-Nationalspieler, der seiner Spielberechtigung entgegenfiebert, erwies sich auch mit dem Racket als blendender Techniker und gewann 500 Mark als zweiter. Immerhin noch um 250 Mark reicher wurde der Oberfranke Jörg Dittwar, der sich Bronze erkämpfte. Etwas unter Wert geschlagen wurden Hansi Brunner (vierter) und Stefan Reuter (sechster), die bei der Auslosung Pech hatten. Für eine Überraschung sorgte dagegen Dribbelkünstler Rudi Stenzel, der sich auf dem fünften Rang behauptete.

Die weiteren Plazierungen: 7. Mitgeschäftsführer und Organisator Jürgen Böck, 8. Joachim Philipkowski und Andy Köpke, 10. Martin Schneider, 11. Bobby Dekeyser, 12. Jörn Andersen, 13. Toni Brablek, 14. Werner Krantz. Übrigens partizipierten auch die spastisch gelähmten Kinder an dem Club-Tennis-Turnier. Für die zahlreichen Doppelfehler wanderten 500 Mark in die Kasse. ■

Ihr Abflug um die Welt...

...natürlich mit dem idealen Reisegepäck von

KOFFER Berner

Nürnberg · Hallplatz 3 · Telefon 203277

Lassen Sie sich verwöhnen.
Jetzt auch kosmetische Behandlungen mit tierversuchsfreier Naturkosmetik*.

Naturkosmetik
Paradies im Bauchladn

Mo.–Fr. 10–18 Uhr
Sa. 10–13 Uhr

Tetzelgasse 17, 8500 Nürnberg
neben Cafe Ruhestörung

*gem. Richtlinien des Deutschen Tierschutzbundes Bonn

Stadionbänke sind hart!

Darum lieber ein Leihsitzkissen!

In der Rückrunde erstmalig an allen Haupteingängen der Gegengerade erhältlich.

SYSTEM	Das Skilanglauf-Bindungssystem SDS (zum Patent angemeldet
KENNZEICHEN	SDS ist das Bindungssystem, dessen Technik sowohl für den Diagonal-Laufstil wie für den neuen schnelleren Skating-Stil geeignet ist
FUNKTION	Ein mechanischer Schlitten trägt die volle Belastung und verhindert eine Verwringung zwischen Ski und Schuh. Zwei Spezialfedern bewirken eine dynamische Verbindung und sorgen so für exakt dosierte Kraftübertragung bei reduziertem Energieverlust. Eine integrierte, sehr leichte Abdeckhaube garantiert die einwandfreie Funktion des Bindungsmechanismus unter allen Einsatzbedingungen
EINSATZ	Da die Bindung mit starken und schwächeren Spezialfedern geliefert wird, ist sie für den Skating-Stil des Rennläufers ebenso geeignet wie für den Laufstil des Loipenwanderers
BERATUNG UND VERKAUF	Sportfachhandel

adidas® SDS-system

Die Weltmarke mit den 3 Streifen.®

Hallo Club-Fans! Finale um den Europapokal der Landesmeister vor ausverkauftem Haus im Prinzenpark-Stadion von Paris: Wir spielen gegen den SSC Neapel und liegen 1:0 in Führung. Mensch, das wär doch was! Wir schlagen die Super-Truppe aus Italien und ich darf gegen mein großes Vorbild Diego Maradona antreten! Im Moment ist das zwar noch ein Traum von mir, aber Träume sind nicht immer nur Schäume. Wagte ich doch früher von einer Karriere als Profi-Fußballer doch nur zu träumen.

Manchmal kann ich es selbst noch gar nicht fassen. Mit Achtzehn einen Stammplatz in der Bundesliga und gleich in der ersten Saison mit dem Club unter den "Top five"! Unglaublich, aber wahr. Schließlich erinnere ich mich noch haargenau, wie ich als kleiner Bub jede freie Minute mit meinen Kumpels auf dem Bolzplatz kickte. Schon mit 3 Jahren schnürte ich dann erstmals für die DJK Schweinfurt die Fußballstiefel, wo ich bis zum Wechsel nach München blieb.

Aus dieser Zeit habe ich besonders viel meinem Coach Herbert Hermann zu verdanken, der auch immer noch nach dem Training ein offenes Ohr für mich hatte und mich von der E- bis zur A-Jugend betreute, in der ich übrigens schon als Jüngster eingesetzt wurde. Ebenso wie in der A-Jugendmannschaft des FC Bayern München, der ich ab 1984 angehörte. Dort lebte ich mit anderen Youngters in einem Wohnheim unmittelbar am Vereinsgelände. Damals war das natürlich eine riesige Umstellung, als 15jähriger auf mich selbst gestellt zu sein. Im nachhinein war es für mich vorteilhaft, da es mir somit zu Anfang dieser Saison sehr leicht fiel, in Nürnberg Fuß zu fassen. Tägliches Kochen, Aufräumen und Putzen in unserer Wohngemeinschaft mit Jugendnationalspieler Stefan Reuter bereiten mir heute keine Schwierigkeiten mehr. Im Gegenteil, oft haben wir eine Fetzengaudi.

Beispielsweise mit einer besonderen Weihnachtsüberraschung: Spaßvogel Norbert Wagner, der das Durcheinander in unserer Küche nicht mehr länger mit ansehen konnte, faßte sich ein Herz und schenkte uns aus seiner Schweinezucht eine Mastsau. „Rosi", sozusagen unsere wandelnde Mülltonne, kümmert sich nun seit Jahresbeginn um unsere Küchenabfälle.

Aber zurück zu meinem bisherigen Fußballerleben. Im August 1985 reiste ich mit der U 16 zur Jugend-WM nach China. Im Reich der Mitte wurde ich ebenso Vize-Weltmeister, wie im letzten Herbst mit der U 18. In Chile bestritt ich alle Spiele von Anfang an und wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt. Trotzdem will ich mich nicht auf meinen Lorbeeren ausruhen, sondern muß versuchen, durch gute Leistungen zu überzeugen, um mein größtes Ziel – einmal Weltmeister mit dem A-Team verwirklichen zu können.

SUPER GEWINN SPIEL
Das ist mein Leben

Es läuft und läuft und läuft.. Auch in dieser Ausgabe setzt DER CLUB das beliebte Fußball-, Sport- und Freizeit-Magazin für Nordbayern, sein Super-Gewinn-Spiel „Das ist mein Leben" fort. Alle Beteiligten sind begeistert. Deshalb können die Fans des 1. FC Nürnberg und die Leser von DER CLUB weiter auch außerhalb des Sportplatzes siegen und viele tolle Preise gewinnen.

Wenn Sie einmal mit Ihrem Idol ganz privat in ein exlusives Lokal wie das Südsee Spezialitäten-Restaurant „Kon-Tiki", das Landgasthaus „Tucherhof" am Flughafen oder ausgezeichnet italienisch essen gehen wollen ins „Claudio" oder ins „Piemonte", dann brauchen Sie einfach nur mitmachen.

Zu gewinnen gibt es auch die seltenen und heiß begehrten Raritäten eines Original-Club-Trikots Ihres Lieblings-Spielers, Autogramm-Bälle und jede Menge Eintritts-Karten für die Haupt-Tribüne, Gegengerade und Stehplätze. Nirgendwo sonst als beim neuen Super-Gewinnspiel von DER CLUB können Sie auch bald zu den wenigen beneideten FCN-Anhängern gehören, die unter Chef-Couch Heinz Höher mittrainieren durften.

Wie geht das? Ganz einfach! Sie müssen sich nur das neue Heft von DER CLUB besorgen. Dort erzählt in jeder Ausgabe ein anderer Club-Star unter der Rubrik „Das ist mein Leben" seine eigene Erfolgs-Story. Lesen Sie diese Geschichte aufmerksam durch. Denn wir stellen Ihnen darin drei kleine Fallen. Sie müssen herausfinden, welche drei Dinge nicht stimmen. Tragen Sie diese Stichworte auf dem vorbereiteten Coupon ein, schicken diesen an den 1. FC Nürnberg, Kennwort Super-Gewinnspiel, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir immer wieder neue Gewinner.

Vielleicht sind Sie schon bald dabei. Machen Sie mit! Lassen Sie sich die einmalige Chance nicht entgehen! Sie werden begeistert sein!

Einsendeschluß:
29. Februar 1988

DAS SIND DIE GEWINNE

1. Preis: ein Essen mit dem portraitierten Spieler für zwei Personen.

2. Preis: das Originaltrikot des Spielers.

3. Preis: ein signierter Fußball.

4. Preis: ein „Sondertraining" mit Heinz Höher.

5. Preis: eine Sitzplatz-Tageskarte (Haupttribüne) für ein Bundesliga-Heimspiel.

6. bis 10. Preis je eine Sitzplatz-Tageskarte (Gegengerade) für ein Bundesliga-Heimspiel.

11. bis 20. Preis: je eine Stehplatz-Tageskarte für ein Bundesliga-Heimspiel.

GEWINN-COUPON

Das ist falsch am Leben von Martin Schneider:

1. _____
2. _____
3. _____

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Ausschneiden und absenden an: 1. FC Nürnberg – Gewinnspiel – Valznerweiherstraße 200 · 8500 Nürnberg 30

DER CLUB Nr. 2

Heiß begehrt: Die Autogramme der Club-Profi-Fußballer.

Die Autogrammservice-Rangliste

Schneider Nr. 1

In der Bundesliga waren sie zuletzt mit sechs Siegen in Serie Spitze, die Fußballer des 1. FC Nürnberg. Doch wie schnell erledigen sie ihre Autogramm-Post? Dieser Frage gingen die beiden Club-Anhängerinnen Heike Streßig und Christina Hack akribisch nach. Was sie dabei erlebten, schildern sie im nachfolgendem Bericht.

Seinen Major Tom ließ der Hitparaden-Star Peter Schilling im Sauseschritt düsen. Auf dem Spielfeld eifern ihm fast alle Himmelstürmer des 1. FC Nürnberg nach. Aber wenn es um die Beantwortung der Autogramm-Post geht, sind viele nicht so fix, bewegen sich mehr im Schneckentempo. Eine Ausnahme ist Martin Schneider, der seinem Lebensmotto „Lieber heute als morgen" in jeglicher Hinsicht treu bleibt. Denn schon zwei Tage, nachdem wir unseren gesamten Stapel mit Autogrammanforderungen an der Valznerweiherstraße 200 abgegeben hatten, flatterte uns seine Post als erste ins Haus.

Was an den Autogrammkarten besonders gut gefällt, ist das neue reflecta-STYLING. Die Vorderseite zeigt eine Großaufnahme des Stars im Spiel und zusätzlich ein Porträt in Paßfotoformat. Neu ist auch der Steckbrief auf der Rückseite, mit Geburtsdatum, Spielposition, Familienstand u.ä. Mit diesem Service übertrifft der 1. FCN die ganze Bundesligakonkurrenz. Auf den Autogrammkarten verraten die Club-Kicker auch ihre Urlaubsträume.

Besonders die Malediven stehen bei den Höher-Schützlingen hoch im Kurs: Sowohl beim Hansi-Duo (Brunner/Heidenreich), deren Autogrammkarten zudem noch am gleichen Tag unseren Briefkasten füllten als auch bei Jörg Dittwar; apropos Jörg Dittwar: der junge Mann aus Stadtsteinach liegt an Nummer 2 unserer Autogrammservice-Rangliste, gemeinsam mit den beiden Vertragsamateuren Frank Greiner und Michael Kroninger.

Verwundern kann aber das Ergebnis, daß fünf der sechs Neuzugänge die Spitze der Rangliste bilden. Denn Platz 3 wird mit Reservetormann Bobby Dekeyser ebenfalls von einem Neuling belegt. Die Nummer 1 im Nürnberger Kasten, Andy Köpke, war fast genauso flott. Sein Antwortbrief traf exakt eine Woche nach Beginn unseres Tests ein, wobei sein Umschlag ebenso mit dem Poststempel von Kaiserslautern versehen war, wie der des Norwegers Jörn Andersen. Nur eins fiel dabei auf: Andersens Post erreichte seltsamerweise erst mit 2 Tagen Rückstand auf die seines Teamgefährten ihren Bestimmungsort.

Es läßt sich daraus jedoch schließen, daß manche Clubspieler sogar in den wenigen freien Minuten auf ihren Auswärtsfahrten – in diesem Fall bei Homburg – den Dienst am Fan nicht vernachlässigen. Hierbei darf auch Dieter Eckstein nicht vergessen werden: Der „Eckes" wollte es besonders gut machen und klebte im Übereifer unseren Briefumschlag zu, obwohl dieser als Drucksache gekennzeichnet und frankiert war. So blieben uns der zusätzliche Weg zum Postamt und das Strafporto nicht erspart.

Im Gegensatz zu Stefan Reuter, dessen „Lieferzeit" von einem dreiviertel Jahr in der letzten Saison schon etwas über die Hutschnur ging. Aber man ist ja geduldig; auch dieses Mal. Heuer befindet sich der Jungnationalspieler jedoch in bester Gesellschaft. Nach über fünfmonatiger Wartezeit fehlen nämlich noch die Autogrammkarten von Thomas Brunner, Anders Giske und Norbert Wagner. Von Verletzungen der Schreibhände ist den Verfasserinnen nichts bekannt. ■

Schneller, höher, weiter mit Herz und Verstand.

Talent ist nur eine Seite der Medaille. Ebenso sind Fairneß, Teamgeist und Ausdauer die Grundlagen für sportlichen und beruflichen Erfolg. In diesen Disziplinen möchte sich auch die Bayerische Vereinsbank in Bestform zeigen. Mit individuellem Service und persönlicher Beratung. Dazu kommt unser besonderes Engagement als Partner der Jugend und als Partner des Sports.

Hauptniederlassung Nürnberg, Bankgasse 9, Telefon 2002-0

BAYERISCHE VEREINSBANK

Ihre Bank mit Herz und Verstand

So exklusiv wie BMW Automobile

Erste Adresse für erstklassige Automobile

Wer sich für ein erstklassiges Automobil entscheidet, sollte auch bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eine erste Adresse wählen: die BMW-Niederlassung Nürnberg.

Starten Sie bei uns zur Probefahrt in einem Modell der aktuellen 3er Reihe!
Wir zeigen Ihnen gerne den für Sie günstigsten Weg zur Freude am Fahren.

BMW Niederlassung Nürnberg

Kilianstraße 181, 8500 Nürnberg 90
Telefon 0911/364041, (vorm. Autohaus Panzer)

Kirchenstraße 13, 8500 Nürnberg 50
Telefon 0911/49621 (vorm. Autohaus Jacobi)

Supradyn® vor. Noch[illegible]r.

1.FCN,85NBG,VALZNERWEIHERST.200
POSTVERTR.ST. I 6907 D GEB.BEZ.

MARIE
KAESER 095640070093O
HUNSRUECKWEG 5 391

8500 NUERNBERG 50

Supradyn®

Mehrleistung fordert den Körper.
Der Körper fordert mehr Vitamine.
Supradyn® B und Supradyn® K.
In allen Apotheken.

Supradyn® B/K
Anwendungsgebiete: Zur schnellen Beseitigung von Mangelzuständen, z. B. bei Zuständen, die besonderer Unterstützung bedürfen sowie bei akuten und chronischen Erkrankungen. Nicht anwenden: bei erhöhtem Kalzium-Spiegel im Blut und vermehrter Kalzium-Ausscheidung im Harn, ferner nicht bei Hypervitaminose A. Äußerst selten kann es zu Schweißausbrüchen, beschleunigtem Puls oder Hautreaktionen kommen. Packungsbeilage beachten. **Hoffmann-La Roche AG, 7889 Grenzach-Wyhlen**

ROCHE

Heft Nr. 3 Nürnberg, 3. März 1988 2.- DM
VKZ: J 6907 D

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

Endspiele, Poker, Dramatik

Der heiße März

Aus dem Inhalt

Weinrot - das große Heimweh

Fuerteventura - Das starke Abenteuer

Peter Gailer - Olympia im Visier

Neues von der ISPO '88

1. FCN Schöller

Ihre persönliche Glücksnummer 10258

Seite 21

Mitwinken Mitgewinnen

40000 Club Tore-Winken

Fähnchen im Stadion

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

MÄRZ 1988

INTERN

Im Pokal-Hit gelang den Handball-Damen Revanche

Was den Handball-Damen in der Zweitliga-Meisterschaftsrunde nicht gelang, klappte im DHB-Pokal: ein Sieg über den VfL Neckargartach. Mit einem 15:8 (9:5) Erfolg revanchierten sich die Schützlinge von Trainer Jürgen Stroppel recht eindrucksvoll für die wenige Wochen zuvor erlittene 10:14 Heimniederlage. In der zweiten Pokalrunde müssen die Club-Damen am 5./7. März beim Regionalligisten SC Käferthal antreten. Unser Bild zeigt Birgit Bögelein bei einem gefährlichen Torwurf. Foto: Gatkiewitsch

LA-Hallensportfest ein voller Erfolg (Seite 6)

Nachwuchskonzept der Schwimmer (Seite 8/9)

Turniererfolg für die Box-Staffel (Seite 10)

Drei Franken-Titel für Club-Skiläufer (Seite 12)

Vizepräsident Sven Oberhof:

Profis haben ein Signal gesetzt

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg, liebe Freunde!

In diesen Wochen beginnt das runde Leder wieder auf den Freiplätzen zu rollen. Die Zeit der Hallenturniere klingt langsam aus; alle fiebern dem „richtigen" Fußball entgegen. Ich wünsche sämtlichen Nachwuchs-Mannschaften des 1. FC Nürnberg einen ähnlich guten Punktspiel-Auftakt, wie ihn unsere Profis zu verzeichnen hatten. Heinz Höhers Schützlinge sind bekanntlich mit einem 2:1-Heimsieg über Bayer Leverkusen in die zweite Saisonhälfte gestartet und haben mit diesem Erfolg sicherlich ein Signal gesetzt.

Um „Alles oder Nichts" geht es in den nächsten Wochen auch für unsere Handball-Damen, die bekanntlich den Sprung zurück in die Bundesliga schaffen wollen. Ich glaube, daß die Mannschaft ihr Tief überwunden hat und drücke ihr für die entscheidenden Spiele beide Daumen. ■

Neue „Zentrale" für Amateure und Nachwuchs

Geselligkeit bei der Einweihung der Amateur- und Jugend-Geschäftsstelle: Von links: Jugendfahrer Ernst Pal, Masseur Werner Kranz, Sofie Spieß, Werner Busch, Klaus Schramm, Fritz Popp, Manfred Räntsch.

Foto: privat

Seit dem 1. Februar hat die Amateurfußball-Abteilung ein Geschäftszimmer. Damit ist ein ordentlicher Geschäftsablauf vor Ort gewährleistet. Der Raum liegt unmittelbar nach dem Eingang zum Platzwart. Für die Leitung der „Zentrale" für Amateure und Nachwuchs zeichnet der 2. Vorsitzende Werner Busch verantwortlich; ihm steht mit Frau Doris Meidenbauer eine Schreibkraft zur Seite. Sie ist wöchentlich an zwei Nachmittagen anwesend und erledigt den von Mitarbeitern vorgelegten Schriftverkehr. Die Geschäftsstelle ist unter 09 11/40 40 54 erreichbar. ■

Doris Meidenbauer. **Foto: privat**

Tennis-Vorstand im Amt bestätigt

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung '88 der Tennis-Abteilung wurde erwartungsgemäß die Vorstandschaft um Abteilungsleiter Dr. Walter Kiesl im Amt bestätigt. Die Neuwahl ging völlig reibungslos über die Bühne. Bei dieser gut besuchten Veranstaltung wurden im Rahmen der Aussprache einige interessante Punkte erörtert. Näheres Seite 7.

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Strengenbergstr. 53, 8501 Rückersdorf
Telefon (0 91 23) 26 41

Eine sehr schwierige Vorrunde liegt hinter uns

Liebe Club-Mitglieder und Club-Freunde

Als Trainer des Fußball-Nachwuchses des 1. FC Nürnberg trage ich die Verantwortung für die sportlichen Leistungen der Amateur-Mannschaft und der A1-Jugend. Im letzteren Falle zusammen mit Dieter Lieberwirth, der Ihnen ja allen aus der Bundesligamannschaft bestens bekannt ist. Da wir zwar gemeinsam mit beiden Mannschaften arbeiten, Dieters Schwerpunkt auf der A-Jugend, mein Schwerpunkt auf der Amateur-Mannschaft liegt, möchte ich Ihnen einen Einblick in meine Arbeit mit den Amateuren geben.

Die Zahlen werden Ihnen nur wenig sagen. Als Orientierungspunkt nenne ich hier nur den Tabellenstand in der Landesliga Mitte: Sechster mit 29:15 Punkten und 51:32 Toren.

Interessanter ist für Sie sicher, Einzelheiten über die Arbeit des Trainers mit seiner Mannschaft zu erfahren, sowie Einblicke in die Nachwuchsarbeit zu erhalten und Hintergründe kennenzulernen.

Das Hauptziel der Arbeit des Trainers liegt in der Schulung des Einzelnen im Sinne des Mannschaftsspieles. Im Gegensatz zu fast allen anderen Vereinen ist bei uns also nicht der Tabellenplatz das Wichtigste, sondern das Vorankommen des Spielers. Das liegt daran, daß die 1. Amateur-Mannschaft das Sprungbrett für talentierte Nachwuchsspieler in die Bundesliga-Mannschaft sein soll.

Natürlich muß den Spielern auch als Mannschaft ein Ziel gegeben werden. Wir streben daher im Verlauf der Rückrunde einen Platz im Spitzenbereich an.

Die Problematik meiner Mannschaft ist in zwei Punkten zu sehen. Einmal hoffen die jungen Amateur-Spieler, in naher Zukunft eine Chance in der Bundesliga-Mannschaft unseres Vereins zu erhalten; zum anderen spielen sie „nur" in einer „zweiten" Mannschaft. Beide Punkte haben entscheidende Bedeutung für den überdurchschnittlichen Spielerwechsel. So verließen während oder nach Abschluß der letzten Saison, die mit dem Abstieg aus der Bayernliga endete, acht Stammspieler unseren Verein, darunter so tragende Spieler wie Stumptner, Zwingel, Störzenhofecker und Bernd Müller. Sie – oder der Verein – sahen keine Chance für einen sportlichen Aufstieg beim 1. FCN. Deshalb wechselten sie zu Vereinen, bei denen sie sich entweder bessere sportliche Möglichkeiten erhofften; oder aber bei denen sie in den Vorteil der Privilegien einer „ersten" Mannschaft im Verein kamen.

Als neuer Trainer stand ich daher vor der schwierigen Aufgabe, aus dem verbliebenen Kader der alten Saison, den Fremdzugängen, den von unserer A-Jugend kommenden Spielern und unseren Vertragsamateuren, eine neue Mannschaft zu bilden. Daß dies schwierig werden würde, war mir klar. Die Harmonie innerhalb des Kaders mußte sich erst einstellen. Viele Jugend-Spieler benötigen eine längere Anlaufzeit, ehe sie sich an das wesentliche rauhere „Klima" in der Senioren-Klasse gewöhnt haben. Außerdem haften ihnen meist Defensiv-Schwächen an, weil sie im Punktspielbetrieb der Jugend zu wenig gefordert wurden. Dazu kommt, daß die Vertragsamateure im Training von Heinz Höher geschult werden und für die Punktspiele unserer 1. Amateur-Mannschaft nur teil- und zeitweise zur Verfügung standen. Die Tatsache, daß wir von der Atmosphäre her überhaupt keine echten Heimspiele haben, sei nur am Rande erwähnt.

Amateur Chefcoach
Hannes Baldauf
wird am 9. März 50 Jahre alt. Die Amateur- und Jugend-Abteilung wünscht ihrem Trainer das Beste und weiterhin eine gedeihliche Zusammenarbeit. Auf dieser Seite zieht der Jubilar eine Zwischenbilanz seiner Arbeit.

So trat im Leistungsbild der Mannschaft das ein, was zu erwarten war: eine schwierige erste Halbsaison, in der ich als Trainer und die Mannschaft immer wieder Rückschläge hinnehmen mußten. So zum Beispiel, als wir gegen Jahn Forchheim auf eigenem Platz bereits klar führten und doch noch verloren. Oder ich mußte aufgrund von Verletzungen, Krankheiten und Abstellung an den DFB (H. J. Heidenreich) gezwungenermaßen, also aus Personalnot heraus, einen vierten Spieler die Libero-Rolle übertragen. Da kann logischerweise die Abwehrarbeit nicht stimmen.

Positiv ist bei der Amateur-Mannschaft zu erwähnen, daß sie moralisch eine Einheit geworden ist. Dazu kommt noch ein anderer Punkt: Die Spieler besitzen für die Trainingsarbeit eine vorbildliche Einstellung.

In den letzten Begegnungen des Jahres 1987 standen mir alle drei Vertragsamateure voll zur Verfügung. Dies wirkte sich natürlich auf die Mannschaftsleistung positiv aus. Wir holten in einem „Rutsch" 16:0 Punkte! Aus dieser Tatsache ist auch deutlich ersichtlich, wie stark ein Trainer von der Klasse seiner Spieler abhängig ist.

Da sich meine Mannschaft im Augenblick im vorderen Mittelfeld befindet, kann sie den weiteren Aufgaben in Ruhe entgegensehen. Sie kann ohne Druck spielen, so daß die spielerischen Möglichkeiten der einzelnen Akteure sich gut entfalten können. Und zur Entwicklung von jungen Spielern wird auch von meiner Seite noch einiges zu sagen sein.

Mit freundlichen Grüßen an alle Fußball-Freunde

Hannes Baldauf

A1-Jugend

Endlich ein Turniersieg

Hoch her ging es auch in diesem Jahr wieder beim 4. Nationalen A-Jugend-Hallenfußballturnier des FSV Elsava Elsenfeld in der Rudolf-Harbig-Halle. Dank der illustren Teilnehmer konnten die rührigen Veranstalter mehr als 1000 Zuschauer willkommen heißen, die in der Arena stets für gute Stimmung sorgten.

UNSERE VORRUNDEN-ERGEBNISSE:

1. FCN – Entracht Frankfurt 2:0
Offenbach – 1. FCN 0:1
1. FCN – Elsenfeld 5:1
Waldhof – 1. FCN 0:3

ENDSPIEL:

Aschaffenburg – 1. FCN 1:5

Der Club entschied das Finale verdient zu seinen Gunsten, wenn auch etwas zu hoch, zumal ihm beinahe alle Aktionen gelangen, während die Viktoria in manchen Situationen mit Fortuna haderte. ■

Thomas und Frank glänzten

Thomas Ziemer (links) und Frank Türr (rechts) verstanden es, sich beim A-Jugend-Turnier in Lemgo stark in Szene zu setzen. Während Thomas mit sieben Treffern Torschützenkönig wurde, stach Frank unter großer Konkurrenz aus anderen Bundesliga-Vereinen eindeutig als bester Spieler heraus. Spielen sie für die Mannschaft, sind sie eine sichere „Bank". Foto: Hagemann

Fußball-Gala vor 3000 Zuschauern

Nach Bundesliga-Handball ist nun auch „König Fußball" auf dem besten Wege, sich im Lipperland zu etablieren. Die Resonanz auf das vom TBV Lemgo zum zweiten Male ausgerichtete A-Jugend-Hallenturnier war jedenfalls riesengroß.

Insgesamt passierten etwa 3000 Zuschauer die Pforten der Lüttfeld-Halle, um einen Blick in die sportliche Zukunft zu werfen. Bundesliga-Fußball von morgen – sofern er an der von Insidern als inoffiziellen Deutschen Hallen-Meisterschaften bezeichneten Veranstaltung geboten wurde – ist gleichbedeutend mit Spielwitz und Finesse, aber auch mit viel Kraft und Dynamik.

Der beste Spieler des Turniers war Frank Türr vom 1. FC Nürnberg. Torschützenkönig wurde Thomas Ziemer (1. FCN) mit sieben Treffern; zum besten Torhüter wurde Christian Schmidt (Bayern München) gekürt. Sie waren die „Superstars" des Turniers. ■

Bitte notieren: Telefon-Nummer unserer neuen Amateur- und Jugend-Geschäftsstelle:
09 11/40 40 54.

Werbung für den Jugend-Fußball!

Das war Werbung für den Jugend-Fußball! Beim hervorragend besetzten A-Jugend-Turnier des FC Bayern Hof boten die acht Mannschaften sehenswerten Fußball. Vor allem die beiden Teams aus Berlin, Tennis Borussia und Reinickendorfer Füchse warteten mit gelungenen Kombinationen auf und geizten auch nicht mit herzhaften Torschüssen.

In der Gruppe I konnten sich die Reinickendorfer Füchse nur dank des besseren Torverhältnisses vor der Club-Jugend für das Endspiel qualifizieren, während in der Gruppe II der spätere Turniersieger Tennis Borussia Berlin souverän mit 6:0 Punkten die Nase vorn hatte.

Im Spiel um Platz drei und vier standen sich die Club-Jugend und die SpVgg Fürth gegenüber. Beide Mannschaften schenkten sich nichts.

Ein Treffer des „Torschützenkönigs" Schneider brachte den Nürnbergern den verdienten Sieg.

VORRUNDENSPIELE:

Reinickendorfer Füchse – 1. FCN 1:1
Coburg – 1. FCN 1:2
1. FCN – Bamberg 2:1

SPIEL UM PLATZ 3:

1. FCN – Fürth 1:0

ENDSPIEL:

TB-Berlin – Reinickendorfer Füchse 4:1 ■

Auf intensive Nachwuchsarbeit bedacht!

Als eines der Hauptziele ihrer Tätigkeit bezeichnen der 2. Vorsitzende Werner Busch (rechts) und Jugendleiter Peter Bussinger (links) die Nachwuchssichtung im nahen Umkreis. Die Vorstandschaft hat sich in einer Geschäftsordnung die Aufgabengebiete zugeordnet. Regelmäßige Besprechungen werden in Zusammenarbeit mit den Trainern stattfinden, um die Ziele und erreichten Ergebnisse zu diskutieren und auszuloten. Klar und deutlich steht die Nachwuchsförderung mit der Zielrichtung Amateurmannschaft und eventuell Profiabteilung im Vordergrund. Erst dann kommt die Beachtung der errungenen Meisterschaften. Foto: Schmidtpeter

A 2-Jugend

Platz drei in Weiden

Mit einer faustdicken Überraschung endete das 4. A-Jugend-Hallenturnier der SpVgg Weiden um den „Dresdner-Bank-Pokal". Es gewann weder Cup-Verteidiger 1. FC Nürnberg, noch der andere Bayernligist TSV Kareth-Lappersdorf oder der mitfavorisierte Gastgeber. Vielmehr hatte mit dem TSV Erbendorf ein Außenseiter die Nase vorn. Zweiter wurde die SpVgg Weiden I, gefolgt von 1. FC Nürnberg, TSV Kareth-Lappersdorf, FC Weiden-Ost, DJK Neustadt, SpVgg Weiden II und FC Wernberg.

Den Sonderpreis als bester Torjäger gewann Michael Fritsch (SpVgg Weiden) mit sechs Treffern vor dem fünfmal erfolgreichen Nürnberger Bayern-Auswahlspieler Reinhold Schneider.

VORRUNDEN-ERGEBNISSE:

1. FCN – FC Wernberg 6:1
SpVgg Weiden I – DJK Neustadt 5:2
1. FCN – Neustadt 4:0
SpVgg Weiden I – 1. FCN 2:1

UM DEN DRITTEN PLATZ:

1. FCN – TSV Kareth-Lappersdorf 5:3 (3:1)

ENDSPIEL:

TSV Erbendorf – SpVgg Weiden 3:2 (2:2) ■

B 1-Jugend

Nur Waldhof knackte unsere Defensive

Das von der SpVgg Ansbach erstmals durchgeführte Hallenfußballturnier für die B-Jugend-Mannschaften um den „Sparkassen-Cup" wurde nicht nur von den Spielern selbst dankend angenommen, sondern auch von den Zuschauern. Gut 700 mögen es gewesen sein, die in die Sporthalle der Weinbergschule gepilgert waren, um dort den Nachwuchs dreier Bundesligisten (Waldhof Mannheim, 1. FC Nürnberg, VfB Stuttgart), von drei mittelfränkischen Rivalen (SpVgg Fürth, Kreisauswahl Frankenhöhe und Gastgeber SpVgg Ansbach) sowie von je einem unterfränkischen (FC Schweinfurt 05) und einem schwäbischen (TSV Nördlingen) Vertreter zu bewundern.

Es war keine Überraschung, daß am Ende eben jene drei Bundesliga-Nachwuchsmannschaften die Plätze eins bis drei belegten. Dietmar Scharf, Keeper des 1. FC Nürnberg, wurde von den Trainern zum besten Torhüter des Turniers gewählt.

Das Team von Trainer Rudi Gußner spielte zwar taktisch nicht schlecht, hätte aber sicherlich Sympathien in der Halle gewonnen, wenn mehr riskiert worden wäre.

Fußball wie aus dem Lehrbuch demonstrierten die Stuttgarter im „kleinen Finale". 10:3 lautete das Ergebnis nach 20 hochklassigen Minuten, zu deren Gelingen auch der Unterlegene durch seine offensive Spielweise beitrug.

Kalt erwischt wurde der Club im Endspiel. Die Waldhöfer legten los wie die Feuerwehr und führten schon nach wenigen Minuten mit 3:0 durch Treffer von Jugend-Nationalspieler Gessel (U 16), Lässig und den im Finale überragenden Yildiz. Gempel besorgte noch vor dem Seitenwechsel das 1:3, dem Kamm unmittelbar danach das 2:3 folgen ließ. Die Hoffnungen auf eine Wende für den FCN erstickte erneut Yildiz im Keim (4:2). Den Schlußpunkt setzte Zahnleitner mit einem sehenswerten Treffer zum 5:2-Endstand. ■

Am 26. März um den Rudi-Ziemer-Pokal

Am 26. März findet in der Club-Halle das D-Jugend-Turnier um den Rudi-Ziemer-Pokal statt. Der frühere Jugend-Betreuer und -Trainer des Clubs verstarb am 21. Mai 1981 im Alter von 34 Jahren nach einer Herzattacke.

Rudi Ziemer war früher selbst ein ausgezeichneter Fußballspieler und gehörte der 1. Schüler- und 1. Jugendmannschaft des 1. FCN an. Ab 1979 war er Co-Trainer der A 1-Jugend und Coach der A 1a-Jugend.

Seinen Spielern gegenüber, bei denen er überaus beliebt war, verhielt er sich eher wie ein väterlicher Freund. Für die Jugendabteilung selbst bedeutete der Tod Rudi Ziemers einen unvorstellbaren Verlust. Er hinterließ eine Lücke.

Mit dem alljährlich von der Jugendabteilung durchgeführten „Rudi-Ziemer-Gedächtnispokal-Turnier" versuchen der Club und seine vielen Freunde, die ihn nie vergessen werden, ihre tiefe Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen. ■

Testspiele der Amateur-Elf:

Zwei klare Erfolge

Nach der Winterpause hatten unsere Amateure – so wurde es vom Spielleiter Werner Wenner eingeteilt – am 30. Januar das erste Vorbereitungsspiel im Hinblick auf die bevorstehende Rückrunde in der Landesliga-Mitte. Gegner war der Bezirksligist TSV Neunkirchen am Brand (Heimatverein unserer Amateur-Spieler Achim Beierlorzer und Stefan Kramer). Der 4:0-Sieg unserer Amateure ging in Ordnung.

Achim Beierlorzer lud nach dem Spiel Mannschaft und Betreuer zu sich nach Hause ein, wo seine Mutter eine fränkische Brotzeit bestens vorbereitet hatte. In dieser gemütlichen Runde fühlten sich alle sehr wohl.

Mannschafts-Aufstellung: Michael Beims, Roland Frey, Eduard Fürst, Markus Karlshaus, Frank Grimm, Fikret Kaptan (46. Stefan Pröbster), Achim Beierlorzer, Thomas Ziemer, Frank Greiner (69. Holger Baumgärtl), Stefan Kramer, Bernd Meyer. **Tore:** 1:0 Kramer, 2:0 Ziemer, 3:0 Grimm, 4:0 Ziemer.

Das zweite Vorbereitungsspiel unserer Amateure beim Bezirksligisten TSV Katzwang am 6. Februar mußte wegen schlechter Platzverhältnisse in das benachbarte Kronburg verlegt werden. Es endete mit einem verdienten 5:0-Sieg der Amateure. Als Torschützen waren erfolgreich: dreimal Marc Oechler, Fikret Kaptan und Helmut Forster.

Trainer Hannes Baldauf setzte bei dieser Begegnung wie eine Woche zuvor in Neunkirchen mehrere Jugendspieler ein. Es waren Witol Korc (Tor), Holger Baumgärtl, Frank Grimm, Stefan Pröbster und Thomas Ziemer.

Mannschafts-Aufstellung: Witol, Korc, Roland Frey, Eduard Fürst, Markus Karlshaus, Helmut Forster, Marc Oechler, Achim Beierlorzer (34. Holger Baumgärtl), Thomas Ziemer, Fikret Kaptan, Stefan Kramer (59. Stefan Pröbster), Frank Grimm. ■

Termine im Monat März

Datum	Mannschaft	Gegner	Mannschaft	Gegner
Sa., 5. 3.	C 1	DJK Schwabach (A)	E 1	Bayern München Vorspiel im Stadion
So., 6. 3.	B 1	Neumarkt (A)	A 1	Schweinfurt (A)
	Amateure	TuS Kareth Lappersdorf (A)		
Sa., 12. 3.	C 1	FC Altdorf (H)	Amateure	FSV Bad Windsheim (A)
So., 13. 3.	E 1	MTV Grundig	B 1	VFL Nbg. (H/10.30 Uhr)
	A 1	SpVgg Hof (10.30 Uhr)		
Sa., 19. 3.	C 1	FC Gunzenhausen	F 1	Pokal
So., 20. 3.	B 1	DJK Schwabach (A)	A 1	VFL Coburg (A)
	Amateure	SpVgg Weiden (H/15 Uhr)		
Sa., 26. 3.	Amateure	Zirndorf (A)		
So., 27. 3.	B 1	Post SV Nürnberg (H/10.30 Uhr)	A 1	Kulmbach (H/10.30 Uhr)

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

D-Jugend immer besser in Schwung:

Dritter Turniersieg in Folge

Immer besser in Schwung kommt die D-Jugend des 1. FC Nürnberg bei Hallenturnieren. Nach anfänglichen Umstellungsproblemen vom Platz in die Halle gewann sie am 30. Januar bei der DJK Schwabach ihr drittes Turnier hintereinander. Zuvor gab es Siege bei den Turnieren in Burgfarrnbach und bei Quelle Fürth.

In der herrlichen Hans-Hocheder-Halle in Schwabach zeigten unsere Buben hervorragenden Hallenfußball. In den Vorrundenspielen gewannen wir gegen den 1. FC Gunzenhausen klar mit 7:1; gegen den TSV Roth gelang uns ein deutlicher 6:0-Erfolg. Den Abschluß der Vorrunde bildete gar ein 13:0 (!) über die DJK Schwabach II.

In der zweiten Gruppe setzte sich der 1. FC Bamberg vor dem Titelverteidiger DJK Schwabach durch, so daß es zu dem von uns gewünschten Finale gegen die Oberfranken kam.

Hochmotiviert und konzentriert ging unsere Mannschaft vor den Augen von A-Jugendtrainer Dieter Lieberwirth (sein Sohn wirkte bei der DJK Allersberg mit) in dieses Spiel. Nach einem furiosen Start lagen wir bereits nach wenigen Minuten mit 3:0 in Führung. Unser „erster Block" mit Oliver Rahn, Jadranko Japec, Andreas Falk und Calvo Turk Daniel war nicht zu bremsen. Nach zehn Minuten (Spielzeit 2 x 8 Minuten) lagen wir klar mit 5:0 vorne. Durch Auswechslungen wurde dann der Spielfluß etwas unterbrochen, so daß gegen Ende des Spiels der 1. FC Bamberg nach Unkonzentriertheiten in der Abwehr noch zu zwei Treffern kam. *J. K.*

B-Jugend-Trainer Gußner:

Drei Endspiele verloren – warum?

Wenn man bedenkt, wie schwer oft der Weg ist, bei 10 oder 12 teilnehmenden Mannschaften und einer Spielzeit von 2 x 6 oder 2 x 8 Minuten ins Endspiel zu kommen, dürfen wir mit dem Erreichten zufrieden sein. Die Spieler müssen sich von Halle zu Halle umstellen, sich mit dem Spielplan sowie dem langen zeitlichen Ablauf geistig und körperlich auseinandersetzen. Ich bin der Meinung, daß hier von den Spielern große Leistungen erbracht werden müssen, um mit den namhaften Gegnern mithalten zu können.

Man bekommt Stärken und Schwächen schonungslos aufgezeigt, die auch für das Feld in hohem Maße von Bedeutung sind (fußballerisches Talent, Zweikampfverhalten, geistige Beweglichkeit, Nervenstärke, Einsatzwillen). Manches hochgelobte Talent wird erstaunt feststellen, daß mehr als nur Talent nötig ist, um sich in zum Teil sehr hart geführten Spielen durchsetzen zu können.

Bei den meisten Turnieren kann man feststellen, daß sich immer mehr Spieler, die alle diese schon erwähnten Eigenschaften besitzen, am besten durchsetzen und auch deren Mannschaften am besten abschneiden. Meiner Meinung nach ist die Zeit der nur Techniker (wenn sie sich nicht umstellen können) genauso vorbei, wie die der nur athletischen Typen. Für mich sind Hallenturniere nicht unbedingt Standortbestimmung der Mannschaftsleistung für das Feld. Unseren Spielern wird deutlich gemacht (ich hoffe, daß sie die Zeichen richtig setzen), daß es eine ganze Anzahl von anderen Spielern gibt, die, im Detail gesehen, stärker sind als sie selbst. Es bedarf aller Anstrengung, um sich hier noch zu verbessern, damit wir auch in diesem Jahr ein wichtiges Wort bei der Vergabe von Meistertiteln mitreden können.

Zum besseren Verständnis meines Berichts unsere Endspielergebnisse: Waldhof Mannheim – FCN 5:2, Bayern München – FCN 4:1, Eintracht Frankfurt – FCN 1:0.

Rudi Gußner

EINLADUNG

Die Jahreshauptversammlung der Handball-Abteilung findet am Dienstag, dem 26. April 1988 um 20.00 Uhr im Club-Restaurant, Valznerweiherstraße, statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder sehr herzlich ein.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Wahlausschusses
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Behandlung der eingegangenen Anträge
10. Verschiedenes

Vorschläge zur Wahl des Vorstandes und Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich an den Wahlleiter über die Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg eingereicht werden.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an dieser Veranstaltung teilnehmen könnten.

Unser AH-Team stellt sich vor

Die Mannschaft in ihrer momentanen Zusammensetzung besteht aus einem Kader von etwa 18 Spielern. Mit einem Durchschnittsalter von etwa 40 Jahren gehört sie zu den Senioren-Mannschaften. Die Spiele werden zwischen März und November ausgetragen; zuletzt stand Hallentraining auf dem Programm. Spieler werden noch benötigt. Kontaktaufnahme über Betreuer Helmut Enghardt (Tel.404592) oder Trainer Norbert Fürther (Tel. 401073 7). Obere Reihe von links: P. Mertens, L. Mandak, K. Saller, R. Glaser, A. Schmalzl, M. Räbel; unten von links: R. Bergmüller, H. Schulze, M. Grundmann, J. Mulzer, K. Schmidt. **Foto: Enghardt**

Fünfter in Hof

Rassige und kampfbetonte Spiele lieferten sich die Nachwuchskicker beim Hallenturnier in Hof. In der Gruppe A konnte sich völlig verdient die B-Jugend des FC Bayern Hof durchsetzen.

In der anderen Gruppe ließ der FC Bamberg überraschend sicher die Mannschaften von Tennis Borussia Berlin und des 1. FC Nürnberg hinter sich. Somit gab es ein rein oberfränkisches Finale, das zu den besten Spielen des gesamten Turniers zählte. Der Club-Nachwuchs sicherte sich schließlich Platz fünf. Auffälligster Spieler in der Freiheitshalle war der Torschützenkönig Matthias Plössner (1. FCN) mit acht Treffern.

Unsere Vorrunden-Ergebnisse:
Tennis Borussia Berlin – 1. FCN 1:1; 1. FCN – ATS Kulmbach 7:0; 1. FCN – FC Bamberg 0:2; Schwarzenbach – 1. FCN 0:2.

Spiel um Platz 5: 1. FCN – TSV 1860 München 4:1. ■

F1-Jugend

Pech im Finale

Beim Hallenturnier der DJK Schwabach am 17. Januar haben wir problemlos mit drei Siegen (6:0 und zweimal 5:0) das Endspiel erreicht. Gegen den SC Worzeldorf fehlte uns dann einfach das notwendige Quentchen Glück. 20 Sekunden vor Spielende gelang den Worzeldorfern wie in Winkelhaid der Siegtreffer. Bester Torschütze des Turniers wurde unser Christian Brückner.

Am 23. Januar beim Hallenturnier des ASV Vach kamen unsere Jungens mit sehr viel Glück ins Endspiel, und zwar durch das bessere Torverhältnis gegenüber der SpVgg Fürth. Mit 3:1 gegen Quelle Fürth haben wir das Finale gewonnen.

Beim Turnier des TSV Feucht 04 am 6. Februar haben wir das Endspiel gegen die SpVgg Fürth mit 4:0 gewonnen. *Hannelore Lang*

E1-Jugend

Zu spät „erwacht"

Die E 1-Schüler nahmen am 17. Januar beim MTV Ingolstadt am größten Hallenturnier in Bayern teil. Zwölf Mannschaften, unter ihnen 1860 München, FC Augsburg, FC Bayern München, FC Amberg, SpVgg Fürth und MTV Ingolstadt.

Wir fuhren frühzeitig los, denn um 8.30 Uhr sollten wir in der Halle beim MTV Ingolstadt sein. Im ersten Spiel hatten wir den FC Amberg als Gegner. Bevor wir „aufwachten" stand es 0:2.

Unser Duell gegen den FC Bayern wurde einstimmig als bestes Spiel des Turniers bezeichnet. In einer höchst spannenden Begegnung verloren wir 2:4, zeigten aber, daß wir eine gleichwertige Mannschaft waren. Um Platz drei verloren wir nach Siebenmeter-Schießen gegen den MTV Ingolstadt.

Unsere Ergebnisse: 1. FCN – Amberg 1:4; 1. FCN – TV 1861 Ingolstadt 5:0; 1. FCN – FC Bayern 2:4; 1. FCN – 1860 München 1:1; 1. FCN – SpVgg Fürth 3:0; 1. FCN – MTV Ingolstadt 2:2. ■

Den Kreis-Titel klar gewonnen

In Worzeldorf schafften unsere Buben den Gewinn der Kreismeisterschaft.

Unsere Zwischenrunden-Ergebnisse: 1. FCN – TSV Buch 3:0; 1. FCN – Weiherhof 1:1; 1. FCN – SC Viktoria 3:1.

Unsere Endrunden-Ergebnisse:
1. FCN – DKJ Eibach 0:1; 1. FCN – VfL Nürnberg 2:0; 1. FCN – SpVgg Fürth 1:0.

Nach einer unglücklichen Niederlage gegen Eibach steigerten sich unsere Buben und gewannen die Meisterschaft verdient. In den Spielen wurden eingesetzt: P. Schienerer, A. Livingston, M. Jahreis, Z. Koe, J. Valtentin, Ch. Dietz, Ch. Klinkowski, F. Wehrmeister und A. Wallner. ■

Zweitliga-Punktspiel der 1. Damenmannschaft

Tolle Serie jäh gestoppt

Nun hat es auch unsere Handball-Damen erwischt. Am ersten Spieltag der Rückrunde kassierten wir beim VfB Gießen mit einem 23:24 (9:10) die erste Saison-Niederlage.

Wir boten bei den Hessinnen, die zuletzt drei Heimniederlagen hintereinander hinnehmen mußten, eine schwache Vorstellung. Ohne die verletzte bzw. erkrankte Doris Feldlin und Birgit Bögelein hatten wir an Gefährlichkeit eingebüßt. Über 6:4, 8:6 und 9:7 für uns vor dem Seitenwechsel verlief das Spiel aber durchaus noch „normal", ehe Gießen mit drei Toren in Folge mit einer 10:9-Führung in die Pause ging.

Nach dem Pausentee kam der große Einbruch unserer Mannschaft. Bis zur 39. Minute warfen die Hessinnen einen Siebentore-Vorsprung (17:10) heraus. In dieser Phase wurden unsere Damen offensichtlich von dem unsicheren Schiedsrichtergespann Schreiber/Zapf aus Gummersbach benachteiligt. Zwei Tore von Vanadis Putzke wurden abgepfiffen und wir bekamen lediglich einen Freiwurf anerkannt, bei Gießen wurden bei der gleichen Situation drei Tore anerkannt.

Mit Hilfe einer offensiveren Dekkung kam die Mannschaft zwar mit einem furiosen Endspurt wieder heran (18:20), aber die Schiedsrichter sprachen dem Gastgeber zwei unberechtigte Siebenmeter zu, die diese auch verwandelten und somit lagen wir in der 57. Minute mit 20:24 zurück. Unseren Damen gelangen noch drei Tore, aber es reichte nicht mehr.

1. FCN: Carola Kofler, Ingrid Bernthold, Christine Zucker, Anna Kostowski (7/3), Sonja Leinfelder (1), Irene Loch (2), Gerlinde Csutak (3/2), Alexandra Bernthold, Elke Hammann (6), Vanadis Putzke (4).

1. FCN – VfL Neckargartach 10:14 (3:6). Auch im zweiten Rückrundenspiel konnten unsere Damen nicht überzeugen und verloren das Spitzenspiel gegen den VfL Neckargartach nicht unverdient 10:14.

Nach dem 20:30-Debakel aus der Vorrunde in eigener Halle ging diesmal der VfL Neckargartach gegen uns mit „gesunder Härte" zur Sache. Nicht vergessen werden darf, daß Birgit Bögelein (Angina), Elke Hammann (Schulterverletzung) und Irene Loch (Schienbeinentzündung) zwei Wochen nicht trainieren konnten. Und Doris Feldlin kam noch nicht zum Einsatz nach ihrer langen Verletzung. Zwar führten wir nach 9 Minuten mit 2:0, das aber in der 16. Minute egalisiert wurde. Über 3:3 (20. Minute) setzten sich die Schwäbinnen bis zur Halbzeit mit 3:6 Toren ab. Wir fanden gegen die offensiv und hart eingestellte Gästeabwehr kein Mittel. In der 46. Minute gingen die Gäste mit 5:12 Toren in Führung und damit stand unsere erste Heimniederlage fest. Das Herankommen bis auf 4 Tore zum Endstand von 10:14 war nur noch Ergebniskorrektur. Unsere Stärke, der Tempogegenstoß, klappte bei uns überhaupt nicht.

1. FCN: Carola Kofler, Ingrid Bernthold, Christine Zucker (1), Anna Kostowski (1/1), Sonja Leinfelder (1), Irene Loch, Birgit Bögelein (1), Gerlinde Csutak (4/3), Alexandra Bernthold, Elke Hammann (2), Vanadis Putzke.

TuS Metzingen – 1. FCN 21:15 (10:8). Trotz interner Aussprache und kompletter Besetzung erreichten wir mit dem Spiel in Metzingen den vorläufigen Tiefpunkt. Mit einer 15:21-Niederlage kamen wir beim Tabellenletzten TuS Metzingen unter die Räder.

Nach den beiden vorangegangenen Niederlagen hofften wir diesmal auf eine Wende, aber das Gegenteil traf ein. Schlecht in der Abwehr und gut im Auslassen der Torchancen – so kann in einem Satz die Spielweise unserer Mannschaft beschrieben werden. Von Beginn an liefen wir einem Rückstand hinterher, der bereits vor der Pause 5 Tore betrug. Nach der Pause verkürzten wir auf 9:10 und 11:12 und es sah nach einer Wende aus. Aber dann schlug die Metzinger Nationalspielerin Gabi Kern innerhalb von zwei Minuten dreimal zu und das Spiel war gelaufen. Unverständlich war, daß die Nationalspielerin 14 Tore werfen konnte und sich niemand aus unserer Abwehr verantwortlich für sie fühlte.

1. FCN: Kofler, Bernthold; Feldlin (1), Putzke (5/1), Kostowski (1), Csutak (6/4), Hammann (1), Bögelein (1), Loch, Leinfelder, Zucker.

K.-W. Mäder

In Gießen traf Elke Hammann sechsmal ins Schwarze. Dennoch reichte es für die Club-Damen nicht zu einem Punktgewinn. **Foto: Gatkiewitsch**

Torschützen: Lautner (8/2), Putzke (3/1), Blach (2), Schenk (2), Heldauer (1), Haferkamp (1).

K.-W. Mäder

Oberliga der Herren:

Endlich ein Punkt

1. FCN – HSC Bad Neustadt/Saale 17:17 (7:9). Nach zehn Niederlagen in Folge gelang unseren Herren gegen den HSC Bad Neustadt/Saale wenigstens ein Punktgewinn.

Wir konnten zwar mit 1:0 in Führung gehen, waren aber dann bis zur Halbzeit (7:9) immer im Rückstand. In der 49. Minute gingen wir mit 15:14 erstmals nach der Pause in Führung. Nach 57 Minuten sah es nach einem Clubsieg aus, denn wir führten mit 17:15 Toren. Dann aber stellten die schwachen Schiedsrichter Armin Putzke unberechtigterweise für zwei Minuten vom Feld. 25 Sekunden vor Spielende gelang den Unterfranken noch der Ausgleichstreffer zum 17:17.

Auch in diesem Spiel machte sich die lange Verletzungsliste bemerkbar. Uns standen nur acht Feldspieler zur Verfügung. Auch Trainer Fips Scharnowell, der in der Vorwoche gespielt hatte, war diesmal, verletzungsbedingt nicht dabei.

Männliche C-I-Jugend

Die C 1 hat bisher fünf Spiele in der Rückrunde absolviert und bis auf eine Begegnung gut abgeschnitten.

Dieses eine ominöse Spiel fand bei der HG Eckental statt und wurde mit 16:11 verloren. Die Niederlage kam nicht etwa durch das schlechtere Spiel unserer Mannschaft zustande, sondern durch die überharte Gangart. Höhepunkt war eine glatte Tätlichkeit mit durchgezogenem Fuß an unserem Torwart. Schade, daß der Schiedsrichter dem nicht entschlossen genug entgegenwirkte.

Die zweite Begegnung fand gegen Tuspo Nürnberg statt. Hier wollte man sich endlich für die in den letzten Spielen gegen Tuspo erlittenen unglücklichen Ein-Tore-Niederlagen revanchieren. Sah es bis sechs Minuten vor Spielschluß noch gut aus – wir führten 10:7 und vergaben bei diesem Spielstand noch einen Siebenmeter – stand es doch am Ende wiederum nur 10:10.

Dann hatte man den Spitzenreiter CSG Erlangen zu Gast. Durch eine sehr starke erste Hälfte führten wir sensationell mit 10:5, aber in der zweiten Halbzeit setzte sich jedoch die körperliche und psychische Stärke der Gäste durch, so daß es noch eine 17:22-Niederlage gab.

In den Januar-Spielen waren wir zweimal auswärts erfolgreich. Bei der DJK Erlangen hat man sich für die Heimniederlage der Vorrunde revanchiert und gewann mit 16:8 souverän. Beim TV Roßtal gelang ein 14:11-Sieg.

L. P.

Männliche C-II-Jugend

Bei der C II ist zu vermelden, daß in den letzten drei Spielen mit Steffen Halbig ein Spieler wieder reaktiviert werden konnte und daß seit der Rückrunde mit Dirk Deffner, Maximilian Wolff und Feijko Delibasic drei weitere Spieler ins Aufgebot gekommen sind.

In der Rückrunde fanden bisher zwei Spiele statt. Das erste wurde mit 12:26 gegen TV 60 Schweinau verloren. Die Sensation gelang gegen den Tabellenzweiten TV 03 Eibach mit 15:11, dem ersten Sieg in dieser Saison.

Die Mannschaft will in der Rückrunde noch beweisen, daß sie kein Kanonenfutter mehr ist und die eine oder andere Mannschaft besiegt werden kann.

L. P.

Männliche D-Jugend

Mit einem 22:5-Kantersieg gegen den ESV Flügelrad begann die D-Jugend die Rückrunde. Der körperlich unterlegene Gegner konnten zu keiner Zeit mithalten, so daß auch ein noch besseres Ergebnis möglich gewesen wäre.

Ersatzgeschwächt mußten wir gegen Tuspo Nürnberg antreten. Mit einer tollen kämpferischen Leistung aller eingesetzten Spieler schaffte der Club einen überraschenden 9:5-Sieg. Die Neuen, Allen und Christian, fügten sich gut ein.

Mit dem 10:10-Unentschieden gegen den TV Schweinau sind wohl die Träume von der erneuten Kreismeisterschaft endgültig verflogen.

Die HG Nürnberg als nächster Gegner mußte für die Enttäuschung des vorhergegangenen Spieles büßen. Mit 25:6 überrollte der „Club-Expreß" die HGN-Buben ganz fürchterlich. ■

Weibliche B-Jugend

Wie erwartet, konnten wir die Meisterschaft nicht gewinnen, sind aber mit dem 3. Platz hinter TV Rothenburg (1.) und HG Erlangen (2.) noch zufrieden, zumal unsere Mannschaft zusammenbleibt und sich noch mit Sedivy Blanka, Maya Brodkorb, Michaela Örterer (aus der eigenen C-Jugend) und Christine Geyer (TV Jahn Nürnberg) verstärken kann. Es bleibt uns für die abgelaufene Sasion der Trost, daß wir die beste B-Jugendmannschaft des Kreises waren.

Es wurden eingesetzt: Petra Kirchner (TW), Maya Brodkorb, Blanka Sedivy, Stephanie Tepper (1), Pia Brodkorb (4), Andrea Strobel (10), Birgit Rosemann (14), Claudia Gebhard, Monika Jenkner (36), Tanja Muhr (38), Sanja Cimesa (40), Gwendolin Bienert (TW), Mara Thellmann (51). ■

Bitte vormerken:

Nächstes Heimspiel der Club-Damen in der 2. Bundesliga Süd:
am Samstag, dem 19. März, 19 Uhr
1. FCN –
DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden
in der Club-Halle.

Nach mehrjähriger Pause richtete 1979 die Leichtathletik-Abteilung wieder ein Hallensportfest für den Nachwuchs aus. Inzwischen ist es zu einer festen Einrichtung für die mittelfränkischen Vereine geworden; die Veranstaltung wird gerne als Test inmitten des monatelangen Wintertrainings benutzt. Trotz der harten Hallenböden und der im Wettkampf ungewohnten Turnschuhe gab es stets hervorragende Leistungen. Zehn Hallensportfeste bedeuteten aber auch viel Arbeit und Einsatz seitens der Abteilung.

Deshalb heißt es auch 1988, zuerst einen herzlichen Dank allen unseren Helfern abzustatten und kurz ihre Arbeit vorzustellen: Horst Weber behielt als Startordner stets die Übersicht und schickte alle Sprinter/innen zeitplangemäß auf die Reise. An deren Ende Manuela Prudlo fleißig die Zeiten notierte, die sich dann im Wettkampfbüro in Urkunden und Ergebnislisten niederschlugen. Die Sprinter Bernd Daubitzer und Ralf Geer nahmen sich zusammen mit Herrn Wagner dem Kugelstoßen an. Seine Frau Helga, sonst eher sehr beweglich auf den Langstrecken, hatte es diesmal mit der ruhigen Tätigkeit der Hilfe beim Hochsprung zu tun. Auf der anderen Seite der Matte half Herr Keller, der deshalb die Hochsprungkünste seiner Tochter Melanie ganz aus der Nähe miterleben konnte. Markus Korn und Andreas Czernohous packten beim Auf- und Abbau mit an. Ferdl Zeller war wieder einmal mit seinem Möbelwagen im Einsatz; dann ließ er sich es aber nicht nehmen, die Siegerehrung in seiner unnachahmlichen Art durchzuführen. Gerd Prudlo, der 1. Vorsitzende, sorgte sich schließlich um das leibliche Wohl von Wettkämpfern und Kampfrichtern.

Einen besonders „humorvollen" Gag ließ sich dagegen der Kampfrichter-Obmann des Bezirks Mittelfranken einfallen. Auf seine Veranlassung hin durfte die Veranstaltung nicht als Mittelfränkische Bestenkämpfe bezeichnet werden, weil die Laufbahnbegrenzungen erst in die Halle eingeklebt werden!

Doch nun zum sportlichen Teil. Aus unserer Sicht sehr erfreulich war die große Beteiligung unserer Aktiven und deren gutes Abschneiden.

Eine eindrucksvolle Mehrkampfleistung bot Monika Fehling bei der weiblichen Jugend A. Über 60 m zeigte sie sich in 8,1 Sek. (Platz 2) ebenso stark verbessert wie über die 60 m Hürden (ebenfalls Platz 2 in 10,3 Sek.).

Im Hochsprung wurde Monika mit ihrem neuen, noch etwas ungewohnten Anlauf Dritte (1,50 m). Abschließend stieß sie die große Hallenkugel fast 8 m weit. Im gleichen Wettkampf konnte Steffi Wagner ihre guten Trainingsleistungen mit einer neuen Bestweite von 9,18 m bestätigen. Knapp den Endlauf über 60 m verpaßte Astrid Wagner. Sie lief 8,3 Sekunden.

Ein erster und zwei zweite Plätze sind die große Ausbeute von Melanie Keller bei der weiblichen Jugend B. Über 60 m war sie die Schnellste in 8,1 Sek.; 1,45 m überquerte sie im Hochsprung und mit der Kugel kam sie 7,50 m weit. Im B-Endlauf war Steffi Hauber vertreten, 8,4 Sek. war sie im Vorlauf gelaufen.

9,4 Sek. bzw. 9,5 Sek. benötigten Claudia Wagner und Kaja Winkler beim Schülerinnen-Lauf über 60 m. Beides reichte nicht für die Endläufe.

In der obersten Klasse bei der männlichen Jugend vertrat Markus Korn die Clubfarben. Mit 10,94 m wurde er im Kugelstoßen Achter. Ein frischer Gegenwind blies auch unseren B-Schülern entgegen. Die Konkurrenz war gerade in dieser Klasse sehr stark. So liefen zwar Fabian Leutung und Sven Jachens beide 7,7 Sek., für die Endläufe reichte das aber nicht. Die beste Plazierung schaffte Sven im 60 m-Hürdenlauf mit dem 6. Platz in 11,4 Sek. Im Hochsprung überquerte er 1,25 m. Überraschend gut hielt sich dann eine Klasse tiefer Philipp Schmitt im 50-m-Sprint. Er wurde Zweiter, im Vorlauf hatte er 7,9 Sek. erreicht. ■

Beim 10. Hallensportfest des 1. FC Nürnberg

Unsere Aktiven hielten gut mit

... und B-Jugend-Talent Melanie Keller.
Fotos: privat

Gut gestartet in die neue Saison: Monika Fehling (A-Jugend) ...

AM START ...

Bei seinem ersten Start über die 400-m-Strecke in der Halle blieb **Steffen Hahnkamp** bei den BLV-Hallenmeisterschaften in München knapp unter 50 Sekunden und belegte Platz acht. ■

*

Fabian Leutung gewann die 2 x 30-m-Läufe in der Klasse M 12 beim Hallensportfest in Katzwang. Genauer Bericht folgt. ■

Ein Blick in die Bayerische Bestenliste ...

Diesmal schafften es unsere **Männer**. Im Wettbewerb der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft belegten sie Platz 1 der Bezirksliga in Bayern. Mit 5267 Punkten siegten sie knapp vor LG LKr Roth und LG Altmühl/Jura.

In Einzeldisziplinen sind dann nur die Mädchen vertreten: **Sabine Laur** (100 m, 200 m), **Christine Glaßer** (Weit), **Steffi Wagner** (Diskus), **Monika Fehling** (Hoch) und die **4 x 100-m-Staffel der Schülerinnen (Wagner, Hauber, Keller, Giering).**

Vergessen soll auch nicht **Sven Jachens** im Mannschaftsvierkampf mit dem TSV Meitingen werden. Er schaffte genau 3000 Punkte. ■

PERSONELLES

Beim diesjährigen Kreistag des BLV-Kreises Nürnberg-Fürth-Schwabach erhielt Frau **Gretl Seger** die BLV-Nadel in Silber für ihre langjährige Tätigkeit als Kampfrichterin. Wir gratulieren herzlich und hoffen, daß wir uns bei Wettkämpfen noch häufig treffen werden. ■

*

Baldige Genesung wünschen wir Sprinter **Jürgen Wehrer.** Ein Glück, daß er nicht auf den Händen läuft! ■

*

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich: Langstreckler **Andreas Engelhardt** und seine Frau **Jutta**, die mehr den Kraftraum zum sportlichen Betätigungsfeld ausgesucht hat. ■

Termine zum Vormerken

23. 4. Kreismeisterschaften (Wurf) beim ESV Rangierbahnhof
23. 4. Mittelfränkische Langstreckenmeisterschaften (Jugend) in Langwasser
24. 4. Bahneröffnung (M, F, Jugend) in Ansbach
24. 4. Bahneröffnung in Ingolstadt
30. 4. Kreismeisterschaften (Jugend B, Schüler A) beim 1. FC Nürnberg

Training im Sommer

Mittwoch, 17 bis 20 Uhr:
Kunststoffbahn an der GS Langwasser, gegenüber dem Messezentrum.
Trainingsbeginn: Mitte April

Senioren-Sportler suchen „Nachwuchs"

Immer wieder wird darauf hingewiesen, wie wichtig und notwendig es ist, daß Menschen im vorgerückten Alter durch angepaßte Lebensweise etwas für die Erhaltung ihres Gesundheitszustandes tun. Bundesregierung, Gesundheitsbehörden, Krankenkassen, Versicherungsanstalten und Ärzte empfehlen den Senioren vor allem leichte sportliche Betätigung.

Zweifellos besteht bei vielen Senioren der gute Wille hierzu, der in der Praxis jedoch auf Grenzen stößt. Sicherlich kann sich jeder in seinen eigenen vier Wänden auch sportlich betätigen, beispielsweise mit Gymnastik oder Übungen mit einschlägigen Fitneß-Geräten. Jedoch verlieren manche Senioren mit der Zeit Lust und Ausdauer. Sie fragen sich dann, ob nicht die Möglichkeit besteht, in einem Verein Seniorensport zu betreiben. In unserem „CLUB" ist das möglich, und zwar bei der

SENIOREN-SPORTGRUPPE,

die 1953 von dem damaligen Vorstandsmitglied Hans Böhm und zwei anderen Cluberern – die noch heute dieser Sportgruppe angehören – gegründet wurde. Da unsere Gruppe altersbedingt kleiner geworden ist, würden wir gerne einige neue Mitglieder aufnehmen.

WER sind wir?

Wir sind eine kleine Gruppe, die neben den auf bestimmte Sportgebiete abstellenden Abteilungen leichten Sport ohne Leistungsdruck betreibt, der den verminderten Leistungsmöglichkeiten älteren Menschen angepaßt ist.

WAS machen wir?

Gymnastik, auch mit Deuserbändern und Medizinbällen.

Waldlauf in Intervallen, wobei auf die unterschiedliche Kondition Rücksicht genommen wird.

Fußball auf Kleinfeld (außer im Winterhalbjahr).

WO treffen wir uns?

Jeden Montag, 17 Uhr, auf dem Club-Sportgelände.

WIE steht es um die sonstige Gestaltung unserer Gemeinschaft?

Nach dem Sport: Essen, Umtrunk, Gespräche.

Mehrmals im Jahr Wanderungen – mit Ehefrauen.

Zum Jahresende festlicher Abend – ebenfalls mit Ehefrauen.

Nun, liebe Cluberer, wer 50 Jahre oder älter ist (keine starren Grenzen) und Lust hat, mitzumachen, oder weitere Informationen wünscht, kann sich an den Leiter der Seniorengruppe wenden:

Kurt Glaubrecht, Siedlerstraße 55, Telefon 40 79 61 oder **Robert Morlock, Fürther Straße 35, Telefon 26 25 09.**

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 14 12 20

Bei der Ordentlichen Mitgliederversammlung '88:

Vorstands-Crew um Dr. Kiesl wurde im Amt bestätigt

Wiedergewählt: Dr. Walter Kiesl (li.), Armin Richter. Fotos: privat

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung gedachten die Anwesenden zunächst der im Berichtsjahr 1987 verstorbenen Mitglieder Marlies Port, Klaus Rugullis und Wilhelm Erbach.

In einem Rückblick auf die zurückliegende Saison stellte Dr. Kiesl die sportlichen Erfolge der insgesamt 23 Turnier-Mannschaften in den Vordergrund. Das wohl wichtigste Ereignis war der Wiederaufstieg der recht unglücklich abgestiegenen 1. Herren-Mannschaft in die Bundesliga beim Qualifikationsspiel gegen Hannover am 9. Januar (DER CLUB berichtete darüber). Unsere Seniorinnen errangen zum vierten Mal die bayerische Meisterschaft; die 1. Damen, 1. Jungsenioren, 1. Senioren und 2. Herren konnten sich in der Oberliga gut behaupten. Auch unsere weiteren Turnier-Mannschaften einschließlich der Jugend haben sich gut geschlagen und in ihren Klassen teilweise vordere Plätze belegt.

Die internen Vereinsmeisterschaften hatten eine gute Beteiligung. Sieger in der A-Klasse wurden bei den Damen Verena Kriegel und bei den Herren Carsten Hübscher.

Zu den sportlich-gesellschaftlichen Ereignissen gehörten das PO-A-PO-Turnier und das Turnier des Förderer- und Freundeskreises unserer Tennis-Abteilung. Viel Anklang fanden verschiedene Feste im Clubheim und natürlich – als gesellschaftlicher Höhepunkt – der traditionelle Jahresabschlußball im Hotel Carlton.

Der 1. Vorsitzende berichtete weiterhin über zahlreiche Aktivitäten im Bereich unserer schönen Anlage. So wurden einige Plätze überholt, gärtnerische Verschönerungen vorgenommen, Gehwege mit Waschbetonplatten belegt und die Bewirtungseinrichtungen im Club-Restaurant verbessert.

Die Tennis-Abteilung ist – wie Dr. Kiesl abschließend zum Ausdruck brachte – auch für die Zukunftsaufgaben gut gerüstet. Der Redner dankte allen Mitgliedern, Freunden und Förderern, die sich so erfolgreich für die Belange der Tennis-Abteilung eingesetzt haben. Er schloß in diesen Dank unseren tüchtigen Platzwart Herrn Wiesenmayer sowie das Ehepaar Platzmann für die gut funktionierende Gastronomie ein.

Aus dem Bericht des Schatzmeisters Walter Scherr konnte die Mitglieder-Versammlung unter anderem folgendes entnehmen: Die Tennis-Abteilung hat zur Zeit 523 Mitglieder; darunter befinden sich 75 Jugendliche und 100 Passive. Der Etat konnte eingehalten werden. Die finanziellen Verpflichtungen in Zusammenhang mit der Bundesliga sind in vollem Umfang durch Einnahmen aus Werbe- und Sponsoren-Verträge in Verbindung mit der Tennishalle durch Eintrittgelder sowie durch Zuwendungen von Förderern erfüllt worden. Mitgliederbeiträge sind dabei nicht in Anspruch genommen worden.

Insgesamt sind die Bilanzen ausgeglichen. Für die kommende Saison wird sorgfältig und verantwortungsbewußt geplant, so daß der Etat 1988 gesichert erscheint. Als Kassenprüfer haben die Herren Dr. Mack und Neidhardt fungiert. Sie informierten die Mitgliederversammlung über eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Die Neuwahl des Vorstandes ging glatt über die Bühne: die „Crew" um Dr. Kiesl wurde dabei im Amt bestätigt. Die personelle Zusammensetzung sieht wie folgt aus: **1. Vorsitzender Dr. Walter Kiesl; 2. Vorsitzender Armin Richter; Schatzmeister Walter Scherr; Sportwart Dr. Manfred Wortner; Schriftführer Dr. Heinrich Petry.**

Die Diskussion in Zusammenhang mit einem Antrag von Karl Pock und dem Punkt „Verschiedenes" erstreckten sich insbesondere auf die Belegung der Plätze durch „inoffizielle" Trainer und auf die starke Inanspruchnahme der Plätze durch überregionale Turnierveranstaltungen. Als Ergebnis der Aussprache stellte Dr. Kiesl folgendes fest:

- 1. Vereinstrainer sind die Herren Benzia und Sotiriu.
- 2. Turnierveranstaltungen – außerhalb der Medenspiele und Bundesligabegegnungen sowie von internen Turnieren – sollen 1988 auf den NVD-Cup begrenzt werden.
- 3. Der Vorstand wird dafür Sorge tragen, daß die Bestimmungen der Platz- und Spielordnung besser als bisher in die Praxis umgesetzt werden.
- 4. Der Vorstand wird über die Ernennung eines „Obmanns für Freizeit-Tennis und Mitgliederangelegenheiten" beraten.
- 5. Die Spieldauer für Doppel kann ab Saisonbeginn zwei Stunden betragen, wenn die Spiele bis 17 Uhr beendet werden.

Erfreuliches Fazit der Veranstaltung: zahlreiche Mitglieder verfolgen mit großem Interesse die Geschehnisse in unserer Abteilung und lassen es auch an positiver Kritik nicht fehlen.

H. Petry

Willi Thurmann ein „Achtziger"

Unser langjähriges Mitglied Willi Thurmann konnte am 27. Januar '88 seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist seit 1948 Mitglied der Tennis-Abteilung und gehört damit in der Nachkriegszeit zu den Mannern der „ersten Stunde". Er spielte stets ein gepflegtes Tennis und beendete erst vor etwa zwei Jahren seine aktive Laufbahn. Willi hat sich mit seiner freundlichen und offenen Wesensart viele Freunde erworben; diese registrieren mit Vergnügen, daß er auch jetzt noch regelmäßig auf unserer Anlage erscheint – als Zuschauer und aktiver Teilnehmer in geselliger Runde. Willi Thurmann ist äußerlich und im Herzen erstaunlich jung geblieben. Möge ihm das Schicksal noch viele Jahre wohl gesonnen sein!

H. P.

Der neu gewählte Vorstand (von links): Schatzmeister Walter Scherr, Schriftführer Dr. Heinrich Petry, 2. Vorsitzender Armin Richter, 1. Vorsitzender Dr. Walter Kiesl, Sportwart Dr. Manfred Wortner.

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/54 40 738
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 09 872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Club-Damen gewannen Bayernpokal 1988

Die Umstellung des Terminplanes auf Bundesebene für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen (DMS) veranlaßte den Bayerischen Landesverband, zur Überbrückung in Eigeninitiative den Bayernpokal nach DMS-Modus durchzuführen. Wäre diese Veranstaltung nicht zustande gekommen, hätte es zwischen Februar '87 und November '88 keinen Mannschaftswettbewerb gegeben. So hatten die Damen Gelegenheit in Erlangen, und die Herren in Katzwang am 16./17. Januar an den Start zu gehen.

Bei der Landes- und Bezirksliga in Katzwang gab es im Vorfeld und während des Wettkampfes, besonders aus Club-Sicht, einige Probleme. Aufgrund schlechter Terminvorbereitung seitens des ausrichtenden Vereins mit dem Bäderamt mußte die Veranstaltung kurzfristig vom Sonntagvormittag auf den Nachmittag verlegt werden. Dies stellte zunächst die Aufstellung der Mannschaft wegen Terminprobleme in Frage. Im dritten Veranstaltungsabschnitt gab es dann ausgerechnet mit unserem besten Brustschwimmer Michael Letterer über die 200-m-Distanz Probleme, die zu seiner Disqualifikation führten.

Wahrscheinlich waren Schiedsrichter und Starter während ihrer bisherigen Laufbahn noch nie dem Phänomen begegnet, daß ein Brustschwimmer nach der Wende einen den Regeln entsprechenden Tauchzug ausführt, der jedesmal ca. zwölf Meter in Anspruch nimmt. Da muß einfach eine Regelwidrigkeit vorliegen (!), er muß also einen Tauchzug gemacht haben – nur keiner hat es gesehen. Darüber erhitzten sich die Gemüter, insbesondere das unseres Ernst Letterers, der die Mannschaft als Zeitnehmer begleitete.

Aber nun zum sportlichen Teil: Mit einer Mischung aus alt und jung (Markus und Michael Letterer, Stefan Pikker, Claus Swatosch, Thomas Graf, Joki Schmidt, Sven Matthes, Herbert Gruber – extra aus München angereist –, Marc Mederer, Michael Meyer) ließ der Club keine Mißverständnisse aufkommen. In allen drei Abschnitten hatte er die Nase vorne und siegte schließlich mit 17312 Punkten vor dem SSKC Poseidon Aschaffenburg mit 16727 Punkten. Weiter folgten Platz 3 SG Fürth (15601); Platz 4 TSV 05 Katzwang (14354); Platz 5 SSG Erlangen IV (13939); Platz 6 SSG Erlangen III (11913).

Organisatorisch besser klappte es in Erlangen, wo Oberliga und 2. Bundesliga antraten. Computerauswertung und schnellere Teilnehmer sicherten eine flotte Abwicklung. Mit der Mannschaft Vera Lenke, Kerstin Simmerl, Barbara Löhner, Doris Kellner, Susi Müller, Claudia Voht, Christiane Erdmann, Astrid Horvath, Kristina Nikovic und Nicole Machnik gab es, bis auf wenige Ausnahmen, durchwegs 3. und 4. Plätze in den insgesamt 36 Wettkämpfen.

Die Schlußbilanz: 1. SCW München 22585 Punkte (2. BL); 2. TSG Füssen 22387 Punkte (2. BL); 3. SSG Erlangen I 20273 Punkte (2. BL); 4. 1. FC Nürnberg 17817 Punkte (OL); 5. SSG Erlangen II 14557 Punkte (LL).

Bei der Analyse der einzelnen Abschnitte läßt sich eine sehr ausgeglichene Leistung über alle Wettkampfteile feststellen. Der erste Abschnitt brachte die höchste Punktausbeute mit 6137 Punkten (844 Punkte Abstand).

Im zweiten Abschnitt konnte der Abstand zum Drittplazierten verringert werden, obwohl es hier nur 5880 Punkte gab (800 Punkte Abstand). Im dritten Abschnitt kamen dann nochmals 5800 Punkte hinzu (812 Punkte Abstand).

Was dabei niemand für möglich hielt: Mit dieser Leistung gewann die Damen-Mannschaft den Bayernpokal der Oberliga! Ein toller Einstand beim ersten Wettkampf des Jahres.

Darüber hinaus waren es für die im Herbst stattfindenden DMS-Oberliga- bzw. -Landesliga-Durchgänge sicherlich sehr aufschlußreiche Wettkämpfe. Trainer und Aktive wissen nunmehr, woran sie arbeiten müssen. ■

Ohne Nachwuchs keine Zukunft

Wo nimmt denn der Club seinen Schwimmer- und Wasserball-Nachwuchs her? Diese Frage wird sich schon mancher gestellt haben, aber nur wenige können jedoch ermessen, wieviel Detailarbeit dahintersteckt.

Quasi unter Ausschluß der Öffentlichkeit wird gesät, um eventuell in einigen Jahren zu ernten. Mehrmals im Jahr starten dazu unter der Leitung von Evelin Gruber Schwimmkurse im Nordostbad. In zehn Übungsstunden wird den Fünf- bis Siebenjährigen die Angst vor dem nassen Element genommen und Schwimmen über kurze Distanzen gelehrt. Mit viel Zuwendung und sichtlicher Freude übt Evelin Gruber im Wasser mit den Kleinen – kaum zu glauben, wer Evelin sonst als strenge und ehrgeizige Trainerin bei ihren Großen am Beckenrand erlebt. Betrüblich stimmt nur die Tatsache, daß zu wenig Zeit und auch zu wenig Hallenkapazität verfügbar ist – regelmäßig müssen Interessenten vertröstet bzw. abgewiesen werden.

Zu Beginn machen wir eine lange „Eisenbahn" (Bild oben) und anschließend bewegen wir uns im Kreis (Bild unten). Durch Spiele verlieren die Kinder die Angst im Wasser. Zum Schluß der Stunde springen sie schon ins nasse Element (Bild unten rechts) ... und Frau Gruber ist immer dabei.

Eine Gruppe weiter: Hier wird schon mit viel System gearbeitet. Schwimmbretter geben Sicherheit, die Beinarbeit wird verbessert (Bild oben). Damit nicht jeder Startsprung ein „Bauchplatscher" wird – gute Ratschläge von Trainer Heydolph (Bild rechts).

Ein hoher Prozentsatz der Kinder bleibt dem Club und der Schwimmabteilung erhalten und wird Mitglied. Zur schwimmerischen Weiterentwicklung kommen dann die Kleinen in Gruppen, die von jungen z. T. noch aktiven Schwimmerinnen betreut werden. Susi Löhner, Kerstin Hauger, Daniela Röthlingshöfer und Bettina Hötzel übernehmen, je nach Leistungsfortschritt, die Kinder, um das Erlernte zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Denn es soll nicht nur beim Brustschwimmen bleiben, bald kommen Kraul- und Rückenschwimmen, später auch noch Schmetterling hinzu. Das Endziel sind dann die Leistungsgruppen und die dann damit verbundenen Wettkämpfe. Bis dahin sind dann etwa 4 bis 5 Jahre vergangen ...

Nachwuchsarbeit war bei unseren Wasserballern zu einem großen Problem geworden. Sie können nicht, wie die Schwimmer, praktisch „von der Straße weg" Schüler- und Jugendmannschaften aufbauen. Sie brau-

FASCHINGSBALL '88

Am letzten Faschingssamstag (13. 2.) gehörte der gesamte Deutsche Hof wieder den Cluberern und denen, die mit der großen Clubfamilie wieder einmal feiern wollten. Für die Abteilungen war wieder der Kleine Saal reserviert, der weitestgehend von Schwimmern belegt war. Eine Band mit Sängerin brachte den nötigen Schwung in die Truppe. Und wie bekannt, sind Schwimmer keine seßhaften Bürger, ob im Weißwurstkeller, an der Bierbar oder in der Disco (vorwiegend von unserer Jugend frequentiert), im großen Lessingsaal oder an der Sektbar bei intimer Barmusik – überall waren stets Schwimmer zu entdecken. Besonders begrüßt wurde, daß man nach eigenem Ermessen kommen und gehen konnte und, ganz besonders wichtig, das Auto blieb meistens zu Hause. ■

Sportliche Erfolge und Trainingsfleiß waren die Kriterien, nach denen 20 Aktive aus der jungen Schwimmergarde ausgewählt wurden. Sie fahren in den **Osterferien für eine Woche nach Budapest** ins Trainingslager. Ganz umsonst ist diese Reise jedoch nicht: neben der sportlichen Leistung müssen die Aktiven einen Beitrag von DM 300,– beisteuern (aus der Abteilungskasse erhalten alle Schwimmer einen Zuschuß). ■

Spiel-Termine März/April der 1. und 2. Mannschaft

20. 3. 88: 17.00 Uhr	Coburg	AWV Coburg – FCN II
21. 3. 88: 19.30 Uhr	Südbad	FCN I – Post SV Nürnberg
23. 4. 88: 16.30 Uhr	Höchstadt	SC Höchstadt – FCN II
24. 4. 88: 13.00 Uhr	Memmingen	TV Memmingen – FCN I
24. 4. 88: 16.30 Uhr	Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck – FCN I

Mitte Mai beginnt für die 1. Mannschaft die Playoff-Runde, die Spiele der 2. Mannschaft werden im Juni und Juli fortgesetzt. ■

Wasserballer siegten zum Auftakt

FCN I – TV Memmingen 22:15. Schon im 1. Viertel wurde eine 8:3-Führung vorgelegt. Dadurch war es möglich, viele junge Spieler einzusetzen.

FCN I – Wara Fürstenfeldbruck 23:16. Mit gestärktem Selbstbewußtsein ging die Mannschaft am nächsten Tag ins Spiel. Überraschend gingen jedoch die Gäste mit 5:1 in Führung. Der Vorsprung hielt nicht lange.

FCN II – Post SV Nürnberg 15:15. Im Lokalderby blieb zumindest der Spielstand stets ausgeglichen. Lediglich bei den Hinausstellungen hatten wir mit 13 gegenüber 8 bei Post die Nase vorne. Durch starke schwimmerische Leistungen beider Mannschaften konnte sich keine mit mehr als einem Tor Vorsprung absetzen.

FCN I – SV München 99 15:9. Zum zweiten Spielwochenende im neuen Jahr stand uns unser Austauschstudent Radu Rusu zur Verfügung, der sich schon in den ersten Minuten des Spiels auszeichnen konnte. Gleich mit drei Treffern war er am 8:2 des 1. Viertels beteiligt. Eine starke schwimmerische und mannschaftliche Leistung ließ den Abstand nie unter vier Tore schmelzen.

FCN I – SB Delphin Augsburg 23:14. Als spielbestimmende Mannschaft ließ sich die Clubsieben durch Gegentore nicht einschüchtern und konterte erfolgreich.

Die erste Mannschaft spielte mit H. Röthlingshöfer, W. Rühl, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, B. Wirth, R. Krüger, H. Schmitt, J. Wölfel, W. Ryschka, W. Weiß, B. Metzler, R. Metzler, Radu Rusu, S. Meyer. ■

chen fertige Schwimmer und Aktive, die mehr dem Mannschaftssport zugetan sind, anstelle als Einzelkämpfer aufzutreten. Und davon müssen es immer gleich mindestens sieben in einer Altersgruppe für eine Mannschaft sein.

Bevor nun Schwimmer, des vielen Trainings überdrüssig, möglicherweise dem Schwimmsport verloren gehen, haben die Wasserballer die Chance, „zuzuschlagen" und daraus einen der ihren zu machen. Aber es gibt auch genügend Beispiele, daß Schwimmer nebenbei Wasserball spielen. Kein Trainer sieht das jedoch gerne.

Da das Häuflein der Wasserballer aufgrund von Überalterung sich langsam aufzulösen drohte, faßten sich die Verantwortlichen im Frühjahr 1987 ein Herz und beschlossen, „ganz unten neu anzufangen".

Voran Wolfgang Rühl und Heinz Röthlingshöfer, die sich in die Schülerarbeit stürzten. Was kaum jemand für möglich hielt: schon nach kurzer Zeit hatten sie einen Kader zusammen, um erste Spiele austragen zu können. Freundschaftsspiele mit dem Ortsrivalen Post SV zeigen zumindest am Ergebnis die sportliche Entwicklung der Mannschaft. Wurde das erste Spiel noch mit 6:23 verloren, hieß das Ergebnis der zweiten Begegnung nur noch 10:16. Ein Spiel gegen den Post SV Würzburg (Bayerischer Schülermeister) konnte sogar unentschieden gestaltet werden. Ein weiteres Spiel gegen den SV Delphin Ingolstadt wurde mit 10:12 verloren.

Die Spieler der „ersten Stunde": Jörg Dick, Christian Seifert, C. Gorjanac, Sascha Guttendörfer, Andreas Harrer, Andreas Röthlingshöfer, Michael Meier, J. Siebenkäs und Markus Letterer.

Und als sich die Sache langsam festigte, kam die Hiobsbotschaft, daß Wolfgang Rühl aus beruflichen Gründen Nürnberg verlassen muß. Fast wäre das „Pflänzchen" daran zu Grunde gegangen. Mehr durch Zufall fand sich in dem Spielervater Marco Gorjanac ein Mann, der sich bereit erklärte, die begonnene Arbeit weiterzuführen (mehr über ihn unter „zur Person"). Der Funke ist auch auf Edi Hahn übergesprungen, der fortan sein Wissen und Können wieder in den Dienst der guten Sache stellte.

So bleibt zu hoffen, daß sich in einigen Jahren wieder ein Potential an Wasserballspielern entwickelt hat, um die entstandenen und noch zu erwartenden Lücken in der 1. und 2. Mannschaft zu schließen. Solange müssen die „Alten" noch durchhalten ... ■

Bild oben: Edi Hahn gibt hier in Vertretung von Trainer Gorjanak das Trainingsprogramm bekannt. Bild unten: Aufmerksam hören die Nachwuchs-Wasserballer die Ratschläge von Edi Hahn, der Gefahr läuft, vor lauter Begeisterung und Engagement ins Wasser zu fallen (Bild rechts). **Fotos: privat**

ZUR PERSON

Marco Gorjanac

Der neue Jugend- und Schüler-Wasserballtrainer kommt aus Jugoslawien (B. Breg/Donauschwaben) und arbeitet seit 14 Jahren bei Philips PKI. Berufsbegleitend hat der ausgebildete Sportlehrer (Jahrgang 1944) noch zwei Semester Sportmedizin an der Uni Erlangen absolviert. Sportlich war er in seiner früheren Heimat mit Handball, Fußball, Volleyball und Wasserball befaßt (Wasserball vornehmlich in den Wintermonaten). Auch beim 1. FCN hat er bereits in der Fußballabteilung als Trainer mitgearbeitet.

Als sportliche Ziele nennt uns der mit viel Engagement angetretene Marco Gorjanac den Aufbau einer A- und B-Jugend sowie C-Schüler.

Zur Erreichung dieses hohen Zieles sucht und braucht er die Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen. ■

1. Vorsitzender: Alfred Vorderer
Wilh.-Löhe-Weg 5, 8501 Behringersdorf
Telefon (09 11) 57 53 20

Beim Box-Turnier in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg:

Club-Staffel erfolgreichster Teilnehmer

Recht erfolgreich verlief das am 30. Januar 1988 in der Club-Sporthalle durchgeführte Turnier der Box-Abteilung. 500 Zuschauer hatten sich zu dieser Veranstaltung eingefunden. Zwanzig Vereine hatten Teilnehmer gemeldet. Einigen Klubs mußte abgesagt werden. Vor der Veranstaltung gingen aber immer noch 80 Kämpfer über die Waage. Wer anreist, möchte schließlich auch in den Ring. 29 Kämpfe wurden zusammengestellt. Die Veranstaltung dauerte sechs Stunden. Und alle Zuschauer kamen auf ihre Kosten.

Von der ausrichtenden Box-Abteilung gingen alleine 21 Kämpfer über die Waage. Zwölf Club-Boxer bekamen einen Gegner, acht von ihnen konnten den Ring erfolgreich verlassen. Damit war die Box-Abteilung wieder einmal erfolgreichster Verein. Die zweitstärkste Gruppe des Turniers kam aus Niederbayern. Von der österreichischen Grenze kam der BC Simbach mit neun Kämpfern nach Nürnberg. Acht Simbacher bekamen einen Gegner. Sie waren eine große Bereicherung für dieses Turnier. Aus Amberg waren sieben Sportler angereist; sechs konnten den Ring erfolgreich verlassen. Erfolgreich war auch der 1. SC Schwabach und der Boxring des TSV Stein mit je drei siegreichen Kämpfern. Etwas vom Kampfgericht benachteiligt fühlte sich die Box-Abteilung des DJK Neumarkt. Obwohl auch von ihren fünf Teilnehmern drei den Ring erfolgreich verließen.

Zwei gleichwertige Gegner trafen im Jugend-Federgewicht mit Frank Dümmling (1. FCN) und Joachim Toefflinger (DJK Neumarkt) aufeinander. Nach ausgeglichenem Fight gab das Kampfgericht ein Unentschieden.

Im Senioren-Halbschwergewicht traf Thomas Deckert (1. FCN) auf den Regensburger Peter Probst. Auch hier gab das Kampfgericht ein Unentschieden.

Im Halbmittelgewicht machte sich in der 2. Runde beim Club-Boxer Günter Kriegel ein Konditionsmangel bemerkbar. Markus Horn vom FC Bayern Hof drehte nun auf und schaffte einen RSC-Sieg.

Rainer Albrecht (1. FCN) im Senioren-Weltergewicht zeigte von Anfang an, wer Chef im Ring war. Ein Punkte-Sieg gegen Hermann Hager (Olympia Selb) war die Folge.

Norbert Renner vom 1. FCN im Senioren-Weltergewicht agierte von Anfang an zu zaghaft. Der Simbacher Sigi Hammergruber kam immer besser auf. Renner ließ sich beeindrukken, so daß die Nürnberger Ecke in der 2. Runde das Handtuch zur Aufgabe warf.

Nach vierjähriger Pause stellte sich im Senioren-Halbschwergewicht der Club-Boxer Roland Fellhorn gut vorbereitet im Ring vor. Michael Wildl aus Simbach leistete zwar verbissen Gegenwehr, doch es half ihm nichts. Am Punktsieg von Roland Fellhorn gab es nichts zu deuteln.

Hervorragend in Schuß präsentierte sich der Club-Boxer Stefan Boy im Senioren-Halbschwergewicht. Der Simbacher Gerhard Zwickl sah kein Land mehr und gab in der zweiten Runde auf.

Im Senioren-Halbmittelgewicht zwischen Ralf Hubert (1. FCN) und dem Simbacher Albert Eichinger wollte es der Niederbayer wissen, der Club-Boxer keilte zurück. Durch einen Kopfstoß schwoll Ralf Hubert das linke Auge zu. Der Ringrichter unterbrach den Kampf und unser Ringarzt Dr. Katelhön brach den Kampf wegen Verletzung zu Gunsten des Simbachers in der 2. Runde ab.

Hervorragend eingestellt stellte sich Manfred Rohde (1. FCN) im Senioren-Halbmittelgewicht gegen Uwe Hupas (Olympia Selb) zum Kampf. Rohde, mit sehr viel Biß, bedrängte ständig seinen Gegner und ließ ihn nicht zur Entfaltung kommen. Der Selber erhielt zwei Verwarnungen wegen Abdrehens. Am Sieg von Manfred Rohde gab es keinen Zweifel.

Talent bewies auch der Club-Boxer Udo Kopka im Senioren-Halbweltergewicht. Sein Gegner, der Steiner Jürgen Wilfling, versuchte zwar immer wieder beim Cluberer durchzukommen, doch Kopka boxte gerade und

Fortsetzung auf Seite 11

Trainer Bernd Cibulski (li.) und Trainer Fernando Marzano (re.) mit ihrer Nachwuchsstaffel. **Fotos: Schmidtpeter**

Box-Staffel des 1. FCN auch 1988 in der Bayernliga

Als einziger Verein wird die Box-Abteilung des 1. FC Nürnberg im wesentlichen mit eigenen Sportlern in dieser Liga-Runde starten. Alle anderen teilnehmenden Vereine haben sich zu Kampfgemeinschaften zusammengeschlossen. Im letzten Jahr wurde die Box-Staffel des Clubs Bayerischer Mannschaftsmeister. Die Termine 1988:

TERMIN	ORT	VEREIN 1	VEREIN 2
30. 4. 88	Ingolstadt	KG Ingolstadt	– 1. FC Nürnberg
8. 5. 88	Nürnberg-Schwab.	1. FC Nürnberg	– KG 1860 München
29. 5. 88	Langenzenn	1. FC Nürnberg	– KG Unterfranken
29. 5. 88	Ingolstadt	KG Ingolstadt	– KG 1860 München
12. 6. 88	Neustadt/Aisch	1. FC Nürnberg	– KG Ingolstadt
12. 6. 88	München	KG 1860 München	– KG Unterfranken
19. 6. 88	München	KG 1860 München	– KG Ingolstadt
3. 7. 88	Karlsfeld	KG 1860 München	– 1. FC Nürnberg
10. 7. 88	Würzburg	KG Unterfranken	– KG Ingolstadt
17. 7. 88	Würzburg	KG Unterfranken	– KG 1860 München
21. 8. 88	Traunstein	KG Ingolstadt	– KG Unterfranken
20. 11. 88	Würzburg	KG Unterfranken	– 1. FC Nürnberg

In fremden Ringen

Martin Scharf in der Junioren-Nationalstaffel

Zum Vorbereitungslehrgang nach Hennef in die Sportschule wurde der Club-Boxer Martin Scharf vom 25. Februar bis 2. März 1988 berufen. Anschließend daran wird Martin bis 6. März mit der Junioren-Nationalstaffel zu einem Doppelstart nach Polen reisen. Im Herbst des letzten Jahres stand Martin Scharf schon mit der Nationalstaffel in Dortmund gegen Polen im Boxring.

Peter Gailer in der Nationalstaffel

Zu einem Vorbereitungslehrgang in der Sportschule in Hennef wurde Peter Gailer vom 22. bis 28. Februar 1988 eingeladen. Anschließend wird er vom 29. Februar bis 6. März 1988 am internationalen Turnier in Halle/DDR um den Chemie-Pokal teilnehmen. Dieses Turnier gilt als Ausscheidung und Vorbereitung für die Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Seoul.

Okcu Metin in der 2. Bundesliga

Mit dem BC Eichstätt, der 1988 mit einer Bayern-Auswahl in der 2. Bundesliga startet, hat Okcu Metin vom Club bereits drei Kämpfe bestritten. Er stand bereits am 19. Dezember 1987 gegen Kamp/Lintfort erfolgreich im Ring. Am 23. Januar 1988 verstärkte Metin den BC Eichstätt gegen Gelsenkirchen/Erle und am 30. Januar gegen den BC Hanseat Hamburg. *H. K.*

Die nächsten Termine:

5./6. März: Frankenmeisterschaften im Amateur-Boxen 1988 in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg. Samstag um 19 Uhr Viertel- und Halbfinale; Sonntag um 10 Uhr Finalkämpfe.

25. März, 19 Uhr, im Carl-Riegel-Zimmer des Club-Restaurants: **Ordentliche Jahreshauptversammlung der Box-Abteilung** mit Neuwahlen. Anträge und Wahlvorschläge sind bis 18. März bei der Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg einzureichen.

26./27. März: Nordbayerische Meisterschaften der Jugend und Junioren im Amateur-Boxen. Ausrichter: Boxring des TSV Stein. Turnhalle des TSV Stein, Mühlstraße.

Hubert Klimiont

Gelingt **Peter Gailer** *der Sprung zu den Olympischen Spielen in Seoul? Eine Frage, die sicher alle Club-Mitglieder brennend interessiert. Einen aktuellen Situationsbericht dazu lesen Sie im Hauptheft.* ■

Wir gratulieren

Herrn **Herbert Dolles,** der am 5. Februar sein 65. Lebensjahr vollendete. Er war in den 50er Jahren ein hervorragender Sportler in der Box-Staffel des Clubs und ist Mitglied in der Box-Abteilung seit 1951. **Roland Forberg** wurde am 17. Februar 55 Jahre und **Karl Zenk,** 19. Februar, 35 Jahre. **Hermann Forberg** feiert am 7. März seinen 30. Geburtstag und **Walter Grünberger** feiert am 24. März seinen 55. Geburtstag. Am 3. April begeht unser langjähriges Vorstandsmitglied **Werner (Zack) Geißler** seinen 70. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche!

Als neue Mitglieder in unserer Abteilung begrüßen wir: Margit und Ralf Hopf, Riza Sagir, Mustafa Savaci, Dieter Crusius, Alfonso Fabricatore, Murat Öztürk, Michael Schwurz, Thomas Öchsner, Günter Kriegel, René Kowalski und die Familie Erika, Thomas und Siegfried Frank. Frau Erika Frank hatte uns bereits bei der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften 1987 mit ihrer Schreibmaschine tatkräftig unterstützt. Auch ihr Mann Siegfried Frank half uns bei dieser Gelegenheit. ■

Fortsetzung von Seite 10

Sistakos sorgte für tollen Abschluß

zielstrebig und hatte immer wieder ein, zwei Schläge mehr im Ziel.

Im Senioren-Halbmittelgewicht deckte Manfred Panke vom DJK Neumarkt die Konditions-Schwächen von Joachim Knörr (1. FCN) schonungslos auf. In der 1. Runde hielt der Club-Boxer noch mit, doch im 2. Durchgang war die Luft raus und die Club-Ecke gab auf.

Den krönenden Abschluß besiegelte Panos Sistakos vom 1. FCN im Senioren-Halbschwergewicht gegen den Steiner Thomas Jablonski. Sistakos trieb den Steiner von einer Ecke zur anderen. Die Sekundanten in Steiners Ecke bekamen Angst und warfen, ohne daß ihr Mann Schlagwirkung zeigte, das Handtuch zur Aufgabe. *Hubert Klimiont*

Die Kämpfe im einzelnen:

Jug.-L.: Ralf Popp (Helmbrechts), Punktsieg über Hakan Merin (ESV West). **Jug.-Fe.:** Gurkan Fural (Bayreuth) und Sujak Denis (Helmbrechts), unentschieden. **Jug.-Hs.:** Jochen Koschemann (Amberg), RSC-Sieg (3. Runde) über M. Lohmüller (Öttingen). **Jug.-L.:** Thomas von Ameln (Hof), Punktsieg über Thomas Stapfer (Simbach). **Jun.-W.:** Toby Kowalzyk (Amberg), Punktsieg über Öztürk Manav (Helmbrechts). **Jun.-B.:** Hermann Bauer (Simbach), Punktsieg über Alexander Hackel (DJK Neumarkt). **Jun.-P.:** A. K. Kümmelzwinger (Schwabach), Punktsieg über Braico Lonato (Öttingen). **Sen.-Hs.:** Thomas Deckert (1. FCN) und Peter Probst (Heros Regensburg), unentschieden. **Sen.-Hm.:** Markus Horn (Hof), RSC-Sieg (2. Runde) über Günter Kriegel (1. FCN). **Sen.-W.:** Rainer Albrecht (1. FCN), Punktsieg über Hermann Hager (Selb). **Sen.-W.:** Sigi Hammergruber (Simbach), Aufgabe-Sieg (2. Runde) über N. Renner (1. FCN). **Sen.-Hs.:** Roland Fellhorn (1. FCN), Punktsieg über Michael Widl (Simbach). **Sen.-Hs.:** Stefan Boy (1. FCN), Aufgabe-Sieg (2. Runde) über Gerhard Zwickel (Simbach). **Sen.-Hm.:** Albert Eichinger (Simbach), RSC-Sieg (2. Runde) über Ralf Hubert (1. FCN). **Sen.-S.:** Cyrus Agazadeh (Stein), Aufgabe-Sieg (1. Runde) über Werner Braunsberger (Simbach). **Sen.-W.:** Martin Dörfler (Schwabach), Punktsieg über Harald Doleschal (Simbach). **Sch.-Fl.:** Isa. Kovak (Kitzingen) und Thomas Haubner (Amberg), unentschieden. **Jug.-Hw.:** Harald Günter (Schwabach), Punktsieg über Sascha Bondarenko (Amberg). **Jug.-Fl.:** Heiko Bößl (Stein), Punktsieg über Markus Burger (DJK Neumarkt). **Jug.-Fe.:** Frank Dümmling (1. FCN) und Jochen Toefflinger (DKJ Neumarkt), unentschieden. **Jun.-Hw.:** Hubert Koller (Amberg), Punktsieg über Markus Wansch (Schwabach). **Jun.-Hw.:** Christian Schürer (Amberg), Punktsieg über Martin Baumann (Regensburg). **Sen.-Hm.:** Manfred Rohde (1. FCN), Punktsieg über Uwe Hupas (Olympia Selb). **Sen.-Hs.:** Uwe Glässl (Selb), RSC-Sieg (1. Runde) über Otto Mock (Regensburg). **Sen.-S.:** Ernst Räder (Bamberg), Aufgabe-Sieg (3. Runde) über Rolf von Boethin (Regensburg). **Sen.-Hw.:** Udo Kopka (1. FCN), Punktsieg über Jürgen Wilfling (Stein). **Sen.-Hm.:** Manfred Panke (DJK Neumarkt), Aufgabe-Sieg (2. Runde) über Joachim Knörr (1. FCN). **Sen.-M.:** Christ. Lenz (DJK Neumarkt) und Uwe Ehrmann (Stein), unentschieden. **Sen.-Hs.:** Panos Sistakos (1. FCN), Aufgabe-Sieg (1. Runde) über Thomas Jablonski (Stein). ■

Auch Abteilungsleiter Rippel und Gebrüder Kutz am „Treppchen"

Barbara Fischer zum 11. Mal bei Sportler-Ehrung dabei!

Unsere Rollsportler bei der Ehrung der Stadt Nürnberg mit ihrem Abteilungsvorsitzenden Richard Rippel, Nicolai Kutz, Barbara Fischer und Alexander Kutz (von links). Foto: Schmidtpeter

Ende Januar ist die Zeit, in der die Stadt Nürnberg die Ehrung der erfolgreichsten Sportler ihrer Vereine vornimmt. Dazu zählen seit Jahren die Rollschnellläufer des 1. FCN.

Neu war die Form der Veranstaltung. Der zum Oberbürgermeister gewählte Dr. Peter Schönlein nahm im historischen Rathaussaal das erste Mal die Ehrung vor.

Barbara Fischer, die bereits das elfte Mal an der Ehrung der Sportler teilnahm, wurde für ihre besonderen Leistungen im Jahre 1987 ausgezeichnet. Neunte im Sprint bei der WM in Grenoble, Achte über 5000 m WM, Dritte im 500 m-Ko. bei den EM in Ostende und dreimalige deutsche Meisterin bei den Wettkämpfen in Gettorf/Kiel.

Alexander Kutz wurde für seinen deutschen Meistertitel über 10000 m (Junioren B) in Homburg/Saar geehrt. Sein Bruder Nicolai Kutz nahm für seine vier deutschen Jugendtitel (300 m, 1000 m, 1500 m, 5000 m) in Gettorf/Kiel an der Ehrung teil.

Alle drei nahmen aus der Hand des Oberbürgermeisters Dr. Peter Schönlein Medaille und Urkunde entgegen. Ein Imbiß ließ einen für alle Geehrten würdigen Abend bei zahlreichen Fachgesprächen und Erinnerungen ausklingen. Ein nochmaliger Höhepunkt für unsere Sportler und Funktionäre war der Sportlerball, wiederum gut gelungen, in der Meistersingerhalle. Wünschen wir unseren Aktiven und Trainern auch für das Sportjahr 1988 viel Erfolg.

Im Rahmen der Sportler-Ehrung der Stadt Nürnberg wurde auch die Auszeichnung verdienter Abteilungsvorsitzender vorgenommen. Für seinen jahrzehntelangen Einsatz für den Sport in Nürnberg, insbesondere auch der Förderung des Rollsports und für den Bau mehrerer Rollsportanlagen, ehrte Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein Richard Rippel mit der Sportlichen Verdienstauszeichnung.

BRV-Verbandstag und Sitzung der Kommissionen

Nachdem die Kommission Kunstlauf im Januar unter dem Vorsitz von Helmut Heimerl in Nürnberg und die Kommission Rollschnellauf unter Werner Dietmar in Hallstadt bei Bamberg tagte, steht bereits der Termin für den nächsten Ordentlichen Verbandstag des Bayerischen Rollsport-Verbandes fest:

Termin zum Vormerken

Samstag, 12. März 1988

Tagungsort:
Waldgasthof, Am Letten,
8560 Lauf an der Pegnitz

Beginn: 14.00 Uhr

Eine umfangreiche Tagesordnung sowie Anträge und Vorschläge versprechen eine interessante Tagung. ■

In seiner Laudatio hatte der Sportausschuß auch das unermüdliche Bestreben Rippels, wenn es um Rollsport ging, gewürdigt. Richard Rippel war auch der Motor bei den Vorbereitungen und der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „50 Jahre Rollsport im 1. FCN" 1987. Der langjährige Präsident des Bayerischen Rollsport-Verbandes krönte sein Schaffen mit dem Bau der neuen Rollsportanlage des 1. FCN und der Einweihung im September 1983. *H. F.*

1. Vorsitzender: Georg Haas
Schlehdornweg 15, 8500 Nürnberg 70
Telefon (09 11) 41 66 91

Pavel Sticha und Gabi Rechinger in Topform

Drei Franken-Titel gingen an den Club

In dieser Saison wurden die Club-Rennläufer nicht immer mit derart guten Bedingungen verwöhnt, wie sie beim Entstehen dieser älteren Aufnahme vorherrschten. Foto: privat

Nach den ständigen Absagen und Verschiebungen in diesem Winter war es beinahe ein Wunder, daß die Fränkische Meisterschaft am 30./31. Januar termingerecht in der Kelchsau stattfinden konnte. Für die meisten von uns bedeutete dieses Wochenende „Saisonauftakt". So fuhren am Freitag 13 Rennläufer, begleitet von Sportwart Wolfgang Weidner und drei „Torrichtervätern" erwartungsvoll zum „Heimspiel" in die Kelchsau.

Allzu einfach sollte es jedoch nicht werden, denn als einziges Rennen auf DSV-Ebene hatte die Fränkische Meisterschaft starken Zulauf: 350 Meldungen, überwiegend von oberbayerischen Vereinen, waren beim Skiverband Franken eingegangen.

Der SVF, dieses Mal ohne ausrichtenden Verein, meisterte das Mammutrennen jedoch relativ gut. Für die Läufer mit den hinteren Startnummern, die durch die Verzögerungen teilweise erste gegen 16.30 Uhr starten konnten, waren die Bedingungen allerdings extrem schlecht: Tiefe Gruben sowie Steine und Gras an den unteren zwanzig Toren ermöglichten es nicht, noch weit vorzufahren.

Unten im Tal war die Schneedecke fast geschlossen, wenn auch höchstens zehn Zentimeter hoch, als wir am Samstag zum Slalom aufbrachen. Zwei getrennte Läufe für Damen und Herren waren ausgesteckt, die Temperaturen lagen etwas unter Null.

Während es bei den Mädchen nach dem ersten Durchgang nicht sehr rosig aussah (Doris Seifert und Anja Stettner lagen nach Fehlern weit zurück, Gabi Rechinger schied aus), hatten wir bei den Herren eine recht gute Ausgangsposition: Pavel Sticha führte, Igor Sticha, Ralf Lenz und Frank Wagner lagen ebenfalls unter den ersten zehn. Auch Roland Seifert, Ladislav Stepanek und Markus Exler konnten sich trotz ihrer hohen Startnummern und der schlechten Piste für den zweiten Lauf qualifizieren. (Ausgeschieden: Michael Schäfer, Nico Bößl, Uwe Rabenstein.)

Im zweiten Durchgang mußte sich Pavel Sticha dann um neun Hundertstel Sekunden geschlagen geben und landete insgesamt auf Platz zwei. Sieger wurde ein Inngauer, Pavel blieb bester Franke. Ralf Lenz wurde insgesamt Achter, Igor Sticha, Frank Wagner, Roland Seifert und Markus Exler schieden aus.

Slalom, Damen: 1. Cornelia Stecher, TSV 1860 München (92,87); 20. und beste Fränkin, Christine Mages, DAV-Lauf (111,40); 23. Anja Stettner, 2. Fränkin (115,91); 24. Doris Seifert, 3. Fränkin, (117,69).

Slalom, Herren: 1. Georg Wimmer, WSV Samerberg (85,86); 2. und bester Franke, Pavel Sticha (85,95); 8. Ralf Lenz, 2. Franke (87,83); 47. Ladislav Stepanek (139,12).

Nach einem gemütlichen Abend bei „Stettner'schen Spaghetti-Bolognese" in Familie Sammers Kaminzimmer stand am Sonntag der Riesenslalom auf dem Programm. Die Bedingungen waren ähnlich wie am Vortag, es gab wieder zwei verschiedene Läufe für Damen und Herren, allerdings nur einen Durchgang.

Bei den Damen erreichte Gabi Rechinger Platz zehn und wurde damit beste Fränkin. Doris Seifert verpaßte eine gute Plazierung durch einen Fehler am vorletzten Tor und auch Anja Stettner war mit ihrer Leistung nicht ganz zufrieden.

Pavel Sticha wurde bei den Herren, wiederum als bester Franke, insgesamt sechster. Ralf Lenz, Frank Wagner und Igor Sticha landeten in der Fränkischen Wertung auf den Plätzen zwei, drei und vier. Bemerkenswert auch die Leistungen von Michael Schäfer, Roland Seifert, Nico Bößl, Uwe Rabenstein und Ladislav Stepanek, die mit ihren hohen Startnummern für die katastrophalen Pistenverhältnisse noch recht gute Zeiten erzielten. (Markus Exler schied aus.)

Riesenslalom, Damen: 1. Christine Nömeier, SV Riedering (69,03); 10. und beste Fränkin, Gabi Rechinger (71,62), Doris Seifert (78,19), Anja Stettner (79,47).

Riesenslalom, Herren: 1. Reinhard Moser, SC Rosenheim (60,85); 6. und bester Franke, Pavel Sticha (61,85); 12. Ralf Lenz, 2. Franke (62,89); 18. Frank Wagner, 3. Franke (63,79); 22. Igor Sticha, 4. Franke (64,02); 93. Michael Schäfer (70,49); 116. Roland Seifert (72,55); 133. Nico Bößl (75,67); 143. Uwe Rabenstein (79,47); 151. Ladislav Stepanek (101,07).

P.S.: Vielen Dank an unseren Betreuer Wolfgang Weidner und an unsere Torrichter Hermann Rechninger, Dieter Stettner und Pavel Sticha sen., die sich fast sieben Stunden lang geduldig an den Pistenrand stellten.

Nach solch einem Ereignis sollen auch einmal die Hausleute in Kelchsau zu Ehren kommen. Seit Jahren nimmt uns die Familie Sammer auf, betreut und bemuttert uns und gibt uns so etwas wie familiäre Geborgenheit. Wir fühlen uns pudelwohl im Hause Sammer und kehren immer wieder gerne dorthin zurück. *G. R.*

Wichtige Termine!

Am 30. April 1988 feiert die **Ski-Abteilung** ihr **75jähriges Bestehen.** Schon jetzt sind alle Abteilungsmitglieder herzlich zu diesem Ereignis eingeladen. Eine persönliche Einladung erhalten Sie noch zu gegebener Zeit.

*

Nachholtermin der **Vereinsmeisterschaft ist der 16. April 1988.** *G.H.*

AUS DER CLUB-FAMILIE

Frau **Johanna Frank** wird am 1. März 74 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied Frau **Hertha Gutbrod,** Clubmitglied seit 1927, ehemals erfolgreiche Leichtathletin sowie Handball- und Hokkeyspielerin, feiert am 2. März ihren 72. Geburtstag.

Frau **Mali Stang** aus 8501 Schwarzenbruck, begeht am 6. März ihr 78. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied Frau **Lisl Mossner,** dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend, langjährige Spielerin unserer 1. Damenhockeymannschaft, wird am 8. März 77 Jahre alt.

Frau **Susanne Scheib** feiert am 23. März ihren 78. Geburtstag.

Frau **Emmi Rath,** Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein seit 1921 angehörend, dereinst überragende Schwimmerin, begeht am 25. März ihr 77. Wiegenfest.

Frau **Betty Wortner,** dem 1. FCN 1938 beigetreten, wird am 27. März 79 Jahre alt.

Emil Gernt aus 8501 Neuhof/Zenn feiert am 14. März seinen 80. Geburtstag.

Alfred Bebert aus 6474 Ortenberg, Club-Mitglied seit 1951, begeht am 11. März sein 79. Wiegenfest.

Karl Horn wird am 20. März 77 Jahre alt.

Alfred Hollweg aus 8650 Kulmbach (2. 3.), **Hans Scheiner** (5. 3.), **Fritz Forster** aus 8832 Weißenburg (11. 3.), **Oskar Bittner** (12. 3.), Direktor **Karl Ziegler** aus Lauf/Pegnitz (12. 3.) und **Erich Ammon** (23. 3.) feiern ihren 74. Geburtstag.

Ernst Rührnschopf (21. 3.), Club-Mitglied seit 1929, ehemals aktiver Schwimmer und Wasserballer, sowie **Ernst Gsänger** (30. 3.) aus 8225 Traunreut, begehen ihr 73. Wiegenfest.

Anton Böck aus 8959 Seeg wird am 27. März 72 Jahre alt.

Hans Riedmann aus 6520 Worms feiert am 30. März seinen 71. Geburtstag.

Josef Schwing aus 7109 Krautheim begeht am 16. März sein 70. Wiegenfest.

Alfred Böbel aus Feucht bei Nürnberg (20. 3.) und **Ernst Schmelzer** aus Heilsbronn (24. 3.) werden 65 Jahre alt.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Erich Meder** (5. 3.), Club-Mitglied seit 1946, **Georg König** (11. 3.), **Wilhelm Blümlein** (12. 3.), **Willy Linder** aus Uehlfeld (17. 3.), **Josef Sigl** aus Cham (25. 3.) und **Georg Endrich** aus Neckarsteinach (28. 3.), Club-Mitglied seit 1954.

Das 50. Wiegenfest begehen: **Hermann Schütz** aus Birkenau (2. 3.), **Walter Schort** (7. 3.), **Kurt Horn** aus Limbach (8. 3.), **Georg Sperber** aus Schwaig (11. 3.), **Reimund Dürr** (12. 3.), **Dieter Knopp** aus Wendelstein (22. 3.), **Werner Krüglein** aus Oressig (28. 3.), **Heinrich Lehner** (31. 3.) und **Helmut Reuter** (31. 3.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im März geborenen Club-Mitgliedern! ■

Bei DM im Super G:

Ralf Lenz hielt sich wacker

Am 4. Februar nahm Ralf Lenz als einziger Vertreter unserer Farben an der Deutschen Meisterschaft im Super G teil. Die Organisatoren haben ein perfektes Rennen auf der Zugspitze ausgerichtet. Bei sonnigem Wetter, unterbrochen ab und zu von Sturmböen, starteten 140 Teilnehmer auf einer idealen Piste. Ralf zog bei seinem ersten Super-G-Start die Nummer 97, wurde während des Rennens von einer Bö erwischt und erreichte Platz 98. Am Start war die gesamte deutsche Spitzenklasse, Markus Wasmeier wurde Deutscher Meister. Wir sind mit der Leistung unseres Ralf sehr zufrieden, sie zeigt die stetige Aufwärtsentwicklung. *W. W.*

Personelles:

Unser Schneetrainer **Wolfgang Locke** *und seine Gattin* **Ursula** *haben Nachwuchs erhalten.* **Felix,** *ein Stammhalter, erblickte am 14. Januar '88 das Licht der Welt. Wir gratulieren den stolzen Eltern und wünschen unserem jüngsten Abteilungsmitglied alles Gute.* G.H.

So exklusiv wie BMW Automobile

Erste Adresse für erstklassige Automobile

Wer sich für ein erstklassiges Automobil entscheidet, sollte auch bei Kauf, Finanzierung oder Leasing eine erste Adresse wählen: die BMW-Niederlassung Nürnberg.

Starten Sie bei uns zur Probefahrt in einem Modell der aktuellen 3er Reihe!
Wir zeigen Ihnen gerne den für Sie günstigsten Weg zur Freude am Fahren.

BMW Niederlassung Nürnberg

Kilianstraße 181, 8500 Nürnberg 90
Telefon 0911/364041, (vorm. Autohaus Panzer)

Kirchenstraße 13, 8500 Nürnberg 50
Telefon 0911/49621 (vorm. Autohaus Jacobi)

WERNER HAALA

Wenn die Schneeglöckchen gerade blühen und die Krokusse aus dem Rasen spitzen, steht dem 1. FC Nürnberg der heißeste Monat des Jahres ins Haus. Nur noch Endspiele um den UEFA-Cup, Entscheidungen im Vertrags-Poker, Unterschriften zum schönsten Sport-Zentrum Deutschlands am Valznerweiher: Das ist der aufregende März für das Fußball-Volk.

Im Märzen der Höher die Rößlein einspannt...

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3:

Im Märzen der Höher die Rößlein einspannt...

Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt ... Das alte Volkslied aus Mähren ist out, weil die Landwirte lieber mit dem Traktor auf ihren Äckern herumkurven. Doch für den 1. FC Nürnberg könnte es ungewollte Aktualität erlangen, zumindest im übertragenen Sinn. Denn der Club muß gerade im März seine Felder und Wiesen instandsetzen, sprich den Boden für die Zukunft bestellen, wenn er im deutschen Fußball nicht weiter die zweite Geige spielen will. Der März ist für den 1. FC Nürnberg der Monat der Wahrheit. Jetzt entscheidet es sich, ob der Verein im deutschen Fußball-Oberhaus weiterhin top bleibt oder der Höhenflug mit Heinz Höher nur ein kleines Strohfeuer war.

Nun steht das Wohl und Wehe eines der größten und traditionsreichsten deutschen Sportvereine auf dem Spiel. Entweder Bayreuth oder Barcelona: So heißt überspitzt formuliert die Alternative. Will heißen: Nach fast 20 Jahren Sendepause im internationalen Fußballgeschäft kann der 1. FC Nürnberg auch außerhalb der deutschen Grenzen sein Image wieder aufbauen, zusätzlich das Geld einkikken, das zum Erhalt einer überdurchschnittlichen Mannschaft einfach notwendig ist. „Wir brauchen etwa 14 Punkte, um unser heiß ersehntes Traumziel UEFA-Cup zu erreichen", rechnete FCN-Chef-Trainer Heinz Höher Ende Februar hoch. Dann kann der Club die Zeiten wieder wach werden lassen, als hunderttausende von Fans vom Europa-Pokal-Fieber regelrecht elektrisiert waren.

Besonders lang hielt sich der FCN allerdings nie in den internationalen Gipfeltreffen. Als Meister von 1961 flog er in der dritten Runde gegen Benfica Lissabon aus dem Wettbewerb. Sieben Jahre später, beim neunten und letzten Titelgewinn, war gleich am Anfang gegen den späteren Sieger Ajax Amsterdam mit dem Weltstar Johan Crujff Endstation. Ebenfalls über die dritte Runde nicht hinaus kam der 1. FC Nürnberg als deutscher Pokalsieger von 1962. Damals scheiterte er an Athletico Madrid.

Vorerst sollte allerdings der Europa-Atlas in der Schaltzentrale am Valznerweiher zugeklappt bleiben. Im Augenblick tut es auch noch eine Deutschland-Karte, um die Ziele anpeilen zu können. 450 Minuten Dramatik, Spannung, Jubel oder Niedergeschlagenheit stehen im März auf dem Rasen an. Dann sind alle schlauer. Neue Standortbestimmungen werden aber auch bei Vertragsverhandlungen und der umfassenden Umgestaltung des Vereinsgeländes am Neuen Zabo erwartet. Und das sind die Highlights im heißen März:

5. MÄRZ München

12. MÄRZ Waldhof

19. MÄRZ Homburg

Mindestens einen Punkt: So will Reiner Geyer (links) in Hamburg mit dem Club abschneiden.

23. MÄRZ Hamburg

1. März: Olympia-Aspirant Roland Grahammer will seine Entscheidung bekannt geben, ob er beim 1. FC Nürnberg bleibt oder für eine große Ablösesumme zum Deutschen Meister FC Bayern wechselt.

5. März: Im Stadion am Dutzendteich gibt der FC Bayern München seine Visitenkarte ab. Der Erzrivale von der Isar kommt mit der Empfehlung eines 1:0-Sieges aus der Vorrunde. Das goldene Tor erzielte damals trotz Dauerüberlegenheit des Club der quirlige Verteidiger Hansi Pflügler mit einem herrlichen Kopfball. Einen Grund zur Revanche haben die Club-Kicker aber auch noch aus dem Pokal. Im Achtelfinale flogen sie am Faschingssonntag nach einer 1:3-Pleite im Olympia-Stadion aus dem Wettbewerb. Weil der Club total heiß auf die Bayern und mittlerweile spielerisch gleichwertig ist, könnte ein Ende der schwarzen Serie in Sicht sein. Experten-Tip: Knapper 2:1-Sieg des Club.

5. März: Das Derby bietet auch noch nach dem Schlußpfiff Dramatik. Dann will Trainer Heinz Höher klären, ob er weiterhin Rekord-Trainer beim 1. FC Nürnberg bleibt und die Ernte seiner Arbeit höchstpersönlich einfährt.

12. März: Im Südwest-Stadion von Ludwigshafen trifft der Club auf Waldhof Mannheim mit den Ex-Nürnbergern Günther Güttler und Frank Lippmann. Nach einem bösen 0:3-Debakel aus der letzten Saison und einem enttäuschenden 1:1 in der Vorrunde will die Höher-Elf Wiedergutmachung betreiben. Experten-Tip: Der Club gewinnt 1:0.

19. März: Einen Pflichtsieg visiert der FCN gegen den Abstiegs-Kandidaten FC Homburg zuhause an. Zu Buche steht ein 4:0 im Waldstadion mit Toren von Jörn Anderson (2), Jörg Dittwar und Manni Schwabl. Experten-Tip: 2:0 für den Club.

20. März: Auch Stefan Reuter hat sich zu einer Entscheidung durchgerungen, wo er seine Karriere fortsetzen will: entweder in Nürnberg oder München. Drücken wir die Daumen!

23. März: Nicht Badengehen will der Club beim Hamburger SV an der Elbe. Im Vorjahr rettete Jörn Andersen mit einem Kopfball ein 1:1. Unentschieden 2:2 endete auch das Hinspiel in Nürnberg. Experten-Tip: Erneutes 1:1 Remis.

26. März: Noch ein schweres Auswärtsmatch in der englischen Woche am Bökelberg. Vorsicht: Letztes Jahr ging die Höher-Truppe 0:4 ein. Das müßte eigentlich ein Grund sein, Borussia Mönchengladbach ernster zu nehmen. Wenn der Club so konzentriert wie beim 3:0-Sieg in Nürnberg zu Werke geht, müßte ein Punkt drin sein. Experten-Tip: 2:2.

28. März: Wird am Valznerweiher eine neue Epoche eingeläutet? Besiegeln die Vertrags-Partner mit ihrer Unterschrift den Ausbau des „Neuen Zabo" zum modernsten Sportzentrum Deutschlands mit einem Fünf-Sterne-Hotel, Hallenbad, Rehabilitations-Zentrum, Sauna, Fitness-Center, Squash- und Badminton-Courts? ■

Wiedergutmachung: FCN-Keeper Andy Köpke möchte in Gladbach am liebsten kein einziges Mal hinter sich greifen.

26. MÄRZ Gladbach

Tivoli Park
Erlebnisgastronomie
8800 Ansbach- Eyb Gewerbegebiet

FOTOSATZSTUDIO
Layoutsatz · Titelsatz · Mengensatz
Fremddatenübernahme
OFFSET- UND BUCHDRUCK
Großformat bis 2 × 130 cm, ein- und mehrfarbig
Druckveredelung · Klein- und Schnelldruck
INDUSTRIELLE BUCHBINDEREI
Klebebindung · Rückendrahtheftung · WIRE-O-Bindung
Formularsätze · Versandservice
FALTSCHACHTELWERK
Individuelle Konstruktionen für Verpackungen aus Vollpappe, Mikrowelle und Feinwelle,
Fenster- und Stülpschachteln, Displays und Blisterkarten
Druckerei Schulist
Postfach 1243 · 8807 Heilsbronn
Telefon (09872) 441 (FAX)
Teletex 987280

Gerd Schmelzer

Wie ich es sehe...

Noch nie in meiner Amtszeit als Präsident des 1. Fußballclubs Nürnberg ist mir die Wahrheit des geflügelten Wortes „Würde bringt Bürde" klarer geworden als in den ersten zwei Monaten des Jahres 1988.

Es ist schon schwer genug, einen so großen und traditionsreichen Verein wie den 1. FCN mit vereinten Kräften nach vielen vielen mageren Jahren wieder nach oben zu bringen – nicht nur im Profifußball, sondern auch in der Harmonie der Abteilungen des Breitensports und durch Großprojekte wie Schimmbad- und Stadionbau oder wirtschaftliche Nutzung des Vereinsgeländes am Valznerweiher. Aber noch schwerer ist es, oben zu bleiben.

Wohlan! Meine Kollegen vom Präsidium, unsere Mitstreiter im Verein und ich, wir nehmen die Herausforderung an!

Gewiß, da lief in den letzten Wochen einiges nicht so in Bezug auf unser Verhältnis mit dem FC Bayern München, wie ich das gerne hätte. Spieler hin, Spieler her, Fernsehrechte und – die dazugehörende wochenlange Medienschlacht.

Dabei weiß doch jeder, der unsere Vereinspolitik auch nur einigermaßen kennt, daß wir wegen einer Erfolgsserie in der Bundesliga noch lange nicht ausflippen, abheben oder überziehen.

Ganz klar: Der FC Bayern München hat es in jahrelanger erfolgreicher Arbeit geschafft, das Beste zu sein, was der deutsche Vereins-Fußball international zu bieten hat. Tüchtig und erfolgreich über viele Jahre. Bei dieser Truppe sitzen Profis auf der Bank, um die sich jede andere Bundesligaelf die Finger schlecken würde.

Und natürlich braucht der 1. FCN noch viel viel Zeit (und ein besseres Stadion), bis er diese Spitze erreicht. Doch daß wir um dieses Ziel kämpfen, das lassen wir uns nicht nehmen und das darf uns auch niemand als Arroganz auslegen.

Ein Spiel gegen den großen, geschätzten Rivalen, gleich, ob es gewonnen oder verloren wird, ändert daran nichts. ■

Das große Heimweh...

DIETER REIBER

„Den Club sehe ich in verwaschener, weinroter Poesie seiner Altvorderen. Und ich habe, als er in modernen, knallroten Jerseys den VfB Stuttgart beim letzten Spiel vor der Winterpause im Neckarstadion abfertigte, das Rot der alten Meister aufleuchten sehen wie bei einem Sonnenaufgang."

So schrieb Hans Blickensdörfer, einer der ganz großen Fußball-Kommentatoren unserer Zeit, in der Januar-Ausgabe des Magazins DER CLUB.

In dieser Nummer befaßt sich unsere Zeitschrift nun tiefer mit der schwarzroten Nostalgie, mit den geliebten roten Trikots über den schwarzen Sporthosen der unsterblichen Nürnberger Fußballhelden. Aus der Feder von Klaus Schamberger, wiederum ein Solist, der die Durchschnitts-Schreiber überragt und der den Club liebt.

Zufall? Sicher nicht.

Zugegeben, rein historisch sind die Vereinsfarben des 1. FC Nürnberg rot-weiß. Die Mannschaften der Gründerjahre haben zumeist rotweiß-gestreifte Trikots getragen. Aber was soll's. Seit 1920 ist der Club achtmal Deutscher Fußballmeister geworden, immer nur in den weinroten Trikots, mit schwarzen Hosen und den schwarzen Stutzen mit rot-weiß-schwarzen Streifen.

Und seither hat hierzulande Schwarzrot nichts mit den Schwarzen und den Roten zu tun, nichts mit einer großen Koalition. Für uns ist Schwarzrot der 1. FC Nürnberg, Sinnbild für großen Fußball, für Sportkameradschaft und für Treue zu echter Tradition. Schwarzrot, das erinnert an unvergeßliche Spiele, Tore, Erfolge und an die Idole vergangener Jahrzehnte, die mit den Namen Stuhlfauth, Kalb, Popp, Uebelein, Kennemann, Morlock, Strehl usw. noch lange nicht erschöpft sind.

Das Clublied der Gründerjahre

Die rotweiße Fahne weht stolz vom Mast
es flattern die Wimpel im Wind,
sie künden geschäftig und ohne Rast,
daß Meister wir wieder sind.
Sie jubeln's hinaus von Turm und Haus:
Der Club voraus! Hipp-Hipp-Hurrah!

Wie eh und je schwenken die Fans des 1. FCN schwarzrote Fahnen, ganz gleich, in welchem Dreß unsere Bundesligaelf ins Stadion einläuft. ■

Maxl Morlock
Heinz Strehl

Schwarze Hosen und weinrote Trikots

KLAUS SCHAMBERGER

Der markige Text ist wahrscheinlich noch ein Überbleibsel aus den schlechten alten Zeiten gewesen. Aber wer denkt im Alter von zehn Jahren auf der Heimfahrt von einem Spiel auf einem Eisenbahnstehplatz dritter Klasse schon über die Erbärmlichkeit vergangener Zeiten nach.

Das Lied, das wir bei jeder Heimfahrt gesungen haben, ging jedenfalls so: „Auf grünem Rasen spielen wir, für unser schwarz und rot Panier."

Aus stolz aufgeblasener Brust und besonders laut ist dieses Lied von uns nach Siegen gesungen worden.

I

Es hat Spieler gegeben, die sind noch im späten Herbst mit einer Gänsehaut vom Hauptbahnhof heim nach Zabo, Gleißhammer oder Mögeldorf gelaufen, nur mit diesem schwarz und rot Panier bekleidet.

Schwarze Hosen, weinrotes Trikot und auf der linken Brustseite 1. FCN aufgenäht, daß jeder sieht, hier schreitet der Reserve-Morlock von einem schweren Auswärtsspiel heim.

Von schwarz hat bei der Hose nach mehreren Jahren Kochwäsche selbstverständlich keine Rede mehr sein können. Die nachgemachte Kennemann-Hose vom Schobers Gustl war so hellgrau wie die Haare der Böhms Mutter, die unter der Tribüne jeden Tag die Trikots der ersten Mannschaft vom Zerzabelshofer Heimatschlamm befreit hat.

Von den Stutzen ganz zu schweigen: schwarz wie die Nacht, finster bis zum Knie, dann drei Streifen, einer rot, einer weiß, und zum Schluß wieder schwarz. Solche Stutzen waren ein Mysterium, sie haben ganze Landstriche von Jahn 63 bis zur Shellbrücke und hinüber zum ESV Rangierbahnhof in Angst und Schrecken versetzt.

II

Aus der Traum. Wer an ein weinrotes Leibchen Erinnerungen verschwendet, der ist ein Fußballfossil, der kann sich in sein Heimweh einwickeln lassen und auf einem Gully zwischen Hochhäusern in der Jochensteinstraße – am besten um Mitternacht, daß es keiner hört – sagen: Das war die Stelle, wo der Morlock drei Minuten vor dem Schlußpfiff die Ärmel von seinem weinroten Trikot hochgekrempelt und dem Knecht von Viktoria Aschaffenburg eine geschmiert hat, daß man es bis hinüber ins Schwimmbad hören konnte.

Der Schiedsrichter ist damals in ein Club-Trikot geschlüpft und unerkannt in Richtung Frankfurt entkommen. Der Pfeifenheini, wie ihn damals die Zuschauer liebevoll genannt haben, der müßte das Trikot eigentlich noch haben.

In welch dunklen Kanäle die anderen Restposten verschwunden sind, weiß kein Mensch mehr. Der alte Zabo ist verkauft, die Böhms Mutter verabschiedet, das Club-Bad verschüttet, und wer geheimnisvoll Selbstgespräche führt über weinrote Trikots, der ist entschieden verkalkt.

Man muß schriftlich um Denkmalschutz eingeben, wie es dem Merkel sein Geisterschreiber in der Bild-Zeitung macht.

III

Besser sind die Zeiten sicher nicht geworden, aber halt farbloser. Weiße Hemden, weiße Hosen, weiße Stutzen und immer gegen Bayern München käsweiße Gesichter. Auf der linken Brustseite steht schon noch zwei Zentimeter groß 1. FCN, aber von weitem kann man nur Patrizier, Aro, AEG, Grundig oder reflecta erkennen, je nachdem, wer gerade siebenhunderttausend Mark pro Jahr auf den Tisch legt für den Eindruck des Bundesligaverdienstkreuzes.

Das hat schon seine Richtigkeit und Geschäftigkeit mit den weißen Trikots; denn mit einer roten Werbeaufschrift auf roten Trikots würde keine Firma der Welt pro Jahr auch nur einen Pfennig zahlen.

IV

Weiß ist ein sehr schöner neutraler Zustand. Weiß sind auch die Trikots von Real Madrid und Borussia Mönchengladbach, weiß ist die Weißwurst und Weißgott sagt der Pfarrer in der Kirche. Man möchte schlimmstenfalls noch einwenden, daß nach einer Schlammschlacht gegen den FC Bayern München weiße Trikots nur mühselig wieder saubergemacht werden können. Aber auch da braucht sich die Böhms Mutter sowieso keine Gedanken mehr machen, denn für den Vollwaschgang bei sechzig Grad haben wir Ariel.

V

Nur eines könnte uns alte Deppen aus der vorsintflutlichen Zabozeit nachdenklich stimmen: Es wird nie mehr einer heimwärts von Schweinfurt in der Eisenbahn stehen, nie mehr werden sie zu elft das Clublied schmettern.

Auf grünem Rasen spielen wir, für unser weiß und weiß Panier.

Das ist nicht gerade die hohe fränkische Dichtkunst. ■

Vielbeschäftigt ist der Nürnberger AZ-Sportchef und fränkische Mundart-Poet weiß Gott. Trotzdem freut sich Klaus Schamberger, daß ihm Tassilo-Direktor Gerd Fischer ein Domizil im Kabarett gegeben hat („Woss i nu soong hob wolln"). Ihm, dem Rot-Grünen, der seit seiner Kindheit die schwarzroten Clubfarben liebt.

VOLLTREFFER

Die super Fußball-Action! Ganz aktuell, mit allen Stars und Mannschaften der laufenden Bundesligasaison!

Die Sammelbilder von PANINI und das tolle Album dazu – damit bist Du immer auf Ballhöhe!

Hol Dir die packende Fußball-Action von PANINI! Überall erhältlich, wo's Zeitschriften gibt!

© ZDF

GEWINN-COUPON

Unter den Einsendern dieses Gewinn-Coupons verlosen wir **100 Werbealben** mit je einer Sammelbildtüte.
Abschnitt ausschneiden, auf frankierte Postkarte kleben, und ab geht die Post an

PANINI VERLAGS GMBH

Postfach 1125 · 8033 Planegg

NEUES VON DER FRÜHJAHR ISPO '88

Modebewußte Sport-Fans müssen sich gewaltig festhalten. Sonst heben sie mit der neuesten Kollektion des Sport-Artikel-Giganten adidas aus Herzogenaurach regelrecht ab. Auf der internationalen Sportartikel-Messe in München präsentierte der Riese mit den drei Streifen und dem Dreiblatt seine aktuellen Produkte. DER CLUB schaute für sie hinter die verschlossenen Türen, da die weltgrößte Messe nur Händlern und Einkäufern vorbehalten ist. Warum die meisten Sieger nur adidas tragen, beweist wieder einmal das Kreative Out-Fit der „Take-Off" Kollektion. Das Schönste ist für die Besten gerade gut genug. In der neuen Piloten-Serie gibt es Sweat-Shirts, Westen, Jacken, Hosen und sogar einen Minirock.

Damit der Auftritt der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft heuer bei der Europameisterschaft gelingt, ließ adidas neue Gewänder schneidern, mit „Europacup" und „World Champ" zwei Top-Kick-Stiefel entwickeln und liefert mit „Tango Europa 88" auch noch den offiziellen Spielball. Neu auf dem Markt kommt mit „aditex" (wind- und wasserundurchlässig) auch ein atmungsaktives Material für Sport- und Freizeit-Textilien. ■

Neue adidas-Trends: Die „Cycling"-Kollektion von Take-Off (oben), darunter der Take-Off Knüller für den Sommer „Journal", die demnächst im Fachhandel erhältliche Ausrüstung der Nationalelf für die EM sowie Roland Grahammer und Jörg Dittwar im neuen aditex-Trainings-Anzug.

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"

bewirtschaftungs-betrieb

Winner Zeile 17 – 19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

WOLFGANG BARN

ZUG DER ZEIT:

Die Dampfloks ziehen wieder!

Mit Volldampf voraus in die Nostalgie: die Dampfloks ziehen wieder. Einst zogen die schwarzen, stählernen Dampfrösser Getreide, Gewürze und Gewehre genauso wie Adlige, Arbeiter, Angestellte und Arbeitssuchende, Revolutionäre wie Reaktionäre reisten in eine Zukunft näherrückender Grenzen. Dampfloks sorgten maßgeblich für den Durchbruch der ersten Industrialisierung wie für eine nie gekannte Mobilität. Heute ziehen sie Fotografen und Filmer ebenso an wie alte Seeleute und junge Romantiker. Die Dampfloks sind wieder da. Und wie.

Aus Reisen ist Romantik geworden, aus Fernweh Erinnerung. Und ein Staunen über soviel geballte Technik, die rumort, rußt und noch begreifbar, ja anfaßbar war – weit weg von der kühlen Welt der Chips. Nach arbeitsreichen Jahrzehnten blieb vielen nur der Schneidbrenner. Für die Übriggebliebenen heißt Ruhestand noch nicht Rast. Aber die Dampfrosse rasen nicht mehr – sie rasten bei den Scheinanfahrten an Bergaufstrecken, um sich den Fotografen in bester Positur zu stellen, sie paradieren und werden ausgestellt, schlendern auf landschaftlich edlen Strecken wie Stars auf der Bühne entlang, ziehen die Bewunderung von jung und alt auf sich, Dampf, Ruß und bisweilen, so sie noch kohle- und nicht fortschrittlich ölbefeuert sind, sanft glühende Ascheteilchen verstreuend wie ein pfeifeschmauchender Rentner.

Bewegte Geschichte – bewegende Geschichten

Die Dampfloks haben die ihnen jetzt zuteil werdende Liebe verdient – was haben sie alles bewegt! An der Spitze der Reisecoupes, Güterwaggons und Gepäckwagen, der Schlaf- und Speisewagen haben sie und die Eisenbahn Entwicklungen ins Rollen gebracht wie kaum eine andere technische Entwicklung. Obwohl anfänglich in bis zu 5 Klassen aufgeteilt, bedeutete es eine gesellschaftliche Revolution, miteinander abzufahren, zu reisen, anzukommen, Hochadel wie Handwerker, Bauer wie Beamter. Die Dampfloks schufen rasch wachsende, in ihrem Wesen veränderte Städte und hielten Hof im Herzen derselben: Bahnhöfe als Umschlagplätze von Menschen, Waren, Nachrichten.

Industrie und Handel kommen ins Rollen

Dampfmaschinen und Dampfloks hoben den jahrhundertealten Zwang auf, da zu verarbeiten, wo Energie vorhanden war. Nicht mehr am Wasserkraft spendenden Fluß mußte das Hammerwerk stehen – die Loks brachten Kohle, brachten Eisenerz zueinander und sorgten für den Abtransport der fertigen Produkte. Neue, ferne Märkte waren rasch erreichbar, unbekannte Erzeugnisse erreichten die Binnenmärkte. Bahn und Bahnhöfe entschieden über das künftige Wohl ganzer Landstriche – Eisenbahn hieß Anschluß gewinnen oder in provinzieller Abgeschiedenheit zu verharren. Traditionelle Berufe wurden bedeutungslos, Kutscher, Pferdeknechte, Hufschmiede, Posthalter verloren Brot und Ansehen. Es hieß aufgeben oder umdenken, aus Wagenbauern wurden Waggonhersteller. Nicht ohne Grund erinnert die Form früher Eisenbahnwagen an die der Postkutschen – wie etwa die hinter der legendären Dampflok „Adler", jener englischen Lok, die als erste in Deutschland zwischen den Städten Nürnberg und Fürth dampfte und diese ab dem 7. Dezember 1835 miteinander verband.

Ehre für 150 Jahre Dienst unter Dampf

150 Jahre später, im Sommer 1985, feierte die Stadt Nürnberg mit der kulturhistorischen Ausstellung „Zug der Zeit – Zeit der Züge" und die Deutsche Bundesbahn mit einer hochaktuellen Leistungsschau diesen Geburtstag. Ungewollt wurden diese Tage der Bilanz und der Rückschau auch zu einer Art Wiedergeburt der Dampfloks. Die Deutsche Bundesbahn, Enkel der zahlreichen Staats- und Länderbahnen sowie Kind der Deutschen Reichsbahn bereits die dritte Generation deutscher Eisenbahnen, hatte sich, wie sie in vielen Anzeigen postulierte, „das Rauchen abgewöhnt". Elektroloks übernahmen die Aufgaben der Dampfloks: schneller, stärker, sauberer. Und leichter, für die Menschen: keine stundenlangen Vorheizzeiten mehr vor Inbetriebnahme. Ende der kohleschaufelnden Knochenarbeit der Heizer. Auf nichtelektrifizierten Strecken arbeiteten Dieselloks. Entlang der Fahrstrecken und Schienenstrecken wurde Abschied genommen von den „Wasser-Tankstellen" und den Kohle-Bergen, der die Dampfloks als Wegzehrung bedurften. Rechts und links der Schienenstränge konnte auf die gemähten Sicherheitsräume verzichtet werden – kein Funkenflug drohte mehr, sommertrockenen Böschungsbewuchs anzuzünden. Die DB erließ ein Dampffahrverbot – die letzten Dampfloks wurden, welche Entehrung, auf die Schrottplätze und unter die Schneidbrenner geschleppt.

Dabei gibt es einen neuen Star zu sehen: der Eisenbahnsammler Walter Seidensticker überließ – zu einem Freundschaftspreis – die kohlebefeuerte Schnellzuglok 01 150 dem Nürnberger Verkehrsmuseum. Eine Dampflok voll fränkischer Erinnerungen: sie war schon 1935 und 1985 bei den Lokparaden zu Gast in Nürnberg. ■

Fotos: H. Liedel

DAMPFLOKS IN MUSEEN:

Berlin: Verkehrsmuseum Berlin e.V. Kreuzberg. **Bochum:** Eisenbahnmuseum B-Dahlhausen. **Darmstadt:** Eisenbahnmuseum D-Kranichstein. **Hamburg:** Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn Lokschuppen Aumühle. **Mönchengladbach:** Feld- und Werkbahnmuseum, am ehem. DB-Bahnhof Oekoven. **München:** Deutsches Museum Museumsinsel. **Neuenmarkt/Wirsberg:** Deutsches Dampflokmuseum. **Neustadt/Weinstraße:** Fahrzeugsammlung Pfalz. **Nürnberg:** Verkehrsmuseum Lessingstraße. **Sinsheim:** Auto + Technikmuseum Obere Au. **Viernheim:** Rhein-Neckar Museum am OEG-Bahnhof. ■

DAMPFNOSTALGIE '88

(Programm-Auszug)

„Der Schwabenländler"
Nürnberg – Stuttgart u. v. v.

„Schiefe Ebene"
Nürnberg – Bamberg – Schiefe Ebene – Marktschorgast/Falls u. v. v.

„Fichtelgebirgsrundfahrt"
Nürnberg – Schiefe Ebene – Neuenmarkt/Wirsberg – Hof – zurück über Marktredwitz und Schnabelwaid n. N.

„Internationale Verkehrsausstellung HH"
1. bis 12. 6. '88 in 3 Etappen mit 01 100 ab Nürnberg über Frankfurt und Hannover nach Hamburg

„150 Jahre Staatsbahn Braunschweig"
13. bis 21. 8. '88 – Zubringerfahrten mit 01 1100 von Nürnberg durch die idyllische Heide

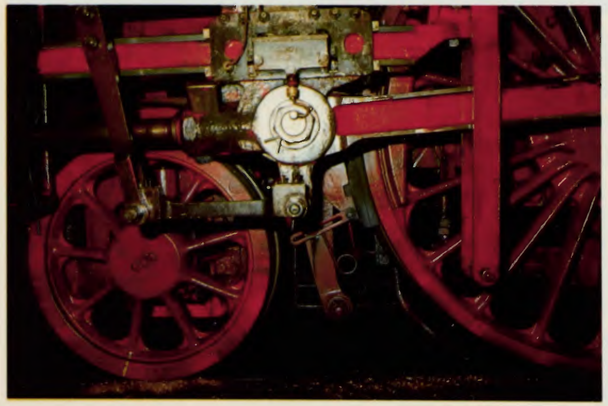
Nähere Informationen:
Bundesbahndirektion Nürnberg
Abt. Nostalgiefahrten
Sandstraße 38–40, 8500 Nürnberg 70
Telefon (0911) 219-5844

VERKEHRSMUSEUM NÜRNBERG

Das führende deutsche Eisenbahnmuseum

- Berühmte Originalfahrzeuge auf 360 m Gleis
- Größte Eisenbahnmodellsammlung im Maßstab 1:10
- Geschichte der Bahn – lebendig gestaltet
- Große Modellanlage
- Eisenbahnbautechnik
- Filmvorführung „Mitfahrt auf dem Führerstand"
- Gemütliches Restaurant (Freitag Ruhetag)

ÖFFNUNGSZEITEN: Tägl. ab 10 Uhr geöffnet · An Fest- und Feiertagen nach Vereinbarung
Lessingstraße 6 · 8500 Nürnberg 70 · Telefon 0911/219-5428



Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv-Museum

DDM Deutsches Dampflokomotiv Museum 8855 Neuenmarkt/Oberfr.

Exponate: 19 Dampfloks aus der Zeit zwischen 1909 und 1956, diverse Feld- und Kleinbahnlokomotiven verschiedenen Alters, Dieselloks, Klima-Schneepflug, Kleinbahn-Waggons und Dampfkran.

Restauration: Speisewagen auf dem Gelände, Biergarten.

Kleinbahnbetrieb: An jedem Wochenende der Hauptsaison mit Diesel- bzw. Dampflokomotiven.

Öffnungszeiten: vom 1. Mai bis 31. Oktober Di – Fr 9 – 12 und 13 – 17 Uhr, Sa und So 10 – 17 Uhr
vom 1. November bis 30. April Di, Fr, Sa und So 10 – 12 und 13 – 16 Uhr

8655 Neuenmarkt
Telefon 09227/5700

VIP Geflüster

Fröhliches Rheinländer-Treffen

Als Bub schwärmte Peter Gewehr von Heinz Höher im Trikot der Profi-Elf von Bayer Leverkusen. Später wurde er selbst Bundesliga-Fußballer bei Bayer. Und jetzt gab's nach dem Spiel 1. FC Nürnberg gegen Bayer Leverkusen im VIP-Raum einen kleinen Umtrunk der beiden Rheinländer mit ihren charmanten Ehefrauen, die fröhliche rheinische Lebensart ausstrahlen.

Da für Heinz Höher die Punkte eben noch wichtiger waren als für Peter Gewehr, war man allseits guter Dinge.

Peter Gewehr ist heute Deutschland-Geschäftsführer des holländischen Computer-Konzerns Tulip und rüstet auch Bundesliga-Großvereine mit Computer-Hardware und -Software aus. Wird man ihn öfter in Nürnberg sehen? ■

Unser Bild zeigt von li.: Doris Höher, Heinz Höher, Peter Gewehr, Erika Gewehr.

Dieter Eckstein,

Jung-Nationalspieler und gegenwärtiger Torschützenkönig des 1. FC Nürnberg in der Bundesliga, macht jetzt auch vor der Kamera Karriere. Vom Sportartikel-Giganten adidas in Herzogenaurach wurde er nun als Dressman verpflichtet, um die neu entwickelten Schienbeinschützer der Dreistreifen-Firma zu präsentieren. Dabei stellte der Stürmer-Star aus Nürnberg gleichzeitig die neuen Kleider der Truppe von Kaiser Franz Beckenbauer für die Europameisterschaft vom 10. bis 25. Juni in der Bundesrepublik vor. Seinen Foto-Termin betrachtete der pfeilschnelle und gefürchtete Bomber als gutes Omen: „Bei der Europameisterschaft für Deutschland zu spielen, das wäre für mich das höchste. Hoffentlich werde ich vorher nicht verletzt". ■

LESERBRIEFE

Der 1. FCN marschiert unwiderstehlich nach oben. Toll! Mit dem Magazin DER CLUB ist er heute schon Deutscher Meister unter den Vereinszeitschriften.

Karlheinz Rühl, Hanau

Danke für das Kompliment.
Die Redaktion

*

Mit so viel Liebe und Hintergrund-Aufhellung habe ich noch nichts über „Fußball im Radio" gelesen! Ich bedanke mich ganz persönlich für die Anerkennung, die mir in der Club-Gemeinde gezollt wurde.

Der Bericht wird mir Ansporn zu weiterem Bemühen sein, Fußball hörbar und erlebbar zu machen!

Günther Koch, Nürnberg

Dieser Brief spornt auch uns an.
Die Redaktion

*

Wir haben Ihre neue Ausgabe der Zeitschrift DER CLUB bekommen und sind davon so begeistert, daß wir Ihnen heute schreiben.

Das ist mit Abstand das Beste, was es in der 1. Liga gibt. Macht weiter so!

Nun hätten wir noch einige Wünsche: Können Sie uns im beigelegten frankierten Umschlag einige Autogrammfotos der Club-Spieler zustellen für unser Stammlokal und können Sie unsere Adressen weitervermitteln an einen Fanclub bei Euch, der Kontakte zu DDR-Fans pflegen möchten?

Dafür wären wir Ihnen sehr dankbar. Viele Grüße von

Andreas Deeg, Rudolf-Breitscheid-Straße, DDR-7144 Schenkditz

Da helfen wir natürlich gerne.
Die Redaktion.

*

Sehr geehrter CLUB,

wir schicken Ihnen dieses Kreuzworträtsel mit der Bitte und Hoffnung, daß es einmal in der CLUB-Zeitung erscheinen wird. Wir haben es selbst erfunden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Oehl, Matthias Rieder, Nürnberg

Das Rätsel ist mit so viel Liebe und – natürlich auf den 1. FCN bezogen – ausgeknobelt, daß wir es wirklich gerne in einer späteren Nummer veröffentlichen würden, wenn wir den Platz haben.
Die Redaktion.

*

Ich möchte in der Zeitschrift DER CLUB gerne folgende Anzeige ca. 30 mm x 40 mm zum Spiel gegen Bayern München aufgeben:

Suche Stadionprogramme von Borussia Mönchengladbach vor 1982 (Fohlen-Echos, Bundesliga-Auswärtshefte, Europacup und Freundschaftsspiele).

Biete Top-Preise. Angebote an:

Ralph Lenz, Heinestr. 3, 4045 Nettetal 2

P.S. Bitte teilen Sie mir kurz den Preis mit, damit ich Ihnen einen Scheck schicken kann.

Dafür will unser Verlag kein Geld.
Die Redaktion

Bundesliga-Torwart Nr. 1

Andreas Köpke wird vor dem Spiel 1. FCN gegen Bayern München mit dem „goldenen k" der Zeitschrift Kicker-Sportmagazin ausgezeichnet, weil er bei der Kicker-Leserumfrage „Wählt die Kicker '87" zum beliebtesten Bundesliga-Torwart vor Bodo Illgner und Eike Immel gewählt worden ist. Weiter so, Andy!

Wir sind offen für all' Ihre Wünsche.

Autohaus Joachim

V·A·G

Ankauf - Tausch - Verkauf ... dort, wo die Auswahl riesig ist!

Wir kaufen Ihr Auto. Oder tauschen es gegen ein größeres.
Oder gegen ein kleineres. Oder gegen ein sparsameres.
Oder gegen ein sportliches. Oder gegen eines mit Katalysator.
Bei Ankauf sofortige Auszahlung.

... ein starker Partner und eine gute Alternative
in Sachen Gebrauchtwagen
aller Typen und Marken
mit einem Jahr VVD-Garantie!

über 200 Gebrauchtwagen

Audi

Volkswagen Nutzfahrzeuge

Abschlepp-Dienst

AUTO-KRANE bis 80 to

Service mit ♥

Autohaus Joachim
... Ihr starker V.A.G-Partner in der Fuggerstraße
8542 Roth (im Gewerbegebiet) · Telefon (0 91 71) 40 31

MANEGE FREI!

Der Mode-Zirkus Franken-Zentrum gibt sein erstes Frühlings-Gastspiel.

Mit einem furiosen „Mode-Tschingderassassa" überall in unseren Fenstern, überall in unseren Läden und ab Donnerstag, 17. März bis Samstag, 19. März, stündlich ab 13 Uhr, Samstag ab 9.30 Uhr bei 14 Modenschauen mitten in unserer Ladenstraße.

Die Premiere dazu möchten wir am Mittwoch, 16. März um 19.30 Uhr, mit einer großen Frühlings-Modenschau in unserem großen Modezelt am Franken-Zentrum gemeinsam mit Ihnen feiern.

Dabei sehen Sie ein frühlingsfrisches Non-stop-Programm mit vielen neuen Einfällen, vielen neuen Ideen, vielen neuen Inspirationen. Munter gemixt mit einem ‚Schuß' Artistik, Gesang und Unterhaltung. Eintrittskarten mit Tombola-Gewinnkarte und Verzehrbon gibt's jetzt zum Preis von DM 5,– überall in unseren Textilgeschäften.

Allez hopp – die Moden-Schau beginnt!

Textil

Carlson
Wöhrl
attracta
H & E-Markt
Karstadt
Woolworth
Barbarella
Hosen-Leonhardt
Mini 2000
Rock & Bluse
Hallhuber
Efo-Jeans
Franks Jeans
der Italiener
Carina Boutique
Top truck
Memo I
Anna + Tobias
Prenatal
Sporthütte
Bella Donna

Mieder/Bademoden

Mieder-Fischer
Frottier-Hammer

Stoffe/Wolle

Hautum
Pingouin
Rodel
Singer

Schuhe

Deichmann
Gortz
Pohlmann
Schuh tip

Lederwaren

Endres

Schmuck

Bijou Brigitte
Juwelier Knupfer
Juwelier Kristfeld

Drogerien/Parfumerien

Drogerie Center
Fuchs fit und schön
Douglas

Friseure

Salon Durnberger
Salon Person

Brillen

Apollo Optik
Interoptik

Franken-Zentrum
Ihr Mode-Zentrum

FRANKEN-ZENTRUM
Nürnberg-Langwasser

Walter Spangler träumt vom Olympischen Gold

Der Wille hat Berge versetzt

VON HERMANN LUKAS

Er weiß bis heute nicht, wie es eigentlich passiert ist. Der schreckliche Unfall, der eine hoffnungsvolle Karriere in Sekundenbruchteilen zerstört hat, hinterließ ein „schwarzes Loch" in Walter Spanglers Erinnerungsvermögen. „Bei einer Flanke von rechts hechtete der Walter heraus und prallte dabei mit einem Straubinger Stürmer zusammen. Mir war sofort klar, daß etwas Ernsthaftes passiert sein mußte, denn Walters Augen blieben geschlossen." So schildert Spanglers damaliger Mannschaftskamerad Norbert Eder jenes Unglück, das das Leben des jungen Amateur-Torhüters des 1. FC Nürnberg total verändert hat.

Ereignet hat es sich am 14. September 1974 im Landesliga-Punktspiel der Club-Amateure in Straubing. Sechs Stunden lang rangen die Ärzte um Walters Leben. Sie bekamen die Lage zwar in den Griff, doch der Patient blieb bewußtlos. 29 Tage lang. Am 13. Oktober 1974 erwachte Spangler im Münchner Klinikum rechts der Isar aus dem Koma. Am Tag vor seinem 22. Geburtstag. Es war der Start in ein neues Leben.

Die ersten Jahre waren die schlimmsten. Der Unfall hatte eine schwere Quetschung im Stammhirn verursacht, die eine rechtsseitige Lähmung auslöste. Walter Spangler hatte zwar keinerlei geistigen Schaden genommen, konnte nach dem Erwachen aus dem Koma aber nicht mehr sprechen, den Kopf nicht gerade halten, die Bewegungen des rechten Armes nicht mehr steuern und schon gar nicht gehen.

Walter verlor nach und nach den Glauben an die Mediziner. Manche schrieben ihn bereits ab. Der gebürtige Ochenbrucker, der aus der Club-Jugend hervorgegangen ist, suchte sein Heil in zahllosen Rehabilitationsmaßnahmen im In- und Ausland. Köhnlechner, Akupunktur – doch der Erfolg blieb aus.

Daß Walter Spangler heute, fast 14 Jahre nach dem schrecklichen Unfall, wieder richtig sprechen kann, daß er – wenn auch langsam – wieder laufen und sogar auf einem Spezialrad fahren kann; daß er in

Walter beim Studium seines Buches „Und es ist doch zu schaffen".

der Lage ist, sich selbst zu versorgen, hat er nur einem Menschen zu verdanken: sich selbst. Mit einem schier unglaublichen Willen, mit verbissenem Ehrgeiz gewann er den Kampf gegen den Rollstuhl. Der Glaube an Gott hat ihn dabei stets gestärkt.

Natürlich gibt es auch viele Menschen, die Walter Spangler in der Not aufgerichtet haben. In erster Linie nennt er Prof. Dr. Weidenbach aus München. Diese Kapazität hat ihn nach der „Rückkehr ins Leben" sehr einfühlsam aufgerichtet und auch später immer wieder unterstützt. Natürlich hat der gelernte Metzger auch den Eltern und seinen echten Freunden („Die erkennt man nur in der Not") sehr viel zu verdanken.

Tips vom Olympia-Sieger: Klaus Wolfermann gibt Walter Spangler Speerwurf-Tips. Kleines Bild: Walter auf seinem Spezialrad.

Hilfe ganz besonderer Art erhielt Walter von der 1980 gegründeten „Kameradschaftshilfe", deren Treuhandauftrag im Oktober letzten Jahres beendet wurde. Initiator dieser beispiellosen Hilfsaktion war Gerhard Lautenschlager, ein mit Spangler befreundeter Betreuer der Club-Amateure. Er motivierte Ärzte, Juristen, Fans, Prominente und ehemalige Club-Meisterspieler zum Handeln. Innerhalb kürzester Zeit trug die „Kameradschaftshilfe" rund 100000 Mark an Spenden zusammen. Nach der Auflösung (Gründungsmitglied Werner Busch: „Die Aktion hat ihre Ziele erreicht. Die Beendigung war ein juristisch notwendiger Vorgang") erhielt Spangler einen Restbetrag von 52000 Mark, dessen Zinserträge zur monatlichen Unterstützung in Form einer Zusatzrente beiträgt. „Diesen Leuten habe ich unglaublich viel zu verdanken. Ohne sie wäre ich noch längst nicht so weit", bekennt der mittlerweile 32jährige.

Walter Spangler, der mit seiner Freundin Dagmar in der Nürnberger Wodanstraße wohnt („Ich bin in die Stadt gezogen, weil ich unter Menschen sein will"), hat sich nicht zuletzt durch den Sport wieder nach oben gearbeitet. Seit 1983 gehört er der Versehrten-Sportgruppe Wendelstein an. Sport ist für ihn kein Hobby, sondern eine Lebensaufgabe. 1986 ist Walter im belgischen Gits Weltmeister im Keulenwerfen und Vizeweltmeister im Speerwurf geworden. Bei der Behinderten-Olympiade im Herbst in Seoul will er zwei Goldmedaillen holen. „Ich werf die Dinger so weit, daß allen Hören und Sehen vergehr", verspricht der stets optimistische Modellathlet, der seit Straubing keine Sekunde lang in Selbstmitleid verfallen ist. Er hat an sich gearbeitet, drei Sprachen erlernt und ein Buch verfaßt.

Walter will einmal 100 Jahre alt werden. „Dann spielen die 15 oder 20 verlorenen Jahre keine Rolle mehr", macht er sich Mut. „Ich kann bestimmt so alt werden, denn ich bin ja körperlich ausgeruht. Im Leben geschieht eben nichts umsonst". ■

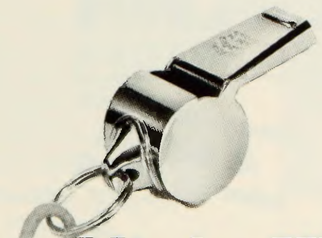
Hallo CLUBFANS!
Der doppelte Punktgewinn:

SUPERMODE • SUPERPREISE

★ Tolle Jeanshosen	ab DM	19,90
★ Sweatshirts	ab DM	19,90
★ Pullover	ab DM	25,–
★ Jeansjacken	ab DM	49,90
★ Kurze Neonsweater	ab DM	49,90
★ Steppjacken	ab DM	49,90
★ Flotter Jeansrock m. Leder	ab DM	98,–
★ Lederjacken	ab DM	125,–

Modische Gürtel, Hosenträger, Ohrringe etc.

INSIDER YOUNG FASHION
MODE FÜR DAMEN UND HERREN
Ludwigstraße 64 · 8500 Nürnberg · Tel. (09 11) 226651



Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

SAUNA
BEI DER MEISTERSINGERHALLE

GEMEINSCHAFTSSAUNA 14. STOCK
TÄGL. 12.00 - 23.00 UHR
SA SO FEIERT 10.00-20.00 UHR
DAMENSAUNA 15. STOCK
DIE MI DO 17.00 - 23.00 UHR
VERMIETUNG DER SAUNA 15.STOCK AN GRUPPEN
MO FR SA SO NACH VEREINBARUNG
SOLARIUM FREILUFTTERRASSE
DAMENSAUNA nur DM 10,–

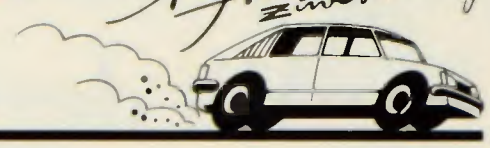
HAINSTRASSE 25 · 8500 NÜRNBERG 40 · TELEFON 46 07 47

RESTAURANT »GÄNSKRONG«
Inh.: Salvatore Scarcella
Öffnungszeiten:
von 11.00 – 15.00 Uhr und 17.00 – 1.00 Uhr
Freitag und Samstag von 11.00 – 15.00 Uhr und 17.00 – 2.00 Uhr
Innerer Laufer Platz 2 – 4 · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/55 58 94

Zimmer mit Dusche/WC/TV/Minibar und Telefon
Sauna + Solarium Ausreichend Parkplätze vorhanden
Im Hotel Lichtenhof fühlt sich der Gast
in geschmackvoller Umgebung wohl
CAFÉ BISTRO Plaster
HOTEL GARNI Lichtenhof
Behagliche Atmosphäre
Gepflegte Getränke
– Variationen in Kaffee –
Di – Fr 16.00 – 1.00 Uhr · Sa/So 14.00 – 1.00 Uhr · Montag Ruhetag
Pillenreuther Straße 150 · 8500 Nürnberg 40 · Tel. 09 11/43 70 41
U-Station zum Messegelände und Frankenhalle direkt vor dem Hoteleingang

MINICAR
FUNKMIETWAGEN

Tag und Nacht
4 88 85
oder 50 00 00
preiswert freundlich zuverlässig



SPAR MIT MINICAR...
★Personenbeförderung★
★ Firmenauftragsdienste ★ Krankentransporte sitzend ★ Flughafenservice ★

Ratskeller Club
DIE URIGE KNEIPE IN RÖTHENBACH
Karlstraße 5
RÖTHENBACH / PEG.
TEL. (0911) 54 57 16
Geöffnet
tägl. v. 18.00 – 1.00
Die urige Kneipe in Röthenbach
Karlstraße 5
8501 Röthenbach/Peg.
Tel. 09 11/54 57 16

Restaurant
Zur Hammerschmiede
Bekannt gute Küche · Jugoslawische Spezialitäten
Fränkische Schmankerl · Erlesene Getränke
Geöffnet: tägl. 10 – 23 Uhr · Dienstag Ruhetag
Laufamholzstraße 300 · 8500 Nürnberg 30 · Telefon 09 11/50 22 77

Freude am Fußball.
Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.

X TOTO
Tip ins Glück
EXTRA GEWINNEN · BEI TOTO LOTTO RENNQUINTETT ·
Spiel 77

Geöffnet von 11⁰⁰ bis 3⁰⁰ früh
Sternchen Mädchen
PILS-BAR
OBEN-OHNE
VORDERE STERNGASSE 7
85 NBG. TEL. 24 30 31

Letzte Chance einen neuen Audi 80 zu gewinnen

Beim Heimspiel gegen Bayern München, am 5.3. im Nürnberger Stadion, haben Sie die letzte Chance, für ein Los zum Preis von DM 5,– einen fabrikneuen Audi 80, ein Philips Autotelefon oder einen der 1001 tollen Preise zu gewinnen.

Tolle Preise im Wert von 60 000 Mark zu gewinnen

Neben dem Hauptgewinn gibt es weitere höchst attraktive Preise:

- 5 Tage Erlebnisferien mit Walter Röhrl bei Skilaufen, Tennis und Golf. Und exklusiv: Einmal Beifahrer sein neben dem Rallye-As. Wir sagen nur: Fasten seatbelts.
- 5 Tage Ski- und Tennisurlaub in Österreich bei den frischgebackenen Eltern und Skistars Hanni Wenzel und Harti Weirather.
- Eine Autotelefon-Anlage, Qualitätsmarke PHILIPS.
- Einen Porsche-Fahrerlehrgang.
- Einen Audi Quattro-Fahrerlehrgang.
- 600 Eintrittskarten für die Bundesliga-Heimspiele des 1. FCN

. . . und – und – und

Jedes Los bringt 5 Mark für die Nachwuchsförderung des 1. FCN

Der Gesamt-Erlös der Super-Tombola fließt dem Club zu. Der Verein verpflichtet sich, das Geld ausschließlich in die Fußball-Talent-Suche und die Nachwuchsförderung zu investieren.

So unterstützt jedes Los den konsequenten Weg des Club, mit jungen Spielern große Ziele zu erreichen. Der 1. FCN freut sich natürlich riesig über solche Initiativen und wünscht sich besonders rege Beteiligung bei der Tombola.

Also: 5 Mark bereithalten (es dürfen auch mehr sein)

Stimmen zur Tombola

„Heinz Höher und seine Truppe haben bisher eine riesige Leistung in der Fußball-Bundesliga vollbracht. Die konsequente Arbeit mit jungen Spielern muß man einfach unterstützen, damit der Nachwuchs weiterhin gefördert wird und echte Chancen bekommt.
Die Früchte sind nicht nur ein guter Tabellenplatz, sondern auch die Tatsache, daß jetzt junge Club-Profis in die Nationalmannschaft hineinwachsen.
Der Erlös der Tombola soll dem Club den Rücken stärken, und die Verbundenheit der Industrie zum 1. FCN unterstreichen.
Für nur 5 Mark Einsatz unterstützen die Fans den guten Zweck und haben die Chance, Super-Preise zu gewinnen."
Klaus Specht,
Philips Autotelefone

„Der Club hat eine tolle Mannschaft. Deshalb haben wir uns spontan entschlossen, bei der Tombola mitzumachen.
Einsatz und Spielwitz haben den 1. FCN bundesweit beliebt gemacht. Dazu trägt bei, daß der Verein auf den Nachwuchs aus eigenen Reihen setzt und nicht nur auf Stars.
Wir wünschen dieser sympathischen Elf mindestens einen Platz im UEFA-Cup. Allen Tombolateilnehmern drücken wir die Daumen für einen der tollen Gewinne."
Reinhardt Rode, Audi

„Diese Tombola beweist, wie sinnvoll Partnerschaften zwischen Wirtschaft und dem 1. FCN im nordbayerischen Raum gestaltet werden können.
Wir danken Philips Autotelefone und AUDI für das Engagement bei dieser Aktion, durch die die Nachwuchsförderung des Clubs in hervorragender Weise unterstützt wird.
Nun sind die Club-Fans gefordert, die durch den Kauf von Tombolalosen dazu beitragen können, daß auch zukünftig junge, hoffnungsvolle Talente am Valznerweiher in die Fußstapfen berühmter Vorbilder treten können."
Jürgen Böck
Geschäftsführung,
Marketing/Werbung

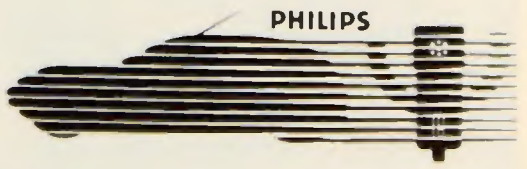
Öffentliche Ziehung am 10. März

Ihre gekauften 5-Mark-Lose bewahren Sie bitte ganz sorgfältig auf; denn am Donnerstag, 10.3.'88 um 18.00 Uhr findet im Saal des FCN-Vereinsheims im Beisein der Profi-Fußballmannschaft die große Ziehung statt. Ein Prominenter wie z.B. Walter Röhrl oder Franz Bekkenbauer wird Ihr Glücksbringer sein. Wer nicht bei der Verlosung persönlich dabei sein kann, erfährt aus der Gewinnerliste in den Vorverkaufsstellen und in der Ausgabe 4 DER CLUB, ob sein Los gewonnen hat.

Lose gibt's noch jede Menge bis zum 5. März

Im Stadion beim Spiel Club–Bayern, in den bekannten Vorverkaufsstellen des 1. FCN, im Fan-Shop und in der Club-Geschäftsstelle am Valznerweiher liegen viele tausend Lose für Sie bereit.

Rallye-Weltmeister Walter Röhrl gratuliert per Philips Autotelefon zu der großartigen Idee. Auch er steht zum Club und unterstützt die Super-Tombola.



Übrigens: Auch unterwegs im Mannschaftsbus ist das Philips Autotelefon stets griffbereit und wird ausgiebig genutzt. ■

...natürlich mit dem idealen Reisegepäck von

KOFFER Berner

Nürnberg · Hallplatz 3 · Telefon 203277

Müller-Reisen
OMNIBUSUNTERNEHMEN

Omnibusvermietung ab 8 Plätzen · Reisebüro
Gruppen-Pauschalreisen

nur DM 85.– **SUPER SKISPASS**
2½ Tage Zillertal · Busfahrt, Ü/F
Termine: Freitag, 4.3./11.3./18.3.
Abfahrt ZOB Nürnberg jeden Freitag um 18 Uhr.
Tel. Anmeldung erwünscht!

Oedenberger Str. 58 · 8500 Nürnberg 20 · Tel. (09 11) 54 95 76 + 59 70 84

Zum Beispiel: Weichschaum-Einlagen für den Sport

Wer Sport treibt, belastet seine Füße. Verschleißerscheinungen, Bänder- und Sehnenüberdehnungen sind die Folge. Sport-spezifische Einlagen stützen und schonen Füße und Gelenke. Hautfreundlich. Leistungssteigernd. Für unbeschwertes Sportvergnügen. Ihre Spezialisten vom Handwerk für Orthopädie-Schuhtechnik.

Denken Sie an Ihre Füße. Damit Sie sich wohlfühlen. Denn Fuß-Gesundheit macht aktiv!

Haus des Fußes
ORTHOPÄDIE
SCHUHTECHNIK M. RATAJ
8510 Fürth-Bay., Moststraße 4
Telefon (09 11) 77 01 61

Das Handwerk für Orthopädie-Schuhtechnik

Elektro-Hausgeräte-Shop
II. Wahl Hausgeräte mit Lackschäden 1 Jahr Garantie
Elektro-Hausgeräte-Shop
Muggenhofer Str. 45 · Tel. 31 66 55

STARKE
Ausstellung täglich bis 17 Uhr Sa 10 – 12 Uhr
85 Ndg Bärndorfer Hstr 12 ☎ 0911/30 10 51
SELBSTBAU HEIZUNG
Planung Werkzeugstellung
Abnahme Garantie
AUSSTELLUNG

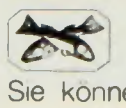
nvo nordbayerische vertriebs-organisation
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROSPEKT- UND WARENPROBEN-VERTEILUNGEN
Holzgartenstraße 34a
8500 Nürnberg
Telefon 0911/493797

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Fassen Sie den guten Vorsatz, jedem Streit aus dem Weg zu gehen. Lassen Sie sich durch die Aufsässigkeit eines anderen nicht provozieren und regen Sie sich nicht auf. Ein Anruf oder Brief erinnert Sie an verflossenes Liebesglück.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Der drohenden Langeweile entgehen Sie, indem Sie sich mit Ihrem Hobby befassen oder Sport treiben. Im Kreis von Freunden können Sie anregende Stunden verleben und evtl. auch eine interessante Bekanntschaft machen. Die Reaktion von Außenstehenden sollte Sie in diesem Fall nicht kümmern.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Sie können rundherum zufrieden sein. Nach einigen kleinen Anlaufschwierigkeiten entwickelt sich ein berufliches Projekt positiv und gewinnbringend. Eine bestimmte Aufgabe kommt Ihrer Begabung sehr entgegen und könnte Ihnen Anerkennung eintragen.

Widder 21. 3. – 20. 4.

In Ihrer nächsten Umgebung gibt es jemanden, dem Sie und Ihre Meinung etwas bedeuten. Setzen Sie sich nicht hochfahrend über die Emotionen dieses Menschen hinweg, auch wenn Sie sich mit Recht überlegen fühlen. Sie haben jemanden aus den Augen verloren und müssen nun ständig an ihn denken.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Sie müssen Ihre Antriebsschwäche besiegen und sich zu Energien und Aktivitäten durchringen. Dann werden sich bald Anzeichen für eine materielle Verbesserung bemerkbar machen. Falls Sie Amtswege oder Behördengänge zu erledigen haben, sollten Sie dies nicht weiter aufschieben.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Nicht immer gehen Sie konsequent genug an die Verwirklichung Ihrer Zukunftspläne. Lassen Sie sich nicht ablenken. Ihr Privatleben ist reichlich unruhig. Regen Sie sich nicht unnötig wegen jeder Kleinigkeit eines Bekannten auf.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Bei einer bestimmten Person wissen Sie nicht mehr, woran Sie sind. Das irritiert und betrübt Sie. Durch eine klare Frage vergeben Sie sich nichts. Und sogar wenn die Antwort negativ ausfällt, sind Sie nachher besser dran. Denn nichts ist so quälend wie die Ungewißheit.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Mit Energie und Optimismus bewältigen Sie sogar den alltäglichen Kleinkram. Unternehmen Sie gemeinsam mit neuen Freunden etwas und genießen Sie diese Stunden. Es ist jetzt die richtige Zeit, gegenüber einer bestimmten Person auf größere Distanz zu gehen.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Ihnen werden Chancen gleich mehrfach zugespielt. So könnte es sein, daß frühere Pläne und Absichten endlich zum Tragen kommen; gleichzeitig herrscht aber auch eine überaus günstige Konstellation für die Entwicklung neuer Konzepte.

Waage 24. 9. – 23. 10.

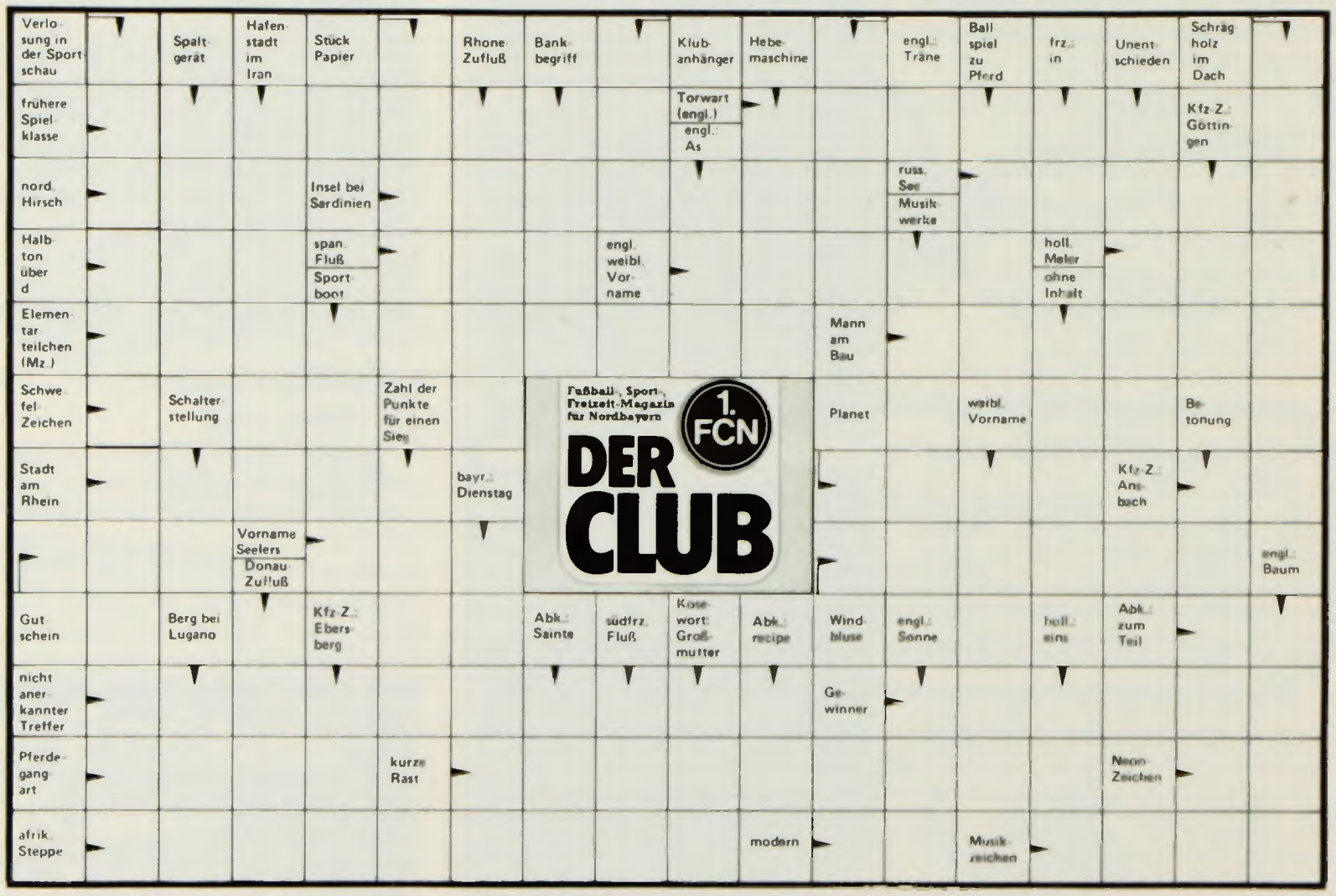
Wenn Sie eine Prüfung oder ein Aufstiegsgespräch absolvieren wollen, dann ist jetzt die Zeit dafür hervorragend geeignet. Wollen Sie eine bestimmte Person für sich einnehmen, sollten Sie ebenfalls nicht länger warten. Laden Sie sie ein oder schlagen Sie eine gemeinsame Aktivität vor.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Sie fühlen genug Energie in sich, um sich mit Volldampf an die Bewältigung einer schwierigen Aufgabe zu machen. Doch die Umgebung spielt nicht mit. Und weil Sie etwas, das als Teamwork gedacht war, nicht allein schaffen können, schieben Sie es besser auf!

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Ziehen Sie Ihren Partner nicht mit in eine unerfreuliche Situation. Er kann nichts dafür und bemüht sich ohnedies nach Kräften, Sie aufzuheitern. Hüten Sie sich davor, mit Ihrer schlechten Laune eine Entwicklung heraufzubeschwören, die Sie fürchten. Ihre Sorgen sind größtenteils vollkommen aus der Luft gegriffen.



Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Burger King, der Grill-Experte, löst die Experten-Frage:

DER WAR'S: MANNI SCHWABL.

Am 5.3.1988: Autogrammstunde + Gewinner-Ziehung im Burger King-Restaurant, Regensburger Str. 322.

Na, das Quiz war doch wohl nur halb so schwer. Unser Torschütze, der gegen Bayer Leverkusen das 1:0 geschossen hat, war natürlich Manni Schwabl.
Alle, die auf ihn getippt haben, können einen attraktiven Preis gewinnen. Alle, die nicht auf ihn getippt haben, können auf jeden Fall ein Autogramm bekommen. Denn Manni Schwabl spielt selbst die Glücksfee. Also, am 5.3.1988, nach dem Spiel gegen Bayern München um 18.00 Uhr im Burger King-Restaurant, Regensburger Straße 322, 8500 Nürnberg.

Zur Feier des Tages gibt es ein grillheißes Angebot.

Unser Menue de Luxe für nur DM 4,–.
Einen Hamburger de Luxe mit knackigem Salat und Fleisch frisch vom Grill. Dazu eine Coke (0,25 l) und 'ne normale Portion Pommes frites. Coupon einfach ausschneiden und im Burger King, Regensburger Str. 322, 8500 Nürnberg, abgeben.

Pro Person und Besuch nur ein Gutschein gültig. Angebot gültig bis 19.3.1988.

LILLI IST FÜR MONITOR
LOLLI IST FÜR LICHTBILDWAND

Der DIAMATOR AFM ist für Beide. Mal Monitor 24x24 cm. Mal Lichtbildwand. Mal zum Dia sofort betrachten. Mal für den großen Freundeskreis. Umstellen im Handumdrehen. Per Schiebeschalter. Für die farbbrillante Großprojektion bürgen das vergütete Qualitätsobjektiv 2,8/85 mm und die lichtstarke superflecta Halogenlampe 24 V/150 W. Zusätzlich hat das kompakte Koffergerät noch einige technische Raffinessen unter der Haube: Lampen-Dimmer/Sparschaltung, vollautomatische Scharfeinstellung und ein paar Dinge mehr.

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

reflecta® GmbH
macht Ihre Dias zum Erlebnis

reflecta® GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/2025-27 · Tx: 624950

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61, A-1131 Wien, Tel.: 0222/826981, tx 115842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Aussterfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel.: 064/433636, tx 981165 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel.: 02/3850963, tx 65848 fpob
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 48A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel.: 02979/86705, tx 11921 fidak nl

CS-System: absolut verschüttsicher

Archivieren mit System

Lichtbildwände

TERMIN-KALENDER

1.–7. 3. AUTOMOBILSPORT: Rallye Portugal, 3. Lauf zur WM

5. 3. FUSSBALL: 22. Spieltag der Bundesliga u. a. 1. FC Nürnberg – FC Bayern München (15.30 Uhr, Städt. Stadion)

5. 3. SKI ALPIN: Weltcup-Rennen in Whistler Mountain/Kanada, Abfahrtslauf Herren

5./6. 3. MOTORRADSPORT: Eisspeedway-WM (Mannschaft), Finale in Grenoble

5./6. 3. LEICHTATHLETIK: Hallen-Europameisterschaft in Budapest

7.–13. 3. TENNIS: Grand-Prix-Turnier in Orlando/USA, Grand-Prix-Turnier Damen in Boca Raton, USA

8. 3. FUSSBALL: Bundesliga-Nachhol-Partie Borussia Dortmund – 1. FC Nürnberg (20 Uhr, Westfalen-Stadion)

11. 3. EISHOCKEY: Relegationsrunde zur Bundesliga, EHC Nürnberg – Geretsried (20 Uhr, Eisstadion)

12. 3. HANDBALL: 1. Bundesliga, Tuspo Nürnberg – TSV Bayer Dormagen (20 Uhr, Sporthalle am Berliner Platz)

12. 3. FUSSBALL: 1. Bundesliga, 23. Spieltag u. a. Waldhof Mannheim – 1. FC Nürnberg, (15.30 Uhr, Ludwigshafen, Süd-West-Stadion)

12./13. 3. EISSCHNELLAUF: Welt-Cup-Finale der Herren in Inzell

11.–13. 3. SKI-NORDISCH: Ski-Flug-Weltmeisterschaft in Oberstdorf

12./13. 3. SKI ALPIN: Weltcup-Rennen in Vail Reaver Creek/USA, Abfahrtslauf, Super-Riesenslalom Herren, Weltcup-Rennen in Rossland/Kanada, Abfahrtslauf, Super-Riesenslalom, Damen

14.–27. 3. TENNIS: Grand-Prix-Turnier in Key Biscayne/USA

16. 3. FUSSBALL: Europa- und UEFA-Pokal Viertel-Final-Rückspiele

19./20. 3. SKI ALPIN: Weltcup-Rennen in Are/Schweden, Abfahrtslauf, Slalom Herren

19. 3. FUSSBALL: 1. Bundesliga, 24. Spieltag u. a. 1. FC Nürnberg – FC Homburg (15.30 Uhr, Städt. Stadion)

19. 3. HANDBALL: 2. Bundesliga, Damen, 1. FC Nürnberg – DSK SW Wiesbaden (19.30 Uhr, Grundig-Halle am Valznerweiher)

20. 3. EISHOCKEY: Relegationsrunde zur 2. Bundesliga EHC Nürnberg – EC Deggendorf (18.30 Uhr, Eisstadion)

26. 3. FUSSBALL: 1. Bundesliga, 25. Spieltag u. a. Hamburger SV – 1. FC Nürnberg (15.30 Uhr, Volksparkstadion)

30. 3. FUSSBALL: 1. Bundesliga, 26. Spieltag u. a. Borussia Mönchengladbach – 1. FC Nürnberg (20 Uhr, Bökelberg)

28. 3.–4. 4. TENNIS: WCT-Finale Herren in Dallas/USA

7. 4. Neue Ausgabe DER CLUB in allen nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen

Die Spieler des 1. FCN schwören auf den Bio-Aktivator regazell-energen.

Bombenkraft aus Biosaft

Konzentration und Gelassenheit auf der „Bank". Toni und die Mannschaft sind „allzeit bereit".

Toni Brablec kennt wie kein anderer die Beine seiner Schützlinge.

Beim Training, vor dem Spiel, in der Pause und nach dem Spiel baut er die Club-Profis auf, macht die Muskeln locker, behandelt kleine Verletzungen, damit die Spieler leichtfüßig zum Sieg stürmen.

Als guter Sport-Physiotherapeut beim FC Bayern München hatte er in 7 Jahren maßgeblich Anteil an 4 gewonnenen Meisterschaften, 3 Pokalsiegen und der Spitzen-Kondition unvergessener Starspieler wie Breitner, Schwarzenbeck, Rummenigge, Lerby, Pfaff.

Seit Toni Brablec in Nürnberg ist kennt und schätzt man auch hier die Wirkung der Kraft aus der Natur in regazell-energen, der biologischen Wirkstoffkombination aus Ginseng, Gelee Royale, Blütenpollen, Weißdorn und Weizenkeimen.

Die individuelle Behandlung seiner Schützlinge trägt Früchte. Seit 1½ Jahren ist Toni Brablec beim Club. Er ist wesentlich beteiligt am Erfolg der jungen Mannschaft. Der Tabellenstand unterstreicht das.

Dem menschlichen Organismus wird mit regazell-energen ein lückenloses Band aller Stoffe, die für Aufbau und Funktion der Zellen lebensnotwendig sind, zugeführt. Dadurch werden gleichzeitig alle wesentlichen Funktionsbereiche und Regelkreise des Menschen wie Zellstoffwechsel, Regeneration, Abwehrkraft und Psyche erfaßt. Renommierte Sportmediziner wie der Freiburger Professor Dr. Keul haben in ihren Instituten in wissenschaftlichen Studien die Einnahme der Zell-Regenerations-Kur „eine signifikant niedrige Infektanfälligkeit" festgestellt.

Nachweisbare Wunderwirkung

Toni Brablec hat jahrelang ausgesprochen positive Erfahrungen mit dem Naturpräparat. Er bestätigt: „Entscheidend ist die regelmäßige Anwendung. Besonders für eine verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen Infekte aller Art. Und darüber hinaus vor allem das Aktivieren der Leistungreserven. Die physische Anforderung an die Spieler ist enorm. Eine Kur mit regazell-energen läßt eine höhere Belastung der Muskeln zu. So sind sie zum Spiel in Hochform und erholen sich viel schneller nach extremen Anstrengungen".

Aufbaupräparate gehören in die Hände verantwortungsbewußter Fachleute. Die „Wunderwaffe" regazell-energen ist der natürliche Bio-Aktivator, dem Wissenschaftler beste ganzheitliche Wirkung bestätigen.

Konzentration – Spitzenleistung – Regeneration

Leistungssportler, aber auch wir „Normalbürger" kennen die Angst, im entscheidenden Moment nicht bei Kräften zu sein. Dann sinken Selbstbewußtsein und Konzentration, steigen Unsicherheit und Fehlerqoten. Der Bio-Aktivator regazell-energen hilft, den Körper auf die Minute genau zu Höchstleistungen zu bringen, und sich danach schnell wieder zu erholen. Wer im Vollbewußtsein seiner Kräfte steht ist konzentriert und psychisch stabilisiert, der bringt effizientere Leistung. Das sind die überzeugenden Gründe für immer mehr Sportler, die sich für das Naturprodukt entscheiden.

Auch die deutsche Fußball-Nationalmannschaft hat regazell-energen immer in ihrem Gepäck und vertraute bei der Weltmeisterschaft in Mexico darauf. Wenngleich diese biologische Kur zu den offiziellen Präparaten im deutschen und internationalen Spitzensport zählt, ist sie vor allem auch für den „Durchschnittsbürger" von großem Nutzen. Sie ist ein erfolgversprechender Weg, um verlorene Kräfte wieder zurückzugewinnen und hilft dem belasteten Menschen unserer Zeit, seine Arbeitskraft und seine Lebensfreude zu erhalten. Die regazell-energen Kur ist in Apotheken erhältlich. ■

5 schwere Spiele – Punkt um Punkt für den 1. FCN

Stimmen zum „heißen März“

Ob der 1. FC Nürnberg nach 20 Jahren wieder die internationale Fußballbühne betreten darf – der Monat März wird's weisen. Nach diesen schweren fünf Spielen sind wir schon mit einem Bein dabei, wenn das Selbstbewußtsein stimmt, wenn die Begeisterung anhält. Für den überspringenden Funken können alle etwas tun: Trainer und Betreuer, Vorstand, Presse und die Spieler selbst.

Alfred Reiß, Marketing-Direktor Firma Schöller

Kein Zweifel, die Bayern sind diesmal fällig. Ich glaube fest daran, daß es nach neun Jahren endlich wieder einen Clubsieg zu feiern gibt. Außerdem müßten im März ein klarer Sieg gegen Homburg und zwei Auswärtspunkte zu holen sein. Gutes Omen: In den letzten Jahren ist der FCN nach der Winterpause stets sehr gut aus den Startlöchern gekommen.

Rudolf Meindl, Bezirksdirektor Gothaer Versicherung

„In meiner Branche wird ein Stein auf den anderen gesetzt, um etwas aufzubauen. Wenn der Club Punkt für Punkt erkämpft, bleibt das Ziel der UEFA-CUP kein Traum mehr. Ich würde sagen, das Fundament steht, der Rohbau wird zügig hochgezogen, wenn alles klappt, können Ende März das Richtfest und Mitte Mai die Einweihung gefeiert werden.

Kurt van Riesen, Dipl.-Ing. Bau AG, Bilfinger + Berger

Im „heißen März“ gibt es für mich eine sichere „Bank“: das Heimspiel gegen Homburg. Das muß der Club einfach gewinnen. Richtungweisend ist natürlich das Bayern-Spiel. Nach der hauchdünnen Niederlage im Pokal ist die Höher-Elf motiviert und wird wohl ein Remis schaffen. Wenn es dann in den drei schweren Auswärtsspielen zu zwei oder drei Punkten reicht, rückt der UEFA-CUP sehr nahe.

Hermann Bauer, Hypo-Bank Nürnberg

Ich habe ein gutes Gefühl. Immerhin haben acht Spieler des 1. FCN in den verschiedenen Nationalmannschaften schon schwere internationale Prüfungen mit Bravour bestanden und dabei Nervenkraft unter Beweis gestellt. Und auf gute Nerven wird es in den entscheidenden Spielen im Monat März besonders ankommen. Auf geht's, junge Clubmannschaft!

Alfred Hübner, Prokurist FRISTO Getränkemärkte

Zugegeben, unter meinen Hobbys ist mir Golf noch wichtiger als der Samstag im Nürnberger Stadion. Aber wenn man so lange mit einem treuen Freund des 1. FCN verheiratet ist, kann man sich dem Clubfieber nicht entziehen. Unsere Chancen für die entscheidenden nächsten Spiele? Nun, ich vertraue der jungen Mannschaft. Die packen das schon! Mein Wunsch: Zuschauer mit guten Nerven.

Ruth Doll, Hausfrau

Ich möchte nicht so viel auf einmal tippen, halte mich da lieber an das weise Trainerwort, das einst Sepp Herberger berühmt gemacht haben soll: „Das nächste Spiel ist das schwerste!“ Fünfmal im Monat März gilt dieser Satz, in der englischen Woche gleich dreimal hintereinander. Zuerst also das nächste, das schwerste, die Bayern: Ob Sie's glauben oder nicht, wir gewinnen.

Sven Oberhof, Vizepräsident des 1. FCN

Ich bin bescheiden. Ich wünsche mir aus den fünf März-Spielen – zu Hause gegen die Bayern und gegen Homburg, auswärts bei Waldhof, beim HSV und in Mönchengladbach – für den Club mindestens fünf Punkte. Dazu darf man im Nürnberger Stadion gegen Bayern München allerdings nicht wieder leer ausgehen. Denn auch für die andern sind's lauter „Entscheidungsspiele“.

Carl-H. Schmidt, Direktor Bayerische Vereinsbank

Noch lieber als Fußball spiele ich Tennis oder fahre Ski. Aber als Münchner Bua bin ich natürlich für die Bayern. Schon weil daheim allerbeste Stimmung herrscht, wenn die Bayern gewinnen. Meine Eltern sind nämlich regelrechte Fans. Deshalb wünsche ich dem 1. FCN im März nur vier Siege, also acht Punkte, und ... daß er in der Deutschen Meisterschaft Zweiter wird hinter den Bayern.

Marcus Plattig, Schüler

Ich bin ja nun schon seit acht Jahren Profi beim Club, und immer noch fehlt mir ein Sieg über Bayern München in meiner Sammlung. Davon träume ich seit dem Pokalfinale 1980. das wir sehr unglücklich 2:4 verloren haben. Im Heimspiel am 5. März muß endlich der Knoten platzen: Ich tippe auf ein 2:1 für uns. Dann noch vier Punkte aus vier März-Spielen – das wäre die halbe Miete für den UEFA-CUP.

Thomas Brunner, Fußballprofi

Wenn Sie mich fragen: die „englische Woche“ mit den Spielen gegen Homburg, in Hamburg und Mönchengladbach bringt die Vorentscheidung, ob der 1. FCN das große Ziel UEFA-CUP schon in diesem Jahr erreicht. Natürlich gehört auch Glück dazu: Keine roten Karten, nicht zuviele gelbe, gute Schiedsrichter, weniger Verletzungspech und das Wichtigste: Tore!

Michael Ferdin, Bewirtschaftungsbetriebe Ferdin

„Ehrengast" Hans-Jürgen Brunner überreichte der „9c" in Hofheim zum Abschluß ein signiertes Club-Mannschaftsposter. **Foto: privat**

Hansi Brunner „Ehrengast" in der Schule

Nachhilfe in Sachen Fußball

So interessant kann Unterricht sein: Weg mit dem Aufsatzheft, Schluß mit mathematischen Formeln – warum nicht mal mit einem Fußball-Profi diskutieren? Gerhard Rectanus, Klassenlehrer der 9c an der Hauptschule Hofheim und Club-Spieler Hans-Jürgen Brunner haben den Wunschtraum vieler fußballbesessener Schüler in die Tat umgesetzt. Am Dienstag, dem 15. Dezember, stand in Hofheim Fußball auf dem Lehrplan.

Zu einer derart interessanten und abwechslungsreichen Unterrichtsstunde gibt natürlich nicht jeder Lehrer sein Ja-Wort. Für Gerhard Rectanus war es Ehrensache, mal ein Stündchen für diese außergewöhnliche Sache zu opfern, denn der 38jährige gebürtige Nürnberger ist seit eh und je ein überzeugter Club-Fan. Seit 1964 (!) führt der Pädagoge „Fieberkurven" über das Abschneiden des 1. FC Nürnberg; sein statistisches Archiv ist eine wahre Goldgrube. Seit der Oktober-Revolution besucht er zusammen mit Schul-Hausmeister Adolf Kneuer und anderen Kollegen jedes Heimspiel des Clubs. Im September letzten Jahres haben Gerhard Rectanus und Adolf Kneuer die 125 Kilometer aus Unterfranken sogar mit dem Rad zurückgelegt und durften auf der Aschenbahn des Stadions eine Ehrenrunde drehen.

Der Besuch Hansi Brunners in der „9c" war ein toller Erfolg. „Es hat Spaß gemacht. Die haben sich echt was einfallen lassen", berichtet der Profi-Kicker, der in einem mit Fahnen, Postern und anderen Fan-Artikeln geschmückten Klassenzimmer mit viel Beifall empfangen wurde. Natürlich hätte sich der Hansi keinen besseren Zeitpunkt für seine Visite wünschen können; schließlich hatte sich die Club-Mannschaft zuvor mit sechs Siegen in Serie auf Platz fünf festgesetzt. Der 23jährige Jung-Profi, der vor

Gerhard Rectanus (links) und Adolf Kneuer vor dem Start ins 125 Kilometer entfernte Stadion. **Foto: privat**

zweieinhalb Jahren selbst noch die Schulbank gedrückt und sein Abitur „gebaut" hat, stellte sich der Klasse zunächst einmal vor und beschrieb seinen Weg vom unbekannten Jugend-Kicker zum Vertragsspieler. Natürlich bediente er die wißbegierigen Mädchen und Buben mit Insider-Informationen über den 1. FC Nürnberg. Den krönenden Abschluß einer hochinteressanten Schulstunde bildete ein Probetraining in der Turnhalle, an dem 16 Jungen aus drei Klassen teilnahmen. Hansi präsentierte einige technische Kabinettstückchen und hielt eine Lehrstunde in Sachen Kopfball und Torschuß.

Das Club-Eigengewächs, das parallel zum Profi-Fußball ein Studium (Sport/Wirtschaft) an der Uni Erlangen absolviert, signierte noch unzählige Autogrammkarten und bewies dabei sehr viel Geduld und Stehvermögen. Ehe Hansi den Heimweg in die Noris antrat, wurde er von Gerhard Rectanus noch ins Hofheimer Bräustüble zum Mittagessen eingeladen, wo die Fachsimpelei natürlich eine rege Fortsetzung fand.

Hofheim war im übrigen schon die zweite Station des gebürtigen Herriedeners in Sachen „Fußball-Nachhilfe": in Zeil am Main, wo sein Onkel Heinz Schübert als Lehrer beschäftigt ist, gab Brunner ein ähnliches Gastspiel. Beide Klassen drücken seither dem Club natürlich besonders kräftig die Daumen – nicht nur weil sie den sympathischen Hansi nun persönlich kennen. Angeblich soll es montags keine Hausaufgaben mehr geben, wenn der Club gewonnen hat. ■

PEPSI®

PEPSI-COLA

SUPER GEWINN SPIEL
Das ist mein Leben

Das war am Leben von Stefan Reuter falsch:

Hallo Club-Fans!

In meine „Lügengeschichte" haben sich sogar vier Fehler eingeschlichen! Wer drei davon erkannt hat, bekam eine Gewinnchance. Im Dezember war ich mit der Nationalmannschaft auf Südamerika-Tour – **Südostasien-Reise** war also falsch. Manni Schwabl war dabei – aber **Dieter Eckstein** fehlte. Natürlich gibt es in Offenbach keinen **Bökelberg,** sondern nur einen Bieberer Berg. Geschwindelt habe ich auch bei meinem Heimatverein: ich habe beim TSV Dinkelsbühl das Fußball-Einmaleins gelernt – und nicht beim **TSV Rothenburg ob der Tauber.**

Viel Spaß und herzliche Glückwünsche an die Kameraden!

Euer Stefan Reuter

1. Preis: Ein Essen für 2 Personen mit Stefan Reuter: Alexandra Neumüller, 8500 Nürnberg 70.

2. Preis: Trikot mit Unterschrift des Spielers: Martin Roedel, 8553 Ebermannstadt.

3. Preis: Ein signierter Fußball: Bernhard Bardroff, 8742 Bad Königshofen.

4. Preis: Ein Sondertraining mit Heinz Höher: Manfred Dörzbacher, 8501 Dietenhofen.

5. Preis: 1 Haupttribünen-Tageskarte für ein Heimspiel/Saison 87/88: Reinhard Maurer.

6.–10. Preis: 1 Gegengerade-Tageskarte für ein Heimspiel/Saison 87/88: Tanja Wagner, 8500 Nürnberg 20; Helmut Gröschl, 8801 Windelsbach; Kristian Lutz, 8531 Markt Erlbach; Wolfgang Müller, 8563 Schnaittach; Tamara Müller, 8821 Langfurth 1.

11.–20. Preis: 1 Stehplatz-Tageskarte für ein Heimspiel/Saison 87/88: Manuela Feiler, 8551 Egloffstein; Carmen Pröpster, 8434 Berching; Wolfgang Süsskoch, 8500 Nürnberg 70; Günter Stöcker, 8664 Stammbach; Dieter Schwabe, 8642 Ludwigsstadt 2; Klaus Vogel, 8508 Wendelstein; German Bolz, 8781 Oberleichtersbach; Hubert Steiner, 8648 Tettau-Schauberg; Friedbert Sauer, 7180 Crailsheim; Friedrich Hahn, 8602 Schlüsselfeld. ■

Auflösung

–	T	–	–	–	B	–	–	F	–	–	T	–	–	–	–	–	S	
–	O	B	E	R	L	I	G	A	–	K	E	E	P	E	R	–	P	
–	R	E	N	–	A	S	I	N	A	R	A	–	O	N	E	G	A	
–	D	I	S	–	T	E	R	–	C	A	R	O	L	–	M	O	R	
–	E	L	E	K	T	R	O	N	E	N	–	P	O	L	I	E	R	
–	S	–	L	A	–	E					–	E	–	E	S	–	E	
–	M	A	I	N	Z	–					E	R	D	E	–	A	N	
B	O	N	–	U	W	E					A	N	O	R	A	K	–	
–	N	–	I	–	E	R	–	–	–	–	–	–	R	–	–	Z	T	
–	A	B	S	E	I	T	S	T	O	R	–	S	I	E	G	E	R	
–	T	R	A	B	–	A	T	E	M	P	A	U	S	E	–	N	E	
–	S	E	R	E	N	G	E	T	I	–	I	N	–	N	O	T	E	

Riesen-Beteiligung beim Pokal-Suchspiel... 50 glückliche Gewinner. Für 6 Club-Fans hieß es:

»Live dabei«

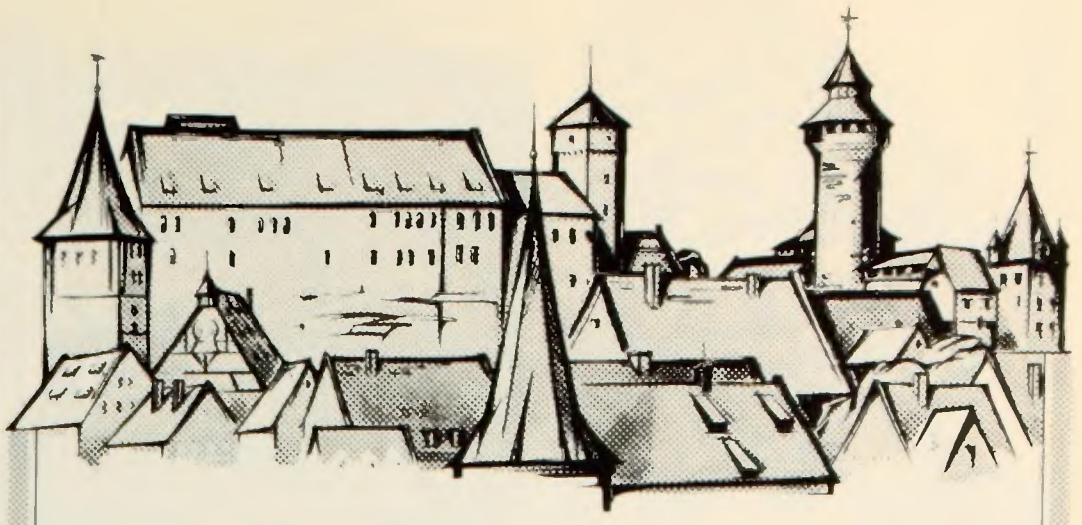
in München zum Achtelfinalspiel um den DFB Pokal.

Viele, viele richtige Lösungen gingen beim Verlag ein. Alle wünschten dem 1. FCN: „WEITER GUT SPIELEN IM NEUEN JAHR". Auch wenn der Club es diesmal gegen die Bayern nicht geschafft hat ... Das Spiel war bis zur letzten Sekunde spannend.

Michèle und Marc, die beiden kleinen Glücksbringer bei der Ziehung der Gewinner.

Also: Weiterhin die Daumen drücken. Dank allen Teilnehmern. Viel Freude bei der Lektüre von DER CLUB und weiterhin Glück bei unseren Gewinnspielen.

Ihre Redaktion



Wir garantieren
Schutz und Sicherheit
im Zeichen der Burg,
mit klarem Konzept im Markt,
mit hoher Qualität in Service
und Leistung, einer Qualität,
der das Unternehmen
seit über 100 Jahren
verpflichtet ist.

Die NÜRNBERGER bietet
auch in Zukunft auf der Basis
ihrer NEUEN TARIFE
bedarfsgerechte und individuell
gestaltbare Vorsorgeprogramme.

Der Einsatz ihrer leistungsstarken
Beratungstechnologien
wirkt kosten- und zeitsparend,
und dient damit der Förderung
menschlicher Kontakte.

Die NÜRNBERGER,
dynamisch und zukunftsorientiert,
liefert und garantiert
finanzielle Sicherheit
für alles, was Menschen sind,
tun, haben und wollen.

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
Rathenauplatz 16/18, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 531-0

NEU IM STADION

Müllermilch

Die Milch macht's ...
... und Müllermilch macht's möglich.

Ab sofort gibt's an allen Imbiß-ständen im Stadion des 1. FCN die schmackhaftgesunden Milchmix-Spezialitäten von Müllermilch, dem bekannten Partner der Deutschen National-Mannschaft bei der kommenden Fußball-Europameisterschaft.

Damit wird dem vielfach geäußerten Wunsch all derer entsprochen, die lieber Milch als Bier und Brause mögen.

Übrigens: Alle Club-Fans, die sich zu Fitness und Gesundheit bekennen, finden neben der Erfrischung durch das variantenreiche Milchmix-Angebot jetzt zusätzlich Stärkung durch die neuen, knusprigen Müller-Riegel.

intercoin

25 JAHRE DEUTSCHE FUSSBALL BUNDESLIGA

Gold- und Silbermedaillen von allen Bundesliga-Clubs '88

Silbermedaille
999er Feinsilber, Ø 35 mm, Gewicht ca. 15 g, verpackt in Klarsichtdose und Etui mit Zertifikat
DM 49,50*

Goldmedaille
Gold 585, Ø 35 mm Rondengewicht ca. 19,9 g. Feingehalt ca. 11,64 g. Im Acrylblock mit Luxusetui und Zertifikat
DM 598,–*
*(unverbindlich empfohlener Verkaufspreis)

Einmalige Sonderserie für Fußballfans: Ihr Bundesliga-Club in Gold oder Silber

Ausführung: polierte Platte, mattes Relief gegen Spiegelglanzfläche.

Erhältlich bei Ihrem Fußballclub, Banken und Sparkassen.

Der 1. FC Nürnberg hat zum 25jährigen Bestehen der Bundesliga in diesem Jahr eine Gedenkmedaille aus massivem Feinsilber herausgegeben. Vorgestellt wird das Sammlerstück am 3. März 1988 bei der Spitzenbegegnung 1. FC Nürnberg gegen Bayern München.

Die aus massivem Silber (999/000, 35 mm Durchmesser, ca. 15 g) beziehungsweise aus 585er Gold (35 mm Durchmesser, ca. 19,9 g Gesamtgewicht, ca. 11,64 g fein) geprägten Jubiläumsmedaillen zeigen auf der Vorderseite das Vereinssignet vom 1. FCN und auf der Rückseite eine Fußballspielszene mit der Inschrift „125 Jahre Bundesliga".
Der goldene bzw. silberne Geburtstagsgruß des 1. FCN an die Bundesliga gehört zu einer 18 Medaillen umfassenden Sammlung, an der sich alle Mannschaften bzw. Vereine der 1. Bundesliga beteiligt haben.

Ja

ich möchte die Club-Gedenkmedaille bestellen.

____ Stck. in Gold zu DM 598,–
____ Stck. in Silber zu DM 49,50

Name

Anschrift

Datum Unterschrift

☐ Scheck liegt bei (bitte DM 1,90 für Versandkostenanteil hinzurechnen)

☐ per Nachnahme (Versandkostenanteil DM 5,50)

Schau-Prägen und Münzverkauf am Samstag, 5. März, im Stadion.

Erleben Sie live, wie die ersten Original-Medaillen mit einer historischen Münzprägepresse entstehen. Erwerben Sie Ihre Club-Gedenkmedaille gleich an Ort und Stelle „frisch aus der Presse" oder nutzen Sie unseren Bestell-Service.

Coupon ausschneiden und senden an: DER CLUB Verlagsgesellschaft m.b.H, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

DER GEHEIMTIP

Laterndl

gut essen und trinken für VIP's

Täglich von 18.00–1.00
Sonntag Ruhetag.

Nürnberg, Tassilostr. 12
Telefon 09 11/32 62 107

„Weinstuben Peter Henlein"
Peter-Henlein-Straße 52
8500 Nürnberg 40
Tel 09 11/45 58 40

...der gemütliche Treff

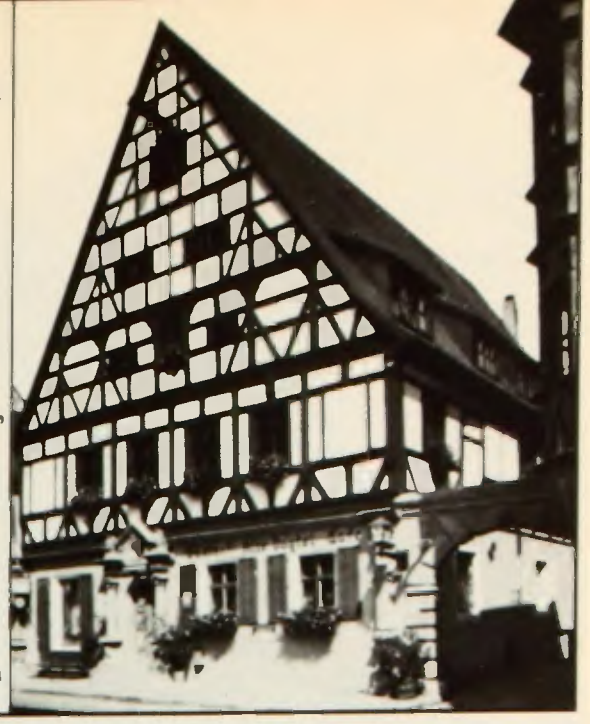
Pilsbar
„Schnurrnwastl"

8501 Heroldsberg · Hauptstr. 71
Telefon 09 11/56 85 83

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen ... dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach



Cafe am Spielzeug-Museum

Angenehmer Aufenthalt in gemütlicher Atmosphäre bei dezenter Musik
Reichhaltiges Frühstück • täglich frisches Gebäck • Kleine Imbisse
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00–18.00; Sa. 8.00–14.00 – Langer Sa. 8.00–18.00
8500 Nürnberg, Karlstraße 11

HOTEL RESTAURANT
FORSTHAUS

DAS TRAININGSLAGER WÜNSCHT DEM 1. FCN VIEL GLÜCK UND ERFOLG FÜR DIE RÜCKRUNDE 1988.

Zum Vogelsang 20 · D-8510 Fürth · Telefon 09 11/77 98 80

Burgkeller

Bes.: Annerose Schreiber
Burgstraße 19 · 8500 Nürnberg 1 · Telefon 09 11/22 20 82
Geöffnet: 17 bis 1 Uhr · Dienstag Ruhetag

STAMMTISCH DER NÜRNBERGER FISCHERSTECHER

Käseraclette – eine Käsespezialität aus der Schweiz – und natürlich echt fränkische Küche

Gaststätte und Metzgerei
A. Köhnlein GmbH
Bürgerliche Küche 8.00 – 21.00 Uhr
Fränk. Spezialitäten
Original Nürnberger Bratwürste
Nebenzimmer, Gruppenbewirtung bis 100 Pers.
8500 Nürnberg, Obstmarkt/Rathausplatz nahe Hauptm.
Telefon 22 77 94

Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher
Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz
Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

DÜSSELDORFS WÜRZE- Qualitätsbier hat seinen Platz gefunden im

Brautradition aus dem Herzen der Düsseldorfer Altstadt
Voll Frische und Flair.

KARLSBRÜCKLA
Die erste Schlösser Altbierkneipe in Franken
Fränkische Küche ab 11 Uhr · Sa./So. ab 10 Uhr
Frühschoppen mit Weißwurstessen
METERBIER • LIVE-MUSIK
Obere Wörthstr. 2 · Karlsbrücke/Ecke Kaiserstr. · 8500 Nürnberg · Tel. 203113

Kaiserburg

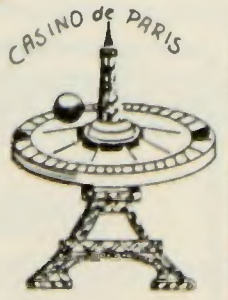
Obere Krämersgasse 20
8500 Nürnberg

Pils und Dunkel
vom orig. Eichenholzfaß
und Guiness

Zwei Kneipen in einem Haus
Historisches Kellergewölbe

Jetzt auch in Nürnberg

ROULETTE
Grand



im Zentrum
Nürnbergs
Klaragasse 8

Öffnungszeiten:
von 6⁰⁰ früh — 19⁰⁰ Uhr
Telefon 09 11/24 31 16

Die Kugel rollt jetzt auch in Nürnberg!

ROULETTE-Alpenrose
Grand

Vordere Sterngasse 26
(Nähe Parkhaus
Sterntor)

Tel. 24 12 97

Geöffnet von 19⁰⁰ – 5⁰⁰ Uhr früh

Neueröffnung!

ROULETTE
Grand

Monte Carlo
Luitpoldstraße 9
Telefon 09 11/22 39 09

Geöffnet von 19⁰⁰ – 5⁰⁰ Uhr früh

Die Mannschaftsaufstellungen

1. FC Nürnberg	Bayern München
TRAINER: Heinz Höher	TRAINER: Jupp Heynckes
TOR:	TOR:
Köpke	Pfaff
Dekeyser	Aumann
Romeis	
ABWEHR:	ABWEHR:
Th. Brunner	Augenthaler
Giske	Eder
Grahammer	Pflügler
Wagner	Brehme
Dittwar	Bayerschmidt
Heidenreich (VA)	
Dusend	
MITTELFELD:	MITTELFELD:
H.-J. Brunner	Matthäus
Geyer	Nachtweih
Reuter	Winklhofer
Schwabl	Flick
Philipkowski	Dorfner
Kroninger (VA)	Rummenigge
Schneider	
ANGRIFF:	ANGRIFF:
Andersen	Eck
Eckstein	Wohlfarth
Stenzel	
Greiner (VA)	

Schiedsrichter: _____

Die Mannschaftsaufstellungen werden kurz vor Spielbeginn bekanntgegeben.
Stadionsprecher: Franz Schäfer

Spieler	Einsätze	Tore	G. Karten	R. Karten
Andersen	15	6	–	–
H.-J. Brunner	11	–	1	–
T. Brunner	20	–	2	–
Dekeyser	–	–	–	–
Dittwar	18	2	1	–
Dusend	12	–	1	–
Eckstein	20	9	2	–
Geyer	6	–	–	–
Giske	18	–	1	–
Grahammer	18	3	4	–
Greiner (VA)	5	–	–	–
Heidenreich (VA)	–	–	–	–
Köpke	20	–	1	–
Kroninger (VA)	–	–	–	–
Philipkowski	17	1	2	–
Reuter	20	1	–	–
Schneider	15	–	–	–
Schwabl	20	5	1	–
Stenzel	16	5	–	–
Wagner	6	–	1	–

	Heimsp. 87/88	Zuschauer beim letzten Heimspiel	Zuschauer insgesamt	Schnitt pro Spiel	benötigter Schnitt
1. VfB Stuttgart	9	27000/Nürnberg	304721	33878	25000
2. Bayern München	11	8500/Homburg	358000	32545	25000
3. Borussia Dortmund	10	23700/Bochum	319833	31983	24500
4. FC Schalke 04	10	14700/Karlsruhe	264202	26420	24500
5. 1. FC Köln	10	13000/Bochum	248484	24848	20000
6. 1. FC Nürnberg	**11**	**15000/Leverkusen**	**271567**	**24688**	**25000**
7. Karlsruher SC	9	18400/Bremen	209540	23282	20000
8. Hannover 96	10	22000/Hamburg	219578	21958	18000
9. Eintracht Frankfurt	11	11000/Uerdingen	228571	20779	23000
10. 1. FC Kaiserslautern	10	17034/Schalke	195523	19552	19000
11. Hamburger SV	9	36400/München	174192	19355	20500
12. Werder Bremen	11	17500/Schalke	201158	18287	23000
13. Borussia M'gladbach	11	15500/Stuttgart	174511	15865	20000
14. VfL Bochum	10	15000/Bremen	156249	15625	24500
15. SVW Mannheim	11	23000/München	152745	13886	15000
16. Bayer Uerdingen	10	10000/Köln	99981	9998	13000
17. FC Homburg	10	8000/Dortmund	94523	8593	10000
18. Bayer Leverkusen	10	6000/Homburg	85501	8550	13000

Spieltag	Gegner	Ergebnis	Clubtore
31. 7.87	Bayer Uerdingen (A)	2:0	Eckstein, Stenzel
8. 8.87	VfB Stuttgart (H)	0:0	
15. 8.87	Bayer Leverkusen (A)	1:1	Schwabl
21. 8.87	Borussia Dortmund (H)	0:0	
26. 8.87	FC Bayern München (A)	0:1	
2. 9.87	SVW Mannheim (H)	1:1	Andersen
5. 9.87	FC Homburg (A)	4:0	Andersen (2), Dittwar, Schwabl
12. 9.87	Hamburger SV (H)	2:2	Eckstein, Schwabl
19. 9.87	Borussia M'gladbach (H)	3:0	Andersen, Grahammer, Eckstein
26. 9.87	Eintracht Frankfurt (A)	1:3	Eckstein
3.10.87	1. FC Köln (H)	1:2	Schwabl
10.10.87	SV Werder Bremen (A)	0:1	
17.10.87	FC Schalke 04 (H)	1:1	Stenzel
31.10.87	Hannover 96 (A)	2:1	Philipkowski, Reuter
7.11.87	Karlsruher SC (H)	4:0	Dittwar, Schwabl, Stenzel, Grahammer
14.11.87	1. FC Kaiserslautern (A)	2:1	Eckstein, Stenzel
21.11.87	VfL Bochum (H)	2:1	Stenzel, Grahammer
28.11.87	Bayer Uerdingen (H)	3:1	Eckstein (3)
5.12.87	VfB Stuttgart (A)	1:0	Eckstein
20. 2.88	Bayer Leverkusen (H)	2:1	Andersen (2)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. SV Werder Bremen	21	15	5	1	38:9	+29	35:7	11	9	2	0	25:3	20:2	10	6	3	1	13:6	15:5
2. Bayern Münchern	21	15	1	5	52:28	+24	31:11	11	10	0	1	35:12	20:2	10	5	1	4	17:16	11:9
3. 1. FC Köln	21	11	8	2	35:17	+18	30:12	10	1	2	0	23:5	18:2	11	3	6	2	12:12	12:10
4. 1. FC Nürnberg	**20**	**10**	**6**	**4**	**32:17**	**+15**	**26:14**	**11**	**5**	**5**	**1**	**19:9**	**15:7**	**9**	**5**	**1**	**3**	**13:8**	**11:7**
5. Bor. Mönchengladbach	20	12	2	6	41:29	+12	26:14	11	8	0	3	25:10	16:6	9	4	2	3	16:19	10:8
6. VfB Stuttgart	20	9	5	6	42:28	+14	23:17	9	6	1	2	24:7	13:5	11	3	4	4	10:21	10:12
7. Eintracht Frankfurt	20	8	7	9	33:30	+ 3	19:21	11	6	2	3	21:9	14:8	9	2	1	6	21:21	5:13
8. Bayer Leverkusen	20	6	7	7	28:29	– 1	19:21	10	5	3	2	14:10	13:7	10	1	4	5	14:19	6:14
9. Hamburger SV	20	6	6	8	35:45	–10	18:22	9	4	4	1	23:15	12:6	11	2	2	7	12:30	6:16
10. 1. FC Kaiserslautern	21	7	4	10	35:39	– 4	18:24	10	6	3	1	26:13	15:5	11	1	1	5	9:26	3:19
11. Hannover 96	20	7	3	10	10:35	– 5	17:23	10	5	1	4	20:16	11:9	10	2	2	6	10:19	6:14
12. Waldhof Mannheim	20	5	7	8	23:32	– 9	17:23	11	4	4	3	14:14	12:10	9	1	3	5	9:18	5:13
13. Karlsruher SC	20	6	4	10	24:40	–16	16:24	9	4	3	2	12:9	11:7	11	2	1	8	12:31	5:17
14. VfL Bochum	21	5	6	10	27:36	– 9	16:26	10	3	2	5	16:17	8:12	11	2	4	5	11:19	8:14
15. Borussia Dortmund	20	5	5	10	27:32	– 5	15:25	10	2	2	6	14:17	6:14	10	3	3	4	13:15	9:11
16. FC Schalke 04	21	6	3	12	30:51	–21	15:27	10	5	2	3	19:15	12:8	11	1	1	9	11:36	3:19
17. Bayer Uerdingen	21	5	4	12	27:39	–12	14:28	10	4	2	4	16:17	10:10	11	1	2	8	11:22	4:18
18. FC Homburg/Saar	21	3	7	11	25:48	–23	13:29	11	3	5	3	18:22	11:11	10	0	2	8	7:26	2:18

DATEN & FAKTEN

zum Heimspiel gegen Bayern München

Spieler	Tore	G. K.	R. K.
Wohlfarth	10	–	–
Rummenigge	9	–	–
Wegmann	8	–	–
Matthäus	6	1	–
Pflügler	5	2	–
Augenthaler	4	–	1
Brehme	3	2	–
Nachtweih	2	2	–
Lunde	1	–	–
Kögl	1	–	–
Dorfner	1	2	–
Flick	1	2	–
Hughes	1	2	–
Pfaff	–	1	–
Winklhofer	–	1	–

Ihr **Spezialist** von
MASS- + FERTIGKLEIDUNG

für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.

NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26091 1
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

TRAUMHAFT PREISWERT
...die neuen GARANT MASSIV-HAUS-Kreationen.
Informieren Sie sich.
Schicken Sie uns diesen Coupon oder rufen Sie einfach an.

GARANT **MASSIVHAUS GMBH**
Diesbrunnenstraße 2 8553 Ebermannstadt Tel. 09194/8808

Stadionbänke sind hart!

Darum lieber ein Leihsitzkissen!
In der Rückrunde erstmals an allen Haupteingängen der Gegengerade erhältlich.

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei

PABST
AUTOVERGLASUNGEN

Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7
Telefon 09 11 / 22 13 93

Fortsetzung von Heft Nr. 1

Sommer 1936: Im Stuttgarter Stadion sprachen 75000 Zuschauer vom vorweggenommenen Endspiel, als der 1. FC Nürnberg im Halbfinale den amtierenden Meister Schalke 04 bei strömendem Regen mit 2:0 aus dem Rennen warf. Wiederum durch zwei Tore von Schorsch Friedel, dem Schalke-Schreck im weinroten Trikot. Die Schalker mochten kreiseln, wie sie wollten, an der starken Clubhintermannschaft brachen sich die westfälischen Wogen im Stuttgarter Morast.

Die Meisterelf von 1936: Hinten die Abwehr Billmann, Köhl und Munkert. Mitte die Läuferreihe Uebelein I, Carolin, Oehm. Vorne der Sturm Gußner, Eiberger, Friedel, Seppl Schmitt, Schwab.

Deutscher Meister in Verlängerung

Wie der 1. FC Nürnberg Fußballgeschichte geschrieben hat

Das Endspiel um die „Deutsche" fand im Berliner Poststadion statt. Gegner die Fortuna aus Düsseldorf, von Schorsch Vogelsang trainiert und deshalb mit den Eigenschaften des Clubspiels wohlvertraut gemacht. Es sah gar nicht gut aus für die Pegnitzstädter, zumal der eisenharte Fortuna-Verteidiger Paul Janes unseren Ersatz-Linksaußen Richardle Schwab abmeldete. 0:1 nach 5 Minuten: Kobierski – Zwolanowski – linker Pfosten, rechter Pfosten – Hauptmann Köhl hält! War der Ball hinter der Linie? Zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung. Aber 0:1 Rückstand, und es hätte bis zur Halbzeit locker 0:4 für die Fortuna stehen können, zumal der verletzte Carolin nur noch als Ersatz-Linksaußen humpeln konnte. Stattdessen gelang dem Club-Halbrechten Mucki Eiberger ein „goldiges" Tor zum 1:1 und jetzt begann eine Sonnenschlacht, wie es nicht viele gab in der Fußballgeschichte.

Janes contra „Abel" Uebelein

Sie wurde zum Kampf zweier Giganten: Paul Janes auf Düsseldorfer Seite, Hans „Abel" Uebelein im Clubdreß. Nach Carolins Verletzung mußte er für zwei schaffen. Und wie er es tat! Aber mit dreieinhalb Stürmern schwand die Aussicht auf einen Sieg. Mit Hängen und Würgen bis zum Umfallen und Glück auf beiden Seiten: Es blieb beim 1:1 nach 90 Minuten. Verlängerung!

Immer wieder der Turm in der Schlacht: „Abel" Uebelein.

Toller Gußner in der 119. Minute

Die Prominenten sprachen bereits vom Wiederholungsspiel in Frankfurt. Die Vertreter der beiden Städte sahen ratlos auf ihre Lorbeerkränze. Noch eine Minute, noch eine halbe! Belangloses Foul im Mittelfeld, sofort ausgeführt, von Schiedsrichter Birlem aus Berlin noch einmal zurückgepfiffen. Paß zu Gußner, zehn Schritte macht unser Rechtsaußen noch, dann haut er drauf, mit allem, was er hat. Der Ball zischt ins lange Eck. Der Club ist wieder Deutscher Meister, zum 6. Mal in seiner Vereinsgeschichte. Nur seiner guten Konstitution verdankte der Meisterschütze sein Leben, als man ihn unter dem Berg der Leiber seiner Kameraden und Anhänger hervorzog.

Verdient oder unverdient? Der 1. FCN war der Sieger der Zweistundenschlacht. Immerhin hatte der Club auf dem langen Weg ins Endspiel kein einziges Spiel verloren.

In Nürnberg fand eine Meisterschaftsfeier statt, die zum Fest der ganzen Stadt wurde, mit einem Brimborium sondergleichen!

(Überlieferungen aus dem Buch von Hans Hofmann „50 Jahre 1. FCN" und vom Augenzeugen Andreas Weiß). ■

Reisedienst Gumann

MÄRZ/APRIL '88 **9 Tage Istanbul**
vom 19. 3. – 27. 3. und 1. 4. – 9. 4. 1988
Ü/F, Bad/DU/WC, Reiseleitung . . . . . **DM 478,–**

7 Tage Rom – Sorrent – Capri – vom 24. 4. – 30. 4. 1988
Ü/F, DU/WC und Schiffahrt nach Capri
Stadtrundfahrt Rom . . . . . **DM 438,–**

Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 0 91 92/2 15

REISEBÜRO Christl Volger

Pfingsten im Ratschingstal – 4 Tage
vom 20. 5. – 23. 5. 1988, HP/DU/WC
mit Programm und Venedigfahrt . . . . . **DM 299,–**

Sommer in Südtirol
Auer – 12 Tage vom 17. 6. – 28. 6. 1988, HP/DU/WC
mit Superprogramm z. B.: Mailand, Comer See, Brenta
und viel Unterhaltung . . . . . **DM 849,–**

Ihr Südtirol-Spezialist: Ulmenstr. 3, 8500 Nürnberg 70, Tel. 09 11/42 28 42, Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr

METZLER INTERNATIONAL
benetton
L'AMY LUNETTES

OPTIKER
LOOS
8505 Röthenbach/Pegn.
Rückersdorfer Straße 30
Telefon (09 11 57 72 63

8500 Nbg. - Mögeldorf
Ostendstraße 176
Telefon 54 10 44

ZEISS West Germany

CARRERA PORSCHE DESIGN
Silhouette MODELLBRILLEN
Christian Dior LUNETTES

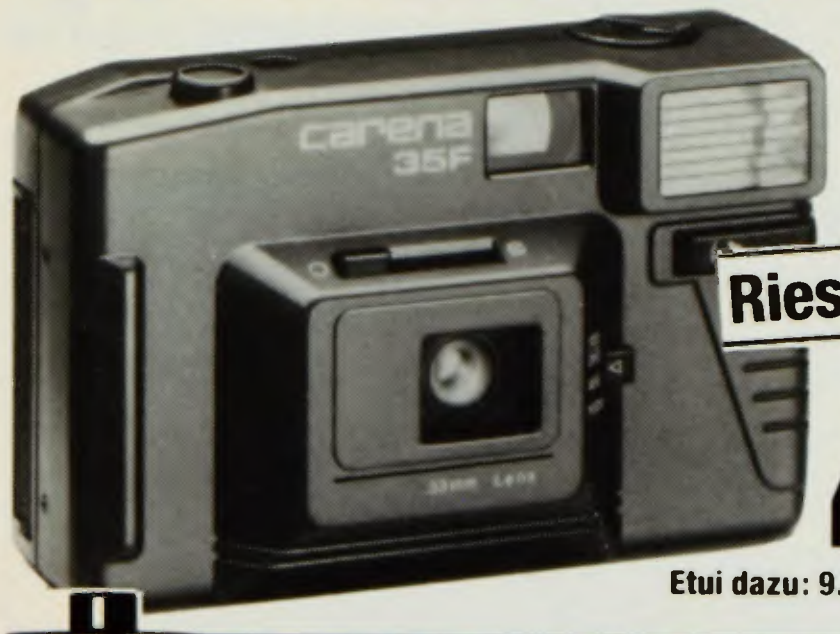
Canon Autofocus-Spiegelreflex

Canon T 80 mit Canon-Autofocus-Objektiv 1,8/50 mm

● Computergesteuerter Mehrfachautomat ● 5fach-Programmautomatik ● Manuell ● 2–1/1000 sec. ● LCD-Monitor ● Motor vor-/rückwärts ● automatische Scharfeinstellung mit Autofocus-Objektiven ● automatische, akustische Schärfeanzeige bei allen übrigen Normal-Wechselobjektiven ● 2fach-Blitzautomatik

499.–

Kleinbildkamera mit Blitz



Carena 35 F

Keine Entfernungseinstellung nötig, alles scharf ab 1,2 m, eingebauter Elektronenblitz.

Riesen-Preissenkung

49.95

Etui dazu: 9.95

Filmpacks zu Sparpreisen · Filmpacks zu Sparpreisen

3 PORST Farbfilme inkl. Filmentwicklung
je 24 Aufnahmen, wahlweise Kleinbild, Pocket, Pak oder Disc mit je 15 Aufnahmen
nur **15.95**

5 Kodacolor Gold 100 inkl. Filmentwicklung
Kleinbild-Filme mit je 36 Aufnahmen
nur **39.95**

2 PORST Diafilme CU 200 inkl. Filmentwicklung
Kleinbild-Filme mit je 36 Aufnahmen
nur **14.95**

Bild-Postkarte 10 x 15 cm

vom Farbnegativ 24 x 36 mm oder in 10 x 13 cm von Pocket oder Disc.
Als Sofortkopie und Nachbestellung.

-.69

Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

PORST

FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

Ich möchte
Bayrisch Franken kennenlernen.
Senden Sie mir die Info-Pakete.
☐ Bayrisch Franken ☐ Stadt Ansbach
Auf Postkarte kleben und ab das „Wölkchen" an:
Kreisverkehrsamt Ansbach,
Crailsheimstraße 1
8800 Ansbach

Zu Gast in Bayrisch Franken

„Wohlauf die Luft geht frisch und rein" ... so heißt es in dem fränkischen Volkslied und weiter: ...„laßt uns zur schönen Frühlingszeit ins Land der Franken fahren".
Bayrisch Franken lädt alle Natur- und Kulturliebhaber zu einer Vielzahl erlebnisreicher Attraktionen ein. Das Angebot für Unterkünfte und Gastronomie, für Sport- und Freizeit-Einrichtungen verspricht einen rundum erholsamen Aufenthalt.

Willkommen im Land der Romantischen Straße, im Naturpark Frankenhöhe, dem neuen Fränkischen Seenland, dem Rangau.
Das Kreisverkehrsamt, Landkreis Ansbach, Crailsheimstraße 1, 8800 Ansbach, informiert ausführlich.

...„wer lange sitzt muß rosten"...

Auch für Franken gibt's in Bayrisch Franken noch viel Schönes zu entdecken:

- ★ Ausgiebig Wandern und Radeln in naturbelassener Landschaft.
- ★ Sport und Spiel genießen im neuen fränkischen Seenland.
- ★ Museen, Schlösser, Kirchen besuchen und Feste feiern, z. B. in Ansbach, Heilsbronn, Wolframs-Eschenbach, Feuchtwangen oder Rothenburg o. d. Tauber.
- ★ Natur pur im Naturpark Frankenhöhe und zur Landesgartenschau in Dinkelsbühl.

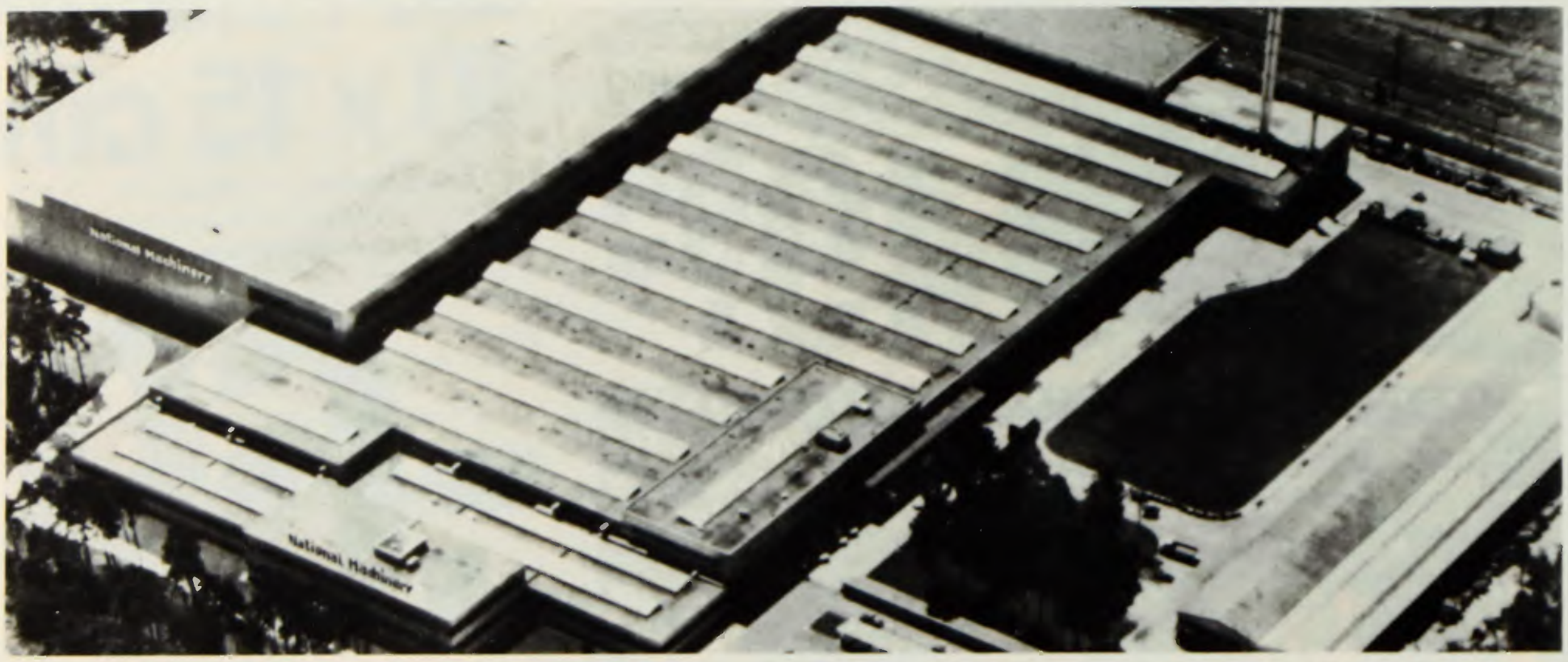
Anregungen gibt es genug. Auch für Wochenend-, Vereins- oder Betriebsausflüge.
Die Fremdenverkehrsämter der Stadt Ansbach und des Landkreises haben ausführliche Informationspakete mit abwechslungsreichen Programmen und nützlichen Tips zusammengestellt. Lernen Sie diese reizvolle, noch nicht überlaufene Region Frankens kennen und lieben.

Ansbach, die Stadt des fränkischen Rokokko. Der Veranstaltungsreigen der Regierungshauptstadt, die eine über 1200jährige bewegte Geschichte vorweist, ist in seiner Art und Vielfalt einmalig. Als Tagungs- und Kongreßzentrum hat Ansbach einen ausgezeichneten Ruf. Ausführlich informiert: Verkehrsamt der Stadt Ansbach, Rathaus, 8800 Ansbach.

Geschichte ● Kultur ● Gastlichkeit
Sport ● Geselligkeit ● Tagungs- und Kongreßservice ● Zimmervermittlung
Individual- und Gruppenprogramme stellen wir für Sie zusammen.
ANSBACH

Grün & Gärten vor historischen Mauern, so heißt das Motto der Landesgartenschau '88 vom 29.4. bis 16.10. in Dinkelsbühl. Fordern Sie das umfassende Veranstaltungsprogramm an.

Dinkelsbühl 1988
Landesgartenschau
vom 29.4.1988 - 16.10.1988



Die Firma National Machinery GmbH & Co. am Nürnberger Stadtrand in der Regensburger Straße 420 ist aus der 1855 gegründeten Firma J. G. Kayser hervorgegangen. Zusammen mit der Muttergesellschaft in Tiffin/Ohio, USA, gehört National Machinery zu den weltweit führenden Herstellern von Maschinen für die Kalt- und Halbwarm-Massivumformung. Abnehmer für derartige Umformmaschinen sind in erster Linie die Automobil-Industrie und ihre Zulieferanten, die Schrauben- und Mutternfabriken, die Wälzlagerhersteller, Elektro-Industrie sowie Schmiedebetriebe in aller Welt.
Das nach modernsten Gesichtspunkten 1961 fertiggestellte und eingerichtete Nürnberger Werk mit ca. 34.000 m² überbauter Fläche auf 110.000 m² Grund beschäftigt heute ca. 600 Mitarbeiter. Die kontinuierlichen Investitionen auf den Gebieten Entwicklung, Konstruktion und Produktion sichern den Technologie-Vorsprung des Unternehmens. Der ständige Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in allen Unternehmensbereichen wird auch durch eine überdurchschnittliche Anzahl von Ausbildungsplätzen abgedeckt.

National Machinery

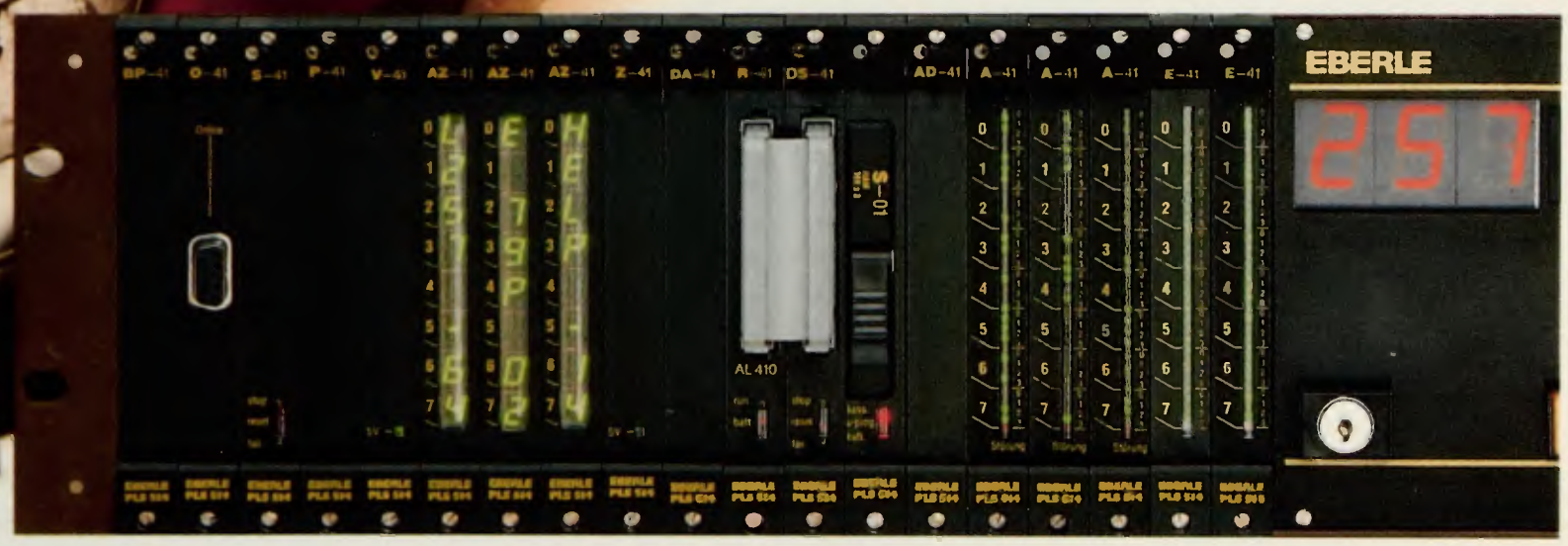
NATIONAL MACHINERY GmbH & Co.
Regensburger Straße 420, Postfach 3341, D-8500 Nürnberg 1, Telefon (09 11) 40 09-0, Telex 6 22 150 kyma d

EBERLE
Relais — Temperaturregler — Systeme
für Haustechnik und Industrieautomation

„Machen Sie Ihre Maschinen noch schneller und wirtschaftlicher"

- wir können helfen -

EBERLE PLS 514
...die schnellste SPS auf dem Weltmarkt



EBERLE

EBERLE GmbH
Postfach 13 01 53
8500 Nürnberg 13
Telefon 09 11/56 93-0
Telex 6 22 279 ecord
Telefax 09 11/56 93-2 36

Die speicherprogrammierbare Steuerung PLS 514 besticht durch 4 vorteilhafte Merkmale: Extreme Schnelligkeit, hohe Intelligenz, offene Kommunikationsfähigkeit und praxisgerechte Kompaktheit. Zum Beispiel ist die Zykluszeit von 0,4 ms für 1.000 Anwenderbefehle in Bit- und Wortverarbeitung eine Klasse für sich. Die Intelligenz zeigt sich z. B. im komfortablen Befehlssatz für schnelle Programmierung und in den vielseitigen Peripheriemodulen.
So sorgt ein Coprozessor für BDE und Prozeßvisualisierung oder ein Datenspeichermodul für die Ablage Ihrer verschiedenen Maschinenparameter.
Für die Kopplung zu weiteren Steuerungen bzw. übergeordneten Rechnern, stehen ein Kommunikationsmodul – und für die Vernetzung ein spezielles Netzmodul zur Verfügung.
Die PLS 514 ist für die Zukunft gerüstet.

Rufen Sie bitte 09 11/56 93-3 43
– wir informieren Sie gerne.

FUERTEVENTURA:

Das große Abenteuer

VON WERNER HAALA

Sommer und Sonne im Winter? In der kalten Jahreszeit gibt es nichts Schöneres als Fuerteventura, die Perle der Kanarischen Inseln. Ex-Bundeskanzler Helmut Schmidt, Tennis-Königin Steffi Graf, Star-Dirigent Leonhard Bernstein, Fußball-National-Teamchef Franz Beckenbauer und der 1. FC Nürnberg waren schon dort.

Deine Spuren im Sand: Sommer, Sonne, Palmen und Dünen – so bereitete sich der 1. FC Nürnberg auf der kanarischen Insel Fuerteventura auf die Rest-Saison vor.

Fotos: Werner Haala

OBERMAIN THERME

Vierzehnheiligen

Kloster Banz

...das rundum gesunde Vergnügen am Obermain!

Der „Geheimtip" zwischen Vierzehnheiligen und Kloster Banz in einer der schönsten Ferienlandschaften Deutschlands am oberen Main. Die OBERMAIN THERME ist täglich von 9–21 Uhr geöffnet und immer 34–36°C warm bei höherem Solegehalt als das Mittelmeer... Bayerns wärmste und stärkste Thermalsole! Auskünfte über Erholungs- und Kurmöglichkeiten in und rund um diesen „Jungbrunnen" erteilt OBERMAIN THERME, 8623 Staffelstein, Telefon 09573/4085.

MS - Reisen

Ihr Spezial-Anbieter für:

Ganzjährige Flugreisen in den Vorderen Orient, Griechenland, Türkei und Portugal
ISRAEL-Direktflüge ab Nürnberg – 2 x wöchentlich

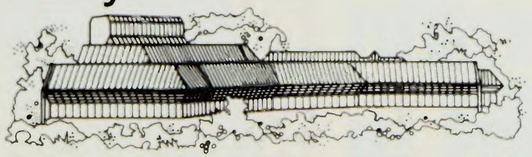
Aktuelle Angebote

Türkei: 8tägige Studienreise vom 22. 5. – 29. 5. zum Baden an der Ägäis, mit Verlängerungsmöglichkeit vom 29. 5. – 5. 6.
Flug/Ü/HP/Rundreise DM 1545,–
Verlängerung DM 495,–

Wöchentlich durchführbare Kuraufenthalte am **Toten Meer**
Flug Nürnberg/Tel Aviv, Ü/HP DM 1386,–

MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 0911/225074

Partyservice



Stadthalle Fürth GmbH

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

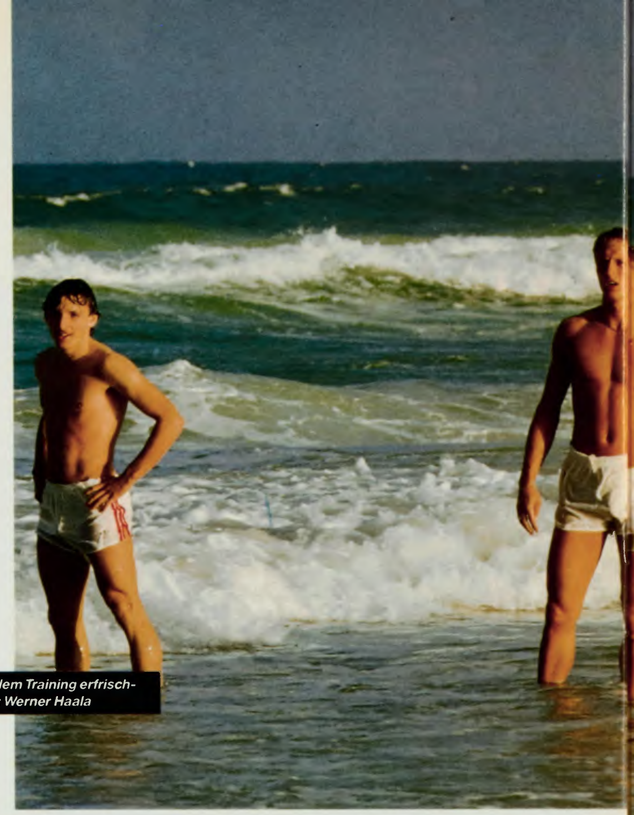
- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Fortsetzung von Seite 35

Que Fuerte Ventura – Welch starkes Abenteuer! Mit diesem Ausruf soll sich im Jahre 1403 der im Dienste der castilianischen Krone stehende Normanne Jean de Béthencourt, Baron von Saint Martin de Gaillard, die Strapazen bei der Eroberung der zweitgrößten Insel des kanarischen Archipels von der Seele geschrieen haben. Ob so der Name von Fuerteventura entstanden ist, darüber streiten sich noch die Gelehrten. Sie sind sich nicht einmal wegen der Übersetzung einig. Fuerteventura bedeutet nämlich auch so viel wie „heftiger Wind", den es dort zweifelsohne gibt oder „großes Glück".

Egal wie: Nach ihrem achttägigen Trainingslager auf dem Eiland vor der Westküste von Afrika, versprechen sich die Fußball-Profis des 1. FC Nürnberg in jeglicher Hinsicht ein gutes Omen: Ein großes Glück und einen starken (Rücken)-Wind in der restlichen Rückrunde und natürlich das starke Abenteuer UEFA-Cup. Um diese langgehegten Ziele zu erreichen, dazu legte Club-Chef-Schleifer Heinz Höher die Grundlagen. Das von ihm immer wieder gesuchte Reizklima verbesserte die körperlichen Voraus-



Impressionen von Fuerteventura: Nach dem Training erfrischten sich die Club-Profis im Meer. Fotos: Werner Haala

setzungen und in seinen heißgeliebten, aber von den Spielern eiskalt verachteten Sanddünen wurde der konditionell richtige Tritt gefaßt. Für die schweißtreibende Angele-

genheit entschädigte dafür das exclusive Fünf-Sterne Hotel „Très Islas" der in der Nähe von Corralejo, einer Luxus-Herberge mit allem Schnick-Schnack, ausgezeichnetem Essen und perfektem Service der deutschen Touristik Union International (TUI).

Wegen ihres milden Klimas mit Temperaturen zwischen 27 Grad am Tag und 17 Grad am Abend sind die kanarischen Inseln das ganze Jahr hindurch ein attraktives Urlaubsziel. Immer beliebter wird dabei Fuerteventura, wohin sich der anspruchsvolle Tourist orientiert, nachdem Gran Canaria und Teneriffa wegen Streiks, Überbuchung und chaotischer Zustände etliche Image-Verluste hinnehmen mußten. Dem oberflächlichen Betrachter präsentiert sich die Insel zunächst als öde und karge Steinwüste. Doch wer sich für die Schönheiten der individuellen Landschaft mit 360 Sonnentagen im Jahr begeistern kann, der wird vor allem an den traumhaften weißen und flachen Sandstränden der Afrika zugewandten Ostküste eine ungestörte und geruhsame, paradiesische Erholung finden. ■

Preise winken beim Club Tore-Winken

mit Schöller beim Club Heimspiel am 5.3. gegen die Bayern

Schöller wünscht allen Tore-Winkern viel Glück bei der Verlosung

Harter Fight ums Olympia-Ticket: Peter Gailer (li.) im Duell mit seinem Erzrivalen Bodgan Maczuga.
Foto: Schmidtpeter

Olympia im Visier

Club-Boxer Peter Gailer will nach Seoul

Calgary hat seine Pforten inzwischen wieder geschlossen – doch das olympische Feuer lodert weiter. Für die „Sommersportler" beginnt sich in kürze die harte Qualifikationsmühle für Seoul zu drehen. Einer, der sich dabei durchbeißen will, ist Peter Gailer – seines Zeichens Aushängeschild der Club-Boxabteilung.

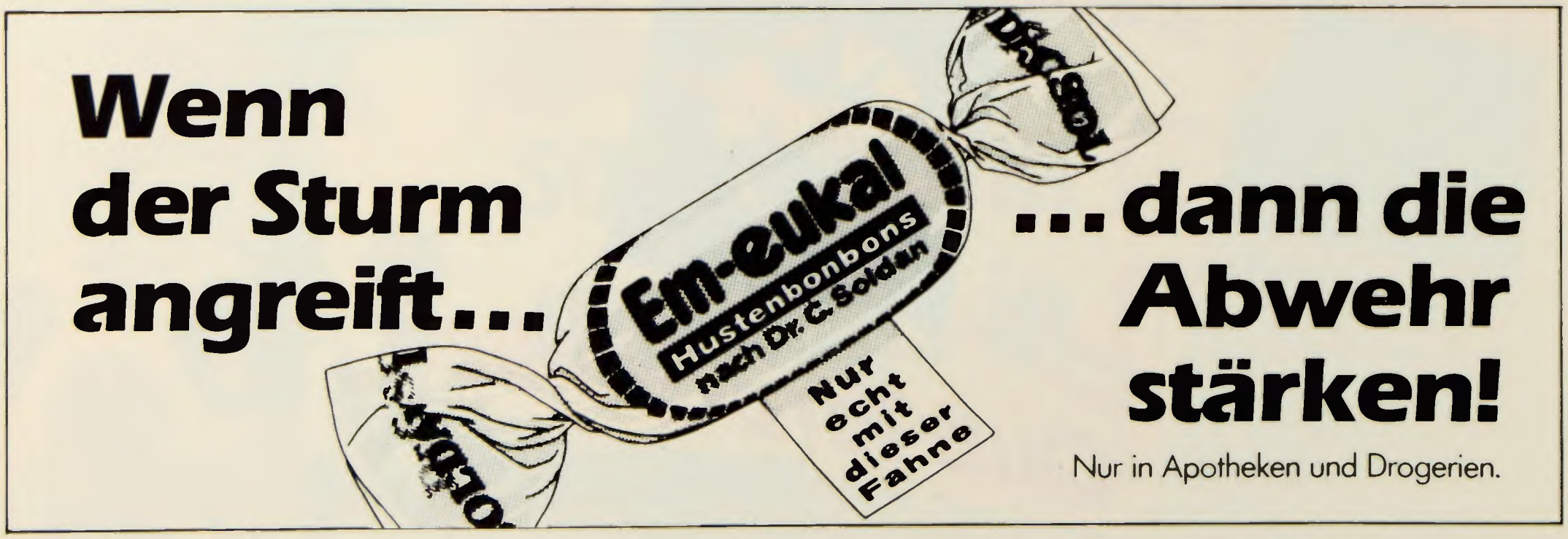
„Also, ganz ehrlich", erläutert der 21jährige mit einem verschmitzten Lächeln im Gesicht, „im Moment stehen meine Chancen für Seoul vielleicht 40:60. Es wird sehr schwer für mich werden, auf den Olympia-Zug aufzuspringen. Aber ich will natürlich mein Bestes geben, um dieses Traumziel zu erreichen." Schon in diesem Monat kann der waschechte Nürnberger den ersten Schritt in Richtung Korea tun. In Halle steigt in diesen Tagen das erste von drei internationalen Turnieren, bei denen die Boxer des DABV Qualifikations-Punkte sammeln können. Es folgen eine hochkarätige Veranstaltung im tschechischen Usti und der Intercup Ende April in Karlsruhe.

Um das Olympia-Ticket lösen zu können, muß Gailer entweder bei einem der drei Top-Meetings ein Finale gewinnen oder auf dem Weg in den Endkampf einen etablierten Fighter, der schon einmal mindestens Achter bei einer Europameisterschaft gewesen ist, aus dem Weg räumen.

Peter Gailer muß mit dem Handicap leben, daß es im Box-Sport keine Setzlisten wie beispielsweise im Tennis gibt. Mit anderen Worten: schon in der ersten Runde kann der flinke Bantam-Gewichtler auf einen Top-Mann treffen – und rausfliegen.

Der erfahrene Club-Boxer, der seit 1980 im Ring steht und 70 von 106 Kämpfen siegreich beendet hat, geht optimal vorbereitet in die „Wochen der Wahrheit". Zwei Jahre lang stand er nun als Zeitsoldat bei der Sportkompanie Mannheim unter der Obhut von Bundestrainer Helmut Ranze. „In dieser Zeit habe ich einen großen Sprung nach vorne gemacht. Kein Wunder, schließlich konnte ich dort unter fachlicher Anleitung zweimal pro Tag trainieren. Vor allem in puncto Technik und Koordination habe ich in diesen beiden Jahren enorm viel dazugelernt. Vorher habe ich doch sehr von der Kraft und von der Ausdauer gelebt", berichtet das 54 kg schwere Energiebündel, das von den Nürnberger Box-Zwillingen Hopf einst den ersten Feinschliff verpaßt bekam.

Viel hat nicht gefehlt, und Peter hätte gleich in den ersten Wochen seiner Karriere den Krempel wieder hingeworfen. „Meine ersten drei Kämpfe habe ich verloren, das weiß ich noch ganz genau. Da war ich natürlich stark depremiert und wollte wirklich wieder aufhören mit dem Boxen", erinnert er sich. Mittlerweile ist Peter zu einer festen Größe im Deutschen Amateurbox-Verband gereift. Höhepunkt seiner Karriere war der Gewinn des Meistertitels 1986 in Bochum. Dieses Kunststück hätte er liebend gerne auch im letzten Jahr vor heimischer Kulisse vollbracht. „Letztendlich bin ich aber an meinen Nerven gescheitert. Das ganze Drumherum vor eigenem Publikum hat mich unglaublich nervös gemacht", gibt der Fernmelde-Elektroniker, der heuer für Bundesligist BC Leonberg boxt, zu. So reichte es 1987 „nur" zum Vize-Titel – wie in den Jahren 1984 und 1985. Da stand jeweils sein Erzrivale Bogdan Maczuga (Stockstadt) ganz oben auf dem Treppchen. Mit diesem Kontrahenten wird sich Motorrad-Fan Gailer auf dem Weg nach Seoul noch öfter „herumschlagen" müssen. Ins Olympia-Team wird pro Gewichtsklasse nur einer aufgenommen. ■



LANCIA

LANCIA HAT DIE STRASSENSPORTLER FÜR RASENSPORTLER.

Mit unserem abgerundeten Programm an Sportlichkeit auf vier Rädern machen wir aus Rasenprofis auch Straßenprofis. Denn zwischen umweltfreundlichem Zweitwagen und Luxus-Limousine gibt's bei uns noch jede Menge Fahrvergnügen, made in Italy. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der umweltfreundliche Zweitwagen ist mit seinen 3,39 m ideal für die Stadt. Alle Modelle fahren auch ohne Katalysator umweltfreundlich und steuerfeindlich:
Lancia Y 10 Fire, Fire LX, Fire 4 WD.

Der Geheimtip der Mittelklasse ist sportlich, umweltfreundlich und in jeder beliebigen Ausführung zu haben: **Lancia Delta** 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, HF Integrale.

Die erste Klasse in der Mittelklasse hat Top-Technik unter der Haube und serienmäßig luxuriöse Innenausstattung, die keinen Pfennig extra kostet. Und das bei allen Modellen. **Lancia Prisma** 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, 4 WD.

Der Leckerbissen für automobile Gourmets. Mit höchster Perfektion unter der Haube und funktioneller Eleganz im Innenraum. Da ist jede Ausführung eine echte Luxus-Limousine.
Lancia Thema i.e. Kat., i.e. Kat./ABS, turbo ds, i.e. turbo Kat., i.e. turbo Kat./ABS, 6 V/ABS. Neu im Thema-Programm: das Top-Modell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Station Wagon.

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Hallo Club-Fans! Eigentlich kaum zu glauben, was ich innerhalb eines Jahres beim Club gelernt habe. Denn seitdem ich hier unter Vertrag bin, profitierte ich schon unheimlich viel von unserem Torwarttrainer Manni Müller.

Doch die Grundsteine meiner Profi-Karriere wurden bei meinem Heimatverein Qud Heverlee gelegt: Hier kam ich bei einem Talentwettbewerb unter die besten sechs und gewann eine einwöchige Amerikareise, bei der uns Ballkünstler Pelé seine Tricks vorführte.

Durch diese Nachwuchsveranstaltung von Pepsi-Cola wurden die Späher von Wormatia Worms auf mich aufmerksam, wo ich 2 Jahre im Tor der B-Jugendmannschaft stand. Anschließend wechselte ich zum 1. FC Kaiserslautern, bis Vater Staat zum Armeedienst rief.

Also wieder zurück nach Belgien, woran selbst mein Onkel, Graf Bobby persönlich, nichts ändern konnte, obwohl er all seine Beziehungen spielen ließ. Nachdem ich aber in der Militär-Nationalmannschaft Fuß gefaßt hatte, schaffte er es, mich in die Sportkompanie versetzen zu lassen. Zu dieser Zeit hielt ich auch den Kasten für den Zweitligisten Royale St. Gilloise sauber.

Das war damals mein erster Profi-Vertrag, worüber ich mich zwar sehr freute, aber weswegen ich eine Fortsetzung meiner Laufbahn in Deutschland noch lange nicht abgeschrieben hatte.

Dieter Kitzmann, ein ehemaliger Vereinskamerad vom Bökelberg, wußte von diesem Ziel und knüpfte noch vor meiner Einbürgerung die Kontakte zu meinem früheren Landsmann Jean-Pierre Pfaff.

Darauf folgte ein zwei Wochen langes Probetraining, eine zusätzliche Empfehlung von Pfaff und ein kurzes Gespräch mit den Bayern-Verantwortlichen, das meinen Wechsel nach München klar machte.

Im Sommer 1987 veränderte ich mich nach Nürnberg und im Dezember heiratete ich meine Frau Ann-Kathrin. Mit ihr verbringe ich auch meine Freizeit, die freilich weniger wird, wenn wir nächste Saison in der internationalen Szene ein Wörtchen mitreden würden. Durch meine Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch, Französisch und Flämisch kann ich dem Club als Dolmetscher bestimmt von Nutzen sein.

Spaß beiseite: Auch mit 23 Jahren muß man schon an die Zukunft denken. Habe ich doch am eigenen Leib erfahren, wie rasch alles vorbei sein kann: Im Alter von 14 Jahren diagnostizierten eine Reihe von Ärzten einen Krebstumor in meinem rechten Bein. Die Amputation unterhalb des Knies schien unvermeidlich. Doch nach einer letzten Untersuchung in Belgien stellte sich heraus, daß es sich bei mir lediglich um einen Streßfaktor handelte. Nach neun Wochen Gips war Gott sei Dank alles wieder paletti! ■

SUPER GEWINN SPIEL
Das ist mein Leben

Es läuft und läuft und läuft.. Auch in dieser Ausgabe setzt DER CLUB das beliebte Fußball-, Sport- und Freizeit-Magazin für Nordbayern, sein Super-Gewinn-Spiel „Das ist mein Leben" fort. Alle Beteiligten sind begeistert. Deshalb können die Fans des 1. FC Nürnberg und die Leser von DER CLUB weiter auch außerhalb des Sportplatzes siegen und viele tolle Preise gewinnen.

Wenn Sie einmal mit Ihrem Idol ganz privat in ein exlusives Lokal wie das Südsee Spezialitäten-Restaurant „Kon-Tiki", das Landgasthaus „Tucherhof" am Flughafen oder ausgezeichnet italienisch essen gehen wollen ins „Claudio" oder ins „Piemonte", dann brauchen Sie einfach nur mitmachen.

Zu gewinnen gibt es auch die seltenen und heiß begehrten Raritäten eines Original-Club-Trikots Ihres Lieblings-Spielers, Autogramm-Bälle und jede Menge Eintritts-Karten für die Haupt-Tribüne, Gegengerade und Stehplätze. Nirgendwo sonst als beim neuen Super-Gewinnspiel von DER CLUB können Sie auch bald zu den wenigen beneideten FCN-Anhängern gehören, die unter Chef-Couch Heinz Höher mittrainieren durften.

Wie geht das? Ganz einfach! Sie müssen sich nur das neue Heft von DER CLUB besorgen. Dort erzählt in jeder Ausgabe ein anderer Club-Star unter der Rubrik „Das ist mein Leben" seine eigene Erfolgs-Story. Lesen Sie diese Geschichte aufmerksam durch. Denn wir stellen Ihnen darin drei kleine Fallen. Sie müssen herausfinden, welche drei Dinge nicht stimmen. Tragen Sie diese Stichworte auf dem vorbereiteten Coupon ein, schicken diesen an den 1. FC Nürnberg, Kennwort Super-Gewinnspiel, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir immer wieder neue Gewinner.

Vielleicht sind Sie schon bald dabei. Machen Sie mit! Lassen Sie sich die einmalige Chance nicht entgehen! Sie werden begeistert sein!

Einsendeschluß:
24. März 1988

DAS SIND DIE GEWINNE

1. Preis: ein Essen mit dem portraitierten Spieler für zwei Personen.

2. Preis: das Originaltrikot des Spielers.

3. Preis: ein signierter Fußball.

4. Preis: ein „Sondertraining" mit Heinz Höher.

5. Preis: eine Sitzplatz-Tageskarte (Haupttribüne) für ein Bundesliga-Heimspiel.

6. bis 10. Preis je eine Sitzplatz-Tageskarte (Gegengerade) für ein Bundesliga-Heimspiel.

11. bis 20. Preis: je eine Stehplatz-Tageskarte für ein Bundesliga-Heimspiel.

GEWINN-COUPON

Das war am Leben von Robert Dekeyser falsch:

1. _____

2. _____

3. _____

Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

DER CLUB Nr. 3

Ausschneiden und absenden an: 1. FC Nürnberg – Gewinnspiel – Valznerweiherstraße 200 · 8500 Nürnberg 30

Vorname
Zuname
Straße
Ort
PLZ
Ich bin Club-Fan und sammle begeistert Panini-Sammelbilder.
DER CLUB Nr. 3

„Tausche Rahn gegen Eckstein ...“

Starker Andrang auf der Panini Bilderbörse – 50 Alben mit Clubspieler-Autogrammen zu gewinnen

Das war so ganz nach den Herzen der jungen Fußballanhänger: Mehr als tausend Eltern und Kinder kamen beim Heimspiel gegen Bayer Leverkusen ins Panini-Camp, der Sammelbilder-Tauschbörse hinter dem Familienblock A auf der Gegengerade im Nürnberger Stadion. Der Andrang übertraf die Erwartungen der Veranstalter bei weitem, und es wurden Fußballbilder getauscht auf Teufel komm raus: Eckstein gegen Rahn, Köpke gegen Manni Kaltz und viele, viele andere Stars. Die Panini-Sammelbild-Alben mit den Bundesligaspielern 1988 waren natürlich bei Eltern und Kindern sehr begehrt und es herrschte hektische „Börsenstimmung“.

Man kann sich heute schon vorstellen, was in der Panini-Tauschbörse beim Spiel gegen Bayern München los sein wird!.

Übrigens: Die Einsender des Panini-Coupons haben eine interessante Gewinnchance: Unter ihnen werden nämlich 50 Alben Fußball-Bundesliga 1988 mit sämtlichen Sammelbildern der Clubspieler – original unterschrieben! – verlost. Schreiben Sie einfach Name, Vorname und Adresse auf den Coupon. DER CLUB drückt die Daumen. ■

Schüler-Vorspiel gegen die Bayern?

Aller Voraussicht nach spielen die E1-Jugendmannschaften des 1. FCN und des FC Bayern München am Samstag, 5. März, im Städtischen Stadion das Vorspiel vor dem großen Derby. Club-Jugendleiter Werner Busch gibt sich alle Mühe, die kleinen organisatorischen Hürden für diese Partie der beiden Abonnementsmeister im bayerischen E-Jugend-Fußball aus dem Weg zu räumen. Die 10- bis 12jährigen Buben werden beim Spiel „quer über's Feld“ zwischen 14 und 15 Uhr das Publikum mit technischen Kabinettstückchen mit Sicherheit begeistern. Und es wird so manches herrliche Törchen zum Winken geben – als gutes Omen für das Schlagerspiel der Großen.

Foto: Herbert Liedel

Konrad Haussner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

Club Tore-Winken

40000 Aktions-Fähnchen im Stadion. Super Sympathie-Aktion von SCHÖLLER.

Es gibt doch nichts Schöneres bei großen Sportveranstaltungen auf der ganzen Welt, als harmonische, solidarische Sympathiekundgebungen in vollen Stadien von begeisterten Zuschauern.

Wer denkt da nicht an die berühmte „Mexico-Welle“, die auch bei den Olympischen Spielen in Calgary ihre Fortsetzung gefunden hat. Das zeugt von Sportgeist. In welch krassem Gegensatz stehen dazu unflätige Sprechchöre oder das gefährliche Abbrennen von Feuerwerkskörpern. Auch das Aufziehen des riesengroßen Bayern-Tuches nach dem Tor des Deutschen Meisters in der Südkurve des Münchner Olympiastadions gehört zu dieser erfreulichen Demonstration der Fußballfans.

In Nürnberg soll nun mit tausenden von kleinen Schöller/Club-Fähnchen gewunken werden, wenn der 1. FCN Tore schießt. Eine Bombenidee der Firma SCHÖLLER, die am Samstag, 5. März im ausverkauften Haus beim Spiel gegen Bayern München ihre Premiere feiert.

Glücksnummern gewinnen

Stadionsprecher Franz Schäfer wird die Nürnberger sicherlich schon vor dem Spiel zum Probewinken auffordern, und außerdem bei Halbzeit bekanntgeben, welche Glücksnummern auf den Schöller-Fähnchen die zehn Fußbälle mit den Original-Autogrammen der Bundesligamannschaft des 1. FC Nürnberg gewonnen haben.

Die Devise gegen die Bayern heißt also: Miteinander winken, Clubtore förmlich herbeiwinken und die Fähnchen aufbewahren bis zur Bekanntgabe der Glücksnummern.

Danke SCHÖLLER, für die gute Idee.

STAR-POSTERS

Unsere jungen Fans bitten wir um Entschuldigung, daß wir die Serie der STAR-POSTERS im neuen Jahr in der Zeitschrift DER CLUB aus Platzgründen nicht mehr fortsetzen können. Es liegen uns ein paar Zuschriften von Lesern vor, die das sehr bedauert haben. Wir hoffen, sie in der zweiten Jahreshälfte durch die Zusendung eines in Vorbereitung befindlichen Farb-Posters von Manni Schwabl, dessen Serie unterbrochen werden mußte, entschädigen zu können. ■

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig · Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG: Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig · Tel. 09 11/5 44 07-0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postf. 1243 · 8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/4 41 (FAX) 4 46 · Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis von DM 2,– pro Heft ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

active bodies by adidas

KOLLEKTION

adidas Sportswear

DESIGN

Art-Shirts mit den Original-Postermotiven der Olympischen Spiele von Sapporo, Lake Placid und St. Moritz

BEZUGSQUELLE

Sportfachhandel und Warenhäuser

Y&R

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Heft Nr. 4 Nürnberg 31. März 1988 2.- DM
VKZ: J 6907 D

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

HOFFEN - BANGEN - ZITTERN

Der Coup um den UEFA-Cup

Aus dem Inhalt

So geht der 1. FCN in die 90er Jahre

Interview mit Gerd Schmelzer

Fußballidol: Fritz Walter

Gewinnspiel für Experten

Linie 1 als Theater-Renner

Gewinner-Liste der 1. FCN-Tombola

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

APRIL 1988

INTERN

Drei Titel an Box-Staffel

Bei den Fränkischen Box-Meisterschaften in der Club-Halle war die Staffel des 1. FC Nürnberg wieder einmal erfolgreichster Verein. Von neun Teilnehmern erreichten sieben das Finale; drei holten sich den Titel. Unsere Bilder zeigen Peter Gailer im Kampf gegen Klaus Kohl (links) und die erfolgreiche Club-Staffel (unten). Leider waren die Kämpfe mit 600 Zuschauern nicht gerade sehr gut besucht. Einen ausführlichen Bericht über diese Veranstaltung lesen Sie auf Seite 6. ■

Der LA-Nachwuchs ist im Kommen
(Seite 5)

Handball-Damen auf Bundesliga-Kurs
(Seite 8)

Club-Skiläufer hielten gut mit
(Seite 9)

Wasserballer weiter auf Erfolgskurs
(Seite 10)

Drei Siege in der Halle

Der Fußball-Nachwuchs des 1. FCN zeigte in den letzten Wochen wechselhafte Leistungen. Nach der E-Jugend (wir berichteten) konnte sich auch die B 1 und die C 1 bei den Hallenkreismeisterschaften in die Siegerlisten eintragen. Die E-Jugendlichen ließen ihrem Erfolg kurze Zeit später beim Bezirks-Endturnier in Weißenburg einen weiteren Finalsieg folgen, während die B- und die C-Jugend geschlagen im Feld landete. Mehr Informationen aus dem Amateur- und Jugendfußballbereich lesen Sie auf den nächsten Seiten. Unser Foto rechts zeigt C-Jugend-Spielführer Harald Lahner bei der Siegerehrung durch BFV-Spielleiter Herbert Bauer. ■

Leichtathletik-Abteilungsleiter Gerd Prudlo:

Freuen uns über jedes Talent!

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg, liebe Freunde!

An dieser Stelle der Vereinsnachrichten-Beilage sollen künftig auch wir Abteilungsleiter und die Sprecher der Abteilungen zu Wort kommen. Ich möchte diesmal die Gelegenheit nutzen, um einen kleinen Ausblick auf die in diesen Wochen beginnende Leichtathletik-Saison zu geben.

Wir hoffen natürlich, daß sich der deutlich erkennbare Leistungsanstieg des letzten Jahres auch in diesem Sommer fortsetzt. Gerade im Schülerbereich hatten wir zuletzt einen starken Zulauf zu verzeichnen, worauf wir sehr stolz sind. Dagegen ist die Decke im Jugendbereich – hier meine ich in erster Linie die 12- bis 14jährigen – etwas dünn. Wir freuen uns über jedes Talent, das sich für die Leichtathletik entscheidet und sich unserer Sparte anschließt. Darüber hinaus suchen wir Mitarbeiter, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Ich darf alle Abteilungsmitglieder jetzt schon auf unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen hinweisen, die voraussichtlich Mitte Mai stattfinden wird. Den genauen Termin lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Zu guter Letzt möchte ich ein Stichwort aufgreifen, das Vizepräsident Sven Oberhof an gleicher Stelle in der Januar-Ausgabe erwähnt hat: das harmonische Verhältnis zwischen den Abteilungen und dem Präsidium. Ich kann diese Worte nur bestätigen und wünsche mir natürlich, daß die gedeihliche Zusammenarbeit weiterhin anhalten wird. ■

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Strengenbergstr. 53, 8501 Rückersdorf
Telefon (09123) 2641

Die Trainer Hannes Baldauf und Dieter Lieberwirth fordern die A-Jugendlichen auf:

„Stellt die alten Fehler ab!"

Unsere erste A-Jugend-Mannschaft steht derzeit in der Bayernliga Nord mit 25:5 Punkten und 60:16 Toren an erster Stelle. Der Abstand zum Tabellenzweiten Viktoria Aschaffenburg beträgt nach Minuspunkten drei Zähler. Wir, Dieter Lieberwirth und Hannes Baldauf, als die Verantwortlichen für die sportlichen Leistungen der A 1-Jugend, fühlen uns verpflichtet, den Werdegang unserer A-Jugend besonders kritisch zu beurteilen.

Unsere Arbeit mit der Mannschaft hat drei Aufgaben zu erfüllen: Nachwuchsspieler für unsere Bundesliga-Mannschaft heranzubilden, Nachwuchsspieler für unsere Amateur-Mannschaft zu liefern und die Staffelmeisterschaften zu erringen.

Das Thema „Ausbildung von Jugendspielern zu Bundesligaspielern" muß an anderer Stelle und zu einem anderen Zeitpunkt extra abgehandelt werden. Es ist sehr umfangreich und sehr problematisch. Der Punkt „Nachwuchs für unsere Landesliga-Mannschaft aus der A 1-Jugend" ist – die Vergangenheit hat es gezeigt – so zu beantworten: Einige Spieler schaffen diesen Sprung sofort, einige schaffen es erst nach längerer Anlaufzeit. Bei einigen wenigen muß man Zweifel haben, ob sie es überhaupt schaffen (und dieser Zustand muß natürlich geändert werden).

Zum Thema „Staffelmeisterschaft": Trotz der Tabellenführung waren wir Trainer mit den Leistungen der A 1-Jugend in vielen Spielen ganz und gar nicht zufrieden. Das gilt nicht nur für die Niederlagen in Regensburg und Würzburg, sondern auch für andere, gewonnene Begegnungen. Wir waren und sind der Auffassung, daß von einer Nachwuchs-Mannschaft eines Bundesliga-Vereins einfach ständig bessere Leistungen zu erwarten sind. Es traten im wesentlichen folgende Schwächen auf: Mangel an Spielverständnis, schlechtes Abwehrverhalten und zuviel Einzelspiel in der Offensive.

Nun ergab sich natürlich die Frage für uns, wo diese Mängel herrühren und wie sie zu beheben sind.

Das mangelhafte Spielverständnis war zunächst eine Folge der Neuformation der A-Jugend. Im Vergleich mußten sieben neue Spieler in die Stammelf integriert werden. Logischerweise hat sich dieser Punkt in der Zwischenzeit positiv entwickelt. Das schlechte Abwehrverhalten ist mit der spielerischen Überlegenheit der jüngeren Club-Nachwuchs-Mannschaften in ihren Spielstaffeln zu erklären. Manchen Altersgruppen sind sie so überlegen, daß sie in der Defensive kaum gefordert werden. Folglich entwickelt sich bei ihnen überhaupt kein richtiges Defensiv-Verhalten. In der A-Jugend, wo die besten Mannschaften Bayerns in zwei Staffeln konzentriert sind (in der nächsten Saison gilt das auch für die B-Jugend), wird der Spieler auch in der Defensive gefordert – und ist dann überfordert.

Rufen die A-Jugendlichen zur Pflicht: Hannes Baldauf und Dieter Lieberwirth.
Foto: Schmidtpeter

Das gleiche gilt für das übertriebene Einzelspiel in der Offensive. In den jüngeren Jugendklassen ergibt sich das ganz von selbst, die schwächeren gegnerischen Mannschaften verleiten außerdem dazu. Oft setzen auch die Väter eine Extra-Prämie für den besten Torjäger aus. Das alles führt dazu, daß später verschiedene A-Jugendspieler dann mehr für sich und die „Tribüne" spielen, als für die Mannschaft. Da diese übertriebenen Alleingänge aber in den leistungsstärkeren Klassen nur noch selten erfolgreich sind, zeigen sie negative Folgen. Gefahr für das eigene Tor, weil der Ball an den Gegner verloren ging; Lücken in der Abwehr, weil ja meist der Spieler, der den Ball verliert, sich nicht bemüht, ihn zurückzuerkämpfen und Unmut bei den Mitspielern, weil sie sich wieder einmal umsonst freigelaufen haben.

Wir arbeiten im Training und mit Gesprächen an der Behebung dieser Mängel. Natürlich sind über Jahre eingeschliffene Verhaltensmuster nicht von heute auf morgen total zu ändern. An diesem Punkt wird es nur schrittweise Verbesserungen geben. So lange der Spieler nicht aus Einsicht die Gedanken des Trainers übernimmt, kommt es zu „Rückfällen".

Die Aufgabenstellung für die Spieler der A 1-Jugend zu Beginn der anstehenden Rückrundenspiele ist von uns klar aufgezeigt. Sie müssen als Mannschaft in der Offensive mehr miteinander harmonieren, und jeder Spieler muß es lernen, auch in der Defensive Verantwortung zu übernehmen. Nur mit einer Leistungssteigerung haben unsere Spieler die Chance, Staffelmeister zu werden und in den dann folgenden schweren Spielen zu bestehen.

Dieter Lieberwirth/Hannes Baldauf

C-Jugendtrainer Dieter Feulner gibt Einblick in die Trainingsgestaltung

Talente erkennen, wecken und formen

Als Jugendtrainer bin ich seit August 1985 beim 1. FC Nürnberg tätig. Mit Beginn des Spieljahres 87/88 habe ich das Training der C-1-Jugend übernommen. Darüber hinaus wurde mir vor einem halben Jahr die Aufgabe des sportlichen Koordinators im E- und F-Jugendbereich übertragen. An dieser Stelle finden Sie eine Darstellung der Ziele und Inhalte dieser Tätigkeit, die gleichzeitig auch Einblick in das Jugendtraining der 6- bis 10jährigen (manchmal sogar noch jünger) geben soll.

Das Training der vier Mannschaften (F 1, F 2, E 1, E 2) wird von vier jungen Trainern geleitet, denen jeweils ein Betreuer, beziehungsweise eine Betreuerin zur Seite gestellt wird. In der Regel trainiert jede Mannschaft zweimal in der Woche in Kleingruppen, was als optimal bezeichnet werden kann. Die Schwerpunkte der Trainingsarbeit sind von Mannschaft zu Mannschaft unterschiedlich. Bei den Jüngsten (6 Jahre und jünger) soll in erster Linie die Freude am Fußballspiel geweckt werden, erste technische Grundformen werden vermittelt und auch das Einordnen in eine Gruppe muß hier geschult werden. Aufbauend auf dieses Grundlagentraining erfolgt in der nächsten Stufe (bis 8 Jahre) eine Festigung und Vertiefung des Erlernten.

Mit dem Übergang in die E-Jugend (9- und 10jährige) rückt die taktische Schulung mehr in den Vordergrund. Die Verbesserung des Spiels sieben gegen sieben steht auf dem Programm, die technischen Fertigkeiten am Ball erfahren weitere Verbesserungen. In diesem Abschnitt lassen sich dann schon erste Rückschlüsse auf das Talent zum Fußballspielen ziehen.

Meine Aufgabe besteht nun in der fachlichen Unterstützung und Beratung der Trainer. Grundlage dieser Kooperation ist ein von mir herausgegebenes Konzept für die Trainingsgestaltung im E- und F-Jugendbereich. Ich betrachte es auch als meine Aufgabe, einzelne Trainingseinheiten zu besuchen und mit den Trainern in Trainergesprächen darüber zu diskutieren. Mit Anregungen für die Trainingsplanung, Organisationshinweisen und der Weitergabe eines vielfältigen und breiten Übungsangebots möchte ich dazu beitragen, daß die Trainingsarbeit in diesem Bereich eine qualitative Aufwertung erfährt.

Darüber hinaus soll auch in dieser Altersgruppe bereits eine erste Talentsichtung erfolgen, dazu wurden unter anderem die Schulen als Ansprechpartner gewählt.

Insgesamt darf festgestellt werden, daß die Arbeit mit den kleinsten Club-Fußballern eine Aufwertung erfahren und in jüngster Zeit auch mehr Anerkennung und Beachtung gefunden hat. Und das zu Recht, denn schließlich beginnt eine erfolgreiche Fußballer-Karriere eben schon in diesem Alter.

Dieter Feulner

ZUR PERSON

Dieter Feulner

geb. am 26. 11. 1953, Gymnasiallehrer für Sport und Sozialkunde, ist seit dem 1. 8. 1985 beim 1. FC Nürnberg als Jugendtrainer tätig. Coacht seit dem 1. 7. 1987 die C 1-Jugend. Foto: privat

In Vor-, Zwischen- und Hauptrunde der Hallenkreismeisterschaften mußte die B-Jugend in elf Spielen lediglich ein Gegentor hinnehmen. Beim Endturnier in Altenfurt sicherte sie sich mit Siegen über Stadeln, Post SV und SpVgg Fürth ganz souverän den Titel. Unser Bild zeigt die siegreiche Mannschaft, der folgende Spieler angehörten: Moosburger, Guszpit, Zenker, Beikiefer, Kamm, Prem, Gran, Lang, Brechlmacher, Leisgang, Noppenberger, Kern, Karl. Foto: Schmidtpeter

Fazit der Hallenkreismeisterschaften 1988:

Es lief halbwegs positiv

Nur zu 50 Prozent wurde das angestrebte Vorhaben realisiert, uns in diesem Jahr bei den Hallenkreismeisterschaften in ein besseres Licht zu rükken. Hatten wir im Vorjahr durchwegs die jüngeren Jahrgänge ins Rennen geschickt und uns dementsprechend auch nicht durchsetzen können, konnten wir das Ergebnis nur teilweise korrigieren.

Mit der A-Jugend war während der gesamten Hallensaison nicht unbedingt der große Erfolg gelungen. Das Ausscheiden bei der Kreismeisterschaft war jedoch nicht vorprogrammiert. Wenn auch wiederum der junge Jahrgang im entscheidenden Moment im Einsatz war, hätte es keine Frage sein dürfen, daß sich die Truppe durchsetzt. Es kam jedoch anders.

Festgestellt kann zweifelsfrei werden, daß Spieler, die ihr Anrecht auf einen Stammplatz in der A 1 fordern, den nötigen Willen und die dazugehörende Einstellung missen lassen. Sie selbst entscheiden, ob ihnen ein Stammplatz gehört oder nicht – und sonst niemand.

Bei der B-Jugend hatte die „Zweite" gute Vorarbeit geleistet, ehe sie von ihren älteren Kollegen unterstützt wurde. Eine gute Teamarbeit schaffte die Voraussetzung zur Meisterschaft ohne Punktverlust und Gegentor.

Anlaufschwierigkeiten gab es bei der C-Jugend. Die Mannschaft schien nicht in der Lage, ihre spielerischen Möglichkeiten vom Feld in die Halle übertragen zu können. Letztlich war man jedoch bei der Sache und holte den Titel.

Nicht auszurechnen ist im Moment noch die Leistungsfähigkeit der D-Jugend. Hoch und Tief hielten sich die Waage, bis dann doch etwas unverhofft das „Aus" in der Endrunde kam. Diese Mannschaft wird es wohl schwer haben, an die Erfolge der D-Jugend des Vorjahres anzuknüpfen, die alle fünf Titel holte.

Bereits in der März-Ausgabe wurde der Titelgewinn der E-Jugend abgehandelt. Dieser Erfolg ist bemerkenswert.

Werner Busch, 2. Vorsitzender

B-Jugend

Hallen-Kreismeisterschaften in Namen und Zahlen:

VORRUNDE IN LANGWASSER:

1. FCN – 61 Zirndorf	5:0
1. FCN – ASV Fürt	4:0
1. FCN – Südwest	1:0
1. FCN – Glaishammer	1:0

Eingesetzt wurden: Lang, Hörauf, Guszipt, Zenker, Wolf, Moosburger, Hautsch, Hartwig, Organlis, Kapp. **Torschützen:** Hartwig (5), Wolf (3), Hautsch (2), Moosburger (2), Guszpit (1), Zenker (1).

ZWISCHENRUNDE IN STADELN:

1. FCN – Jahn 63	1:1
1. FCN – Rangierbahnhof	3:0
1. FCN – Eibach	3:0
1. FCN – 73 Süd	2:0

Eingesetzt wurden: Lang, Kamm, Hörauf, Moosburger, Zenker, Hautsch, Leiser, Gran, Costis, Leisgang. **Torschützen:** Leisgang (2), Moosburger (3), Kamm (2).

ENDRUNDE IN ALTENFURT:

1. FCN – FSV Stadeln	8:0
1. FCN – Post SV	3:0
1. FCN – SpVgg Fürth	2:0

Eingesetzt wurden: Lang, Kamm, Moosburger, Brechelmacher, Zenker, Karl, Guszpit, Kern, Beikiefer, Prem, Gran, Leisgang, Noppenberger. **Torschützen:** Prem (3), Moosburger (3), Kamm (1), Guszpit (1), Brechelmacher (1), Kern (1), Zenker (1), Karl (1). *Fred Vorderer*

Die Kreismeister-Mannschaft bei der C-Jugend stehend von links: Betreuer Karl-Heinz Schulz, Frank Marienfeld, Alexander Zimmermann, Manuel Strobel, Harald Lahner, Markus Schock, Stefan Nüssing, Trainer Dieter Feulner; knieend von links: Fabian Küch, Norbert Bock, Roger Diebel, Tomas Di Stasio, Andre Baumgärtner, Evangelos Giannakakos. Foto: Schmidtpeter

Bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften der Jugend in Weißenburg

Einbruch für den Club-Nachwuchs

Bei den 4. Hallen-Bezirksmeisterschaften der Jugend in Weißenburg erlebte der Club-Nachwuchs einen Einbruch: Nur die E-Jugend holte den Titel; für B- und C-Jugend war das böse Erwachen besonders groß.

Die E-Jugend holte die Kastanien aus dem Feuer, obwohl damit am wenigsten gerechnet werden durfte – eine Mannschaft, die von dem lebt, was ihr gelernt wurde. Im Hintergrund steht die Problematik der Mannschafts-Zusammenstellung bei den Einstiegs-Jahrgängen. Es gibt kaum Väter, die am Valznerweiher ihre sportliche Karriere beenden und den Filius dort anfangen lassen. Sie haben alle Stammvereine; und dort lernt auch der Stolz jeden Vaters das Kicken.

Vorsicht ist bei der C-Jugend geboten. Ist diese Mannschaft eventuell zu vielen Ablenkungen ausgesetzt? Welche Mannschaft im Kreis oder Bezirk hatte die Möglichkeit, wöchentlich 2½ Stunden Hallenbenutzung für sich alleine in Anspruch nehmen zu können? Es scheint keine Früchte getragen zu haben. Der geistigen und körperlichen Beweglichkeit scheinen Grenzen gesetzt. In Weißenburg hieß der Stolperstein ATSV Erlangen. Kein Grund zur Resignation, jedoch Erinnerung an die mahnenden Worte zum Saisonbeginn.

Nicht so bei der B-Jugend. Hier war man durchaus in der Lage, mitzuspielen. Neumarkt, der größte Konkurrent um die Gruppenmeisterschaft, war jedoch stärker.

Die erste Garnitur mit Kern, Brechelmacher, Kamm und Prem zeigte gefälligen Hallenfußball. Manfred Prem beweis seine Torgefährlichkeit. Korn und Brechelmacher zeigten, daß sie positive Verstärkungen sind.

Die Voraussetzungen für eine optimale Vorbereitung sind gegeben. Jedem Trainer konnte dem Wunsch nach einer Hallenbenutzung entsprochen werden. Es wird sich auch an der Feststellung nichts ändern, daß gewonnene Titel „Schall und Rauch" sind und nur die kontinuierliche Förderung der Talente im Vordergrund stehen muß. Nur: Wir haben die Talente. Sollte dies nicht so sein, dann liegt es an den Trainern und Betreuern, dies zu sehen. Wir werden das Übrige tun. *Werner Busch*

Die Club-Ergebnisse

B-Jugend: Erlangen-Bruck 4:2, ASV Neumarkt 1:2 um 3. Platz: SpVgg Ansbach 5:4. **C-Jugend:** ATSV Erlangen 1:0, TSV Feucht 8:2/um 3. Platz: SpVgg Ansbach 2:1. **E-Jugend** BSC Erlangen 2:1, TSV Winkelhaid 5:0/Finale: SG Herrieden 8:1.

C-Jugend kam problemlos zum Gewinn des Kreistitels

Der Startschuß zur C-Jugend-Kreismeisterschaft fiel bereits im November: 60 Mannschaften des Kreises Nürnberg/Fürth traten noch während der Feldrunde in zehn Gruppen zur Vorrunde an.

Das erste Spiel in Fürth brachte mit 6:0 gegen den VfL Nürnberg gleich den höchsten Sieg des Turnieres. Danach schwächte sich die Torausbeute laufend ab. Mit dem 2:0 gegen den SC Worzeldorf im letzten Spiel war dennoch die nächste Runde erreicht.

Diese fand am 20. Februar in der Gesamtschule Langwasser statt. Unser erster Gegner, der TSV Südwest Nürnberg, machte es uns schwer. Trotz einiger Möglichkeiten fiel kein Treffer. Die folgenden Spiele wurden jedoch alle „zu Null" entschieden.

Die Endrunde wurde traditionsgemäß in der schönen Sporthalle in Altenfurt durchgeführt. Unsere Gegner waren die DJK Eintracht Süd, die DJK Eibach und der SC Germania Nürnberg. Im ersten Spiel wurde mit einem 4:0 der Grundstein gelegt. Auch die Eibacher hatten keine Chance. Mit fünf herrlichen Toren siegten die Clubschüler klar. Im letzten Spiel gegen Germania stand es bereits 3:0, ehe der erste Gegentreffer fiel, aber zwei weitere, schön herausgespielte Tore brachten einen klaren 5:1 Sieg. Somit wurde die C1 des 1. FCN mit 34:1 Toren Hallen-Kreismeister. *KHS*

1. Vorsitzender: Alfons Steiner
Gottl.-v.-Merkel-Str. 12, 8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 63 19 77

Termine im Monat April

Datum	Mannschaft	Gegner	Mannschaft	Gegner
Sa., 2. 4. 14.00 Uhr	Amateure	Vilshofen (A)		
Sa., 9. 4. 15.00 Uhr	Amateure	Miltach (H)		
So., 10. 4. 10.30 Uhr	A 1	Amberg (A)		
Sa., 16. 4. 15.00 Uhr	Amateure	Post SV Regensburg (H)	C 1	TSV Katzwang (H)
			C 2	DJK Falke (A)
	D 1	SV Viktoria (A)	D 2	TV Glaishammer (A)
	E 1	TSV Fischbach (H)	E 2	DJK Falke (H)
	F 1	SV Laufamholz (A)	F 2	FC Bayern Kickers (A)
So., 17. 4. 10.30 Uhr	A 1	Kickers Würzburg (H)	A 2	Tuspo Nürnberg (A)
	B 1	Tuspo Feucht (A)	B 2	TSV 46 Phönix (H)
Fr., 22. 4. 18.15 Uhr	Amateure	Forchheim (H)		
Sa., 23. 4. 13.30 Uhr	B 2	Johannis 88 (A)	C 1	TSV Wendelstein (H)
	C 2	SV Maiach (H)	D 1	SpVgg Fürth (H)
	D 2	DJK Langwasser (H)	E 1	PSV Nürnberg
	E 2	TV Jahn 63 (A)	F 1	PSV Nürnberg (H)
	F 2	ASC Boxdorf (H)		
So., 24. 4.	A 1	Kareth Lappersdorf (A)	A 2	Johannis 88 (H)
	B 1	Wendelstein (A)		
Sa., 30. 4. 15.00 Uhr	Amateure	SpVgg Fürth (H)	C 1	SC Feucht (A)
	C 2	TSV Buch (A)	D 1	TV Quelle Fürth (A)
	D 2	SV Laufamholz (A)	E 1	VfL Nürnberg (H)
	E 2	TSV Fischbach (H)	F 1	TSV Fischbach (A)
	F 2	DJK Bayern (A)		
So., 1. 5. 10.30 Uhr	A 1	SpVgg Fürth (H)	B 1	SC Schwabach (H)

D 1-Jugend

Im Endturnier gescheitert. – Die D 1 konnte den Kreismeistertitel in der Halle nicht verteidigen. Beim Endrundenturnier in Altenfurt wurde nur ein enttäuschender dritter Platz erreicht.

Im ersten Spiel traf unsere Mannschaft gleich auf den heißen Mitfavoriten MTV Grundig. Nachdem unsere Abwehr zu zaghaft agierte, ging der MTV bereits nach wenigen Minuten mit 1:0 in Führung. Bei einem Konter des MTV fiel sogar das 2:0; kurz danach kassierten wir in Unterzahl das dritte Gegentor.

Der Schock saß tief. So kassierte man gegen Sparta Noris auch noch eine völlig unnötige 2:3-Niederlage. Im letzten Spiel konnte zwar noch ein 4:1-Sieg gegen Bayern Kickers erzielt werden – ein schwacher Trost.

Man hat das gesteckte Ziel nicht erreicht. Aber auch solche Niederlagen gehören zur Entwicklung eines Spielers und einer Mannschaft, wenn aus den gemachten Fehlern gelernt und entsprechende Konsequenzen gezogen werden. Vorrangig ist nach Meinung von Trainer Josef Köck die individuelle Weiterentwicklung und Förderung des einzelnen Spielers in technischer als auch in taktischer Hinsicht, um den Spielern das nötige Rüstzeug für ihre weitere Entwicklung im C-Jugendbereich mitzugeben. *J. Köck*

E 1-Jugend

Eigenen Hallenpokal erfolgreich verteidigt. – Am 13. Februar ging unser E-Jugendhallenturnier am Valznerweiher über die Bühne. Bereits am Vortag konnten wir den Gast mit der weitesten Anreise, den ESV München mit seiner rührigen Betreuerin, Frau Westenrieder, begrüßen.

Im ersten Gruppenspiel hatten unsere Buben noch Blei in den Füßen (2:1 gegen TSV Katzwang). Gegen Tuspo Nürnberg wirkte die E 1 jedoch schon frischer (3:0) und im letzten Gruppenspiel gegen ATV Mitterteich waren alle Buben „voll da" (5:0). Damit war das Endspiel erreicht, das wir mit 5:0 gegen ESV München gewannen.

Zum Einsatz kamen: P. Schienerer, A. Livingstone, M. Jahreis, A. Wallner, C. Dietz, J. Valentin, Z. Koc, F. Wehrmeister, C. Klinkowski.

Turniersieg in Katzwang. – 14 Tage später nahmen wir am Hallenturnier des TSV 05 Katzwang teil. Im entscheidenden Spiel gegenüber dem gleichplazierten DJK Eibach erspielten wir ein 3:0, bevor kurz vor Schluß Eibach zum 3:1 verkürzen konnte. Das war damit gleichzeitig der Turniersieg in Katzwang.

In Stadt und Kreis vorne. – Durch die Gruppensiege in Vor- und Zwischenrunde gelangten wir in das Endturnier zur Stadt- und Kreismeisterschaft. **Unsere Ergebnisse:** 1. FCN – DJK Eibach 0:1; 1. FCN – VfL Nürnberg 2:0; 1. FCN – SpVgg Fürth 1:0. Damit waren wir Hallenkreismeister in Nürnberg und Fürth und qualifizierten uns für die Bezirksmeisterschaft in Weißenburg.

Mengler/Tuhlarsky

F 1-Jugend

Turniersiege in Feucht und Mitterteich. – Beim Turnier in Feucht gelangten wir durch Siege über TSV Winkelhaid, TSV 04 Feucht und ASV Neumarkt ins Endspiel. Mit einem 4:0 Sieg gegen die SpVgg Fürth wurden wir Turniersieger.

Mit großer Freude sind wir drei Wochen später zum ATS Mitterteich gefahren. Dort wurden wir sehr herzlich aufgenommen. Wir haben das Turnier ohne große Mühe gewonnen, zur Freude der Mitterteicher Club-Fans. ■

EINLADUNG

Hiermit ergeht die Einladung zu unserer **ordentlichen Jahresmitgliederversammlung** mit Neuwahlen **am 21. 4. 1988** im Heiner-Stuhlfauth-Zimmer unseres Clubhauses, Valznerweiherstraße 200, Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesung der Niederschrift der Jahresmitgliederversammlung 1987
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassiers
5. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Neuwahl der Vorstandschaft
9. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
10. Neuwahl des Alterspräsidenten
11. Verschiedenes

Anträge, die der Mitgliederversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden sollen, müssen zwei Wochen vorher beim Abteilungsleiter eingereicht werden.

Alfons Steiner
1. Vorsitzender der Hockeyabteilung des 1. FCN

Auf die E-Jugend war Verlaß!

Nach dem Gewinn des Kreistitels holte sich die E 1 auch bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften in Weißenburg den Titel – und zwar mit einem überzeugenden 8:1-Endspielsieg über die SG Herrieden. Zwei tolle Erfolge, mit denen man nicht unbedingt rechnen durfte. F.: Schmidtpeter

Amateure

FREUNDSCHAFTSSPIELE:

ATV Nürnberg – 1. FCN 0:6. – Aufstellung: Peter Romeis, Roland Frey, Eduard Fürst, Markus Karlshaus, Helmut Forster, Marc Oechler, Achim Beierlorzer, Bernd Meyer, Fikret Kaptan, Stefan Kramer (46. Minute Yener Sentürk), Frank Grimm.

Tore: Beierlorzer, Sentürk je 2, Oechler, Meyer je 1.

TSV Roth – 1. FCN 0:3. – Aufstellung: Peter Romeis, Roland Frey (46. Minute Stirnweiß), Eduard Fürst, Markus Karlshaus, Helmut Forster, Marc Oechler, Achim Beierlorzer, Thomas Ziemer, Fikret Kaptan, Stefan Kramer (15. Minute Bernd Meyer), Frank Grimm.

Tore: Forster, Oechler (Elfmeter), Kaptan. ■

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Amateurfußball-Elf

1a-Amateure

FREUNDSCHAFTSSPIEL: Gegen die 3. Mannschaft von Viktoria Nürnberg sahen wir gut aus. Die zweimalige Führung, jeweils durch Norbert Kraft, konnte vom Gegner zwar zweimal egalisiert werden, doch in der letzten Minute konnte Eduard Mijal den verdienten Siegtreffer zum 3:2 erzielen.

HALLENTURNIER IN WINKELHAID: Unsere Mannschaft konnte nicht in Bestbesetzung antreten und hat trotzdem eine tolle Leistung gebracht. Wir konnten alle drei Gruppenspiele gewinnen, waren damit Gruppensieger und im Endspiel. Gegner war der Milchhof Nürnberg. Hier hatten wir keine Chance und verloren mit 0:5. Es muß aber erwähnt werden, daß beim Gegner ehemalige und noch aktive Landesligaspieler im Einsatz waren (u. a. Singbartl und Hummel). Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft zum 2. Platz!

Hermann Bauer

1. Verbandsliga Herren

Erfolgsserie fortgesetzt

1. FCN – Marktbreiter HC 13:6. Vom Tabellenplatz aus gesehen, war dies der „leichteste" Gegner in unserer Liga. Aber schon kurz nach dem Anspiel ging der MHC in Führung. Wir begannen etwas zu lässig und wurden dafür gleich bestraft. Endlich konzentrierten wir uns und schossen Tor auf Tor, so daß es zur Halbzeit 8:2 stand. Marktbreit reagierte mit übertriebener Härte, doch der Club ließ sich nicht aus dem Tritt bringen. So konnte auch in der zweiten Halbzeit die Erfolgsserie fortgesetzt werden. Wir beendeten das Spiel trotz einiger unnötiger Gegentore mit 13:6.

1. FCN – FSV Schweinfurt 5:5. Der FSV war uns als starke und geschlossene Mannschaft bekannt, die bis dato noch keinen Punkt unnötig abgeben mußte. So sahen wir dem Spiel in eigener Halle mit gemischten Gefühlen entgegen. Schon kurz nach Spielbeginn merkten wir, daß uns nichts geschenkt wurde. Dennoch gelang uns mit schön herausgespielten Toren und „kurzen Ecken" eine 5:3-Führung zur Pause. Offensichtlich hatten auch die Schweinfurter nicht mit einem solchen Widerstand gerechnet. Sie verstärkten ihr Abwehrspiel und versuchten, durch Konter noch den einen oder anderen Treffer zu erzielen. Kurz vor dem Spielende führten wir noch mit einem Tor Vorsprung, als dem FSV durch einen Abstauber tatsächlich noch der Ausgleich gelang. Eine bittere Pille, denn ein Sieg über diese Mannschaft hätte unsere Moral und Motivation gestärkt bzw. angespornt. So aber mußten wir uns mit einem Punkt begnügen. ■

1. Verbandsliga Damen

Federn gelassen

1. FCN – Marktbreiter HC 3:5. Auch unsere Damen mußten Federn lassen. Die lange Trainingspause über die Feiertage machte sich bemerkbar. Es fehlte an Kondition und demnach auch an Konzentration. So ging dieses Treffen mit 3:5 verloren, und somit auch der unerwartet gute zweite Tabellenplatz.

1. FCN – TG Würzburg 2:1. In dieser Begegnung war der Knick durch die vorausgegangene Niederlage noch zu spüren. Die Mannschaft fing sich jedoch einigermaßen und konnte das Spiel mit einem knappen 2:1-Ergebnis beenden. ■

Umgezogen?

Bitte melden Sie der Club-Geschäftsstelle Ihre neue Adresse

Unsere Bilanz der letzten Hallensportfeste:

Plötzlich mischen unsere Schüler ganz vorne mit!

So unerfreulich die Schüler-Situation im letzten Jahr war, das Hallensportfest in Katzwang brachte eigentlich mehr als nur einen Hoffnungsschimmer. Plötzlich haben wir Schüler, die auch vordere Plätze belegen können.

Eine sehr gute Vorstellung bot Fabian Leutung bei den Schülern M 12. Über 32 m Hürden belegte er in 6,4 Sekunden Platz zwei; 1,30 m im Hochsprung bedeuteten den vierten Platz. Im 30 m-Lauf war er allen 27 (!) Mitkonkurrenten weit überlegen. Für die 2 x 30 m brauchte er 9,7 Sekunden.

Auch die Ergebnisse der Schüler M 13 können sich sehen lassen: Sven Jachens lief die 2 x 30 m in 9,8 Sekunden (5. Platz) und stieß die Kugel 7,70 m weit (8. Platz). Rupert Schwengler lief 10,4 Sekunden und sprang 1,20 m hoch. 10,2 Sekunden benötigte Claudia Wagner bei den Schülerinnen W 14 für die 2 x 30 m. Für die gleiche Doppelstrecke brauchte Franziska Schwengler bei den 11jährigen 11,0 Sekunden.

Startmöglichkeiten in der Halle sind ja in unserem Raum äußerst dünn gesät! Deshalb mußten unsere Jugendlichen nach Ebensfeld bei Lichtenfels fahren, um noch einmal eine Startgelegenheit zu haben. Zuvorkommend, wie nun einmal unsere oberfränkischen Sportfreunde sind, gestatteten sie die Teilnahme bei ihren eigenen Meisterschaften. Leider durften unsere Aktiven nur außer Konkurrenz starten.

„Bei jedem Start ein wenig höher" ist scheinbar das Motto unserer Hochspringerinnen. Monika Fehling übersprang technisch sehr sauber 1,55 m und Melanie Keller mogelte sich über 1,50 m. Steffi Wagner schaffte mit der Kugel eine neue persönliche Bestleistung von 9,64 m. In einer sehr gleichmäßigen Serie von Weitsprüngen kam Astrid Wagner schließlich auf 4,84 m, die zweite Bestleistung.

Im abschließenden 60 m-Lauf (nach zwei Stunden Wartezeit) erwies sich Monika Fehling, obwohl von einer Schnupfennase doch etwas gehandicapt, als die Schnellste. Sie lief recht ansehnliche 8,3 Sekunden.

Die Außenbahn an der Wand und ein lockerer Startblock waren ein Problem für Melanie Keller (8,46 Sekunden). Die übrigen Zeiten: Astrid Wagner 8,52 und Steffi Hauber 8,72 Sekunden. ■

Immer am Wirbeln: Sportwart Helmut Schwengler und Monika Fehling in der Wettkampfzentrale während des FCN-Hallensportfestes. Foto: privat

Ein Blick in die Bestenliste

Nach langen „Geburtswehen" (seit November '87) kam endlich Anfang März die Mittelfränkische Bestenliste heraus. Eigentlich macht es dann keinen großen Spaß mehr, eine Bilanz der Saison '87 zu ziehen.

Mit 18 Nennungen war die weibliche Jugend am stärksten vertreten; dann kamen diesmal schon die Männer mit 11 Plazierungen. Neu in der Bestenliste sind die Schülerinnen (4 mal); während es in der Frauenklasse (eine Plazierung) und bei der männlichen Jugend (drei Plazierungen) einiges aufzuholen gibt. Ganz duster sah es im letzten Jahr bei den A-Schülern aus, im Klartext: Fehlanzeige. Hier wirken sich wieder einmal die geringen Trainingsmöglichkeiten am Valznerweiher sehr negativ aus. ■

Sommertraining

Beginn: 18. April,
Club-Sportplatz
17 Uhr: *Schülerlinnen ab 8–10 Jahre*
18 Uhr: *Jugendliche ab 14 Jahre*

Übrige Trainingszeiten am Schwarzen Brett! ■

PERSONELLES

„Mao" Deistler hat sich gemeldet. Aus Palenque, der Tempelstadt im mexikanischen Urwald, sandte er an alle Club-Leichtathleten herzliche Grüße! Vielen Dank! ■

TERMINE

Am **Samstag, den 30. April,** lädt die Leichtathletik-Abteilung des 1. FCN ein zu den **Kreis- und Stadtmeisterschaften der Jugend B** (15–17jährige) und der **Schüler/innen** (11–14jährige). Austragungsort: **Kunststoffanlage in Nürnberg-Langwasser** (gegenüber Messezentrum).

An den Sprintläufen (50–100 m), den Mittelstreckenläufen (800–1000 m), dem Hoch- und Weitsprung, können auch Vereinsmitglieder teilnehmen, die nicht der Abteilung angehören. Meldungen (mit Name, Vorname, Jahrgang und Disziplin) bis 25. April an die Leichtathletik-Abteilung (H. Schwengler).

1. Mai: Läufertag (Burghaslach)
7. Mai: Kreismeisterschaften (Langwasser)
14. Mai: Mittelfränkischer Schülermehrkampf (Neumarkt)
14./15. Mai: Mittelfränkischer Jugendmehrkampf (Treuchtlingen)
22. Mai: Kärwa-Lauf (Mögeldorf)
28. Mai: 10 km Bayerncup-Lauf (Allersberg) *Sr.*

Die Langstreckler-Ecke

Endlich liegt auch die Ergebnisliste vom **Euroval-Crosslauf in Fürth** (17. 1.) vor. Mit seinem 4. Platz in der AK M 45 war Erich Erger am besten plaziert. Er lief die 7500 m in 28:41 Minuten – 15 Sekunden vorher kam Andreas Engelhardt ins Ziel. Er belegte in der Aktivenklasse Platz 26. 6000 m hatte Judith Wagemann bei der weiblichen A-Jugend zu bewältigen. In dem sehr leistungsstarken Feld mit Teilnehmerinnen aus Norddeutschland und Berlin kam Judith in der Zeit von 32:15 Minuten auf Platz neun.

*

Ein großes Pensum erledigte Erich Erger beim **Waldlauf in Büchenbach** (20. 2.). In seiner Klasse M 45 bestritt er zunächst den Mittelstreckenlauf über 4155 m. In 14:34 Minuten wurde er Zweiter. Nach dieser „Einführungsrunde" machte er sich anschließend noch auf die lange Strecke der Männer-Hauptklasse. Die 10485 m lief er in 40:10 Minuten und war diesmal Dritter.

*

Die **Bayerischen Meisterschaften auf der Straße** (25 km, 15 km), ausgerichtet von der **LG Erlangen,** werden am 26. März den ersten Saison-Höhepunkt unserer Langstreckler darstellen. Erich Erger, Andreas Engelhardt, Roland Hummer und Dieter Wagner werden die 25 km bei den Männern, Helga Wagner und Judith Wagemann die 15 km bei den Frauen in Angriff nehmen. Viel Glück! ■

Langstrecken-Training

Treffpunkt: Montag, 18.00 Uhr, Club-Sportgelände

Die Frankenmeister 1988 im Boxring: von links Harald Günther (1. SC Schwabach), Murat Dumanli (BC Gunzenhausen), Stefan Weigel (1. FC Nürnberg), Gregorio Astorino (BC Würzburg-Zellerau), Peter Gailer (1. FC Nürnberg), Uwe Fischer (VfB Coburg), Martin Dörfler (1. SC Schwabach), Okcu Metin (1. FC Nürnberg), Hans-Georg Mieling (BC Ries Öttingen), Andreas Mieling (BC Ries Öttingen) und Peter Stettinger (BC Weißenburg) im Schwergewicht.

Frankenmeisterschaften 1988 in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg:

Drei Titel für die Club-Staffel

Kaum hatten sich die Erlebnisse von den Deutschen Meisterschaften aus dem Gedächtnis verflüchtigt, da richtete der 1. FCN schon wieder ein großes Box-Turnier aus: die Franken-Meisterschaften. Die besten Boxer aus Ober-, Unter- und Mittelfranken wollten ihre Meister ermitteln. 17 Vereine sind mit ihren Kämpfern angereist. Die Boxabteilung des 1. FC Nürnberg wurde wieder einmal erfolgreichster fränkischer Verein. Von neun Teilnehmern erreichten immerhin sieben das Finale, drei davon holten den Meistertitel. Zwei Club-Boxer belegten den dritten Platz.

Der Zuschauer-Zuspruch blieb mit 600 Gästen an beiden Tagen sehr mäßig. Wer konnte vorher wissen, daß an diesem Wochenende in Nürnberg überall Veranstaltungen liefen?

32 Kämpfe wurden in zwölf Gewichtsklassen durchgeführt. Ein Novum dieser Meisterschaft: im Halb-Weltergewicht, wo sonst die meisten Kämpfer über die Waage gehen, ging diesmal nur Thomas Bölch vom 1. FC Nürnberg an den Start. Aber ohne Kampf gibt es keine Meisterehren.

Ein weiterer sicherer Titel wurde verschenkt, denn Martin Scharf war mit der Junioren-Nationalstaffel zur gleichen Zeit in Polen. Aber wir wurden auch so erfolgreichster fränkischer Verein.

Die Kämpfe der Club-Boxer im einzelnen: Im Halb-Weltergewicht der Junioren waren mit Stefan Weigel und Johannes Sistakos gleich zwei Club-Boxer am Start. Stefan Weigel hatte Glück und zog mit einem Freilos ins Finale ein. Johannes Sistakos mußte sich mit dem Schwabacher Wansch messen. Zwei Runden lang bestimmte Johannes das Geschehen im Ring, bis ihn in der dritten Runde etwas die Kraft und die Kondition im Stich ließen. Doch er konnte seinen Punktvorsprung der ersten zwei Runden über die Zeit retten und gewann verdient. Im Finale standen nun die zwei Club-Boxer. Der Kampf wurde technisch gut und sehr sauber geführt und war zwei Runden lang offen. Erst in der Schlußrunde setzte sich die größere Kampferfahrung von Stefan Weigel durch; er gewann verdient nach Punkten.

Weil bereits auf der Waage „gepokert" wurde, geschah es, daß im Senioren-Federgewicht ebenfalls zwei Club-Boxer aufeinander trafen. Gregorio Astorino aus Würzburg-Zellerau wollte unbedingt Peter Gailer ausweichen. Peter hingegen wollte unbedingt in die stärkere Gruppe. Und so blieb der Verein auf der Strecke, denn sonst hätten wir das Bantamgewicht und auch das Federgewicht gewinnen können.

Klaus Kohl zog die Nummer eins und traf auf Franko Trefz aus Öttingen. Nach einer heißumkämpften ersten Runde erreichte Klaus das Finale durch einen RSC-Sieg in der 2. Runde. Peter Geiler, für den die Nummer drei gezogen wurde, schaltete durch einen Aufgabesieg in der zweiten Runde Turgey Schachhin aus Eichstätt aus. Im Finale des Federgewichts standen nun die beiden Club-Boxer gegeneinander. Klaus Kohl (DVM '87 der Junioren), der an diesen Tage seinen zweiten Seniorenkampf bestritt, und der Nationalstaffel-Boxer (DM '86 und DVM '87). Beide zeigten Box-Sport, wie man ihn gerne sieht. Technik und Schnelligkeit waren die Trümpfe beider Kämpfer. Klaus hielt zwei Runden ganz toll mit, doch in der dritten steigerte Peter noch einmal das Tempo und Klaus mußte der größeren Kampferfahrung seines Gegners Tribut zollen. Das Urteil: Sieger nach Punkten Peter Geiler.

Auch im Weltergewicht gingen zwei Kämpfer des Clubs über die Waage. Yusuf Bingol erhielt die Nummer eins und zog ins Finale mit einem klaren Punktsieg über Werner Peetz aus Hof ein. Norbert Renner, für den die Drei gezogen wurde, traf auf den Vorjahresmeister Martin Dörfler aus Schwabach. Zum Erstaunen aller ließ er den Schwabacher fast zwei Runden lang sehr schlecht aussehen. Als dann Dörfler in der Schlußrunde alles auf eine Karte setzte, hielten Norberts Nerven nicht durch. Er konnte sich nur noch mit Klammern und Halten helfen. Ein RSC-Sieg von Dörfler in der dritten Runde war die Folge.

Im Finale standen sich nun der Club-Boxer Yusuf Bingol und Martin Dörfler gegenüber. Bingol wollte es unbedingt wissen und versuchte es mit der Brechstange, er trieb den Gegner vor sich her. Dörfler hatte dabei immer wieder die Möglichkeit zu kontern. Wäre Yusuf Bingol lockerer zu Werke gegangen, und hätte den Schwabacher kommen lassen, um ihn dann abzufangen, wäre sein Sieg sicher gewesen. So aber entschied sich das Kampfgericht nach ausgeglichenem Kampf für den Schwabacher.

Im Halbmittelgewicht, wo fünf Sportler über die Waage gingen, trafen gleich die zwei besten Boxer aufeinander. Herbert Hohmann vom VFB Coburg, der ja für uns in der Bayernliga startete, zog die Nummer drei und unser Okcu Metin die Vier. Beide Kämpfer schenkten sich nichts. Es entwickelte sich ein harter Kampf, doch am Ende zog der Club-Boxer als klarer Punktsieger ins Finale ein. Sein Gegner im Endkampf war Werner Preikschat vom BC Gunzenhausen, der vorher bereits Frank König vom VfB Coburg und Petro Stangenberg vom BC Bad Kissingen ausgeschaltet hatte. Okcu ging sehr konsequent und mit großer Übersicht in das Gefecht. Er schnitt dem Gunzenhausener immer den Weg ab und ließ Preikschat in keiner Phase des Kampfes aufkommen. Ein hoher Punktsieg des Club-Boxers war die Folge.

Im Mittelgewicht gingen sieben Boxer über die Waage. Vom Club war Reza Norouzi, der eine längere Pause eingelegt hatte, wieder mit von der Partie. Der stärkste Gegner in dieser Gewichtsklasse war jedoch der Nationalstaffel-Boxer Hans-Georg Mieling vom BC Ries Öttingen, der im ersten Durchgang ein Freilos erhielt. Reza Norouzi vom Club mußte im ersten Durchgang gegen Paul Böhnlein vom VfB Coburg in den Ring. Der Coburger fand keine rechte Einstellung gegen unseren Mann. Er bekam noch in der ersten Runde drei Verwarnungen wegen Kopfstoßes zudiktiert und wurde disqualifiziert. Im zweiten Durchgang mußte Norouzi sich mit dem Schweinfurter Stefan Jobst messen. Gegen den hart schlagenden Schweinfurter zeigte der Club-Boxer keinen Respekt und bot kräftig Paroli, so daß der Schweinfurter noch in der zweiten Runde zur Aufgabe gezwungen wurde. Damit stand Reza Norouzi im Finale gegen Hans-Georg

Fortsetzung auf Seite 7

Die beiden Endkampf-Gegner im Halb-Mittelgewicht, der Frankenmeister Werner Preikschat (BC Gunzenhausen) und Okcu Metin (1. FC Nürnberg), der als bester Techniker der Senioren ausgezeichnet wurde.

Die beiden Endkampfgegner im Junioren-Weltergewicht: Stefan Weigel, der bester Techniker der Junioren wurde, und Johannes Sistakos.

Fotos: Schmidtpeter

Hubert Klimiont vom BABV geehrt

Anläßlich der Frankenmeisterschaften 1988 in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg wurde Hubert Klimiont, Vorstandsmitglied beim 1. FC Nürnberg sowie 2. Vorstand und Technischer Leiter der Box-Abteilung, um seine Verdienste um den Boxsport und in der Ausrichtung von Großveranstaltungen sowie als „Motor der Box-Abteilung", wie der Präsident des Bayerischen Amateur-Box-Verbandes Jo Henning (Mitte) in seiner Laudatio bemerkte, die goldene Ehrennadel des Bayerischen Amateur-Box-Verbandes verliehen. Rechts Gerd Dirscherl, der Vorstand des ESV Nürnberg West-Fürth, dem gleichzeitig die silberne Ehrennadel des DABV überreicht wurde. **Foto: Schmidtpeter**

Termine 1988 zum Vormerken

Am	Uhr	Ort	Gegner	Ergebnis
24.04.	10	Eggenfelden	TUS Pfarrkirchen	___ : ___
30.04.	18	Ingolstadt	BL. KG Ingolstadt	___ : ___
08.05.	10	Nbg.-Schweinau	BL. KG 1860 München	___ : ___
22.05.	10	Nbg.-Laufamholz	WBC Duisburg	___ : ___
29.05.	10	Langenzenn	BL. KG Unterfranken	___ : ___
12.06.	10	Neustadt/Aisch	BL. KG Ingolstadt	___ : ___
03.07.	10	Karlsfeld/München	BL. KG 1860 München	___ : ___
10.07.	10	Schnaittach	BC Singen, Baden-Ausw.	___ : ___
17.07.	10	Hersbruck	1. BC Speyer	___ : ___
31.07.	10	Allersberg	ÖSG Vikt. Dortmund	___ : ___
07.08.	10	Georgensgmünd	CSSR Prag	___ : ___
12.11.	20	Hof/Saale	FC Bayern Hof (40. Jub.)	___ : ___
20.11.	18	Würzburg	BL. KG Unterfranken	___ : ___

Sonstige Veranstaltungen

25.03.	19	Club-Heim	Jahres-Mitgliederversammlung
10.09.	16	Club-Heim	Grillfest der Box-Abteilung
10.13.	19	Club-Heim	Weihnachtsfeier der Box-Abteilung

Wir gratulieren...

...**Werner „Zack" Geißler** zum 70. Geburtstag, den er am 3. April in seinem Reihenhaus in Feucht begeht. „Zack", wie ihn seine Freunde nennen, ist Ehrenmitglied der Box-Abteilung. 1952 trat er ihr bei; zunächst noch als Sportler. „Zack" war Jugendleiter und Jugendtrainer. Von 1960 bis 1971 war Werner Geißler Technischer Leiter der Abteilung. 1971 wurde er 2. Vorstand; diesen Posten hatte er bis 1981 inne.

In seinen jungen Jahren bestritt Werner rund 200 Boxkämpfe. Er war oftmaliger Turniersieger in seiner Vaterstadt Berlin. Er boxte nach seiner Übersiedlung nach Nürnberg im Jahre 1937 beim SC 04 Nürnberg und in der Bayern-Auswahl.

Werner Geißler ist Träger vieler Ehrenzeichen. Er hat die goldene Ehrennadel des Bayerischen und des Deutschen Amateur-Box-Verbandes und die goldene Ehrennadel des 1. FCN.

*

Wir gratulieren auch **Harald Conrad** zum 30. Geburtstag (18.4.) sowie **Walter Dirnberger** (8.4.), **Hans Kern** (14.4.) und **Oswald Tschida** (27.4.) zum 40. Geburtstag.

*

Ein herzlicher Glückwunsch ergeht nicht zuletzt an Frau **Inge Klimiont,** die seit vielen Jahren ihre Freizeit dem Verein zur Verfügung stellt und bei jeder Veranstaltung der Box-Abteilung an der Kasse sitzt und für die Abteilung immer da ist, wo sie auch gebraucht wird. Sie begeht am 27.4. einen runden Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch! ■

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/5440738
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 0911/404045
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Club-Boxer in Fürth auf Erfolgskurs

Mit einem großen Aufgebot war auch in diesem Jahr wieder die Box-Abteilung des 1. FC Nürnberg beim Boxturnier des ESV West in der Jahn-Turnhalle in Fürth vertreten. Zwölf Kämpfer vom Club gingen über die Waage, sieben bekamen einen Gegner. Insgesamt wurden 20 Kämpfe ausgetragen. Mit zwei Niederlagen und fünf Siegen konnten die Cluberer als bester Verein des Turnieres zufrieden nach Hause fahren.

Fast alle Aktiven zeigten sich in verbesserter Form und hinterließen einen sehr guten Eindruck. Lediglich eine schwache Partie lieferte im Jugend-Leichtgewicht Alexander Schindler; hier sind die Trainer aufgerufen, noch Aufbauarbeit zu leisten. Die Überraschung des Tages war im Junioren-Leichtgewicht Gerald Traub, der einen bereits nach der ersten Runde verloren geglaubten Kampf durch seine Energieleistung noch einmal herumriß und noch klar nach Punkten gewann.

Auch Roland Fellhorn zeigte eine ansprechende Leistung. Der an Körpergröße und Reichweite überlegene Steiner Uwe Ehrmann im Halb-Schwergewicht konnte ebenfalls nur eine Runde für sich verbuchen, bis er langsam, aber sicher ins Hintertreffen geriet und nach Punkten unterlag. Reza Norouzi kehrte nach längerer Pause wieder in den Ring zurück und besiegte Herbert Ebert (BC Weißenburg). Viktor Weiß im Senioren-Weltergewicht bot gegen Markus Trümbach aus Bad Kissingen eine ebenbürtige Partie. Der Club-Anhang sah sogar Vorteile, doch das Kampfgericht entschied sich für den Kissinger. Eine zufriedenstellende Leistung bot auch Günter Kriegel im Senioren-Halb-Mittelgewicht gegen den Schwabacher Thomas Grießmeier, den er nach Punkten bezwang. In einem weiteren Halb-Mittelgewichts-Kampf bezwang der Club-Boxer Ralf Hubert gut eingestellt den für den DJK Neumarkt startenden Manfred Panke nach Punkten.

Hubert Klimiont/Manfred Hopf

Vier Pokale für den 1. FC Nürnberg

Fortsetzung von Seite 6

Mieling. Der Nürnberger hielt gegen den Favoriten zwei Runden lang hervorragend mit und brachte den Öttinger sogar einige Male in Verlegenheit. Doch im Schlußgang drehte Mieling noch einmal auf und holte für sich zehn Sekunden vor Schluß noch einen RSC-Sieg heraus.

Vier Kämpfe standen im Halb-Schwergewicht. Detlef Gebler vom Club mußte mit dem an Kämpfen viel erfahreneren Bayerischen Vize-Meister Joachim Ziegler aus Ansbach in die Seile. In der ersten Runde sah es für den Club-Boxer gut aus. Doch dann verlor er die Linie. Er versuchte, die Auslage zu wechseln, stolperte und bekam einige Treffer vom Gegner. Der Ringrichter zählte ihn an und nahm ihn aus dem Kampf.

Die größte Sensation dieser Meisterschaft vollzog sich jedoch im Schwergewicht. Peter Stettinger (DM '87 der Junioren), der in Nürnberg seine ersten Kämpfe im Senioren-Lager bestritt, schaltete zunächst den Schwabacher Heiko Brembor aus. Im Finale traf er auf Karl-Heinz Geuss (DM '87), der jetzt für den BC Eichstätt in der 2. Bundesliga startet. Stettinger operierte sehr geschickt. In der dritten Runde war es dann soweit: eine knallharte Rechte traf Geuss und er fand sich mit seinen weit über 100 Kilo im Ringstaub wieder. Er kam zwar wieder hoch, doch der Ringrichter schickte ihn in seine Ecke. Die Gefahr eines K.o.'s war greifbar nahe.

Am Ende der Meisterschaften wurden vom Kampfgericht einige gestiftete Pokale verteilt. Vier Pokale erhielten Club-Boxer: als bester Techniker der Junioren – Stefan Weigel; als bester Techniker der Senioren – Metin Okcu; als tapferster Verlierer – Reza Norouzi und als erfolgreichster Verein die Box-Abteilung des 1. FCN.

Hubert Klimiont/Manfred Hopf

In fremden Ringen

Peter Gailer im Aufgebot

Vom 26. bis 30. April wird Peter Gailer im Rahmen des Inter-Cup-Turniers in Karlsruhe für den Deutschen Amateur-Box-Verband in den Ring steigen. Diese Teilnahme der deutschen Nationalstaffel-Boxer gilt gleichzeitig als Ausscheidung für die Olympia-Qualifikation.

Martin Scharf erfolgreich

Der Deutsche Junioren-Vizemeister '87 im Fliegengewicht Martin Scharf startete mit der Junioren-Nationalstaffel zweimal in Polen. Die DABV-Auswahl verlor zweimal mit 6:16 die Länderkämpfe. Martin Scharf mußte sich beim ersten Kampf in Lublin gegen den Polen Dobrowski nach Punkten beugen. Beim zweiten Start im polnischen Zamosz konnte er seinen polnischen Widersacher Chrzaszez nach Punkten bezwingen.

Metin Okcu in der 2. Bundesliga

Für den Club-Boxer Okcu Metin gibt es in diesem Jahr keine Winterpause, denn er verstärkt den BC Eichstätt in der 2. Bundesliga. Am 12.3. startete er mit der Eichstätter Staffel in Kamp-Lintfort am Niederrhein; am 19.3. in Eichstätt gegen Dortmund und am 9.4. in Eichstätt gegen Gelsenkirchen/Erle.

Peter Gailer in der Bundesliga

Peter Gailer greift in das Bundesliga-Geschehen mit ein. Zur Halbzeit der Bundesliga wird er in den letzten fünf Begegnungen im Bantamgewicht den BC Leonberg verstärken. Kurzfristig erhielt Peter Geiler die Freigabe vom 1. FC Nürnberg und vom BABV.

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

Die Zweitliga-Punktespiele unserer 1. Damen-Mannschaft

Rechtzeitig zum Saison-Finale wieder in Form gekommen

DJK Marpingen – 1. FCN 16:22 (10:12). Unsere Handball-Frauen haben sich rechtzeitig zum Meisterschaftsfinale wieder gefangen. Nach drei Niederlagen hintereinander feierten sie im Punktspiel bei der DJK Marpingen mit einem klaren 22:16 ihren dritten Sieg hintereinander.

Der Auftakt in Marpingen wies zunächst Parallelen zu der schwachen zweiten Halbzeit gegen Ludwigsfeld auf. Viele unnötige Fehler, Ballverluste und Fehlwürfe verhalfen den Saarländerinnen in der ersten Viertelstunde zu einer zweimaligen Drei-Tore-Führung (6:3, 9:6).

Erst so ganz allmählich fingen sich unsere Spielerinnen, fanden über den Kampf zum Spiel, was in erster Linie ein Verdienst von Anna Kostowski war. Die Rückraumspielerin überzeugte nicht nur als Torschützin mit sieben Treffern, darunter vier Siebenmeter, sondern auch mit glänzenden Anspielen. In der 26. Minute brachte Christine Zucker unsere Mannschaft erstmals wieder nach dem 1:0 die Führung zum 10:9. Und diese wurde dann nicht mehr abgegeben. Endgültig entschieden war die Partie nach 13 Minuten der zweiten Halbzeit, als wir von 12:10 auf 17:10 davonzogen. Der Rest war danach nur noch Formsache.

Überragende Akteurinnen neben Anna Kostowski waren Gerlinde Csutak und Doris Feldlin, die allmählich wieder zu alter Form zurückfindet. Die beiden profitierten am meisten von Anna Kostowski, wobei die Tempogegenstöße wieder einmal die stärksten Waffen waren. Das drückte sich zwar nicht in Toren aus, aber in elf Siebenmetern für unsere Mannschaft (Marpingen drei), die alle verwandelt wurden. Gewohnt zuverlässig agierten die beiden Torhüterinnen Carola Kofler, die begann und Mitte der zweiten Halbzeit durch Ingrid Bernthold abgelöst wurde. Gut spielte auch Alexandra Bernthold mit, schoß ihr erstes Bundesligator, und Birgit Bögelein steigerte sich nach schwachem Beginn.

1. FCN: Carola Kofler, Ingrid Bernthold, Christine Zucker (1), Doris Feldlin (1), Anna Kostowski (7/4), Gerlinde Csutak (10/7), Birgit Bögelein, Alexandra Bernthold (1), Elke Hammann (1), Vanadis Putzke (1).

1. FCN – TSF Ludwigsfeld 16:11 (11:1). Eine Halbzeit hui, eine Halbzeit pfui! Hoffentlich haben sich unsere Handball-Damen mit diesem letztlich doch knappen 16:11-Sieg (Halbzeit 11:1) über den TSF Ludwigsfeld nicht selbst ein Bein gestellt.

Ohne die frühere Nürnbergerin Maria Schröpfer, die aus gesundheitlichen Gründen dem Handball Ade sagte, waren die Gäste eigentlich nicht mehr als ein besserer Trainingspartner. Ihr erstes Tor erzielten sie erst kurz vor der Halbzeit, nach über 29 Spielminuten.

Nach dem Wechsel war es mit dem engagierten Spiel der Nürnbergerinnen vorbei. Trainer Stroppel kommentierte die Leistung seiner Mannschaft in der zweiten Hälfte nur mit einem Wort: „Grauenhaft".

1. FCN: Kofler, A. Bernthold, Zukker, Feldlin (3), Kostowski (3/1), Loch, Bögelein (3/1), Csutak (6/1), I. Bernthold, Männl, Hammann, Putzke (1). *K.-W. Mäder*

1. Hauptrunde DHB-Pokal am 13.2.'88

Umgekehrte Vorzeichen

1. FCN – VfL Neckargartach 15:8 (9:5). Unsere Handballerinnen feierten am Faschingssamstag einen klaren und verdienten 15:8-Erfolg über den Meisterschaftskonkurrenten VfL Neckargartach. Diesmal sah unsere Mannschaft wesentlich stärker aus als bei der 10:14-Niederlage vor drei Wochen an gleicher Stelle. Die Pokalbegegnung lief mit umgekehrten Vorzeichen ab.

Diesmal waren unsere Spielerinnen besser motiviert und ließen mit einer aggressiven Abwehrarbeit die Gäste überhaupt nicht ins Spiel kommen. Durch das frühe Stören unserer Abwehr (Feldlin) kamen die drei Ex-Nationalspielerinnen der Gäste, Annette Geider, Marion Kieber und Petra Friedl, überhaupt nicht zum Zug. Diese drei Spielerinnen hatten das Punktspiel vor drei Wochen fast alleine gewonnen. Einen glänzenden Tag hatte wieder einmal unsere Torfrau Carola Kofler, die vier Siebenmeter hielt und auch einige „100prozentige" Chancen der Gäste vereitelte.

Anna Kostowski glänzte durch geschickte Anspiele, was über 2:1 und 5:3 beim 8:5 fünf Minuten vor dem Pausenpfiff schon angedeutet wurde, an wen der Sieg diesmal gehen würde. Nach der Pause ließ unsere Mannschaft nur noch drei Tore der Gegner zu. VfL-Trainer Jörg Blankenhorn war nach der Niederlage sichtlich enttäuscht. Sein Ziel war nämlich, zum zweiten Mal bei uns zu gewinnen. Aber dieses Anliegen durchkreuzten unsere Spielerinnen. Unser Trainer Jürgen Stroppel strahlte nach dem Sieg wie ein „Honigkuchenpferd". Wir haben über den Kampf zum Spiel gefunden, am Ende sprang ein für uns psychologischer Sieg heraus, der uns für die kommenden Aufgaben Aufwind geben dürfte.

1. FCN: Carola Kofler, Christine Zucker, Doris Feldlin (1), Anna Kostowski, Sonja Leinfelder, Irene Loch (1), Birgit Bögelein (1/1), Gerlinde Csutak (6/2), Alexandra Bernthold, Elke Hammann (2), Vanadis Putzke (4). ■

Beim Derby in Zirndorf stand der Abwehrblock der Club-Männer ständig unter Druck. Der Club verlor mit 11:13. Foto: Gatkiewitsch

Punktespiele unserer 1. Männer-Mannschaft Oberliga

Endlich der erste Sieg!

TSV Göggingen – 1. FCN 13:13 (5:8). In diesem Kellerderby ging es für unsere Mannschaft um alles oder nichts. Bei einer Niederlage wäre der Zug für uns abgefahren.

Wir gingen also motiviert und aggressiv in dieses Spiel und führten bis zur Halbzeit verdient mit 8:5 Toren. Torwart Rolf Treichl hatte einen superstarken Tag und sieben „todsichere" Würfe gehalten. Bis zur 53. Minute lagen wir immer mit drei Toren Abstand (6:9, 9:12) in Führung. Aber dann kam der Einbruch und eh man sich versah, stand es in der 59. Minute 13:12 für die Schwaben und es sah nach einer erneuten Niederlage aus. 10 Sekunden vor dem Abpfiff gelang Konrad Heldauer der verdiente Ausgleichstreffer zum 13:13-Endstand. Auch in diesem Spiel wurden wieder drei Siebenmeter nicht verwandelt.

1. FCN: Heldauer (6/1), Haverkamp (2), Lautner (2/1), Putzke (1), Atzl (1), Blach (1/1).

1. FCN – TG Heidingsfeld 23:20 (9:6). Endlich gelang unseren Jungs der erste Sieg im neuen Jahr. Bei der Tabellenkonstellation war der doppelte Punktgewinn gegen den Vierletzten sehr wichtig, um dem drohenden Abstieg zu entrinnen.

Unsere Mannschaft zeigte ein gutes, kampfbetontes Spiel gegen den erwartet starken Gegner aus Unterfranken. Bis zur 25. Minute war das Spiel ausgeglichen (6:6), aber dann setzte sich die aggressivere und technisch bessere Spielweise der Club-Mannschaft durch. Mit spielentscheidend war die 29. Minute. Beim Spielstand von 8:6 standen wir mit zwei Spielern weniger auf dem Feld und anstatt daß die Heidingsfelder auf 8:7 verkürzten, gelang Armin Putzke 30 Sekunden vor dem Halbzeitpfiff die 9:6-Pausenführung. In der zweiten Halbzeit führten wir zwischenzeitlich (47. Minute 17:11) mit sechs Treffern. Am Ende gab es einen hochverdienten 23:20-Sieg unserer Truppe. Betreuer Heinz Christ und Trainer „Fips" Scharnowell strahlten um die Wette.

1. FCN: Heldauer (6), Lautner (5/4), Putzke (5), Haverkamp (3), Schenk (2), Blach (2). *K.-W. Mäder*

Letzte Meldung

Mit einem 25:18 (13:5)-Heimsieg über den Tabellen-Dritten DJK SW Wiesbaden gelang den Handball-Damen ein weiterer Schritt in Richtung Bundesliga-Aufstieg. Ausführlicher Bericht folgt. Die Tabellensituation in der 2. Handball-Bundesliga Süd:

1. Nürnberg	290:236	24:6
2. Neckargartach	265:228	22:6
3. Wiesbaden	269:245	20:10
4. Tempelhof	279:244	19:11
5. Ludwigsfeld	219:215	13:15
6. Gießen	241:271	11:19
7. Dachau	225:247	10:20
8. Marpingen	236:259	10:20
9. Kleenheim	214:256	10:20
10. Metzingen	220:257	9:21

2. DHB-Pokal-Hauptrunde

SC Käfertal – 1. FCN 16:19 (8:13). Unsere Handballerinnen haben die Runde der letzten sechzehn im deutschen Pokal erreicht. Sie setzten sich beim Regionalligisten SC Käfertal verdient mit 19:16 durch. Wir mußten ohne die vier Stammspielerinnen (Elke Hammann, Irene Loch, Sonja Leinfelder, Gerlinde Csutak) auskommen. Trotzdem kamen wir nie ernsthaft in Bedrängnis. Unsere etatmäßige Torfrau Carola Kofler nahm die Linksaußenposition ein und erzielte drei Treffer.

1. FCN: Ingrid Bernthold, Doris Feldlin (3), Anna Kostowski (2), Birgit Bögelein, Alexandra Bernthold, Christine Zucker, Carola Kofler (je 3), Vanadis Putzke (2). *K.-W. Mäder*

Nicht vergessen

Jahreshauptversammlung der Handball-Abteilung am 26. April um 20 Uhr, im Club-Restaurant, Valznerweiherstraße 200.

DIE SKI-ABTEILUNG TRAUERT UM DR. ERNST BRAUNE

der vor kurzem im Alter von 77 Jahren in seinem Heimatort Tegernheim bei Regensburg verstarb. Dr. Ernst Braune, Club-Mitglied seit 1950, fungierte von 1953 bis 1965 als Leiter der Ski-Abteilung. In seine Amtszeit fiel die große Ära der erfolgreichen Rennläufer Walter Baier und Gerhard Weidner. Wir übermitteln allen Hinterbliebenen aufrichtige Anteilnahme.

Georg Haas

Deutsche Städtemeisterschaften in Schleching

„Dünne" Startliste – aber gutes Niveau

Nachdem an mehreren Rennen das Starterfeld den Organisatoren über den Kopf zu wachsen drohte, war die nationale Städtemeisterschaft 1988 in Schleching, bedingt durch übertriebene Startplatzbegrenzung, geradezu dünn besetzt. Trotzdem war das Niveau nicht schlecht, wenn auch die deutsche Städtemannschaft nicht komplett antrat.

Nach einer schneereichen Anfahrt am Freitagabend erreichten wir gerade noch die Mannschaftsführersitzung im Schlechinger Verkehrsbüro und erfuhren, daß am Samstag der Slalom und am Sonntag der Riesenslalom ausgetragen würden. Anschließend begaben wir uns auf Quartiersuche. Glücklicherweise fand unser „ständiger Begleiter" Pavel Sticha sen. eine der schönsten und freundlichsten Pensionen (G. Niederhauser in Schleching).

Bei starkem Schneefall begann der Riesentorlauf am Samstag gegen 10.30 Uhr auf dem etwas flachen Hang neben dem Geigelstein-Sessellift, so daß der Kurs eigentlich mehr einem Super-G glich. Bei den Damen siegte mit Elke Mittendorf ein „Nordlicht". Gabi Rechinger wurde neunte und Doris Seifert zwölfte. Die Herrenkonkurrenz gewann Armin Sölch aus Kempten. Frank Wagner erreichte Platz 13. Ralf Lenz und Igor Sticha schieden aus. Beiden ging auf der mit Schlaglöchern gespickten Strecke der Ski auf. Nach einem mehr oder weniger entspannenden Nachmittag im meterhohen Tiefschnee folgte am Abend die Siegerehrung mit Musik (!). Zum Tanz ließen sich die Rennläufer jedoch nicht animieren.

Beim Slalom am Sonntag herrschten ähnliche Verhältnisse wie am Vortag: Schneefall, wenn auch nicht mehr so stark. Die Piste war jedoch zumindest im ersten Lauf nicht zu weich. Bei den Damen wurde Doris Seifert sechste und fuhr damit in die „Pokalränge". Igor Sticha kam bei den Herren hinter dem Bayerwäldler Richard Böttcher auf Platz zwei, nachdem er im ersten Lauf sogar geführt hatte. Ralf Lenz ergänzte das gute Ergebnis mit einem 5. Platz.

Schade nur, daß Gabi Rechinger und Frank Wagner ihre guten Ausgangspositionen (Rang 2 und 3 im 1. Durchgang) nicht nutzen konnten und im zweiten Lauf ausschieden.

G. R.

Gau-Meisterschaften des Oberlandes am Achensee

Mit Perücke ins Tal...

Da der Schnee nicht zu uns kam, mußten wir eben zum Schnee fahren. Das geschah am 13. Februar auf der oberen Firstalm am Achensee. Die Anreise am Freitag wurde trotz Stau nicht langweilig. Wir hatten einen Fernsehapparat dabei und Musik hörten wir auch. Anlaß unserer Reise am Faschingswochenende waren die Gaumeisterschaften Oberland.

Am ersten Tag fand der Slalom statt. Bei hoher Ausfallquote erzielten Gabi und Ralf gute Ergebnisse. Zwar reichte es für Ralf nicht zum Sprung auf das Treppchen, doch dank seiner Perücke war er allemal eine Attraktion. Gabi wurde sechste und durfte an der Siegerehrung teilnehmen.

Am Sonntag hatte der Rest der Mannschaft noch eine Bewährungschance. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Riesenslalom durchgeführt. Neben unseren acht Namen enthielt die Starterliste weitere vierhundert! Doch das beunruhigte keinen. Anja, Doris, Frank, Ladislav, Roland und ich erzielten gute Plazierungen oder zumindest persönliche Erfolge. Hervorzuheben wäre noch die ausgezeichnete Organisation der Veranstalter. Der gesamte Wettbewerb endete bereits um 15 Uhr.

Markus

FIS-Rennen in Fieberbrunn

Igor und Frank in Hochform

Fünf Club-Läufer (Doris, Pavel, Frank, Igor und Ralf), betreut von Pavel sen. und Roland, starteten am 20./21. Februar in Fieberbrunn beim internationalen Städte-FIS-Rennen. Am Samstag beeinträchtigte heftiger Schneefall die Sicht. Trotz schlechtem Wetter war die Organisation perfekt.

Nach zwei Durchgängen (Riesenslalom) belegten wir bei sehr guter internationaler Besetzung (Deutsche, Österreicher, Schweizer Franzosen) folgende Plätze: Doris (53.), Igor (8.), Pavel (60.), Ralf (35.), Frank (19.). Gestartet waren etwa 70 Damen und 100 Herren. Hervorzuheben ist das gute Abschneiden von Igor und Frank. Sie fuhren mit hohen Startnummern, hatten keine großen Zeitrückstände und erhielten noch FIS-Punkte.

Am Samstagabend stießen Gabi und ihr Vater, am Sonntag bei herrlichem Wetter noch unser Trainer Wolfgang mit neuer Videokamera zu uns. So konnten wir uns auch einmal beim Rennen auf Video sehen. Erneut wurde ein Riesenslalom durchgeführt. Gabi schied am drittletzten Tor nach hervorragender Fahrt aus, Pavel ein kleines Stück weiter oben. Die Plazierungen der anderen: Doris (42.), Igor (21.), Frank (32.) und Ralf (40.).

Markus

Unbedingt vormerken!

Festakt zum 75jährigen Jubiläum der Ski-Abteilung am 30. April 1988 im Großen Sall der Club-Gaststätte.

DAS PROGRAMM:

Einlaß: 17.30 Uhr

Festakt: 18.00 Uhr
Begrüßung, Festreden, Laudatio. Ehrung verdienter Mitglieder. Streichmusik des Horváth-Quartetts.

Buffet: ca. 20.30 Uhr

Unterhaltung: ca. 21.30 Uhr
Gerd Fischer vom Tassilotheater.

Tanz: ca. 22.00 Uhr
„Music Company"

Ende: 2.00 Uhr

Unkostenbeitrag:

Erwachsene	DM 15,–
Schüler, Studenten	DM 10,–

Wir bitten um sofortige Rückgabe der Teilnahmekarten! *G. H.*

Letzte Meldung

Igor Sticha wurde am Hohen Bogen deutscher Städtemeister in der alpinen Kombination. Herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg (Ausführlicher Bericht folgt). ■

Sieg beim „Winkler-Junior-Indoor-Turnier"

Großer Erfolg für Veronika Martinek

Beim siebten internationalen „Winkler-Junior-Indoor-Turnier" im Tenniscenter Noris überraschte unser Nachwuchstalent Veronika Martinek durch den Final-Erfolg bei den unter 21jährigen Damen. Die knapp 16jährige Veronika, die in der deutschen Rangliste bereits auf Rang 28 geführt wird, besiegte im Endspiel die Ungarin Nora Koves mit 6:3, 6:3. Das Finale war allerdings härter umkämpft, als das Ergebnis aussagt. Hoffentlich hält der Aufwärtstrend bei unserer jungen „Cluberin" an.

Herzliche Gratulation zu diesem schönen Erfolg! ■

Ergebnisse der Hallenrunde:

Herren: Fischbach 4:2, Stein 3:3, 1860 Fürth 2:4, Noris WB 1:5, RW Erlangen 6:0.

Damen: NHTC 2:4, GW Fürth 6:0, 1860 Fürth 5:1, TB Erlangen 6:0.

Juniorinnen: Feucht 4:2, 1846 Nürnberg 6:0, 1860 Fürth 5:1, TB Erlangen 5:1.

Senioren: NHTC 5:1, Stein 6:0, Club am Marienberg 4:2, Nürnberg Süd 5:1.

Jungsenioren: Eibach 5:1, Club am Marienberg 4:2, 1860 Fürth 6:0, SpVgg Fürth 5:1.

Junioren: TB Erlangen 4:2, Tuspo Fürth 6:0, Windisch 0:6, 1860 Fürth 1:5, TB Erlangen 4:2.

Mädchen: 1860 Ansbach 3:3, Post SV 3:3, Fischbach 0:6.

Knaben: 1860 Fürth II 6:0, SpVgg Fürth 5:1, HGN 5:1. ■

„Heimsieg für Thomas Gollwitzer

Beim BTV-Hallenturnier auf unserer Anlage unter der bewährten Turnierleitung von Günther Ströber gab es einen Club-Sieger: Thomas Gollwitzer besiegte im Endspiel Michael Karbacher (Iphitos München), der mit Siegen über Stefan Eggmayer, Michael Pumpr und Heiner Seuss überraschend ins Endspiel gekommen war. Gollwitzer war an Nr. Eins gesetzt und gewann in zwei Sätzen mit 6:4, 6:4.

Im Doppel siegten die „Routiniers" Seuss/Henn (Amberg) über Gollwitzer/Parringer (1. FCN) mit 7:5, 6:2.

Das traditionelle Turnier brachte zwar guten Sport, litt aber unter einer sehr geringen Publikumsbeteiligung. Hier hat sich offensichtlich ein gewisser Gewöhnungseffekt negativ ausgewirkt. ■

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Wasserballer weiter auf Erfolgskurs

Und immer noch keine Niederlage im neuen Jahr – das ist die Bilanz am Monatsende Februar. Hier die Berichte der letzten beiden Spiele:

1. FC Nürnberg I – SV Coburg 17:10. Dieses Spiel gegen einen vermeintlich leichten Gegner brachte uns erhebliche Anfangsschwierigkeiten. Im Laufe des Spiels kristallisierte sich jedoch die technische und konditionelle Überlegenheit der Club-Sieben heraus. So vergrößerte sich war der Ergebnis-Abstand mit fortschreitender Spielzeit, es war jedoch nicht zu übersehen, daß das Überzahlspiel noch verbesserungsbedürftig ist.

1. FC Nürnberg I – SV Würzburg 05 19:10. Mit dem SV Würzburg empfingen wir die wohl routinierteste Mannschaft der Liga tags darauf im heimischen Südbad. Wieder einmal startete die Mannschaft mit einer zu laschen Einstellung – zwingende Torchancen wurden nicht verwertet. Ganz klar, daß sich die Gäste die Führung nicht entgehen ließen. Doch zur Überraschung der Würzburger holten wir Tor um Tor auf und gingen im dritten Viertel mit 8:5 in Führung. Kurz vor Viertelschluß wurde der Würzburger Spielmacher des Wassers verwiesen – die Unbeherrschtheit des Spielers und die folgende Schiedsrichterbeleidigung führten dazu.

Im letzten Drittel hatten wir dann hinreichend die Möglichkeit, das Überzahlspiel zu üben. Es gelang recht gut, insbesonders deshalb, da bei dieser Spielsituation verstärkt die Ersatzspieler zum Einsatz kamen. Zum Schluß hieß es dann 19:10.

Es spielten: *H. Röthlingshöfer, St. Mayer, R. Krüger, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, W. Weiß, H. Schmitt, B. Wirth, J. Wölfel, B. Metzler, R. Metzler, S. Blackholm.*

Die Ergebnisse der 2. Mannschaft aus den Februar-Spielen: 1. FCN II – SV Bayreuth 21:5; 1. FCN II – AWV Coburg 15:10; 1. FCN II – SV Forchheim 44:8.

Während die 2. Mannschaft etwa ein Drittel ihrer Punktespiele abgewickelt hat, hat die 1. Mannschaft bis Ende April nur noch vier Spiele bis zum Beginn der Play-off-Runde zu absolvieren. ■

20./21. Februar in Erlangen:

Bayerische Meisterschaften „Lange Strecken"

Erlangens Traglufthalle war auch in diesem Jahr wieder Austragungsort für die „Marathon-Disziplinen". Der Grund: für die langen Strecken ist eine 50 m-Bahn vorgeschrieben. Und hier ergeben sich bereits im Vorfeld Nachteile für unsere Aktiven: Wegen nicht vorhandener Trainingsmöglichkeiten müssen sie vom 25 m-Becken auf die 50 m-Bahn ohne Trainingsvorbereitung umsteigen.

Klein war demnach die Gruppe, die mit Evelin Gruber nach Erlangen fuhr: Vera Lenke, Doris Kellner, Markus Letterer und Michael Meyer. Hinzu kam noch Fritzi Feuerlein, die in den Senioren-Wettbewerben antrat.

Das größte Pensum hatte Vera Lenke (Jg. 73) zu absolvieren: Sie startete am Samstag über 400 m Freistil (10:17,7 Minuten, Platz vier) und in der Vielseitigkeitsprüfung über 400 m Lagen. Hier belegte sie Platz fünf mit der Zeit von 5:48,7 Minuten. Am Sonntag startete sie dann über 1500 m Freistil. Mit dem Ergebnis (19:46,0 Minuten) wird sie künftig in der Vereinsrekordliste geführt, da diese Distanz bisher von den Club-Damen offiziell nicht beschickt wurde.

Doris Kellner war über 800 m Freistil (11:04,2) und 400 m Lagen (5:52,2) am Start und belegte die Plätze sechs und drei in der Jahrgangswertung 1971.

Markus Letterer konzentrierte sich diesmal ganz auf die 400 m Lagen. Mit 5:29,0 schaffte er den Jahrgangsmeister, wobei er den Nächstplazierten um fast 26 Sekunden distanzierte.

Michael Meyer erreichte mit einer Zeit von 20:30,4 Platz 14 über die 1500 m-Strecke.

Fritzi Feuerlein war in ihrer Altersklasse AK 35 wieder einsame Klasse. Mit 12:13,4 über 800 m Freistil und 6:45,6 über 400 m Lagen holte sie wieder zwei bayerische Meistertitel für den Club. ■

Bitte vormerken:

Jubiläums-Veranstaltung
75 Jahre Schwimmen – Wasserball im 1. FC Nürnberg am 18. Juni im Club-Bad.

Programm folgt rechtzeitig.

ERINNERN WIR UNS: 75 JAHRE SCHWIMMEN IM 1.FCN 1913-1988

2. Teil - 1913 bis 1925

Die Geburtswehen

September 1913: In einer Ausschußsitzung regt August Hussel an, „Schwimmen" in das Sportprogramm des 1. FCN aufzunehmen. Vom 1. Vorsitzenden Dr. Neuburger wurde diese Initiative begrüßt. Nach kurzer Aussprache wurde Herr Hussel beauftragt, alle Interessierten des Clubs zu einem Gespräch einzuladen, um über die Gründung einer Schwimmabteilung zu beraten. Etwaige Vorschläge sollten dann dem Hauptausschuß unterbreitet werden.

Die Folge dieser knappen Protokoll-Formulierung war die Gründung der Schwimmabteilung im 1. FCN, über deren nunmehr 75jährige erlebnisreiche Geschichte hier berichtet wird.

Die ersten Schwimmvereine entstanden kurz vor der Jahrhundertwende. Die Schwimmabteilung des 1. FCN war die 7. Neugründung, wovon die ersten 3 Vereine ihren Betrieb zu diesem Termin bereits wieder eingestellt hatten. Noch vor dem 1. FCN existierte der „Schwimmverein 1907" und „Schwimmerbund Bayern", die im Jahre 1919 fusionierten und die Schwimmabteilung des TSV 1846, die im Jahre 1912 gegründet wurde.

Was den Gründungsmitgliedern aus den eigenen Reihen fehlte war Erfahrung. Diese tauchte jedoch bald darauf in persona auf: Fritz Schöppel und Philipp Kühn, zwei alte Pioniere der „Schwimmsache" kamen vom 1. Nürnberger Schwimmverein 1907 und stellten der Abteilung ihre langjährige Erfahrung zur Verfügung. In anschaulichen Vorträgen „weihten" die beiden Herren nicht nur in das Wesen des Schwimmsports ein, sondern lösten bei den jungen Aktiven Begeisterung aus. Ihnen gelang es auch sehr bald, im Volksbad einen Übungsabend durchzusetzen – gegen den Willen der übrigen Nürnberger Schwimmvereine, die Konkurrenz aufkommen sahen.

Am ersten Übungsabend herrschte dann auch gleich Vollbetrieb, über 100 Mitglieder „tobten" sich in den kühlen Fluten aus.

Für die beiden Verantwortlichen Kühn und Schöppel entstand urplötzlich ein Riesenproblem: keiner hatte im entferntesten mit einer derartig großen Beteiligung gerechnet. Sie führten einen geregelten Riegenbetrieb ein, deren Leitung sie selbst übernahmen. Als Verstärkung kam Adolf Zähe zum Verein. Über ihn werden wir noch einiges lesen.

Von Anfang an: Wasserball

Als Abteilung des 1. FCN lag es nahe, die Aktiven auch für den Mannschaftssport „Wasserball" zu interessieren. Schon von der ersten Übungsstunde an wurde versucht, hinter diese „Kunst" zu kommen.

Wasserschlucken war an der Tagesordnung, wenn der Ball auch nur einige Meter über das Wasser zu werfen war. Mit viel Humor wurde ihnen dennoch die Anfangsgründe des Wasserballspiels beigebracht. Da sie das Zuspiel von ihren anderen Sportarten mitbrachten, zeigten sich jedoch bald merkliche Fortschritte.

Sie brannten mächtig darauf, endlich ein „richtiges Wettspiel" zu veranstalten. Sie wollten mit Spielen gegen starke Gegner lernen. So wurde gegen den 1. NSV 07 das erste Wasserballspiel vereinbart, das 0:12 endete. Man lernte sehr schnell, die erkannten Fehler (mangelnde Ballbehandlung und zu langsames Schwimmen) wurden beseitigt. So konnte im Januar 1914 bereits der 1. Sieg gegen den TSV 1846 mit 6:0 verbucht werden. Noch im Frühjahr kam es zum ersten Wettspiel gegen einen auswärtigen Gegner: dem Coburger Schwimm-Verein. Es konnte mit 7:1 gewonnen werden.

Im März 1914 wird die Schwimmabteilung in den Deutschen Schwimmverband aufgenommen. Damals wie heute beteiligen sich Club-Funktionäre an der Verbandsarbeit.

Hätten Sie die beiden erkannt: Die an Lebensjahren ältesten Mitglieder der Schwimmabteilung. So kennen unsere „Alten" diese Dame, als sie als 20jährige 1927 zur Schwimmabteilung kam: Lina Schaaf; und Jakob Ackermann, das einzige Club-Ehrenmitglied der Schwimmabteilung, der auch heute noch für den Club schwimmt (seit über 60 Jahren!).

Der 1. Weltkrieg

Im Februar 1915 stiftete Herr Kommerzienrat Leykauf einen Pokal für eine Wasserballrunde, deren Reinerlös dem „Roten Kreuz" zufließen sollte. In den Annalen ist nichts darüber nachzulesen, welcher Betrag übergeben werden konnte – heute freuen sich die Aktiven, wenn viele Zuschauer dem Spiel beiwohnen, an Eintrittsgelder denkt dabei niemand.

Sportlich war den Aktiven in diesem Jahr der bisher größte Erfolg be-

Bezirksmeisterschaften 1988

Am 27./28. Februar starteten zunächst die Jahrgänge 63 und älter, einschließlich Junioren und Senioren im Südbad.

Über 750 Meldungen gaben die 19 Vereine des Bezirks zu diesen Meisterschaften ab. Bis auf wenige Ausnahmen verbesserten die Jahrgangsteilnehmer ihre persönlichen Bestmarken. Besonders ist hier die Leistung von Doris Kellner über 200 m Schmettern zu erwähnen. Mit ihrer Zeit von 2:34,2 verbesserte sie den Vereinsrekord von Silvia Herzog aus dem Jahre 1982 um vier Zehntel. Und hier die Bezirksmeister:

Jahrgangsmeister:

Claudia Voht 100 und 200 m Brust, 200 m Lagen. **Susi Müller** 100 und 200 m Rücken. **Doris Kellner** 100 m Schmettern, 400 m Freistil. **Steffi Gabriel** 100 m Rücken. **Susi Löhner** 100 m Brust. **Marc Mederer** 100 und 200 m Rücken.

Senioren:

Barbara Löhner 50 m Freistil, 50 m Rücken, 50 m Schmettern. **Rosi Radl** 50 m Brust, 50 m Freistil, 50 m Rükken. **Lilo Modschiedler** 50 m Brust. **Claus Swatosch** 50 m Freistil, 50 m Rücken, 50 m Schmettern. **Walter Friedelsberger** 50 m Freistil, 50 m Brust, 50 m Schmettern. **Adolf Brunner** 50 m Freistil, 50 m Rücken. **Herbert Kastl** 50 m Rücken.

*

Eine Woche später waren dann die Jahrgänge 1974 und jünger zu ihren Meisterschaften, diesmal in Fürth, aufgerufen. In Abwesenheit von Markus Letterer fielen nur drei Bezirksmeister für den Club ab: 100 m Brust **Markus Bischoff** ('77) in 1:35,3; 200 m Brust **Markus Bischoff** ('77) in 3:24,7 und 100 m Schmettern **Kristina Nikovic** ('74) in 1:17,0. Undankbare zweite und dritte Plätze erreichten: **Astrid Horvath** ('74), 100 m Brust 1:27,7/3.; 200 m Schmettern 2:56,7/2.; 200 m Brust 3:07,2/2; **Carolin Badzjura** ('76), 100 m Rücken 1:34,6/3.; **Jens Tiede** ('75) 200 m Freistil 2:29,2/3.; 100 Schmettern 1:28,0/3.; 400 m Freistil 5:14,4/2.; 100 m Freistil 1:09,2, ebenfalls 2. Platz. ■

Nachwuchs-Schwimmen

Die neun Vereine des Kreises Nürnberg hatten für dieses Wochenende zum 3. und 4. Nachwuchsschwimmen aufgerufen. Leider wird dieser Begriff von manchem Verein falsch verstanden, denn 26jährige kann man sicherlich nicht mehr als Nachwuchs bezeichnen, die am Beginn einer sportlichen Karriere stehen.

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist, insbesonders Kinder, die noch nicht zu offiziellen Meisterschaften zugelassen sind (ab 10 Jahren), erste Wettkampferfahrungen sammeln zu lassen. So war die Aufregung verständlich, wenn die Jahrgänge 1982–1978 zu den einzelnen Disziplinen antraten (mitgezittert hat so manches Familienmitglied auf der Tribüne).

Die Verantwortlichen hatten deshalb unsere jüngsten Teilnehmer der Jahrgänge 77 bis 79 je nach Leistungsvermögen an den beiden Tagen nur für ein bis drei Starts gemeldet. Jahrgang '79: Pamela Zeipelt, Birgit Eichermann und Stefanie Grund (wo bleiben die jungen Herren?). Jahrgang '78: Nina Zeller, Andrea Deinert, Nadine Perry, Florian Engelhardt. Jahrgang '77: Sabrina Kretschmann, Timo Perry Markus Bischoff, Michael Picker, Rainer Teichgräber, Roland Wehle, Burak Aral. ■

NACHTRÄGE

Bayer. Staffelmeisterschaften in Ingolstadt

Evelin Gruber startete mit ihrer Damenmannschaft nur in vier von neun Staffelwettbewerben. Dabei erreichten sie folgende Plazierungen:

4 x 200 m Brust (Christiane Erdmann, Vera Lenke, Kerstin Simmerl, Claudia Voht) Platz 3 in 12:06,6;

4 x 200 m Freistil (Susi Müller, Doris Kellner, Claudia Voht, Vera Lenke) Platz 7 in 9:36,8;

4 x 100 m Brust (Kerstin Simmerl, Doris Kellner, Christiane Erdmann, Claudia Voht) Platz 4 in 5:32,7;

4 x 200 m Schmettern (Doris Kellner, Kristina Nikovic, Vera Lenke, Astrid Horvath) Platz 5 in 11:27,1.

Besonders zu erwähnen sind die Zeiten von Vera Lenke über 200 m Brust (3:00,5), von Susi Müller über 200 m Freistil (2:23,3) und von Doris Kellner über 200 m Schmettern (2:36,0).

---

schieden. Im ersten Spiel gegen den Gaumeister 1. Nürnberger Schwimmverein 07 gelang ein 1:1-Unentschieden. Im Entscheidungsspiel konnten die Club-Wasserballer sogar mit 3:2 gewinnen und damit den Pokal erringen. In den Vorspielen wurde der Schwimmerbund „Bayern" zweimal besiegt.

Der erste Weltkrieg riß große Lükken – als 1917 Leonhard Küspert die Leitung der Abteilung übernahm, zählte die Abteilung noch 23 Mitglieder. Nur noch 5 Übungsabende fanden im Volksbad in diesem Jahr statt, bis das Bad geschlossen wurde.

Um wenigstens in den Sommermonaten eine Badegelegenheit zu haben, gewährte der Schwimmerbund Bayern dem verbliebenen Häuflein Unterschlupf am Pulversee. An Sportbetrieb war natürlich nicht zu denken. Nach Kriegsende kehrten nicht alle aus dem Feld bzw. Gefangenschaft zurück – einige junge Aktive waren im Krieg gefallen. Zur Jahreshauptversammlung konnte Abteilungsleiter Wilhelm Müller inzwischen wieder 158 Mitglieder vorweisen.

Der Wunsch nach einem eigenen Schwimmbad

Noch nicht ein Jahr alt, berief man eine Kommission, die geeignete Objekte (sprich Weiher) in der Nähe des Sportparks Zabo in Augenschein nehmen sollte. Die hohen Forderungen der Weiherbesitzer und die zu erwartenden Ausbaukosten ließen aber schnell wieder Abstand von diesem Gedanken gewinnen.

Nach Kriegsende lebten diese Wünsche wieder auf. Die Herren Kühn und Zähe zogen aus, um eine geeignete Badegelegenheit zu finden. Die Verhandlungen mit dem Besitzer des Langsees standen kurz vor dem Abschluß, als die Idee, ein Sportbad in Zabo zu errichten, aufkam.

Die Gespräche wurden abgebrochen und der Bau des Bades endgültig beschlossen. Für die damaligen

Club-Wettkampfschwimmer am „Badeloch" 1919 im attraktiven Sportdress ihrer Zeit.

Verhältnisse wurden großzügige Pläne entworfen. Am 16. August 1919 nahm der amtierende Clubvorsitzende Dr. Neuburger im Rahmen einer Feierstunde den ersten Spatenstich vor. Um die Baukosten niedrig zu halten, übernahmen die Mitglieder die Erdarbieten.

Der Aushub des Beckens erfolgte in regelrechten Arbeitsschichten, über den Einsatz der Mitglieder wurde Buch geführt. Diese anfängliche Euphorie legte sich jedoch bald, so daß der vorgegebene Zeitplan ins Wanken geriet. Hinzu kam die fortschreitende Inflation – sie stellte den Ausbau des Sportparks samt Schwimmbad in Frage. Die Motivation ließ deshalb nach und versiegte gänzlich. Was blieb, war ein weniger schönes Loch, das sich bei anhaltendem Regen mit Wasser füllte.

So mußten wieder Zwischenlösungen gesucht werden: Als Sommerbäder standen der Dutzendteich und das Freibad in Mögeldorf zur Verfügung. Später gelang es, mit dem Naturgartenbad in Erlenstegen ein Abkommen zu treffen, das den Clubschwimmern für die Sommermonate eine Wirkungsstätte sicherte.

Der Wettkampf- und Übungsbetrieb nach dem 1. Weltkrieg

Soweit wie möglich wurde die Teilnahme bei Schwimmveranstaltungen befreundeter Vereine genutzt. Die „Renn- oder Wettschwimm-Mannschaften", wie sie damals genannt wurden, entwickelten sich sehr positiv.

Das Hauptaugenmerk war jedoch die Ausbildung. So konnte z. B. 1921 Philipp Kühn 94 Herren, 78 Damen und 130 Schüler, Fräulein Drescher allein 200 Schülerinnen, das Schwimmen lernen. An den sportlichen Erfolgen waren in der Folge insbesondere die männliche und weibliche Jugend beteiligt.

Die 1. Wasserball-Mannschaft entwickelte sich zu einem beachtenswerten Gegner im Gau. Zwar verlor man gegen den Ortsrivalen Bayern 07 um den Stadtverbandspreis; im Entscheidungsspiel um den Pokal von Kommerzienrat Leykauf gewann man aber klar und sicherte sich diese begehrte Trophäe zum zweitenmal. Im Juni 1922 trug die Mannschaft ihr erstes internationales Spiel gegen den Club de Nation aus Genf aus, das mit 3:2 gewonnen wurde.

Die Damenabteilung eröffnete einen Wasserballtag in Nürnberg mit einem „wohlgelungenen Figurenliegen" und startete beim ersten auswärtigen Schwimmfest in Heilbronn.

Der Mitgliederstand hatte sich bis Ende 1922 auf 583 erhöht. Strenge Vorschriften, im Volksbad nur rein sportliche Schwimmer zuzulassen, und hohe Kopfsteuern, die an den Deutschen Schwimmverband abzuführen waren, verringerten die Mitgliederzahl binnen Jahresfrist auf 302. Ende 1924 sogar auf 277 Aktive. ■

Fortsetzung folgt

Rettungs- und Schulschwimmen

Es gab zu dieser Zeit kaum einen deutschen Verein, der sich ähnlich zielbewußt und selbstlos dem Schwimmunterricht und dem Rettungsschwimmen gewidmet hat. Ohne Beispiel waren die Rettungsschwimmer des 1. FCN an der Johannisbrücke in Nürnberg. Tausende von Zuschauern sahen die Vorführungen sachkundiger Rettungsmaßnahmen. 1921 errang Adolf Zähe in Mainz die „Süddeutsche" und in Leipzig die „Deutsche Meisterschaft im Rettungsschwimmen". ■

Vereinszeitung – Dokument der Abteilungsgeschichte. Januar 1923 kostete die Zeitung 30,– Mark, im Juni bereits 100,– Mark, Ausgabe August gab es zum Tagespreis – Zeichen der Inflation.

Tagung der Rollschnellauf-Kommission im BRV

Nachwuchsarbeit im Mittelpunkt

Im Februar tagte die Kommission unter Leitung ihres Vorsitzenden Werner Dietmar (Schweinfurt) in Hallstadt bei Bamberg. Aus unserer Abteilung nahmen Barbara und Hans Fischer an der Sitzung teil. Besonders erfreut waren die Kommissionsmitglieder, daß es sich Richard Rippel, Präsident des BRV, nicht nehmen ließ, ebenfalls der Veranstaltung beizuwohnen.

Nach Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung behandelte die Kommission ein reichhaltiges Tagesprogramm. Nach den Jahresberichten und Schnellaufterminen, bei denen Nürnberg den Zuschlag zur Bayerischen Meisterschaft erhielt, wurden Übungsleiter-Lehrgänge erstellt und Vorschläge zum Verbandstag des BRV erarbeitet.

Nachwuchs und Breitensport waren Punkte, die die Mitglieder der Kommission sehr beschäftigten. Mit einem Ausblick auf das kommende Sportjahr endete eine harmonische Kommissionssitzung des BRV. ■

Rollsport-Termine

Kunstlauf:

28. 3. – 2. 4.: **Oster-Lehrgang für A/B/C-Kader** in Freiburg.

7. 4.: **Nachwuchs-Lehrgang** mit Günter Koch.

21. 4. – 24. 4.: **C-Kader-Fortbildung** für Einzelläufer in Heilbronn.

Rollschnellauf:

12. 3.: **BRV-Verbandstag** in Lauf/Letten.

19./20. 3.: **Hessische Hallenmeisterschaft** in Darmstadt.

5. 4. – 9. 4.: **Kaderlehrgang A/B/C** in Inzell.

30. 4.: **BRV-Qualifikation I** in Bayreuth, 14 Uhr.

12. 5.: **BRV-Qualifikation II** in Lechbruck, 14 Uhr.

Wußten Sie schon, daß...

...die **Internationale Rollsport-Woche in Garmisch-Partenkirchen,** das Freundschaftstreffen auf Rollen, in der Zeit vom 21. 5. – 28. 5. '88 (Pfingsten) stattfindet?

*

...die **Junioren-Europameisterschaften im Rollschnellauf 1988** in Italien stattfinden? Wahrscheinlicher Ort ist Finale Emilia in der Provinz Emilia Romagna.

*

...die **Europameisterschaften im Rollschnellauf** mit Beteiligung unserer Nationalmannschaft nach Frankreich vergeben wurden? Austragungsort ist Gujand-Maestras. ■

Zwei Großveranstaltungen in diesem Sommer

Auch in diesem Jahr wird unsere Sparte Rollhockey ein großes Turnier austragen. Der 11./12. Juni wurde als Termin auf unserer Anlage festgesetzt. Dem Team des 1. FCN um Deni Belosevic als Gastgeber stehen Mannschaften aus Hannover, Berlin, Hamburg, Paderborn und Gustavsburg gegenüber. Vorgesehen ist, den besten Torwart und den besten Feldspieler durch einen Pokal zu ehren.

*

Fester Bestand der Terminliste im Deutschen Rollsport-Bund ist unser Internationales Kriterium im Rollschnellauf geworden. Zum 4. Male ist unsere Abteilung Ausrichter dieser erstklassigen Veranstaltung. Durch die Ergänzung, als Bayerische Meisterschaft ausgeschrieben zu sein, verspricht das Treffen die Teilnahme einer Fülle internationaler und nationaler Rollschnellläufer und Meister. Neben Vereinen aus der Bundesrepublik sollen Sportler aus Österreich, Belgien, Frankreich, Italien und der Schweiz an den Start gehen. Termin für das Rollschnellaufereignis ist das Wochenende am 18./19. Juni. ■

Eindrücke vom Internationalen Rollschnellauf-Kriterium beim 1. FCN 1987. Eine Szene aus dem Lauf Meisterklasse Herren: in Front zwei Läufer der italienischen Nationalmannschaft, gefolgt von Jürgen Schranz, Heppenheim, und der gesamten Bayreuther Mannschaft.

AUS DER CLUB-FAMILIE

Eine „Legende" Hans „Achala" Eichhorn. **Foto: Schmidtpeter**

Frau **Adelheid Ballenberger** und Frau **Katharina Heinlein,** Clubmitglied seit 1962, begehen am 6. April ihr 74. bzw. 76. Wiegenfest.

Frau **Luzia Zimmermann** wird am 7. April 74 Jahre alt.

Frau **Lotte Beyer** feiert am 10. April ihren 73. Geburtstag.

Frau **Hannelore Hauger** begeht am 13. April ihr 50. Wiegenfest.

Frau **Else Robens,** Clubmitglied seit 1931, ehemals Leichtathletin und Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, wird am 20. April 73 Jahre alt.

Frau **Lisa Molter** aus Lauf/Pegnitz, Clubmitglied seit 1948, feiert am 21. April gleichfalls ihren 73. Geburtstag.

Frau **„Lisbeth" Schneider** aus Fürth-Bislohe begeht am 24. April ihr 65. Wiegenfest. Die Jubilarin, dem Club 1947 beigetreten, war Spielerin unserer erfolgreichen 1. Damen-Hockeymannschaft der fünfziger Jahre. Sie wurde mit dem 1. FCN 1950 Deutscher Vizemeister und 1954 Deutscher Feldhockeymeister. Frau Schneider widmete sich auch viele Jahre dem Club-Hockeynachwuchs.

Frau **Ingeborg Klimiont** wird am 27. April 50 Jahre alt.

Frau **Liselotte Böhrer** (Schwimmabteilung), dem 1. FCN seit 1944 angehörend, feiert am 28. April ihren 65. Geburtstag.

Wilhelm Kohlmann, Clubmitglied seit 1950, langjähriger, allseits geschätzter Kassier der Roll- und Eissportabteilung, begeht am 8. April sein 96. Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied **Fritz Scherm,** Seniorchef des Sporthauses Scherm, dem Club seit 1910 die Treue haltend, wird am 8. April 92 Jahre alt.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim, Clubmitglied seit 1965, am Vereinsgeschehen nach wir vor regen Anteil nehmend, feiert am 28. April seinen 85. Geburtstag.

Hans Eichhorn vom T. d. A. (12. 4.) begeht sein 80. Wiegenfest. **Hans „Achala" Eichhorn,** dem 1. FCN 1928 beigetreten, ist für viele alte Fußballfreunde der ehemaligen Fußball-Hochburg Nürnberg-Fürth der unverwüstliche, waschechte Cluberer. Er spielte in der Club-Reserve und war, solange „Schnaufer" und „Haxen" funktionierten, aus der 1. Club-AH-Mannschaft nicht fortzudenken. Er betreute auch die Club-Junioren und stellte sich oftmals als Schiedsrichter zur Verfügung. Als Angehöriger des Ordnungsdienstes stand **„Achala"** bei Clubspielen am Spielfeldrand. Er beförderte nach Ausbällen, je nach Situation, das runde Leder flugs oder weniger schnell aufs Spielfeld zurück. Einmal glänzte er mit einem „Bilderbuch-Absatzkick". Doch, oh welch Schreck – weder Schieds- noch Linienrichter hatten bemerkt, daß der Ball ins Aus geflogen war. Sie ließen weiterspielen und daraus entwickelte sich eine brenzlige Situation vor dem Club-Tor. Seitdem durfte **„Achala"** den Stadion-Innenraum nicht mehr betreten.

Club-Ehrenmitglied **Gustl Stang,** Angehöriger des T. d. A., Clubmitglied seit 1925, begeht am 1. April sein 79. Wiegenfest.

Willibald Bäumler aus Mantel/Opf., Clubmitglied seit 1962, langjähriger Kreisjugendleiter der oberpfälzischen Fußballjugend, wird am 20. April 76 Jahre alt.

Kurt Berger aus Bruchhausen feiert am 10. April seinen 75. Geburtstag.

Heinrich Flossmann begeht am 25. April sein 74. Wiegenfest.

Willi Jödicke (3. 4.), **Gerhard Friedrich** aus Krefeld (11. 4.) und **Paul Älkens** aus Helgoland (25. 4.) werden 71 Jahre alt.

Werner Geißler aus Feucht (3. 4.), viele Jahre Technischer Leiter unserer Boxabteilung, dem Club seit 1952 angehörend, sowie **Ruppert Hösslinger** (20. 4.), Clubmitglied seit 1932, feiern ihren 70. Geburtstag.

Bezirkstagspräsident **Georg Holzbauer** (9. 4.) und **Willy Spörl** aus Langenbach (13. 4.) begehen ihren 60. Geburtstag.

„Fünfziger" werden: **Hans Peter Buchele** aus Wangen/Allgäu (5. 4.), **Wolfgang Klapper** (13. 4.), **Karl Ekkert** aus Tauberbischofsheim (16. 4.), **Peter Winter** aus Peine (19. 4.), Clubmitglied seit 1957, **Eberhard Kerscher** aus Fürth (22. 4.), Clubmitglied seit 1948, **Reinhold Götz** (24. 4.), **Willi Rapp** aus Kochendorf (25. 4.), **Hubert Kramer** aus Erlensee (28. 4.) und **Gerhard Mattausch** (30. 4.).

*

Der 1. FCN wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im April geborenen Clubmitgliedern! ■

Supradyn® vor. Noch ein Tor.

Mehrleistung fordert den Körper. Der Körper fordert mehr Vitamine. Supradyn® B und Supradyn® K. In allen Apotheken.

Supradyn®
Sponsor der Deutschen Triathlon Union

Supradyn® B. Supradyn® K.
Anwendungsgebiete: Zur schnellen Beseitigung von Mangelzuständen, z. B. bei Zuständen, die besonderer Unterstützung bedürfen sowie bei akuten und chronischen Erkrankungen. Nicht anwenden: bei erhöhtem Kalzium-Spiegel im Blut und vermehrter Kalzium-Ausscheidung im Harn, ferner nicht bei Hypervitaminose A. Äußerst selten kann es zu Schweißausbrüchen, beschleunigtem Puls oder Hautreaktionen kommen. Packungsbeilage beachten. **Hoffmann-La Roche AG, 7889 Grenzach-Wyhlen**

ROCHE

Der Coup um den UEFA-Cup

Aufbruch zu neuen Ufern

WERNER HAALA

Vier Buchstaben sorgen in Franken für gewaltiges Fußball-Fieber, lassen die Herzen schneller schlagen und treiben den Puls in ungewohnte Höhen. UEFA – das Kürzel für Union de Association Européenne de Football, die europäische Fußball-Vereinigung mit Sitz im schweizerischen Bern, heißt die neue magische Formel beim 1. FC Nürnberg.

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

So will der Club seinen Höhenflug jetzt krönen!

Aufbruch zu neuen Ufern

Seit 1971 veranstaltet die UEFA den nach ihr benannten Pokal-Wettbewerb auf europäischer Ebene und setzt damit den früheren Messe-Cup fort. Erster Sieger in dem klassischen Vergleich der europäischen Messestädte war 1958 der FC Barcelona. Amtierender Titelverteidiger ist der IFK Göteborg aus Schweden. Doch diese Statistiken interessieren die Anhänger des 1. FC Nürnberg nur am Rande. Für sie zählt nur, wenn ihr ruhmreicher Club nach jahrzehntelanger fußballerischer Flaute endlich wieder die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb schaffen würde.

Die Chancen dazu stehen so gut wie noch nie. Die Mannschaft von Heinz Höher etablierte sich in der Spitzengruppe der Bundesliga. Mindestens einen fünften Platz muß sie zum Saison-Halali am 21. Mai belegen. Dann ist das große Ziel erreicht, geht ein langgehegter Traum in Erfüllung. Bis allerdings eine neue Ära in der Geschichte des 1. FC Nürnberg eingeläutet werden kann, müssen die Club-Kicker noch viel Schweiß vergießen, etliche Tore schießen und zahlreiche Punkte auf die Seite schaffen. Mindestens 41 Zähler, so rechnen Club-Präsident Gerd Schmelzer und sein Chef-Trainer Heinz Höher hoch, müßten zum Kehraus auf dem Konto gebucht sein. Theoretisch durchaus möglich, wenn man die Ergebnisse aus der Vorrunde gegen die noch ausstehenden neun Kontrahenten zugrundelegt:

■ Am Dienstag nach Ostern muß der Club zum Nachholspiel bei Borussia Dortmund antreten. Das 0:2 Match in Nürnberg endete torlos.

■ Wenige Tage später, am Samstag, 9. April, kreuzt Eintracht Frankfurt im Stadion am Dutzendteich auf. Im Hinspiel gab es ein enttäuschendes 1:3.

■ Rehabilitieren kann sich der Club ebenfalls am 16. April im Müngersdorfer Stadion. Gegen den 1. FC Köln hatte es in der Vorrunde eine 1:2 Niederlage gehagelt.

■ Ohne Punkte war der FCN auch am 10. Oktober vergangenen Jahres aus Bremen zurückgekehrt. Am 23. April will er nur zu Hause Wiedergutmachung für die 0:1 Niederlage betreiben.

Achtung – die Club-Wikinger kommen: Die norwegischen Nationalspieler Jörn Andersen und Anders Giske in der Partie gegen Eintracht Frankfurt.

Für den Endspurt gerüstet: Club-Mittelfeld-Renner Joachim Philipkowski.
Foto: Werek

■ Zu den ernüchternden Resultaten zählt auch das 1:1 in Nürnberg gegen den FC Schalke. Im Rückspiel am 30. April im Gelsenkirchener Parkstadion sollten es schon zwei Punkte werden.

■ Einen 2:1 Erfolg muß der FCN am Mittwoch, 4. Mai, vor eigenem Publikum gegen Hannover 96 verteidigen.

■ Schwieriger wird es am 7. Mai im Karlsruher Wildpark-Stadion. In der Vorrunde gab es ein glattes 4:0.

■ Zum letzten Heimspiel der laufenden Saison erwartet der Club den 1. FC Kaiserslautern am 14. Mai. Am Betzenberg war der FCN mit 2:1 erfolgreich.

■ Mit der Mannschaft seines neuen Trainers Hermann Gerland, dem VfL Bochum, duelliert sich der Club am 21. Mai zum Saison-Abschluß. Ins Ruhr-Stadion reisen Giske & Co. mit einem 2:1.

Trotz aller Euphorie dürfen sich die Nürnberger ihrer Sache nicht zu sicher sein. Warnende Beispiele aus der Vergangenheit gibt es genügend. So beendete Borussia Dortmund vor einem Jahr mit einem überraschenden 2:1-Sieg in Nürnberg ziemlich unsanft die UEFA-Cup-Träume des Club. Auch der 1. FC Kaiserslautern erlebte letzte Saison ein böses Erwachen. Wochenlang hatten die Pfälzer die schon sicher geglaubte Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb gefeiert. Doch nach Niederlagen in Nürnberg und zu Hause gegen den Hamburger SV war das Märchen plötzlich zur Tragödie geworden.

Eine solche Katastrophe möchte sich der Club bei seinem Aufbruch zu neuen Ufern natürlich nicht wünschen. Er will seinen kometenhaften Aufstieg krönen. Vor drei Jahren kickte die Höher-Truppe noch in der zweiten Liga, vor zwei Jahren saß ihr noch das Abstiegs-Gespenst im Nacken. Nun soll der fast einmalige Höhenflug, der eigentlich nur mit den Senkrechtstarten von Borussia Mönchengladbach und Bayern München zu vergleichen ist, mit einer genauen Landung auf einem UEFA-Cup-Platz abgeschlossen werden. Doch aus der Fliegerei müssen die Club-Profis wissen: Über den Wolken ist die Luft oft ganz schön dünn, manchmal sogar zu dünn. ■

Vor fast genau 20 Jahren

Cruijff warf Club aus dem Europa-Cup

Letzter Händedruck im Europapokal. 1. FCN-Kapitän Heinz Strehl (rechts).

Die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb ist für den 1. FC Nürnberg heuer zum Greifen nahe. Es wäre ein Comeback auf europäischer Ebene nach 20 Jahren. Das letzte Mal durfte der Club im Herbst 1968 den großen Fußball-Globus drehen. Damals schied er als Deutscher Meister bereits in der ersten Runde gegen Ajax Amsterdam aus. Im Hinspiel gelang dem FCN zu Hause nur ein dürftiges 1:1. Auf holländischem Boden ging er dann am 2. Oktober mit 0:4 unter.

Nach dem Debakel herrschte bei den Nürnbergern Weltuntergangsstimmung. Fluchte der damalige Trainer Max Merkel: „Holland lacht zwar, aber ich bin davon überzeugt, daß Ajax nicht viel weiterkommen wird". Schon damals irrte sich der selbsternannte Fußball-Experte gewaltig. Amsterdam verlor erst im Endspiel gegen den AC Mailand mit 1:4. Im Ajax-Team standen damals schon die späteren Weltstars Johan Cruijff, Hülshoff, Suurbier, Nuninga und Keizer. Zusammen mit Neeskens bildeten sie später auch die legendäre Mannschaft, die ab 1971 dreimal hintereinander den Europa-Pokal gewann. Schon als junge Talente spielten Cruijff und Co. die Club-Meister-Kicker schwindling. Die Sturm-Spitzen liefen Slalom durch die FCN-Abwehr, so daß Schorsch Volkert nur noch mit Galgenhumor stöhnen konnte: „Wir spielen neuerdings vorne dicht und hinten offen". Eine Lehrstunde erteilt bekam besonders Horst Leupold, der sich den Ajax-Wunderknaben Johan Cruijff zur Brust nehmen sollte. Er sah genausowenig Land gegen den Wirbelwind wie beim Hinspiel in Nürnberg Luggi Müller. Noch heute erinnert sich Torhüter Roland Wabra, der in Amsterdam schon nach einer Viertelstunde verletzt gegen Rynio ausgewechselt wurde: „Gegen die Holländer standen wir damals auf verlorenem Posten. Die waren uns in allen Belangen überlegen. Ich hoffe, daß der Club nicht gleich auf eine ähnlich starke Mannschaft trifft, wenn er heuer den UEFA-Cup-Wettbewerb erreichen sollte". ■

OPTIKER

METZLER INTERNATIONAL

CARRERA PORSCHE DESIGN

benetton

Silhouette MODELLBRILLEN

LOOS
8505 Röthenbach/Pegn.
Rückersdorfer Straße 30
Telefon (09 11 57 72 63

8500 Nbg. · Mögeldorf
Ostendstraße 176
Telefon 54 10 44

LUNETTES LAMY

ZEISS West Germany

Christian Dior LUNETTES

MS-Reisen

Ihr Spezial-Anbieter für:

Ganzjährige Flugreisen in den Vorderen Orient, Griechenland, Türkei und Portugal
ISRAEL-Direktflüge ab Nürnberg – 2 x wöchentlich

Aktuelle Angebote

Türkei: 8tägige Studienreise vom 22. 5. – 29. 5. zum Baden an der Ägäis, mit Verlängerungsmöglichkeit vom 29. 5. – 5. 6.
Flug/Ü/HP/Rundreise DM 1545,–
Verlängerung DM 495,–

Wöchentlich durchführbare Kuraufenthalte am **Toten Meer**
Flug Nürnberg/Tel Aviv, Ü/HP DM 1386,–

MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 0911/225074

FOTOSATZSTUDIO
Layoutsatz · Titelsatz · Mengensatz
Fremddatenübernahme
OFFSET- UND BUCHDRUCK
Großformat bis 92 × 130 cm, ein- und mehrfarbig
Druckveredelung · Klein- und Schnelldruck
INDUSTRIELLE BUCHBINDEREI
Klebebindung · Rückendrahtheftung · WIRE-O-Bindung
Formularsätze · Versandservice
FALTSCHACHTELWERK
Individuelle Konstruktionen für Verpackungen aus Vollpappe, Mikrowelle und Feinwelle,
Fenster- und Stülpschachteln, Displays und Blisterkarten

Druckerei Schulist
Postfach 1243 · 8807 Heilsbronn
Telefon (09872) 441 (FAX)
Teletex 987280

Maxl über Fritz:

„Er war besser!“

Er war einer der ganz Großen seiner Zeit. Mit seinem Anschluß-Tor zum 1:2 leitete er bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 im Berner Wank-Stadion die Wende zum Triumph über die Ungarn ein. Er wurde zum Fußballer des Jahres gewählt und gilt noch immer als Idol für mehr als eine Generation. Trotzdem gibt das Nürnberger Fußball-Denkmal Max Morlock zu: „Fritz Walter war der beste Spieler in den fünfziger Jahren. Seine Klasse erreichte niemand“. Zu dem Pfälzer Nationalhelden verbindet den Maxl eine besondere Beziehung, die über die gemeinsam errungenen glorreichen Siege hinausgeht. Durch den „Roten Teufel vom Betzenberg“ kam der fränkische Haudegen erst in die Nationalmannschaft. Es war November 1950. In Korea tobte ein fürchterlicher Krieg, in der Nürnberger Frauenkirche fand nach provisorischer Renovierung wieder der erste Gottesdienst statt und in Bayern wurde ein neuer Landtag gewählt. Am Mittwoch, 22. November, Buß- und Bettag, kehrte die Bundesrepublik fünf Jahre nach dem Krieg auf die internationale Fußball-Bühne zurück. Im Stuttgarter Nekkar-Stadion absolvierte die National-Mannschaft ihr erstes Länderspiel gegen die Schweiz. Die Premiere durften vom 1. FC Nürnberg der spätere Trainer und damalige Super-Techniker Gunther Baumann miterleben und Max Morlock, weil Fritz Walter wegen Verletzung absagen mußte. Der Dribbel-Künstler aus Franken war damals 25 Jahre jung und in der Oberliga Süd schon Torschützenkönig. Nach dem 1:0-Sieg durch einen verwandelten Elfmeter von Herbert Burdenski, dem Vater des Werder-Keepers Dieter Burdenski, schrieb die Nordbayerische Zeitung: „Der Schalker Bernie Klodt vermochte gelegentlich nicht schnell genug auf die spielerischen Einfälle seines Nebenmannes Max Morlock zu reagieren“. Gefallen an dem Nürnberger Juwel fand auch Bundestrainer Sepp Herberger. Er berief den Bomber noch 25 Mal ins National-Team.
Max Morlock bedankte sich dafür mit 21 Toren. ■

Der größte Augenblick in Deutschlands Fußballgeschichte: Zum ersten Mal Weltmeister! Fritz Walter wird mit dem Pokal über den Rasen des Berner Wankdorf-Stadions getragen.
Foto: Baumann

Ein Bild mit Seltenheitswert! Zum erstenmal nach dem Krieg in Moskau auf dem Weg zu einem großen Spiel, das mit einer 2:3-Niederlage gegen Rußland endete. Selten auch: Fritz Walter in seiner Glanzzeit in Farbe!
Foto: Dieter Reiber

Trophäen und unvergeßliche Erinnerungen für den Ehrenspielführer der deutschen Nationalmannschaft. Das Genie auf dem grünen Rasen war über Jahrzehnte das große Vorbild für Fairness und Freundschaft unter Sportlern.
Foto: Herbert Liedel, Kicker-Sportmagazin

Mensch, Künstler, Idol
Fritz Walter

VON DIETER REIBER

Ins Schwärmen kommt unsere Redaktion Monat für Monat, wenn es um die große Fußballstory auf den Farbseiten 6 und 7 der Zeitschrift DER CLUB geht: So schön kann Fußball sein, Fußball, die herrlichste Nebensache der Welt.

Heute erinnern wir uns an ein Idol, so wie sich die Boxer an Max Schmeling erinnern: An Fritz Walter aus Kaiserslautern, den ganz Großen des deutschen Fußballs.

Den heute 65 Jahre alten, immer noch aktiven und überall beliebten Pfälzer gibt es eigentlich gar nicht. Nein, in der Erinnerung von Millionen bleibt der große Fußballkünstler bis in alle Ewigkeit 20 bis 35 Jahre alt. Auch ohne Foto sehen wir ihn vor uns, im Schwarzweiß der deutschen Nationalelf oder im Dreß der Roten Teufel vom Betzenberg. Den großen Fritz, der uns mit seiner Spielkunst in höchstes Glück versetzt hat. Den 1,72 m großen, gescheiten Fußballer, von dem sein Lehrmeister Sepp Herberger gesagt hat: Auf einen Fritz Walter kann man nicht warten, auf einen solchen kann man nur hoffen.

Natürlich denkt jeder zuerst ans Berner Wankdorf-Stadion, wo Deutschland ohne Fritz Walter nie und nimmer Fußball-Weltmeister geworden wäre. Mit diesem denkwürdigen 3:2 über Ungarns Wunderteam.

Oder man philosophiert darüber, wie es sein kann, daß eine Stadt wie Kaiserslautern bis zum heutigen Tage vierzig Jahre lang dem Fußball huldigt, weil ein Sohn dieser Stadt einer der faszinierendsten Zauberer aller Zeiten mit dem Lederball auf dem grünen Rasen war.

Wenn es je eine Fußballarena gegeben hat, die nur einen Namen tragen kann, dann ist es das Fritz-Walter-Stadion auf dem Betzenberg.

Es gibt im Fußball übrigens nicht nur unsterbliche Triumphe, es gibt auch unsterbliche Niederlagen.

Über eine der größten Niederlagen der deutschen Nationalmannschaft mit ihrem Kapitän Fritz Walter, 2:3 in Moskau 1955 gegen die Sowjetunion, berichten wir in unserer übernächsten Europameisterschafts-Ausgabe im Juni. Neben Fritz Walter stand Maxl Morlock im deutschen Sturm jenes großen Spiels. König Fußball hatte zum erstenmal nach dem Krieg den eisernen Vorhang geöffnet, wegen neunzig Minuten, die ich mein Lebtag nicht vergessen werde.

Die Weltmeisterelf von 1954 in Bern. Von links: Seppl Herberger, Fritz Walter, Turek, Eckel, Rahn, Ottmar Walter, Liebrich, Posipal, Schäfer, Kohlmeyer, Mai und Maxl Morlock.
Foto: Baumann

So hats der Fritz gemacht

Ich drücke dem Club die Daumen

Wer wie ich das Spiel liebt, der wünscht der heutigen Mannschaft des 1. FC Nürnberg von ganzem Herzen den Einzug in den UEFA-Cup. Denn nur wenige Mannschaften haben in den letzten drei Jahren so herzerfrischend gespielt und damit Erfolg gehabt.
Viel verbindet mich mit den großen Namen Schalke 04 und Club. Natürlich denke ich auch an das Endspiel 1948 1. FC Kaiserslautern gegen den FCN, das wir damals in Köln knapp 1:2 verloren haben. Und natürlich an den Maxl Morlock, meinen Weggenossen unzähliger Fußball-Sternstunden, der immer ein phantastisch treuer Freund war (und heute noch zu Weihnachten meinen Fritz-Walter-Sekt bestellt.)

Viele herzliche Grüße

Fritz Walter

Euer Fritz Walter

Über Fritz Walter und seine großen Spiele sind viele Bücher geschrieben worden; wir müssen uns auf ein paar Schmankerl beschränken, bei denen dem Kenner das Wasser im Mund zusammenläuft.

Der Hackentrick

1940, in seinem ersten Länderspiel gegen Rumänien, verlängerte Fritz Walter einen Paß vom Schweinfurter Kitzinger zum in die Gasse gelaufenen Linksaußen Hans Fiederer aus Fürth mit einem so perfekten Absatzkick, daß ein Raunen der Bewunderung durchs vollbesetzte Frankfurter Stadion ging.

Danach hat das Spiel mit dem Absatz des großen FRITZ noch oft für Furore gesorgt:

1956 in Leipzig: Eine hohe Flanke von rechts konnte Fritz Walter auf normale Art nicht mehr erreichen. Er reagierte blitzschnell, warf sich im Hechtsprung nach vorne, riß den rechten Hacken hoch und schlug zu. Er landete auf dem Bauch; der Ball, knallhart getroffen, aus fünfzehn Metern Entfernung im Lattenkreuz.

Fritz Walter hat seinen Absatzkick später als „Fall-Vorzieher" bezeichnet.

Der Eckball

Fritz Walter hat für seinen 1. FC Kaiserslautern und für Deutschland unzählige Ecken geschossen. Von rechts aber auch von links mit seinem starken rechten Fuß.

Dabei hat er dem Ball, ähnlich wie beim Billard oder Tischtennis, viel Effet mitgegeben. Bis zum Ende seiner Laufbahn nahm er auf dem Trainingsplatz zehn und mehr Bälle mit hinaus zur Eckfahne und übte die torgefährliche Waffe, seine Eckstöße.

Das Meisterstück hat er beim 6:1 im WM-Spiel 1954 in Basel gegen Österreich geliefert. Nach einer langen Ecke von Fritz erzielte Max Morlock das zweite Tor, Bruder Ottmar Walter wenig später auf eine kurze Ecke, wiederum von links, den vierten Treffer für Deutschland.

Und die Fans lagen sich in den Armen.

Übrigens war es wieder eine lange Fritz-Walter-Ecke von links im Endspiel gegen die Ungarn, die Helmut Rahn zum 2:2 verwandelte, bevor er zehn Minuten vor Schluß das Jahrhundert-Tor schoß.

Das phantastische Innentrio

Jahrelang hat Fritz Walter Mittelstürmer gespielt; mit drei Toren feierte er seinen Einstand in die Nationalelf gegen Rumänien.

Ed Conen oder Fritz Walter? fragte damals die Fachpresse. – Conen und Fritz Walter, antwortete Herberger.

Noch heute schwärmt Fritz Walter von dem berühmten Innentrio Hahnemann – Conen – Fritz Walter oder auch Hahnemann – Fritz Walter – Conen.

Diese drei schossen einst in Leipzig gegen Finnland allein zwölf von dreizehn Toren.

Doch nach dem Krieg wartete der Halbstürmerposten auf den Regisseur aus Kaiserslautern.

LANCIA

LANCIA HAT DIE STRASSENSPORTLER FÜR RASENSPORTLER.

Mit unserem abgerundeten Programm an Sportlichkeit auf vier Rädern machen wir aus Rasenprofis auch Straßenprofis. Denn zwischen umweltfreundlichem Zweitwagen und Luxus-Limousine gibt's bei uns noch jede Menge Fahrvergnügen, made in Italy. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der umweltfreundliche Zweitwagen ist mit seinen 3,39 m ideal für die Stadt. Alle Modelle fahren auch ohne Katalysator umweltfreundlich und steuerfeindlich:
Lancia Y 10 Fire, Fire LX, Fire 4 WD.

Der Geheimtip der Mittelklasse ist sportlich, umweltfreundlich und in jeder beliebigen Ausführung zu haben:
Lancia Delta 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, HF Integrale.

Die erste Klasse in der Mittelklasse hat Top-Technik unter der Haube und serienmäßig luxuriöse Innenausstattung, die keinen Pfennig extra kostet. Und das bei allen Modellen.
Lancia Prisma 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, 4 WD.

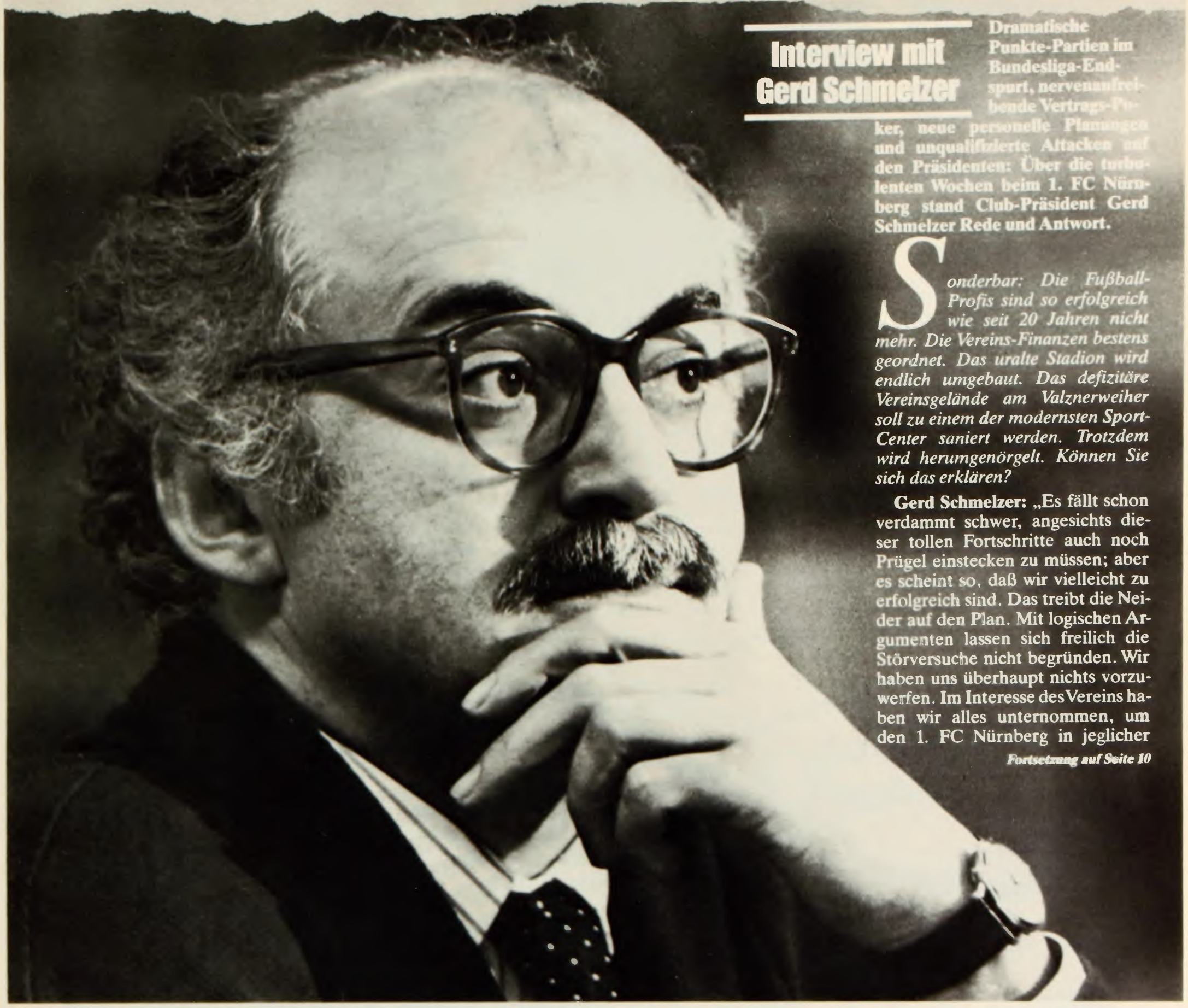
Der Leckerbissen für automobile Gourmets. Mit höchster Perfektion unter der Haube und funktioneller Eleganz im Innenraum. Da ist jede Ausführung eine echte Luxus-Limousine.
Lancia Thema i.e. Kat., i.e. Kat./ABS, turbo ds, i.e. turbo Kat., i.e. turbo Kat./ABS, 6V/ABS. Neu im Thema-Programm: das Top-Modell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Station Wagon.

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

„Wir halten unseren Kurs!“



Interview mit Gerd Schmelzer

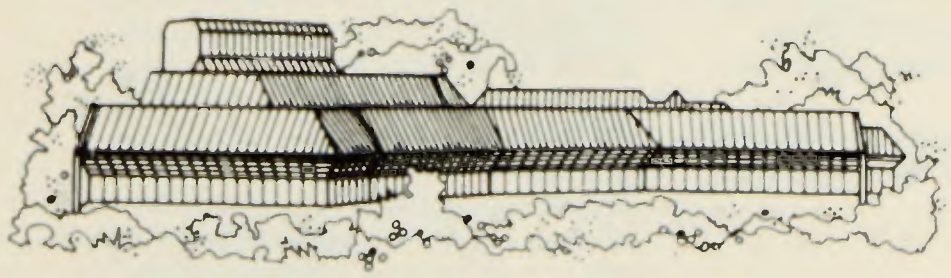
Dramatische Punkte-Partien im Bundesliga-Endspurt, nervenaufreibende Vertrags-Poker, neue personelle Planungen und unqualifizierte Attacken auf den Präsidenten: Über die turbulenten Wochen beim 1. FC Nürnberg stand Club-Präsident Gerd Schmelzer Rede und Antwort.

Sonderbar: Die Fußball-Profis sind so erfolgreich wie seit 20 Jahren nicht mehr. Die Vereins-Finanzen bestens geordnet. Das uralte Stadion wird endlich umgebaut. Das defizitäre Vereinsgelände am Valznerweiher soll zu einem der modernsten Sport-Center saniert werden. Trotzdem wird herumgenörgelt. Können Sie sich das erklären?

Gerd Schmelzer: „Es fällt schon verdammt schwer, angesichts dieser tollen Fortschritte auch noch Prügel einstecken zu müssen; aber es scheint so, daß wir vielleicht zu erfolgreich sind. Das treibt die Neider auf den Plan. Mit logischen Argumenten lassen sich freilich die Störversuche nicht begründen. Wir haben uns überhaupt nichts vorzuwerfen. Im Interesse des Vereins haben wir alles unternommen, um den 1. FC Nürnberg in jeglicher

Fortsetzung auf Seite 10

Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant:
Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet
darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle

Bierbar:
18.00 – 23.00 geöffnet
Sonn- und Feiertage Ruhetag

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin
85 nürnberg · winner zeile 17–19 · ruf: 50 24 95 / 74 75 78
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 74 75 78

„Wir halten unseren Kurs!"

Hinsicht eine hoffnungsvolle Zukunft zu bescheren. Aber glücklicherweise sind die „Dauer-Kritiker" nur eine verschwindend geringe Minderheit. Durch sie lassen wir uns nicht von unserem Kurs abbringen, der weiterhin Kontinuität und Solidität lautet".

Tatsache ist, daß sich der Club in der Bundesliga innerhalb von ein paar Jahren von einer Fahrstuhl-Mannschaft zu einem Spitzenteam gewandelt hat. Schafft das nicht neue Probleme?

Gerd Schmelzer: „Es ist eine Binsenweisheit, daß der Streß oben und unten am größten ist. Wer das Abstiegs-Gespenst im Nacken hat, kommt ins Schwitzen. Genauso stehen wir jetzt unter Zugzwang, weil wir demnächst in einem internationalen Wettbewerb mitmischen wollen. Hinzu gesellt sich die menschliche Schwäche, daß die Erwartungshaltung immer größer wird. Fast alle vergessen zu schnell, was vor ein paar Jahren noch war, gewöhnen sich zu rasch an den Erfolg. Doch wir nehmen die neuen Herausforderungen an, die an die Mannschaft und den Verein gestellt werden".

Wie wollen Sie reagieren?

Gerd Schmelzer: „Ich persönlich habe jetzt vier Jahre lang Krisen-Management hinter mir. Das ging gewaltig an die Grenzen der Belastbarkeit, vor allem was meine Familie, meine Firma und meine Person betraf. Deswegen will ich mich langsam aus der vordersten Front zurückziehen und mich mehr der Fußball- und Vereins-Politik widmen".

Ist der Präsident amtsmüde?

Gerd Schmelzer: „Keinesfalls. Unsere Erfolge bestätigen unseren richtigen Weg. Wir brauchen nur eine neue organisatorische Basis, die der neuen Situation angepaßt sein muß. Wir müssen noch professioneller werden".

Wie sieht das im Detail aus?

Gerd Schmelzer: „Einen ersten Schritt haben wir schon zurückgelegt. Wie bekannt, wird unser erfolgreicher Heinz Höher neuer Manager. Hermann Gerland ist ab 1. Juli neuer Chef-Trainer, Dieter Lieberwirth sein Assistent, Fritz Popp Sportchef der Amateur-Abteilung. Diese Achse wird zukünftig dafür sorgen, daß unsere Ziele auch verwirklicht werden. Was meine Person anbelangt, bin ich weiter verantwortlich für die Lizenzspieler-Abteilung".

Durch den Weggang von Roland Grahammer und Stefan Reuter ist Heinz Höher der Meinung, daß die Mannschaft geschwächt wird. Sind Sie der gleichen Auffassung?

Gerd Schmelzer: „Zunächst einmal Grundsätzliches. Ich muß einräumen, daß ich bis zum Schluß an ein Bleiben der beiden geglaubt hatte. Ich war überzeugt, daß sie eine Zukunfts-Chance beim 1. FC Nürnberg hatten. Deshalb sind wir bei den Vertrags-Verhandlungen bis an die finanzielle Grenze gegangen. Nun stimmt es mich traurig, daß im Spitzensport Dinge wie Patriotismus gegenüber dem Verein nur reine Lippenbekenntnisse sind. Das soll kein Vorwurf sein. Wir akzeptieren ihre Entscheidung und sind sicher: Beide werden sich bis zum Saisonende voll für den Club einsetzen, um einen UEFA-Cup-Platz zu erreichen. Gleichwohl hinterlassen sie eine Lücke".

Wie soll die ausgefüllt werden?

Gerd Schmelzer: „Das ist nicht so einfach. In der Bundesliga bietet sich niemand an. Folglich müssen wir weiter hungrige U-21 Kandidaten, Jugend-Nationalspieler und ambitionierte Amateure holen. Selbstverständlich schrecken wir auch nicht zurück, in fertige Spieler Geld zu investieren. Aber das geschieht nicht wie im Super-Markt. Wir kaufen nur nach reiflicher Überlegung".

Wieviel Geld will der Club ausgeben?

Gerd Schmelzer: „Das läßt sich nicht auf Mark und Pfennig vorhersagen. Ich wünsche mir nur, daß wir wie in der Vergangenheit eine ähnlich glückliche Hand mit unseren Neuverpflichtungen haben. Damals holten wir einen Andy Köpke für 120000 Mark, der jetzt Millionen wert ist. Mit Joachim Philipkowski, Martin Schneider oder Jörg Dittwar landeten wir ähnliche Volltreffer".

Was geschieht mit dem geplanten Umbau des Vereinsgeländes?

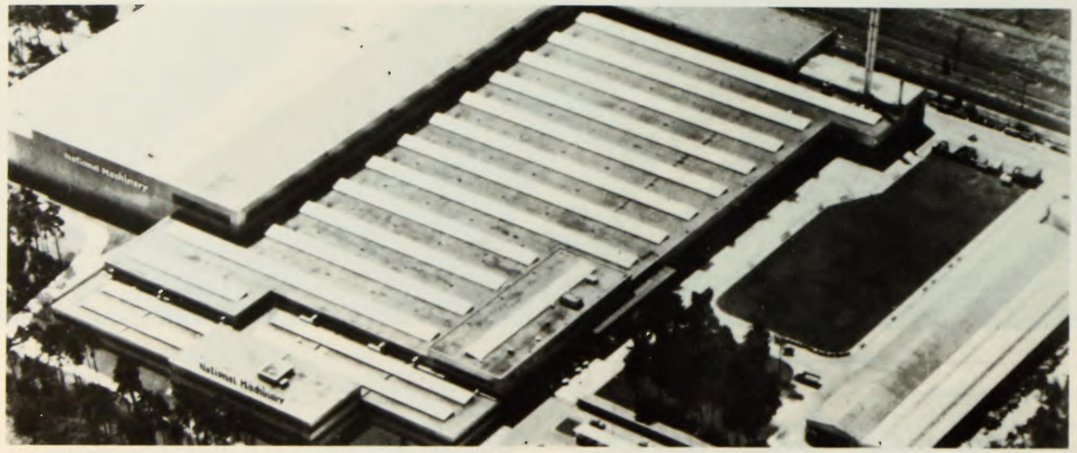
Gerd Schmelzer: „Alles nimmt programmgemäß seinen Lauf. Die Verträge werden zur Zeit ausgearbeitet. Dann werden sich der Vereinsrat und der Wirtschafts- und Verwaltungsrat mit den Verträgen befassen. Wird dann das Projekt mit Dreiviertel-Mehrheit verabschiedet, kann in die Realisierung gegangen werden. Es gibt keinen Anlaß, die Sanierung anzuzweifeln, weil ein paar Kritiker Stimmung machen. Die Sanierung ist von außerordentlicher Wichtigkeit. Nur wenn das Gelände-Problem gelöst ist, kann der Verein in den nächsten Jahrzehnten ohne Verluste geführt werden". ■

Auf Wiedersehen Henry Kissinger!

Kurz nachdem das Präsidium Henry Kissinger, dem langjährigen USA-Außenminister und Friedens-Nobelpreisträger den Ehrenwimpel des 1. FCN überreicht hatte, erfüllte sich der prominente Gast einen Herzenswunsch: während der Halbzeit des Bundesligaspiels gegen den FC Homburg drückte er in der Club-Kabine jedem Spieler die Hand und wünschte viel Glück für das Erreichen des UEFA-Cups.

Die Idee war schon vor langer Zeit geboren. Bei einem Fernseh-Interview wurde Kissinger über die Deutsche Meisterschaft von Bayern München informiert. Seine Antwort war, es interessierte ihn mehr, auf welchem Tabellenplatz sein Lieblingsverein 1. FCN die Saison abgeschlossen habe. Club-Schatzmeister Dr. Ingo Böbel schrieb spontan und lud Kissinger herzlichst nach Nürnberg zu einem Clubspiel ein. Und Kissinger machte es wahr: Nützte seine Ehrendoktor-Promotion an der Uni-Erlangen zu einem Sprung ins Nürnberger Stadion und sah seinen Club 2:0 siegen.

Soll ja keiner glauben, Kissinger habe Homburg mit dem Hamburger Sportverein verwechselt! Oh nein, er ist blendend informiert über seinen 1. FCN, liest unsere Zeitschrift DER CLUB, und das Sportmagazin Der Kicker. Und der Punkt auf dem „i": Das jüngste Mitglied des 1. FC Nürnberg hofft den Club bei einem UEFA-Cupspiel in Bälde irgendwo in Europa wiederzusehen. Wir drükken die Daumen, daß es klappt. ■



Die Firma National Machinery GmbH & Co. am Nürnberger Stadtrand in der Regensburger Straße 420 ist aus der 1855 gegründeten Firma J. G. Kayser hervorgegangen. Zusammen mit der Muttergesellschaft in Tiffin/Ohio, USA, gehört National Machinery zu den weltweit führenden Herstellern von Maschinen für die Kalt- und Halbwarm-Massivumformung. Abnehmer für derartige Umformmaschinen sind in erster Linie die Automobil-Industrie und ihre Zulieferanten, die Schrauben- und Muttern-fabriken, die Wälzlagerhersteller, Elektro-Industrie sowie Schmiedebetriebe in aller Welt.
Das nach modernsten Gesichtspunkten 1961 fertiggestellte und eingerichtete Nürnberger Werk mit ca. 34.000 m² überbauter Fläche auf 110.000 m² Grund beschäftigt heute ca. 600 Mitarbeiter. Die kontinuierlichen Investitionen auf den Gebieten Entwicklung, Konstruktion und Produktion sichern den Technologie-Vorsprung des Unternehmens. Der ständige Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in allen Unternehmensbereichen wird auch durch eine überdurchschnittliche Anzahl von Ausbildungsplätzen abgedeckt.

National Machinery

NATIONAL MACHINERY GmbH & Co.
Regensburger Straße 420, Postfach 3341, D-8500 Nürnberg 1, Telefon (09 11) 4009-0, Telex 622 150 kyma d

Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPO BANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.

Heinz Höher wagt den großen Sprung! Am 1. Juli 1988, knapp zwei Monate vor seinem 50. Geburtstag, wechselt der rheinische Löwe seinen Beruf – nicht aber seinen Verein, den 1. FC Nürnberg. Im Gegenteil: dem Club hat sich Heinz Höher weitere drei Jahre vertraglich verschrieben. Und wann gab's das schon im „Neuen Zabo" am Valznerweiher? Kontinuität und Solidität, die der erfolgreiche Vorstand des Vereins seit der Revolution vom Oktober 1984 auf seine Fahne geschrieben hat, sind um ein wichtiges Kapitel bereichert worden. Heinz Höher ist also nicht mehr Fußballtrainer. Er war ein sehr erfolgreicher Mann dieser Zunft, vor allem in Nürnberg. Zu seinem Schritt in den Managerberuf hat sich die Redaktion der Zeitschrift DER CLUB ihre eigenen Gedanken gemacht. Und wie so oft: an der Zukunft werden sie gemessen werden.

In der deutschen Fußball-Bundesliga, die man zu den stärksten der Welt zählt, hat es seit ihrer Gründung immer wieder überragende Persönlichkeiten auf dem Trainerplatz und im Managerstuhl gegeben.

Wer ist wichtiger, der Trainer oder der Manager? –

Auf diese Frage gibt es keine Antwort, schon gar nicht, da es sogar im Umfang und in den Schwerpunkten der beiden Funktionen von Verein zu Verein durchaus unterschiedliche Auffassungen und Praktiken gibt.

Wenn man nach den Erfolgsbringern der zur Zeit führenden deutschen Profifußballvereine wie Bayern München, Werder Bremen, 1. FC Köln, Borussia Mönchengladbach, VfB Stuttgart, HSV, Bayer Leverkusen oder auch Eintracht Frankfurt und Borussia Dortmund fragt, dann fallen Namen von Präsidenten, Managern, Trainern oder Spielern.

Die neue Erfolgs-Achse des 1. FC Nürnberg: Ab 1. Juli dieses Jahres wird Heinz Höher (rechts) neuer Manager, der Bochumer Hermann Gerland (Mitte) Chef-Trainer und Dieter Lieberwirth, der Ex-Profi, sein Assistent.

Es fallen Namen von profilierten Persönlichkeiten, und zu denen gehört Heinz Höher beim 1. FCN allemal, egal ob als Trainer oder Manager.

Nimmt man eine Mischung von Lebensalter, Intellekt und Erfahrung, vom Sinn für das Fußballspiel und fürs Geschäft (das heute – man mag's beklagen oder nicht – vom Fußball nicht mehr wegzudenken ist), so muß man Heinz Höher für eine ausgesprochene Managerbegabung halten. Und wir, die wir ihn kennen, halten seinen Wechsel für den Verein und für Höher selbst für gleichermaßen logisch.

Mehr: wir glauben, der 1. FCN erhält mit der neuen Saison einen sehr interessanten Manager.

Weil dieser erwiesenermaßen eine ganze Menge vom Fußball versteht, müßten in seiner Ära Trainer und Spieler zur vollen Entfaltung kommen (wenn sie genügend Freiraum erhalten bzw. sich erobern. An diesem Punkt wird so manches entschieden.).

Der 1. FC Nürnberg stellt jetzt schon die Weichen für die 90er Jahre. Für viele überraschend präsentierten Club-Boß Gerd Schmelzer, sein Vize Sven Oberhof und Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel ihr Konzept für eine erfolgreiche Zukunft: Der noch amtierende Chef-Trainer Heinz Höher wird zum Manager befördert, seine Nachfolge tritt Hermann Gerland aus Bochum an und dessen Assistent wird Dieter Lieberwirth.

So geht der Club in die 90er Jahre

Die Frage, ob sich der Club den personellen Mehraufwand an der Spitze des Lizenzfußballs leisten kann, dem ja auch weiterhin die Aufmerksamkeit des Präsidenten gehört, entscheidet hingegen allein der Erfolg. Es ist heute kein Geheimnis mehr, was wirtschaftlich erreicht werden kann, wenn man kontinuierlich oben mitspielt.

Um dieses zu erreichen, hat das Präsidium die personellen Veränderungen zu einem idealen Zeitpunkt beschlossen.

Der Kreis schließt sich. ■

Hermann Gerland – ein „Tiger", der nicht brüllt

„Türkische Ehe"

Sie nennen ihn Tiger – aber Hermann Gerland ist keiner, der laut brüllt. Ganz im Gegenteil: der 33jährige Jung-Coach gilt in der Branche als ruhiger, sachlicher, bescheidener Mann. „Ich habe ein paar Hemden und ein paar Socken im Schrank. Das reicht mir", sagt Gerland über Gerland.

Den Spitznamen „Tiger" haben sie ihm während seiner aktiven Laufbahn verpaßt. In 204 Bundesliga-Spielen hat der eisenharte Verteidiger die Knochen für den VfL Bochum hingehalten – und dabei schon mal die Krallen ausgefahren. Nicht fies, aber unerbittlich. Ein harter Hund, wie Berti Vogts.

Heinz Höher kannte den echten Ruhrpott-Kumpel schon als Buben. „Wenn ein paar B-Jugendliche ein freiwilliges Sondertraining eingelegt haben, war der Hermann dabei. Und wenn nur einer trainiert hat, dann war es der Hermann", erinnert sich der Club-Manager in spe, der damals noch Lizenzspieler beim VfL war.

1972 wurde Höher Trainer – und Gerland unterschrieb seinen ersten Profi-Vertrag. Er wurde Stammspieler und Höhers Musterschüler.

Zwölf Jahre später – Höher war gerade mit dem Club abgestiegen – hängte das Bochumer Eigengewächs die Fußball-Schuhe an den Nagel. Die weiteren Stationen: Trainer-Examen mit der Note „gut", Jugend-Coach und Co-Trainer unter Rolf Schafstall – und als er nach Schalke ging, jüngster Bundesliga-Chef-Coach mit 32. Im Juni '86 war das. Seither hat Gerland eine personell mäßig besetzte Bochumer Elf über Wasser gehalten.

Der Wechsel Gerlands nach Nürnberg hat so manchen Fußball-Intimkenner im Ruhrpott vom Sessel geschmissen. Hermann Gerland selbst hat vor gar nicht allzu langer Zeit gesagt: „In Bochum leb' ich – hier möchte ich mal begraben werden. Wenn ich mal 30 Kilometer fort bin, bekomme ich schon Heimweh!" Ziehvater Höher im Rücken und „die bessere sportliche Perspektive" vor Augen hat ihn umdenken lassen: „Wenn ich vorankommen will, muß ich weg aus Bochum. Nürnberg ist ein ideales Arbeitsfeld".

Die ersten Kontakte zum Club hat Hermann Gerland vor einem Jahr in der Türkei geknüpft. Im Fünf-Sterne-Hotel „Sera" bei Antalya verpaßten Höher und Gerland ihren Teams den Schliff für die Rückrunde – und klopften abends oft einen zünftigen Skat. Höher damals im Scherz: „Es wird Zeit, daß ich dem VfL Bochum mit dem Club mal gewaltig das Fell über die Ohren ziehe." Woraufhin Gerland konterte: „Das klappt aber nur, wenn ich Trainer in Nürnberg bin". Der Beginn einer „türkischen Ehe" ...

In der VfL-Chefetage schlug die Meldung von Gerlands Wechsel in die Noris wie eine Bombe ein. VfL-Präsident Ottokar Wüst, zu dem Höher über all die Jahre einen freundschaftlichen Kontakt pflegte, zeigte sich bitter enttäuscht: „Wir sind von Höher vor vollendete Tatsachen gestellt worden. Dieser Stil gefällt mir nicht." Höher konterte: „Wenn ich mir sicher gewesen wäre, daß der Hermann noch ein paar ruhige Jahre in Bochum vor sich hat, hätte ich die Finger von ihm gelassen".

Kein Zweifel – Gerland hatte in dieser Saison des öfteren mit atmosphärischen Störungen zu kämpfen. Dennoch sprach ihm der Verwaltungsrat einen Tag nach der Vertragsunterschrift in Nürnberg das Vertrauen bis Saisonende aus. Wüst: „Er ist ein ehrgeiziger und ehrlicher Arbeiter und traut sich das auch nervlich durchaus zu." Der letzte Spieltag verspricht jedenfalls Brisanz. Da muß der Club nach Bochum!

Hermann Lukas

PEPSI®

PEPSI-COLA

Scotch™

Foto-Video-Audio-Data-Produkte

Perfektion durch Laser Control

3M

Zum Frühling: Auf nach Bayrisch Franken

Das Gebiet „Bayrisch Franken" ist 50 km westlich von Nürnberg auf der BAB A 6 Nürnberg – Heilbronn bequem zu erreichen.

Viele alte Städte, etwa Rothenburg o. d. Tauber mit dem historischen „Meistertrunk" oder Feuchtwangen mit den Kreuzgangspielen, aber auch Heilsbronn mit dem 850jährigen Münster, Wolframs-Eschenbach mit den Kulturfesttagen oder Schillingsfürst lohnen sich entdeckt zu werden.

Doppelt attraktiv ist 1988 ein Ausflug nach Dinkelsbühl mit dem jährlich aufgeführten Festspiel „Kinderzeche", dem die bayerische Landesgartenschau unter dem Motto „Grün und Gärten vor historischen Mauern" den passenden „blühenden" Rahmen verleiht.

Wer's sportlich liebt, dem steht ein breites Freizeitangebot zur Verfügung: Angeln, Segeln, Tennis, Frei- und Hallenbäder, Golf- und Minigolfanlagen, Radeln, Reiten etc.

Burg Colmberg

Frisch und frei in den Frühling radeln.

Detaillierte Informationen hierüber finden Sie in unserer Broschüre **„Auf einen Blick".**

Natürlich darf die gute „Fränkische Küche" nicht fehlen, die sowohl auf den Speisekarten der gutbürgerlichen Gasthöfe wie auch der Hotels zu finden ist.

Echte Kinderfreundlichkeit und günstige Preise sind weitere Trümpfe für den Gast in „Bayrisch Franken".

Um all dies und vieles mehr kennenzulernen, bieten wir Pauschalangebote für die Wochenenden an.

ERLEBNIS-WOCHENENDEN

- Frühlingswochenende in „Bayrisch Franken" ab DM 95,–
- Ein Wochenende im Fränkischen Altmühltal ab DM 85,–
- „Windsbacher Wochenende" ab DM 85,–
- „Trüdinger Hubertus-Wochenende ab DM 129,–/VP
- Wochenende in der Stadt des Minnesängers Wolfram von Eschenbach ab DM 88,–

Information:
Kreisverkehrsamt Ansbach
Postfach 1502
8800 Ansbach
Telefon 09 81/68-2 33 – 2 32
Telex 6 1 767 lraan d

Ja

Bayrisch Franken möchte ich jetzt besser kennenlernen.

☐ Senden Sie Ihr Info-Paket an:

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Willkommen in Bayrisch Franken

Feuchtwangen

8.6.–30.7.'88	Kreuzgangspiele Othello, William Shakespeare; Mirandolina, Carlo Goldoni; Meisterdetektiv Kalle Blomquist, Astrid Lindgren.

Adelshofen

2.–5.6.'88	Weinfest in Tauberzell

Dinkelsbühl

15.–24.7.'88	Die Kinderzeche
26.6.–14.8.'88	Freilichtspiele im Garten am Wehrgang
4.9.'88	Leben in einer alten Stadt
29.4.–16.10.'88	Bayerische Landesgartenschau unter dem Motto: „Grün und Gärten vor historischen Mauern"

Grün & Gärten vor historischen Mauern, so heißt das Motto der Landesgartenschau '88 vom 29. April bis 16. Oktober.

Dinkelsbühl 1988
Landesgartenschau
vom 29.4.1988 - 16.10.1988

Rothenburg o.d. Tauber

3.4.'88	Ostern Schäfertanz Hans-Sachs-Spiele
20.–23.5.'88	Pfingsten Der Meistertrunk 4 × Schäfertanz Hans-Sachs-Spiele Heeresumzug
23.–25.9.'88	Reichsstadt-Festtage Der Meistertrunk Schäfertanz Altstadt: Darstellung historischer Szenen Großfeuerwerk mit Stadtbeleuchtung

Die Veranstaltungsreihe **„Fränkischer Sommer"** – kulturelle Festtage in Westmittelfranken – vermittelt mit folkloristischen Darbietungen, Theateraufführungen, Konzerten, Lesungen von Mundartdichtern etc. in der Zeit von Mai bis Oktober den Besuchern und der einheimischen Bevölkerung ein Bild von der kulturellen Vielfalt Westmittelfrankens.

Der Veranstaltungskalender **„Fränkischer Sommer"** ist kostenlos vom Kreisverkehrsamt Ansbach, Crailsheimstraße 1, 8800 Ansbach, erhältlich.

Ansbach, Stadt des fränkischen Rokoko

Ansbach, Regierungshauptstadt von Mittelfranken und einstmals Residenz von Brandenburg – Ansbach, kann mit einer über 1200jährigen Geschichte aufwarten. Die Stadt liegt an der historischen Burgenstraße und grenzt an den waldreichen Naturpark Frankenhöhe.

Dank seines Reichtums an Sehenswürdigkeiten und Schätzen der Kunstgeschichte nimmt Ansbach eine besondere Stellung unter Frankens Städten ein. Beeindruckende Baudenkmäler, wie die Hofkanzlei, die Kirchen St. Johannis und St. Gumbertus, das Schloß und die prächtige Orangerie mit Hofgarten, verdankt die liebenswerte und gastliche Stadt ihren kunstsinnigen Landesherren. Eine bunte Vielzahl von Adels- und Bürgerbauten, die Geschlossenheit des Stadtbildes

Oben: Markgräfliche Residenz; links: Gumbertuskirche mit Stadthaus und Rathaus; mitte: Orangerie im Hofgarten; rechts: Herrieder Tor.

und die Qualität der markgräflichen Prunkräume im Schloß trugen Ansbach das Prädikat „Stadt des fränkischen Rokoko" ein.

Mit seinen 40.000 Einwohnern ist Ansbach, das strukturell eine Verwaltungs-, Schul-, Garnisons- und Kulturstadt geblieben ist, das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Westmittelfrankens.

Die Entwicklung der Stadt zum Oberzentrum geht zügig voran. Ein „Jahrhundertwurf" gelang Ansbach mit der Ansiedlung der Firma Bosch im Industriegebiet des Stadtteils Brodswinden. Man darf davon ausgehen, daß dies die Infrastruktur der Stadt in vielen Bereichen nachhaltig verändern wird. Das gilt sowohl für den Handel als auch für die Gastronomie und kulturelle Belange. Zusätzlich wird das neue Freibad mit seinen vielfältigen Möglichkeiten die Attraktivität der Regierungshauptstadt in den Bereichen Naherholung und Städtetourismus ein beachtliches Stück voranbringen.

Ansbachs Veranstaltungsreigen ist einmalig in seiner Art und Vielfalt. Herausragendes Ereignis im festlichen Geschehen der Stadt sind die alljährlich Anfang Juli stattfindenden Rokokospiele. Da werden höfische Eleganz, Galanterie und fürstliche Noblesse zu neuem Leben erweckt.

Darüber hinaus bietet Ansbach ein reichhaltiges Angebot an Konzerten, Kirchenmusik, Volks- und Unterhaltungsmusik, Folkloreaufführungen, Kleinkunstveranstaltungen und Theateraufführungen.

Als Tagungs- und Kongreßzentrum von überregionaler Bedeutung hat sich die Stadt einen ausgezeichneten Ruf erworben. Daran hat die leistungsstarke Gastronomie erheblichen Anteil. Jahr um Jahr lernen Tausende von Kongreßteilnehmern die Vorzüge Ansbachs kennen und schätzen. Full-Service, ein interessantes Rahmenprogramm sowie fränkische und internationale Gaumenfreuden lassen jede Tagung zu einem Erlebnis werden.

Ansbach ist eine Stadt mit vielen Gesichtern, in der Vergangenheit und Gegenwart zu ihrem Recht kommen.

WICHTIGE VERANSTALTUNGEN 1988 IN ANSBACH

16. bis 24. April	**KONTAKTA – Informations- und Verbraucherausstellung**
6. bis 11. Mai	**Walburgi-Frühlingsfest**
1. bis 14. Mai	**Deutsch-Amerikanische Freundschaftswoche**
9. bis 12. Mai	**Maimesse**
10. bis 15. Juni	**Ansbacher Stadtfest**
24. bis 26. Juni	**Ansbacher Jugendkulturtage**
1. bis 6. Juli	**Ansbacher Rokokospiele**
7. bis 13. Juli	**Ansbacher Heimatfest mit Kirchweih und Schützenfest**
11. bis 14. Juli	**Kirchweihmesse**
7. bis 10. Nov.	**Martinimesse**
10. bis 24. Dez.	**Weihnachtsmarkt**

Herzlich willkommen

ANSBACH

- **Tagungs- und Kongreßservice**
- **Zimmervermittlung**
- **Individual- und Gruppenprogramme**

Information:
Verkehrsamt der Stadt Ansbach
Rathaus, 8800 Ansbach
Telefon 0981/51243/47

Ja

Ansbach möchte ich jetzt besser kennenlernen.

☐ Senden Sie Ihr Info-Paket an:

Name: _____

Anschrift: _____

_____

ANSBACH.

Ihr Ausflugs- und Einkaufs-Ziel

Landgasthof Kaeßer

Telefon 0981/7318
8800 Ansbach-Brodswinden

Moderne Fremdenzimmer
Gutbürgerliche Küche
Eigene Hausschlachtung
Fränkische Spezialitäten
Geeignete Räume
für Familien- und Betriebsfeiern

HOTEL
GRÜNWALD
Hotel-Pension garni

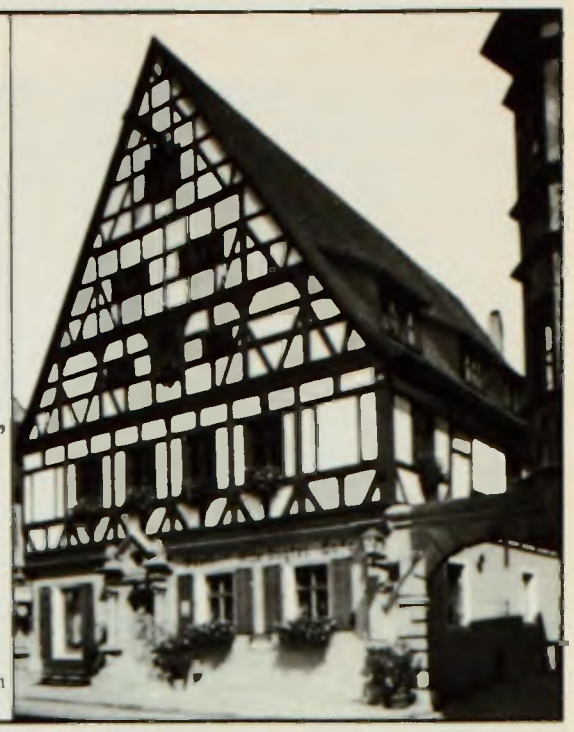
Moderne, geräumige Zimmer
Sonnige, ruhige Stadt- und Waldrandlage
Reichhaltiges Frühstück
Schöner Garten und Terrasse
Priv. Parkplatz am Haus, Garage
Nebenzimmer für 30 Personen
Fernsehraum
2 Gasthöfe in unmittelbarer Nähe

8800 Ansbach, Am Bocksberg 80
Gute Busverbindung
Telefon 0981/61826

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer
und romantischer Atmosphäre
stilvoll speisen möchten,
sei es bei privaten Feierlichkeiten,
Tagungen, geschäftlichen
Konferenzen oder beruflichen
Jubiläen ...
dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach



PILION
Naturerlebnis Griechenland
- Pauschal- und Individualreisen
- Ferienwohnungen/-häuser
- Hotelvermittlung
- Rundreisen
- Wandertouren
- Gesundheits-Seminare

Kanu-Urlaub im ALTMÜHLTAL

Katalog bei:
AUF & DAVON

Auf & Davon-Reiseladen
Alte Poststraße 9
8800 Ansbach
Tel. (0981) 17085

Wellhöfer Reisen...
URLAUB VON ANFANG AN!
Promenade 12, 8800 Ansbach, Tel. 0981/17087

Hotel-Gasthof Windmühle GmbH
Fremdenzimmer mit Bad, Dusche, WC, Garage, Telefon
8800 ANSBACH — Rummelsberger Straße 1
(Am Windmühlberg) — Telefon 0981/15088

GASTHOF zur WINDMÜHLE
1735 1985
250 Jahre

Hervorragend speisen zu vernünftigen Preisen ...

HOTEL-GASTHOF **Augustiner**

Moderne Fremdenzimmer

Tägl. geöffnet, außer Donnerstag, von 10 bis 24 Uhr.
8800 Ansbach, Karolinenstraße 30. Telefon 0981/2432

Große Informations- und Verkaufsausstellung vom 16. bis 24. April 1988

KONTAKTA '88 ANSBACH

GEWINNSPIEL

Kampf um UEFA-CUP-PLATZ

Mein Tip: Tabelle nach dem 29. Spieltag

1.	Werder Bremen	44:14
2.	Bayern München	43:15
3.	1. FC Köln	40:18
4.	1. FC Nürnberg	38:20
5.	VfB Stuttgart	38:20

Werner Keßler, Autohaus LANCIA

Mein Tip: Tabelle nach dem 29. Spieltag

1.	Werder Bremen	45:13
2.	Bayern München	43:15
3.	1. FC Köln	41:17
4.	1. FC Nürnberg	40:18
5.	VfB Stuttgart	37:21

Gerhard Junge, reflecta-Boß

Mein Tip: Tabelle nach dem 29. Spieltag

1.	Werder Bremen	45:13
2.	Bayern München	43:15
3.	1. FC Köln	41:17
4.	VfB Stuttgart	38:20
5.	1. FC Nürnberg	38:20

Dr. Peter Schönlein, Nürnberger OB

Mein Tip: Tabelle nach dem 29. Spieltag

1.	Werder Bremen	46:12
2.	Bayern München	43:15
3.	1. FC Köln	41:16
4.	VfB Stuttgart	39:19
5.	1. FC Nürnberg	37:21

Thomas Brunner, 1. FCN-Profi

Mein Tip: Tabelle nach dem 29. Spieltag

1.	Bayern München	43:15
2.	Werder Bremen	43:15
3.	1. FC Köln	41:17
4.	1. FC Nürnberg	37:21
5.	VfB Stuttgart	37:21

Sven Oberhof, Rechtsanwalt, 1. FCN-Vize

Folgende Paarungen stehen an:

1. FC Nürnberg 31:17 (Stand: 24.3.'88) Mönchengladbach (A), Dortmund (A), Frankfurt (H), Köln (A), Bremen (H).

Folgende Paarungen stehen an:

Werder Bremen 39:11 (Stand: 24.3.'88) München (H), Waldhof (A), Homburg (H), Nürnberg (A).

Bayern München 37:13 (Stand: 24.3.'88) Bremen (A), Schalke (H), Hannover (A), Karlsruhe (H).

1. FC Köln 35:15 (Stand: 24.3.'88) Waldhof (H), Homburg (A), Nürnberg (H), Mönchengladbach (A).

VfB Stuttgart 32:18 (Stand: 24.3.'88) Karlsruhe (A), Kaiserslautern (H), Bochum (A), Uerdingen (H).

Gewinnen Sie mit dem 1. FC Nürnberg im Kampf um einen UEFA-Cup-Platz. DER CLUB, das Sport- und Freizeit-Magazin macht es möglich. Sie brauchen nur wie unsere fünf Prominenten die ersten fünf Vereine der Tabelle nach dem 29. Spieltag samt Punktestand zu tippen. Einsendeschluß für Ihren Tip ist Donnerstag, 7. April (Datum des Poststempels).

COUPON

MEIN PERSÖNLICHER TIP

1. _____ ____:____
2. _____ ____:____
3. _____ ____:____
4. _____ ____:____
5. _____ ____:____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Coupon bis 7.4.'88 senden an:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig 1

Das gibt es zu gewinnen

Wer mit seinem Tip dem tatsächlichen Stand der Tabelle nach dem 29. Spieltag am nähesten kommt, hat gewonnen. Unter den richtigen Einsendern werden ein Hercules-Sport-Rennrad mit 12 Gängen sowie zehn Autogramm-Bälle des 1. FC Nürnberg verlost.

Ein gesunder 1. FC Nürnberg ist unser oberstes Gebot!

Interview mit Prof. Dr. Dr. Ingo Böbel, Schatzmeister und Mitglied des Präsidiums des 1. FCN

DER CLUB: Zu Beginn des Jahres 1988 gab es plötzlich wieder viel Zündstoff um den 1. FC Nürnberg: „Fahnenflucht" Grahammer/Reuter, Pokerspiel von Trainer Heinz Höher, Präsidentenschelte wegen des Valznerweiher-Projekts. Wie sehen Sie das alles?

DR. BÖBEL: Vorab, ich nehme die Gelegenheit sehr gerne wahr, vor der großen Leserschaft dieses Magazins in Nordbayern und vor der ganzen Club-Familie zu aktuellen Fragen Stellung zu nehmen.

„Mach keinen Fehler, Roland!" Ingo Böbel war und ist überzeugt, daß Grahammer mit der jungen Mannschaft des 1. FCN vor einer großen Karriere gestanden hat und riet zum Bleiben. Doch nun mußte der Schatzmeister anstelle von Roland Grahammer mit einer Finanzspritze in Millionenhöhe vorlieb nehmen.

Vater Architekt Rudolf Böbel zählt seit Jahrzehnten zu den treuen Club-Anhängern. Ihm verdankt Ingo, obgleich erst 40 Jahre alt, unvergeßliche Erlebnisse im alten Zabo.

Beginnen wir bitte mit dem Komplex des Spielerwechsels. Wir waren uns im Präsidium von vornherein einig, daß der 1. FCN mit den Alternativen hoch zufrieden sein kann, daß wir eigentlich in einer beneidenswerten Situation waren:

Bleiben die Spieler, dann erfährt unser kontinuierlicher sportlicher Aufbau keine Störung. Gehen die Spieler, dann wird unsere systematische Aufbauarbeit durch außerordentliche finanzielle Erträge belohnt, die für die Sanierung unseres jahrzehntelang verschuldeten Großvereins dringend benötigt werden.

DER CLUB: Nun ist also letzteres eingetreten. Die Fans und die Sportjournalisten waren darüber in der Mehrzahl aber gar nicht glücklich.

DR. BÖBEL: Wir zunächst auch nicht. Aber wir halten uns für stark genug, auch in der Saison 1988/89 wieder neue Talente erfolgreich in den Kader einzubauen. Die großen Siege in den letzten drei Jahren bis heute, mit Chancen auf den UEFA-Cup, sind ja weiß Gott nicht von zwei jungen Stars, sondern von der ganzen Mannschaft erzielt worden, in der auch nach dem Wechsel immer noch drei heiße Anwärter auf Beckenbauers Nationalelf spielen.

OB Dr. Schönlein im Gespräch mit dem Schatzmeister von Nürnbergs Renommierclub. Die wichtigste Lehre aus der langen Vereinsgeschichte: Kohlen zusammenhalten!

Die Jahre als junger Universitätsprofessor in New Jersey (USA) haben Ingo Böbels Karriere und Leben geprägt. Seinen geliebten Fußball mußte er mangels Gelegenheit mit den Top-Spielen des härteren American-Football tauschen.

Im übrigen: Wirtschafts-Fachjournalisten hätten unsere Probleme viel positiver kommentiert als die Fans und die Fußballjournalisten.

DER CLUB: Und wie steht's nun mit den Finanzen. Geht es dem 1. FCN wirtschaftlich wieder gut?

DR. BÖBEL: Noch sind wir nicht da, wo wir hinwollen, ohne gleich nach den Sternen (Bayern München) zu greifen.

Wissen Sie, unsere grundsätzlichen Handicaps sind nach wie vor das alte Stadion, das auch bei guten Zuschauerzahlen zu wenig in die Vereinskasse bringt, und das überdurchschnittlich große und teuere Vereinsgelände.

Unser Präsident Gerd Schmelzer hat sich in beide Komplexe in den vergangenen Jahren ungeheuer stark hineingehängt – und eines Tages wird man sagen: „Das waren Großtaten für den 1. FC Nürnberg".

Der Stadionneubau ist beschlossene Sache. Über Details werden wir bald Neues berichten können. Das Valznerweiher-Projekt hat leider eine sehr unangenehme Verzögerung erhalten.

Große Dinge gehen eben einmal nicht ohne Schwierigkeiten über die Runden.

Aber zur Beantwortung Ihrer Frage: Ja, der 1. FC Nürnberg ist heute wieder gesund.

DER CLUB: Von diesen wirtschaftlichen Fragen weiß die Öffentlichkeit und wissen die Mitglieder ja immer viel weniger als von der Mannschaftsaufstellung oder vom Tabellenstand unserer Profi-Fußballer.

Können Sie hier in wenigen Worten allgemeinverständlich über das Wesentliche informieren?

DR. BÖBEL: Erster Gradmesser ist der Deutsche Fußballbund, dessen Auflagen für die DFB-Lizenz von uns klar erfüllt worden sind.

Nun erhalten wir, wie bekannt, durch den Spielertransfer einige Millionen Ablösesumme, die durch zusätzliche Kosten auf dem Weg zum Europa-Cup und durch neue Spieler für unseren Kader nur zu maximal 50% wieder ausgegeben werden. Unser Präsidium wird das Geld mit Sicherheit nicht durch Einkäufe in der Bundesliga „herumstreuen". Wir werden, wie in den vergangenen Jahren, unsere Profi-Mannschaft durch passende junge Talente ergänzen.

Aber vielleicht bitten Sie noch unseren Verwaltungsratsvorsitzenden sowie den Chef unserer Hausbank und den langjährigen Wirtschaftsprüfer des Vereins um Auskünfte zu diesen wirtschaftlichen Fragen. Sonst hört sich das alles direkt aus dem Mund des Schatzmeisters zu sehr „pro domo" an. Außerdem kennen diese Herren die Vergangenheit besser als ich.

Tatsache ist auf jeden Fall, daß die wirtschaftliche Lage des Vereins

Für einen heißen Hit auf der Gitarre ist der Professor an der Wiso und 1. FCN-Schatzmeister immer gut. Hier mit seiner Frau Jutta im kleinsten Kreis. Doch Bandleader Böbel hat auch schon größere Säle gefüllt.

schon viele Jahre nicht mehr so gut war wie jetzt. Und das ist noch wichtiger als der kurzfristige sportliche Erfolg.

Allerdings hätte ich vor einein-halb Jahren, als ich das Amt des 1. FCN-Schatzmeisters übernommen habe, nicht im entferntesten angenommen, mit wieviel Arbeit und Sorgen die Arbeit im Präsidium eines solchen Großvereins verbunden ist.

DER CLUB: Danke für das Interview, Herr Dr. Böbel. ■

GERHARD DOLL:

Mitglied des Finanz- und Wirtschaftsausschusses des 1. FCN bin ich nun seit knapp fünf Jahren. Insofern habe ich das Glück, beim kontinuierlichen Aufstieg des Vereins sowohl im sportlichen als auch im wirtschaftlichen Bereich dabeigewesen zu sein.

Als Geschäftsführer eines Wirtschaftsunternehmens und Vorsitzender des Finanz- und Verwaltungsrates des 1. FCN kann ich sagen, daß die Finanzen im Griff sind und daß unser Präsidium überdurchschnittlich gute Arbeit geleistet hat.

HELMUT SEITZ:

Als Vorstandsmitglied der Sparkasse Wunsiedel kann ich nur sagen: Heute würde ich mich wesentlich leichter tun als vor nahezu fünf Jahren, als sich unsere Bank entschlossen hat, dem 1. FC Nürnberg mit kurz- und langfristigen Krediten als Hausbank zur Verfügung zu stehen.

Das kalkulierte Risiko, das unser Institut seinerzeit eingegangen ist, hat durch erstklassige Arbeit einer ganzen Mannschaft von verantwortlichen Leuten seine Rechtfertigung erfahren. Weiter so, 1. FCN.

DR. BERND RÖDL:

Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer stehe ich dem 1. FC Nürnberg nun schon seit mehr als 10 Jahren zur Verfügung. Da waren zweifellos schon ganz schwere wirtschaftliche Zeiten dabei. Und durch wirtschaftliche Schwächen oder Fehlleistungen kann auch ein so traditionsreicher Verein an Bedeutung verlieren oder gar ganz von der Landkarte verschwinden.

Freuen wir uns, daß in absehbarer Zeit kein Anlaß zu dieser Sorge besteht.

HOTEL RESTAURANT
FORSTHAUS

DAS TRAININGSLAGER WÜNSCHT DEM 1. FCN
VIEL GLÜCK UND ERFOLG
FÜR DIE ENDKÄMPFE ZUM CUP.

Zum Vogelsang 20 · D-8510 Fürth · Telefon 09 11/77 98 80

Ja!

Ich bestelle den
Original 1. FCN Bundesliga-Fußball
ECHT LEDER mit den Autogrammen der
Clubspieler zum Sonderpreis von 50 Mark
durch Rücksendung dieses Coupons und
DM 50,– in bar oder als Scheck.

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Bitte liefern Sie den 1. FCN-Ball
umgehend frei Haus

beilegen. Damit sparen Sie auch Geld, denn die 50,– Mark inkl. Versandkosten sind ein einmaliger Sonderpreis für den Bundesliga-Fußball.

Übrigens, der Original-Autogrammball des Club wurde auch schon prominenten Persönlichkeiten aus Sport, Kunst, Wirtschaft und Politik als Ehrengabe überreicht und ziert so manche Vitrine der Prominenz.

Er gehört freilich in den Besitz von jung und alt unter den Clubfreunden.

Super-Geschenk-Idee

Original-Autogrammball des Club-Teams.

Zum Frühjahrsbeginn haben sich der 1. FCN FAN-SHOP und der Verlag DER CLUB eine tolle Gemeinschaftsaktion einfallen lassen.

Der Original-Bundesliga-Fußball mit den Autogrammen der Bundesligaspieler des 1. FC Nürnberg wird gegen Einsendung obigen Coupons zum einmaligen Sonderpreis von nur DM 50,– inklusive Versand frei Haus geliefert.

Die Trophäe der Trophäen für alle Club- Anhänger und Fußballfreunde. Der Profi-Fußball, der nur einen Fehler hat: Er ist fast zu schade zum Spiel bei schlechtem Wetter. Er wird bei den meisten als Schmuckstück in der Vitrine stehen oder als Attraktion im Kinderzimmer und im Partykeller bewundert werden.

Anlässe zum Schenken gibt es im Frühling mehr als genug. Schicken Sie gleich jetzt an einem der Osterfeiertage den Bestellschein ein und machen Sie der ganzen Familie eine Pfingst-Vorfreude.

Der Echt-Leder-Ball mit den Spieler-Autogrammen wird von uns sofort nach Bestelleingang portofrei verschickt, wenn Sie ins Bestellcouvert 50,– Mark

Bestellungen an den Verlag DER CLUB. Lieferung durch den 1. FCN FAN-SHOP täglich nach den Bestelleingängen, solange Vorrat reicht.

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH.
Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1.

HERCULES®

SACHS

Ein Unternehmen der Fichtel & Sachs-Gruppe.

Mit Hercules-Technik wurden schon über 400 Straßensiege herausgefahren, sechs Deutsche Meisterschaften und 1987 die Deutsche Meisterschaft im Zeitfahren.

RTS RIEGER TEAM

HERCULES
AJACCIO
DIE MARKE
DER MEISTER

Mit dieser Maschine fährt man Siege heraus. HERCULES Ajaccio heißt das Rad mit dem Meisterschaften gewonnen werden. Das Rad, das technisch alle Voraussetzungen mitbringt: Der Rahmen ist aus Chrom-Molybdän-Rohren von Mannesmann-Oria. Das Ajaccio präsentiert sich mit der kompletten Campagnolo Record-Gruppe einschließlich der Delta Bremsen und der Sigma-Strada Felgen. Für die Schaltung kommen nur beste Komponenten in Frage: Sachs-Huret New Success ARIS oder Campagnolo Record Syncro. Das Meisterwerk wird komplett mit Cinelli-Vorbau und -Lenker und der Bereifung Marke Clement Strada 66. Steigen Sie auf!

Die Sieger

Großes Club-Gewinnspiel

1. Preis: 1 unterschriebener Wimpel
Daniel Kühne, 8563 Schnaittach.

2. bis 4. Preis: Je ein unterschriebenes Club-Trikot
Claudia Pachl, 8500 Nürnberg 50; Jürgen Früh, 8819 Schopfloch; Dieter Krappel, 6220 Wetzlar 16.

5. bis 10. Preis: Je ein Autogrammball
Hans Müller, 7180 Crailsheim; Josef Giehl, 8939 Türkheim; Pamela Lutz, 8500 Nürnberg 90; Elmar Schwarz, 8482 Neustadt; Winfried Ziegler, 8520 Erlangen; Christian Weimantel, 8609 Bischberg.

11. bis 20. Preis: **Je eine Sitzplatzkarte (Gegengerade) für Hannover 96 am 4. Mai 1988**
Klaus Schiller, 8500 Nürnberg 40; Alfred Krauß, 8501 Dietenhofen; Jürgen Nagel, 8500 Nürnberg 50; Günther Schiessle, 8058 Erding; Peter Schemeck, 8500 Nürnberg 30; Klaus Durmann, 8613 Breitengußbach; Christa Weiß, 8592 Wunsiedel; Anita Vavra, 8500 Nürnberg 60; Reinhard Spiegel, 8801 Vehlberg; Jörg Dobmann, 8501 Allersberg.

21. bis 50. Preis: Je eine Schallplatte „Ich fahre zum Club"
Thomas Volkert, 8500 Nürnberg 90; Richard Schlegelmilch, 8729 Zeil; Reinhold Voeller, 8701 Hemmersheim; Jürgen Fischer, 8633 Rödental; Marco Barth, 8430 Neumarkt; Jochen Renat, 8500 Nürnberg 30; Ursula Kraft, 7500 Karlsruhe 1; Claus Göller, 8615 Litzendorf; Karsten Stocker, 8653 Mainleus 1; Gerhard Schenkl, 8500 Nürnberg 40; Alexander Poetsch, 8510 Fürth; Manfred Landeck, 8759 Hösbach; Jürgen Schöter, 8651 Ludwigschorgast; Nicola Schulte, 5778 Meschede-Remblinghausen; Franz-Josef Klug, 8729 Oberschwappach; ???? ???????, 8655 Neuenmarkt; Heinz Goos, 8506 Langenzenn; Markus Senser, 8870 Günsburg-Densingen; Markus Heinrich, 8650 Kulmbach; Arndt Stegelmann, 8500 Nürnberg 30; Stephan Glaßl, 8671 Schönwald/Opf.; Rainer Burgis, 8600 Bamberg; Norbert Mrusek, 8500 Nürnberg; Ernst Zettl, 8821 Langfurth; Roland Hechtel, 8541 Kammerstein; Matthias Wolf, 8729 Donnersdorf; Stefan Kolb, 8501 Heroldsberg; Peter Bauer, 8501 Winkelhaid; Dieter Wohlhöfner, 8550 Forchheim; Hans Scheuerlein, 8501 Großhabersdorf.

Quartal 1

Müller-Reisen
OMNIBUSUNTERNEHMEN
Oedenberger Str. 58
8500 Nürnberg 20
Telefon (09 11) 54 95 76-59 70 84

Omnibusvermietung ab 8 Plätzen
Reisebüro · Gruppen-
Pauschalreisen

Am 16. 4. '88
Wir fahren zum Auswärtsspiel
1. FC Köln : 1. FCN

Fahrpreis DM **35.–**

Abfahrtszeit: 8.00 Uhr am ZoB Nürnberg (Hbf.) · Tel. Anmeldung erwünscht!

Freude am Fußball.
Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.

X TOTO
Tip ins Glück
Spiel 77 · EXTRA GEWINNEN · BEI TOTO LOTTO RENNQUINTETT ·

SUPER GEWINN SPIEL
Das ist mein Leben

Das war am Leben von Martin Schneider falsch:

Hallo Club-Fans!

Habt Ihr wirklich geglaubt, daß ich schon mit **drei** Jahren bei der DJK Schweinfurt die Fußball-Stiefel geschnürt habe? Der zweite Fehler war noch leichter zu finden. Unserem Spaßvogel Norbert Wagner ist ja so manche „Viecherei" zuzutrauen – aber daß er uns die **Mastsau „Rosi"** als „Mülltonne" vermacht hat ...? Naja! Fehler Nummer drei war zugegebenermaßen schwer zu finden. Ich wurde zwar letztes Jahr in Chile Vize-Weltmeister, aber nicht mit der **U 18**, sondern mit der U 20.

An alle Gewinner herzliche Glückwünsche. *Martin Schneider*

1. Preis: Ein Essen für 2 Personen mit Martin Schneider: Claudia Lehrer, 8500 Nürnberg 60.

2. Preis: Trikot mit Originalunterschriften der Spieler: Frank Eller, 8720 Schweinfurt.

3. Preis: Ein signierter Fußball: Sonja Müller, 8501 Winkelhaid.

4. Preis: Ein Sondertraining mit Heinz Höher: Hans Müller, 7180 Crailsheim.

5. Preis: 1 Haupttribünen-Tageskarte für ein Heimspiel: Elke Breu, 8562 Hersbruck.

6. bis 10. Preis: 1 Gegengerade-Tageskarte für ein Heimspiel: Jutta Endres, 8500 Nürnberg 50; Ulrike Paul, 8500 Nürnberg 50; Antije Dümlein, 8501 Winkelhaid; Andrea Gerber, 8720 Schweinfurt; Reinhard Schultheiss, 8650 Kulmbach.

11. bis 20. Preis: 1 Stehplatz-Tageskarte für ein Heimspiel: Björn Stannarius, 8720 Schweinfurt; Friedbert Sauer, 7180 Crailsheim; Michael Neubauer, 8642 Lauenstein; Claus Offenhuber, 8500 Nürnberg 30; Stefan Cuberall, 8500 Nürnberg 30; Reinhold Flierl, 8451 Freihung; Andrea Nikol, 8500 Nürnberg 70; Manuela Faust, 8531 Bergtheim; Lorenz Späth, 8567 Neunkirchen a. S.; Herbert Degen, 8607 Hollfeld. ■

Auflösung:

–	–	–	–	–	–	–	H	–	–	T	–	–	O	–	–	O
S	C	H	M	E	L	Z	E	R	–	O	B	E	R	H	O	F
–	U	A	–	L	I	–	L	E	D	E	R	–	T	O	–	A	D
–	R	A	U	F	B	O	L	D	–	R	O	T	–	E	I	R	E
–	D	R	A	M	E	N	–	E	R	N	T	E	–	H	A	I	R
–	–	–	–	E	R	–						–	I	R	E	–	M	C
A	B	T	–	T	O	R						–	L	A	R	S	–	L
–	O	A	S	E	–	E						–	–	T	–	E	M	U
N	E	U	T	R	A	L	–	R	–	–	V	U	–	K	N	A	B
–	B	S	–	–	S	–	B	U	N	D	E	S	L	I	G	A	–	
–	E	C	K	S	T	E	I	N	–	I	R	A	–	L	E	R	O	
–	L	H	A	S	A	–	T	E	X	A	S	–	I	O	N	E	N	

...mal wieder ausgehen und sich wohlfühlen

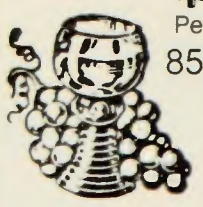
DER GEHEIMTIP

Laterndl

gut essen und trinken für VIP's

Täglich von 18.00–1.00
Sonntag Ruhetag.

Nürnberg, Tassilostr. 12
Telefon 0911/326207



„Weinstuben Peter Henlein"
Peter-Henlein-Straße 52
8500 Nürnberg 40
Tel 0911/455840

„Zum Bräustübl"

- Pils-Bar
- Gutbürgerliche preiswerte Küche
- Vereinszimmer für 36 Personen (Skatverein)

Entengasse 17/19 · ☎ 224119

Der gemütliche Treffpunkt mit Biergarten direkt im Herzen der Stadt.

Wir machen Ihre Feier zum Fest

HOTEL **Föhrenhof** RESTAURANT

Ruhige Lage am Waldrand

Laufer Weg 33, 8501 Heroldsberg, Tel. 0911/560700

Wir arrangieren Ihre Familienfeiern, Hochzeiten, Tagungen und Konferenzen im kleinen wie im großen Rahmen.

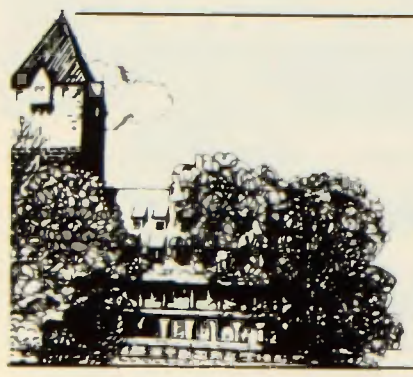
Es erwartet Sie fränkische Gemütlichkeit, in der Sie sich als „Freund des Hauses" fühlen sollen.

Räumlichkeiten für 10–80 Personen, ruhige Fremdenzimmer, Kegelbahn, große Sonnenterrasse, ausreichende Parkmöglichkeiten (auch für Busse). Schöne Wanderwege durch den Reichswald
BAB Ausfahrt Nürnberg-Nord/B2 Richtung Pegnitz/Bayreuth

Geöffnet
tägl. v. 18.00–1.00

Die urige Kneipe in Röthenbach

Karlstraße 5
8501 Röthenbach/Peg.
Tel. 0911/545716



Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher

Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz

Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 225171

Burgkeller

Bes.: Annerose Schreiber
Burgstraße 19 · 8500 Nürnberg 1 · Telefon 0911/222082
Geöffnet: 17 bis 1 Uhr · Dienstag Ruhetag

STAMMTISCH DER NÜRNBERGER FISCHERSTECHER

Käseraclette – eine Käsespezialität aus der Schweiz – und natürlich echt fränkische Küche

Gaststätte und Metzgerei

A. Köhnlein GmbH

Bürgerliche Küche 8.00 – 21.00 Uhr
Fränk. Spezialitäten
Original Nürnberger Bratwürste
Nebenzimmer, Gruppenbewirtung bis 100 Pers.

8500 Nürnberg, Obstmarkt/Rathausplatz nahe Hauptm.
Telefon 227794

STEAKHOUSE • DISCOTHEK

GOLDEN GATE

Mittwoch bis Samstag von 20⁰⁰ bis 4⁰⁰ Uhr geöffnet

Höfener Straße 91
8500 Nürnberg
Stadtgrenze Nürnberg/Fürth

GUTSCHEIN

Für alle TV-Spiele, alle Billards, alle Punkteautomaten und Flipper

Golden Nugget

Gültig bis 30. April 1988

NEU-ERÖFFNUNG

GOLDEN NUGGET SPIELCENTER

Billard mit Ball-Timer
(Mieten Sie Ihre Kugeln, solange Sie wollen!)

Täglich geöffnet von 8.00 Uhr früh bis 1.00 Uhr nachts!

DÜSSELDORFS WÜRZE- Qualitätsbier hat seinen Platz gefunden im

SCHLÖSSER ALT
Brautradition aus dem Herzen der Düsseldorfer Altstadt

Voll Frische und Flair.

KARLSBRÜCKLA

Die erste Schlösser Altbierkneipe in Franken

Fränkische Küche ab 11 Uhr · Sa./So. ab 10 Uhr
Frühschoppen mit Weißwurstessen
METERBIER • LIVE-MUSIK

Obere Wörthstr. 2 · Karlsbrücke/Ecke Kaiserstr. · 8500 Nürnberg · Tel. 203113

Geöffnet von 11⁰⁰ bis 3⁰⁰ früh

Sternchen Mädchen

PILS-BAR
OBEN-OHNE
VORDERE STERNGASSE 7
85 NBG. TEL. 24 30 31

Bezirksleiter Helmut Salomon im Porträt

Fußball ist sein Leben

Helmut Salomon – ein Club-Fan durch und durch. Auch in den eigenen vier Wänden dürfen die Souvenirs nicht fehlen.

Er bezeichnet sich selbst als „fußballverrückt". Hobbys? „Fußball, Fußball und nochmal Fußball", antwortet Helmut Salomon, „vor lauter Fußball bin ich bisher noch nicht mal zum Heiraten gekommen".

Der 34jährige Unterfranke aus Karbach hat mit dem runden Leder in der Tat allerhand am Hut. Er ist Spielertrainer des B-Klassisten VfB Hafenlohr, Spieler einer AH- und einer Fanclub-Mannschaft und zudem Koordinator des Fanclub-Bezirks fünf. „Wenn ich selbst nicht spiele oder in Sachen Fanclub-Arbeit unterwegs bin, dann schaue ich mir irgendein Amateurfußballspiel in meiner Gegend an", erklärt Salomon.

Natürlich läßt sich der Fußball-Experte, der aus einer echten Fußballer-Familie stammt (alle drei Brüder spielen bzw. spielten aktiv; sein Vater war Gründungsmitglied beim FC Karbach), kein Club-Heimspiel entgehen. Der „Club-Virus" hat ihn bereits im Kindesalter gepackt. „Ich weiß noch ganz genau, wie alles angefangen hat", berichtet der kaufmännische Angestellte, „mein Schlüsselerlebnis war der 3:1-Sieg des Club im Europacup-Spiel gegen Benefica Lissabon im März 1962. Neun Jahre war ich damals alt."

Sechs Jahre später, als der 1. FC Nürnberg zum neunten Male Deutscher Meister wurde, hat ihn dann das totale Club-Fieber gepackt. „Zu dem Zeitpunkt habe ich in der Jugend gespielt. Die damaligen Club-Spieler waren unsere großen Vorbilder. Ich habe vor allem für den Cebinac geschwärmt, denn der war wie ich Rechtsaußen".

Weitere vier Jahre später ging für den jungen Fußballer Salomon ein Traum in Erfüllung: mit einer Bezirksauswahl durfte er einmal gegen seine Idole spielen. „Wir haben zwar 1:9 verloren, aber das war schon ein Erlebnis", erinnert sich der frühere Bezirksliga-Spieler, dessen Stationen FC Karbach, TV Marktheidenfeld, FC Windsheim und VfB Hafenlohr hießen.

Genau 156 Kilometer ist die Strecke zwischen Karbach – der Ort liegt zwischen Würzburg und Aschaffenburg – lang. Helmut Salomon weiß das ganz genau, denn die ist er schon unzählige Male raufund runtergerutscht. „Seit meinem 16. Lebensjahr habe ich kaum ein Heimspiel des Club versäumt", erzählt er. Die Frankfurter Eintracht, die fast vor seiner Haustür liegt (80 Kilometer), hat ihn nie gereizt. Ins Waldstadion geht er eigentlich nur, wenn der Club dort spielt.

Je länger Helmut Salomon den 1. FC Nürnberg beobachtete, desto größer wurde der Wunsch, „mal näher an die Mannschaft und den Vorstand heranzukommen". Dieser Wunsch ging für das Gründungs-Mitglied des FCN-Fanclubs Karbach am 12. Oktober 1984 in Erfüllung: bei einer Versammlung in der Club-Gaststätte, in der das neue Konzept der Fanclub-Koordination besprochen wurde, wählten sie ihn zum Vorsitzenden des Bezirks fünf. „Ich war der einzige Anwesende aus unserem Gebiet. Was blieb mir anderes übrig, als den Posten vorübergehend zu übernehmen?", verrät er. Als in Karbach am 27. Februar 1985 die erste Hauptversammlung des Bezirks fünf über die Bühne ging, wurde der Interims-Vorsitzende wie selbstverständlich in seinem Amt bestätigt.

Helmut Salomon ist die Anlaufstation für 16 Fanclubs im unterfränkischen und hessischen Raum. Karbach, der 1200 Einwohner zählende Ort in der Nähe von Marktheidenfeld, ist allein schon aufgrund seiner geografischen Lage Mittelpunkt des Bezirks fünf. Dort gehen alle Versammlungen über die Bühne. Dort gaben sich schon Stefan Reuter, Fred Klaus, Anders Giske und Jörn Andersen die Ehre; dort werden beim nächsten Treffen am 18. April auch Andreas Köpke und Manfred Schwabl zu Gast sein. Salomon: „Daß der Verein und die Spieler den Kontakt zu den Fanclubs suchen, ist eine ganz hervorragende Sache. Das hat sicherlich dazu beigetragen, daß es praktisch keine Ausschreitungen mehr gibt. Um die tolle Fanclub-Arbeit beneiden uns übrigens die Bayern-Fans im unterfränkischen Raum! Bei denen gibt es so etwas nicht. Als der Stefan Reuter und der Fred Klaus 1986 zu uns ins Fanclub-Lokal kamen, sind denen fast die Augen rausgefallen." ■

Fan-Clubs im Bezirk 5

1. FCN FAN-CLUB LOHR
Telefon 09352/1239
1. FCN FAN-CLUB AURA
Telefon 09356/5934
1. FCN FAN-CLUB ERTHAL
Telefon 09732/2973
1. FCN FAN-CLUB RHEIN-MAIN-NAHE
Telefon 06142/63805
1. FCN FAN-CLUB POHLHEIM
Telefon 06404/2716
1. FCN FAN-CLUB STERN 81 RIMPAR
Telefon 09365/4202
1. FCN FAN-CLUB LASLO ROTTENBAUER
Telefon 0931/68248
1. FCN FAN-CLUB BRUCKENSCHÄNKE 86
Telefon 09771/2675
1. FCN FAN-CLUB BERGHOFEN
Telefon 06452/6348
1. FCN FAN-CLUB KARBACH
Telefon 09391/5465
1. FCN FAN-CLUB DETTENHEIM
Telefon 07247/6756
1. FCN FAN-CLUB VEITSHÖCHHEIM
Telefon 0931/94391
1. FCN FAN-CLUB VOGELSBERG
Telefon 06641/2608
1. FCN FAN-CLUB CLUBFREUNDE BIRKENFELD
Telefon 09398/600
1. FCN FAN-CLUB OBERNDORF
Telefon 09394/259
1. FCN FAN-CLUB ESSLEBEN

„Unser Musterhaus"
ist Montag — Freitag von 8⁰⁰ — 12⁰⁰, 13⁰⁰ — 17⁰⁰
und Sonntag von 13³⁰ — 17⁰⁰ geöffnet!!
in Pegnitz, Am Waldanger 11 – 17, direkt an der Autobahn
Das Aussenhofer-Prinzip: „Bezahlung nach Fertigstellung"
Plankataloge und neue Bau-Leistungsbeschreibung kostenlos!
Manfred Aussenhofer Massivhaus GmbH
Hauptverwaltung: 8570 Pegnitz, Am Waldanger 11-17, Telefon (0 92 41) 60 93
Verkaufsbüro Süd: 8510 Fürth-Vach, Flexdorfer Straße 8, Telefon (09 11) 7 69 21
Verkaufsbüro Nord: 8684 Konradsreuth, Egerländer Straße 17, Telefon (0 92 92) 66 26
(Direkt an der Autobahn-Ausfahrt)
MAM

TV-Star „Anna", Silvia Seidel, und die Club-Mannschaft bringen 1001 × Glück.

250 Gäste erlebten die Ziehung am Valznerweiher live. Günther Koch, die Stimme Frankens, moderierte brillant und interviewte die prominenten Gäste.

Bis zum 15.4. können die Preise bei Vorlage des Loses in der Geschäftsstelle des 1. FCN abgeholt werden oder wir stellen sie Ihnen nach Einsendung Ihres Loses zu.

Gewinner der Eintrittskarten können diese mit ihrem Los bei allen Vorverkaufsstellen und an der Tageskasse direkt einlösen.

Nach dem 15.4. verfallen die Gewinne zugunsten des Lotterie-Zwecks.

Der Club gratuliert allen Gewinnern.

Gewinner-Liste der 1. FCN-Tombola vom 10.3.

AUDI 80	01727
Philips-Autotelefon	08465
5 Tage Urlaub mit Walter Röhrl	10652
5 Tage Urlaub mit Hanni Wenzel	09462
Porsche-Fahrerlehrgang	09318
Quattro-Fahrerlehrgang	02818
Philips-TV-Color	09622
Philips-Prominenten-Tennisturnier	02419
Teilnahme an DM-Rallye-Lauf	01569
2 Karten für Länderspiel in der BRD	03209
2 Karten für Auswärtsspiel 1. FCN mit Reisekosten	15058

VIP-Uhr
00707; 01647; 02124; 02299; 07855; 09052; 09977; 12046; 12147; 12627.

Philips-Walkman
01504; 07199; 07963; 09908; 09995.

Damengeldbeutel
03601; 06012; 09606; 12335; 14741.

Stereo-Kassettenrekorder
00756; 02129; 02298; 02819; 14708.

Pocket-Radio
01505; 03689; 09934; 14648; 14790.

Krug mit Zinndeckel
01511; 02158; 04590; 07283; 07377; 11620; 12802; 12769; 13245; 15433.

Geldscheintasche
00721; 07561; 07863; 09663; 12677.

Mini-Porsche mit Radio
00724; 07910; 07915; 11075; 13132.

Schnapsgläser-Set
05603; 07203; 08487; 11068; 12252; 12347; 12773; 13235; 14702; 14723.

Biergläser-Set
09049; 09109; 09933; 09994; 10971.

Pannen-Set
01731; 02309; 02852; 08201; 08600; 07861; 00090; 09173; 09175; 09969; 11341; 11165; 11414; 12251; 14481; 00611; 02422; 03794; 04310; 04603; 10813; 12626; 13265; 15027; 15194.

1 Karte Gegengerade Spiel Hannover 96
Endziffern 72.

1 Karte Stehplatz Spiel Hannover 96
Endziffer 0.

Mini-Radios Porsche
00444; 02161; 01695; 02308; 02989; 06309; 07202; 07810; 09021; 09374; 09376; 09379; 09623; 09625; 09953; 10893; 10904; 10922; 12086; 13231.

Stecker-Set
02862; 07284; 07562; 07840; 07898; 08426; 14643.

Rallye-Buch Walter Röhrl
02016; 02833; 06228; 08446; 09310; 12215; 13093; 13234.

Schraubenzieher-Set
00622; 00666; 00685; 00811; 01501; 01603; 01715; 02001; 02131; 02132; 02282; 02307; 02312; 02426; 02476; 02857; 02977; 04518; 04576; 05001; 06808; 06814; 07013; 07150; 07174; 07277; 07311; 07535; 07722; 07923; 08309; 08468; 08597; 08677; 09211; 09299; 09320; 09360; 09450; 09497; 09639; 09989; 10789; 11004; 11123; 12160; 12607; 12760; 12770; 14630; 14769; 14791; 01722; 05923; 10884.

Rechen-Lineal
01507; 02295; 02398; 02427; 02428; 02449; 03033; 03035; 05772; 05777; 08233; 08768; 10783; 11693; 12241; 12643; 13232; 14715; 14735.

VIP-Card-Rechner
01414; 02918; 03672; 07899; 07912; 09137; 09212; 09329; 12008; 15032; 01610.

Regenschirm
00759; 01466; 02049; 02071; 03091; 03191; 05856; 06172; 07779; 08231; 08540; 08586; 08670; 09139; 09371; 09535; 09906; 09063; 11027; 11204; 11501; 11545; 11699; 12036; 12145; 12628; 12689; 14646; 14670; 14779.

MBO-Taschenrechner
00716; 01432; 01452; 02296; 03061; 06804; 07172; 07692; 09051; 09142; 09541; 11286; 11604; 11740; 12622; 13059; 13089; 14686; 15030; 01583.

Solar-Rechner
02851; 07262; 07280; 09702; 12636; 12701; 14602; 14759; 15016; 15046.

Devisen-Rechner
01450; 02055; 02284; 04201; 04257; 04585; 05723; 06813; 07708; 07775; 08486; 09143; 09536; 10775; 11599; 11610; 11800; 13062; 15435; 15437.

Parker-Schreiber
00708; 01471; 01529; 02029; 04256; 04813; 04854; 07500; 07740; 08764; 08866; 09331; 09560; 09703; 09990; 10733; 10924; 11464; 12637; 15074.

Reise-Wecker
02687; 05994; 05998; 08672; 15487.

Zigaretten-Box
03069; 05712; 07004; 09050; 09106; 09533; 09927; 12709; 13090; 00328; 04856; 15177.

Krawatte
00717; 00796; 01458; 01464; 01465; 02233; 02281; 02365; 02366; 02850; 03006; 04593; 06229; 06347; 07052; 07798; 07801; 07919; 08300; 08301; 08674; 08864; 10643; 11402; 11603; 12045; 12139; 12232; 12243; 12249; 13264; 15457; 15461.

Schreib-Set
00669; 01702; 02119; 02226; 02477; 02760; 02770; 02820; 02839; 03145; 03159; 04514; 05700; 05925; 07176; 07184; 07730; 08247; 08461; 08660; 08686; 09507; 09774; 10895; 11283; 11586; 12256; 12605; 12756; 14694.

Reisedienst Gumann

April/Mai '88 — 9 Tage Istanbul
vom 1. 5.–9. 5. 1988
Ü/F, Bad/DU/WC, Reiseleitung . . . . . **DM 478,–**

Toscana (Pisa – Florenz – Siena)
vom 4. 5.–8. 5. 1988
Ü/F, DU/WC Rundfahrt – Weinprobe . . . . . **DM 328,–**

Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 09192/215

REISEBÜRO *Christl Volger*

...ein **Himmelfahrts-Wochenende in Osttirol**
4 Tage, 12.–15. Mai, HP und Programm; z. B.: Almdörfer-Rundfahrt; Osttiroler-Bauernhochzeit – Ein Festessen nach altem Osttiroler Brauch; u. v. m. . . . . **DM 299,–**

...**von Osttirol nach Südtirol**
12 Tage vom 12. bis 23. Mai mit großem Programm;
z. B.: Venedig, Gardasee u. v. m., HP nur . . . . . **DM 949,–**

Bei uns können Sie einbuchen für folgende Veranstalter: MÜLLER-REISEN; NEUKAM-RÖMMING; REISEDIENST GUMANN; WELLHÖFER; NICKEL-WUTZER-APZ; ISLAND-TOURS.

Ihr Südtirol-Spezialist: Ulmenstr. 3, 8500 Nürnberg 70, Tel. 09 11/42 28 42. Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr

Ihr Spezialist von MASS- + FERTIGKLEIDUNG

für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.

NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig · Tel. 09 11/54 40 738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG: Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig · Tel. 09 11/54 40 7-0
Telefax 09 11/54 40 720 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postf. 1243 · 8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446 · Teletex 987280

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis von DM 2,– pro Heft ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Beugen Sie vor.

Damit eine Verletzung nicht zum „finanziellen Beinbruch“ wird.

Die Beine eines Fußballers sind Gold wert. Sie bedeuten die Existenz eines Profis. Deshalb sind sie gut versichert. Der 1. FC Nürnberg hat für seine Spieler bei der Gothaer ein maßgeschneidertes Versicherungsprogramm abgeschlossen und allen Eventualitäten vorgebeugt.

Sind Ihre Beine, ist Ihre Gesundheit weniger wert? Sport und Spiel bergen manchmal Gefahren. Mit einer Unfall-Kompaktversicherung genießen Sie Versicherungsschutz rund um die Uhr in aller Welt. Damit Sie immer auf sicheren Beinen stehen.

Machen Sie es wie der „Club“ und seine Spieler, sichern Sie sich ab.
Profitieren Sie von einer sportstarken Partnerschaft mit der Gothaer.

Einfach mal anrufen und informieren lassen. Zum Ortstarif.
Unsere Mitarbeiter stehen in jedem Telefonbuch.

Gothaer
Versicherung

Filialdirektion Rathenauplatz 4–8 8500 Nürnberg 1 · Tel. (09 11) 53040

Na klar!

Wir bieten:

Aufbautraining
in allen Sportarten
für Gruppen
und Vereine
z.B. fußballspezifisches
Konditionstraining
- Gymnastik
- Krafttraining
- Schnelligkeits-
schulung unter
Anleitung staatlich
geprüfter Sportlehrer
- Sauna und Solarien

CAMPVS
FITNESS·SPORT
FREIZEIT

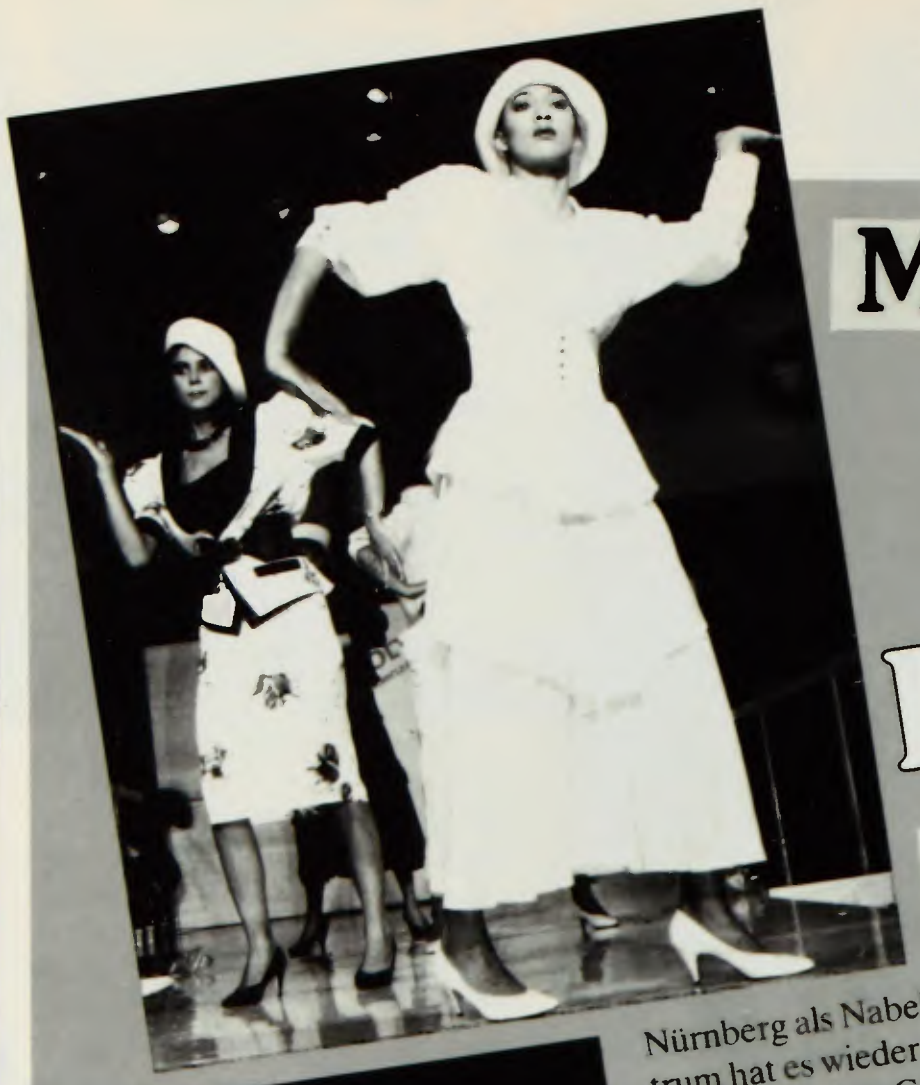
CAMPUS
Sport- und Freizeitzentrum
mit Rehabilitationszentrum
für Sportverletzungen
Laufamholzstr. 114
85 Nürnberg · Tel. 09 11 / 59 05 61
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00 – 22.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr,
So. 10.00 – 12.00 Uhr

Autofelle

größte Auswahl Nürnbergs
- **Vollbezüge**
45,– 59,50 69,50
84,50 98,–
- **Doppelkappen**
119,– 129,– 139,– 149,–
169,– 198,– 228,–
- **Spezialanfertigungen**
für alle Sport- und
Schalensitze.

Alle Bezüge aus eigener
Herstellung
Montage kostenlos
schon ab
45,–
Fell-Center
Nordring 26, Tel. 35 46 03
durchgehend geöffnet!

FRANKEN-ZENTRUM
Nürnberg-Langwasser
Franken-Zentrum
Ihr Mode-Zentrum



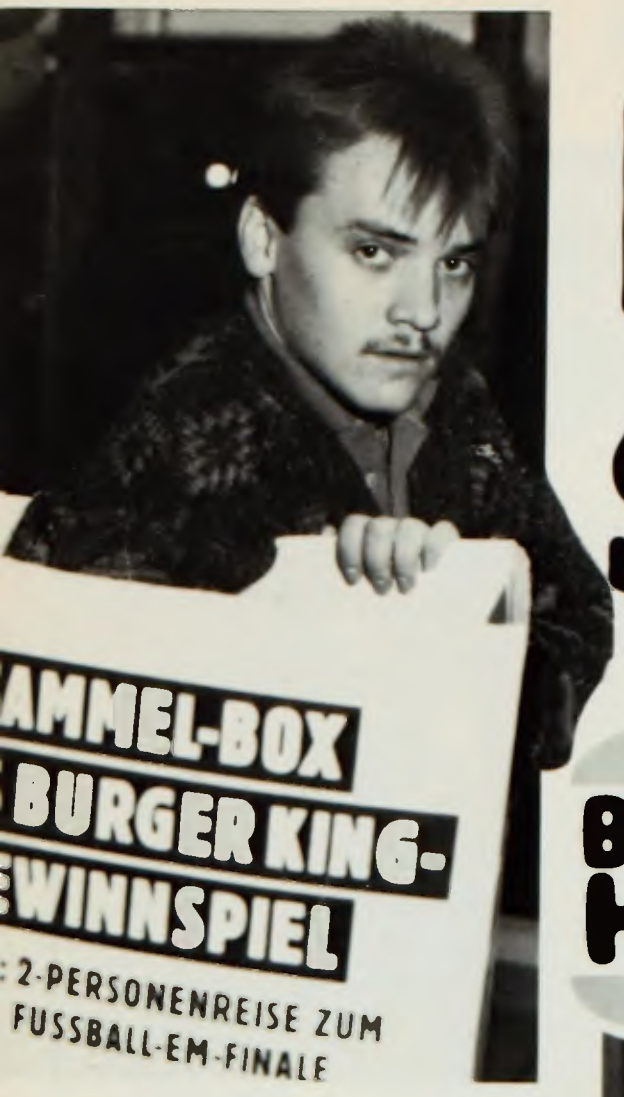
Modebewußt IN DEN Frühling

Nürnberg als Nabel der Modewelt – das Frankenzentrum hat es wieder einmal möglich gemacht. Das riesige Shopping-Center im Herzen Langwassers drohte am 16. März aus allen Nähten zu platzen, als es hieß: „Bühne frei für das große Mode-Opening". Umrahmt von einem bunten Show-Programm präsentierten sieben internationale Mannequins und drei Dressmen unter der bewährten Gesamtregie von Marie Luise Tacher die Frühjahrs-Kollektionen aus den führenden Häusern der Modewelt. Das Opening sollte eigentlich in einem großen Festzelt stattfinden – doch das Wetter hatte sich leider noch gar nicht aufs Frühjahr eingestellt. Aber der Modezirkus – präsentiert von Moderator Peter Bond – fühlte sich auch in den Räumen des Franken-Zentrums pudelwohl. Übrigens: wer die diesjährige Frühjahrs-Modenschau verpaßt hat, muß nicht verzagen. In den Boutiquen und Fachgeschäften des Franken-Zentrums hat der Frühling – wie Center-Manager Drescher betont – längst Einzug gehalten. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

PANINI EM-ALBUM KOMMT!

Super-Nachricht
für die jungen Fußball-Fans. PANINI kommt am Donnerstag/Freitag, 22./23. April mit seinem neuen Sammelbilder-Fußballalbum für die Europameisterschaft nach Nürnberg-Langwasser ins Franken-Zentrum. Bei der Gelegenheit gibt's natürlich wieder eine lebhafte Tauschbörse für die Farbbilder der Fußballstars und – wie wir hörten – zwischendurch auch Autogramme von Heinz Höher und zwei FCN-Bundesligaspielern.

Auf ins Franken-Zentrum!



Bayern-Pleite schnell verdaut

Beim Heimspiel gegen die Münchner Bayern ist den Club-Fans erst einmal der Appetit vergangen. Drei Gegentore – das schlägt natürlich auf den Magen.

Daß das BURGER-KING-Restaurant in der Regensburger Straße 322 am Abend nach dem Bayern-Spiel schier aus allen Nähten platzte, hatte zwei Gründe: erstens läßt sich selbst die größte Pleite bei einem saftigen Whopper, bei einem knakkigen Salat und bei einem spritzigen Drink schneller abhaken – und dann war da auch noch ein hochkarätiger Stargast im Lokal: Manni Schwabl.

Seinen Namen mußten die Teilnehmer am großen BURGER-KING-Gewinnspiel auf den Coupon schreiben, wenn sie dabeisein wollten bei der großen Ziehung. Gefragt war nach dem Torschützen zum 1:0 im Heimspiel gegen Bayer Leverkusen. Und als Hilfestellung gab's die Hinweise: 21 Jahre alt ist er und steht im Mittelfeld seinen Mann. Klar, der Manni war's. Leicht, oder?

Manni Schwabl zog im Hause der Grill-Experten unter all den mitspielenden Fußball-Experten den glücklichen Gewinner. Jürgen Adelmann aus Zirndorf heißt der strahlende Sieger, den BURGER-KING einlädt zum Endspiel der Fußball-Europameisterschaft 1988 ins Münchner Olympia-Stadion. Er war leider selbst nicht anwesend – dafür aber Walter Löschinger aus Kastl und Klaus Haas aus Lindelberg, die jeweils zwei Eintrittskarten für den Rückrunden-Schlager gegen Werder Bremen gewannen. Da kam natürlich Stimmung auf – und selbst Manni Schwabl, vom 0:3 noch sichtlich gezeichnet, taute im Jubel der Menge langsam auf. Und schrieb anschließend Autogramme wie am Fließband!

Das BURGER-KING-Restaurant in der Regensburger Straße 322 – direkt gegenüber des Club-Vereinsgeländes – ist längst schon zum beliebten Treffpunkt der Club-Fans geworden. Eine leckere Stärkung auf dem Weg ins Stadion oder auf dem Heimweg – das tut gut. In Nürnberg gibt es insgesamt fünf BURGER-KING-Filialen – vier davon sind als „Drive-In" ausgebaut. Der Grill-Experte freut sich auf Ihren Besuch! ■

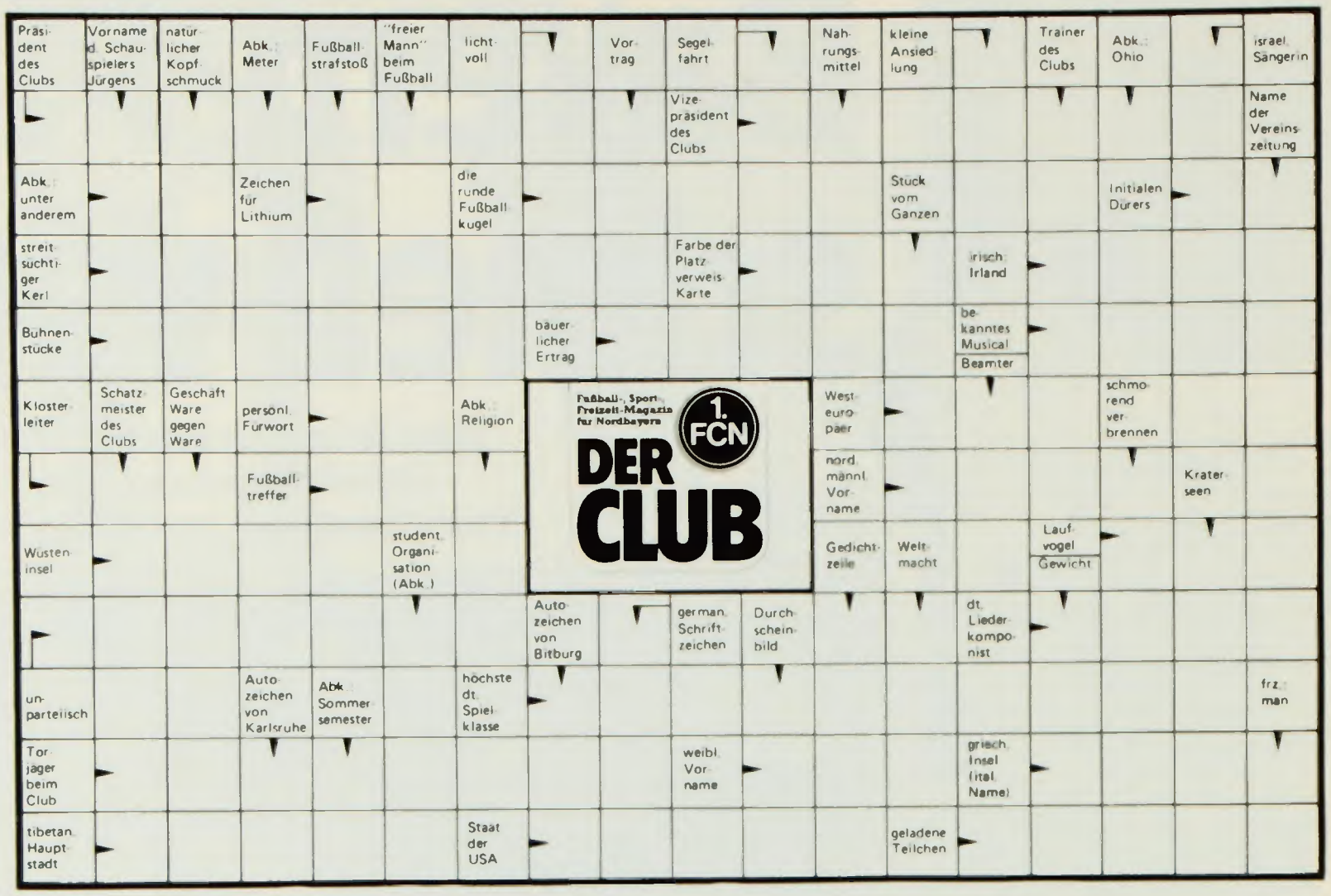
DIE GLÜCKLICHEN GEWINNER

1. Preis: Eine Eintrittskarte für das Europameisterschafts-Endspiel (incl. Anreise und Spesen)
Jürgen Adelmann (Zimdorf)
2. und 3. Preis: Jeweils eine Dauerkarte für die Heimspiele des 1. FCN
Werner Springer (Wolframs-Eschenbach) und **Oliver Szekely** (Erlangen).
5 x 2 Eintrittskarten für das Club-Heimspiel gegen Werder Bremen:
Michael Neubauer (Lauenstein)
Joachim Roder (Fürth)
Walter Löschinger (Kastl)
Klaus Haas (Lindelberg)
Gerhard Weber (Rugensdorf)

Alle Club-Spiele in der Bundesliga-Saison 87/88

31. 7.87	Bayer Uerdingen (A)	2:0
8. 8.87	VfB Stuttgart (H)	0:0
15. 8.87	Bayer Leverkusen (A)	1:1
21. 8.87	Borussia Dortmund (H)	0:0
26. 8.87	FC Bayern München (A)	0:1
2. 9.87	SVW Mannheim (H)	1:1
5. 9.87	FC Homburg (A)	4:0
12. 9.87	Hamburger SV (H)	2:2
19. 9.87	Bor. M'gladbach (H)	3:0
26. 9.87	Eintracht Frankfurt (A)	1:3
3.10.87	1. FC Köln (H)	1:2
10.10.87	SV Werder Bremen (A)	0:1
17.10.87	FC Schalke 04 (H)	1:1
31.10.87	Hannover 96 (A)	2:1
7.11.87	Karlsruher SC (H)	4:0
14.11.87	1. FC Kaiserslautern (A)	2:1
21.11.87	VfL Bochum (H)	2:1
28.11.87	Bayer Uerdingen (H)	3:1
5.12.87	VfB Stuttgart (A)	1:0
20. 2.88	Bayer Leverkusen (H)	2:1
6. 3.88	FC Bayern München (H)	0:3
12. 3.88	SVW Mannheim (A)	1:0
19. 3.88	FC Homburg (H)	2:0
23. 3.88	Hamburger SV (A)	2:2
26. 3.88	Bor. M'gladbach (A)	0:3
5. 4.88	Borussia Dortmund (A)	:
9. 4.88	Eintracht Frankfurt (H)	:
16. 4.88	1. FC Köln (A)	:
23. 4.88	Werder Bremen (H)	:
30. 4.88	FC Schalke 04 (A)	:
3. 5.88	Hannover 96 (H)	:
7. 5.88	Karlsruher SC (A)	:
14. 5.88	1. FC Kaiserslautern (H)	:
21. 5.88	VfL Bochum (A)	:

nvo nordbayerische vertriebs-organisation
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROSPEKT- UND WARENPROBEN-VERTEILUNGEN
Holzgartenstraße 34a
8500 Nürnberg
Telefon 0911/493797



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Ein außergewöhnlich erfolgsbetonter Monat, da Ihre Mitmenschen Sie auf Trab bringen. In der Liebe dürfen Sie Ansprüche stellen und wählerisch sein. Ihr Typ ist gefragt. Auch die übrigen Einflüsse unterstützen Ihre Bemühungen auf allen Ebenen.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Gefühlsreichtum und Charme machen Sie zu einem gefragten Partner. An Einladungen und interessanten Begegnungen sollte es kaum mangeln. Verschenken Sie Ihre Zuneigung nicht zu spontan, denn sonst entführt Sie die „große Liebe" in Gefilde, die Ihnen Höllenqualen bereiten.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Der Beruf erfordert wieder mehr Einsatz, was Ihnen nicht schwer fällt. Dieses rasante Vorangehen kann Differenzen verursachen. Deshalb kommt es auf rechtzeitige Planung an. In finanziellen Dingen dürfen Sie mit der Unterstützung des Partners rechnen.

Widder 21. 3. – 20. 4.

Leider zeigt der Energiespiegel nach unten. Deshalb sollten Sie unnötige Strapazen vermeiden. Geistig sind Sie jedoch in Bestform. Günstig wäre eine Erholungsreise, die neue Anregungen und Kontakte bietet. Im Beruf reagieren Sie flexibel und können Erfolge erzielen.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Den markantesten Einflüssen unterliegen diejenigen, denen mit Mut und Unternehmungsgeist viel Positives gelingen kann. Vor allem beruflich sind die Erfolgsaussichten bestens. Auch in der Liebe können Sie Pluspunkte sammeln.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Die Liebesgöttin Venus macht es Ihnen nicht leicht. Teils sind Ihre Erwartungen zu übertrieben, teils belasten die beruflichen Anforderungen Sie zu sehr, um der Liebe die nötige Muse einzuräumen. Generell gilt für Sie jedoch: Dramatisieren Sie Ihre Problemchen nicht!

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Mehr Ausgaben als Einnahmen und evtl. Verluste – das ist der Trend. Daher sei allen empfohlen, bis in den Sommer spekulativen Versuchungen zu widerstehen. Auch in puncto Liebe steht diesen Monat nur wenig auf der Gewinnerseite.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Dieser Monat erfordert Fingerspitzengefühl was den Umgang mit bestimmten Menschen betrifft. Zwar ist Ihr Einsatz groß, aber auch die Neigung, viel Energie an aussichtslose Aktivitäten zu verschwenden. Bleiben Sie also diplomatisch!

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

In Sache Liebe dürfen Sie Ihre Erwartungen hochschrauben, denn positive Einflüsse erhöhen Ihre Ausstrahlung und lassen das Stimmungsbarometer steigen. Wer bis zum 21. 9. geboren ist, darf auf überraschende Begegnungen und interessante Angebote hoffen.

Waage 24. 9. – 23. 10.

Da der Leistungsdrang bei allen Waage-Sternzeichen betont ist, dürfte auch das berufliche Weiterkommen leichtfallen. Manche Chancen ergeben sich auf kurzen Reisen oder bei gesellschaftlichen Verpflichtungen. Gefahren lauern nur, wenn Sie indiskret sind.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Kurbeln Sie Ihren Unternehmungsgeist und Leistungswillen an und steigern Sie die Lust zu sportlicher Betätigung. Beruflich können Sie durch erhöhten Einsatz und Eigeninitiative Ihre Stellung ausbauen, wobei die zweite Monatshälfte für Verhandlungen und Vertragsabschlüsse besonders günstig ist.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Wichtige Vorhaben sollten Sie möglichst bald erledigen, denn schon bald kann Unruhe und Nervosität aufkommen. Das verschlechtert Ihre Erfolgsaussichten. Es lohnt sich, mit kritischen Äußerungen zurückhaltend zu sein, um unnötige Widerstände zu vermeiden.

Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:
elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller — und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. — Laufend Sonderangebote
MUSIK KLIER
Das führende Fachgeschäft — Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

VOLLTREFFER

Die super Fußball-Action! Ganz aktuell, mit allen Stars und Mannschaften der laufenden Bundesligasaison!

Die Sammelbilder von PANINI und das tolle Album dazu – damit bist Du immer auf Ballhöhe!

Hol Dir die packende Fußball-Action von PANINI! Überall erhältlich, wo's Zeitschriften gibt!

© ZDF

GEWINN-COUPON

Unter den Einsendern dieses Gewinn-Coupons verlosen wir **100 Werbealben** mit je einer Sammelbildtüte.
Abschnitt ausschneiden, auf frankierte Postkarte kleben, und ab geht die Post an

PANINI VERLAGS GMBH

Postfach 1125 · 8033 Planegg

Im Nürnberger Schauspielhaus

KASSEN-KNÜLLER

LINIE 1

Ein junges Mädchen aus der westdeutschen Provinz hat sich in einen jungen Rock-Musiker aus Berlin verliebt. Sie flieht aus ihrem engen Zuhause und steigt – voller Illusionen und Sehnsucht nach einem eigenen, freien und glücklichen Leben – in den Zug nach Berlin. Sie kommt um 6.14 Uhr auf dem Bahnhof Zoo in der geteilten Stadt an. Sie ist sehr jung, aufnahmefähig, noch nie in Berlin gewesen, kontaktfreudig, aber auch ein wenig naiv.

Das ist das Rock-Musical „Linie 1" von Volker Ludwig, das gegenwärtig am Nürnberger Schauspielhaus in der Inszenierung von Jürgen Schwalbe für ausverkaufte Vorstellungen sorgt. Die musikalische Revue, die 1986 am Berliner Grips-Theater uraufgeführt wurde und sich dort seitdem zum Kultstück entwickelte, ist auch in Franken ein Riesen-Erfolg. So vermeldete Dieter Stoll, der Kultur-Kritiker der

Tivoli Park
Erlebnisgastronomie
8800 Ansbach- Eyb Gewerbegebiet

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"
bewirtschaftungs-betrieb
Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78
friedrich ferdin
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

„Abendzeitung": „Milde System-Kritiker ziehen den engagierten Spaß wie einen Joint rein, ja sogar die progressiver Kunstausschweifungen völlig unverdächtigen Theatergemeinden der Inselstadt drükken dieses Rock-Musical inzwischen ans goldene Herz. Der alle Erwartungen übertreffende Serien-Erfolg hat auch in der „Wessi"-Provinz das Zeug zum Kassen-Knüller". Und Inge Rauh von den Nürnberger Nachrichten jubelte: „Es flogen die Fetzen in der „Linie 1". Rasender Applaus für einen erstklassi-

gen Exportartikel aus Berlin. Es sieht nach der Premiere im Nürnberger Schauspielhaus so aus, als habe man sich einen neuen Bühnenrenner zugelegt. Ein Verdienst des Ensembles, der Regie und der musikalischen Begleitung.

Wer Karten für die Show um die Unschuld vom Lande auf der Suche nach ihrem Pop-Prinzen haben will, muß sich frühzeitig anstellen, gute Beziehungen haben oder auf dem Schwarz-Markt zuschlagen. Sollten alle Bemühungen fehlschlagen, bleibt als letzter Ausweg immer noch der Gang ins Kino. Dort flimmert die Film-Fassung von Reinhard Hauff über die Leinwand. Allerdings mit weit weniger Atmosphäre und ohne Zugaben.

Das Fluidum einer Live-Aufführung ist eben durch nichts zu ersetzen. Das gilt besonders für die von Andreas Schäfer einstudierte Musik mit der Band „Wo Ticket" und dem Sänger Kevin Coyne. In der Hauptrolle begeistert Sabine Nötzel als zugereistes Mädchen, das in der Linie 1 zwischen Ku'damm und Kreuzberg hin- und herpendelt. Außerdem tauchen in vielen Verkleidungen auf: Katrin Spinnler, Renate Heuser, Antje Lewald, Sunhild Loewenherz, Martin Schneider, Volker Dirkes, Hannes Seebauer, Hannes Schäfer, Gregor Bloeb und Andreas Schäfer. ■

Wir sind offen für all' Ihre Wünsche.

Autohaus Joachim

V·A·G

Audi

Volkswagen Nutzfahrzeuge

Ankauf - Tausch - Verkauf . . . dort, wo die Auswahl riesig ist!

**Wir kaufen Ihr Auto. Oder tauschen es gegen ein größeres.
Oder gegen ein kleineres. Oder gegen ein sparsameres.
Oder gegen ein sportliches. Oder gegen eines mit Katalysator.
Bei Ankauf sofortige Auszahlung.**

. . . ein starker Partner und eine gute Alternative
in Sachen Gebrauchtwagen
aller Typen und Marken
mit einem Jahr VVD-Garantie!

über **200 Gebrauchtwagen**

Service mit ♥

Abschlepp-Dienst

AUTO-KRANE bis 80 to

Autohaus Joachim

. . . Ihr starker V.A.G-Partner in der Fuggerstraße
8542 Roth (im Gewerbegebiet) · Telefon (0 91 71) 40 31

EVA VON HINTEN UND
IBIZA VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE

Perfekte Diaprojektion. In einer Bildqualität als wären Sie live dabei. Mit den Projektoren reflecta DIAMATOR AF und dem Mikroprozessor-gesteuerten AF delux auf Anhieb kein Problem. Eine brillante Ausleuchtung der Dias, die vollvergütete Optik und die unerhört problemlose Bedienung machen Ihre Dia-Show zum spontanen Erlebnis. Für Sie und Ihre Freunde. So oft und wann immer Sie wollen. Und daß Ihnen kein Rähmchen aus dem Magazin fällt, garantiert das CS-System. Absolut verschüttsicher und unheimlich platzsparend.
Fragen Sie Ihren Fachhändler!

DIAMATOR AF
Vollautomatischer Diaprojektor mit automatischer Scharfeinstellung, Lampen-Sparschaltung, Lichtzeiger u.v.m. incl. Halogenlampe 24 V/ 150 W.

DIAMATOR AF delux
Vollautomatischer Diaprojektor mit automatischer Scharfeinstellung. Mikroprozessor-Steuerung für vollautomatische Vorwärts- und Endlosprojektion. Wahl der Auf- und Abblenddauer, eingebauter Triac, incl. Halogenlampe 24 V/150 W.

reflecta® GmbH
macht Ihre Dias zum Erlebnis

reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel. 09122/2025-27 · Tx. 624950

FITNESS VOM FEINSTEN

Hätten Sie vermutet, daß in Nürnberg, in Nähe des Flughafens, eine der modernsten Freizeitanlagen Europas beheimatet ist? Schnuppern Sie mal hinein in das Eldorado des Freizeit-Sports und lernen die vielen Möglichkeiten kennen, sich fit zu machen und wohlzufühlen. Im Freizeitpark ist dies auf einzigartige Weise gelungen, Sport, Erholung und sogar Kunst miteinander zu verbinden.

Squash-Spielern stehen 22 vollklimatisierte Courts zur Verfügung – natürlich alles Anlagen bester Güte. Darunter ist sogar ein für Fernsehübertragungen geeigneter Glascourt. Und wenn wieder „Europäische Squash-Open" stattfinden, können Sie mit dabei sein. Variable Zuschauertribünen bieten ca. 1000 Personen Platz. Das perfekte Spiel mit dem kleinen Gummiball demonstriert auch in eindrucksvoller Weise das Team des „Squash-Clubs Freizeitpark", das kurz vor dem Aufstieg in die 1. Bundesliga steht.

Spielen wie ein Weltmeister – der Trainer kann es und bringt alle auf Erfolgskurs. Rechtzeitige Anmeldung ist dafür obligatorisch.

Wollen Sie ein zweiter Bernhard Langer werden? Die technischen Voraussetzungen zur Perfektion des Golf-Spiels sind im Freizeitpark gegeben. Auf der exklusiven Par-T-Golfanlage – einer Rarität in ganz Nordbayern – können Sie bei jedem Wetter üben und sich simultan auf drei weltberühmte Golfplätze versetzen lassen. Ein Computer-System ermittelt sekundenschnell Ballgeschwindigkeit, Richtung und Weite der Schläge. Wann sehen wir uns in Pebble Beach, Kalifornien? Trainer machen Anfänger mit dem faszinierenden Ballspiel vertraut.

Ganz klar, daß zu jeder ernsthaften Ausübung einer Sportart Fitness gehört. Aber auch fürs allgemeine Wohlbefinden. Im modernst ausgestatteten Fitness-Center können sich jung und alt, Männlein wie Weiblein auf „Vordermann" bringen. Über 50 ergonomisch perfekte Geräte und die Anleitung zweier Sport-Profis – Peter Althof und Michael Messing – helfen, jeden Muskel zu trimmen.

Die Kompetenz dieses Studios unterstreicht nicht zuletzt die Tatsache, daß sich auch viel Prominenz aus Sport, dem Showgeschäft vor und nach Gastspielen im Nürnberger Raum hier fithält.

Optimales Training in ungezwungener Atmosphäre ist natürlich für jeden möglich. Ein speziell ausgearbeiteter Trainingsplan bringt jedem Erfolg statt Frust.

Körperliches Training ohne schweißtreibende Belastung garantiert eine Neuheit aus den USA: Vita Culture. Sechs Geräte stärken Muskulatur und straffen das Gewebe auf bequeme Weise und schaffen dabei Wohlbefinden.

Apropos Wohlbefinden. Nach sportlicher Betätigung stehen Sauna, Dampfbad, Whirlpool und Solarium zur Verfügung. Auffallend vorbildlich ist in dieser Anlage die Hygiene und Sauberheit. Über 20 Putzfrauen tragen dazu bei, daß zu jeder Zeit optimale Voraussetzungen herrschen.

Und noch etwas macht den Freizeitpark einmalig. In gelungener Weise wurden Sport und Kultur vereint. Ständig wechselnde Ausstellungen bildender Künstler bieten nach Sport und Spiel angenehme Entspannung fürs Auge.

Sehen Sie sich einfach mal unverbindlich um und erleben Sie Fitness vom Feinsten. Der Freizeitpark ist geöffnet: Montag bis Freitag von 9 bis 1 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 bis 24 Uhr. ■

GUTSCHEIN

Gültig vom 1. April bis 30. April 1988

Wer ins Schwitzen kommt, braucht neue Mineralstoffe.
Gegen diesen Gutschein erhalten Sie

MINERALDRINK

an der Freizeitpark-Theke.

FÜR IHRE PINN-WAND

Telefon-Nr. 09 11/527753

~~SQUASH~~

FreizeitPark

active bodies by adidas

KOLLEKTION	Wash-Out
ELEMENTE	Sweatshirt, Trägershirt, T-Shirt, Shorts, Hose
SCHUHE	City Trekking
BEZUGSQUELLE	Sportfachhandel und Warenhäuser

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Heft Nr. 5 Nürnberg 5. Mai 1988 2.- DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

Liebe und Fußball

Immer wieder samstags

Für die Europameisterschaft gerüstet: Ute Eckstein (links) und Marianne Schwabl, die Frauen der Club-Jungstars.

Foto: Werner Haala

Aus dem Inhalt

1. FCN und die „Neunte“
In Farbe: UEFA-CUP-Endspurt
Fan-Club der Rollstuhl-Fahrer
Gewinnspiel mit Superpreisen
Pfingsten: Tag der offenen Tür

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN DER CLUB

MAI 1988

INTERN

Club-Amateure sind für den Endspurt gerüstet!

Die 1. Amateurfußball-Mannschaft des Clubs hat nach der langen Winterpause einen guten Start erwischt und konnte sich im oberen Tabellendrittel der Landesliga Mitte etablieren. Für die letzten Saisonspiele haben sich die Schützlinge von Trainer Hannes Baldauf noch einiges vorgenommen. Unser Foto zeigt eine Szene aus dem Heimspiel gegen den FC Vilshofen, das mit einem 2:2-Remis endete. Ausführliche Berichte lesen Sie auf Seite 2. Foto: Schmidtpeter

Rückschau auf die LA-Hallensaison (Seite 10)

Schwimmer zu Gast in Budapest (Seite 13)

Ski-Nachwuchs ließ aufhorchen (Seite 14)

Rollsport-Verband feierte Jubiläum (Seite 15)

Hubert Klimiont neuer „Chef" der Box-Abteilung

Hubert Klimiont (Bild), bislang Technischer Leiter und 2. Vorsitzender der Club-Boxabteilung, wurde bei der letzten Jahreshauptversammlung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Klimiont trat die Nachfolge von Alfred Vorderer an, der nach langjähriger Amtszeit auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidierte. Klimiont und seine Führungscrew wurden gemäß der neuen Satzung für drei Jahre gewählt. Ausführlicher Bericht auf Seite 8.

Foto: Schmidtpeter

Ziemer-Pokal an Club-Nachwuchs

Die D 1-Jugend des 1. FCN gewann das Hallenturnier um den „Ziemer-Pokal", das alljährlich zum Gedenken an den verstorbenen früheren Jugend-Betreuer Rudi Ziemer ausgetragen wird. Thomas Ziemer (l.) überreichte die Siegestrophäe an Club-Spielführer Oliver Rahn; im Hintergrund Frau Marlene Ziemer. Ausführlicher Bericht auf Seite 5. Foto: Schmidtpeter

Ski-Abteilungsleiter Georg Haas:

Wir blicken mit Stolz zurück!

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg, liebe Freunde!

Das erste Drittel der Amtszeit der neuen Ski-abteilungs-Vorstandschaft ist vorüber. Ich nehme gerne die Gelegenheit wahr, an dieser Stelle allen „Cluberern" einen kurzen Einblick in unser Abteilungsleben zu geben.

Wenn für andere Abteilungen die Saison beginnt, ist unsere fast schon zu Ende. Wir können rückblickend behaupten, daß wir im letzten Winter der leistungsstärkste Ski-Klub im Gau Frankenjura waren. Wir stellten insgesamt vier fränkische Meister und zahlreiche Nürnberger Stadtmeister. Besonders stolz sind wir auf Igor Sticha, der die deutsche Städtemeisterschaft in der alpinen Kombination gewonnen hat.

Unser gesellschaftliches Großereignis fand vor einigen Tagen statt: wir feierten unser 75jähriges Abteilungsbestehen. Die reibungslose Zusammenarbeit zwischen allen Verantwortlichen und die intensive Unterstützung seitens des Hauptvereins ließ das Jubiläum zu einem vollen Erfolg werden. Das vielgepriesene, aber oft mißachtete Zusammenspiel von Präsidium und Abteilung hat in unserem Fall ausgezeichnet geklappt. Ich behaupte, ein Verein ist so stark wie das Verhältnis Präsidium – Abteilung. In unserem Klub verstärkt es sich mehr und mehr. Ich begrüße diese Entwicklung und verspreche, daß wir unseren Teil dazu beitragen werden, daß sich daran nichts ändert. Ein starker Verein ist schließlich die Grundlage für eine gedeihliche Abteilungsarbeit. ■

Vor dem Vilshofener Tor ging es nach der Pause hoch her. Hier versucht es Michael Kroninger (Nr. 11) auf eigene Faust. **Foto: Schmidtpeter**

Spielersichtung im Jugendbereich

Sehr intensiv haben wir uns in letzter Zeit diesem Bereich gewidmet. Im Bereich der B- und C-Jugend wurden bereits Sichtungslehrgänge am Valznerweiher abgehalten, die positive Erkenntnisse brachten.

Beim Bezirksvergleich des jungen B-Jugendjahrganges in München Grünwald waren wir vom 12.–15. April vertreten und konnten uns über die Leistungsstärke der einzelnen Bezirke ein Bild machen.

Dabei wurde festgestellt, daß die Mannschaften zum Großteil aus Spielern der Großvereine zusammengesetzt sind: Oberbayern mit acht Spielern von Bayern München, Schwaben mit acht Spielern vom FC Augsburg, Mittelfranken mit sieben Spielern vom 1. FC Nürnberg.

Mittelfranken, das vor diesem Auftritt noch kein einziges Spiel in dieser Formation bestritten hatte, belegte den fünften Platz.

Als klare Erkenntnis ergibt sich, daß die Sichtung bereits bei der D-Jugend beginnen sollte. Eine gute Verbindung zum Bezirk gibt die Gewähr, daß hier Hand in Hand gearbeitet werden kann, und gemeinsam der Erfolg gesucht werden muß. Nicht anders ist die Zusammenarbeit mit dem Verband zu sehen.

Wir dürfen uns jedoch nicht nur darauf verlassen, talentierte Spieler zum 1. FC Nürnberg zu holen, sondern müssen selbst im Verein die Arbeit im unteren Bereich noch mehr intensivieren.

Der Anfang dazu ist gemacht. Mit dem Sportlehrer Dieter Feulner als Koordinator und den anderen qualifizierten Trainern (Übungsleiterschein bei „Einser-Mannschaften" ist Voraussetzung) haben wir im E- und F-Jugendbereich die Basis geschaffen, uns auf längere Sicht selbst verstärkt um gute Nachwuchsarbeit kümmern zu können. Dem Argument, anderen Vereinen die guten Spieler wegzuholen, wollen wir damit die Grundlage entziehen. Wenn wir Spieler zu uns holen, dann nur solche mit überdurchschnittlichem Talent.

Hannes Baldauf/Werner Busch

Amateure

Die Punktspiele in der Landesliga Mitte:

FC Miltach – 1. FC Nürnberg 2:1. – In einem über 90 Minuten sehr offensiv geführten Spiel waren die Gäste nahe daran, einen Punkt mitzunehmen, verfehlten das Ziel dann aber doch knapp. Sie scheiterten an einer aufopfernd kämpfenden Platzelf, die durch mehrere Ausfälle doch sehr gehandikapt war. Die Gäste waren sehr offensiv und konditionsstark. Den besseren Start erwischte der Club, der in der 20. Minute aus einer halbherzigen Abwehr Kapital schlagen und durch Oechler, der zusammen mit Kaptan und Kroninger ständige Unruheherde bildete, in Führung gehen konnte. Miltach antwortete bereits in der 28. Minute mit dem Ausgleich durch L. Martin, der unwiderstehlich seinem Bewacher enteilte. Das durch Schwarz in der 52. Minute erzielte Tor war bereits der Endstand.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler, Kaptan, Kramer, Kroninger. **Tore:** 0:1 Oechler (20.), 1:1 L. Martin (28.), 2:1 Schwarz (52.). **SR:** Kuffer (Geretsried). **Zuschauer:** 900.

TuS Kareth – 1. FC Nürnberg 2:4. – Aufsteiger TuS Kareth-Lappersdorf konnte gegen die favorisierten Gäste nur eine Halbzeit mithalten und verlor am Ende noch mit 2:4. Während beim TuS kein Akteur überzeugen konnte, hatten die Club-Amateure vor allem in technischer Hinsicht Vorteile. Vor 120 Zuschauern zogen die Gäste nach dem Wechsel auf 4:2 davon.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler, Meyer, Kramer, Kroninger. **Tore:** 1:0 Höfler (5.), 1:1 Kramer (17.), 1:2 Kroninger (35.), 2:2 Altmann (38.), 2:3 Kroninger (75.), 2:4 Fürst (80.). **SR:** Michl (Emmering). **Zuschauer:** 120.

1. FC Nürnberg – FC Vilshofen 2:2. – Unsere Amateure waren anfangs tonangebend. Diese Überlegenheit dauerte nur 25 Minuten. Die Gäste gingen in der 29. Minute durch einen Elfmeter, hinter den man allerdings ein Fragezeichen setzen kann, in Führung. In der 43. Minute erhöhte Vilshofen durch Sperling auf 2:0. In den zweiten 45 Minuten war das Spiel ausgeglichen. Unsere Mannschaft hatte in der 52. Minute das große Glück, durch ein Eigentor der Vilshofener zum Anschluß zu kommen. Der Druck der Amateure wurde in den letzten 20 Minuten stärker und dabei erzielte der aufgerückte Vorstopper Markus Karlshaus, der auch sonst stark spielte, durch einen abgefälschten Ball das 2:2.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Beierlorzer (46. Ziemer), Oechler (80. Sentürk), Meyer, Kramer, Kroninger.

1. FC Nürnberg – SpVgg Weiden 0:0. – In einer fairen Partie erzwangen unsere Amateure gegen den favorisierten Tabellenführer ein alles in allem gerechtes torloses Remis. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnte die Truppe den Gästen Paroli bieten. In der kampfbetonten Partie wiesen die Gäste in den zweiten 45 Minuten allerdings die besseren Torgelegenheiten auf. Man darf aber auch nicht übersehen, daß bereits in der ersten Halbzeit das von unserer Mannschaft gut geführte Spiel eine klare Entscheidung hätte bringen können.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler, Greiner (15. Ziemer), Kramer, Kroninger.

1. FC Nürnberg – Regensburg 1:0. – Einen alles in allem glücklichen 1:0-Sieg landete die Amateurelf des 1. FC Nürnberg im Heimspiel gegen die SG Post/Süd Regensburg. Als nach einer ausgeglichenen Anfangsphase der Club immer öfter in die Regensburger Hälfte eindrang, glaubten die 103 zahlenden Zuschauer und auch die Verantwortlichen auf der Nürnberger Bank an Tore, doch die blieben zunächst aus, denn die Gäste hatten keinen schwachen Punkt. In den zweiten 45 Minuten wurden die Oberpfälzer immer stärker und erarbeiteten sich durch gute Spielzüge mehrere Chancen, um in Führung zu gehen. In der 55. Minute fiel durch Libero Helmut Forster die überraschende 1:0-Führung für den Club.

1. FCN: Romeis, Fürst, Frey, Karlshaus (50. Kaptan), Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler, Greiner, Kramer, Kroninger. **Tor:** 1:0 Forster (55.). **SR:** Näbe (Harsdorf). **Zuschauer:** 103. *Hans Held*

Die „1a" unter der Lupe...

- Gründung im Jahre 1952 (!)
- Teilnahme am Tucherpokal seit 1964
- 1966 zum 1. Mal Tucherpokalsieger
- 1975 zum 2. Mal Tucherpokalsieger
- insgesamt 6 mal Gruppensieger
- 1976 Tucherpokal-Endrunde (4. Platz)
- 1977 Tucherpokal-Endrunde (3. Platz)
- 1980 Tucherpokal-Endrunde (2. Platz)
- 1986 Tucherpokal-Endrunde (2. Platz)

Die am längsten zur „1a" gehörenden Spieler sind: Helmut Kobel und Eduard Lautenschlager, beide sind seit 1965 dabei. Es folgen Wilfried Kuhnle (seit 1966), Werner Holzammer (seit 1967), Hermann Bauer und Eduard Mijal (seit 1968).

Betreuer und „Mädchen für alles" ist seit 1978 Hermann Bauer.

Auch zu feiern versteht man in der „1a". Grillfeste, Faschingspartys, Tennis-Turniere, Schafkopfrennen, Familienausflüge und Weihnachtsfeiern gehören fest zum Programm. Traditionell ist unser viertägiger Vatertagsausflug, der sich 1988 zum 10. Mal (!) jährt.

Seit vielen Jahren pflegen wir den Kontakt zur Düsseldorfer Mannschaft von DSC Alemannia 09 durch wechselseitige Besuche. Bei unserer letzten Visite konnten wir im erstmals ausgespielten Franz-Lammers-Gedächtnisturnier den Turniersieg erringen und wurden gleichzeitig als fairste Mannschaft geehrt.

Ende 1986 konnten wir mit Heiko Bischoff (21) und Thomas Hellerich (19) zwei junge Spieler dazugewinnen, die sich mittlerweile sehr wohl bei uns fühlen und zum festen Stamm gehören. ■

Die nächsten Termine

1. 5. 88 Zabo Eintracht 3 (H)
29. 5. 88 DJK Eintracht Süd 3a (A)
5. 6. 88 TSV Buch Nordwest (H)

Vom 12. bis 15. Mai 1988 findet unser diesjähriger Vatertagsausflug statt. Ziel ist Kaltern in Südtirol.

Runde Geburtstage 1988:

Am 2. 5. wird **Thomas Hellerich** 20 Jahre alt, am 18. 10. feiert **Richard Schwab** den „40." und am 17. 5. wird **Wolfgang Tittus** 30 Jahre.

Die „1a" des Clubs, stehend von links: Heiko Bischoff, Eduard Mijal, Reinhard Edl, Norbert Kraft, Thomas Hellerich, Hermann Bauer, Peter Spangler, Manfred Pröll, Manfred Pfaller, Wilfried Kuhnle, Gerd Bauriedel; sitzend von links: Joachim Hacker, Norbert Bant, Udo Homburg, Werner Holzammer, Wolfgang Schulz, Richard Schwab. Nicht im Bild sind die Stammspieler Helmut Kobel, Eduard Lautenschlager, Klaus Löhel und Wolfgang Tittus. **Foto: privat**

„Heiße Phase" für A- und B-Jugend beginnt

Im Mai geht es wieder hoch her

Auf ein Neues heißt es im Monat Mai, wenn die A- und die B-Jugend in den Endspielen um die „Bayerische" in Niederbayern und Unterfranken sich zur „Deutschen" qualifizieren wollen.

Zuvor stellt sich jedoch die Frage, ob es beiden Mannschaften gelingen wird, die Gruppensiege zu erringen. Hier sind die Würfel bei der B-Jugend bereits im April gefallen. Im Nachholspiel beim Gruppenzweiten in Neumarkt konnte unser Nachwuchs alles klarmachen. Im Bezirksendspiel wird man aller Voraussicht nach auf die SpVgg Fürth treffen. Eine gewiß reizvolle Begegnung. Diese Mannschaft ist keinesfalls zu unterschätzen. Wird auch diese Hürde überwunden, geht es in der Qualifikation, und zwar vor Pfingsten (Spieltag, Spielort und Zeit wird noch festgelegt) gegen den Oberfrankenmeister, der zwischen dem FC Bamberg und der SpVgg Bayreuth ermittelt wird. Erst wenn auch diese Hürde erfolgreich genommen worden ist, darf man an die Endrunde in Unterfranken denken.

Dieser Termin – vorgesehen ist das Wochenende 28./29. 5. '88 – steht in Frage, da zu diesem Zeitpunkt die Europameisterschaft der U 16 stattfindet und in der Mannschaft von Bayern München zwei Nationalspieler stehen.

Eine Art Generalprobe, was Turnierspiele anbelangt, konnte man an Ostern in Leinfelden ablegen. Sie wurde erfreulich gut bestanden (siehe Spielbericht). Trotzdem und nicht aus Zweckpessimismus muß davor gewarnt werden, die Vizemeisterschaft des Vorjahres als Maßstab heranzuziehen.

Eine neue Bewährungsprobe ist an Pfingsten geboten. Hier nimmt die B-Jugend an einem hervorragend besetzten Turnier in Wiedenbrück teil (siehe gesonderten Bericht).

Für die A-Jugend wird der Monat Mai vermutlich die Entscheidung in zweierlei Hinsicht bringen. Vorausgesetzt, man hat, genau wie Aschaffenburg, im Monat April keinen Punkt mehr abgegeben, dann kann die Mannschaft ohne Sorge am 15. Mai zum Rückspiel nach Unterfranken fahren. Ist der Punktevorsprung geschmolzen, wird es eine heikle Angelegenheit.

Das bayerische Endspiel – Gegner könnte wieder Bayern München sein – wurde nach Landsberg am Lech vergeben. Ein Fan-Bus würde natürlich eingesetzt. Hier muß zumindest in der Organisation etwas vorgeplant werden, eine ganz natürliche Angelegenheit.

Wünschen wir unserer A- und B-Jugend viel Erfolg auf dem Weg zur „Bayerischen". Die Termine und Paarungen der Landesverbände zur „Deutschen" und für den Pokal stehen schon fest und werden in der Juni-Ausgabe zu lesen sein.

Noch etwas Zeit hat die C-Jugend. Hier läuft die Endrunde – Mittelfranken ist als Veranstalter von der Qualifikation befreit – erst Ende Juni. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten.

Etwas hart erschien den Verantwortlichen im C-Bereich die Kritik in der letzten Ausgabe. Das mag sein und sollte als konstruktive Kritik verstanden werden. Wir sind – auch wenn es mancher auch nicht mit dieser Deutlichkeit sagen mag – zum Erfolg verpflichtet. Nur der Erfolg ist die Rechtfertigung dafür, daß wir Spieler zum Valznerweiher holen, um die regionalen Titel, wenn möglich die bayerischen holen und auf dem Weg zur „Deutschen" gut aussehen.

Zum sportlichen kommt der unterhaltsame Aspekt. Er wird von uns gewünscht und gefördert, sollte jedoch nicht im Vordergrund stehen. Daß die Berichterstattung bei Mißerfolgen in einer Vereinszeitung mit der sachlichen und objektiven Beurteilung geschildert wird, die ihr zusteht, sollte akzeptiert werden.

Wir, Trainer und Betreuer, sowie die Spieler sind verpflichtet, den Namen „1. FC Nürnberg" in der Öffentlichkeit würdig und auch selbstbewußt zu vertreten. Scheuen wir uns nicht, selbstkritisch zu sein und aus Fehlern zu lernen, sie allerdings auch abzustellen und sie nicht zu zerreden.

Werner Busch

Pfingstturniere

A 1 Jgd. in Rheinfelden/Baden
B 1 Jgd. in Rheda-Wiedenbrück

Absolute Spitzenbesetzungen erwarten unsere Jugendmannschaften bei den Pfingstturnieren. Sie geben die Garantie dafür, daß sie in der Vorbereitung auf die „Bayerische" nicht unterfordert werden.

Teilnehmer beim A-Jugendturnier in Rheinfelden: NK Vardar Skopje (Jugoslawien), FC Basel (Schweiz), US Avellino (Italien), Borussia Mönchengladbach, 1. FC Nürnberg, Borussia Dortmund, Karlsruher Sport-Club, Stadtauswahl Rheinfelden.

Teilnehmer beim B-Jugendturnier in Wiedenbrück: Gruppe I: VfB Stuttgart, Bayer Leverkusen, FC Schalke 04, 1. FC Nürnberg, Waldhof Mannheim; Gruppe II: Ajax Amsterdam, 1. FC Köln, Borussia Mönchengladbach, 1. FC Kaiserslautern, Westfalia Wiedenbrück. ■

Schaffen sie den Sprung?

Die nächsten Wochen werden zeigen, ob diese drei Talente schon den Sprung in die A-Jugend schaffen können. Es gehört zum Konzept der Trainer Hannes Baldauf und Dieter Lieberwirth, bereits jetzt Spieler der B-Jugend zumindest im Training in der A-Jugend zu integrieren. Natürlich gilt das Gleiche für A-Jugendspieler auf dem Sprung in die Amateur-Elf. Nicht nur die auf dem Bild vorgestellten Bayern-Auswahlspieler Plössner, Karl und Seitz, die zum Saisonbeginn aus Ansbach, Würzburg und Deggendorf zu uns kamen, dürfen sich berechtigte Hoffnungen machen, sofort ins erste Glied zu stoßen. Mitentscheiden wird ihre Leistung, die sie in der Rückrunde zeigen. Foto: Schmidtpeter

Termine im Monat Mai

Datum	Mannschaft	Gegner	Mannschaft	Gegner
So., 1. 5.	A 1	SpVgg Fürth (H)	B 1	SC Schwabach 04 (H)
10.30 Uhr	AH	Zabo Eintracht (H)	AH	TSV Katzwang 3 (A) (wird auf Mi. oder Do. verlegt)
Di., 3. 5.	Amat.	TB Regenstauf (A)		
18.45 Uhr				
Mi., 4. 5.	B 1	Post SV Nürnberg (H)		
18.45 Uhr				
Do., 5. 5.	Club-Ehrenabend			
20.00 Uhr				
Sa., 7. Mai.	Amat.	SV Sünding (H)	B 1	evtl. Bezirksendspiel
15.00 Uhr	AH	Zabo Eintracht (A)	B 2	Eintracht Süd (H)
	C 1	TV 48 Schwabach (H)	C 2	DJK Langwasser (H)
	D 1	ESV Rangierbhf. (H)	E 1	ASC Boxdorf (A)
	E 2	Zabo Eintracht (A)	F 1 spielfrei	
	F 2	TSV Johannis 83 (H)		
So., 8. 5.	A 1	FC Bamberg (H)	A 2	DJK Langwasser (A)
10.30 Uhr				
Do., 12. 5.	A 1	Bayern Hof (H)		
10.30 Uhr				
Sa., 14. 5.	Amat.	SC Zwiesel (A)	C 1	ESV Treuchtlingen (A)
15.00 Uhr	C 2	TV Glaishammer (A)	D 1	SC Süd (A)
	E 1	Tuspo Nürnberg (H)	E 2	SpVgg Ost (H)
	F 1	Berufsfeuerwehr (A)	F 2	TB Johannis 88 (A)
So., 15. 5.	1 b	SSV Elektra PM (A)	1 a spielfrei	
10.30 Uhr	A 1	Aschaffenburg (A)	A 2	SC Germania (H)
9.00 Uhr	B 2	Heroldsberg (A)		
Fr., 20. 5.	Amat.	Südwest Nbg. (H)		
18.30 Uhr				
Sa., 21. 5.	Pfingstprogramm		Turniere	
15.30 Uhr	A 1 in Rheinfelden/Baden		B 1 in Rheda-Wiedenbrück	
	B 2 in Wiesental		C 1 in Berngau bei Neumarkt	
	D 1 in Eschau bei Würzburg		E 1 in Schongau	
	F 1 in Aschaffenburg			
Di., 24. 5.	Amat.	FC Herzogenaur. (A)		
18.30 Uhr				
Fr., 27. 5.	A 1	Bayer. Endspiel in Landsberg am Lech		
Sa., 28. 5.	Amat.	FC Aunkirchen (H)	AH	Glaishammer (H)
15.00 Uhr	B 1	eventuell bayerische Endrunde in Unterfranken		
So., 29. 5.	AH	Eintracht Süd 3a (A)		

A1-Jugend

Die Punktspiele in der Jugend-Bayernliga:

FC Amberg – 1. FC Nürnberg 0:1. – Die während der gesamten Spielzeit überlegenen Nürnberger mußten sich in Amberg mit einem knappen 1:0-Sieg zufriedengeben. Die Gäste hatten sich den knappen Spielausgang selbst zuzuschreiben, versäumten sie es doch, selbst klarste Chancen zu nutzen. Die größte Möglichkeit zum zweiten Treffer hatte Jochen Thomas, der in der 70. Minute einen Foulelfmeter nicht im Amberger Gehäuse unterbringen konnte. Das Tor des Tages erzielte Yenner Sentürk bereits nach sechs Minuten aus dem Gewühl heraus.

1. FC Nürnberg: Beims, Schönhöfer, Rahner, Stirnweiß, Burghardt, Bernhardt, Meyer, Thomas, Sentürk, Baumgartel, Herion. **Tor:** 0:1 Sentürk (6.). **SR:** Perottoni (Regensburg). **Zuschauer:** 80.

1. FC Nürnberg – Jahn Regensburg 4:0. – Mit diesem klarem Sieg konnte sich die Club-Jugend für die peinliche 0:2-Hinspielniederlage revanchieren. Es war ein Arbeitssieg, denn die Gäste waren sehr zweikampfstark und machten dem 1. FCN mit ihren gefährlichen Kontern zu schaffen. Alle vier Tore waren schön herausgespielt.

1. FC Nürnberg: Beims, Schönhöfer, Rahner, Stirnweiß, Meyer, Thomas, Burger, Sentürk, Ziemer, Herion. **Tore:** 1:0 Meyer (28.), 2:0 Herion (32.), 3:0, 4:0 Ziemer (40., 58.).

1. FC Nürnberg – ATS Kulmbach 3:0. – Der Club kam gegen eine ganz auf Defensive eingestellte Kulmbacher Mannschaft zu einem 3:0-Arbeitssieg. Von Beginn an suchten die Gäste ihr Heil in einer verstärkten Abwehr. Die ohne ihren verletzten Auswahlstürmer Türr angetretenen Platzherren taten sich auf dem tiefen Boden dann auch eine Halbzeit lang sehr schwer. Erst Herions Treffer zwei Minuten nach Wiederanpfiff brachte die Clubjugend auf die Siegerstraße.

1. FC Nürnberg: Beims, Schönhöfer, Rahner, Stirnweiß, Bernhardt, Meyer, Thomas (15. Burger), Baumgartel, Sentürk, Ziemer (63. Baumann), Herion. **Tore:** 1:0 Herion (42.), 2:0, 3:0 Sentürk (53., 65). **Zuschauer:** 100.

1. FCN – Kickers Würzburg 1:0. – Gegen eine total defensiv eingestellte Würzburger Mannschaft kam der 1. FC Nürnberg nur zu einem knappen 1:0-Erfolg. Die als Tabellendritter angereisten Gäste enttäuschten in Nürnberg durch ihre überaus ängstliche, nur auf Torverhinderung abgestellte Taktik. Erst acht Minuten vor dem Abpfiff schossen sie das erste Mal auf das Nürnberger Gehäuse. Dem erstmals nach langer Verletzungspause eingesetzten Auswahlstürmer Frank Türr gelang es schließlich mit einem sehenswerten Treffer als einzigem, den Würzburger Abwehrriegel zu knacken. Aufgrund der Harmlosigkeit des Gegners war der Nürnberger Erfolg nie in Gefahr.

1. FC Nürnberg: Beims, Schönhöfer, Rahner, Stirnweiß, Bernhardt, Meyer, Thomas, Baumgartel, Sentürk, Ziemer, Türr. **Tor:** 1:0 Türr (37.). **SR:** Horbaschek (Windsbach). **Zuschauer:** 100. ■

Dritter beim Fürther Osterturnier

Vor den Augen von Cheftrainer Heinz Höher belegte die A-Jugend des 1. FCN beim traditionellen Oster-Jugendturnier des ASV Fürth den dritten Platz. Nach zwei 2:0-Siegen über die Black Stars Basel und die mittelfränkische Bezirksauswahl verlor der Club im letzten Gruppenspiel gegen den späteren Turniersieger FC Den Haag mit 0:1. In der Partie um Platz drei setzten sich die Schützlinge von Dieter Lieberwirth gegen die Reinickendorfer Füchse aus Berlin mit 4:2 durch. Die ohne den verletzten Frank Türr angetretene Club-Jugend konnte dabei nicht restlos überzeugen. Man muß ihr aber zugute halten, daß sie die schwerere Vorrunden-Gruppe erwischt hatte. Unser Bild zeigt Fürths Bürgermeister Horst Weidemann bei der Überreichung der Trophäe an Spielführer Bernd Meyer.

Foto: Schmidtpeter

B-Jugend

Turniersieger in Leinfelden

An den Osterfeiertagen fand im Sportzentrum Leinfelden das traditionelle Osterturnier der Fußballjugend des TSV Leinfelden statt. Den Organisatoren ist es auch dieses Jahr gelungen, eine Reihe von hochklassigen Jugendmannschaften nach Leinfelden zu bekommen: Namen wie 1. FC Nürnberg, Bayern München, Fortuna Düsseldorf und Stuttgarter Kikkers bürgten für fußballerische Qualität und brachten Zuschauer ins Sportzentrum. Über 2000 waren es insgesamt.

Sieger des B-Jugendturniers wurde die Mannschaft des 1. FC Nürnberg, die im Endspiel Fortuna Düsseldorf besiegte.

An allen drei Tagen gab es eine Reihe hervorragender Spiele. So zum Beispiel die Begegnung zwischen dem Club und den Stuttgarter Kikkers, die die Franken mit 2:0 für sich entschieden. Oder das Halbfinalspiel zwischen Bayern München und Nürnberg. Auch in diesem Spiel war der Clug siegreich und qualifizierte sich damit für das Endspiel.

Gegner Düsseldorf schlug im Halbfinale die überraschend starke SpVgg Böblingen 4:0. Böblingen wurde am Ende Vierter. Im Spiel um Platz drei behielten die Bayern mit 1:0 knapp die Oberhand.

Auch das ist ein Beweis für das hohe Niveau der Veranstaltung. Dem derzeit unangefochtenen Tabellenführer der Bayernliga Süd gelang „nur" ein dritter Platz. Der letztjährige Sieger, die Stuttgarter Kickers – ganz gewiß keine schwache Mannschaft – fanden sich am Ende gar nur auf dem fünften Platz.

Die Höhepunkte des Montags waren sicherlich die beiden Spiele um die ersten Plätze. Beim 2:0 des 1. FC Nürnberg über die Fortuna sah es anfangs für die Düsseldorfer ganz gut aus. Sie erspielten sich eine deutliche Feldüberlegenheit; nur zu ernsthaften Torchancen kamen sie nicht. In der zehnten Minute setzte dann Nürnbergs Jugend-Nationalspieler Matthias Plössner an der Mittellinie zum Sololauf an, ließ die Abwehrspieler der Elf vom Niederrhein stehen, schaltete auch noch den Keeper aus – und es hieß überraschend 1:0 für Nürnberg!

Nach dem Seitenwechsel machte Düsseldorf Druck, aber wieder kam die Elf kaum zu Torchancen. Sechs Minuten vor Spielende erhöhte der Club auf 2:0 – wobei die Düsseldorfer Abwehr sehr schlecht aussah. ■

Erfolge kaum zu wiederholen

Den Erfolg der B1 vom letzten Jahr zu wiederholen, dürfte in diesem Jahr sehr schwer werden. Unser Konkurrent, der FC Bayern München, hat alles unternommen, um den Titel wieder zurückzugewinnen. In der Mannschaft stehen im Moment zwei aktuelle U16-Nationalspieler und sechs Bayern-Auswahlspieler.

Unsere Vorbereitung hatte mit der Teilnahme am sehr stark besetzten Osterturnier in Leinfelden/Stuttgart seinen Höhepunkt (Siehe Extra-Bericht).

Hervorzuheben ist das tadellose Verhalten unserer Jungs in den Unterkünften und außerhalb des Spielfeldes, bestimmt ein Verdienst unseres engagierten Betreuers Rudi Rieger sowie von Ernst Pal. Hier könnte wieder wie im Vorjahr eine gute Mannschaft heranwachsen. Schade, daß wir uns zu Weihnachten auf zwei wichtigen Positionen nicht verstärken konnten (Fahrtkosten?). Es bleibt zu hoffen, daß wir unsere Leistung halten, das bayerische Endspiel erreichen und dem FC Bayern einen starken Gegner abgeben können.

Rudi Gußner

Wir stellen vor:

Bernd Meyer

Spielführer der A-Jugend

geb. 27. 10. 1969
Adresse: 8411 Beratzhausen, Arbertstr. 3, Tel. 09493/1063
heim Club seit: August 1986
vorher: Beratzhausen, B-Jugend PSV Regensburg
Auswahlspiele: ca. 25 Bayern-Auswahlspiele
Ziel: Profifußballer
Berufswunsch: Sportmediziner
Lieblingsmusik: Genesis, Bon Jovi, Michael Jackson
Was schätzt du an deinen Mitspielern: Kameradschaft, Offenheit

Bernd Meyer rückt in der nächsten Saison in die Amateurmannschaft auf. Die Amateur- und Jugend-Abteilung wünscht ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute. ■

B1-Jugend

Nach langer Winterpause konnte unsere B1-Jugend endlich am 9. April ihr erstes Punktspiel gegen den TSV Weißenburg bestreiten. Durch Tore von U. Leisgang, M. Plössner und Chr. Seitz wurde zwar ein 3:0 (0:0)-Sieg errungen, aber das Spiel selbst konnte nicht begeistern.

Es spielten: D. Scharf, A. Stauber (Chr. Leiser), M. Plössner, B. Biechelmacher, R. Kern, P. Kamm, Chr. Gempel, U. Leisgang, Chr. Seitz, M. Prem, Y. Mahmut (M. Karl). ■

D-Jugend gewann Ziemer-Turnier

Wie jedes Jahr, fand auch heuer wieder das Rudi-Ziemer-Gedächtnisturnier für D-Jugendmannschaften in der Halle am Valznerweiher statt. Es war sicherlich das am stärksten besetzte Hallenturnier dieser Altersklasse im Kreis Nürnberg/Fürth, befanden sich doch der Bezirksmeister MTV Grundig Fürth sowie der Jura-Kreismeister, Bezirksvizemeister und Pokalverteidiger TSV Katzwang unter den teilnehmenden Mannschaften. Weiterhin waren der Post SV Nürnberg, TSV Altenberg, TSV Burgfarrnbach, ESV München, D 1- und D 2-Jugend des 1. FCN dabei.

Pünktlich um 9 Uhr begannen am 26. 3. '88 die Vorrundenspiele. Dabei traf unsere D 1-Jugend im ersten Spiel des Turniers auf die Mannschaft des Post SV. Nachdem wir „großzügig" wieder einige klare Torgelegenheiten vergeben hatten, lagen wir nach einem Deckungsfehler überraschend mit 0:1 im Rückstand. Doch dann wurden unsere Jungs langsam wach und erspielten sich noch einen klaren 4:1-Sieg.

Thomas Ziemer ehrt die siegreiche D 1-Jugend. Von links: Oliver Rahn, Christian Maurer, Daniel Calvo Turk, Manuell Bergmüller, Achim Stephan, Thomas Truhlarsky, Ingo Frühbeißer, Theo Parastatidis, Sven Schuster, Andreas Falk, Peter Sedivy, Dennis Haan.

Im zweiten Spiel trafen wir auf den TSV Burgfarrnbach, der nach gutem und konzentriertem Spiel 7:0 geschlagen wurde. Somit mußte das letzte Vorrundenspiel gegen den TSV Katzwang, der seine beiden Spiele auch gewann, über den Gruppensieg entscheiden. In einem rassigen Spiel mit vielen technischen und spielerischen Höhepunkten gab es ein 3:3-Unentschieden. Dabei war es unserem „Jüngsten", Andreas Falk, vorbehalten, nach einer herrlichen Einzelleistung Sekunden vor Schluß den Ausgleich zu erzielen. Damit waren wir aufgrund des besseren Torverhältnisses Gruppenerster.

Im Halbfinale waren wir eigentlich klarer Favorit gegen den TSV Altenberg. Nachdem in den ersten drei Minuten drei „hundertprozentige" Chancen vergeben wurden, wurde Altenberg immer stärker und wir nervöser. Nach der regulären Spielzeit stand es dann überraschend 1:1. So mußte ein Siebenmeterschießen über den Einzug ins Finale entscheiden. Nun kamen die Minuten des Christian Maurer, unseres Torhüters. Er hielt zwei Siebenmeter in bravouröser Weise, so daß wir mit 5:4 die Oberhand behielten. Das angestrebte Endspiel war erreicht.

Im zweiten Halbfinale revanchierte sich der TSV Katzwang für die Endspiel-Niederlage um die Bezirksmeisterschaft am MTV Grundig. Mit 4:0 wurde der Bezirksmeister regelrecht „zerlegt".

Im Finale standen sich damit die D 1 des 1. FCN und der Titelverteidiger TSV Katzwang gegenüber. In einem mitreißenden Spiel, das die Zuschauer fesselte, diktierten wir von Anfang an das Geschehen. Unsere Spieler hielten sich genau an ihre taktischen Aufgaben. Aufgrund der besseren Technik und Raumaufteilung erspielten sie sich Chance um Chance. So gingen wir zwangsläufig mit 1:0 durch ein Tor von Dennis Haan in Führung. Katzwang schoß kurz darauf den 1:1-Ausgleich. Im Gegensatz zu anderen Spielen spornte uns das diesmal an. So gingen wir nach schöner Kombination durch unseren „Supertechniker" Calvo Turk Daniel mit 2:1 in Führung. Die endgültige Entscheidung zu unseren Gunsten führte Oliver Rahn herbei, der einen Alleingang mit dem 3:1 abschloß.

Bei der Siegerehrung konnte Spielführer Oliver Rahn den Wanderpokal und schöne Einzelpreise von Frau Marlene Ziemer in Empfang nehmen. Als Trainer und Spielleiter muß ich meiner Mannschaft ein großes Kompliment machen. Sie gewann nicht nur den Wanderpokal, sondern ließ auch die beiden Bezirksendspielteilnehmer Katzwang und MTV Grundig hinter sich. Damit hat unsere D 1 gezeigt, daß sie beim Endturnier zur Kreismeisterschaft unter Wert ausgeschieden ist. Die Entwicklung von Spielern sollte in diesem Alter nicht allein an Titeln gemessen werden. Kontinuierliche Arbeit und viel Geduld sind hier angesagt. Die Qualität unserer Mannschaft kommt sicherlich auch noch dadurch zum Ausdruck, daß Trainer und Betreuer der teilnehmenden Mannschaften Oliver Rahn (1. FCN) als besten Spieler des Turniers wählten. Zum besten Torhüter des Turniers wurde Christian Maurer (1. FCN) gekürt, was ganz besonders „Torwarttrainer" und Betreuer Rudi Bergmüller gefreut haben dürfte. Bester Torschütze wurde Hans Theil (MTV Grundig).

Abschließend möchte ich mich noch bei all denen herzlich bedanken, die an der Organisation und Durchführung unseres Turniers mitgeholfen haben. Besonderer Dank gilt dabei der Familie Ziemer, die sämtliche Preise zur Verfügung stellte und durch ihre Anwesenheit während des gesamten Turniers ihr Interesse am Jugendfußball des 1. FCN bekundete. Weiterhin gilt mein Dank den Schiedsrichtern Erhard Truhlarsky und Rudi Bodhorn. Vielen Dank auch allen Eltern, die Kinder aus München untergebracht haben bzw. Kuchen backten. Namentlich möchte ich hier Frau Bergmüller, Frau Rahn und Frau Falk erwähnen, die sich hervorragend um das leibliche Wohl der Zuschauer und Spieler sorgten. ■

Christian Maurer, der beste Torwart des Turniers, wurde extra geehrt. Rechts Frau Marlene Ziemer.

Fotos: Schmidtpeter

Ergebnisse:

Gruppe 1: 1. FCN I – Post SV 4:1; Burgfarrnbach – Katzwang 3:4; 1. FCN I – Burgfarrnbach 7:0; Post SV – Katzwang 1:4; 1. FCN I – Katzwang 3:3; Post SV – Burgfarrnbach 0:1.

Gruppe 2: 1. FCN II – Altenberg 2:3; MTV Grundig – ESV München 4:1; 1. FCN II – MTV Grundig 0:4; Altenberg – ESV München 2:0; 1. FCN II – ESV München 0:2; Altenberg – MTV Grundig 0:0.

Endstand: 1. 1. FCN I; 2. TSV Katzwang; 3. MTV Grundig; 4. TSV Altenberg; 5. ESV München; 6. TSV Burgfarrnbach; 7. 1. FCN II; 8. Post SV Nürnberg. ■

Die große USA-Reise der C-Jugend

Bereits kurz nach Saisonbeginn wurde der Entschluß gefaßt, im Jahr 1988 eine Jugend-Begegnungsreise in die USA zu unternehmen.

Beim Elternabend Ende September 1987 wurde das notwendige Einverständnis eingeholt. Nachdem auch die Jugendleitung ihr „Okay" gegeben hatte, begannen bereits die Vorbereitungen. Kontakte in den Vereinigten Staaten mußten aufgenommen werden. Anträge waren zu stellen und sofort; es wäre müßig, hier alles aufzuzählen.

Um uns vorzubereiten, nahmen wir Kontakte zu den Amerikanern im Nürnberg/Fürther Raum auf. Schon bald zeigten sich die ersten Erfolge: So fand ein Jugend-Fußballspiel auf dem „Soldiersfield" statt. Dort war unsere C 1 zwar nur Zuschauer, denn die Amerikaner hatten in unserer Altersgruppe kein „Soccerteam". Daher vertrat uns die D 1. Anschließend ging es zu einer Erfrischung ins Clubheim, dort wurde festgestellt, daß die Verständigung in Englisch noch ihre Schwierigkeiten hat. Trotzdem wurden bereits weitere Begegnungen vereinbart.

Neben Fußball haben wir bereits bei den US-Boys in der Turnhalle der High-School in Fürth Volleyball- und Basketballspiele durchgeführt, bei denen wir gar nicht so schlecht aussahen.

Inzwischen hat auch das Reiseprogramm feste Formen angenommen. Unser Ziel ist der Staat New York im Osten der USA; und zwar die Region um Buffalo am Eriesee.

Für die Reisekosten kommen in erster Linie die Eltern der Spieler auf. Es zeigt sich jedoch, daß eine gewisse Lücke klafft. Aus diesem Grund ist die C 1 auf Spenden und Zuschüsse angewiesen. Das Spendensonderkonto „Buffalo" wurde mit Genehmigung des Präsidiums bei der Sparkasse in Wunsiedel eingerichtet. Für spendenfreudige Gönner sei hier die Kontonummer genannt:

Sparkasse Wunsiedel (BLZ 781 520 50) Kontonummer 87 30

Selbstverständlich wird eine Spendenbescheinigung erteilt.

Zum Rückspiel gegen die US-Boys am Samstag, den 4. 6. '88, veranstaltet die C-Jugend eine Deutsch-Amerikanische Frühlingsparty, zu der wir natürlich alle Freunde der Club-Jugend recht herzlich am Valznerweiher willkommen heißen werden. Über das unterhaltsame Programm werden wir demnächst berichten.

KHS

Club-Jugendkicker als Basketballer: Spielführer Harald Lahner beim Versuch, einen Korb gegen die Amerikaner zu erzielen.

Fotos: T. Jahn

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

E1-Jugend

Wanderpokal gewonnen!

Am 13. März holte die erfolgreiche Truppe den Wanderpokal bei dem stark besetzten Turnier des MTV Grundig Fürth. Unsere Buben gaben keinen einzigen Punkt ab, auch wenn sie im Endspiel gegen die SpVgg Fürth zum Schluß durch eine 2-Minuten-Zeitstrafe einen Spieler weniger auf dem Feld hatten. Wie stark dieses Turnier besetzt war, zeigte der 4. Platz des Ingolstädter Turniersiegers FC Amberg.

Ergebnisse: TSV Katzwang 2:0, MTV Grundig 2:0, FC Bamberg 6:1, DJK Schwabach 5:0, SpVgg Fürth 2:1.

Auch im letzten Hallenturnier am 20. März holten wir den Wanderpokal beim SV Weiherhof. Durch einige Ausfälle mußten wir mit einem Miniangebot ohne Auswechselspieler antreten. Am Anfang lief es nicht so gut, doch im Endspiel zeigten unsere Spieler, warum sie mit Recht Bezirksmeister wurden. Ein schnelles Spiel mit schönen Kombinationen und herrlichen Toren begeisterte die ganze Halle. Die ohne Punktverlust ins Endspiel gekommenen Eibacher wurden mit 5:0 vom Platz gefegt.

Es spielten: P. Schienerer, A. Wallner, Z. Koc, M. Jahreis, Chr. Dietz.

In neun Hallenturnieren in diesem Winter waren unsere 10jährigen achtmal siegreich. In dieser Altersgruppe ein sehr beachtlicher Erfolg, der vorher noch nie erreicht wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Truhlarsky/Munglu

F1-Jugend

Hallensaison mit tollem Sieg beendet

Das letzte Hallenturnier dieser Saison fand am 13. März '88 beim MTV Grundig Fürth statt. Nach schwachem Start gegen den ESV West Nürnberg (3:3) gelang ein müheloser 4:0-Sieg über den SV Neuhof/Zenn. Im letzten Spiel der Vorrunde haben wir den MTV I mit 2:0 besiegt. In der anderen Gruppe blieb der 1. FC Amberg ungeschlagen. Unsere Spieler lieferten im Endspiel gegen den Favoriten ihr bestes Hallenspiel und gewannen verdient mit 4:0.

Nach Abschluß der Hallensaison können wir zufrieden sein. Unsere Bilanz läßt sich sehen: fünfmal wurden wir Erster, zweimal Zweiter. Leider fanden die Spiele um die Hallenkreismeisterschaft am Anfang der Saison statt, und unseren Spielern war die Umstellung auf die Halle noch nicht ganz gelungen.

Wir hoffen, daß wir in der nächsten Hallensaison mehr Trainingszeiten erhalten, da gerade die jungen Spieler doch mehr Zeit brauchen für die Umstellung von Feld auf Halle. *H. Lang*

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Nachwuchs-Mannschaft

Die Zweitliga-Punktespiele der 1. Damen-Mannschaft

Konkurrent Wiesbaden aus dem Rennen geworfen

Irene Loch (Mitte) steuerte auch ein Tor zum Kantersieg über Wiesbaden bei.
Foto: Gatkiewitsch

1. FCN – DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden 25:18 (13:5). Es wird einen Zweikampf zwischen uns und dem VfL Neckargartach um den Titel, und damit um den Aufstieg in die 1. Bundesliga geben. Der Tabellendritte DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden kam bei uns verdient mit 18:25 unter die Räder und hat damit keine Ambitionen mehr auf den Meistertitel.

Nach 14 Minuten führten unsere Damen mit 7:0 Toren; damit war schon eine Vorentscheidung gefallen. Der erste Torerfolg für die Hessinnen gelang nach 16 Minuten per Siebenmeter. Mit dem Tempogegenstoß-Spiel von Gerlinde Csutak und Doris Feldlin, sowie der zweiten und dritten Welle kamen die Gäste überhaupt nicht zurecht und wurden förmlich überlaufen.

Mit einer 13:5-Führung gingen wir in die Pause. Die 330 Zuschauer klatschten begeistert Beifall. In der Anfangsphase der zweiten Halbzeit wurde es noch einmal brenzlig. Wiesbaden kam in der 38. Minute bis auf 15:10 Tore heran, begünstigt durch zwei Fehlpässe und leichtsinniges Anspiel unserer Mannschaft. Dann aber machte Trainer Jürgen Stoppel unserer Mannschaft klar, daß am Saisonende jedes Tor entscheidend sein kann. In der 45. Minute baute Doris Feldlin den Vorsprung auf neun Tore (20:11) aus. Insgesamt war unsere Abwehr aggressiver und der Angriff dynamischer und variantenreicher. Von den guten Pässen am Kreis und nach außen profitierten vor allem Gerlinde Csutak und Doris Feldlin.

Unser Trainer war nach dem Schlußpfiff mit dem Spiel und dem Ergebnis seiner Mannschaft sehr zufrieden. Lobenswert waren auch die guten Leistungen des weiblichen Schiedsrichtergespannes Agika Tassy und Kerstin Zajontz.

1. FCN: Carola Kofler, Ingrid Bernthold; Christine Zucker, Doris Feldlin (8/3), Anka Kostowski (1), Irene Loch (1), Birgit Bögelein (2/1), Gerlinde Csutak (8/4), Alexandra Bernthold, Elke Hammann (1), Vanadis Putzke (4). *K.-W. Mäder*

3. Hauptrunde im DHB-Pokal

Endstation Wiesbaden

DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden – 1. FCN 23:14 (11:5). Das Pokal-Achtelfinale war für unsere Handballerinnen Endstation. Eine Woche nach dem klaren 25:18-Erfolg in der Meisterschaftsrunde mußten sich unsere Damen diesmal bei der DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden nicht minder deutlich mit 14:23 geschlagen geben.

Tragisch nahmen sie allerdings diese Niederlage nicht, denn in diesem Jahr zählt alleine die Rückkehr in die erste Bundesliga. In diesem Spiel fehlten Birgit Bögelein und Vanadis Putzke, die sich beide im Urlaub befanden. Erstmals eingesetzt wurde Marion Willer (siehe auch Portrait).

Bis zur 16. Minute konnten wir noch beim Spielstand von 5:4 für die Hessinnen mithalten. Aber dann zogen die Gastgeber bis zur Halbzeit mit 11:5 Toren davon. 15 Minuten gelang unserer Mannschaft kein Treffer. In der 36. Minute konnten wir auf 8:11 verkürzen und es sah nach einer Wende aus. Aber dann riß bei uns der berühmte Faden und wir hatten gegen den in dieser Phase geistig frischeren Gegner keine Chance mehr. Nach dem Spiel gratulierte Trainer Jürgen Stoppel seinem Kollegen „Beppo" Brehm zu diesem verdienten Sieg.

1. FCN: Kofler, J. Bernthold, Zukker, Feldlin (2), Kostowski (4/2), Loch, Csutak (5/1), A. Bernthold (1), Willer, Hammann (2). *K.-W. Mäder*

IM PORTRAIT

Neuzugang Marion Willer

Die 27jährige frühere Jugend- und Junioren-Nationalspielerin Marion Willer aus der DDR hat sich bereits vor geraumer Zeit der Club-Handballabteilung angeschlossen. Im Pokalspiel bei der DJK Schwarz-Weiß Wiesbaden (14:23) am 26. März gab sie ihr Debüt im Club-Trikot.

Marion Willer hat zwischen 1980 und 1982 bei der Erstliga-Mannschaft SC Leipzig gespielt, wechselte dann zum Erstligisten Halloven Halle, ehe sie 1986 ins Lager der Volleyballerinnen übersiedelte. Im Januar 1988 kam die gebürtige Altenburgerin, die zuletzt bei Turbine Leipzig spielte, in die Bundesrepublik. Marion, die seit November 1987 verheiratet ist, fühlt sich sehr wohl in Nürnberg. ■

Oberliga-Punktespiele der 1. Herren-Mannschaft

Der Abstieg ist besiegelt

In den letzten fünf Spielen holten wir nur 2:8 Punkte und sind nach der Heimniederlage gegen den Tabellenvierten TS Selb in die Verbandsliga abgestiegen. Unsere Mannschaft konnte im dritten Jahr der Zugehörigkeit in der bayerischen Oberliga nie komplett antreten, da irgendein Spieler immer verletzt war. Ab der Rückrunde fielen zwei Spieler (S. Kampe und B. Krüger) durch schwere Verletzungen aus.

Die letzten Ergebnisse: BSV Bayreuth – **1. FCN** 20:17; TSV Zirndorf – **1. FCN** 13:11; **1. FCN** – Post München 27:21; CSG Erlangen – **1. FCN** 23:15; **1. FCN** – TS Selb 16:18.

K.-W. Mäder

Weiblicher Nachwuchs ging auf Titeljagd

Die weibliche C- und D-Jugend ließ in den letzten Wochen und Monaten mit hervorragenden Leistungen aufhorchen. Die C-Jugendlichen gewannen unter der Regie von Trainerin Irene Brodkorb in der Hallensaison 87/88 sowohl den Kreis- als auch den Bezirkstitel. Die D-Jugend-Mädchen gewannen die Kreismeisterschaft im Sommer 1987 und waren auch in der Winterrunde 1987/88 mit 16:0 Punkten die Nummer eins. Herzlichen Glückwunsch!

Die weibliche C-Jugend, hintere Reihe von links: Anne-Kathrin Lindner, Karin Schneider, Nilgün Dogan, Dana Rechthaler, Melanie Rückel, Trainerin Irene Brodkorb; untere Reihe von links: Elke Gemmrig, Michaela Örterer, Maja Brodkorb, Blanka Sedivy (es fehlt Kerstin Keim).

Die weibliche D-Jugend, von links: Claudia Klör, Pamela Strobel, Sabine Hesse, Andrea Schultz, Trainerin Simone Raupenstrauch, Kerstin Hoffmann, Elke Bader, Daniela Vogt, Nicki Brehm, Eva Meisl, Julia Burgert, Betreuerin C. Meisl und Trainer Dieter Christian. Fotos: privat

Tabellenstände

Oberliga Nord/Weibliche A-Jugend

1.	HG Fürth	236:114	18:6
2.	**1. FC Nürnberg**	**142:129**	**16:8**
3.	CSG Erlangen	130:127	15:9
4.	TSV Pyrbaum	167:157	14:10
5.	TV Marktleugast	170:195	10:14
6.	TV Münchberg	158:184	7:17
7.	HG Bamberg	96:157	4:20

Bezirksliga/Weibliche B-Jugend

1.	TV Rothenburg	244:128	25:3
2.	HG Erlangen	282:160	22:6
3.	**1. FC Nürnberg**	**206:173**	**19:9**
4.	TV 60 Schweinau	163:140	15:13
5.	TSV Stein	128:147	14:14
6.	TV Altdorf	172:197	9:19
7.	CSG Erlangen	111:230	4:24
8.	TSV Altenberg	132:255	4:24

Kreisliga/Weibliche C-Jugend

1.	**1. FC Nürnberg**	**116:59**	**18:2**
2.	ESV Flügelrad	127:77	16:4
3.	TSV Altenfurt	72:57	14:6
4.	TV Roßtal	61:99	5:15
5.	TSV Stein	53:105	4:16
6.	TV 60 Schweinau	48:94	3:10

Kreisliga/Weibliche D-Jugend

1.	**1. FC Nürnberg**	**111:27**	**16:0**
2.	ASV Fürth	59:27	10:6
3.	TSV Altenberg	19:40	5:9
4.	SV Rednitzhembach	18:48	3:11
5.	TV Roßtal	16:81	2:10

Bezirksliga/Männliche A-Jugend

1.	Tuspo Heroldsberg	314:221	31:3
2.	TV Rothenburg	356:268	28:6
3.	TV Roßtal	300:260	24:12
4.	SBM Mögeldorf	313:286	22:14
5.	HG Eckental	309:290	20:16
6.	**1. FC Nürnberg 1**	**273:284**	**15:21**
7.	VfB Forchheim	258:297	14:22
8.	TSV 61 Zirndorf	232:276	12:24
9.	TV Bad Windsheim	270:383	10:26
10.	HG Erlangen	226:288	4:32

Kreisliga/Männliche A-Jugend

1.	TSV 46 Nürnberg 2	349:247	31:5
2.	TV Weißenburg	376:300	29:5
3.	TV Büchenbach	263:206	28:6
4.	TV 03 Eibach	366:298	24:12
5.	TV Stadeln	278:245	22:14
6.	TSV 04 Schwabach	246:287	12:20
7.	TSV 46 Nürnberg 1	275:325	12:24
8.	**1. FC Nürnberg 2**	**212:293**	**9:27**
9.	ASV Zirndorf	226:316	6:30
10.	TSV Katzwang	201:284	5:27

Kreisliga/Männliche B-Jugend

1.	**1. FC Nürnberg**	**200:79**	**14:2**
2.	SV 73 Süd	172:101	14:2
3.	TV Roßtal 2	114:126	7:9
4.	ESV Rangierbahnhof	140:165	7:9
5.	TSV 04 Schwabach	100:183	2:14

Bezirksliga/Männliche C-Jugend

1.	CSG Erlangen	263:161	24:0
2.	**1. FC Nürnberg**	**206:179**	**17:11**
3.	Tuspo Nürnberg	126:127	16:6
4.	DJK Erlangen	153:164	11:13
5.	SV Buckenhofen	215:244	11:15
6.	HG Eckental	172:186	8:16
7.	TV Bad Windsheim	163:211	7:19
8.	TV Roßtal	154:182	4:20

Kreisliga/Männliche C-Jugend

1.	HG Nürnberg	213:146	20:4
2.	TV 03 Eibach	239:156	18:6
3.	TV 60 Schweinau	212:204	14:10
4.	TSV Zirndorf	191:160	12:12
5.	TSV 46 Nürnberg	205:220	10:14
6.	**1. FC Nürnberg 2**	**138:202**	**6:18**
7.	HG Fürth	128:217	4:20

Kreisliga/Männliche D-Jugend

1.	TV Roßtal	361:124	30:2
2.	**1. FC Nürnberg**	**254:113**	**27:5**
3.	TV 60 Schweinau	213:171	20:12
4.	TSV 46 Nürnberg	219:180	20:12
5.	HG Nürnberg	147:156	14:16
6.	Tuspo Nürnberg	161:195	12:20
7.	TSV Stein	126:173	11:21
8.	TSV Altenberg	102:244	6:24
9.	ESV Flügelrad	111:296	2:30

WEIBLICHE B-JUGEND

Zwei Turniersiege

Am 6. März fand ein B-Jugend-Pokalturnier des Kreises Nürnberg-Fürth statt, an dem sechs Mannschaften teilnahmen. Ohne Punktverlust wurden wir Turniersieger. Als Gegner hatten wir Tuspo Nürnberg, Büchenbach, ESV-West Nürnberg, TSV Roth und MTV Fürth.

Beim nächsten Turnier in Landau, das als Saisonabschluß der weiblichen B-Jugend galt, verabschiedeten wir unsere „72erinnen" Pia Brodkorb, Claudia Gebhard und Andrea Strobel. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung besiegten wir ESV Regensburg mit 12:4, CSG Erlangen mit 10:6, BSC Oberhausen mit 7:5 und den Gastgeber Landau mit 4:2. Bei diesem Turnier schoß sich Birgit Rosemann an die Spitze.

Bei diesen beiden Turnieren kamen folgende Spielerinnen zum Einsatz: Christine Geyer, Petra Kirchner, Andrea Strobel, Claudia Gebhard, Pia Brodkorb, Stephanie Tepper, Monika Jenkner, Sabine Jagob, Birgit Rosemann, Sanja Cimesa, Tanja Muhr, Maja Brodkorb, Blanka Sedivy und Mara Thellmann. ■

MÄNNLICHE A1-JUGEND

Leistungen schwankten

Die männliche A1-Jugend beendete die Saison mit einem 6. Platz. Leider schwankten die Leistungen der Mannschaft zu stark, so daß ein vorderer Platz verpaßt wurde.

Aus der Abwehr, die schon recht gut abgestimmt spielte, ragte mit Manfred Samac ein hervorragender Torwart heraus. Der Angriff war leider noch zu sehr von individuellen Fehlern geprägt.

Mit den Erfahrungen der abgelaufenen Saison und der gezeigten Einstellung und Leistung beim Turnier zur Bayernliga-Qualifikation kann die Mannschaft auf eine erfolgreichere Saison hoffen. *Klaus Jahn*

Ordentliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Box-Abteilung

Hubert Klimiont Nachfolger von Fred Vorderer

Die neu gewählte Vorstandschaft der Box-Abteilung. Von links: Hubert Klimiont (1. Vorstand), Inge Klimiont (Schriftführerin), Max Dippold (Jugendleiter), Vinzenz Werner (2. Vorstand), Bernd Cibulski (Kassier), Manfred Hopf (Technischer Leiter und Trainer). **Foto: Schmidtpeter**

Am 25. März wurde in der Box-Abteilung erstmals nach der neuen Satzung des 1. FC Nürnberg und nach der neuen Wahlordnung für die Abteilungen gewählt. Sieben Vorschläge gingen satzungsgemäß ein:

7 mal: Hubert Klimiont	1. Vorstand
4 mal: Manfred Hopf	2. Vorstand
1 mal: Vinzenz Werner	2. Vorstand
7 mal: Bernd Cibulski	Kassier
5 mal: Herbert Scharf	Jugendleiter
2 mal: Max Dippold	Jugendleiter
1 mal: Inge Klimiont	Schriftführer

Manfred Hopf und Herbert Scharf nahmen ihre Kandidatur zurück, somit verblieben als Wahlvorschlag

1. Vorstand	**Hubert Klimiont**
2. Vorstand	**Vinzenz Werner**
Kassier	**Bernd Cibulski**
Jugendleiter	**Max Dippold**
Schriftführer	**Inge Klimiont**

die von den 42 erschienenen wahlberechtigten Mitgliedern ***einstimmig*** für drei Jahre gewählt wurden.

Als **Revisoren** wurden **Manfred Hufenbecher** und **Jürgen Seidemann** vorgeschlagen, die ebenfalls einstimmig gewählt wurden.

Fred Vorderer, der langjährige 1. Vorstand der Abteilung, der sich nicht mehr zur Wahl stellte, wurde von der neuen Vorstandschaft zum Ehrenmitglied ernannt und mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt. Es wurde ihm der Dank der Abteilung für seine langjährige Tätigkeit ausgesprochen. Fred Vorderer ist seit 1954 Vereinsmitglied und war 12 Jahre 2. Vorstand neben Andreas Meisenbach, danach 20 Jahre 1. Vorstand der Box-Abteilung.

Manfred Hopf wurde als **Technischer Leiter** und **Trainer** eingesetzt. Er ist in Zukunft für die Kampfmannschaft verantwortlich.

Als **weitere Trainer** wurden eingesetzt: **Bernd Cibulski** und **Fernando Marzano;** als **Betreuer Georg Zahn; Gerätewart: Alfred Tiefel** und **Josef Tomascheck; Ringbau: Karl Kirschke** und **Günter Prölß.**

Alle Helfer erklärten sich bereit, auch in Zukunft, wie bisher der Abteilung zur Verfügung zu stehen. Schließlich wird unsere Staffel auch 1988 in der Bayernliga starten. Die Abteilung hat auch darüber hinaus wieder ein umfassendes Programm.

Es ist nur zu bedauern, daß bei der ruhig und harmonisch verlaufenen Sitzung nur 42 Mitglieder anwesend waren. Es wäre zu wünschen, daß sich mehr Mitglieder für die Belange der Abteilung engagieren würden.

Inge Klimiont

Nachwuchsturnier in Simbach am Inn:

Club-Talente waren in Form

Mit drei Kämpfern starteten wir beim Nachwuchsturnier in Simbach. **Roland Fellhorn** mußte gegen Kübelbeck vom BC Truderring in den Ring. Nachdem Roland die erste Runde gegen den an Reichweite überlegenen Gegner abgeben mußte, steigerte er sich von Runde zu Runde. In der Schlußrunde war er dann der dominierende Kämpfer. Das vom Kampfgericht errechnete Unentschieden war ein gerechtes Urteil.

Stefan Boy zeigte sich in seinem zweiten Kampf sehr stark verbessert. Mit dem Freilassinger Schröcker hatte er einen Gegner, der über enorme Nehmerqualitäten verfügte. Stefan zermürbte ihn mit seiner immer hart treffenden linken Führungshand. Nach zweimaligem Anzählen in der zweiten Runde kam aus der Freilassinger Ecke das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe.

Sein Debüt gab **Hassan Burunlu.** Er zeigte zwar noch boxerische Mängel, doch diese glich er durch Kampfkraft wieder aus. Er gewann durch RSC in der ersten Runde. ■

Letzte Meldung

Peter Gailer fehlte beim Intercup

Aus beruflichen Gründen mußte Peter Gailer, der amtierende deutsche Vizemeister im Bantamgewicht, für das Intercup-Turnier in Karlsruhe (26.–30. 4.) absagen. Diese Veranstaltung wäre die letzte Chance für ihn gewesen, Qualifikationspunkte für einen Olympia-Start zu sammeln. ■

Termine 1988 zum Vormerken

Am	Uhr	Ort	Gegner	Ergebnis
08. 05.	10	Nbg.-Schweinau	BL. KG 1860 München	___ : ___
22. 05.	10	Nbg.-Laufamholz	WBC Duisburg	___ : ___
29. 05.	10	Langenzenn	BL. KG Unterfranken	___ : ___
12. 06.	10	Neustadt/Aisch	BL. KG Ingolstadt	___ : ___
03. 07.	10	Karlsfeld/München	BL. KG 1860 München	___ : ___
10. 07.	10	Schnaittach	BC Singen, Baden-Ausw.	___ : ___
17. 07.	10	Hersbruck	1. BC Speyer	___ : ___
31. 07.	10	Allersberg	ÖSG Vikt. Dortmund	___ : ___
07. 08.	10	Georgensgmünd	CSSR Prag	___ : ___
12. 11.	20	Hof/Saale	FC Bayern Hof (40. Jub.)	___ : ___
20. 11.	18	Würzburg	BL. KG Unterfranken	___ : ___

Unermüdliche Verkäufer

Anläßlich der Frankenmeisterschaften in unserer Sporthalle wurde ein Fan-Shop-Stand aufgebaut. Josef Tomaschek (rechts) und Thomas Hanschel verkauften Fan-Artikel und natürlich Lose der großen Tombola des 1. FC Nürnberg.

In fremden Ringen

Metin Okcu

scheiterte am Kampfgericht

Im Heimkampf des BC Eichstätt gegen den BC Gelsenkirchen-Erle traf Metin Okcu auf Michael Kopzog. Ein Mann mit vielen Titeln, was sich auch bei der Wertung des Kampfgerichts zeigte. Obwohl Kopzog einen Kopf größer war und auch die längere Reichweite hatte, ging Metin beherzt ran und hatte seinen Gegner fest im Griff. Aber das Kampfgericht entschied gegen Metin Okcu, was die Halle zum Kochen brachte. Minutenlang tobten die Zuschauer, bis endlich die Veranstaltung fortgeführt werden konnte. Am 16./17. April boxte Metin Okcu für den BC Eichstätt in Berlin. Auch dorthin begleitete ihn Georg Zahn als Betreuer. Georg ist einer unserer Helfer, der immer zur Stelle ist, wo auch immer er gebraucht wird.

Peter Gailer

forderte den Weltmeister

Sehr stark war das Turnier in Usti besetzt. Weltklasseboxer aus der UdSSR, Kuba und Korea gingen an den Start. Peter Gailer mußte gleich im ersten Kampf gegen den Weltmeister und Weltcupsieger Martinez aus Kuba antreten. Peter lieferte einen beherzten Kampf. Er versuchte, den Kubaner zu treiben, was ihm auch oft gelang. Doch dieser erfahrene Mann konterte diese Angriffe geschickt aus. Nach einem guten Gefecht mußte sich Peter Gailer nach Punkten geschlagen geben.

Metin Okcu

für Eichstätt gegen Dortmund

Metin Okcu gehört zu den Leistungsträgern des Zweit-Bundesligisten BC Eichstätt. Gegen die stärksten Halbmittelgewichtler der 2. Bundesliga liefert er immer spannende und gute Gefechte. Diesmal war Tehumberg aus Dortmund sein Gegner. Metin konnte die erste Runde dieses Kampfes gegen den Teilnehmer an der Militär-WM ganz klar für sich entscheiden. Die zweite Runde endete nach erbittertem Gefecht, in der Tehumberg immer mehr aufkam, noch ausgeglichen. In der Schlußrunde wurde der Druck des Dortmunders immer stärker, doch Metin mobilisierte noch einmal alle Kräfte. Das Urteil war ein gerechtes Unentschieden.

Peter Gailer

für Leonberg erfolgreich

Am 20. März startete Peter Gailer für den BC Leonberg in der 1. Bundesliga. Sein Gegner war Ali Akcan von Ringfrei Mühlheim. Beide Kämpfer gingen mit viel Kondition und Technik drei Runden volles Tempo. Mitte der zweiten Runde zeichnete sich Peters Punktsieg ab. Er hatte immer eine Hand mehr im Ziel als sein Kontrahent, der dann auch noch eine Verwarnung wegen Kopfstoßens bekam.

Glückwünsche für Werner „Zack" Geißler

Werner „Zack" Geißler feierte am Ostersonntag (3. 4.) seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist seit 1952 Club-Mitglied und seit 1981 Ehrenmitglied der Box-Abteilung. Er war lange Jahre Jugendleiter und Technischer Leiter in der Abteilung und von 1971 bis 1981 2. Vorstand. Eine Abordnung der Box-Abteilung gratulierte dem „Zack". Von links: Max Dippold, Hubert Klimiont, der Jubilar Werner Geißler, Bernd Cibulski und Manfred Hopf. Foto: Schmidtpeter

Nordbayerische Jugend- und Junioren-Meisterschaften:

Vier Titel gewonnen

Ende März wurden in Stein die Nordbayerischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften durchgeführt. Die Box-Abteilung des Clubs war mit vier Kämpfern vertreten und kam mit vier Meistertiteln nach Hause.

Murat Atik, unser jüngster Boxer, durfte erstmals um den Titel des nordbayerischen Schülerbesten kämpfen. Sein Gegner Killic vom TV Aschaffenburg war ebenfalls erst 11 Jahre alt. Beide gingen verbissen ans Werk. Murat war der sauberere Boxer und hatte immer eine Hand mehr im Ziel und gewann nach Punkten. Stolz präsentierte er sich dann mit seiner Goldmedaille und genoß den Applaus des Publikums.

Martin Scharf ging die erste Runde locker und leicht gegen Jobst aus Schwandorf an, der immer mit blitzartigen Angriffen versuchte, Martin in Bedrängnis zu bringen. Die zweite Runde dauerte gerade eine Minute, als eine rechte Gerade von Martin voll ins Ziel kam. Wie vom Blitz getroffen ging Jobst zu Boden und kam nicht mehr rechtzeitig auf die Beine. Martin Scharf wurde K.o.-Sieger in der zweiten Runde. Außerdem gewann er den Preis als bester Techniker.

Stefan Weigel mußte gegen Koller vom BC Amberg in den Ring. Der Amberger versuchte drei Runden lang, Stefan mit harten Wirkungstreffern zu besiegen. Doch Stefan bestimmte die Gangart in der ersten Runde. In den beiden folgenden Runden arbeitete er nur das Nötigste um den Kampf zu gewinnen. Stefan gewann diesen Kampf nach Punkten, doch dieses Urteil wurde nicht einstimmig ausgesprochen.

Johannes Sistakos blieb ohne Gegner und qualifizierte sich automatisch für die Bayerischen Meisterschaften. ■

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Box-Abteilung: Yasar Yazici, Horst Schorn, Georgios Doulgerakis, Roberto Fabian, Imam Kahraman, Karin Hanschel, Thomas Hanschel, Alexander Hanschel, Oliver Pelzer und Edwin Stößelt. ■

Wir gratulieren...

Im Monat Mai haben folgende Mitglieder Geburtstag: Dieter Crusius (14. 5.), Stefan Rutenkolk (5. 5.), Swat Akar (28. 5.), Armin Bauer (17. 5.), Frank Boeller (27. 5.), Doris Dippold (18. 5.), Jürgen Drossler (23. 5.), Heinz Gissibl (24. 5.), Helmut-Hans Höcht (21. 5.), Thomas Koch (19. 5.), Bernd Kraus (2. 5.), Jürgen Lutz (30. 5.), Ralph Steidl (16. 5.), Stefan Weigel (3. 5.), Thomas Öchsner (29. 5.), Mohamed Zibi (5. 5.), Reiner Albrecht (6. 5.), Jusuf Bingol (7. 5.), Michael Bogner (11. 5.), Veronika Dippold (17. 5.), Bernhard Dunkenberger (26. 5.), Josef Hemmer (2. 5.), Karl-Heinz Hofmann (23. 5.), Udo Kopka (2. 5.), Adolf Lenoir (17. 5.), Thomas Scheller (7. 5.), Rainer Swoboda (19. 5.), Rudolf Weis (26. 5.).

Herzliche Glückwünsche!

Bayerische Jugend- und Junioren-Meisterschaften:

Leer ausgegangen

Die diesjährige Bayerische Meisterschaft der Jugend und Junioren fand in Cham statt. Mit großen Hoffnungen fuhren Trainer Manfred Hopf und Jugendleiter Max Dippold mit ihren Schützlingen Johannes Sistakos und Stefan Weigel in die Oberpfalz. Mit von der Partie war auch unser 2. Vorstand Vinzenz Werner in seiner Funktion als 2. Jugendwart des Bayerischen-Amateur-Boxverbandes.

Am Samstagabend mußte als erster **Johannes Sistakos** gegen Mario Meraner (FFB) in den Ring. Hannes boxte gut mit, er gab alles, kam aber gegen die größere Reichweite des Fürstenfeldbruckers nicht an, er wurde zweimal angezählt. Nachdem Hannes in der dritten Runde umknickte und sich eine Bänderdehnung zuzog, brach der Ringrichter den Kampf ab und Johannes Sistakos wurde Internationaler Bayerischer Vizemeister.

Stefan Weigel stand gegen Günther Liedel (TuS Pfarrkirchen) im Ring. Er boxte die erste Runde ausgeglichen. Den zweiten Durchgang hat Stefan ganz einfach verschlafen und damit abgegeben. In der dritten Runde besann er sich auf sein Können und drehte noch einmal auf, aber es war zu spät. Stefan Weigel verlor nach Punkten und aus war der Traum vom Meister.

Martin Scharf fuhr erst gar nicht mit, da sein Gegner Charles Windgassen aus Würzburg wegen Gewichtsschwierigkeiten abgesagt hatte. Martin qualifizierte sich kampflos für die Süddeutschen Meisterschaften in Wangen/Allgäu (30. 4./1. 5.).

Leider blieb diesmal der Erfolg aus. Hoffen wir, daß Martin Scharf in Wangen besser abschneidet. ■

Ein typisches Stimmungsbild: Bei Hallensportfesten herrscht immer viel Trubel.

Monika Fehling, Melanie Keller, Fabian Leutung und Rupert Schwengler bei Hallensportfesten

Gute Leistungen zum Abschluß

Zum Abschluß der Hallensaison standen zwei interessante Sportfeste auf dem Plan. Monika Fehling und Melanie Keller besuchten mit ihrem Trainer Helmut Schwengler das Werner-von-Linde-Sportfest in München (12. 3.) und bekamen es dort mit internationaler Konkurrenz aus Italien, Österreich, sowie aus Bayern zu tun.

Als erste mußte Monika ran – und das noch über die Hürdenstrecke! Aber diesmal ging alles gut. Es sprangen sogar eine neue persönliche Bestleistung (10,37 Sek.) und der achte Platz heraus. 32 Sprinterinnen wollten beim 60-m-Sprint der weiblichen B-Jugend in den Endlauf der besten Sieben. Melanie erwischte gleich den schwersten Vorlauf mit der späteren Siegerin. Sie behielt aber ihre Ruhe; lief mit 8,31 Sek. auf Platz zwei und war damit schon im Zwischenlauf. Diesen gewann sie in 8,29 und schon war sie – auch zur Überraschung ihres Trainers – im Endlauf. Nach vier Stunden Wettkampf, einschließlich einer viel zu langen Wartezeit, hielt sich Melanie auch im Endlauf hervorragend. In 8,35 Sek. wurde sie vierte.

In der Zeit zwischen den Läufen war sie natürlich auch tätig. Auf der schwierigen Weitsprunganlage landete sie immerhin bei 4,72 m (Platz 9), und das, obwohl keinerlei Weitsprungtraining durchgeführt werden konnte.

Ihre läuferische Verbesserung konnte Monika Fehling auch in München eindrucksvoll unter Beweis stellen. Den Vorlauf im 60-m-Sprint überstand sie relativ leicht. Im Zwischenlauf mußte sie dann schon ihre Bestleistung auf 8,10 Sek. steigern, um in den Endlauf zu kommen. Ihr großer Kampfgeist ließ sie auch dort nicht im Stich. In wieder recht guten 8,19 Sek. wurde sie ebenso wie Melanie vierte.

Auch der anschließende Sprint zum Taxi – der Zeitplan hatte wieder einmal Verspätung – und die Fahrt zum Hauptbahnhof waren gewiß sehenswert: die Wartezeit von einer Stunde allerdings weniger angenehm. Der nächtliche Schneesturm konnte uns dann wenigstens nicht mehr behelligen.

Das zweite Hallensportfest folgte am 13. März. Diesmal waren die B-Schüler dran; die Reise ging nur bis zur Halle in Büchenbach.

Fabian Leutung und Rupert Schwengler waren von der vierköpfigen Mannschaft übriggeblieben. Dieses Manko glichen beide aber durch einen enormen Kampfgeist aus: sie brachten es auf insgesamt fünf neue Bestleistungen und waren immer unter den besten acht zu finden.

Fabian Leutung blieb auch bei seinem letzten 30-m-Sprint ungeschlagen. Diesmal war er seinen Konkurrenten hoch überlegen und siegte mit der Tagesbestzeit von 4,7 Sek. Für die 2 × 30 m benötigte er nur 9,5 Sek. Sein verbesserter Start half ihm auch über die 32-m-Hürdenstrecke. Diese gewann er in 5,8 Sek. Den Hochsprung beendete er mit Platz fünf (1,21 m).

Erfreuliche Leistungssteigerungen brachte Rupert Schwengler in der Schülerklasse M 13. Er bestritt schon im Hinblick auf die Sommersaison einen Dreikampf und stellte dabei drei neue Bestleistungen auf: über 30 m lief er 5,0 Sek. (Platz 8); 1,29 m sprang er hoch (Platz 5) und mit der Kugel kam er 6,79 m weit (Platz 7). ■

Sommertraining

Auch heuer steht uns die Kunststoffbahn in Langwasser zum Wettkampftraining zur Verfügung.

Termin: jeden Mittwoch (auch bei Regen!) von 17 bis 20 Uhr. ■

Unsere Schülerinnen und Schüler beim Hallensportfest in Katzwang.
Fotos: privat

Kleine Bilanz der Hallensaison

Unsere Aktiven besuchten sieben Hallen-Veranstaltungen während der Wintermonate. Dabei waren sie stets im Vorderfeld beziehungsweise unter den besten acht zu finden. Sie verbesserten durchwegs ihre Leistungen; ein Ergebnis des konsequenten Trainings, ausgehend vom Trainingslager in Waldmünchen. Große Anerkennung fand auch wieder unser Hallensportfest in der „Alten Messe". Vergleicht man abschließend die Teilnehmerzahlen am Training und Wettkampf, so muß leider festgestellt werden, daß zu wenige Schüler und Schülerinnen an Wettkämpfen teilnehmen.

Das Sommertraining auf dem CLUB-Sportplatz soll deshalb wie folgt aufgeteilt werden: in Wettkampftraining (daran nehmen alle teil, die auch starten wollen) mit dem Ziel Mehrkampf und DSMM-Allgemeintraining (mit dem Ziel Sportabzeichen). ■

Fabian Leutung in voller Fahrt.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir **Silke Brehm** und **Marion Wießner** sehr herzlich und hoffen, daß sie sich bei uns wohlfühlen. ■

+ + + Termine + + +

23. Mai: Dreifrankenlauf in Burghaslach.

28. Mai: Internationales Junioren/Jugend-Sportfest in Fürth.

29. Mai: Sportfest (Mä./Fr./Jgd. A) in Langwasser.

4./5. Juni: Mittelfränkische Meisterschaften (Mä./Fr./Jgd. A) in Fürth.

11. Juni: Mehrkämpfe (Schüler B, C, D) in Langwasser.

12. Juni: Mittelfränkische Meisterschaften (Jgd. B) in Langwasser.

18. Juni: Berglauf am Moritzberg.

18./19. Juni: BLV-Meisterschaften (Jgd. A) in Kulmbach.

25. Juni: Mehrkämpfe (Schüler B, C, D) in Langwasser.

26. Juni: 15-km-Lauf in Herzogenaurach.

26. Juni: Mehrkämpfe (Mä./Fr./Jgd.) in Langwasser. ■

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 14 12 20

Bei „Bayerischen" vorne dabei

Judith Wagemanns größter Erfolg!

Ihren größten Erfolg in ihrer erst kurzen Langstrecken-Karriere feierte Judith Wagemann bei den BLV-Meisterschaften über 15 Kilometer auf der Straße (26. 3). Man war allgemein recht gespannt auf dieses Rennen, ging es doch dabei zum ersten Mal um den bayerischen Meister der weiblichen A-Jugend.

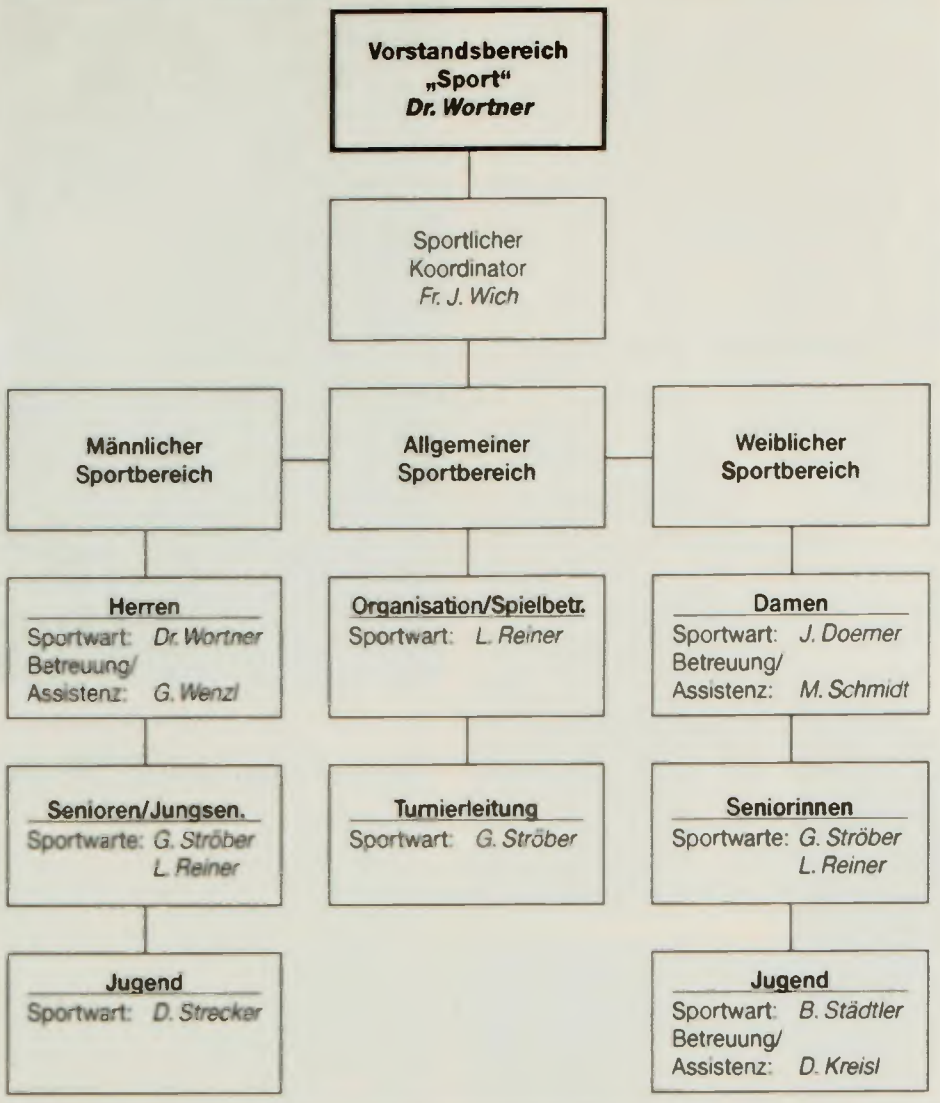
Die LG Erlangen hatte die Ausrichtung auf ihren schon bewährten Kurs am RMD-Kanal übernommen. Die recht kühlen Temperaturen wirkten nicht gerade einladend und drückten sicher etwas auf die Leistungen der Läuferinnen. Judith ließ sich jedoch wenig beirren, lief ihr Rennen beherzt durch und wurde am Ende sechste. Bei 1:06,30 Std. blieben die Stoppuhren stehen. Dabei wirkte Judith beim Zieldurchlauf noch recht frisch, ganz im Gegensatz zu einigen ihrer Mitkonkurrentinnen. Wie gut ihre Leistung an diesem Samstagnachmittag war, zeigte auch folgende kleine Rechnerei: um auf ihr Gesamtergebnis von 1:06 zu kommen, mußte Judith die 1000 m 15 Mal in 4:20 Minuten laufen! Außerdem war dies die beste Einzelplazierung bei bayerischen Meisterschaften im Winterhalbjahr 1987/88, die eine Aktive des 1. FCN erreicht hat! Wir gratulieren herzlich!

Auch Erich Erger sprüht weiterhin vor Ehrgeiz. Diesmal gewann er den Frühjahrslauf seiner Altersklasse (M 40) in Gröbenzell (13. 3.). Für die 15 km benötigte er 53:53 Minuten. ■

Melanie Keller (links) freut sich über ihren vierten Platz im 60-m-Sprint beim internationalen Jugendsportfest.

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 0 98 72/4 41 (FAX) 4 46
Teletex 98 72 80

Organisation des Sportbetriebs



2. Herren in der Regionalliga

Die schwierigste Gruppe erwischt

Die Herren-Regionalliga besteht aus zwei Gruppen. Unsere 2. Herren treffen auf den Neuling Stein, Bundesliga-Absteiger Amberg, Unterhaching, Riemerling, Würzburg und Großhesselohe II. Sie haben damit – nach der Papierform – die schwerere Gruppe erwischt.

Die Termine

30.	**4.**	TC Unterhaching (A)	
1.	**5.**	Großhesselohe (A)	
7.	**5.**	Stein (A)	
15.	**5.**	Amberg	**(H)**
28.	**5.**	Riemerling	**(H)**
2.	**6.**	Würzburg	**(H)**

Weitere Termine

1. Damen:

30.	**4.**	TC Unterhaching (A)	
1.	**5.**	Großhesselohe (A)	
8.	**5.**	RB Regensburg	**(H)**
12.	**5.**	Schießgraben Augsb. (A)	
15.	**5.**	TC Augsb. Siebentisch	**(H)**
28.	**5.**	Riemerling	**(H)**
12.	**6.**	TV Fürth (A)	
2.	**7.**	Iphitos München	**(H)**

Neuigkeiten ...

... aus dem Tennis-Bezirk Mittelfranken

In der kommenden Saison gibt es eine Bambini-Runde. Hierfür haben 41 Teams gemeldet. Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern, wobei Jungen und Mädchen gemischt spielen dürfen.

Kreiert wurde auch das Sportabzeichen des Deutschen Tennis-Bundes (DTB) in Gold, Silber und Bronze. Dabei müssen sieben Einzelaufgaben vom „Lob" über den „Volley" bis hin zum Aufschlag vorgeführt werden, die mit Punkten bewertet werden.

Der Tennis-Bezirk Mittelfranken möchte dem Breitensport besondere Aufmerksamkeit widmen. Hierzu wurde das Amt eines Breitensportreferenten ins Leben gerufen. Diese Aufgabe wird – zunächst kommissarisch – von Henrik Verney übernommen.

Die mittelfränkischen Titel werden vom 8. bis 11. September bei Noris Weiß-Blau Nürnberg vergeben; die Bezirks-Nachwuchsmeisterschaften finden am 30. Mai und 1. Juni beim SV 73 Nürnberg-Süd statt. ■

Auf einen Blick

1. FCN-Jugendturnier um den Noris-Cup der Nürnberger Versicherungen

Im Rahmen des BTV-Jugend-Circuit findet diese große Veranstaltung vom **14. bis 17. Juli 1988** auf unserer Anlage statt.

Die BUNDESLIGA-TERMINE des 1. FC Nürnberg

Freitag, 5. August 1988, 13 Uhr: 1. FCN – TC Blau-Weiß Neuß
Sonntag, 7. August 1988, 11 Uhr: TEC Waldau Stuttgart – **1. FCN**
Freitag, 12. August 1988, 13 Uhr: 1. FCN – RTHC Bayer Leverkusen
Sonntag, 14. August 1988, 11 Uhr: 1. FCN – TC Großhesselohe
Freitag, 19. August 1988, 13 Uhr: TC Rot-Weiß Hagen – **1. FCN**
Sonntag, 21. August 1988, 11 Uhr: TC Blau-Weiß Neuß – **1. FCN**
Freitag, 26. August 1988, 13 Uhr: 1. FCN – TEC Waldau Stuttgart
Sonntag, 28. August 1988, 11 Uhr: RTHC Bayer Leverkusen – **1. FCN**
Freitag, 2. September 1988, 13 Uhr: TC Großhesselohe – **1. FCN**
Sonntag, 4. September 1988, 11 Uhr: 1. FCN – TC Rot-Weiß Hagen
Bei Regen werden die Spiele in der Halle ausgetragen.

Bitte beachten

Dem Mitgliederrundschreiben *vom 18. März 1988 entnehmen wir an dieser Stelle folgende Punkte:*

- Unsere Suche nach einem Mann für den Breiten- und Freizeitsport war leider noch nicht erfolgreich. Vorschläge hierzu sind daher erwünscht.
- Für Wünsche, Anregungen und eventuelle Beschwerden wird vor dem Büro ein „Kummerkasten" angebracht.
- Die Trainer sind verpflichtet, darauf zu achten, daß ihre Schüler sich mit dem Namensschild dazuhängen bzw., daß bei Nichtmitgliedern ein Gastschild eingehängt wird.
- Die Anlage, insbesondere die Umkleideräume, wurden renoviert. Wir bitten deshalb um pflegliche Behandlung.
- Für Doppelspiele gilt folgende Regelung: In den Monaten Mai und Juli darf bis 17.00 Uhr der Platz belegt werden, wenn sichergestellt ist, daß bis zu dieser Uhrzeit das Spiel beendet ist.

Ab Juli gilt die bisherige Spielordnung. ■

SAISONERÖFFNUNG

am Samstag, 23. April 1988

Aus diesem erfreulichen Anlaß feiern wir abends im Club-Haus mit Musik.

Alle sind herzlich eingeladen!

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

10 Jahre Frühlingsschwimmen

Mit einer Rekordbeteiligung von 28 Vereinen und 1159 Starts wurde diese kleine Jubiläumsveranstaltung am 20. März wieder zur Mammutveranstaltung. Von 9 bis 18.45 Uhr, lediglich mit einer halbstündigen Mittagspause, gab es spannende Kämpfe am laufenden Band. Und weil es ein Jubiläumsfest war, gab es für die Sieger kleine Pokale, handsignierte Fußbälle und Taschenradios. Alle Kampfrichter erhielten eine Flasche Sekt, alle Vereinsvertreter einen Jubiläumsteller, für die Club-Fans unter den Schwimmern hatte Abteilungsleiter Werner Swatosch Mannschaftsposter und Fußballkalender parat.

Mit Ausnahme von Oberbayern und Oberpfalz waren wieder Mannschaften aus allen Landesverbänden vertreten. In 22 Wettkämpfen (bis zu 23 Läufe), mit Ausnahme von 200 m Lagen ausschließlich Kurzstrecken, hielten sich die Club-Schwimmer mit ersten Plätzen als Gastgeber wieder vornehm zurück. Lediglich Markus Letterer und Claus Swatosch bei den Herren sowie Birgit Eichermann und die 4 × 100-m-Lagenstaffel der Damen konnten für den Club auf das Siegerpodest.

Die Zeiten der Club-Sieger:

Markus Letterer (B-Jugend)
100 m Schmettern 1:06,89
200 m Lagen 2:25,02
Claus Swatosch (Jahrg. '61)
50 m Freistil 0:24,46
Birgit Eichermann (E-Jugend)
50 m Brust 0:48,48
4 × 100-m-Lagenstaffel der Damen 4:50,16
(Müller, Voht, Kellner, Lenke)

Spannung und Aufregung bei den Wechseln in der Gaudistaffel. ◄

◄ *Am Schluß war es Platz 2 für Doris Kellner über 100 m Schmettern.*

Sie hatten aus zweierlei Gründen gut lachen: zunächst über die Schwimmer bei der Gaudistaffel und weil damit das Wettkampfende erreicht war. ►

◄ *Zu guter letzt ging auch noch Trainerin Evelin Gruber baden.*

Fotos: Elfriede Mederer

Zweite und dritte Plätze:

Vera Lenke
2. Platz 100 m Brust 1:23,5
2. Platz 100 m Freistil 1:04,5
3. Platz 100 m Rücken 1:15,99
3. Platz 200 m Lagen 2:42,9
Doris Kellner
2. Platz 100 m Schmettern 1:10,25
3. Platz 200 m Lagen 2:40,6
Susi Müller
2. Platz 100 m Rücken 1:09,59
Claudia Voth
2. Platz 100 m Brust 1:21,0
Claus Swatosch
2. Platz 100 m Freistil 0:55,1
Marc Mederer
2. Platz 100 m Rücken 1:11,60
4 × 100-m-Lagenstaffel der Herren, Platz 2 4:19,2
(Michael Letterer, Udo Stesitzky, Thomas Graf, Claus Swatosch).

Zum Schluß gab es noch die inzwischen traditionelle Gaudistaffel mit allerlei Handicaps wie Autoreifen, Gewichte, Bälle, Kleider und Fesseln. Großzügige Spender stellten uns hierfür vom Joghurt bis zum Schinken, vom Glas Gurken (für die Letzten) bis zur Kiste Cola soviele Preise zur Verfügung, daß alle 15 teilnehmenden Mannschaften etwas bekamen. Dankeschön für diese Unterstützung. ■

Aufmerksame Zuschauer bei der Puszta-Vorführung: Claudia Bischoff, Ingrid Böttger, Christiane Erdmann, Steffi Gruber, Evelin Gruber, Vera Lenke, Nicole Machnik, Jutta Meinecke, Kerstin Radl, Katja Tiede, Markus Bischoff, Markus Letterer, Sven Matthes, Marc Mederer, Michael Meyer, Michael Pikker, Jens Tiede, Herr und Frau Bischoff, Kerstin Hauger, Herr und Frau Letterer, Herr und Frau Matthes, Herr und Frau Meinecke, Herr Meyer, Rosi Radl, nicht im Bild Klaus Schwarzmann. ▼

Der Wasserball-Nachwuchs gastierte an den Osterfeiertagen in Zagreb

Auf Einladung und durch Vermittlung von Jugendtrainer Marco Gorjanak reiste unsere Wasserball-Jugend zum „Anschauungsunterricht" in die kroatische Hauptstadt Zagreb. Der „Akademik-Waterpolo-Klub MLADOST" veranstaltet seit zehn Jahren ein Sechs-Nationen-Turnier der Jugend mit Mannschaften aus Holland, Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland und dem Veranstalterland Jugoslawien. Der AWK unterhält eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte Wasserball-Schule, wo unserem Nachwuchs Gelegenheit zum Training und Übungsspielen gegeben wurde. Selbstverständlich, daß den Nationalspielern beim Nationen-Turnier „auf die Finger" gesehen wurde – wie es auch selbstverständlich war, unsere junge Vertretung kräftig anzufeuern.

Untergebracht waren die Jugendspieler bei jugoslawischen Gastfamilien, der Troß im Hotel Hollyday Inn zum Freundschaftspreis. Alle Spieler hatten einen etwa gleichaltrigen Freund in der Gastfamilie. Überraschend, wie schnell hier ein herzlicher Kontakt entstand – am Sonntag waren alle mit „ihren" Familien auf Besichtigungstour. Sprachschwierigkeiten gab es kaum – die Gymnasiasten konnten ihre Sprachkenntnisse nutzen, andere hatten das Glück, deutschsprechende Familien gefunden zu haben.

Am Ostermontag wurde besonders intensiv trainiert und gespielt, denn am nächsten Morgen mußte bereits wieder die Heimreise angetreten werden.

Für alle Teilnehmer war dies ein großes Erlebnis mit Eindrücken, die sicherlich noch lange nachwirken werden. Die jugoslawischen Gastgeber werden zu einem Gegenbesuch nach Nürnberg kommen. Auch die Jugendwasserballer erhielten einen Zuschuß aus der Abteilungskasse. ■

Wasserball-Termine

Die **Playoff-Runde der Wasserball-Oberliga** startet am 14./15. Mai.

Die Wasserball-Jugend nimmt am gleichen Wochenende **in Würzburg** an einem **B-Jugend-Turnier** teil. Teilnehmer: SCW Fulda, SSV Esslingen, Kombination SVW 05/Post-SV Würzburg. ■

Schwimmer trainierten in Budapest

Die Feiertage nach Ostern nutzten 15 Schwimmer, um sich unter der Leitung von Evelin Gruber und Ingrid Böttger auf die bevorstehende Freiluft-Saison vorzubereiten. Vom 3. bis 10. April dauerte dieses Trainingslager (einschl. An- und Abreise), das erstmals in einem Ostblockland abgehalten wurde. Dementsprechend war auch die Spannung: wir wußten zwar vom BSV, der mit seiner Jugendauswahl hier trainierte, daß Sportstätten und Unterbringung sehr kostengünstig zu bekommen sind – aber mehr auch nicht.

Vierzehn Erwachsene, größtenteils Schwimmer-Eltern, machten diese Reise mit. Dadurch war die Finanzierung der Fahrtkosten möglich geworden. Für die Aktiven verblieben somit pauschal DM 300,–, die Abteilungskasse leistete einen Zuschuß.

Nach einer insbesonders für unsere Aktiven strapaziösen Nachtfahrt (Start 22 Uhr) kam unsere Gruppe am Ostermontag um 15 Uhr am Sportgelände des BVSC (Budapesti Vasutas Sport-Club) an und wurde von einer ehemaligen ungarischen Olympia-Teilnehmerin begrüßt. Übrigens entstammen sehr viele ungarische Olympiasieger diesem Eisenbahner-Sportverein (Fechter, Wasserballer, Tischtennisspieler, Boxer).

Die Sportstätte verfügt über eine 50-m-Halle (Zeltdach mit guter Belüftung), Zustand etwa wie Rödelheimbad, ein kleines Becken unter der Zuschauertribüne und ein 25-m-Sportbecken im Freien, insbesondere für Wasserballtraining. Das Wasser wird warmen Quellen entnommen, ist leicht schwefelhaltig und wird wöchentlich ausgetauscht. Budapest mit seinen 2,1 Millionen Einwohnern steht auf einem Thermalwasserreservoire in etwa 200 m Tiefe. Das Wasser kommt aus dem Untergrund mit ca. 74 Grad – ein Leichtes also, durch Beimischen von kaltem Wasser die Temperatur für das Außenbecken auf 33 Grad zu reduzieren.

Untergebracht waren die Aktiven im Tennisheim des Vereins in Gruppen-Schlafräumen, der „Anhang" in einer Hochschule für politischen Nachwuchs. Das Essen war natürlich nicht wie bei Muttern – die Kompositionen des Kochs fanden deshalb nicht immer die Zustimmung unserer Aktiven. Seine Spezialität: hauchdünne Schnitzel, ohne dabei die Größe zu verändern. Nach einigen Tagen hatten sich aber alle daran gewöhnt, die Proteste ließen nach.

Nun zum Wichtigsten, dem sportlichen Teil: zwei Trainingseinheiten von je zwei Stunden pro Tag waren angesagt. Morgens um 7.30 Uhr die erste, um 13 Uhr die zweite. Die Zeiten waren etwas unglücklich gewählt, ließen sich jedoch nicht ändern, da rundherum Aktive des Vereins (Wasserballer und Schwimmer) ihr Training absolvierten.

Neidvoll mußten dabei unsere Trainer zusehen, mit welcher Disziplin und welchem Einsatz jeweils 15 bis 20 Sportler trainierten (auch Wasserball-Damen!).

Das frühe Training bedeutete 7 Uhr frühstücken, 11.30 Uhr Mittagessen – d. h. leider immer mit vollem Magen schwimmen. Ziel des Trainingslagers war die Vorbereitung auf die langen Strecken, also keine Spurts, sondern Ausdauer waren angesagt. Pro Einheit ergaben sich somit zwischen 4500 und 5500 Meter, insgesamt also etwa 40 km. Diese Anspannung war unseren Aktiven anzumerken, vor allem steckte ihnen anfangs die Nachtfahrt in den Knochen. Die Früchte dieser Arbeit können unsere Aktiven und ihre Trainer hoffentlich bei den nächsten Wettkämpfen ernten.

Zwei Trainingseinheiten wurden einem Pusztabesuch und einem Stadtbummel geopfert. Denn neben Sport sollte unsere Jugend (und natürlich die Begleiter) auch etwas von Land und Leute kennenlernen. Beeindruckend die Vorführungen und die Möglichkeiten für unsere Jugend, auf einem echten Puszta-Pferd oder -Esel zu reiten. Marc und Markus waren dem Esel doch etwas zuviel – er legte sich mit ihnen einfach um!

Anders wie bei den Jungs blieb der Esel mit Ingrid Böttger, Evelin Gruber und seinem ungarischen Reiter friedlich.

Imposante Gebäude, bewegte Geschichte, Pracht und Glanz vergangener Zeiten waren in Ungarns Hauptstadt in Hülle und Fülle zu erleben. Zum Schluß gilt der Dank den Trainern und Betreuern Ingrid Böttger und Evelin Gruber, die von 6 bis 22 Uhr täglich im Dienst waren und an unser jüngstes Mitglied Axel Matthes (siehe auch „am Beckenrand notiert"). Als Schwimmervater verband er das Gute mit dem Nützlichen. Als Bus-Pilot bei Neukamm-Römming nahm er Urlaub, entlastete damit unsere Reisekasse und chauffierte uns auf über 2000 km nach Wunsch. ■

Herbert Gruber startete zweimal in Italien

Nahezu alle italienischen Senioren-Schwimmer müssen in Florenz gestartet sein, anders ist die Zahl von 3700 Meldungen nicht zu erklären. Der Wettbewerb glich italienischen Meisterschaften – etwa 2000 begeisterte Zuschauer sorgten für die entsprechende Stimmung. Die Old Stars Florentino, wie die Veranstaltung heißt (nicht auf die Teilnehmer gemünzt, sondern auf „alter Stern Florenz") sah so namhafte Vertreter wie Jean Groß, ehemals deutscher Meister, jetzt mit italienischem Paß, der heute noch phantastische Leistungen bringt (AK 45). Herbert Gruber startete dreimal und durfte jeweils aufs Treppchen: 1. Platz 200 m Brust 2:58,0; 2. Platz 50 m Schmettern 0:31,2; 3. Platz 50 m Brust 0:35,9.

Vier Wochen später, am 9./10. April, startete er beim 2. Meeting Cavalese Trentino. Diesmal waren es „nur" 1500 Starts deutscher und italienischer Senioren. Die Organisation war auch hier etwas pomadig. Bei drei Starts in der AK 40 gab es dreimal Platz eins für unseren Einzelkämpfer, und zwar: 100 m Brust in 1:18,4; 50 m Kraul in 0:28,4 und 50 m Brust in 0:35,2. ■

Jubiläum

75 Jahre Schwimmen im 1. FC Nürnberg

* * *

Der sportliche Teil

Senioren-Wasserballturnier

und

Mannschafts-Schwimmwettbewerb

mit namhaften deutschen und ausländischen Vereinen.

*

Samstag, 18. Juni

10.00 – 11.30 Uhr Wasserball-Seniorenturnier (I. Abschnitt)

14.00 – 17.00 Uhr Mannschafts-Schwimmwettbewerb 12 Wettkämpfe für Damen und Herren, Einzelwettbewerbe und Staffeln.

18.00 – 19.30 Uhr Wasserball-Seniorenturnier (II. Abschnitt)

Sonntag, 19. Juni

8.30 – 10.00 Uhr Wasserball-Seniorenturnier (III. Abschnitt) mit Siegerehrung

* * *

Der festliche Teil startet am 5. November im Großen Saal des Club-Restaurants. Mehr darüber zu einem späteren Zeitpunkt.

Aus Budapest erhielten wir die letzten Anträge auf Mitgliedschaft beim 1. FCN und der Schwimmabteilung. Bus-Pilot Axel Matthes und Helmut Meyer (er hat sich bereits um den Rasen im Clubbad verdient gemacht) waren zusammen mit den Club-Schwimmern ins Trainingslager gefahren. In einer Nachtsitzung erstellte Schatzmeister Rudi Meinecke ein Notaufnahme-Formular, da beide Herren darauf bestanden, sofort in den Verein aufgenommen zu werden.

* * *

Es drängt die Zeit: Edi Hahn braucht dringend hilfreiche Hände, um schnellstens unser Freibad flott zu bekommen! **Arbeitsdienst** ist angesagt – jeweils samstags ab 9 Uhr. Eine Bitte an unsere passiven Mitglieder: bei Edi Hahn anrufen (Tel. 469623), damit nicht alle auf einmal kommen. Die Aktiven werden zu einem Großeinsatz von Frau Böttger verpflichtet. Und denkt bitte daran: wenn alle etwas machen, wird es für keinen zuviel. Im Jubiläumsjahr muß unser Bad besonders glänzen!

* * *

Das größte Kontingent der Wasserball-Jugend-B-Bayernauswahl beim süddeutschen Ländervergleich stellte der 1. FCN. Michael Meyer, Holger Nestler, Andreas Harrer, Christian Gorjanak und Andreas Röthlingshöfer nahmen am 30.4./1.5. in Würzburg teil.

* * *

Letzte Meldung: Wasserballwart Stefan Mayer ist des Junggesellenlebens überdrüssig, er heiratet. In der nächsten Ausgabe werden wir sicherlich einige Details erfahren . . . ■

1. Vorsitzender: Georg Haas
Schlehdornweg 15, 8500 Nürnberg 70
Telefon (09 11) 41 66 91

Stolze Erfolge bei Kinder- und Schülerrennen in der vergangenen Saison erzielt

Club-Nachwuchs hielt sehr gut mit!

Die Saison 1987/88 begann bekanntermaßen ohne Schnee in unseren Breitengraden, so daß die Kinderrennen, die im Januar angesetzt waren, ausgefallen sind oder verschoben werden mußten. Als Ersatz wurden jeweils zusätzlich zum dienstäglichen Konditionstraining weitere Trainingseinheiten am Schuttberg durchgeführt, wo durch Slalomtore zumindest gelaufen werden konnte. Fast alle waren mit viel Ehrgeiz und Spaß bei der Sache.

Ende Februar fiel der erste Schnee und somit fand auch das langersehnte erste Rennen statt. Austragungsort war am 20.2. der Hohe Bogen im Bayerischen Wald. Ohne Schneetraining fuhren wir mit sieben Kindern in einem von Peter Frohnapfel zur Verfügung gestellten VW-Bus in aller Frühe los, um eine erste Standortbestimmung in dieser Saison vorzunehmen.

Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen; auch wenn es an den gezeigten Fahrleistungen mancherlei auszusetzen gab, was jedoch unter diesen Voraussetzungen nicht verwunderlich war.

Bei den Mädchen stellte Bianca Schmitt als einzige Starterin unserer Abteilung ihr Talent unter Beweis und gewann ihre Klassenwertung (Jahrgang 1979/80) souverän. Unsere anderen „Damen" schlugen sich bei den Schülern ebenfalls hervorragend: Katja Tiede belegte in ihrer Klasse einen hervorragenden sechsten Platz, was in der Gesamtwertung Rang zehn entsprach. Iris Krisch, heuer das erste Jahr in der Schülerklasse (1975/76) kam auf einen ebenfalls sehr ansprechenden achten Rang.

Die Buben waren schon im letzten Jahr erfolgreich – und diese Serie setzte sich fort. Mit unerwartet klarem Vorsprung sicherte sich Thomas Köhler, allerdings in Abwesenheit der größten Konkurrenz, den ersten Platz. Christian Santer und Mark Seltsam belegten die Ränge acht und zehn. Bei den Schülern war nur Jens Tiede am Start, der überraschend gut fuhr und mit einem fünften Platz in seiner Klasse und dem 15. Rang im Gesamtklassement überraschte.

Mit im Gepäck bei der Heimfahrt waren also zwei Medaillen und der Pokal des schnellsten Kinderläufers Thomas Köhler.

Im Sog dieser Ergebnisse wollten wir am darauffolgenden Wochenende bei den fränkischen Meisterschaften auch einiges erreichen. Wir ließen den Slalom am Samstag ausfallen und zogen es vor, in Immenreuth bei Kemnath für den Riesenslalom am Sonntag in Oberwarmensteinach zu trainieren. Mit acht Kindern und vier Betreuern und Trainern führten wir ein recht intensives Stangentraining durch, wobei das Hauptaugenmerk auf der Gewöhnung an die Stangen lag. Die Fahrten der Kinder wurden mit jedem gefahrenen Tor besser. So warteten wir gespannt auf den nächsten Tag, wo leider nur der älteste Kinderjahrgang neben den Schülern startberechtigt war.

Da viele Läufer von anderen Gauen am Start waren, wurde das Bild einer fränkischen Schülermeisterschaft etwas verfälscht. Bei den Schülerinnen belegte Iris Krisch den 18. Platz ihrer Klasse, was angesichts der Konkurrenz ihren Möglichkeiten voll entsprach. Unsere Kinder-Mannschaft baute vor allem auf Thomas Köhler, der zu seiner Enttäuschung knapp an den Urkundenrängen vorbeifuhr und in seiner Altersklasse (mit dem nächstälteren Schülerjahrgang zusammen gewertet) den 11. Platz belegte.

Christian Santer und Mark Seltsam, die sichtbar besser fuhren als am Wochenende zuvor, belegten die Plätze 26 und 32. In der Schülerklasse 2 wurde Jens Tiede trotz eines sträflichen Fehlers zwölfter und fuhr wiederum unerwartet gute Punkte. Die bisher erreichten Ergebnisse sichern ihm für die nächste Saison wesentlich bessere Startnummern, wie sie seine Schwester Katja und Thomas Köhler schon seit der letzten Saison haben.

Auch am nächsten Wochenende (6.3.) stand ein Rennen in Oberwarmensteinach auf dem Programm. Wie schon in der Woche vorher, führten wir am Samstag ein Stangentraining mit zehn Kindern durch, um die Sicherheit zwischen den Stangen vor dem Rennen zu bekommen und die Kunst des „Hochanfahrens von Toren" etwas zu üben. Auch bei diesem Training konnte man mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Für das Rennen am Sonntag rechneten wir uns natürlich wesentlich mehr Chancen aus als bei der relativ stark besetzten fränkischen Meisterschaft. Doch auch hier waren wieder knapp 180 Starter gemeldet, so daß für eine große Konkurrenz gesorgt war. Die bisherigen Kinder- und Schülerrennen waren, ebenso wie dieses, hervorragend organisiert. Nur gab es diesmal einige Pannen mit der Zeitmessung, so daß Zweifel an der Gültigkeit einiger Zeiten nicht ganz ausgeräumt werden konnten.

Bianca Schmitt mußte ihren Lauf ein zweites Mal fahren, da beim ersten Lauf keine Zeitnahme erfolgt war. Sie konnte die erforderliche Konzentration jedoch noch einmal aufbringen und schaffte erneut einen sehr guten Lauf, für den sie wieder mit dem ersten Platz und der Goldmedaille in der Kinderklasse zwei belohnt wurde.

Auch Katja Tiede wartete an diesem Wochenende nach einem Einsatz bei den Schwimmern mit einer sehr guten Zeit auf. Sie belegte in ihrer Klasse den fünften Rang und erhielt weitere Punkte. Die Ergebnisse dieser Saison verbesserten ihr Konto um etwa 50 Punkte!

Bei den Jungen war diesmal in der jüngsten Klasse erstmals Thomas Pechar, Sohn unseres Kinder-Trainerehepaars, mit am Start und belegte in seiner Klasse den zehnten Rang, was ihm immerhin schon eine Urkunde einbrachte.

Eine Jahrgangsstufe älter startete Florian Roth mit hochgesteckten Erwartungen, die nach ausgezeichneten Trainingsleistungen als gerechtfertigt erschienen. Er kam in seiner Klasse auf den zweiten Platz, wobei gerade die Zeit des Erstplazierten mehr oder weniger leise Zweifel aufkommen läßt.

Zum ersten Mal am Start war Frank Heidl, der in seinem Jahrgang 1978 auf Anhieb achter wurde. In der ältesten Kinderklasse fuhren wiederum Christian Santer und Mark Seltsam auf die Ränge elf und 15, wobei sich Christian natürlich ärgerte, um einen Platz an einer Urkunde vorbeigefahren zu sein. Mark ließ deutliche Aufwärtstendenzen erkennen und muß seine immer besser werdende Technik nur noch in Geschwindigkeit umsetzen. Enttäuscht war Thomas Köhler, der doch mehr als einen 5. Platz erwartet hatte.

Alles in allem sind die Ergebnisse jedoch absolut zufriedenstellend. Auch das Training scheint zu fruchten und den Kindern Spaß zu machen, so daß für die Zukunft ein konkurrenzfähiges Kinder-Rennteam die fränkische Rennszene belebt.

Jürgen Engel/Ilona Zeiser

Unsere Jüngsten beim Training auf dem Nürnberger Schuttberg. Foto: privat

Internationale deutsche Städtemeisterschaften

Mäßige Beteiligung

Nachdem ein Großteil unserer Mannschaft schon am Samstag bei den Nürnberger Stadtmeisterschaften angetreten war, die ebenfalls am Hohen Bogen ausgetragen wurden, konnte uns das miserable Wetter am Sonntag und Montag beim internationalen Städte-FIS-Rennen nichts mehr anhaben. Der Neuschnee brachte höchstens die Veranstalter ins Rotieren, aber der Fränkische Skiverband brachte das Rennen trotzdem gut über die Bühne.

Stutzig machte uns schon eher die Startliste: Zum Riesenslalom am Sonntag waren ganze dreizehn Damen gemeldet – zwei davon waren nicht am Start – am Montag im Slalom waren es immerhin 21. Bei den Herren herrschte mit jeweils rund 50 Startern auch kein allzu großes Gedränge, allerdings war fast die komplette deutsche Städte-Mannschaft am Start. Durch zwei Österreicher und die unverwüstlichen Australier wurde das Rennen sogar international!

Die schwache Besetzung hatte sich der Skigau jedoch selbst zuzuschreiben: Am 11./12. März hatte in Sestrière das beliebteste Städterennen der Saison stattgefunden (bezeichnenderweise ist das der „Martini-Cup"), und nur wenige Rennläufer wollten die Strapaze auf sich nehmen, die Nacht durch von den französischen Alpen bis in den Bayerischen Wald zu fahren. Zusätzlich war durch die kurzfristige Verlegung den meisten ausländischen Rennläufern gar nicht bekannt, daß am Hohen Bogen die deutschen Städtemeisterschaften stattfinden sollten.

Der Skigau hatte sich mit den erwarteten 240 (!) Startern also gründlich verkalkuliert und konnte das Rennen gemütlich angehen. Dank eines nagelneuen Computers und großem Einsatz der wenigen Helfer verlief das Rennen auch wirklich reibungslos.

Ergebnisse:

Riesenslalom Damen: 1. Constanze Prell, Regensburg; 5. Gabi Rechinger; 6. Doris Seifert.

Riesenslalom Herren: 1. Armin Sölch, Kempten; 5. Igor Sticha; 10. Frank Wagner; 12. Pavel Sticha; 13. Ralf Lenz.

Slalom Damen: 1. Constanze Prell, Regensburg; 5. Gabi Rechinger.

Slalom Herren: 1. Richard Böttcher, Regensburg; 3. Igor Sticha; 6. Pavel Sticha; 12. Ralf Lenz; 20. Frank Wagner.

Als bester „Kombinierer" erhielt Igor Sticha einen Ehrenpreis (gestiftet von der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament, Lilo Seibel-Emmerling). *Gabi Rechinger*

Martini-Cup am 11./12. März in Sestrière:

Slalom: 10. Pavel Sticha; 12. Igor Sticha.

Riesenslalom: 13. Igor Sticha.

Städtewertung in der Kombination: (ca. zwölf Teams, bestehend aus jeweils den zwei besten Läufern einer Stadt): 1. Genua; 2. Nürnberg (Igor Sticha und – aushilfsweise – Richard Böttcher aus Regensburg); 3. Turin.

Pavel Sticha

Französische Meisterschaften:

Viel Streß für Ralf und Frank

Nach einer beschwerlichen zwölfstündigen Anreise kamen unsere beiden Rennläufer Ralf Lenz und Frank Wagner als Angehörige der deutschen Städtemannschaft im nahe bei Grenoble gelegenen Lans en Vercors an. Die deutsche Mannschaft war in einer Jugendherberge, etwa zwölf Kilometer von der Rennstrecke entfernt, bestens untergebracht.

Am ersten Renntag wurde ein Torlauf durchgeführt, bei dem Ralf und Frank ausschieden. Das Wetter war sehr schlecht, die Pistenpflege miserabel, zudem steckte den beiden noch die lange Anfahrt in den Knochen. Dies soll aber keine Entschuldigung sein. Neuen Mutes konzentrierten sie sich auf den nächsten Tag.

Dieser brachte besseres Wetter und neue Motivation. So konnte sich Ralf Lenz (nach dem ersten Durchgang auf Platz 15) mit einem sehr guten zweiten Lauf noch auf Rang elf vorschieben. Frank Wagner, der im ersten Lauf Dreißigster war, mußte den zweiten Durchgang vorzeitig beenden, da ihm durch einen Schlag die Bindung aufging.

Am Sonntagabend fuhren beide zurück. Sie kamen am Montagmorgen gegen sieben Uhr in Nürnberg an. Ihr Weg führte gleich weiter in die Schule. Besonderer Dank gebührt Herrn Schäfer, der durch die Bereitstellung eines Autos diese Fahrt ermöglicht hat. ■

Nürnberger Stadtmeisterschaft:

Club-Siege in sieben Klassen

Mit über 20 Teilnehmern stellte der 1. FCN bei der am Hohen Bogen durchgeführten Nürnberger Stadt-Meisterschaft nicht nur die meisten Starter, sondern auch die meisten Sieger. Da die Beteiligung der anderen Nürnberger Vereine nicht allzu groß war (insgesamt etwa 90 Teilnehmer), wurde die diesjährige Veranstaltung fast zu einer Vereinsmeisterschaft.

Am Hohen Bogen war ein kurzer, für jeden zu bewältigender Riesentorlauf gesteckt. Leider ließ uns das Wetter im Stich. Es schneite sehr stark und naß. Darauf sind auch einige Ausfälle zurückzuführen. Ein herzliches Dankeschön dem Organisator Kurt Eichner, seiner Familie und seinen Helfern!

Ergebnisse:

Damen: 1. Doris Seifert, 2. Gabi Rechinger, 4. Anja Stettner.
Herren: 1. Frank Wagner, 2. Ralf Lenz, 3. Roland Seifert, 5. Ladislav Stepanek, 8. Markus Exler. **AK II:** 6. Dieter Stettner. **AK III:** 1. Hermann Rechinger. **AK IV:** 1. Dietrich Seifert.
Jugend I: 1. Nico Bösl. **Schüler II:** 2. Jens Tiede.
Kinder III: 1. Bianca Schmidt, 2. Verena Bermüller. **Kinder IV:** 1. Thomas Köhler, 8. Christian Santer, 9. Frank Heidl. ■

40 Jahre BRV – Großer Festakt in Lauf – Präsident Richard Rippel lud ein

Der Verband feierte Jubiläum

Die Teilnehmer am Verbandstag 1988 in Lauf/Letten stellten sich zum Gruppenbild. Vorne links: Präsident Richard Rippel. **Fotos: Schmidtpeter**

Anlaß einer Feier mit zahlreichen Ehrungen innerhalb des 22. Verbandstages des BRV war der 40. Geburtstag des Verbandes. Gründungsmitglied Herr Zwirlein aus Schweinfurt berichtete in seiner Laudatio über die schwierigen Bedingungen nach dem zweiten Weltkrieg, um einen Verband wieder ins Leben zu rufen. Für die Zukunft wünschte er dem BRV noch recht fruchtbare Arbeitsjahre zum Wohle unseres Rollsports.

Präsident Richard Rippel würdigte die Tätigkeiten Herrn Zwirleins für unseren Verband mit der Überreichung eines Erinnerungsgeschenkes. Ebenfalls geehrt wurden von Richard Rippel für ihre langjährige Tätigkeit in den verschiedenen Kremien unseres Rollsports Otto Sinn (ERC Erlangen) und Helmut Heimerl (ERC München), die die goldene Ehrennadel des BRV erhielten. Die bronzene Ehrennadel mit Urkunde bekamen Manfred Otterbach (ERSC Bamberg) und Helmut Pabst (ERV Schweinfurt).

Der anschließende Verbandstag hätte wieder einmal unter dem Motto stehen können: „Gemeinsam geht es besser". In einer harmonisch verlaufenden Sitzung begrüßte Präsident Richard Rippel die Vorstandschaft und die Vertreter der anwesenden Vereine aus ganz Bayern. In seinem Bericht über das abgelaufene Jahr dankte er allen für ihre Mitarbeit.

Das Sportjahr war sehr erfolgreich. Sein Dank galt auch Barbara Fischer und Harald Hertrich, die durch Erfolge bei den deutschen Meisterschaften, bei der Europameisterschaft und bei der Weltmeisterschaft außergewöhnliche Leistungen erbrachten. Die Schulungs- und Lehrgangsarbeit sowie die Wettkampftätigkeit in den Sparten nahmen einen breiten Raum ein. Für die Zukunft rief Präsident Rippel zu verstärkter Mitarbeit auf.

Bericht des Vizepräsidenten Otto Sinn, der Vorstandsmitglieder, Anträge auf Satzungsänderung und das Sportjahr 1988 waren weitere Punkte der Tagung.

Mit einer Vorschau auf den Verbandstag 1989, der im romantischen Drombachtal in der Nähe von Kulmbach stattfinden wird, endete ein recht aufschlußreicher Verbandstag des BRV.

Wünschen wir Richard Rippel und seiner Vorstandsmannschaft für die Aufgaben im kommenden Jahr viel Glück und unserem Rollsport in Bayern weiterhin viel Erfolg auf nationaler und internationaler Ebene! ■

Termine

7. – 8. 5.: **10. Internationales Kriterium in Groß-Gerau.**
12. 5.: **Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft in Nürnberg.** Beginn: 14.00 Uhr. ■

Präsident Richard Rippel (2. v. l.) bei der Ehrung verdienter Mitglieder des BRV. Von links: Georg Zwirlein, Helmut Heimerl, Otto Sinn, Günther Otterbach und Helmut Pabst.

Rollkunstlauf.

Ausgeschrieben für den 11. Juni 1988 hat die recht rührige Vorstandschaft des ESV Regensburg einen **Bambini-Wettbewerb** (Kür). Teilnehmen können Mädchen und Jungen bis 10 Jahre. Die dortige Halle ist sehr schön. Wir hoffen, daß viele unserer Kleinen an dem für Bayern wohl einmaligen Wettbewerb teilnehmen.

*

Das Freundschaftstreffen auf Rollen am Rande der Alpen, die **internationale Rollsport-Woche an Pfingsten,** wird um einen Tag bis zum Sonntag, den 29. 5. '88, verlängert.

*

Die **Nutzung des Eis-Stadions Nürnberg** für unsere Rollkunstläufer als Ausweichbahn ist möglich. Bei schlechtem Wetter kann die Bahn montags, mittwochs und freitags von 16 bis 18 Uhr genutzt werden. Nähere Einzelheiten erfahren unsere Rollkunstläufer über ihre Trainer und Übungsleiter.

*

Als dritte Veranstaltung neben dem Rollhockey-Turnier und dem Internationalen Kriterium im Rollschnellauf, werden unsere Kunstläufer wie bereits in den vergangenen Jahren am Sonntag, 10. 7. '88 einen **Bayern-Pokal** auf unserer Rollsport-Anlage austragen. Der Wettbewerb ist ein Kürlaufen, bei dem Starter des 1. FCN schon beachtliche Erfolge erringen konnten.

*

Rollschnellauf.

Ihren ersten **Auslands-Start** in diesem Jahr hat eine Mannschaft des 1. FCN beim traditionellen Mai-Rennen des Österreichischen Rollsport-Verbandes vor dem Wiener Rathaus am 30. 4./1. 5. ausgetragen. Weitere Starts sind bei den Schweizer Meisterschaften in Basel und beim Kriterium in St. Lenaarts/Belgien vorgesehen. ■

„Achala" Eichhorn ein „Achziger"

Hans „Achala" Eichhorn, ein „Cluberer" durch und durch, feierte am 12. April seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar war als Spieler der Reserve und der AH sowie als Nachwuchs-Betreuer, Schiedsrichter und Angehöriger des Ordnungsdienstes allen ein Begriff. Andreas Weiß (r.) vom Ehrungsausschuß überbrachte dem Jubilar die besten Glückwünsche des Vereins. ■

Ehrungsabend am 5. Mai

Der 1. FC Nürnberg führt seinen diesjährigen Ehrungsabend am Donnerstag, den 5. Mai, durch. Gewürdigt werden langjährige Vereinszugehörigkeit, besondere Verdienste um den Verein sowie herausragende Leistungen. Beginn der Veranstaltung, die im Saal der Club-Gaststätte stattfinden wird, ist um 19.30 Uhr. ■

Hockey

1. Vorsitzender: Alfons Steiner
Gottl.-v.-Merkel-Str. 12, 8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 63 19 77

Mit Zuversicht an die nächsten Aufgaben

Aller Anfang wird schwer! Unter diesem Motto sind wir zu unseren ersten „höheren Aufgaben" nach Fürth gefahren. Leider konnte Klinkowski nicht dabei sein, sonst hätte es für unsere Herren gegen den NHTC und gegen Großgründlach vom Ergebnis her etwas besser ausgesehen.

Gegen Tuspo Fürth mußten wir dann auch noch ohne Zamburek spielen. Wir hatten zwar mit einem Unentschieden oder sogar mit einem Sieg gerechnet, doch daraus wurde nichts. Wir sind aber eine „tolle Truppe" und blicken den nächsten Aufgaben sehr zuversichtlich entgegen.

Unsere Ergebnisse:

1. FCN – NHTC 0:7; 1. FCN – Großgründlach 0:11; 1. FCN – Tuspo Fürth 1:6.

Es wurden eingesetzt:

Felix Boekamp, J. Singh, M. und O. Erlenbach, Ch. Lechner, B. Penartz, T. Zamburek, O. Ruf, M. Seebach, A. Khaless.

Die Heimspiele in der Feldsaison:

Herren:	Sonntag, 1.5.	11.00	1. FCN – HC Schweinfurt
	Sonntag, 12.6.	11.00	1. FCN – TG Würzburg
Damen:	Sonntag, 15.5.	11.00	1. FCN – HGN
	Sonntag, 5.6.	11.00	1. FCN – Pasing München
	Samstag, 11.6.	16.00	1. FCN Wacker München

AUS DER CLUB-FAMILIE

Frau **Elli Wagner** begeht am 3. Mai ihr 81. Wiegenfest.

Frau **Hedwig Holzer** wird am 9. Mai 78 Jahre alt.

Frau **Juliane Hügelschäfer,** Club-Mitglied seit 1948, feiert am 17. Mai ihren 82. Geburtstag.

Frau **Elisabeth Knoll,** Club-Mitglied seit 1955, begeht am 28. Mai ihr 50. Wiegenfest.

Johann Deuerlein aus Hagenbüchach (9. 5.) und **Georg Plettner** (12. 5.) Senior-Chef unserer langjährigen Hausdruckerei, dem 1. FCN seit 1949 angehörend, werden 91 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied **Karl Schaefer,** dem Club seit 1921 die Treue haltend, Angehöriger des T. d. A., feiert am 14. Mai seinen 89. Geburtstag.

Hermann Weber aus Neckarsteinach, dem Club seit 1950 angehörend, begeht am 6. Mai sein 82. Wiegenfest.

Leonhard Rauscher aus Kallmünz (2. 5.), Club-Mitglied seit 1936, sowie **Karl Diehl** (4. 5.), Ehrenmitglied und großer Mäzen des 1. FCN, werden 81 Jahre alt.

Konsul Dr. Max Grundig (5. 5.), gleichfalls großzügiger Freund und Ehrenmitglied unseres Vereins, sowie **Arthur Pickel** (12. 5.), Club-Mitglied seit 1949, feiern ihren 80. Geburtstag.

Hans Wickles (17. 5.), Club-Mitglied seit 1953 und **Hans Schirdewahn** aus 8508 Röthenbach (24. 5.), Club-Mitglied seit 1956, begehen ihr 78. Wiegenfest.

Hans Maurer aus Schwaig, Club-Mitglied seit 1950, wird am 15. Mai 77 Jahre alt.

Max Kolb (5. 5.), Club-Mitglied seit 1949, Senior-Chef des Sporthauses Kolb, **Josef Zangl** (5. 5.), **Konrad Güthlein** (9. 5.), **Friedrich Ferdin** (15. 5.), Club-Mitglied seit 1950, sowie **Franz Wermuth** (30. 5.), Chef des Möbelhauses Wermuth, Club-Mitglied seit 1951 und langjähriger Angehöriger des Verwaltungsrates, feiern ihren 76. Geburtstag.

Dr. Hansjörg Schurrer aus 7858 Weil, Club-Mitglied seit 1929 und **Kurt Zwick** aus 7778 Markdorf, werden am 5. Mai 74 Jahre alt.

Ferdinand Zeller, langjähriger 1. Vorsitzender unserer Leichtathletik-Abteilung, Club-Mitglied seit 1931, begeht am 12. Mai sein 73. Wiegenfest.

Ludwig du Bellier aus Schwabach feiert am 13. Mai seinen 72. Geburtstag.

Rudolf Wilnewski aus Bingen (7. 5.), Club-Mitglied seit 1961 und **Karl Linkmann** aus 8062 Hirtlbach (9. 5.), werden 71 Jahre alt.

Karl-Heinz Jens (Bild), Redakteur des kicker-sportmagazins, begeht am 12. Mai sein 70. Wiegenfest. Der Jubilar gehört dem 1. FCN seit 1950 an. Daß sein Herz auch für den HSV schlägt, kann dem geborenen Hanseaten niemand verübeln. Karl-Heinz Jens als Journalist allseits geschätzt, ist Autor des umfassenden Fußball-Jahrbuchs „Kicker-Almanach".

Ihren 65. Geburtstag feiern: **Ernst Lechner** (2. 5.), **Georg Berngroß** (8. 5.), Club-Mitglied seit 1945, **Hans Walter** (15. 5.), **Josef Weiß** aus Auerbach (16. 5.), Club-Mitglied seit 1962, **Adolf Purucker,** Club-Mitglied seit 1934.

Siegfried Lutz (1. 5.), Club-Mitglied seit 1954, **Willi Rössner** (22. 5.) und **Karl Kindermann** aus Heroldsberg (25. 5.), werden 60 Jahre alt.

Das 50. Wiegenfest begehen: **Manfred Vitzithum** aus Erlangen (2. 5.), **Albert Kern** aus Groß-Kotzenburg (3. 5.), **Karl Flies** aus Darmstadt-Eberstadt (6. 5.), **Walter Pöhner** (6. 5.), **Franz Horst Mack** (8. 5.), Club-Mitglied seit 1950, **Günther Hagen** aus Pirk (15. 5.), **Günther Dörr** aus Wendelstein (17. 5.), **Günter Müller** (19. 5.), Club-Mitglied seit 1950 und **Willy Schirdewahn** aus Dietersheim (24. 5.).

*

Der 1. FCN wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Mai geborenen Club-Mitgliedern! ■

Weil Sie noch viel vorhaben

Ihr Kind fühlt sich sicher, weil Sie ihm täglich Liebe und Geborgenheit geben.
Das allein genügt aber nicht.
Bedenken Sie auch die Zukunft, die nicht immer in Ihrer Hand liegt.

Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig ab und entscheiden Sie sich für einen starken Versicherungspartner.

Württembergische
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg
Königsstr. 2 (Viatishaus), Tel. 09 11/23 67-0

Das Dreiecks-Verhältnis:

Profi - Ehefrau - Fußball

Als Club-Stürmer-Star Dieter Eckstein kürzlich von einem Reporter gefragt wurde: „Was würden Sie alles auf eine einsame Insel mitnehmen?", antwortete er wie aus der Pistole geschossen: „Meine Frau Ute, meine Söhne Marc und Steve und einen Fußball!" Doch so intakt wie bei den Ecksteins ist das Familienleben nicht überall. So weiß Doris Höher, die Frau des Nürnberger Chef-Trainers: „Manche Zweier-Beziehung ist schon kaputtgegangen, weil auch das Dreiecks-Verhältnis Profi–Ehefrau–Fußball nicht mehr stimmte." DER CLUB fragte deshalb: Welche Rolle spielen die Frauen und Freundinnen, deren Männer jeden Samstag ab halb vier durch die Hölle gehen? Liebe und Fußball, funktioniert das?

Streß und Spannung: Auf der Tribüne fiebern Lotte Brunner und Freundin bei den Aktionen auf dem grünen Rasen von Thomas Brunner (kleines Foto) mit. Fotos: Werner Haala

Kein Anruf: Dann hat der Club verloren!

Akribische Statistiker rechneten einmal aus: Ein Bundesliga-Profi ist übers Jahr gesehen nur an 221 Nächte zu Hause. Ein Nationalspieler noch viel weniger. Lehrgänge, Meisterschaften, Länderspiele und Engagements im Europa-Pokal entwöhnen Papi noch weitaus häufiger der Familie. Davon kann Ute Eckstein (24) mit ihren beiden Kindern Marc (6) und Steve (4) ein Lied anstimmen.

Zum Beispiel Ende April: Am Sonntag, 24. April, flog ihr Dieter zur Olympia-Mannschaft des Deutschen Fußball-Bundes nach Frankfurt. Am Donnerstag nachmittag kehrte er nach dem 1:1 gegen Polen in Chorzow wieder zurück. Einen Tag später mußte er schon wieder den Toilettenbeutel packen. Der Club-Cheftrainer Heinz Höher bat zum Trainingslager für das Match gegen Schalke 04 in Gelsenkirchen. Spät nachts am Samstag sperrte er wieder die Tür des Reihenhäuschens in Moorenbrunn auf. Ein bißchen Sonntagsidylle und am Montag hieß es erneut Abschied nehmen. Schon wieder Trainingslager. Diesesmal für das Heimspiel gegen Hannover 96. Hundemüde durfte Dieter Eckstein am Dienstag abend wieder im eigenen Bett schlafen, für drei Nächte sogar, ehe am Freitag die gleiche Prozedur von vorne begann.

„Manchmal", sagt Frau Eckstein, „sehe ich meinen Dieter nur für kurze Augenblicke, zwischen Tür und Angel." Seit sechs Jahren sind die Ecksteins verheiratet, elf Jahre kennen sie sich schon. Deswegen hat sie sich an diesen Zustand schon gewöhnt: „Es stört mich nicht, wenn er nicht da ist. Ich hab auch so keine Langeweile. Die Kinder halten mich auf Trab. Vielleicht ist es auch ganz gut, wenn man sich nicht dauernd auf die Nerven geht!" So spricht eine Hausfrau, die Wäsche waschen muß, genügend zu bügeln und zwei Kinder zu versorgen hat.

Bald werden es sogar drei sein. Im September erwartet Frau Eckstein wieder ein Baby. Die Namen haben sie schon. Wenn es ein Junge wird, heißt er Denis. Bei einem Mädchen sind sie sich noch nicht einig. Dieter gefällt Fee ausgezeichnet, übrigens ein Vorschlag von Dorit Philipkowski, der Frau des FCN-Dauerläufers. Ute steht auf Kim. Ob Denis, Fee oder Kim: Ute Eckstein findet jedenfalls, daß die Zuschauer im Nürnberger Stadion kinderfeindlich sind: „Wenn meine beiden ab und zu einmal herumtollen, regen sich gleich die Leute auf.

Freiluft und Fitneß: Marianne Schwabl trimmt sich im „Campus" und Ulla Rösch, die zukünftige Frau Andersen, genießt das Mercedes-Cabrio-Fahren.

Beim Gassi-Gehen: Trainer-Frau Doris Höher mit den Hunden „Lucky" und Clemens.

alle Fotos: Werner Haala

Aus diesem Grund gehe ich kaum mehr zu den Heimspielen." Sie schlägt deswegen vor: „Vielleicht kann der Verein bei den Begegnungen vor eigenem Publikum einen eigenen Kindergarten einrichten, wo doch immer mehr junge Club-Profis Vater werden."

Einer davon ist der Norweger Jörn Andersen. „Um den 7. bis 8. August herum", ließ seine Lebensgefährtin Ulla Rösch ausrechnen, „werde ich Mutter." Auch sie dachten sich schon einen Namen aus. Ein Mädchen heißt Alana, ein Bub Niklas. Doch vor der Geburt wird im Juni noch aufs Standesamt gegangen, läuten die Hochzeitsglokken. Ulla Rösch hat keine Angst vor dem Zigeuner-Leben mit einem Fußball-Profi: „Heute da, morgen dort, übermorgen wieder woanders, das stört mich nicht. Ich habe genügend Selbstbewußtsein, um das zu verkraften."

Nicht ganz so leicht fiel das Marianne, der frisch getrauten Ehefrau des Jung-Nationalspielers Manni Schwabl. Die 20jährige Industrie-Kauffrau mußte sich gewaltig umstellen und litt unter der Einsamkeit: „Am Anfang war es besonders schlimm. In einer fremden Stadt, keine Bekannten und Freunde. Doch dann lernte sie Ingrid kennen, die Frau des Club-Dribbelkünstlers Rudi Stenzel. Mit ihr geht sie regelmäßig ins Fitness-Center „Campus", ins Cafe oder in die Discothek. Sie kann sich lebhaft vorstellen, daß durch den Fußball etliche Ehen zerbrechen. Ihr kann das allerdings nicht passieren: „Ich liebe meinen Manni. Solange ihm sein Sport Spaß macht, nehme ich das in Kauf."

Mit diesem Rezept ist Doris Höher schon seit 24 Jahren mit dem Club-Coach verheiratet. Sie tröstet die Spielerfrauen: „Mit einem Trainer zusammenleben, ist noch viel aufregender". Bei Auswärtsspielen bleibt das Radio abgeschaltet. Wenn um 17.15 Uhr das Telefon klingelt, weiß sie: Der Club hat gewonnen oder einen Punkt geholt. Kommt kein Anruf, ist das ein schlechtes Zeichen: Dann hat der 1. FC Nürnberg verloren. ■

Schießt besser als ihr Dieter: Ute Eckstein.

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin

Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Tivoli Park
Erlebnisgastronomie
8800 Ansbach- Eyb Gewerbegebiet

Vor genau 20 Jahren

Der Club und die „Neunte"

Die Bahnhofsuhr zeigt 22.36 an, als die Helden endlich heimkehren. Tausende siegestrunkener Nürnberger sorgen für ein rot-schwarzes Fahnenmeer auf Bahnsteig eins. Endlich taucht der Sonderzug aus München am pechschwarzen Horizont auf. Sie hängen in den Absperrungsseilen der Bahnpolizei, prosten sich zu und pressen aus den heiseren Kehlen immer wieder ihren Schlachtruf heraus: „Eff-Cee-Enn!" Ganz Nürnberg gerät außer Rand und Band am Abend des 18. Mai 1968. Kein Wunder: vor etwas mehr als fünf Stunden hat der Club sein neuntes Meisterstück geschmiedet!

Wenig später erzittert der Nürnberger Hauptbahnhof in seinen Grundfesten. Wildfremde Menschen liegen sich in den Armen, als ihre Lieblinge die Schwelle passieren: Franz Brungs, das „Goldköpfchen", „Tschick-Tschack"-Cebinac, der Künstler, Schorsch Volkert, das „Schlitzohr", Rolly Wabra, der „Magier" im Tor, Heinz Strehl, der blonde Kapitän, Nandl Wenauer, Luggi und Hanni Müller, Charly Ferschl, Fritz Popp, Horst Leupold sowie die Reservisten Starek, Hilpert, Schöll und Toth. Und natürlich Max Merkel, der Meistermacher.

„Das schönste an dieser Meisterschaft", sagt Fritz Popp heute, fast genau nach 20 Jahren, „war vielleicht die Tatsache, daß sie so unerwartet kam. Fast alle Titelgewinne waren und sind doch geplant. Mal rüstet Bayern auf, mal Köln, mal Bremen. Das war damals so und ist heute nicht viel anders. Ja, unsere Neunte war schon eine echte Sensation!"

Acht Mann in die Wüste geschickt

Aufgeräumt hatte er vor jener Saison, die dem Club bislang zum letzten Mal die „Salatschüssel" bescheren sollte. Der „große Zampano" schickte acht Mann in die Wüste und füllte den Kader mit „willigen, athletischen Profis" auf. Da aber nur Zvezdan Cebinac aus Eindhoven und Gustl Starek aus Wien richtig „einschlagen" sollten, blieb unter dem Strich ein unglaubliches Resultat stehen: Merkel wurde mit nahezu derselben Truppe Meister, die er zwölf Monate zuvor aus dem Abstiegsstrudel gezogen hatte!

Das Erfolgsgeheimnis – ein Schwur

Angeblich soll das Erfolgsgeheimnis mit einem Schwur zusammenhängen. Ein Schwur, den sich die alten Recken im Club-Team ein Jahr zuvor gegeben haben sollen. Und zwar in Braunschweig, bei der Meisterschaftsfeier der Eintracht am 4. Juni 1967. „Ausputzer" Nandl Wenauer, der 1961 schon mal mit dem Club Meister war und 1962 half, den Pokal in die Noris zu holen, berichtete später: „Als die Braunschweiger ihre Ehrenrunden drehten, haben wir uns in die Hand versprochen, daß wir uns noch einmal zusammenreißen. Wir wollten beweisen, daß wir noch nicht zum alten Eisen gehören. Unser Ziel war von diesem Zeitpunkt an die neunte Deutsche!"

„Unser bestes Stück": Stolz präsentiert die Meistermannschaft die „Salatschüssel"

Dem Wiener „Peitschenknaller mit Herz", wie Max Merkel immer wieder bezeichnet wurde, konnte die Bereitschaft und der totale Wille seiner Jungs nur recht sein. Er spürte in der knallharten Vorbereitung – Heinz Strehl bezeichnete sie später einmal als „die Hölle auf Erden" – den Ehrgeiz, der in der Truppe steckte: „Ich habe noch nie eine Mannschaft betreut, die so viel Interesse gezeigt hat. Die ziehen alle prächtig mit."

Gulasch statt Steaks

Merkels Methode war wohl maßgeschneidert auf die Mentalität der 68er Mannschaft. „Wir stammten alle aus den Jahrgängen 37 bis 42; Kriegskinder also", analysiert Fritz Popp, „alles ganze Kerls, die auch mal mit einem Gulasch zufrieden waren, wenn es keine Steaks gab. Wir haben auch mit einer kleinen Verletzung gespielt, denn es wollte ja keiner raus aus der Truppe."

Der Club sorgte für neue Maßstäbe in der Bundesliga, die damals freilich gerade vier Jahre alt war. Noch nie hatte ein Team vom Start weg mehr als sechs Spiele ohne Niederlage überstanden; den Club erwischte es erst am ominösen 13. Spieltag in Duisburg (0:2). Er lockte über 40000 Besucher im Schnitt an – das haben auch nach ihm nicht viele Meister geschafft.

Meisterlich aufgetrumpft hat der 1. FC Nürnberg in der Saison 67/68 erstmals am fünften Spieltag. Nach Siegen über Karlsruhe (2:0), Hamburg (4:0) und in Frankfurt (2:1) sowie einem zwischenzeitlichen Remis in Neunkirchen (2:2) kreuzten am 13. September 1967 die Mönchengladbacher „Fohlen", mit 7:1 Punkten eiserner Verfolger der Franken, im Stadion auf. Knapp 60000 erlebten ein Fußball-Fest, von dem viele noch heute schwärmen. Ein tempogeladenes Match mit technischen Kabinettstückchen am laufenden Band. Der Höhepunkt: Charly Ferschls goldenes Tor in der 70. Minute, erzielt aus zehn Metern im Nachschuß. „Ich schätze diese Partie fast noch höher ein als das 7:3 gegen die Bayern, das von vielen als Jahrhundertspiel angesehen wird", schwärmt Fritz Popp noch heute.

Nur drei Tage später sah ganz Fußball-Deutschland in dem Club den neuen deutschen Meister, als er den amtierenden Champion Eintracht Braunschweig auf dessen Platz mit 3:0 entzauberte. Eine englische Woche im Oktober, die glanzvolle Siege gegen Stuttgart (5:1), in Bremen (4:0) und gegen Kaiserslautern (4:1) brachte, drängte den Club immer mehr in die Favoritenrolle. Die Konkurrenz blickte ehrfürchtig auf zu den Wunderstürmern aus Franken, die nach elf Spieltagen bereits fünf Punkte Vorsprung hatten!

Goldköpfchens großer Coup

Franz Beckenbauer wird es heute noch mulmig, wenn er an den 2. Dezember 1967 denkt. Und Sepp Maier wird wohl nie in seinem Leben den Namen Franz Brungs vergessen. Fünfmal (!) schlug das Goldköpfchen an diesem kühlen Nachmittag zu, an dem die Nürnberger mit südländischem Temperament auf dem Rasen und ihre Fans auf den Rängen tanzten. 7:3 gegen Bayern – spätestens zu diesem Zeitpunkt begriff jeder, daß dieser Club-Expreß wohl nicht mehr zu stoppen ist.

Natürlich durchlebten Heinz Strehl & Co. noch so manche Durststrecke, ehe im Rückspiel am 18. Mai das Tüpfelchen auf das „i" gesetzt wurde – aber so richtig zittern mußte Fußball-Franken eigentlich nie um die „Neunte". Am Ende des 34-Etappen-Rennens hatte der 1. FCN 47:21 Punkte, 71:37 Tore und lag drei Punkte vor Werder Bremen. Pro Kopf gab es damals übrigens 3000 Mark Meisterprämie. Andere Zeiten, andere Zahlen! ■

Ein Festakt mit Niveau: Auf der Nürnberger Kaiserburg wurde die „Neunte" gebührend gefeiert.

Endlich: Die Bagger rücken an

Das Präsidium mit Gerd Schmelzer, seinem „Vize" Sven Oberhof und Schatzmeister Professor Dr. Dr. Ingo Böbel im alten Nürnberger Stadion: Dieses Bild hat inzwischen Seltenheitswert. Denn nach dem Heimspiel gegen Hannover 96 rückten in der alt-ehrwürdigen Arena am Dutzendteich die Baumaschinen und Bagger an. Bis Mitte 1990 soll die Sportstätte zu einem der modernsten Stadien in Europa umgebaut werden. Nicht zuletzt wegen der nie erlahmenden Initiative der Club-Vorstände. Was in dem sechstgrößten Verein Deutschlands sonst noch aktuell ist, darüber berichten die FCN-Verantwortlichen auf der gegenüberliegenden Seite.

Auf dem heiligen Stadion-Rasen: Gerd Schmelzer, Sven Oberhof und Professor Dr. Dr. Ingo Böbel (v. l.).
Foto: Werner Haala

FOTOSATZSTUDIO
Layoutsatz · Titelsatz · Mengensatz
Fremddatenübernahme
OFFSET- UND BUCHDRUCK
Großformat bis 92 × 130 cm, ein- und mehrfarbig
Druckveredelung · Klein- und Schnelldruck
INDUSTRIELLE BUCHBINDEREI
Klebebindung · Rückendrahtheftung · WIRE-O-Bindung
Formularsätze · Versandservice
FALTSCHACHTELWERK
Individuelle Konstruktionen für Verpackungen aus Vollpappe, Mikrowelle und Feinwelle,
Fenster- und Stülpschachteln, Displays und Blisterkarten
Druckerei Schulist
Postfach 1243 · 8807 Heilsbronn
Telefon (09872) 441 (FAX)
Teletex 987280

Ein Beitrag zur Versachlichung

GERD SCHMELZER: „Nachdem jetzt mit den Bauarbeiten für das Stadion begonnen wurde, gilt jetzt unser größtes Augenmerk der Sanierung unseres Club-Vereins-Geländes am Valznerweiher. Wie sicher fast alle wissen, müssen wir jährlich über eine halbe Million Mark für Flickschusterei aufbringen. Deshalb wollen wir nicht weiter das Geld zum Fenster rauswerfen, sondern eine umfassende Modernisierung des Areals zugunsten unserer Mitglieder verwirklichen. Geplant sind eine Total-Renovierung der Sporthalle, die Schaffung von Mehrzweckräumen für die Abteilungen, ein Rehabilitations-Zentrum für alle, Badminton- und Squash-Courts, ein Fitness-Center sowie verbesserte Funktionsbereiche für die Profi-Fußballer und ein Hotel. Die baurechtliche Genehmigung für diese Projekte ist uns von der Stadt Nürnberg schon zugesagt worden. Verschiedene andere Probleme wie der Erbpacht-Vertrag und das Architekten-Urheber-Recht sind vor der Lösung. Leider wird in einem Teil der Medien über dieses Vorhaben recht tendenziös berichtet. Deswegen will ich einen Beitrag zur Versachlichung liefern und Ihnen versichern: Der Vereinsrat, Finanz- und Verwaltungsapparat wird vor einer Vertragsunterzeichnung umfassend informiert. Ohne eine ¾-Mehrheit kann nichts unterschrieben werden. Aber vom Kurs zur notwendigen Sanierung unserer Anlage lassen wir uns nicht abbringen".

Solidarität mit den ärmeren Fans

PROFESSOR DR. INGO BÖBEL: „Unser Zuschauerschnitt bei den Heimspielen liegt zur Zeit bei 27000 Besuchern und damit 2000 Fans über der Kalkulation. Aber es gibt trotzdem viele, die sich keine Bundesliga-Partien des 1. FC Nürnberg ansehen können, weil sie kein Geld haben. Gleichwohl sind wir der Meinung, daß es im Rahmen der Sozial-Verpflichtung nicht sein kann und darf, wenn die von Arbeitslosigkeit und Armut Betroffenen von der schönsten Nebensache der Welt, dem Volkssport Fußball, ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund gewährt der Verein Sozialhilfe-, Arbeitslosenhilfe-Empfängern und Minderbemittelten freien Eintritt. Dazu haben wir am Stadion einen Sonderschalter eingerichtet, wo sich die Besitzer des sogenannten Nürnberg-Passes ihr Ticket zum Nulltarif abholen können. Außerdem verteilen wir für jedes Heimspiel zusätzlich über die Ämter 5000 Freikarten für Schüler, 3000 für Nürnberg sowie je 1000 für Fürth und Erlangen. Ich bin der Meinung, daß diese Preisgen. Ich bin der Meinung, daß diese Preis-Umstrukturierung eine gewisse Vorbild-Funktion für die Liga darstellt. Es ist ein Quasi-Solidaritäts-Beitrag der Besserverdienenden für die Ärmeren".

Club gleich dreimal erstklassig

SVEN OBERHOF: „In zwei Jahren feiert unser traditionsreicher Verein sein 90. Jubiläum. Zu diesem stolzen Ereignis werden uns unsere Fußballer heuer wahrscheinlich schon vorab ein sehr schönes Geschenk liefern. 20 Jahre nach der Deutschen Meisterschaft 1968 werden wir vermutlich wieder im internationalen Fußball ein kleines Wörtchen mitreden dürfen. Drücken Sie unserer Mannschaft die Daumen, auch wenn es manchmal nicht so gut läuft. Sie hat es verdient. Das Jahr 1988 scheint überhaupt recht erfolgreich für den Club zu werden. Ein Jahr nach dem Absturz in die Zweitklassigkeit sind unsere Handball-Damen wieder in die ersten Bundesliga aufgestiegen. Glückwünsche müssen aber auch der Tennis-Abteilung übermittelt werden. Sie befindet sich ebenfalls wieder in der höchsten deutschen Klasse und hat durch ein starkes Team berechtigte Aussichten, den Klassenerhalt zu schaffen. Bei allen Triumphen im Spitzensport will der 1. FC Nürnberg aber auch all die unzähligen Hobby-Kicker, Gelegenheits-Racket-Schwinger, Freizeit-Jogger und andere Amateur-Athleten nicht vergessen. Ich darf ihnen als ehemaliger Leichtathlet versichern: Entscheidend sind oft nicht die Tore, die Sekunden oder die Meter. Wichtig ist, daß sie sich wohlfühlen und einen Beitrag zu ihrer Gesundheit leisten".

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.

Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

VIP Geflüster

Olympischer Geist bleibt wach

Richard Stücklen, Vizepräsident des Bundestages und Schirmherr des Olympiafestes 1988 am 4. und 5. Juni in Nürnberg, wünscht dem Landesvorsitzenden der DOG und Veranstalter Hans Gebhardt viel Glück zum traditionellen Treffen der bayerischen Olympioniken. Der Verlag DER CLUB wird über das 4. Wiedersehenstreffen unserer Olympiateilnehmer berichten. ■

5 Mark für den Club. Audi 80 für R. Hofmann.

Als dem städt. Angestellten **Robert Hofmann** vor 14 Tagen sein Fahrrad gestohlen wurde, ahnte er noch nicht, daß als „Ersatz" der Haupttreffer der großen Club-Tombola, die vom 1. FCN zusammen mit Philips-Autotelefon durchgeführt wurde, auf ihn warten würde.

Doch das Los mit der Nr. 01.727 bescherte Robert Hofmann den weißen **Audi 80**, der ihm gestern von Club-Marketinggeschäftsführer Jürgen Böck übergeben wurde.

Robert Hofmann, seit frühester Jugend „Cluberer" und im Club-Organisationsdienst tätig, und seine Frau konnten ihr Glück kaum fassen. Einziger kleiner Wermuts-Tropfen: die Hofmanns besitzen keinen Führerschein. ■

14. 5. SPEKTAKULÄRE AKTION: SCHÖLLER LÄSST HEISSLUFTBALLON IM STADION STEIGEN

Es ist fast schon Tradition: Schöller startet wieder eine spektakuläre Aktion für die Zuschauer zum Saison-Abschluß. Am 14. 5. zum Spiel gegen Kaiserslautern lohnt es sich, früh im Stadion zu sein, denn wer war schon mal live dabei, wenn ein Heißluftballon startklar gemacht wird – und das mitten im Stadion.

Der Schöller-Ballon wird über der Nordkurve vor Anker gehen. Weithin sichtbares Symbol für den Aufstieg des 1. FCN in den Kreis der UEFA-CUP-Clubs und Ansporn für weitere Höhenflüge.

Eine Fahrt mit dem Schöller-Ballon ist auch der Hauptgewinn des Spiels, das von Radio Gong ausgestrahlt wird. Der Sieger startet nach dem Spiel mit einem Club-Spieler zusammen im Schöller-Ballon.

Alle, die im Stadion nicht dabei waren, als der Ballon in die Luft ging, können am Valznerweiher, Platz A, den Start miterleben.

Jeder hat die Chance, mit einem Club-Spieler hoch hinaus zu schweben, wenn er beim Wettbewerb von Radio Gong mitmacht. Also UKW 97,1 MHz einschalten.

Hoffen wir, daß es ein heißes Abschlußspiel wird und die Sonne kräftig mitspielt. Wem es zu heiß werden sollte, dem empfehlen wir eine Portion erfrischendes Schöller-Eis.

Der neue 480 Turbo. Die dynamische Herausforderung. Kraftvolles Turbotriebwerk mit Ladeluftkühlung und geregeltem 3-Wege-Katalysator. Microprozessorgesteuerte Zünd- und Einspritzanlage. Komplettausstattung mit elektronischem Info-Center, Servolenkung, Leichtmetallfelgen, elektrischen Fensterhebern, Zentralverriegelung, Diebstahl-Warnanlage u. v. m.

HEISSER SCHWEDENSTAHL

VOLVO 480 TURBO

Cuxhavener Straße 2
8500 Nürnberg 90
Tel. 0911/3 49 15

VOLVO Motus AUTOMOBILE

Neue Sport- und Freizeitwelt

„Winner's Point" im HUMA-Center Schwabach eröffnet:

Starker Start

In Anzeigen und Prospekten, auf Großflächen-Plakaten und Einkaufstüten signalisiert unter der Schlagzeile „Stark" ein Body-Building-Mädchen, was angesagt ist: „Winner's Point" will vom Start weg seine Muskeln im Sport- und Freizeitmarkt spielen lassen und seinem Namen gerecht werden, also ein Treffpunkt für Gewinner sein.

Am 5. Mai eröffnet Winner's Point im HUMA-Center Schwabach mit dem entsprechend starken Auftritt: Trainer Heinz Höher und seine Stars Roland Grahammer und Dieter Eckstein vom „Club" sind mit dabei, wenn sich dieser neue Sport- und Freizeit-Markt erstmals dem Wettbewerb stellt.

„Winner's Point" bedeutet sinngemäß „Treffpunkt für Gewinner". Und Winner's Point will beweisen, daß dieser Name zurecht gewählt wurde. Denn Winner's Point geht mit erstklassiger Kondition ins Rennen, gut vorbereitet und trainiert, fit für Leistungsvergleiche, stark in allen Disziplinen.

Starker Standort.

Winner's Point ist mit seinem völlig neuen Konzept nur an Standorten vertreten, die verkehrsgünstig liegen, kostenlose Parkplätze bieten und das komplette Angebot eines Einkaufszentrums bieten. Das trifft hier beim HUMA-Center Schwabach ebenso zu, wie bei dem wenige Tage zuvor eröffneten Winner's Point im HUMA-Center Neuss, bei Düsseldorf. Es ist geplant, das Netz von Winner's Point-Märkten in der Bundesrepublik konsequent weiter auszubauen.

Starkes Erlebnis.

Winner's Point bietet eine Fülle von Faszination und Erlebnis: Hier gibt es nicht nur Ware zu sehen, sondern fantastische, aktuelle Bilder von bekannten Supersportlern im Riesenformat als Leitbilder für Freizeitsportler und Champions von morgen. Dazu ständige Sport-Videos, Aufzeichnungen und Live-Übertragungen im Action-Center auf Großmonitor-Wand und außerdem regelmäßige Treffs, Stelldicheins und Autogrammstunden mit Prominenten aus dem Sport- und Freizeitbereich.

Starkes Angebot.

Winner's Point hat als Sport-Anbieter das vollständige Warensortiment, sowohl in der Aktualität wie in der Qualität als auch in der Quantität. Und Winner's Point kann auch im Preis-Leistungs-Verhältnis jederzeit besondere Stärken ausspielen – die attraktiven Eröffnungsangebote sind dafür ein schlagender Beweis.

Das „Hantel-Girl" von Winner's Point: Das starke Mädchen, das den starken Auftritt dieser neuen Sport- und Freizeitwelt von Anfang an treffend symbolisiert. Dieses Bildmotiv ist übrigens auch als Autoaufkleber kostenlos zu haben (zu beziehen hier beim Club bzw. beim Verlag oder bei Winner's Point Schwabach direkt): Der Winner's Point-Reporter ist unterwegs und notiert sich die Nummern von Autos, die den Aufkleber gut sichtbar am Heck haben – jeden Monat können so 5 Glückliche eine echt „starke" Sportausstattung im Wert von 500 Mark gewinnen!

Stark im Service.

Winner's Point läßt auch im Service und in der Beratung keine Wünsche offen. Für verschiedene Artikel und insbesondere Sportgeräte, wie beispielsweise Tennisschläger, Skier, Hometrainer etc., erwartet der Kunde schließlich gekonnte Fachberatung – und die bekommt er bei Winner's Point von Fachverkäufern und Spezialisten erster Güte; zum Beispiel gehört zu jedem Winner's Point-Mitarbeiter-Team ein Diplom-Sportlehrer und ein Skilehrer als fachkundiger Berater für den „weißen Sport". Außerdem ist die Sport-Werkstatt bei Winner's Point mit modernsten Geräten ausgestattet und bietet sowohl für die Sportarten der Sommer- wie der Winter-Saison umfangreiche Betreuung.

Man muß wohl kein großer Prophet sein, um vorherzusagen, daß Winner's Point mit seinem bisher einzigartigen Konzept bald die „Tabellenspitze" in Sachen Publikumsgunst erobern wird: Jeder möchte schließlich bei den Gewinnern sein ... ■

Winner's Point im HUMA-Center Schwabach
Am Falbenholzweg, 8540 Schwabach

Winner's Point

... Sport- und Freizeitwelt

Pluspunkt für Gewinner: Mit dieser symbolträchtigen Marke will „Winner's Point" die Herzen der Fans und Aktiven, der Profis und Freizeitsportler gewinnen – mit einem Angebot, das stark im Preis, in der Auswahl und in den Marken ist, mit fachkundiger Beratung und umfassendem Service und mit viel, viel ***Action.***

Viel Liebe und Idealismus

Hockey mit Kaffee und Kuchen

Kaum einer nimmt Notiz von ihnen. Hunderte von Trainings-Kiebitzen pilgern Tag für Tag an ihrem Platz vorbei, aber stehen bleibt selten mal einer. Im Neuen Zabo dreht sich nun mal (fast) alles um „König Fußball" – eine Sportart wie Hockey steht da klar im Schatten. Hockey beim 1. FCN – viele wissen wahrscheinlich gar nicht, daß es sowas überhaupt gibt!

Gut „getarnt": Club-Torwart Robert Probst in voller Montur.

Rund 100 Mitglieder hat die rührige Hockey-Abteilung – und ist damit die kleinste Sparte in der großen Club-Familie. Und im Gegensatz zu den Fußballern beispielsweise, nehmen sie ihren Sport nicht so tierisch ernst. „Bei uns wird Geselligkeit und Gaudi groß geschrieben", versichert Sonja Rumreich, die selbst aktive Schriftführerin der Abteilung.

Zum Ausklang der Hallensaison beispielsweise geht es Jahr für Jahr hoch her. Da wird ein Gaudi-Turnier auf die Beine gestellt, bei dem sich in erster Linie mal die Kleinsten, die Sieben- bis Zwölfjährigen, austoben können. Eltern und Kinder werden kunterbunt zusammengelost und müssen auf dem Parkett ihr Können unter Beweis stellen. Mit den Regeln nimmt man es an diesem Nachmittag nicht so genau – und Tore dürfen nur die Kleinen schießen. Für die Mütter gibt es an der Bande Kaffee und Kuchen, für die Väter hinterher ein Bierchen, und für das Siegerteam eine Torte. „Eine prima Sache", betont Sonja Rumreich, „man lernt sich gegenseitig besser kennen – und außerdem kommen immer ein paar Mark für die Mannschaftskasse zusammen".

In diesen Tagen beginnt die Feldsaison. Gleich zu Beginn stehen einige Derbys auf dem Terminplan: die Damen, im letzten Jahr in die Oberliga aufgestiegen, müssen zum Auftakt (7. Mai) beim Nürnberger HTC antreten; eine Woche später (15. Mai) gastiert die HG Nürnberg im Neuen Zabo. Die Herren, die in der Verbandsliga spielen, müssen am ersten Spieltag (8. Mai) zur HGN. Die Erwartungen? „Für beide Teams geht es in diesem Sommer in erster Linie um den Klassenerhalt", prognostiziert Sonja Rumreich.

Gerade die Damen klagen über eine sehr dünne Spielerdecke. „Wir sind im Normalfall gerade zu elft", berichtet Sonja Rumreich, „wenn mal jemand aus beruflichen oder familiären Gründen verhindert ist, wird es schon sehr eng". Und das kann schon mal vorkommen. Verständlich, schließlich handelt es sich bei den Club-„Hockerern" um reine Amateure, die zweifelsohne mit viel Liebe und Idealismus bei der Sache sind, aber den Sport eben nur als herrliche Nebensache betrachten können. Trainiert wird übrigens nur einmal pro Woche.

Im Nachwuchs-Bereich geht es seit einigen Jahren wieder aufwärts. „Wir haben ein regelrechtes Loch im Kader. Uns fehlt das sogenannte Mittelalter", beklagt Sonja Rumreich, die guter Dinge ist, daß diese Lücken nach und nach geschlossen werden können. „Neue Mitglieder sind uns immer willkommen", betont sie. Gerade in diesen Wochen haben interessierte Jungen und Mädchen Gelegenheit, in diese Sportart im Rahmen der FCN-Ferienbetreuung hineinzuschnuppern (Siehe auch Seite 22).■

Die Club-Hockeydamen wollen sich in dieser Saison in der Oberliga behaupten. Stehend von links: Bettina Lehner, Birgit Ochs, Marion Bachhofer, Sonja Rumreich, Trainer Joachim Schrätz, Ursula Köhler, Martina Schrätz, Doris Nesselmann, Gertraut Reicher, Helga Bär; vorne: Ursula Popp, Manuela Wenk, Susanne Pfeiffer.

Hockey beim 1. FCN hat Tradition

Hockey beim 1. FCN – das hat Tradition. Für den absoluten Paukenschlag sorgten die Damen 1954. In jenen Tagen, als Morlock & Co. in der Schweiz erstmals Fußball-Weltmeister wurden, holten die Cluberinnen die deutsche Feldhockey-Meisterschaft in den Zabo. Es folgten sowohl in der Halle als auch auf dem Feld respektable Erfolge auf bayerischer und süddeutscher Ebene. Die Herren waren immerhin 1925 nordbayerischer Meister und 1937 Gaumeister. Außerdem wurden zahlreiche Club-„Hockerer" zu Verbandswettbewerben und in die Nationalmannschaft berufen – auch im Nachwuchsbereich. Die Hockey-Abteilung des 1. FC Nürnberg hat derzeit rund 100 Mitglieder, von denen etwa 60 aktiv die „Keule" schwingen. Die Sparte wird seit sechs Jahren von Alfons Steiner geleitet. Der verdiente Funktionär, dem die zügige Anlage des neuen Platzes zu verdanken ist, wurde vor wenigen Tagen erst in seinem Amt bestätigt. ■

Die Abteilungsleiter

Alfred Vorderer, Wilhelm-Löhe-Weg 5, 8501 Behringersdorf, **Tel. (0911) 575320**

Klaus Schramm, Strengenbergstr. 53, 8501 Rückersdorf, **Tel. (09123) 2641**

Hans Schmidt, Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf, **Tel. (09133) 1707**

Alfons Steiner, Gottlieb-v.-Merkel-Str. 12, 8500 Nürnberg 60, **Tel. (0911) 631977**

Gerd Prudlo, Bunzlauer Str. 47, 8500 Nürnberg 50, **Tel. (0911) 897583**

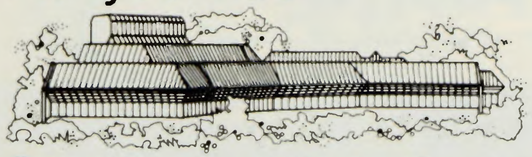
Richard Rippel, Grüntenweg 2, 8500 Nürnberg 50, **Tel. (0911) 868734**

Werner Swatosch, Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40, **Tel. (0911) 444881**

Georg Haas, Schlehdornweg 15, 8500 Nürnberg 70, **Tel. (0911) 416691**

Dr. Walter Kiesl, Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30, **Tel. (0911) 4141220**

Partyservice



Stadthalle Fürth GmbH

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

„Im Prinzip", sagt Sportwart Wolfgang Weidner, „ist der Standort Nürnberg für den Skisport denkbar ungünstig. Aber damit müssen wir nun mal leben." Die 235 Mitglieder der Ski-Abteilung des 1. FCN, die vor wenigen Tagen mit einem rundum gelungenen Festakt das 75jährige Bestehen feierten, leben gut mit diesem Handicap. Gerade im Jubiläumsjahr hat die 17köpfige Renn-Mannschaft des Clubs für so manchen Paukenschlag gesorgt.

Das Club-Skiteam am Hohen Bogen. Von links: Ladislav Stepanek, Ralf Lenz, Frank Wagner, Doris Seifert, Anja Stettner, Kerstin Stettner.

Trockentraining am Schuttberg. Hier wird der Nachwuchs auf den „Ernstfall" vorbereitet. *Fotos: privat*

Club-Rennteam bot den „Alpenländlern" Paroli

Ski-Asse sorgten für Paukenschläge

Mit dem Gewinn von drei fränkischen Meistertiteln unterstrichen Gabi Rechinger und Pavel Sticha beispielsweise die Vormachtstellung des Club-Teams im nordbayerischen Raum. Sehr hoch einzuschätzen ist Igor Stichas Sieg in der Kombinationswertung der Internationalen Deutschen Städte-Meisterschaft. Hinzu kam eine Vielzahl sehr guter Plazierungen bei anderen nationalen und internationalen Städterennen. „Unser Renn-Team hat im zurückliegenden Winter einen weiteren Sprung nach vorne getan", bilanziert Weidner.

Bei diesem Renn-Team handelt es sich durch die Bank um Club-Eigengewächse. Insgesamt sechs Trainer und Übungsleiter betreuen die Gruppe der 20jährigen, in der ein gesunder Konkurrenzkampf herrscht. „Unser Erfolgsrezept ist die tolle Kameradschaft. Bei uns stimmt es hundertprozentig", betont Ralf Lenz, einer der Besten im Club-Team.

Wer den Skisport wettkampfmäßig betreibt, muß sehr viel Zeit und eine Menge Geld investieren. Zwischen Dezember und April gibt es kaum ein Wochenende, an dem die Läufer und Läuferinnen des Clubs nicht „auf Tour" sind. „Da kommen locker 10000 Kilometer zusammen, die man pro Winter im Auto zurücklegt", berichtet Ralf Lenz. Der Spaß kostet pro Saison runde 10000 Mark. „Vier bis sechs Paar Ski, Stöcke, Innenschuhe, Rennanzüge, Brillen – dazu die Fahrtkosten, die Unterbringungskosten und die Startgelder", schlüsselt er auf. Ohne Unterstützung des Hauptvereins, einiger Gönner und Sponsoren und natürlich des Elternhauses wäre diese Last nicht zu tragen. „Unsere Läufer bringen unglaublich viel Idealismus mit. Ohne den geht gar nichts", betont Ski-Abteilungsleiter Georg Haas.

Der Grundstein zum Erfolg wird im Nachwuchs-Bereich gelegt. Um den Alpenländlern, die quasi auf den Brettln aufwachsen, einigermaßen Paroli bieten zu können, betreiben die Nürnberger eine sehr intensive Nachwuchsarbeit. Seit vier Jahren gibt es wieder eine Kindermannschaft. „Wir arbeiten bereits mit Dreijährigen", erklärt Jürgen Engel, der Chef im Kinder- und Schülerbereich. In Spielform, bei den etwas älteren mit gymnastischen Übungen, wird die Koordination der Ski-Asse von morgen forciert. „Man muß die Kinder so früh wie möglich an den Bewegungsablauf beim Skifahren gewöhnen", betont Engel, der zusammen mit Ilona Zeiser und sechs Übungsleitern die rund 45köpfige Kinderschar betreut. An Nachwuchs mangelt es der Club-Skiabteilung nicht!

Konrad Haussner KG
Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

Ihr **Spezialist** von
MASS- + FERTIGKLEIDUNG
für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.
NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Das war am Leben von Robert „Robby“ Dekeyser falsch:

Hallo Club-Fans!

Graf Bobby ist natürlich nicht mein Onkel – trotz Namensgleichheit. Dieter Kitzmann ist ein ehemaliger Vereinskamerad vom Betzenberg in Kaiserslautern – und nicht vom **Bökelberg.** Außerdem heißt der Bayern-Torhüter natürlich nicht Jean-**Pierre**-Pfaff, sondern Jean-Marie. So einfach war es, die drei Fehler zu finden.

Viel Spaß und herzliche Glückwünsche an die Gewinner!

Euer Bobby Dekeyser

1. Preis: Ein Essen für 2 Personen mit Robert Dekeyser: Ingrid Dirner, 8510 Fürth.

2. Preis: Trikot mit Originalunterschriften der Spieler: Erwin Postler, 8500 Nürnberg 80.

3. Preis: Ein signierter Fußball: Stefan Berngruber, 8500 Nürnberg 50.

4. Preis: Ein Sondertraining mit Heinz Höher: Klaus-Peter Schwank, 8421 Teugn.

5. Preis: 1 Haupttribünen-Tageskarte für ein Heimspiel: Claus Deffner, 8500 Nürnberg 1.

6. bis 10. Preis: 1 Gegengerade-Tageskarte für ein Heimspiel: Simone Fischer, 8500 Nürnberg 40; Jutta Endres, 8500 Nürnberg 50; Hans Müller, 7180 Crailsheim; Antje Dümlein, 8501 Winkelhaid; Diana Ursprung, 8551 Kunreuth.

11. bis 20. Preis: 1 Stehplatz-Tageskarte für ein Heimspiel: Frieder Sauer, 7180 Crailsheim; Michael Neubauer, 8642 Lauenstein; Daniel Müller, 8500 Nürnberg; Thomas Geitner, 8457 Kümmersbruck 1; Alexandra Eckl, 8500 Nürnberg 50; Richard Schneider, 8500 Nürnberg 90; Siegfried Völkel, 8675 Bad Steben; Arndt Volz, 7180 Crailsheim; Stefan Kubsch, 8504 Stein; Lotte Carl, 8500 Nürnberg 30. ■

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/5440738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/544707-0
Telefax 0911/5440720 · Teletex 9118220

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

LILLI IST FÜR MONITOR
LOLLI IST FÜR LICHTBILDWAND

Der DIAMATOR AFM ist für Beide. Mal Monitor 24 x 24 cm. Mal Lichtbildwand. Mal zum Dia sofort betrachten. Mal für den großen Freundeskreis. Umstellen im Handumdrehen. Per Schiebeschalter. Für die farbbrillante Großprojektion bürgen das vergütete Qualitätsobjektiv 2,8/85 mm und die lichtstarke superflecta Halogenlampe 24 V/150 W. Zusätzlich hat das kompakte Koffergerät noch einige technische Raffinessen unter der Haube: Lampen-Dimmer/Sparschaltung, vollautomatische Scharfeinstellung und ein paar Dinge mehr.

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

reflecta® GmbH
macht Ihre Dias zum Erlebnis

reflecta® GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/2025-27 · Tx: 624950

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59–61, A-1131 Wien, Tel. 02 22/82 69 61, tx 115 842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel. 064/43 36 36, tx 981155 aeco ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel. 02/385 09 63, tx 65848 fppb
Niederlande: Fotak B. V., Industrieweg 46A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel. 02979/86705, tx 19821 fotak nl

CS-System: absolut verschüttsicher

Archivieren mit System

Lichtbildwände

Das sind die SIEGER vom UEFA-CUP GEWINNSPIEL

Spielte Glücksfee: Jung-Nationalstürmer Dieter Eckstein.

Es war nicht leicht, das erste UEFA-CUP-Gewinnspiel, bei dem der Tabellenstand nach dem 29. Spieltag der Bundesliga mit Punktverhältnis getippt werden mußte. Trotzdem hatten die Club-Leser 3 × genau richtig getippt. Das Los entschied den Hauptgewinn und dieser fiel auf Roland Wunderlich aus Röslau. Roland Schachtner erhält einen Autogrammball des 1. FCN, genauso wie 10 weitere Gewinner, die aus dem Topf derer gezogen wurden, die 2 × richtig getippt hatten.

1. Preis:

1 HERCULES-Sportrennrad m. 12 Gängen
Roland Wunderlich, 8689 Röslau;

2.–11. Preis:

Autogrammball des 1. FCN
Klaus Spilger, 8500 Nürnberg; Dietmar Hofmann, 8656 Thurnau; Mathias Leybold, 8500 Nürnberg; Manfred Landeck, 8759 Hösbach; Gerhard Reichenbacher, 8506 Langenzenn; Norbert Bystich, 8502 Zirndorf; Adelheid Pastor, 8660 Münchberg; Reinhard Schultheis, 8650 Kulmbach; Ernst Lugert, 8550 Forchheim; Roland Schachtner, 8521 Möhrendorf.

Die Profis beim Club setzen schon lange darauf:

Gute „Fahrt" auf allen Rasen*!

* Ob Clubgelände oder Privatgarten – wir haben für jeden Rasen das passende „Mähwerkzeug" ...und noch viel mehr!

Ihr Partner für Freizeit- und Umwelt-Technik:

Müller & Kraus

...der Motorist!
Diebacher Str. 15 – 17, Nürnberg
an der Kanalbrücke Rothenburger Str.
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr
☎ (09 11) 65 80 64

Bundesliga-Terminplan

3. Mai '88	31. Spieltag
Homburg – Karlsruhe (1:2)	☐:☐
Leverkusen – Stuttgart (1:4)	☐:☐
M'gladbach – Schalke (3:0)	☐:☐
München – Bochum (2:0)	☐:☐
SV Waldhof – K'lautern (2:2)	☐:☐
Frankfurt – Bremen (0:2)	☐:☐
Hamburg – Köln (Mi.) (0:1)	☐:☐
Dortmund – Uerdingen (Mi.) (1:2)	☐:☐
Nürnberg – Hannover (Mi.) (2:1)	☐:☐

7. Mai '88	32. Spieltag
K'lautern – Homburg (Fr.) (2:3)	☐:☐
Bochum – SV Waldhof (Fr.) (1:1)	☐:☐
Stuttgart – Dortmund (2:2)	☐:☐
Hamburg – Leverkusen (0:2)	☐:☐
Schalke – Frankfurt (0:2)	☐:☐
Hannover – M'gladbach (2:1)	☐:☐
Karlsruhe – Nürnberg (0:4)	☐:☐
Uerdingen – München (0:3)	☐:☐
Köln – Bremen (1:2)	☐:☐

14. Mai '88	33. Spieltag
Köln – Schalke (2:2)	☐:☐
Dortmund – Leverkusen (2:2)	☐:☐
München – Stuttgart (0:3)	☐:☐
SV Waldhof – Uerdingen (1:1)	☐:☐
Homburg – Bochum (4:4)	☐:☐
Nürnberg – K'lautern (2:1)	☐:☐
M'gladbach – Karlsruhe (2:2)	☐:☐
Frankfurt – Hannover (2:1)	☐:☐
Bremen – Hamburg (0:0)	☐:☐

21. Mai '88	34. Spieltag
Hamburg – Dortmund (3:2)	☐:☐
Hannover – Köln (0:2)	☐:☐
Karlsruhe – Frankfurt (0:4)	☐:☐
K'lautern – M'gladbach (0:1)	☐:☐
Bochum – Nürnberg (1:2)	☐:☐
Uerdingen – Homburg (2:2)	☐:☐
Stuttgart – SV Waldhof (1:2)	☐:☐
Leverkusen – München (2:3)	☐:☐
Schalke – Bremen (–:–)	☐:☐

GESUCHT

Ab sofort:

Verkaufs-Asse

für das 1. FCN-Magazin

»DER CLUB«

Verkauf bei Club-Heimspielen. Vor dem Stadion und im Stadion.

Bitte kontakten Sie Agentur Wittmann, Dombühler Str. 56, 8500 Nürnberg 60,

Tel.: 67 29 29

Coca-Cola

"Sei mein Co-Trainer bei der EM!"

Wen würdest Du – von Spiel zu Spiel – aufstellen? Und wer kriegt bei Dir welche Noten? Franz Beckenbauer und die Spieler des deutschen EM-Aufgebots gibt's jetzt zum Sammeln.

Auf Mini Panini-Sammelbildern.

An allen Liter-Flaschen COCA-COLA, FANTA, SPRITE und MEZZO MIX. Überall da, wo die EM-Kombi-Kisten stehen.

Und da findest Du auch das große COCA-COLA „Co-Trainer-Spielposter" – und natürlich in jedem EM-Heft von Panini.

Wo Sport ist, ist COCA-COLA.

PANINI
SAMMELBILDER

Pfand-Wert-Flasche

Coca-Cola
EM-Kombi-Kiste

88 Eintrittskarten zur EM '88 zu gewinnen!

Wenn Du weißt, wie viele Liter-Flaschen in jeder COCA-COLA EM-Kombi-Kiste sind (6, 8 od. 12) kannst Du mit etwas Glück bei einem EM-Spiel „live" dabei sein. In der COCA-COLA EM-Kombi-Kiste sind . . . . . Flaschen.

Absender

Einfach Coupon ausfüllen und bis zum 20.5.88 (Poststempel) einsenden an COCA-COLA, EM-Kombi-Kiste, Postf., 4150 Krefeld 500
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

koffeinhaltig

DAS STADT-

Bamberg, malerisch auf sieben Hügeln gelegen. Geprägt durch 1000 Jahre Kunst und Kultur, durch einzigartige Baudenkmäler und Zeugnisse weltberühmter Bildhauerkunst aus dem hohen Mittelalter. Heimat der Bamberger Symphoniker.

PORTRAIT

Heute pulsierendes Leben in der Mitte der Stadt, der Insel zwischen den beiden Flußarmen der Regnitz. Kontrastreich. Inspirierend. Treiben, weitestgehend für die Fußgänger reserviert. Ort zum Verweilen. Refugium für Gestreßte.

Teppichböden
Tapeten
DER HERBST
Ludwigstr. 22, Nähe Bahnhof
8600 Bamberg
Telefon 0951/202236

USA für eine Handvoll Dollars...
z.B.
New York ab 777,-
Miami ab 1009,-
Los Angeles ab 1119,-
San Francisco ab 1395,-
Washington ab 858,-
Weitere Ziele und Preise auf Anfrage bei
Obere Königstraße 48
8600 Bamberg
Tel. 0951/200030
DER REISELADEN
Reiseagentur Hergenröder
Ihr Spezialist für Amerika und das Reisebüro für den Rest der Welt!

FRANKIA · DETHLEFFS · BRENDERUP
— RUFF
Nürnberger Str. 193 · 8600 Bamberg · Tel. 0951/12121
VERKAUF · VERMIETUNG · SERVICE
»Tag der offenen Tür« am 6./7. und 8. Mai 1988

GUCK BAUKLOTZ ... hat für praktische Leute praktisch alles!
Michelinstraße 134 (Industriegebiet), 8806 Hallstadt, Telefon (0951) 71216
Niederlassung Baden-Württemberg
Auf dem Haigst 23
7000 Stuttgart 70
Telefon (0711) 609807
Niederlassung Bayern
Augustenstraße 71
8000 München 2
Telefon (089) 5234049

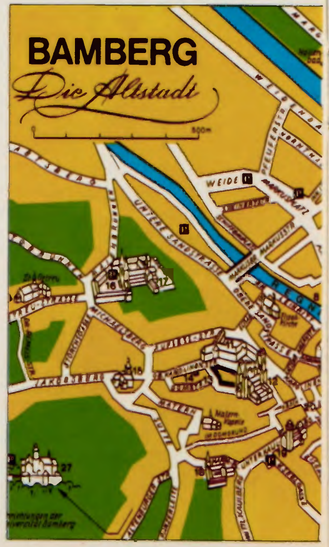
Kurs Glück – Kurs Süd:
405 Gewinn-Millionen.
Start der 83. Lotterie: 14. Mai 1988
Spielen Sie mit – beim Spiel der Spiele: Fast jede zweite Los-Nummer gewinnt im Verlauf der Lotterie. Garantiert!
Spitzen-Gewinne:
7 x 2 000 000 DM, 14 x 1 000 000 DM,
4 x 500 000 DM, 26 x 250 000 DM,
32 x 100 000 DM, 30 x 80 000 DM.
Übrigens: „Der Club" bei uns jeden Monat neu!
Süddeutsche Klassenlotterie
Staatliche Lotterie-Einnahme ULRIKE BAUER
Nürnberger Str. 106 · 8600 Bamberg · Tel. 0951/26233

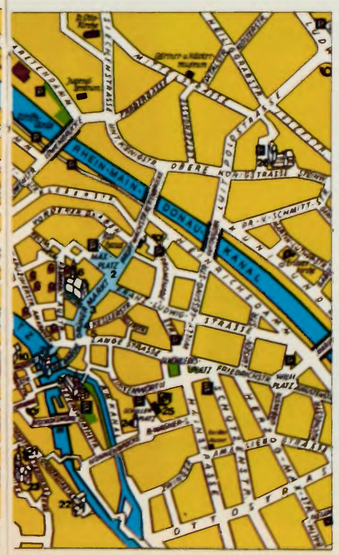
Mit neuen Schiffen durchs alte Bamberg.
Schiffe: „Stadt Bamberg" 250 Pers., Bj. '87 · „Christl" 200 Pers., Bj. '83
PERSONEN-SCHIFFAHRT KROPF
F. Kropf · Kapuzinerstr. 5 · 8600 Bamberg · Tel. 0951/26679
Beide Fahrgastschiffe sind bewirtschaftet · Anlegestelle nur am Kranen

BAMBERG. AUSFLUGS- UND EINKAUFS-ZIEL!

Mal ehrlich: Wie lange ist es her, daß Sie in Bamberg waren? Kennen Sie „Klein Venedig", waren Sie schon mal beim Frühlingsmarkt auf dem Maxplatz (noch bis zum 14. 5. 88), sagt Ihnen der Hain etwas, der Naturpark mit seinem seltenen Baumbestand oder der Rosengarten? Haben Sie schon mal vom Kloster Michelsberg oder von der Burgveste Altenburg den Ausblick auf Bamberg und die zauberhafte Landschaft genossen? Gerade jetzt zum Frühjahr lohnt ein Besuch.

Auch zum Einkaufen und Ausgehen. Eine Stadtführung wird Ihnen die ganze Vielfalt erschließen. Musikliebhaber werden ein breitgefächertes Angebot finden und Musik in historisch stilgerechter Atmosphäre erleben. Sehenswert auch die Bamberger Calderón-Spiele, Freilichtaufführungen des E.T.A.-Hoffmann-Theaters in der Alten Hofhaltung. Aber Bamberg ist nicht nur Dom und Bamberger Reiter. Wie wäre es mit einer „Kreuzfahrt" auf Regnitz und Main, Wanderungen durch die stadtnahen Wälder, Ausflügen nach Staffelstein, Vierzehnheiligen, Banz?





Nicht von ungefähr ist Bamberg 1988 Ziel des Deutschen Wandertages, in der Mitte von Steigerwald, Oberes Maintal, Haßberge und Fränkische Schweiz. Bambergs gepflegte Gastronomie wartet auf mit fein-fränkischen Spezialitäten, mit kühlen heimischen Bieren und Weinen. Herzlich willkommen. ■

Wir wünschen Ihnen ein gemütliches Zuhause.
Auf Ihr Wohl!
Wer seinen Stil gefunden hat... wer im alltäglichen Möbel-Angebot nicht unbedingt seine geschmackliche Erfüllung findet... für den ist Grünthal-Möbel der richtige Einrichtungspartner.
Die Nr. 1 in Bamberg
Grünthal Möbel
Nürnberger Str. 243 / Tel. (0951) 18040
Ein Unternehmen der Möbelgruppe Franken

Das angepeilte Ziel rückt immer näher. Der Sekt kann langsam kalt gestellt werden. Am 21. Mai, nach dem letzten Saison-Match beim VfL Bochum, soll alles perfekt sein. Dann möchte der 1. FC Nürnberg sein Image als Fahrstuhl-Mannschaft zwischen der ersten und zweiten Liga endgültig abgelegt haben und in den arrivierten Kreis der deutschen Top-Teams zurückgekehrt sein. Das Zauberwort heißt UEFA-Cup. Wahrscheinlich 39 oder 40 Punkte werden reichen, um nächstes Jahr in dem internationalen Wettbewerb den Einstand zu feiern.

UEFA-CUP: Wir schaffen es

„Nach 20 Jahren Frust", so Chef-Trainer Heinz Höher, „würde das auch die Fans ein wenig für die nicht gerade berauschenden Partien in den zurückliegenden Wochen versöhnen".

Er ist überzeugt, daß der große Coup gelingt: „Leichte Bedenken muß man zwar im Fußball immer wieder anmelden. Aber ich bin sicher, wir schaffen es. Wenn meine Mannschaft gefordert wird, kann sie auch marschieren." Für Heinz Höher als Trainer wäre es ein würdiger Abschluß seiner erfolgreichen Karriere am Valznerweiher. Ende Dezember 1983 übernahm er ein desolates Team in der Bundesliga, das selbst er nicht mehr vor dem bitteren Ende retten konnte. Bei der Regeneration in der Zweitklassigkeit verhalf ihm die Oktober-Revolution zu einer jungen und begeisterungsfähigen Mannschaft. Auf Anhieb gelang ihr der Weg zurück, wenn auch erst am letzten Spieltag mit einem 2:0-Heimsieg über Hessen Kassel. Von da an ging es permanent aufwärts. Zuerst Klassenerhalt, dann ein ungefährdeter 9. Platz und heuer startete der Club noch weiter nach oben durch.

Eine steile Entwicklung, die im deutschen Fußball-Oberhaus fast einmalig ist und nur mit den glanzvollen Höhenflügen von Bayern München und Borussia Mönchengladbach zu vergleichen ist. Nur allzu schnell gewöhnen sich viele an das schier unglaubliche Wunder. Innerhalb von etwas mehr als drei Jahren von Null in einen europäischen Wettbewerb: Dieser phänomenale Sprung sollte auch in unserer schnell-lebigen Zeit nicht so rasch für selbstverständlich genommen werden. ■

„Unser Musterhaus"
ist Montag — Freitag von 8⁰⁰ — 12⁰⁰, 13⁰⁰ — 17⁰⁰
und Sonntag von 13³⁰ — 17⁰⁰ geöffnet!!
in Pegnitz, Am Waldanger 11 – 17, direkt an der Autobahn
Das Aussenhofer-Prinzip: „Bezahlung nach Fertigstellung"
Plankataloge und neue Bau-Leistungsbeschreibung kostenlos!
Manfred Aussenhofer Massivhaus GmbH
Hauptverwaltung: 8570 Pegnitz, Am Waldanger 11-17, Telefon (0 92 41) 60 93
Verkaufsbüro Süd: 8510 Fürth-Vach, Flexdorfer Straße 8, Telefon (09 11) 7 69 21
Verkaufsbüro Nord: 8684 Konradsreuth, Egerländer Straße 17, Telefon (0 92 92) 66 26
(Direkt an der Autobahn-Auslahrt)
MAM

MS - Reisen
Ihr Spezial-Anbieter für:
Ganzjährige Flugreisen in den Vorderen Orient, Griechenland, Türkei und Portugal
ISRAEL-Direktflüge ab Nürnberg – 2 x wöchentlich
Aktuelle Angebote
Türkei: 8tägige Studienreise vom 22. 5. – 29. 5., mit Verlängerungsmöglichkeit vom 29. 5. – 5. 6., zum Baden an der Ägäis
Flug/Ü/HP/Rundreise DM 1450,–
Verlängerung DM 450,–
Wöchentlich ab Nürnberg: Baden und Kultur in **Israel**
Flug ab Nürnberg, Ü/HP ab DM 1090,–
Pfingsten in **Jerusalem** vom 20. 5. – 24. 5. Flug/ÜF DM 990,–
MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 09 11/22 50 74

Super-Ferienspaß über Pfingsten

Tag der offenen Tür

Welcher Bub träumt nicht davon, mal ein Torschuß-Training mit Dieter Eckstein zu absolvieren. Oder davon, Andreas Köpke ein paar „Elfer" ins Netz zu wuchten? Schon in den Pfingstferien kann sich dieser Wunsch für Euch erfüllen. An sechs Tagen (24.–26.5. und 30.5.–1.6.) bietet der 1. FC Nürnberg ein Freizeitprogramm an, an dem interessierte Nichtmitglieder im Alter von sechs bis zehn Jahren kostenlos teilnehmen können. Ihr müßt Euch von Euren Eltern nur rechtzeitig anmelden lassen!

Das Ferienprogramm ist aber nicht nur für fußballbegeisterte Jugendliche maßgeschneidert. Wer Lust hat, kann sich auch mal als Handballer oder Hockeyspieler versuchen, kann seine Geschicklichkeit auch auf Rollschuhen oder auf der Kegelbahn beweisen oder mal in die Leichtathletik hineinschnuppern. Eine besondere Attraktion ist natürlich das hochmoderne Club-Bad, in dem Schwimmkurse und Schwimmtraining angeboten werden.

Jeder Teilnehmer erhält zu Beginn einen „Freizeitpaß" und kann sich

dann frei auf der Anlage am Valznerweiher bewegen. Am Ende gibt es für jeden ein Präsent. Geleitet wird das Ferienlager von Sportlehrer Dieter Feulner (34), der an einem Gymnasium Sport und Sozialkunde unterrichtet und zudem die C-Jugend des 1. FCN coacht. Ihm stehen rund 15 Übungsleiter und Betreuer aus den verschiedenen Abteilungen zur Seite. Außerdem finden sich täglich Club-Spieler zum Training ein. Auf

diese Weise findet sicherlich der eine oder andere „Rohdiamant" den Weg zum 1. FC Nürnberg.

Die Anmeldung zum Ferienlager des Clubs muß schriftlich erfolgen (siehe Coupon auf dieser Seite). Meldeschluß ist eine Woche vor dem Start der Aktion. Wir wünschen allen Teilnehmern jetzt schon viel Erfolg!

ANMELDE-COUPON

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ Alter _____ Unterschrift eines Elternteils _____

Die Anmeldung und Teilnahme am Ferienlager des 1. FC Nürnberg ist kostenlos.
Sie sollte wochenweise erfolgen. **Anmeldeschluß ist der 15. Mai.**
Coupon bitte an: **1. FC Nürnberg, Freizeitsport, Valznerweiher Str. 200, 8500 Nürnberg 30**

DER ZEITPLAN

1. Woche:	*Dienstag, 24. Mai:*	9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr
	Mittwoch, 25. Mai:	9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr
	Donnerstag, 26. Mai:	9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr
2. Woche:	*Montag, 30. Mai:*	9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr
	Dienstag, 31. Mai:	9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr
	Mittwoch, 1. Juni:	9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 15.30 Uhr

Tausche Höher gegen Köpke und Brunner!

Der Count-Down zur Fußball-Europameisterschaft läuft auch in Nordbayern auf vollen Touren. Die fränkischen Club-Kandidaten von Franz Beckenbauer wie Dieter Eckstein, Stefan Reuter, Manni Schwabl und Andreas Köpke fiebern dem Super-Sport-Spektakel entgegen, das am 10. 6. mit dem Eröffnungsspiel zwischen Deutschland und Italien im Düsseldorfer Rhein-Stadion beginnt.

Ganz heiß auf das große Ereignis sind auch die Fans, besonders die jungen. Vor allem, weil jetzt das Sammelbild-Album von Panini, „Euro '88", auf dem Markt erschien. Auf 34 Seiten werden sämtliche bisherigen Titelträger, das komplette Programm, alle Spielorte, die Schiedsrichter sowie alle teilnehmenden Mannschaften und Spieler vorgestellt. Präsentiert wurde das Sonderheft nun in einer Gemeinschafts-Aktion vom Franken-Centrum, dem riesigen Einkaufs-Markt in Langwasser, von Panini und dem 1. FC Nürnberg. Kein Geringerer als Andreas Köpke, der zur Zeit beste Torhüter Deutschlands, sowie sein Erfolgs-Trainer Heinz Höher und Dieter Lieberwirth, der zukünftige Assistent von Hermann Gerland, dem neuen Chef-Coach, verteilten vor dem Franken-Zentrum kostenlos die informative Broschüre.

Heiß auf die Europameisterschaft: Club-Trainer Heinz Höher, FCN-Torhüter Andy Köpke und die Fans der Panini-Sammelbild-Alben zur Euro '88. **Fotos: Werner Haala**

Wie die warmen Semmeln wurden den prominenten Fußballern die Alben aus den Händen gerissen. Wer etwas Glück und Grips im Kopf hatte, konnte außerdem flotte T-Shirts, begehrte Autogramm-Bälle des 1. FC Nürnberg sowie praktische Sporttaschen von Panini gewinnen. Der bekannte Radio-Gong-Moderator Marc verloste diese Preise bei unterhaltsamen Frage- und Antwort-Spielchen. Solche Aktionen werden demnächst noch öfter in Franken stattfinden. DER CLUB wird darüber rechtzeitig berichten. Schließlich geht es dabei nicht nur um die Europameisterschaft. Denn Panini vertreibt auch Sammel-Alben über die lustigen Streiche von Snoopy, der Super-Puppe Barbie und natürlich über sämtliche Mannschaften und Spieler der Fußball-Bundesliga.

Da darf dann auch eifrig getauscht werden. Ein Eckstein gegen zwei Littbarski oder ein Köpke gegen drei Immel. Und für alle, die es noch nicht wissen: Auch bei den Heimspielen des 1. FC Nürnberg kommen die Sammler der beliebten Panini-Bildchen auf ihre Kosten. Die Jugendlichen können ihrem Hobby ab 13.30 Uhr auf der Gegengerade hinter Block A frönen. Dort wurde vom Club ein Panini-Familien-Block eingerichtet. Das heißt: Wenn sich der Vater eine Sitzplatz-Karte für 20 Mark kauft, darf er gleich zwei Kinder umsonst ins Stadion zu den attraktiven Partien des Club mitnehmen. ■

Einmalig in ganz Europa

FAN-CLUB DER ROLLSTUHL-FAHRER

Kaiserslauterns Stadionsprecher traute seinen Augen nicht. „Also ehrlich, so etwas habe ich noch nie erlebt. Das ist ja wirklich einmalig", schwärmte die Stimme vom Betzenberg. Der Mann ließ es sich nicht nehmen, auf diese „tolle Sache" gleich mehrfach via Lautsprecher aufmerksam zu machen. „Wir begrüßen ganz herzlich den Nürnberger Fanclub der Rollstuhlfahrer", schallte es in den Kurven des Fritz-Walter-Stadions. „Mindestens dreimal hat er das durchgesagt, vielleicht sogar noch öfter. Der war ganz hingerissen von unserem Modell", erinnert sich Klaus Gugel, der 1. Vorsitzende dieses außergewöhnlichen Fanclubs, der in ganz Europa seinesgleichen sucht.

Das war am 14. November letzten Jahres. Sieben Wochen zuvor – am 21. September 1987 – wurde der Fanclub der Rollstuhlfahrer ins Leben gerufen. Klaus Gugel, 51, Frührentner, durch einen Pflegefall in der Familie vorbelastet, erzählt die Vorgeschichte: „Mir haben die Jungs schon immer leid getan. Im Stadion hat sich nie jemand so recht um sie gekümmert. Sie sahen sich kurz auf der Aschenbahn, plauderten ein paar Minuten lang miteinander – aber kurz vor Spielbeginn ging jeder seine eigenen Wege. Da habe ich mir gedacht: es muß doch eine Möglichkeit geben, sie alle unter einen Hut zu bringen."

Das ist Klaus Gugel zusammen mit den Gründungsmitgliedern Ernst Dill und Michael Habermann in eindrucksvoller Weise gelungen. 44 Mitglieder hat der Fanclub der Rollstuhlfahrer inzwischen; 13 davon sind an den Rollstuhl gefesselt. Sie kommen nicht nur aus dem mittelfränkischen Raum, sondern auch aus Hof, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Regensburg. Sie treffen sich nicht nur zu den Heimbegegnungen des Clubs – ihr Stammplatz ist auf der Aschenbahn vor der Haupttribüne – sondern begleiten die Mannschaft auch zu allen Auswärtsspielen. Nach jeder Heimpartie trifft man sich im rollstuhlgerecht ausgelegten Sportheim der DJK Falke zu einer Sitzung. Doch damit nicht genug der Aktivitäten: neben einer Weihnachts- und einer Faschingsfeier steht auch eine Fahrt ins Blaue auf dem jährlichen Terminplan.

> **„Wir wollen nur akzeptiert werden"**

Letzte Tips: Kapitän Anders Giske beim Experten-Plausch kurz vor Spielbeginn.

Treffpunkt Stadion: Vor der Haupttribüne ist der Stammplatz des Fanclubs der Rollstuhlfahrer.

Die Reisen zu den Bundesliga-Auswärtsspielen der Club-Elf sind bestens organisiert. Jeder Betreuer oder Begleiter weiß, was er zu tun hat; wen er wohin bringen muß. Haupttreffpunkt ist das Club-Gelände am Valznerweiher, wo ein großer, behindertengerecht konzipierter Bus des BRK mit Hebebühne wartet. Zwei erfahrene Rot-Kreuz-Pfleger sind immer dabei; sie erleichtern mit geübten Handgriffen den Ablauf der Auswärtsfahrten.

Natürlich muß so ein Bus bezahlt werden. „Die Fahrt nach Köln hat uns beispielsweise 1400 Mark gekostet. Diese Summe wird unter allen Mitfahrern gerecht aufgeteilt", berichtet Gugel. 30 bis 35 Personen sind immer „an Bord", wenn es in die Fremde geht. „Wenn einer aber absolut nicht in der Lage ist, sich dieses Vergnügen zu leisten, dann drücken wir schon mal ein Auge zu und übernehmen die Kosten. Daran soll es nicht scheitern", betont Klaus Gugel.

> **„Leidensgenossen viel Mut machen"**

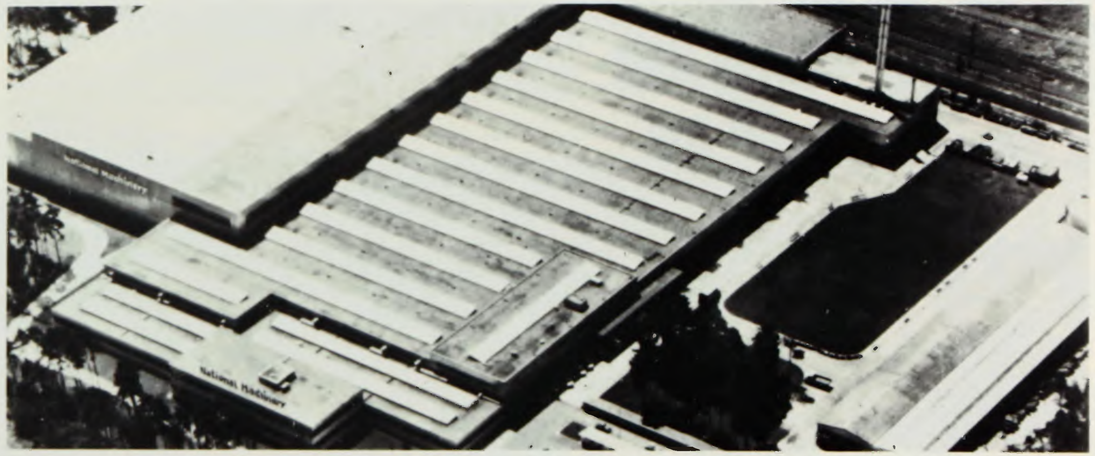
Diese vorbildliche Aktion hilft den Rollstuhlfahrern, ihr Schicksal zu meistern. Aus der Gruppe ist längst eine verschworene Gemeinschaft geworden. Dank der Fanclub-Aktion ist keiner mehr isoliert; man kommt unter Leute und wird selbstbewußter. „In diesen acht Monaten hat sich viel getan. Bei uns herrscht eine phantastische Stimmung", versichert Klaus Gugel, der auch vom Fanclub-Koordinator Timo Weinhammer (Bezirk I) tatkräftig unterstützt wird.

Sie fordern keine Privilegien. „Wir wollen den Club unterstützen und als Fans akzeptiert werden".

Probleme gab es bei all den Auswärtsfahrten noch nie. „Ganz im Gegenteil", berichtet Klaus Gugel, „wir werden überall ganz toll aufgenommen. Alle bewundern unser Konzept. In Bremen haben sie uns sogar freien Eintritt gewährt!" sagen sie. Und sie wollen dem einen oder anderen Leidensgenossen Mut machen. Klaus Gugel: „Neue Mitglieder heißen wir jederzeit herzlich willkommen. Auch über Kontakte zu Anhängern anderer Vereine würden wir uns riesig freuen."

Für die Zukunft wünscht sich der Fanclub der Rollstuhlfahrer zwei Dinge: eine Überdachung im Stadion für die kalten Wintermonate – und den Einzug des Clubs in den UEFA-Cup. „Wir alle sind schon ganz heiß auf eine Auslandsreise. Wenn die Mannschaft in Italien oder Spanien antreten muß, sind wir auf jeden Fall dabei", unterstreicht Klaus Gugel. ■

Fanclub der Rollstuhlfahrer
1. Vorsitzender: Klaus Gugel
Gebbertstraße 107
8520 Erlangen
Telefon 09131/303439



Die Firma National Machinery GmbH & Co. am Nürnberger Stadtrand in der Regensburger Straße 420 ist aus der 1855 gegründeten Firma J. G. Kayser hervorgegangen. Zusammen mit der Muttergesellschaft in Tiffin/Ohio, USA, gehört National Machinery zu den weltweit führenden Herstellern von Maschinen für die Kalt- und Halbwarm-Massivumformung. Abnehmer für derartige Umformmaschinen sind in erster Linie die Automobil-Industrie und ihre Zulieferanten, die Schrauben- und Mutternfabriken, die Wälzlagerhersteller, Elektro-Industrie sowie Schmiedebetriebe in aller Welt.
Das nach modernsten Gesichtspunkten 1961 fertiggestellte und eingerichtete Nürnberger Werk mit ca. 34.000 m² überbauter Fläche auf 110.000 m² Grund beschäftigt heute ca. 600 Mitarbeiter. Die kontinuierlichen Investitionen auf den Gebieten Entwicklung, Konstruktion und Produktion sichern den Technologie-Vorsprung des Unternehmens. Der ständige Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern in allen Unternehmensbereichen wird auch durch eine überdurchschnittliche Anzahl von Ausbildungsplätzen abgedeckt.

National Machinery

NATIONAL MACHINERY GmbH & Co.
Regensburger Straße 420, Postfach 3341, D-8500 Nürnberg 1, Telefon (0911) 4009-0, Telex 622150 kyma d

Canon-Autofokuskamera jetzt unter 200.– Mark!

Mit Motor + Blitz + Nahlinse ab 45 cm!

PORST **Testfilm**

1 PORST CN 100
Farbfilm, 12 Aufnahmen
+ Filmentwicklung
+ 12 King-Size-Bilder 10 × 15 cm
auf **Kodak**-Hochglanzpapier

5.–

199.–

Canon Sprint

Mit 5fach-Vollautomatik: *• Autofocus-Scharfeinstellung • Belichtung mit Programmautomatik • Filmeinfädelung • Filmtransport + Rückspulung mit Motor • Filmempfindlichkeitseinstellung*
Weitere Extras: *• Nahlinse ab 45 cm • eingebauter Elektronenblitz • Objektiv-Schutzschieber mit Auslösesperre*

NEU! **Testen Sie das neue PORST King-Size-Bild**

10 x 15 cm
vom Farbnegativ 24x36 mm
Hochglanz auf **Kodak**-Papier

-.79

Auch in 10x13 cm von Pocket und Disc oder in 10x10cm vom Pak.
Als Sofortkopie und Nachbestellung.

Testpreis!

Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

Die Handball-Damen des 1. FC Nürnberg sind wieder in der Bundesliga! Bereits am vorletzten Zweitliga-Spieltag gelang ihnen das Meisterstück: sie landeten zuhause gegen Absteiger SG Kleenheim einen 19:14-Sieg. Trainer Jürgen Stroppel und seine Mädchen konnten somit gelassen zum letzten Saisonspiel nach Berlin reisen, denn das Polster zum hartnäckigen Verfolger VfL Neckargartach betrug vor dem Saisonfinale zwei Punkte und 21 Tore.

Aufstiegs-Jubel um Club-Girls

Nach dem letzten Heimsieg setzte Handball-Abteilungsleiter Hans Schmidt alle Hebel in Bewegung, um eine schlagkräftige Truppe für die nächste Saison auf die Beine zu stellen. Verstärkungen sind – bei allem Engagement der talentierten Aufstiegsmannschaft – bitter nötig. Dr. Jürgen Gerlach, der nicht nur Kleenheim, sondern auch das Spitzenteam TV Lützellingen trainiert, empfahl dem 1. FCN: „Zwei neue Spielerinnen müßt ihr auf jeden Fall holen; mit vier starken Neuen hättet ihr wirklich eine gute Chance. Der Unterschied zwischen der Bundesliga und der 2. Liga ist riesig!" ■

Meister-Taufe: Nach der Rückkehr in die erste Bundesliga feierten die Club-Handball-Mädchen im Sauna- und Kurbad „Wöhrder Wiese" ihren Aufstieg. „Hadermühle"-Chef Herbert Fuchs servierte nach der Schwitzkur knusprige Schäuferle und anschließend mußte Erfolgs-Trainer Jürgen Stroppel baden gehen. **Foto: Berny Meyer**

ARZNEIMITTELVERTRIEB möller Äußere-Bucher-Straße 31 · 8500 Nürnberg 90 · Telefon 0911/341230

Sport.-med. Bedarf ☐ Fußpflegefachbedarf GEHWOL Fußpflege

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

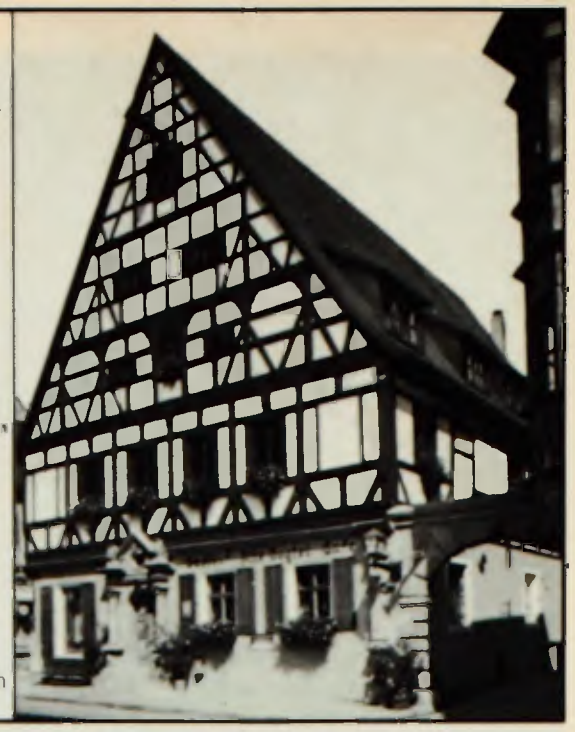
DER GEHEIMTIP
Laterndl
gut essen
und trinken
für VIP's
Täglich von 11.00–1.00
BIERGARTEN
Nürnberg, Tassilostr. 12
Telefon 09 11/32 62 107

„Weinstuben
Peter Henlein"
Peter-Henlein-Straße 52
8500 Nürnberg 40
Tel 09 11/45 58 40

Willkommen in einem
der schönsten historischen
Gasthäuser Frankens,
in der »Alten Vogtei«
in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer
und romantischer Atmosphäre
stilvoll speisen möchten,
sei es bei privaten Feierlichkeiten,
Tagungen, geschäftlichen
Konferenzen oder beruflichen
Jubiläen ...
dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach



Wo trifft sich der Sportfreund?
SPORTPARK IM MOOR
Moorweg 11
8501 Schwarzenbruck
Tel. 09128/5797

Hotel-Restaurant Keglerkrug
Inh.: Georg Giazutsidis
Michaela Kendlbacher

Peter-Henlein-Straße 44
8500 Nürnberg 40
Telefon 09 11/44 49 67

• Internationale Küche •
Öffnungszeiten: von 17 bis 1 Uhr
Warme Küche: von 17 bis 23 Uhr
– Sonntag Ruhetag –

- Zimmer mit Dusche, WC und ☎
- 2 separate Kegelbahnen
- geeignet für private Familien-Feiern bis 40 Personen

Ratskeller
...die urige Kneipe in Röthenbach
Karlstraße 5
RÖTHENBACH/PEG.
TEL. (0911) 54 57 16

Geöffnet
tägl. v. 18.00–1.00

Die urige Kneipe in Röthenbach
Karlstraße 5
8501 Röthenbach/Peg.
Tel. 09 11/54 57 16

Burgkeller
Bes.: Annerose Schreiber
Burgstraße 19 · 8500 Nürnberg 1 · Telefon 09 11/22 20 82
Geöffnet: 17 bis 1 Uhr · Dienstag Ruhetag
STAMMTISCH DER NÜRNBERGER FISCHERSTECHER
Käseraclette – eine Käsespezialität aus der Schweiz – und natürlich echt fränkische Küche

Gaststätte und Metzgerei
A. Köhnlein GmbH
Bürgerliche Küche 8.00 – 21.00 Uhr
Fränk. Spezialitäten
Original Nürnberger Bratwürste
Nebenzimmer, Gruppenbewirtung bis 100 Pers.
8500 Nürnberg, Obstmarkt/Rathausplatz nahe Hauptm.
Telefon 227794

Zum Schuldturm
Inh.: Dürbeck und Loscher
Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz
Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

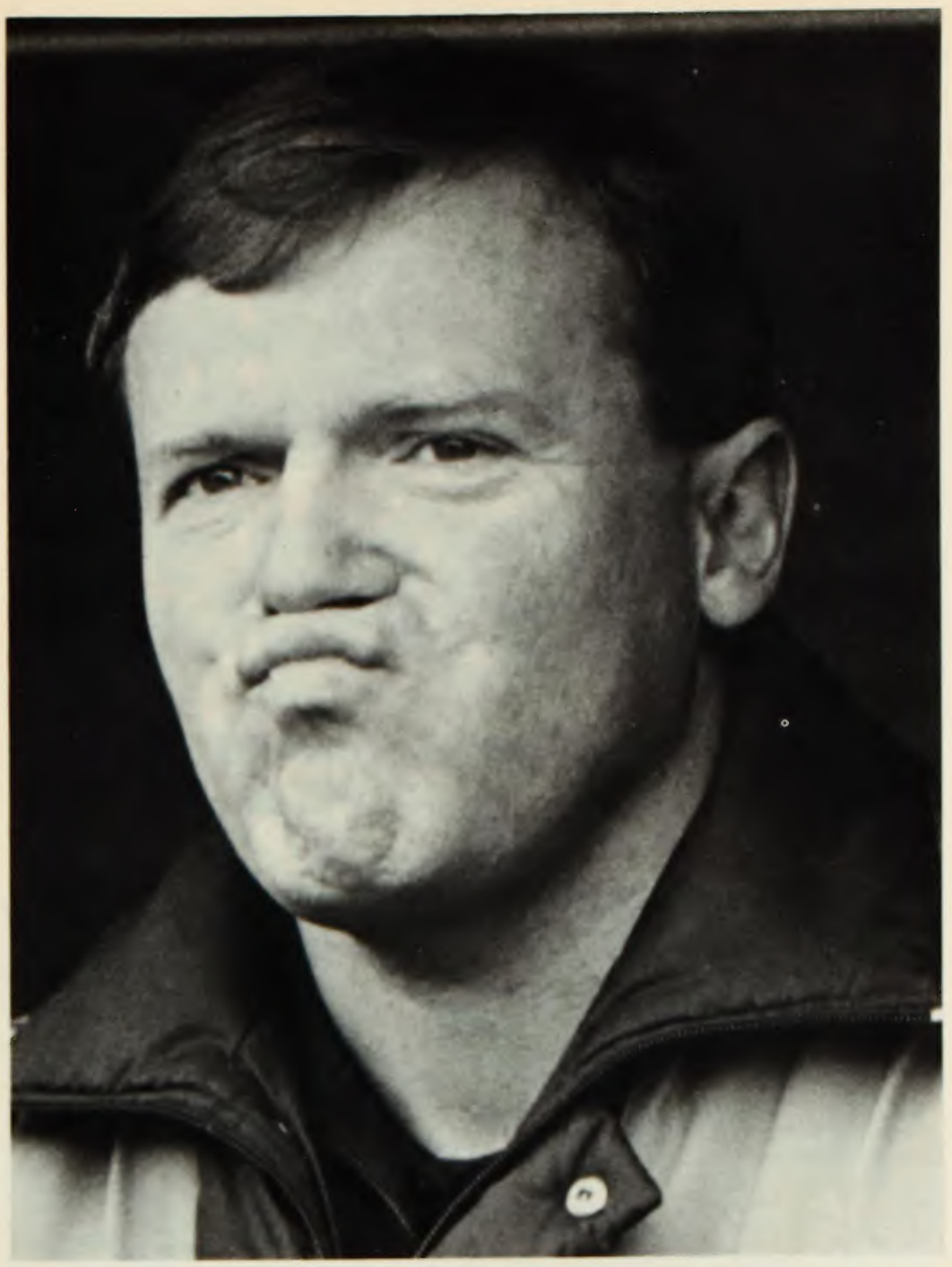
Altfränkischer
(36 % Vol.)
... der fröhliche Tropfen
und ganz neu
Altfränkische Pflaume
25% VOL

Geschmack nach Art des Landes.
Lernen Sie unsere Spirituosen-Spezialitäten kennen in unserer Probierstube und – in Gruppen ab zwölf Personen – bei einer Betriebsbesichtigung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altfränkische
... die fröhlichen Tropfen
Likörfabrik Dr. Gerald Rauch
8590 Marktredwitz, Telefon 09231/8511
Tholauer Straße 12

Hanel Werbung 8592 Wunsiedel

Geöffnet von 11⁰⁰ bis 3⁰⁰ früh
Sternchen Mädchen
PILS-BAR
OBEN-OHNE
VORDERE STERNGASSE 7
85 NBG. TEL. 24 30 31



Exclusiv-Interview

mit Hermann Gerland

Ein Ende mit Schrecken?

Wenn es der Teufel so will, dann geht es am letzten Spieltag zwischen dem VfL Bochum und dem 1. FC Nürnberg um alles oder nichts. Um Klassenerhalt oder Abstieg, um den Einzug ins internationale Geschäft oder den Sturz ins Mittelmaß. Hermann Gerland, der in wenigen Wochen die Nachfolge von Heinz Höher antreten wird, säße dann zwischend den Fronten. Egal, wie die Partie dann laufen würde – der „Tiger" aus dem Ruhrpott wäre der Leidtragende. „DER CLUB" führte mit Hermann Gerland folgendes Interview:

Herr Gerland, ist das nicht eine Horror-Vision? Um mit Bochum drinzubleiben, müssen Sie am letzten Spieltag den Club vielleicht aus dem UEFA-Cup boxen. Denkbar wäre eine derartige Konstellation durchaus ...

Hermann Gerland: Brisant wäre es freilich, wenn beide Klubs am letzten Spieltag unbedingt die Punkte bräuchten, um ihre Ziele zu erreichen. Aber ich habe schon mehrfach gesagt: mein Vertrag mit dem VfL Bochum läuft bis zum 30. Juni – und den werde ich voll erfüllen. Folglich muß ich alles tun, damit meine Mannschaft das Spiel gegen Nürnberg gewinnt.

Besser wäre es natürlich, wenn schon vorher alles geritzt wäre ...?

Hermann Gerland: Ich bin davon überzeugt, daß wir den Klassenerhalt so oder so packen. Unser Restprogramm ist relativ günstig – und wir haben uns längst gefangen. Trotz größter personeller Sorgen bietet die Mannschaft seit Wochen guten Fußball. Nur mit der Chancenausbeute hapert es noch.

Scheiden Sie nicht mit Wehmut aus Bochum? Immerhin haben Sie mit dem VfL das Pokalfinale erreicht und stehen somit vor dem größten Erfolg in der Vereinsgeschichte!

Hermann Gerland: Ich scheide natürlich mit Wehmut aus Bochum. Zum einen, weil ich mich hier in meiner Heimat pudelwohl fühle – und zum anderen, weil ich mich mit der Mannschaft prächtig verstehe. Aber was soll's. In Nürnberg wartet eine überaus reizvolle Aufgabe auf mich. Ich freue mich riesig auf die Arbeit beim Club!

Ihr Tip für das Pokalfinale, Packt es der VfL?

Hermann Gerland: Natürlich wünsche ich mir sehnlichst, daß wir den Cup holen. Solange ich Trainer bin, habe ich gegen Frankfurt noch nie verloren – und das soll auch so bleiben. Allerdings habe ich immer wieder gesagt, daß der Klassenerhalt Priorität hat. Aber unsere Mannschaft ist intakt, so daß ich beiden Entscheidungen gelassen entgegen sehe.

Sie haben in den letzten Wochen auch den Club mehrmals beobachtet. Welche Eindrücke haben Sie dabei gewonnen?

Hermann Gerland: Ich war in Hamburg und in Dortmund dabei. In beiden Spielen hat der Club überzeugt; er hat es aber versäumt, aus seinen guten Möglichkeiten mehr Tore zu machen.

Inwieweit nehmen Sie Einfluß auf die Personalpolitik des 1. FC Nürnberg für die neue Saison?

Hermann Gerland: Ich telefoniere täglich mit Herrn Schmelzer oder mit Herrn Höher. Es ist natürlich klar, daß die Lücken, die durch den Weggang von Stefan Reuter und Roland Grahammer entstehen, nicht leicht zu schließen sind. Aber wir haben einige heiße Eisen im Feuer. Über Namen kann ich natürlich nicht reden.

Wird sich unter Hermann Gerland am Stil des 1. FC Nürnberg etwas ändern?

Hermann Gerland: Das wird man sehen! Ich bin ein Trainer, der nach vorne spielen läßt. Ich will Einsatz und viele Torszenen sehen. Dazu brauche ich ehrgeizige Spielertypen, Leute, die gewinnen wollen. Die muß ich mir holen oder formen!

Freuen Sie sich auf die Zusammenarbeit mit Ihrem früheren Lehrmeister Heinz Höher?

Hermann Gerland: Wir beide kennen uns gut – deshalb bin ich überzeugt, daß es eine fruchtbare Zusammenarbeit wird. Allerdings sind die Kompetenzen klar abgesteckt. Ich stelle die Mannschaft auf – und sonst niemand. Daß mich Heinz Höher in gewissen Dingen unterstützen wird, ist doch völlig klar. Auch in Bochum habe ich den Rat der älteren Spieler gesucht. Aber ich bin generell nur bereit, meinen Kopf für Dinge hinzuhalten, dich ich selbst verzapft habe! ■

PEPSI®

PEPSI-COLA

URLAUBSZEIT REISEZEIT

Ihr Abflug um die Welt...

...natürlich mit dem idealen Reisegepäck von

KOFFER Berner

Nürnberg · Hallplatz 3 · Telefon 203277

REISEBÜRO Christl Volger

Hallo Selbstfahrer! ...wir vermitteln Ihnen Pensionen + Hotels in jeder Preisklasse in Tirol und Südtirol.

...schnell noch zugreifen:
PFINGSTEN/Südtirol, 4 Tage HP u. v. a. für nur DM **299,–**

...VORSOMMER IN SÜDTIROL:
17.–28. Juni – **Preisknüller,** 12 Tage HP und Superprogramm für nur DM **849,–**

Fordern Sie unser int. Programm an und buchen Sie schnell...!
AIR LINES – Ticket Center: USA – CANADA ... Charterflüge zu unschlagbaren Preisen.
SEYCHELLEN '88! Fordern Sie unseren Katalog an.
AUSTRALIEN: Sydney–Melbourne ... Hin- u. Rückflug DM **2299,–**

Ihr Südtirol-Spezialist: Ulmenstr. 3, 8500 Nürnberg 70. Tel. 09 11/42 28 42, Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr

Rafting, Mountain-Bike und Gleitschirmfliegen –
die neuen Sportideen aus Österreich! – Schon ausprobiert?
„Schnupper-Wochenende in Abtenau" DM 319,– pro Person
2½ Tage inkl. Busfahrt ab Nbg., Sportprogramm unter Leitung erfahrener Lehrer, Ausrüstung, Unterbringung in Mittelklassehotels, Doppelzimmer, Halbpension, 2 Mittagessen.
Termine: 3.–5. 6./24.–26. 6./15.–17. 7./13.–15. 8./16.–18. 9.

Claudia Kugler Reisen

Fürther Straße 60 · 8500 Nürnberg 83 · Telefon 09 11/20 00 4

Reisedienst Gumann

Mai/Juni '88 8 Tage Rosas/Costa Brava
vom 20. 5.–28. 5. 1988
7 x VP, Zi. DU/WC, Reiseleitung ..... DM 510,–

11 Tage Peniscola/Spanien
vom 1. 6.–11. 6. 1988
9 x HP, Zi. DU/WC, Reiseleitung ..... DM 535,–

Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 0 91 92/2 15

Müller-Reisen
OMNIBUSUNTERNEHMEN

Oedenberger Str. 58
8500 Nürnberg 20
Telefon (09 11) 54 95 76-59 70 84

Omnibusvermietung ab 8 Plätzen
Reisebüro · Gruppen-Pauschalreisen

Am 7.5.'88
Wir fahren zum Auswärtsspiel Karlsruhe : 1. FCN

Fahrt bei entsprechender Beteiligung Fahrpreis DM **25.–**

Abfahrtszeit: 10.30 Uhr am ZoB Nürnberg (Hbf.) · Tel. Anmeldung erwünscht!

LÖWEN play

Wo Spielen Spaß macht!

Billard, Flipper, TV, Geldspielautomaten
Spielcenter – Bistro

Pillenreuther Str. 34/Ecke Breitscheidstr.
8500 Nürnberg 40 · Tel. 09 11/45 87 65 und 4 46 68 93

- **Polstergarnituren aus deutscher Herstellung**
- **Anbauwände**
- **Matratzen und Lattenroste**
- **Rustikale Einbaugruppen**
- **Einzelmöbel** ■ **Schlafzimmer**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr
Samstag von 9 - 14 Uhr · langer Samstag von 9 - 16 Uhr

Billig aber trotzdem Qualität

Die **MÖBLER** GmbH

Neue Möbel 2. Wahl

Zollhausstr. 95 · 8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11 / 89 79 78
Nähe Einkaufszentrum Langwasser
Eigene Parkplätze · Bushaltestelle vor dem Haus

Ohne Vitamine kann man nicht gewinnen

Super für Sportler

Von Sportlern erhält Thomas Koch, bei Hoffmann-La Roche, für Vitamin-Präparate verantwortlich, viel Post.

Da bitten zwei Segler aus Kiel um einige Packungen Supradyn Multivitamin-Brausetabletten, die ihnen bei der Olympia-Ausscheidung siegen helfen sollen. Oder Herbert Hoisl, erfolgreicher deutscher Teilnehmer bei der Triathlon-Weltmeisterschaft 1987 auf Hawaii schickte beste Grüße und Fotos, die ihn im Supradyn T-Shirt unter Palmen zeigen.

Auch bekannte Sportler äußern sich lobend über das Präparat. Der frischgebackene Box-Europameister René Weller vor der Presse: „Zur Leistungsstabilisierung nehme ich das Multivitamin-Präparat Supradyn". Und Uli Hoeneß, in einem Interview in der Stadion-Zeitung des FC Bayern auf das Thema Doping angesprochen: „Doping nein – Supradyn ja."

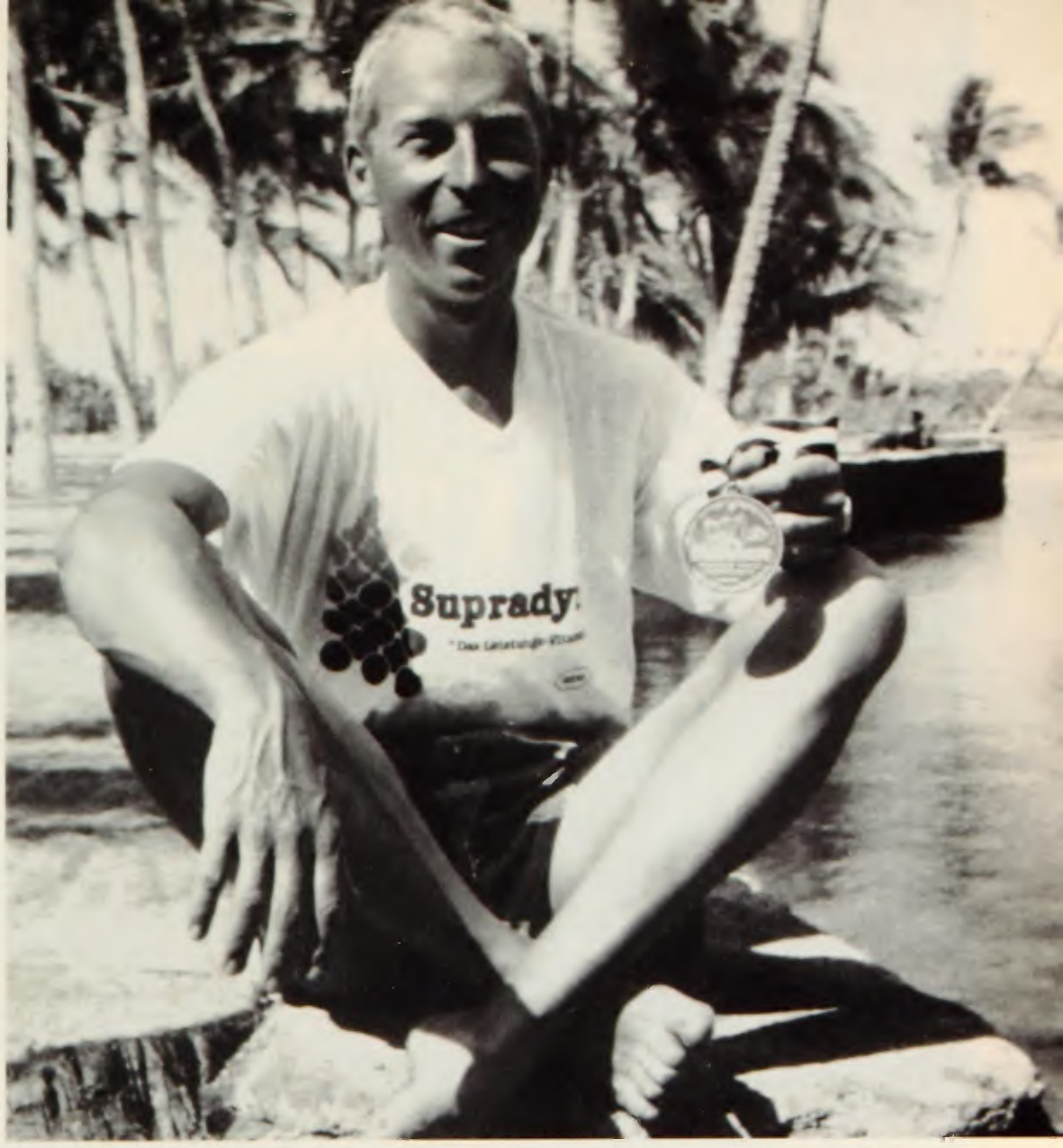
Toni Brablec, Sport-Physiotherapeut beim Club, hat ebenfalls ein Supradyn-Etikett auf seinem Sport-Koffer kleben und sicher auch einige Packungen drin. Was ist das für ein begehrter Stoff, auf den Segler wie Boxer, Leichtathleten und Fußballer schwören?

Professor Dr. Josef Keul, ärztlicher Betreuer der deutschen Olympia-Mannschaft, erläutert das Prinzip in drei Schritten:

Erstens: Wer Leistung bringen will, braucht Energie. Diese Energie beziehen wir aus der Nahrung. Damit sich aber die Nährstoffe in Energie umsetzen können, braucht man Vitamine.

Zweitens: Sportler und besonders Hochleistungs-Sportler haben einen sehr viel höheren Energiebedarf als Nichtsportler (bis zu fünfmal mehr Kalorien als normal). Folglich brauchen sie auch erheblich mehr Vitamine. Wenn sie fehlen, kann die Leistungsfähigkeit von Gehirn und Körper nicht voll ausgeschöpft werden. Leistungsrückgang ist die Folge.

Drittens: Da der menschliche Körper Vitamine nicht selbst bilden kann, muß man sie ihm von außen zuführen. Häufig ist aber der Vitamin-Gehalt der Nahrung nicht ausreichend, um den Bedarf zu dekken. Das ist, so Professor Keul, bei Freizeitsportlern wahrscheinlich sogar häufiger der Fall als bei den Profis. Dann muß man die Bedarfslücke mit Vitamin-Kapseln oder -Brause-Tabletten auffüllen, um seine Leistungsfähigkeit voll auszuschöpfen.



Herbert Hoisl, Höchstleistung durch Supradyn bei der Triathlon WM '87 auf Hawaii.

Toni Brablec, Sport-Physiotherapeut beim Club baut die Spieler auch mit Supradyn auf.

Wissenschaftliche Untersuchungen aus Deutschland, Amerika, Rußland und anderen Ländern haben gezeigt, daß Sportler häufig erst bei regelmäßiger Einnahme von Multivitamin-Präparaten zu Höchstleistungen auflaufen. Erst kürzlich hat Keul-Mitarbeiter Dr. Lothar Rokitzki in einem Test nachgewiesen, daß Sportler, die einige Zeit Supradyn genommen hatten, erkennbar bessere Leistungswerte zeigten als eine vergleichbare Kontroll-Gruppe ohne Supradyn. Und noch etwas hat die Sportmedizin festgestellt: Wer gut mit Vitaminen versorgt ist, braucht erheblich kürzere Erholungspausen nach der sportlichen Anstrengung, kann also optimal trainieren und öfter Höchstleistungen bringen.

So ist es kein Wunder, daß Thomas Koch, bei der Firma Hoffmann-La Roche verantwortlicher Mann für Supradyn, immer wieder Post von Sportlern bekommt. Eine häufig geäußerte Bitte kann er allerdings nicht erfüllen: Er möge doch einmal ein paar Packungen vorbeischicken. Der Direktvertrieb von Vitaminpräparaten ist nämlich in Deutschland verboten. Selbst die Profi-Mannschaft des Club bezieht Supradyn nicht direkt vom Hersteller, sondern aus der Apotheke. ■

Wir bieten:

Aufbautraining
in allen Sportarten
für Gruppen
und Vereine
z.B. fußballspezifisches
Konditionstraining
- Gymnastik
- Krafttraining
- Schnelligkeits-
schulung unter
Anleitung staatlich
geprüfter Sportlehrer
- Sauna und Solarien

CAMPVS
FITNESS·SPORT
FREIZEIT

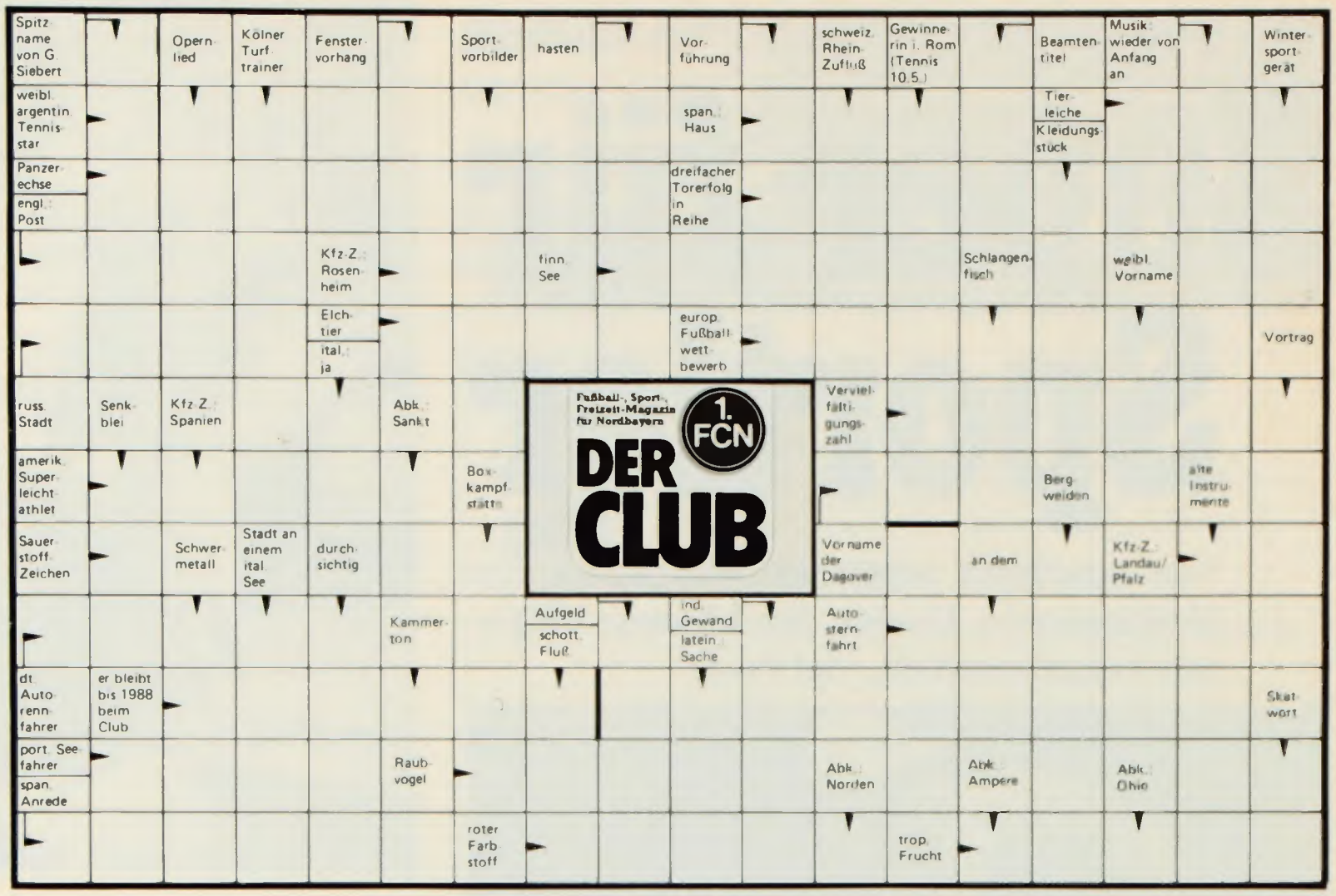
CAMPUS
Sport- und Freizeitzentrum
mit Rehabilitationszentrum
für Sportverletzungen
Laufamholzstr. 114
85 Nürnberg · Tel. 09 11 / 59 05 61
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00 – 22.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr,
So. 10.00 – 12.00 Uhr

Neu-/Gebrauchtwagen

- Leasing
- Finanzierung
- Versicherungen

AUTO-MARKT ZABO
Waldluststr. 74 · Tel. 09 11 / 40 51 72

nvo nordbayerische vertriebs-organisation
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROSPEKT- UND WARENPROBEN-VERTEILUNGEN
Holzgartenstraße 34a
8500 Nürnberg
Telefon 0911/493797



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

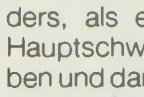
In einer Liste werden Sie an erster Stelle geführt. Machen Sie etwas aus dieser Chance. Denn statt in Erinnerungen zu schwelgen, sollten Sie sich um die Gegenwart kümmern. Bemühen Sie sich, eine Verabredung einzuhalten.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Bei Ihnen entwickelt sich manches anders, als es im Programm steht. Die Hauptschwierigkeit ist jedoch bald behoben und dann haben Sie ab sofort wieder grünes Licht und brauchen sich nicht damit aufhalten, immer wieder Pannen auszubügeln.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Ein Ortswechsel muß nicht unbedingt wünschenswert sein, zumal er Kosten verursacht. Vermutlich wird sich eine Übergangslösung finden lassen, die alle Beteiligten zufriedenstellt. Auf einem Spezialgebiet haben Sie demnächst großen Erfolg.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Kombinationen, die Sie anstellen, klingen recht abenteuerlich. Dagegen wirken die Motive der anderen eher hausbacken. Sorgen Sie dafür, daß Sie eine andere Ausgangsbasis erhalten. Denn glückt Ihnen das, ist schon das meiste gewonnen.

Stier 21. 4. – 20. 5.

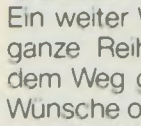
Ihnen ist eine ganze Menge erlaubt; leider machen Sie zu wenig Gebrauch davon. Jemand hofft, daß Sie endlich aktiv werden. Wer das Rennen macht, ist jedoch offen. Falsche Bescheidenheit wäre hier unangebracht.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Ein weiter Weg liegt vor Ihnen und eine ganze Reihe Hindernisse müssen aus dem Weg geräumt werden, bis Sie Ihre Wünsche offiziell anmelden können. Lassen Sie sich trotzdem nicht gleich wieder einschüchtern. Es ist die Sache wert!

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Auf eine Beschwerde waren Sie insgeheim schon lange gefaßt. Daß diese gerade jetzt eintritt, braucht Ihnen die Laune nicht zu verderben. Tun Sie das, wozu Sie sich verpflichtet fühlen, dann werden die Verhandlungen erheblich erleichtert.



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Stellen Sie keine Fragen, von denen Sie schon vorher wissen, daß sie unbeantwortet bleiben. Viele steuern das gleiche Ziel an wie Sie. In Ihrem Fall wäre es vielleicht doch vernünftiger, umzudisponieren. Niemand macht Ihnen deshalb einen Vorwurf.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Eine Überraschung gelingt. Fragen Sie Ihre Freunde aber nicht, welche Absicht dahintersteckt. Inzwischen wissen Sie, daß Ihnen nichts Besseres geschehen konnte. Ein Störversuch von außen schlägt fehl.

Waage 24. 9. – 23. 10.

Eine Gegenüberstellung brauchen Sie nicht zu fürchten. Eher wäre es Ihnen willkommen. Dann müßten die anderen nämlich Farbe bekennen. Im Zweifelsfall sind Sie besser. Setzen Sie Ihren Ruf nicht wegen einer Nichtigkeit aufs Spiel.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Sie haben etwas ohne Notwendigkeit versprochen. Jetzt vertraut man auf Ihre Zusage und guter Rat ist teuer. Aber ein irrer Zufall hilft Ihnen aus der Patsche. Eine vorsorgliche Rechtfertigung wäre jedoch fehl am Platz.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Ein Abschnitt voller Aufregungen geht zu Ende. Bald hat Sie der Alltag wieder. Ab sofort sollten Sie nur noch halb so verschwenderisch sein; dies würde sich doppelt bezahlt machen. Irgendwann sind nämlich auch Ihre Mittel erschöpft.

Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Top für alle Strände der Welt

Ob an der Copa Cabana in Rio, am berühmten Doctor's Cave-Beach in Montego Bay, der Urlaubshauptstadt von Jamaika, am wunderbaren Strand von Pattaya in Thailand, zuhause im Schwimmbad oder am Badesee: mit der neuen Schwimm-Kollektion von adidas aus Herzogenaurach liegen Wasserratten und Sonnenanbeter immer richtig.

Denn der Drei-Streifen-Multi erfüllt auch ausgefallene Wünsche: kyrillische Schrift-Motive, Comics, Marylin-Monroe-Look, Früchte- oder Fisch-Themen, Strukturen, Collagen oder Streifen-Variationen. Die Dessins sind so vielfältig, daß der Kunde die Qual der Wahl hat, wenn es um top-modische und trageangenehme Badekleidung geht. In der Farb-Palette finden sich helle Pastells, leuchtende Töne, die leicht sonnengebleicht wirken und dunkle Primärfarben. Als Material dominiert eine Mischung aus 80 Prozent Polyamid und 20 Prozent Elasthan. Neu ist eine hochfunktionale Polyester-Qualität, die sich durch Leichtigkeit und sehr schnelles Trocknen auszeichnet. Abgerundet wird die Kollektion durch ein erweitertes Angebot an Bademänteln, durch T-Shirts, Liegetücher und Badekappen. ■

Für Wasserratten und Sonnenanbeter: Mit der neuen adidas-Bademoden-Kollektion geben Sie an allen Stränden der Welt eine gute Figur ab.
Foto: Werner Haala

DER MAI IST GEKOMMEN...

BIERGÄRTEN

...„kühle Blonde" blühen auf

Franken ist reich an gepflegten Biersorten, an typischen Weinen, an herzhaften Schmankerln. Genießen Sie in Ruhe, in rustikaler Atmosphäre oder im Freien, am „Busen der Natur". Frankens exquisite Gastronomie heißt Sie willkommen.

Gasthof und Metzgerei

GAMBEL

Fremdenzimmer und gemütliche Gasträume
Großer Biergarten
Gutbürgerliche Küche
Eigene Konditorei
Spezialitäten
Wild, Forellen, Grillspezialitäten

8500 Nürnberg/Worzeldorf
Telefon 0911/883712

Bier vom Holzfaß

Hausgemachtes Bauernbrot

SENFTENBERGER KELLER

Öffnungszeiten (ab Mai):
Wochentags nur bei schönem Wetter
Mo.–Fr. ab 15 Uhr · Sa./So. ab 13 Uhr

8602 Gunzendorf · Tel. 09545/693

Waldschänke Brückkanal

Der idyllische Biergarten
am Ludwig-Donau-Main-Kanal

12.–15.5.: MAIFEST
Musik am 14. und 15.5.

Brückkanal 3 · Telefon 09128/4326
8501 Feucht-Schwarzenbruck

Ruhige Lage am Waldrand

Genießen Sie fränkische Gemütlichkeit als Freund unseres Hauses

Räumlichkeiten für 10–80 Personen, ruhige Fremdenzimmer, Kegelbahn, große Sonnenterrasse, ausreichende Parkmöglichkeiten (auch für Busse).
Schöne Wanderwege durch den Reichswald.

HOTEL **Föhrenhof** RESTAURANT

Laufer Weg 33, 8501 Heroldsberg, Telefon 0911/560700

BAB Ausfahrt Nürnberg-Nord/B2 – Richtung Pegnitz/Bayreuth

PROST FREUNDE!

Herzlich willkommen im

ST. GEORGEN BRÄU-KELLER

8602 Buttenheim
Zwischen Forchheim und Bamberg
Telefon 09545/261

Bei schönem Wetter täglich ab 15 Uhr geöffnet.
Hausmacher Brotzeiten und Gegrilltes –
dazu das beliebte St. Georgen Keller-Bier.

Gasthof **Obere Mühle**

Happurg am See/Hersbrucker Alb
Telefon 09151/4424

Das beliebte Ausflugsziel, der historische Gasthof mit Mühlenrad im Restaurant, schattiger Biergarten, eigene Konditorei und Metzgerei, jeden Donnerstag Schlachtschussel, Montag Ruhetag!

Restaurant · Biergarten

Zur Hammerschmiede

Bekannt gute Küche · Jugoslawische Spezialitäten
PFINGSTEN KIRCHWEIH
Geöffnet: täglich 10–23 Uhr · Dienstag Ruhetag

Laufamholzstraße 300 · 8500 Nürnberg 30 · Telefon 0911/502277

Achtung Club-Freunde! · Achtung Autofahrer!
Bei Km 350 kommt Ihnen die Anschlußstelle Hormersdorf entgegen.
Fahren Sie äußerst rechts und überholen Sie nicht ...
... sonst verpassen Sie die Ausfahrt (700 m) zum

GASTHOF ZUM LÖWEN

Hormersdorf, Telefon 09152/571 (ADAC empfohlen)

Durchgehend warme Küche – großer Parkplatz – angenehmer Aufenthalt – Terrasse – Fränkische Küche – Norddeutsche Spezialitäten

Teufelshöhle Pottenstein

Fränkische-Schweiz-Museum

Das *Fränkische-Schweiz-Museum* ist untergebracht im historischen Häuserensemble des sogenannten Judenhofes in Tüchersfeld eines der bekanntesten Fotomotive der Fränkischen Schweiz.
Das *Fränkische-Schweiz-Museum* spricht in seinen Ausstellungsräumen – thematisch geordnet und übersichtlich gegliedert – alle Aspekte des Landschaftsraumes Fränkische Schweiz an: angefangen von der Geologie und Paläontologie über Archäologie, Geschichte, Wohnen und Arbeiten in früherer Zeit, Handwerk und Zunft, Landwirtschaft, Tracht und Brauchtum bis hin zur Volksreligiosität. Dem historischen Ort Rechnung tragend, wird dem Besucher in der erhaltenen Synagoge auch ein Einblick in jüdische Glaubensvorstellung geboten.
Neben der Synagoge bildet die Paläontologie/Geologie einen besonderen Schwerpunkt. In dieser Abteilung wird auf die besondere ökologische Situation der Region zur Zeit des Jurameeres eingegangen.
Beachtenswert sind auch die eingerichteten Werkstätten traditioneller, heute weitgehend ausgestorbener Handwerke sowie die Ausstellung zur Zunftorganisation.
Außer der lohnenswerten Dauerausstellung erwarten den Besucher mehrere Sonderausstellungen, die verschiedenste Themenbereiche herausgreifen und vertieft darstellen. Neben einer Vortragsreihe bietet das Museum auch Seminare und Kurse zu speziellen Themen an. Zudem steht der Hof im Sommer für die Aufführung von Konzerten und für Theatervorstellungen von Laienbühnen zur Verfügung.
(Sonderausstellung vom 21. 5. bis 19. 6. '88: Schränke und Truhen des 18. und 19. Jahrhunderts aus Werkstätten der Fränkischen Schweiz).

FREIZEITPARKS

...auf zu neuen Freizeit-Erlebnissen

Viele wissen nicht, wieviel Abwechslung, Anregung und Freude ein Besuch in einem der vielen Freizeit- oder Naturparks Frankens bietet. Besonders für Kinder gibt es viel Neues und Interessantes kennenzulernen. Spiel und Spaß inklusive. Hier ein paar Tips für Ihren nächsten Ausflug.

Besuchen Sie das

WILDGEHEGE HUNDSHAUPTEN

bei Egloffstein

Rot-, Dam-, Muffel-, Schwarz- und Steinwild in natürlicher Umgebung, zahlreiches Niederwild.

Großes Wisentgatter, Naturlehrpfad, zu jeder Jahreszeit interessant.

Erfrischungskiosk – Kinderspielplatz – Angeln – Parkplatz. Eingang für Rollstuhlfahrer.

Geöffnet täglich 9 bis 17 Uhr.

1988 unveränderte Eintrittspreise! Kinder bis 5 Jahre frei!

Minigolf, Kino in der Westernstadt, Ponyreiten und die Shows (Ritterturnier, Western-Show und Puppentheater) sind im Eintrittspreis enthalten.

Öffnungszeiten:
Täglich von Ostern bis Mitte September von 9.00–18.00 Uhr
Fahrgeschäfte von 10.00–17.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Shows:
Ritterturnier beim Schloß 14.00 Uhr
Westernshow in der Westernstadt 11.30 + 16.00 Uhr
Puppentheater 12.30 / 15.00 / 16.00 / 17.00 Uhr

ERLEBNISPARK SCHLOSS THURN

8551 HEROLDSBACH BEI FORCHHEIM
TEL. 09190/555

Fränkisches Wunderland
Freizeit-Park
Western-Stadt · Kansas-City

An der Autobahn Nürnberg Bayreuth Ausf. Plech
8571 Plech/Ofr. Tel. 09244/451
Geöffnet von Ostern bis Mitte Oktober
täglich von 9–18 Uhr (Kasse bis 17 Uhr)

POTTENSTEIN

Einmalig in der Fränkischen Schweiz · NATURDENKMAL

TEUFELSHÖHLE

Therapiestation für Atemwegerkrankungen
Bedeutendster Kurort der Fränkischen Schweiz
Moderne Freizeit- und Kurmitteleinrichtungen

8573 Pottenstein · Städt. Verkehrsbüro · Kurverwaltung · Tel. (09243) 833

Öffnungszeiten: (Montag geschl.)
Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr
Auskunft: Telefon 09242/1640

FRÄNKISCHE-SCHWEIZ-MUSEUM

Tüchersfeld, 8573 Pottenstein

Ausstellungen zu:

- ☐ Geologie, Paläontologie
- ☐ Archäologie
- ☐ Romantik, Judaistik
- ☐ Bäuerliche Wohnkultur und Gerätschaften
- ☐ Handwerk und Zunft
- ☐ Brauchtum und Volksmusik

BINGHÖHLE in Streitberg Markt Wiesenttal

Deutschlands größte und schönste Tropfsteingaleriehöhle

Öffnungszeiten: 15. 3.–31. 10. tägl. 8.00–17.00 Uhr
Verkehrsamt Wiesenttal, Tel. (0 91 96) 7 16 o. 3 46
Binghöhle Tel. 340

Dieter Eckstein & Söhne begeistert:

SUPER CUP FUSSBALL. DER ECHTE FREIZEIT-SPASS.

Das Super-Action-Spiel von TOMY, mit dem man schnell Freunde gewinnt!

„Ich hätte nie gedacht, daß Fußballspielen süchtig machen kann . . .“

. . . und das aus dem Mund eines echten Profis, für den Fußballspielen mehr als nur Beruf ist.

Wenn der Dieter mit dem Steve und der Marc mit dem Dieter . . . Mittwoch war's. Trainingsfrei. Dieter Eckstein hat Zeit für die Familie. Da kommen vor allem Steve (4) und Marc (6) zu ihrem Recht. Und die sind neuerdings SUPER CUP-infiziert. Wir spielten „Mäuschen“ beim Familien-Match zu Hause bei Dieter.

Uns in der Club-Redaktion ging es ganz genauso, als neulich einer seinen Kindern das neue TOMY Spiel „ausspannte“ und unsere Besprechungs-Ecke sofort zur SUPER CUP Arena umfunktioniert wurde. Kaum war das Spiel eingeschaltet, spitzten neugierige Kollegen herein, angelockt durch das Rasseln und Schnarren der elektrischen Spielmechanik. Ein wahrer Ohrenschmaus.

Mit Drehknöpfen werden die 5 Spieler jeder Mannschaft gesteuert, mit einem Schieber der Torwart. Die Spielfiguren stürmen batteriegetrieben über den Rasen zum Gegnertor wenn der Knopf vorwärts gekippt wird, und sie ziehen sich automatisch zurück, wenn der Knopf nach hinten gezogen wird. Dreht man am Knopf, dreht sich auch der Spieler und feuert seinen Schuß ab.

Alle Hände voll zu tun . . .

Im Spiel sieht das dann so aus: Mit einer Hand bedient man den Torwart, mit einer Hand die linken Spieler, eine Hand bedient die rechten Spieler und eine den Mittelstürmer. Der aufmerksame Leser wird vier Hände gezählt haben. Und da bekanntlich die wenigsten Menschen vier Hände haben, erkennt man auch schon den Reiz des Spieles. Fingerfertigkeit und schnelle Reaktion sind Trumpf. Wer schneller den richtigen Knopf findet, seine Spieler geschickt in optimale Schußposition dirigiert, hat die besseren Chancen, siegreich aus dem Match hervorzugehen. Dabei sind Kinder erstaunlich flink und Erwachsenen oft deutlich überlegen. Ein Super-Action-Spiel! Ideal für Freizeit und Urlaub. Mit SUPER CUP von TOMY lassen sich schnell Freunde gewinnen.

„Papa, heute bist du dran. Los, los“, drängelt Steve, das TOMY-Spiel unter dem Arm. Marc warnt: „Kneifen gilt nicht!“ Ausflüchte lassen die beiden Fußballer-Buben nicht gelten. Steve stellt das Spiel auf, rückt den Stuhl zurecht, packt Kissen drauf, damit er zur „Hochform“ auflaufen kann . . . „Nix da“, protestiert Marc, „ich spiele als erster gegen Papa!“ Steve, hilfesuchend zu Dieter: „Das ist gemein, immer will er der Erste sein“. Dieter vermittelt diplomatisch: „Zum Aufwärmen spielt ihr beide erstmal 'ne Runde. Ich mach den Schiri.“ Er stellt die Toranzeige auf 0:0, legt den Ball auf den Mittelpunkt: „Anstoß“.

Dieters Söhne sind schon echte Club-Fans. Sie kämpfen wie ihr Vater um den UEFA-Cup.

Marc steuert das blaue Team, Steve die Roten. Natürlich sind beide schon echte Club-Fans und jetzt, wo es um den UEFA-Cup geht, soll halt immer der 1. FCN siegen. Im Kinderzimmer trocknen gerade die Club-Farben auf den frischbemalten Trikots der Spielerfiguren (12 zusätzliche Spieler zum Anmalen liegen jedem TOMY SUPER CUP-Spiel bei). Beim Spiel steigt die Spannung: Steves Torwart hat gerade einen Ball abgewehrt, doch es steht bereits 9:7 für Marc. Dieter gibt „Ecke“. Der Ball schnellt automatisch von der Markierung ins Spielfeld, Marcs Mittelstürmer ist in Schußposition, dreht sich blitzschnell, zieht ab: TOOOR! Auf der Anzeigetafel erscheint der SUPER CUP. Marc hat gewonnen.

. . . da will jeder mitspielen . . .

Start zur 2. Runde. Am liebsten würden wir selbst gleich mitkicken. Aber jetzt ist Dieter dran. Bei jedem Ballkontakt seiner Spieler zuckt er mit den Beinen unterm Tisch, will er treten . . . und dann zieht er seinen Spieler zurück statt ihn vorstürmen zu lassen oder er verwechselt in der Hektik die Knöpfe – vielleicht auch mal absichtlich, denn er liegt mit 9:6 vorn. Klein Steve ist ein tapferer Verlierer.

Beim folgenden Duell mit Marc sah das dann schon ganz anders aus. Da erlebten wir, wie Dieter „baden“ ging.

Was meint Ihr wohl, wer hat das Match gewonnen?

Es gibt 10 SUPER CUP FUSSBALL-Spiele von TOMY zu gewinnen.

Dieter Eckstein wird aus den richtigen Lösungen die 10 Gewinner ziehen (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen). Einsendeschluß ist der 29. 5. '88 (Datum Poststempel).

Wer wurde Sieger beim Familien-Match?

Namen ankreuzen, auf Postkarte kleben, Anschrift nicht vergessen.

☐ Dieter Eckstein ☐ Steve Eckstein ☐ Marc Eckstein

Name:

Straße, PLZ/Ort

Ausschneiden und Senden an: DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1

Das spannende Geschicklichkeitsspiel mit echter Fußballatmosphäre. Von TOMY.

Jetzt beim Spielwaren-Fachhandel

idee+spiel Fachgeschäft

Bequem einkaufen – direkt am neuen ZOB

KORB

SPIELWAREN · BAMBERG

VEDES

STEMMLER

BAYREUTH · KULMBACH
Fußgängerzone

HORTEN EXTRA SPORT · SPIEL · SPASS

Von den ersten Spiel-Ideen für die Kleinsten bis zu attraktiven Action-Spielen gibt es bei Horten jede Menge Anregungen für spannende Unterhaltung, für sportliche Fitness, für mehr Freizeiterlebnis.
Sport, Spiel, Spaß für jedes Alter.
Alles aktuell und in großer Auswahl.
Einfach mal reinschauen. Zu Horten.

Bei Horten findet der preisbewußte Kunde stets große Vielfalt und leistungsstarke Angebote führender in- und ausländischer Markenhersteller. Hochwertige Qualität zu günstigen Preisen.

horten horten horten
Nürnberg

Bei uns gewinnen Sie immer durch:

★ große Auswahl
★ fachliche Beratung
★ niedrige Preise

vedes Spiel + Freizeit Hohauer Lederwaren

8550 Forchheim/Obfr.
Paradeplatz 6 und 13
Tel. 0 91 91/6 00 77

8553 Ebermannstadt
Hauptstraße 5
Tel. 0 91 94/84 28

GEWINNSPIEL

Kampf um UEFA-CUP-PLATZ

Mein Tip: Tabelle nach dem 34. Spieltag

1.	Werder Bremen	52:16
2.	1. FC Köln	50:18
3.	Bayern München	49:19
4.	VfB Stuttgart	44:24
5.	1. FC Nürnberg	40:28

Dr. Ingo Böbel, Schatzmeister des 1. FCN

Mein Tip: Tabelle nach dem 34. Spieltag

1.	Werder Bremen	53:15
2.	Bayern München	51:17
3.	1. FC Köln	47:21
4.	VfB Stuttgart	43:25
5.	1. FC Nürnberg	40:28

Richard Stücklen, Vizepr. des Dt. Bundestages

Mein Tip: Tabelle nach dem 34. Spieltag

1.	Werder Bremen	54:14
2.	Bayern München	51:17
3.	1. FC Köln	46:22
4.	VfB Stuttgart	44:24
5.	1. FC Nürnberg	41:27

Hans Kammerer, Vorstandsmitglied der Tucher AG

Mein Tip: Tabelle nach dem 34. Spieltag

1.	Werder Bremen	53:15
2.	Bayern München	50:18
3.	1. FC Köln	49:19
4.	VfB Stuttgart	43:25
5.	1. FC Nürnberg	41:27

Andreas Köpke, 1. FCN-Profi

Mein Tip: Tabelle nach dem 34. Spieltag

1.	Werder Bremen	52:16
2.	1. FC Köln	48:20
3.	Bayern München	47:21
4.	VfB Stuttgart	42:26
5.	1. FC Nürnberg	41:27

Gustav Kampmann, Vorstandsmitglied der Porst AG

Gewinnen Sie mit dem 1. FC Nürnberg im Kampf um einen UEFA-Cup-Platz. DER CLUB, das Sport- und Freizeit-Magazin macht es möglich. Sie brauchen nur wie unsere fünf Prominenten die ersten fünf Vereine der Tabelle nach dem 34. Spieltag samt Punktestand zu tippen. Einsendeschluß für Ihren Tip ist Donnerstag, 12. Mai (Datum des Poststempels).

Folgende Paarungen stehen an:

1. FC Nürnberg 34:24 (Stand: 29.4.'88)
Schalke (A), Hannover (H), Karlsruhe (A), Kaiserslautern (H), Bochum (A).

Werder Bremen 46:12 (Stand: 29.4.'88)
Mönchengladbach (H), Frankfurt (A), Köln (A), Hamburg (H), Schalke (A).

Bayern München 41:17 (Stand: 29.4.'88)
Kaiserslautern (A), Bochum (H), Uerdingen (A), Stuttgart (H), Leverkusen (A).

1. FC Köln 41:17 (Stand: 29.4.'88)
Frankfurt (H), Hamburg (A), Bremen (H), Schalke (H), Hannover (A).

VfB Stuttgart 36:22 (Stand: 29.4.'88)
Hamburg (H), Leverkusen (A), Dortmund (H), München (A), Mannheim (H).

COUPON
MEIN PERSÖNLICHER TIP

1. _____ ____:____
2. _____ ____:____
3. _____ ____:____
4. _____ ____:____
5. _____ ____:____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Coupon bis 7.4.'88 senden an:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig 1

Das gibt es zu gewinnen

Wer mit seinem Tip dem tatsächlichen Stand der Tabelle nach dem 34. Spieltag am nähesten kommt, hat gewonnen. Unter den besten Tippern werden ein Hercules-Sport-Rennrad mit 12 Gängen sowie zehn Autogramm-Bälle des 1. FC Nürnberg verlost.

LANCIA

LANCIA HAT DIE STRASSENSPORTLER FÜR RASENSPORTLER.

Mit unserem abgerundeten Programm an Sportlichkeit auf vier Rädern machen wir aus Rasenprofis auch Straßenprofis. Denn zwischen umweltfreundlichem Zweitwagen und Luxus-Limousine gibt's bei uns noch jede Menge Fahrvergnügen, made in Italy. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der umweltfreundliche Zweitwagen ist mit seinen 3,39 m ideal für die Stadt. Alle Modelle fahren auch ohne Katalysator umweltfreundlich und steuerfeindlich:
Lancia Y 10 Fire, Fire LX, Fire 4 WD.

Der Geheimtip der Mittelklasse ist sportlich, umweltfreundlich und in jeder beliebigen Ausführung zu haben:
Lancia Delta 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, HF Integrale.

Die erste Klasse in der Mittelklasse hat Top-Technik unter der Haube und serienmäßig luxuriöse Innenausstattung, die keinen Pfennig extra kostet. Und das bei allen Modellen.
Lancia Prisma 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, 4 WD.

Der Leckerbissen für automobile Gourmets. Mit höchster Perfektion unter der Haube und funktioneller Eleganz im Innenraum. Da ist jede Ausführung eine echte Luxus-Limousine.
Lancia Thema i.e. Kat., i.e. Kat./ABS, turbo ds, i.e. turbo Kat., i.e. turbo Kat./ABS, 6 V/ABS. Neu im Thema-Programm: das Top-Modell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Station Wagon.

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14 – 18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Heft Nr. 6 Nürnberg 9. Juni 1988 2.- DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

DIETER ECKSTEIN:

So will ich Europa-meister werden

Aus dem Inhalt

Der eiserne Hermann und der 1. FCN

Stadion: Ein epochales Ereignis

So schossen wir uns in den UEFA-CUP

Heißer Juni

Mit Starke viel stärker

DER CLUB
21. 7. 1988
Großes Sonderheft
zum Bundesliga-Start des 1. FCN in Farbe

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

Juni 1988

INTERN

Eine tolle Feier der Ski-Abteilung

Unter dem Motto „75 Jahre jung" feierte die Ski-Abteilung Jubiläum. Zahlreiche Ehrengäste fanden sich zu diesem rundum gelungenen Festakt im Großen Saal des Club-Restaurants ein. Die Festredner ließen die Geschichte der Abteilung in lebhafter Form revue passieren; darüber hinaus nahm die Vorstandschaft zahlreiche Ehrungen vor. Einen ausführlichen Bericht von der Jubiläumsfeier der Ski-Abteilung lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Gruppenbild mit Damen: alle Geehrten der Ski-Abteilung auf einen Blick.
Foto: Schmidtpeter

Erfolge für die Jugend-Fußballer
(Seiten 2/3/4)

Handball-Vorstand im Amt bestätigt
(Seite 5)

Monika Fehling ging auf Titeljagd
(Seite 8)

Kein Start nach Maß für die Box-Staffel
(Seite 9)

Handball-Damen freuen sich auf die Bundesliga

Gerlinde Csutak in Hochform: zum vorentscheidenden 19:15-Sieg über Kleenheim steuerte Sie fünf Tore bei.
Foto: Gatkiewitsch

Die Handball-Damen haben ihr hohes Ziel erreicht: ein Jahr nach dem Abstieg gelang ihnen postwendend die Rückkehr in die Bundesliga. Vor allem im Saison-Endspurt wirkten die Schützlinge des scheidenden Trainers Jürgen Stroppel überaus konzentriert und übersprangen die letzten Hürden sicher. Ausführliche Berichte lesen Sie auf Seite 5: einen Ausblick finden Sie im Hauptheft.

Der Club ernannte drei neue Ehrenmitglieder

Der Club hat drei neue Ehrenmitglieder: Hans Eichhorn, Hans Kieswald und Karl Kraus. Sie gehören dem 1.FC Nürnberg bereits seit 60 Jahren an und wurden dafür bei der 88. Gründungsfeier am 5. Mai geehrt. Fritz Bauer (vertreten durch seine Gattin) wurde für die 70jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Unser Bild zeigt Hans Kieswald, Vizepräsident Sven Oberhof, Hans Eichhorn, Frau Bauer, Schatzmeister Dr. Dr. Ingo Böbel, Karl Kraus und Präsident Gerd Schmelzer. Die vollständige Liste der geehrten Mitglieder finden Sie auf Seite 12.

Handball-Abteilungsleiter Hans Schmidt:

Unterstützt uns in der Bundesliga!

Liebe Mitglieder und Freunde des 1. FC Nürnberg!

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unserer 1. Damen-Handballmannschaft, die den Aufstieg in die erste Bundesliga geschafft hat, und deren Trainer Jürgen Stroppel. Die Mannschaft hat bis zur letzten Minute um den Aufstieg gekämpft. Das sportliche Ziel unserer Abteilung, der direkte Wiederaufstieg, ist damit realisiert worden.

Wir würden uns freuen, wenn uns auch Mitglieder aus den anderen Abteilungen unseres 1. FCN in den Bundesliga-Heimspielen als Zuschauer lautstark unterstützen würden.

Das Ziel ist natürlich der Klassenerhalt. Mittel – und langfristig wollen wir eine Mannschaft aufbauen, die im oberen Drittel mitspielen kann.

Auch im weiblichen Nachwuchsbereich können wir mit einigen Erfolgen aufwarten. Die weibliche A-Jugend wurde Nordbayerischer Vizemeister, die weibliche C-Jugend Kreis- und Bezirksmeister und die weibliche D-Jugend Kreismeister. Außerdem gewann die männliche B-Jugend den Kreisliga-Meistertitel. Unser Ziel für die nächsten Jahre ist es, jungen Talenten aus der näheren Umgebung eine sportliche Heimat beim 1. FCN zu geben.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitgliedern der Handball-Abteilung, die meiner Vorstands-Crew bei den letzten Wahlen erneut das Vertrauen geschenkt haben. Wir freuen uns auf die nächsten Aufgaben und wollen mit ihrer Hilfe auf dem Erreichten aufbauen. ■

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Valznerweiherstr. 200, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 40 40 54

FSV Bad Windsheim – 1. FCN 1:5. – Gegen den Tabellenvorletzten hatten unsere Amateure keine großen Schwierigkeiten. In der 7. und 44. Minute erzielten Oechler und Kroninger die Tore zum 0:2-Halbzeitstand. Danach kamen die Windsheimer öfter vor unser Gehäuse, aber die Abwehr räumte auf.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler (46. Kaptan), Greiner, Kramer, Kroninger. **Tore:** 0:1 Oechler (7.), 0:2 Kroninger (44.), 0:3 Kramer (57.), 0:4 Kroninger (61.), 0:5 Kroninger (70.), 1:5 Schmitt (75.).

Jahn Forchheim – 1. FCN 1:2. – Die Amateure verfügten über Vorteile in technischer Hinsicht und boten einen gefälligen Kombinationsfußball. Dies glichen die Forchheimer zunächst durch Kampfgeist aus. Sie gingen durch den auffälligsten Stürmer Mönius 1:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel begann der offene Schlagabtausch. Dem aufgerückten Vorstopper Karlshaus gelang der längst fällige Ausgleich. Die Überlegenheit unserer Truppe wurde deutlicher und der eingewechselte Kaptan schaffte dann in der Schlußminute den Siegtreffer.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler, Greiner (20. Kaptan), Kramer, Kroninger. **Tore:** 1:0 Mönius (18.), 1:1 Karlshaus (68.), 1:2 Kaptan (90.).

ASV Zirndorf – 1. FCN 2:0. – Unsere Mannschaft traf in Zirndorf auf einen Gegner, der auf keinen Fall verlieren wollte. Zu Beginn hatten die Amateure mehrmals Chancen in Führung zu gehen, aber unsere Stürmer brachten einfach nichts zustande. In der 73. Minute die Wende: Mackeldey erzielte durch einen Foulelfmeter das 1:0. In der 88. Minute war bei unseren Spielern eine Hand im Spiel; der gleiche Schütze verwandelte zum 2:0.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler, Kaptan, Kramer, Kroninger (37. Ziemer). **Tore:** 1:0, 2:0 Mackeldey (73. Foulelfmeter, 88. Handelfmeter).

Die Landesliga-Punktspiele der Amateure

Torflut gegen Sünching

Die Amateure haben in den letzten Wochen ihren Platz im vorderen Drittel der Landesliga Mitte behauptet. Beim 10:2-Sieg über Kellerkind Sünching sorgten die Schützlinge von Trainer Baldauf für einen Paukenschlag.

Auch für Michael Kroninger gab es im Heimspiel gegen die SpVgg Fürth kein Durchkommen. Foto: Schmidtpeter

1. FCN – SpVgg Fürth 1:2. – Die SpVgg Fürth begann stark und führte bereits nach fünf Minuten durch Zettl mit 1:0. Nach der Pause waren unsere Amateure überlegen, doch „Kleeblatt"-Torwart Kastner war auf dem Posten. Der nach vorne geeilte Karlshaus erzielte in der 77. Minute den verdienten Ausgleich (1:1). Alle waren zufrieden, doch in der 89. Minute schaffte Hermann mit einem Freistoß den Siegtreffer für Fürth.

1. FCN: Beims, Frey, Fürst (57. Kaptan), Karlshaus, Forster, Grimm (76. Ziemer), Beierlorzer, Oechler, Lang, Kramer, Kroninger. **Tore:** 0:1 Zettl (5.), 1:1 Karlshaus (77.), 1:2 Hermann (89.).

TB Regenstauf – 1. FCN 0:3. – Der TB Regenstauf hatte großes Glück, daß die Niederlage nicht höher ausfiel. Unsere Amateure überzeugten Zuschauer und Gastgeber 90 Minuten in Technik, Schnelligkeit, Kondition. Die Begegnung wurde von beiden Seiten stets fair geführt.

1. FCN: Braun, Frey, Fürst, Lang, Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler (75. Meyer), Kaptan, Kramer, Stirnweiß. **Tore:** 0:1 Kramer (27.), 0:2, 0:3 Oechler (37., 52.).

1. FCN – SV Sünching 10:2. – Keine Probleme hatten die Amateure mit dem Kellerkind aus Sünching. Klar und deutlich wurden die Oberpfälzer mit 10:2 abgefertigt. Wir waren den Gästen in jeder Hinsicht überlegen. Lediglich in den ersten zwanzig Minuten konnten die wenigen Zuschauer eine einigermaßen ausgeglichene Partie verfolgen. Danach zeichnete sich die Dominanz der Platzherren in schöner Regelmäßigkeit durch Torerfolge sichtbar ab.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus (62. Kaptan), Forster, Grimm, Beierlorzer, Oechler, Lang, Kramer, Kroninger. **Tore:** 1:0 Kroninger (25.), 2:0 Kroninger (34.), 3:0 Grimm (35.), 4:0 Kramer (43.), 5:0 Kroninger (65.), 6:0 Kroninger (68.), 7:0 Forster (70.), 8:0 Oechler (75.), 9:0 Kroninger (83.), 9:1 Reif (86.), 10:1 Kramer (87.), 10:2 Vilsmeier (89.).

FC Zwiesel – 1. FCN 1:0. – Die Gastgeber kamen zu einem glücklichen, aber nicht unverdienten Sieg. Die technisch besseren Franken begannen überlegen. Die Entscheidung fiel in der 37. Minute: Lossa erkämpfte sich in Rechtsaußenposition den Ball und schob ihn an Tormann Romeis vorbei zum Tor des Tages ins Netz.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Forster, Grimm, Kaptan (62. Beierlorzer), Oechler, Lang (67. Meyer), Kramer, Kroninger. **Tore:** 1:0 Lossa (42.).

B 1 souveräner Bezirksmeister

Bevor es zu der Endspielbegegnung „1. FC Nürnberg – SpVgg Fürth" am 6. Mai bei 73 Süd Nürnberg kam, hatte unsere „B 1" noch ein beachtliches Programm hinter sich zu bringen. In drei Wochen mußten sieben Punktespiele bestritten werden.

Am 13. 4. beim Tabellenzweiten **ASV Neumarkt** wurde ein 3:0 (2:0)-Sieg errungen. Streckenweise war es kein gutes Bezirksligaspiel, doch unser Sieg durch Tore von Prem, Seitz und Leisgang war nie in Gefahr.

Am 17. 4. beim **TSV 04 Feucht** hatte unsere Mannschaft keine Probleme, den Gegner mit 9:0 (5:0) zu besiegen. Die Tore: Plössner (4), Seitz (1), Stauber (3), Brechtelmacher (1).

Im Heimspiel am 20. 4. gegen den **VfL Nürnberg** ging unsere Mannschaft wieder einmal auf Torejagd und siegte klar mit 14:0 (6:0). Tore: Gempel (3), Leisgang (3), Plössner (3), Costis (1), Seitz (2), Kamm (1), Fischer (1), Geier (1).

Am 24. 4. beim **FV Wendelstein** konnte unsere B 1 nur eine Halbzeit spielen. Die Wendelsteiner, die nur mit acht Spielern antraten, kamen nach einem Halbzeitstand von 10:0 nicht mehr aufs Spielfeld und der Schiedsrichter brach das Spiel ab.

Bei der **DJK Schwabach** am 28. 4. spielte unsere Mannschaft nur aufs gegnerische Tor: die Schwabacher kamen nicht aus ihrer Hälfte und waren nur auf Abwehr eingestellt. Die Tore zum klaren 11:0 (5:0)-Sieg erzielten Plössner (5), Prem (3), Costis (2) und Seitz (1).

Im Heimspiel am 1. 5. gegen **TV 04 Schwabach** kam unser Gegner kein einziges Mal über die Mittellinie. Mit einer 0:13 (0:5)-Niederlage konnten die Schwabacher zufrieden sein. Tore: Prem (4), Gempel (2), Seitz (2), Plössner (3), Leisgang (1), Stauber (1).

Im letzten Punktespiel am 4. 5. gegen den **Post-SV Nürnberg** wurde ein 6:0 (2:0)-Sieg erspielt. Es war eines der besten Spiele in letzter Zeit. Tore: Prem (5), Leisgang (1).

Mit 44:0 Punkten und 191:6 Toren wurde somit die Meisterschaft in der Bezirksliga Süd errungen. Leider fehlen die Tore vom Wendelsteiner Spiel, sonst hätte auch in dieser Saison '87/'88 unsere B 1-Jugend die angestrebten 200 Tore erreicht!

3:0 im Bezirksliga-Endspiel

Nach anfänglicher Nervosität und einer schweren Verletzung (Seitz brach sich das Handgelenk) mußte Trainer Rudi Gußner auswechseln und seine Taktik ändern. Das 0:0 gegen Fürth im ersten Spielabschnitt kann man als gerecht bewerten.

Nach deutlichen Worten in der Halbzeit kam unsere Mannschaft besser ins Spiel und Plössner mit Kopfball konnte schließlich die 1:0-Führung erzielen. Nach einer fünfminütigen Zeitstrafe hatte unsere Mannschaft keine Probleme mehr und konnte durch Plössner (Elfmeter) und Prem den 3:0-Endstand erzielen.

Es spielten: Scharf, Karl, Plössner, Brechtelmacher, Kern, Kamm, Gempel, Seitz (Leisgang), Stauber, Prem, Leiser (Costis).

Zum weiteren Kader gehören: Hartwig, Wambach, Fischer, Geier, Noppenberger. *R. Rieger*

Unsere B1-Jugend, stehend von links: Spielleiter Rudi Rieger, Michael Karl, Ferdinand Wambach, Christian Leiser, Manfred Prem, Andreas Stauber, Bernd Brechelmacher, Rainer Kern, Matthias Plössner, Mike Hartwig, Matthias Geier, Trainer Rudi Gußner; knieend von links: Jürgen Fischer, Costis Georgios, Peter Kamm, Uwe Leisgang, Matthias Noppenberger, Dietmar Scharf, Christian Gempel, Masseur Julius Illes. Es fehlt: Betreuer Pal. Foto: Schmidtpeter

B-Jugend Bezirksliga Süd, Abschlußtabelle

1. 1. FC Nürnberg	191:6	44:0
2. ASV Neumarkt	94:21	38:6
3. SpVgg Ansbach	57:30	30:12
4. TSV Weißenburg	46:38	29:15
5. TSV Katzwang	37:33	25:17
6. Post SV Nbg.	50:51	20:24
7. DJK Schwabach	45:63	17:25
8. ESV Ansbach-Eyb	23:65	15:29
9. FV Wendelstein	28:57	14:30
10. VfL Nürnberg	42:82	12:32
11. TSV Schwabach	24:79	10:34
12. TSV Feucht	16:131	6:36

Bayernliga-Punktespiele der A-1-Jugend

Souverän zum Titel

Auch in diesem Jahr sicherte sich die A-1-Jugend souverän den Titel in der Bayernliga Nord. In der Abschlußtabelle belegte der Club mit 102:19 Toren und 46:6 Punkten Platz eins. Damit qualifizierte sich die Lieberwirth-Truppe für das bayerische Endspiel, über das wir im Hauptheft berichten.

FC Amberg – 1. FCN 0:1. – Die während der gesamten Spielzeit überlegene Club-Jugend mußte sich in Amberg mit einem knappen Sieg zufriedengeben. Das Tor des Tages erzielte Yenner Sentürk.

1. FCN: Beims, Schönhöfer, Rahner, Stirnweiß, Burghardt, Bernhardt, Meyer, Thomas, Sentürk, Baumgartel, Herion. **Tore:** 0:1 Sentürk (6.).

1. FCN – Kickers Würzburg 1:0. – Gegen eine total defensiv eingestellte Würzburger Mannschaft kam der 1. FCN nur zu einem knappen 1:0-Erfolg. Die als Tabellendritter angereisten Gäste enttäuschten in Nürnberg durch ihre überaus ängstliche, nur auf Torverhinderung abgestellte Taktik. Erst acht Minuten vor dem Abpfiff schossen sie das erste Mal auf das Nürnberger Gehäuse. Dem erstmals nach langer Verletzungspause eingesetzten Auswahlstürmer Frank Türr gelang es als einzigem, den Würzburger Abwehrriegel zu knacken.

1. FCN: Beims, Schönhöfer, Rahner, Stirnweiß, Bernhardt, Meyer, Thomas, Baumgartel, Sentürk, Ziemer, Türr. **Tore:** 1:0 Türr (37.).

TSV Kareth – 1. FCN 0:9. – Ihre Schußstiefel hatte die Club-Jugend in Kareth-Lappersdorf an. Entschieden war das Spiel nach zwölf Minuten. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Türr schon einen Hattrick erzielt.

1. FCN: Beims, Schönhöfer (68. Batz), Rahner, Stirnweiß, Bernhardt (60. Sentürk), Meyer, Thomas, Schneider, Herion, Ziemer, Türr. **Tore:** 0:1, 0:2, 0:3 Türr (2., 4., 12.), 0:4 Schneider (28.), 0:5 Türr (45.), 0:6 Sentürk (66.), 0:7 Ziemer (68.), 0:8 Türr (78.), 0:9 Herion (80.).

1. FCN – SpVgg Fürth 4:0. – Mit einem hochverdienten 4:0 über die „Kleeblättler" stellte die Club-Jugend wieder einmal ihre Heimstärke unter Beweis. Die Platzherren dominierten vor 120 Zuschauern über die gesamte Spielzeit.

1. FCN: Beims, Schönhöfer, Rahner, Stirnweiß, Bernhardt (50. Baumgartel), Meyer, Thomas, Schneider, Herion (59. Sentürk), Ziemer, Türr. **Tore:** 1:0 Herion (5.), 2:0 Türr (34.), 3:0 Herion (48.), 4:0 Baumgartel (59.).

1. FCN – Bamberg 6:0. – Durch einen klaren Sieg über Bamberg sicherte sich die Club-Jugend die nordbayerische Meisterschaft. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten fingen sich die Platzherren in der zweiten Halbzeit.

1. FCN: Beims, Schönhöfer (46. Baumgartel), Rahner, Stirnweiß, Bernhardt, Meyer, Thomas, Schneider, Herion, Ziemer, Sentürk. **Tore:** 1:0 Herion (48.), 2:0 Herion (60.), 3:0 Baumgartel (68.), 4:0 (72., Eigentor), 5:0 Meyer (74.), 6:0 Bernhardt (76.).

Viktoria Aschaffenburg – 1. FCN 1:4. – Mit einem 4:1-Sieg beim Tabellenzweiten aus Aschaffenburg setzte die Club-Jugend einen tollen Schlußpunkt. Der Club beherrschte Ball und Gegner und hätte leicht auch noch höher gewinnen können.

1. FCN: Beims, Schönhöfer (41. Baumgärtel), Rahner, Stirnweiß, Bernhardt (55. Sentürk), Meyer, Thomas, Schneider, Herion, Ziemer, Türr. **Tore:** 0:1 Meyer (28., Foulelfmeter), 0:2 Herion, 0:3 Bernhardt (42.), 0:4 Sentürk (76., Foulelfmeter), 1:4 (84.).

A-Jugend Bayernliga Nord, Abschlußtabelle

1.	1. FC Nürnberg	102:19	46:6
2.	Vikt. Aschaffenburg	75:26	39:13
3.	Jahn Regensburg	57:37	33:19
4.	Kickers Würzburg	43:36	30:22
5.	Post-SV Nürnberg	49:45	26:26
6.	SpVgg Fürth	54:50	25:27
7.	VfB Coburg	30:40	23:29
8.	Kareth-Lappersdorf	31:63	23:29
9.	FC Amberg	39:46	21:31
10.	FC 05 Schweinfurt	31:53	21:31
11.	BSC Erlangen	34:56	20:32
12.	Bayern Hof	31:63	20:32
13.	FC Bamberg	24:47	19:33
14.	ATS Kulmbach	31:50	18:34

Neu: „Nandl"-Wenauer-Turnier

„Nandl" Wenauer, Fritz Popp

D-Jugend-Pokal wird am 25. 6. '88 zum ersten Mal ausgespielt.

Zum „Zwanzigjährigen" greift die Jugend-Abteilung in Erinnerung an die damaligen Meisterspieler die Gelegenheit auf, in deren Namen Turniere durchzuführen.

Das erste in dieser Art wird nach dem ehemaligen Mittelläufer alter Prägung, „Nandl" Wenauer, genannt, der 1954 mit 15 Jahren vom ASV Nürnberg-Süd zum Club kam. Sein ehemaliger Trainer Herbert Widmayer sagte über ihn: „Wenn der Nandl die Ärmel hochkrempelt, dann rührt sich noch einmal etwas". Wenauer, der in seiner Laufbahn vier Länderspiele absolvierte, hatte das Pech, daß zu seiner Zeit Leo Wilden aus Köln der Vorzug gegeben wurde, als es um internationale Berufungen ging.

Der verheiratete selbständige Kaufmann betreibt in der Inneren Laufer Gasse ein Zeitschriften-Geschäft mit Lottoannahmestelle. Als Trainer ist er genauso erfolgreich beim ASV Neumarkt tätig. ■

Unglaublich: 211:0 Tore, 44:0 Punkte!

Bereits drei Spieltage vor dem Abschluß der Bezirksliga-Punkterunde stand unsere C1-Jugend als Meister in der Gruppe Süd fest. Damit war das erste Ziel erreicht. Beeindruckend ist jedoch die Art und Weise, wie dieses Ziel erreicht wurde. Die 22 Punktespiele wurden mit einem Torverhältnis von 211:0 Toren und 44:0 Punkten abgeschlossen.

Wenn man die Ergebnisse betrachtet, kann man ohne Übertreibung sagen, daß die Liga für unsere Mannschaft zu schwach war. Daher ist es müßig, über die Spiele einzeln zu berichten, denn sie liefen alle nach dem gleichen Schema ab. Der Gegner war hauptsächlich auf Torsicherung bedacht und wollte eine zu hohe Niederlage vermeiden. Daß es dabei im gegnerischen Strafraum oft eng wurde, ist wohl klar. Auch wurden manchmal zu viele Chancen vergeben und unser Torwart war meistens „arbeitslos". Aber beharrlich arbeitete Trainer Dieter Feulner mit der Mannschaft daran, die erkannten Fehler abzustellen.

Wie gut ihm das gelungen ist und wie die Mannschaft es umsetzen kann, wenn sie in den nun folgenden schweren Aufgaben gefordert wird, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Sollte das Bezirksendspiel gegen Burgfarrnbach gewonnen werden, dann vertritt unsere Elf Mittelfranken in der Endrunde um die bayerische C-Jugend-Meisterschaft, die voraussichtlich am 25./26. 6. in Röthenbach (St. Wolfgang) stattfinden wird. *KHS*

Ergebnisse Saison '87/88: SV Unterreichenbach – 1. FCN 0:7; 1. FCN – SG Herrieden 8:0; TSV Weißenburg – 1. FCN 0:5; 1. FCN – DJK Schwabach 8:0; 1. FC Altdorf – 1. FCN 0:5; 1. FCN – 1. FC Gunzenhausen 19:0; TSV 05 Katzwang – 1. FCN 0:6; TSV Wendelstein – 1. FCN 0:7; 1. FCN – 1. SC Feucht 10:0; TV 48 Schwabach – 1. FCN 0:11; 1. FCN – ESV Treuchtlingen 11:0; 1. FCN – SV Unterreichenbach 6:0; SG Herrieden – 1. FCN 0:12; 1. FCN – TSV Weißenburg 2:0; 1. FCN – TSV 05 Katzwang 6:0; 1. FCN – TSV Wendelstein 8:0; DJK Schwabach – 1. FCN 0:3; 1. SC Feucht – 1. FCN 0:14; 1. FCN – 1. FC Altdorf 15:0; 1. FCN – TV 48 Schwabach 25:0; 1. FC Gunzenhausen – 1. FCN 0:8; ESV Treuchtlingen – 1. FCN 0:15.

Unsere C1-Jugend, stehend von links: Betreuer Karl-Heinz Schulz, Stefan Nüssing, Marco Müller, Roger Diebel, Harald Lahner, Frank Brückner, Alexander Zimmermann, Markus Schock, Martin Hünerkopf, Manuel Strobel, Trainer Dieter Feulner; knieend von links: Evangelos Giannakakos, Robert Penga, Frank Marienfeld, Andreas Gunkel, Tomas Di Stasio, Thomas Raffel, Norbert Bock, Stefan Fechner (es fehlt Fabian Küch). **Foto: Schmidtpeter**

1a-Amateure

DJK Langwasser – 1. FCN 1a 0:1. – Die 2b-Mannschaft des Gegners war ein unbequemer Gegner. Kurz vor der Pause erzielte Reinhard Edl per Kopfball das siegbringende 1:0. Den doppelten Punktgewinn haben wir unserem Torwart Udo Homburg zu verdanken.

ASC Boxdorf – 1. FCN 1a 1:1. – Im Spitzenspiel beim Tabellenführer mußten wir auf unseren Stammtorwart Udo Homburg verzichten. Doch sein Vertreter Peter Sprangler bewies einmal mehr, daß auch auf ihn Verlaß ist. Boxdorf ging nach einem Abwehrfehler unserer Hintermannschaft mit 1:0 in Führung. Nach einer herrlich getretenen Ecke von Edi Lautenschlager konnte Linksaußen Eduard Mijal den vielumjubelten Ausgleich erzielen. Der Teilerfolg war vor allem der von Joachim Hacker gut organisierten Abwehr zu verdanken.

1. FCN 1a – SV 73 Süd Kickers 3:0. – Gegen die Mannschaft von SV 73 Süd Kickers gelang uns das schnellste Tor in unserer Geschichte, denn bereits nach zehn Sekunden stand es 1:0 für uns. Reinhard Edl war in einen Rückpaß des Gegners gelaufen und konnte vollstrecken. Kurz nach der Pause war es der gleiche Spieler, der auf 2:0 erhöhen konnte. Das Endergebnis von 3:0 besorgte Peter Sprangler per Elfmeter.

1. FCN 1a – ASN Pfeil Pfleghardt 5:0. – Mit der Mannschaft von ASN Pfeil Pfleghardt trafen wir auf einen schwachen Gegner, der uns kaum einmal in Verlegenheit bringen konnte. Torschützen: Reinhard Edl (2), Eduard Mijal, Klaus Löhel, Fred Pröll (je 1).

ASN Pfeil Gransasso – 1. FCN 1a 1:5. – Wir fanden lange Zeit nicht zu unserem Rhythmus und konnten erst kurz vor Halbzeit den Ausgleich durch Kopfball von Eduard Mijal erzielen. Das 2:1 durch Fred Pröll gab uns die nötige Sicherheit, so konnten wir durch zwei weitere Tore von Eduard Mijal und einem Treffer von Reinhard Edl mit 5:1 einen „standesgemäßen" Sieg erringen. *Hermann Bauer*

Fortsetzung Fußball

D1-Jugend

Die D1 nahm an einem Turnier in Münchsweiler bei Pirmasens teil. Dem Veranstalter war es gelungen, ein wohl einmaliges Teilnehmerfeld zusammenzubekommen. 16 Mannschaften, darunter der Nachwuchs von acht Bundesligavereinen gaben sich ein Stelldichein.

Unser erster Vorrundengegner war Eintracht Frankfurt. Beide Mannschaften zeigten eines der besten Vorrundenspiele des Turniers. Leider glückte den Frankfurtern Sekunden vor Schluß noch das 1:0. Nun durften wir uns im zweiten Spiel gegen den 1. FC Saarbrücken keine Niederlage mehr erlauben. Nach gutem Start und einer 1:0-Führung verflachte unser Spiel zusehens und Saarbrücken schaffte noch den Ausgleich zum 1:1. Im letzten Spiel gelang uns gegen den SC Hauenstein ein 3:1-Sieg, so daß wir das Viertelfinale erreicht hatten. Dabei trafen wir auf den späteren Turnierdritten Mönchengladbach. Trotz eines ausgeglichenen Spiels mußten wir eine 0:2-Niederlage hinnehmen, da wir eine Minute vor der Halbzeit und eine Minute vor Schluß unnötige Tore kassierten. Damit war das Turnier für uns beendet. Wir wurden letztlich Achter. Unsere Mannschaft hat viele Freunde gewonnen und keineswegs enttäuscht, was die Wiedereinladung im nächsten Jahr beweist. Souveräner Sieger wurde der FC Bayern München *Josef Köck*

E1-Jugend

Punktespiele in der Kreisklasse: 1. FCN – Altenberg 6:0, Post SV – 1. FCN 0:2, 1. FCN – VfL Nürnberg 1:1, Boxdorf – 1. FCN 0:20.

Nach einer guten Hallensaison mußten wir uns wieder auf das Feld umstellen, was einigen Spieler Schwierigkeiten bereitete. Doch im Spitzenspiel gegen den ebenfalls unbesiegten VfL waren alle wieder voll dabei. Nach ausgeglichenem Spiel war das 1:1 ein gerechtes Ergebnis.

Pokalspiele: 1. FCN – Bayern Kikkers 9:0, 1. FCN – SV Mühlhof 8:0.

Am 9. 7. wird der 1. FCN das erste Mal ein E-Jugend-Turnier (um den Tasso-Wild-Pokal) austragen. Außer starken Teams aus dem Nürnberger Raum kommen auch Buben aus Klagenfurt. *Erhard Truhlarsky*

F1-Jugend

Das erste Punktespiel 1988 gewannen wir leicht mit 9:0 gegen Laufamholz. Am 17. 4. beim Puma-Insiderturnier spielten unsere Buben gegen den TSV Feucht und siegten 4:0. Am 23. 4. besiegten wir den Post SV Nürnberg und sind jetzt alleiniger Tabellenführer. Mit 15:0 siegten unsere Jungens gegen Fischbach. *H. Lang*

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 98 72 80

Start in die neue Saison mit Licht und Schatten

Zum Saison-Auftakt zeigten unsere Oberliga-Mannschaften Licht und Schatten.

Pech hatten die Damen. Sie verloren beide Spiele (in Unterhaching 4:5, in Großhesselohe 2:7), wobei sich das Fehlen von Pamela Wallenfels und Veronika Martinek (im 1. Spiel) negativ auswirkte. Ausgezeichnet spielte Aurelia Gheorge, die beide Einzel ganz glatt gewann.

Aber schon eine Woche später konnten unsere Damen ihre Spielstärke unter Beweis stellen. Sie schlugen RB Regensburg 7:2, wobei insbesondere Pamela Wallenfels, Jaqueline Kubsch und Veronika Martinek sehr gutes Tennis demonstrierten.

Die 2. Herren-Mannschaft unterlag in Unterhaching 3:6, konnte aber am nächsten Tag Großhesselohe 6:3 bezwingen. Dabei waren in den Einzeln Eggmayer, Wich, Jäger und Nilsson erfolgreich.

Das dritte Spiel gewann unsere 2. Herren-Mannschaft bei der SG Stein mit 7:2. Erfreulich war dabei der 1. Oberliga-Sieg von Sven Lorenz, der gegen Dreßler mit 4:6, 6:4 und 6:2 die Oberhand behielt. Nach zwei Siegen und einer Niederlage haben unsere Herren voraussichtlich mit dem direkten Abstieg nichts mehr zu tun. Wir hoffen, daß es dem Team gelingt, in der Endabrechnung Rang vier oder fünf zu belegen und damit die Qualifikation für die wieder einteilige Regionalliga zu erreichen. ■

Dr. Walter Kiesl feierte den 55.

Am 1. Mai 1988 feierte der 1. Vorsitzende der Tennis-Abteilung, Dr. Walter Kiesl, seinen 55. Geburtstag. Hierzu konnten ihm im Rahmen einer Geburtstags-Party zahlreiche Tennisfreunde gratulieren. Wir wünschen unserem Präsidenten weiterhin Gesundheit, Glück und Erfolg in allen Bereichen, insbesondere bei seinen Bemühungen zum Wohl der Tennis-Abteilung. ■

Kent Carlsson ist „Spitze“

Unsere neue Nummer eins im Bundesliga-Team, Kent Carlsson (Bild oben), bestätigte bei den internationalen Deutschen Meisterschaften in Hamburg seine große Klasse. Im Endspiel besiegte er in souveräner Manier Henri Leconte, der vorher in einem begeisternden Spiel Boris Bekker ausgeschaltet hatte. Bei Carlsson imponierte ein fast fehlerloses Grundlinien-Tennis mit extremen Top-spin-Schlägen.

Schon jetzt können sich die mittelfränkischen Tennisfreunde auf sein Auftreten bei den Bundesligaspielen in Nürnberg freuen. ■

*

Und so spielten die Oberliga-Senioren:

1. Seniorinnen: RW Bayreuth 7:2; Würzburg 7:2.

1. Senioren: RW Bayreuth 6:3; Rosenheim 2:7; Rießersee 4:5.

1. Jungsenioren: Schweinfurt 7:2; Noris Weißblau 6:3. ■

BRV-Verbandsrennen in Bayreuth zum Saisonstart:

Club-Nachwuchs hielt gut mit

Bayreuth war Saisonstart für unsere Rollschnelläufer. Das Qualifikationsrennen zur Bayerischen Meisterschaft fand für alle Wettkampfklassen statt. Mit dieser Veranstaltung und dem anschließenden Wettbewerb in Nürnberg möchte der Bayerische Rollsport-Verband vor allem Anfängern und dem Nachwuchs Gelegenheit geben, in Wettkampf-Atmosphäre Erfahrungen in Technik und Taktik zu sammeln und Vergleiche zum Leistungsstand der Konkurrenz zu ziehen.

Die bayerischen Läufer hatten einiges zu bieten. Es gab auf der schnellen Bayreuther Bahn spannende Rennen. Unsere Läufer konnten unter den Teilnehmern aus Hof, Bayreuth, Schweinfurt, Lechbruck und Bamberg gut mithalten.

Um seine Chancen gebracht wurde Alexander Kutz, der nach dem 300-m-Start wegen einer Fußverletzung aufgeben mußte. Ebenfalls Pech hatte sein Bruder Nicolai, der im letzten Wettbewerb stürzte.

Alexander Funk lief seine Rennen beständig und landete in der Gesamtwertung im Mittelfeld. Marc Schmalzing, das erste Mal für den 1. FCN startend, hielt tüchtig mit und dürfte bei weiteren Wettbewerben gut vorne mitmischen. Wie im Vorjahr konnte sich Nadine Zenker in ihrer Gruppe im Vorderfeld plazieren. ■

Rollsport-Termine

Rollhockey:

19. 6. SSV Ulm – 1. FCN
26. 6. RSC Darmstadt – 1. FCN
2. 7. 1. FCN – RKB Gustavsburg
16. 7. 1. FCN – TGS Oberramstadt

Rollkunstlauf:

22. 5. Internationale Rollsportwoche Garmisch-Partenkirchen.
18. 6. Bayern-Pokal Bayreuth.
1. 7.–3. 7. Bayerische Jugendmeisterschaft mit Klassenlaufen Bayreuth.
9. 7. Kaderlehrgang Augsburg.
15. 7.–17. 7. Bayerische Meisterschaft München.

Rollschnellauf:

2. 6.–4. 6. Internationaler Cup der Freundschaft in Österreich.
4. 6.–5. 6. Internationale Landesmeisterschaften Saarland in Homburg.
11. 6.–12. 6. Deutsche Meisterschaften der Schüler und Junioren in Groß-Gerau.
25. 6.–26. 6. Internationale Rollsporttage, Bergrennen und Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz in Bechhofen.

Rollhockey-Turnier

Noch einmal möchten wir auf unser großes Rollhockey-Turnier, das auch heuer wieder abgehalten wird, hinweisen. Die Veranstaltung findet am 11./12. Juni 1988 auf unserer Rollsportanlage statt. Für spannende Spiele um den Turniersieg werden Mannschaften aus Berlin, Hannover, Hamburg, Paderborn, Gustavsburg und das Team des 1. FCN sorgen.

Schnellauf-Kriterium

Die zweite Rollsport-Großveranstaltung in der Saison sind die Bayerischen Meisterschaften, verbunden mit dem 4. Internationalen Kriterium. Ausrichter ist die Rollsport-Abteilung des 1. FC Nürnberg. Die Rennen beginnen am Samstag, den 18. Juni um 15 Uhr und werden am Sonntag, den 19. Juni um 9.30 Uhr fortgesetzt. Zahlreiche deutsche und internationale Meister sind am Start. Bitte merken Sie sich auch diesen Termin vor.

1. Damen-Mannschaft ist wieder in der Bundesliga

Souveräne Leistungen auf der „Zielgeraden"

Die Club-Damen haben ihr Ziel, den direkten Wiederaufstieg in die Bundesliga, souverän geschafft. In einem furiosen Endspurt ließen sie sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Hier die letzten Spiele in der 2. Bundesliga Süd:

TSV Dachau – 1. FC Nürnberg 12:26 (6:12). – Mit diesem Sieg legten die Handball-Frauen den Grundstein zum Aufstieg. Sie lagen vor den letzten beiden Spieltagen wieder einen Zähler vor Neckargartach. Außerdem verfügten sie über eine um 16 Treffer bessere Tordifferenz.

Die Schützlinge von Trainer Jürgen Stroppel fingen sich nach nervösem Beginn (0:2, 1:3, 2:4) sehr schnell und kontrollierten die Partie dann klar. In der 11. Minute lag Dachau letztmals in Führung (4:3), ehe wir den Spieß endgültig umdrehten. In der 16. Minute lagen wir 6:4 in Führung und bauten diese bis zur Halbzeit auf 12:6 aus.

Wer jetzt meinte, unsere Spielerinnen würden die zweite Halbzeit langsam angehen, sah sich getäuscht. Unsere Mannschaft steigerte sich in einen wahren Spielrausch, so daß die Oberbayerinnen phasenweise hilflos aussahen. Sie kämpften um jedes Tor, da sie wußten, daß am Ende das Torverhältnis entscheiden kann.

Eine glänzend aufgelegte Elke Hammann und eine sehr konzentriert spielende Gerlinde Csutak waren die erfolgreichsten Werferinnen unserer Mannschaft beim mit Abstand höchsten Saisonsieg. Dazu bot Carola Kofler im Tor eine starke Leistung. Sie wehrte drei Siebenmeter ab.

1. FCN: Carola Kofler; Doris Feldlin (3), Anna Kostowski (2/2), Irene Loch (1), Birgit Bögelein (1), Gerlinde Csutak (9/5), Elke Hammann (7), Vanadis Putzke (3). ■

1. FC Nürnberg – SG Kleenheim 19:14 (11:7). – Im letzten Heimspiel der Saison 87/88 gelang uns vor 200 Zuschauern ein verdienter 19:14-Erfolg gegen die von Erfolgstrainer Dr. Gerlach nebenbei gecoachten Kleenheimerinnen. Damit war der Titelgewinn praktisch perfekt.

Nach fünf Minuten lagen wir mit 5:0 in Führung und es sah wieder nach einem Kantersieg aus. Doch dann schlichen sich Unsicherheiten in unsere Abwehr ein und die Hessinnen zogen sich bis zur Halbzeit mit 11:7 Toren achtbar aus der Affäre.

In der zweiten Halbzeit scheiterten unsere Spielerinnen entweder am Pfosten oder an der glänzend aufgelegten Gästetorfrau Gyoergyni Oerine. Die ehemalige ungarische Weltklassetorfrau machte unseren Angreiferinnen das Leben schwer. Sie hielt, was es zu halten gab und schaltete sich in der 51. Minute in das Angriffsspiel ihrer Mannschaft ein, wo sie sogar einen Siebenmeter herausholte. Trotzdem kamen wir nie ernsthaft in Gefahr und gewannen nach 60 Minuten verdient mit 19:14 Toren.

Trainer Jürgen Stroppel bekam in der 59. Minute die rote Karte von den schwachen Schiedsrichtern gezeigt.

1. FCN: Kofler, Ingrid Bernthold; Zucker, Feldlin (6), Kostowski (2/2), Loch (2), Bögelein (1/1), Csutak (5/1), Alexandra Bernthold, Willer, Hammann (2), Putzke (1). ■

TSV Tempelhof Mariendorf Berlin – 1. FCN 19:21 (6:12). – Der Jubel kannte keine Grenzen: Unsere Handball-Frauen holten mit einem verdienten 21:19-Erfolg gegen die Berlinerinnen den Titel an die Pegnitz und steigen damit postwendend wieder in die Bundesliga auf. Dem härtesten Widersacher und Meisterschaftsfavoriten VfL Neckargartach nutzte auch der hohe 23:10-Erfolg am letzten Spieltag nichts mehr.

Vor 200 Zuschauern legte unsere Mannschaft wie die Feuerwehr los, nach sechs Minuten führten wir bereits 4:0, ehe den Mädchen von der Spree nach acht Minuten der erste Treffer gelang. In einen wahren Spielrausch steigerten sich unsere Mädchen und führten durch gekonntes Angriffsspiel, nach Toren von Elke Hammann, Gerlinde Csutak und Doris Feldlin nach 20 Minuten mit 12:1. Berlins Trainer, Ex-Nationalspieler Peter Frank, war sprachlos, so etwas hatte er mit seiner Mannschaft noch nie erlebt. Den Aufstieg vor Augen, ließen unsere Spielerinnen etwas nach und die Gastgeber konnten bis zur Pause auf 6:12 verkürzen. Kritisch wurde es nochmal in dder 40. Minute, als die Berlinerinnen bis auf zwei Tore (13:15) an uns herankamen. Doch die Aufholjagd kostete sie doch sehr viel Kraft und wir enteilten bis zur 50. Minute wieder mit fünf Toren. Das war endgültig der Aufstieg. Als Gerlinde Csutak in der 60. Minute den Endstand von 21:19 herstellte, war das Spielfeld fest in unserer Hand.

Mit der Truppe von Jürgen Stroppel stieg die kontinuierlichste Mannschaft in die erste Liga auf. Mit 356 Toren haben wir nicht nur die meisten Treffer erzielt, sondern auch noch mit 281 Toren die wenigsten kassiert. Wir waren also einfach die beste Mannschaft in der Liga. Das muß an dieser Stelle mal ganz deutlich gesagt werden. Nach der Superserie in der Hinrunde mit 18:0 Punkten kam zwar ein Einbruch mit 0:6 Punkten, aber dann folgte eine neue Serie mit 12:0 Zählern.

An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch an alle Spielerinnen, Trainer Jürgen Stroppel und Betreuerin Lydia Bauer.

1. FCN: Kofler, Ingrid Bernthold; Zucker, Feldlin (6), Kostowski (3/1), Loch, Bögelein (1), Csutak (7/3), Willer, Hammann (4), Putzke, Alexandra Bernthold. *K.-W. Mäder*

Unsere überglücklichen Aufsteigerinnen: hintere Reihe von links: Abteilungsleiter Hans Schmidt, Trainer Jürgen Stroppel, Elke Hamann, Anka Kostowski, Birgit Bögelein, Alexandra Bernthold, Marion Willer, Sonja Leinfelder, Masseur Christopher, Betreuerin Lydia Bauer; untere Reihe von links: Gerlinde Csutak, Vanadis Putzke, Irene Loch, Doris Feldlin, Ingrid Bernthold, Carola Kofler, Christine Zucker. **Foto: Gatkiewitsch**

Die Abschlußtabelle der 2. Bundesliga

1. 1. FC Nürnberg	356:281	30:6
2. VfL Neckargartach	348:283	28:8
3. DJK SW Wiesbaden	319:287	25:11
4. Tempelhof-Mariendorf	343:299	23:13
5. TSF Ludwigsfeld	278:294	14:22
6. DJK Marpingen	289:314	13:23
7. VfB 1900 Gießen	282:319	13:23
8. TUS Metzingen	274:311	12:24
9. SG Kleenheim	260:311	12:24
10. TSV Dachau	265:315	10:26

Bei der Ordentlichen Jahreshauptversammlung:

Klares Votum für den Vorstand

Am 26. April fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Es wurde erstmals nach der neuen Satzung des Hauptvereins und nach der neuen Wahlordnung der Abteilungen gewählt.

Der neue und alte Abteilungsleiter Hans Schmidt begrüßte die anwesenden Mitglieder und vom Präsidium den Vizepräsidenten Sven Oberhof. Hans Schmidt bedankte sich im Namen der Abteilung bei allen Funktionären, Trainern, Übungsleitern und Eltern für die gute Zusammenarbeit. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Die Bilanzen der Abteilung sind ausgeglichen, berichtete Schatzmeister Otto Müller. In einem Rückblick auf die zurückliegende Saison stellte Hans Schmidt die sportlichen Leistungen in den Vordergrund. Der größte Erfolg war der Wiederaufstieg unserer Damen-Mannschaft in die 1. Bundesliga. Hervorragende Leistungen gelangen auch den Nachwuchs-Teams sowie der Herren-Reserve, die Kreisklassen-Erster wurde und an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teilnahm. Dann konnte Hans Schmidt noch freudig berichten, daß der jetzige Sponsor „Hotel Hammermühle" weiter unser Partner bleibt.

Bei den anschließenden Neuwahlen blieb alles beim alten: Abteilungsleiter Hans Schmidt, 2. Abteilungsleiter Walter Keim, Schatzmeister Otto Müller, Jugendleiter Helmut Büttner. Alle wurden einstimmig gewählt.

K.-W. Mäder

Weibliche A-Jugend

Zum Start in die Vorrunde wurden der neuformierten Mannschaft wenig Chancen eingeräumt, einen der vorderen Plätze in der Oberliga Nord zu erreichen. Um so erstaunlicher war es, zum Ende der Vorrunde festzustellen, daß die Mannschaft kein Spiel verloren hatte und mit 12:0 Punkte die Tabelle anführte.

Den Verantwortlichen war klar, daß in der Rückrunde ein gewisser Einbruch erfolgen würde; daß allerdings von sechs Spielen nur zwei gewonnen wurden, hat überrascht.

Trotz dieses Einbruchs konnte unsere Mannschaft die Tabellenspitze punktgleich mit HG Fürth (je 16:6) bis zum vorletzten Spieltag halten. Am letzten Spieltag fiel dann gegen HG Fürth die Entscheidung. Vor zahlreichen Zuschauern in Fürth wurde unsere Mannschaft regelrecht deklassiert; sie verlor mit 9:22 Toren und fiel mit 16:8 Punkten auf den zweiten Tabellenplatz zurück. Alle unsere Ergebnisse:

	VR	RR
TSV Pyrbaum	14:11	7:10
CSG Erlangen	13:6	7:6
TV Münchberg	17:8	5:15
HG Bamberg	12:8	9:10
TV Marktleugast	19:17	17:14
HG Fürth	13:12	9:22
Punkte:	**12:0**	**4:8**

Weibliche B-Jugend

Unser erstes Punktespiel gegen ESV Flügelrad gewannen wir unerwartet hoch mit 40:6. Folgende Spielerinnen waren im Einsatz: Oerterer, Kirchner, Jakob, Brodkorb (1), Rosemann (2), Cimesa (2), Jepper (2), Sedivy (2), Jenkner (5), Thellmann (11), Muhr (15).

Männliche C-1-Jugend

Mit den erwarteten zwei Siegen beim SV Buckenhofen (23:19) und gegen Bad Windsheim (20:6) beendete man die Saison in der Bezirksliga Mittelfranken und erreichte in der Tabelle den 3. Platz mit 17:11 Punkten. Nachdem fast die komplette Mannschaft in die B-Jugend aufrückt, wurde noch ein Abschlußspiel in Neustadt/Aisch durchgeführt. Es konnte mit 23:15 gewonnen werden. *L. P.*

Vorstand Georg Haas bei seiner Fest-Ansprache.

Helmut Schmidt vom Skiverband Frankenjura bei seiner Festansprache.

Helen Jungkunz bei ihrem Grußwort.

Sven Oberhof – Vizepräsident des 1. FCN beglückwünscht Georg Haas.

Fritz Scherm – Ehrenmitglied der Ski-abteilung im Gespräch mit Georg Haas.

Festakt der Skiabteilung war ein voller Erfolg

„75 Jahre jung!“

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus – nicht anders bei der Skiabteilung des 1. FC Nürnberg. Seit langem war das 75. Gründungsjubiläum Gesprächsthema Nummer eins!

Am 30. April 1988 war es endlich soweit. Für diesen Termin hatte die Ski-Abteilung zu einer Jubiläumsfeier in den Großen Saal der 1. FCN-Gaststätte auf dem Clubgelände eingeladen.

Schon der Empfang im Foyer des Saales war für die Gäste verheißungsvoll. Von freundlichen strahlenden Ski-Fahrerinnen wurde jeder Besucherin eine rote Rose überreicht; für die männlichen Pendants war ebenfalls gesorgt, sie erhielten die umfangreiche, bebilderte Festschrift.

Der Club-Saal präsentierte sich in herrlicher Blumenpracht. Die Ausgestaltung der Bühne und der Tisch mit Blumen in den Clubfarben rot und weiß war in dieser Form noch nicht gesehen worden.

Pünktlich wurde der Festakt durch das weit über die fränkischen Grenzen hinaus bekannte Horváth-Quartett eröffnet. Kompositionen von J. Haydn, W. A. Mozart und F. Schuberth standen auf dem Programm. Georg Haas, 1. Vorsitzender der Ski-Abteilung, konnte mit großer Freude ca. 200 Gaste – Ehrengäste, Freunde und Mitglieder – begrüßen.

Die Liste der Ehrengäste spannte sich von Frau Helen Jungkunz, Vorsitzende der Sportkommission, Herrn Helmut Bühl, Vertreter des Bezirkstagspräsidenten, Herrn Hartmut Speer für den Bayerischen Landessportverband, Herrn Gerhard Lang für den Bayerischen Skiverband, Herrn Helmut Schmidt, Vorstand des Skiverbandes Frankenjura bis hin zu Herrn Sven Oberhof, Vizepräsident des 1. FCN, in Vertretung von Herrn Gerd Schmelzer, der „auf Schalke“ dringend gebraucht wurde.

In seiner Festrede erwähnte Georg Haas die Problematik des objektiven Gründungsjahres – ob nämlich 1912 oder 1913 die Abteilungsgründung erfolgt ist. „Zum 75. Geburtstag reichts allemal“ zitierte er hierzu Andreas Weiß. Rückblickend führte er aus, daß die Ski-Abteilung als vierte Sparte des 1. FCN in die Vereinsanalen eingegangen ist. Gestreift wurden die enormen Probleme, unter denen unsere „Altvorderen“ ihren Sport ausüben mußten. Vieles hat sich hier gebessert, ist einfacher geworden, und so konnte Georg Haas auf eine kontinuierlich steigende Entwicklung der Abteilung hinweisen, wobei festzuhalten war, daß die „Rote Laterne in Bezug auf die Mitgliederzahl innerhalb der Amateurabteilung bereits vor Jahren abgegeben werden konnte. Bei dieser Gelegenheit dankte er den vorherigen Vorstandschaften und brachte zum Ausdruck, daß er stolz darauf sei, Nachfolger insbesondere von Gerhard Weidner sein zu können, dessen Arbeit er mit aller Kraft zusammen mit seiner Vorstandsmannschaft (der er ebenfalls ganz besonders dankte) fortsetzen wird. Er betonte das gute Einvernehmen mit dem Hauptverein und die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Skiverband Frankenjura. Georg Haas formulierte seinen Dank an Gerd Schmelzer für dessen eindeutiges Bekenntnis zu den Amateurabteilungen innerhalb des 1. FCN, womit er seinem Vorgänger in dieser Frage eine klare Absage erteilt hat.

Nicht zu kurz kamen die sportlichen Erfolge der Abteilung in den Ausführungen von Georg Haas. Er würdigte ausführlich die Leistungen der Aktiven, die vorwiegend im Bereich des Skiverbandes Frankenjura liegen, aber auch auf bayerischer, deutscher und internationaler Ebene. Diese Erfolge sind umso höher einzuschätzen, weil sowohl für das Schneetraining als auch die Wettkämpfe weite und lange Reisen in Kauf genommen werden müssen.

Seine Ausführungen beendete Georg Haas mit einem Toast auf die Zukunft:

„Auf die nächsten 25 Jahre – Ski Heil!“

Fortsetzung nächste Seite

Die neuernannten Ehrenvorstände: Gerhard Weidner und Walter Baier mit Abteilungsleiter Georg Haas (von links). Foto: Schmidtpeter

Ehrentafel

Ehrenvorstand:

Walter Baier
Gerhard Weidner

Ehrenmitglieder:

Günter Asimus
Dr. Ernst Braune †
Michael Ißmayer †
Robert Jacob †
Fritz Nickel
Fritz Scherm
Gustl Stang
Andreas Weiß

Ehrennadel in Gold:

Heinz Müller
Igor Sticha
Pavel Sticha jun.

Ehrennadel in Silber:

Heinz Dorfleitner
Kurt Eichner
Peter Frohnapfel
Wolfgang Locke
Hubert Montag
Kurt Rauscher
Gabi Rechinger
Günter Rechinger
Hermann Rechinger
Heinz Reitzmann
Thomas Schäfer
Dieter Wagner
Hannes Wickles

Ehrennadel in Bronze:

Harald Erben
Herbert Frieß
Ralf Lenz
Werner Ludwig
Igor Pfersdorf
Georg Plettner
Wolfgang Roth
Michael Schäfer
Ursel Schmitt
Doris Seifert
Herbert Vatter
Frank Wagner
Sabine Weidner

Fortsetzung Jubiläumsfeier

Seine Skifahrer dankten ihm mit lang anhaltenden Beifall. Im Rahmen des Festaktes wurden auch die Mitglieder nicht vergessen, die nicht mehr unter uns weilen; ihrer wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Im Programmablauf, jeweils durch Darbietungen des Horváth-Quartetts aufgelockert, folgten eine Reihe von Festreden. Die bereits genannten Ehrengäste überbrachten Grußworte, Glückwünsche und Präsente zur Erinnerung an diesen Festtag von ihren Institutionen, wobei heitere, aber auch besinnliche Worte gefunden wurden.

Stellvertretend für alle sei Sven Oberhof zitiert, der neben den Glückwünschen zum Ausdruck brachte, wie hoch die erstaunlichen Erfolge dieser an sich „artfremden" Abteilung im Hauptverein eingestuft werden! Erinnerungsgaben der Box- und der Schwimm-Abteilung, überreicht durch die Herren Max Dippold und Werner Swatosch, fanden freundlichen Beifall.

Die Laudatio wurde von Gabi Rechinger gehalten, wobei sie einen redigierten Text von Andreas Weiß in bewährter Manier zum Vortrag brachte. Der Originaltext ist ungekürzt in der Festschrift veröffentlicht. Andreas Weiß läßt in seiner unnachahmlichen Weise 75 Jahre Skigeschichte und -geschichten um die Skiabteilung des 1. FCN Revue passieren. Alles – vom Anfang bis zum Ende – selbst recherchiert, zusammengetragen, bebildert und in Worte gefaßt. Eine Meisterleistung!

Ein weiter Rahmen im Festakt war den Ehrungen verdienstvoller Mitglieder gewidmet. Alle Geehrten namentlich zu nennen, würde die Grenzen dieses Beitrages sprengen. So seien in Vertretung Walter Baier und Gerhard Weidner als neuernannte Ehrenvorstände sowie Günter Asimus, Fritz Scherm, Gustl Stang und posthum Dr. Ernst Braune, denen die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden war, genannt. Geehrt wurden darüber hinaus weitere Mitglieder mit der Ehrennadel in Gold, Silber und Bronze. Hervorzuheben ist, daß für jeden Geehrten durch die Vorstände (Georg Haas und Jürgen Engel) ein persönliches Wort gefunden wurde.

Zur leiblichen Stärkung aller Gäste war ein „Fränkisches Buffet" aufgebaut worden.

Den folgenden Unterhaltungsteil eröffnete Gerd Fischer – allseits bekannter Leiter des Tassilo-Theaters. Seine begeisternden Darbietungen wurden stürmisch umjubelt, insbesondere seine Parodie auf den Landesvater F. J. S. und den „Nürnberg-Spaziergang" des Walter Sedlmayer brachten nicht endenwollenden Beifall. Gerd Fischers Gesangs- und Instrumentaleinlagen waren unübertroffen.

Doch auch der nächste Programmpunkt „Tanz mit der Music-Company" sollte nicht zu kurz kommen. Unter den Klängen beliebter und bekannter Melodien wurde das Tanzbein kräftig geschwungen – allerdings waren die Aktiven hierbei nicht so aktiv. Zwei Abteilungsmitglieder haben in der Band mitgewirkt.

Bis in die frühen Morgenstunden war die Skiabteilung bei Tanz und Unterhaltung fröhlich beisammen.

Dem Chronisten sei gestattet, sich an dieser Stelle – sicherlich im Namen aller Abteilungsmitglieder – bei Georg Haas, seinem Vorstandskollegium, allen seinen Helfern und Sponsoren für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Jubiläumsfeier sowie für die Schaffung der so ausgezeichnet gelungenen Festschrift sehr sehr herzlich zu bedanken.

Folgende Feiern dieser Art werden sicherlich an dieser zu messen sein!

G. R.

Einladung

Ordentliche Mitglieder-Versammlung der Ski-Abteilung
am 7. Juli 1988, 19 Uhr
im Riegel-Zimmer des Club-Restaurants.

Tagesordnung:
Bericht des 1. Vorsitzenden
Kassenbericht
Festlegung des Abteilungs-Beitrags
Sonstiges

Pavel Sticha hatte Pech

Obwohl in Franken bereits der letzte Schnee geschmolzen war und der Frühling Einzug gehalten hatte, stand für uns das Roland-Kuhn-Gedächtnisrennen auf dem Programm. Der mit Läufern aus Italien, Österreich, Belgien und der Schweiz besetzte Gedächtnislauf war als internationale deutsche Städtemeisterschaft mit FIS-Punkte-Wertung deklariert.

Für Samstag und Sonntag waren je zwei Slalomdurchgänge angesetzt. Wolkenbruchartige Regenfälle durchweichten nicht nur den Schnee. Trotz der widrigen äußeren Bedingungen konnte sich Gabi Rechinger auf den 14. Platz vorarbeiten. Doris Seifert wurde 22. Bei den Herren überzeugte Igor Sticha mit einem neunten Rang, ich belegte Platz 17.

Am Sonntag zeigte sich das Wetter glücklicherweise von seiner besseren Seite. Es regnete nicht mehr und gelegentlich sah man durch den Nebel hindurch sogar die Sonne. Gabi bestätigte ihr Vortagesergebnis und Doris konnte sich um einen Platz verbessern. Hervorragender zweiter war nach dem ersten Lauf Pavel Sticha, der speziell für dieses Rennen angereist war. Leider mußte er im zweiten Durchgang hochsteigen und konnte deshalb die Hoffnungen auf den ersten nicht erfüllen. Ich erreichte den 20. Rang und Igor fiel vom siebten im ersten Durchgang trotz seiner kämpferisch starken Leistung im zweiten Lauf auf den letzten Platz (52) zurück.

Frank Wagner

Abschlußfahrt

am 10. Juli 1988
Näheres an den Vereinsabenden.

*

Altstadtbegehung

Altstadtbegehung am Freitag, dem 24. Juni 1988. Treffpunkt: 16 Uhr am Eingang zu den Lochgefängnissen. Anschließend ab 18 Uhr gemütliches Beisammensitzen im Keller der „Alten Küche". Die Spezialität des Hauses, flambierter Schweinerücken, muß vorbestellt werden. Bestellungen nimmt ab sofort die Vorstandschaft entgegen.

Neuigkeiten

Die Sportgymnastik läuft wieder, und zwar montags ab 18.45 Uhr. Unkostenbeitrag für Gäste: DM 40,–.

*

Wir gratulieren Herrn **Dr. Stefan Albert** zur Promotion.

*

Fräulein **Ulrike Merkl** und Herrn **Michael Beck** haben am 14. Mai geheiratet. Die Abteilung wünscht dem jungen Paar Glück und Segen.

*

Jürgen Engel als Lehrgangsbester und **Ralf Lenz** haben die Übungsleiterprüfung erfolgreich abgelegt. **Anja** und **Kerstin Stettner** waren nicht minder erfolgreich bei der Übungsleiter-Grundstufe.

Hockey

1. Vorsitzender: Alfons Steiner
Gottl.-v.-Merkel-Str. 12, 8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 63 19 77

1. Herren in der 2. Verbandsliga

Goalgetter Reichert

1. FCN – Tuspo Fürth 3:0. – Zum ersten Mal in dieser Feldsaison traten wir auf eigenem Platz gegen die Herren von Tuspo Fürth an. Trotz einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten wir in der ersten Halbzeit keinen Treffer erzielen, so daß es zur Pause 0:0 stand. Danach gelang uns endlich die 1:0-Führung durch ein Tor von Arthur Reichert. Auch durch gelegentliche Konter der Fürther Mannschaft ließen wir uns das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen und schossen fünf Minuten später das 2:0 (wiederum war der Torschütze Arthur Reichert). Das 3:0, durch – na wen wohl?! – natürlich Arthur Reichert, war ein herrlich herausgespieltes Tor, das schließlich das Endergebnis sicherstellte. Die mannschaftliche Geschlossenheit war sicherlich der Auslöser dieses Erfolges.

1. FCN – HC Schweinfurt. – Am „Tag der Arbeit" hatte unser Gegner wohl keine Lust zum Spielen. Zehn Minuten vor Spielbeginn erreichte uns ein Anruf, daß die Mannschaft des HCS mit einer Autopanne auf der Autobahn festsäße. (Eine Ausrede oder nicht?) Das Spiel wurde mit 3:0-Toren und 2:0-Punkten für uns gewertet. Da unsere Mannschaft jedoch heiß auf ein Spielchen war, entschlossen wir uns, ein kleines Trainings-Match zu inszenieren. Einige Zuschauer, die auf dem Nebenplatz ein Fußballspiel beobachteten, wunderten sich natürlich, was für eine seltsame Sportart dies sei: Da kämpften sechs Mann mit schwarzen Hosen und weißen Trikots gegen weitere sechs Mann mit genau der gleichen Kleidung und versuchten, eine weiße Kugel mit einem dicken Spazierstock (verkehrt herum gehalten) in ein ungefähr handballgroßes Tor zu schießen. – Doch was soll's, ohne Gegner schaut es halt ein bißchen seltsam aus!

M. B.

Oberliga-Spiele der 1. Damen

Kein Start nach Maß

TSG Pasing – 1. FCN 4:0. – Da wir schon in unserem ersten Spiel in der Oberliga erhebliche Personalprobleme hatten – wir waren gerade elf Damen und eine „Aushilfe" – fuhren wir mit sehr pessimistischen Gefühlen nach München.

Um so überraschender war es deshalb für uns, daß wir in der Anfangsphase den Gegner im Griff hatten und uns sogar einige Torchancen erspielen konnten. Die aufkeimende Hoffnung, vielleicht doch einen Punkt aus München mit nach Hause nehmen zu können, wurde durch zwei Gegentore am Ende der 1. Halbzeit zerstört. Im zweiten Durchgang gewann unser Gegner total die Oberhand und wir mußten zwei weitere Treffer hinnehmen.

1. FCN – Rot-Weiß München 1:0. – Im ersten Oberliga-Heimspiel stand uns Rot-Weiß München gegenüber. In der ersten Halbzeit spielten wir stark auf und gingen durch eine kurze Ecke 1:0 in Führung. Torschützin: Ursula Popp. Nach der Pause ließen die Kräfte langsam nach und der Gegner wurde immer stärker. Doch wir wollten nicht schon wieder verlieren und verteidigten tapfer und erfolgreich das 1:0. ■

Die neue Vorstandschaft:

Bei der Jahresmitgliederversammlung wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

1. Vorsitzender:	**Alfons Steiner**
2. Vorsitzender:	**Robert Morlock**
Kassier:	**Paul Kreyß**
Sportwart:	**Michael Schneider**
Jugendwart:	**Bettina Lechner**
Damenwart:	**Doris Nesselmann**
Herrenwart:	**Hermann Leipold**
Schiri-Obmann:	**Anni Schneider**
Schriftführer:	**Sonja Rumreich**

1. Vorsitzender: Gerd Prudlo
Bunzlauer Str. 47, 8500 Nürnberg 50
Telefon (09 11) 89 75 83

Bei den Kreismeisterschaften der Jugend A und Aktiven:

Monika Fehling „sahnte" ab

Sieben Männer und sechs Jugendliche, auch mengenmäßig ein neuer Rekord, brachten es insgesamt auf ein Dutzend Stadtmeisterschaften, einige Kreismeisterschaften und viele Plazierungen unter den ersten drei. Daneben gab es am 7. Mai noch eine große Anzahl persönlicher Bestleistungen, die der Chronist wahrscheinlich nicht lückenlos zu melden in der Lage war.

Steffen Hahnkamp, obwohl mitten in den Abiturprüfungen, gewann den 100 m-Lauf, eine Domäne des LAC Fürth, in 11,2 Sec. Im Weitspringen näherte er sich wieder der Sieben-Meter-Marke (6,92 m). Bernd Daubitzer freute sich ebenso über seine Bestleistung von 6,77 m wie Ralf Geer über seine 6,67 m. Ralf belegte mit 12,57 m Platz drei beim Dreisprung und erreichte im 100 m-Zwischenlauf ebenfalls 11,2 Sec. Der Hochsprung-Wettbewerb litt sehr unter den dazwischen liegenden Lauf-Entscheidungen: Steffen kam auf 1,87 m; Bernd auf 1,84 m. Sein erster Start über 110 m Hürden brachte 16,5 Sec. und die Stadtmeisterschaft. Auch die Staffel über 4 x 100 m zeigte sich leicht verbessert (44,3 Sec.).

Als beste Aktive unseres Vereins holte Monika Fehling (Bild) vier Stadt- und einen Kreismeisterschaftstitel. Moni zeigte sich schon in prächtiger Verfassung und scheint gut gerüstet für die Mehrkampfmeisterschaften zu sein.

Zuerst stellte sie eine neue Bestleistung über 100 m (13,0 Sec.) auf und dann kam sie doch recht gut über die 100 m Hürden in 17,5 Sec. 1,57 m mußte sie schließlich hochspringen, um in ihrer Spezialdisziplin wie im letzten Jahr Kreismeisterin zu werden. Immer besser in Fahrt kommt auch Astrid Wagner. Die Fünf-Meter-Marke im Weitsprung ist nicht mehr weit. Diesmal fehlten ganze zehn Zentimeter! Außerdem schaffte sie die 100 m-Hürdenstrecke ganz gut. Steffi Wagner sprang ein bißchen überraschend 1,40 m hoch; beim Weitspringen erreichte sie 4,59 m.

Wie acht Tage zuvor hatten es M. Keller und S. Hauber im 100 m-Lauf wieder mit viel Gegenwind zu tun. 13,6 Sec. und 13,9 Sec. waren ihre besten Ergebnisse. Es reichte jedenfalls für den Endlauf und Platz zwei und drei bei den Stadtmeisterschaften.

Den Knaller aber hoben sich die vier Mädchen bis zum Schluß auf. Nach einigem Hin und Her entschlossen sie sich doch, die 4 x 100 m-Staffel zu laufen. Und siehe da: bis zum Ende der letzten Runde war unsere Staffel noch gleichauf mit den hochfavorisierten Fürtherinnen. Zum Sieg reichte es dann nicht mehr; aber die Zeit von 51,7 Sec. reichte zur Qualifikation für die Bayerischen Jugendmeisterschaften! Wer hätte das gedacht! ■

Steffi Wagner mit Bestleistung

Mangels Konkurrenz (Steffi Wagner war die einzige Teilnehmerin (!) aus dem gesamten Kreisgebiet), konnte Steffi nicht Kreismeisterin beim Werfertag des Rangierbahnhofs am 23. April werden. Sie ließ sich aber nicht beeindrucken und erzielte mit der 4 kg-Kugel eine neue persönliche Bestleistung. Diese steht jetzt auf 9,67 m und es fehlt nur mehr eine Fußlänge zur bayerischen Qualifikationsweite. Im Diskuswerfen kam sie anschließend auf 28,08 m. ■

Einladung

Am Donnerstag, den 30. 6. 1988, findet die

Generalversammlung 1988

der Leichtathletik-Abteilung in der Club-Gaststätte (Stuhlfauth-Zimmer) statt. Dazu sind alle Abteilungsmitglieder herzlich eingeladen!

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Berichte der Vorstandschaft und Aussprache zu den Berichten
3. Entlastung des Kassiers
4. Neuwahlen der Vorstandschaft
   (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Sportwart, Kassier)
5. Anträge
6. Sonstiges

Anträge und Wahlvorschläge bitte bis spätestens 16. 6. 1988 an G. Prudlo, Bunzlauer Straße 47, 8500 Nürnberg 50.

G. Prudlo, 1. Vorsitzender

Kreismeisterschaften der Jugend B und Schüler(innen) A

Mustergültige Durchführung

Auch bei diesem Sportfest am 30. April sorgten unsere zahlreichen Helfer und Helferinnen für eine mustergültige Durchführung. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Steffi und Astrid Wagner legten die Latte beim Hochsprung auf, die Langstreckler D. Wagner, A. Engelhardt und A. Leidig sorgten für Ordnung in der Weitsprunggrube. Das gleiche besorgte Robert Meyer am Sprintstart. Ferdl Zeller stand wie immer seinen Mann am Mikrofon, und Frau Metzger hatte zum ersten Mal die Betreuung unserer jungen Aktiven übernommen.

Da der Termin sehr ungünstig lag, war die Zahl von 120 Wettkämpfer/innen nicht gerade berauschend. Auch die Testläufe über die 50 m-Strecke der B-Schüler/innen fanden nur wenig Resonanz. Das soll aber nicht die Leistungen gerade unserer Teilnehmer schmälern. Sie sorgten nämlich für die einzigen Siege der Club-Farben:

Fabian Leutung gewann den Lauf der M 12 in 7,4 Sec.; Anne Friedrich war mit 7,7 Sec. Schnellste der Klasse W 12; Franziska Schwengler holte den dritten Sieg in der Klasse W 11 (8,5 Sec.). Ihr Bruder Rupert landete in der Klasse M 13 auf Platz 3 (8,0 Sec.).

Eine Altersklasse höher, in der W 14, bedeuteten schon die Vorläufe über 75 m die Endstation für C. Wagner (11,5 Sec.) und K. Winkler (11,7 Sec.). So blieben nur Platz zwei und drei in der Wertung der Stadtmeisterschaften.

Wechselnde Winde, zumeist aber ein kräftiger Gegenwind, ließen auch im 100 m-Lauf der weiblichen Jugend keine guten Zeiten zu. Melanie Keller gewann zwar ihren Vorlauf in 13,2 Sec., im Endlauf reichte es aber nur zu Platz vier in 13,5 Sec. Steffi Hauber blieb schon im Vorlauf in 13,9 Sec. hängen. Die abschließende 4 x 100 m-Staffel erreichte das Ziel in 56,3 Sec. und wurde Dritte der Kreismeisterschaft.

Die auffallende Abstinenz einiger Nürnberger Vereine nahm dann der Pressewart des BLV-Bezirks Mittelfranken zum Anlaß, heftige Kritik an den LA-Abteilungen und Schulen in Nürnberg zu üben. „Nürnberger Vereine blieben in den Startlöchern sitzen" (NO-Anzeiger der NN). Für den 1. FCN bleibt demgegenüber festzustellen: *Unsere Leichtathletik-Abteilung richtet seit Jahren immer wieder Sportfeste für den Nachwuchs aus, obwohl es dabei keineswegs soviel zu verdienen gibt wie bei diversen Straßen- und Waldläufen. Auch der Aufbau unserer Schülergruppen macht weiterhin gute Fortschritte in Qualität und Quantität. Hilfe und Unterstützung von Seiten des BLV-Bezirks bleiben dagegen weitgehend aus. Die Wettkampftermine sind wieder einmal nicht „nachwuchsfreundlich"; in Sachen Nachwuchs-Lehrgänge passiert überhaupt nichts mehr; die Zusammenarbeit Schule und Vereine wird kaum gefördert, ganz zu schweigen vom Hallenproblem, das weiterhin ein Technik-Training für Schüler unmöglich macht. Kein Wunder also, daß man auch bei diesem Sportfest die technischen Disziplinen weitgehend dem LAC Quelle überließ.* ■

Langstrecken-Ecke

Einen weiteren Sieg kann **Erich Erger** wieder vermelden. Er gewann den 25 km Straßenlauf in Oettingen.

Mit 1:34,23 Std. war er der Schnellste der Klasse M 45. Unermütlich, wie nun Langstreckler einmal sind, startete er eine Woche später beim 8. Pegnitzlauf des LAV Hersbruck. In seiner Klasse wurde er Vierter mit 45:09 für 12,5 km. Eine Minute schneller war in der Allgemeinen Klasse **Andreas Engelhardt.** Auch er belegte Platz vier.

Der nächste Start erfolgte im schönen Südtirol. Beim Marathonlauf in Meran lief **Andreas Engelhardt** ein recht couragiertes Rennen. Er beendete seinen ersten Marathonlauf in 2:46 und das bei 30 Grad, die die Endphase des Rennens doch erheblich beeinträchtigten. **Erich Erger** bekam wieder große Probleme mit seiner Achillesferse und konnte deshalb nicht auf sein gewohntes Leistungsvermögen kommen. ■

Als neues Mitglied

begrüßen wir **Anne Friedrich** recht herzlich. Sie hat sich mit ihrem Sieg beim 50 m Testlauf in Langwasser gleich gut eingeführt. ■

Ein gelungener Saison-Auftakt

Schneidende Kälte und böiger Gegenwind waren nicht gerade gute Voraussetzungen für den ersten Freiluftstart am 24. April in Ansbach. Trotzdem deuteten unsere Aktiven in den technischen Disziplinen an, daß sie gut vorbereitet in die Saison gehen.

Den Männern gelang ein dreifacher Sieg im Weitspringen: Steffen Hahnkamp kam auf 6,76 m; Ralf Geer auf 6,56 m und Bernd Daubitzer auf 6,50 m. Zusammen mit Jürgen Wehrer gewannen sie auch die 4 x 100 m-Staffel in 44,6 Sec.

Einen guten Anfang hatte auch Monika Fehling im Hochsprung; sie wurde Zweite mit 1,54 m. Astrid Wagner setzte ebenfalls ihre gute Weitsprungserie aus dem Winter fort. Sie kam auf 4,82 m und wurde Dritte. Schließlich stand noch das Speerwerfen auf dem Programm. Steffi Wagner erreichte fast 30 Meter. Auch Monika Fehling versuchte sich im Hinblick auf die Mittelfränkische Mehrkampfmeisterschaft an der „fliegende Zigarette" und kam immerhin auf fast 23 Meter. ■

Termine 1988 zum Vormerken

29. 5. Sportfest Langwasser
4./5. 6. Mittelfränkische Meisterschaften Fürth
11. 6. Kreis-Bestenkämpfe Schüler B/C/D Langwasser
11. 6. BC-Vorrunde Ansbach
12. 6. Volkslauf Katzwang
12. 6. Mittelfränkische Jugendmeisterschaft Langwasser
18. 6. Berglauf Moritzberg
18./19. 6. BLV-A-Jugendmeisterschaften Kulmbach
25. 6. Schüler-Mehrkämpfe Langwasser
26. 6. Mehrkampftag Jugend Langwasser
26. 6. Volkslauf Herzogenaurach
2./3. 7. BLV-Meisterschaften München

★

Training auf dem Club-Platz für Schüler/innen ab 10 Jahre.
Für Anfänger bis 15 Jahre:
Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr.

Zum Bayernliga-Start in Ingolstadt 12:14 verloren

Kein Auftakt nach Maß

Der Auftakt der Bayernliga in der Donauhalle in Ingolstadt stand für den Club unter keinem guten Stern. Durch eine kurzfristige Absage konnten wir das Leichtgewicht nicht besetzen und mußten bereits auf der Waage zwei Punkte abgeben. Außerdem stand Metin Okcu nicht zur Verfügung; er weilte mit der türkischen Nationalstaffel beim Intercup in Karlsruhe. Einige umstrittene Urteile des Kampfgerichts brachten uns schließlich um den Sieg.

Bereits im Kampf Klaus Kohl gegen Feyzullah Caraca im Junioren-Leichtgewicht gab es die erste Fehlentscheidung. Nach drei ausgeglichen geführten Runden gab man dem Ingolstädter den Punktsieg.

Noch krasser kam es im Halbwelter-Gewichtskampf Thomas Bölch gegen Stefan Bösl. Nachdem Thomas die erste Runde knapp abgeben mußte, wuchs er über sich hinaus. Er trieb Bösl nur so vor sich her und schlug aus jeder Lage. Der Kampf hätte längst abgebrochen werden müssen, denn der Ingolstädter wurde in der Schlußrunde dreimal angezählt. Das anschließend verkündete Unentschieden war ein krasses Fehlurteil.

Auch Michael Süss, der gegen Reiner Gössl im Senioren-Weltergewicht ebenfalls ein Unentschieden erhielt, hätte Sieger sein müssen, denn mit seiner Führungshand sammelte er ständig Punkte. Herbert Hohmann konnte nach längerer Krankheit und nur zwei Wochen Training gegen den oberbayerischen Meister Harald Bretz überzeugen. Auch er erhielt ein Unentschieden zugesprochen. Jusuf Bingol und Michael Mühlbauer siegten nach guten Leistungen klar und verdient nach Punkten.

Im Junioren-Leichtgewicht II machte Murat Dumanli durch RSC in der ersten Runde alles klar. Isik Salih verlor durch Aufgabe in der zweiten Runde und Detlef Gebler, unser Nachwuchstalent im Halbschwergewicht, mußte gegen den erfahrenen Jiři Ferenc (der bei Eichstätt in der 2. Bundesliga boxt), nur eine Punktniederlage einstecken. So ging der erste Bayernliga-Kampf mit 12:14 verloren. Wären alle Urteile gerecht gewesen, hätten wir mit 15:13 Punkten gewonnen. *I. K./M. H.*

Nachwuchs-Turniere

Trainer Fernando Marzano fuhr Ende April mit drei Kämpfern zum Nachwuchsturnier nach **Schwabach**. Alle drei kamen als Sieger zurück. Als erster konnte Alwin Tabakovic seinen Gegner Renaldi Winterstein aus Würzburg-Zellerau nach Punkten bezwingen. Viktor Weiß gegen Richard Scherb aus Ansbach und Dieter Preiß gegen Harald Schick aus Neumarkt machten ihre Siege noch schneller perfekt.

Am 16. April fuhren wir mit sechs Kämpfern nach **Herzogenaurach**. Leider kamen nur drei unserer Leute zum Einsatz. Roland Fellhorn zeigte sich gegen den Herzogenauracher Kreiner in verbesserter Form. Er setzte seinen Gegner in der zweiten Runde so stark unter Druck, daß dieser nach einer Serie harter Treffer den Kampf aufgab. Reza Novurzi mußte gegen Wolfgang Panthen aus Sulzbach-Rosenberg in den Ring. Er versuchte zwar alles, mußte aber eine RSC-Niederlage in Kauf nehmen. Stefan Boy trat gegen den starken Jörg Thomeier (Schwabach) an. Es wurde ein sehr harter Kampf, in dem Stefan keinerlei Respekt zeigte. In der Schlußrunde wurde er disqualifiziert. ■

Termine 1988 zum Vormerken

Am	Uhr	Ort	Gegner	Ergebnis
12. 6.	10	Neustadt/Aisch	BL. KG Ingolstadt	___ : ___
3. 7.	10	Karlsfeld/München	BL. KG 1860 München	___ : ___
10. 07.	10	Schnaittach	BC Singen, Baden-Ausw.	___ : ___
17. 7.	10	Hersbruck	1. BC Speyer	___ : ___
31. 7.	10	Allersberg	ÖSG Vikt. Dortmund	___ : ___
7. 8.	10	Georgensgmünd	CSSR Prag	___ : ___
12. 11.	20	Hof/Saale	FC Bayern Hof (40. Jub.)	___ : ___
20. 11.	18	Würzburg	BL. KG Unterfranken	___ : ___

Bei der Boxveranstaltung in Schweinau wurden vom 1. Vorstand Hubert Klimiont und von Kassier Bernd Cibulski die Kämpfer Peter Gailer und Metin Okcu für 100 Kämpfe und Martin Scharf für 50 Kämpfe geehrt.

Geburtstage

Im Monat Juni haben folgende Mitglieder Geburtstag: Oliver Pelzer (27. 6.), Horst Schorn (4. 6.), Klaus Baumgart (7. 6.), Petru Bot (23. 6.), Gisela Faber (26. 6.), Peter Faber (23. 6.), Roland Fellhorn (7. 6.), Wolfgang Hässlein (1. 6.), Alexander Häussler (14. 6.), Dr. K. A. Katelhön (26. 6.), Metin Kus (15. 6.), Richard Langguth (2. 6.), Thilo Maul (2. 6.), Rodin Polok (16. 6.), Karl Reithel (28. 6.), Thomas Riedel (13. 6.), Thomas Ruder (1. 6.), Helmut Rupprecht (1. 6.), Jürgen Singer (19. 6.), Traudl Tiefel (8. 6.), Gerald Traub (6. 6.), Alfred Vorderer (5. 6.), Viktor Weiss (12. 6.), Esat Yildiz (15. 6.).

Einen herzlichen Glückwunsch auch an unseren Sportfreund Herbert Hohmann, der am 3. 6. seinen Geburtstag feiert. ■

13:16 gegen die „Superstaffel" aus München

Auch den zweiten Bayernliga-Kampf, den Heimstart in Schweinau gegen die KG 1860 München, konnte die Club-Staffel nicht gewinnen. Die Oberbayern kamen mit einer Bayernauswahl, bestehend aus deutschen Spitzenboxern, nach Nürnberg. Sie boten alles auf, was im bayerischen Boxsport Rang und Namen hat. Aber diese Liga war eigentlich dazu gedacht, den mittelstarken Boxern eine Wettkampf-Chance zu geben, und nicht als Konkurrenz zur Bundesliga! Die Club-Boxer wehrten sich vehement und verloren nur mit 13:16.

Im Junioren-Leichtgewicht hatte es Klaus Kohl gegen den deutschen Meister Klaus Hanisch sehr schwer und wurde noch in der ersten Runde nach harten Treffern aus dem Ring genommen. Norbert Renner im Senioren-Weltergewicht führte zwei Runden gegen den unsauber boxenden Franco Pannichetti und verlor dann noch durch RSC in der dritten Runde. Norbert sollte mehr Beherrschung im Ring zeigen.

Johannes Sistakos mußte im Junioren-Halbweltergewicht gegen seinen Bezwinger Mario Meraner von der bayerischen Meisterschaft in Cham antreten. Er mußte sich nach Punkten geschlagen geben.

Im Senioren-Halbmittelgewicht stand Michael Mühlbauer gegen den ägyptischen Meister Abdel Gaffar Rashad, der für Landshut boxt, auf verlorenem Posten. Rashad begann mit hohem Schlagtempo und gewann durch Aufgabe in der zweiten Runde.

Einen turbulenten Verlauf nahm der Senioren-Federgewichtskampf zwischen Peter Gailer und Cukur Levent. Cukur Levent, der auf der Verliererstraße war und sich auch noch eine Verwarnung einhandelte, drehte durch, als ihn sein Sekundant in der dritten Runde aus dem Ring nahm. Er beschimpfte auf das Übelste das Kampfgericht sowie das Publikum und ließ auch seine eigene Ecke nicht aus.

Herbert Hohmann konnte Günther Spiess im Senioren-Halbmittelgewicht in alter kämpferischer Manier klar bezwingen. Im Senioren-Halbwelterkampf zwischen Peter Jahn und Robert Zscheile gab es ein gerechtes Unentschieden.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder in unserer Abteilung begrüßen wir: Markus Schön, Helmut Meyer und Suleyman Aydin.

Jusuf Bingol lieferte im Senioren-Weltergewicht einen guten Kampf gegen Herbert Zanker, den Nationalstaffelboxer aus Königsbrunn; mußte sich aber nach Punkten geschlagen geben. Metin Okcu traf im Senioren-Halbmittelgewicht auf Hans Georg Mieling aus Oettingen/Mfr. Metin zeigte vor dem Deutschen Vize-Meister von 1986 und Dritten der Junioren-WM '85 wenig Respekt. In der ersten Runde lag Mieling noch vorne, die zweite Runde konnte Metin ausgeglichen gestalten, doch die letzte Runde hat Metin Okcu klar gewonnen. Aber das Kampfgericht gab Mieling den Punktsieg.

Auch heuer wurden im Schweinauer Ring unsere Meister mit Blumen und Präsenten geehrt.

Geehrt wurden für 100 ausgetragene Boxkämpfe:

Peter Gailer, DVM 1982/83/84/85 und '87, Deutscher Meister 1986 und Frankenmeister 1988. Außerdem ist er Nationalstaffel-Boxer, war in Amerika bei der Militärweltmeisterschaft und in Turin bei der Europa-Meisterschaft. Er boxt in der Bundesliga für den BC Leonberg.

Metin Okcu, oftmaliger internationaler bayerischer Jugend- und Junioren-Meister, internationaler bayerischer Vizemeister 1987 und Frankenmeister '87/88, bayerischer Auswahlboxer und türkischer Nationalstaffelboxer. Er boxt in der 2. Bundesliga für Eichstätt.

Für 50 ausgetragene Boxkämpfe wurde geehrt:

Martin Scharf, Nationalstaffelboxer der Junioren, bayerischer, süddeutscher Meister und deutscher Vizemeister. Im nächsten Monat wird Martin Scharf die Clubfarben bei der deutschen Junioren-Meisterschaft vertreten.

Im Ring vorgestellt wurden: **Klaus Kohl,** bayerischer Meister, süddeutscher Meister und deutscher Vizemeister '87. **Johannes Sistakos,** internationaler bayerischer Meister '87 und bayerischer Vizemeister '88. **Jusuf Bingol,** oftmaliger internationaler bayerischer Jugend- und Junioren-Meister, Frankenmeister '88. **Norbert Renner,** 3. Frankenmeister 1988. **Reza Novuzi,** fränkischer Vizemeister 1988. **Detlef Gebler,** Franken-Vizemeister '87 und 3. Frankenmeister '88 sowie 4. der bayerischen Meisterschaften. *I. K.*

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

3 × Gold für Joki Schmidt

Bei den internationalen Deutschen Seniorenmeisterschaften vom 22. bis 24. April in Wuppertal über die „langen Strecken" hat Joki Schmidt in der AK 45 „furchtbar" zugeschlagen. Nur Gold und Silber sollte es sein über:

200 m Schmettern	**2:47,0**	**1. Platz**
400 m Freistil	**5:12,0**	**1. Platz**
1500 m Freistil	**19:53,0**	**1. Platz**
200 m Rücken	**2:49,2**	**2. Platz**
400 m Lagen	**5:58,6**	**2. Platz**

Mit von der Partie war Fritzi Feuerlein, die in der AK 35 bei vier Starts dreimal Silber und einmal Bronze errang:

200 m Schmettern	**3:12,1**	**2. Platz**
400 m Freistil	**2:49,0**	**2. Platz**
800 m Freistil	**12:07,7**	**2. Platz**
400 m Lagen	**6:44,5**	**3. Platz**

Fritzi Feuerlein und Herbert Kastl waren für Club-Senioren unterwegs. Zunächst starteten beide beim 15. internationalen Seniorenschwimmen in Villingen am 9. April. Hier gab es bei starker Konkurrenz nur Plazierungen:

Fritzi Feuerlein:

50 m Brust	**0:42,4**	**2. Platz**
50 m Schmettern	**0:35,2**	**2. Platz**
50 m Freistil	**0:32,8**	**4. Platz**
50 m Rücken	**0:44,1**	**5. Platz**

Herbert Kastl:

50 m Rücken	**0:46,3**	**4. Platz**
50 m Freistil	**0:49,0**	**5. Platz**
50 m Brust	**0:50,7**	**6. Platz**
50 m Schmettern	**0:56,6**	**7. Platz**

Eine Woche später beim 7. Senioren-Schwimmfest in Kitzingen am 17. 4. sah es dann schon besser aus:

Fritzi Feuerlein:

50 m Freistil	**0:33,8**	**1. Platz**
50 m Schmettern	**0:35,1**	**1. Platz**
50 m Brust	**0:42,4**	**2. Platz**
50 m Rücken	**2:44,4**	**2. Platz**

Herbert Kastl:

50 m Schmettern	**0:59,8**	**3. Platz**
50 m Rücken	**5:47,4**	**3. Platz**
50 m Brust	**0:52,9**	**6. Platz**

Kreisvergleichskampf '88

Nürnberg war am 7. Mai der Austragungsort für den diesjährigen Kreisvergleich des Bezirkes Mittelfranken. Erstmals waren sämtliche vier Kreise im Südbad vertreten, um auf den Kurzstrecken in Einzelwettbewerben und Staffeln ihren Leistungsstand der Jahrgänge 1971 und jünger zu demonstrieren.

Um es gleich vorweg zu sagen: der Kreis Nürnberg gewann mit 509 Punkten vor dem favorisierten Kreis Nordost (Erlangen) mit 432 Punkten, West mit 270 Punkten und Süd mit 147 Punkten. Für die erfolgreiche Kreisauswahl waren folgende Clubschwimmer nominiert: Astrid Horvath, Kri-

ERINNERN WIR UNS: 75 JAHRE SCHWIMMEN IM 1.FCN 1913-1988

3. Teil – 1925 bis 1932

Das eigene Schwimmbad

Die Pläne für das Zabo-Bad kamen von Ing. Paatz aus Leipzig. Der Bekkenbau wurde an eine Spezialfirma vergeben, um die Garantie für das Basin sicherzustellen. Zur Finanzierung stellte die Stadt Nürnberg eine Hypothek von 70000 Mark zur Verfügung. Damit waren 50% der Baukosten gesichert, der Rest mußte aus Vereinsmitteln, Spenden oder sonstigen Zuwendungen erbracht werden. 50000 Mark sollten auf diese Weise zusammengetragen werden.

Im großen und ganzen wurde der vorgegebene Zeitplan eingehalten. Mangel an Arbeitskräften und auch an Material und eine „beträchtliche" Erweiterung des Schwimmbeckens bedingten eine Verschiebung des Fertigstellungstermins.

Aus Kostengründen hatte man zunächst eine Filter- und Chloranlage – 30000 Mark – zurückgestellt. Auf diese unumgängliche Einrichtung konnte nicht verzichtet werden. Die Wasserversorgung wurde durch die Errichtung eines Brunnens erleichtert und verbilligt. Das geplante Vorwärmebecken wurde aus Kostengründen gestrichen.

Es wird ja doch nicht pünktlich fertig, war von den Kritikern zu hören. Mit einem gewaltigen Endspurt wurden im Mai/Juni 1926 in Tag- und Nachtschichten gearbeitet. Zusammen mit den Schwimmerinnen und Schwimmern halfen die anderen Abteilungen, die notwendigen Erdarbeiten zu bewältigen. Fristgerecht konnte mit dem Füllen des Beckens begonnen werden.

Das erste Wettschwimmen fand programmgemäß statt. Die Fertigstellung der Außenanlagen mußte z. T. verschoben werden – wichtiger war jedoch: Die Schwimm-Abteilung hatte ihr eigenes Bad und der Club in seinem 25. Jubiläumsjahr ein herrliches Geschenk für seine Mitglieder.

Am 28. 6. 1925 – 10.00 Uhr – war es soweit. Die Mitglieder hatten sich durch Trainingsfleiß vorbereitet. Die Richtungswimpel für die Schwimmbahnen waren gezogen, Blumenschmuck zierte die Anlage. Mit Festreden wurde das Bad seiner Bestimmung übergeben.

Die Firma Hummel + Baumann stiftete einen Pokal für eine 10 × 50 m Staffel, die alljährlich bei den nordbayerischen Meisterschaften ausgeschrieben wurde.

Ein mit allen Vollmachten ausgestatteter Bademeister hatte seinen Dienst aufgenommen – ab August sollte das Bad dann auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Verboten:
Das Betreten des Beckens, ohne die Füße zu waschen.
Im Sportdreß zu baden.
Den inneren Basinrand mit Stiefeln oder Schuhen zu betreten.
Mitglieder hatten 30 Pf Eintritt zu bezahlen.

Der amtierende Abteilungsleiter, Wilhelm Müller, konnte der Eröffnungsfeier wegen Krankheit nicht beiwohnen. Ohne das fertige Club-Bad gesehen zu haben, verstarb er am 4. September.

Schwimmsportklub Nürnberg kommt zum 1. FCN

Mit dem 1. Januar hatte die Schwimm-Abteilung und damit der 1. FCN 200 Mitglieder mehr. Grund für den Anschluß war die Erkenntnis, seinen Mitgliedern in absehbarer Zeit kein eigenes Sommerbad anbieten zu können. Unter „Schwimmsport 1. FCN" wird in Zukunft eine in vielen Belangen verstärkte Mannschaft auftreten.

Humoristisches Schwimmfest

400 bis 500 Besucher mußten am Volksbad abgewiesen werden, schon lange vor Beginn war das Volksbad wegen Überfüllung gesperrt worden. – Von solchem Publikumsinteresse träumen heute Aktive und Ausrichter. Die Veranstaltung zeigte in bunter Abwechslung einen Boxkampf, Nachthemdschwimmen und Kleiderschwimmen der Damen, Damenwasserball, Jugendpushball, eine Hamstererszene, eine Rekrutenschwimmstunde und zum Schluß das Spiel der „Negermannschaft aus Honolulu" gegen einen aus den Zuschauern zusammengesetzten Gegner (siehe Anzeige).

Kampfgeist und Pflichten

Beim ersten Start der neuen Mannschaft „Schwimmsport 1. FCN" waren nicht nur die Zuschauer vom Einsatz der Schwimmer und -innen begeistert. Dieser Schwung sollte aber nicht lange anhalten. Deshalb sah

Fortsetzung nächste Seite

Trainingsverpflichtung für die Wettschwimmer und Wettschwimmerinnen:

1. ***Die Wettschwimmer haben die Aufgabe, den Verein sowohl sportlich als auch repräsentativ nach außen zu vertreten. Ihr Verhalten hat stets so zu geschehen, wie es Sportsleuten geziemt.***
   Im übrigen unterwirft sich der Wettschwimmer den Trainingsverpflichtungen und verpflichtet sich, keinen Ergänzungssport, soweit hinderlich, zu treiben.
2. ***Die Lebenshaltung richtet er sportgemäß ein: Alkohol-, Nikotingenuß ist auf ein Mindestmaß zu beschränken und bei Eingang einer Wettkampfverpflichtung zu unterlassen.***
3. ***Den Anordnungen des Trainers sowie der Mitglieder des Schwimmausschusses leistet er jederzeit Folge. Er wird sich immer gewiß sein müssen, daß er diese Verpflichtung eingegangen hat, der Schwimmsache zu dienen, im großen dem D.S.V., im kleinen seinem Verein, und besonders zur Erhaltung seiner Gesundheit und Stählung seines Körpers.***
4. ***Pünktlichkeit soll stets oberster Grundsatz sein, gleichviel, ob es sich um Wettschwimmen, Trainingsstunden, Bahnfahrten handelt; zum gegebenen Zeitpunkt hat er zur Stelle zu sein.***
5. ***Bei Verhinderungen aus dringenden Gründen, wie Todesfall Verwandter, schwere Krankheit von Angehörigen oder sonstige wichtige Fälle, hat sich jeder rechtzeitig zu entschuldigen, und zwar beim technischen Leiter. Unentschuldigtes Fernbleiben könnte schwerwiegende Folgen zeitigen, die der Wettschwimmer zu tragen hat.***
6. ***Kameradschaft unter den Wettschwimmern ist ebenso oberstes Gesetz wie auch die Treue zur Farbe; Achtung vor jedem Klubkameraden ist jedoch untrennbar mit diesen Begriffen.***
7. ***Das Messen der Kräfte auf der Trainingsbahn mit Mitgliedern anderer Vereine ist ohne Genehmigung des technischen Leiters verboten.***

in Nürnberg

stina Nikovic, Steffi Gruber, Doris Kellner, Susi Müller, Claudia Voht, Vera Lenke, Markus Bischoff, Marc Mederer und Bernd Metzler. Hier einige herausragende Leistungen aus Clubsicht:

100 m Brust Claudia Voht mit 1:20,1. Persönliche Bestleistungen über 100 m Freistil für Vera Lenke und Susi Müller mit 1:03,7 (kein totes Rennen, sondern in getrennten Läufen erzielt). Astrid Horvath mit hervorragenden 1:22,3 für 100 m Brust und 1:13,4 für 100 m Schmettern. Steffi Gruber verbesserte sich übert 100 m Freistil auf 1:08,5 und Markus Bischoff über 50 m Brust auf 0:43,5. ■

Rechtzeitig zur Freisaison steht unser Gasgrill wieder zur Verfügung. Diesen Umstand haben wir **Sigi Metzler** zu verdanken, der in den Wintermonaten das Gerät von Grund auf „restauriert" hat. Auch die Sicherheit ist wieder gewährleistet. Also Freunde – es darf wieder gegrillt werden.

★ ★ ★

Die Münzautomaten in den Duschen unseres Clubbades haben ausgedient. Eine Erneuerung hätte enorme Kosten verschlungen – dafür hätte man jahrelang duschen können. Deshalb wurden normale Mischbatterien angebracht. Es darf beidhändig gemischt werden.

Zum Himmelfahrtstag öffnete das Clubbad wieder seine Tore für die Öffentlichkeit. Zuvor wurde das Bad wieder von den bewährten Helfern auf Hochglanz gebracht. Aktive aus dem Schwimmer- und Wasserball-Lager wurden leider nur sehr wenige gesehen. Nur „Dienstverpflichtung" kann hier Abhilfe schaffen – freiwillig tut's keiner.

Neu in den Reihen unserer Aktiven begrüßen wir: Udo Stensitzky, Jahrgang 60, vom Post SV Nürnberg (ab 17. 2. 1988) und Hans M. Czermin, Jahrgang 71, vom SC Delphin Ingolstadt (ab 18. 3. 1988). Wir hoffen, daß sich die beiden Brustschwimmer in unseren Reihen inzwischen gut eingelebt haben.

★ ★ ★

Im Rahmenprogramm des FCN-Ehrenabends am 5. Mai war Daniela Röthlingshöfer mit einer Gesangsdarbietung zu hören. Die geehrten Mitglieder der Schwimm-Abteilung sind auf Seite 12 erwähnt. ■

Am 5. September 1926 nachm. 4 Uhr im Zabo
(Schwimmstadion)

Hawoka Sydney

Meister von Zentral-Australien
starten gegen 1. Fußball-Club Nürnberg
ferner

Weltrekordversuch des Herrn Onne Sorg
Boxkampf zwischen Pat und Patachon.
Original Ulmer Fischerstechen.
„SWAMA", das grandiose Tanzpaar der Neuzeit.
Graziös was graziös heißt.
Und noch ein Dutzend hervorragender Nummern.

Alle Zuschauer werden von einem eigens aus Hollywood verpflichteten Filmregisseur mit Großaufnahmeapparat gefilmt und die Aufnahme in den darauffolgenden Wochen in einem hiesigen Lichtbildtheater vorgeführt.

Eintrittspreise: Stehplatz Mk. —.50, Numerierter Sitz Mk. 1.—, Schüler und Arbeitslose Stehplatz Mk. —.30, Cluberer Stehplatz Mk. —.20

Jugend 1931

Rückblick und Ausblick

Zur Jahreswende zog Schwimmwart Hans Haas Bilanz über den Leistungsstand der männlichen Jugend.

Schon die kleinsten Knirpse befassen sich mit dem Wasserballspiel. Kraulschwimmen wird nebenbei geübt und hat sich inzwischen zur Stärke der Clubschwimmer entwikkelt. Trotzdem darf das Brustschwimmen nicht vernachlässigt werden. An die Leistungen von Schlötter, Zahn und H. Bräutigam kommt unser derzeitiger Nachwuchs noch nicht ran. Es fehlt an ausgesprochenen Brustschwimmertalenten. Besser sieht es bei den Rückenschwimmern aus.

Die schnellste Schwimmart – Kraul – hat sich sowohl in der Spitze bei der Wettkampfjugend als auch in der Breitenarbeit enorm entwickelt. Es ist keine Seltenheit, daß Jugendliche in den Herrenstaffeln eingesetzt werden.

Eine Leistungssteigerung von Wettkampf zu Wettkampf ist bei Franz Grädler festzustellen – es kommt nicht von ungefähr, daß er bereits 1:05 krault. Hart traf es die Jugendmannschaft, als er zwei Wochen vor den Meisterschaften in die Herrenmannschaft übernommen wurde.

Der zweitschnellste Schwimmer war Wilhelm Vielberth, der über Kurz- und Mittelstrecken ansprechende Leistungen brachte. Durch fleißiges Training hat sich ein Stammschwimmer entwickelt, der in der Lage ist, den Club „im edlen Schwimmsport würdig zu vertreten" (Originaltext).

Hier ein Leistungsüberblick unserer Jugendschwimmer:

Brust 100 m
Grädler 1:31; Köchler 1:32,6; Schaller 1:32,7; Jakob 1:33,2; Ernst 1:33,5

Kraul 100 m
Grädler 1:05; Vielberth 1:09,8; Bräutigam 1:10,3; Rührnschopf 1:15,2; Brunner 1:16; Zeller 1:19; Schneider 1:20

Rücken 100 m
Vielberth 1:25; Zeller 1:27; Rührnschopf 1:33,5; Bräutigam 1:37

Diese Truppe, ergänzt um einige Spezialisten, bildete auch den Kader für die beiden Jugendwasserballmannschaften. Sie eilten von Sieg zu Sieg – daß die Bäume nicht in den Himmel wuchsen, dafür sorgten die Darmstädter und Bayern 07 (solange ein gewisser Lempe mitspielte). Von 11 Spielen wurden acht gewonnen. ■

Schwarze Badekleidung mit Clubabzeichen

Die offizielle Badebekleidung war zwingend vorgeschrieben, und zwar:
– für Herren
schwarze Badehose mit weißer Einfassung und kleinem Clubabzeichen in der linken oberen Ecke;
– für Damen
schwarzes Trikot ohne Abzeichen, schwarz-weiße Mütze mit Clubabzeichen;
– für alle
schwarzer Bademantel mit weißen Aufschlägen.

Neues Club-Bad bringt Großveranstaltungen

Nachdem im Eröffnungsjahr die nordbayerischen Meisterschaften an den Club übertragen wurden, sollten es 1926 gleich die süddeutschen Schwimm-Meisterschaften sein.

Diese zweitägige Veranstaltung wurde umrahmt von zwei Spielen der süddeutschen Wasserball-Liga. Am dritten Veranstaltungstag starteten die Aktiven zu einem Ausflug in die „Fränkische". Alle Abteilungsmitglieder waren aufgerufen, Privatquartiere bereitzustellen. ■

sich Abteilungsleiter Philipp Kühn genötigt, die Trainingsbestimmungen ins Gedächtnis zurückzurufen, so zu lesen in der Vereinszeitung im April 1926 (siehe Kasten links).

So streng waren damals die Bräuche. Und daß man es damit ernst meinte, zeigten die entsprechenden Veröffentlichungen in der Vereinszeitung.

Wasserspritzer 1930

Im August 1930 fand nach wochenlangem schlechtem Wetter das Endspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft bei einer Wassertemperatur von 15 Grad im Zabo-Bad statt.

Im Rahmenprogramm beim Europa-Wasserball-Turnier im Stadion waren Club-Schwimmer beteiligt. Besondere Anerkennung fand aber dort der Club-Bademeister Weickmann mit den Club-Wasserball-Toren. Seine Konstruktion erwies sich als beständig – während die Stadion-Tore jeweils nach wenigen Minuten vorne überkippten. Peinlich, peinlich ...

★ ★ ★

Die englische Nationalmannschaft hatte die Club-Wasserballer als Trainingspartner auserkoren.

★ ★ ★

Am Rande des Europa-Wasserball-Turniers gab es einen Jugendvergleichskampf mit dem 1. Amateur-Schwimmclub Wien. Sowohl im Schwimmen als auch beim Wasserball war es eine Lehrstunde für unseren Nachwuchs. ■

Wasserball-Termine

Play-Off-Runde 1. Mannschaft:
Samstag, 11. 6., 18.00 Uhr
Sonntag, 12. 6., 11.00 Uhr
Montag, 13. 6., 19.00 Uhr

Der erste Teil der Play-Off-Spiele fand am 14./15. Mai statt. Weitere Spiele am 25./26. Juni. Ein zusammenfassender Bericht folgt.

2. Mannschaft:
Samstag, 11. 6., 19.00 Uhr gegen SV Bayreuth im Clubbad, das Spiel gegen SSV Forchheim (19. 6., 11.00 Uhr) muß verlegt werden.

Jubiläumsturnier:
Die 1. FCN Old Stars haben eingeladen: Slavia VS Pilsen, Hamburg-Altrahlstedt und SV München 99.

Samstag, 18. 6., 10.00–11.30 Uhr und 18.00–19.30 Uhr, Sonntag 19. 6., 8.30 Uhr–10.00 Uhr.

Jugend A
Sonntag, 19. Juni in München 11.00 Uhr gegen SV Augsburg; 13.00 Uhr gegen Delphin Augsburg; 15.00 Uhr gegen SV München 99.

Jugend B
Mittwoch, 15. Juni, 19.00 Uhr gegen Post SV im Clubbad.

Samstag, 18. Juni, 16.00 Uhr gegen Delphin Ingolstadt in Ingolstadt.

Sonntag, 19. Juni, 10.00 Uhr gegen Post Würzburg im Clubbad; anschließend 12.00/13.00 Uhr zwei weitere Rundenspiele. ■

Schwimmveranstaltungen

Samstag, 18. Juni, 14.00–17.00 Uhr
Int. Jubiläumspokal-Vergleichskampf mit 8 Mannschaften. 12 Wettkämpfe für Damen und Herren, Staffeln und Einzelwettbewerbe.

Freitag, 1. Juli ab 18.00 Uhr,
Samstag, 2. Juli ab 14.00 Uhr,
Sonntag, 3. Juli ab 9.00 Uhr und 13.30 Uhr Bezirksmeisterschaften 1988 im Clubbad.

Samstag, 9. Juli/Sonntag, 10. Juli
Bayerische Junioren- und Senioren-Meisterschaften 1988 in München. ■

In eigener Sache:

Bitte Berichte von Ereignissen aus der Abteilung umgehend, spätestens bis Monatsende an Klaus Schwarzmann, Kobergerplatz 11, 8500 Nürnberg 10, Telefon 363620, senden oder durchgeben.

88 Gründungsfeier und Ehrungsabend

MITGLIEDER, DIE 1988 GEEHRT WURDEN

Goldenes Verdienstehrenzeichen:
Margarethe Wuzel

Silbernes Verdienstehrenzeichen:
Jutta Bauer, Lydia Bauer, Rita Bauer, Manfred Becker, Hannelore Löhner, Harald Pörner, Rudolf Rieger

für 70 Jahre Mitgliedschaft:
Fritz Bauer

für 60 Jahre Mitgliedschaft:
Hans Eichhorn, Hans Kieswald, Karl Kraus

für 50 Jahre Mitgliedschaft:
Gertrud Fleischmann, Günter Horn, Gottfried Müller, Heinz Müller, Richard Rippel, Werner Schröder, Betty Wortner, Willy Zirngibl

für 40 Jahre Mitgliedschaft:
Walter Engel, Hans Ettinger, Hans Friedrich, Erich Geyer, Paul Hertrich, Dr. Dieter Hinsel, Wolfgang Hörl, Juhane Hügelschäfer, Herbert Kastl, Eberhard Kerscher, Franz Kühlken, Gerd Lippmann, Hans Maas, Erich Meierhöfer, Emil Merz, Lisa Molter, Dr. Günter Obauer, Alfred Schröder, Werner Swatosch, Willi Thurmann, Dieter Wagner, Heinz Wagner, Gerhard Weidner, August Weyel

für 25 Jahre Mitgliedschaft:
Norbert Becker, Willi Dörfler, Robert Engelbrecht, Marga Felsner, Walter Felsner, Dietrich Fischer, Gustav Fischer, Marion Foldina, Josef Griesmeier, Arnold Gruber, Joachim Hacker, Ottmar Hetz, Michael Hildebrand, Werner Holzammer, Richard Hüttemann, Sophi Hüttemann, Rudolf Kiesel, Karl Kiesling, Josef Klebl, Lorenz Kneisl, Wolf Hofmann, Michael Huber, Günter Koppe, Miroslav Lazic, Karl Leisz, Erich Macher, Ingobert Marko, Martin Morawietz, Peter Mühlbauer, Rüdiger Nesselmann, Fritz Perl, Gerhard Schäfer, Walter Schießl, Ernst Schlee, Josef Schorer, Edmund Schott, Jürgen Seidemann, Georg Stölzel, Max Stössl, Heinz Truedinger, Peter Welz, Norbert Winkler, Hans Ziegler.

Fußball-Amateur-Abteilung

Kleine goldene Plakette
Hans Jürgen Heidenreich (U 20 Vizeweltmeister 1987 im Fußball), Frank Türr (DFB-Länderspiele 1987 B-Jugend)

Kleine silberne Plakette
Frank Türr, Bernd Winnerlein, Helmut Rahner, Dominik Schönhofer, Stefan Messingschlager, Reinhold Schneider, Rainer Baumann, Stefan Herion, Gerd Klaus, Dieter Bernhardt, Michael Batz, Christian Gempel (Deutscher Vizemeister 1987 B-Jugend im Fußball)

Kleine goldene Plakette
Peter Romeis, Bernd Meyer, Thomas Lang, Thomas Ziemer, Frikret Kaptan, Michael Beims, Yener Sentürk, Jürgen Stirnweiß (Deutscher Pokalsieger 1987 A-Jugend im Fußball)

Box-Abteilung

Große silberne Plakette:
Peter Gailer (Deutscher Vize-Meister 1987, Bayer. Meister im Boxen)

Große bronzene Plakette:
Stefan Weigel, Stefan Ott, Johannes Sistakos, Musa Kocak, Jürgen Wirth, Thomas Bölsch, Manfred Rohde, Jusuf Bingol, Michael Süß, Reiner Albrecht, Isik Salih, Orie McQueen, Metin Okcu, Norbert Renner, Thomas Deckert, Alexander Zötl, Michael Dürmeier, Detlef Gebler, Panos Sistakos (Bayer. Mannschaftsmeister 1987 im Boxen)

Kleine silberne Plakette:
Martin Scharf, Klaus Kohl (Bayer., Südd. und Deutscher Vizemeister Junioren 1987 im Boxen)

Kleine bronzene Plakette:
Johannes Sistakos (Intern. Bayer. Meister 1987 im Boxen)

Handball-Abteilung

Kleine bronzene Plakette:
Mara Tellmann (Bayer. Auswahlspiele 1987 B-Jugend im Handball)

Kleiner Zinnbecher:
Doris Feldlin, Karola Kofer, Vanadis Putzke (Bayer. Auswahlspiele 1987 im Handball)

Leichtathletik-Abteilung

Kleine bronzene Plakette:
Robert Meyer, Bernd Daubitzer, Jürgen Wehrer (Bayer. Mannschaftsmeister 1987 LA-Bezirksliga)

Kleiner Zinnbecher:
Steffen Hahnkamp (Bayer. Mannschaftsmeister 1987 LA-Bezirksliga)

Roll- und Eissport-Abteilung

Kleine goldene Plakette:
Nicolet Kutz (Deutscher Jugendmeister 1987 in 300 m, 1000 m, 1500 m, 5000 m Rollschnellauf), Alexander Kutz (Deutscher Juniorenmeister 1987 1000 m Rollschnellauf)

Große goldene Plakette:
Barbara Fischer (3fache Deutsche Meisterin 1987; 3. Platz Europameisterschaft Rollschnellauf)

Kleine silberne Plakette:
Peter Bursch, Hans Jürgen Moser, Gernot Kaas, Klaus Offenhuber, Thomas Biendarra, Jürgen Winkler, Holger Streb, Deny Belosevic, Frank Lautenschlager (Südd. Oberliga-Meister 1987 Rollhockey)

Schwimm-Abteilung

Kleine bronzene Plakette
Markus Letterer, Patrizia Durjak (Bayer. Jahrgangsmeister 1987; 4 × 1. Platz im Schwimmen), Michael Letterer (Bayer. Juniorenmeister 1987 im Schwimmen), Claus Swatosch, Herbert Gruber, Hans Joachim Schmidt, Gerhard Schlötterer, Dieter Dick, Dr. Wolfgang Tiede, Rudolf Brendl, Walter Friedlsperger, Elfriede Mederer, Ingrid Böttger, Waltraud Tiede, Rose Marie Radl (Bayer. Seniorenmeister 1987 im Schwimmen)

Kleine silberne Plakette
Fritzi Feuerlein (Deutsche Vizemeisterin 1987; 3 mal 2. Platz im Schwimmen)

Ski-Abteilung

Große bronzene Plakette:
Pavel Sticha (Frankenmeister 1988 im Slalom und Riesenslalom, 5. Platz Bayer. Meisterschaft), Gabi Rechinger (Frankenmeisterin 1988 im Riesenslalom)

Kleine goldene Plakette:
Igor Sticha (Int. Deutscher Städtemeister 1988 Alpine Kombination, Vizemeister im Slalom)

Kleine bronzene Plakette:
Michael Schäfer (Fränk. Jugendmeister 1988 im Riesenslalom)

Tennis-Abteilung

Kleine bronzene Plakette:
Gerda Reitwießner, Renate Braun (Bayer. Tennis-Mannschaftsmeister 1987 Senioren, Bayer. Meister im Doppel), Ursula Eberlein, Inge Jäger, Uta Koch, Rita Hübscher, Dagmar Kreisl (Bayer. Tennis-Mannschaftsmeister 1987 Senioren), Veronika Martinek (Bayer. Tennismeisterin 1987 Jugend-Einzel)

Kleine goldene Plakette:
Helmut Bonnländer (Deutscher Meister 1987 Senioren-Mannschaft des Bayer. Tennis-Verbandes), Pamela Wallenfels (Tennis Junioren-Weltmeisterin 1987 im Doppel)

Große goldene Plakette:
Cornelia Lechner (Deutsche Tennis-Meisterin 1987 im Doppel). ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Frau **Karoline Böttger** aus 8508 Wendelstein, begeht am 12. Juni das 83. Wiegenfest.

Frau **Liesl Fürsich,** Club-Mitglied seit 1959, wird am 13. Juni 79 Jahre alt.

Frau **Frieda Brühl** aus 8850 Donauwörth, feiert am 15. Juni ihren 75. Geburtstag.

Frau **Maya Schmidt** (Bild), Clubmitglied seit 1931, dereinst Stütze unserer 1. Damen-Handballmannschaft, danach langjährige Betreuerin unserer Damen-Meistermannschaften, begeht am 18. Juni das 75. Wiegenfest.

Als aktive Spielerin war **Maya Schmidt** weit über die Grenzen Bayerns hinaus allen Handball-Freunden ein Begriff. Große Erfolge feierte die Jubilarin aber nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch am Rande des Geschehens. Als Betreuerin hatte sie erheblichen Anteil daran, daß die Club-Damen zwischen 1961 und 1971 zehn Meistertitel in den Zabo holten. Sie war auch dabei, als die Mannschaft in Bonn mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet wurde – und als die Damen im Europapokal den unvergessenen Heimsieg über Kiew landeten. Auch heute pflegt Maya Schmidt den Kontakt zu den Spielerinnen von einst, die ihre humorvolle Art nach wie vor zu schätzen wissen.

Frau **Maria Seifert** (Ski-Abteilung) wird am 27. Juni 65 Jahre alt.

Dr. Eugen Stocke aus 8633 Rödental, dem Club seit 1952 angehörend, feiert am 27. Juni seinen 93. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied **Adolf Bernhardt,** dem 1. FCN 1920 beigetreten, dereinst Spieler unserer 1. Handballmannschaft, viele Jahre 1. Vorsitzender der Handball-Abteilung, Mitglied des Verwaltungsrates und des Ehrungsausschusses, sowie Angehöriger des T. d. A., begeht am 14. Juni das 87. Wiegenfest.

Roland Pfann aus 8260 Mühldorf am Inn, Club-Mitglied seit 1953, wird am 30. Juni 85 Jahre alt.

Jakob „Gobl" Ackermann (12. 6), Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein seit 1925 die Treue haltend, um den Nürnberger Schwimmsport hochverdienter Cluberer, Mitglied des T. d. A.,
sowie Club-Ehrenmitglied **Wilhelm Birmann** (16. 6.), dem 1. FCN 1920 beigetreten, ehemaliger Schwimmer und Fußballer, ebenfalls Angehöriger des T. d. A., feiern ihren 82. Geburtstag.

Hans Wittmann vom T. d. A., Club-Mitglied seit 1932, ehemaliger Betreuer unserer Fußball-Jugend, begeht am 18. 6. das 80. Wiegenfest.

Otto Helmsauer (5. 6.), Club-Mitglied seit 1951, jahrzehntelang in vorbildlicher Weise für den Club-Fußballnachwuchs tätig,
sowie **Karl Methfessel** (25. 6.), werden 79 Jahre alt.

Wilhelm Jaruntowski aus 8662 Helmbrechts (9. 6), Club-Mitglied seit 1950, und **Luitpold Kohl** aus Röthenbach/Pegnitz (9. 6.), Ehrenmitglied und langjähriger Schatzmeister der Tennis-Abteilung, feiern ihren 77. Geburtstag.

Dr. Adolf Haberstroh aus 8542 Roth (15. 6.), Club-Mitglied seit 1959, ehemaliger 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung, und **Dr. Max Nüchterlein** (17. 6.), begehen das 75. Wiegenfest.

Alfred Vorderer (5. 6.), Club-Mitglied seit 1954, zwei Jahrzehnte 1. Vorsitzender des Box-Abteilung, **Heinz Erwe** aus 8540 Schwabach (8. 6.), und **Theo Schöller** (18. 6.), werden 71 Jahre alt.

Fred Hoffmann feiert am 10. Juni seinen 70. Geburtstag.

Das 60. Wiegenfest begehen: **Erich Geyer** (1. 6.), **Rudolf Johanni** (11. 6.), **Karlheinz Schmidt** aus Bukkenhof (12. 6.), **Heinz Lehrieder** (13. 6.), **Willi Schneider** aus Hagenbüchach (14. 6.) und **Reinhold Wurzer** aus Petersgmünd (29. 6.). **Erich Geyer** gehört dem Club seit 1948 an.

Rudolf Johanni (Bild) kam 1940 zum 1. FCN. Er spielte in der Club-Jugend, wurde Mannschaftsbetreuer, avancierte zum Fußball-Jugendleiter und war viele Jahre als Leiter der Fußball-Amateure Mitglied der Hauptvorstandschaft. Der Jubilar hat sich große Verdienste um unseren Fußballnachwuchs erworben und manches Talent nach Zabo gebracht, das den Sprung in die 1. Club-Elf schaffte. Der 1. FCN würdigte sein vorbildliches Engagement mit der Verleihung des goldenen Verdienst-Ehrenzeichens.

Karlheinz Schmidt hält dem Club seit 1943 die Treue.

Heinz Lehrieder, eines der großen Fußballtalente des 1. FCN, ein hervorragender Halbstürmer, spielte 1947 und 1948 wiederholt in der 1. Club-Elf.

„Fünfziger" werden: **Karl Garbon** aus Röthenbach (2. 6.), **Knut Lachner** (3. 6.), **Klaus Cyran** aus Filderstadt (7. 6.), **Otto Hötzel** (14. 6.), **Manfred Alles** (16. 6.) und **Dr. Wolf Steger** (25. 6.).

Der 1. FCN wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Juni geborenen Club-Mitgliedern! ■

LANCIA

LANCIA HAT DIE STRASSENSPORTLER FÜR RASENSPORTLER.

Mit unserem abgerundeten Programm an Sportlichkeit auf vier Rädern machen wir aus Rasenprofis auch Straßenprofis. Denn zwischen umweltfreundlichem Zweitwagen und Luxus-Limousine gibt's bei uns noch jede Menge Fahrvergnügen, made in Italy. Schauen Sie doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der umweltfreundliche Zweitwagen ist mit seinen 3,39 m ideal für die Stadt. Alle Modelle fahren auch ohne Katalysator umweltfreundlich und steuerfeindlich:
Lancia Y 10 Fire, Fire LX, Fire 4 WD.

Der Geheimtip der Mittelklasse ist sportlich, umweltfreundlich und in jeder beliebigen Ausführung zu haben: **Lancia Delta** 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, HF Integrale.

Die erste Klasse in der Mittelklasse hat Top-Technik unter der Haube und serienmäßig luxuriöse Innenausstattung, die keinen Pfennig extra kostet. Und das bei allen Modellen.
Lancia Prisma 1600 i.e. Kat., 1600 i.e. Kat. Super, Turbo Diesel, 4 WD.

Der Leckerbissen für automobile Gourmets. Mit höchster Perfektion unter der Haube und funktioneller Eleganz im Innenraum. Da ist jede Ausführung eine echte Luxus-Limousine.
Lancia Thema i.e. Kat., i.e. Kat./ABS, turbo ds, i.e. turbo Kat., i.e. turbo Kat./ABS, 6 V/ABS. Neu im Thema-Programm: das Top-Modell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Station Wagon.

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Medaillen und Meisterschaft

Träume im National-Dress

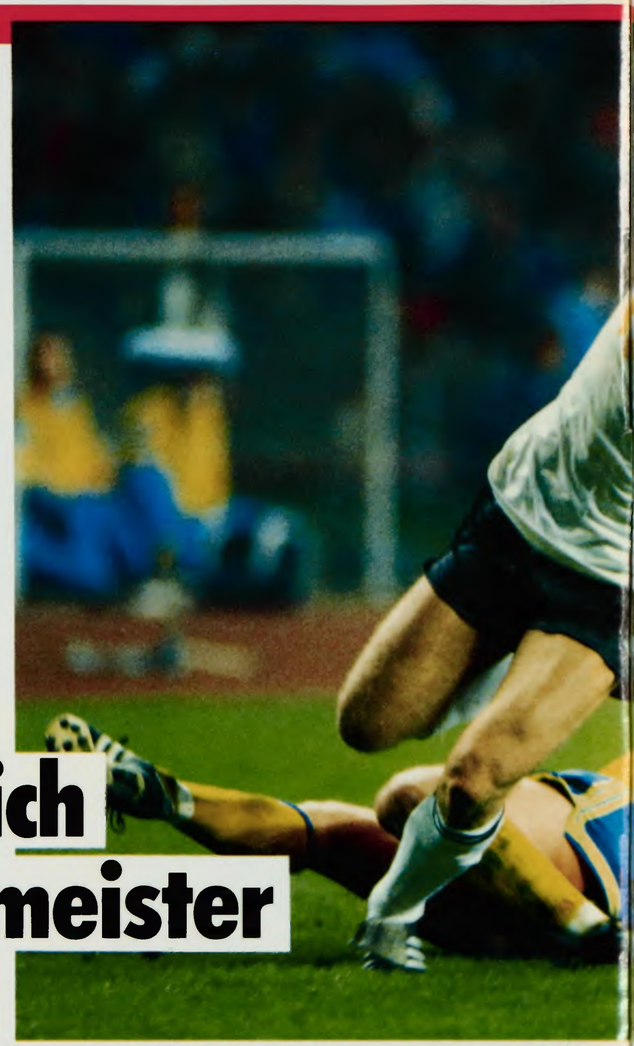
Gespannt schauen die Fußball-Fans aus der ganzen Welt im Juni nach Deutschland. Vom 10. bis 25. kämpfen bei uns acht Nationalmannschaften aus Italien, Dänemark, Spanien, England, Irland, Holland, der Sowjet-Union und aus der Bundesrepublik um den heißbegehrten Titel des Europa-Meisters.

Fortsetzung auf S. 4

Wunder wurde wahr: Nach dem 3:0-Sieg über Rumänien qualifizierte sich das deutsche Olympiateam für Seoul. Nach dem Schlußpfiff jubelten Clubtorhüter Andy Köpke und der Kölner Thomas Häßler (großes Foto). Außerdem tauschte der FCN-Keeper mit seinem rumänischen Kollegen Dumitru Stingaciu die Trikots (kl. Foto).

Höhenflug zur Europa-Meisterschaft: Dieter Eckstein vom 1. FC Nürnberg träumt vom Titel.

Vielleicht gehört ihnen die Zukunft: Stefan Reuter, Manni Schwabl und Andy Köpke.



So will ich Europameister werden

Mit dabei vom 1. FC Nürnberg ist Torjäger Dieter Eckstein. Auf Abruf nominiert wurden von Teamchef Franz Beckenbauer Torhüter Andy Köpke sowie Stefan Reuter und Manni Schwabl. Noch bevor das große Sport-Spektakel begann, errangen der zur Zeit beste deutsche Keeper Andy Köpke und Roland Grahammer international einen Durchbruch. Sie qualifizierten sich mit der deutschen Olympia-Nationalmannschaft für die Spiele in Seoul. Zu dieser Truppe gehört auch Dieter Eckstein. Doch er strebt noch nach höherem. Er will mit der Beckenbauer-Equipe in diesem Monat Europameister werden.

„Das ist sicher nicht ganz einfach", gesteht Dieter Eckstein, der pfeilschnelle und torgefährliche Blondschopf freimütig. Denn mit Jürgen Klinsmann, Frank Mill, Rudi Völler und Pierre Littbarski ist die Konkurrenz riesengroß. Aber der 24jährige gebürtige Kehler will die Herausforderung annehmen. Noch vor ein paar Jahren wäre schon die Zugehörigkeit zu dem kleinen Kreis der Auserwählten für ihn ein Traum gewesen. Jetzt aber ist die Chance da und die will er am Schopfe packen. „Ich werde mich voll reinhängen", verspricht der „Eckes". Zu den ersten elf wird er sicher nicht gehören. Da gibt er sich keinen Illusionen hin, „weil mir einfach die internationale Erfahrung fehlt". Aber auf die eine oder andere Einwechslung spekuliert er schon. „Vielleicht schickt mich der Beckenbauer schon im Eröffnungsmatch gegen Italien so in der letzten halben Stunde aufs Spielfeld", denkt der Stürmer-Star schon einmal laut nach, „und ich habe Glück und mir gelingt gleich ein wichtiges Tor. Dann hätte ich natürlich ausgezeichnete Papiere für die folgenden Begegnungen".

Für Dieter Eckstein kann der Traum durchaus Wirklichkeit werden. Denn wenn es um die Favoriten für die Europameisterschaft geht, wird Deutschland fast immer in einem Atemzug mit Holland, Italien und der Sowjet-Union genannt. Und so stellt sich der Nürnberger Goalgetter, der während der Titelkämpfe das Trikot mit der Nummer 16 trägt, den Weg ins Finale vor: „Im Eröffnungsspiel dürfen wir auf keinen Fall gegen Italien verlieren. Ich tippe auf ein 1:1. Dann schlagen wir am 14. Juni in Gelsenkirchen die Dänen mit 3:1. Drei Tage später müssen wir in München gegen Spanien antreten. Im Olympia-Stadion gewinnen wir sicher mit 2:0 und schaffen den Einzug ins Halbfinale als Gruppensieger. Im Hamburger Volkspark-Stadion wird voraussichtlich unser Gegner die UdSSR sein, der Zweite der Gruppe zwei. In der Verlängerung siegen wir knapp mit 3:2 und erreichen das Endspiel im Münchner Olympia-Stadion am 25. Juni. Der Tip ist zwar gewagt. Aber ich meine, daß die Holländer wie bei der Weltmeisterschaft 1974 unser Kontrahent sein werden. Bedingt durch den Heimvorteil schlagen wir die Oranjes mit 2:1 und werden Europameister. Wenn ich in diesem Match auch noch mitspielen dürfte, wäre das super. Ein Erfolg, an den jeder Fußballer nur in seinen kühnsten Vorstellungen zu hoffen wagt. Ich bin mir sicher: Wenn jeder den Titel will und daran glaubt, dann wird das Wunder auch wahr. Drückt uns dazu bitte beide Daumen! Vielen Dank." ■

SPIELPLAN DER EUROPAMEISTERSCHAFT '88

GRUPPE 1 — Deutschland, Italien, Dänemark, Spanien

ARD Donnerstag, 9. Juni
20.15 24 Stunden vor Beginn

ARD Freitag, 10. Juni
18.30 Eröffnungsfeier Reporter: Jörg Wontorra
19.45 **BRD – Italien** Aus dem Düsseldorfer Rheinstadion

ZDF Samstag, 11. Juni
Vormittagsprogramm (Wh)
10.23 Eröffnungsfeier und **BRD – Italien**
15.15 **Dänemark – Spanien** Aus dem Niedersachsenstadion in Hannover
ARD
18.00 Sportschau mit Fußball-EM
ZDF
22.35 Das aktuelle Sport-Studio mit Fußball-EM

ARD Sonntag, 12. Juni
15.00 **England – Irland** Aus dem Stuttgarter Neckarstadion
ZDF
17.20 Die Sport-Reportage mit Fußball-EM
ARD
19.45 **Niederlande – UdSSR** Aus dem Müngersdorfer Stadion in Köln

ARD Montag, 13. Juni
Vormittagsprogramm (Wh)
10.50 **Niederlande – UdSSR**
23.00 Fußball-EM extra Berichte u. Informationen

ZDF Dienstag, 14. Juni
17.00 **BRD – Dänemark** Aus dem Gelsenkirchner Parkstadion
19.30 **Italien – Spanien** Aus dem Frankfurter Waldstadion

ARD Mittwoch, 15. Juni
Vormittagsprogramm (Wh)
10.03 **BRD – Dänemark**
Italien – Spanien
16.45 **England – Niederlande** Aus dem Düsseldorfer Rheinstadion
19.45 **Irland – UdSSR** Aus dem Niedersachsenstadion in Hannover

ARD Donnerstag, 16. Juni
Vormittagsprogramm (Wh)
10.03 **England – Niederlande**
Irland – UdSSR
23.00 Fußball-EM extra Berichte u. Informationen

ARD Freitag, 17. Juni
19.45 **BRD – Spanien** Aus dem Münchner Olympiastadion
Italien – Dänemark Aus dem Müngersdorfer Stadion in Köln

ZDF Samstag, 18. Juni
Vormittagsprogramm (Wh)
10.03 **BRD – Spanien**
Italien – Dänemark
England – UdSSR
15.15 Aus dem Frankfurter Waldstadion
Irland – Niederlande Aus dem Gelsenkirchner Parkstadion
ARD
19.00 Sportschau mit Fußball-EM
ZDF
22.20 Das aktuelle Sport-Studio mit Fußball-EM

GRUPPE 2 — England, Irland, Niederlande, UdSSR

ZDF Sonntag, 19. Juni
17.10 Die Sport-Reportage mit Fußball-EM
ARD
18.10 Sportschau mit Fußball-EM

ARD Montag, 20. Juni
23.00 ARD-Sport extra mit Fußball-EM

ARD Dienstag, 21. Juni
19.45 **1. Halbfinale** Sieger Gr. 1 – Zweiter Gr. 2 Aus dem Hamburger Volksparkstadion

ZDF Mittwoch, 22. Juni
Vormittagsprogramm (Wh)
10.23 **1. Halbfinale**
20.00 **2. Halbfinale** Zweiter Gr. 1 – Sieger Gr. 2 Aus dem Stuttgarter Neckarstadion
ARD
23.00 ARD-Sport extra mit Fußball-EM

ARD Donnerstag, 23. Juni
Vormittagsprogramm (Wh)
10.23 **2. Halbfinale**
23.00 ARD-Sport extra mit Fußball-EM

ZDF Freitag, 24. Juni
22.50 Die Sport-Reportage mit Fußball-EM

ZDF Samstag, 25. Juni
14.45 **Endspiel** Aus dem Münchner Olympiastadion Vorher Schlußfeier

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin

Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Tivoli Park
Erlebnisgastronomie
8800 Ansbach-Eyb Gewerbegebiet

SCHLIMMER ALS EIN BANKÜBERFALL

Wenn sich am 27. Juni das Bundesliga-Team des 1. FC Nürnberg zur Vorbereitung auf die neue Saison um 9 Uhr am Valznerweiher trifft, beginnt eine neue Ära. Der erfolgreiche Cheftrainer Heinz Höher wechselt von der Kommandobrücke auf den Manager-Sessel. Sein Nachfolger wird sein früherer Schüler Hermann Gerland vom VfL Bochum. Der Fußball-Lehrer, der am 4. Juni 34 Jahre alt wurde, stand vor seinem Geburtstag dem Magazin DER CLUB Rede und Antwort.

Neuer Chef auf der Kommandobrücke der Club-Profis: Der temperamentvolle Hermann Gerland, genannt der „eiserne Hermann". Beim letzten Saisonspiel in Bochum traf er sich noch mit seinem Vorgänger Heinz Höher.
Fotos: Werner Haala

Zuerst herzlichen Glückwunsch zum Pokal-Finale. Leider mußte sich Ihr VfL Bochum knapp mit 0:1 gegen Eintracht Frankfurt geschlagen geben. Wie haben Sie die unglückliche Niederlage weggesteckt?

Hermann Gerland: „Im ersten Augenblick war ich bitter enttäuscht, weil ich mich gern mit dem Pott aus Bochum verabschiedet hätte. Und wenn Schiedsrichter Wilfried Heitmann bei dem wegen Abseits nicht gegebenen Tor von Uwe Leifeld nicht falsch entschieden hätte, wäre für uns die Sache gelaufen gewesen. Aber im Sport liegen eben Glück und Pech eng beieinander. Jetzt nehme ich halt mit dem Club einen neuen Anlauf".

In Bochum wurden Sie der „eiserne Hermann" genannt. Sind Sie ein harter Hund?

Hermann Gerland: „Ob Peitschen-Knaller, Schleifer oder gefürchteter Zampano. Wie ich genannt werde, interessiert mich nicht. Ich verlange von den Spielern nicht mehr als von mir selbst. Allerdings erwarte ich, daß alle voll mitziehen. Wer nicht spurt, wird bei mir zukünftig einen sehr schweren Stand haben. Mit Faulenzern will ich nicht zusammenarbeiten. Bei den Profis muß der absolute Siegeswille vorhanden sein. Wenn nicht, ist das schlimmer als ein Banküberfall. Denn dann stehlen die Unwilligen den anderen die Prämien".

Wie würden Sie sich selbst charakterisieren?

Hermann Gerland: „Das ist nicht ganz einfach. Aber ich bin ein Typ, der immer gewinnen will, wenn ich mit meinen beiden Kindern Tennis oder mit der Oma Karten spiele. Geschenkt wird nichts. Ich persönlich engagiere mich tausendprozentig für meinen Beruf. Schon als Jugendlicher bin ich um 9 Uhr abends ins Bett gegangen, damit ich körperlich und geistig fit war. Ein Fußballer muß für seinen Beruf leben, viel Schlaf, kein Alkohol, gesunde Ernährung. Meine Schützlinge können sich schon einmal auf nächtliche Lokal-Kontrollen einstellen. Denn schon Lenin sagte: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser".

Nach dem fünften Tabellenplatz in der abgelaufenen Saison befürchtet Ihr Vorgänger Heinz Höher und Präsident Gerd Schmelzer ein schlechteres Abschneiden. Sind Sie der gleichen Meinung?

Hermann Gerland: „Mit Reuter, Grahammer und Andersen verlor der Club sicher drei Leistungsträger, die nur sehr schwer zu ersetzen sind. Trotzdem bin ich immer optimistisch und möchte an den Erfolg von Heinz Höher natürlich anknüpfen. Ich glaube, daß wir uns mit dem Wattenscheider Stephan Kuhn, dem Zweitliga-Torjäger Souleyman Sane, dem Osnabrücker Ulf Metschies, dem Freiburger Amateur Aleksandar Abutovic, Dirk Otten aus Gütersloh, Martin Wagner aus Offenburg und Manfred Oswald aus Ebingen gut ergänzt haben. Vielleicht könnten wir auf der linken Abwehrseite noch jemand brauchen, nachdem der Vertrag mit Norbert Wagner nicht mehr verlängert wurde."

Welches Ziel haben Sie sich für den UEFA-Cup gesetzt?

Hermann Gerland: „Zuerst einmal die erste Runde überstehen. Und dann schaun mer mal, wie Teamchef Franz Beckenbauer oft zu sagen pflegt. Das Weiterkommen hängt ja auch ein wenig von der Auslosung ab. Eventuell haben wir ein bißchen Glück und erwischen am Anfang eine Mannschaft aus Norwegen oder Island. Also den SSC Neapel mit Diego Maradona oder Inter Mailand mit Andy Brehme, Lothar Matthäus und Rabah Madjer würde ich mir gerne fürs Endspiel wünschen. Aber Spaß beiseite: Absolute Priorität hat für uns die Meisterschaft. Im UEFA-Cup wollen wir so lang wie möglich drin bleiben." ■

Zur Hausausstellung hatte die Firma Hans Wittmann, Fachhandel für Baumaschinen, Baugeräte und Baustoffe am 14. und 15. Mai 1988 nach Schwaig/Nbg. eingeladen.

wittmann

TECHNIK live

Ein technisch perfektes Programm deutscher Spitzenklasse wurde einem aufmerksamen und interessierten Fachpublikum hervorragend präsentiert.

Dieter Eckstein, Hans Wittmann, Heinz Höher, Günther Koch (v. li.).

Die große Verbundenheit des Hauses Wittmann, seiner Mitarbeiter und Kunden zum 1. FC Nürnberg fand ihre wohl schönste Bestätigung durch den Besuch von Clubtrainer Heinz Höher und Nationalspieler Dieter Eckstein am Sonntag.

Günther Koch vom BR moderierte eine perfekte Talk-Runde, ein Frage- und Antwortspiel, das die zahlreichen Besucher begeisterte und mit Ausschnitten aus seiner tags zuvor gesendeten Funk-Reportage vom Spiel gegen Kaiserslautern untermalt wurde.

Firmenchef Wittmann gratulierte Heinz Höher und Dieter Eckstein, sowie der gesamten Clubmannschaft zu dem Erfolg dieser Saison und wünschte für den UEFA-CUP attraktive Gegner und Siege.

Autogramme, Club-Mappen und Mannschaftsposter waren für die Kunden der Firma Wittmann heißbegehrte Objekte.

Letzte Abstimmung. Günther Koch, Hans Wittmann.

Ein wunderschönes Wetter und die von allen Gästen gelobte Bewirtung rundeten einen erfolgreichen Ausstellungstag ab.

Der LIEBHERR-Kran in der Aufbauphase.

Die DEMAG-Kompressor-Parade.

Die SCHAEFF-Radlader- und Baggerdemonstration.

Wittmann und der 1. FCN – Leistung für eine erfolgreiche Zukunft.

wittmann 1. FCN

Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!

Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion: REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig! Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland, in allen Quelle-Verkaufshäusern, Quelle-Warenhäusern, Quelle-Technorama Fachcentern, Foto-Quelle Fachgeschäften und Foto-Quelle Agenturen.

Wir geben's Ihnen
schwarz auf weiß, von A bis Z

Satz-Testwochen
vom 1.6.-30.6.'88
Jede Seite
DIN A4 Prospekt
nur DM 50.-

AZ

Schulist Fotosatz – schnell, zuverlässig, preiswert.
Über Telefax nur einen Anruf weit entfernt.
Oder eigene Diskette. Oder Datenfernübertragung.
Natürlich auch auf herkömmlichem Weg.
Wie auch immer.
Wir sind für Sie auf dem Sprung.

ÜBRIGENS,
was wir setzen, können wir drucken.
Was wir drucken, können wir verarbeiten.

DRUCKEREI SCHULIST
Satz · Druck · Verpackung
Gottmannsdorfer Weg 29, 8807 Heilsbronn,
Telefon 09872/441-446 (Fax)

Der große Satz

Machen Sie sich gleich
auf den Sprung und zeigen uns,
was Sie können.

Firma

zuständig

Telefon

Umbau des Stadions hat begonnen

Ein epochales Ereignis

Die Geburt dauerte mehrere Jahrzehnte und verlief besonders schwer. Doch am 3. Mai um 14.04 Uhr war es endlich soweit. Behütet mit einem blauen Bauhelm gab Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein auf einem Abbruch-Bagger das Zeichen und rief: „Pack mers an!" Donnernd ließ daraufhin Baggerführer Johann Bergmann die 3,8 Tonnen schwere Abbruch-Birne gegen den berühmt-berüchtigten Block vier krachen. Der dringend nötige Umbau des Nürnberger Uralt-Stadions am Dutzendteich hatte begonnen.

Das war der Startschuß: Club-Präsident Gerd Schmelzer, Bürgermeister Willy Prölß, Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein und Baureferent Otto Peter Görl (v. links) an der Stadion-Baustelle (großes Foto).

Für die ganze nordbayerische Region ist dieser symbolische Akt ein epochales Ereignis. Denn nach Beendigung aller Arbeiten – vermutlich Ende September 1990 – wird Nürnberg eine der modernsten Sport-Arenen Europas besitzen. Das länderspielreife Stadion wird 60000 Zuschauer fassen, die alle ein Dach über dem Kopf haben. Die Hälfte der Besucher kann sogar auf bequemen Schalensitzen Platz nehmen. Ausgeklammert vom Umbau wird lediglich die Haupttribüne, weil sie unter Denkmalschutz steht. Sonst wird die neue, supermoderne Sportstätte Ähnlichkeit mit dem Müngersdorfer Stadion in Köln haben. Dort sind die Tribünen ebenfalls in einen Ober- und Unter-Rang aufgeteilt, damit die Besucher näher am Spielfeld sitzen.

Die Sanierung geht in mehreren Zeitabschnitten über die Bühne, wobei allerdings dem 1. FC Nürnberg zugesichert wurde, daß immer mindestens 30000 Fans Platz finden werden. Das bedauert natürlich Club-Schatzmeister Professor Dr. Dr. Ingo Böbel, besondes im Hinblick auf das erste UEFA-Cup-Spiel. Doch in Anbetracht eines Super-Stadions nimmt er die Unannehmlichkeiten einer Baustelle gern in Kauf: „Ich hoffe, daß die Bauarbeiten ohne Verzögerung durchgeführt werden, um die finanziellen Einbußen in Grenzen zu halten. Schließlich haben wir nach der Fertigstellung eine Arena, mit der wir auch von der Einnahmenseite her gegenüber den anderen Vereinen nicht mehr benachteiligt sind". ■

Fahrplan für Stadion-Ausbau

1. Bauabschnitt
Block 2 bis 8, Abriß: 3. 5. 1988, Fertigstellung: 30. 9. 1988
2. Bauabschnitt
Gegengerade, Abriß: 20. 6. 1988, Fertigstellung: 28. 10. 1988
3. Bauabschnitt
Block 9 bis 15, Abriß: 1. 9. 1988, Fertigstellung: 24. 2. 1989
4. Bauabschnitt:
Block 16, Abriß: 27. 2. 1989, Fertigstellung: 16. 6. 1989
5. Bauabschnitt
Block 1 mit darunterliegender Sporthalle, Abriß: 20. 5. 1988, Fertigstellung: 29. 2. 1989
6. Bauabschnitt
Haupt-Tribüne, Sanierung und Ausbau, Verbesserung des Flutlichts, Installation einer achtbahnigen Tartan-Laufstrecke, Arbeitsbeginn: 1. 3. 1990, Fertigstellung: 30. 9. 1990.

Foto links: FCN-Geschäftsführer Manfred Räntsch, Gerd Schmelzer und sein Vize Sven Oberhof präsentieren stolz das Modell.
Fotos: Werner Haala

Optimistisch: Trainer Dieter Gömmel.

Handball-Damen sehen der Bundesliga optimistisch entgegen

Mit Starke viel stärker!

Die Meldung schlug ein wie eine Bombe: Claudia Starke ist wieder da! „Das freut mich riesig für unsere Handball-Damen. Mit dieser erfahrenen Stütze müßte die Mannschaft eigentlich stark genug sein, um den Bundesliga-Klassenerhalt zu schaffen", jubelte Club-Vizepräsident Sven Oberhof. Und Handball-Abteilungsleiter Hans Schmidt ist überzeugt: „Wir können der neuen Saison optimistisch entgegensehen!"

Mit der hübschen 23jährigen Rückraumakteurin Claudia Starke hat der 1. FC Nürnberg wirklich einen „dicken Fisch" an Land gezogen. Die 25fache Nationalspielerin, die bereits zwischen 1983 und 1986 den Club-Dreß trug, absolvierte zuletzt zwei „Lehrjahre" beim inzwischen entthronten Meister TSV Bayer 04 Leverkusen. Dort reifte das fränkische Talent endgültig zu einer Top-Figur der Szene. Berufliche Gründe bewegten die Krankengymnastin schließlich zur Rückkehr in die Heimat. Wie schätzt sie die Chancen des frischgebackenen Bundesliga-Aufsteigers ein? „In erster Linie müssen wir natürlich nach unten sehen. Ich bin mir aber sicher, daß wir uns sogar im Mittelfeld etablieren können", ist sie überzeugt.

Genau dieser Ansicht ist auch Dieter Gömmel, der neue Trainer der Club-Damen: „Ich möchte mit meiner Mannschaft schon mitmischen in der Bundesliga. Ich gehe davon aus, daß wir eine sehr starke Stammformation haben werden, die letztlich um Platz sieben herum landen wird."

„Heimkehrer" Gömmel, der bereits zwischen 1981 und 1983 sehr erfolgreich am Valznerweiher gewirkt hat, tritt die Nachfolge von Jürgen Stroppel an, unter dessen Regie die Nürnbergerinnen in der vergangenen Saison ein kleines Handball-Wunder geschafft haben: im überzeugenden „Hauruck-Stil" mischten sie die 2. Liga auf, obwohl viele Experten ihnen nur einen Mittelplatz zugetraut hatten. Mit ihrem begeisternden Tempo-Handball, mit ihrer gekonnten Gegenstoß-Taktik und mit knochenharter Abwehrarbeit schüttelten sie auch den hartnäckigen Widersacher Neckargartach ab. Sie starteten mit einer Superserie (18:0 Punkte) und bügelten einen bösen Durchhänger von drei Niederlagen in Folge am Ende mit einer 12:0-Serie wieder aus. Sie warfen die meisten Tore (356) und kassierten die wenigsten Gegentreffer (281). Zahlen, die man gerne hört!

A-Schein-Inhaber Dieter Gömmel, der im Hauptberuf Lehrer ist und darüber hinaus die Bayern-Auswahl coacht, will den von Jürgen Stroppel geprägten Stil weiterhin pflegen. „Mit diesen Elementen und einer gesunden Taktik können wir durchaus auch mal einem Favoriten ein Bein stellen", ist der 44jährige Sportlehrer überzeugt.

Bundesliga-Termine

17./18. 9.	SG Jarplund-Weding-Adelby	(A)
24./25. 9.	VfL Engelskirchen	(A)
1. 10.	**TuS Eintracht Minden**	(H)
??. ?.	TSV Guts Muths Berlin	(A)
29. 10.	**PSV Grünweiß Frankfurt**	(H)
5./6. 11.	VfL Sindelfingen	(A)
19. 11.	**VfL Oldenburg**	(H)
26./27. 11.	TV Lützellinden	(A)
3. 12.	**TSV Bayer 04 Leverkusen**	(H)
14. 1.	**SG Jarplund-Weding-Adelby**	(H)
28. 1.	**VfL Engelskirchen**	(H)
11./12. 2.	TuS Eintracht Minden	(A)
18. 2.	**TSV Guts Muths Berlin**	(H)
4./5. 3.	PSV Grünweiß Frankfurt	(A)
11. 3.	**VfL Sindelfingen**	(H)
1./2. 4.	VfL Oldenburg	(A)
8. 4.	**TV Lützellinden**	(H)
15./16. 4.	TSV Bayer 04 Leverkusen	(A)

Alle Heimspiele beginnen um 19.30 Uhr.

Bis auf Ersatz-Torhüterin Ingrid Bernthold, die aus beruflichen Gründen nach Heilbronn übersiedelt, bleibt der Kader des Aufsteigers zusammen. Neben Claudia Starke kommen mit Ludmilla Krajkowa (Torhüterin/zuletzt DJK Würzburg), Christiane Fleischer (Linkshänderin/zuletzt TSV Dachau) und Eva Grüttner (Außenspielerin/zuletzt in Polen tätig) drei Ergänzungen in die Noris.

In diesen Tagen bereits beginnt der Countdown für die Bundesliga-Saison. Dabei wird der Schweiß in Strömen fließen: pro Woche stehen drei Trainingseinheiten auf dem Programm; darüber hinaus stehen zwei intensive Trainingsaufenthalte im Hotel „Hammermühle" in Freudenberg bei Amberg an, wo in erster Linie Kraft und Kondition getankt werden sollen. „Wir müssen auf den Punkt fit sein für den schweren Bundesliga-Auftakt Mitte September", fordert Gömmel. Zum Rundenstart kommt es in der Tat knüppeldick für die Club-Damen: sie müssen gleich zweimal reisen – zur heimstarken SG Jarplund Weding und zum Pokalsieger VfL Engelskirchen. Erst am dritten Spieltag genießen sie Heimrecht gegen Mitaufsteiger TuS Eintracht Minden.

Ein finanzielles Abenteuer wird die Bundesliga auf keinen Fall. Abteilungsleiter Hans Schmidt, vor kurzem erst für weitere drei Jahre im Amt bestätigt: „Der Etat steigt um etwa 15 bis 20 Prozent. Aber diese Kosten sind bereits vor Saisonbeginn abgedeckt." Die Zuschauer-Einnahmen spielen dabei keine große Rolle. „Dennoch würden wir uns riesig freuen, wenn uns auch Mitglieder aus anderen Abteilungen bei den Heimspielen unterstützen würden", hofft Schmidt, der mit Stolz noch auf zwei andere Fakten hinweist: Zum einen freue ich mich darüber, daß wir auch im letzten Jahr schwarze Zahlen geschrieben haben. Außerdem sind wir stolz darauf, daß der 1. FC Nürnberg im Nachwuchsbereich für jede Spielgruppe eine Mannschaft gemeldet hat." ■

Die Profis beim Club setzen schon lange darauf:

Gute „Fahrt" auf allen Rasen*!

* Ob Clubgelände oder Privatgarten – wir haben für jeden Rasen das passende „Mähwerkzeug" ...und noch viel mehr!

Ihr Partner für Freizeit- und Umwelt-Technik:

Müller & Kraus

...der Motorist!
Diebacher Str. 15 – 17, Nürnberg
an der Kanalbrücke Rothenburger Str.
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr
☎ (09 11) 65 80 64

Hallo CLUBFANS!
Der doppelte Punktgewinn:

SUPERMODE • SUPERPREISE

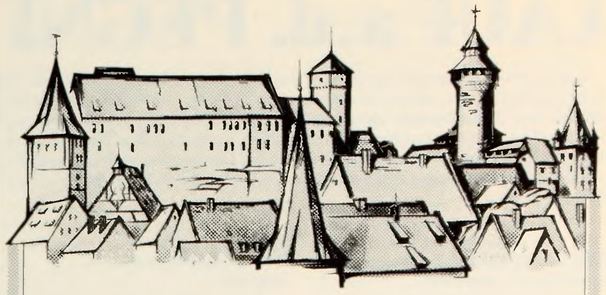
Sommer-Kurz-Top	DM 19,90	Super Kurzarm-Hemden	DM 29,90
Miami Vice-T-Shirts	DM 9,90	Superdruck Jogging-Hose (versch. Neon-Farben)	DM 39,90
Kurze T-Shirts	DM 19,90	2teiliger Mini-Rock	DM 49,90
Mini-Rock	DM 29,90	Leinen-Hose	DM 98,–
Levis Jeans-Hose akt. Formen	ab DM 89,–	T-Shirts + Shorts (Kombi)	DM 29,90

INSIDER YOUNG FASHION
MODE FÜR DAMEN UND HERREN
Ludwigstraße 64 · 8500 Nürnberg · Tel. (09 11) 22 66 51

Freude am Fußball.
Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.

X Tip ins Glück TOTO

Spiel 77 – Extra Gewinnen – Lotto Toto Rennquintett



Wir garantieren
Schutz und Sicherheit
im Zeichen der Burg,
mit klarem Konzept im Markt,
mit hoher Qualität in Service
und Leistung, einer Qualität,
der das Unternehmen
seit über 100 Jahren
verpflichtet ist.

Die NÜRNBERGER bietet
auch in Zukunft auf der Basis
ihrer NEUEN TARIFE
bedarfsgerechte und individuell
gestaltbare Vorsorgeprogramme.

Der Einsatz ihrer leistungsstarken
Beratungstechnologien
wirkt kosten- und zeitsparend,
und dient damit der Förderung
menschlicher Kontakte.

Die NÜRNBERGER,
dynamisch und zukunftsorientiert,
liefert und garantiert
finanzielle Sicherheit
für alles, was Menschen sind,
tun, haben und wollen.

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
Rathenauplatz 16/18, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 5 31-0

STADTPORTRÄT

LAUF a.d. PEGNITZ

Lauf, größte Gemeinde im Herzen des Nürnberger Landes, verdankt Ursprung und Namen der Pegnitz, deren Stromschnellen (Lawff, Loufe) die natürliche Energie für Mühlen und Metallhämmer spendeten. Aus dem Mühlendorf entwickelte sich schnell ein wirtschaftlich und strategisch wichtiger Platz an der großen Handelsstraße Nürnberg-Prag. Kaiser Karl IV. wertete die Stadt im 14. Jahrhundert politisch auf. Privilegien wie Stadtbefestigung, Münze, Marktrecht machten Lauf zum Verwaltungs-, Zoll- und Geleit-Mittelpunkt.

Oben: Wenzelschloß, unten: Hersbrucker Tor, rechts: Spital und Spitalkirche.

Oben: Nürnberger Tor mit Turmstüberl, Johannis-Kirche.

Die Kaiserburg mit gotischem Wappensaal

Anlage und Äußeres der Kaiserburg (auch Wenzelschloß genannt) auf der Pegnitz-Insel, entsprechen auch heute noch der charakteristischen Bauweise einer spätmittelalterlichen Festung. Eine Einmaligkeit in Deutschland: Der Wappensaal. Kaiser Karl IV. ließ von kunstfertigen Steinmetzen sämtliche Wappen der ihm verpflichteten adeligen und geistlichen Herren in die Sandsteinmauern hauen und ausmalen. Die Wappenfriese zählen zu den Höchstleistungen der mittelalterlichen Heraldik.

Wer dieses eindrucksvolle Beispiel gotischer Innenraumkunst in der Burg besichtigen will, meldet sich im Stadtarchiv, Telefon (09123) 184166, an.

Das frühere Brauhaus, an der Ruine der Spitalkirche St. Leonhard, beherbergt heute Stadtarchiv und heimatkundliches Museum mit wechselnden Ausstellungen.

Der Marktplatz prägt das Stadtbild

Zwischen Nürnberger und Hersbrucker Tor erstreckt sich der Marktplatz. In der Reformationszeit wurde die Johanniskirche zur evangelischen Stadtpfarrkirche ausgebaut. Das alte Rathaus, in der Mitte zwischen Unterem- und Oberem Marktplatz sowie heutige Form und Gestaltung der Häuserzeilen am Markt stammen aus dem 17. und 18. Jh. Die am Markt ansässigen Bürger waren einst Gewerbetreibende, besaßen aber zusätzlich Landwirtschaft. Die Grundstücke dieser „Ackerbürger" waren schmal mit langen rückwärtigen Höfen für Wirtschaftsgebäude und Werkstätten. Machen Sie mal einen Stadtbummel, dann entdecken Sie viele dieser malerischen Hinterhöfe mit offenen Galerien und Laubengängen in Holzkonstruktion. Besonders schön: Der Hinterhof der Gaststätte „Wilder Mann", dem ältesten Gasthof in Lauf.

Kühles Bier aus kühlen Felsenkellern

Lauf war früher eine bedeutende Hopfengegend. Die vielen Schlepp-Gauben für Hopfenböden zeigen das noch heute. Die meisten Bürger hatten das Recht, ihr eigenes Bier zu brauen. So erklärt sich, daß um 1600 unter den Anwesen am Marktplatz eine Kette von Felsenkellern in den Sandstein gehauen wurden. Mächtige, ca. 11 m tiefe Keller mit Tonnengewölben auf Säulen, ideale Lagerstätten mit gleichbleibender Temperatur von 7°C, die bis in jüngste Zeit genutzt werden. Ein Besuch in die „Laufer Unterwelt" ist sehr empfehlenswert. Voranmeldung für Besichtigungen, Telefon (09123) 1840.

Wasserkraft schafft Wirtschaftskraft

In Zeiten elektronisch gesteuerter Fertigungsabläufe wächst das Interesse an historischen, handwerklichen und frühen maschinellen Produktionsmethoden. In Lauf erhält und demonstriert man anschaulich Zeugnisse der frühindustriellen Epoche. Sehr eindrucksvoll ist eine Besichtigung der Reichelschen Schleifmühle. Hier wird noch mit Wasserkraft gearbeitet. Besucher können zwischen 8–12 Uhr schleifen lassen und bei der Arbeit zuschauen. Am 2. Wehr – ursprünglich waren es 4 Wehre – wo die Pegnitz in drei Wasserarme geteilt wurde, siedelten sich die verschiedensten Gewerbebetriebe an und nutzten die Antriebskraft des Wassers für Maschinen. Heute ist dieses Ensemble von Betrieben noch erhalten und wird zu einem Gewerbe- und Industrie-Museum ausgebaut.

„Kunnelaskärwa" zu Ehren der heiligen Kunigunde

Jedes Jahr, am 1. Wochenende im Juli, feiert Lauf das traditionsreiche Kunigundenfest. Kaiserin Kunigunde, Gründerin von Bistum und Dom zu Bamberg, wurde 1200 heiliggesprochen. Die Namenspatronin der Kapelle auf dem Kunigundenberg und Schutzheilige der Kinder wird heute durch eine Schülerin dargestellt. Schuljugend und Laufer Vereine gestalten einen Festzug mit sehenswerten Festwagen. Musik, Tanz und Kirchweihbetrieb mit vielen Attraktionen bilden den festlichen Höhepunkt im Leben dieser historischen Pegnitzstadt, die unzählige Besucher aus nah und fern in ihren Bann zieht. ■

Großer Biergarten,
überdachte Terrasse
Hausschlachtung
Kaffee und Kuchen
täglich geöffnet
zivile Preise

Waldhotel Ludwigshöhe Berggaststätte
Inhaber Fam. Dötsch
Ludwigshöhe 1 · 8501 Rückersdorf b. Nbg. · Tel. 09123/2307

Ihre Fitnessadresse in Lauf
Fitness Center body-play
Top-Angebot DM 95.-
(bei 1 Jahr Mitgliedschaft)
Sauna · Solarium · Fitness
8560 Lauf/Peg. · Weigmannstr. 20
Tel. 09123/74921

ERIBA • CHÂTEAU • HOME-CAR • DRAGONER
vom CHÂTEAU Luxus-Wohnwagen bis zum superleichten DRAGONER-Reisecaravan ein Riesenangebot!
CARAVAN-Markt Lauf
Lothar Dorsch
Hersbrucker Straße · 8560 Lauf · Telefon 09123/12425
VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE

UNSERE SPEZIALITÄT:
Saftige Steaks und knackige Salate
Gasthaus an der Mauermühle
Inhaber: Reinhold Rögner · 8560 Lauf · Johannisstr. 16 · Tel. 09123/5552
Tägl. geöffnet von 11.30–23.00 Uhr · Durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr.

Turmstüberl Lauf
Das romantische Speiserestaurant mit der einzigartigen Atmosphäre im Nürnberger Tor
Inhaber: Fam. Greger
Tel. 09123/14065
Geöffnet: 11–14 und 17–23 Uhr
Do. Ruhetag · Sa.-Abend geschl.

„Kennen Sie 'sGärtla?" – „Klar!"
Der schöne Biergarten unmittelbar am Stadion, Nürnberg, Beutheaer Straße.
Ein Bier für Kenner – Gut und bekömmlich –
Brauhaus Lauf
Brauhaus Lauf Privatbrauerei
Urlashöhe 2 · Tel. 09123/2370

LAUF
Altstadtfest
24. 6. bis 26. 6.
Kunigundenfest
1. Sonntag im Juli

FIRST-CLASS in JEANS
• TOPAKTUELL • GROSSAUSWAHL • BIG JOHN •
• EMANUEL • H.I.S. • RIFLE • WRANGLER •
JEANS-MODE-SHOP
8560 LAUF
Oberer Marktplatz 32

Altes Rathaus
Familie Weißgerber
Das Restaurant im Herzen der Stadt
Geöffnet:
11–14 Uhr und 17–23 Uhr;
Montag geschlossen.
Marktplatz 1 · Tel. 09123/2700

Zum Wilden Mann
Gasthof-Hotel
Marktplatz 21 · Tel. 09123/5005

GASTSTÄTTE BIRKEL
Das griechische Restaurant
Griechische und deutsche Spezialitäten
Marktplatz 42 · Tel. 09123/2693

Campo-Eis
E. Campo-Bagatin
Am Hersbrucker Tor · Marktplatz 30
Tel. 09123/14197

RESTAURANT
HEINDELSTADL
In einem lauschigen Winkel –
nicht weit von der historischen Altstadt.
Essen wie Gott in Franken.
Bauernstüberl für Festlichkeiten
bis 40 Personen.
Geöffnet täglich (außer Montag)
von 11 bis 14 Uhr und von 18 bis 23 Uhr.
Lauf · Altdorfer Str. 20 · Tel. 09123/13313

Es Laffer Bimbala
Die Pilsstube
So.–Do. 19–2 Uhr; Fr. + Sa. 19–3 Uhr.
Johannisstraße 4 · Tel. 09123/13029

Gasthof »Weißes Lamm«
Gutbürgerliche Küche.
Marktplatz 19 · Tel. 09123/2707

Gasthaus „Alter Letten"
Bürgerliche Küche · großer Biergarten
Letten 4 · Lauf · Telefon 09123/2376

12. Juli: Club gegen Bayern

Am 27. Juni wird es für die Club-Profis wieder ernst: an diesem Tag beginnt der Countdown für die Bundesliga-Saison '88/89. Trainer Hermann Gerland hat in zwölf Testspielen Gelegenheit, seine Stammformation auszuloten. Vom 29. Juni bis 8. Juli bezieht die Club-Equipe ein Trainingslager im Schwarzwald-Örtchen Durbach. Der Schlager des Vorbereitungs-Programms steigt am Dienstag, dem 12. Juli im Fürther Ronhof, wo die Club-Elf im Rahmen des Fuji-Cups auf den FC Bayern München trifft.

TEST-TERMINE

Montag, 27. Juni, 17.30 Uhr:
FC Lichtenfels – **1. FCN**
Dienstag, 28. Juni, 19.00 Uhr:
SV Steinwiesen – **1. FCN**
*Mittwoch, 29. Juni, 19.00 Uhr:
1. FC Normannia Gmünd – **1. FCN**
*Samstag, 2. Juli, 17.00 Uhr:
SV Waldkirch – **1. FCN**
*Sonntag, 3. Juli, 15.(?) Uhr:
SpVgg Böblingen – **1. FCN**
*Dienstag, 5. Juli, 19.00 Uhr:
1. FCN – Xamax Neuchâtel (in Durbach)
*Freitag, 8. Juli, 19.00 Uhr:
SKV Mörfelden – **1. FCN**
Samstag, 9. Juli, 16.30 Uhr:
1. FCN – Dukla Prag (in Nürnberg)
Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr:
1. FCN – FC Bayern München
(im Fürther Ronhof)
14./15. Juli, 19.30 Uhr:
Plazierungsspiel im Fuji-Cup
in Bamberg oder Augsburg
Montag, 18. Juli, 17.30 Uhr:
SSV Ulm – **1. FCN**
Samstag, 23. Juli, 15.30 Uhr:
Bundesliga-Start!

* Spiele im Rahmen des Trainingslagers in Durbach.

Herzlichen Glückwunsch: NOK-Präsident Willi Daume wurde 75.

Beim Kameradschaftstreffen der DOG-Landesgruppe Bayern im Nürnberger Rathaussaal gab sich die Prominenz ein Stelldichein

Olympiafackel von 1948 für Jubilar Willi Daume

NÜRNBERG. – Auch in diesem Jahr trafen sich bayerische Teilnehmer an den Olympischen Spielen des 20. Jahrhunderts wieder bei einem Kameradschaftstreffen in Nürnberg: Die DOG-Landesgruppe Bayern hatte dazu die Asse von einst und jetzt in den ehrwürdigen Rathaussaal eingeladen. Die Schirmherrschaft hatte Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen übernommen. Ehrengast war NOK- und DOG-Präsident Willi Daume. Für den verdienstvollen deutschen Sportfunktionär hatte sich Initiator und Landesvorsitzender Hans Gebhardt etwas ganz besonderes einfallen lassen: Er überreichte ihm als Geschenk für den kürzlich gefeierten 75. Geburtstag die Original-Olympia-Fackel der Spiele von 1948 in London.

Die Resonanz bei den zum Kameradschaftstreffen eingeladenen Sportlern war riesig, so daß mehr als 200 Teilnehmer – dies bedeutete einen neuen Rekord – erschienen waren. Besonders stark vertreten waren die Teilnehmer der Winterspiele 1988 von Calgary mit „Goldmädchen" **Marina Kiehl** an der Spitze. Anwesend waren aber auch **Christa Kinshofer-Güthlein, Markus Wasmeier, Fritz Fischer, Hermann Weinbuch, Frank Wörndl, Michaela Gerg, Regine Mösenlechner** und **Monika Holzner-Pflug.**

Erneut dabei waren auch Eiskunstläufer Norbert Schramm und der aus Fürth stammende 3 x Goldmedaille und 1 x Silbermedaille-Gewinner im Turnen, Alfred Schwarzmann. Besonders gefreut hatte sich Hans Gebhardt über das Erscheinen der Olympiasiegerin im Turmspringen bei den Spielen 1932 und 1936, Olga Jordan. Die gebürtige Nürnbergerin, die in Ost-Berlin lebt, freute sich mächtig auf das Wiedersehen mit ihrer Heimatstadt. Für die Umrahmung der Veranstaltung sorgten „Spezi der Spaziergänger" Klaus Schamberger, der bekannte Imitator Bernd Händel und die Eckentaler Musikanten. ■

Das sind die SIEGER beim großen UEFA-CUP-Gewinnspiel

1. Preis: 1 HERCULES-Sportrad mit 12 Gängen: Georg Schmidt, 8563 Schnaittach.
2.–11. Preis: Autogrammball des 1. FCN: Willi Schillinger, 8500 Nürnberg 70; Klaus-Peter Schwank, 8421 Teugn; Norbert Kruschinski, 8500 Nürnberg; Erwin Postler, 8500 Nürnberg 80; Klaus-Dietrich v. Landwust, 3180 Wolfsburg 1; Hans König, 8593 Tirschenreuth; Erich Ursprung, 8551 Kunreuth; Siegfried Schraml, 8688 Marktleuthen; Helmut Dirschner, 8500 Nürnberg 40; Michael Kahles, 8728 Haßfurt. ■

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/544073 8

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/544 07-0
Telefax 0911/544 07 20 · Teletex 911 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Die Sieger der Schlußziehung

Großes Club-Gewinnspiel

3 x 2 Eintrittskarten inkl. Anreise und Taschengeld für das Endspiel zur Fußball-Europameisterschaft im Olympiastadion in München am 25. 6. 1988.

GEWINNER:
Hans Vizethum, Bergstr. 13, 8571 Riegelstein.
Waldemar Böhmer, Am Hopfenberg 29, 8581 Heinersreuth.
Helmuth Beier, Weyhknechtstr. 8, 8532 Bad Windsheim.

Konrad Haussner KG
Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

Ihr **Spezialist** von
MASS- + FERTIGKLEIDUNG
für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.
NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschhermstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Pack die inkl. Packs!

3 PORST CN 100 Kleinbild-Farbfilme, je 24 Aufnahmen

inkl. **3** Filmentwicklungen

inkl. **3** Farb-Großbilder 18×27 cm (Gutschein)

Gesamtpreis

15,95

Auch als PORST CN 200 in Pocket und Pak-Cassette je 24 Aufnahmen oder Disc je 15 Aufnahmen! Farb-Großbilder bei Pocket und Disc im Format 13 × 16 cm (Gutschein) und bei Pak-Cassette 13 × 13 cm (Gutschein).

3 Kodacolor Gold 100 Kleinbild-Farbfilme, je 24 Aufnahmen

inkl. **3** Filmentwicklungen

inkl. **3** Farb-Großbilder 18×27 cm (Gutschein)

Gesamtpreis

19,95

4 Fujicolor Super HR 100 Kleinbild-Farbfilme, je 36 Aufnahmen

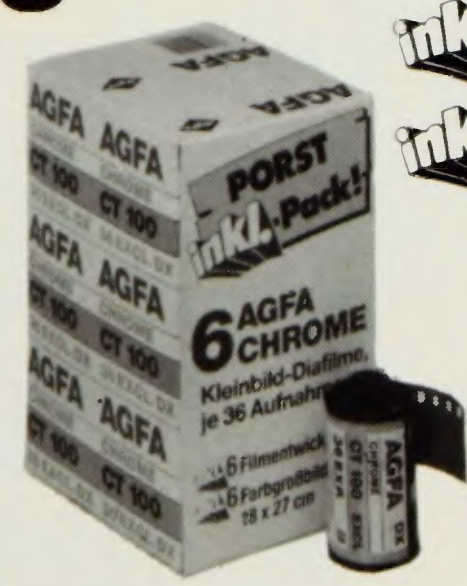
inkl. **4** Filmentwicklungen

inkl. **4** Farb-Großbilder 18×27 cm (Gutschein)

Gesamtpreis

27,95

6 Agfa CT 100 Kleinbild-Diafilme, je 36 Aufnahmen



inkl. **6** Filmentwicklungen

inkl. **6** Farb-Großbilder 18×27 cm (Gutschein)

Gesamtpreis

49,95

Über 2000 mal in Deutschland 400 mal in Nordbayern auch in Ihrer Nähe

PORST

FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

PANINI HEISSER JUNI

Freunde, jetzt ist absolute Hochsaison für PANINI Sammelbild-Serien!

Die Fußball-Europameisterschaft 1988 in den deutschen Fußballstadien läuft auf Hochtouren. Der Eröffnungsschlager am 10. Juni in Düsseldorf, Deutschland gegen Italien, hat das EM-Fieber vollends angeheizt.

Für die Sammler der Panini-Bilderserien gibt es vier Wochen lang nur noch ein Thema, nur noch ein Jagd-Objekt: EURO 88.

Die bunten Sammelalben für das Fußballereignis des Jahrzehnts auf deutschem Boden gehen beim Zeitschriftenhandel weg wie warme Semmeln. Auf 34 Seiten werden alle Spieler der besten europäischen Nationalmannschaften vorgestellt, ebenso die Schiedsrichter, das komplette Turnierprogramm und sämtliche bisherigen Titelträger der Fußball-Europameisterschaften.

Millionen Bildertüten mit den Nationalspielern aus Deutschland, Italien, Rußland, Dänemark, Spanien, Holland, England und Wales gehen Tag für Tag durch die Hände der Fans, werden zum Tagesgespräch in Schule und Freundeskreis. Es wird gesammelt auf Teufel komm raus. Jeder will seine Bildersammlung mit den 360 Farbbildchen vollenden. Dann ist es fertig: das wertvolle illustrierte Buch über die EURO 88, eine Erinnerung für viele viele Jahre.

Sicher, im Juni 1988 sind die anderen berühmten Panini-Sammelalben wie Dschungelbuch, Snoopy, Superpuppe Barbie MASK und viele andere nicht die Bestseller im bunten Panini-Sortiment. Im Juni 1988 triumphiert König Fußball.

Franz Beckenbauer, Lothar Matthäus, Rudi Völler, Andy Köpke, Stefan Reuter, Manni Schwabl, Dieter Eckstein, Matthias Herget und viele Stars der europäischen Extraklasse werden noch gesucht, gesammelt und getauscht werden, wenn der Europameister im Fußball 1988 schon längst feststeht. ■

Fußball-Action total! Mit der neuen Sammelbildserie von PANINI zur EURO '88!

Alle Stars und Mannschaften der Europameisterschaft auf irre starken Sammelbildern!
Und ein Super-Album mit dem „Co-Trainer-Spiel"!

Holt Euch die bunten Sammelbilder und das tolle Album!
Überall erhältlich, wo's Zeitschriften gibt!

PANINI
SAMMELBILDER

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

DER GEHEIMTIP
Laterndl
gut essen
und trinken
für VIP's
Täglich von 11.00–1.00
BIERGARTEN
Nürnberg, Tassilostr. 12
Telefon 0911/326207

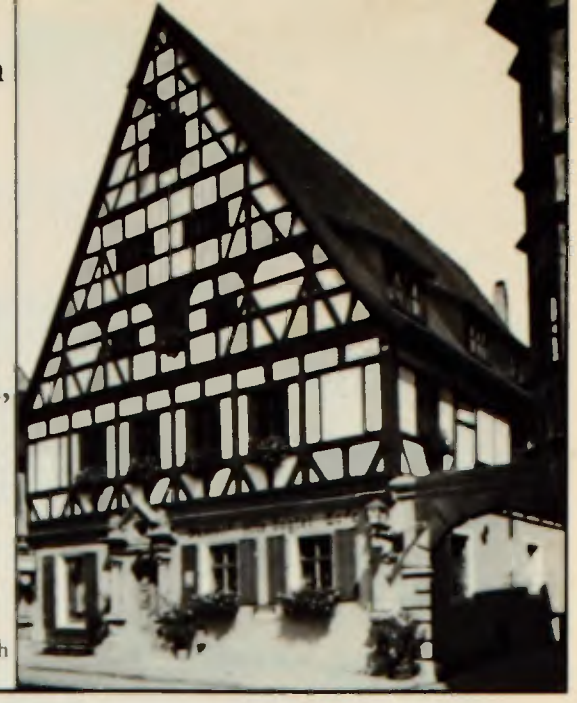
„Weinstuben
Peter Henlein"
Peter-Henlein-Straße 52
8500 Nürnberg 40
Tel 0911/455840

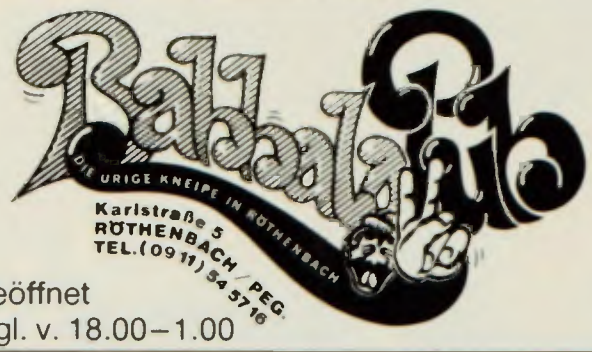
11.00–1.00
PILS-
Spaß-
Kellerbier
DIMPELA
Sonntag ab 10.00 Frühschoppen
8500 Nürnberg · Helmstr. 7

Willkommen in einem
der schönsten historischen
Gasthäuser Frankens,
in der »Alten Vogtei«
in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer
und romantischer Atmosphäre
stilvoll speisen möchten,
sei es bei privaten Feierlichkeiten,
Tagungen, geschäftlichen
Konferenzen oder beruflichen
Jubiläen...
dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach





Geöffnet
tägl. v. 18.00–1.00

**Die
urige Kneipe
in
Röthenbach**

Karlstraße 5
8501 Röthenbach/Peg.
Tel. 0911/545716

Lassen Sie sich mit griechischen Köstlichkeiten
„bei Theo" verwöhnen
im Restaurant
„Goldene Linde"
im gemütlichen Gastraum oder im schönen Biergarten im Herzen von Johannis/Kleinweidenmühle.
Nürnberg, Lindengasse 22 · Tägl. geöffnet von 11 bis 1 Uhr

Burgkeller

Bes.: Annerose Schreiber
Burgstraße 19 · 8500 Nürnberg 1 · Telefon 0911/222082
Geöffnet: 17 bis 1 Uhr · Dienstag Ruhetag

STAMMTISCH DER NÜRNBERGER FISCHERSTECHER

Käseraclette – eine Käsespezialität aus der Schweiz – und natürlich echt fränkische Küche

Wir machen Ihre Feier zum Fest

HOTEL *Föhrenhof* RESTAURANT

Ruhige Lage am Waldrand
Laufer Weg 33, 8501 Heroldsberg, Tel. 0911/560700
Wir arrangieren Ihre Familienfeiern, Hochzeiten, Tagungen und Konferenzen im kleinen wie im großen Rahmen.
Es erwartet Sie fränkische Gemütlichkeit, in der Sie sich als „Freund des Hauses" fühlen sollen.
Räumlichkeiten für 10–80 Personen, ruhige Fremdenzimmer, Kegelbahn, große Sonnenterrasse, ausreichende Parkmöglichkeiten (auch für Busse). Schöne Wanderwege durch den Reichswald
BAB Ausfahrt Nürnberg-Nord/B2 Richtung Pegnitz/Bayreuth

Gaststätte und Metzgerei
A. Köhnlein GmbH
Bürgerliche Küche 8.00 – 21.00 Uhr
Fränk. Spezialitäten
Original Nürnberger Bratwürste
Nebenzimmer, Gruppenbewirtung bis 100 Pers.
8500 Nürnberg, Obstmarkt/Rathausplatz nahe Hauptm.
Telefon 227794

Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher
Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz
Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 225171

Zimmer mit Dusche/WC/TV/Minibar und Telefon
Sauna + Solarium Ausreichend Parkplätze vorhanden

Im Hotel Lichtenhof fühlt sich der Gast
in geschmackvoller Umgebung wohl

CAFÉ BISTRO *Fläsier*

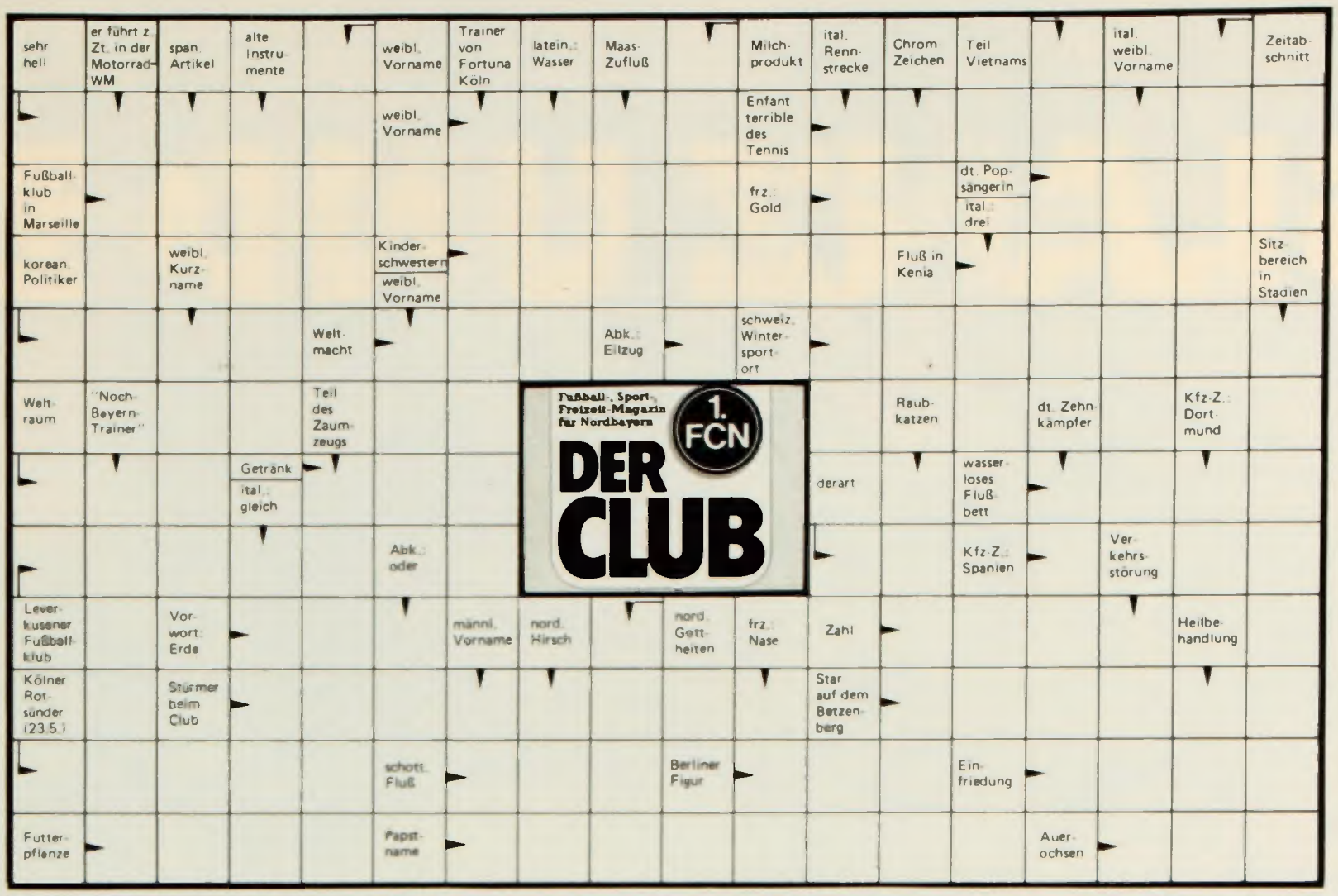
Sonnige Terrasse

HOTEL GARNI *Lichtenhof*

Behagliche Atmosphäre
Gepflegte Getränke
– Variationen in Kaffee –

Di–Fr 11.00–19.00 Uhr · Sa/So 14.00–19.00 Uhr · Montag Ruhetag
Pillenreuther Straße 150 · 8500 Nürnberg 40 · Tel. 0911/437041
U-Station zum Messegelände und Frankenhalle direkt vor dem Hoteleingang

Geöffnet von 11.00 bis 3.00 früh



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Sie haben in der letzten Zeit genug Energie tanken können, die Sie sinnvoll einsetzen sollten. Achten Sie darauf, daß beruflich Ihr Temperament nicht mit Ihnen durchgeht. Ein Erlebnis kann den entscheidenden Anstoß zu einer Veränderung geben.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Besonders harmonische Stunden in der Liebe erfahren Sie in den nächsten beiden Wochen. Klammern Sie sich jedoch nicht an Detailfragen, sondern nehmen Sie die Dinge mit Humor. Ein Disput am Arbeitsplatz bringt jetzt gar nichts.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Ihr Alltag kann durch ein neues Hobby viel farbenfroher werden. Schieben Sie alte Gewohnheiten eine Weile zur Seite und probieren Sie aus, was Ihnen so richtig Spaß macht. Im Privatleben sollten Sie jetzt keine entscheidenden Veränderungen vornehmen.

Widder 21. 3. – 20. 4.

Ihr harmonisches Privatleben ist jetzt die Basis für den etwas schwierigen Berufsalltag. Versuchen Sie wichtige Entscheidungen auf den nächsten Monat zu verschieben. Messen Sie einem Mißverständnis nicht zu viel Bedeutung bei.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Im Beruf tut sich jetzt einiges. Sie bekommen sehr positive Nachrichten. Das macht sich auch finanziell bemerkbar. Sie fühlen sich angespornt, sollten sich aber nicht zu sehr in den Vordergrund drängen.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Grübeln Sie nicht zuviel und lassen Sie einfach alles auf sich zukommen. Mißverständnisse sollten Sie nicht irritieren. Es kann zu einer gründlichen Klärung kommen, die beide Seiten zufriedenstellt. In der Liebe entwickelt sich nicht alles so wie Sie es sich wünschen.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Sie fühlen sich in Topform. Ihrer guten Verfassung kommen glückliche Zufälle und das Verständnis anderer entgegen. Halten Sie Ihr Geld jetzt zusammen. Verschwendung können Sie sich nicht leisten. Übertreiben Sie ihre sportlichen Hobbys nicht.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Ihre innere Unruhe bekommen Sie langsam wieder in den Griff. Zerbrechen Sie sich nicht zu sehr den Kopf über andere. Ihre Kritik an manchen Dingen ist nicht immer willkommen. Ihr Beruf gibt Ihnen genug Ausgleich für Liebesangelegenheiten.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Kleine Meinungsverschiedenheiten sollten Sie sich nicht allzusehr zu Herzen nehmen. Vieles klärt sich von selbst wieder. Geben Sie Ihr Geld mit Überlegung aus. Größere Anschaffungen wollen bedacht sein. Im Beruf sollten Sie Spannungen meiden.

Waage 24. 9. – 23. 10.

Von Ihrem Geschick hängt jetzt eine Menge ab. Sie haben die Beziehungen, aus denen sich etwas machen läßt. Es ergeben sich für Sie finanzielle Möglichkeiten, die Ihnen mehr Handlungsspielraum schaffen. Beziehen Sie Ihren Partner in Ihre Pläne mit ein.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Wichtig ist jetzt, daß Sie bei allen Vorhaben ein bißchen mehr Geduld beweisen. Dann werden Ihnen auch komplizierte Dinge leichter erscheinen. In der Liebe können Sie mit vielen erfreulichen Erlebnissen rechnen.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Versuchen Sie nicht, jetzt irgend etwas zu erzwingen. Mit Ruhe und Toleranz können Sie viel mehr erreichen. Ihr Partner und Ihre Familie sollten mehr Aufmerksamkeit von Ihnen bekommen. Durch Freunde ergeben sich neue Kontakte.

Wir bieten:

Aufbautraining
in allen Sportarten
für Gruppen
und Vereine
z.B. fußballspezifisches
Konditionstraining
- Gymnastik
- Krafttraining
- Schnelligkeitsschulung unter Anleitung staatlich geprüfter Sportlehrer
- Sauna und Solarien

CAMPUS
FITNESS · SPORT
FREIZEIT

CAMPUS
Sport- und Freizeitzentrum
mit Rehabilitationszentrum
für Sportverletzungen
Laufamholzstr. 114
85 Nürnberg · Tel. 09 11 / 59 05 61
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00 – 22.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr,
So. 10.00 – 12.00 Uhr

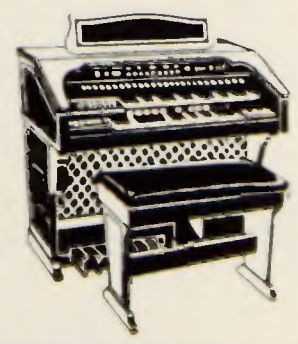
Kostenlos
FAN-ARTIKEL-PROSPEKT
anfordern bei:
FAN 1. FCN SHOP
Eslarner Str. 8, 8500 Nürnberg 30

nvo nordbayerische vertriebs-organisation
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROSPEKT- UND WARENPROBEN-VERTEILUNGEN
Holzgartenstraße 34a
8500 Nürnberg
Telefon 0911/493797

Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:
elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15



Höhen und Tiefen der Saison '87/88

GLANZ UND ELEND DES CLUB

Kein Zweifel – der 1. FC Nürnberg gehört wieder fest zum Establishment des deutschen Fußballs. Mit dem Einzug in den UEFA-Cup haben die Kicker von Neu-Manager Heinz Höher eine geradezu sensationelle Entwicklung gekrönt, die in der 25jährigen Bundesliga-Geschichte ihresgleichen sucht. Höher führte eine junge, hungrige Truppe aus dem Nichts Schritt für Schritt auf die europäische Fußball-Bühne. Genau 20 Jahre nach dem neunten und bislang letzten Titelgewinn meldete sich der Club in die Spitzenklasse zurück!

Es ist schon unglaublich: vor nicht einmal vier Jahren hießen die Reiseziele der Höher-Elf noch Ulm, Bürstadt oder Solingen – und nun darf der Europa-Atlas gewälzt werden! Die Namen der möglichen UEFA-Cup-Gegner, mit denen der 1. FCN in der ersten Runde Mitte September die Klingen kreuzen kann, zergehen einem auf der Zunge. Wie wäre es beispielsweise mit dem SSC Neapel um Weltstar Diego Maradona, mit Rudi Völlers AS Rom oder mit Inter Mailand, wo Lothar Matthäus, Andreas Brehme und Raba Majer künftig die Lira scheffeln werden? Die Liste der designierten Konkurrenten läßt sich beliebig verlängern: Lokomotive Leipzig oder Dynamo Dresden aus der DDR, wo der Club unzählige Anhänger hat; die Ex-Europapokalsieger RSC Anderlecht, Juventus Turin, Benfica Lissabon, Atletico Madrid, Dinamo Zagreb, Glasgow Rangers und Ajax Amsterdam – oder international erprobte Top-Teams wie Girondins Bordeaux, AS St. Etienne, Banik Ostrau, Xamax Neuchâtel oder Austria Wien.

Fortsetzung S. 26

DANKE HEINZ!

Die besten Sprüche

»Es ist zum Heulen, daß wir gegen diese Gurken-Truppe nicht gewonnen haben.«
(Club-Abwehr-Spieler Roland Grahammer über seinen zukünftigen Verein FC Bayern München).

»Nächste Woche trete ich wahrscheinlich zurück.«
(Club-Präsident Gerd Schmelzer).

»Süßer die Punkte nie klingen.«
(FCN-Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel).

»Das wäre ungefähr so, wenn ich beim Club kündige und Wirtschafts-Minister in Kolumbien werde.«
(Club-Trainer Heinz Höher über Udo Lattek).

»Beim Club ist nicht nur ein Wurm, sondern ein ganzer Bandwurm drin.«
(ZDF-Sport-Reporter Jörg Dahlmann).

»Der Reuter ist für Bayern ein Fehleinkauf.«
(Ex-HSV-Manager Felix Magath).

»Ein Glück, daß es so kalt war. Da haben die Zuschauer vor lauter Zittern wenigstens nicht einschlafen können.«
(EHC-Sportwart Fritz Lang).

»Ich hatte Angst um mein Leben.«
(Club-Dribbel-Künstler Rudi Stenzel).

»Wenn wir den UEFA-Cup-Platz nicht schaffen, können uns die Fans steinigen.«
(Club-Abwanderer Stefan Reuter).

Spieler	Bundesliga-Einsätze '87/88	Bundesliga-Tore '87/88	Gelbe Karten '87/88	Rote Karten '87/88	Bundesliga-Einsätze insgesamt	Bundesliga-Tore insgesamt	Einsätze für den 1. FCN insgesamt
Andersen	25	9	1	–	76	28	125
H.-J. Brunner	23	–	1	–	61	3	142
T. Brunner	30	1	5	–	171	9	370
Dekeyser	–	–	–	–	–	–	10
Dittwar	31	2	1	–	31	2	47
Dusend	22	–	1	–	261	40	39
Eckstein	31	15	3	1	89	37	204
Geyer	7	–	–	–	55	8	144
Giske	24	1	–	–	123	5	147
Grahammer	31	3	7	–	119	17	251
Greiner (VA)	5	–	–	–	5	–	17
Heidenreich	4	–	–	–	6	–	21
Köpke	34	–	1	–	66	–	108
Kroninger (VA)	–	–	–	–	–	–	3
Philipkowski	26	1	2	1	89	11	125
Reuter	34	2	–	–	100	10	193
Romeis (A)	–	–	–	–	–	–	5
Schneider	29	–	2	–	29	–	52
Schwabl	32	5	1	–	72	6	113
Stenzel	26	5	–	–	60	11	153
Wagner	14	–	1	–	66	–	158

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. SV Werder Bremen	34	22	8	4	61:22	+39	52:18	17	13	3	1	42:12	29:5	17	9	5	3	19:10	23:11
2. Bayern Münchern	34	22	4	8	83:45	+38	48:20	17	15	1	1	55:17	31:3	17	7	3	7	28:28	17:17
3. 1. FC Köln	34	18	12	4	57:28	+29	48:20	17	13	4	0	38:9	30:4	17	5	8	4	19:19	18:16
4. VfB Stuttgart	34	16	8	10	69:49	+20	40:28	17	11	3	3	41:15	25:9	17	5	5	7	28:34	15:19
5. 1. FC Nürnberg	**34**	**13**	**11**	**10**	**44:40**	**+ 4**	**37:31**	**17**	**7**	**7**	**3**	**26:18**	**21:13**	**17**	**6**	**4**	**7**	**18:22**	**16:18**
6. Hamburger SV	34	13	11	10	63:68	– 5	37:31	17	9	7	1	42:27	25:9	17	4	4	9	21:41	12:22
7. Bor. Mönchengladbach	34	14	5	15	55:53	+ 2	33:35	17	9	2	6	31:18	20:14	17	5	3	9	24:35	13:21
8. Bayer Leverkusen	34	10	12	12	53:60	– 7	32:36	17	8	6	3	25:19	22:12	17	2	6	9	28:41	10:24
9. Eintracht Frankfurt	34	10	11	13	51:50	+ 1	31:37	17	8	4	5	31:18	20:14	17	2	7	8	20:32	11:23
10. Hannover 96	34	12	7	15	59:60	– 1	31:37	17	9	2	6	36:26	20:14	17	3	5	9	23:34	11:23
11. Bayer Uerdingen	34	11	9	14	59:61	– 2	31:37	17	9	4	4	38:26	22:12	17	2	5	10	21:36	9:26
12. VfL Bochum	34	10	10	14	47:51	– 4	30:38	17	8	4	5	33:20	20:14	17	2	6	9	14:31	10:24
13. Borussia Dortmund	34	9	11	14	51:54	– 3	29:39	17	5	6	6	30:26	16:18	17	4	5	8	21:28	13:21
14. 1. FC Kaiserslautern	34	11	7	16	53:62	– 9	29:39	17	9	5	3	39:25	23:11	17	2	2	13	14:37	6:28
15. Karlsruher SC	34	9	11	14	37:55	– 18	29:39	17	7	7	3	19:14	21:13	17	2	4	11	18:41	8:26
16. Waldhof Mannheim	34	7	14	13	35:50	– 15	28:40	17	5	6	6	20:23	16:18	17	2	8	7	15:27	12:22
17. FC Homburg/Saar	34	7	10	17	37:70	– 33	24:44	17	6	8	3	25:25	20:14	17	1	2	14	12:45	4:30
18. FC Schalke 04	34	8	7	19	48:84	– 36	23:45	17	7	5	5	29:25	19:15	17	1	2	14	19:59	4:30

Spieltag	Gegner	Ergebn.	Clubtore
31. 7. 87	Bayer Uerdingen (A)	2:0	Eckstein, Stenzel
8. 8. 87	VfB Stuttgart (H)	0:0	
15. 8. 87	Bayer Leverkusen (A)	1:1	Schwabl
21. 8. 87	Borussia Dortmund (H)	0:0	
26. 8. 87	FC Bayern München (A)	0:1	
2. 9. 87	SVW Mannheim (H)	1:1	Andersen
5. 9. 87	FC Homburg (A)	4:0	Andersen (2), Dittwar, Schwabl
12. 9. 87	Hamburger SV (H)	2:2	Eckstein, Schwabl
19. 9. 87	Bor. M'gladbach (H)	3:0	Andersen, Grahammer, Eckstein
26. 9. 87	Eintracht Frankfurt (A)	1:3	Eckstein
3. 10. 87	1. FC Köln (H)	1:2	Schwabl
10. 10. 87	SV Werder Bremen (A)	0:1	
17. 10. 87	FC Schalke 04 (H)	1:1	Stenzel
31. 10. 87	Hannover 96 (A)	2:1	Philipkowski Reuter
7. 11. 87	Karlsruher SC (H)	4:0	Dittwar, Schwabl, Stenzel, Grahammer
14. 11. 87	1. FC Kaiserslautern (A)	2:1	Eckstein, Stenzel
21. 11. 87	VfL Bochum (H)	2:1	Stenzel, Grahammer

Spieltag	Gegner	Ergebn.	Clubtore
28. 11. 87	Bayer Uerdingen (H)	3:1	Eckstein (3)
5. 12. 87	VfB Stuttgart (A)	1:0	Eckstein
20. 2. 88	Bayer Leverkusen (H)	2:1	Andersen (2)
5. 3. 88	FC Bayern München (H)	0:3	
12. 3. 88	SVW Mannheim (A)	1:0	Eckstein
19. 3. 88	FC Homburg (H)	2:0	Eckstein, Giske
23. 3. 88	Hamburger SV (A)	2:2	Eckstein (2)
26. 3. 88	Bor. M'gladbach (A)	0:3	
5. 4. 88	Borussia Dortmund (A)	1:1	Andersen
9. 4. 88	Eintracht Frankfurt (H)	1:1	T. Brunner
16. 4. 88	1. FC Köln (A)	1:3	Reuter
23. 4. 88	Werder Bremen (H)	0:0	
30. 4. 88	FC Schalke 04 (A)	0:0	
3. 5. 88	Hannover 96 (H)	1:3	Eckstein
7. 5. 88	Karlsruher SC (A)	0:2	
14. 5. 88	1. FC Kaiserslautern (H)	3:2	Andersen (2), Eckstein
21. 5. 88	VfL Bochum (A)	0:3	

Bayernland

So richtig herzhaft und gut!

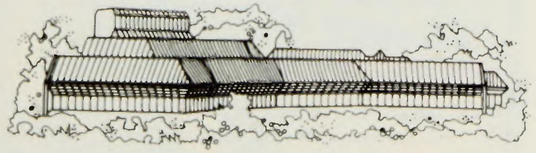
Aus Tradition am guten Geschmack:

Rollenbutter

Sahnig-frisch, leicht streichfähig! Die „große Rolle" – immer eine runde Sache!

Molkerei-Zentrale Süd, Platenstraße 31, D-8500 Nürnberg 70, Telefon 0911/4140-0, Telex 623191, Telefax 0911/4140377

Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant:
Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet
darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle

Bierbar:
18.00 – 23.00 geöffnet
Sonn- und Feiertage Ruhetag

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin
85 nürnberg · winner zeile 17–19 · ruf: 50 24 95 / 74 75 78
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Fortsetzung von S. 23

Super-Serie

Nach so viel süßer Zukunftsmusik ist ein kritischer Blick zurück in die eben abgelaufene Saison '87/88 angebracht. Eine Spielzeit, die mal wieder – typisch Club – von Höhen und Tiefen geprägt war. Gleich zum Auftakt sorgten Giske & Co. für einem Paukenschlag: sie gewannen in der gefürchteten Uerdinger Grotenburg-Kampfbahn mit 2:0 und durften sich 20 Stunden lang als die Nummer eins im deutschen Fußball fühlen. Die Kehrseite der Medaille: zuhause wollte zunächst gar nichts laufen; nach vier Unentschieden platzte erst im fünften Anlauf mit einem 3:0 über Mönchengladbach der Knoten. Auch ein „Durchhänger" (1:7 Punkte gegen Frankfurt, Köln, Bremen und Schalke) änderte letztlich nichts daran: der Club beendete die Vorrunde mit stolzen 20:14 Punkten und meldete damit bereits seine UEFA-Cup-Ambitionen an.

Zwischen dem 31. Oktober (2:1 in Hannover) und dem 19. März (2:0 gegen Homburg) legte der 1. FCN schließlich eine Superserie von 18:2 Punkten hin, die nur durch das ernüchternde 0:3 in München unterbrochen wurde. Damit war der Sockel zementiert für das Comeback im UEFA-Cup. Von den elf restlichen Saisonspielen hat der Club allerdings nur ein einziges gewonnen: die Heim-Partie gegen Kaiserslautern. Mit diesem 3:2 wurde der fünfte Platz endgültig gesichert. Nur gut, daß die Konkurrenz aus Mönchengladbach und Hamburg im letzten Saison-Drittel auch nicht gerade schillernden Glanz versprühte ...

In der Bundesliga etabliert: Club-Multi-Talent Jörg Dittwar im Zweikampf mit National-Vorstopper Jürgen Kohler. **Foto: Werner Haala**

Trainer Heinz Höher hat für den krassen Leistungsabfall auf der Zielgeraden drei plausible Erklärungen: „Erstens hat sich die Mannschaft nach einem zeitweiligen Sechs-Punkte-Vorsprung wohl schon zu sicher gefühlt; zweitens ging unseren jungen Nationalspielern am Ende die Luft aus – und drittens muß man ganz klar sagen, daß mit der frühzeitigen Bekanntgabe der Wechsel von Reuter und Grahammer ein Bruch in der Mannschaft entstanden ist. Danach war es kaum noch möglich, das Team zusammenzuhalten."

Mit 37:31 Punkten und 44:40 Toren stand seine Elf letztlich um neun Tore besser da als der HSV. Platz fünf ist für den Club die beste Ausbeute seit dem Titelgewinn 1968; allerdings hat der 1. FCN 1965/66 als Sechster schon einmal mehr Punkte geholt (39:29). Beeindruckend ist die Anzahl der Gegentore: Andy Köpke (neben Reuter einziger Club-Kicker, der in allen 34 Spielen auf dem Feld stand) griff nur 40 mal hinter sich. Diese Bilanz wird nur von Bremens Oliver Reck (22) und Kölns National-Keeper Bodo Illgner (28) unterboten. Zum Vergleich: Eike Immel (Stuttgart) kassierte 49 „Eier", Toni Schumacher von Schalke gar 64.

Die Club-Stürmer haben sich allerdings nicht mit Ruhm bekleckert. 44 mal haben sie getroffen – nur Waldhof (35), Homburg und Karlsruhe (je 37) tranken noch weniger Zielwasser. Gut ein Drittel der Club-Treffer (15) ging auf das Konto von EM-Teilnehmer Dieter Eckstein, der damit in der Gesamt-Statistik zu Georg Volkert (37) aufgeschlossen ist. Vor den beiden liegen nur noch Heinz Strehl (76) und Franz Brungs (50).

Schade nur, daß der 1. FC Nürnbergt in den eigenen vier Wänden kaum einmal zu großer Form aufgelaufen ist. Sieben Unentschieden und drei Niederlagen zuhause – das ist schlicht und einfach unbefriedigend. Da sprang nur Rang neun in der Heim-Tabelle heraus – ganz knapp vor Absteiger Homburg.

Die Punkte zum Einzug ins internationale Geschäft hat die Höher-Elf auswärts geholt. Mit sechs Siegen und vier Unentschieden lag sie in der Auswärts-Statistik hinter Meister Bremen, Köln und Bayern München auf Rang vier.

Toll auch: die Franken kamen wieder mal mit den wenigsten gelben Karten aus (26). Die „Prügelknaben" vom SV Waldhof Mannheim hatten da fast den dreifachen „Verschleiß" zu verzeichnen. Nur Grahammer (zweimal) und Thomas Brunner mußten eine Gelbsperre absitzen. Die zwei roten Karten gegen Eckstein und Philipkowski blieben bekanntlich ohne gravierende Folgen. Interessant auch, daß Heinz Höher mit dem kleinsten Kader (18 Spieler) auskam.

Der Zuschauerschnitt des Clubs ist zwar von 26500 auf 24500 gefallen – aber der Club lag damit noch immer über der Kalkulation (20000). Mehr Fans kamen übrigens nur nach Dortmund, München und Stuttgart.

„Neubeginn" heißt das Schlagwort für die Saison '88/89. „Kameradschaft und Schwung sind in den letzten Monaten irgendwo auf der Strecke geblieben. Das muß sich wieder ändern", fordert Vize-Präsident Sven Oberhof. Heinz Höhers letzter Satz als Trainer zielt in dieselbe Richtung: „Alles spricht dafür, daß der Mannschaft nun frisches Blut zufließen muß!" ■

OPTIKER
METZLER INTERNATIONAL
CARRERA PORSCHE DESIGN
benetton
Silhouette MODELLBRILLEN
LOOS
8505 Röthenbach/Pegn.
Rückersdorfer Straße 30
Telefon (09 11 57 72 63
8500 Nbg. · Mögeldorf
Ostendstraße 176
Telefon 54 10 44
LUNETTES L'AMY
ZEISS West Germany
Christian Dior LUNETTES

MS-Reisen
Ihr Spezial-Anbieter für:
Ganzjährige Flugreisen in den Vorderen Orient, Griechenland, Türkei und Portugal
ISRAEL-Direktflüge ab Nürnberg – 2 x wöchentlich
Aktuelle Angebote
Türkei: 8tägige Studienreise vom 14. 8. – 21. 8. mit Verlängerungsmöglichk., vom 21. – 28. 8., zum Baden an der Ägäis, Flug/Ü/HP/Rundreise DM 1450,–
Verlängerung DM 450,–
Italien: Festspiele in Verona (Turandot), Besichtigungsprogramm – Rom vom 20. 8. – 27. 8., Bus/Ü/F (Eintrittsgelder incl.) DM 673,–
Israel: Baden und Kultur vom 8. 7. – 22. 7. und vom 23. 7. – 6. 8. Flug/Ü/F DM 1090,–
MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 09 11/22 50 74

Brachte die Club-Stürmer zur Verzweiflung: „Löwen"-Torwart Lach, der hier vor Sentürk (r.) klärt. **Foto: Schmidtpeter**

Die Club-Jugend im Endspiel-Pech

Jetzt soll der POKAL her!

Es fehlen wirklich immer nur Zentimeter! Vor einem Jahr zerplatzten die Meisterschaftsträume der Club-A-Jugendlichen im Elfmeterschießen mit einem 4:6 gegen den FC Bayern München – und auch im Finale 1988 verhinderten der Pfosten, der gegnerische Torwart und das angespannte Nervenkostüm den Gewinn des Bayern-Titels. In Landsberg am Lech behielt schließlich der Nachwuchs vom TSV 1860 München mit 5:3 (1:1, 1:0) nach Verlängerung und Elfmeterschießen die Oberhand.

Es mag ein schwacher Trost sein: die von Dieter Lieberwirth gecoachte Club-Jugend erntete trotz der hauchdünnen Niederlage viel Lob. Der Club-Nachwuchs und die Jung-Löwen lieferten sich vor 2500 Zuschauern in der Tat einen packenden Fight; auch wenn zunächst die Münchner die Akzente setzten. Erst fünf Minuten vor dem Ende der regulären Spielzeit gelang es Nationalspieler Frank Türr, die frühe Führung der Sechziger auszugleichen. In der Verlängerung war dann sogar der nordbayerische Abonnement-Meister am Drücker, doch TSV-Torhüter Lach hielt einfach alles. Im Elfmeter-Drama hießen Sentürk und Herion die Pechvögel, während Mayer und Baumgartl das Leder in den Maschen versenkten.

„Schwamm drüber" – so lautete die allgemeine Devise nach den ersten Minuten der bitteren Enttäuschung. Dem 19maligen bayerischen Meister 1. FC Nürnberg, der bereits viermal im DM-Finale stand und 1974 die Krone des Jugend-Fußballs in die Noris geholt hat, bleibt ja noch ein attraktives Trostpflaster: der „DFB-Jugendkicker-Pokal". Diesen neuen Wettbewerb – an ihm nehmen die Vizemeister der Landesverbände teil – haben die Franken im Vorjahr immerhin gewonnen. „Auch diesmal wollen wir natürlich so weit wie möglich kommen", verspricht Trainer Lieberwirth. Auftakt-Gegner ist am 19. Juni in Nürnberg der Saarland-Vertreter.

Ganz knapp am Bayern-Titel ist auch die B-Jugend des 1. FCN gescheitert. Sie qualifizierte sich durch ein 2:0 über die SpVgg Bayreuth für das Endturnier im unterfränkischen Gerolzhofen, brillierte dort im Halbfinale mit einem 3:1 über Viktoria Aschaffenburg – doch im Finale behielten die 15- und 16jährigen des FC Bayern München ganz knapp die Oberhand. ■

URLAUBSZEIT REISEZEIT

REISEBÜRO **Christl Volger**

...schnell noch zugreifen: ...AUER/Südtirol – Preisknüller: 17. – 28. 6., 12 Tage HP, viele Rundfahren und Abendprogramm, nur DM **849,–**

Sie finden bei uns ein breites Angebot von Bus und Flugreisen, sowie Kreuzfahrten von namhaften Veranstaltern und Sprachreisen.

...und vor allem **SÜDTIROL-REISE-ANGEBOTE DAS GANZE JAHR HINDURCH:** denken Sie **JETZT** schon an Ihre **Herbstbuchung** und fordern Sie unsere Programme an.

Für Vereine und Clubs besonders zu empfehlen!

Ihr Südtirol-Spezialist: Ulmenstr. 3, 8500 Nürnberg 70. Tel. 09 11/42 28 42, Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr

---

Reisedienst Gumann

Juni/Juli '88 **6 Tage Wien/Budapest**

vom 17. 7.–22. 7. 1988
Ü/F, Zi. DU/WC . . . . . **DM 429,–**

4 Tage Südtirol
vom 11. 8.–14. 8. 1988
Ü/F, Zi. DU/WC . . . . . **DM 229,–**
Ausflug (Meran und Dolomitenfahrt)

Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 091 92/2 15

Rafting, Mountain-Bike und Gleitschirmfliegen –
die neuen Sportideen aus Österreich! – Schon ausprobiert?
„Schnupper-Wochenende in Abtenau" DM 319,– pro Person

2½ Tage inkl. Busfahrt ab Nbg., Sportprogramm unter Leitung erfahrener Lehrer, Ausrüstung, Unterbringung in Mittelklassehotels, Doppelzimmer, Halbpension, 2 Mittagessen.

Termine: 3.–5. 6./24.–26. 6./15.–17. 7./13.–15. 8./16.–18. 9.

Claudia Kugler Reisen

Fürther Straße 60 · 8500 Nürnberg 83 · Telefon 09 11/26 00 65

Zur Großwild-Safari im Hollywood-Park Stukenbrok im Teuteburger Wald mit Programm

Informieren Sie sich über unser umfangreiches Angebot an Tagesfahren, Mittagessen ab DM 11,– (incl.)

Erleben Sie Raubtiere in freier Wildbahn
Busfahrt/3 Tage mit Ü/F in sehr gutem Hotel,
vom 17. 6. – 19. 6. **DM 178,–**
Kinder bis 14 Jahren zahlen die Hälfte des Fahrpreises

Reisebüro – Reiseplanung **H. + M. WÄCHTER**
Flug-, Schiff-, Bus-, Bahn-, Pkw-Reisen, Ferienwohnungen
Widhalmstr. 9 · 8500 Nürnberg 40 · Tel. 09 11/44 01 92 · Privat: 09 11/44 01 83

- **Polstergarnituren aus deutscher Herstellung**
- **Anbauwände**
- **Matratzen und Lattenroste**
- **Rustikale Einbaugruppen**
- **Einzelmöbel** ■ **Schlafzimmer**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr
Samstag von 9 - 14 Uhr · langer Samstag von 9 - 16 Uhr

Billig aber trotzdem Qualität

Die MÖBLER GmbH

Neue Möbel 2. Wahl

Zollhausstr. 95 · 8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11 / 89 79 78
Nähe Einkaufszentrum Langwasser
Eigene Parkplätze · Bushaltestelle vor dem Haus

ARZNEIMITTELVERTRIEB **möller** Äußere-Bucher-Straße 31 · 8500 Nürnberg 90 · Telefon 09 11/34 12 30

Sport.-med. Bedarf ☐ Fußpflegefachbedarf **GEHWOL Fußpflege**

Machen wir's den Bienen nach...

POLLEN POWER

Frühsommer. Blütenpracht. Und in der Luft das Summen emsiger Bienen. Das ist auch die Hochsaison für Freizeitsportler. Immer mehr Menschen tun immer mehr für die eigene Gesundheit. Sie trainieren den Körper, entwickeln ein ausgeprägtes Bewußtsein für eine vernünftige Lebensweise und ziehen Naturprodukte den synthetischen vor.

Spannkraft und eine stabilisierte Konstitution braucht man für Schule, Berufsalltag und Breitensport – eben immer dann, wenn man persönlich gefordert wird oder sich selbst besondere Leistungen abfordert. Lebensfreude genießt, wer organisch und psychisch fit ist.

Für Leistungssportler werden individuelle Ernährungspläne und Trainingsprogramme entwickelt. Sie werden ständig medizinisch und psychologisch betreut. Das sind wichtige Voraussetzungen für sportliche Erfolge.

Erst wenn alle wesentlichen körperlichen und geistigen Funktionsbereiche und Regelkreise in Harmonie sind – Zellen, Stoffwechsel, Abwehrkräfte, Konzentrationsfähigkeit, Gefühlslage – erst dann ist der Mensch den heutigen Leistungsanforderungen gewachsen.

BIO-Aktivator: Regazell-Energen

Zusätzlich zu einer vollwertigen Ernährung, einer vernünftigen Lebensweise, einem sinnvollen Training kann man noch mehr für sein Wohlbefinden tun.

Die Naturheilkundler der Bio-Naturkraft GmbH in Poing bei München haben von den sprichwörtlich fleißigen Bienen gelernt. Sie haben männliche Keimzellen der Blütenpflanzen, die Pollen, in einem patentierten wertschonenden Aufschlußverfahren für den menschlichen Organismus nutzbar gemacht. Der feine Blütenstaub enthält alle wertvollen Bausteine des Lebens wie Vitamine, Mineralstoffe, Proteine, Spurenelemente, Enzyme, Kohlenhydrate, Amino-, Fett- und Nucleinsäuren. Was für die Bienen gut ist, ist für den Aufbau und die Funktion menschlicher Zellen lebensnotwendig.

Blütenpollen aus 40 verschiedenen Pflanzen wurden optimal kombiniert, mikropulverisiert und in einer Kapsel zusammengefügt. Zu dieser Kraft-Kapsel kommt noch ein Kraft-Trunk hinzu. Ebenfalls ein „Markenartikel" des Bienenvolkes: Gelee Royale, der vitaminreiche Nährsaft, mit dem Bienenköniginnen ihren Nachwuchs aufziehen. Doch damit immer noch nicht genug. Die Natur liefert noch viel mehr Heil- und Stärkungskraft für uns Menschen. So haben die Naturkundler von Bio Naturkraft zum Gelee Royale noch Extrakte von Weißdorn, Ginseng und Weizenkeimen dazugemixt, alles in wohlschmeckendem Honigwein gelöst und die Rezeptur in eine praktische Trinkampulle gefüllt. Fertig ist die einzigartige biologische Wirkstoffkombination Regazell-Energen.

Natur-Kur statt Aufputschmittel

Durch rechtzeitigen und ausreichenden Ersatz aller Substanzen, die durch intensive körperliche Belastung und durch Streß verbraucht wurden, ist neue Kraft für Leistung verfügbar und Leistungssteigerung überhaupt erst möglich. Spitzensportler müssen in kürzester Zeit wieder fit sein für weitere Maximalbelastungen.

In abgeschwächter Form gilt dies auch für „Durchschnittsbürger". Jeder kennt doch Muskelkater, Krämpfe, Verspannungen, Atemnot, Erschöpfungszustände, Streß, Konzentrationsschwäche und Schlafstörungen. Dagegen gibt es jede Menge „Wundermittel", Pillen, Säfte... meistens viel Chemie.

Voller Einsatz, Streß, Verletzungsgefahr.
Dank Regazell-Energen ist man schneller wieder auf den Beinen.

Ganz anders Regazell-Energen. In wissenschaftlich fundierten Tests wurde eindeutig bewiesen: Regazell-Energen ist ein ideales Basispräparat aus über 100 lebenswichtigen Natursubstanzen, die das Allgemeinbefinden, die psychische und physische Leistungsfähigkeit deutlich verbessern.

In erfolgreicher 12jähriger Anwendung bestätigt sich, daß der Bio-Aktivator Regazell-Energen wirklich Wunder wirkt.

Nach einer 40tägigen Kur mit der Wirkstoffkombination aus Trinkampullen und Kapseln mit Blütenpollen-Reinsubstanz erhöhen sich Belastbarkeit und Ausdauer, verkürzen sich die Erholungszeiten. Denn die Muskeln sind geschützt vor Übersäuerung, die Herzfrequenz wird gesenkt, der Sauerstoff wird intensiver ausgenutzt, der Stoffwechsel im Gewebe arbeitet wirtschaftlicher, die Infektions- und Verletzungsanfälligkeit wird herabgesetzt, die Konzentration gesteigert und das psychische Gleichgewicht stabilisiert.

Damit genug der Wissenschaft. Fußballfreunde und vor allem Club-Fans wissen, daß extrem anstrengende Zeiten bevorstehen, die volle Kraft fordern.

Gestärkt zu neuen Zielen

Die Europameisterschaft beginnt. Club-Spieler sind in Beckenbauers Aufgebot. Die Nationalmannschaft hat Regazell-Energen im Gepäck.

Der 1. FCN hat einen UEFA-Cup-Platz erkämpft. Tony Brablec, Physiotherapeut beim Club schwört auf Regazell-Energen.

Auf die kommende Bundesligasaison werden die Club-Profis bestens vorbereitet. Regazell-Energen gehört dazu.

Sportler, Manager, Ärzte, selbst Politiker setzen zunehmend auf die positive Wirkung von Naturheilprodukten. Da liegt Regazell-Energen natürlich voll im Trend.

Wir können allen Fürsprechern nur zustimmen und aus Überzeugung empfehlen:

Auf zu neuen Zielen. Mit Pollen-Power. Die Regazell-Energen-Kur gibt's in Apotheken. Nix wie hin!

Warum in die Ferne schweifen…

Dort wo Thüringer Wald, Erzgebirge und Oberpfälzer Wald zusammentreffen, wurde vor Jahrmillionen ein hufeisenförmiges Gebirgsmassiv von gewaltigen Erdkräften mitten ins Herzen Europas gegraben.

Das Fichtelgebirge.
Granit, Gneis, Erze und viele Mineralien, die der Industrie und unserer Gesundheit dienen, formen das Urgebirge, das einst viel höher war als die erdgeschichtlich vergleichsweise jungen Alpen. Heute wird diese herbschöne Mittelgebirgslandschaft bestimmt durch sanft geschwungene Höhen um 1000 m, dichte Wälder, weite Talkessel und freundliche, überschaubare Ansiedlungen.

Massentourismus ist hier ein Fremdwort.
Der Naturpark Fichtelgebirge ist ein ideales Urlaubsziel, gast- und familienfreundlich, mit vielseitigen Angeboten für eine individuelle und durchaus preiswerte Urlaubsgestaltung. Lassen Sie sich durch diese Seiten anregen, einmal vom Alltag abzuschalten und diese erholsame Ferienregion Oberfrankens besser kennenzulernen. ■

Das Fichtelgebirge liegt so nah

…was also liegt näher, als die schönsten Tage des Jahres in einer der reizvollsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands zu genießen.

Blick auf den Weißenstädtersee.

In 1 Stunde am Ziel:
Im Sommer …
Im Winter …

Der zentrale Ort im Fichtelgebirge.
Bei uns ist immer Urlaubszeit!
Luftkurort und Wintersport.

Bischofsgrün

VERKEHRSAMT · TEL. (09276) 1292
8583 BISCHOFSGRÜN · POSTFACH 20

Club-Fans besuchen ihr schönes Hausgebirge – das Fichtelgebirge!

Nordbayerns größtes
Testcenter + Gebrauchtmarkt
1. Oberfränkische Surfschule
■ Täglich Schulung ■

surf shop bayreuth – hof

8580 Bayreuth · Carl-Schüller-Straße 5a · Telefon (0921) 13101
8670 Hof · Ossecker Straße 1 · Telefon (09281) 95909
8687 Weißenstadt am See · Telefon (09253) 1205

First-class-Hotel mit dem Flair bayerischer Gemütlichkeit, 120 Komfortzimmer mit Bad/WC, Minibar, Telefon, Radio, TV, Sauna, Schwimmbad, Kegeln, Tennisplatz, Tennishalle und -schule, Ferienwohnung.

Tenniswochenende	DM 201,–
Keglerwochenende	DM 185,–
7 Tage HP	DM 511,–
Flößerwochenende	DM 195,–

SPORTHOTEL KAISERALM

8583 Bischofsgrün · Tel. (09276) 80-0

„Kurlaub“

Schon immer ist das Fichtelgebirge eine **Naturapotheke** gewesen, deren Heilkräfte viele Menschen gern nutzen. Körperliche Gesundheit und seelisches Wohlbefinden, die höchsten Güter, zu erhalten oder wiederherzustellen ist das Hauptziel aller, die einen gesundheitsorientierten Urlaub machen wollen. Die vielen Kur- und Badeorte im Fichtelgebirge sind dafür bestens gerüstet. **Bad Berneck,** die „Perle des Fichtelgebirges“, ist das einzige fränkische **Kneipp-Heilbad.** Trinkkuren, Strahlbäder und Moorpackungen bietet **Bad Alexandersbad,** seit mehr als 250 Jahren das stimmungsvolle „Heilbad im Wald“. Die guten lufthygienischen Verhältnisse zeichnen **Bischofsgrün, Fichtelberg** und **Warmensteinach** als **Luftkurorte** aus. Kurparks, Kurmusik, gesellige Veranstaltungen und reizvolle Ausflüge schaffen Ausgleich und Erholung.
Fitness heißt das Zauberwort, das immer mehr Freunde gewinnt. Die Angebote für Sport, Spiel und Spaß sind reichhaltig.
Bleibt noch von Wirsberg zu berichten, dem Luftkurort im Randgebirge des Weißmaintals. Seit neuestem gilt diese Marktgemeinde unter Heiratswilligen als Geheimtip, als **„Hochzeitsdorf im Grünen“ ...** Na ja, wer nach einem Kuraufenthalt gestärkt in den Stand der Ehe tritt ...

Sommerrodelbahn.

Der Untreusee – 62 ha – vor den Toren der Stadt Hof.
(Luftbildfreigabe: Luftamt Nordbayern Nr. G 16/67604).

Das Fichtelgebirgsmuseum gibt Einblick in die Lebensweise und Geschichte, sowie volkskünstlerische, handwerkliche und industrielle Entwicklung der Bewohner des Fichtelgebirges, dessen Mittelpunkt die Kreisstadt Wunsiedel ist. Das Gebäude, in dem das Fichtelgebirgsmuseum seit 1960 untergebracht ist, heißt „Sigmund-Wann-Spital“ und ist rund 500 Jahre alt. Außer der vielseitigen Dauerausstellung über Geschichte, Kultur und Volkskunde, zeigt das Fichtelgebirgsmuseum immer wieder Sonderausstellungen. Die Werkstätten des Museums zeigen Handwerkskunst: Der Schmied macht Beschläge und zeigt den Umgang mit Eisen am offenen Feuer. Der Töpfer stellt gute Gefäße her und zeigt dabei Tonverarbeitung und das Freidrehen auf der Scheibe. Zinngießerei ist ein Handwerk, das vielerorts schon fast vergessen ist.

Die Mineraliensammlung im Fichtelgebirgsmuseum gehört zu den interessantesten der Bundesrepublik. Sie umfaßt ca. 2000 Einzelstücke aus dem nördlichen Oberpfälzer Wald, dem Fichtelgebirge und dem Frankenwald. Sie gibt Auskunft über Erdgeschichte, Mineralogie und die wichtigsten Bodenschätze des Fichtelgebirges.

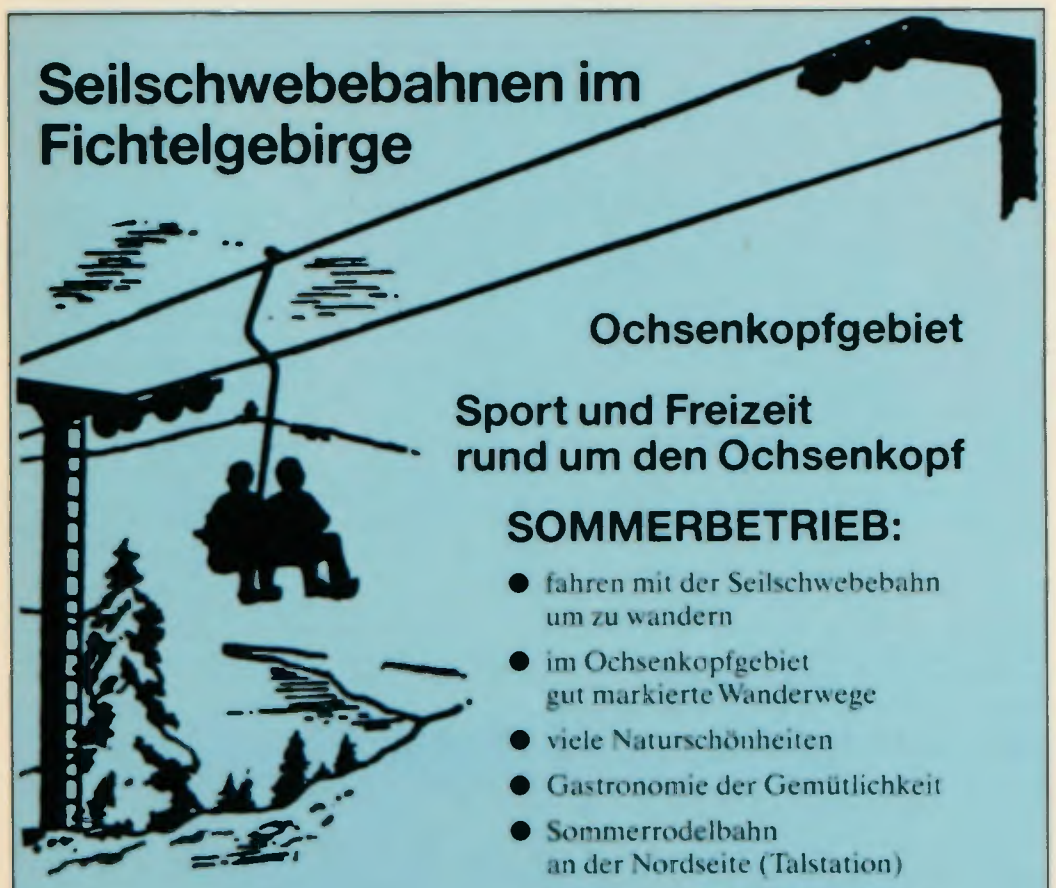
Das Fichtelgebirgsmuseum.

Fichtelgebirgsmuseum
Spitalhof
8592 Wunsiedel
Telefon 09232/2032

Fichtelgebirgs-Museum

Öffnungszeiten: Di–Sa 9–17 Uhr, So 10–17 Uhr. Montag geschlossen

Seilschwebebahnen im Fichtelgebirge



Ochsenkopfgebiet

Sport und Freizeit rund um den Ochsenkopf

SOMMERBETRIEB:

- fahren mit der Seilschwebebahn um zu wandern
- im Ochsenkopfgebiet gut markierte Wanderwege
- viele Naturschönheiten
- Gastronomie der Gemütlichkeit
- Sommerrodelbahn an der Nordseite (Talstation)

– ein unvergeßliches Vergnügen –

Talstation NORD: **Bischofsgrün – Fröbershammer, Höhenunterschied 354 m**
Talstation SÜD: **Warmensteinach – Fleckl, Höhenunterschied 284 m**

Nutzen Sie die Vorteile von Tages- und Saisonkarten!

Auskünfte über den Fahrbetrieb jederzeit: **Telefon (09276) 435**

Winterbetrieb:
- **hervorragend ausgebaute Abfahrten**
- **50 km geräumte Winterwanderwege**
- **gepflegte Skiloipen**
- **Skischulen**

Ein Besuch lohnt sich immer!

LUISENBURG-FESTSPIELE WUNSIEDEL
Programm 1988

8. Juni bis 7. August 1988
William Shakespeare: **Hamlet** (Premiere: 24. Juni)
Josef Hamik: **Der verkaufte Großvater** (Premiere: 29. Juni)
Friedrich Dürrenmatt: **Der Besuch der alten Dame** (Premiere: 22. Juli)
Operette: **Der Vogelhändler** von Carl Zeller (Premiere: 11. August)
Konzert der Regensburger Domspatzen am Mo., 4. Juli 1988, 18.00 Uhr
Liederabend mit Hermann Prey So., 19. Juni 1988, 15.00 Uhr

Im Kindertheater
Otfried Preußler: **Die kleine Hexe** (Premiere: 8. Juni)
Auskunft: Städt. Verkehrs- und Kulturamt 8592 Wunsiedel, Postfach 147
Telefon (09232) 602-162

HOF – in Bayern ganz oben

Verkehrsgünstige, reizvolle Lage zwischen Fichtelgebirge und Frankenwald

Idealer Ausgangspunkt für günstige und interessante Besuchsprogramme, die wir kostenlos auch arrangieren.

Auskünfte: Amt für Öffentlichkeitsarbeit – Tourist-Information – Rathaus, 8670 Hof, Telefon (09281) 815233.

Der »Wärschtlamo« lädt ein nach Hof.

Natur pur

Schon die „Venediger" suchten nach Schätzen. Gold, Silber, Zinn fanden sie im Schoß dieses Urgebirges. Zeugen dieser Epoche und des später blühenden Bergbaus finden wir heute noch bei Tröstau am Schneeberg oder im **Besucherbergwerk** „Gleißinger Fels" bei Fichtelberg und der **Goldmine** „Schmutzlerschacht" bei Goldkronach. Lohnend auch ein Besuch in der Fichtelgebirgszinngießerei in Marktleuthen.

Neben naturkundlichen Wanderungen und Wildparks, die besonders **Kinder** begeistern, neben Höhentouren mit Bergbesteigungen kommen vor allem **Wassersportler** im gewässerreichen Fichtelgebirge voll auf ihre Kosten. Zum Schwimmen, Segeln, Surfen, Bootfahren und Wasserwandern laden die Seen ein, z. B. Fichtelsee, Goldbergsee, Nagler See, Untreu- und Weißenstädter See, Förmitztalsperre und Feisnitzstausee.

Erwähnenswert noch: Das Fichtelgebirge ist die europäische **Wasserscheide** zwischen Nordsee und Schwarzem Meer. Hier entspringen Weißer Main, Sächsische Saale, Eger und Fichtelnaab.

Der Besucher findet überall noch weitgehend **unberührte Natur,** Beschaulichkeit und Ruhe in dieser unvergleichlichen Erholungslandschaft mit ihrem großen Waldreichtum.

Der Fichtelsee.

Luftkurort Warmensteinach.

„Die ungeheure Größe der ohne Spur von Ordnung und Richtung übereinandergestürzten Granitmassen gibt einen Anblick, desgleichen mir niemals wieder vorgekommen..."

So schrieb J. W. von Goethe 1820 nach einem Besuch des Luisenburg-Felslabyrinths, beeindruckt von der Spannung zwischen Urgewalt und Liebreiz dieser Landschaft. Und der Dichterfürst ist viel rumgekommen...

Bischofsgrün mit Blick zum Ochsenkopf.

Kultur pur

Das Fichtelgebirge ist **reich an volkstümlicher Tradition.** Man erlebt sie bei den Heimat- und Folklorefesten in den Fichtelgebirgsgemeinden, bei Kirchweih, Tanz- und Liederabenden, bei Laienspiel- und Volkstheater-Aufführungen. Wer Interesse an Kultur pur hat, der findet ein reichhaltiges Angebot z. B. in den Städten Bayreuth, Kulmbach, Hof und Waldsassen, die das Fichtelgebirge wie einen Kranz umrahmen.

Die Bayreuther Festspiele, die Internationalen Hofer Filmtage, die Grenzland Filmtage Selb haben **weit über Deutschland hinaus** Bedeutung und erfreuen sich zunehmender Besucherzahlen.

Waldsassen, die Wallfahrtsstadt mit Deutschlands größter Kirchen- und Klostergruft, mit einem überwältigendem klösterlichen Bibliothekssaal, mit hervorragenden Konzerten und Kammermusikabenden.

Dann die **Luisenburg-Festspiele** von Juni bis August auf der ältesten und wohl auch schönsten Naturbühne Deutschlands bei **Wunsiedel.** Seit 1692 wird hier Theater gespielt. Zu Recht der Höhepunkt kultureller Veranstaltungen im Fichtelgebirge.

Ein wahres Dorado für Eisenbahnfans ist das **Deutsche Dampflokmuseum** in Neuenmarkt.

Schon vor 900 Jahren wurde am Ochsenkopf Glas geschmolzen. Entlang der **„Glasstraße"** von Fichtelberg nach Bayreuth haben sich viele Betriebe erhalten, in denen Glas bearbeitet und verkauft wird. Alles über Glas findet man im Glasmuseum Warmensteinach.

Das Fichtelgebirge ist auch heute noch Zentrum der deutschen Porzellanindustrie. **80 %** unseres Porzellans stammt hauptsächlich aus Selb und Arzberg. Im Museum der Deutschen Porzellanindustrie in **Hohenberg a. d. Eger** kann man Herstellungs- und Maltechniken des „Weißen Goldes" besichtigen.

Einzigartig in Deutschland ist der **Mosaikgarten** bei der Streitauer Mühle in **Gefrees.** Bunte Wunderwerke aus gefärbtem Glas und Stein präsentieren sich dem staunenden Betrachter. Im angegliederten Gasthaus können sich Interessenten gleich zu einem Kurs in **„Mosaikmalen"** anmelden – die richtige Entspannung vom Alltagsstreß.

Zweckverband Deutsches Dampflokomotiv-Museum

DEUTSCHES DAMPFLOKOMOTIV MUSEUM DDM 8655 NEUENMARKT/OBERFR.

Exponate: 19 Dampfloks aus der Zeit zwischen 1909 und 1956, diverse Feld- und Kleinbahnlokomotiven verschiedenen Alters, Dieselloks, Klima-Schneepflug, Kleinbahn-Waggons und Dampfkran.

Restauration: Speisewagen auf dem Gelände, Biergarten.

Kleinbahnbetrieb: An jedem Wochenende der Hauptsaison mit Diesel- bzw. Dampflokomotiven.

Öffnungszeiten: vom 1. Mai bis 31. Oktober Di–Fr 9–12 und 13–17 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr vom 1. November bis 30. April Di, Fr, Sa und So 10–12 und 13–16 Uhr

8655 Neuenmarkt Telefon 09277/5700

Der Geheimtip für Feinschmecker

Romantik Hotel „Post"

8655 Wirsberg · Telefon 09227/881

Schwimmbad · Sauna · Sunlight · 50 Zimmer · Appartements mit allem Komfort

Ideal für Hochzeiten und Tagungen · Feine Küche · Autobahnausfahrt Bad Berneck!

Über 100 Jahre Fremdenverkehr

Ruhe · Erholung · Wandern

TELEFON 09272/353 VERKEHRSAMT

8591 Fichtelberg

Nahe der Festspielstadt Bayreuth

OZONHALLENBAD „AM FICHTELSEE"

mit Heißwasserbecken im Freien · Ganzjährig täglich geöffnet.

SPIEL · SPORT · ERHOLUNG

im schönen Steinachtal

für Ruhesuchende und Aktive gleichermaßen geeignet.

Gruppen- und Gesellschaftsfahrten – Prospekte und Angebote sofort:

Freizeithaus 8581 Warmensteinach Tel. 09277/1401

Haus des Gastes 8581 Oberwarmensteinach Tel. 09277/323

WARMENSTEINACH

Oberwarmensteinach · Fleckl

ANERKANNTER LUFTKURORT 550–1024 m

Eigene Kristall- und Bleikristallschleiferei

☆

Schmuckwaren und Lüster aus eigener Fabrikation

☆

Verkauf und Versand

☆

Stets preisgünstige Sonderangebote auf Lager

KRISTALL MÖSER

Badstraße 258 · **8581 Warmensteinach** · Telefon 09277/352

AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER:

Festlichkeiten, Heimat- und Volksfeste:
18. 6. Brunnenfest, Wunsiedel; **9.–11. 7.** Heimat- und Wiesenfest mit Kinderfestzug, Selb; **31. 7.** Sommernachtsfest in der Eremitage, Bayreuth; **23.–25. 9.** Fichtelberger Oktoberfest.

Sonstige interessante Veranstaltungen:
9.–10. 7. Deutsche Meisterschaften im Schatzsuchen und Goldwaschen am Badesee, Goldkronach.

Sport:
5. 6. FARAWA '88 Marktredwitz; **26. 6.** Internationales Sommerskispringen, Bischofsgrün; **10.–11. 9.** Grenzlandturnier im Vorderladerschießen, Hohenberg a. d. Eger.

Kulturelle Ereignisse:
8. 6.–7. 8. Luisenburg-Festspiele, Wunsiedel; **26. 7.–29. 8.** Richard-Wagner-Festspiele, Bayreuth; **31. 7.** Gastkonzert Cappella Sebaldina Nürnberg, Waldsassen.

Maisel's Brauerei- und Büttnerei-Museum als Publikumsmagnet

Tradition und Fortschritt sinnvoll zu verbinden, darin haben die Gebrüder Hans und Oscar Maisel eine glückliche Hand. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß man heute in Bayreuth eine komplett eingerichtete, voll betriebsfähige Brauerei als Museum besuchen kann. Vor über 100 Jahren wurde von den Gebrüdern Hans und Eberhardt Maisel die heutige Brauerei Gebrüder Maisel, Bayreuth, gegründet. Seit 1974 wird in der „Alten Abfüllerei" nicht mehr gebraut. Als man damals im Zuge des Ausbaus der Produktion in die neuen Betriebsräume übersiedelte, entschloß man sich, die Alte Brauerei nicht abzureißen, sondern als lebendiges Biermuseum der Nachwelt zu erhalten.

Die ursprüngliche Ausstattung mit Dampfmaschinen, Kupferkesseln, Filtergeräten, Gärbottichen, Fässern, Transportkarren, Hopfenkammer und dergleichen wurde durch rare Sammlerstücke angereichert. In erster Linie soll es jedoch eine Bierbrauerei bleiben. Das Innere des schmucken roten Backsteinhauses mit den grünen Toren, Türen und Fensterrahmen, den Türmchen und Zinnen, wurde gründlich restauriert und teilweise umgestaltet. In liebevoller Kleinarbeit entstand so eine Rarität ersten Grades.

Der Rundgang beginnt in der aus dem Jahre 1905 stammenden Mälzerei, an der noch betriebsfähigen Malzputz- und Sortieranlage. Von dort geht es vorbei an mächtigen betriebsbereiten Dampfmaschinen in das Kesselhaus. Hier wird Dampf abgelassen und damit demonstriert, mit welch schrillen Tönen man zu Großvaters Zeiten die Brauereiarbeiter zur Arbeit rief. Vorbei an zahlreichen Hopfensäcken, die einen Einblick in die unterschiedlichen Hopfenarten erlauben, gelangt man zum Sudhaus, wo das Drei-Geräte-Sudwerk aus Kupfer glänzt.

Eine Büttnerei erregt dann die Aufmerksamkeit. Sie ist mit viel Liebe zum Detail ausgestattet worden und verdeutlicht dem Besucher Sinn und Zweck dieses Berufszweiges, der im Begriff steht auszusterben. Im ehemaligen Lagerkeller beeindruckt eine originalgetreu nachgebildete „Tennen-Mälzerei", die Entwicklungsgeschichte der Bierabfüller und eine weit über 1500 Stücke umfassende Biergläser-Sammlung.

Über die verwinkelten Treppen der Alten Brauerei gelangt man schließlich in die Alte Abfüllerei, eine Sehenswürdigkeit für sich. Die ehemalige Abfüllhalle wurde zu einem Bewirtungsraum umgestaltet, in dem nostalgische Impressionen des Kneipenstils der 20er Jahre vermittelt werden. Ein Raum, der vor Originalität nur so strotzt. Was da an Farben, an witzigen Überraschungen ineinander komponiert ist, hat den überwältigenden Zauber einer kunstvoll verwirklichten Bilderbuchseite.

Museums-Führungen finden von Montag bis Donnerstag jeweils um 10.00 Uhr statt. Nähere Informationen und Voranmeldung: Tel. 09 21/40 12 34.

(siehe Anzeige)

BRAUEREI Büttnerei MUSEUM

Gebr. Maisel's „Alte Brauerei", Kulmbacher Str. 40, 8580 Bayreuth

MUSEUMS-FÜHRUNGEN

Montag bis Donnerstag, jeweils um 10.00 Uhr

Kinder unter 12 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.

Verkauf von Eintrittskarten und Treffpunkt:

Braumeister-Comptoir, Eingang Kulmbacher Str. 40.

Zusätzliche Gruppenführungen ab 12 Personen sind nach telefonischer Absprache auch nachmittags möglich.

Dauer der Führung ca. 45 Minuten, mit anschließendem Aufenthalt bei einem Glas Bier, in der „Alten Abfüllerei" insgesamt ca. 1¼ Stunden.

Nähere Information und Voranmeldung: Tel. 09 21/40 12 34

Altfränkischer (36 % Vol)

... der köstliche Tropfen

und weiter im Trend

Altfränkische Pflaume 25 % VOL

Geschmack nach Art des Landes.

Lernen Sie unsere Spirituosen-Spezialitäten kennen in unserer Probierstube und – in Gruppen ab zwölf Personen – bei einer Betriebsbesichtigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altfränkische ... die köstlichen Tropfen

Likörfabrik Dr. Gerald Rauch

8590 Marktredwitz, Telefon 09231/8511

Tholauer Straße 12

Ein einzigartiges Erlebnis

Silbereisenbergwerk Gleißinger Fels

■ Mit über 500 Jahren ältestes Bergwerk Nordbayerns, das noch in Betrieb. ■ Einziges Silbereisenbergwerk der Welt, das allgemein zugänglich. ■ Ein Erzbergwerk mit einzigartigem, mittelalterlichem Flair. ■ Führt ein in die älteste Technik der Menschheitsgeschichte, in die Bergbautechnik. ■ Zeigt über 20 Mio. Jahre alte, einmalig herrliche, natürliche Gesteinszeichnungen. ■ Mit einer echten Grubenlampe in der Hand können Sie in historisch nachempfundener Grubenkleidung in die Tiefen des Ochsenkopfmassivs unter sachkundiger Führung auf Entdeckung der funkelnden und gleißenden Schätze der „Unterwelt" gehen. ■ St. Barbara hält am Ende der Führung für Sie eine exklusive Überraschung bereit, auch für die jüngsten Bergleute.

Führungen täglich: 10.00–17.00 Uhr (vom 1. 4. – 31. 10.)

Gruppen ganzjährig nach Anmeldung unter 09272/848 (09277/1570)

TOURIST INFORMATION FICHTELGEBIRGE

Entdecken Sie das Fichtelgebirge. Wenn Sie mehr wissen wollen, wenden Sie sich an:

Tourist Information Fichtelgebirge
Bayreuther Str. 4, D-8591 Fichtelberg
Telefon 09272/6255 oder 6452

Bei TOMY und beim Spielwarenhandel laufen die Vorbereitungen für die SUPER CUP FUSSBALL-Meisterschaft jetzt auf Hochtouren.

Hochsaison im Fußball: Europameisterschaft '88 in Deutschland, Club-Spieler sind nominiert. Der 1. FCN hat einen UEFA-Cup-Platz erkämpft. Und die Wellen der Begeisterung schlagen hoch für das Action-Spiel SUPER CUP FUSSBALL von TOMY.

Das bestätigte auch die Beteiligung am TOMY Gewinnspiel im Magazin DER CLUB Nr. 5. Kein Wunder, denn alle sind begeistert von diesem TOMY Spiel.

Übung macht den Meister

Dieses Sprichwort löste auch die Idee für eine beispielhafte Gemeinschafts-Aktion aus:

TOMY, der 1. FCN und der Spielwarenhandel richten eine SUPER CUP FUSSBALL-Meisterschaft aus.

Über Qualifikations-Runden beim Handel z. B. bei HORTEN, Nürnberg, bei KORB in Bamberg, bei STEMMLER, Bayreuth und Kulmbach, bei Spiel + Freizeit HOBAUER in Forchheim und Ebermannstadt werden die Teilnehmer ermittelt, die u. a. gegen Profis des 1. FCN spielen werden.

Das läßt eine spannende SUPER CUP FUSSBALL-Saison erwarten. DER CLUB wird in den folgenden Ausgaben darüber berichten.

Wir wissen, daß die Fan-Gemeinde für dieses Action-Spiel wächst. Es ist aber auch wirklich ein tolles Spiel. Spannend, nicht nur für die beiden aktiven Spieler, sondern auch für die Zuschauer, die mitfiebern. Da kommt echte Fußball-Atmosphäre auf. Jeder möchte sofort mitspielen. Dieter Eckstein kann das aus eigener Erfahrung voll bestätigen.

Wie bei allen Geschicklichkeitsspielen müssen Reaktionsschnelligkeit und Spiel-Taktik gut trainiert werden, damit man seine Gewinn-Chancen erhöht.

Was also liegt näher, als sich jetzt schon mal auf die kommenden SUPER CUP FUSSBALL-Meisterschaften vorzubereiten. Die Sommermonate sind dafür die ideale Zeit, denn das TOMY Action-Spiel ist bestens geeignet für Freizeit und Urlaub. Schneller kann man kaum gute Freunde gewinnen. Das gilt für Jung und Alt. ■

Marc Eckstein.

Die richtige Antwort

Marc Eckstein – Sieger beim Familien-Match

Die 10 Gewinner

Josef Brey, 8507 Oberasbach; Arvo Rösch, 8450 Schwabach; Michael Friedrich, 8574 Neuhaus/Pegn.; Christine Gmelch, 8508 Wendelstein; Alexander Eckenhof, 8501 Feucht; Monika Fell, 8500 Nürnberg 10; Stephan Berngruber, 8500 Nürnberg 50; Hans Thürauf, 8531 Lenkersheim; Matthias und Martin Knörr, 8501 Roßtall-Gwd.; Florian Pfaff, 8500 Nürnberg. ■

FANS IM SPORT

Kongreß der Deutschen Sportjugend (DSJ) vom 11. bis 13. August 1988 unter dem Motto „Fußball ist unser Leben" in Bremen.
Themen u. a. in Wort und Bild: Fanleben, Fans und Öffentlichkeit, Fans und Polizei, Fans und Sportverein; außerdem Ausstellungen, Tauschbörse von Fan-Artikeln, Sportaktivitäten, Musik, Theater, Mit-Mach-Aktionen u. v. m.

Anmeldung und Informationen bei:
DSJ-Kongreß zur FAN-Thematik '88
Geschäftsstelle · Postfach 107867 · Telefon 0421/324891 · 2800 Bremen 1

FitLike Für Leistung + Ausdauer
● Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
● Im Spitzensport beliebt
● In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt
8602 Buttenheim
☎ 09545/7217

PEPSI®

PEPSI-COLA

Toooor.

Jubel. Freude. Siegesgefühl.
Sport wird durch Erfolg erst schön.
Jürgen Klinsmann, einer der ganz Erfolgreichen beim Stuttgarter Bundesligisten, kennt und genießt diese herrlichen Glücksmomente.
Und er kann sich, wie fast kein anderer, herzlich darüber freuen.

Aber er weiß auch, daß Erfolg und Niederlage oft ganz nah beieinander liegen. Deshalb sorgt er vor, schützt sich gegen die Risiken und Eventualitäten des Lebens.
Beim Sport und in der Freizeit.
Womit? Natürlich durch die Württembergische.

Württembergische
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg
Königsstr. 2 (Viatishaus), Tel. 09 11/23 67-0

Dazu gehören...

...gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Heft Nr. 7/8 Nürnberg 21. Juli 1988 5.- DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

BUNDESLIGA-SAISON 88/89

Start in die neue Ära

Präsident Schmelzer:
Warum ich optimistisch bin

36 SONDERSEITEN IN FARBE

Der Club 88/89 und die Bundesliga

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN DER CLUB

Juli 1988 August 88

INTERN

Riesen-Erfolg für Talent Scharf: Deutscher Meister!

Riesen-Erfolg für Box-Talent Scharf: bei den deutschen Junioren-Meisterschaften in Neuss gewann der Nürnberger Junioren-Kämpfer im Fliegengewicht den Meistertitel. Das 17jährige Club-Eigengewächs fertigte im Finale den Wormser Stefan Böttcher souverän mit 5:0 Richterstimmen ab. Unser Bild zeigt ihn nach dem Kampf mit Trainer Manfred Hopf. Ausführlicher Bericht auf Seite 8. Foto: Privat

Tennis-Cracks sorgten für viel Furore!

Die Tennis-Abteilung hatte in den letzten Wochen gleich mehrfach Grund zum Jubeln: zunächst gewann Cornelia Lechner – im Einzel noch vom Pech verfolgt – bei den deutschen Meisterschaften in Braunschweig den Titel im Doppel. Gleich zwei Finalerfolge verbuchten die Club-Cracks bei den bayerischen Titelkämpfen in Augsburg: Thomas Gollwitzer (Bild) setzte sich in der Herren-Konkurrenz durch und Pamela Wallenfels wurde Meisterin im Einzel und Vizemeisterin im Doppel. Ausführlicher Bericht auf Seite 14. Foto: Schmidtpeter

Nach 18 Jahren: W. Wenner hört auf (Seite 3)

Heiße Finalspiele der Jugend-Teams (Seiten 4–6)

Bundesverdienstkreuz für Richard Rippel (Seite 10)

Drei Titel für die Leichtathleten (Seite 15)

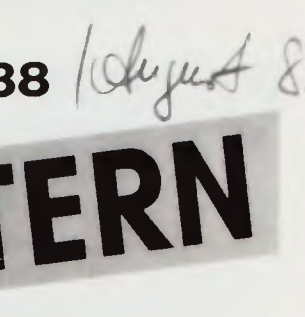
Amateur-Elf hat die Bayernliga im Visier

Die Club-Amateure wollen in der in wenigen Wochen beginnenden Landesliga-Saison ganz vorne mitmischen (ausführlicher Bericht auf Seite 3). Der Spielerkader 88/89, stehend von links: Trainer Baldauf, Betreuer Vorderer, Ziemer, Meyer, Zwingel, Stimweiß, Frey, Karlshaus, Spielmann, Wüst, Gädgens, Betreuer Röthlingshöfer; sitzend von lins: Kaptan, Lang, Sentürk, Romeis, Beims, Mackeldey, Grimm, Fürst. (Es fehlen: Oechsler, Forster). Foto: Schmidtpeter

Amateurfußball-Abteilungsleiter Klaus Schramm:

Neue Wege!

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg, liebe Freunde!



In den vergangenen Jahren war die Fußball-Amateur- und Jugendabteilung immer ein „Reservat" für Talente. Unsere Abteilung hat mit ihren Spielern den Grundstock für den neu praktizierenden Jugendstil beim Club gelegt. Auch in dieser Saison wurde dies durch die Übernahme von Hans-Jürgen Heidenreich in den Profi-Kader und Frank Greiner (1. FC Köln) realisiert.

Trotz der Erfolge muß die Jugendarbeit neue Wege gehen. Wir alle haben registrieren müssen, daß die Talente immer rarer werden.

Für den 1. FCN stellen sich völlig neue Aufgaben. Einerseits arbeiten wir an einem Langzeitprogramm, andererseits suchen wir eine Momentanlösung, um in den kommenden Jahren erfolgreich zu sein. Der Verein ist mehr gefordert denn je, dafür zu sorgen, daß Talente wieder in den eigenen Reihen ausgebildet werden. Dazu müssen wir Jugendliche im jüngsten Alter an uns binden und durch die Arbeit der Übungsleiter formen. In der Zwischenzeit müssen wir versuchen, durch die Verpflichtung von Talenten aus dem fränkischen Umkreis unsere Amateur- und Jugendmannschaften so gut auszustatten, daß wir mit anderen deutschen Spitzenvereinen mithalten können.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie nicht nur als passives Mitglied unsere Zeitung lesen, sondern uns auch mit Rat und Tat helfen würden, für die Fußball-Abteilung das Beste zu erreichen. ■

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Valznerweiherstr. 200, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 40 40 54

Geschäftsordnung

der Fußball-Amateur- und Jugendabteilung

SCHRAMM	BUSCH	ALBIG	POPP	BUSSINGER
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schatzmeister	Koordinator	Jugendleiter
Leiter der Abteilung repräsent. Aufg.	Vertreter des 1. Vorsitzenden	Abwicklung des Ges.-Haushalts	Koordinator Am.-/Jgd.-Abt.	Leiter der Jugend-Abteilung repräsent. Aufg.
	Führung des Geschäftsbereiches: 1. SV allgemein 2. Spielerkartei 3. Registratur 4. Einladung zu Versammlungen		Bindeglied zwischen Profitrainer und Amateur- und Jugendabteilung	

Aufgabengebiete

1. Vorsitzender

1. Vertragsverhandlungen allgemein (Trainer und Spieler Amateurmannschaft) – mit Koordinator
2. Vertretung gerichtlich und außergerichtlich
3. Bilanz
4. Haushaltsplan – mit Schatzmeister
5. Leitung Vorstandschaftssitzung und Mitgliederversammlung
6. Entscheidungen bei finanziellen Ausgaben über DM 1500,–
7. Vertretung im Vereinsrat
8. Abgabe des Tätigkeitsberichtes bei Hauptversammlung und Abteilungsleitersitzung
9. Pflege von sportlichen und außersportlichen Beziehungen

2. Vorsitzender

Vertretung des 1. Vorsitzenden

1. Trainer- und Spielerverhandlungen (A-Jugend abwärts) – mit Jugendleiter
2. Überwachung der Arbeiten auf dem Gelände – mit Geschäftsstelle u. Platzwart
3. Notwendige Reparaturen und Investitionen – mit Geschäftsstelle u. Platzwart
4. Vereinsrechtliche Fragen (Satzung)
5. Schiedsrichter-Angelegenheiten
6. Ehrungs-Angelegenheiten 1. Vorsitzender
7. Bearbeitung aller mit dem Spielbetrieb verbundenen organisatorischen Fragen
8. Beschaffung von Sportbekleidung und Trainingsmaterial – mit den Spielleitern
9. Bearbeitung von Spielerproblemen (z. B. Arbeitsplatz und Bundeswehr)
10. Bearbeitung von Versicherungsfällen
11. Ordnungsdienst bei Heimspielen – Finanz. Schatzmeister
12. Veranstaltungen in Absprache mit Jugend- und Spielleitern
13. Plakatierung
14. Werbung Stadionsprecher
15. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
16. Koordination der Sichtungsarbeit B-Jugend abwärts

Unsere Saisonplanung für 1988/89

Trainer vom Amateur- bis zum D-Jugendbereich

Frühzeitig wurden die Trainerpositionen im Amateur- und Jugendbereich bestimmt, um eine gezielte Planung anlaufen lassen zu können.

Amateure:
HANNES BALDAUF

hauptamtlicher Trainer im Amateur- und Jugendbereich wird auch in der nächsten Saison mit verantwortlich sein für Nachwuchssichtung und spezielle Trainingsarbeit im Amateur- und Jugendbereich.

A 1-Jugend:
DIETER LIEBERWIRTH

wird als Co-Trainer der Profis die A-Jugend weiter trainieren. Diese Konstellation erlaubt eine noch engere Bindung der Jugendabteilung an die Profitruppe und den neuen Trainer Gerland. Eine Aufwertung der Jugendarbeit, die Früchte tragen sollte.

A 2-Jugend:
RUDI GUSSNER

Der erfahrene Trainer mit dreijähriger Tätigkeit im B-Jugendbereich wird mit seiner Mannschaft aufrücken, um den Übergang zum letzten Spieljahr in der Jugend nahtlos vorzubereiten. Diese Mannschaft wird sich aus dem jungen A-Jugend-Jahrgang und Spielern der B-Jugend zusammensetzen. Der Stellenwert dieser Mannschaft wird durch das Arrangement von Rudi Gußner erheblich angehoben; im Laufe der Spielzeit wird er mit Sonderaufgaben betraut. Freundschaftsspiele gegen Bezirks- und Bayernliga-Mannschaften, alleinige Bestreitung der Hallenrunde und andere Aktivitäten werden eine sportliche Standortbestimmung bringen und der A-1-Jugend im Spieljahr 89/90 eine komplett eingespielte Mannschaft nachrücken lassen.

B 1-Jugend:
RUDI ZUCKER

rückt mit seiner Mannschaft auf. Im Moment bilden zwei Bayern-Auswahlspieler und sieben Bezirksauswahlspieler das Gerippe dieser Mannschaft. Sie muß wohl noch verstärkt werden, um in der nächsten Saison den Anforderungen der neuen Bayernliga Nord gerecht werden zu können.

B 2-Jugend
HARALD BAUSCH

übernimmt einen guten Mannschaftskader, der aus der C-Jugend aufrückt und durch intensive Trainingsarbeit an die Aufgaben der Bayernliga herangeführt werden soll. Ergänzt wird diese Aufgabe durch spezielle Trainingseinheiten mit dem neuzubildenten Auswahlkader.

C 1-Jugend:
DIETER FEULNER

wird wieder versuchen, in diesem Bereich eine Mannschaft zu formieren, die über die bayerischen Meisterschaften hinaus bestehen kann. Keine leichte Aufgabe, die doch die eine oder andere Verstärkung notwendig machen wird, da die aufrükkende Mannschaft personell nicht so stark besetzt ist.

C 2-Jugend:
RUDI BODHORN

muß ebenfalls seinen Kader wesentlich verstärken, da es im jetzigen D-Jugendbereich erheblichen Personalmangel gibt. Hier muß die Grundlage dafür geschaffen werden, daß bei der C 1-Jugend nur gezielte Verstärkung notwendig wird.

D 1-Jugend:
KARL-HEINZ MARTIN

rückt mit seiner Mannschaft auf und hat ebenfalls das Problem, daß er aus der D 2 eine recht dünne Spielerdecke mitbringt. Hier muß beste Arbeit geleistet werden, um auf Bezirksebene dominierend zu werden bzw. zu bleiben.

D 2-Jugend:
YALCIN TURAN

kommt als frischgebackener Übungsleiter aus dem F-Bereich. Er hat zwei Jahre lang den Einstieg der Schüler-Spieler beim 1. FC Nürnberg trainiert und sich dabei für andere Aufgaben empfohlen.

Fortsetzung der Trainerbesetzung im E- und F-Bereich, Spielleiter in A- und B-, C- und D-, E- und F-Bereich sowie die Vorstellung des Betreuerstabes folgt in den nächsten Ausgaben.

Schatzmeister

1. Erstellung des Haushaltsplanes
2. Führung der Bilanzen
3. Führung der Hauptkasse/Kassenbuch
4. Kartenabrechnung nach Heimspielen
5. Inventarverzeichnis

Jugendleiter

1. Bearbeitung aller organisatorischen Fragen im Jugendspielbetrieb
2. Übungsleiter- und Betreuerangelegenheiten
3. Spielberechtigungsfragen
4. Verbindung zum Verband
5. Bedarf von Sportausrüstung (Trikot usw.) und Trainingsmaterial im Jugendbereich
6. Führung der Jugendkasse
7. Veranstaltungen der Vereinsjugend
8. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Behörden
9. Mithilfe bei der Beschaffung von Lehrstellung für Jugendspieler
10. Schriftverkehr in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle

Koordinator/ Sportlicher Leiter

1. Bindeglied zwischen Profitrainer und Amateur- und Jugendabteilung
2. Als sportlicher Leiter für Trainer- und Spielerverpflichtungen im Amateur- und A-Jugend-Bereich zuständig

Nach 18 Jahren: Walter Wenner sagt „Ade“

Guten Fußball schätzt er ebenso wie eine gute Gastwirtschaft: Walter Wenner, 18 Jahre lang Betreuer der Club-Amateure, zieht sich ins Privatleben zurück.

Der Oberpfälzer aus Neumarkt hat sieben Trainer und vier Generationen Fußballer am Valznerweiher erlebt. Seit 1971, als er vom damaligen Fußball-Obmann Werner Höllerer zu den Amateuren des 1. FC Nürnberg geholt wurde – er war vorher Spielleiter der SF/DJK Langwasser –, blieb er ihnen treu. „Doch jetzt werde ich 52 Jahre alt. Meine beiden Söhne, die eine höhere Schule besuchen, brauchen mich im Moment mehr als der Amateur- und Jugendnachwuchs“, erklärt er.

Wenner stand an der Seite von Heiner Müller, Hans Alt, Hugo Faul, Peter Siegert, Fritz Popp, Hubert Müller und Hannes Baldauf, freute sich mit ihnen und den Mannschaften über den Aufstieg aus der Landesliga oder litt in der Enttäuschung über einen Abstieg aus der Bayernliga.

Wenn er sich an die Spieler vergangener Amateurtage erinnert, tauchen darunter Namen von regionaler und überregionaler Bekanntheit auf: Torwart Hesselbach, die Spieler Rudi Sturz bis „Jasch“ Majkowski stehen für die ersten Jahre; danach kamen Bertram Beierlorzer, Norbert Eder, Reinhold Schöll und Dieter Eckstein.

Begonnen hatte die Spielleiter-Laufbahn unter der Leitung von Trainer Heiner Müller. Danach gab es eine siebenjährige Zusammenarbeit mit Hans Alt (heute BFB-Jugend-Auswahl).

„Damals war am Sportgelände des 1. FCN rein zuschauermäßig noch mehr los. Vormittags kamen zur Jugend rund 1500 Leute, am Nachmittag unterstützten ebensoviele die Amateurmannschaft. Heute sind wir schon froh, wenn einmal 300 Amateurfans uns anfeuern“, meint der scheidende Betreuer.

Das Verhältnis zu den Profis war auch in dieser Zeit sehr gut. Wenner: „Der Tilkowski kannte von den Amateuren bis zu den Schülern die herausragenden Spieler vom eigenen Ansehen her. Dem konnte niemand etwas vormachen.“

Hier sieht er seit der Amtszeit des Managers/Trainers Udo Klug einen leichten Wandel. Dazu der fast 52jährige: „Der Klug wollte doch damals die Amateure abschaffen, der hatte kein Interesse am eigenen Nachwuchs. Das wäre für den Club ganz schön ins Auge gegangen, haben doch Eckstein, Hansi Brunner oder Jürgen Heidenreich in der Amateurelf Spielpraxis sammeln können.“

Sein größtes Erlebnis hatte er, als die Amateurelf im Stadion den griechischen Meister, Olympiakos Piräus mit 3:2 bezwang. Ein anderes Spieldatum erinnert ihn dagegen an die traurigsten Stunden seiner Betreuertätigkeit. Am 14. September 1974 prallte Club-Torhüter Walter Spangler mit einem Straubinger Stürmer zusammen und lag danach 29 Tage im Koma. Sein Leben wurde gerettet, er ist seitdem aber teilweise gelähmt.

Langjährige Weggefährten: Walter Wenner (r.) und der frühere Club-Amateurtrainer Hubert Müller. **Foto: Schmidtpeter**

Wenners Art, mit Spielern umzugehen, ihnen auch schon einmal für den beruflichen Start Hilfestellung durch Vermittlung einer Stelle zu geben, war immer von Fürsorge geprägt. Auch im Umgang mit seinen Schützlingen vom „kleinen Club“ schätzte er die lockere Gangart mehr als die straffe. „Mit einer scherzhaften Aufmunterung erreicht man doch bei den meisten Jungs mehr“, sagt er.

Ehrungen wie ein „Silbernes“ vom 1. FC Nürnberg oder das Ehrenabzeichen des BFB sieht er als Würdigung an; das gute Verhältnis zu den vielen Sportlern, die er in den vergangenen 18 Jahren für den Club betreute, bedeutet ihm aber die größere Anerkennung seiner Arbeit.

Wenn ab Juli sein Nachfolger die Spielbetreuung der Amateure im neuen Zabo übernimmt, wird er wahrscheinlich oft am Wirken Walter Wenners gemessen werden. Die Originalität des „Amateur-Lotsen“ wird aber nur schwer zu erreichen sein. ■

Fünf Neue und sieben Jugendspieler rücken in den Landesliga-Kader für die neue Saison nach

Club-Amateure wollen ganz vorne mitspielen

Nicht in den Startblöcken hängenbleiben heißt es für die Amateur-Kicker im Neuen Zabo zu Beginn der zweiten Landesliga-Saison. Die Punkteverluste zu Beginn der letzten Saison waren nicht mehr zu egalisieren; das darf in diesem Jahr keinesfalls nochmal passieren.

Fritz Popp, der sportliche Koordinator dieser Truppe, gibt klare Richtlinien aus:

1. Heranführung junger Spieler an den Profikader (z. B. Türr, Oswald).

2. Engagierter Kampf der Mannschaft um einen der beiden Spitzenplätze.

3. Auf keinen Fall einen klaren Punkteabstand zur Spitzengruppe wie in der letzten Saison.

Trainer **Hannes Baldauf,** auf ein weiteres Jahr als hauptamtlicher Trainer am Valznerweiher tätig, soll sich mit der Mannschaft voll auf diese Maßgabe konzentrieren.

Sechs Abgänge wurden im beiderseitigen Einvernehmen herbeigeführt und bestätigen den eingeschlagenen Kurs, daß Spieler, die keine Alternative nach oben aufzeigen, nicht den Platz für nachrückende Talente blockieren: **Achim Beierlorzer** (Jahn Forchheim), **Michael Kroninger** (Kickers Offenbach), **Hans-Jürgen Heidenreich** (Profi), **Frank Greiner** (1. FC Köln), **Stefan Kramer** (Neunkirchen/Brand), **Michael Braun** (Ziel unbekannt).

Fünf Jugendspieler werden in den Kader aufgenommen: **Thomas Ziemer, Yener Sentürk, Bernd Meyer, Michael Beims, Jürgen Stirnweiß.**

Zwei Jugendspieler, die als Vertragsamateure mit Profiverträgen für die nächste Saison an den Verein gebunden wurden, werden wohl ebenfalls in erster Linie bei den Amateuren zum Einsatz kommen: **Frank Türr** (eigener Verein) und **Dieter Oswald** (FV Ebingen), 22facher Jugend-Nationalspieler.

Neu zu den Amateuren kamen: **Dietmar Mackeldy** (ASV Zirndorf), **Jürgen Wüst** (FC Stein), **Jürgen Spielmann** (TSV Röttenbach), **Christian Gädgens** (SpVgg Fürth).

Diese Spieler werden wir in den nächsten Ausgaben noch genauer vorstellen.

Im Kader bleiben die Routiniers: **Edi Fürst** und **Marcus Karlshaus** sowie die Spieler, die aus der eigenen Jugend kamen und seit einem bzw. zwei Jahren in dieser Mannschaft spielen: **Roland Frey, Helmut Forster, Thomas Lang, Marc Oechler, Fikret Kaptan, Peter Romeis, Frank Grimm.**

Dazu kommt **Thomas Zwingel,** der nach einjährigem Gastspiel bei Blau-Weiß Berlin zu seiner Mannschaft zurückkehrt.

Man darf voller Hoffnung in die Zukunft sehen. Jugend gepaart mit Erfahrung sollte ein guter Unterbau für die Profitruppe sein. Wenn man dazu feststellt, daß aus dem Aufstiegskader 1985 gerade noch vier Spieler im Profikader spielen, die diesen Sprung schafften, sollte dies für jeden Spieler Anreiz genug sein, an sich zu arbeiten.

Eine Veränderung gab es im Betreuerbereich. **Walter Wenner** schied nach 18jähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus. Wir sagen auf diesem Weg und natürlich noch in einer anderen Form ein herzliches „Dankeschön“ an „Walter“. Sein Nachfolger wurde **Fred Vorderer,** der bereits einige Jahre im Jugendbereich gearbeitet hatte. Fred Vorderer wird mit **Gert Röthlingshöfer** ein gutes Gespann bilden und in der bewährten Form mit den Vereinen zusammenarbeiten.

Der Mannschaft, dem Trainer und den Betreuern viel Erfolg für die kommende Saison. *Werner Busch*

Vormerken

„Steff-Reisch-Turnier“

für F-Schüler am 23. Juli 1988 mit den Vereinen SpVgg Sterkrade Nord (Oberhausen), ATS Mitterteich, TSV Ochenbruck, TSV Feucht, DJK Allersberg und Titting.

„Steff“ Reisch spielte sich beim Club in den 60er Jahren von der Schüler bis in die Bundesliga nach oben. Er war wohl einer der größten Techniker, der je in den Club-Reihen gestanden hat. Der linke Läufer war 1961 und 1968 Deutscher Meister und 1962 mit der Mannschaft Deutscher Pokalsieger. ■

Wir stellen vor:

Christian Gempel

Spielführer der B 1-Jugend

geb. 25. 5. 1972
Adresse:
8508 Wendelstein
Richtweg 6,
Tel. 09129/8503
beim Club seit:
August 1985
vorher:
FV Wendelstein
Auswahlspiele:
ca. 15 Bayern-Auswahlspiele
Ziel: Profifußballer
Berufswunsch: Kommunikationselektroniker
Lieblingsmusik: Foreigner, Eurythmics, Bonfire
Was ich an meinen Mitspielern schätze: Einsatz, Teamgeist ■

Knapp gescheitert: die A-Jugend nach der Niederlage von Landsberg. **Fotos: Schmidtpeter**

A-Jugend verlor bayerisches Endspiel gegen 1860 München mit 3:5

Wieder ein Elfmeter-Drama!

Zum 6. Male seit der ersten Ermittlung eines bayerischen A-Jugend-Meisters im Jahre 1948 kann sich der TSV 1860 München mit diesem Titel schmücken. In Landsberg hatten die „Jung-Löwen" ganz offensichtlich nach einem recht ausgeglichenem Spiel die besseren Nerven beim Elfmeterschießen und sicherten sich damit die Meisterschaft gegen den 1. FC Nürnberg. Für die Club-Jugend wiederholte sich damit das „Drama" des Vorjahres, als ebenfalls das Schießen vom Elfmeterpunkt das Ende aller Hoffnungen bedeutet hatte.

Es stimmte eigentlich alles in Landsberg: ein schönes, gegenüber früheren Spiele um eine schmucke Tribüne erweitertes Stadion, eine mustergültige Organisation von Sportzentrum-Chef Karl-Heinz Artmann (mit einem bewährten Team), drohende Gewitter- und Regenwolken verflogen sich rechtzeitig vor Spielbeginn und letztlich fanden auch noch um die 2000 Fans den Weg zu diesem Finale – ein glänzender Rahmen für die Nachwuchskicker der beiden großen bayerischen Traditionsclubs.

Und dann das Spiel: Ist es nicht das Schönste am Fußball, daß man sich darüber so freundschaftlich oder erbittert streiten kann über das, was man über – diesmal 100 Minuten – geboten bekam? Landsberg bewahrheitete einmal mehr jenen schönen Satz, daß bei zehn Zusehern letztlich elf verschiedene Meinungen bei einer Diskussion herauskämen.

Richtig ist freilich, daß jene Zeit, als der „Club" – endlich – sein Kämpferherz entdeckt hatte und etwas für den Ausgleich tun mußte, etwa nach einer Stunde begann und dem Spiel dann weitaus mehr Schwung und Format gab als vorher, wo ganz einfach 60 München leichte Vorteile und genügend Möglichkeiten besaß, das Spiel vorzeitig für sich zu entscheiden.

Der Beginn war einigermaßen flott auf beiden Seiten, die erste Torchance ergab sich bereits in der ersten Spielminute nach einem mißglückten Dribbling eines Nürnberger Abwehrspielers mit dem anschließenden, knapp abgewehrten ersten Münchner Torschuß. Beide Teams suchten ganz offensichtlich eine schnelle Führung und beide hatten ihre Möglichkeiten dazu, beide Keeper konnten sich schon in der Anfangsphase auszeichnen. Der optische Spieleindruck sprach freilich schon hier eher für die Münchner, die ihr Angriffsspiel aus einem stark besetzten Mittelfeld variabel aufbauten und teilweise überfallartig vortrugen, dabei wurden freie Räume – vor allem auf der linken Seite – durch die Mittelfeldspieler besetzt und die Nürnberger Abwehr ein ums andere Mal in Verlegenheit gebracht. Auf der Gegenseite lief das Spiel des „Club" gerade im Mittelfeld teilweise langatmig und umständlich, ohne öffnende Pässe, für eine kompakte 60er-Abwehr doch einigermaßen leicht zu kontrollieren. Unter dieser – auch taktisch bedingten? – Flaute im Mittelfeld litten die vielgelobten Sturmspitzen des FCN, Nationalspieler Frank Türr und die zweite Spitze Stefan Herion, um so mehr sie sich im direkten Zweikampf kaum entscheidend durchsetzen konnten. Gefährlichster Angreifer der Nürnberger war somit der aus dem Mittelfeld nachstoßende Thomas Ziemer, bevor in der zweiten Halbzeit durch den eingewechselten Sentürk nochmals mehr Schwung in die „Bude" kam.

Die Club-Stürmer Yener Sentürk und Frank Türr in voller Aktion.

Positiv in diesem Spiel die beiden Torhüter. Beide entledigten sich ihrer Aufgaben souverän, der Münchner vielleicht – seiner Art entsprechend – noch spektakulärer, der Nürnberger aber keineswegs zurückstehend, vielleicht noch sachlicher.

Im Mittelfeld hatte „Club"-Trainer Lieberwirth einen Mann (Thomas) ganz offensichtlich auf den „Löwen"-Spielmacher Wolf angesetzt, nachdem sich der Münchner oft weit nach hinten fallen ließ und sein Kontrahent meist in der eigenen Hälfte auf ihn wartete, war ein Spieler beim FCN fast „verschenkt", auch wenn er die Deckungsaufgabe in der eigenen (Abwehr-)Hälfte ordentlich löste.

Dennoch: Im Mittelfeld war eine – spielerische – Überlegenheit des TSV 1860 unverkennbar, die Akteure „klebten" weitaus weniger an festen Positionen, als dies auf der Gegenseite der Fall war.

Und die Sturmspitzen? Auf der Seite des 1. FCN mühten sich Herion und Türr mit dieser Aufgabe ab und – mit Verlaub: Da nahmen die „Club"-Verantwortlichen hinterher zwar Frank Türr in Schutz ob seiner Verletzungen im Laufe dieses Jahres. Trotzdem: Ein bißchen mehr sollte man sich von einem angehenden Profi schon erwarten dürfen. Sein Tor war dennoch sehenswert!

Der Club wachte genaugenommen erst so richtig auf, als der Nationalspieler in der 75. Minute mit einem sehenswerten Freistoß genau in den Winkel zum 1:1 die Verlängerung erzwungen hatte. Über weite Strecken agierte der nordbayerische Titelträger zu nervös und traute sich zu wenig zu.

In dem offenen Schlagabtausch, den sich beide Teams lieferten, setzten zunächst eindeutig die Münchner die Akzente. Die „Löwen" die von den „Experten" zwar als kampfkräftig eingestuft worden waren, verblüfften mit flüssigen und sehenswerten Kombinationen. Ehe Mastrodonato in der 23. Minute ebenfalls per Freistoß das 1:0 erzielte, hatte der TSV 1860 bereits die Schwächen in der Nürnberger Hintermannschaft aufgedeckt.

Beims rettete in der zweiten Halbzeit mehrmals, als die Landeshauptstädter mit schnell vorgetragenen Konterangriffen das 2:0 oder gar 3:0 auf dem Fuß hatten. In der Verlängerung wurde er jedoch zunehmend arbeitslos, denn jetzt spielten sich die meisten brenzligen Situationen vor dem Münchner Gehäuse ab.

Für neuen Schwung im Club-Sturm hatte Yener Sentürk gesorgt, der nach 49 Minuten für Schneider ins Spiel kam. Sein größtes Manko allerdings: Er ließ selbst beste Chancen ungenutzt. Da alle Club-Bemühungen an Lach scheiterten, war das „Elfmeter-Drama" fällig! Zu allem Pech traf Sentürk mit seinem Strafstoß nur den Pfosten. Da die „60er" ihre ersten vier Elfmeter alle verwandelt hatten, war somit schon nach je vier Schüssen alles entschieden.

1. FCN: Beims, Schönhofer (Baumgartl), Meyer, Stirnweiß, Rahner, Schneider (Sentürk), Thomas, Ziemer, Bernhardt, Herion, Türr. **SR.:** Albrecht (Kaufbeuren). **Zuschauer:** 2000. **Tore:** 1:0 Mastrodonato (27.), 1:1 Türr (75.). **Elfmeterschießen:** 1860: Teffer von Jäger, Koch, Spanring, Juranic; FCN: Treffer von Meyer, Baumgartl, vergeben Herion, Sentürk. ■

Der Weg ins Pokalfinale

Wie im Vorjahr hielt sich die Club-Jugend auch diesmal in neuen DFB-Jugendkicker-Pokal schadlos und gewann den „Cup" durch einen 1:0-Sieg im Finale gegen Borussia Mönchengladbach (lesen Sie dazu unseren ausführlichen Bericht im Hauptheft).

In der ersten Runde besiegten die Franken vor 250 Zuschauern den Saarland-Meister **SC Großrosseln mit 7:2.** Die Tore: Türr (3), Sentürk (2), Herion sowie ein Eigentor des Gegners. Gleich viermal traf Frank Türr beim 7:1-Auswärtssieg beim **SC Pfullendorf** (Südbaden). Die weiteren Treffer vor 700 Fans markierten Sentürk (2) und Ziemer. Libero Bernd Meyer erzielte im Halbfinale gegen den **MTV Mainz 1817** in der Verlängerung den 3:2-Siegtreffer. Zuvor hatte in der 6. und 8. Minute Thomas Ziemer für den Club getroffen.

Im Finale spielten: Beims – Meyer – Messingschlager, Stirnweiß – Baumgartl, Thomas, Plössner, Ziemer (41. Herion), Bernhardt (48. Schneider) – Sentürk, Türr/**Tor:** 1:0 Herion (72.)/**SR:** Föckler (Weisenheim)/**Zuschauer:** 1500.

B-1-Jugend verlor bayerisches Finale 0:1

Gegen die Bayern fehlte die Kraft!

Auch die B-Jugend ist im Kampf um den bayerischen Titel gescheitert! Nach einem imponierend herausgespielten 3:1-Halbfinalsieg über die Viktoria aus Aschaffenburg verlor der Club in Gerolzhofen (Unterfranken) das Endspiel gegen den FC Bayern München mit 0:1.

Die 15- bis 16jährigen Nürnberger kontrollierten zwar im ersten Durchgang ganz klar das Geschehen, kamen aber leider zu keinem Torerfolg. Den schafften die Bayern in der 43. Minute durch Auswahlspieler Bach, der mit seinem Kopfball nach Freistoßflanke die gesamte Club-Abwehr schlecht aussehen ließ.

Der Erfolg der „Bayern" ist neidlos anzuerkennen. Zum einen waren sie im Endspiel frischer; das Halbfinale gegen Cham hatte ihnen bei weitem nicht so viel abverlangt, wie den jungen Club-Akteuren, die mit Aschaffenburg viel Mühe hatten. Zum anderen hatte Trainer Rudi Gußner die Hauptakteure der Münchner genau fixiert und in Manndeckung nehmen lassen, was allerdings zur Folge hatte, daß der Druck auf das gegnerische Tor zunächst ausblieb. Das dann noch übertriebene Einzelspiel mancher Club-Spieler ließ im Abschluß den nötigen Erfolg ausbleiben.

Zum letzten Mal wurde die Meisterschaft in dieser Form ausgespielt. Gott sei Dank – muß man dazu feststellen – denn es ist den 15- und 16jährigen ganz schön in die Knochen gegangen, dieses „Bayerische Wochenende". Am Samstag um 17 Uhr ein Spiel, das alles abverlangte und dann am Sonntag um 10.30 Uhr das Finale. Die zweiteilige Bayernliga wird die Kräfte auf eine ganze Saison besser verteilen helfen.

1. FC Nürnberg: Scharf, Kern, Karl Plössner, Prechlmacher, Stauber, Leisgang, Gempel, Seitz (60. Costis), Prem, Kamm (47. Leiser)

Tore gegen Aschaffenburg: Gempel, Prem, Leisgang. ■

Vizemeister: unsere B-1-Jugend. Foto: privat

C-1 krönte tolle Saison

Was der A- und B-Jugend in dieser Saison verwehrt blieb, schaffte in absolut überzeugender Manier die C-Jugend: Durch ein 3:0 über den FC Bayern München fuhren die Schützlinge von Trainer Dieter Feulner die bayerische Meisterschaft ein. Kurz darauf gewannen sie auch noch den süddeutschen Titel.

Die Halbfinalspiele der „Bayerischen" hatten in Röthenbach/St. Wolfgang die erwarteten Erfolge für den 1. FC Nürnberg (4:0 gegen FC Amberg) und den FC Bayern München (7:0 gegen VfB Coburg) gebracht. 200 Zuschauer erlebten dabei Club-Tore von Harald Lahner (3) und Roger Diebel. Nach den Eindrücken des ersten Tages galten die Münchner im Finale dann sogar als leichter Favorit.

Doch dabei stellte sich dann heraus, daß die Bayern tags zuvor lediglich den eindeutig leichteren Halbfinalgegner hatten. Denn das Finale diktierte nur eine Mannschaft: die des 1. FCN. Natürlich profitierten die Feulner-Schützlinge von den beiden schnellen Treffern, mit denen Stefan Nüssing in der 8. und 14. Minute einen beruhigenden 2:0-Vorsprung herstellte. Bis zum Abpfiff ließen sich die ürnberger das Geschehen nie aus der Hand nehmen und kamen in der 52. Minute durch ein Eigentor von Bayernauswahlspieler Beer sogar noch zum alles in allem durchaus verdienten 3:0.

Mit seiner sechsten Meisterschaft ist der 1. FCN in der „ewigen bayerischen Tabelle" wieder an die erste Position vor den Bayern (fünf Titel) gerückt. Dabei gelang es den Nürnbergern, das Finalergebnis des Vorjahres genau umzudrehen. Die Serie der Feulner-Truppe ist schon absolut imponierend. Die Meisterschaftsspiele schloß sie mit 211:0 Toren und 44:0 Punkten ab. Danach mußte sie nur ein einziges Gegentor hinnehmen, das aus einem Elfmeter im Bezirksligaendspiel gegen den TSV Burgfarrn-

Forts. auf Seite 6

Beim B-Jugend-Pfingst-Cup in Wiedenbrück:

Der Club-Nachwuchs war nicht zu bremsen

Kapitän Christian Grempel mit dem Siegerpokal. Foto: privat

Für den Club-Nachwuchs hat sich die Teilnahme am großartig besetzten Pfingst-Turnier in Wiedenbrück gelohnt: bei seiner ersten Teilnahme sicherte er sich prompt den Cup. Das Westfalen-Blatt in Gütersloh schrieb:

Die Sonne lachte über Wiedenbrück, als ihr ein junger Franke namens Christian Gempel den soeben errungenen Pokal entgegenstreckte. Die Fußball-B-Junioren des 1. FC Nürnberg gewannen bei ihrer ersten Teilnahme am 16. Westfalia-Pfingstturnier den Cup. Der Mannschaftsführer des 1. FCN übernahm den Wanderpokal aus den Händen des Kreisjugendobmanns Manfred Deister. Im Finale schlugen die Franken den 1. FC Köln vor gut 2000 Zuschauern mit 1:0.

Die Geheimfavoriten VfB Stuttgart und Cupverteidiger Ajax Amsterdam bestritten überraschend nur das „kleine Finale", in dem sich die Schwaben mit 2:1 durchsetzten. Auffallend um „Cup 88" war die Ausgeglichenheit des Teilnehmerfeldes. So rang etwa SVW Mannheim dem späteren Sieger Nürnberg in der Vorrunde ein 0:0 ab, wurde jedoch letztlich mit viel Mühe Vorletzter im Elfmeterschießen (!) gegen Westfalia Wiedenbrück.

Über Rasse und Klasse des mittlerweile renommierten Wiedenbrücker Turniers wurde im Vorfeld nicht geredet. „Wir kommen nächstes Jahr wieder, wenn wir dürfen", verdeutlichte Gerd Baumann, Trainer des SV Waldhof Mannheim, die Ausnahmestellung der von Bernhard Poppenborg hervorragend organisierten Veranstaltung. Wichtig auch das gelungene Pfingstwetter, das, abgesehen von einem trüben Eröffnungstag, nach besten Kräften mitspielte.

Ein interessantes Rahmenprogramm für alle Teilnehmer mit Kinobesuch, Treffen der Betreuer und für die meisten der obligatorische Gang über die Gütersloher Pfingstkirmes ließ unter den Jungkickern gute Stimmung aufkommen.

Daß Fußball im gehobenen B-Junioren-Bereich nicht nur technisch, sondern auch mit viel Einsatz betrieben wird, bekamen die Zuschauer beim 0:0 zwischen Waldhof und Nürnberg zu sehen. Härten bis an die Grenze des Erlaubten sollten die Besucher auch in einigen späteren Spielen geboten bekommen.

Für positive Schlagzeilen sorgten die von Ex-Profi Michael Skibbe betreuten Schalker. Am Ende stand zwar nur Platz sechs zu Buche, doch am Montagmorgen verpaßten die „Knappen" durch ein unglückliches 0:1 gegen Nürnberg sogar den Einzug ins Finale, oder zumindest ins Spiel um den dritten Rang.

Dem 1. FC Köln reichte am Montagmorgen ein torloses Unentschieden gegen Gladbach zum Einzug ins Finale, denn außer der Niederlage gegen die „Geißbock-Elf" leistete sich Konkurrent Ajax gegen die Borussia ebenfalls einen Punktverlust (1:1).

Der 1. FC Nürnberg war ein würdiger und verdienter Cupgewinner. Gegenüber dem 1. FCK zeigte der Club eindeutig das variablere, ideenreichere Spiel. Während die Kölner immer wieder mit unsauberen Pässen durch die Mitte drängten, nutzte ihr Gegner die gesamte Breite des Feldes. Auch die besseren Einzelspieler standen eindeutig auf Seiten der Nürnberger. Als Michael Karl bereits nach wenigen Minuten die 1:0-Führung erzielte, war Nürnberg schon auf der Siegerstraße. Die nun ungestüm angreifenden Kölner entblößten die Abwehr und wurden ein ums andere Mal klassisch ausgekontert. Mit dem 0:1 konnte die „Geißbock-Elf" letztlich noch zufrieden sein.

Club-Trainer Rudi Gußner: „Eine Supersache! Ich würde sagen, nahezu einmalig. Meine Jungs kommen selten aus dem Fußballbezirk raus. Da wissen sie manchmal gar nicht, wo sie sportlich stehen."

Alle Club-Ergebnisse: SV Waldhof Mannheim 0:0, VfB Stuttgart 1:1, Bayer Leverkusen 2:0, FC Schalke 04 1:0; Endspiel: 1. FC Köln 1:0. ■

FCN Ferienprogramm – ein unvergeßliches Erlebnis!

Mit viel Spaß und Eifer waren etwa 30 Kinder in den Pfingstferien auf dem Gelände des FCN bei der Sache. Dort fand das 1. Ferienfreizeitprogramm des Clubs großen Anklang.

Vormittags ab 9.30 Uhr rollte das runde Leder: die Kinder absolvierten unter der Leitung von Club-Jugendtrainern ein abwechslungsreiches Übungsprogramm.

Besonders hoch war die Motivation beim Fußball-Nachwuchs, als Jung-Profi Hans-Jürgen Heidenreich und Amateur-Kicker Marc Oechler eine Trainingseinheit leiteten. Und als die beiden auch einmal ihre Torwartqualität unter Beweis stellten, schossen die Kinder doppelt so scharf, damit nicht jeder „Elfer" gefischt wurde.

Nach dem zweieinhalbstündigen Übungsprogramm freute man sich auf die Mittagspause – und auf das Essen, das bereits in der Pfanne bruzzelte. Hanne Lang und Tanja Busch bewirteten die hungrigen Helden fürsorglich. Hamburgers standen auf der Beliebtheitsskala an erster Stelle; dicht gefolgt von Schinkennudeln.

Der Mittagstisch war stets reichlich gedeckt. **Fotos: privat**

Dieter Feulner bei der Ballarbeit mit den FCN-Feriengästen.

Am Nachmittag standen dann andere Sportarten im Mittelpunkt: Schwimmen und Tollen im Club-Bad, Hallenhandball in der Club-Halle, eine Einführung ins Hockeyspiel, Schießen auf die Torwand und vieles andere.

Am Ende eines erlebnisreichen Tages waren dann auch die Unermüdlichen müde und geschafft, aber alle freuten sich schon auf den nächsten Tag. Stolz trugen die Kinder zum Abschluß der Woche ihre Andenken nach Hause: Club-Kalender, -Poster und die Club-Zeitschrift. Sicherlich werden diese Tage unvergeßlich bleiben. Immer wieder tauchte die Frage auf: „Wann findet das nächste Ferienprogramm statt?" Vielleicht schon bald!

Einige der angehenden Fußballtalente werden bereits in der kommenden Saison ihre Fußballschuhe für den FCN schnüren.

DF

„Nandl-Wenauer-Turnier"

Zum ersten Mal wurde das „Nandl-Wenauer-Turnier" am Valznerweiher ausgetragen. Es soll in Zukunft fester Bestandteil im D-Jugend-Bereich werden. Sechs Mannschaften kämpften am 25. Juni um den Pokal. Der SC Germania hatte am Ende die Nase vorne. Ein Grill war aufgebaut, für das leibliche Wohl war bestens durch Harry gesorgt. „Nandl" Wenauer konnte die Siegerehrung nicht selbst vornehmen, dies tat in Abwesenheit sein Sohn „Ferdl".

Endstand: 1. SC Germania Nürnberg; 2. TSV Winkelhaid; 3. 1. FC Nürnberg; 4. SC Worzeldorf; 5. TV Schweinau; 6. TSV Buch. ■

Nach dem Finalsieg über den FC Bayern München kannte der Jubel im Club-Lager keine Grenzen. **Fotos: Gatkiewitsch**

Forts. von Seite 5

bach resultierte. An beiden Tagen in Röthenbach waren übrigens Manager Heinz Höher und Cheftrainer Hermann Gerland interessierte Beobachter.

1. FCN: Raffel – Küch – Strobel, Gunkel (34. Fechner), Bock – Lahner, Schock, Giannakakos (47. Zimmermann), Müller – Diebel, Nüssing.

Ihre einmalige Erfolgsserie krönten die 13- und 14-jährigen des Clubs im Endturnier um die süddeutsche Meisterschaft: im Halbfinale gegen den VfB Stuttgart, das wohl getrost als das vorweggenommene Endspiel bezeichnet werden konnte, gelang dem Club ein 3:1-Sieg nach Verlängerung. Diebel, Schock und Giannakakos waren die Torschützen für den 1. FCN.

Das Finale wurde fast zum „Spaziergang": ohne ernsthaft gefordert zu werden, gelang den Feulner-Schützlingen ein 5:0-Sieg über die Offenbacher Kickers, zu dem Nüssing (2), Müller, Diebel und Giannakakos die Treffer beisteuerten. Ein Festessen rundete das gelungene Wochenende ab.

1. FCN: Raffel – Küch – Strobel (35. Fechner), Gunkel (29. Zimmermann), Bock – Lahner, Giannakakos, Schock, Müller – Diebel, Nüssing. ■

E-1-Jugend

Unsere E1 nahm vor kurzem am 12. Internationalen Fußballturnier in Haunstetten bei Augsburg teil. Dieses Turnier ist die größte Veranstaltung für E-Jugendliche in Bayern. Außer den Vereinen aus dem Raum Augsburg und München, beteiligten sich auch St. Gallen aus der Schweiz, sowie Innsbruck und Lustenau aus Österreich.

Unsere Buben wurden Gruppensieger nach Erfolgen über FC Brandenburg Berlin (5:0), Schwaben Augsburg (5:0) und FC Haunstetten (7:0).

Im Spiel um den Einzug ins Halbfinale wurden der TSV Haunstetten 3:0 besiegt. Dort erwartete uns der sehr gut spielende VfB Stuttgart, der uns körperlich überlegen war. In der ersten Halbzeit waren wir spielerisch besser und führten 1:0, doch nach der Pause setzte der VfB alles auf eine Karte und wir konnten das 1:1 nicht verhindern. Nach der regulären Spielzeit folgte ein Acht-Meter-Schießen. Unsere Buben behielten die Nerven und verwandelten alle fünf Strafstöße, Stuttgart scheiterte im fünften Versuch.

Über den Einzug ins Endspiel gegen Bayern München waren wir glücklich; jetzt wollten wir noch mehr. Wir gingen kurz nach Beginn in Führung, vor der Pause gelang den Münchnern ein glücklicher Ausgleich, als der nasse Ball unserem Torwart durch die Hände rutschte. In der zweiten Halbzeit, stürmisch angefeuert von über 200 Zuschauern, gaben unsere Buben noch einmal alles. Nach einem Alleingang von Jan Valentin sicherten wir uns erstmals den Turniersieg. *E. Truhlarsky*

Es spielten: P. Schienerer, A. Wallner, F. Wehrmeister, Z. Koc, J. Valentin, Ch. Dietz, Ch. Klinkowski und A. Livingston. ■

F-1-Jugend

Das erste große Feldturnier führte die F1 am Vatertag zu den Stuttgarter Kickers. Dort fand ein großes F- und E-Turnier mit je 20 Mannschaften statt. Außer der großen Kulisse war für unsere Spieler auch noch die Regel, ohne Abseits zu spielen.

Die Vorrunde überstanden wir sehr gut mit einem 7:0 und drei 1:0-Siegen. Ohne Pause mußten wir in die Zwischenrunde und verloren gegen den ausgeruhten Karlsruher SC mit 0:2. Das Spiel um den dritten Platz haben wir mit 2:0 gewonnen.

Außerdem hat unsere Mannschaft beim WFV-Turnier den 2. Platz belegt.

Gegen den SB BFW Franken, zwei Tage später beim Punktespiel, ging's wieder nach unseren Regeln, wir stellten uns gut ein und gewannen mit 3:0.

In der dritten Runde beim Loydl-Pokal mußten wir beim Post SV antreten und kamen mit einem 1:1 in Runde vier.

Pfingsten sind wir zum 1. FC Südring Aschaffenburg gefahren. Den ersten Platz in unserer Gruppe erreichten wir leicht. Das Endspiel gegen die Frankfurter Eintracht ging mit 0:5 verloren.

Am 2. 6. ging's nach Vach. Gegen SG Quelle Fürth gewannen wir mit 3:0. Im Spiel gegen die SpVgg Fürth stand es nach Ende der Spielzeit 1:1. Danach mußten wir ins Sieben-Meter-Schießen, das wir mit sehr viel Glück 2:1 gewannen, dank unseres Torwarts Michael Rechenbach. Beim Spiel um Platz eins besiegten wir den ASV Vach mit 6:0.

Der Einladung unserer Freunde der SpVgg Fürth am 5. 6. folgten wir gerne. Mit viel Glück kamen wir gegen den Gastgeber ins Endspiel, das wir mit 1:0 gewannen. *Fr. Lang*

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

2. Männer-Mannschaft

Aufstieg geschafft

Die Spiele im einzelnen:

VfB Forchheim – 1. FCN II 14:15 (7:8). – In einem guten Spiel konnte keine Mannschaft einen größeren Vorsprung als zwei Tore herauswerfen. Durch die größere Nervenstärke konnten wir in den Schlußminuten den Sieg sicherstellen.

1. FCN II – HG Fürth 12:9 (7:5). – Zweimal konnte uns die HG aus Fürth in der Punkterunde bezwingen, aber das Aufstiegsspiel entwickelte sich ganz anders. Der Sieg hätte noch höher ausfallen können, aber im entscheidenden Moment spielten so manchem Spieler die Nerven einen Streich. Wieder unser überragender Torwart und die gute Deckungsarbeit brachten den Erfolg, der den Aufstieg schon fast sicher machte. Es fehlte nur noch ein Punkt.

TV Gunzenhausen – 1. FCN II 16:16 (8:10). – Beide Mannschaften benötigten noch einen Zähler, aber jede wollte gewinnen. Taktisch von Trainer Lechler gut eingestellt, bestimmte unsere Mannschaft vor großer Kulisse 50 Minuten das Spiel und führte immer mit zwei bis drei Toren. Aber plötzlich nutzten die Gunzenhausener einige Schwächen von uns und gingen selbst mit drei Treffern in Führung. Unsere Mannschaft, mit einer Energieleistung vor allem durch „Fips" Scharnowell, schaffte in letzter Sekunde den Ausgleich.

1. FCN II – TSV Feucht 18:23 (7:10). – Für uns stand der Aufstieg schon fest – und genauso spielten wir auch. Ersatzgeschwächt, ohne Torwart Krappmann, stand nach einem halben Jahr wieder „Woiti" im Kasten – und vor ihm eine total konfuse Abwehr.

Der Mannschaft und ihren Trainern herzliche Glückwünsche zum Aufstieg, wobei folgende Spieler eingesetzt wurden: Rainer Krappmann, Wolfgang Wottinek, Wolfgang Scharnowell (17), Georg Woertge (5), Stefan Dolanski (4), Andreas Braun (4), Martin Maske (6), Harland Schneiderbanger (4), Burkhard Krüger (11), Stefan Schenk (5), Dieter Hüttlein (5), Manfred Ditze, Wolfgang Drexl. *W. Paulitz*

„Bitte recht freundlich ..."

Gruppenfoto beim Club-Ehrenabend: Vanadis Putzke, Vizepräsident Sven Oberhof, Carola Kofler, Präsident Gerd Schmelzer, Schatzmeister Dr. Dr. Ingo Böbel, Mara Thellmann, Doris Feldlin, Abteilungsleiter Hans Schmidt.
Foto: Schmidtpeter

Weibliche A-Jugend:

Spielberichte Qualifikationsrunde zur weiblichen A-Jugend-Oberliga:

Tuspo Nürnberg – 1. FCN 4:22. – Der spielerisch unterlegene Gegner konnte unserer Mannschaft nur wenig Gegenwehr entgegensetzen. Bei Ausnützung aller Chancen hätte das Ergebnis noch höher ausfallen müssen.

Tore: Dannheisig (13), Hirschmann (5), Kowalski (3), Preylowski (1).

1. FCN – TSV Altenfurt 17:10. – Trotz Ersatzes hatte die Club-Mannschaft den Gegner jederzeit im Griff; bereits in der 10. Minute mußte Christian Zaschka verletzt ausscheiden.

Tore: Dannheisig (7), Brodkorb (2), Hirschmann (3), Meisenbach (1), Preylowski (1), Schmutterer (1), Strobel (2).

ASV Zirndorf – 1. FCN 12:8. – Eine undiskutable Schiedsrichterleistung und das Auslassen von besten Chancen (allein drei Siebenmeter wurden vergeben) führten zu der vermeidbaren Niederlage.

Tore: Dannheisig (4), Erl (1), Hirschmann (1), Preylowski (1), Schmutterer (1).

CSG Erlangen – 1. FCN 11:17. – Nach einer schwachen ersten Halbzeit mit vielen vergebenen Torchancen steigerte sich die Mannschaft in der 2. Halbzeit und erspielte sich auch einen in dieser Höhe verdienten Sieg.

Tore: Dannheisig (10), Hirschmann (3), Preylowski (4).

TSV Pyrbaum – 1. FCN 14:23. – Gegen einen körperlich und spielerisch unterlegenen Gegner wurden nicht konsequent alle Chancen ausgenützt; das Ergebnis hätte wesentlich höher ausfallen müssen.

Tore: Dannheisig (12), Brodkorb (1), Hirschmann (2), Kowalski (1), Preylowski (4), Schmutterer (3).
Heinrich Schmutterer

Weibliche B-Jugend:

Den zweiten Platz in einem Turnier in Mannheim belegte die Kreis-Auswahl Nürnberg-Fürth, mit unseren Spielerinnen Tanja Muhr, Blanka Sedivy, Maya Brodkorb, Christine Geyer und Mara Thellmann.

*

Beim Vier-Bezirke-Sichtungsturnier in Weiden stellten wir für die Auswahl von Mittelfranken die Spielerinnen Tanja Muhr, Christine Geier, Blanka Sedivy, Mara Thellmann sowie Sanja Cimesa, die aber leider wegen einer Verletzung nicht eingesetzt wurde.

*

Mara Thellmann war mit der BHV-Auswahl (weibliche B-Jugend) bei den Vergleichsspielen gegen den Landesverband Westfalen in Coburg und Bamberg dabei.

*

Unsere Neuerwerbung Sabine Jagob hat für den Club ihr erstes Tor geworfen. ■

3. Frauen-Mannschaft

Sofortige Rückkehr

Die Mannschaft um Trainer Willi Naumann und Betreuer Rainer Trojahn schaffte den sofortigen Wiederaufstieg in die Kreisliga B unangefochten ohne Niederlage bei nur zwei Unentschieden. Die 3. Frauen-Mannschaft war die einzige Vollmannschaft ohne Niederlage mit 194:106 Toren und 22:2 Punkten.

Es spielten: Monika Pölloth, Judith Gastl (9), Karin Gastl (1), Anne Gehrmann (35), Angelika Graf (3), Waltraud Jobst (44), Petra Keim (49), Susanne Klewin (20), Tanja Fries (4), Evelin Ploß (10), Karin Trojahn (11), Barbara Kurz (5), Sandra Thiel (3).

Auch hier die herzlichsten Glückwünsche der Abteilungsleitung – und bleibt weiterhin die gesellige kameradschaftliche Mannschaft. *Walke*

Neue Mitglieder

Wir begrüßen 46 neue Mitglieder in unserer Abteilung, wünschen ihnen viel sportlichen Erfolg und gute Aufnahme in ihren Mannschaften.

Alen Imsivovic, Fajko Delbasic, Reiner Fuchs, Nilgün Dogan, Oliver Hinze, Claudia Wutschi, Eva Grüttner, Christine Geyer, Muhedin Delibasic, Marion Kowalski, Wojtek Zarczynski, Christoph Hofstetter, Susanne Fritsch, Heidi Cuntz, Serpil Erden, Nadja Vogt, Sabine Jagob, Daniela Müller, Katja Rueck, Claudia Dilling, Senka Popovic, Julia Charalampous, Alexander Kraus, Carsten Dittrich, Marco Schirmer, Andreas Smolka, Thomas Heinlein, Nicole Brückner, Rainer Spangler, Ralph Hopf, Andreas Dremel, Bernd Grillenberger, Michael Wisniak, Sieglinde Krispin, Sandra Sredojevic, Thomas Weigert, Sandra Bayer, Erik Retscher, Uwe Rabenstein, Alexandra Raupenstrauch, Heike Ringler, Eva Friedrich, Ludmilla Krejcova, Rainer Späth, Christiane Fleischer und Claudia Starke. *W. Keim*

Männliche C II-Jugend

Es standen noch zwei Spiele aus, wobei wir beim TSV 61 Zirndorf mit 9:28 verloren (hier standen nur fünf Spieler zur Verfügung) und mit 18:11 (mit kompletter Mannschaft) gewannen. In der Tabelle belegte man Platz sechs mit 6:18 Punkten. Erfolgreichste Torschützen waren Markus Popp mit 44 Toren, P. Popialek (16), Fajko Delibasik (10) und Steffen Halbig (6). Auch die C II absolvierte noch ein Saisonabschlußspiel und gewann gegen TV 77 Lauf mit 23:20. Und das ohne den Torschützenkönig Markus Popp – ein schöner Erfolg. *L. P.*

Auf Anhieb nach oben

Erstmals wurde in der Hallensaison 1987/88 eine 3. Männermannschaft gestellt. Nach anfänglichen Personalproblemen und Aberkennung von zwei Punkten konnten mit Unterstützung der nicht eingesetzten Spielern der 2. Mannschaft zwölf Spiele in Folge gewonnen werden. Dadurch wurde ein dritter Tabellenplatz erspielt, dieser berechtigte die Mannschaft zu zwei Entscheidungsspielen um den Aufstieg in die Kreisliga B. Diese Spiele wurden gegen DJK Eibach mit 28:14 und DJK Langwasser mit 20:11 gewonnen.

Folgende Spieler wurden eingesetzt und schafften den Aufstieg: Jochen Alt, Peter Langhammer, Lothar Lechler, Rainer Röthlingshöfer, Stephan Sahrmann, Werner Wieder, Uwe Nehring, Jürgen Büchling, Peter Hempel, Andreas Ditze, Wolfgang Drexl, Wolfgang Scharnowell, Stefan Schenk, Martin Maske, Rainer Hild, Udo Schönlein, Bernhard Krappmann, Dieter Cristianu, Gerald Wolf, Norbert Kühnlein, Michael Wunderer.

Auch hier die herzlichsten Glückwünsche der Abteilung für diesen schönen Erfolg. Macht weiter so! *J. Büchling*

Besuchen Sie die Heimspiele unserer Nachwuchs-Mannschaften

Niederlagen am 3. und 4. Bayernliga-Kampftag

Warten auf den ersten Sieg geht noch weiter!

1. FCN – KG Unterfranken 12:14. – Auch am dritten Kampftag in der Box-Bayernliga bleibt der letztjährige Mannschaftsmeister, die Box-Staffel des Clubs, ohne Punktgewinn. Gegen die KG Unterfranken gab es eine 12:14-Niederlage.

Die Unterfranken konnten zwar das zweite Weltergewicht nicht besetzen, dafür ging auf Clubseite das Jugend-Halbweltergewicht mit Übergewicht über die Waage. So stand es bei Beginn bereits 2:2.

Bayernliga-Kampf in Ingolstadt: Jusuf Bingol in tänzerischer Pose im Kampf gegen Betic Swetislaw, den er nach Punkten bezwang. **Foto: privat**

Nicht einverstanden waren die Club-Verantwortlichen mit der Einteilung des Kampfgerichts durch den Verband. Dabei wurde ein Ringrichter aus Unterfranken eingeteilt, Karl-Heinz Wolfstätter von Kickers Würzburg, der die Unterfranken-Staffel mitorganisiert. Zum Ausgleich wurde als Punktrichter Manfred Hufenbecher, Club-Mitglied aus Erlangen, eingeteilt. Jeder weiß jedoch, wie kampfentscheidend ein Ringrichter agieren kann. Er nutzte jede Gelegenheit, die Club-Boxer zu ermahnen und auf Fehler hinzuweisen. Wenn man den knappen Ausgang des Kampfes sieht, so hätte es unter anderen Voraussetzungen genauso für den Club ausgehen können.

Im Junioren-Weltergewicht konnte Erdal Bilen (U) die zweite Runde nur überstehen, weil ihn der Ringrichter nach einem Niederschlag von Johannes Sistakos (N) immer wieder durch Handschuhbinden die schwierige Phase überstehen ließ. So erwirkte er für seinen Mann noch ein Unentschieden.

Auch im Halbschwergewichtskampf half er siegen. Detlef Gebler (N) hatte zu Anfang vor dem erfahrenen Alexander Tennigkeit (U) zu viel Respekt. In der dritten Runde drehte Gebler jedoch auf und schickte Tennigkeit zweimal auf die Bretter. Hier hatte der Unterfranke wieder einen großen Helfer im Ring, der die Handschuhe band und den ausgespuckten Mundschutz auswaschen ließ. Am Ende rettete Tennigkeit der Gong vor der entscheidenden Niederlage und Gebler mußte noch eine Punktniederlage einstecken.

Im Senioren-Halbweltergewicht hatte Thomas Bölch (N) noch Glück, daß er den Ring als Sieger verlassen konnte. Bölch trieb seinen Gegner Roland Geiger aus Würzburg drei Runden vor sich her, landete entscheidende Treffer, Geiger wackelte beträchtlich und der Ringrichter zählte Thomas Bölch an. Klaus Kohl und Musa Kocak hätten aufgrund ihrer kämpferischen Einstellung jeder mindestens ein Unentschieden verdient, doch das Kampfgericht entschied sich bei beiden für die unterfränkischen Gegner.

Auch Panos Sistakos zeigte nach einer längeren Ringpause eine ansprechende Leistung. In der Schlußrunde ging sein Gegner Adamek aus Würzburg-Zellerau noch einmal voll aus sich heraus. Dabei zog sich Panos eine Platzwunde unter dem Auge zu. Hier entschied sich das Kampfgericht für ein gerechtes Unentschieden.

Positiv fiel Roland Fellhorn auf, der im Senioren-Mittelgewicht Stefan Jobst aus Schweinfurt einem enorm schlagstarken Boxer gegenüberstand. Aber unser „Bomber" ließ sich nicht beeindrucken und boxte mit Übersicht und guter Technik drei Runden gut mit. Er mußte sich aber knapp nach Punkten geschlagen geben.

Fazit: Die Niederlage der Club-Staffel ist nicht nur in der Benachteiligung durch das Kampfgericht, sondern auch in der persönlichen Einstellung einiger Aktiven, denen es einfach am bedingungslosen Siegeswillen fehlte zu suchen. *I. K./M. H.*

1. FCN – KG Ingolstadt 10:13. – Vor 1200 Zuschauern in Neustadt/Aisch, die mit den Leistungen voll zufrieden waren, verlor die Club-Staffel ihren vierten Bayernligakampf gegen die KG Ingolstadt mit 10:13.

Wenn man bereits auf der Waage sechs Punkte abgeben muß, zeugt das von grober Disziplinlosigkeit; hier sollte die Vorstandschaft ein Machtwort sprechen. Denn es geht nicht an, daß Kämpfer, die zugesagt haben, einfach nicht anreisen oder zu spät kommen und dann noch Übergewicht haben.

Im Junioren-Halbweltergewicht hatte Stefan Weigel einen enorm harten Gegner vor den Fäusten. Feyzullah Caraka (I) entpuppte sich als ein schlagstarker Mann, der außerdem über gute Nehmerqualitäten verfügte. Nach einem gut geführten Gefecht entschied sich das Kampfgericht für ein gerechtes Unentschieden.

Im Senioren-Weltergewicht zwischen Betic Svetislav (I) und Musa Kocak (N) bot Musa Kocak die beste kämpferische Leistung des Tages, als er den bereits verloren geglaubten Kampf durch einen furiosen Schlußspurt noch für sich entscheiden konnte. Im Senioren-Halbmittelgewicht siegte Herbert Hohmann (N) durch RSC in der ersten Runde über Uwe Robold (I). Leider gingen die Punkte an Ingolstadt, da Hohmann etwa 50 Gramm Übergewicht auf die Waage brachte.

Im Junioren-Leichtgewicht mußten wir die Punkte gleichfalls abgeben, da der Kämpfer Efe/Amberg nicht anreiste. Im Junioren-Fliegengewicht wiederum gingen die Punkte an den Club, weil Ingolstadt keinen Gegner für den frischgebackenen deutschen Junioren-Meister Martin Scharf mitbrachte.

Im Senioren-Mittelgewicht trennten sich Paul Klaus (I) und Wolfgang Panten (N) unentschieden. Das Senioren-Welter konnte unser Nachwuchsmann Reiner Albrecht gegen Reiner Gößl (I) klar gewinnen.

Im Senioren-Halbwelter kam es zu einem harten Gefecht zwischen Georg Bösl (I) und Michael Mühlbauer (N). Mühlbauer hatte Glück; nach einer harten und ausgeglichenen ersten Runde wurde er am Ende des zweiten Durchgangs von einer knallharten Rechten getroffen und schwer angeschlagen. Er rettete sich gekonnt über die Zeit. In der Ringpause erholte er sich wieder und stand dann auch noch die letzte Runde durch. Das Kampfgericht wertete diesen Kampf unentschieden.

Den Senioren-Halbmittelgewichtskampf gewann Okcu Metin gegen Roman Musch (I) eindeutig nach Punkten. Leider gingen auch diese Punkte an Ingolstadt, da auch Metin mit Übergewicht über die Waage ging.

Im letzten Kampf des Tages im Senioren-Schwergewicht wurde Karl Heinz Geuss (N) gegen Peter Stettinger (I) in der dritten Runde disqualifiziert.

Fazit: Man sollte diesen Kampf so schnell wie möglich vergessen und sich auf die beiden noch ausstehenden Bayernliga-Kämpfe optimal vorbereiten, um solche Disziplinlosigkeiten zu vermeiden. *I. K. / M. H.*

Branko Arsin †

Durch einen tödlichen Verkehrsunfall wurde unser Sportfreund und aktiver Boxer Branko Arsin im blühenden Alter von 24 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Unsere Teilnahme gilt seinen Eltern und Geschwistern.

Die Vorstandschaft der Boxabteilung

Termine 1988 zum Vormerken

31. 7.	Allersberg	Vergleichskampf	1. FCN – Dortmund
7. 8.	Georgensgmünd	Vergleichskampf	1. FCN – Prag/CSSR
5. 11.	Hof/Saale	Vergleichskampf	1. FCN – Bayern Hof
20. 11.	Würzburg	Bayernligakampf	1. FCN – KG Unterfranken

Sonstige Veranstaltungen

10. 9. 16	Club-Heim	Grillfest der Box-Abteilung
10. 12. 19	Club-Heim	Weihnachtsfeier der Box-Abteilung

Meisterschaften im Amateur-Boxen:

1.– 2. 10.		Vorrunde Bayerische Senioren-Meisterschaften
16. 10.	München	Bayerische Senioren-Meisterschaften, Süddeutsche Senioren-Meisterschaften
26.–29. 10.	Schriesheim	Deutsche Senioren-Meisterschaften

In fremden Ringen

In seinem letzten Bundesliga-Kampf am 28. Mai für den BC Leonberg boxte **Peter Gailer** im Bantamgewicht gegen Barmakciz von Sparta Flensburg. Nach kurzem Abtasten ging Peter sofort zur Sache und attakierte ständig. Nach einem harten Körpertreffer mußte sein Gegner zu Boden und Peter gewann noch in der ersten Runde durch K.o. Anschließend fand in Leonberg eine Saisonabschlußfeier statt, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

*

Unser Betreuer **Georg Zahn** war am 29. Mai mit zwei Aktiven unterwegs, um den ASV Cham gegen BC Selb zu unterstützen. **Alwin Tabakovic** wurde in diesem Kampf gegen den Berliner Gegner ganz klar benachteiligt. Er boxte die erste Runde sehr gut und überlegen. Im zweiten Durchgang kam der Berliner stärker auf, doch Alwin hielt gut mit. In der Schlußrunde drehte Alwin noch mal voll auf. Aber das Kampfgericht ließ Alwin mit 1:2 Punkten knapp verlieren. Dieses klare Fehlurteil wurde vom Publikum mit einem gellenden Pfeifkonzert quittiert. **Manfred Rohde** boxte ebenfalls gegen einen Berliner. Auch er diktierte voll das Geschehen im Ring. Mit einer gelungenen Schlagserie schickte er seinen Gegner schwer zu Boden. Als der Ringrichter den Kampf wieder frei gab, kam ein völlig unkontrollierter Verzweiflungsschlag und traf Manfred voll am Körper und er mußte ausgezählt werden. Mit solchem Pech muß man einfach fertig werden, drüber weggehen und weitermachen. ■

Martin Scharf: Von Jahr zu Jahr weiter nach oben

Empfang für den frischgebackenen Deutschen Junioren-Meister: Vinzenz Werner (2. Vorstand der Boxabteilung, Landesjugendwart Nordbayern und Bezirkssportwart Mittelfranken), Max Dippold (Jugendleiter der Boxabteilung), Martin Scharf und Hubert Klimiont (1. Vorstand der Boxabteilung). Foto: Schmidtpeter

Der Sprung ins Finale: Martin Scharf freut sich über den Sieg gegen seinen alten Rivalen Markus Ruppert vom BC Saarluis im Halbfinalkampf.
Foto: Schmidtpeter

Bei den deutschen Junioren-Meisterschaften, die vom 2. bis 5. Juni in Neuss bei Düsseldorf ausgetragen wurden, holte Martin Scharf seinen ersten deutschen Meistertitel im Junioren-Fliegengewicht.

Im Halbfinale bezwang der 17jährige Martin seinen alten Rivalen Markus Ruppert aus Saarlouis nach Punkten. Bei der DM 1987 hatte er gegen Ruppert noch mit 1:4 Richterstimmen verloren und wurde Deutscher Vizemeister.

Im Finale '88 mußte Martin Scharf mit Stefan Böttcher vom TG Worms vom Landesverband Südwest ins Ringgeviert. Der Wormser hatte auch bereits 47 Kämpfe im Rekordbuch stehen. Martin Scharf, noch etwas müde vom harten Vorkampf gegen Ruppert, hatte Böttcher jedoch immer im Griff. Am Ende gaben die Punktrichter mit 5:0 Richterstimmen den Punktsieg an Martin Scharf, der somit den deutschen Meistergürtel nach Nürnberg bringen konnte.

Martin Scharf fing als Schüler 1982 mit elf Jahren beim 1. FC Nürnberg mit dem Boxen an. Er bestritt bisher 52 Boxkämpfe. Er war am Anfang nicht sehr erfolgreich, konnte sich aber von Jahr zu Jahr steigern. Nordbayerischer Meister und Bayerischer Meister wurde Martin Scharf als Schüler und im Jugendbereich in den Jahren 1982/83/85/86. Im letzten Jahr boxte er sich bis ins Finale vor; er war bei den Junioren 1987 und 1988 Nordbayerischer, Bayerischer und Süddeutscher Meister.

Martin Scharf boxt in der Junioren-Nationalstaffel. Er stand im Ring gegen Ungarn, Ägypten, England und gegen Polen, wo er sich gut im Ring behaupten konnte.

H. Klimiont

An Pfingsten unterwegs

Auch die Pfingstfeiertage waren nicht boxfrei, obwohl wir nicht selbst eine Veranstaltung durchführten, da unser geplantes Turnier in Laufamholz kurzfristig abgesagt wurde. Am Pfingstsonntag fuhr Trainer Manfred Hopf mit einigen Aktiven nach Amberg, um den BC Amberg gegen die starke CSSR-Mannschaft Spartak ZTS Dubnicza zu verstärken.

Klaus Kohl mußte gegen den tschechischen Junioren-Meister von 1986, Josef Simo, in den Ring. Dieser technisch sehr starke und reaktionsschnelle Mann beherrschte Klaus in der ersten Runde ganz klar. Doch dann stellte sich unser Mann gut auf die Angriffe des Tschechen ein und es entwickelte sich ein sehr guter und spannender Kampf. Am Schluß hatte Klaus Kohl immer einen Schlag mehr im Ziel und gewann somit knapp nach Punkten.

Metin Okcu hatte einen der stärksten tschechischen Aktiven vor den Fäusten: Josef Kral ist mehrfacher Meister und bestritt bereits über 250 Kämpfe. Vom ersten bis zum letzten Gong war Metin der überlegenere Boxer. Er zeigte so gutes technisch sauberes Boxen, das das Publikum zu Beifallsstürmen hinriß. Nachdem er klar nach Punkten gewonnen hatte, wurde er von den Zuschauern stürmisch gefeiert.

Am Pfingstmontag ging es mit Sulzbach-Rosenberg nach Auerbach, um gegen Winzer-Regensburg zu boxen. Einen Tag nach seinem großartigen Kampf gegen die CSSR stand Metin Okcu bereits wieder im Ring. Gegen Wintersberger aus Ruderting hatte er keinerlei Mühe. Zwei Runden demonstrierte er lockeres technisches Boxen. Als er im Schlußdurchgang härter zur Sache ging, wurde sein Gegner sofort angezählt. Metin setzte nach und nach einigen schweren Treffern kam das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe.

Musa Kocak stellte sich gut vorbereitet im Ring vor. In der ersten Runde studierte er seinen Gegner Heigl ganz genau, um dann dessen Schwächen klar auszunutzen. Er setzte ihn so stark unter Druck, daß der Kampf in der zweiten Runde abgebrochen werden mußte.

Stefan Weigel zeigte gegen Obertshauser aus SAD eine enttäuschende Leistung. Ständiges Abducken, aber vor allem völlige Konditionsschwäche ließen ihn dabei sehr schlecht aussehen. Gut, daß sein Gegner ihm in nichts nachstand. Das Kampfgericht entschied sich bei diesem Kampf für ein Unentschieden. ■

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Alfred Thaler, Mortez Ranamian, Lothar Greger, Arno Trötsche und Hubert Ploberger. ■

Verdientes 10:10-Remis

Ende April fuhr die Box-Staffel des Clubs mit dem Bus zum ersten Auswärtsstart nach Eggenfelden in Niederbayern. Eingeladen hatte Fritz Uttendorfer, 1. Landesjugendwart und Vorstand von TuS 1860 Pfarrkirchen.

Vor 1500 Zuschauern trat unsere Staffel gegen eine niederbayerische Auswahl an. Die Mannschaft des 1. FCN hinterließ einen guten Eindruck und überzeugte durch eine geschlossene Mannschaftsleistung. Letztlich sprang ein 10:10-Remis heraus.

Nur Sefan Boy im Senioren-Mittelgewicht fand nicht zu seiner gewohnten Form. Er boxte völlig gehemmt gegen den Pfarrkirchner Hans Nöhmeier. In der zweiten Runde wurde der Kampf vom Ringrichter abgebrochen. Überraschen konnte dagegen Stefan Weigel. 14 Tage vorher verlor er auf der bayerischen Meisterschaft gegen Günther Liedl – und nun beherrschte er ihn souverän. Mit gestochenen Geraden hielt er sich den Gegner geschickt vom Leib und wurde nach drei gut und diszipliniert geführten Runden einstimmiger Punktsieger.

Den härtesten Kampf der Veranstaltung hatte Jusuf Bingol gegen Peter Prechler. Beide gingen drei Runden lang ein sehr hohes Tempo und schenkten sich nichts. Der Pfarrkirchner besaß aber in jeder Runde geringe Vorteile, so daß sein Punktsieg in Ordnung ging.

Peter Gailer zeigte gegen Reinhold Neuburger sofort, wer Chef im Ring ist und siegte deutlich nach Punkten. Aber auch alle anderen eingesetzten Kämpfer gaben ihr Bestes und trugen zum verdienten 10:10 bei.

Udo Kopka und Norbert Renner erkämpften ein Unentschieden. Isik Salih und Detlef Gebler siegten durch RSC in der ersten Runde. Michael Süss und Roland Fellhorn mußten eine Niederlage hinnehmen.

I. K./M. H.

Geburtstage

Im Monat Juli haben folgende Mitglieder Geburtstag – hierzu herzlichen Glückwunsch: Klaus Britting (12. 7.), Boguslaw Brzozowski (9. 7.), Mario Ceccarelli (25. 7.), Michael Dürmeier (1. 7.), Robert Engelbrecht (19. 7.), Betti Hasselbacher (2. 7.), Konrad Kindermann (4. 7.), Dieter Koeltsch (23. 7.), Klaus Kohl (21. 7.), Metin Okcu (10. 7.), Rudolf Pavala (1. 7.), Udo Pfaffenberger (5. 7.), Werner Riedel (22. 7.), Andreas Rother (22. 7.), Herbert Scharf (22. 7.), Peter Zimmer (14. 7.).

Frau **Betti Hasselbacher,** die Gattin unseres langjährigen und unvergessenen Trainers Theo Hasselbacher, wurde am 2. Juli 70 Jahre. Wir wünschen ihr viel Glück und Gesundheit im Kreise ihrer Lieben. ■

Bundesverdienstkreuz am Bande für Richard Rippel

Richard Rippel, Präsident des Bayerischen Rollsportverbandes und der Roll- und Eissportabteilung des 1. FCN, erhielt für seine Verdienste um den Rollsport das Bundesverdienstkreuz am Bande aus der Hand von Staatssekretär Dr. Vorndran.

Mit dieser Auszeichnung werden die Bemühungen und Erfolge eines Mannes gewürdigt, der sein Leben dem Rollsport verschrieben hat.

Als Angehöriger der deutschen Wehrmacht kam Rippel unter anderem nach Rußland und Nordfinnland. Nach Verwundung und Kriegsgefangenschaft in Südfrankreich kehrte er 1947 nach Nürnberg zurück.

Der Jubilar – 1922 in Nürnberg geboren und seit 1938 Mitglied des 1. FCN – war nach Kriegsende maßgeblich am Wiederaufbau der Roll- und Eissportabteilung dieses Vereins beteiligt, deren 1. Vorsitzender er seit 1960 ist.

Noch als aktiver Sportler wurde er 1951 Fachwart der Rollschnellläufer des BRV und nach Beendigung seiner Sportlerkarriere 1953 Bundesfachwart für Rollschnellauf. In dieser Funktion führte er das deutsche Team anläßlich der Weltmeisterschaften in Venedig auf das internationale Rollsportparkett zurück.

1960 wählte man ihn zum Vizepräsidenten des BRV, 1979 übernahm er dessen Präsidentschaft.

Auch international ließ der junge Franke bald aufhorchen: 1955 wurde er internationaler Kampfrichter und Vizepräsident der Internationalen Schnellaufkommission des Rollsport-Weltverbandes. Er war verantwortlich für Ausrichtung und Organisation mehrerer Europa- und Weltmeisterschaften sowie der Rollschnelllauf-Wettbewerbe anläßlich der Weltspiele der nichtolympischen Sportarten in den USA 1983. Im gleichen Jahr wurde er Vizepräsident der Schnellaufkommission des Europäischen Rollsportverbandes, der er bereits seit Gründung im Jahre 1975 angehörte.

Seine erfolgreiche Tätigkeit in den verschiedensten Gremien führten natürlich zu zahlreichen Ehrungen: So ist er u. a. Ehrenmitglied des 1. FC Nürnberg, Ehrenvorsitzender der Schnellaufkommission des DRB sowie Träger der Ehrennadel in Gold des Rollsport-Weltverbandes.

Manfred Hau

Aus den Händen von Staatssekretär Dr. Vorndran erhielt Richard Rippel das Bundesverdienstkreuz am Bande. **Foto: Schmidtpeter**

Rollkunstlauf

Bravo, Petra und Julia!

Bei den Internationalen Rollsportwochen in Garmisch-Partenkirchen gelang es als einziger Starterin Petra Sicaja vom 1. FCN, die Pflichtklasse 2 abzulegen. Julia Nether (ebenfalls 1. FCN) konnte die Kürklasse 4 bestehen. Zu den bestandenen Prüfungen die herzlichsten Glückwünsche von der Vorstandschaft und Abteilung. ■

Rollschnellauf

Homburg war Reise wert!

Homburg war eine Reise wert! Diesen Slogan konnten unsere Aktiven bei den diesjährigen Meisterschaften im Saarland verwenden. In der Aktivenklasse der Damen konnte Barbara Fischer über 3000 m und 5000 m dritte Plätze erreichen. Über 1500 m und im Vorlauf zu den 500 m wurde sie Zweite und errang im Endlauf über 500 m den ersten Platz, was ihr in der Gesamtwertung den zweiten Rang brachte.

Nicolai Kutz wurde bei den Junioren B über 1500 m, 3000 m und 5000 m Elfter, während sein Bruder Alexander über 3000 m einen siebten Platz und über 5000 m einen elften Platz erreichte. ■

Manfred Zenker Seniorenmeister

Die deutschen Schnellauf-Meisterschaften der Senioren, Junioren und Schüler fanden heuer auf der Anlage in Groß-Gerau statt. Manfred Zenker, unser ehemaliger Nationalmannschaftsläufer konnte über 300 m, 1500 m, 3000 m und 5000 m jeweils den Titel erringen. Klaus Kutz, ebenfalls vom 1. FCN, wurde Gesamt-Dritter.

In der Junioren-A-Klasse belegte Alexander Kutz dritte Plätze über 1000 m, 1500 m und 3000 m und wurde im Sprint Sechster. Sein Gesamtergebnis: der dritte Platz.

Sein Bruder Nicolai lief im Sprint über 300 m eine sehr gute Zeit, die ihm den zweiten Platz einbrachte. Dritter wurde er über 3000 m und 10000 m, während ihn die 5000 m auf den fünften Platz sahen. In der Gesamtwertung wurde Nicolai bei den B-Junioren Zweiter. Alexander Funk vom 1. FCN erreichte bei seinen vier Starts den achten Rang. ■

Tolle Erfolge auf fremden Bahnen

Nach der zweiten Qualifikationsrunde in Nürnberg zur bayerischen Meisterschaft starteten einige unserer Läufer bei Landesmeisterschaften in den einzelnen Bundesländern. Nadine Zenker konnte in Schleswig-Holstein vordere Plätze erreichen. Nicolai Kutz gelang beim Kriterium in Groß-Gerau der Sprung aufs Treppchen (2. Platz bei den Junioren B). Sein Bruder Alexander schaffte bei den hessischen Meisterschaften in Heppenheim trotz starker Konkurrenz einen zweiten Platz in der Gesamtwertung der Junioren A. Sein Bruder Nicolai errang einen sicheren dritten Platz bei den Junioren B. ■

Sechs schafften die Qualifikation

Unsere Bahn in Nürnberg war Veranstaltungsort für die zweite Qualifikation zur bayrischen Meisterschaft. Starter aus dem ganzen bayerischen Bereich fuhren in den einzelnen Gruppen recht ansehnliche Rennen. Unsere Aktiven konnten mit Barbara Fischer (Aktivenklasse Damen, Platz eins) Alexander Kutz (Junioren A, Platz drei), Nicolei Kutz (Junioren B, Platz zwei, Marc Schmalzing (Junioren B, Platz vier) und Alexander Funk (Junioren B, Platz fünf) und Nadine Zenker (Mädchen, Platz vier) ihre Qualifikation zur bayerischen Meisterschaft erreichen. ■

Nachlese zum Club-Ehrungsabend: neben Barbara Fischer, Alexander und Nicolai Kutz, Richard Rippel, Grete Wuzel, Rita und Jutta Bauer, Norbert Winkler und Ingo Marko wurde auch unsere erfolgreiche Rollhockey-Mannschaft ausgezeichnet, die im letzten Jahr den Aufstieg geschafft hat. Auf dem Treppchen stehen, flankiert vom Präsidium: Peter Bursch, Deni Belosevic, Jürgen Winkler, Klaus Offenhuber, Thomas Biendarra, Gernot Kaas, Hans-Jürgen Moser, Frank Lautenschlager und Holger Streb.

Rollsport-Termine

Rollkunstlauf:
22. 7.–24. 7.: DM der Jugend in Bremerhaven.

Rollschnellauf:
27.–31. 7.: Vorbereitung zur EM in Frankreich in Homburg/Saar.

Liebe neue Mitglieder!

Recht herzlich möchten wir unsere neuen Mitglieder, davon die neue Sparte Skateboard in der R + E-Abteilung begrüßen. Insbesondere den Spartenleiter Ingo Held. Wir hoffen, daß ihr alle euren Sport auf unserer Anlage so betreiben könnt, wie ihr euch das wünscht ■

Bitte beachten:

BM der Jugend heuer in Bayreuth

Die bayerische Jugendmeisterschaft im Rollkunstlauf findet heuer im Bayreuther Eisstadion, am Stadtpark 5, statt. Zu diesen Wettbewerben gibt es auch einen Klassenlauf, bei dem alle Pflicht- und Kür-Klassen abgenommen werden. ■

4. Internationales Rollschnellauf-Kriterium beim 1. FCN

Tolle Club-Läufer!

Die Roll- und Eissport-Abteilung des 1. FCN war Ausrichter des 4. Internationalen Rollschnellauf-Kriteriums, verbunden mit den bayerischen Meisterschaften. Unter den 100 Startern waren Läufer aus Belgien, Italien, Schweiz und Brasilien sowie zahlreiche Spitzenläufer aus der Bundesrepublik.

In der Aktivenklasse Damen zeigte sich Barbara Fischer in gewohnter Form. Sie wurde Bayerische Meisterin über 300 m, 1500 m, 3000 m und 5000 m. In der Kriteriumswertung errang sie den Gesamtsieg. Ebenfalls Bayerischer Meister auf vier Strecken (300 m, 1500 m, 3000 m und 5000 m), wurde Alexander Kutz bei den Junioren A. Die Wertung im Kriterium sah ihn auf dem zweiten Platz. Der Bayern-Titel bei den Junioren B konnte sein Bruder Nicolai erringen (300 m, 1000 m und 1500 m). In der Kriteriumswertung belegte Nicolai den ersten Platz. Marc Schmalzing und Alexander Funk (ebenfalls Junioren B) belegten in der Gesamtwertung die Plätze sieben und acht.

In der starken Gruppe der weiblichen Jugend konnte Nadine Zenker den sechsten Platz in der Gesamtwertung erreichen.

Für den reibungslosen Ablauf der Rollsport-Veranstaltung gebührt allen Helferinnen und Helfern sowie den Kuchenspendern ein herzlicher Dank. ■

Gruppenbild mit Dame: Barbara Fischer mit den beiden erfolgreichen Nachwuchs-Läufern Alexander und Nicolai Kutz. **Foto: Schmidtpeter**

Wiedereinweihung der Erlanger Bahn

Drei Sparten waren bei der Einweihung der Anlage des ECR Erlangen durch den 1. FCN vertreten. Auf der schön gelegenen und auch gut präparierten Bahn zeigten unsere Kleinen vom Kunstlauf vor zahlreichen Ehrengästen und Zuschauern Spiel, Sport und Spaß auf den Rollen; dargestellt durch nett einstudierte Tänze. Sie erhielten viel Beifall. Eva Heidebrock zeigte gekonnt ihre Meisterschaftskür. Sie erhielt ebenfalls ausgiebig Beifall. Mit Teilen seiner Kür, vor allem mit Sprüngen, konnte Guido Sommer die fachkundigen Zuschauer erfreuen.

Eine gute Demonstration ihres Könnens zeigten auch unsere Skateboarder. Mit geschickten Läufen und Sprüngen an den Rampen bewiesen sie, daß auch Skateboard als Leistungssport angesehen werden muß.

Den Schnellauf vertrat Barbara Fischer, zusammen mit den Bayreuthern Ingo Bleyl, Bertram und Carsten Freundl und den beiden Bambergern Marcus Otterbach und Boris Schadel. Sie führten ein Verfolgungsrennen, eine Staffel und einen Mannschaftslauf vor. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung.

Den Müttern der Kunstläufer und allen Fahrern, die sich zur Verfügung gestellt haben, gilt noch einmal ein **Danke-Schön!** ■

1. Herren-Mannschaft in der 2. Verbandsliga

Viel Ärger im Derby

HGN – 1. FCN 2:0. – Hochmotiviert fuhren wir zur HGN. Nach den ersten beiden Spielen mit 4:0 Punkten wollten wir auch diesmal siegen. Zu Beginn des Spiels stand die Abwehr stark unter Druck, ohne jedoch ein Gegentor zuzulassen. Erst nach zehn Minuten wachten wir auf und konnten nun voll dagegenhalten. Zur Halbzeit stand es jedoch immer noch 0:0.

In der zweiten Spielhälfte spielten wir uns die klareren Torchancen heraus, ohne aber wirklich Kapital herauszuschlagen. So kam es schließlich, wie es kommen mußte: Der HGN gelang nach 60 Minuten das 0:1.

Ich kann es mir an dieser Stelle leider nicht verkneifen, noch ein paar Bemerkungen zum Schiri zu machen. Das 1:0 der HGN als Tor zu werten, war nach meiner Meinung nicht korrekt. Nach drei krassen Fehlern eines HGN-Spielers (Sperren und zweimal gefährliches Hochspiel im Schußkreis) sah der Schiri immer noch keine Veranlassung, abzupfeifen. Der Autor dieses Berichtes verließ daraufhin – nach einem Disput mit dem „Unparteiischen" – gezwungenermaßen den Platz.

Das 2:0 der HGN – nach unserer Beurteilung ein Abseitstor – in der letzten Minute konnte uns letztendlich auch nicht mehr erschüttern. Mit Schimpfen und Kopfschütteln verließen wir schließlich geschlagen den Platz.

1. FCN – SF Großgründlach 3:1. – Gegen die Sportfreunde aus Großgründlach hatten wir wieder äußerst unsichere Referees, wie sich gleich zu Anfang des Spiels herausstellen sollte. In der ersten Spielhälfte gingen die Gründlacher nach 15 Minuten mit 1:0 in Führung. Uns gelang es jedoch fünf Minuten später durch ein Tor von Michael Scheller auszugleichen.

Nach der Pause konnten wir dank zweier Tore durch Hermann Leipold (davon eine kurze Ecke) den Spielverlauf zu unseren Gunsten bestimmen. Wir erspielten uns noch einige hochkarätige Chancen, die aber nicht genutzt wurden, so daß es schließlich beim 3:1 blieb. M. B.

1. Damen – Oberliga

Jubel am Vatertag

TB Erlangen – 1. FCN 1:4. – Am 12. Mai traten wir in Erlangen an. Zu früher Stunde am Feiertag lagen wir bald mit 0:1 im Rückstand. Unsere Torchancen in der ersten Halbzeit konnten nicht genutzt werden.

Nach der Pause war die Mannschaft wie ausgewechselt. Es lag wahrscheinlich an unserem „Fan-Club" der Herren-Mannschaft. Den Anschlußtreffer zum 1:1 erzielte Sonja Rumreich durch einen Siebenmeter. Das 2:1 schoß Sabine Nageler nach wenigen Minuten. Es zeigte sich, daß wir dem Gegner technisch und auch konditionell überlegen waren. Bettina Lechner erhöhte zum 3:1. Nun konnte uns niemand mehr aufhalten, denn in den letzten Minuten konnte erneut Sonja Rumreich einen Siebenmeter zum 4:1-Sieg verwandeln. So feierte die Damen-Mannschaft noch einen schönen „Vatertag". ■

Erfolgreich in Frankreich

Als Mitglieder des DSV-Städtekaders bestritten Pavel und Igor Sticha fünf internationale FIS-CIT-Rennen in Frankreich. Betreut vom Vater-Trainer Pavel sen. schafften die beiden ihre bisher besten Saisonergebnisse.

Beim ersten Slalom in Les Semnoz erreichte Igor den siebten Platz als Zweitbester der DSV-Läufer.

Beim zweiten Slalom in Les Semnoz erreichte Pavel den sechsten Platz und war damit auch Zweitbester der DSV-Repräsentation.

Beim Riesenslalom in Margeriaz belegte Pavel den 12. und Igor den 24. Platz, nachdem Pavel im ersten Durchgang an der fünften Stelle lag. Er machte jedoch im zweiten Lauf einen groben Fehler und fiel zurück.

Bomben-Ergebnisse erreichten die beiden beim Slalom im ehemaligen Olympiaort Autrans bei Grenoble, wo Pavel den fünften und Igor den siebten Platz als Beste der deutschen Repräsentation belegten. Kurios war, als Igor nach einem nicht ganz gelungenen ersten Durchgang im zweiten nur sieben Hundertstel hinter der Bestzeit des Siegers Gipponi blieb.

Beim Riesenslalom am nächsten Tag plazierte Pavel als zwölfter, nachdem er wieder im ersten Lauf am fünften Platz lag. Igor stürzte an seinem 21. Geburtstag im ersten Durchgang, steigerte sich im zweiten und belegte noch den 18. Rang. Strahlende Sonne, gute Organisation und ein angenehmer Aufenthalt im Olympiadorf von Grenoble sorgten für beste Stimmung. ■

Termine zum Vormerken

Mannschaftssitzung der Rennläufer am 15. September 1988 im Riegel-Zimmer der Club-Gaststätte.
Weinfahrt am 12. November 1988 nach Hammelburg.
Skibasar am 25. November 1988 im Saal der Club-Gaststätte.

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Hochkarätiges internationales Schwimmfest in Stuttgart

Zum 13. Mal trug der Turnerbund Stuttgart Bad Canstatt diese interessante Veranstaltung aus, bei der Club-Schwimmer jedoch erstmalig vertreten waren. Ging es doch um ansehnliche Preise, die von 40 namhaften Firmen und der Landesregierung zur Verfügung gestellt wurden.

Nicht weniger als 53 Vereine aus fünf Nationen gingen an den Start (Irland, Dänemark, Frankreich und die Schweiz), um 20 Stunden Wettkampfmarathon an zwei Tagen zu absolvieren. 870 Teilnehmer traten zu 2960 Einzel- und 146 Staffelstarts an.

Die Club-Delegation gehörte mit ihren Aktiven zu den kleinen Gruppen. Unter der Betreuung von Evelyn Gruber starteten neben Markus Letterer die Damen Astrid Horvath, Vera Lenke, Doris Kellner, Claudia Voht, Jutta Meinecke, Susi Müller und Steffi Gruber. Als Kampfrichter war noch Herr Nagy mit dabei.

Die Ausbeute waren 22 Medaillen und gute Plazierungen. In der offenen Wertung erreichte Claudia Voht in Brust den dritten Platz, Susi Müller über Rücken den vierten Platz und Doris Kellner über Schmetterling Rang vier. Für diese Leistungen erhielten sie Zinnbecher als Ehrenpreise.

Hier noch einige hervorragende Leistungen:

Markus Letterer	
100 m Schmettern	1:07,7
100 m Freistil	1:00,2
200 m Lagen	2:28,5
Astrid Horvath	
100 m Schmettern	1:14,9
200 m Lagen	2:44,0
Doris Kellner	
100 m Schmettern	1:10,7
Vera Lenke	
100 m Freistil	1:04,1
Claudia Voht	
100 m Brust	1:20,9
200 m Brust	2:58,5

Stark verbessert mit persönlichen Bestzeiten warteten auf:

Jutta Meinecke	
100 m Freistil	1:13,0
Steffi Gruber	
100 m Freistil	1:09,0

Die Teilnahme an diesem Schwimmfest diente auch zur Vorbereitung auf die Meisterschaften über die lange Distanz. ■

Offene bayerische Meisterschaften

Das neugestaltete Regensburger Hallenbad war am 11. und 12. Juni der diesjährige Austragungsort der offenen bayerischen Meisterschaften.

Viel konnte von unserer jungen siebenköpfigen Crew nicht erwartet werden. Deshalb verdient das Abschneiden von Claudia Voht besondere Erwähnung. Über 200 m Brust errang sie Platz fünf. In den Vorläufen über 100 m Brust qualifizierte sich Claudia für den Endlauf, wo sie dann Platz sechs erreichte. Herzlichen Glückwunsch!

Die Damen-Mannschaft belegte in den Staffeln über 4 × 100 m Lagen Platz vier und 4 × 100 m Freistil den fünften Rang.

Für Astrid Horvath und Markus Letterer waren es die ersten offenen Meisterschaften. Ferner waren mit von der Partie: Doris Kellner, Susi Müller, Vera Lenke, Nicole Machnik. ■

Jubiläums-T-Shirt Schwimmen und Wasserball

Jubiläums-T-Shirt Schwimmen und Wasserball

Deutsche Qualität und Fertigung, 100% Baumwolle, schwarz, Kurzarm, Vorder- und Rückseite fünffarbig in modischen Leuchtfarben gedruckt, mit Jubiläumsaufdruck.

Größen S – M – L – XL – XXL **DM 16,50**

Sweat-Shirt „Schwimmen"

Gestaltung wie T-Shirt, Langarm, 50% Baumwolle/50% Polyester, ohne Ärmelaufdruck.

Größen XL – XXL **DM 35,–**

Verkauf bei Herrn Hahn im Club-Bad.
Bestellungen bitte an Herrn Werner Swatosch, Kleestraße 46, 8500 Nürnberg 40. ■

Markus Letterer erfolgreich für den Club bei der „Deutschen"

Wuppertal war vom 23. bis 26. Juni Austragungsort der deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Erstmals war hierzu Markus Letterer startberechtigt, der unter der Obhut von Vater Ernst Letterer als einziger die Club-Farben vertrat. Sicherlich hätten noch einige Aktive die Pflichtzeiten gehabt, aber Schulbefreiung und ein sehr hohes Reuegeld bei Nichterreichen hielten die Verantwortlichen von weiteren Meldungen ab.

Die Wettkämpfe begannen am Donnerstag mit 200 m Schmettern. Im Vorlauf schaffte er mit dem fünften Platz und der Zeit von 2:24,27 den Endlauf. Hier wurde er mit 2:24,43 Vierter und verfehlte nur knapp die Bronzemedaille. Bis zur 100-m-Marke lag er noch in Führung.

Die entgangene Medaille holte er sich dann am Samstag über die 100-m-Distanz in 1:04,02. Markus wurde mit denkbar knappem Abstand zum Sieger (1:03,38) und dem Zweiten (1:03,93) Dritter.

Am letzten Veranstaltungstag ging er dann noch über 200 m Lagen an den Start und setzte seiner ersten DM-Teilnahme die Krone auf.

Im Vorlauf erreichte Markus mit 2:24,92 die zweitschnellste Zeit, um sich dann im Endlauf noch einmal zu steigern. Mit 2:23,60 festigte er seinen Platz aus dem Vorlauf und errang die Silbermedaille.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung. ■

12. Jahrgangs- und Pokalschwimmen

Vor zwei Jahren hatten die Club-Schwimmer diesen Pokal erstmalig gewonnen, den sie dann im letzten Jahr an den Ortsrivalen Post-SV abgeben mußten. Heuer sollte insbesondere der Nachwuchs die Club-Farben vertreten, damit auch sie Wettkampferfahrung sammeln können.

Neben der Mannschafts-Gesamtwertung gab es eine Pokal-Jahrgangswertung für Damen und Herren.

In der Gesamtwertung belegten die jungen Club-Schwimmer Platz drei, mit zwei Punkten Abstand zum Veranstalter AWV Coburg. Pokalgewinner mit großem Vorsprung wurde wiederum der Post-SV Nürnberg. Das Ergebnis spiegelt in keiner Weise den Leistungsstand wider – der Ortsrivale ist mit weitaus mehr punktebringenden Meldungen vertreten gewesen.

Jahrgangspokale gewannen bei den Damen: Vera Lenke (Jahrgang 73) und Doris Kellner (Jahrgang 71).

Die weiteren Plazierungen: Astrid Horvath, Susi Müller, Claudia Voht (Platz zwei); Jutta Meinecke (Platz drei); Katja Tiede (Platz fünf); Steffi Gruber (Platz sechs); Claudia Bischoff (Platz sieben) jeweils ihres Jahrgangs; Sabine Albrecht (Platz zwölf) und Stefanie Börner (Platz vierzehn).

Bei den Herren gewannen Jahrgangspokale: Markus Letterer (Jahrgang 74); Sven Matthes (Jahrgang 72).

Weiter plazierten sich: Jens Tiede (Platz zwei); Markus Bischoff (Platz sieben); Michael Picker (Platz acht); Martin Nuißl (Platz zehn) in der Jahrgangswertung. ■

Unsere Kinder-Radtour 1988

Am Vatertag „stieg" sie wieder: die große Radtour für unsere Kleinen. Das Wetter war wunschgemäß, oder – wie es unsere Jugend auszudrücken pflegt: „Superspitze" – die Laune der kleinen Radler war dementsprechend.

Insgesamt 29 Tourenfahrer und „Möchtegern-Thuraus" waren es, die von Steffi, Susi und Ursi zu betreuen waren. Das große unbekannte Ziel entpuppte sich als ein „Wahnsinns-Baggersee", dem Birkensee. Unsere schnellen Flitzer waren in Null-Komma-Nichts dort. Nach einer großartigen Brotzeit traten dann die Kinder wieder in Aktion. Da wurde Fußball gespielt, wurden Kaulquappen beobachtet und Sandburgen gebaut. Susi kam mit dem Flechten von Blumenkränzen nicht nach. Schnell verging die Zeit – aber es waren doch knapp drei Stunden, die wir gemeinsam am See verbrachten.

Dachten die Betreuer, daß der Heimweg in gemütlichem Tempo gemeistert würde? Weit gefehlt. Man hatte den Eindruck, daß es galt, das gelbe Trikot der Tour de France zu gewinnen. Total außer Atem konnten die Betreuer die Truppe wohlauf und am Club-Bad wieder den Eltern übergeben.

Bitte vormerken:

Das Zeltlager findet Anfang September statt. Nähere Informationen noch vor Ferienbeginn. ■

Staffelrekorde Damen

4 × 100 m Freistil	4:18,8	22. 02. 1987	Vera Lenke, Susi Müller, Patrizia Durjak, Britta Buchinger
4 × 200 m Freistil	9:25,5	21. 02. 1987	
4 × 100 m Brust	5:26,1	22. 02. 1987	Susi Löhner, Kerstin Simmerl, Christiane Erdmann, Claudia Voht
4 × 200 m Brust	11:41,8	21. 02. 1987	Christiane Erdmann, Claudia Voht, Susi Löhner, Kerstin Simmerl
4 × 100 m Schmettern	–	–	–
4 × 200 m Schmettern	11:27,1	24. 01. 1988	Doris Keller, Kristina Nikovic, Vera Lenke, Astrid Horvath
4 × 100 m Rücken	5:00,5	21. 02. 1987	Britta Buchinger, Patrizia Durjak, Susi Müller, Steffi Gabriel
4 × 200 m Rücken	10:57,0	22. 02. 1987	Vera Lenke, Patrizia Durjak, Britta Buchinger, Steffi Gabriel
4 × 100 m Lagen	4:48,33	12. 04. 1987	Patrizia Durjak, Kerstin Simmerl, Doris Kellner, Britta Buchinger
10 × 50 m Freistil	5:05,7	06. 12. 1987	Susi Müller, Ursi Löhner, Claudia Voht, Katja Tiede, Barbara Löhner, Vera Lenke, Susi Löhner, Doris Kellner, Kerstin Simmerl, Christiane Erdmann

Leider liegt uns nur von den Damen eine fast komplette Liste aktueller Staffel-Leistungen vor. Unsere Herren konnten teils mangels Masse ihre Klasse nicht unter Beweis stellen. Lediglich von den Stadt-Meisterschaften 1985 gibt es eine 10 × 50 m Staffel.

Staffelrekorde Herren

10 × 50 m Freistil	4:25,3	01. 12. 1985	Andy Böttger, Herbert Gruber, Felix Weinfurtner, Stefan Picker, Peter Swatosch, McKenna, Bernd Metzler, Michael Letterer, Thomas Graf, Claus Swatosch

Es soll Leute geben, die bis heute ihren Abteilungsbeitrag 1988 noch nicht bezahlt haben! Und es soll auch welche geben, die beleidigt sind, wenn die Kassen-Damen den Mitgliedsausweis mit der Abteilungsmarke verlangen!

Zur Klarstellung:

Der Abteilungsbeitrag ist keine Luxussteuer. Zur Finanzierung des Sportbetriebs beim Schwimmen und Wasserball sind diese Mittel unabdingbar. Die Damen an der Kasse (die übrigens diesen Dienst freiwillig und unentgeltlich versehen) sind von der Vorstandschaft ermächtigt und beauftragt, die Mitgliedsausweise zu verlangen und die Abteilungsbeiträge zu kassieren. Bitte haben Sie Verständnis, wenn die Damen nicht alle Mitglieder persönlich kennen und deshalb eventuell mehrmals ihren Ausweis verlangen. Wenn Sie bezahlt haben, wird Sie das sicher nicht weiter stören. Letztlich ist es Ihr und unser Geld, um das es geht! ■

Die Playoff-Spiele in der Wasserball-Oberliga

Mit nachträglichen zwei Punkten am „grünen Tisch" startete die erste Mannschaft mit folgendem Tabellenstand in die Playoff-Runde:

1. Delphin Augsburg I
2. Post SV Nürnberg I
3. **1. FC Nürnberg I**
4. SV Würzburg 05 II

Die Spiele im einzelnen:

Delphin Augsburg – 1. FCN 20:6. – Im ersten Match der Freiluftsaison hatte die Mannschaft mit zwei Problemen zu kämpfen. Zum einen mit der Umstellung auf das große Spielfeld (Halle 25 x 15 m – Freiwasser 33 x 20 m), und zum anderen mit mangelnder Kondition. Hinzu kommt eine katastrophale Chancenauswertung, die dem Gegner jederzeit Konterangriffe einräumte. Die Augsburger haben unsere Mannschaft regelrecht „auseinandergenommen". Frühzeitige Resignation tat ein übriges, was jedoch die Leistung der Augsburger in keiner Weise schmälern soll.

Post SV Nürnberg – 1. FCN 14:9. – Fehlende Koordination, Kondition und Motivation charakterisierten dieses Spiel im Westbad. Nach schlechtem Start konnte das Spiel nicht herumgerissen werden – schwach vorbereitete Angriffe führten nicht zum Erfolg. Durch schnelle Gegenangriffe vergrößerte die Post systematisch ihren Vorsprung. Das Spiel wurde mehr durch eigenes Unvermögen, als durch überlegene gegnerische Spielweise verloren.

Tor! Eine Spielszene aus dem Match gegen Delphin Augsburg im Club-Bad.
Fotos: privat

Der Spielerkader der Saison 1988.

1. FCN – SV Würzburg 05 II 6:8. – Nach einer Mannschaftsbesprechung und verstärktem Training gingen wir ins erste Spiel im eigenen Wasser. Den wenigen Zuschauern wurde ein spannendes Spiel geboten, bei dem die Club-Sieben nach anfänglichen Schwierigkeiten lange Zeit die Nase vorne hatte. Die Kondition hat gestimmt, doch Konterangriffe blieben aus. Fehlpässe und unüberlegte Torwürfe raubten der Mannschaft viele gute Chancen. Im letzten Viertel blieb der Angriff stumpf, während der Gegner seine Torgelegenheiten nutzte und letztlich knapp gewann.

1. FCN – Delphin Augsburg 7:10. – Gleich zu Anfang des Spiels wurden drei persönliche Fouls mit Hinausstellung gegen unsere Mannschaft geahndet. Diese numerische Überlegenheit nutzten die Augsburger geschickt aus. Zwei vergebene Penalties unsererseits ließ den Augsburgern einen bequemen Vorsprung aufbauen, von dem sie bis Ende des dritten Viertels zehrten. Es gelang jedoch nicht, das Spiel nochmals herumzureißen – das Angriffsspiel blieb wieder hinter den Erwartungen zurück. Eindeutige Torchancen wurden kläglich vergeben.

1. FCN – Post SV Nürnberg 10:15. – Die Post hatte sich anfangs durch einige schnelle Tore einen beruhigenden Vorsprung erarbeitet, der bei der Club-Sieben gleich wieder Resignation aufkommen ließ. Im Laufe des Spiels schrumpfte der Vorsprung zwar auf zwei Tore – eine Wende war jedoch nicht herbeizuführen. Besseres Zusammenspiel und Verständnis sind notwendig, wenn in dem noch ausstehenden Spiel gegen Würzburg am 26. Juni wenigstens ein Sieg in der Playoff-Runde errungen werden soll.

Es spielten: H. Röthlingshöfer, R. Krüger, J. Wolfel, W. Ryschka, K. Finding, G. Finding, B. Wirth, W. Weiß, K. Eichenseer, W. Rühl, H. Schulz, B. Metzler, St. Mayer, H. Schmitt. ■

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 14 12 20

Zwei Titel bei den bayerischen Meisterschaften

Club der erfolgreichste Verein in Augsburg

Pamela Wallenfels

Die Tennisspieler des 1. FC Nürnberg gaben bei den bayerischen Meisterschaften in Augsburg den Ton an. So entschied Thomas Gollwitzer das Herren-Einzel für sich. Thomas schlug im Halbfinale den auf Nummer eins gesetzten Jaroir Becka (Großhesselohe), und setzte sich auch im Finale gegen dessen Clubkameraden Carsten Schulz mit 4:6, 6:2, 6:1 durch.

Pamela Wallenfels, Nummer drei unserer 1. Damenmannschaft und eine unserer hoffnungsvollsten Nachwuchsspielerinnen, scheiterte erst im Finale an der Fürtherin Michaela Kriebel. Pamela konnte sich dafür im Doppel durchsetzen und besiegte mit ihrer Partnerin Steffi Menning das Duo Kriebel/Kadzidroga mit 6:2, 6:2.

Thomas Gollwitzer jubelte nach dem Finale: „Für mich ist es der bisher größte Erfolg in meiner Karriere, denn ich konzentriere mich doch hauptsächlich auf mein Studium. So spiele ich eigentlich jetzt nur an den Wochenenden Turniere. Dieses Endspiel gegen Karsten Schulz hatte ich mir schwerer vorgestellt".

Pamela Wallenfels nach dem Einzel-Endspiel: „Nachdem ich den ersten Satz gewonnen hatte und dann im zweiten nach einem 0:3-Rückstand zum 4:4 ausgleichen konnte, hatte ich Hoffnung, gewinnen zu können".

An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch an Pamela und Thomas.

Die Ergebnisse von Augsburg:

Herren-Viertelfinale: Thomas Gollwitzer (1. FCN) – Bernd Karbacher (Gräfelfing) 6:7, 6:4, 6:1; Carsten Schulz (Großhesselohe) – Stefan Eggmayer (1. FCN) 6:3, 6:3 / **Halbfinale:** Becka – Gollwitzer 4:6, 5:7 / **Finale:** Gollwitzer – Schulz 4:6, 6:2, 6:1.

Herren-Doppel, Viertelfinale: Baur/Fischer (TC Amberg/1. FC Nürnberg) – Henn/Seuss (TC Amberg/TC Bamberg) 6:2, 5:7, 6:2;/ **Halbfinale:** Humar/Weiß (Iphitos München/TC Bamberg) Baur/Fischer (Amberg/1. FCN) 6:3, 7:6.

Damen Viertelfinale: Steffi Menning (TCS Augsburg) – Cornelia Lechner (1. FC Nürnberg) 6:0, 6:2; Pamela Wallenfels (1. FC Nürnberg) – Natacha Meindl (TC Amberg) 6:4, 4:6, 6:2/**Halbfinale:** Wallenfels – Menning 4:6, 6:1, 6:4/**Finale:** Kriebel – Wallenfels 5:7, 6:4, 6:1.

Damen-Doppel: Finale: Menning/Wallenfels (TCS Augsburg/1. FC Nürnberg) – Kriebel/Kadzidroga 6:2, 6:2. ■

Cornelia Lechner

Fotos: Schmidtpeter

Cornelia Lechner Doppel-Meisterin

Auch in diesem Jahr konnten die Tennisspieler des 1. FC Nürnberg einen Deutschen Meistertitel erringen. Conny Lechner sicherte sich in Braunschweig mit ihrer Partnerin Gabriela Dinu mit einem 6:4, 6:2-Sieg über Sabine Gerke/Katja Oeljeklaus (Kaiserslautern/Münster) den Titel im Damendoppel. Cornelia war 1983 bei den Juniorinnen Doppelmeisterin geworden und hatte dieses Kunststück 1986 bei den Damen wiederholt. Vor zwei Jahren war sie außerdem Endspielgegnerin im Mixed und Finalteilnehmerin im Einzel gewesen.

Herzlichen Glückwunsch! ■

Vorverkauf läuft

Vor kurzem begann der Vorverkauf bei unserer Geschäftsstelle der Tennisabteilung (Tel. 405540). Der Preis für eine Dauerkarte (5 Heimspiele – reservierter Sitzplatz, Hallenrecht bei schlechter Witterung) beträgt DM 95. ■

Der Bundesliga-Spielplan 1988

Gruppe I

1. Spieltag: 5. 8. 88, 13 Uhr
RTHC Bayer Leverkusen – TS Großhesselohe; **1. FC Nürnberg** – TS Blau-Weiß Neuss; TC Rot-Weiß Hagen – TEC Waldau Stuttgart.

2. Spieltag: 7. 8. 88, 11 Uhr
TC Großhesselohe – TC Blau-Weiß Neuss; TC Rot-Weiß Hagen – RTHC Bayer Leverkusen; TEC Waldau Stuttgart – **1. FC Nürnberg.**

3. Spieltag: 12. 8. 88, 13 Uhr
TC Großhesselohe – TC Rot-Weiß Hagen; **1. FC Nürnberg** – RTHC Bayer Leverkusen; TC Blau-Weiß Neuss – TEC Waldau Stuttgart.

4. Spieltag: 14. 8. 88, 11 Uhr
RTHC Bayer Leverkusen – TEC Waldau Stuttgart; **1. FC Nürnberg** – TC Großhesselohe; TC Blau-Weiß Neuss – TC Rot-Weiß Hagen.

5. Spieltag: 19. 8. 88, 13 Uhr
TC Rot-Weiß Hagen – **1. FC Nürnberg;** TEC Waldau Stuttgart – TC Großhesselohe; RTHC Bayer Leverkusen – TC Blau-Weiß Neuss.

6. Spieltag: 21. 8. 88, 11 Uhr
TC Blau-Weiß Neuss – **1. FC Nürnberg;** TC Großhesselohe – RTHC Bayer Leverkusen; TEC Waldau Stuttgart – TC Rot-Weiß Hagen.

7. Spieltag: 26. 8. 88, 13 Uhr
TC Blau-Weiß Neuss – TC Großhesselohe; RTHC Bayer Leverkusen – TC Rot-Weiß Hagen; **1. FC Nürnberg** – TEC Waldau Stuttgart.

8. Spieltag: 28. 8. 88, 11 Uhr
TC Rot-Weiß Hagen – TC Großhesselohe; RTHC Bayer Leverkusen – **1. FC Nürnberg;** TEC Waldau Stuttgart – TC Blau-Weiß Neuss.

9. Spieltag: 2. 9. 88, 13 Uhr
TEC Waldau Stuttgart – RTHC Bayer Leverkusen; TC Großhesselohe – **1. FC Nürnberg;** TC Rot-Weiß Hagen – TC Blau-Weiß Neuss.

10. Spieltag: 4. 9. 88, 11 Uhr
TC Blau-Weiß Neuss – RTHC Bayer Leverkusen; TC Großhesselohe – TEC Waldau Stuttgart **1. FC Nürnberg** – TC Rot-Weiß Hagen.

1. Damen-Mannschaft

Erwartungen übertroffen

Trotz erheblicher Schwierigkeiten (Verletzung, Krankheit, internationale Turniereinsätze) einiger Spielerinnen belegte unsere 1. Damenmannschaft in der Regionalliga einen Spitzenplatz. Dies ist umso erstaunlicher, da unsere Mannschaft aus oben genannten Gründen des öfteren geschwächt antreten mußte. Dies zeigt, daß in der Mannschaft doch viel Substanz steckt und für die Zukunft hoffen läßt. ■

Noch mehr Service am Center Court

Für unsere Zuschauer der kommenden Tennis-Bundesliga-Saison wurde unser Center Court komplett mit Sitzbänken bestückt. Jeder Sitzplatz wurde numeriert, so daß unsere Gäste ihren reservierten Platz einnehmen können. Somit wird unseren Dauerkartenbesitzern, neben Hallenrecht bei schlechtem Wetter, eine zusätzliche Dienstleistung geboten. Dies wurde erforderlich, da durch Kent Carlsson – bester Ausländer der Bundesliga – und Markus Rackl – einer der interessantesten deutschen Nachwuchsspieler – zwei überaus attraktive Spieler zur Verfügung stehen. Bei einer Kapazität von ca. 1000 reservierten Sitzplätzen können durchaus Engpässe entstehen. Um dem vorzubeugen, sichern Sie sich deshalb rechtzeitig eine Dauerkarte. Ein eigens für Sie reservierter Sitzplatz wird das bevorstehende Tennisvergnügen ungetrübt erscheinen lassen. ■

2. Herren-Mannschaft:

Weiter in der Regionalliga

Die 2. Mannschaft des 1. FCN gehört auch im nächsten Jahr der dann wieder einteiligen Regionalliga an. Das Team belegte nach einem 5:4-Erfolg gegen den TV 1860 Fürth sowie einem 9:0-Sieg in Weiden in seiner Relegationsgruppe Platz eins und hat damit ebenso wie der Sieger der anderen Gruppe, Ulm, einen Platz in der zweithöchsten Klasse sicher. ■

Auf einen Blick

1. Jungsenioren:

Auch unsere 1. Jungsenioren steuern in diesem Jahr, verstärkt durch den ehemaligen 1. Mannschaftsspieler Viorel Sotiriu, einen Spitzenplatz in der Regionalliga an. ■

1. Seniorinnen:

Beide Teams waren bei Redaktionsschluß noch ungeschlagen und hatten kurz vor Abschluß ihrer Mannschaftsspiele sehr gute Möglichkeiten, jeweils den bayerischen Meistertitel zu gewinnen. ■

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/544038
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 0911/404045
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

1. Vorsitzender: Gerd Prudlo
Bunzlauer Str. 47, 8500 Nürnberg 50
Telefon (09 11) 89 75 83

Steffen Hahnkamp und die weibliche A-Jugend auf Erfolgskurs

Prima: drei Mittelfranken-Titel

Recht erfolgreich verliefen schon die ersten Starts unserer Aktiven bei den mittelfränkischen Meisterschaften dieses Jahres. Zwei Titel gehen auf das Konto der weiblichen Jugend A; Titel Nummer drei steuerte Steffen Hahnkamp bei den Männern bei.

Treuchtlingen war schon immer ein lohnender Wettkampfort für Club-Leichtathleten. Unzählige Meistertitel wurden dort im idyllisch gelegenen Bergstadion schon errungen. Diese Tradition wollten auch unsere Mehrkämpferinnen fortsetzen. Und siehe da: nach zwei Tagen hartem Wettkampfs brachten sie die Meistertitel im Mannschafts-Vier- und -Siebenkampf mit nach Hause. Wesentlichen Anteil daran hatte Monika Fehling. Sie brachte zwei Tage lang Topleistungen und belegte in den Einzelwertungen die Plätze zwei und drei.

Der Siebenkampf (100 m Hürden, Hoch, Kugel, 200 m, Weit, Speer, 800 m) ist der technisch und konditionell schwierigste Wettkampf für die weibliche Jugend. So ist es nicht verwunderlich, daß kaum jemand das monatelange Training dazu auf sich nimmt. Folglich ist es dann auch schwierig, fünf Mädchen für eine Mannschaft zusammenzubringen. So kostete es auch diesmal viel Überredungskraft, eine komplette Staffel aufzustellen. Erst der Einfall von Trainer Schwengler, Doris Fehling zu reaktivieren, vervollständigte das Team.

Termine zum Vormerken

21. 7.	Abendsportfest in Langwasser
23. 7.	DJMM in Ansbach
6./7. 8.	Süddeutsche Meisterschaften in Ulm
10. 9.	Herbstsportfest in Langwasser
7. 9.	Trainingsbeginn in Langwasser
12. 9.	Trainingsbeginn des 1. FCN

Wie schon gesagt – Treuchtlingen ist für uns ein gutes Pflaster. Das zeigte sich diesmal schon beim Studieren der Teilnehmerlisten: der Club stellte die einzige Mannschaft! Alle anderen Vereine in Mittelfranken haben da offensichtlich noch größere Probleme als wir. Die schlimmste Disziplin stand wie immer am Anfang: die 100-m-Bahn, mit zehn 84 Zentimeter hohen Hürden gespickt. Aber wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus: alle kamen drüber – und das mit respektablen Zeiten. Beste war da Monika Fehling in 17,4 Sekunden und neuer Bestleistung.

Der Hochsprung war schon immer unsere beste Disziplin: so auch diesmal. Monika überquerte 1,56 m, ihre Schwester Doris 1,44 m, Steffi Wagner und Melanie Keller kamen über 1,40 m. Große Mühe hatte Steffi Hauber; aber schließlich schaffte sie doch 1,20 m.

Jetzt kam die Stunde von Steffi Wagner. 9,88 m stieß sie die Kugel weit und näherte sich damit immer mehr der ersehnten Zehn-Meter-Grenze. Mit 8,60 m war Doris Zweitbeste. Mit einer tollen Leistung verbesserte Monika Fehling ihre Bestweite auf 8,26 m.

Im abschließenden 200-m-Rennen mußten dann alle Kräfte mobilisiert werden. Monika lief ein phantastisches Rennen. Mit 26,5 Sekunden erreichte sie die beste Zeit aller Teilnehmerinnen und schaffte so die „Quali" für die bayerische Meisterschaft. In ihrem ersten Versuch über diese Strecke hielt sich auch Melanie Keller recht achtbar. 27,4 Sekunden zeigten die Stoppuhren für sie. Unter 30 Sekunden blieben auch Steffi Wagner (29,5) und Steffi Hauber (29,8).

Der erste Tag war zu Ende. Die Resultate wurden in Punkte umgerechnet. Und so gab es im Vierkampf folgendes Ergebnis für unsere Teilnehmerinnen: Monika Fehling wurde Dritte mit 3700 Punkten; das war genau die Qualifikation für die „Bayerischen"! Die weiteren Plazierungen: 9. Steffi Wagner (3244); 10. Melanie Keller (3222); 12. Doris Fehling (3128); 15. Steffi Hauber (2587).

Mit diesen fünf Mädchen wurde die Mannschaft des 1. FCN mittelfränkischer Meister mit 15881 Punkten.

Der zweite Tag begann wie immer mit dem Weitsprung. Bei Gegenwind und mit müden Beinen ist es schon sehr schwer, nicht überzutreten und gleichzeitig weit zu springen. Ersteres gelang recht gut; beim zweiten Problem gab es doch einige Abstriche. Mit 4,68 war Monika unsere Beste; Melanie kam 4,52 und Steffi Wagner 4,35 weit.

Mit der LG Altmühl-Jura hatten wir inzwischen Konkurrenz um den Meistertitel im Siebenkampf bekommen. Der Punktevorsprung aus dem Vierkampf war nach dem Weitsprung um einiges geschmolzen. Ging das beim Speerwerfen so weiter? Steffi Wagner hatte dabei bald Gelegenheit, einen kleinen Freudentanz aufzuführen. Sie warf 32,04 und schaffte die bayerische Quali! „Handballerin" Melanie erreichte bei ihrem ersten Wettkampf mit dem Speer 23,90; nur Moni kam nicht so zurecht, wie sie selbst wollte (20,34 m). Das Wichtigste aber blieb: unser Vorsprung wurde nicht kleiner.

Die Entscheidung aber fiel wie immer im abschließenden 800-m-Lauf. Moni Fehling lag auf Platz drei; die Mannschaft war immer noch Erster. Mit Regieanweisungen und gutgemeinten Ratschlägen wurden alle auf die „mörderische" Strecke geschickt. Wie schon vor zwei Jahren überraschten auch diesmal die Club-Mädchen mit starken Zeiten. Melanie Keller lief Tagesbestzeit (2:35,1). Wenn sie es auch nicht wahrhaben will – ihr liegen die Strecken über 200 m sicherlich mehr als die kürzeren. Monika Fehling kämpfte verbissen um den zweiten Platz. Und sie schaffte es! Mit 2:39,4 überholte sie Helga Knauer (Erlangen) und verdrängte sie mit 6181 Punkten auch von Platz zwei. Jetzt ging es wieder ans Rechnen; und das Ergebnis: die Mannschaft des 1. FCN mit Monika Fehling, Melanie Keller und Steffi Wagner erreichte 17698 Punkte und wurde mit über 600 Punkten Vorsprung mittelfränkischer Meister!

Gleichzeitig schaffte Monika die bayerische Qualifikation für die Einzelwertung und mit Melanie und Steffi zusammen die „Quali" für die Mannschaft. Herzlichen Glückwunsch!

Endlich hat es auch für Steffen Hahnkamp geklappt. Obwohl seine Voraussetzungen diesmal denkbar ungünstig waren (Verletzungen, Abiturvorbereitung, Regen und ein unmögliches Zielgericht) wurde er mittelfränkischer Meister über 200 Meter. Mit seiner Zeit von 22,4 schaffte er auch die Quali für die bayerischen Meisterschaften. Auch hier ein herzlicher Glückwunsch!

Spannung vor dem Hürden-Start in Treuchtlingen: Monika Fehling (2. v. l.), Melanie Keller (Mitte) und Doris Fehling (r.). Foto: privat

Unsere Mehrkampf-Staffel beim Training. Von links: Trainer Horst Weber, Steffen Hahnkamp, Bernd Daubinger und Ralf Geer. Nicht dabei: Jürgen Wehrer. Foto: privat

Steigerung im Hochsprung

Monika Fehling wird im Hochsprung der weiblichen Jugend immer besser. Sie übersprang vor kurzem 1,58 m (Platz vier). Diesmal war sicher noch mehr drin, wenn nicht der Vorlauf über 200 m gewesen wäre. Der Zeitplan war ebenso unmöglich wie zeitweise auch das Kampfgericht. Über 200 m bestätigte Monika dann ihre Leistung vom Mehrkampf: 26,7 brachten ihr Platz drei.

Steffi Wagner war mit ihrer Leistung im Speer- und Diskuswurf nicht so zufrieden; dafür machte sie sich eine Freude mit ihrer neuen Bestleistung im Kugelstoßen. 9,99 m lautet sie jetzt! – Übrige Ergebnisse in der nächsten Ausgabe. *S. R.*

Langstreckler-Ecke

Die überragende Leistung im Langstreckenbereich bot **Judith Wagemann** beim **Internationalen Marathon in München.** 3:47 Stunden benötigte sie für die Olympiastrecke von 1972 (da war Judith gerade zwei Jahre alt!) und belegte bei der weiblichen Jugend Platz zwei. In der Frauenwertung war das Platz 35. Prima, Judith!

Dreifrankenlauf in Burghaslach: Klasse M 45: **Erich Erger** wurde Sechster in 36:28 Minuten. *S. R.*

Ergebnis-Nachtrag:

Bayerische Meisterschaften über 25 km in Erlangen: Erich Erger, 127. Platz in 1:34,32 Std., gleichzeitig 7. Platz der Männerklasse M 45.

Kreismeisterschaften Männer: 100 m: Vorlauf Steffen Hahnkamp 11,1; Hoch: 3. Bernd Daubitzer 1,84; Drei: 2. Ralf Geer 12,57; 5000 m: 3. Andreas Engelhardt 16:41,3. **Weibliche Jugend:** 100 m Hürden: 3. Astrid Wagner 18,5.

Bilanz Kreismeisterschaften: Drei erste, vier zweite und zwei dritte Plätze.

Stadtmeisterschaften: Sieben erste, drei zweite und vier dritte Plätze.

Internationales Juniorensportfest in Fürth: Die beste Plazierung erreichte Steffen Hahnkamp im 100-m-Lauf mit Platz zwei (11,29). Fast 30 m erreichte Steffi Wagner als Vierte im Diskuswerfen. ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Juli-Geburtstage

Frau **Waltraud Staudt** aus Erlangen (1. 7.), Club-Mitglied seit 1954, und Frau **Maria Pescher** aus Pottenstein (15. 7.) begehen das 50., **Betti Hasselbacher** (2. 7.) und **Leokadia Henninger** (24. 7.) das 70. Wiegenfest.

Fritz Nickel, Ehrenmitglied der Ski-Abteilung, aktiver Angehöriger unserer Senioren-Sportgruppe, wird am 23. Juli 88 Jahre alt.

Karl Gründler (1. 7.), Club-Mitglied seit 1950, Club-Ehrenmitglied **Wilhelm Mossner** (3. 7.), dem Club seit 1925 die Treue haltend, langjähriger 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung, und Club-Ehrenmitglied **Adolf Geist** (10. 7.), Angehöriger des T.d.A., dem 1. FCN 1921 beigetreten, jahrzehntelang Betreuer unserer 1. Amateurmannschaft, feiern ihren 83. Geburtstag.

Hans „Schwager" Hässler, Club-Mitglied seit 1950, begeht am 7. Juli das 80. Wiegenfest.

Kurt Wetzel vom T.d.A., Club-Mitglied seit 1954, wird am 10. Juli 79 Jahre alt.

Hubert Montag aus Heilsbronn, Club-Mitglied seit 1957, Angehöriger des T.d.A., viele Jahre Mitglied der Hauptvorstandschaft, feiert am 1. Juli seinen 77. Geburtstag.

Jean Meier wird am 7. Juli 81 Jahre alt.

Hans Göselt, Club-Mitglied seit 1933, ehemaliger Langstreckenläufer, begeht am 18. Juli sein 76. Wiegenfest.

Heinrich Wagner (16. 7.), **Hans-Herbert Schneider** (19. 7.), **Hans Grasser** (26. 7.) und **Fritz Herr** aus Bayreuth (31. 7.) werden 75. Jahre alt. **Hans-Herbert Schneider,** ehemaliger 1. Vorsitzender unserer Handball-Abteilung sowie Mitglied des Verwaltungsrates, gehört dem Club seit 1960 an. **Hans Grasser** trat dem 1. FCN 1982 bei, **Fritz Herr** hält dem Verein seit 1961 die Treue.

Georg Reinhard feiert am 16. Juli seinen 74. Geburtstag.

Wolfgang Hörl (9. 7.), Club-Mitglied seit 1948, und **Adolf Brunner** (13. 7.) begehen das 73. Wiegenfest.

Adolf Knopp aus Hildesheim (12. 7.), Club-Mitglied seit 1958, und **Helmut Schöbel** (26. 7.) werden 72 Jahre alt.

Erich Rosenlechner (26. 7.), Club-Mitglied seit 1947, und **Rudolf Böbel** (29. 7.) feiern den 71. Geburtstag.

Richard Stegmeier (1. 7.), **Richard Kehrbach** aus Schwabach (13. 7.) Club-Mitglied seit 1934, sowie **Friedrich Schwöd** (21. 7.) begehen das 65. Wiegenfest.

60 Jahre alt werden: **Helmut Schäfer** aus Ottorfszell (15. 7.), **Erich Macher** (21. 7.), **Erwin Zinnecker** aus Geresroed (23. 7.), sowie **Rudolf Lock** (27. 7.).

Otto Appold (2. 7.), **Walter Simmendinger** aus Albstadt (2. 7.), **Peter Haack** (4. 7.), Club-Mitglied seit 1950, **Werner Hanke** aus München (5. 7.), **Günter Münz** aus Ochsenfurt (6. 7.), **Erwin Steger** (10. 7.), **Helmut Blüchel** (15. 7.), **Jürgen Simon** aus Sulzbach-Laufen (15. 7.), **Gerorld Engelhardt** aus Weidhausen (18. 7.), **Jürgen Weber** aus Neckarsteinach (18. 7.), Clubmitglied seit 1957, und **Josef Träger** aus Hangen (21. 7.) feiern ihren 50. Geburtstag.

August-Geburtstage

Frau **Tilly Staib** feiert am 14. 8. ihren 79. Geburtstag.

Dr. Fritz Schmitz begeht am 9. 8. das 91. Wiegenfest.

Carl „Pozzo" Port vom T.d.A., Club-Mitglied seit 1929, dereinst hervorragender Fußball-Schiedsrichter, während des Zweiten Weltkrieges Fußball-Jugendleiter des 1. FCN, wird am 16. August 87 Jahre alt.

Hans Düll vom T.d.A., Club-Mitglied seit 1930, Spieler der „Z-Mannschaft" und langjähriger Angehöriger des Ehrungsausschusses, begeht am 9. 8. das 83. Wiegenfest.

Hans Ammon aus Fürth, Club-Mitglied seit 1952, feiert am 19. 8. seinen 82. Geburtstag.

Fritz Burghardt vom T.d.A. (2. 8.), Club-Mitglied seit 1961, und **Heinrich Schenk** (23. 8.), Club-Mitglied seit 1947, werden 81 Jahre alt.

Fritz Holzer vom T.d.A. (2. 8.), Club-Mitglied seit 1944, Ehrenvorsitzender der Schwimmabteilung, **Josef Schorer** aus Tettnang (11. 8.), Club-Mitglied seit 1963, **Walter Jakobi** (18. 8.), Club-Mitglied seit 1948, früher ein excellenter Handballspieler, **Wilhelm Schorn** (25. 8.), Club-Mitglied seit 1937, und **Karl Hermann Böckel** (27. 8.) feiern ihren 78. Geburtstag.

Hermann Henninger (11. 8.) und **Armin Schmidt** aus Tettau (21. 8.) begehen das 77. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Karl Schäfer,** viele Jahre BLSV-Vizepräsident und Angehöriger des Bayerischen Landtages, wird am 12. August 76 Jahre alt.

Rudolf Wöhrl (1. 8.), Seniorchef des Bekleidungshauses Wöhrl, Club-Mitglied seit 1961, **Walter Gerhard** aus Bayerisch Gmein (20. 8.), Club-Mitglied seit 1961, sowie **Friedrich Baer** (27. 8.), Club-Mitglied seit 1962, feiern ihren 75. Geburtstag.

Karl Mücke (11. 8.), und **Rudolf Brandhofer** von der Ski-Abteilung (21. 8.) begehen das 74. Wiegenfest.

Heinrich Oberle aus Friedrichshafen (18. 8.), Club-Mitglied seit 1951, und **Julius Mühlenberg** aus Gröbenzell (22. 8.) werden 73. Jahre alt.

Bundestags-Vizepräsident **Richard Stücklen,** Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club seit vielen Jahren eng verbunden, feiert am 20. 8. seinen 72. Geburtstag.

Heinrich Vatter, Club-Mitglied seit 1950, begeht am 29. 8. das 71. Wiegenfest.

Robert Ottmann (21. 8.), Club-Mitglied seit 1951, wird am 21. August 70 Jahre alt.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Erwin Kurz** (2. 8.), **Eduard Opitz** (21. 8.) und **Karl Keupp** aus Würzburg (31. 8.). **Edi Opitz** gehört dem Club seit 1954 an. Der Jubilar, ein technisch versierter und eminent schneller Außenstürmer, spielte viele Jahre in der Club-Reserve.

Das 50. Wiegenfest begehen: **Karl Dinkel** aus Kreuzwertheim (1. 8.), **Klaus Schmidt** (2. 8.), Club-Mitglied seit 1952, **Georg Weinlein** aus Wendelstein (4. 8.), **Dr. Heinz Heidemann** (9. 8.), **Siegfried Krebs** aus Pfedelbach (13. 8.), **Karl-Heinz Keller** aus Waldbrunn (19. 8.) und **Georg Müller** aus Pyrbaum (19. 8.).

*

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Juli und August geborenen Club-Mitgliedern!

Experten-Runde: Andreas Köpke, „Geburtstagskind" Richard Stücklen und Gerd Schmelzer (v. r.) überreichen dem früheren Club-Vizepräsidenten Hans Gebhardt beim Treffen der Olympioniken einen FCN-Wimpel. Links: Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein. Foto: Schmidtpeter

Meisterspieler drücken im UEFA-Cup die Daumen

Gleich zwei große Jubiläen gibt es in diesem Jahr zu feiern: vor vierzig Jahren gewann der Club seine siebte und vor zwanzig Jahren die neunte Meisterschaft. Zum Ausklang der alten Saison trafen sich Meisterspieler aus allen Generationen im Stadion – und sie freuten sich mit der aktuellen Club-Mannschaft über den zu diesem Zeitpunkt fast perfekten Einzug in den UEFA-Cup. Der 1. FC Kaiserslautern wurde mit 3:2 besiegt; da wurden natürlich Erinnerungen wach an frühere Begegnungen mit dem alten Rivalen aus der Pfalz. Schon vor dem Spiel hatte das Club-Präsidium die verdienten Cluberer zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen – natürlich eine willkommene Gelegenheit für einen regen Meinungsaustausch. Klar, daß die Meister von einst der jungen Garde in der neuen Saison im UEFA-Cup die Daumen drücken! Foto: Schmidtpeter

Heft Nr. 7/8 Nürnberg 21. Juli 1988 5.– DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER 1. FCN CLUB

BUNDESLIGA-SAISON 88/89

Start in die neue Ära

Präsident Schmelzer:
Warum ich optimistisch bin

36 SONDERSEITEN IN FARBE

Der Club 88/89 und die Bundesliga

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen
und Verkratzen.

Kodak PAPIER

REVUE-Weltbilder gibt es von allen Markenfilmen.

Exklusiv bei

FotoQuelle

Über 3.500mal in Deutschland
in allen Quelle-Verkaufshäusern, Quelle-Warenhäusern,
Quelle-Technorama Fachcentern, Foto-Quelle
Fachgeschäften und Foto-Quelle Agenturen.

■ An prominenten Fans besitzt der 1. FC Nürnberg keinen Mangel. Von Henry Kissinger, dem früheren US-Außenminister bis zu Franz Beckenbauer, dem Teamchef der Deutschen Fußball-National-Mannschaft. Jetzt gesellte sich ein ganz berühmter dazu. Herbert Grönemeyer, der Platten-Millionär und Star-Schauspieler, kickte zum Abschluß seiner erfolgreichen Tournee mit seiner Truppe gegen ein Team des neuen Club-Trainers Hermann Gerland. Das Wiedersehen der beiden eingefleischten Bochumer war von vielen gemeinsamen Erinnerungen geprägt. Höhepunkt des Ruhr-Gipfels im Fränkischen war das Grönemeyer Versprechen: „Ich wünsche dem Club wieder einen UEFA-Cup-Platz und komme demnächst zu einem Heimspiel." ■ Damit die FCN-Profis das hohe Ziel erneut anpeilen können, schwitzten sie dieses mal im Schwarzwald-Trainingslager Durbach ziemlich romantisch. Ein Vor-Ort-Bericht dazu auf den Seiten 25 bis 27. ■ Apropos UEFA-Cup: Nach der Auslosung in Genf dürfen Präsident Gerd Schmelzer und auch Manager Heinz Höher jubeln. Mit AS Rom zogen sie einen renomierten Gegner, der eventuell auch zu packen ist, wie Neu-Libero Stephan Kuhn und auch Olympia-Auswahl-Torhüter Andy Köpke auf Seite 85 verraten. ■ Zum Comeback des 1. FC Nürnberg auf dem internationalen Parkett hat sich der Verlag DER CLUB ein „optimistisches" Gewinnspiel einfallen lassen und schöne Preise ausgesetzt, Seite 96. ■ Klar, daß zum Bundesliga-Start der Fußball in unserer einhundertseitigen Sonderausgabe mit Poster, Portraits, Steckbriefen aus der Lizenzspieler-Abteilung und sämtlichen Bundesliga-Mannschaften auf den Seiten 31 bis 63 im Mittelpunkt steht. ■ Redaktion, Anzeigen-Abteilung, Technik und Fotografen standen wegen der kurzen Sommerpause nach der EM Kopf, um allen Lesern ein hochinteressantes und aktuelles Nachschlagewerk für die ganze Punkterunde zu liefern. ■ Eine Frage, die in diesem Zusammenhang alle FCN-Anhänger brennend bewegt, beantwortet Präsident Gerd Schmelzer auf den Seiten 4 bis 11. Wie geht es in der neuen Ära weiter?

HIPP HIPP HURRA

Eines sei schon vorher verraten: Der streßgeplagte und oft beneidete Vater des Club-Erfolges ist optimistisch. Der Verein hat zwar als einziges Bundesliga-Team keinen Erstliga-Profi verpflichtet, trotzdem zogen sich die Nachwuchs-Talente und begabten Jungkicker schon erstaunlich gut aus der Affäre, wie eine Nachbetrachtung des Fuji-Cups auf den Seiten 88 und 89 zeigt. ■ Schuld an dieser erfreulichen Entwicklung ist zum Großteil Manager Heinz Höher, der am 11. August ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel hat. Über den kauzigen Fußball-Valentin ein verbales und bebildertes Portrait auf den Seiten 6 und 7. ■ Ein heimlicher Wunsch von Höher ist es, einmal Nachwuchs-Trainer zu werden. Warum beim Club so viele Youngsters dem Ball hinterher rennen und welche Erfolge sie dabei haben, (siehe Seiten 76 und 77), schreibt einer, der es wissen muß, der 14jährige Roger Diebel auf den Seiten 92 und 93. ■ Ein Vorbild für die Teenager sind die alten Club-Stars Robert Zapf Gebhardt oder beispielsweise Max Morlock. Wie sie vor vierzig Jahren die legendären „Roten Teufel" aus Kaiserslautern schlugen und den siebten Meistertitel nach Nürnberg holten, können Sie auf den Seiten 78 bis 81 nacherleben. ■ Treue Helfer bei den riesigen Triumphen waren in der Vergangenheit und sind in der Gegenwart die anhänglichen Schlachtenbummler. Wenn Sie auf den Seiten 94 und 95 die tolle, vom Verlags-Geschäftsführer Jürgen Böck mit viel Liebe betreute Fan-Club-Organisation des 1. FC Nürnberg kennenlernen, kommen Sie aus dem Staunen nicht mehr heraus. ■ Doch beim ruhmreichen Club wird nicht nur nach dem Ball getreten. In welchen Abteilungen Sie welchen Sport betreiben können, darüber informiert ein Überblick auf den Seiten 17 bis 23. ■ Eine Visitenkarte gibt in dieser Ausgabe auch der internationale Hotel-Konzern Scandic ab. Das skandinavische Unternehmen möchte auf dem Club-Gelände am Valznerweiher eine Vier-Sterne-Herberge errichten. Warum gerade dort, das erläutert Scandic-Deutschland-Geschäftsführer Hans Windhäuser auf den Seiten 70 und 71. Dabei stellt er gleichzeitig das neue Scandic-Flaggschiff in Koblenz vor. ■ Um Vorstellungen ganz persönlicher Art geht es auf den Seiten 64 und 65. Prominente wie der Quelle-Vorstand Wolfgang Bühler, FCN-Verwaltungsrat-Vorsitzender Gerhard Doll und Dieter Reiber, Herausgeber unserer Zeitschrift, äußern ihre Meinung und Wünsche zur neuen Saison. ■ Wie denken Sie darüber?

Wir würden uns freuen, bald von Ihnen Post zu bekommen. Und nun viel Spaß bei der Lektüre. ■
Ihre Redaktion
des 1. FCN-Magazins DER CLUB

INHALT

Interview Gerd Schmelzer
3 **MIT WEITBLICK IN DIE 90er JAHRE**
6 **WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN**
Heinz Höher wird 50
13 **UEFA-CUP FIEBER – MIT SPIELPLAN 1. RUNDE**
15 **BUNDESLIGA-TERMINPLAN VORRUNDE**
17 **FUSSBALL IST NICHT ALLES**
Trainingslager Durbach
25 **CLUB IM „GARTEN GOTTES"**
Jürgen Klinsmann
29 **BOTSCHAFTER DER SPORTWERBUNG**
36 Sonderseiten in Farbe
31 **DER CLUB 88/89 UND DIE BUNDESLIGA**
Prominenten-Stimmen
64 **MIT HOFFEN UND BANGEN IN DIE NEUE SAISON**
Interview mit DFB-Trainer Berti Vogts
67 **ES WIRD SCHWERER FÜR DEN CLUB**
Hotelgruppe Scandic
70 **EIN WELTKONZERN ALS CLUB-PARTNER**
75 **MEIN VORBILD HEISST VAN BASTEN**
Dieter Ecksteins EM-Nachlese
76 **A-JUGEND VERTEIDIGTE DEN „CUP"**
Der alte Club
78 **CLUB ENTTHRONTE DIE „KAISER"**
83 **AUS LIEBE ZUM CLUB**
Spar- und Investment-Club gegründet
85 **SO LEGEN DIE CLUB-PROFIS IHR GELD AN**
Fuji-Cup
88 **LERNSTUNDE FÜR FCN JUNG-PROFIS**
90 **WELTMEISTER AUF VIER RÄDERN**
Jugend-Kicker
92 **WARUM ICH BEIM CLUB SPIELE**
94 **DER CLUB-FAN – EIN VORBILD**
96 **UEFA-CUP GEWINNSPIEL**

Sicher ans Ziel.

Ganz gleich, ob es zum Auswärtsspiel, ins Trainingslager oder zurück nach Hause geht – stets müssen sich Spieler und Betreuer des 1. FCN auf ihren Bus und den Fahrer Klaus Härtle hundertprozentig verlassen können.

So steht denn auch für Klaus Härtle die Sicherheit seiner Fahrgäste ganz obenan:

„Sorglosigkeit oder gar Leichtsinn kann ich mir in meinem Beruf nicht erlauben. Da gehe ich in jeder Beziehung auf Nummer Sicher. Zur Sicherheit gehört aber auch ein Versicherungspartner, auf den man sich voll und ganz verlassen kann. Für mich ist das die Colonia-Vertretung Janke."

Colonia
Versicherungen

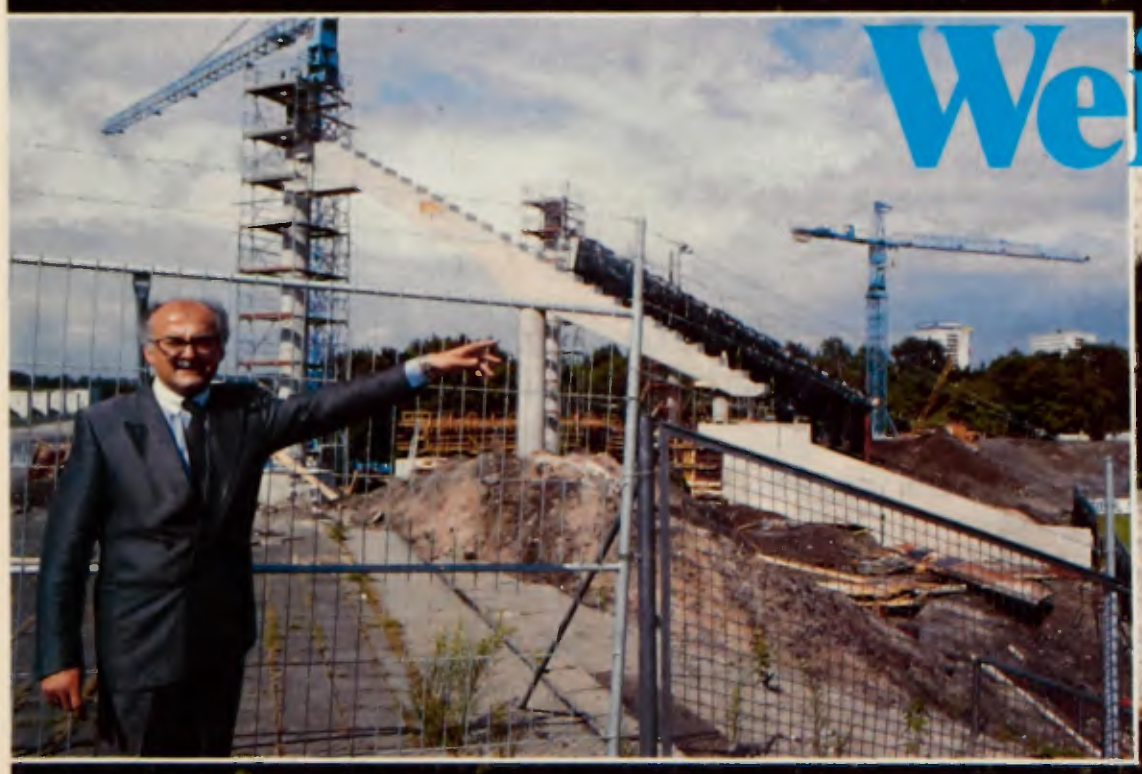
Generalvertretung
Gerhard Janke
Kaiserstraße 29
8500 Nürnberg
Telefon: 09 11/22 41 97
oder 22 68 64

COLONIA
Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind

INTERVIEW MIT GERD SCHMELZER

Mit Weitblick in die 90er Jahre

Ein Mann geht seinen Weg. Seit Dezember 1983 steht Gerd Schmelzer an der Spitze des 1. FC Nürnberg. Für den ehedem krisengeschüttelten Traditions-Verein eine äußerst erfolgreiche Ära. Die Mannschaft etablierte sich in der Bundesliga, schaffte nach 20 Jahren erstmals wieder den Sprung ins internationale Fußballgeschäft. Nach dem Verkauf von Stefan Reuter und Roland Grahammer für knapp sieben Millionen Mark an den FC Bayern beginnt nun am Valznerweiher mit neuem Trainer, Manager und Spielern eine neue Epoche. DER CLUB erkundigte sich beim Präsidenten über die nahe Zukunft.



Ein wichtiger Meilenstein:
Der Ausbau des Stadions läßt Club-Präsident Gerd Schmelzer in eine rosige Zukunft blicken. Fotos: Werner Haala

Ideales Gespann: Manager Heinz Höher, Präsident Gerd Schmelzer und der neue Trainer Hermann Gerland. Fotos: Werner Haala

INTERVIEW MIT GERD SCHMELZER

Mit Weitblick in die 90er Jahre

DER CLUB: *Der 1. FC Nürnberg steht vor einem Neubeginn. Welches Gefühl hat dabei der verantwortliche Leiter der Lizenzspieler-Abteilung und Präsident?*

GERD SCHMELZER: „Ich bin ziemlich optimistisch, weil ich immer nach vorne schaue. Wir werden unseren erfolgreichen Weg der Kontinuität, Solidität und Bodenständigkeit fortsetzen. Wir verpflichteten eine Mischung aus überdurchschnittlichen Zweitliga-Spielern und jungen, willigen Talenten. Bei unserer Personal-Politik zählen Namen überhaupt nichts. Allein die Leistung muß stimmen. Wir formen Stars und verfallen nicht wie früher in den Fehler viel Geld für abgetakelte Alt-Profis auszugeben".

DER CLUB: *Kritiker trauen in der bevorstehenden Saison dem Club nicht mehr so viel zu. Befürchten Sie einen Niedergang?*

GERD SCHMELZER: „Ich bin immer realistisch. Deswegen wäre es heuer vermessen, erneut einen UEFA-Cup-Rang anzupeilen. Unsere neue Mannschaft muß erst noch wachsen. Sie soll sich entwikkeln können. Folglich haben wir uns nur einen einstelligen Tabellenplatz zum Ziel gesetzt. Alles andere wäre eine sportliche Sensation. In unserer Truppe stecken viel Ehrgeiz und Ambitionen. Mir ist jedenfalls nicht bange".

DER CLUB: *Warum holt der Club nicht einmal einen Star?*

GERD SCHMELZER: „Ich habe nichts dagegen einen Top-Fußballer zu verpflichten, selbst wenn er vier Millionen kostet. Aber er muß menschlich und sportlich zu uns passen. Leider gibt es zur Zeit in der Bundesliga keinen, der diese Kriterien erfüllt und frei ist. Uwe Rahn von Mönchengladbach und Jürgen Kohler vom 1. FC Köln wären freilich durchaus Nationalspieler, die ich mir im Club-Trikot vorstellen könnte".

DER CLUB: *In der Vergangenheit äußerten Sie die Absicht, sich von der vordersten Front zurückzuziehen. Was hat das für Konsequenzen?*

GERD SCHMELZER: „Ich bleibe Leiter der Lizenzspieler-Abteilung und will mich mehr um die Vereins-Politik kümmern. Deswegen soll das Gespann Heinz Höher/Hermann Gerland mehr Verantwortung übernehmen. Der eine besitzt die nötige Erfahrung, der andere die entsprechende Dynamik. Gleichwohl macht es mir immer noch sehr großen Spaß, unseren 1. FC Nürnberg zu führen. Wir verstehen uns sowohl im Präsidium, im Vereinsrat, wie auch im Finanz- und Verwaltungsrat hervorragend und mustergültig. Für die produktive und vertrauensvolle Mitarbeit an dieser Stelle herzlichen Dank".

DER CLUB: *Im Fußball gibt es nicht nur Erfolge. Was motivierte Sie in schlechten Tagen vor allem?*

GERD SCHMELZER: „Da brauche ich nicht lange zu überlegen. Das sind unsere treuen Fans und Freunde in ganz Deutschland. Ihnen muß ich einmal ganz besonders danken. Sie sind neben den Mitgliedern eine tragende Säule des Vereins und sowohl Basis wie auch Rückgrat für unseren Club. Daß ich heute noch Präsident bin, habe ich auch den Fans zu verdanken. Wie die in der Stunde der Not zu mir gehalten haben, hat mich innerlich tief bewegt. Das macht mich stark. Ein hoher Vertrauensbeweis und eine große Herausforderung ist für mich auch die Wahl des Präsidiums ohne Gegenstimme".

DER CLUB: *Der Ex-Präsident vom 1. FC Kaiserslautern, Atze Friedrich, dachte einmal laut nach und forderte eine Änderung der Vereins-Strukturen. Wie sehen Sie das?*

GERD SCHMELZER: „Es ist ein Unding, wenn Bundesliga-Ver-

Prima Fotos mit Canon PRIMA.

Super

Tolle PRIMA-Reise zu gewinnen! Teilnahmekarte bei Ihrem Canon-Fotohändler holen oder direkt bei Canon Euro-Photo anfordern.

Jetzt durchstarten in den großen Fotospaß! Mit Canon PRIMA machen Sie auf Knopfdruck Super-Fotos. Automatisch perfekt scharf. Leichter und bequemer kann's nicht sein. Das müssen Sie selbst erleben! Sie werden begeistert sein: Kein Tag mehr ohne Canon PRIMA!

PRIMA TELE: Weit weg und nah ran. Wahlweise doppelte Bildanzahl. **DM 498,-***

PRIMA ZOOM: Jedes Motiv nach Wunsch im optimalen Bildausschnitt. **DM 548,-***

PRIMA JUNIOR: Superfotos spielend leicht und einfach. Automatisch. **DM 149,-***

Ab sofort bei Ihrem Fotohändler. Informationen auch von Canon Euro-Photo GmbH, Linsellesstraße 142-156, D-4156 Willich 3.

Canon PRIMA

* Unverbindliche Preisemptehlung von Canon Euro-Photo GmbH für Canon-Kameras mit Original-Canon-Sicherheitssiegel.

Sein Name ist mit der Renaissance des 1. FC Nürnberg im Bundesliga-Fußball so eng verbunden wie der des Präsidenten Gerd Schmelzer. Am 11. August wird Heinz Höher, der Vater des Club-Wunders, ein halbes Jahrhundert alt.

Wanderer zwischen den Welten

Eigentlich müßte Heinz Höher zu seinem 50. Geburtstag ein bißchen mißmutig sein. Denn ein vorrangiges Lebensziel erreichte er nicht. Wie sein großes Vorbild, der berühmte Hennes Weisweiler, wollte er nach fünf Jahrzehnten erstmals eine Deutsche Meisterschaft feiern. Der Titel fehlt noch in seiner Sammlung. Aber sonst gehört er zu den Erfolgreichsten der Trainer-Gilde. Sieben Jahre stand er beim VfL Bochum auf der Kommandobrücke, dann kurze Gastspiele beim MSV Duisburg, Fortuna Düsseldorf, bei Ethnikos Saloniki, PAOK Saloniki und Olympiakos Piräus.

Am 30. Dezember 1983 begann schließlich seine goldene Ära am Valznerweiher. Aber zuerst warfen die großen Ereignisse ihre Schatten voraus. Der als Retter verpflichtete Höher stieg mit einer abgehalfterten und desolaten Alt-Star Truppe sang- und klanglos aus der Elite-Klasse ab. Doch nach der in der Geschichte der Bundesliga bisher beispiellosen Oktober-Revolution fing der unaufhaltsame Höhenflug mit Höher an. Als Leitline galt ein symbolischer Traum. Wie Borussia Mönchengladbach in den glorreichen siebziger Jahren wollte der kauzige „Heini" seinem Club die Herzen der Zuschauer mit attraktivem Angriffs-Fußball erobern lassen. Der junge Dieter Eckstein sollte in die Rolle von Jupp Heynckes schlüpfen. Der inzwischen zu Bayern München zurückgekehrte Hansi Dorfner war der Part von Günter Netzer im Mittelfeld zugedacht. Und der ebenfalls nach München abgewanderte Stefan Reuter sollte den Berti Vogts spielen.

Das ehedem belächelte Gedankenspiel wurde Wirklichkeit. Die Club-Talente schafften den Sprung in die National-Mannschaft und Heinz Höher kletterte mit seinen jungen, willigen Talenten immer weiter nach oben. Die vorläufige Krönung gelang ihm jetzt in der abgelaufenen Saison. Zur Überraschung der meisten Experten schaffte der Club den Sprung auf die internationale Fußball-Bühne in den UEFA-Cup-Wettbewerb. Gleichzeitig mußte er allerdings auch eine herbe Enttäuschung einstecken. Roland Grahammer und Stefan Reuter zerstörten mit ihrem Weggang die jahrelange und mühevolle Aufbauarbeit.

Ob dieses Schlüsselerlebnis den erfolgsverwöhnten Fußball-Lehrer so verbitterte, daß er als Coach das Handtuch warf, kann nur erahnt werden. In seine Seele und sein Gefühlsleben läßt sich der introvertierte Schweiger schon gar nicht blicken. Jedenfalls vertraute der fußballbesessene Querdenker kürzlich seinem Nachfolger Hermann Gerland an: „Ich werde niemals mehr Trainer sein. Dieser fast nicht auszuhaltende Streß wird sonst noch tödlich für mich".

Er hat sich mit Haut, Haaren und vor allem Herz und Hirn der schönsten Nebensache der Welt verschrieben. Ob im Stehen oder Liegen, bei Tag und Nacht, hellwach oder im Schlaf. Ständig kreisen seine Gedanken um das runde Leder. Was für den Nürnberger Entdecker Martin Behaim die Weltkugel, ist für Heinz Höher der Ball. Soviel Genialität hat natürlich auch ihre Macken. Um einen Gegner zu beobachten, verkleidete sich Heinz Höher schon einmal als Gärtner. Vor einem Spiel schrieb er als Ersatz für die Mannschafts-Besprechung nur auf eine Tafel: Happ, happ Auffressen! Gegen seine Schützlinge verhängte er nie Geldstrafen. Wenn nötig nahm er ihnen die Kohle beim Skat und Poker ab. Statt auf dem Fußballplatz schwitzte er mit seiner Mannschaft vor dem enorm wichtigen 3:2-Sieg über Kaiserslautern bei Spaziergängen und Busfahrten durch die fränkische Schweiz. Heinz Höher – ein Wanderer an der Außenlinie des Spielfeldes und zwischen den Welten.

Szenen eines Fußball-Besessenen: Am 11. August wird der Mit-Vater des Club-Wunders, der Ex-Trainer und neue Manager Heinz Höher 50 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch.
Fotos: Werner Haala

Qualität setzt sich durch

Schöller wünscht dem Club Spielwitz und Durchsetzungsvermögen für die neue Saison und die UEFA-Cup Spiele.

Schöller

INTERVIEW MIT GERD SCHMELZER

Mit Weitblick in die 90er Jahre

Fortsetzung von Seite 4

eine mit Etats von bis zu 15 Millionen Mark von ehrenamtlichen Leuten geführt werden. Die sind überfordert, zumal sie auch persönlich haften. Ich will bewußt an diesem Tabu rütteln, denn in naher Zukunft muß sich in dieser Hinsicht unbedingt etwas tun. Der Club beschloß ja bereits eine Satzungs-Änderung, nach der Führungs-Persönlichkeiten entlohnt werden können. Das hat nichts mit persönlicher Bereicherung zu tun. Aber eine Doppelbelastung aus Beruf und Verein ist nur begrenzt tragbar".

DER CLUB: *Wie schätzen Sie die Zukunft des 1. FC Nürnberg ein?*

GERD SCHMELZER: „Die positive finanzielle und sportliche Entwicklung in den zurückliegenden fünf Jahren ist eine hervorragende Basis für die 90er Jahre. Der Umbau des Stadions ist dazu ein wichtiger Meilenstein. Leider liegt unser Vereinsgelände in einem Dornröschen-Schlaf. Dieses Problem muß dringend und umfassend gelöst werden. Wir brauchen auf jeden Fall das geplante Freizeit- und Profi-Center. Das wäre für die Region, die Stadt und unsere Mitglieder eine echte Bereicherung. Für den 1. FCN eine existentielle Entlastung im finanziellen Bereich. Ich würde es sehr schade finden, wenn das Projekt an Formalismen scheitern würde. Damit wäre ein wichtiger und richtiger Schritt in die Zukunft verbaut".

Fortsetzung auf Seite 11

Der Macher und seine Mannschaft: FCN-Boß Gerd Schmelzer ist auch Leiter der Lizenzspieler-Abteilung.

Stets am richtigen Ball...

...mit der FRANKEN WKV BANK.

Sparen, das **mehr** Zinsen bringt –
z.B. unsere Sparbriefe: **6,25%** bei 6 Jahren Laufzeit.
Girokonten mit besonders überzeugenden Vorteilen. Dazu hohe Guthaben-Zinsen: **2,5%**
Kredit, maßgeschneidert für alle Zwecke. Bargeld für Auto, Hobby, Urlaub, Familie, Wohnung...? Unsere Mitarbeiter beraten Sie auch zuverlässig in allen Kreditfragen.

Stand 7/88

FRANKEN WKV BANK
Nürnberg · Färberstraße 41 (Zentrale) · Telefon (09 11) 20 11-0
Fürth · Schwabacher Straße 43 · Telefon (09 11) 77 93 06
Erlangen · Goethestraße 44 · Telefon (0 91 31) 2 00 64
In Rat und Tat überzeugend.

Beugen Sie vor. Damit eine Verletzung nicht zum „finanziellen Beinbruch“ wird.

Die Beine eines Fußballers sind Gold wert. Sie bedeuten die Existenz eines Profis. Deshalb sind sie gut versichert. Der 1. FC Nürnberg hat für seine Spieler bei der Gothaer ein maßgeschneidertes Versicherungsprogramm abgeschlossen und allen Eventualitäten vorgebeugt.

Sind Ihre Beine, ist Ihre Gesundheit weniger wert? Sport und Spiel bergen manchmal Gefahren. Mit einer Unfall-Kompaktversicherung genießen Sie Versicherungsschutz rund um die Uhr in aller Welt. Damit Sie immer auf sicheren Beinen stehen.

Machen Sie es wie der „Club“ und seine Spieler, sichern Sie sich ab. Profitieren Sie von einer sportstarken Partnerschaft mit der Gothaer.

Einfach mal anrufen und informieren lassen. Zum Ortstarif. Unsere Mitarbeiter stehen in jedem Telefonbuch.

Gothaer Versicherungen

Gothaer Versicherungsbank VVaG

Gothaer Gruppe

INTERVIEW MIT GERD SCHMELZER

Mit Weitblick in die 90er Jahre

Fortsetzung von Seite 9

DER CLUB: *In Zusammenhang mit der Sanierung des Vereins-Geländes wurden Sie scharf angegriffen. Geht so etwas unter die Haut?*

GERD SCHMELZER: „Diese Kritik war und ist für mich unverständlich. Von meiner Firmengruppe kann niemand verlangen, daß sie bei der Vorbereitung des Projekts ohne Honorar arbeitet. Aber der Club wurde mit keiner Mark belastet. Das geht zu Lasten der Investoren. Zu dieser Form stehe ich auch. Das Präsidium, der Vereinsrat sowie der Finanz- und Verwaltungsrat werden unterrichtet und unterstützen den eingeschlagenen Weg".

DER CLUB: *Was ist Ihr wichtigster Wunsch für den 1. FC Nürnberg?*

GERD SCHMELZER: „Unser aller Bestreben ist es, dem ruhmreichen 1. FC Nürnberg wieder zu der Blüte zu verhelfen, wie sie ihm aufgrund seiner Tradition und seiner gesellschaftlichen Position zusteht". ■

Prominente Club-Fans: Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Peter Schönlein, der frühere US-Außenminister Henry Kissinger und FCN-Präsident Gerd Schmelzer (rechts) und seinem Vize Sven Oberhof (2. v. l.).

13 Klubs nahmen Erhöhungen vor – „Spitze des Eisbergs ist erreicht"

Bundesliga durchbricht Schallmauer

Die Fußball-Bundesliga startet in neue Dimensionen. Im Jahr eins nach dem Silber-Jubiläum durchbrechen die 18 Klubs bei ihren Haushalts-Planungen eine Schallmauer. Erstmals in der Geschichte wird der Gesamt-Etat die 150 Millionen-Grenze (genau 150,3) überschreiten. Selbst der Rekord-Betrag von 136,7 Millionen Mark wurde vor der 26. Saison um 9,9 Prozent gesteigert.

Allein 13 Klubs stockten ihr Budget auf, darunter natürlich die beiden Neulinge FC St. Pauli und Stuttgarter Kickers. Die Zweite Liga kalkuliert dagegen nur mit einem Drittel von 49,6 Millionen Mark. Zur Kostendeckung braucht die Bundesliga aus 306 Punktspielen 5,968 Millionen Zuschauer – 19667 pro Spiel. In der Saison 1987/88 pilgerten jedoch nur 5796 Besucher in die Stadien, 263000 weniger, ls die Schatzmeister kalkuliert hatten.

„Die Spitze des Eisberges ist erreicht", sagt Norbert Thines, der neue Präsident des 1. FC Kaiserslautern, „aber die Bundesliga ist ein Spiegelbild der Gesellschaft, und da gibt es überall Wachstumsraten." Allein durch Zuschauer läßt sich der Kosten-Apparat nicht finanzieren. Nur durch Sponsoren und Fernsehen können Etat-Lükken gestopft werden.

„Die Fernsehgelder helfen den Klubs. Da lassen sich kleinere Verluste ausgleichen", sagt Gerhard Mayer-Vorfelder, Vorsitzender des DFB-Liga-Ausschusses und Präsident des VfB Stuttgart. Nach den neuen Vertrags-Vereinbarungen kassiert jeder Klub rund 1,3 Millionen Mark. In der Saison 1987/88 wurden jedem Klub der ersten Bundesliga 463000 Mark überwiesen.

Beim alljährlichen Wechselspiel wurden insgesamt rund 50 Millionen Mark in Bewegung gesetzt. Der Rekord mit 60 Millionen Mark aus dem Vorjahr wurde nicht übertroffen. Ein Dutzend Stars wechselten in Millionenhöhe das Trikot. An der Spitze rangiert der Transfer von Lothar Matthäus für 7,5 Millionen Mark von Bayern München zu Inter Mailand. Der Rekordmeister gab für über zehn Millionen Mark Spieler ab, investierte aber für Olaf Thon (Schalke 04), Roland Grahammer, Stefan Reuter (beide 1. FC Nürnberg), Johny Ekström (FC Empoli) und Erland Johnson (Moss FK) 13 Millionen Mark.

Die Bayern sind auch im Etat-Ansatz Branchenführer. Der zehnmalige Titelträger veranschlagte 14 Millionen Mark. Dahinter folgen der VfB Stuttgart (12,5), DFB-Pokalsieger Eintracht Frankfurt (12,0), Meister Werder Bremen (10,8), der 1. FC Köln (10,5), der Hamburger SV (10,1) und UEFA-Pokalsieger Bayer Leverkusen (10,0).

Am Ende der Skala liegt DFB-Pokalfinalist VfL Bochum mit 3,5 Millionen Mark vor dem Karlsruher SC (4,0) sowie den Aufsteigern Stuttgarter Kickers (4,5) und dem FC St. Pauli (4,7). Ottokar Wüst, der „Macher" des VfL, der den Klub als Amateurligist übernahm und ihn 1971 in die Bundesliga führte, will seine Personalpolitik „mit Herz und Hirn" fortsetzen: „Der Einzug ins Pokalendspiel hat bewiesen, daß man auch mit weniger Mitteln und Beharrlichkeit etwas erreichen kann". Der Revierklub blieb seiner Linie treu und ergänzte seinen Kader durch gänzlich unbekannte Talente. ■

Wir bieten auf 900 m² Verkaufsfläche Großauswahl:

elektron. Orgeln, E-Vox, Pianos, Stringers, Synthesizer, Klaviere, Akkordeons, Verstärker, Mischpulte, E- und akustische Gitarren, Blechblas-, Holzblas- und Schlag-Instrumente führender in- und ausländischer Hersteller – und dazu unsere fachliche Beratung und den bekannten Kundendienst. – Laufend Sonderangebote

MUSIK KLIER

Das führende Fachgeschäft – Meisterwerkstatt für Metallblasinstrumente · Orgel-, Klavier- und Schlagzeugunterricht
Nürnberg, Wölckernstr. 29, im Parkhaus, Ruf 44 17 70/44 14 30 · Filiale: Weißenburg, Bahnhofstr. 15, Ruf 0 91 41/47 15

Nicht nur im Auto nutzbar

Ausgefeilte Technik bei Auto-Mobil-Telefonen

Kleiner, leichter und portabel heißt die Devise für Geräte, mit denen man nicht nur im Auto telefonieren kann. Wer ein solches Gerät aus dem Auto ins Wochenendhaus, zum Sport oder zu geschäftlichen Zwecken mitnehmen möchte, braucht nicht schwer zu schleppen. Das neue Auto-Mobil-Telefon porty der Philips Kommunikations Industrie AG (PKI) ist ein Leichtgewicht unter den Portablen. Es wiegt nur rund 5 Kilogramm und ist in seinen Abmessungen mit einem normalen Schuhkarton vergleichbar.

Die tragbare Version läßt sich – ohne Zusätze – aus den im Auto befindlichen Geräteteilen einfach zusammenstecken: dem Bedienhörer, dem Funkteil und dem Akku. Ohne Werkzeug wird das zu einem kinderleichten Unterfangen. Eine besondere Tragehalterung ist dazu nicht erforderlich. porty ist gewissermaßen selbsttragend konstruiert.

Was neueste Technik zu realisieren vermag, zeigt sich auch in der Dauer der Betriebsbereitschaft mit Akku: Da die Stromaufnahme um etwa 75 Prozent gesenkt werden konnte, sind je nach Gesprächsverhalten und Netzzugriff zwölf Stunden und mehr realisierbar.

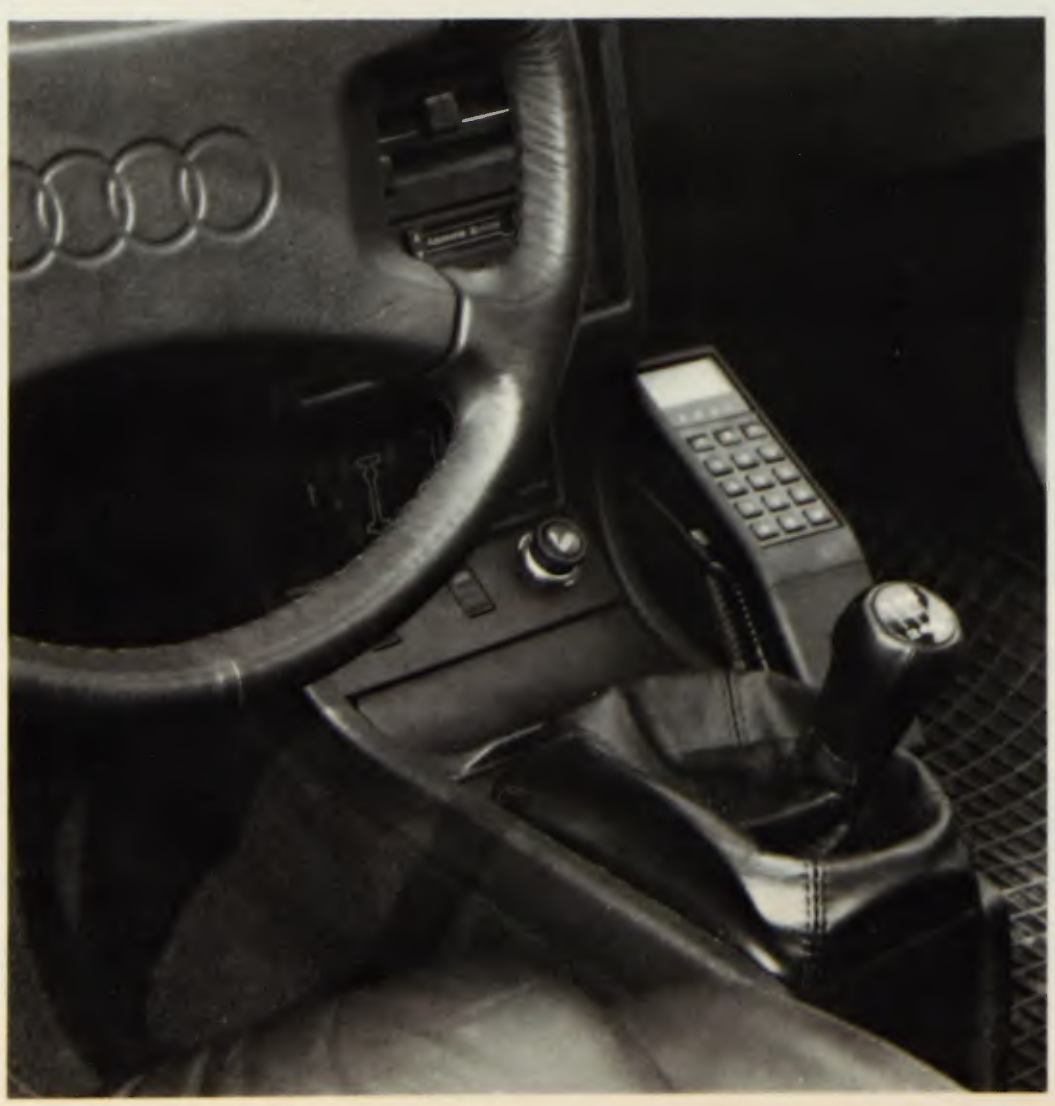
Beim Auto-Mobil-Telefon von Philips ist die bei Autotelefonen bisher übliche Magnetstreifenkarte durch die zukünftige, multifunktionale Chipkarte der Post ersetzt. Somit kann die Karte in Zukunft auch für andere Postdienste genutzt werden. Ein anderer zukünftiger Dienst ist die Rufumleitung. Ankommende Anrufe können auf ein anderes Telefon, beispielsweise auf das im Büro umgeleitet werden. Mit porty kann man diesen Dienst nutzen. Eine weitere Neuerung bei dem Philips-Gerät ist eine Fluoreszenz-Anzeige. Bei Dunkelheit wie bei Tageslicht sind damit Ziffern und Namen besonders gut erkennbar.

Das von Philips bekannte elektronische Telefonbuch mit getrennter Zahlen- und Buchstabentastatur zur leichteren, verwechslungsfreien Eingabe von Telefonnummern mit dazugehörigen Namen ist nun nochmals verbessert worden: Es verfügt über eine automatische Speicherplatzsucheinrichtung, genannt Automemo.

Ein weiteres hervorragendes Beispiel für die Anwendung modernster Technologien ist das akustische Namensregister, das als Zusatz u.a. mit Freisprecheinrichtung und digitalem Anrufbeantworter angeboten wird. Im Register werden bis zu zwanzig Namen digital gespeichert, sind auf Knopfdruck abrufbar und werden vom Gerät verbal wiedergegeben. Das Auto-Mobil-Telefon wählt dann den Teilnehmer auf einen weiteren Knopfdruck automatisch an.

In Verbindung mit dem elektronischen Telefonbuch und der Freisprecheinrichtung wird hier Komfort und Sicherheit demonstriert: Ohne die Hände vom Lenkrad zu lassen und ohne den Blick von der Fahrbahn zu nehmen, kann jetzt telefoniert werden. ■

Klein, leicht, portable und kinderleicht zu bedienen.



Auf direkten Zugriff für Fahrer und Beifahrer – das Auto-Mobil-Telefon von Philips.

Ganz Fußball-Franken ist seit dem 12. Juli im Europacup-Fieber: Kurz nach zwölf Uhr mittags fischte UEFA-Präsident Jacques Georges im Genfer Nobel-Hotel „Intercontinental" die Lose für die erste Runde im UEFA-Cup aus dem Pott – und sorgte dabei für den größten Nürnberger Fußball-Knüller seit 20 Jahren: Rudi Völlers Starklub AS Rom ist der Gegner des 1. FCN in der ersten Runde des UEFA-Cups!

Star des AS Rom: Nationalspieler Rudi Völler

UEFA-Cup Fieber: Franken stürmen Rom!

UEFA-Cup, 1. Runde

AS Rom	– **1. FC Nürnberg**
VfB Stuttgart	– Banyasz Tatabanya
FC Antwerpen	– **1. FC Köln**
Bayern München	– Legia Warschau
Bayer Leverkusen (TV)	– Belenenses Lissabon
FC Groningen	– Atletico Madrid
FC Aarau	– Lokomotive Leipzig
St. Patrick's Athletic	– Heart of Midlothian
Jalgiris Wilna	– Austria Wien
Sporting Lissabon	– Ajax Amsterdam
Real Sociedad San Sebastian	– Dukla Prag
Union Luxemburg	– FC Lüttich
Inter Mailand	– Brage IK Borlänge
IA Akranes	– Dozsa Ujpest Budapest
Glasgow Rangers	– GKS Kattowitz
FC Aberdeen	– Dynamo Dresden
Dnjepr Dnjepropetrowsk	– Girondins Bordeaux
Östers Växjö	– Dunajska Streda
Turku PS	– FC Linfield
Molde FK	– SV Waregem
Malmö FF	– Torpedo Moskau
First Vienna	– Ikast FS
Otelul Galati	– Juventus Turin
Velez Mostar	– Apoel Nikosia
AEK Athen	– Athletico Bilbao
SC Montpellier	– Benfica Lissabon
Victoria Bukarest	– Sliema Wanderers
SSC Neapel	– PAOK Saloniki
Partizan Belgrad	– Slavia Sofia
Servette Genf	– Sturm Graz
Trakia Plovdiv	– Dynamo Minsk
Besiktas Istanbul	– Dinamo Zagreb

Im ersten Moment hat es mich fast umgehauen. Da mußte ich mich erst einmal ruhig hinsetzen. Aber mittlerweile freue ich mich riesig auf die beiden Spiele. Es ist doch traumhaft, mal in Italien spielen zu dürfen", erklärt Club-Torhüter Andreas Köpke, auf den am 7. September im Olympia-Stadion zu Rom wohl Schwerstarbeit zukommen wird. „Angst haben wir mit Sicherheit nicht", betont Manfred Schwabl, „der AS Rom ist uns lieber als irgend ein Gegner aus dem Ostblock. Da wissen wir jedenfalls gleich, woran wir sind. Ich könnte mir auch vorstellen, daß uns die Römer ein wenig unterschätzen." Kapitän Anders Giske freut sich jetzt schon auf die beiden Duelle mit Nationalstürmer Rudi Völler, der bei der EM im Spiel gegen Spanien eine wahre Sternstunde hatte und beide Treffer erzielte: „Ich habe schon öfter gegen den Rudi gespielt und dabei immer gut ausgesehen. Daran soll sich auch im UEFA-Cup nichts ändern!"

Der AS Rom spielte in der letzten Saison die dritte Geige in Italien hinter den Giganten AC Mailand (mit Gullit, van Basten, Rijkaard) und SSC Neapel (mit Maradona). Vor einem Jahr investierte der Klub aus der Metropole für Rudi Völler über sechs Millionen Mark, doch der Mittelstürmer traf in der Meisterschaft nur dreimal. Heuer wurden umgerechnet 13 Millionen Mark in Italiens derzeit größtes Stürmer-Talent Ruggiero Rizzitelli aus esna ausgegeben. Auf der Gehaltsliste der Römer stehen außerdem die Brasilianer Renato und Muller sowie die international erprobten Recken Giannini, Collovati, Nela und Tancredi. Trainer des Club-Gegners ist der Schwede Nils Liedholm. Im Mai 1984 standen die Römer sogar schon im Europapokal-Finale der Landesmeister, verloren im heimischen Olympia-Stadion allerdings gegen FC Liverpool mit 0:1.

Dieses Olympia-Stadion wird derzeit im Hinblick auf die WM 1990 umgebaut, so daß gegen den Club lediglich 40000 Platz finden werden. In dieser Beziehung ist also absolute Chancengleichheit gewährleistet, da bekanntlich auch die Nürnberger Arena derzeit einer Baustelle ähnelt und zum Rückspiel am 5. Oktober lediglich 30000 Fans aufnehmen kann.

Stuttgarts Trainer Arie Haan macht dem Club Mut: „Für mich haben die Nürnberger gute Chancen, weiterzukommen", beteuert er, „denn die Italiener sind noch nicht in Schwung. Deren Saison beginnt erst im Oktober."

Riesenjubel hat die Auslosung beim FCN-Fanclub „Seerose" ausgelöst. Seit zwei Jahren halten die Franken freundschaftliche Kontakte zum italienischen Fan-Club „Curva Sud". Prompt wurden 3000 Tickets für den Nachtzug nach Rom bestellt. Nach ersten Schätzungen werden insgesamt rund 2000 Club-Fans am 7. September in die italienische Metropole pilgern!

Exclusiv.
Mit der Club-Mannschaft nach Rom fliegen.

☐ **Ja, ich bin interessiert, an der Flugreise nach Rom zum UEFA-Cup teilzunehmen, um den 1. FCN nach allen Kräften zu unterstützen. Reisedauer: 6.–8. September 1988.**
2 Übernachtungen mit Frühstück im 1.-Klasse-Hotel, sämtliche Transfers, Tribünenplatz, Rom-Besichtigung, Vatikan-Besuch und Teilnahme am Galadiner mit der Mannschaft des 1. FCN sind im Preis von DM 1795,– enthalten.
Nähere Einzelheiten, Programm usw. erfahre ich in Kürze.

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Datum _____ Unterschrift _____

Telefonisch erreichbar unter Tel.-Nr.: _____

Voraussichtliche Teilnahme mit _____ **Personen.**

Coupon einsenden bis spätestens 5.8.88 an: DER CLUB Verlagsgesellschaft, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1, Telefon (0911) 5440738.

SEIT 1672

Tucher

Weniger Alkohol.
Aber jede Menge Geschmack.

Tucher Leichtes Hefeweizen.

Zum Glück gibt's Tucher.

Bundesliga-Terminplan

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
1. FCN DER CLUB

VORRUNDE 88/89

1. Spieltag – 23. Juli

Waldhof – Leverkusen (Fr., 20.00) ☐ : ☐
Köln – Uerdingen ☐ : ☐
St. Pauli – Nürnberg ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Bochum ☐ : ☐
Bayern – Frankfurt ☐ : ☐
Hannover – Karlsruhe ☐ : ☐
Dortmund – VfB Stuttgart ☐ : ☐
Gladbach – Kaiserslautern ☐ : ☐
Werder – HSV (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 18. Februar 1989

2. Spieltag – 30. Juli

Nürnberg – Köln ☐ : ☐
Leverkusen – Gladbach ☐ : ☐
HSV – Dortmund ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Hannover ☐ : ☐
Karlsruhe – Bayern ☐ : ☐
Frankfurt – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
Uerdingen – Waldhof ☐ : ☐
Kaiserslautern – Werder ☐ : ☐
Bochum – St. Pauli (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 25. Februar 1989

3. Spieltag – 13. August

St. Pauli – Frankfurt ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Karlsruhe ☐ : ☐
Hannover – HSV ☐ : ☐
Dortmund – Kaiserslautern ☐ : ☐
Werder – Leverkusen ☐ : ☐
Uerdingen – Nürnberg ☐ : ☐
Köln – Bochum (wird verlegt) ☐ : ☐
Bayern – VfB Stuttgart (wird verlegt) ☐ : ☐
Waldhof – Gladbach (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 4. März 1989

4. Spieltag – 20. August

Leverkusen – Dortmund ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
Karlsruhe – St. Pauli ☐ : ☐
Frankfurt – Köln ☐ : ☐
Bochum – Uerdingen ☐ : ☐
Nürnberg – Waldhof ☐ : ☐
Gladbach – Werder ☐ : ☐
Kaiserslautern – Hannover ☐ : ☐
HSV – Bayern (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 11. März 1989

5. Spieltag – 27. August

St. Pauli – VfB Stuttgart ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – HSV ☐ : ☐
Bayern – Kaiserslautern ☐ : ☐
Hannover – Leverkusen ☐ : ☐
Dortmund – Gladbach ☐ : ☐
Nürnberg – Bochum ☐ : ☐
Uerdingen – Frankfurt ☐ : ☐
Waldhof – Werder ☐ : ☐
Köln – Karlsruhe (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 18. März 1989

6. Spieltag – 3. September

Leverkusen – Bayern ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Köln ☐ : ☐
Karlsruhe – Uerdingen ☐ : ☐
Frankfurt – Nürnberg ☐ : ☐
Bochum – Waldhof ☐ : ☐
Werder – Dortmund ☐ : ☐
Gladbach – Hannover ☐ : ☐
Kaiserslautern – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
HSV – St. Pauli (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 25. März 1989

7. Spieltag – 10. September

St. Pauli – Kaiserslautern ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Leverkusen ☐ : ☐
Bayern – Gladbach ☐ : ☐
Hannover – Werder ☐ : ☐
Bochum – Frankfurt ☐ : ☐
Nürnberg – Karlsruhe ☐ : ☐
Uerdingen – VfB Stuttgart ☐ : ☐
Waldhof – Dortmund ☐ : ☐
Köln – HSV (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 1. April 1989

8. Spieltag – 13. September

Leverkusen – St. Pauli ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Nürnberg ☐ : ☐
Karlsruhe – Bochum ☐ : ☐
Frankfurt – Waldhof ☐ : ☐
Dortmund – Hannover ☐ : ☐
Werder – Bayern ☐ : ☐
Gladbach – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
Kaiserslautern – Köln ☐ : ☐
HSV – Uerdingen (Di., alle 20.00) ☐ : ☐

Rückrunde 8. April 1989

9. Spieltag – 1. Oktober

St. Pauli – Gladbach ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Werder ☐ : ☐
Bayern – Dortmund ☐ : ☐
Frankfurt – Karlsruhe ☐ : ☐
Bochum – VfB Stuttgart ☐ : ☐
Nürnberg – HSV (evtl. 14. 10.) ☐ : ☐
Uerdingen – Kaiserslautern ☐ : ☐
Waldhof – Hannover ☐ : ☐
Köln – Leverkusen (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 15. April 1989

10. Spieltag – 8. Oktober

Leverkusen – Uerdingen ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Frankfurt ☐ : ☐
Karlsruhe – Waldhof ☐ : ☐
Hannover – Bayern ☐ : ☐
Dortmund – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
Werder – St. Pauli ☐ : ☐
Gladbach – Köln ☐ : ☐
Kaiserslautern – Nürnberg ☐ : ☐
HSV – Bochum (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 29. April 1989

11. Spieltag – 22. Oktober

St. Pauli – Dortmund ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Hannover ☐ : ☐
Karlsruhe – VfB Stuttgart ☐ : ☐
Frankfurt – HSV ☐ : ☐
Bochum – Kaiserslautern ☐ : ☐
Nürnberg – Leverkusen ☐ : ☐
Uerdingen – Gladbach ☐ : ☐
Waldhof – Bayern ☐ : ☐
Köln – Werder (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 6. Mai 1989

12. Spieltag – 29. Oktober

Leverkusen – Bochum ☐ : ☐
Bayern – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
Hannover – St. Pauli ☐ : ☐
Dortmund – Köln ☐ : ☐
Werder – Uerdingen ☐ : ☐
Gladbach – Nürnberg ☐ : ☐
Kaiserslautern – Frankfurt ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Waldhof ☐ : ☐
HSV – Karlsruhe (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 13. Mai 1989

13. Spieltag – 5. November

St. Pauli – Bayern ☐ : ☐
VfB Stuttgart – HSV ☐ : ☐
Karlsruhe – Kaiserslautern ☐ : ☐
Frankfurt – Leverkusen ☐ : ☐
Bochum – Gladbach ☐ : ☐
Nürnberg – Werder ☐ : ☐
Uerdingen – Dortmund ☐ : ☐
Waldhof – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
Köln – Hannover (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 20. Mai 1989

14. Spieltag – 12. November

Leverkusen – Karlsruhe ☐ : ☐
HSV – Waldhof ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – St. Pauli ☐ : ☐
Hannover – Uerdingen ☐ : ☐
Dortmund – Nürnberg ☐ : ☐
Werder – Bochum ☐ : ☐
Gladbach – Frankfurt ☐ : ☐
Kaiserslautern – VfB Stuttgart ☐ : ☐
Bayern – Köln (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 25. Mai 1989

15. Spieltag – 19. November

Köln – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Leverkusen ☐ : ☐
Karlsruhe – Gladbach ☐ : ☐
Frankfurt – Werder ☐ : ☐
Bochum – Dortmund ☐ : ☐
Nürnberg – Hannover ☐ : ☐
Uerdingen – Bayern ☐ : ☐
Kaiserslautern – HSV ☐ : ☐
St. Pauli – Waldhof (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 3. Juni 1989

16. Spieltag – 26. November

St. Pauli – Köln ☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Uerdingen ☐ : ☐
Bayern – Nürnberg ☐ : ☐
Hannover – Bochum ☐ : ☐
Dortmund – Frankfurt ☐ : ☐
Werder – Karlsruhe ☐ : ☐
Gladbach – VfB Stuttgart ☐ : ☐
Waldhof – Kaiserslautern ☐ : ☐
Leverkusen – HSV (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 10. Juni 1989

17. Spieltag – 3. Dezember

HSV – Gladbach ☐ : ☐
VfB Stuttgart – Werder ☐ : ☐
Karlsruhe – Dortmund ☐ : ☐
Frankfurt – Hannover ☐ : ☐
Bochum – Bayern ☐ : ☐
Nürnberg – Stuttgarter Kickers ☐ : ☐
Uerdingen – St. Pauli ☐ : ☐
Kaiserslautern – Leverkusen ☐ : ☐
Köln – Waldhof (Sa., alle 15.30) ☐ : ☐

Rückrunde 17. Juni 1989

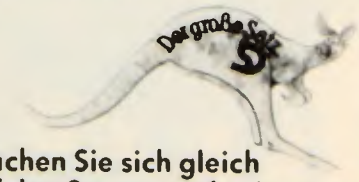
Wir geben's Ihnen
schwarz auf weiß, von A bis Z

A–Z

Schulist Fotosatz – schnell, zuverlässig, preiswert.
Über Telefax nur einen Anruf weit entfernt.
Oder eigene Diskette. Oder Datenfernübertragung.
Natürlich auch auf herkömmlichem Weg.
Wie auch immer.
Wir sind für Sie auf dem Sprung.

ÜBRIGENS,
was wir setzen, können wir drucken.
Was wir drucken, können wir verarbeiten.

DRUCKEREI SCHULIST
Satz · Druck · Verpackung
Gottmannsdorfer Weg 29, 8807 Heilsbronn,
Telefon 09872/441-446 (Fax)



Machen Sie sich gleich auf den Sprung und zeigen uns, was Sie können.

Firma

zuständig

Telefon

DER CLUB Nr. 7/8

Dias live – mal so oder so betrachtet!

■ sofort und schnell betrachten ■ mal Monitor mal Lichtbildwand ■ Super Lichtausbeute ■ vollvergütetes 3linsiges 90 mm-Objektiv ■ kein umständliches Umschalten bei den wichtigsten Magazintypen

Vollautomatischer Diaprojektor mit Monitor 24 x 24 cm, umschaltbar auf Lichtbildwand-Projektion.

Brillante Projektion auf reflecta Lichtbildwänden.

Ein Vollsortiment an Diabetrachter. Linse oder Mattscheibe.

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

reflecta® GmbH
rund ums Dia

reflecta® GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/2025-27 · Tx.: 624950

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61, A-1131 Wien, Tel.: 0222/826961, tx 115842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel.: 064/433636, tx 981155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel.: 02/3850963, tx 65848 fppb
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel.: 02979/86705, tx 11921 fidak nl

1.FC Nürnberg aktiv

FUSSBALL
Gegründet: 1904
Mitglieder: ca. 500 (Amat.-Abt.)

Im „FCN-Talentschuppen" wird seit jeher erfolgreiche Nachwuchs-Arbeit betrieben. Junge Kicker zu formen und dem Profi-Kader zuzuführen – das ist die Aufgabe der Amateurfußball-Abteilung. Renommierte Bundesliga-Spieler wie Dieter Eckstein, Thomas und Hans-Jürgen Brunner oder der nach München abgewanderte Stefan Reuter traten auf diesem Weg ins Rampenlicht; Talent Frank Türr steht auf dem Sprung.

Der Club ist bestrebt, die Jugendlichen möglichst früh an den Verein zu binden. Unterstützung bei der Lehrstellen-Suche und Betreuung über den grünen Rasen hinaus spielen im Konzept der „Nachwuchs-Macher" eine große Rolle.

Forcieren wird der 1. FCN die Arbeit im E- und F-Jugend-Bereich. „Wir wollen schon mit den Kleinsten arbeiten und damit den ewigen Vorwurf entkräften, der Club hole den kleinen Vereinen die besten Talente weg", betont der 2. Vorsitzende Werner Busch. Als Koordinator in diesem ungemein wichtigen Bereich fungiert Diplom-Sportlehrer Dieter Feulner. Ferienbetreuung und Kontakt zu den Schulen dienen als Einstiegs-Hilfen.

An Erfolgen mangelte es in der letzten Saison nicht: die C-Jugend wurde Bayerischer Meister; die A- und B-Jugend jeweils Vizemeister. Die „A" sorgte zudem im Jugendkicker-Pokal für positive Schlagzeilen. Die Amateur-Elf, die in der letzten Saison einen Platz im oberen Drittel der Landesliga Mitte belegte, strebt in der neuen Spielzeit die Rückkehr in die Bayernliga an. ■

Das bunte Sportprogramm des 1. FCN

Fußball ist nicht alles

Beim Stichwort „1. FC Nürnberg" denken die meisten nur an Fußball; an Eckstein, Köpke, Schwabl und die Bundesliga. Die in den letzten Jahren so erfolgreiche Profi-Truppe ist natürrlich das Aushängeschild des 6640 Mitglieder starken Clubs – aber das Sportangebot ist natürlich noch viel breiter. In insgesamt neun Abteilungen wird im Neuen Zabo Spitzensport betrieben – und auch der Breitensport kommt keineswegs zu kurz. „Unsere Abteilungen sind so erfolgreich wie seit vielen Jahren nicht mehr", schwärmte erst vor kurzem Vize-Präsident Sven Oberhof, der darüber hinaus mit Wohlwollen feststellt: „Auch die Zusammenarbeit der einzelnen Sparten mit dem Präsidium und der Geschäftsstelle ist vorbildlich." Die folgenden Seiten beleuchten die Arbeit in den einzelnen Abteilungen.

1.FCN aktiv

TENNIS
Gegründet: 1924
Mitglieder: 520

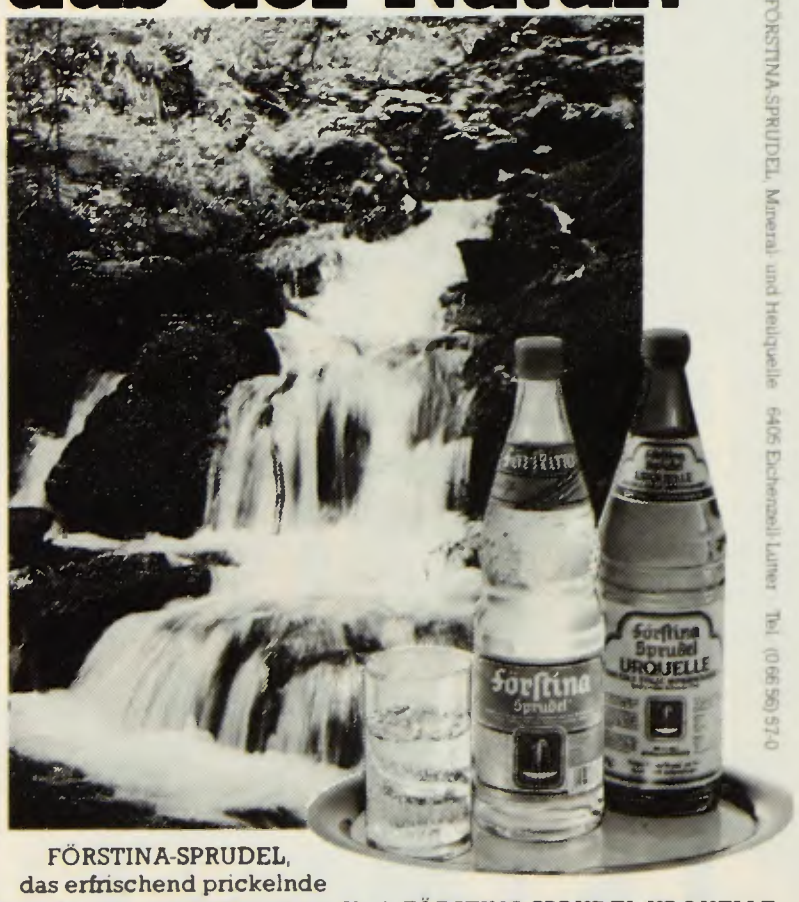
Kein Zweifel – auf dem Centre Court im Neuen Zabo wird in den nächsten Wochen absolutes Weltklasse-Tennis geboten! Kent Carlson (Bild) heißt die neue Nummer eins des Club-Bundesliga-Teams. Der Schwede belegt Rang 14 in der aktuellen Computer-Weltrangliste und gilt als einer der perfektesten Sandplatz-Spieler überhaupt. Club-Tennismanager Franz Wich: „Mit ihm sind unsere Chancen auf den Klassenerhalt natürlich erheblich gestiegen."

Im letzten Jahr schien die Bundesliga noch eine Nummer zu groß für die Club-Cracks zu sein – doch dem vermeindlichen Abstieg folgte das Happy-End am grünen Tisch: nach dem Rückzug zweier Klubs erhielten die Nürnberger noch eine Chance – und nutzten sie prompt.

Hier die Bundesliga-Heimtermine des Clubs: 5. 8., 13 Uhr gegen TC Blau-Weiß Neuss; 12. 8., 13 Uhr gegen RTHC Bayer Leverkusen; 14. 8., 11 Uhr gegen TC Großhesselohe; 26. 8., 13 Uhr gegen TEC Waldau Stuttgart; 4. 9., 11 Uhr gegen TC Rot-Weiß Hagen. Eine Dauerkarte für alle fünf Spiele kostet 95.– DM. Der Verkauf läuft bereits (Tel. 405540).

Insgesamt stehen 23 Mannschaften des 1. FC Nürnberg im Spielbetrieb: an der Spitze liegen das Bundesliga-Team und fünf Regionalliga-Mannschaften. Der Club tritt darüber hinaus als Veranstalter von interessanten Turnieren in Erscheinung. Sehr intensiv widmen sich Franz Wich und seine Crew der Jugendarbeit. ■

Wertvoll aus der Natur.



FÖRSTINA-SPRUDEL, Mineral- und Heilquelle 6405 Eichenzell-Lütter Tel. (0 66 59) 57 0

FÖRSTINA-SPRUDEL,
das erfrischend prickelnde
Mineralwasser mit Kohlensäure. Und: FÖRSTINA-SPRUDEL-URQUELLE,
das stille Mineralwasser mit wenig Kohlensäure.
Mineralstoffreich, magnesiumhaltig.
Gesund und sehr bekömmlich.

Förstina

Die Quelle des reinen Geschmacks.
Frisch aus dem Herzen der Rhön.

Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

1.FCN aktiv

HANDBALL

Gegründet: 1928
Mitglieder: 550

Vor einigen Jahren galt die Handball-Abteilung als „Sorgenkind" in der großen Club-Familie – doch dieses Kapitel ist längst abgehakt. „Ich freue mich, daß wir auch im letzten Geschäftsjahr schwarze Zahlen geschrieben haben", bilanziert Abteilungsleiter Hans Schmidt, der sich in Krisenzeiten zur Verfügung gestellt und das Schiff längst wieder auf ruhigere Gewässer manövriert hat.

Auf Erfolgskurs steuern auch die Handball-Damen des 1. FCN; seit jeher das Aushängeschild der Abteilung. Zehn deutsche Meistertitel sowie zahlreiche süddeutsche und bayerische Meisterschaften stehen auf der endlos langen Erfolgsliste der Damen, die sich in den letzten Jahren allerdings zur „Fahrstuhl-Mannschaft" entwickelt hat. „Dieses Image wollen wir heuer abbauen", lautet der einhellige Tenor im Team, das im Frühjahr in souveräner Manier die Rückkehr in die Bundesliga geschafft hat. Hoffnungsträgerin Nummer eins ist dabei die nach mehreren Jahren „Wanderschaft" zurückgekehrte Nationalspielerin Claudia Starke.

Die Bundesliga-Heimspiele in diesem Jahr: 1. 10., 19.30 Uhr gegen TuS Eintracht Minden; 29. 10., 19.30 Uhr gegen PSV Grünweiß Frankfurt; 19. 11, 19.30 Uhr gegen VfL Oldenburg; 3. 12., 19.30 Uhr gegen TSV Bayer 04 Leverkusen.

Auch in der Handball-Abteilung wird Nachwuchs-Arbeit großgeschrieben. „Wir sind stolz darauf, daß wir auch in der neuen Saison im Nachwuchs-Bereich für jede Spielgruppe eine Mannschaft gemeldet haben", berichtet Hans Schmidt. ■

Miele macht Küchen. Traumhaft.

Wir sagen Ihnen, wo es die traumhaften Küchen gibt. Rufen Sie uns an.

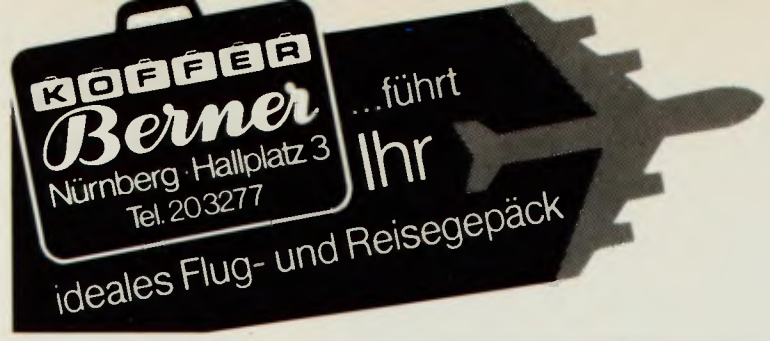
Miele Verkaufsbüro Nürnberg
Miele-Platz 1 · 8501 Eckental
Ortsteil Eschenau
Telefon 0 91 26 / 9 02-0

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8.00–16.45 Uhr
Fr. 8.00–14.15 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

Miele

Verkauf nur über den Fachhandel

URLAUBSZEIT REISEZEIT



REISEBÜRO Christl Volger

FERNOSTREISEN: TOP-HIT

16. 10. – 3. 11.	Thailand/Hongkong/China/Phuket	**DM 3960,–**
22. 12. – 5. 1.	Thailand Erlebnisreise	**DM 2725,–**
22. 12. – 12. 1.	Thailand Bade-Urlaub	**DM 2980,–**
20. 12. – 4. 1.	Philippinen Sonderprogramm (Top-Hit)	**DM 2890,–**
10. 1. – 1. 2.	Philippinen Erlebnis-Badereise (Top-Hit)	**DM 2760,–**

Südtirol-Angebote für Herbst und Winter. Verlangen Sie unsere Programme.
Ulmenstr. 3, 8500 Nürnberg 70. Tel. 09 11/42 28 42, Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr

Reisedienst Gumann

September/Oktober '88

Rosas/Costa Brava
vom 23. 9. – 1. 10. 1988, Bus/Ü/VP/DU/WC . . . . . **DM 510,–**

Bus/Flugreise nach Sibirien
vom 8. 10. – 15. 10. 1988
Ü/VP – Ausflugsprogramm . . . . . **DM 1549,–**

Bus/Flugreise Moskau/Leningrad
vom 12. – 19. 11. 1988 Ü/VP – Ausflugsprogramm . . . . . **DM 898,–**

Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 09192/215

Rafting, Mountain-Bike und Gleitschirmfliegen –
die neuen Sportideen aus Österreich! – Schon ausprobiert?
„Schnupper-Wochenende in Abtenau" DM 319,– pro Person
2½ Tage inkl. Busfahrt ab Nbg., Sportprogramm unter Leitung erfahrener Lehrer, Ausrüstung, Unterbringung in Mittelklassehotels, Doppelzimmer, Halbpension, 2 Mittagessen.
Termine: 13.–15. 8./16.–18. 9.

Claudia Kugler Reisen

Fürther Straße 60 · 8500 Nürnberg 83 · Telefon 09 11/20 00 4

ERIBA • CHÂTEAU • HOME-CAR • DRAGONER

vom CHÂTEAU Luxus-Wohnwagen bis zum superleichten DRAGONER-Reisecaravan ein Riesenangebot!

CARAVAN-Markt Lauf

Lothar Dorsch

Hersbrucker Straße · 8560 Lauf · Telefon 091 23/1 24 25

VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE

BERNDT-REISEN

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Reiseveranstaltungen z. B.:

TJAEREBORG

8500 Nürnberg 30 · Laufamholzstr. 45 Tel. 09 11/57 29 49
8560 Lauf/Pegn. · Luitpoldstr. 8 Tel. 091 23/40 99

Cabinta GmbH

DAS REISEBÜRO

Flugreisen in alle Welt

San Francisco	**1220,–**
Lima	**1770,–**
Mexico	**1530,–**
New York	**860,–**
Istanbul ab Nbg.	**610,–**
Bangkok	**1295,–**

Telefon 09 11/66 64 06
Schweinauer Hauptstr. 3

USA

für eine Handvoll Dollars...

z.B.

New York	ab 777,-
Miami	ab 1009,-
Los Angeles	ab 1119,-
San Francisco	ab 1395,-
Washington	ab 858,-

Weitere Ziele und Preise auf Anfrage bei

Obere Königstraße 48
8600 Bamberg
Tel. 0951/200030

DER REISELADEN
Reiseagentur Hergenröder
Ihr Spezialist für Amerika und das Reisebüro für den Rest der Welt!

Müller-Reisen

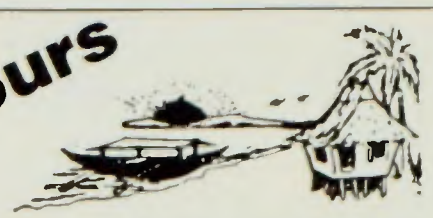
OMNIBUSUNTERNEHMEN REISEBÜRO
Oedenberger Str. 58 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon (09 11) 54 95 76-59 70 84

Wir fahren zu den Auswärtsspielen des 1. FCN

3. 9.	Frankfurt	DM 32,–
13. 9.	VfB Stuttgart	DM 30,–
8. 10.	Kaiserslautern	DM 35,–

Tel. Anmeldung erwünscht · Abfahrtszeit nach tel. Vereinbarung

Reisebüro **RELAX tours**



Ihr Spezialist für Asien
und preisgünstige Flugreisen weltweit

z.B. Sonderflüge ab Frankfurt/München

BANGKOK	ab 1299,–	RIO	ab 1890,–
DEHLI	ab 1299,–	SIDNEY	ab 1945,–
BOMBAY	ab 1250,–	NEW YORK	ab 799,–
SINGAPORE	ab 1440,–	TOKYO	ab 1799,–

und 500 weitere Ziele auf Anfrage

Große Philippinen-Rundreise
3 Wochen, kostenlosen Prospekt anfordern Superpreis nur **3199.–**

● Restplatzbörse ● Videoinformation
Nürnberg, Kirchenweg 57, Tel. 09 11/33 35 77 oder 78

Wandervogel Fränkische Schweiz

ANGEBOTE:

Badeurlaub Jugoslawien, Insel Pag
Bus/HP vom 29. 7. – 6. 8. 1988 (8 Tage) . . . . . **DM 483,–**

Badeurlaub Spanien
vom 23. 9. – 2. 10. 1988
Bus/7 × VP in Fanals . . . . . **DM 372,–**

Südtirol Gais
vom 21. 8. – 28. 8. 1988
8 Tage, 7 × Ü/HP . . . . . **DM 496,–**

Breslauer Erinnerungen – 4 Tage Breslau
vom 17. – 20. 11. 1988, HP, Stadtführung/Folklore . . . . . **DM 315,–**

Rufen Sie einfach an: Betzenstein, Tel. 09244/269
Nürnberg, Wodanstr. 30, Tel. 09 11/47 37 73

SEITZ & STÖHR

Omnibusunternehmen – Mietwagen – PKW – Kleinbus

SOL Reisen Gert Behr

SOL-Reisen – Ihr Spezialist für alles Ferne!

EINMALIGE SONDERREISEN

15tägige Thailand-Rundreise vom 8. 11. – 22. 11. 1988
BANGKOK – CHIANG MAI – PATTAYA . . . . . **DM 2798,–**

In Vorbereitung:

GROSSE MEXICO-RUNDREISE vom 18. 12. 1988 – 3. 1. 1989

Fordern Sie unverbindlich unsere Reiseunterlagen an. Alle Gruppenreisen werden mit maximal 24 Personen durchgeführt. Reiseleitung ab/bis Frankfurt ist bei unseren Reisen garantiert.

EXKLUSIV-REISEN
Traumreisen à la Carte
Gruppenreisen – Europa und weltweit zu Spitzenpreisen! Incentive-Reisen
Nürnberg, Breitscheidstraße 13, Tel. 09 11/4 46 65 90/91

1.FCN aktiv

SKI
Gegründet: 1913
Mitglieder: 250

Ganz im Zeichen des Jubiläums steht das Jahr 1988: die Ski-Abteilung feierte erst vor wenigen Wochen ihr 75jähriges Bestehen. Rund 200 Gäste – Ehrengäste, Freunde und Mitglieder – fanden sich zu diesem rundum gelungenen Festakt ein. Kein Zweifel – der Ski-Sport ist auch im fränkischen „Flachland" in!

Zur Popularität dieser Sportart haben natürlich in erster Linie die Aktiven beigetragen. Die 17köpfige Renn-Mannschaft des 1. FC Nürnberg hat in der letzten Saison den etablierten „Alpenländlern" so manches „Schnippchen" geschlagen; allen voran Igor Sticha, der die

Der Ski-Sport ist gerade für die „Flachländler" mit sehr hohem Aufwand verbunden. Die Nürnberger Cracks müssen sich in der Saison erst mal einige Stunden ins Auto setzen, um ihr Training oder ihren Wettkampf durchführen zu können – und das Woche für Woche! „10000 Auto-Kilometer pro Winter sind keine Seltenheit", berichtet Rennläufer Ralf Lenz. Hinzu kommen Kosten für das Material, die Unterbringung und die Startgelder.

Sehr intensiv wird in der Ski-Abteilung die Nachwuchsarbeit betrieben. Bereits mit den Dreijährigen wird in Spielform gearbeitet. Die Kinder müssen so früh wie möglich an den Bewegungsablauf gewöhnt werden. Das Interesse bei den Kleinen ist riesig: knapp 50 „Mini-Wasmeiers" befinden sich momentan im Trockentraining. ■

1.FCN aktiv

LEICHTATHLETIK
Gegründet: 1904
Mitglieder: 300

Tendenz steigend – mit diesem Schlagwort ist die momentane Situation in der FCN-Leichtathletikabteilung kurz und treffend umschrieben. „Wir freuen uns über den regen Zulauf im Schüler- und Jugendbereich", erläutert Abteilungsleiter Gerd Prudlo. Diese Entwicklung stimmt natürlich optimistisch für die Zukunft. Gerade aus den 10- bis 12jährigen Talenten lassen sich die Asse von morgen formen.

Der Schwerpunkt bei den Club-Leichtathleten liegt klar im Breitensport – auch wenn die Spitzenkräfte immer wieder mit Top-Leistungen aufhorchen lassen.

Im Gegensatz zu fast allen anderen Club-Sportlern müssen die Leichtathleten ihr Training und ihre Wettkämpfe außerhalb des Neuen Zabos abhalten; lediglich der Kraftraum steht ihnen zur Verfügung. Allerdings leben sie gut mit diesem Manko; können sie doch problemlos nach Langwasser und nach Eibach ausweichen.

Mit intensiver Jugendarbeit wollen sich die „Cluberer" nach und nach an die Spitze heranarbeiten. „Bislang war es immer so, daß die besten Leute irgendwann nach Fürth abgewandert sind, weil dort eben ein ganz anderes Arbeiten möglich ist. Vielleicht gelingt es uns nach und nach, uns diesem Standard zu nähern", hofft Prudlo. ■

1.FCN aktiv

ROLLSPORT
Gegründet: 1937
Mitglieder: 200

Im Rollsport genießt der 1. FC Nürnberg weit über die Grenzen Deutschlands hinaus einen glänzenden Ruf. Das liegt zum einen natürlich an Barbara Fischer, einer Schnelläuferin von Weltklasse-Format. Sie hat schon bei Welt- und Europameisterschaften auf dem Siegertreppchen gestanden, hat viele internationale Rekorde gebrochen und rund 30 deutsche Meistertitel geholt.

Aber das liegt auch an Abteilungsleiter Richard Rippel. Über 25 Jahre sitzt er nun schon beim 1. FC Nürnberg am Ruder; ist Mitglied zahlreicher Fachverbände und zudem Vize-Präsident des Eu-

ropäischen Dachverbandes. Erst vor kurzem wurde der versierte Funktionär für seine Verdienste um den Rollsport mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet!

Und natürlich liegt es auch an der hochmodernen Rollsport-Anlage, die der 1. FCN sein eigen nennt. Die 1983 mit sehr viel Eigenleistung erbaute Bahn genügt allerhöchsten Ansprüchen.

Der Rollsport hat beim 1. FC Nürnberg große Tradition. Bereits in den 40er und in den 50er Jahren gab es große Erfolge zu feiern; allen voran die beiden Weltmeisterschaftstitel von Dr. Freimut Stein. Neben Barbara Fischer rückten in den letzten Jahren die Brüder Alexander und Nicolai Kutz ins Rampenlicht. Sehr guter Sport wird auch von den Kunstläuferinnen und -läufern und von den Rollhockey-Cracks geboten. Neu im Programm ist eine Skateboard-Gruppe. ■

Wie Sie mit Fußballwissen Geld machen.

In England wettet jeder. Jetzt haben auch Sie die Möglichkeit.

FUSSBALLWETTEN

Die deutsche Presse und der Funk sind fasziniert von unserem Angebot. Bereits 20.000 Bundesbürger tippen bei uns. Sie auch?

Aus 40 Spielen der 1. und 2. Bundesliga sowie aus beiden englischen Divisionen nur 4 Richtige tippen – und Sie haben gewonnen!

Garantiert immer feste Quoten. Egal, wie viele Spieler gewinnen.

- Sie bestimmen Ihren Einsatz selbst
- Wählen Ihre Spiele selbst aus
- Wissen vorher, wieviel Sie gewinnen

Einmalig!

Samstag gewinnen – 8 Tage später kommt Gewinn-Scheck vom Computer zu Ihnen nach Hause.

Maschinell lesbarer Tipschein – sicher wie beim Toto.

Auch darauf können Sie wetten:

- Wer gewinnt den Formel-1-Lauf in Monza?
- Gewinnt Boris in Wimbledon?
- Gewinnt Langer das US-Masters?
- Welcher Fußballspieler schießt das erste Saisontor 88/89?
- Wird Werder wieder Meister?
- Holt der VFB Stuttgart den UEFA-Cup?
- Wer wird Torschützenkönig der Bundesliga 88/89?

Und. Und. Und. Jede Woche neue Chancen.

Gewinnen Sie eine von 333 Bundesliga-Eintrittskarten nach Wahl.
Verlosung unter allen Coupon-Einsendern.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Warten Sie nicht länger. Fordern Sie kostenlose Wettunterlagen an von

INTERTOPS
85 C Wilton Road
London SW1 V1 DN
England

Name: Vorname:

Straße:

PLZ Ort:

(Ausschneiden, auf Postkarte kleben, frankieren und dann ab die Post.
Oder anrufen: 00 44–18 28 95 77 – Wir sprechen Deutsch.)
Bitte sofort kostenlose Wettunterlagen schicken.

DC 1

1.FC N aktiv

SCHWIMMEN

Gegründet: 1913
Mitglieder: 600

Auch die Schwimmer feiern heuer Jubiläum: Am 5. November steigt der Festakt zur 75-Jahr-Feier. Prunkstück der Abteilung ist das hochmoderne, idyllisch gelegene Freibad im Neuen Zabo. Für die Wintersaison wäre ein Hallenbad mit 50-Meter-Bahn dringend notwendig. Die Schwimm-Abteilung fördert in erster Linie den Breitensport, verfügt aber auch über Spitzenkräfte im Nachwuchs- und Seniorenbereich. Stark im Kommen ist die junge Wasserball-Mannschaft. Trainer Marko Gorjanac hat einen regelrechten Boom ausgelöst und baut eine großartige Truppe mit Zukunftsperspektiven auf. Die Club-Schwimmabteilung genießt bundesweit einen glänzenden Ruf als Ausrichter. ■

Aktive Senioren

In zwei abteilungsähnlichen Gruppen, die dem 1. FC Nürnberg sehr nahe stehen, finden die Senioren unter den Club-Mitgliedern abwechslungsreiche Betätigungsfelder: in der **Senioren-Sportgruppe** (Leiter: **Kurt Glaubrecht, Tel. 0911/407961**) und beim **Tisch der Alten** (Sprecher: **Hans Reinhardt, Tel. 0911/408625**).

Die 1953 gegründete Senioren-Sportgruppe hat rund 20 Mitglieder im Alter von 40 bis 88 Jahren, die regelmäßig Sport treiben, um fit zu bleiben. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Beim Tisch der Alten (gegründet 1950) sind rund 50 frühere Club-Sportler und -Funktionäre organisiert. Sie pflegen einen regen Meinungsaustausch über den Club von einst und jetzt. ■

1.FC N aktiv

BOXEN

Gegründet: 1925
Mitglieder: 300

Im letzten Jahr mußte die Box-Abteilung einige „Großkampftage" meistern: eine Woche lang war Nürnberg der Nabel der deutschen Boxsport-Szene; der Club richtete die deutschen Meisterschaften aus. Die Titelkämpfe standen fast durch die Bank auf gutem Niveau – und die Experten waren sich hinterher einig: in Sachen Organisation macht dem Club so leicht keiner etwas vor!

Die Nürnberger Talentschmiede genießt seit vielen Jahren einen guten Ruf in der ganzen Bundesrepublik. Aushängeschild der Franken ist seit geraumer Zeit Nationalstaffel-Boxer Peter Geiler, der 1986 deutscher Meister im Bantam wurde und vor einem Jahr vor eigenem Publikum immerhin die Silbermedaille holte. Leider mußte er aus beruflichen Gründen auf seine Qualifikations-Chance für Seoul verzichten.

Ein anderer Club-Boxer sorgte erst vor wenigen Wochen für einen Paukenschlag: das 17jährige Eigengewächs Martin Scharf. Der Schützling von Erfolgstrainer Manfred Hopf holte sich bei den Junioren-Meisterschaften in Neuss den Titel im Fliegengewicht.

Nicht so optimal läuft es in dieser Saison für die Bayernliga-Staffel des Clubs: der Titelverteidiger startete mit vier Niederlagen in die Runde.

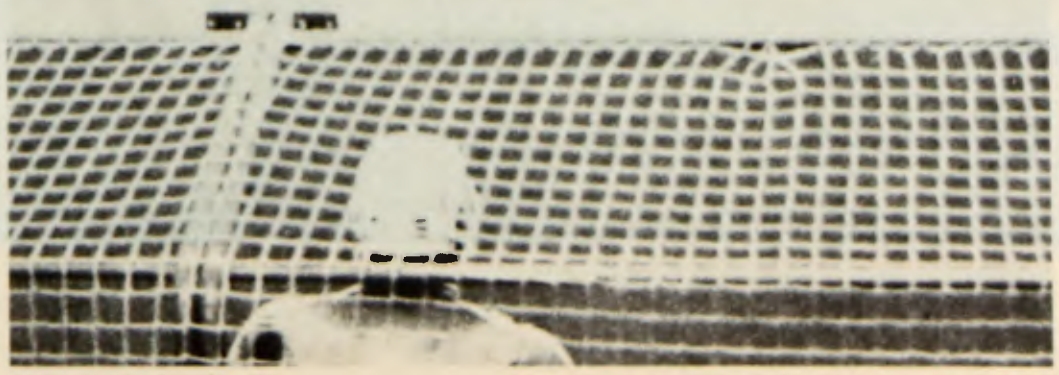
Auch für die traditionsreiche Box-Abteilung gilt: Talente sind willkommen. ■

1.FC N aktiv

HOCKEY

Gegründet: 1914
Mitglieder: 100

Die zahlenmäßig kleinste Abteilung des 1. FC Nürnberg ist zugleich eine der ältesten. Die „Hockerer" blicken deshalb auf eine große Tradition zurück: man feierte zahlreiche Erfolge auf Landesebene; 1954 wurden die Damen sogar deutscher Meister. Das Tief der letzten Jahre – es mangelte lange Zeit akut an Nachwuchs – ist überwunden; die Mannschaften halten in der Oberliga und in der Verbandsliga recht ordentlich mit. ■



Die Abteilungsleiter

Wer sich über das Sportgeschehen beim 1. FC Nürnberg genauer informieren will, wendet sich am besten an den jeweiligen Abteilungsleiter.

Boxen: Hubert Klimiont, Tel. 0911/869386. **Fußball** (Amateure/Jugend): Klaus Schramm, Tel. 0911/404054. **Handball:** Hans Schmidt, Tel. 09133/1707. **Hockey:** Alfons Steiner, Tel. 0911/631977. **Leichtathletik:** Gerd Prudlo, Tel. 0911/897583. **Rollsport:** Richard Rippel, Tel. 0911/868734. **Schwimmen:** Werner Swatosch, Tel. 0911/444881. **Ski:** Georg Haas, Tel. 0911/416691. **Tennis:** Dr. Walter Kiesl, Tel. 0911/4141220. ■

Sonderangebot
für alle Club-Anhänger

Nikon L 35 AF 2

Vollautomatisch: Filmeinlegen ● Filmtransport und Rückspulung mit Motor ● Filmempfindlichkeitseinstellung ● Autofocus-Scharfeinstellung ● Belichtung ● Einschaltung des Elektronenblitzes

Weitere Pluspunkte: ● Selbstauslöser ● Objektivschutzschieber mit Ein-/Aus-Schalter

zum Clubpreis von nur

199.-

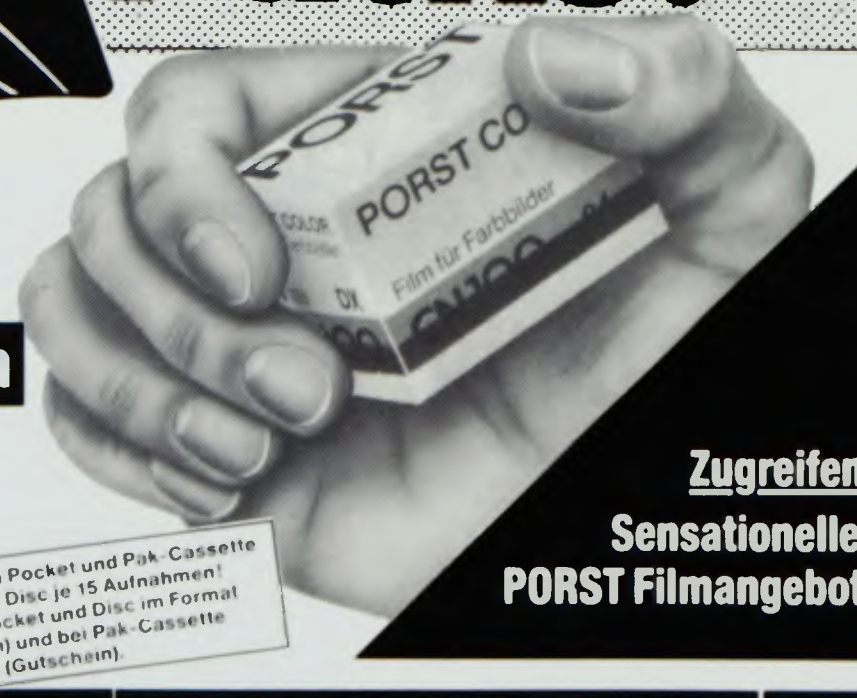
Pack die inkl. Packs!

3 PORST CN 100
Kleinbild-Farbfilme, je 24 Aufnahmen

inkl. **3** Filmentwicklungen

inkl. **3** Farb-Großbilder **18×27 cm** (Gutschein)

Gesamtpreis **15.95**



Auch als PORST CN 200 in Pocket und Pak-Cassette je 24 Aufnahmen oder Disc je 15 Aufnahmen! Farb-Großbilder bei Pocket und Disc im Format 13 × 16 cm (Gutschein) und bei Pak-Cassette 13 × 13 cm (Gutschein).

Zugreifen!
Sensationelles PORST Filmangebot!

Über 2000 mal in Deutschland 400 mal in Nordbayern auch in Ihrer Nähe

PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

„Club im Garten Gottes“

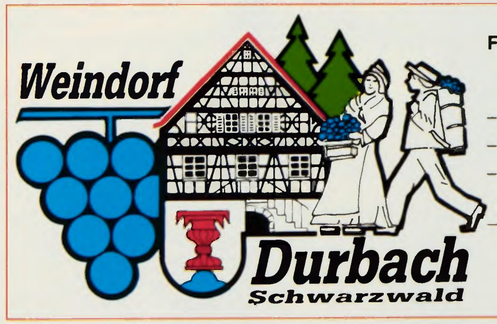
Die Einheimischen sprechen ehrfurchtsvoll vom „Garten Gottes“, weil hier alles besser als anderswo zu gedeihen scheint. Die Weinkenner schwärmen vom „Goldenen Durbach“. Damit auch der 1. FC Nürnberg in der bevorstehenden Bundesliga-Saison wieder an goldene Zeiten anknüpfen kann und weiter gedeiht, bereitete er sich zwischen Baden-Baden und Offenburg in einem der herrlichsten Landstriche Süddeutschlands auf die neue Meisterschaft vor.

Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde: Club-Spielmacher Manni Schwabl. Auf den Spuren von Pfarrer Kneipp: Club-Spieler beim Wassertreten.

Romantische Schwitz-Kur

So romantisch hatten die Fußball-Profis des neuen Chef-Trainers Hermann Gerland noch nie ihren Schweiß vergossen. Links und rechts, so weit das Auge reichte, überall sattgrüne Rebhänge, ein sanft plätschernder Bach, der dem Dorf seinen Namen gab und die heitere Beschaulichkeit der prächtigen Fachwerkhäuser. In dieser schier einmaligen Idylle mit einem besonders milden Klima fiel auch die Schinderei etwas leichter. Nach der zweimal täglichen Quälerei versöhnten außerdem kulinarische Köstlichkeiten im »Gasthaus zum Rebstock«, wo die Mannschaft für acht Tage logierte. Die sowohl ländlich-rustikale wie auch zur deutschen Spitzenklasse zählende Gastronomie ließ die Spieler nicht mehr aus dem Schwärmen herauskommen. Neuzugang Stephan Kuhn, der aus dem Revier-Ort Wattenscheid zum Club wechselte: „So ähnlich habe ich mir immer das Paradies vorgestellt. Ein Fleckchen Erde, wo man hervorragend ausspannen und sich prächtig erholen kann". Nicht weniger begeistert war auch das Nordlicht Joachim Philipkowski: „Eine ideale Stätte zur Vorbereitung auf die harte Saison. Bei so einer beschaulichen Natur fällt die Überwindung des inneren Schweinehundes einfach ein bißchen leichter". Fast ein Heimspiel hatten die Club-Stürmer-Stars Dieter Eckstein und Souleyman „Sammy" Sane. Der eine Torjäger erblickte fast einen Steinwurf weit

Open-Air: Frische Luft für die Club-Spieler bei der Fahrt ins Stadion und einer Spielersitzung.



Fordern Sie weitere Unterlagen an über

- Hotels - Gaststätten
- Kuraufenthalte
- Privatzimmer
- Pauschalprogramme
- Ferienwohnungen
- Sonderprogramme

Verkehrsverein Durbach
Talstraße 184 · 7601 Durbach
Tel. 07 81/4 21 53

WINZERGENOSSENSCHAFT
Durbach
Weine aus Steillagen-deshalb so wertvoll
BADISCHE WINZERGENOSSENSCHAFTEN
7601 DURBACH/ ORTENAU
TEL. 0781/310 61-62
Spezialitäten:
Clevner (Traminer)
Klingelberger (Riesling)
Weißherbst (Spätburgunder)

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07-0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2.– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2.–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30.– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Mini-Golf und Wein-Königinnen: Im Trainingslager Durbach brauchten sich die Club-Profis nicht über Langeweile zu beklagen. Fotos: Werner Haala

weg von Durbach in Kehl am Rhein das Licht der Welt und vollzog dort seine ersten Gehversuche mit den Kickstiefeln. Der andere war noch bis zur letzten Saison im benachbarten Freiburg beim Sportclub in der zweiten Liga der umjubelte Schützenkönig und konkurrenzlose Publikums-Liebling.

Gar als einen der ihren betrachteten die Ortenauer den 20jährigen Club-Neuzugang Martin Wagner aus dem nahegelegenen Offenburg. Nicht nur, weil er im feinen Hotel „Ritter", wo kürzlich Bundeskanzler Helmut Kohl und der Staatspräsident Francoise Mitterand die deutsch-französische Freundschaft erneuerten, seinen Vertrag mit dem FCN unterschrieb. Der fast von der halben Bundesliga gejagte Fußball-Twen gilt in der guten Stube Badens als das neue Wunderkind am Kicker-Himmel. Kaum einer, der dem Super-Techniker mit der gefürchteten linken Klebe und den zwei Toren beim 3:3-Pokal-Remis zwischen dem FC Offenburg und Borussia Dortmund keine glänzende Karriere prophezeit und übermütige Wetten anbietet: „Meinen Mercedes gegen ein Debüt von Martin Wagner in der National-Mannschaft von Franz Beckenbauer!"

Doch daß bei allem Optimismus die Bäume nicht in den Himmel wachsen, mußte auch Wagner schmerzhaft erfahren. Seinen Landsleuten konnte er nichts vorzaubern, weil ihn ein Muskelfaserriß in der Wade zum Zuschauen verurteilte. Für ihn wie auch für seine Mannschafts-Kameraden gilt dabei besonders die schlichte Weisheit der Durbacher Winzer: Ohne Fleiß kein Preis. Unter diesem Motto eroberten sich die Weinbauern eine Spitzenstellung in Deutschland. Auf einer Anbaufläche von 450 Hektar gedeihen hier der Müller-Thurgau und der Klingelberger-Riesling, der Weißherbst und der edle Clevner-Traminer, die berühmtesten der insgesamt 14 Anbausorten. Sie alle werden von der Durbacher Winzer-Genossenschaft und elf weiteren Weinbau-Betrieben vermarktet. Beispielsweise hat die WinzerGenossenschaft Durbach heute eine Lager-Kapazität von insgesamt acht Millionen Liter, so daß problemlos zwei Normalernten eingelagert werden können. Über 300000 Liter des Rebensaftes reifen dabei in siebzig verschiedenen Original-Eichenholz-Fässern mit Inhaltsgrößen von 7000 bis 350 Litern nach verschiedenen Sorten, Spezialitäten und Qualitäten. Im Jubiläums-Jahr kann das genossenschaftliche Unternehmen auf sechs erfolgreiche Jahrzehnte zurückblikken. Ein Grund für Konrad Geppert, den Geschäftsführer der Durbacher-Winzer-Genossenschaft, auch dem 1. FC Nürnberg für die neue Punkterunde zu wünschen: Hoffentlich hängen für den Club die Trauben nicht zu hoch! ■

Tivoli Park
Erlebnisgastronomie
8800 Ansbach- Eyb Gewerbegebiet

Toooor.

Jubel. Freude. Siegesgefühl.
Sport wird durch Erfolg erst schön.
Jürgen Klinsmann, einer der ganz Erfolgreichen beim Stuttgarter Bundesligisten, kennt und genießt diese herrlichen Glücksmomente.
Und er kann sich, wie fast kein anderer, herzlich darüber freuen.

Aber er weiß auch, daß Erfolg und Niederlage oft ganz nah beieinander liegen. Deshalb sorgt er vor, schützt sich gegen die Risiken und Eventualitäten des Lebens.
Beim Sport und in der Freizeit.
Womit? Natürlich durch die Württembergische.

Württembergische
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg
Königsstr. 2 (Viatishaus), Tel. 09 11/23 67-0

Die höhere Qualität der Autogramm-Stunden

JÜRGEN KLINSMANN

BOTSCHAFTER DER SPORTWERBUNG

Ewald Rieger, Chef der Werbung der Württembergischen Versicherungen und Sportler aus Leidenschaft kommentiert: „Unser Unternehmen ist kein Trittbrettfahrer der Sportwerbung. Dazu bedeutet uns der Sport in seiner ganzen Vielfalt viel zu viel. Dazu ist Sicherheit ein viel zu hohes Gut.

Die Württembergische entwickelt echte Förderprogramme für den Sport. Und Sport ist mehr als in der Zeitung steht, als die Sportschau vermittelt. Mehr als Spektakel und Rekorde. Für viele Menschen bedeutet der Sport eine Erhöhung des Lebensgefühls. Und Versicherung heißt mehr als Konkurrenzkampf und Geschäft. Zusammen bringen Sport und Versicherung ein Mehr an menschlicher Erfüllung, ein Mehr an Sicherheit und Gesundheit.

Mit der Freude, die den Beruf so erfüllt wie die schönsten Freizeiterlebnisse, und mit dem kreativen Engagement des Idealisten hat Ewald Rieger dem großen Förderprogramm SPORT IST MEHR ein neues, interessantes Detail der Sportwerbung aufgesetzt: Die höhere Qualität der Autogrammstunde.

Gewiß konnte er für diese Idee keinen Besseren finden als Jürgen Klinsmann, den Liebling im Sturm der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, für viele das junge Idol der EURO 88, den Freude ausstrahlenden Siegertyp.

Kein Wunder, daß die Turnhalle im Schwarzwald-Ort Calmbach brechend voll war, als der junge Botschafter der Sportwerbung nach einem Jugend-Fußballturnier bei einem Forum junger Menschen auf Fragen aus allen Bereichen des Lebens Rede und Antwort stand. So unbekümmert, so frisch und fair, wie Jürgen Klinsmann als Fußballprofi stürmt.

Fragen, die die Alternative Wehrdienst oder Zivildienst ebenso betrafen wie seine schönsten Fußballerlebnisse, den Medienstreit um Fernsehzeiten, die Kameradschaft beim VfB Stuttgart oder in der Nationalelf oder, ob Mutter Klinsmann Angst um ihren Jungen hatte, als er Profifußballer wurde.

„Willst du Vorbild sein" fragte ein Schüler am Mikrofon seinen prominenten schwäbischen Landsmann, der ganz einfach antwortete: „Nein, das kann ich wirklich nicht, dazu müßte ich makellos sein und das bin ich nicht!"

Jürgen Klinsmann, der am 30. Juli 24 Jahre alt wird, identifiziert sich mit seiner Altersgruppe und mit seiner Herkunft. Er kommt mit 200 Mark in der Woche aus, weil ihm ein Schorle und ein Vesper am Stammtisch seiner Bauernwirtschaft auf der schwäbischen Alb lieber sind als die feinsten Delikatessen. Weil ihm seine Leibspeise Dampfnudeln mit Vanillesauce über alles geht. Und er braucht auch kein großes Traumauto, weil es eben nicht zu ihm paßt. Ja, dieser Kerl bleibt, wer er ist. Und das lieben seine Freunde an ihm.

Man wird das Gespann Ewald Rieger und Jürgen Klinsmann als Botschafter der These SPORT IST MEHR noch in vielen Kreisen junger Menschen erleben, in Schulen oder auch in Strafanstalten. Und dabei, nach den offenen Diskussionen, gibt es freilich auch das begehrte Autogramm. Aber der Gedankenaustausch mit dem Star, der keiner ist, bleibt in Wahrheit das große Erlebnis.

Die starke Stunde mit Jürgen Klinsmann, die Stunde der Offenheit, der Intelligenz und der Sympathie wird hoffentlich Schule machen. Kein Wunder, daß kein geringerer als Bundespräsident Richard von Weizsäcker den Profifußballer vom VfB Stuttgart persönlich kennenlernen will.

Wahrlich: SPORT IST MEHR. ■

COUPON

Die ersten 100 Rücksender dieses Coupons erhalten kostenlos den Farbband »Sport ist mehr« mit packenden Reportagen.

Wer zuerst kommt...

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

An: Verlag DER CLUB,
Abendrotstr. 5, 8501 Schwaig 1
Ausschneiden und ab die Post!

KONICA
BESTEHT TESTS
EINFACH GUT.

Wer sagt's denn? Daß Probieren über Studieren geht, trifft für Filme nicht mehr zu. Sie nehmen einfach den SR-V 100, den sogar die Stiftung Warentest für richtig gut hält (Heft 4/88). Fragen Sie Ihren Fachhändler nach dem Konica SR-V 100. Und noch was: Schönen Urlaub. Konica Europe, 8011 Hohenbrunn.

KONICA. **MACHT EINFACH GUTE FOTOS.**

KONICA SR-V 100

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

36 SONDERSEITEN IN FARBE

Der Club 88/89 und die Bundesliga

EXTRA: Portraits, Steckbriefe, Mannschafts-Poster

Spitzenposition.
Durch Können,
Leistung, Präzision.

Rohrbau
Als hochqualifiziertes Unternehmen im Rohrleitungsbau führt die RAB vorrangig Projekte im zunehmend wichtiger werdenden Umweltbereich aus.

Die Energieversorgung mit **Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Fernwärme**, ist der Schwerpunkt der anerkannt hochwertigen Arbeitsleistung der RAB-Spezialisten.

Die Rohr- und Anlagenbau GmbH Kempten hat sich in kürzester Zeit eine marktführende Stellung erkämpft.
Entscheidenden Anteil am steigenden Geschäftserfolg haben modernes Management, Know-how und innovative Verfahrenstechniken.
Die RAB investiert in modernste Geräte und Maschinen und ganz gezielt in hochqualifiziertes Fachpersonal.
Das dynamische Team, zur Zeit ca. 80 Mitarbeiter, stellt seine tägliche Arbeit unter das Motto: Optimale Leistung zum Nutzen der Auftraggeber und unserer Umwelt.

Anlagenbau
Der Bau und die Installation von **Behältern, Stationen, Pumpwerken, Kläranlagen, Industrieanlagen** erfordert technisches Spitzenkönnen, höchste Präzision und absolute Termineinhaltung. Auf das einsatzfreudige Fachpersonal und die langjährige Erfahrung verantwortungsbewußter Männer an der Spitze des Unternehmens ist in allen Bereichen Verlaß.

Fachwissen, Teamgeist, Leistungsmotivation sind Basis für Aufstieg und Erfolg im fairen Wettbewerb.
Das gilt für Unternehmen ebenso wie für Bundesligavereine. Professionalität ist Trumpf. Das Team der RAB sympathisiert mit der jungen dynamischen Mannschaft des 1. FCN.

Der 1. FCN und RAB im Aufwärts-Trend.

RAB führend in Schwaben

Kempten · Mozartstraße 23 · ☎ 0831/14081

RAB
Rohr- u. Anlagenbau GmbH.

BUNDESLIGA 88/89

ALEKSANDAR ABUTOVIC

Geburtsdatum: 9. August 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,81 m

Gewicht: 73 kg

Spielposition: Mittelfeld

Bisherige Vereine: TSV Gaildorf, Sportfreunde Schwäbisch Hall, VfB Stuttgart Amateure, FC Freiburg

BL-Einsätze/-Tore: –/–

FCN-Einsätze: –/–

Mein größter Urlaubswunsch: Australien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Herbert Briem

Am meisten bewundere ich: Ivan Lendl

Mein persönliches Lebensmotto: Immer positiv denken!

Mein Autogramm:

HANS JÜRGEN BRUNNER

Geburtsdatum: 2. Februar 1965

Familienstand: ledig

Größe: 1,85 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: SG Herrieden

BL-Einsätze/-Tore: 61/3

FCN-Einsätze: 142

Mein größter Urlaubswunsch: Malediven

Mein liebster Freizeitausgleich: Musik hören

Mein bedeutendster Gegenspieler: Uwe Rahn

Am meisten bewundere ich: Richard von Weizsäcker

Mein persönliches Lebensmotto: Auch mal zuhören können!

Mein Autogramm:

Vor 200 Mio. Jahren im Jura-Meer entstanden:

Marmor aus Franken

Steinbrüche und Natursteinveredelung haben im Fränkischen Jura Tradition. Spezialmaschinen bauen – Schicht für Schicht – die mächtigen Marmorblöcke ab. Diamantsägen zerteilen sie in Rohplatten, die dann poliert oder sandgestrahlt werden. Jura-Marmor gibt es in den Farben gelb, graublau und grau-gelb-bunt. Er wird im Fassadenbau verwendet, zu Wand- und Bodenplatten, zu Treppenstufen und Fensterbänken, ja zu ganzen Bädern verarbeitet. Weltweit werden Jura-Marmor, die fränkische Verarbeitungs-Qualität und Veredelungs-Kunst hoch geschätzt. Überzeugen Sie sich von der Anwendungs-Vielfalt des Jura-Marmors bei einem Besuch im Ausstellungszentrum der Johann Stiegler Werke in Solnhofen.

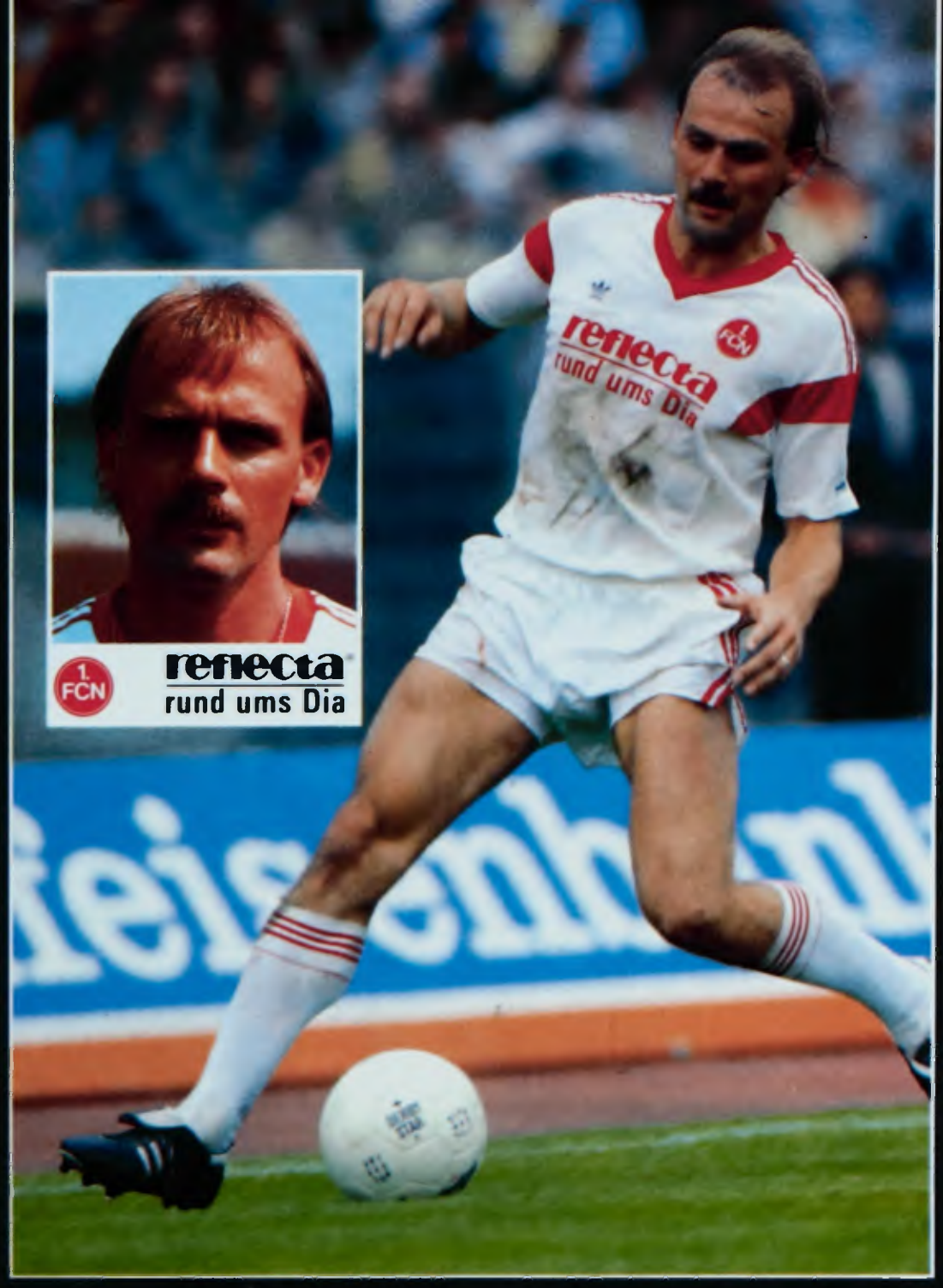
FRANKEN-SCHOTTER

Franken-Schotter GmbH & Co.
Hungerbachtal 1 · 8830 Treuchtlingen/Dietfurt
Tel. 09141/3011 <09142/8020>

Stiegler Solnhofen

Johann Stiegler KG GmbH & Co.
Frauenberger Weg 1 · 8838 Solnhofen
Tel. 09145/602-0

BUNDESLIGA 88/89



THOMAS BRUNNER

Geburtsdatum: 10. August 1962
Familienstand: verheiratet/1 Kind
Größe: 1,80 m
Gewicht: 81 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld
Bisherige Vereine: TSV Blaibach, ASV Cham
BL-Einsätze/-Tore: 171/9
FCN-Einsätze: 370
Mein größter Urlaubswunsch: Jamaika
Mein liebster Freizeitausgleich:
Im eigenen Garten arbeiten
Mein bedeutendster Gegenspieler:
Miroslav Okonski
Am meisten bewundere ich: F. J. Strauß
Mein persönliches Lebensmotto:
In Frieden miteinander leben!
Mein Autogramm:

JÖRG DITTWAR

Geburtsdatum: 1. August 1963
Familienstand: verheiratet
Größe: 1,81 m
Gewicht: 70 kg

Spielposition: Abwehr
Bisherige Vereine: TSV Stadtsteinach,
SpVgg Bayreuth
BL-Einsätze/-Tore: 31/2
FCN-Einsätze: 47
Mein größter Urlaubswunsch: Malediven
Mein liebster Freizeitausgleich: Tischtennis
Mein bedeutendster Gegenspieler:
Lothar Matthäus
Am meisten bewundere ich: Steffi Graf
Mein persönliches Lebensmotto:
Immer gesund bleiben!
Mein Autogramm:

Radio Gong – die fröhliche Welle für Franken

Wir machen aktuelles, informatives und unterhaltsames Radio für unsere Hörer aus dem Großraum Nürnberg – Fürth – Erlangen . . .

. . . mit ansteckend fröhlichen Moderatoren, frischer Musik, viel Information und tollen Spielen.

Also, einschalten und reinhören in das Gute-Laune-Programm von Radio Gong!

Die fröhliche Welle für Franken

Innere Cramer-Klett-Straße 6, 8500 Nürnberg 1, ☎ (0911) 586666

BUNDESLIGA 88/89

RALF DUSEND

Geburtsdatum: 28. September 1959

Familienstand: verheiratet

Größe: 1,78 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: offensives Mittelfeld

Bisherige Vereine: VFR Kleinenbroich, Borussia Mönchengladbach, Fortuna Düsseldorf

BL-Einsätze/-Tore: 261/40

FCN-Einsätze: 39

Mein größter Urlaubswunsch: Kalifornien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Paul Breitner

Am meisten bewundere ich: Paul Breitner

Mein persönliches Lebensmotto: Gesundheit über alles!

Mein Autogramm:

DIETER ECKSTEIN

Geburtsdatum: 12. März 1964

Familienstand: verheiratet/2 Kinder

Größe: 1,78 m

Gewicht: 73 kg

Spielposition: Stürmer

Bisherige Vereine: FV Kehl

BL-Einsätze/-Tore: 89/37

FCN-Einsätze: 204

Mein größter Urlaubswunsch: Kenia

Mein liebster Freizeitausgleich: Familie und Hund

Mein bedeutendster Gegenspieler: Jürgen Kohler (FC KÖln)

Am meisten bewundere ich: Diego Maradona

Mein persönliches Lebensmotto: Glück und Frieden!

Mein Autogramm:

Patrizier Bräu

Des Lebens süffige Würze.

WILLKOMMEN

Patrizier Brauerei-Biergarten in Nürnberg, Sielstraße/Bärenschanzstraße.

Täglich ab 16 Uhr geöffnet.
Sonntag: Frühschoppen
mit Live-Musik ab 10 Uhr.

Wenn man nach einem heißen Club-Spiel
Abkühlung sucht,
wenn die Kehlen vom Anfeuern trocken sind,
wenn man begeistert im Kreis der Freunde
des 1. FCN völlig neue Spiel-Taktiken diskutiert,
dann findet man im Brauereigarten
bei erfrischenden Bierspezialitäten
und Fränkischen Schmankerln vom Grill
genau die richtige Atmosphäre.

Eingang: Sielstraße,
über 100 kostenlose
Parkplätze.
2 Minuten zur
U-Bahn-Station
Bärenschanze.

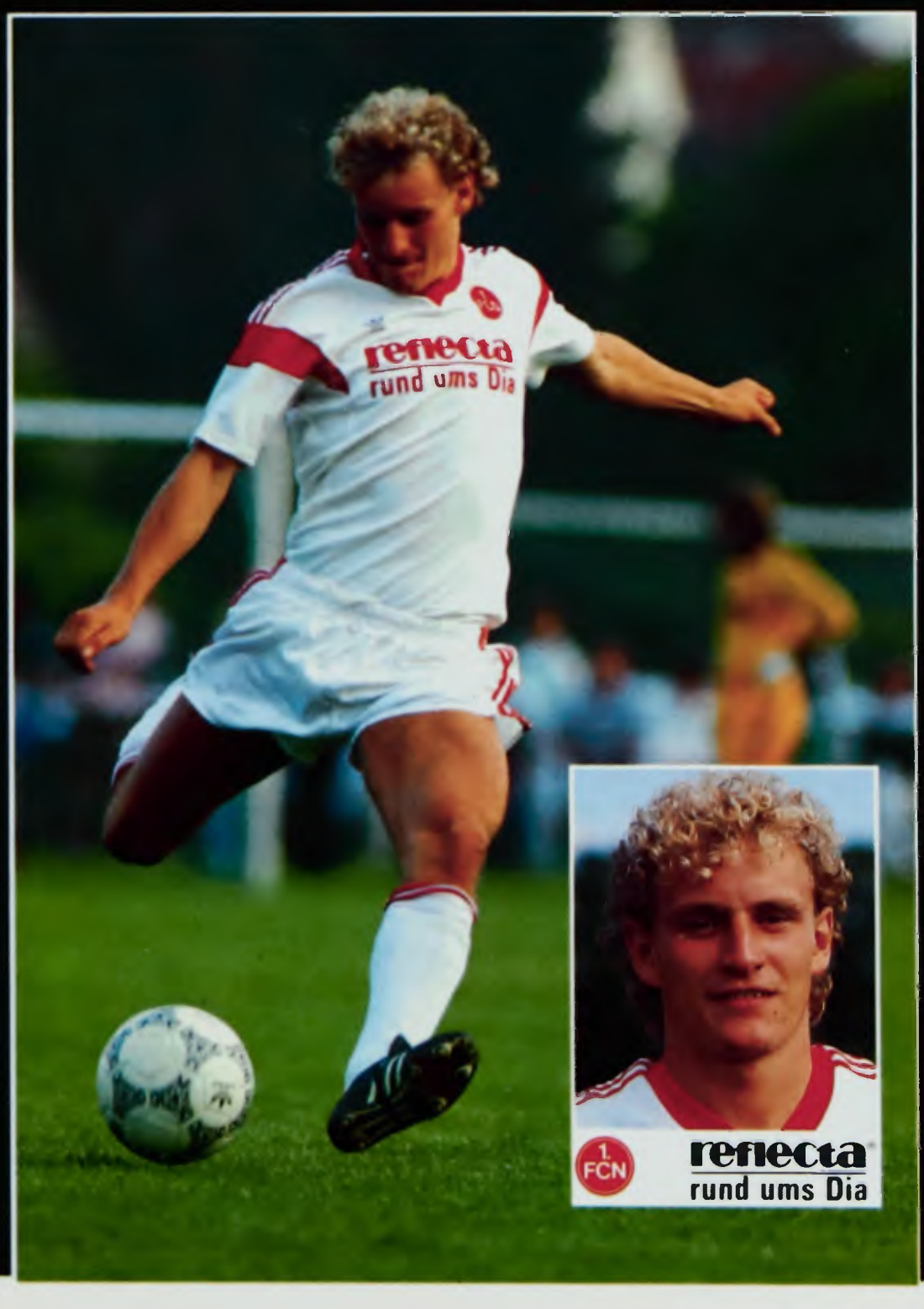
Ihr Biergartenwirt
Michael Ferdin

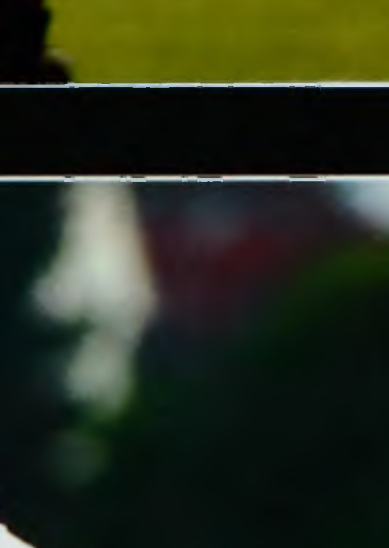
BUNDESLIGA 88/89

ANDERS GISKE

Geburtsdatum: 12. November 1959
Familienstand: verheiratet/2 Kinder
Größe: 1,80 m
Gewicht: 78 kg

Spielposition: Abwehr
Bisherige Vereine: Kristiansund, Brann, Lillestrøm, Bayer Leverkusen
BL-Einsätze/-Tore: 123/8
FCN-Einsätze: 147
Mein größter Urlaubswunsch: Karibik
Mein liebster Freizeitausgleich: Familie
Mein bedeutendster Gegenspieler: Diego Maradona
Am meisten bewundere ich: König Olav von Norwegen
Mein persönliches Lebensmotto: Besonnen mit Herz!
Mein Autogramm:





HANS JÜRGEN HEIDENREICH

Geburtsdatum: 17. August 1967
Familienstand: ledig
Größe: 1,77 m
Gewicht: 71 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld
Bisherige Vereine: FC Thüngfeld
BL-Einsätze/-Tore: 6/–
FCN-Einsätze: 21
Mein größter Urlaubswunsch: Malediven
Mein liebster Freizeitausgleich: Freundin
Mein bedeutendster Gegenspieler: Ewald Lienen
Am meisten bewundere ich: Gabriella Sabatini
Mein persönliches Lebensmotto: Nicht alles so ernst nehmen!
Mein Autogramm:

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:
Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 × in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.

BUNDESLIGA 88/89

JOHANN KRAMER

Geburtsdatum: 11. März 1962

Familienstand: ledig

Größe: 1,77 m

Gewicht: 68 kg

Spielposition: Mittelfeld

Bisherige Vereine:
Steaua Bukarest, F.C.M. Brasov

BL-Einsätze/-Tore: –/–

FCN-Einsätze: –/–

Mein größter Urlaubswunsch: Spanien

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Ganim

Am meisten bewundere ich: Gullit

Mein persönliches Lebensmotto:
„Immer gewinnen wollen!"

Mein Autogramm:

ANDREAS KÖPKE

Geburtsdatum: 12. März 1962

Familienstand: verheiratet/1 Kind

Größe: 1,82 m

Gewicht: 82 kg

Spielposition: Torwart

Bisherige Vereine: SC Charlottenburg,
Hertha BSC Berlin

BL-Einsätze/-Tore: 66/–

FCN-Einsätze: 108

Mein größter Urlaubswunsch: USA

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: M. Okonski

Am meisten bewundere ich: Steffi Graf

Mein persönliches Lebensmotto:
Immer fröhlich bleiben!

Mein Autogramm:

GERU-Plast wünscht dem Club zur Saison '88/89:

Laßt Euch nicht einpacken. Ihr packt alle ...

... und wir verpacken alles!

Flachbeutel	Tragetaschen	Halbschlauchfolie	Wäscherei- und
Seitenfaltenbeutel	Grifflochbeutel	Flachfolie	Reinigungsschlauch
Bodenfaltenbeutel	Schweißgeräte	Schrumpffolie	Maschinenfolie
Säcke	Schlauchfolie	Schrumpfanlagen	

PRODUKTIONSERWEITERUNG

Spritzgußartikel · Kunststoffkonen · Distanzleisten · Becher · Griffe u. div. weit. Spritzgußartikel

GERU-Plast

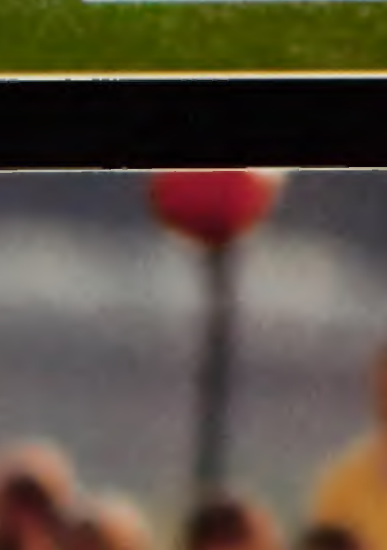
Verpackungs GmbH
Kühnhofener Straße 42 · 8562 Hersbruck
Tel. (0 91 51) 60 86-8 · FS 6 24 158 geru d

BUNDESLIGA 88/89

THOMAS KRISTL

Geburtsdatum: 18. April 1963
Familienstand: ledig
Größe: 1,86 m
Gewicht: 83 kg

Spielposition: Mittelfeld/Abwehr
Bisherige Vereine: Jahn Regensburg, Türk Gücü
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: –/–
Mein größter Urlaubswunsch: Amerika
Mein liebster Freizeitausgleich: Stadtbummel
Mein bedeutendster Gegenspieler:
Herbert Waas
Am meisten bewundere ich: Diego Maradona
Mein persönliches Lebensmotto:
Positiv denken!
Mein Autogramm:



STEFAN KUHN

Geburtsdatum: 29. Dezember 1964
Familienstand: verheiratet
Größe: 1,80 m
Gewicht: 75 kg

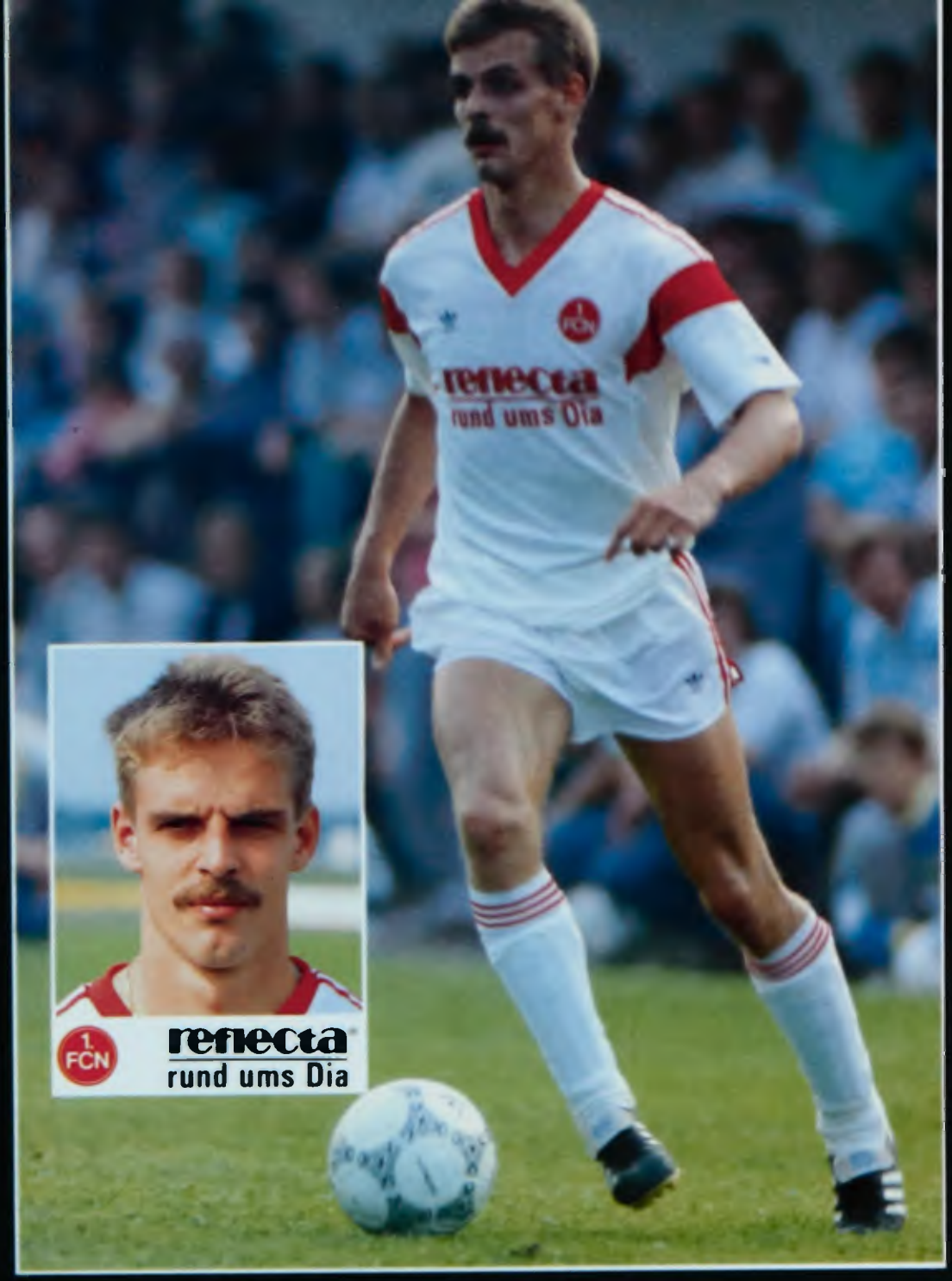
Spielposition: Libero
Bisherige Vereine: Hessen Kassel,
SG Wattenscheid
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: –/–
Mein größter Urlaubswunsch: Karibik
Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis
Mein bedeutendster Gegenspieler:
Dieter Müller
Am meisten bewundere ich:
Richard von Weizsäcker
Mein persönliches Lebensmotto:
Hart aber herzlich!
Mein Autogramm:

active bodies by adidas®

SCHUHE	Hardrock
KENNZEICHEN	Topmodischer Basketball-stiefel für Boys und Girls
MODE	Take Off
KENNZEICHEN	Lässige Jeans- und Sweat-Mode
FARBEN	Navy, Rot, Tanne, Fjord, Stein
KOMBINATION	Alles paßt zu allem
BEZUGSQUELLE	Sportfachhandel, Schuhfach-handel und Warenhäuser

PLAYER

BUNDESLIGA 88/89



ULF METSCHIES

Geburtsdatum: 22. September 1963
Familienstand: ledig
Größe: 1,78 m
Gewicht: 70 kg

Spielposition: Mittelfeld/Abwehr
Bisherige Vereine: Sportfreunde 16 Osnabrück, VfL Osnabrück
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: –/–
Mein größter Urlaubswunsch: Mauritius
Mein liebster Freizeitausgleich: Freundin
Mein bedeutendster Gegenspieler: Marko Murrhy
Am meisten bewundere ich: Mike Tyson
Mein persönliches Lebensmotto: Immer lustig und fidel!
Mein Autogramm:

DIETER OSSWALD

Geburtsdatum: 23. August 1970
Familienstand: ledig
Größe: 1,68 m
Gewicht: 65 kg

Spielposition: Verteidiger
Bisherige Vereine: FV 07 Ebingen
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: –/–
Mein größter Urlaubswunsch: Malaysia
Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis, bei der Familie sein
Mein bedeutendster Gegenspieler: Rockevih Thomas, englischer Nationalspieler
Am meisten bewundere ich: Franz Josef Strauß
Mein persönliches Lebensmotto: Hart aber fair!
Mein Autogramm:

Unentbehrlich für die neue Saison:

Der Ganzjahres-kicker

Für alle Fußballfreunde rechtzeitig zum Saisonstart:
Das dicke kicker-Sonderheft „Bundesliga 1988/89"!
Die Mannschaften der 1. und 2. Bundesliga groß in Farbe.
Mit wertvollen Informationen über Spieler, Trainer und Verantwortliche.
Da haben Sie alle wichtigen Termine, Fakten und Statistiken im Überblick.
Natürlich mit der kicker-Supertabelle zum Selberstecken.

Sichern Sie sich diesen unverzichtbaren Begleiter über die ganze Saison! Am besten gleich

Überall im Zeitschriftenhandel

kicker sportmagazin

Wenn vorgriffen, direkt beim Olympia-Verlag, Badstraße 4–6, 8500 Nürnberg 1, anfordern. Bitte senden Sie uns einen Scheck über DM 7,50 (darin ist Ihr Portoanteil von nur DM 1,50 enthalten).
Oder Sie überweisen vorab per Zahlkarte auf das Postscheckkonto 610 00–858.

BUNDESLIGA 88/89

DIRK OTTEN

Geburtsdatum: 22. Januar 1968
Familienstand: ledig
Größe: 1,83 m
Gewicht: 77 kg

Spielposition: Mittelfeld
Bisherige Vereine: TSG Harsewinkel, FC Gütersloh
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: –/–
Mein größter Urlaubswunsch: Malediven
Mein liebster Freizeitausgleich: Lesen
Mein bedeutendster Gegenspieler: Karl-Heinz Riedle
Am meisten bewundere ich: Ruud Gullit
Mein persönliches Lebensmotto: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!
Mein Autogramm:

JOACHIM PHILIPKOWSKI

Geburtsdatum: 26. Februar 1961
Familienstand: verheiratet/1 Kind
Größe: 1,84 m
Gewicht: 75 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld
Bisherige Vereine: FC St. Pauli
BL-Einsätze/-Tore: 89/11
FCN-Einsätze: 125
Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii
Mein liebster Freizeitausgleich: Familie
Mein bedeutendster Gegenspieler: K. H. Förster
Am meisten bewundere ich: Steffi Graf
Mein persönliches Lebensmotto: Rauh – aber lustig!
Mein Autogramm:

Das reflecta-Team

Die Lizenzspieler 1. FCN Mannschaft 88/89

HINTEN VON LINKS: Betreuer Klaus Majora, Thomas Brunner, Thomas Kristl, Dirk Otten, Joachim Philipkowski, Aleksander Abutovic, Anders Giske, Werner Kranz (Masseur), Toni Brablek (Masseur).
MITTE: Obmann Christian Schmidt, Zeugwart Willy Spieß, Dieter Eckstein, Souleyman Sane, Stephan Kuhn, Ulf Metschies, Hansi Brunner, Dieter Oswald, Dieter Lieberwirth (Co-Trainer), Hermann Gerland (Chef-Trainer).
UNTEN: Martin Schneider, Manni Schwabl, Jörg Dittwar, Johann Kramer, Bobby Dekeyser, Andy Köpke, Martin Wagner, Rudi Stenzel, Hans-Jürgen Heidenreich, Ralf Dusend.

IDEEN MUSS MAN HABEN.

Grundig Autoradio WKC 2841 VD mit Double Security System (DSS).
Nahezu 400.000 Autoradios wurden im letzten Jahr gestohlen. Deshalb bietet Grundig doppelte Sicherheit mit einem Griff. Erstens: der elektronische Sicherheits-Code mit Ihrer persönlichen Geheimzahl. Zweitens – der Clou: das abnehmbare Bedienteil. Einfach ausklinken – es paßt in jede Jackentasche. Damit sind Radio und Cassettenteil blockiert. Auf dem Gerätetorso signalisiert die warnende Leuchtschrift: **Security Code.**

Da weiß der Dieb:
nichts zu holen. Und Sie kommen jeden Morgen in den Genuß der vielen Vorzüge Ihres Grundig Autoradios. Fragen Sie im Fachgeschäft nach **Grundig Car Audio** mit **Double Security System.** Sein Preis kann sich hören lassen. Mit Sicherheit.

DOPPELTER DIEBSTAHLSCHUTZ: SECURITY CODE UND ABNEHMBARES BEDIENTEIL.

GRUNDIG

BUNDESLIGA 88/89

SOULEYMANE SANE

Geburtsdatum: 26. Februar 1961

Familienstand: ledig

Größe: 1,74 m

Gewicht: 68 kg

Spielposition: Stürmer

Bisherige Vereine: Donaueschingen, SC Freiburg

BL-Einsätze/-Tore: –/–

FCN-Einsätze: –/–

Mein größter Urlaubswunsch: Tahiti

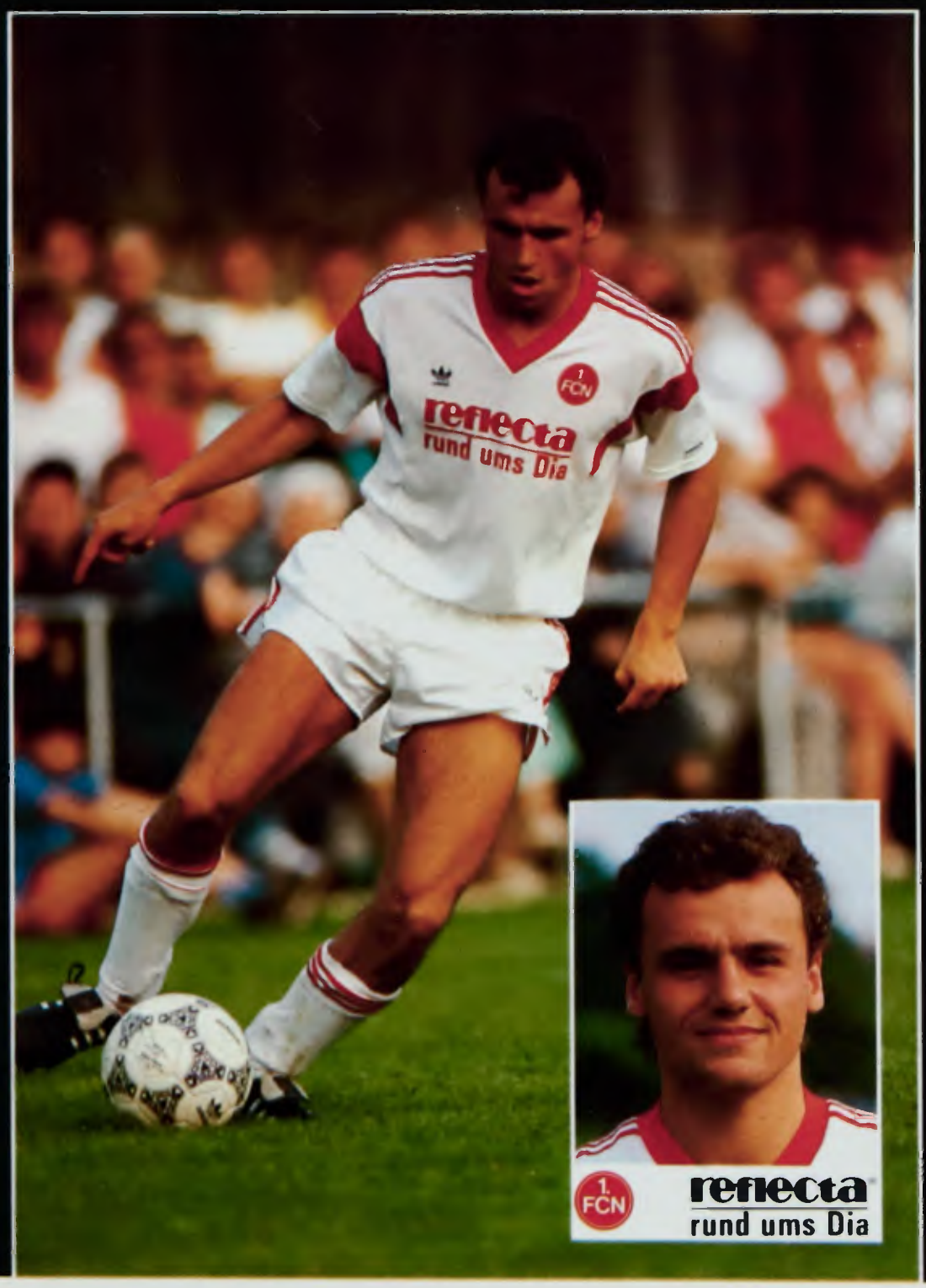
Mein liebster Freizeitausgleich: Freundin

Mein bedeutendster Gegenspieler: Karl-Heinz Riedle

Am meisten bewundere ich: Michael Jackson

Mein persönliches Lebensmotto: Locker vom Hocker!

Mein Autogramm:



MARTIN SCHNEIDER

Geburtsdatum: 24. November 1968

Familienstand: ledig

Größe: 1,80 m

Gewicht: 72 kg

Spielposition: Abwehr/Mittelfeld

Bisherige Vereine: DJK Schweinfurt, FC Bayern München

BL-Einsätze/-Tore: 29/–

FCN-Einsätze: 52

Mein größter Urlaubswunsch: Miami Beach

Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis

Mein bedeutendster Gegenspieler: Hugo Maradona (bei Jugend-WM)

Am meisten bewundere ich: dessen Bruder – Diego

Mein persönliches Lebensmotto: Lieber heute als morgen!

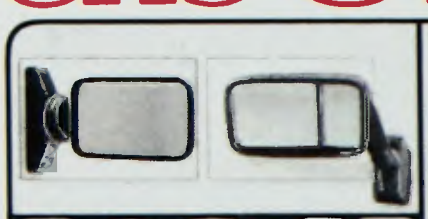
Mein Autogramm:

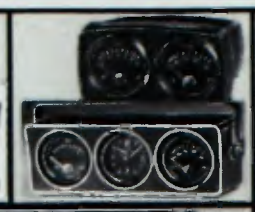
AUTO U

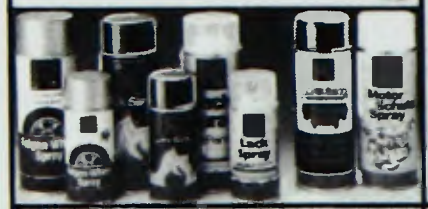
Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

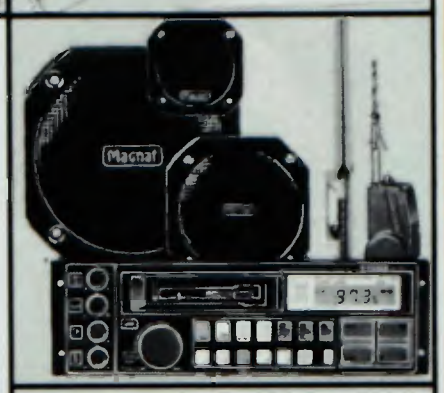
über 6000 Artikel







rund ums Auto



Nutzen Sie den preiswerten Ausbau und Einbau in unserer

MEISTER-WERKSTATT!

Kfz-Mechaniker und Kfz-Meister sorgen für fachgerechte Montagen!

Nürnberg
Sigmundstr. 153 (gegenüber DATEV)

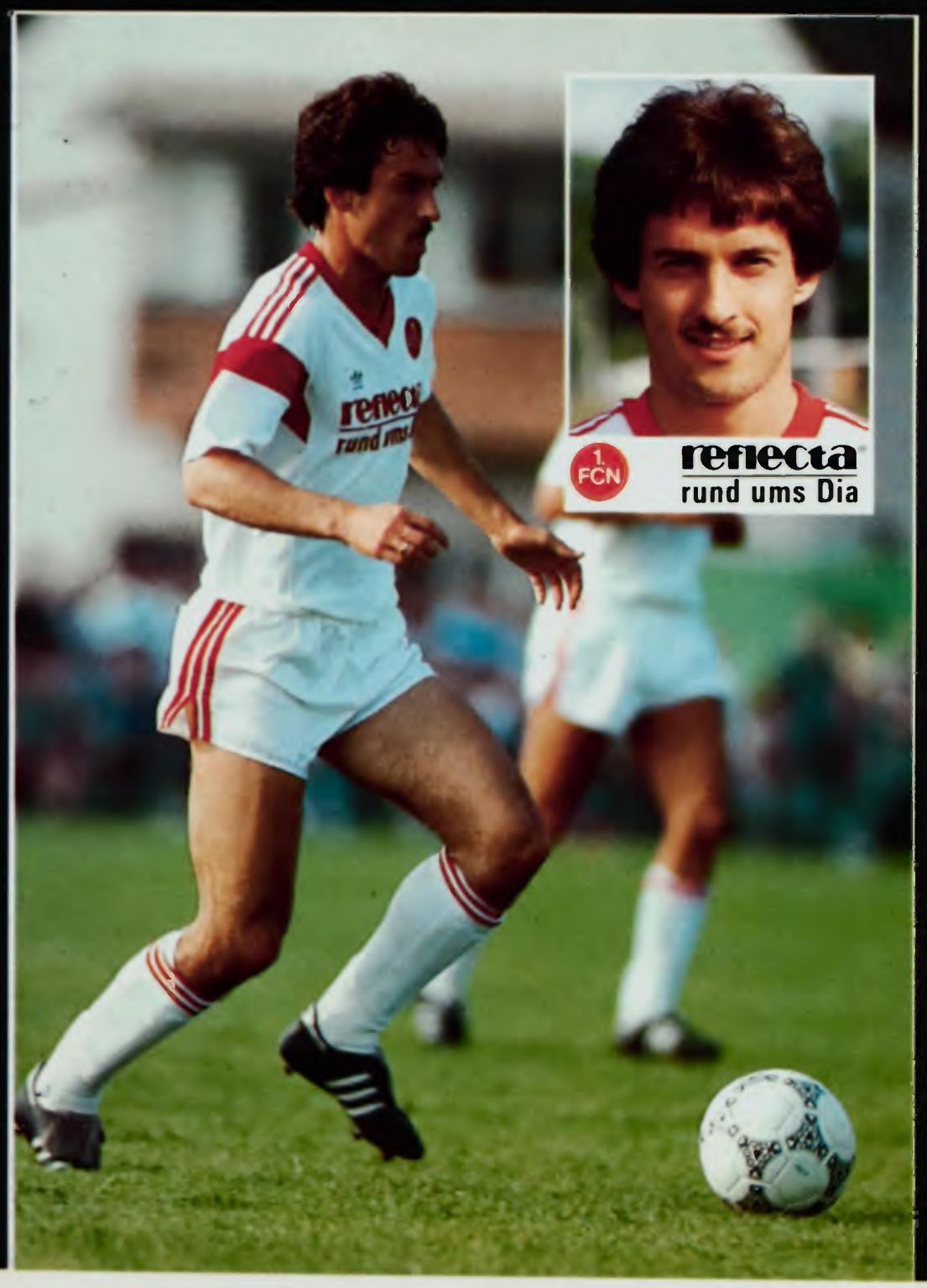
Nürnberg - Mögeldorf
Laufamholzstr. / Föhrenstr. 7
(Nähe Mc Donalds / Kauf Markt)

BUNDESLIGA 88/89

MANFRED SCHWABL

Geburtsdatum: 18. April 1966
Familienstand: verheiratet
Größe: 1,70 m
Gewicht: 63 kg

Spielposition: Mittelfeld
Bisherige Vereine: FC Holzkirchen, FC Bayern München
BL-Einsätze/-Tore: 72/6
FCN-Einsätze: 113
Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii
Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis
Mein bedeutendster Gegenspieler: Lothar Matthäus
Am meisten bewundere ich: F. J. Strauß
Mein persönliches Lebensmotto: Alle Hürden überspringen!
Mein Autogramm:



RUDI STENZEL

Geburtsdatum: 21. Juni 1960
Familienstand: verheiratet
Größe: 1,75 m
Gewicht: 70 kg

Spielposition: Stürmer
Bisherige Vereine: FC Rapid Vilsheim, SpVgg Landshut
BL-Einsätze/-Tore: 60/11
FCN-Einsätze: 153
Mein größter Urlaubswunsch: Amerika
Mein liebster Freizeitausgleich: Tennis
Mein bedeutendster Gegenspieler: Pflügler (FC Bayern München)
Am meisten bewundere ich: F. J. Strauß
Mein persönliches Lebensmotto: Nicht zu hoch fliegen!
Mein Autogramm:

Jetzt
funkt's
vielmehr
vom Club

Jeden Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr
im „STARTSCHUSS“

Jeden Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
im „STUDIO 1“

Jeden Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr
im „WOCHENENDSPURT“

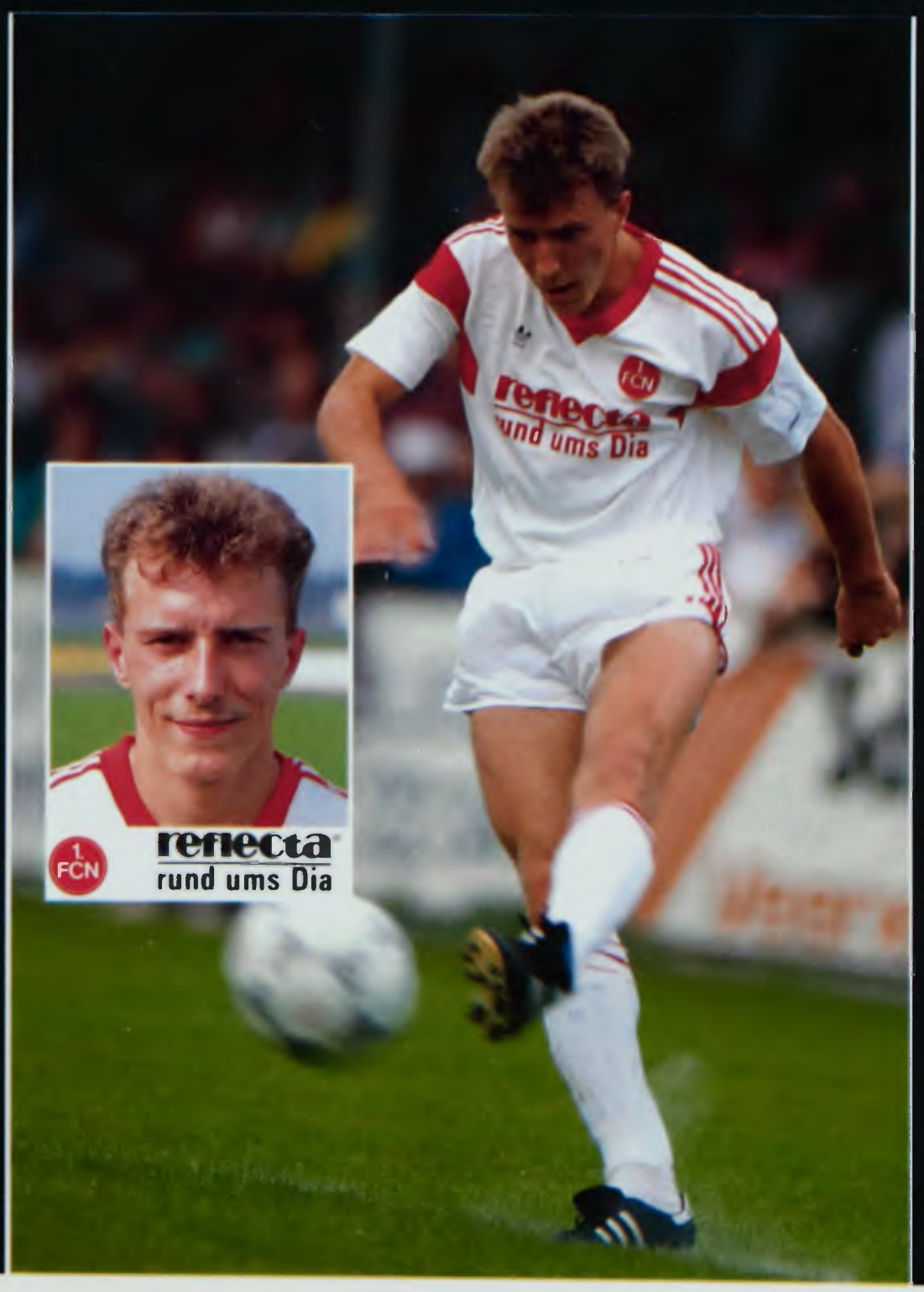
Radio 94.5

BUNDESLIGA 88/89

FRANK TÜRR

Geburtsdatum: 16. September 1970
Familienstand: ledig
Größe: 1,75 m
Gewicht: 71 kg

Spielposition: Linksaußen
Bisherige Vereine: FC Stein
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: –/–
Mein größter Urlaubswunsch: Hawaii
Mein liebster Freizeitausgleich: Tischtennis
Mein bedeutendster Gegenspieler: Dieter Oswald
Am meisten bewundere ich: Diego Maradona
Mein persönliches Lebensmotto: „Immer schön am Boden bleiben!"
Mein Autogramm:



MARTIN WAGNER

Geburtsdatum: 24. Februar 1968
Familienstand: ledig
Größe: 1,74 m
Gewicht: 70 kg

Spielposition: Stürmer/Mittelfeld
Bisherige Vereine: TV Kehl, FV Offenburg
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: –/–
Mein größter Urlaubswunsch: Afrika
Mein liebster Freizeitausgleich: Minigolf
Mein bedeutendster Gegenspieler: Kieppinger
Am meisten bewundere ich: Ruud Gullit
Mein persönliches Lebensmotto: Lieber heut als morgen!
Mein Autogramm:

DIETER LIEBERWIRTH

Geburtsdatum: 13. Januar 1954
Familienstand: verheiratet
Größe: 1,72 m
Gewicht: 68 kg

Spielposition: Trainer-Assistent
Bisherige Vereine: ESV Rangierbahnhof Nbg., TSV Roth, ab 1975 Profi beim 1. FCN
BL-Einsätze/-Tore: 120/12
FCN-Einsätze: 544
Mein größter Urlaubswunsch: Kenia
Mein liebster Freizeitausgleich: Radfahren
Mein bedeutendster Gegenspieler: Paul Breitner
Am meisten bewundere ich: Michael Jackson
Mein persönliches Lebensmotto: Positiv denken!
Mein Autogramm:

1. FCN reflecta rund ums Dia

ROBERT DEKEYSER

Geburtsdatum: 7. Oktober 1964
Familienstand: verheiratet
Größe: 1,81 m
Gewicht: 75 kg

Spielposition: Torwart
Bisherige Vereine: Royale St. Cilloioc, FC Bayern München
BL-Einsätze/-Tore: –/–
FCN-Einsätze: 10
Mein größter Urlaubswunsch: Norwegen
Mein liebster Freizeitausgleich: Glücklich in der Familie leben
Mein bedeutendster Gegenspieler: Kögl (im Training)
Am meisten bewundere ich: Meine Familie
Mein persönliches Lebensmotto: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!
Mein Autogramm:

1. FCN reflecta rund ums Dia

HEINZ HÖHER

Manager des 1. FCN

Geburtsdatum: 11. August 1938

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

Spielerlaufbahn:
1947–1956 Jgd. Bayer 04 Leverkusen
1956–1963 Amat. Bayer 04 Leverkusen
1963–1965 Profi Meidericher SV
(heute MSV Duisburg)
1965–1966 Profi Twente Enschede
1966–1970 Profi VfL Bochum

Trainerlaufbahn:
1970–1972 SW Essen
1972–1979 VfL Bochum
1979–1980 MSV Duisburg
Herbst 1980 Ethnikos Saloniki
Dez. 1980–1981 Fortuna Düsseldorf
1981–1983 Paok Saloniki
1983–Dez. 1983 Olympiakos Piräus
1984–1988 1. FCN

Mein liebster Freizeitausgleich:
Tennis oder Schach spielen sowie lesen

Mein Autogramm:

HERMANN GERLAND

CHEFTRAINER DES 1. FC NÜRNBERG

Geburtsdatum: 4. Juni 1954

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Spielerlaufbahn:
bis 1968 Weitmar 09
ab 1969 VfL Bochum

Trainerlaufbahn:
1984–1986 Jugend- und Co-Trainer
beim VfL Bochum
1986–1988 Cheftrainer beim VfL Bochum

Lieblingsbeschäftigung: Familie

Mein Autogramm:

Das Präsidium

GERD SCHMELZER
Präsident

SVEN OBERHOF
Vize-Präsident

PROF. DR. DR. INGO BÖBEL
Schatzmeister

Die Macher

MANFRED RÄNTSCH
Geschäftsführer

CHRISTIAN SCHMIDT
Lizenzspieler-Obmann

WILLI SPIESS
Zeugwart

KLAUS MAJORA
Mannschafts-Betreuer

TONI BRABLEK
Physiotherapeut

WERNER KRANZ
2. Masseur

FRITZ POPP
Koordinator

HANNES BALDAUF
Trainer 1. FCN-Amateure

DR. KLAUS HAAGE
Mannschafts-Arzt

Dieses Plakat werdet Ihr bald bei Euerm Spielwarenhändler sehen - mit dem Termin für die Spiele der ersten Runde.

Holt Euch die Teilnahmekarten und meldet Euch an. Super-Preise winken.

Achtet nach den Ferien mal auf das Schaufenster Eures Spielwarengeschäfts. Wo Ihr das Plakat seht, gibt's auch die Teilnahmekarten mit der Anmeldung zur Qualifikations-Runde.

TOMY und der 1. FCN führen mit Euerm Spielwarenhändler im September/Oktober '88 die Qualifikations-Runde für die SUPER CUP FUSSBALL-MEISTERSCHAFT durch.

Z. B. bei HORTEN, Nürnberg, bei KORB in Bamberg, bei STEMMLER, Bayreuth und Kulmbach, bei Spiel + Freizeit HOBAUER in Forchheim und Ebermannstadt.

Jetzt, in den Ferien, könnt Ihr schon mal Eure Reaktionsschnelligkeit trainieren.

Ferienzeit – Trainingszeit

SUPER CUP FUSSBALL ist das Ferien-Spiel von TOMY. Es paßt prima ins Reisegepäck, bringt echte Fußballspiel-Atmosphäre für jung und alt und Ihr gewinnt schnell Freunde.

Kauft Euch zu den Ferien das tolle Action-Spiel. Oder noch besser: Laßt es Euch schenken.

Diesmal verlost TOMY wieder 10 Spiele. Coupon ausfüllen und ab die Post bis zum 31. August (Poststempel) an:

10 SUPER CUP FUSSBALL-SPIELE zu gewinnen

Ausfüllen und bis 31. 8. (Poststempel) abschicken. Unter den Einsendern werden 10 TOMY Spiele verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gegen welchen Club-Profi würdest Du am liebsten spielen?

Mein Favorit: _____

Name: _____

Anschrift: _____

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1.

VFL BOCHUM

Hinten v. l.: Rzehaczek, Epp, Leifeld, Kempe, Oswald, Jackisch, Iwan. Mitte v. l.: Tenhagen, Benatelli, Legat, Kree, Woelk, Slawinski, Manager Hilpert, Fischer. Vorn v. l.: Heinemann, Nehl, Hubner, Zumdick, Wessels, Reekers, Bolzek, Masseur Glatz.
Foto: HORSTMÜLLER

EINTRACHT FRANKFURT

Obere Reihe v. l.: Andersen, Heitkamp, Gründel, Schulz, Roth, Binz, Körbel. Mitte v. l.: Co-Trainer Zahnleiter, Betreuer Hübler, Studer, Klepper, Balzis, Schlindwein, Kostner, Trainer Feldkamp. Unter v. l.: Sievers, Detari (jetzt Olympiakos Piräus), Stein, Gundelach, Turowski, Haub, Biernat, Masseur Meinl.
Foto: HORSTMÜLLER

SV WERDER BREMEN

Obere Reihe v. l.: Reck, Kutzop, Neubarth, Bratseth, Wolter, Votava, Borowka. Mitte v. l.: Masseur Berger, Zeugwart Ehrke, Burgsmüller, Hartigen, Riedle, Eilts, Sauer, Ordenewitz, Co-Trainer Kamp, Rehhagel. Unten v. l.: Hermann, Meier, Reck, Otten, Rollmann, Hanses, Schaaf.
Foto: HORSTMÜLLER

HANNOVER 96

Vorn v. l.: Zechel, Dierßen, Drews, Nagel, Raps, Palasz, Hoday, Grillemeier. Mitte v. l.: Bock, Hoppek, Mankow, Surmann, Kuhlmey, Kohn, Groth, Heyer, Kowalczuk, Wähling. Stehend v. l.: Dammeier, Hartmann, Prange, Sündermann, Hellberg, Geils, Willmer, Reich.
Foto: HORSTMÜLLER

BORUSSIA DORTMUND

Hinten v. l.: Rummenigge, Storck, Breitzke, Roth, Helmer, Dickel. Mitte v. l.: Co-Trainer Huber, Rulander, Kutowski, Pasqualotte, Nikolio, Kroth, Menzel, Breitzke, Trainer Köppel. Vorn: Betrener, Mill, McLaod, de Beer, Pagelsdorf, Meyer, Möller, Lusch, Masseur Weinheimer.
Foto: HORSTMULLER

HAMBURGER SV

Obere Reihe v. l.: Beiersdorfer, Möhlmann, Labbadia, Moser, Hinz, v. Heesen, Jusufi, Jakobs. Mitte v. l.: Trainer Reimann, Klaus, Geier, Jensen, Spörl, Homp, Kober, Kaltz, Zeugwart Zschors, Co-Trainer Schock. Untere Reihe v. l.: Masseur Rieger, Bein, Bierhoff, Hirsch, Koitka, Golz, Marin, Okonski, Laubinger, Zeugwart Gutmann.
Foto: HORSTMÜLLER

FC ST. PAULI

Hinten v. l.: Zeugwart Bubke, Bargfrede, Ulbricht, Knäbel, Ozaki, Großkopf, Olck, Golke. Mitte v. l.: Manager Volkert, Masseur Wollmann, Trulsen, Flad, Steubing, Kocian, Ottens, Kock, Gronau, Co-Trainer Eichkorn, Trainer Schulte. Vorn v. l.: Bistram, Polenski, Zander, Ippig, Thomforde, Pfennig, Dahms, Duve.
Foto: HORSTMÜLLER

1. FC KÖLN

Hintere Reihe v. l.: Gielchen, J. Jensen, Greiner, Janßen, Höhnerbach. Mittlere Reihe: Kond.-Trainer Herings, Steiner, Görtz, Keim, Götz, Engels, Co-Trainer Koch, Trainer Daum. Vorn: Hässler, Geilenkirchen, Sturm, Kargus, Prestin, T. Allofs, Zeugwart Rechmann, Masseur J. Schäfer. Es fehlen: Illgner, Littbarski, Kohler, Olsen, Povlsen.
Foto: HORSTMÜLLER

1. FC KAISERSLAUTERN

Hinten v. l.: Hartmann, Basler, Kohr, Friedmann, Schulz, Eckel. Mitte v. l.: Trainer Stabel, Co-Trainer Hollmann, Dooley, Sommer, Lutz, Allievi, Emmerling, Roos, Emig, Masseur Loch, Zeugwart Krauss. Vorne v. l.: Foda, Hoos, Ehrmann, Serr, Groh, Schupp.
Foto: HORSTMÜLLER

BAYER 04 LEVERKUSEN

Vorn v. l.: Buncol, Hinterberger, Vollborn, Dreher, Falkenmayer, Hausmann. Mittlere Reihe: Masseur Trzolek, Täuber, Kastl, Tita, K. Reinhardt, Lesniak, Bum-Kun Cha, Trainer Michels, Co-Trainer Kentschke. Oben v. l.: Hörster, A. Reinhardt, de Keyser, Wollitz, Seckler, Schreier, Waas.
Foto: HORSTMÜLLER

KARLSRUHER SC

Hinten v. l.: Wöhrlin, Hermann, Süss, Kastner, Heisig, Scharinger, Bogdan, Pilipovic. Mitte v. l.: Präsident Schmider, Trainer Schäfer, Harforth, Spies, Wittwer, Simmes, Kreuzer, Glesius, Keller, Allocca, Schmidt, Mannsch.-Arzt Dr. Löhr, Zeugwart Klimesch, Manager Rühl. Vorn v. l.: Masseur Kroth, Külbag, Hayer, Sternkopf, Famulla, Kahn, Metz, Raab, Trapp, Co-Trainer Ulrich.
Foto: HORSTMÜLLER

WALDHOF MANNHEIM

Obere Reihe v. l.: Co-Trainer Sebert, Masseur Schreiner, Bührer, Trieb, Kurtenbach, Finke, Güttler, Quaisser, Masseur Rippert. Mittlere Reihe: Präsidiumsmitglied Wirth, Trainer Latzke, Dais, Bockenfeld, Meyer, Siebrecht, Schmöller, Cvetkovic, Buric, Ockert, Zeugwart Gölz, Obmann Lang. Sitzend v. l.: Müller, Dieckgießer, Clauß, Zimmermann, Herr, Freiler, Lux.
Foto: HORSTMÜLLER

BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH

Obere Reihe v. l.: Frontzeck, Winkhold, Thiele, Straka, Willaarts, Göbbels, Huschbeck, Hochstätter, Rahn. Mitte: Trainer Werner, Kond.-Trainer Drygalsky, Criens, Effenberg, Neun, Hohner, Eichin, Winter, Kopp, Ketter, Co-Trainer vom Bruch. Untere Reihe: Masseur Linnerz, Bruns, Herlovsen, Budde, Kamps, Brunn, Steiner, Kretzschmar, Dreßen, Krauss, Masseur Stock.
Foto: HORSTMÜLLER

FC BAYERN MÜNCHEN

Hintere Reihe v. l.: Flick, Reuter, Bayerschmidt, Kliehe, Johnson, Schleicher, Ekström, Pflügler, Augenthaler. Mittlere Reihe v. l.: Co-Trainer Cordes, Masseur Gebhardt, Hamann, Grahammer, Kastenmaier, Daschner, Winklhofer, Wegmann, Masseur Binder, Trainer Heynckes. Vordere Reihe v. l.: Dorfner, Kögl, Wohlfahrth, Schauer, Aumann, Sirch, Thon, Eck, Nachtweih.
Foto: HORSTMÜLLER

1. FC NÜRNBERG

Hinten v. l.: Betreuer Majora, Brunner, Kristl, Otten, Philipkowski, Abutovic, Giske, Masseur Kranz, Masseur Brablek. Mitte: Obmann Schmidt, Zeugwart Spieß, Eckstein, Sane, Kuhn, Metschies, H. Brunner, Oswald, Co-Trainer Lieberwirth, Chef-Trainer Gerland. Unten: Schneider, Schwabl, Ditfwar, Kramer, Dekayser, Köpke, Wagner, Stenzel, Heidenreich, Dusend.
Foto: HORSTMÜLLER

STUTTGARTER KICKERS

Obere Reihe v. l.: Hein, Ossen, Igler, R. Allgöwer, Stadtler, Schlotterbeck, Forster, Schüler. Mitte v. l.: Masseur Schulze, Schindler, Wolf, Schön, Schwartz, Grabosch, Trainer Kraft. Unten v. l.: Hotic, Fengler, Jäger, Lavkkanen, Kleinhansl, Elsener.
Foto: HORSTMÜLLER

VfB STUTTGART

Obere Reihe v. l.: K. Allgöwer, N. Schmäler, O. Schmäler, Buchwald, Katanec, Mirwald, Zietsch, Schütterle, Zeugwart Seitz. Mitte: Präsidiumsmitglied Ohlicher, Co-Trainer Entenmann, Trainer Haan, Gaudino, Schröder, Poschner, Klinge, Bufka, Masseur Braun, Masseur Frölich. Unten: Sigurvinsson, Klinsmann, Walter, Trautner, Immel, Jüptner, Lang, Schäfer, Hartmann.
Foto: HORSTMÜLLER

BAYER 05 UERDINGEN

Hinten v. l.: Dondera, Kirchhoff, Thommessen, Steffen, Hellmann, Scholtysik, Nijskens, Th. Chmielewski. Mitte v. l.: Roder, Dr. Fobbe, Eschler, Klinger, Kleppinger, W. Funkel, Fach, Dämgen, F. Funkel, Co-Trainer Wohlers, Kond.-Trainer Klammer, Trainer Schafstall. Vorn v. l.: Strater, Kuntz, Witeczek, Grüninger, Kubik, Mathy, Prytz, Sauer.
Foto: HORSTMÜLLER

Mit Hoffen und Bangen in die Saison

Stellvertretend für Millionen Freunde des 1. FC Nürnberg ...

1. FCN-Präsident Gerd Schmelzer ist sicher: „Wir spielen oben mit!" Neu-Bayer Roland Grahammer prophezeit, seine „alten Kameraden" müßten gegen den Abstieg kämpfen. Und Trainer Gerlands Ziel ist zumindest der neunte Tabellenplatz.
Die Saison 88/89 verspricht ein Krimi zu werden, mit lange offenem Ausgang.
Freuen wir uns darauf! Ich traue der neuen Club-Mannschaft eine Menge zu. Da steckt viel Talent und jugendliche Frische in der Truppe.
Wenn uns die Stadion-Baustelle ärgert – denken wir daran, daß wir zwei Jahre später endlich ein Traumstadion haben werden.

Dieter Reiber,
Herausgeber der Zeitschrift DER CLUB

Einen beachtlichen Vertrauens-Vorschuß hat sich das Führungsteam des 1. FC Nürnberg redlich verdient. Man denke nur an den kontinuierlichen Wiederaufbau der Bundesliga-Mannschaft, an viele erfreuliche Erfolge der Amateur-Abteilungen und an den Einsatz für den Stadion-Neubau.
Doch gleichermaßen sind die Ansprüche bei den Club-Anhängern gestiegen, die Erwartungen höher geworden. Das bringt der Erfolg so mit sich.
Ich wünsche dem 1. FCN, dem ich seit eh und je von Herzen verbunden bin, ein gutes neues Spieljahr und – etwas Glück im UEFA-CUP.

Dr. Wolfgang Bühler,
Mitglied des Vorstandes der Schickedanz Holding KG

Was Heinz Höher im Trainingslager des 1. FCN im Schwarzwald über die Rivalität zu Bayern München sagte, fand ich beachtlich.
Im Sport muß es doch legal sein, sich Ziele zu setzen, den führenden Mannschaften die Spitze streitig machen zu wollen. Und wenn der Manager davon überzeugt ist, daß durch die Abwerbung von zwei Nürnberger Leistungsträgern das Ziel, die Bayern „zu packen" allenfalls um zwei Jahre vertagt wurde, so spricht das für gesunden sportlichen Ehrgeiz beim Club.

Hans Jürgen Rütten,
Filial-Direktor, Gothaer Versicherungs-Bank

Kein Zweifel, der Weggang von zwei jungen Leistungsträgern der neuen Bundesligamannschaft des 1. FC Nürnberg hat uns auf unserem Weg zum Spitzenteam doch ein gutes Stück zurückgeworfen.
Umso härter wird die Neuaufbauarbeit, in der wir mittendrin stecken, wie seit Jahren mit vollem Engagement und – diesmal mit vielen neuen Gesichtern.
Vom Nürnberger Publikum darf man wohl erwarten, daß es hinter der neuen Truppe steht und ihr – vor allem in den ersten Monaten – Geduld entgegenbringt, wenn noch nicht alles so klappen sollte.
Wir kommen schon!

Christian Schmidt,
Obmann für die Profifußballer des 1. FC Nürnberg

Mit dem Club nach zwanzig mageren Jahren wieder im internationalen Wettbewerb – das ist eine großartige Sache, und zu Recht Thema Nr. 1 im Frankenland.
Also auf geht's zum ersten UEFA-CUP-Spiel.
Im übrigen bin ich gespannt, wie man ein Jahr später über den Reuter/Grahammer-Transfer zu Bayern München reden wird.
Bisher hatten die Verantwortlichen am Valznerweiher ja stets ein glückliches Händchen, auch wenn die Meinungen auseinandergingen – siehe Lippmann-Verkauf.

Werner Maisel,
Geschäftsführender Gesellschafter RAB

Ich bin ehrlich gespannt, wie die neue Bundesliga-Saison für den 1. FC Nürnberg laufen wird: Einerseits imponiert mir, wie man wieder auf neue junge Leute setzt, von denen noch keiner einen Namen in der 1. Liga hat. Andererseits kann einem schon angst und bange werden, wenn man die Starbesetzungen der anderen Spitzenmannschaften hört.
Auf das Manager-Trainer-Gespann Höher-Gerland wird vieles ankommen. Ich traue den Ex-Bochumern mit ihren so unterschiedlichen Fähigkeiten und Wesenszügen eine ganze Menge zu.

Manfred Baberg,
Vorstandsmitglied der PORSTAG

Bewegte Jahre haben wir in der Vereinsführung des 1. FCN recht gut hinter uns gebracht. Ganz besonders freut mich natürlich der stetige Aufstieg im Spitzenfußball, der einfach zu Nürnberg gehört.
Offen gesagt, ich hätte nichts gegen ein ruhigeres Konsolidierungsjahr in allen Bereichen unseres großen Vereins, und dafür stehen die Zeichen gut.
Mein größter Wunsch für die neue Saison: Möge die harmonische Zusammenarbeit des Präsidiums mit den verschiedensten Gremien, der Abteilungen des Breitensports und dem Management des Profi-Fußballs so bleiben, dann geht's weiter aufwärts!

Gerhard Doll,
Geschäftsführer der National Machinery und Vorsitzender des Verwaltungsrates des 1. FCN

Für mich ist es einfach herrlich, daß es den Club gibt, diesen großen Fußballclub 1. FC Nürnberg, ein ganz wichtiges Stück Franken. Ich kenne viele Menschen hierzulande, die am Wochenende glücklich sind, wenn unser Club gewonnen oder ganz toll gespielt hat. Ebenso sind sie traurig oder gar stocksauer, wenn wieder einmal gar nichts gelaufen ist.
So war's vor 80 Jahren, so ist's heute und so wird's auch in hundert Jahren noch sein.
Treu bleiben wir auf alle Fälle!

Reinhold Wurzer, Georgensgmünd

Selbstverständlich freuen wir uns auf die neue Bundesliga-Saison wie schon lange nicht mehr. Haben wir doch endlich, endlich den UEFA-CUP vor uns. Da sind wir dabei, da werden wir unserer neuen Mannschaft den Rücken stärken.
Aber sie muß schon sehr schnell zusammenwachsen, diese Mannschaft, mit so viel frischem, aber auch unerfahrenem Blut. Unterschätzen darf sie bestimmt keinen Gegner, auch nicht die Aufsteiger aus St. Pauli im ersten Auswärtsspiel oder die Amateure aus Ulm im DFB-Pokal.
Mit der richtigen Einstellung erwarte ich auch dieses Jahr einen UEFA-Pokal Platz.

Gerd Ruderisch, GERU-Plast

Ich habe so einiges in den Vorbereitungsspielen gesehen: viel Talent, viel Unausgegorenes. Doch was soll das alles? Wir erleben doch von Jahr zu Jahr mehr, wie entscheidend die homogene Mannschaft für den Erfolg im Fußball ist.
Was wird der Ruhrkumpel Hermann Gerland am Nürnberger Zabo aus der Truppe machen? An der Antwort auf diese Frage entscheidet sich viel. Dabei ist es mir persönlich lieber, wir haben einen ganzen Kerl mit Idealismus als Trainer. Das paßt besser hierher als die Startrainer des Profigeschäfts.

Herbert Liedel,
Pressefotograph „DER KICKER"

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14 – 18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Interview mit DFB-Trainer Berti Vogts

„Es wird schwerer für den Club!“

DER CLUB: *Herr Vogts, vor einem Jahr haben Sie dem 1. FC Nürnberg den Einzug in den UEFA-Cup prophezeit – und recht behalten. Was trauen Sie dem 1. FC Nürnberg in der Saison 88/89 zu?*

BERTI VOGTS: „Der Club wird es in diesem Jahr schwerer haben. Er hat mit Reuter und Grahammer immerhin zwei Stützen verloren und befindet sich quasi im Neuaufbau. Hinzu kommen die außergewöhnlichen Belastungen im Europacup. Wenn der 1. FCN am Ende der Saison wieder in den UEFA-Pokal-Wettbewerb einzieht, dann ziehe ich den Hut vor Trainer Hermann Gerland.“

DER CLUB: *Mit Andreas Köpke, Dieter Eckstein und Manfred Schwabl hat der 1. FCN drei Nationalmannschafts-Anwärter in seinen Reihen. Wie stehen die Chancen, den Sprung zu schaffen?*

BERTI VOGTS: „Wenn sie in der Bundesliga ordentlich spielen, bekommen sie auch ihre Chance. Vor allem Andreas Köpke steht ja unmittelbar vor dem Sprung; er war ja auch unser dritter EM-Keeper und stand auf Abruf bereit. Wenn er noch einmal eine so gute Saison hinlegt, ist er ein hochinteressanter Mann für uns. Wir wissen natürlich auch, daß der Dieter Eckstein auch auf internationaler Ebene ein wirkungsvoller Stürmer ist. Bei Manfred Schwabl wird man abwarten müssen, ob er in der umgekrempelten Club-Mannschaft eine Führungsrolle übernehmen kann.“

DER CLUB: *Die Verantwortlichen des 1. FC Nürnberg haben sich trotz eines Transfer-Erlöses von 8,5 Millionen Mark erheblich zurückgehalten auf dem Spielermarkt. Begrüßen Sie eine derartige Politik?*

BERTI VOGTS: „Man fragt sich immer: was hat man und was kann man bekommen? Diese Frage hat sich natürlich auch der Nürnberger Manager Heinz Höher gestellt. Der Top-Mann war sicherlich nicht auf dem Markt – und einen Ausländer kurzfristig zu integrieren, ist auch immer so eine Sache. Ich halte die Politik des 1. FC Nürnberg für vernünftig. Im übrigen ist der Transfermarkt ja bis Dezember offen ...“

DER CLUB: *Mit Frank Türr und Dieter Oswald stehen zwei Talente aus Ihrer Riege im Bundesliga-Kader des Club. Trauen Sie den beiden schon heuer den Sprung ins Profi-Geschäft zu?*

BERTI VOGTS: „Beide sind talentiert, aber sie müssen behutsam aufgebaut werden. Man darf sie nicht überschätzen; sie müssen merken, daß sie noch jung sind und Fehler machen dürfen. Ich bin überzeugt, daß Frank Türr und Dieter Oswald ihren Weg machen werden.“

DER CLUB: *Welche Auswirkungen wird die EM-Meisterschaft auf die neue Bundesliga-Saison haben?*

BERTI VOGTS: „Wir haben fast nur gute, spannende und faire Spiele gesehen. Der Fan ist angespornt worden, wieder ins Stadion zu gehen. Ich hoffe, daß auch die Trainer diesen Offensiv-Stil pflegen.“ ■

Wir suchen...

● Sportverkäufer(innen)
Vollzeit und Teilzeit

● Aushilfen für:
– Ski-Beratung
– Ski-Montage

Sind Sie interessiert?
Dann rufen Sie uns einfach an.

N-Röthenbach
U 2, U, 21
Dombühler Str. 9
Tel. 09 11/68 30 77
H. Kirsch

Bessemerstraße 17
beim Nordost-Bahnhof
Tel. 09 11/56 20 75
H. Klein

NEU
Jetzt 2x in Nürnberg

sb MODE-CENTER & SPORT

Das ist sie:
Die starke, sympathische Frische aus der roten Dose

freier Hals, frischer, frischer Atem

Ohne Konservierungsmittel
Natürlich
In jeder Apotheke

Bei Heiserkeit und Husten, außerdem bei akuten und chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane. Hinweis für Diabetiker: 1 Ipalat Pastille enthält 0,48 g Kohlenhydrate entsprechend 0,04 Broteinheiten.

Dr. R. Pfleger Chemische Fabrik GmbH, 8600 Bamberg

Haben Sie schon eine?

DIE CLUB-DAUERKARTE BRINGT'S.

Höchste Zeit, sich einen Platz im Stadion zu sichern. Was gibt es Schöneres, als „hautnah" dabei zu sein und 17 spannende Bundesliga-spiele des 1. FCN zu erleben.

Gleich besorgen! 1. Heimspiel am 30.7.88

DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND:

- Enorme Ersparnis gegenüber Einzelkauf. Zum Beispiel: Haupttribüne Mitte statt DM 680,– nur DM 525, – fast der Preis von 4 Tribünenplätzen (à DM 40,–).
- Kein Anstellen mehr an der Stadionkasse, keine Wartezeiten.
- Immer der gleiche Platz unter Freunden.
- Bevorzugte Kartenvergabe bei UEFA-Cup- und Pokalspielen.
- Rechtzeitige Wunschplatz-Reservierung bei Fertigstellung des neuen Stadions.

Denken Sie daran, aufgrund des Stadionumbaus stehen insgesamt nur 25000 Plätze zur Verfügung. Dauerkartenbesitzer haben auch bei Top-Spielen mit sehr großer Nachfrage, z. B. gegen Bayern München, ihren Platz.

1. FCN Dauerkarten-Reservierungs-Bon

Bundesliga-Saison '88/89

	Bei Einzelkauf 17 Heimspiele	Dauerkarte	Bestellung Stück
Haupttribüne Mitte	680,–	525,–	
Haupttribüne Mitte Mitglieder	680,–	495,–	
Haupttribüne Seite	595,–	460,–	
Haupttribüne Seite Mitglieder	476,–	425,–	
Haupttribüne Seite Versehrte	340,–	280,–	
Stehplatz Erwachsene	221,–	160,–	
Stehplatz Mitglieder	136,–	130,–	
Stehplatz ermäßigt (Rentner, Versehrte, Bundeswehr, Jugend)	136,–	115,–	
Stehplatz Schüler (bis 14 Jahre)	68,–	50,–	

☐ Anbei Scheck

☐ Betrag ist überwiesen
(Überweisungsbeleg liegt bei. Die Original-Dauerkarte erhalte ich umgehend direkt nach Hause zugesandt. Gebühr DM 3,–).

☐ Ich hole meine Dauerkarte(n) in der Club-Geschäftsstelle selbst ab und bezahle bar

Wichtiger Hinweis: Nach teilweiser Fertigstellung von Sitzplätzen auf der Gegengeraden (frühestens bei Rückrundenstart), können Stehplatz-Dauerkarten in Sitzplätze umgetauscht werden. Die Verrechnung der Aufpreise erfolgt bei Abholung in der Geschäftsstelle.

Vorname/Name _____ Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____ Tel. (evtl. für Rückfragen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Schicken Sie deshalb noch heute nebenstehenden Coupon ein. Eine hochmotivierte Club-Mannschaft freut sich auf Ihre Unterstützung.
Bitte ausfüllen, abschneiden und am besten gleich mit Verrechnungsscheck einsenden an: 1. FC Nürnberg, Dauerkartenverkauf, Valznerweiherstr. 200, 8500 Nürnberg 30.

WILLKOMMEN BEI SCANDIC CROWN HOTELS

Unsere Philosophie

Scandic Hotel ist die größte Hotelgruppe Skandinaviens. Das Fundament des Erfolges, die Philosophie: gastfreundliche, moderne Hotels in verkehrsgünstiger Lage mit einem attraktiven gastronomischen Angebot zu vernünftigen Preisen.
Dabei sind Ambiente und Komfort für uns ebenso wichtig wie eine persönliche Atmosphäre, in der der Gast spürt, daß wir von Scandic ausschließlich für ihn und seine Wünsche da sind.
Eine gute Idee will wachsen. Auf der Grundlage dieser Philosophie entstand europaweit ein neues First-Class-Hotel-Konzept: Scandic Crown. Und so wollen wir unsere Gäste jetzt auch in der Bundesrepublik Deutschland mit exklusiver Gastlichkeit verwöhnen.
Werden Sie ein Freund unserer Idee!

Unser Reservierungsservice

Der schnelle Weg zu Scandic über unser zentrales Buchungssystem. Ein einziger Anruf genügt.

Telefon: (0261) 136-1122

SCANDIC HOTEL DEUTSCHLAND GMBH
Telefon: (0261) 136-1122

Scandic-Deutschland-Geschäftsführer Hans Windhäuser (rechts) zusammen mit dem Essener Oberbürgermeister Peter Räuschenbach.

Ein Weltkonzern als Club-Partner

Hilfe, die Schweden kommen, hieß im Dreißigjährigen Krieg ein furchtbarer Schreckensruf. Dieser Schrei ertönt jetzt wieder, allerdings nur von einem Teil der Beherbergungs-Branche. Denn die schwedische Hotelgruppe Scandic hat mit aller Kraft die Bundesrepublik ins Visier genommen. Unter anderem will sie auch nach Nürnberg und auf dem Club-Gelände am Valznerweiher ein 170-Zimmer-Haus errichten.

Im eigenen Land Schweden ist die internationale Hotel-Kette Scandic quasi an die Decke gestoßen. Deshalb wollen die expansionswilligen Nordlichter ihren Feldzug auf Europa ausdehnen. Neben rund 60 Häusern in Schweden, etwa zehn in Norwegen und circa einem halben Dutzend in Dänemark sollen in Deutschland bis 1995 weitere 15 Scandic-Hotels entstehen. Verantwortlich für den Ausbau zeichnet Hans Windhäuser, der Geschäftsführer der Scandic-Hotel Deutschland GmbH. Seine Ziele: „Wir sind daran interessiert die Schiene Lübeck, Hamburg, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Nürnberg und München mit unseren viersternigen Scandic-Crown-Hotels abzudecken."

Das erste außerskandinavische Projekt der gegenwärtig rund 80 Hotels umfassenden Kette war im Oktober 1986 in Koblenz am legendären Deutschen Eck eröffnet worden. Der auffällig verspiegelte Prachtbau ist das Scandic-Flaggschiff, von dem aus weitere Pflöcke in die deutsche Hotel-Szene gerammt werden. In Essen wurde das Hotel Bredeney und in Trier das Holiday Inn übernommen. Im Mai 1989 soll auch in Bonn an der Kennedybrücke ein 270-Zimmer-Haus eingeweiht werden. Ebenfalls im Bau befindet sich das Objekt am Autobahn-Kreuz bei Ettlingen. Pläne existieren ferner für Vorhaben in der bekannten Bremer Böttcherstraße, am Westfalen-Park in Dortmund und in Ludwigsburg am Schloßgarten.

Geschäftsführer Hans Windhäuser (42), der bereits seit etwa 20 Jahren für die Skandinavier tätig ist, verbreitet absolute Zuversicht: „Das besondere Scandic-Crown Hotel-Angebot wird in Verbindung mit schwedischer Gastlichkeit auf dem sich immer mehr verschärfenden deutschen Hotelmarkt in den nächsten Jahren einen ganz festen Platz finden." Eine große Rolle spielt dabei das Projekt auf dem Club-Gelände am Valznerweiher. Dazu der Hotel-Manager: „Es bleibt hundertprozentig aktuell und wird durchgeführt, wenn es juristisch möglich ist. Der gebürtige Koblenzer versteht den Wirbel überhaupt nicht: „Der Standort auf dem Club-Gelände ist fast einmalig. Autobahn-Anschluß, viel Ruhe, den Wald vor der Haustüre, jede Menge Sportplätze, ein Schwimmbad, die Messe und das Stadion in der Nähe. Eine bessere Kombination könnte es gar nicht geben." Unverständnis löst in der Scandic-Deutschland-Zentrale die Absicht einiger aus, das attraktive Objekt zu verhindern. Windhäuser enttäuscht: „Da wurde viel Unsinn geschrieben." Gar nicht kapieren kann er, daß der Nürnberger Architekt Ernst Schwartz auf seine angeblichen Urheberrechte pocht und diese per einstweiliger Verfügung sichern lassen möchte. Hans Windhäuser: „Das Hotel wäre für alle Beteiligten eine ideale Lösung. Der Club könnte mit dem riesigen Freizeit-Zentrum sein Gelände aufwerten und hätte finanziell einen gewaltigen Klotz vom Bein. Nürnberg würde ein weiteres Spitzenhotel bekommen." ■

Exclusivität und Luxus: Das auffällig verspiegelte Flaggschiff des Scandic-Konzerns in Deutschland steht am legendären deutschen Eck in Koblenz (gr. Foto). Schwedische Gastlichkeit, moderne Tagungsräume und eine behagliche Atmosphäre lassen den Aufenthalt für den Hotelgast zu einem Erlebnis werden.

Fränkische Schweiz

Auf über 4000 km gepflegten und bestens ausgeschilderten Wegen wandern.

Oder in die Luft gehen, Segel-, Motor-, Drachen-Fliegen lernen. Z.B. in Feuerstein oder in Thurnau, wo es darüberhinaus einen 18-Loch-Golfplatz gibt. Apropos „Fliegen": Forellen und Äschen fliegen auf Fliegen und Petrijünger finden ihr Paradies bei Behringersmühle, wo Wiesent, Püttlach, Arlsbach zusammentreffen. Das ist auch das Revier für Kanuten und Paddler. Durch's Wiesenttal fährt auch die historische Dampfbahn, „Blumenpflücken während der Fahrt erlaubt". Und wer den Drahtesel vorzieht: Info zu Fahrradverleih und Karten gibt's bei allen Verkehrsämtern. Die bieten auch den Erlebnis-Paß an:
20 Erlebnisse – 20 Vergünstigungen.

Dazu gehören auch das Fränkische Schweiz Museum in Tüchersfeld und in Thurnau das Töpfermuseum. Fränkische Handwerkskunst kann jeder in den Ferien erlernen: Töpfern, Bauern- und Hinterglas-Malerei. Fragen Sie nach Kursen.

Man muß nicht Höhlenforscher sein, um die faszinierende Unterwelt der vielen Tropfsteinhöhlen zu erleben. Wer lieber hoch hinaus will, der findet Felswände und Kamine zum Klettern bis zu höchsten Schwierigkeitsgraden.

Wonsees ist Ziel für einen interessanten Ausflug: Sanspareil. Besuchen Sie den weltberühmten Felsengarten mit dem Naturtheater und dem Morgenländischen Bau, den ersten Englischen Garten auf europäischem Festland.
Ein Naturwunder ohne Gleichen.

Willkommen in der Fränkischen Schweiz

... und nicht vergessen, am 1. 8. steigt das Annafest in Forchheim.

Freizeit- und Erlebnispark »Fränkisches Wunderland«

An der Autobahn Nürnberg-Bayreuth Ausf. Plech
8571 Plech/Ofr. Tel. 09244/451
Geöffnet von Ostern bis Mitte Oktober
täglich von 9-18 Uhr (Kasse bis 17 Uhr)

INFO anfordern! Tel. 09244/451

FRÄNKISCHE-SCHWEIZ-MUSEUM
Tüchersfeld, 8573 Pottenstein

Ausstellungen zu:
- Geologie, Paläontologie
- Archäologie
- Romantik, Judaistik
- Bäuerliche Wohnkultur und Gerätschaften
- Handwerk und Zunft
- Brauchtum und Volksmusik

Öffnungszeiten: (Montag geschl.)
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr
Auskünfte: Telefon 09242/1640

Besuchen Sie den herrlich gelegenen
Löwenbräu-Keller
8602 Buttenheim · Telefon 09545/7442 · Pächter: Manfred Modschiedler
Hausmacher - Brotzeiten und die beliebten Biere der Löwenbräu Buttenheim
Bei schlechtem Wetter Gaststättenbetrieb · Täglich ab 14.30 Uhr geöffnet.
– Mittwoch Ruhetag –

PROST FREUNDE!
Herzlich willkommen im
ST. GEORGEN BRÄU-KELLER
8602 Buttenheim
Zwischen Forchheim und Bamberg
Telefon 09545/261

Bei schönem Wetter täglich ab 15 Uhr geöffnet.
Hausmacher Brotzeiten und Gegrilltes –
dazu das beliebte St. Georgen Keller-Bier.

Erlebnis von 4 bis 144 Millionen Jahren

Daß ein 4jähriges Kind am Rande eines Spielplatzes eine 144 Mio. Jahre alte Versteinerung findet, ist keine Seltenheit ...

Ein Urlaub im Ferienzentrum Gößweinstein-Behringersmühle ist toll

- Tennis
- Fliegenfischen
- Hallen- und beheiztes Freibad
- 150 km markierte Wanderwege

Info:
Verkehrsamt
Gößweinstein-Behringersmühle
8556 Gößweinstein, Tel. 09242/456 u. 840

Fränkische Schweiz

Daß jung und alt in der „Fränkischen" die ganz große Freizeit-Vielfalt „vor der Haustüre" findet, zeigen diese Angebote ...

WILDGEHEGE HUNDSHAUPTEN FREIFR. v. PULSTTZ

Besuchen Sie das

WILDGEHEGE HUNDSHAUPTEN

bei Egloffstein

Rot-, Dam-, Muffel-, Schwarz- und Steinwild in natürlicher Umgebung, zahlreiches Niederwild.

Großes Wisentgatter, Naturlehrpfad, zu jeder Jahreszeit interessant.

Kleine Sensation:
DAS ALBRECHT-DÜRER-SCHWEIN
So sahen alle Hausschweine vor 500 Jahren aus!

Erfrischungskiosk – Kinderspielplatz – Angeln – Parkplatz. Eingang für Rollstuhlfahrer.

Geöffnet täglich 9 bis 17 Uhr.

1988 unveränderte Eintrittspreise! Kinder bis 5 Jahre frei!

PEGNITZ

die freundliche Stadt im Grünen

Besuchen Sie unsere Freizeiteinrichtungen

Kunsteisstadion geöffnet Oktober bis März

Beh. Freibad geöffnet Mai bis September

Hallenbad geöffnet September bis Mai

POTTENSTEIN

Einmalig in der Fränkischen Schweiz · NATURDENKMAL

TEUFELSHÖHLE

Therapiestation für Atemwegerkrankungen
Bedeutendster Kurort der Fränkischen Schweiz
Moderne Freizeit- und Kurmitteleinrichtungen

8573 Pottenstein · Städt. Verkehrsbüro · Kurverwaltung · Tel. (09243) 833

BINGHÖHLE in Streitberg Markt Wiesenttal

Deutschlands größte und schönste Tropfsteingaleriehöhle

Öffnungszeiten: 15. 3.-31. 10. tägl. 8.00-17.00 Uhr
Verkehrsamt Wiesenttal, Tel. (0 91 96) 7 16 o. 3 46
Binghöhle Tel. 340

KONDITOREI - CAFÉ

GREIF

Inh. Josefine Derfuß
GÖSSWEINSTEIN
Fränkische Schweiz
Telefon: 09242/236

Das führende Haus für Qualitäts-Erzeugnisse
ff Eis, ff Gebäck aus eigener Herstellung

Minigolf, Kino in der Westernstadt, Ponyreiten und die Shows (Ritterturnier, Western-Show und Puppentheater) sind im Eintrittspreis enthalten.

Öffnungszeiten:
Täglich von Ostern bis Mitte September
von 9.00–18.00 Uhr
Fahrgeschäfte von 10.00–17.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Shows:
Ritterturnier beim Schloß 14.00 Uhr
Westernshow in der Westernstadt 11.30 + 16.00 Uhr
Puppentheater 12.30 / 15.00 / 16.00 / 17.00 Uhr

ERLEBNISPARK SCHLOSS THURN

8551 HEROLDSBACH BEI FORCHHEIM
TEL. 09190/555

TRAUMHAFT PREISWERT

... die neuen GARANT MASSIVHAUS-Kreationen. Informieren Sie sich. Schicken Sie uns diesen Coupon oder rufen Sie einfach an.

GARANT **MASSIVHAUS GMBH**
Diesbrunnenstraße 2 8553 Ebermannstadt Tel. 09194/8808

Eines der schönsten Ausflugsziele in Franken

Waldschänke »Veldensteiner Forst«

Inh. Klaus Klötzen – Telefon 09241/1500

an der BAB Ausfahrt Pegnitz, direkt beim Wildgehege

Wildgerichte, Brotzeiten, Eis-Spezialitäten, tägl. frisches Gebäck
Großer Parkplatz – auch für Busse, ganzjährig geöffnet, Mo. Ruhetag

FRISTO

wünscht für die neue Saison:

dem CLUB viel Erfolg!
den FANS viel Glück!

Denn...

...auch in der neuen Saison sorgt das FRISTO-Glücksrad für Spannung in den Halbzeit-Pausen aller Club-Heimspiele!

Und Sie können mit Ihren Eintrittskarten Getränke gewinnen. Z.B. von

Veldenstein

EKU
ECHT KULMBACHER

TT
THURN UND TAXIS

Kaiser Bräu

FRISTO
GETRÄNKEMARKT

Getränke gut ... alles gut ... FRISTO!

Dieter Ecksteins EM-Nachlese

„Mein Vorbild heißt van Basten!“

Gespielt hat er zwar nur acht Minuten – aber Dieter Eckstein war über drei Wochen lang „live“ dabei bei der EURO ’88. „DER CLUB“ befragte den Torjäger zu einigen Schlaglichtern des Turniers.

Dieter Eckstein über seinen Acht-Minuten-Einsatz gegen Italien: „Also, ein bißchen länger und etwas häufiger hätte ich schon gerne gespielt. Daß mich der Teamchef vor Frank Mill gebracht hat, hat mich auch ziemlich aufgebaut. Aber es blieb leider bei den acht Minuten. Franz Beckenbauer hat hinterher auch nie mit mir darüber geredet.“

Dieter Eckstein über das bittere 1:2 gegen Holland im Halbfinale: „Oh, das war bitter. Wir hatten ja mit 1:0 geführt – und am Ende standen wir nach diesem blöden Gegentor mit leeren Händen da. Ich saß zwar nur als Zivilist auf der Bank, aber das hat nichts daran geändert, daß ich hinterher total resignierte.“

Dieter Eckstein über Marco van Basten: „Ein absoluter Top-Mann. Für mich der uneingeschränkte Superstar dieser Europameisterschaft. Der hat wirklich alles, was ein guter Stürmer braucht: Durchsetzungsvermögen, Technik, Kopfballstärke und einen tollen Schuß. Von dem kann man noch einiges lernen. Ein Mann wie van Basten hat uns bei dieser EM gefehlt.“

Dieter Eckstein über Ruud Gullit: „Anfangs war ich ein wenig enttäuscht von ihm, denn er wurde vor der EM ja doch ziemlich hochgejubelt. Aber er hat sich wirklich von Spiel zu Spiel gesteigert und spielte unwahrscheinlich mannschaftsdienlich. Mir hat auch imponiert, wie er sich außerhalb des Spielfeldes gegeben hat: immer locker und freundlich, aber nie arrogant.“

Dieter Eckstein über die Fan-Krawalle am Rande der EURO ’88: „Wir Spieler haben während des Turniers eigentlich nicht sehr viel von diesen Ausschreitungen mitbekommen. Schlimm ist so eine Sache immer. Besonders betroffen hat mich gemacht, daß offensichtlich die Vielzahl der Krawallmacher Deutsche waren.“

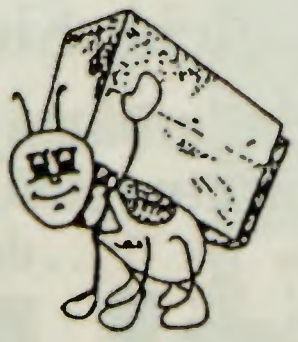
Dieter Eckstein über Europameister Holland: „Ehrlich gesagt: mit denen habe ich vor der EM überhaupt nicht gerechnet. Meine Favoriten waren Italien und die UdSSR. Die Holländer haben genau das getan, was man von der deutschen Mannschaft erhofft hatte: die haben sich von Spiel zu Spiel gesteigert. Holland hat einen souveränen Fußball gespielt und hochverdient den Titel gewonnen.“

Dieter Eckstein über den Stellenwert des deutschen Fußballs nach der EM ’88: „Ich fürchte, wir haben durch das Ausscheiden im Halbfinale doch einigen Kredit verspielt. Wir sind wieder ziemlich am Anfang. In der WM-Qualifikation wird sich zeigen, wo wir wirklich stehen.“

Dieter Eckstein über seine Chancen auf einen Stammplatz in der Nationalmannschaft: „Ich fürchte fast, daß es nach der EM noch schwerer wird, ins Team hineinzuwachsen. Neben Völler, Klinsmann und Mill ist ja auch noch der Klaus Allofs da. Ich werde halt weiterhin versuchen, in der Bundesliga meine Tore zu machen. Vielleicht klappt es, wenn ich mal zwei, drei Länderspiele durchspielen kann.“ ■

■ Polstergarnituren aus deutscher Herstellung
■ Anbauwände
■ Matratzen und Lattenroste
■ Rustikale Einbaugruppen
■ Einzelmöbel ■ Schlafzimmer

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr
Samstag von 9 - 14 Uhr · langer Samstag von 9 - 16 Uhr



Billig aber trotzdem Qualität

Die MÖBLER GmbH

Neue Möbel 2. Wahl

Zollhausstr. 95 · 8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11 / 89 79 78
Nähe Einkaufszentrum Langwasser
Eigene Parkplätze · Bushaltestelle vor dem Haus

A-JUGEND VERTEIDIGTE DEN „CUP“

Pokal-Helden schlugen zu!

Pokalwettbewerbe scheinen dem Club zu liegen. Im „Cup“ hat der 1. FCN Fußball-Geschichte geschrieben: 1935 gewann er das erste Endspiel überhaupt; ließ diesem Triumph zwei weitere folgen (1939 und 1962) und stand insgesamt fünfmal im Endspiel. Die A-Jugend trabt in den Fußstapfen der „Großen“: der hoffnungsvolle Nachwuchs verteidigte vor kurzem den DFB-Jugendkicker-Pokal, der bei seiner Premiere vor einem Jahr ebenfalls im Neuen Zabo gelandet ist, erfolgreich.

Eigentlich lief alles genauso wie vor einem Jahr: die Club-Jugend sicherte sich ganz souverän die Meisterschaft in Nordbayern, verlor das bayerische Endspiel unglücklich im Elfmeterschießen (1987 gegen Bayern München, 1988 gegen 1860 München) – und hielt sich dann im Pokal schadlos. SC Großrosseln aus dem Saarland (7:2), SC Pfullendorf aus Südbaden (7:1) und MTV 1817 Mainz (3:2 n. V.) hießen die Stationen auf dem Weg ins Fürhter Finale, wo der

Gruppenbild mit Pokal: die siegreiche Club-Jugend. Links: Stefan Herion (Nr. 12) erzielte das Siegtor. Unten: Bernd Meyer im Zweikampf.

Gegner – wie 1987 – Borussia Mönchengladbach hieß. Dort war es Stefan Herion vorbehalten, in der 72. Minute dieser spannenden, wenn auch nicht allzu hochklassigen Partie alles klar zu machen. Der Joker, der erst zur Pause für Thomas Ziemer ins Spiel gekommen war, köpfte eine Flanke von Messingschlager aus zwölf Metern unhaltbar in die Maschen. „Ein Klassetor“, schwärmte sogar DFB-Jugendtrainer Berti Vogts, der ansonsten vom Niveau der Partie wenig angetan war.

Wunderdinge durfte man von den Jungs auch wirklich nicht erwarten. Die Strapazen einer langen Saison nagte an den Kräften der 17- und 18jährigen. „Wir haben in den letzten elf Monaten 89 Spiele absolviert – Turniere und Hallenspiele gar nicht eingerechnet“, erklärte Gladbachs Jugend-Trainer Uli Sude; wie sein Nürnberger Kollege Dieter Lieberwirth ein alter Bundesliga-Routinier. Der Jogi nahm seine Mannen ebenfalls in Schutz: „Wir hatten auch seit Saisonbeginn keine einzige Woche Pause!“

Zufrieden konnte Lieberwirth allemal sein mit seiner Elf. Die Hintermannschaft wirkte gefestigter; und die Stürmer Yener Sentürk und Frank Türr (er hatte zuvor das Trainingslager mit den Profis absolviert) waren gefährlicher als die Spitzen der Gladbacher. Allerdings: das Spiel der Borussen-Mittelfeldspieler Pflipsen und Brzezinski war schon eine Augenweide.

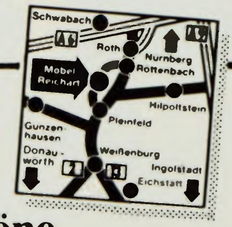
Völlig klar, daß die siegestrunkenen Nürnberger hinterher ordentlich „einen drauf gemacht“ haben. Ihr Selbstbewußtsein – nach dem zweiten Elfmeterdrama in Serie in einem bayerischen Finale möglicherweise leicht angeknackst – wurde wieder aufpoliert. „Dieser DFB-Jugendkicker-Pokal ist schon eine tolle Sache“, resümierte Werner Busch, der „Vize“ der FCN-Amateurfußballabteilung, „hier kann sich auch der Verlierer des bayerischen Endspiels profilieren. Früher war die Saison nach einer Final-Niederlage gelaufen. Das war bitter.“ In der nächsten Saison würde Jugend-Coach Dieter Lieberwirth allerdings gerne auf die Teilnahme am „Cup“ verzichten. „Es wird Zeit, daß wir wieder einmal die Bayerische holen“, lautet seine Devise.

Fünf der 13 „Endspiel-Helden“ werden im übrigen in den Landesliga-Kader aufrücken: Bernd Meyer, Jürgen Stirnweiß, Thomas Ziener, Yener Sentürk (sie waren bereits beim Pokalgewinn 1987 dabei) und Michael Beims.

Erfolg auf der ganzen Linie

Die „Macher“ im Nachwuchs-Bereich des 1. FC Nürnberg können mit der abgelaufenen Saison zufrieden sein. Die A-Jugend scheiterte im bayerischen Finale erst im Elfmeterschießen und gewann danach den DFB-Jugendkicker-Pokal; die B-Jugend drang bis ins bayerische Endspiel vor; die C-Jugend wurde bayerischer und süddeutscher Meister – und die D-Jugend gewann das Bezirksendspiel gegen Katzwang mit 2:0 und sicherte sich damit in ihrer Altersstufe ebenfalls den höchsten Titel. „Damit sind wir in Bayern wohl der erfolgreichste Verein im Nachwuchsbereich“, resümierte Werner Busch, „aber darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Schon in wenigen Wochen heißt es für unsere Mannschaften: auf ein Neues.“

Hallo Clubfreunde, auf zur Wohnschau!



Möbel Reichart hat in seiner riesigen Wohnwelt Fantastisches für Sie. Traumhaft schöne Wohnideen und Preise, welche Sie begeistern werden.

Kommen Sie in eines der größten und schönsten Einrichtungshäuser Mittelfrankens… …der Auswahl und der Preise wegen.

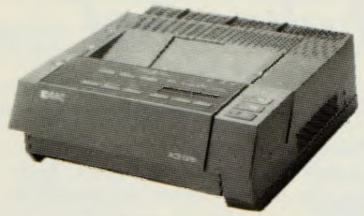
Möbel Reichart garantiert Ihnen jahrelangen, kostenlosen Service.

Möbel Reichart

8835 Pleinfeld · Mackenmühle · Telefon (09144) 6090

Geschäftszeiten: Montag–Freitag 8–18 Uhr · Samstag 8–13 Uhr · Langer Samstag 8–16 Uhr

RICOH FAX 10.



Der RICOH Fernkopierer für jedermann.

Bedienungsfreundlich, kompakt und wirtschaftlich. Für Fernkopien in bester Qualität.
Und genauso perfekt wie die Technik ist unser Service. Überzeugen Sie sich. Am besten noch heute.

ZEUS COPY

MÖGELDORFER HAUPTSTR. 58
D-8500 NÜRNBERG 30

TELEFON (0911) 572831
TELEFAX (0911) 572476

… denn Profis leisten mehr

Die Profis beim Club setzen schon lange darauf:

Gute „Fahrt“ auf allen Rasen*!

* Ob Clubgelände oder Privatgarten – wir haben für jeden Rasen das passende „Mähwerkzeug“ …und noch viel mehr!

Ihr Partner für Freizeit- und Umwelt-Technik:

Müller & Kraus

…der Motorist!
Diebacher Str. 15 – 17, Nürnberg
an der Kanalbrücke Rothenburger Str.
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr
☎ (09 11) 65 80 64

Club entthronte die „Kaiser“

Der 8. August 1948 war ein historischer Tag für den deutschen Fußball – und ein Freudentag für den 1. FC Nürnberg. Zum ersten Mal nach vielen schrecklichen Jahren hatte König Fußball wieder das Sagen. Der Club – und nicht die hochfavorisierte Elf aus Kaiserslautern – gewann das erste Nachkriegs-Endspiel mit 2:1 und sicherte sich damit seine siebte Meisterschaft. Club-Mitspieler Helmut Herbolsheimer erinnert sich an den großen Tag von Köln, der sich in wenigen Wochen zum 40. Mal jährt.

Die stolzen Meister von 1948. Stehend von links: Edi Schaffer, Hans Übelein, Adolf Knoll, Georg Kennemann, Conny Winterstein, Julius Übelein, Max Morlock; knieend von links: Helmut Herbolsheimer, Robert Gebhardt, Gerhard Bergner und Hans Pöschl. Im Finale wirkte noch Georg Hagen mit.

Fotos: Schmidtpeter

„Ich sehe noch heute die Schlagzeile vor mir. KAISERSLAUTERN – LAUTER KAISER schrieben die Zeitungen vor dem Finale. Die Pfälzer waren in der Tat haushoher Favorit. Die hatten im Halbfinale 5:1 gewonnen – und wir mußten uns gegen St. Pauli mit 3:2 in der Verlängerung über die Runden quälen. Aber Angst hatten wir natürlich keine. Wie sagte doch unser Schorsch Kennemann in der Kabine: „Lauter Kaiser? Denen werden wir schon die Krone vom Kopf hauen!“

Und noch eine kleine Begebenheit hat uns Mut gemacht. Unser Torwart Edi Schaffer mußte kurz vor Spielbeginn noch einmal auf die Toilette. Als er zurückkam, erzählte er uns eine schier unglaubliche Geschichte. „Jungs“, schrie er, „Ihr ahnt nicht, was ich gerade gesehen habe. Im Klo steht der Fritz Walter und kübelt wie ein Reiher!“ Dem großartigen Fritz Walter, der schon damals einen riesigen Namen im deutschen Fußball hatte, war also nicht gut, dachten wir. Wenn das keine Chance für uns ist! Erst viel später haben wir erfahren, daß sich beim Fritz nahezu vor jedem Spiel der Magen zusammengezogen hat vor Aufregung. Hinterher stimmte dann auch die Leistung.

Am 8. August 1948 hat er gut gespielt. Sein direkter Gegenspieler allerdings noch viel besser: Robert Gebhardt. Der „Zapf“ wich keine Sekunde von Walters Seite; er ließ ihn nicht wie gewohnt zur Entfaltung kommen. Da schwärmte sogar Sepp Herberger auf der Tribüne: „Daß der Lauterer Sturm nicht wie gewohnt zur Entfaltung kam, war zum großen Teil Gebhardts Verdienst!“

Herzlicher Händedruck vor dem Finale: Die Kapitäne Robert „Zapf“ Gebhardt (r.) und Fritz Walter wünschen sich ein faires Spiel; in der Mitte Schiedsrichter Burmeister.

Das 1:0 selbst aufgelegt

Bei uns lief es an diesem Nachmittag prächtig. Obwohl ein Großteil der 75000 hinter den Lauterern stand und diese von der ersten Minute anfeuerte, führten wir zur Pause mit 2:0.

An das erste Tor erinnere ich mich natürlich besonders gerne, schließlich habe ich es aufgelegt. In der zehnten Minute etwa dürfte es gewesen sein, als ich auf dem rechten Flügel meinen Gegenspieler täuschte und nach innen flankte. Conny Winterstein war mit dem Scheitel zur Stelle und verwandelte sicher zum 1:0.

Schon eine Viertelstunde später fiel die Vorentscheidung: wieder eine Flanke – diesmal von links – die Hans Pöschl ebenfalls mit dem Kopf zum 2:0 verwertete. Mit diesem komfortablen Vorsprung gingen wir in die Kabine – und dort haben wir uns geschworen: das halten wir. Wir holen die siebte „Deutsche“ in den Zabo!

Schaffer mit tausend Armen

Aber die Pfälzer hatten sich natürlich auch vorgenommen, noch einmal die Ärmel hochzukrempeln. Sie legten nach der Pause jedenfalls los wie die Feuerwehr, bis-

Fortsetzung auf S. 81

...mal wieder ausgehen und sich wohlfühlen

DER GEHEIMTIP
Laterndl
gut essen und trinken für VIP's
Täglich von 11.00–1.00
BIERGARTEN
Nürnberg, Tassilostr. 12
Telefon 09 11/3262107

Hotel-Restaurant Keglerkrug
Inh.: Georg Giazutsidis
Michaela Kendlbacher
Peter-Henlein-Straße 44
8500 Nürnberg 40
Telefon 09 11/44 49 67
• Internationale Küche •
Öffnungszeiten: von 17 bis 1 Uhr
Warme Küche: von 17 bis 23 Uhr
– Sonntag Ruhetag –
• Zimmer mit Dusche, WC und ☎
• 2 separate Kegelbahnen
• geeignet für private Familien-Feiern bis 40 Personen

Rabbalatz
Karlstraße 5 RÖTHENBACH / PEG. TEL. (09 11) 54 57 16
Geöffnet tägl. v. 18.00–1.00
Die urige Kneipe in Röthenbach
Karlstraße 5
8501 Röthenbach/Peg.
Tel. 09 11/54 57 16

Wir machen Ihre Feier zum Fest
HOTEL Föhrenhof RESTAURANT
Ruhige Lage am Waldrand
Laufer Weg 33, 8501 Heroldsberg, Tel. 09 11/56 07 00
Wir arrangieren Ihre Familienfeiern, Hochzeiten, Tagungen und Konferenzen im kleinen wie im großen Rahmen.
Es erwartet Sie fränkische Gemütlichkeit, in der Sie sich als „Freund des Hauses“ fühlen sollen.
Räumlichkeiten für 10–80 Personen, ruhige Fremdenzimmer, Kegelbahn, große Sonnenterrasse, ausreichende Parkmöglichkeiten (auch für Busse). Schöne Wanderwege durch den Reichswald
BAB Ausfahrt Nürnberg-Nord/B2 Richtung Pegnitz/Bayreuth

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.
Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen ... dann kommen Sie zu uns.
Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach

Restaurant – Biergarten
Zur Hammerschmiede
Bekannt gute Küche · Jugoslawische Spezialitäten
Fränkische Schmankerl · Erlesene Getränke
Geöffnet: tägl. 10–23 Uhr · Dienstag Ruhetag
Laufamholzstraße 300 · 8500 Nürnberg 30 · Telefon 09 11/50 22 77

Weinkrüger
Weinstube und Restaurant
im historischen Katharinenkloster-keller aus dem 13. Jahrhundert.
Während der Sommersaison Garten an der Pegnitz tägl. ab 11.00 Uhr geöffnet.
Täglich geöffnet von 17.00–1.00 Uhr. Warme Küche bis 1.00 Uhr · HAPPY HOUR tägl. 17.00–19.00 Uhr
Nürnberg · Wespennest 6–8 (Heubrücke Insel Schütt) · Tel. 09 11/23 28 95

WEINSTUBEN-RESTAURANT
Heilig-Geist-Spital
Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke
Telefon 22 17 61

Landgasthof Kaeßer
Telefon 09 81/73 18
8800 Ansbach-Brodswinden
Moderne Fremdenzimmer
Gutbürgerliche Küche
Eigene Hausschlachtung
Fränkische Spezialitäten
Geeignete Räume
für Familien- und Betriebsfeiern

Gaststätte und Metzgerei
A. Köhnlein GmbH
Bratwurst Röslein
Bürgerliche Küche 8.00 – 21.00 Uhr
Fränk. Spezialitäten
Original Nürnberger Bratwürste
Nebenzimmer, Gruppenbewirtung bis 100 Pers.
8500 Nürnberg, Obstmarkt/Rathausplatz nahe Hauptm.
Telefon 227794

Zum Schuldturm
Inh.: Dürbeck und Loscher
Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz
Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

Geöffnet von 11.00 bis 3.00 früh
Stern Mädchen
PILS-BAR
OBEN-OHNE
VORDERE STERNGASSE 2
8500 NBG. TEL. 24 30 31

Wir bieten:

Aufbautraining
in allen Sportarten
für Gruppen
und Vereine
z.B. fußballspezifisches
Konditionstraining
- Gymnastik
- Krafttraining
- Schnelligkeitsschulung unter Anleitung staatlich geprüfter Sportlehrer
- Sauna und Solarien

CAMPVS
FITNESS·SPORT
FREIZEIT

CAMPUS
Sport- und Freizeitzentrum
mit Rehabilitationszentrum
für Sportverletzungen
Laufamholzstr. 114
85 Nürnberg · Tel. 09 11 / 59 05 61
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00 – 22.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 15.00 Uhr,
So. 10.00 – 12.00 Uhr

Kostenlos
FAN-ARTIKEL-PROSPEKT
anfordern bei:
FAN 1. FCN SHOP
Eslarner Str. 8, 8500 Nürnberg 30

nvo nordbayerische vertriebs-organisation
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROSPEKT- UND WARENPROBEN-VERTEILUNGEN
Holzgartenstraße 34a
8500 Nürnberg
Telefon 0911/493797

Es steht in den Sternen

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Sie fühlen sich viel dynamischer als sonst. Erledigen Sie die alltäglichen Dinge schnell, damit Sie Freiraum für andere haben. Machen Sie reinen Tisch, aber ohne zu übertreiben. Sie ziehen sonst leicht den kürzeren. Partnerschaft und Freundeskreis versprechen Harmonie.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Sie wechseln als echter Luftikus allzuoft Ihren Kurs. Da Sie doch über die Hintergründe einer Abmachung gut informiert sind, sollten Sie wissen, wie die Sache am besten zu handhaben ist. Setzen Sie sich in den nächsten Tagen keiner zusätzlichen seelischen Belastung aus.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Sonnenschein und drohende Wolken wechseln sich in den nächsten Tagen ab. Das gilt hauptsächlich für den Beruf. Bleiben Sie gelassen und warten Sie ab, bis diese Phase vorbei ist. Wichtig ist, daß Sie den Überblick über Ihre Finanzen behalten.

Widder 21. 3. – 20. 4.

Es kann sich beruflich eine willkommene Entwicklung zeigen. Eine Spezialisierung kann Ihnen nur Vorteile bringen. Für Reisen ist jetzt ein günstiger Zeitpunkt. Überwinden Sie Ihre Besorgnis. Die nächsten Wochen sehen sehr positiv aus.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Über eine Frage, die Sie sich immer wieder stellen, sollten Sie sich endlich Aufklärung verschaffen. Man wird Ihr Interesse verstehen und nicht als Neugier betrachten. Sollte beruflich manches anders laufen, als Sie sich es vorgestellt haben, werfen Sie die Flinte nicht gleich ins Korn.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Sich gegen Entwicklungen abzusichern, die gar nicht eintreten, scheint Ihr Hauptproblem zu sein. In der Freundschaft strapaziert man gelegentlich Ihre Nerven. Sie entdecken aber bald, daß alles nur zu Ihrem Besten ist. Ihr Urteil wird von vielen als zu scharf empfunden.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Reisen und Besuche sollten jetzt gemacht werden. Finanziell sollten Sie aber ein bißchen vorsichtiger sein. Probleme in der Familie können nicht sofort gelöst werden, sollten aber besprochen werden. Im Beruf müssen Sie wieder Feuerwehr spielen.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Sie sind bereit, für die Dauerhaftigkeit Ihrer Gefühle die Hand ins Feuer zu legen. Lassen Sie es lieber. Wer kennt sein Herz schon so gut, daß er sich für alles verbürgen könnte? Bei der Lösung eines persönlichen Problems triumphiert jedoch der gesunde Menschenverstand.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Klare Gedanken und konsequentes Handeln bringen Sie ein gutes Stück weiter. Sie profitieren beruflich und privat davon. Halten Sie sich bei Diskussionen zurück. Sie neigen zu Übertreibungen und stoßen andere dadurch vor den Kopf.

Waage 24. 9. – 23. 10.

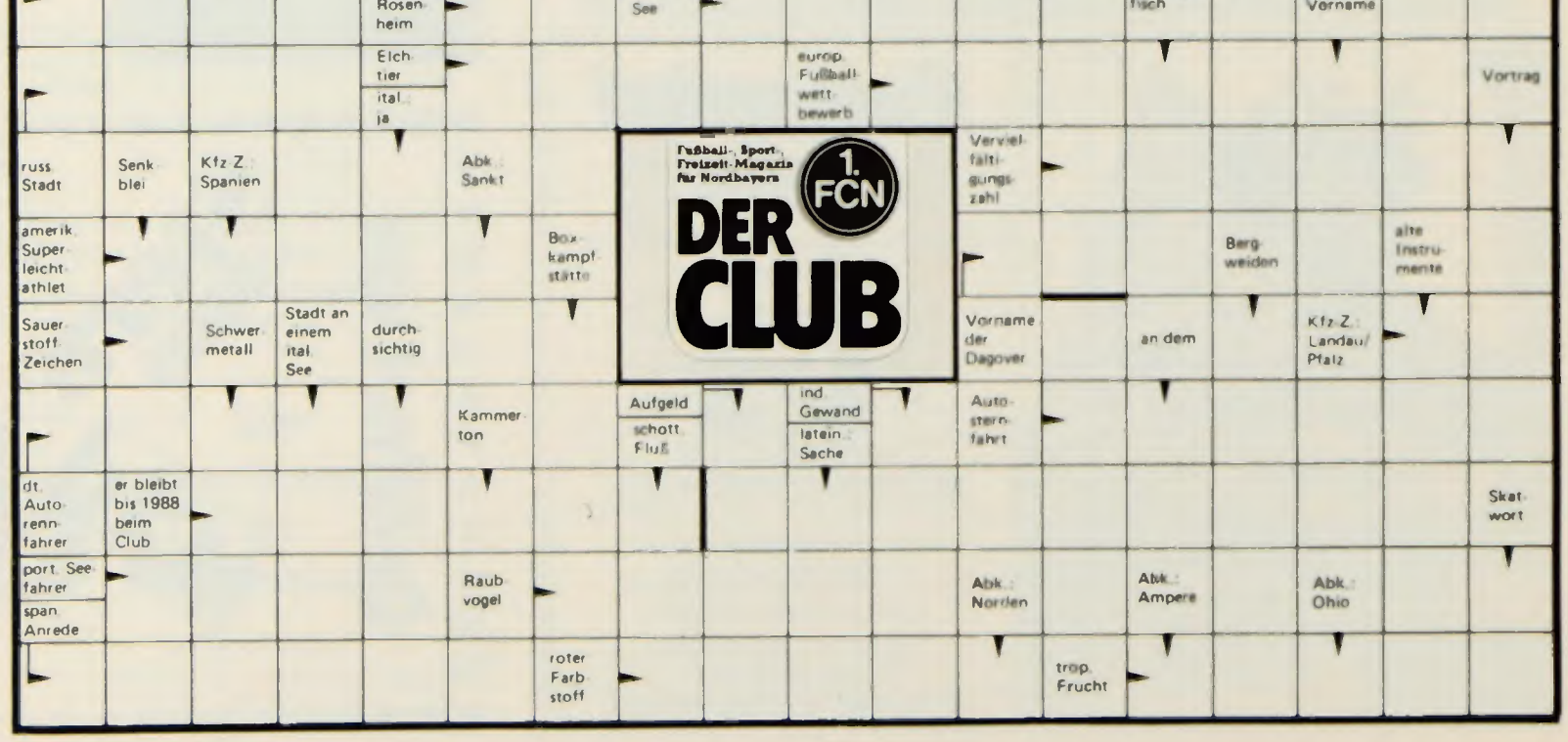
Ihr Leben wird in vieler Hinsicht angenehmer. Berufliche Pläne lassen sich besser als sonst realisieren. Dabei hilft Ihnen ein klarer Kopf. Ihre positive Wirkung auf andere ist nicht zu übersehen. Eine neue Begegnung kann über Ihre Zukunft entscheiden.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Vorsicht ist jetzt angebracht. Seien Sie diplomatisch, besonders im Beruf. Das wird sich lohnen. Mit Gewalt läßt sich nichts erreichen. Überraschende Anrufe können Ihnen neue Erkenntnisse bringen. Über eine Einladung freuen Sie sich sehr.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Ihre Hoffnungen können sich jetzt erfüllen. Folgen Sie Ihrem Instinkt. Schrittweises Vorgehen ist manchmal besser, als die Dinge zu überstürzen. Ihre Phantasie kann Ihnen leicht einen Streich spielen. Verlangen Sie von anderen nichts Unmögliches.



Ein rassiges Laufduell: Georg Kennemann (r.) hat hier gegen Otmar Walter die Nase vorne. Foto: Schmidtpeter

sen sich aber lange Zeit an unserem Abwehr-Bollwerk die Zähne aus. Kritisch wurde es allerdings 20 Minuten vor Schluß, als Hans Übelein ein Eigentor unterlief. Aber wir hatten ja einen glänzend aufgelegten Edi Schaffer zwischen den Pfosten, der regelrecht über sich hinauswuchs.

Und dann endlich der Schlußpfiff. Es war unbeschreiblich schön. Jene Mannschaft, die für Jahre in alle Winde verstreut war und sich nach und nach im Alten Zabo wiederfand, stand auf dem Gipfel des deutschen Fußballs!

Heimkehr ein Triumphzug

Die Heimkehr nach Nürnberg wurde zum Triumphzug. Ab Würzburg waren alle Bahnhöfe mit Girlanden und Plakaten geschmückt; überall standen Tausende von Menschen und jubelten uns zu. Rund um den Nürnberger Hauptbahnhof warteten 100000 Franken auf uns! Ein Riesen-Erlebnis für uns junge Burschen, denen noch die harten Kriegsjahre in den Knochen steckten.

Übrigens: für den Titelgewinn wurden wir fürstlich entlohnt. Jeder Spieler bekam 1000 Mark auf die Hand – eine unglaubliche Summe sechs Wochen nach der Währungsreform. Da hatte jeder Bundesbürger bekanntlich 40 Mark „Kopfgeld" bekommen.

Das Geld hat bei uns damals aber keine große Rolle gespielt. Wir alle liebten den Fußball und hätten wahrscheinlich sogar noch etwas dafür gezahlt, um den Club-Dreß überstreifen zu dürfen. Unsere Kameradschaft – und das ist wirklich keine leere Floskel – war einmalig. Wir waren ein verschworener Haufen und haben sehr viel Spaß gehabt – auch außerhalb des Fußballfeldes.

Leerlauf nach 1948

Leider ist unsere große Mannschaft nach 1948 ein wenig auseinandergefallen. Hans Übelein, Schorsch Kennemann und Hans Pöschl haben aufgehört; wir brauchten ein paar Jahre, um das abzufangen. 1951 standen wir noch einmal mit einem Bein im Finale – aber ein heute noch rätselhafter 8:2-Sieg von Preußen Münster in Berlin warf uns aus der Bahn. Naja, Schwamm drüber.

1954 wurde unsere „48er"-Meisterschaft übrigens noch einmal ordentlich aufgewertet. Mit Fritz und Otmar Walter, Liebrich und Kohlmeyer wurden vier jener Lauterer in Bern Weltmeister, die wir am 8. August 1948 mit 2:1 geschlagen hatten." ■

Helmut Herbolsheimer

war eine der auffälligsten und beliebtesten Club-Spielerpersönlichkeiten der Nachkriegszeit. Der wieselflinke Außenstürmer, wegen seiner Leichtfüßigkeit „Seiltänzer" genannt, bestritt zwischen 1942 und 1956 rund 570 Spiele für den 1. FC Nürnberg. Herbolsheimer ging aus dem FSV Gostenhof hervor. Nach dem Ende der aktiven Laufbahn stieg der heute 63jährige ins Trainer-Geschäft ein und sorgte zudem als Humorist für positive Schlagzeilen. Seit vielen Jahren betreibt Herbolsheimer, der den Werdegang der aufstrebenden Club-Mannschaft mit Wohlwollen verfolgt, an der Nürnberg-Fürther Stadtgrenze eine Lotto-Toto-Annahmestelle und einen Kiosk. ■

Freude am Fußball.
Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.
X Tip ins Glück TOTO
Spiel 77 · EXTRA GEWINNEN · BEI TOTO LOTTO RENNQUINTETT ·

Wir lösen
Ihre Probleme im
Tabakwaren-Verkauf durch
tabacon Tabakwaren-Container
moderne Zigaretten-Automaten
Beratung bei Einrichtung des
Tabakwaren-
Einzelhandels
tabacon süd
F.S. TABAKWAREN
Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/8921-0

BROCHIER BILDET AUS

Berufe im Rohrleitungsbau sind Zukunftsberufe

- **Betonbauer**
- **Betriebsschlosser**
- **Anlagenmechaniker der Versorgungstechnik**
- **Rohrleitungsbauer**
- **Bürokauffrau**
- **Bürokaufmann**
- **Industriekaufmann**

Interessenten informieren wir gerne ausführlich über die Ausbildungsbedingungen und die beruflichen Chancen. Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Niederlassung unseres Hauses und an Ihre unten genannten Berater.

8750 Aschaffenburg, Haselmühlweg 50, Herr Lang, Tel. 0 60 21/49 09-17
8016 Feldkirchen bei München, Kreuzstraße 11, Herr Absmeier, Herr Brochier, Tel. 0 89/9 00 01-0
8500 Nürnberg 30, Marthastraße 16, Herr Hanti, Tel. 09 11/59 72-274
8370 Regen, Bärndorfer Straße 21, Herr Ernst, Tel. 0 99 21/33 61

Auch unsere Tochterfirma

BROCHIER HAUSTECHNIK GMBH

bietet Ausbildungsplätze an als

- **Elektroinstallateur**
- **Gas- und Wasserinstallateur**

Wir beraten Sie gerne ausführlich. Bitte schreiben Sie oder rufen Sie an:

8500 Nürnberg 30, Marthastraße 4a, Herr Salfer, Tel. 09 11/59 72-281
8000 München 21, Fürstenrieder Str. 52, Herr Urban, Tel. 0 89/5 80 26 99

BROCHIER BAU

Briefe aus dem In- und Ausland

„Sehr geehrte Redaktion,

der erste Sohn meiner Tochter Christine ist natürlich sofort nach seiner Geburt beim 1. FC Nürnberg als Mitglied eingetreten, sicher das jüngste im Jahr 1988. Aber so ganz einfach ist das alles beileibe nicht; denn mein Schwiegersohn hat neben vielen Vorzügen einen ganz schwerwiegenden Fehler:

GEBURTS-URKUNDE UND CLUB-MITGLIEDS-AUSWEIS

Er ist Bayern-München-Fan! Nur wer meine Liebe zum „Club" kennt, weiß was ich leide ... Spaß beiseite! Toi, toi, toi – Eurer Klasse-Zeitschrift und unserem 1. FC Nürnberg!

Georg Dörr, Alte Vogtei,
Wolframs-Eschenbach

„Sehr geehrte Redaktion,

ich bin Anhänger des 1. FC Nürnberg und sammle mit Begeisterung die Stadionzeitung des „Club".
Ist es möglich, bei Ihnen eine Anzeige aufzugeben, da ich noch sehr viele Stadionzeitungen suche, besonders aus den Jahren 1963 bis 1969 und 1978 bis 1979.

WER HAT STADION-ZEITUNGEN VON 1963 BIS 1979?

Auch aus den Spielzeiten vor Einführung der Bundesliga fehlt mir natürlich noch viel.

Ralf Rutke, Germanenstraße 7,
4130 Moers 1
Telefon 02841/52078

„Sehr geehrte Redaktion,

Heute schreibt Ihnen der Club-Fanclub „1. FCN FOREVER" aus Schkeuditz in der DDR.
Wir wollen uns für die zwei Exemplare der letzten Ausgabe DER CLUB recht, recht herzlich bedanken. Diese Zeitschrift ist absolut, und wir konnten wieder viel Neues von unserem Lieblingsverein entnehmen.
Schade, daß wir durch die Querelen um Grahammer und Reuter sportlich geschwächt sind, aber der UEFA-Cup ist ja trotzdem geschafft worden. Nach dem Sieg über die Waldhöfer haben wir's gewußt, daß es klappen wird.

DER FAN-CLUB 1. FCN FOREVER

Durch unseren Wirt soll ich mal fragen, ob Sie uns für einen Riesen-Plüsch-Teddy, der in unserer Kneipe in der CLUB-Ecke steht, ein Original FCN-Trikot (Gr. 7/8) besorgen können. Das ist zwar eine Wahnsinns-Bitte, aber im Austausch bekommen Sie diverse DDR-Fußballsouvenirs und ein Original-Trikot vom 1. FC Lok. Leipzig. Es war nur eine Frage und keine Bettelei.
Weiterhin viel Erfolg der Zeitschrift DER CLUB und vor allem unserem geliebten 1. FCN".

RIESEN-TEDDY-BÄR IM CLUB-TRIKOT

Club-Fan Andreas Deeg
Rudolf-Breitscheid-Straße 38
DDR-7144 Schkeuditz

UND BALD DANACH ...

„Tausend Dank fürs Trikot. Wir haben uns wahnsinnig gefreut! Herrlich, daß wir jetzt problemlos alle Souvenirs der Bundesliga einführen dürfen. Das interessiert keinen mehr.
Wir schicken Ihnen noch ein Foto von unserem Riesen-Teddy im Club-Trikot, aber das dauert noch eine Weile. Nochmals recht recht vielen Dank".

Andreas Deeg."

„Sehr geehrte Redaktion,

ich schreibe Ihnen heute aus der DDR diesen Brief, um meine Freude und Begeisterung für Ihre hervorragende Zeitschrift DER CLUB auszudrücken.
Für mich als langjährigem Freund des 1. FC Nürnberg ist diese Zeitschrift natürlich das Maximum. Neben dem geliebten Fußball finde ich auch die Informationen über andere Sportarten vielseitig und aktuell.
Bedauerlicherweise werden Berichte über Bundesligavereine und Bundesligaspiele in der DDR nicht veröffentlicht und somit auch nichts über den 1. FCN.
Deshalb gestatte ich mir, wenn Ihnen dies möglich ist, Sie um eine Zeitschrift DER CLUB zu bitten (es kann auch eine ältere Ausgabe sein). Die neuen Postbestimmungen der DDR erlauben die Zusendung derartiger Druckerzeugnisse.

IHR DÜRFT UNS DAS MAGAZIN JETZT SCHICKEN ...

Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute, beste Gesundheit sowie weiterhin viel Erfolg mit Ihrer Zeitschrift DER CLUB.

Frank Müller
Brunnenstraße 51
DDR-7400 Altenburg

„Sehr geehrter 1. FCN,

wir möchten Ihnen aus unserem Fan-Club Weiden gerne mal schreiben, und ein paar Bilder senden, in der Hoffnung, daß auch die Region II in DER CLUB reinkommt.
Unser jüngstes Mitglied ist zwei Jahre alt. Wir haben 30 Mitglieder, und wenn wir immer zum „Club" fahren mit unserem Fan-Bus, dann steht unser

OLEH – OLEH – OLEH 1. FCN

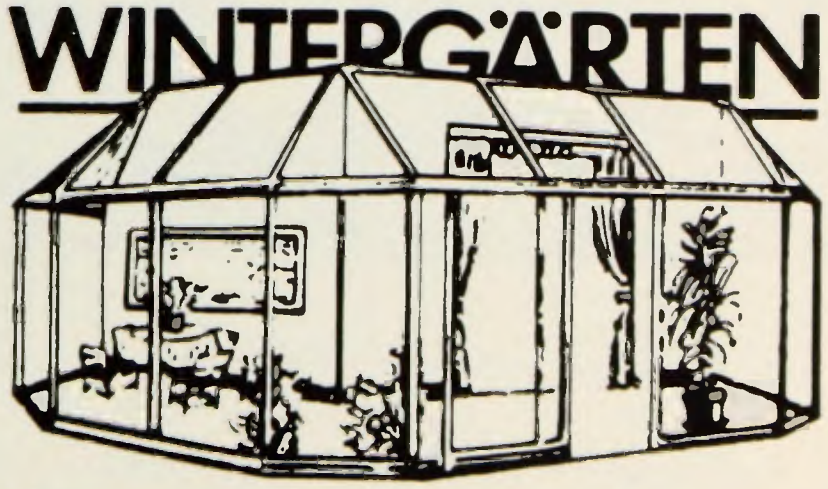
Jüngster an der Tür und weint, weil er noch nicht mitfahren darf. Aber er ruft uns bei der Abfahrt immer sein „Oleh, oleh, oleh 1. FCN" zu, und alle unsere Nachbarn haben ihren Spaß daran".

Theo Häffner
Vorstand Fan-Club Weiden

WINTERGARTEN DER SPITZENKLASSE!

Ausgereifte Konstruktionen
für ganzjähriges Wohnen.

WINTERGÄRTEN



- Schlankes, optisch besonders gut ansprechendes Design.
- Variabel kombinierbar mit thermassiv-Fenstern und -Türen.
- Hochstabil durch eingebettete Glasfaserstäbe.
- UV-beständige Acryl-Außenhaut.
- Völlig verrottungsfrei.

Wir informieren Sie kostenlos und unverbindlich

Ku Ba **Kunststoff Banrucker**

Fenster – Türen – Wintergärten

Mühlgasse 20 – 8488 ERBENDORF/OPF. – Tel. 09682/1288

FitLike Für Leistung + Ausdauer

- Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
- Im Spitzensport beliebt
- In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt

8602 Buttenheim
☎ 09545/7217

„Liebe CLUB-Redaktion,

ich bin seit Jahren als Sportlehrer (Tennis, Surfing) an der Costa Calma auf Fuerteventura und wohne direkt am Meer. Das Größte für mich ist der Sport in fast allen Variationen. Als Schweizer lese ich regelmäßig die heimische Sportpresse und natürlich die schönsten Sportmagazine, die es auf der Welt gibt. Außerdem verwöhnt mich das spanische Fernsehen mit einem Riesenprogramm an Fußball, Tennis, Golf, Basketball etc. ...

Die Menschen in Spanien leben ja noch viel mehr für den Sport als wir das von zuhause gewöhnt sind.

Nun habe ich durch einen Freund das Magazin DER CLUB bekommen. Alle Achtung! Solch eine tolle Vereinszeitschrift wie diese vom 1. FC Nürnberg habe ich noch nie gesehen.

Darf ich Sie spontan bitten, drei Waisenkindern aus Nürnberg, die den „Club" lieben, kostenlose Jahres-Abonnements dieser Zeitschrift zukommen zu lassen. Die richtige Auswahl überlasse ich natürlich gerne Ihnen; meinen Namen brauchen Sie den Kindern nicht zu nennen.

ABONNEMENTS FÜR WAISENKINDER

Anbei ein Hundertmarkschein. Macht so weiter.

Jörg Strecker, Costa Calma Fuerteventura

Frischgebackener Süddeutscher Meister fliegt nach Amerika

Buffalo im Staat New York – das große Ziel der C 1-Jugend des 1. FCN

Angefangen hat es mit Fußball-Kontakten unserer Jüngsten auf dem „Soldiers Fields" in Fürth. Dann spielte man auch Volleyball und Basketball, unterhielt sich, und lernte bei dieser Gelegenheit Englisch.

Man kam sich immer näher, studierte den Atlas, schmiedete Pläne, besuchte Vorträge und studierte sogar Volkslieder ein.

Und jetzt ist aus dem Traum Wirklichkeit geworden: vom 2. August bis zum 21. August geht unsere Fußball-C1-Jugend auf die Reise über den großen Teich.

Da gibt es Empfänge beim Bürgermeister von Buffalo, Diskussionsgruppen zum Thema Schulen, Besuch eines Baseballspiels, Dampferfahrt auf dem Erie-See, Besichtigung der Niagara-Fälle, deutsch-amerikanischen Tanz- und Liederabend und vieles mehr.

Natürlich stehen im Mittelpunkt Jugend-Fußballturniere in Smithtown auf Long Island, bei Washington und in Buffalo. Ein Abstecher nach Toronto ist auch geplant. Herz was begehrst du noch mehr.

Kein Wunder, daß diese riesig motivierte 1. FCN C1-Jugend Bayerischer Meister mit 3:0 gegen Bayern München wurde und vor ein paar Wochen nach einem 3:1 gegen den VfB Stuttgart und einem 5:0 Finalsieg gegen die Offenbacher Kickers souverän süddeutscher Meister wurde.

Damit alles so klappt wie geplant, bittet die Mannschaft um großzügige Spenden für die Reisekasse auf das Sonderkonto „Buffalo" bei den Vereinigten Sparkassen Wunsiedel Kto-Nr. 8730 – BLZ 781 520 50. (Spendenbescheinigung wird erteilt).

Dem jungen Club-Team
viel Erfolg für die kommende Spiel-Saison
und den UEFA-CUP.

Als Freunde des 1. FCN
wünschen wir uns dynamische
und siegreiche Spiele.

südwolle

Die Kammgarnspinnerei für rohweiße Kammgarne

Spar- und Investment-Club gegründet

Gründungsversammlung: v. l. Bieber, Deutsche Bank; J. Böck, J. Jordan, Deutsche Bank; A. Giske, J. Philipkowski, A. Köpke, H. Höher.

So legen die FCN-Profis ihr Geld an

Wieder einmal beschreitet der 1. FC Nürnberg in der Fußball-Bundesliga ganz neue vorbildliche Wege. Im Schwarzwald-Trainingslager Durbach gründete der Verein jetzt zusammen mit der Deutschen Bank einen Spar- und Investment-Club. Ziel dieser Einrichtung ist das Vorsorge-Sparen, um nach der Karriere eine zusätzliche Existenz-Sicherung zu besitzen.

Spontan traten in die Gesellschaft 19 Spieler freiwillig ein. Außerdem gehören ihr das komplette Präsidium mit Gerd Schmelzer, seinem Vize Sven Oberhof und Schatzmeister Professor Dr. Dr. Ingo Böbel sowie Manager Heinz Höher und Cheftrainer Hermann Gerland an. Bei der Gründungs-Versammlung im Gasthaus „Zum Rebstock" in Durbach wurde Kassier Dr. Böbel zum Geschäftsführer, Marketing-Direktor Jürgen Böck und Torhüter Andy Köpke zu den Stellvertretern sowie Thomas Brunner und Joachim Philipkowski zu Beiräten gewählt.

Wie sehr dem 1. FC Nürnberg an einer soliden und seriösen Zukunft seiner Profis gelegen ist, bestätigt ein Beschluß des Vorstandes. Jeder Spieler, der sich zur Mitgliedschaft in dem Investment-Club entschließt, erhält vom Verein einen Zuschuß von 2000 Mark (für die Neuzugänge) oder 4000 Mark (für die länger unter Vertrag stehenden). Noch aus einem anderen Grund fördert Manager Heinz Höher das fast einmalige Modell im Fußball-Oberhaus: „Gemeinsame finanzielle Transaktionen machen stark. Sie fördern auch besonders den Zusammenhalt und die Kameradschaft in der Mannschaft".

Wie der Investment-Club funktioniert, erläutert Jürgen Jordan, Direktor der Deutschen Bank in Schwabach, der schon vor zehn Jahren diese Idee hatte: „Jeder Spieler zahlt monatlich zwischen 500 und 2000 Mark ein, die ihm automatisch vom Gehalt abgezogen werden. Zusätzlich vermittelt der Club einen Kredit über 10000 Mark für jeden Profi. Das gesamte Kapital wird von der Deutschen Bank als Treuhänder verwaltet".

Bei regelmäßigen Sitzungen legen alle Mitglieder des Investment-Clubs gemeinsam fest, ob etwa in Aktien spekuliert oder mehr in festverzinsliche Wertpapiere oder beispielsweise in Gold angelegt wird. An erster Stelle bei allem Gewinnstreben steht natürlich eine ausreichende Solidität. Deswegen wurde vereinbart, 30 Prozent des Kapitals in Aktien anzulegen, 60 Prozent in festverzinsliche Wertpapiere und zehn Prozent als liquide Mittel in Festgeld. Das Risiko muß bei allen Spekulationen immer kalkulierbar bleiben. Denn, so Bankdirektor Jürgen Jordan: „Das Vermögen der Spieler darf nicht aufs Spiel gesetzt werden. Gerade wir als Deutsche Bank sind das unserem guten Ruf schuldig".

In welchem Umfang die Fußball-Profis des 1. FC Nürnberg ihren Verdienst beim Investment-Club vermehren können, verdeutlicht ein Rechen-Exempel: Bei einer Ersteinlage von 20000 Mark und monatlichen Zahlungen von 500 Mark ergibt das in zwölf Jahren bei einem unterstellten Zinssatz von sieben Prozent ein Endkapital von über 156000 Mark. Kein Wunder, daß immer mehr Spieler zu Gesellschafter werden. Denn so Dieter Eckstein und Manni Schwabl: „So sind wir sicher vor irgendwelchen Immobilienhaien oder gerissenen Finanz-Jongleuren. Bei dieser vernünftigen Sache fällt niemand auf die Nase". ■

Aus unserem Vorsorgeprogramm

Doppelt & Dreifach

Deutsche Bank-Sparplan mit Versicherungsschutz

Die richtige finanzielle Vorsorge für Sie und Ihre Familie:

- Sie legen zum Beispiel 150 DM monatlich an, in 22 Jahren insgesamt 38.700 DM. Die letzten 6 Monate sind einzahlungsfrei. Mit Zinsen, zur Zeit 4,75% pro Jahr, und einem festen Bonus von 30% auf Ihre Einzahlungen am Ende der Vertragsdauer bekommen Sie nach heutigem Stand bis zu 77.635 DM – mehr als das Doppelte.
- Oder Sie zahlen einmalig 38.000 DM ein. Dann erhalten Sie nach 22 Jahren mit Zinsen und Bonus 111.476 DM – fast das Dreifache.
- Mit einer preiswerten Risiko-Lebensversicherung sichern Sie Ihre Familie ab.

Fragen Sie die Deutsche Bank.

Deutsche Bank

Filiale Nürnberg
mit Geschäftsstellen in allen Stadtteilen.

Die muß man haben.

„Club"-Hits zur UEFA-Cup-Saison 88/89

Das nächste Club-Heimspiel findet bei Ihnen zuhause statt.
Brandneue und brandheiße Club-Single „Nürnberg grüßt Europa" auflegen – und Sie erleben in einer packenden Reportage die dramatischen letzten Augenblicke des entscheidenden Spiels gegen Kaiserslautern – mit Günter Koch, der wie kein anderer Spiele des 1. FCN kommentieren kann. Und mit der Conny Wagner Show Band, die einen starken Song dazu produzierte. Wetten, das wird ein Hit.

Single „Nürnberg grüßt Europa" nur DM 6,95

Die Macher der tollen Single – übrigens alle selbst engagierte Club-Fans: von links: Oskar Schrems, Tontechniker; Jonas Porst, Produzent; Günter Koch, Ideenlieferant/Sprecher; Udo Schwendler, Co-Komponist/Multi-Instrumentalist und Arrangeur.

Schon jetzt den neuen Club-Kalender für 1989 sichern. Wer gleich bestellt, ist besser dran.

13 begeisterte Spielszenen sind auch für Ihr Zuhause ein immer gerngesehener Wandschmuck. Dazu ein Kalendarium, das alle wichtigen Club-Spieltermine und Spielergeburtstage enthält. Und auf den Rückseiten die Porträts aller Spieler und Verantwortlichen, sowie viele Hintergrund-Informationen um den 1. FCN, Wissenswertes aus der Club-Geschichte und anderen Abteilungen.

Wie immer, alles in attraktiver Aufmachung. So eignet sich der Club-Kalender '89 auch als willkommenes Geschenk.

Club-Kalender 1989, mit Titel und 12 Monatsblättern, Format 41 × 30 cm.

Subskriptionspreis:
bis 15. Oktober 1988 DM 25,–.
Danach DM 29,50.

Die Auslieferung
erfolgt bis Mitte November 1988.

Bestell-Coupon

Ganz klar, ich hole mir den Club nach Hause und bestelle per Post

☐ Stück Club-Single „Nürnberg grüßt Europa" à DM 6,95, plus DM 1,90 für Porto und Verpackung.

☐ Stück Club-Kalender 1989 (zum Subskriptionspreis bis 15. 10. '88) à DM 25,–, plus DM 2,50 für Porto und Verpackung.

☐ Stück Club-Mannschaftsposter '88/89 mit Autogrammen à DM 10,–, plus DM 1,90 für Porto und Verpackung.

Exklusiv – nur bei DER CLUB Verlag!

☐ Kombi-Angebot
Single und Autogramm-Poster, zusammen nur DM 12,50, plus DM 2,50 für Porto und Verpackung.

Bitte ankreuzen:
☐ Verrechnungsscheck liegt bei. ☐ Kopie des Überweisungsbelegs liegt bei.

Überweisungen bitte an folgendes Konto vornehmen:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1
Hypo-Bank Erlangen, Konto-Nr. 1 220 447 444, BLZ 760 202 14

Vorname/Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Für jeden Fan vom 1. FCN

Wer sind die Neuen? Wie sieht das neue Team aus? Auf dem aktuellen Mannschaftsposter sind alle vertreten. Mit Autogrammen. 60 × 42 cm groß. DM 10,–

Exklusiv – nur bei DER CLUB Verlag!

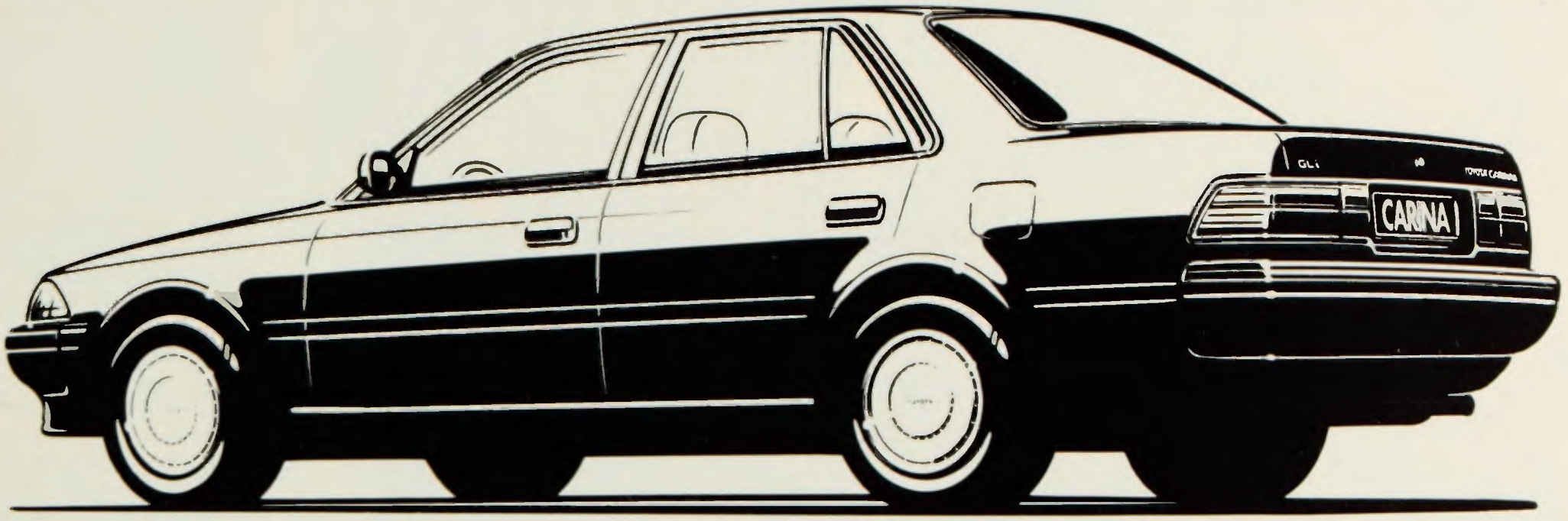
Kombi-Angebot:
Single und Poster, zusammen nur DM 12,50 plus DM 2,50 für Porto und Verpackung.

Holen Sie sich die begehrten Knüller. Bestell-Coupon ausfüllen, Scheck oder Kopie des Überweisungsbeleges beilegen und einsenden an:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1.

NEU: Carina XL Limousine.

KRAFTVOLL UND KOMFORTABEL



Die moderne und elegante Reiselimousine. Kraftvoll und wirtschaftlich in der Motorisierung. Variabel und komfortabel im Innenraum.
● 16-Ventil-Motor: 1,6 l, 66 kW/90 PS, 175 km/h Spitze. ● Verbrauch: 5,4/6,9/8,8 l (90/120 km/h, Stadt) nach ECE. ● Schadstoffreduziert dank Eurokat (Steuerersparnis DM 1.094,40 in 38 Monaten). ● Reichhaltige Serienausstattung, z. B. 5-Gang-Getriebe, Servolenkung, von innen einstellbare Außenspiegel, Drehzahlmesser, Fahrersitz und Gurte vorn höhenverstellbar, geteilte Rücksitzlehnen umklappbar. ● 535 l Kofferraum-Ladevolumen (VDA)
● Günstig zu finanzieren: **2,9%** effektiver Jahreszins. Anzahlung nur 25%. Laufzeiten von 12, 24 oder 36 Monaten über TOYOTA KREDITBANK.
Eine Probefahrt wird Sie überzeugen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AUTO-TOKAI GmbH
Höfener Straße 44–50
Telefon (09 11) 7 80 55
Direkt an der Stadtgrenze Nürnberg/Fürth

BAUER & KIESL GmbH
TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
Kieslingstraße 78 · 8500 Nürnberg 20
Telefon (09 11) 56 47 28
Der Händler mit dem bekannt guten Service

Haschke und Hebert GmbH
Sonnenstraße 14 · 8520 Erlangen
Telefon (0 91 31) 6 00 99

Autohaus **Plechinger**
Ostring 14 · Roth
Telefon (0 91 71) 30 08

TOYOTA **Bruckner** VERTRAGSHÄNDLER
Wöhrder Hauptstraße 35 · 8500 Nürnberg 20

Auto **RICHTER**
TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
Bügstraße 81 · FO/Nord · Tel. (0 91 91) 1 40 30
Anschluß Frankenschnellweg
Toyota-Vertragshändler für Stadt und Landkreis Forchheim

AUTOHAUS **ENSER**
Sigmundstraße 190 · 8500 Nürnberg 80
Telefon (09 11) 6 57 37-0

Auto-Schmeiler
Toyota-Vertragshändler
Pfälzer Straße 14 · Tel. 41 39 44
8500 Nürnberg 70
Ihr Toyota-Händler in der Südstadt

AUTOHAUS Tel. 32 99 99
MUGGENHOF
TOYOTA-VERKAUF · SERVICE
MUGGENHOFER STRASSE 69 · NÜRNBERG

TOYOTA

Club schlug Meister Werder Bremen

Es darf weiter gerätselt werden: Ist der 1. FC Nürnberg in der bevorstehenden Saison noch stärker als letztes Jahr oder bietet er heuer nur Mittelmaß? Eine Frage, die auch das hochkarätig besetzte Turnier des japanischen Foto-Riesen Fuji nicht beantworten konnte. Mit dem amtierenden Deutschen Meister Werder Bremen, dem Rekord-Titelträger FC Bayern München, dem UEFA-Cup-Teilnehmer 1. FC Nürnberg und dem Ex-UEFA-Cup Sieger Borussia Mönchengladbach war ein erlesenes Feld am Start. Doch Rückschlüsse auf den Stellenwert der einzelnen Mannschaften waren nur sehr schwer zu ziehen.

So warnte Club-Chef-Trainer Hermann Gerland dringend seine Schützlinge davor, den 5:3-Sieg über den Meister Bremen nicht überzubewerten. Erstens kam der Erfolg erst nach dem Elfmeterschießen zustande. Dieter Eckstein, Jörg Dittwar, Joachim Philipkowski und Stephan Kuhn hatten ihre Strafstöße mehr oder weniger souverän verwandelt. Zudem traten die Kicker von der Waterkant nicht in stärkster Besetzung an und können vermutlich an Tempo und Spielwitz noch ein bißchen nachlegen. Gleichwohl braucht sich der 1. FC Nürnberg nicht vor der Konkurrenz zu verstecken oder Minderwertigkeits-Komplexe entwickeln. Immerhin hatte er sich etliche glasklare Chancen herausgearbeitet, sie aber nervenschwach vergeben. Jung-Nationalspieler Dieter Eckstein scheiterte sogar mit einem Elfmeter an Werder-Ersatzkeeper Rollmann.

Die gleiche Krankheit war dem Club schon beim bayerischen Derby gegen den FC Bayern München zum Verhängnis geworden. Statt hoch in Führung zu liegen, zog der FCN vor 15000 Zuschauern im Fürther Ronhof gegen den Angstgegner wieder mit 0:2 den Kürzeren. Während der neue Bayern-Star Olaf Thon zwei Treffer erzielte, schoß Dieter Eckstein trotz mehrerer Großchancen nur Fahrkarten. Das Selbstbewußtsein wurde dadurch aber nicht in Mitleidenschaft gezogen. Im Gegenteil. Original-Ton Eckstein: „Wenn ich die Dinger in der Meisterschaft versenke, dann ist es wichtiger". Eine positive Seite gewann auch Hermann Gerland der obligatorischen Pleite gegen die Bayern ab: „Wenn wir gemessen an unseren Möglichkeiten gewonnen hätten, wären wir doch gleich zum heimlichen Titel-Favoriten hochgejubelt worden. So bleiben meine Jungs wenigstens auf dem Boden der Tatsachen". Mehr eine Lernstunde waren die Partien gegen die Erstliga-Krösuse für die Neuzugänge. Ulf Matschies: „Für uns gilt es in erster Linie Erfahrungen zu sammeln. Zwischen der ersten und der zweiten Liga ist schon ein himmelweiter Unterschied". ■

Zwei Super-Talente: Der Münchner Nationalspieler Hansi Dorfner und U-20-Vize-Weltmeister Martin Schneider vom Club.
Fotos: Werner Haala

Zweimal Thon: Nach einer Flick-Flanke traf der neue Münchner Star zum 1:0 ins Club-Tor (kl. Foto). Auch seine Freistöße brachten immer Gefahr.

80.000 Stunden Sitzen im Büro.

Sie suchen die Büromöbel aus. Wir können alles sofort liefern.

Bandscheibenstühle ergonomisch richtig ab 299.–
Drehstühle mit Lendenwirbelstütze ab 228.–
Chefsessel Rückenteil verstellbar ab 798.–

WABO NÜRNBERG ZUFUHRSTR. 7 ✆ 09 11/20 36 66

Ihr Spezialist von MASS- + FERTIGKLEIDUNG
für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.
NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Konrad Haussner KG
Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

Großer Biergarten, überdachte Terrasse
Hausschlachtung
Kaffee und Kuchen
täglich geöffnet
zivile Preise
Waldhotel Ludwigshöhe Berggaststätte
Inhaber Fam. Dötsch
Ludwigshöhe 1 · 8501 Rückersdorf b. Nbg. · Tel. 09123/2307

Über 100 Gebrauchtwagen bei ...
auto-maass
Rother Str. 15 · 8540 Schwabach · Tel. 09122/7097/98
Alle Gebrauchtwagen stehen für Sie in unserer neuen Ausstellungshalle bereit – Besichtigung auch sonntags von 11 – 16 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei
PABST
AUTOVERGLASUNGEN
Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7
Telefon 09 11/22 13 93

PEPSI®
PEPSI-COLA

WELTMEISTER AUF VIER RÄDERN

Es soll eines der letzten großen Abenteuer in dieser Welt sein. Kreuz und quer durch Busch und Steppe, Schlamm-Wüsten, vereisten Landstraßen oder über lebensgefährliche Schotterpisten. Alljährlich zieht der Rallye-Sport Millionen von PS-Fans in seinen Bann.

Die Namen klingen so satt wie die Motoren der hochgezüchteten Rallye-Renner: Monte Carlo, Safari, Korsika, Akropolis, San-Remo oder die 1000-Seen. Musik in den Ohren der Vollgas-Enthusiasten. Die weltweit 13 Wettbewerbe um Sekunden, Meter, um fahrerisches Können und technisches Know-how werden zur Zeit von einer Firma nach Belieben beherrscht: Die italienische Nobelmarke Lancia, der amtierende Weltmeister, fährt der Konkurrenz wie noch nie in der Geschichte des Rallye-Sports davon. Das große Zauberwort heißt Lancia Delta HF integrale, die Piloten sind Massimo „Miki" Biason und Alessandro Fiorio. Überall, wo die kleinen Flitzer mit knapp 200 quicklebendigen Pferdchen unter der Haube auftauchen, zeigen sie den Mitbewerbern gnadenlos die Hinterreifen.

Einer der das Gefühl der totalen Überlegenheit auf den Rallye-Pisten dieser Welt wenigstens einigermaßen nachvollziehen kann, ist der Club-Abwehr-Experte Jörg Dittwar. Fast ein ganzes Jahr mußte er auf das heißbegehrte Gefährt warten. Jetzt darf er selbst die geballte Kraft auf vier Rädern beherrschen. „Es war schon immer ein Traum von mir", gesteht der gebürtige Oberfranke aus Stadtsteinach, „einmal so einen heißen Ofen zu bändigen".

Das Lancia-Autohaus Keßler in Schwabach, ein Werbepartner des 1. FC Nürnberg, verwirklichte diese Vorstellung. Werner Keßler

Der 1. FCN fährt LANCIA von AUTO Keßler

besorgte einen der äußerst raren PS-Boliden. Seitdem ist Autofahren für Jörg Dittwar eine neue Dimension: „Wenn Du mit einem sanften Druck auf's Gaspedal die Pferdchen tanzen läßt, fühlst Du Dich wie in einem Düsen-Jet. Dann preßt es Dich unweigerlich in die wohlgeformten Rennsport-Sitze". Ein weltmeisterliches Feeling mit dem Gänsehaut-Effekt.

... ALLES UNTER KONTROLLE

Doch der 25jährige Defensiv-Künstler ist sich natürlich auch über die Gefahren des Geschwindigkeits-Rausches auf öffentlichen Straßen bewußt: „Wer sich nicht voll unter Kontrolle hat, kann leicht zum Verkehrs-Rowdy werden. Das passiert Jörg Dittwar freilich nicht. Er kaufte sich das erfolgreiche Rallye-Fahrzeug nicht zum Rasen: „Mit der ausgereiften Technik und dem permanenten Allrad-Antrieb habe ich optimale Sicherheit auf der Straße, selbst wenn es einmal kritisch wird." ■

Autofahren als neue Dimension: Club-Abwehr-Experte Jörg Dittwar als Rallye-Pilot und Lancia-Autohaus-Chef Werner Keßler mit dem neuen Star des Rennsports, dem Delta HF integrale. Fotos: Werner Haala/Lancia

JUGEND-KICKER

Warum ich beim Club spiele

Da ich schon immer beim 1. FC Nürnberg spielen wollte, konnte ich es gar nicht glauben, als mein Vater mir mitteilte, der Trainer der damaligen C2 Mannschaft Josef Koch habe angerufen, um mich von Röthenbach bei St. W nach Nürnberg zu holen. Nach einem kurzen Gespräch stand dem Wechsel nichts mehr im Wege.

Ich wollte schon immer in einer Mannschaft spielen, in der man gleichwertige Spieler findet und daher im Training mehr gefordert wird.

Dies alles findet man beim 1. FC Nürnberg vor. Der Reiz, durch intensiveres, häufigeres Training, bessere spielerische Möglichkeiten zu erzielen ist sehr groß.

Natürlich bietet sich dann die Chance, bei konstant guten Leistungen in Auswahlmannschaften berufen zu werden.

An den Erfolgen sind die gute Ausbildung der Trainer und die besseren Trainingsmethoden zu erkennen.

Auch an der Betreuung gibt es nichts zu bemängeln.

Wie jeder andere Jugendspieler träume auch ich von einer Karriere als Fußballprofi.

Aber ich bin mir bewußt, daß dies noch ein langer, schwerer Weg wird.

Ich sehe der Zukunft optimistisch entgegen.

Euer Roger Döbel

POSITIV-SCHLAGZEILEN

Der 1. FC Nürnberg und die Schuljugend

Leistungssport bis hin zum Profi-Fußball – Presse, Funk und Fernsehen leben davon wie von der Politik, von Sensationen des Alltags im lokalen Bereich und im Weltgeschehen.

Der 1. FC Nürnberg, der große Renommierclub der Franken, steht mitten drin in diesem Medienrummel und kann Negativ-Schlagzeilen nicht verhindern. Dazu ist der Club ganz einfach zu wichtig für die Menschen in diesem Lande.

Dagegen haben es die positiven Aspekte schwer, in die Schlagzeilen zu kommen. Aber es gibt sie: Wer die Buben bei ihrem liebsten Spiel und Wettkampf auf diesen beiden Seiten beobachtet, dem geht das Herz auf. Man spürt förmlich, wie sehr es darauf ankommt, die Freude und Begeisterung der Schulkinder in die richtigen Bahnen zu lenken. Und das geht bis zu der Aufgabe, die Schuljugend – wenn sie nicht selber Fußball spielt, zu einem fröhlichen und fairen Publikum für ihre geliebten Stars der Bundesliga-Mannschaft zu machen.

Die Verantwortlichen des 1. FCN und des Verlags DER CLUB widmen viele Gedanken, Ideen und Arbeitsstunden den positiven Werten, die mit dem Sport, mit dem Fußballspiel und mit dem populären Verein gefördert werden können. Man denke nur an die Konzeption des

Schatzmeisters Dr. Ingo Böbel, sozial Schwachen und Schulkindern durch billige Eintrittskarten das Erlebnis 1. FCN zu vermitteln. Man denke an die großartige Jugendarbeit in allen Abteilungen des Vereins.

Auf ein Neues: Der 1. FC Nürnberg bereitet eine Aktionsgemeinschaft des Vereins mit den nordbayerischen Schulen vor, über die unser Magazin DER CLUB in seinen nächsten Ausgaben berichten wird. Industrie- und Handelsunternehmen, Vereine und Verbände sind engagierte Mitmacher.

Die Story über Jürgen Klinsmann, einem Idol in unserer Nationalmannschaft bei der EM '88 auf Seite 33 dieser Ausgabe geht in die gleiche Richtung.

Weiter so! ■

Alle staunen über das Nürnberger Modell

Der Club-Fan ein Vorbild!

Die Kehrseite der Medaille kennen wir alle: Pöbeleien, Schlägereien, Festnahmen. Die Europameisterschaft hat sie uns leider erst vor ein paar Wochen ins Gedächtnis gerufen. Regelrechte Schlachten zwischen Rowdies verschiedener Nationalitäten und über 1000 Festnahmen – die traurige Bilanz der „EURO 88" am Rande des grünen Rasens. „Der wahre Fußball-Fan", betont Club-Vizepräsident Sven Oberhof klipp und klar, „distanziert sich von derartigen Gewaltakten." Und er fügte hinzu: „Unsere Anhänger sind wahre Fußball-Fans!"

Das war leider nicht immer so. Auch in der Noris flogen früher schon mal die Funken. Doch damit ist längst Schluß. Seit gut vier Jahren – interessanterweise fast parallel zum kometenhaften Aufstieg der jungen Club-Mannschaft – sorgt die riesengroße Club-Anhängerschaft ausschließlich für positive Schlagzeilen. Auch Nürnbergs Polizei-Direktor Markert lobt das Auftreten der Club-Fans als „beispielhaft".

Vor vier Jahren etwa wurde das neue FCN-Fanclubmodell ins Leben gerufen. Um den Kontakt zur Anhängerschaft zu fördern, um den ganzen Komplex „Fanclub-Arbeit" überschaubar zu machen, unterteilte man in fünf Bezirke, denen je ein Koordinator vorsteht (siehe Graphik). Zwischen den Clubs, den Koordinatoren und dem 1. FC Nürnberg findet ständig ein reger Meinungs- und Informationsaustausch statt. „Wir pflegen zudem den direkten Kontakt zu den Fan-Clubs, indem wir mit Spielern und Präsidiumsmitgliedern vor Ort präsentiert sind und den Leuten Rede und Antwort stehen", erläuterte Chef-Koordinator Jürgen Böck. Die eifrigen Fan-Clubs ziehen in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren regelrechte Großveranstaltungen auf. Den Rekord hält diesbezüglich der oberfränkische Ort Wiesen, wo 4000 (!) Fans aus 119 Clubs auf den Beinen waren!

In der Häufigkeit der Fan-Kontakte ist der 1. FC Nürnberg einmalig. „Mit unseren 12 bis 15 Veranstaltungen pro Jahr erreichen wir fast jeden der knapp 8000 in rund 200 Clubs organisierten Fans", stellt Vizepräsident Sven Oberhof mit Wohlwollen fest. Die Anhängerschaft honoriert diese „offensive" Politik. „Die Fans identifizieren sich mit dem 1. FC Nürnberg. Und sie passen sich unseren Grundsätzen an. Randale und Schlägereien lassen sich nicht mit Jugendstil und herzerfrischenden, ehrlichen Fußball vereinbaren", resümiert Oberhof.

Beispiellos in der bundesdeutschen Kicker-Szene ist der Fanclub „United 1986", dem Anhänger des Clubs und des FC Schalke 04 angehören. Der Kommunikation und Begegnung dient auch das alljährlich am Valznerweiher stattfindende Fanclub-Turnier. ■

SVEN OBERHOF
Der Club-Vizepräsident ist der für die Fanclub-Organisation zuständige Mann im Präsidium.

JÜRGEN BÖCK
Der Marketing-Manager fungiert als Chef-Koordinator. (Bindeglied zwischen Koordinatoren und Präsidium)

Die Fanclub-Landkarte zeigt die Zuständigkeits-Bereiche der Bezirksleiter. Unten: die FCN-Fanclub-Urkunde.

Bezirk I
TIMO WERNHAMMER
Tel. 0911/506867
26 Fan-Clubs

Bezirk II
KARL TEPLITZKY
Tel. 09122/78936
51 Fan-Clubs

Bezirk III
OTTO SCHEER
Tel. 09533/427
46 Fan-Clubs

Bezirk IV
ERHARD ENDERS
Tel. 09555/1274
44 Fan-Clubs

Bezirk V
HELMUT SALOMON
Tel. 09391/7419
16 Fan-Clubs

Alle FCN-Fanclubs

Bezirk I Krätz'n (Tel. 0911/506867), Die Treuen (0911/328529), Franken, Schnaittachtal (09153/4451), Neumühle, Rot-Schwarz Johannis, Seerose (0911/404882), Black Dogs, Die Treuen Schwaig, Aiglsbach (08402/289), Red Black Lovers, Südstadt, Club-Freunde Hetzless, Eibach-Gebersdorf, Noriser Clubfreunde, Fan-Club Langwasser (0911/897736), Heroldsberg, Boxdorf, Eckental (09126/6559), SG Rüsselbach, Mögeldorf, Fan-Club der Rollstuhlfahrer (0911/498030), Rot-Schwarz Zirndorf (0911/601257), Red Devils, Höhhans'n, Gräfenberg (09191/2274), The Tigers (0911/425148), Red Dawn (0911/681393).
Bezirk II Blaumeise, Stulln (Tel. 09435/2886), Waldthurn (09657/358), Wendelstein (09129/5073), Donauschwaben, Blindheim (09074/2362), Neumarkt (09181/43769), Berching (08462/424), Dürrenmungenau (09873/615), Waidhaus (09652/780), Leuchtenberg (09659/492), Taubertal, Greglingen (09122/14850), Naabtal, Schwandorf (09431/2455), De Cluberer (08453/328), Cadolzburg (09103/1584), Rot Schwarz Vilstal (09621/24366), Redmitzhembach (09122/74389), Schambachtal, Pondorf, Rot-Schwarz, Leerstetten (09170/8912), Windischeschenbach, Unterwurmbach (09831/9933), Königsbronn, Koglitz (09642/3748), Brunn und Umgebung (09871/9434), Rezatgrund Georgensgmünd (09172/8887), Rot-Schwarz-Rangers (09175/394), Sorg (09129/4853), Wolpertinger, Roth (09171/5757), Eschenfelden (09665/8157), Kondrau/Waldsassen (09632/2583), Rote Wams Großhaslach (09872/2549), Rot-Schwarze Franken 1981, Reichenschwand e.V. (09151/6679), Adler, Heilsbronn (09872/8972), Regental, Nittenau (09436/633), Rot-Schwarz HW, Hilpoltstein-Weißenburg (09177/1221), Veitsbronn (0911/7540239), Mönchswald, Mittelescheinbach (09871/861), Pirk (0961/42607), Red Berets, Henfenfeld (09151/9132), Weiden (0961/61489), 1. FC Nürnberg – FC Schalke 04 „United 1986" (09181/3919), Krone, Petersaurach (09872/8511), Schlotfeger, Schwabach (09122/14850), Mitterteich (09633/2604), Floß (09603/366), Alter Fritz, Haunritz (09663/357), Wigwam, Pommelsbrunn (09154/8053), Tulpenstüberl, Weiden (0961/37127), Clubfreunde Arberkreis (09924/210), Altmeister, Hersbruck (09151/9289), Fair play, Schwarzenbruck (09128/6520), Franken-Elite 86 (09151/2474), Rot-Schwarz Rawetz (09231/1546).
Bezirk III Altenkunstadt (Tel. 09572/9465), Beikheim (09266/8502), Bindlach (09208/8714), Breitengüßbach (09544/2120), Burggrub (09226/20251), Burgkunstadt (09572/1204), Clubfreunde Dörfles (09261/91585), Fanclub Clubfreunde Eicha (09561/25916), Emtmannsberg (09209/723), Fischbachtal, Kronach (09261/94831), Gehülz, Kronach (09261/92735), Clubfreunde Gundelsheim (0951/42174), Haig (09261/91451), Hassenberg, Sonnefeld (09266/282), Hochstadt (09574/1476), Hollfeld (09274/713), Issigau (09293/478), Clubfreunde Lauf, Breitengüßbach (09544/2162), Lichteneiche (0951/30628), Maro (09533/550), Maro, Die Treuen (09532/1201), Michelau (09571/88615), Mühlendorf (0951/29917), Mistelbach (0920/384), Zwick Mödlitz (09266/8255), Neufang, Steinwiesen (09260/296), Pinzberg (09191/5476), Red Force, Gerach (09536/778), Rot-Schwarz-Königsblau, Pressig (09265/1073), Rentweinsdorf (09544/7391), Rosl, Reckendorf (09544/5860), Clubfreunde Rossach (09565/539), Leuchsental-Klosterlangheim, Lichtenfels-Mistelfeld (09571/70748), Kronach (09261/95234), Königsfeld und Umgebung (09207/1206), Clubfreunde Schmölz (09264/7637), Sonnefeld (09562/6147), Dreibrunnen, Kulmbach (09221/1079), Tettauer Winkel (09269/1661), Trieb (09574/9711), Untermerzbach (09533/1496), Wiesen und Umgebung (09533/427), Wiesenthau (09191/95208), Bockpfeifer, Selbitz (09280/1055), Clubunion, DDR, Burggailenreuth (09242/301).
Bezirk IV Stadeln (Tel. 0911/762608), Zur Krone, Nenzenheim/Iphofen (09326/1490), Drei Franken, Aschbach (09555/1274), Aisch (09195/7230), Buch 77, Gremsdorf (09195/2909), Hagenbach (09194/9573), Lonnerstadt (09193/3595), Frankenhöhe (0981/63966), Rangau, Leutershausen (09823/1349), Schell 7, Neuendettelsau (09874/1566), Stammtisch der Clubfreunde Zirndorf (0911/602022), Geo, Gerolzhofen (09382/7267), Frankenjungs, Scheinfeld (09162/8691), Markt Bibart (09162/8261), Würzburg, Wörnitztal, Feuchtwangen (09852/4602), Oberschleichach (09529/309), Höchstadt/Aisch (09193/7802), Frankenpower, Herzogenaurach (09132/61779), Die Treuen (09721/62510), Karlsdorf (07251/423 23), Lauterbach (07422/20882), Schwäbisch Hall (0791/7336), FC Leutenbach (09197/841), Mainstockheim (09381/9674), Lichtenau/Sachsen (09827/1239), Krautheim (06294/708), Steigerwald Burgebrach (09546/6288), Sudfranken (09145/960), Bad Windsheim (09191/13735), Dietersheim (09161/1033), Rüdenhausen (09325/1644), Colmberg Ritter, Windelsbach (09867/694), Heßdorf (09135/3940), Hirschaid (09543/9689), Großharbach (09848/356), Forchheim (09191/65875), Neustadt/Aisch (09161/3828), Schrannenstube (09851/2017), Clubfreunde Weingarts-Behringersdorf (09199/208), Forever Forchheim (09245/340), Wellerstadt (09133/3194), Warmersdorf (09548/1613), FCN-Stammtisch Kiel.
Bezirk V Lohr, Stern 81 Rimpar, Dettenheim, Karbach, Laslo Rottenbauer, Brückenschänke 86, Veitshöchheim, Aura, Birkenfeld, Esslumer Kurve, Erthal, Rhein-Main-Nähe, Berghofen, Vogelsberg, Pohlheim, Oberndorf.

MS - Reisen
Ihr Spezial-Anbieter für:
Ganzjährige Flugreisen in den Vorderen Orient, Griechenland, Türkei und Portugal
ISRAEL-Direktflüge ab Nürnberg – 2 x wöchentlich
Aktuelle Angebote
Italien: Festspiele in Verona (Turandot) Besichtigungsprogramm Rom vom 20. 8.–27. 8. 1988 Bus/Ü/F (Eintrittsgelder incl.) DM 673,–
Israel: Baden und Kultur vom 15. 7.–29. 7. 1988 und vom 12. 8.–26. 8. 1988 DM 1290,–
Türkei: Flug ab Nürnberg jeden Sonntag
MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 0911/225074

Unfall! Selber schuld?
Mit uns kein Problem.
Wir sind: Ihr Partner bei selbstverschuldetem Unfall
Erst • **Beratung** dann • **Instandsetzung** dann • **Lackierung** dann …
… dann schaut die Welt wieder anders aus!
Die Autolackiererei
mit den glänzenden Ergebnissen und dem freundlichen Service
Maximilianstraße 22
8500 Nürnberg
Tel. 0911/329346
2 Minuten vom Frankenschnellweg (Ausfahrt Jansenbrücke)
Röschlau car~paint

MONZA
AUTOZUBEHÖR GmbH
Nürnberger Str. 41 · Hersbruck · 09151/3434
Nürnberger Str. 50 · 8560 Lauf · Tel. 09123/75533
Zenders
Aerodynamikteile, Spoiler und Karosseriebeausätze z. B. Heckflügel für Mercedes 190 197,–
6 × 13 für Golf, Jetta, Scirocco, Passat-Santana mit 175/70 SR 13 199,–
KING
Unser PREISHIT:
ALPINE
LIMITIERTE SONDERSERIE
ALPINE 7255M Radio/Cassettenspieler 948,–
Blaupunkt „Windsor" SQR 38 379,–
Blaupunkt Ravensburg SQM 48
inklusive Alarmanlage + Lautspr 498,–
Fahrwerkkits
Koni-Sport-Stoßdämpfern
z. B. für
Golf I + II 610,– DB W201 770,–
BMW 3/1 (E 30) 598,–
Sonnendachmontagen
„Juwel" + „Happich" ab 59,–
Schonbezüge
Stück
Sicartex ab 15,– ab 20,– ab 25,–
SEC-Motorhauben
mit original Daimler-Grill, kompl. lackiert für Daimler Benz W 201, W 124, W 126 1898,–

UEFA-CUP-GEWINNSPIEL

live dabei sein ist alles...

Club-Fans ist kein Weg zu weit.

Jede Fan-Stimme zählt, wenn es darum geht, im Stadion des Gegners die junge Club-Mannschaft lautstark anzufeuern.

Wenn der 1. FCN die erste Hürde geschafft hat, haben zwei unserer Leser jetzt die große Chance live dabei zu sein. Raten Sie, wohin die Reise in der zweiten UEFA-CUP-Runde gehen würde.

Auf Seite 13 (hoffentlich eine Glückszahl!) in diesem Magazin finden Sie den UEFA-CUP-Spielplan. Sie brauchen nur das richtige Land für die zweite Runde in den TIP-Schein zu schreiben...

Und falls der Club nicht weiterkommen sollte gegen AS Rom dann gibt's in unserem Spiel leider nichts zu gewinnen.
Hopp oder Topp!

Mit dem 1.FCN zum UEFA-CUP.

Wohin geht's nach einem Sieg über AS Rom?

MEIN TIP Wenn der 1. FCN in die zweite UEFA-CUP-Runde kommt spielt er in...

Hier Land eintragen: _____

Name: _____

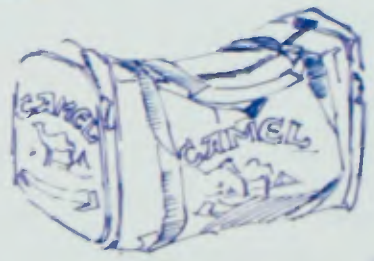
Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Coupon ausfüllen, ausschneiden und ab die Post an:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig 1

1.Preis **2 Flugreisen mit Tribünenkarten**



10 **CAMEL Sport- und Reisetaschen**

100 **Fan-Artikel des 1.FCN**

Unter den richtigen Tips werden folgende Preise ausgelost: (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Weitere Preise:

Einsendeschluß ist der 30. September 1988, Datum des Poststempels.

CAMEL BOOTS

In der perfekten Kombination von Stil, Design und Verarbeitung läßt sich die Größe einer Marke erkennen.

CAMEL BOOTS
IM NEUEN TREND

RAUMKOMFORT. LEISTUNG. QUALITÄT: DIE MITTLERE MERCEDES-KLASSE.

Alle Qualitäten des Mercedes-Fahrens in fortschrittlichster Form. Sinnvolle Spitzentechnik für Beruf und Familie: Das große Programm der Limousinen für das anspruchsvolle tägliche Fahren.

Fahrvergnügen, Entspannung und Komfort für die vielen tausend Kilometer pro Jahr. Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit für ungetrübte Freude Jahr für Jahr.

Alle Modelle serienmäßig schadstoffarm. Steigen Sie ein – in die höhere Qualität des Fahrens. Vereinbaren Sie eine Probefahrt.

MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Niederlassung Nürnberg
Pkw-Verkaufshaus, Wilhelmshavener Straße 10, Telefon 09 11/34 74-0
Vertriebsstern, Fürther Straße 235, Telefon 09 11/31 60-0

Heft Nr. 9 Nürnberg, 8. September 1988 2,- DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER 1. FCN CLUB

Wahnsinn: Überglücklich jubelten Jörg Dittwar (Nr. 5), Kapitän Anders Giske, Martin Wagner und Thomas Brunner (v.l.).

Die Führung: Mit einem herrlichen Kopfball erzielte Sammy Sane das 1:0. Fotos: Eckert

TOP-AKTUELL IN FARBE

Der Kampf um Rom

Aus dem Inhalt

Titel, Thesen, Temperamente
Franz, bist Du noch Club-Fan?
Tennis-Weltklasse zum Anfassen
150 Mark als Meister-Prämie
Die Super-Arena wächst

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN DER CLUB

September 1988

INTERN

Amateure kamen nicht so recht auf die Beine

Bei den Club-Amateuren ist es in den ersten Wochen der neuen Landesliga-Saison nicht gerade nach Wunsch gelaufen: der erste Sieg wollte und wollte nicht gelingen. Vor allem zu Hause war oft Sand im Getriebe; so beispielsweise beim Auftakt gegen den Neuling TSV Pressath (3:3), der nicht nur Routinier Markus Karlshaus (rechts) Rätsel aufgab. Informationen aus dem Amateur- und Jugend-Bereich lesen Sie auf den Seiten 2 bis 4; im Hauptheft finden Sie ein Interview mit Amateur-Trainer Hannes Baldauf.
Foto: Schmidtpeter

Box-Staffel fehlte erneut das Glück
(Seite 6)

Meistertitel für den Kunstläufer Sommer
(Seite 8)

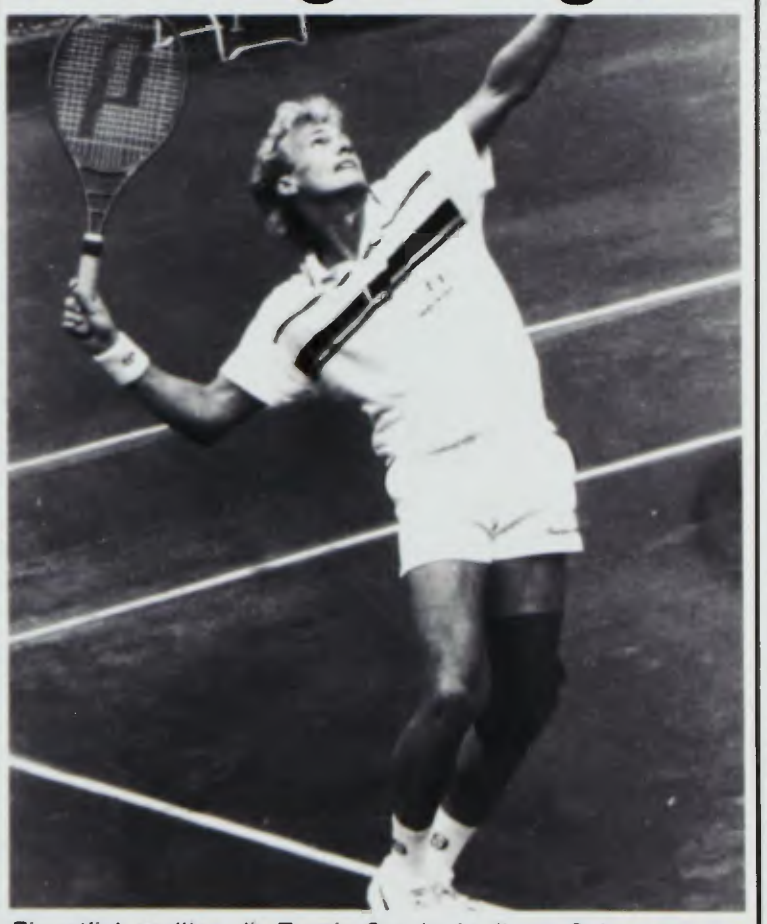
Wasserball-Jugend ist klar im Aufwind
(Seiten 12 und 13)

LA-Führungscrew im Amt bestätigt
(Seite 15)

Barbara Fischer ging auf Medaillen-Jagd

Auch in diesem Sommer ist Club-Rollschnelläuferin Barbara Fischer auf Medaillenjagd gegangen: bei den deutschen Meisterschaften in Karlsruhe stand sie gleich dreimal ganz oben auf dem Treppchen und belegte zudem drei dritte Plätze. Die Krönung der Saison gelang Barbara bei den Europameisterschaften in Gujan-Mestras/Frankreich: dort gewann sie mit der bundesdeutschen Staffel Bronze über 5000 Meter (siehe auch Seite 8). ■

Tennis-Cracks mußten in die Abstiegsrunde gehen



Eigentlich wollten die Tennis-Cracks in dieser Saison mit der Abstiegsfrage in der Bundesliga nichts zu tun haben. Verletzungen und Erkrankungen wichtiger Spieler ließen das Team aber nicht wie erhofft zur Entfaltung kommen. Mehr über die zurückliegende Bundesliga-Saison und über Superstar Kent Carlsson (Bild) lesen Sie im Hauptheft; die Statistik zur Bundesliga finden Sie auf Seite 5.
Foto: Schmidtpeter

Box-Abteilungsleiter Hubert Klimiont:

Eine harte Saison liegt hinter uns

Werte Mitglieder des 1. FC Nürnberg, liebe Sportfreunde!

Die Verantwortlichen der Boxabteilung haben im letzten Jahrzehnt alles versucht, um attraktive Veranstaltungen nach Nürnberg zu holen. Der Höhepunkt war 1987, als wir nach 53 Jahren die deutschen Meisterschaften nach Nürnberg holten. Nachdem wir bereits im April in unserer Sporthalle die Frankenmeisterschaften ausgerichtet haben, werden wir am 24./25. September die Vorrunde zur bayerischen Meisterschaft der Senioren in unserer Sporthalle ausrichten.

Bei den Einzelmeisterschaften wurden wir auf fränkischer und bayerischer Ebene erfolgreichster Verein. Wir konnten vier bayerische, zwei süddeutsche Meister, drei deutsche Vizemeister beglückwünschen. Als Krönung wurde die Boxstaffel des Clubs 1987 Bayerischer Mannschaftsmeister und bekam noch dazu den Fairneß-Pokal 1987 verliehen.

Leider haben zum Saison-Ende einige Spitzensportler und auch hoffnungsvolle Talente ihre Boxhandschuhe an den berühmten goldenen Nagel gehängt. Wir wurden aber dennoch bei der Frankenmeisterschaft '88 und auch bei der nordbayerischen Jugend- und Junioren-Meisterschaft erfolgreichster Verein. Mit Martin Scharf konnten wir einen deutschen Junioren-Meister präsentieren. Die Bayernliga-Saison '88 lief aber nicht nach Wunsch.

Wir sind immer bemüht, jungen Talenten aus unserem Raum beim 1. FCN eine Heimat zu geben und in die Familie des Clubs einzugliedern. Denn es macht wieder Spaß, beim 1. FC Nürnberg zu wirken. Die Zusammenarbeit innerhalb der Abteilungen und mit dem Präsidium des 1. FCN ist ausgezeichnet. ■

Nachwuchs-Trainer und -Betreuer im Portrait

Schülerleiter: Dieter Rebel

Dieter Rebel, geboren am 6. 3. 1962 ist im Besitz der B-Lizenz des BFV und Übungsleiter-A-Scheines DSB. Er trainierte in der Zeit von 1982 bis 1987 die Mannschaft des TrspBtl 270 in Nürnberg. In der Auswahl spielten in seiner Zeit u.a. auch die Bundesligaspieler des 1. FCN: Hansi Brunner, Rainer Geyer, Stefan Reuter und weitere namhafte Spieler aus Mannschaften der Bayernliga und der Landesliga. Darüber hinaus ist er aktiver Schiedsrichter der Schiedsrichtervereinigung Nürnberg.

Dieter Rebel hat sich bereits zum Zeitpunkt der auslaufenden Saison als Schülerleiter betätigt und wird versuchen, die Jugendabteilung ab der B2-Jugend abwärts gut zu organisieren, um einen reibungslosen Spielablauf zu gewährleisten und Talente optimal zu fördern.

Fahrer der A-Jugend: Walter Müller

Walter Müller, geboren am 14. 9. 1948, wohnhaft Philipp-Reis-Str. 11, 8510 Fürth, Tel. 737314. Neu bei uns, ehemaliger Sanitäter.

Fahrer und Betreuer der B1-Jugend: Ernst Pal

Der am 12. 2. 1919 in Hermannstadt/Rumänien geborene Ernst spielte in seiner Jugend selbst aktiv, machte mit 18 Jahren das Abitur. Er ist wegen seiner Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft sehr beliebt und nicht mehr wegzudenken. Er wird im Februar nächsten Jahre 70 Jahre alt. Kaum zu glauben!

Trainer der E1-Jugend: Richard Mengler

Richard Mengler, geboren am 30. Juli 1951, wohnhaft Sandstraße 33, 8508 Wendelstein-Neuses, Tel. 09122/ 71416. Er ist seit Juli 83 Trainer beim 1. FC Nürnberg.

Betreuer der E1-Jugend: Erhard Truhlarsky

Erhard Truhlarsky, geboren am 18. 3. 1941, wohnhaft Euckenweg 8, 8500 Nürnberg 80, Tel. 868120. Er ist seit September 1985 beim 1. FC Nürnberg als Betreuer tätig.

Trainer der E2-Jugend: Peter Vorderer

Peter Vorderer, geboren am 29. 7. 1966, wohnhaft Thomas-Mann-Str. 37, 8500 Nürnberg 50, Tel. 864166. Er ist seit 1985 Trainer beim 1. FC Nürnberg.

Betreuer der E2-Jugend: Peter Wolf

Peter Wolf, geboren am 21. 8. 1951, wohnhaft Neusalzer Str. 9, 8500 Nürnberg 50, Tel. 898823. Vereine: VfL und Post SV Nürnberg.

Trainer der F1-Jugend: Iskan Mehmet

Iskan Mehmet, geboren am 24. 7. 1948, wohnhaft Moosbacher Str. 9, 8501 Feucht.

Betreuer der F1-Jugend: Hans Röthlingshöfer

Hans Röthlingshöfer, geboren am 2. 10. 1939, wohnhaft Okenstr. 21, 8500 Nürnberg, Tel. 412204. Er ist von 1974 bis 1984 als Trainer und seit 1987 als Betreuer beim 1. FC Nürnberg tätig.

Trainer der F2-Jugend: Rudolf Bergmüller

Rudolf Bergmüller, geboren am 23. 7. 1956, wohnhaft Bahnhofstr. 83, 8500 Nürnberg, Tel. 466299. Er ist seit 1986 beim 1. FC Nürnberg als Betreuer tätig.

Betreuerin F2-Jugend: Roswitha Rahn

Roswitha Rahn, geboren am 23. 7. 1958, wohnhaft Schuckertplatz 10, 8500 Nürnberg 40, Tel. 452731.

Wir stellen vor:

Stefan Nüssing

Mitglied der „U-15"-National-Mannschaft

Adresse: 8501 Ungelstetten, Mittelstraße 8; **beim Club seit:** 1982; **vorher:** Hertha BSC Berlin; **Auswahlspiele:** 14 Bayern-Auswahlspiele; **Ziel:** Profifußballer; **Berufswunsch:** Raumausstatter/Maler-Tapezierer; **Lieblingsmusik:** T'Pau, Michael Jackson; **Was ich an meinen Mitspielern schätze:** Sich selbst zu verausgaben und für die Mannschaft zu spielen. ■

Vorschau

Die A-Jugend begann den Trainingsbetrieb erst nach Redaktionsschluß der Zeitschrift „Der Club". So werden wir die Mannschaft im Bild in der nächsten Ausgabe vorstellen. Der Terminplan ist jedoch bereits in dieser Ausgabe abgedruckt, ebenso der Mannschaftskader, wobei hier jedoch zu berücksichtigen ist, daß der A-Kader insgesamt ca. 28 Spieler umfaßt und die Trainer der gesamten Spielzeit sehr flexibel agieren werden, was die Berufung in die „Bayernliga-Mannschaft" anbelangt. Der „gute" Rest wird jedoch nicht untätig sein. Wie bereits in der Vorbereitung werden spielstarke Gegner die Mannschaft fordern.

Die B-Jugend wurde mit neun neuen Spielern verstärkt bzw. ergänzt, die wir im Bild bereits vorstellen können. Dieser Kader ist personell sehr stark besetzt und es wird jeder einzelne um seine Chancen kämpfen. Die Zusammenarbeit mit der A-Jugend wird jedoch in Zukunft in der „Leistungsgruppe" A und B enger sein als bisher. Nicht eingesetzte Spieler werden in der „U 17" Spielpraxis bekommen. Hinter dieser Mannschaft steht in Lauerstellung der „Süddeutsche-C-Jugend-Meister".

Diese Mannschaft ist unbeschadet von der USA-Reise zurückgekehrt und wird uns Anfang September im Fernsehen in der 45 minütigen Sendung „Pfiff" ins Wohnzimmer gebracht. Wir sind gespannt.

Mit Peter Marienfeld fungiert ein neuer Betreuer, der bisher bei uns noch nicht tätig war und dem wir viel Erfolg bei seiner Mannschaft wünschen. Auf den Werdegang dieser Truppe dürfen wir gespannt sein.

Werner Busch

Die Spielerkader unserer Mannschaften

Amateure

Michael Beims, Helmut Forster, Roland Frey, Eduard Fürst, Christian Grätgens, Frank Grimm, Fikret Kaptan, Marcus Karlhaus, Thomas Lang, Dietmar Mackeldey, Bernd Meyer, Marc Oechler, Dieter Oswald, Peter Romeis, Yener Senktürk, Jürgen Spielmann, Jürgen Stirnweiß, Frank Türr, Jürgen Wüst, Thomas Ziemer, Thomas Zwingel.

A1-Jugend

Michael Batz, Rainer Baumann, Dieter Bernhard, Jörg Burger, Stefan Herion, Gerd Klaus, Stefan Messingschlager, Helmut Rahner, Reinhold Schneider, Dominik Schönhöfer, Jochen Thomas, Frank Türr, Bern Winnerlein. **Neuzugänge:** Andreas Lehneis, Rico Hof, Johann Kleebauer, Dieter Osswald.

A2-Jugend

Christian Seitz, Michael Karl, Rainer Kern, Bernd Prechelmacher, Mathias Plössner, Uwe Leisgang, Manfred Prem, Andreas Stauber, Christian Gempel, Ferdinand Wambach, Christian Lang, Christian Leiser, Mahmut Yildiz.

B-Jugend

Bernd Renner, Roland Stein, David Pohl, Frank Seis, Ernst Reich, Karsten Geißner, Marco Reuß, Jörg Zenker, Anton Moosburger, Mark Wolf, Mike Hartwig, Michael Hautsch, Georgios Costis, Matthias Noppenberger, Marcus Kienlein, Michael Hörauf, Christoph Guszpit, Jürgen Gugel, Stefan Gran, Andreas Huger, Mario Leithaus, Bernhard Kastner, Timo Schenk, Jürgen Beikiefer, Semnez Muhrat. ■

Trainingsplan

Amateure:	Montag	Training ab 18.00 Uhr
	Dienstag	Training ab 18.30 Uhr
	Donnerstag	Training ab 18.30 Uhr
	Freitag	Training ab 19.15 Uhr
bei Samstagsspielen:	Montag, Dienstag, Donnerstag – Training	
bei Sonntagsspielen:	Dienstag, Donnerstag, Freitag – Training	
A-Jugend:	Dienstag	Training 17.45 bis 19.30 Uhr
	Donnerstag	Training 17.45 bis 19.30 Uhr
	Freitag	Training 17.45 bis 19.30 Uhr
B-Jugend:	Montag	Training 17.45 bis 19.30 Uhr
	Mittwoch	Training 17.45 bis 19.30 Uhr
	Freitag	Training 17.45 bis 19.30 Uhr

Platz 5

Zeiten	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00 Uhr
Mo.	D-Jugend				B-Jugend				
Di.					A-Jugend				
Mi.	D-Jugend				B-Jugend				
Do.					A-Jugend				
Fr.					B-Jugend				
Sa.	Spielplatz			D-Jugend					
So.									

Platz 7

Zeiten	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.30	20.00 Uhr
Mo.					Amateure				
Di.			C-Jugend		Amateure				
Mi.					Spiel A2 oder B2				
Do.			C-Jugend		Amateure oder A2				
Fr.					A-Jugend		Amateure		
Sa.		Spielplatz			C-Jugend				
So.									

Die nächsten Punktspiele

Amateure (Landesliga)

17. 9.	SpVgg Ruhmannsfelden	(A)
24. 9.	SpVgg Ansbach	(H)
1. 10.	Jahn Forchheim	(A)
8. 10.	ASV Zirndorf	(H)
16. 10.	SG Quelle Fürth	(A)
23. 10.	TSV Kareth-Lappersdorf	(H)

Spielbeginn jeweils 15 Uhr.

A-Jugend (Bayernliga)

18. 9.	Jahn Regensburg	(H)
25. 9.	Post SV Nürnberg	(A)
2. 10.	SpVgg Fürth	(H)
16. 10.	TSV Weißenburg	(A)
23. 10.	FC Amberg	(H)

Spielbeginn jeweils 10.30 Uhr

B-Jugend (Bayernliga)

18. 9.	ASV Cham	(A)
25. 9.	SpVgg Fürth	(H)
2. 10.	FC Amberg*	(A)
16. 10.	FC Schweinfurt 05	(H)
23. 10.	FC Alzenau	(A)

Spielbeginn jeweils 10.30 Uhr.
* = Spielbeginn um 13.30 Uhr.

Amateure:

Pokalspiele:

Berufsfeuerwehr Franken – 1. FCN: 0:5.
Aufstellung: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang, Grimm, Gätgens (46. Meyer), Oechler, Spielmann, Ziemer, 11 Mackeldey. Tore: 0:1 Oechler; 0:2 Oechler; 0:3 Spielmann; 0:4 Oechler; 0:5 Spielmann./**SR:** Vasel (DJK Falke).

Griechischer SV Zeus – 1. FCN: 0:1.
Aufstellung: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus (32. Meyer), Forster (63. Wüst), Grimm, Gätgens, Spielmann, Kaptan, Ziemer, Mackeldey. Tor: 0:1 Spielmann (5.)./**SR:** Engelhardt (ATV). Zuschauer: 200.

Freundschaftsspiele:

TSV Altenfurt – 1. FCN: 0:0.
Aufstellung: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Lang, Gätgens, Wüst (87. Meyer), Spielmann, Grimm (80. Ziemer), Mackeldey./**SR:** Bierschneider (Jahn 63).

DJK Titting – 1. FCN: 1:5.
Aufstellung: Beims, Frey, Lang, Karlshaus, Zwingel, Meyer, Gätgens, Oechler, Spielmann, Grimm, Ziemer./**Tore:** 0:1 Ziemer; 0:2 Oechler; 0:3. 1:4 Spielmann; 1:5 Oechler./**SR:** Wild (Weißenburg). *Fortsetzung S. 4*

Warum gibt es bei uns kaum noch Talente?

Liebe Clubfreunde!

Die im Fernsehen und Presse aufgestelle Behauptung, es gebe weniger Fußballtalente als früher, stimmt natürlich. Diese Tatsache ist hauptsächlich auf zwei Gründe zurückzuführen: Einmal gibt es heutzutage weniger Kinder als früher. Im Gegensatz zum Streit um die Harmlosigkeit der Atomkraft dürfen wir den Fachleuten hier glauben, wenn sie sagen, dieser Kindermangel liegt an der Antibabypille und an unserem hohen Lebensstandard.

Das hohe Freizeitangebot ist der zweite Grund, der Fußballtalente fehlen läßt. Manch ein Jugendlicher, der heute joggt, Tennis oder Squash spielt, Ski fährt oder surft, der hätte früher mangels dieser Möglichkeiten oder mangels Geld eben Fußball gespielt.

Es gibt heute also allgemein weniger Kinder, es gibt weniger Kinder, die Fußball spielen wollen und es gibt weniger Kinder die hochtalentiert sind, das ist die logische Konsequenz. Diese Realität besteht nun schon über viele Jahre. Da unser Fußball in der Breite schwächer geworden ist, so ist er natürlich auch in der Spitze schwächer geworden.

Die Ergebnisse, noch viel mehr die Spielweise und Spielstärke unserer Nationalmannschaft bei den letzten Welt- und Europameisterschaften zeigen das sehr deutlich.

Betrachte ich nun unsere beiden ranghöchsten Nachwuchsmannschaften, die 1. A-Jugend und die Amateurmannschaft, so muß ich leider sagen, daß ich mit der Spielstärke beider Mannschaften nicht zufrieden bin. Ich finde, es ist zu wenig, wenn in jeder Mannschaft nur ein oder zwei Talente sind, denen ich den Durchbruch in unsere Bundesligamannschaft mittelfristig zutraue. Ob sie diesen Durchbruch auch schaffen, das ist ohnehin noch eine andere Frage! Natürlich besteht auch die Möglichkeit, daß ein junger Spieler, der weniger begabt scheint, aufgrund seiner positiven Entwicklung den Sprung nach oben schafft und uns damit überrascht.

Für uns Verantwortliche stellt sich nun die Frage, was ist zu tun, um die Nachwuchsarbeit in diesem Bereich erfolgreicher zu gestalten? Diese Frage wurde von uns bereits vor einem dreiviertel Jahr gestellt.

Um mein Anliegen auf den Punkt zu bringen: da es heute weniger Kinder als früher und damit weniger Fußball-Talente gibt, müssen wir vom Club die Sichtung umfangreicher, intensiver und jahrgangsmäßig zeitiger, als früher ansetzen. Nun, wie kann sich ein Jugendspieler bis zum Bundesligaspieler entwickeln? Darauf gibt es natürlichkeine allgemeingültige Antwort, hier spielen viele Komponenten eine Rolle. Aus meiner Sicht halte ich die Begabung, das Talent, für die wichtigste Voraussetzung, einmal ganz oben spielen zu können. Als zweiten Punkt in der Wichtigkeit betrachte ich den Ehrgeiz, die Willenskraft, sich nach oben durchzusetzen. Um zwei Beispiele zu nennen, die Ihnen, liebe Clubfreunde, sicher bekannt sind: Erinnern wir uns noch an die genialen Pässe von Günter Netzer. Und wir erinnern uns ebenso an das athletische, harte Spiel von Berti Vogts. Der eine das große Talent, der andere, der verbissene Arbeiter, mit weniger Talent. Zu diesen beiden Punkten gesellt sich noch ein dritter, nämlich die Fähigkeit des jungen Spielers zur Selbstkritik, das heißt für ihn, die Bereitschaft mitzubringen, dazuzulernen. Und last not least, wie sonst im Leben auch, das berühmte Quentchen Glück!

Der berühmte argentinische Trainer Cesar Menotti hat einmal gesagt, junge Fußballspieler sind wie junge Pflanzen. Sie brauchen Wasser und Sonne, Licht und Schatten. Man muß Unkraut fernhalten, düngen und manchmal stützen. Und ich füge hinzu, wenn Zeit zur Blüte ist, dann kommt eine lange Dürre (es kann auch eine kleine Mollige sein) und die Arbeit kann vergebens gewesen sein.

Zum Training von jungen Spielern, speziell von Kindern, ist mittlerweile ausreichend Literatur auf dem Markt. Ich halte es für wichtig, daß mit dem Ball trainiert wird, und daß natürlich alle technischen Übungen vom Trainer demonstriert werden können. Hier kann ich die Aussage Otto Rehagels nur bekräftigen, daß im Nachwuchsbereich erstklassige Trainer tätig sein müssen. Trotzdem erlaube ich mir hier eine Einschränkung. Manche Fähigkeiten müssen dem jungen Fußballspieler angeboren sein, diese sind einfach nicht erlernbar (darum ist ja auch die Sichtung so wichtig!). Oder will mir irgendjemand erzählen, daß Udo Lattek oder Lik Wikowski den Spieler Beckenbauer zum Weltklassemann ausgebildet hätten?

Alles in allem möchte ich festhalten, daß die Club-Nachwuchsarbeit in diesem Spieljahr, wie so oft, gut war. Trotzdem sollten wir Staffel-, Landes-, Regional- und Pokalmeisterschaften nicht überbewerten. Sie tun dem Image des Clubs gut und sind für die Jungs prima, wichtiger ist aber noch, daß wir junge Spieler zu Bundesligaspielern entwickeln. Dazu gehört eine intensive Sichtung und eine gezielte Einzelschulung!

Hannes Baldauf

Den Meistertitel gewonnen

Unsere 1b, oben von links: Betreuer K. Frühbeißer, Korc, Birzl, Frühbeißer H. Trainer, Förtsch, Hoose, Pohla, Bertr. Stafezius; unten von links: Engel, Groß, Knoll, Sternahl, Schätzlein, Eckerlein. Es fehlen: Frühbeißer P., Kauer, Pöppl Foto: privat

1b-Amateure

Die Saison 87/88 war für die 1b-Amateure eine sehr erfolgreiche Spielzeit. Mit Glück, aber hauptsächlich durch kämpferische Top-Leistungen wurde die Meisterschaft in der Tucher-Pokal-Gruppe I errungen. Somit erreichte man in den Ausscheidungsspielen um den Tucherpokal für untere Mannschaften:

SpVgg Fürth 1b – 1. FCN 1b: 2:2 (1:2).

In einem kampfbetonten und sehr temporeichen Spiel konnte die Club 1b eine schnelle 2:0 Führung herausspielen. In der ersten Hälfte dominierte und diktierte unsere Mannschaft klar das Spiel. Dennoch mußten wir kurz vor Halbzeit das vermeidbare 1:2 hinnehmen. In der zweiten Hälfte verlor das Spiel an Niveau und entwickelte sich zu unseren Ungunsten.

1. FCN 1b – TSV 61 Zirndorf: 1:1 (1:1).

In einer einseitigen Partie, die klar von der 1b beherrscht wurde, kamen wir über ein Unentschieden nicht hinaus. Trotz zahlreicher guter Tormöglichkeiten, die teilweise mit Pech, aber auch kläglich vergeben wurden, wollte an diesem Tage einfach nichts gelingen. Wir stürmten phasenweise blind das gegnerische Gehäuse an.

1. FCN 1b – Wacker Burgfarrnbach: 4:3 (Spiel um Platz 5).

In einem sehr torreichen und spannenden Spiel konnte die 1b das bessere Ende für sich verbuchen. Für beide Mannschaften ging es um nichts mehr, so konnte man befreit aufspielen. Es ergaben sich viele Chancen und es fielen auch sieben schön herausgespielte Tore. Trotz eines 2:3-Rückstandes bis drei Minuten vor Schluß konnten wir noch das Spiel zu unseren Gunsten wenden.■

Fortsetzung Amateure:

1. FCN – FC Amberg: 3:2.
Aufstellung: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Grimm, Gädgens, Meyer, Spielmann, Ziemer, Mackeldey./**Tore:** 0:1 Mertel (42.); 1:1 Spielmann (63.); 2:1 Spielmann (75.); 3:1 Mackeldey (86.); 3:2 Kalb (88.)./**SR:** Seiler (Eibach).
SG Quelle – 1. FCN: 4:1.
Aufstellung: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel (46. Oechler), Forster, Gätgens, Wüst (72. Grimm), Spielmann, Ziemer, Mackeldey./**Club-Tor:** Oechler./**SR:** Pech (Fürth). **Zuschauer:** 600.
1. FCN – Jahn Forchheim: 6:0.
Aufstellung: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Forster, Gätgens (46. Wüst), Oechler, Kaptan, Grimm, Mackeldey (69. Spielmann). **Tore:** 1:0 Oechler (12.); 2:0 Fürst (32.); 3:0 Kaptan (38.); 4:0 Mackeldey (55.); 5:0 Spielmann (75.); 6:0 Spielmann (79.)./**SR:** Fellner (Großgründlach). **Zuschauer:** 600.

Punktspiele:

1. Spieltag: 1. FCN – TSV Pressath 3:3 (3:1). – Eine herbe Enttäuschung erlebten die Fans der Club-Amateure beim ersten Heimspiel ihrer Mannschaft gegen den Neuling TSV Pressath. Während der Verlauf der ersten Halbzeit noch ein Schützenfest für die Nürnberger erwarten ließ, stand es nach 90 Minuten 3:3.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang, Grimm, Gätgens (75. Kaptan), Oechler, Spielmann, Ziemer, Mackeldey. **Tore:** 0:1 Reiter (9.), 1:1 Spielmann (21.), 2:1 Spielmann (30.) 3:1 Oechler (35.), 3:2 Poeltz (74. Elfmeter), 3:3 Spies (88.)/**SR:** Erhard (Rannungen)/**Zuschauer:** 160.

2. Spieltag: FC Aunkirchen – 1 FCN 1:0 (1:0). – Für die Clubamateure gab es beim FC Aunkirchen die nächste Enttäuschung. Nach etwa fünfzehn Minuten legten die Aunkirchner ihren Respekt ab und übernahmen vollkommen die Initiative.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus (65. Kaptan), Lang, Grimm, Gätgens, Oechler, Spielmann, Ziemer, Mackeldey./**Tore:** 1:0 Föckersperger (39.)/**SR:** Reinbacher (Traunreuth)/**Zuschauer:** 300.

3. Spieltag: 1. FCN – SG Post-Süd Regensburg 1:1 (1:0). – In einer Partie ohne Höhepunkte gelang es den Cluberern wieder nicht, ihre phasenweise Überlegenheit in Treffer umzumünzen.

1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang, Grimm, Gätgens (46. Meyer), Oechler, Spielmann, Ziemer (75. Kaptan), Mackeldey. **Tore:** 1:0 Lang (9.), 1:1 Besl (Foulelfmeter, 70.)/**SR:** Johne (Kulmbach)/**Zuschauer:** 110.■

D1-Jugend

Nach dem souveränen Gewinn der Kreismeisterschaft galt es den höchsten in dieser Altersgruppe zu vergebenden Titel des Bezirksmeisters zu erringen. In der Vorrunde hatten wir es zunächst mit dem FC Herzogenaurach zu tun, den wir auf Grund einer starken ersten Halbzeit sicher mit 2:0 bezwangen. Im zweiten Vorrundenspiel gelang uns beim ASV Neumarkt ein Superspiel, das wir verdient mit 7:0 gewannen. Somit waren wir im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft, wo wir im Fürther Ronhof auf den TSV Katzwang trafen. Trotz größerer Spielanteile mußten wir mit einer 1:0 Halbzeitführung durch Theo Parastatidis zufrieden sein. In der zweiten Hälfte versäumten wir es zunächst, den zweiten Treffer zu erzielen. Nachdem Katzwang eine Riesenmöglichkeit zum Ausgleich nicht nutzen konnte, gelang uns fast im Gegenzug das erlösende 2:0 durch Sven Schuster. Dies war gleichzeitig der Endstand.■

Unsere D1 nach dem Sieg in Fürth.

D2-Jugend

Nach langen Jahren konnte sich eine D2-Jugend wieder die Kreismeisterschaft sichern. Die Runde schlossen wir mit 22:2 Punkten und 52:7 Toren ab. Härtester Gegner in der Gruppe war der TSV Altenfurt, den wir allerdings im Entscheidungsspiel mit 3:1 besiegten. Gegen die Sieger der anderen Kreisgruppen mußten wir in eine Qualifikationsrunde. Hier trafen wir im K.O.-System auf den DJK Oberasbach, den wir mit 4:0 besiegten. Im zweiten Spiel trafen wir auf den härteren Gegner, den TSV Südwest, den wir mit 2:1 besiegten und damit die Kreismeisterschaft der Kreisgruppen errangen.

Unsere Turniere: Wir bestritten sechs Turniere. Die Bilanz: 1. Platz bei Post SV Würzburg, 4. Platz bei TSV Eschau, 3. Platz beim „Wenauer-Turnier", 2. Platz beim TV 48 Erlangen, jeweils 1. Platz beim ESV München und TSV Bernau (zum 3. Male, damit konnten wir den Pokal behalten). *Rainer Wörlein*

E1-Jugend

Am 10. Juli fand das „Tasso-Wild-Turnier" am Valznerweiher statt. Teilnehmende Mannschaften waren der TSV Buch, SC Worzeldorf, TSV Altenfurt, TSV Gefrees, SV Weiherhof, VfL Nürnberg und unsere E1 und E2-Mannschaften. Sehr zurückhaltend spielten die Buben der E1. Nach gutem Auftakt ist eigentlich nur noch das Spiel um Platz fünf erwähnenswert, das die E1 mit 7:1 gegen den TSV Gefrees entschied. Stärkste Mannschaft und verdienter Turniersieger wurde der VfL Nürnberg. Im Endspiel besiegte er den TSV Buch unter der Leitung von Tasso Wild, der anschließend auch die Siegerehrung vornahm.

Das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft fand im Fürther Ronhof gegen die E1 des „Kleeblatts" statt. Bereits in der 2. Minute gingen wir nach schönem Zusammenspiel mit 1:0 in Führung. Bis zur Halbzeit entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel zweier gleichstarker Mannschaften mit guten Torszenen auf beiden Seiten. Und nach Anpfiff zur zweiten Halbzeit erfolgte der Ausgleich. Sofort nach Anstoß jedoch ein Alleingang von J. Valentin, der mit dem 2:1 für den Club endete. Schlußmann C. Klinkowski rettete in der Drangperiode der Fürther zweimal. Kurz darauf fiel das 3:1 – die Entscheidung.

Insgesamt wurden einschließlich aller Turniere 92 Spiele von der E1 ausgetragen. Davon gewannen wir 72, spielten 12mal Unentschieden und verließen achtmal als Verlierer den Platz. Insgesamt erzielten wir ein Torverhältnis von 427:58.

R. Mengler

F1-Jugend

Am 23. Juli 1988 wurde unser „Stefan-Reisch-Turnier" durchgeführt. Der Wettergott meinte es mit uns zu gut, und wir müssen daher für die hervorragenden Leistungen der Spieler ein großes Lob aussprechen. Ungeschlagen kam unsere F1 ins Endspiel. Mit einem 1:0 über den TSV Ochenbruck blieb der Pokal beim 1. FC Nürnberg.

Unseren Sponsoren, der Brauerei Fritz Gutmann und Stefan Reisch ein großes „Dankeschön". Ohne Mithilfe der Eltern wäre ein Turnier in dieser Größenordnung nicht durchzuführen, vielen Dank.

Unsere siegreiche F1-Jugend. Hinten: Amateurfußball-„Vize" Werner Busch, Betreuer Hannelore Lang und Trainer Peter Vorderer. Foto: Schmidtpeter

Die Punkterunde schlossen wir mit zwei 4:0-Siegen über Tuspo Heroldsberg und TSV Altenfurt ab. Damit waren wir mit 31:1 Punkten Erster in der Tabelle.

Nach Siegen über 73 Süd Nürnberg und TSV Ammerndorf kamen wir ins Endspiel um die Kreismeisterschaft. Das Spiel gegen Johannis 1888 gewannen unsere Jungs mit 4:1.

In derselben Woche holten sich die jungen Spieler den Loydl-Pokal.

Das Turnier beim 1. FC Schnaittach am 25. 6. gewannen wir mühelos. Über das Turnier des ASC Boxdorf am 2. und 3. 7. 88 berichtete „Sport am Montag" im Fernsehen. Beim Spiel um Platz eins gegen die Frankfurter Eintracht zogen wir wieder einmal den kürzeren, bedingt durch Verletzungspech.

Stammspieler der Saison 87/88 waren: 52 Einsätze: Frank Christlein, Marko Lang, Michael Rechenbach, Rene Schuhmann, Simon Völker; 51 Einsätze: Christian Brückner; 46 Einsätze: Dinko Gadza; 37 Einsätze: Bastian Lieff. *Hannelore Lang*

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 14 12 20

2. Herren-Mannschaft:

Weiter in der Regionalliga

Die 2. Herren haben es geschafft. Sie spielen auch 1989 wieder in der Regionalliga.

Die Aufgabe war nicht leicht zu lösen: Aus insgesamt 18 Mannschaften in zwei Regionalgruppen mußten sich neun Teams herauskristallisieren, um in der kommenden Saison in der Regionalliga spielberechtigt zu sein.

Auf dem Weg zu diesem Ziel haben die Mannen um Coach Dr. Manfred Wortner TC Weiden (9:0), TV 1860 Fürth (5:4), TC SS Stein (7:2) und Großhesselohe II (6:3) besiegt.

Wir dürfen also auch im nächsten Jahr auf interessante und hochklassige Oberligaspiele hoffen. ■

Klassenerhalt geschafft: die 2. Herren-Mannschaft mit Stefan Eggmayer, Franz Wich, Zak Nilsson, Frank Jäger, Thomas Niebler und Sven Lorenz. **Foto: privat**

1. Seniorinnen-Mannschaft:

Zum 5. Mal Titel geholt

Zum fünften Mal in Folge errangen unsere 1. Seniorinnen die bayerische Mannschafts-Meisterschaft. Das Club-Team – bestehend aus den Damen Gerda Reitwießner, Ursula Eberlein, Renate Braun, Uta Koch, Dagmar Kreisl und Rita Hübscher – ging ohne Niederlage aus den sieben Begegnungen hervor.

Die Ergebnisse sprechen für sich:

- WB Würzburg 7:2
- RW Bayreuth 7:2
- TC Luitpoldpark 6:3
- Iphitos München 7:2
- TC Memmingen 7:2
- MSC München 6:3
- TC RW Landshut 8:1

Diese Erfolge wurden mit einer Mannschaft erzielt, die seit fünf Jahren nahezu gleich besetzt ist! Leistungsprobleme in Zusammenhang mit zunehmendem Lebensalter spielen hier offenbar keine Rolle. Möge das noch lange so bleiben!

Wir gratulieren dem Seniorinnen-Team sehr herzlich und wünschen für die bevorstehenden Spiele um die deutsche Mannschafts-Meisterschaft viel Erfolg! ■

Bundesliga-Spiele des Club-Teams in der Statistik

1. Spieltag: 1. FCN – Blau-Weiß Neuss 2:7. – Jeremy Bates – Eric Jelen 2:6, 6:7 (5:7); Markus Rackl – Christian Saceanu 6:2, 6:4; Thomas Gollwitzer – Udo Riglewski 4:6, 7:5, 1:6; Ulf Fischer – Andreas Maurer 1:6, 3:6; Christopf Parringer – Michael Westphal 6:2, 6:0; Stephan Eggmayer – Wolfgang Popp 6:7 (3:7), 2:6; Jeremy Bates/Ulf Fischer – Eric Jelen/Michael Westphal 2:6, 6:7 (4:7); Markus Rackl/Michael Pumpr – Udo Riglewski/Andreas Maurer 4:6, 2:6; Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer – Christian Saceanu/Wolfgang Popp 3:6, 0:6.

2. Spieltag: Waldau Stuttgart – 1. FCN 8:1. – Carl-Uwe Steeb – Jeremy Bates 6:7 (4:7), 6:2, 6:0; Damir Keretic – Markus Rackl 6:3, 6:3; Brad Drewitt – Thomas Gollwitzer 2:6, 4:6; Christoph Zipf – Michael Pumpr 6:2, 6:7 (3:7), 6:4; Milan Palme – Christoph Parringer 6:2, 6:3; Martin Sinner – Stefan Eggmayer 6:2, 6:1; Carl-Uwe Steeb/Damir Keretic – Thomas Gollwitzer/Ulf Fischer 6:1, 6:3; Brad Drewitt/Martin Sinner – Jeremy Bates/Christoph Parringer 2:6, 7:6 (7:2), 6:4; Christoph Zipf/Milan Palme – Michael Pumpr/Stefan Eggmayer 7:6 (7:4), 7:6 (7:3).

3. Spieltag: 1. FCN – Bayer Leverkusen 3:6. – Jeremy Bates – Jan Gunnarsson 2:6, 7:6 (8:6), 2:6; Markus Rackl – Hans-Dieter Beutel 6:3, 6:1; Thomas Gollwitzer – Alexander Mronz 6:4, 6:2; Ulf Fischer – Markus Gau 4:6, 1:6; Christoph Parringer – Christian Jessel 3:6, 1:6; Stefan Eggmayer – Dirk Hortian 0:6, 6:0, 6:0; Markus Rackl/Michael Pumpr – Jan Gunnarsson/Alexander Mronz 1:6, 2:2 (Aufgabe); Jeremy Bates/Christoph Parringer – Hans-Dieter Beutel/Karsten Saniter 6:7 (3:7), 6:4, 3:6; Thomas Gollwitzer/Ulf Fischer – Markus Gau/Christian Jessel 6:4, 6:7 (2:7), 4:6.

4. Spieltag: 1. FCN – TC Großhesselohe 3:6. – Jeremy Bates – Sergio Casal 6:3, 2:6, 6:4; Markus Rackl – Paul Vojtischek 3:6, 6:7 (5:7); Thomas Gollwitzer – Jaromir Becka 4:6, 4:6; Michael Pumpr – Karsten Schulz 3:6, 5:7; Christoph Parringer – Peter Elter 6:4, 5:7, 4:6; Stefan Eggmayer – Kai Giesker 7:6 (7:4), 6:3; Thomas Gollwitzer/Ulf Fischer – Sergio Casal/Paul Vojtischek 1:6, 3:6; Jeremy Bates/ Christoph Parringer – Jaromir Becka/Karsten Schulz 6:2, 7:5; Michael Pumpr/Stefan Eggmayer – Peter Elter/Kai Giesker 1:6, 2:6.

5. Spieltag: Rot-Weiß Hagen – 1. FCN 6:3. – Juan Avendano – Kent Carlsson kampflos 6:0, 6:0; Karsten Braasch – Markus Rackl 6:3, 6:3; Jens Wöhrmann – Thomas Gollwitzer 6:3, 6:4; Rüdiger Vogel – Michael Pumpr 0:6, 2:6; Markus Näwie – Christoph Parringer 7:5, 7:5; Andreas Wintrich – Stefan Eggmayer 3:5, 1:6; Juan Avandano/Rolf-Dieter Müller – Markus Rackl/Ulf Fischer 6:4, 6:2; Karsten Braasch/Andreas Wintrich – Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer 3:6, 3:6; Jens Wöhrmann/Markus Näwie – Michael Pumpr/Stefan Eggmayer 6:1, 4:6, 6:4.

6. Spieltag: Blau-Weiß Neuss – 1. FCN 9:0. – Martin Jaite – Thomas Gollwitzer 6:1, 7:5; Christian Saceanu – Ulf Fischer 6:3, 6:1; Udo Riglewski – Michael Pumpr 6:3, 6:1; Andreas Maurer – Christoph Parringer 6:1, 6:4; Wolfgang Popp – Stefan Eggmayer 6:7 (4:7), 6:3, 6:1; Dirk Leppen – Franz-Josef Wich 6:1, 6:1; Christian Saceanu/Andreas Maurer – Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer 7:5, 6:3; Udo Riglewski/Wolfgang Popp – Michael Pumpr/Stefan Eggmayer 6:0, 6/3; Dirk Leppen/Markus Hintermaier – Ulf Fischer/Per Hjertqvist 6:3, 6:1.

7. Spieltag: 1. FCN – Waldau Stuttgart 4:5. – Kent Carlsson – Carl-Uwe Steeb 6:4, 3:6, 3:6; Thomas Gollwitzer – Damir Keretic 3:6, 6:4, 7:5; Michael Pumpr – Brad Drewitt 3:6, 6:7 (5:7); Christoph Parringer – Christoph Zipf 6:7 (3:7), 6:7 (1:7); Stefan Eggmayer – Milan Palme 5:7, 6:1, 6:4; Frank Jäger – Martin Sinner 2:6, 2:6; Thomas Gollwitzer/Ulf Fischer – Carl-Uwe Steeb/Christoph Zipf 6:4, 3:6 Aufgabe Steeb/Zipf; Christoph Parringer/Stefan Eggmayer – Brad Drewett/Martin Sinner 3:6, 4:6; Michael Pumpr/Frank Jäger – Damir Keretic/Milan Palme 7:5, 5:7 Aufgabe Keretic/Palme.

8. Spieltag: Bayer Leverkusen – 1. FCN 4:5. – Jan Gunnarsson – Kent Carlsson 2:6, 2:6; Hans-Dieter Beutel – Thomas Gollwitzer 6:3, 6:1; Alexander Mronz – Ulf Fischer 6:1, 6:2; Markus Gau – Michael Pumpr 5:7, 6:1, 5:7; Karsten Saniter – Christoph Parringer 2:6, 6:2, 7:6 (7:1); Christian Jessel – Stefan Eggmayer 7:6 (7:3), 4:6, 1:6. – Jan Gunnarsson/Alexander Mronz – Kent Carlsson/Ulf Fischer 5:7, 6:7 (4:7); Hans-Dieter Beutel/Karsten Saniter – Thomas Gollwitzer/Michael Pumpr 7:5, 6:3; Markus Gau/Christian Jessel – Christoph Parringer/Stefan Eggmayer 6:3, 4:6, 3:6.

Die Tabelle der Gruppe 1 nach dem 8. Spieltag:

1. Blau-Weiß Neuss	**57:15**	**7:1**
2. Waldau Stuttgart	**43:39**	**5:3**
3. Bayer Leverkusen	**37:35**	**5:3**
4. TC Großhesselohe	**34:38**	**4:4**
5. Rot-Weiß Hagen	**24:48**	**2:6**
6. 1. FC Nürnberg	**21:51**	**1:7**

Trauer um Walter Braun

Am 20. Juli 88 ist unser langjähriges Mitglied Walter Braun im Alter von 51 Jahren plötzlich verstorben. Seit seiner Jugend spielte er bei uns in verschiedenen Turnier-Mannschaften: zuletzt bei den 3. Senioren. Sein stilistisch sauberes und erfolgreiches Spiel fand viel Anerkennung. Noch wenige Stunden vor seinem Tode konnte man ihn mit seinem Doppelpartnern beim Match erleben; nichts deutete auf die drohende Katastrophe hin. Umso größer war die Betroffenheit seiner Freunde über seinen plötzlichen Tod. Viele gaben ihm das letzte Geleit; 1. Vorstand Dr. Walter Kiesl fand ehrende Worte zu seinem Gedenken. Walter Braun war ein feiner Mensch und Kamerad. Die Tennisabteilung im 1. FCN wird ihn in guter Erinnerung behalten.

H. Petry

Für die Senioren AK II:

Souveräner Sieg

Ähnlich überlegen wie die Seniorinnen errangen auch die Senioren AK II (über 55 Jahre) den bayerischen Meistertitel. An dem Erfolg waren beteiligt: Dominik Wallenfels, Ludwig Reiner, Dr. Walter Liebenow, Richard Bauer, Peter Hübscher, Günther Ströber, Hermanus Koning, Werner Schubert und Dietrich Seifert.

Im einzelnen lautet die Erfolgsbilanz wie folgt:

- BW Schweinfurt 9:0
- Kickers Würzburg 8:1
- TC Kronach 9:0
- DRC Ingolstadt 6:3
- Grün-Weiß Fürth 8:1
- TV 1860 Fürth 7:2
- HGN Nürnberg 7:2
- RRTV Regensburg 7:2

Somit wurden in acht Begegnungen 61 Spiele gewonnen und nur elf Matches verloren!

Herzliche Gratulation zu dieser Spitzenleistung und viel Erfolg bei der deutschen Mannschafts-Meisterschaft! ■

1. Damen-Mannschaft:

Die 1. Damen-Mannschaft hatte eine starke Saison. Das Team landete auf Platz zwei in der Regionalliga und hätte mit einigem Glück auch die bayerische Meisterschaft erringen können. Immerhin sind die Club-Damen somit für die deutsche Mannschafts-Meisterschaft qualifiziert.

Die Ergebnisse:

- Iphitos München 9:0
- TV 1860 Fürth 8:1
- TC Riemerling 8:1
- TC Augsburg 6:3
- TC Schießgraben Augsburg 3:6
- RB Regensburg 7:2
- Großhesselohe 2:7
- TC Unterhaching 4:5

14:15-Niederlage im Bayernliga-Kampf gegen KG 1860

Auch im fünften Anlauf fehlte der Club-Staffel das Glück

Am 3. Juli fuhren wir zum vorletzten Bayernliga-Kampf gegen die KG 1860 München nach Karlsfeld bei Dachau. Leider mußten wir uns auch diesmal knapp geschlagen geben. Mit 14:15 Punkten blieben die Punkte bei den Oberbayern. Als Erfolg konnten wir verbuchen, daß diesmal wenigstens keine Punkte auf der Waage „verschenkt" wurden.

Viktor Weiß mußte als erster in den Ring; er bestritt einen Einlagekampf im Senioren-Weltergewicht gegen Robert Schönwetter. Weiß war der klar dominierende Boxer und gewann durch RSC in der zweiten Runde.

Die Wertungskämpfe:

Junioren-Leicht: Christian Meier (N) – Klaus Hanisch (M). Hanisch, der oftmalige deutsche Meister, war Christian klar überlegen und gewann durch Aufgabe in der zweiten Runde.

Senioren-Halbwelter I: Michael Mühlbauer (N) – Norbert Sirek (M). Mühlbauer zeigte einen beherzten Kampf und gewann klar nach Punkten.

Senioren-Halbwelter II: Thomas Bölch (N) – Erwin Gasparics (M). In diesem Gefecht war Thomas Bölch klar der stärkere Mann. Thomas setzte seine Schlag- und Führhand gut ein und erzielte Wirkungstreffer. Thomas Bölch gewann diesen Kampf durch RSC in der zweiten Runde.

Senioren-Welter I: Martin Dörfler (N) – Franco Pannachietti (M). Dies war ein sehr unsauber geführter Kampf. Leider beanstandete der Ringrichter nur unseren Mann, was in der zweiten Runde zur Disqualifikation von Martin führte.

Senioren-Welter II: Musa Kocak (N) – Arnold Christian (M). Musa ging den Kampf zu langsam an, er hätte aktiver sein müssen. So ging der Punktsieg an den Münchner.

Senioren-Halbmittel I: Herbert Hohmann (N) – Ali Cukur (M). Hohmann zeigte einen ausgezeichneten Kampf und brachte den nicht sehr konditionsstarken Cukur an den Rand einer Niederlage. Das Kampfgericht sah ein Unentschieden.

Senioren-Halbmittel II: Jusuf Bingol (N) – Dusko Grujinic (M). Jusuf gelang eine gute erste Runde, konnte sich aber nicht weiter profilieren, da der Kampf in der zweiten Runde wegen Verletzung des Gegners abgebrochen wurde.

Senioren-Mittel: Okcu Metin (N) – Günther Spiess (M). Okcu Metin begann sehr aggressiv, kaufte seinem Gegner mit hartgeschlagenen linken und rechten Haken sofort den Schneid ab und siegte durch Aufgabe in der zweiten Runde.

Senioren-Halbschwer I: Wolfgang Panten (N) – Horst Philipp (M). Dieser Kampf ging über drei Runden, doch Panten konnte gegen Philipp, der für einen HS-Gewichtler sehr schnell agierte, nicht viel ausrichten und verlor nach Punkten.

Senioren-Halbschwer II: Detlef Gebler (N) – Jürgen Frerichs (Kempten). Detlef zeigte einen guten Kampf, er kam bei Frerichs einige Male hart durch und der Kemptener zeigte Wirkung. Doch der routiniertere und erfahrenere Schwabe drehte in der zweiten Runde den Spieß um und Ringrichter Gruschwitz aus Kempten brach zuungunsten des Clubs den Kampf ab.

Somit ging auch der vorletzte Bayernliga-Kampf knapp verloren. Mit ein wenig Glück und neutralerem Schiedsgericht hätte es auch anders herum sein können. *I. K./B. C.*

Termine 1988 zum Vormerken

5. 11.	Hof/Saale	Vergleichskampf	1. FCN – Bayern Hof
20. 11.	Würzburg	Bayernligakampf	1. FCN – KG Unterfranken

Sonstige Veranstaltungen

10. 9. 16		Club-Heim	Grillfest der Box-Abteilung
10. 12. 19		Club-Heim	Weihnachtsfeier der Box-Abteilung

Meisterschaften im Amateur-Boxen:

1.– 2. 10.		Vorrunde Bayerische Senioren-Meisterschaften
16. 10.	München	Bayerische Senioren-Meisterschaften, Süddeutsche Senioren-Meisterschaften
26.–29. 10.	Schriesheim	Deutsche Senioren-Meisterschaften

Die Bayernliga-Staffel des Clubs im Boxring in Karlsfeld bei München vor dem Bayernliga-Kampf gegen die Kampfgemeinschaft 1860 München. Stehend von links: Manfred Hopf (Trainer), Martin Dörfler, Thomas Bölch, Viktor Weiß, Christian Meier, Detlef Gebler, Michael Mühlbauer, Wolfgang Panten, Bernd Cibulski (Trainer); knieend von links: Horst Philipp, Metin Okcu, Musa Kocak, Jusuf Bingol, Herbert Hohmann. **Foto: privat**

Gute Kämpfe im Allersberger Zelt

Beim Box-Vergleichskampf anläßlich der Allersberger Kirchweih konnte die Staffel des 1. FCN die Kampfgemeinschaft aus Dortmund leistungsgerecht mit 9:7 bezwingen. Trotz großer Hitze wurde durchweg sehr guter Box-Sport geboten.

Bereits im Jugend-Welter zwischen dem deutschen Meister Georg Witzel aus Dortmund und dem bayerischen Meister Harald Günter war Kampf Trumpf. Harald Günter boxte leichtfüßig und punktete geschickt. Der Dortmunder schob und drückte und versuchte, dem Gegner seinen Kampf aufzuzwingen. Er bekam in der zweiten Runde eine Verwarnung wegen Kopfstoßens. Am Ende der dritten Runde ließ sich unser Mann etwas Müdigkeit anmerken. Das Kampfgericht gab dem Dortmunder den Punktsieg.

Im Junioren-Federgewicht bekam Stefan Weigel (N) den Dortmunder Firat Yrmaz nach anfänglichen Schwierigkeiten voll in den Griff und zwang ihn in der zweiten Runde zur Aufgabe.

Eine sehr gute Leistung brachte auch Roland Fellhorn (N) im Senioren-Mittelgewicht gegen den Dortmunder Matthias Greulich. Der Dortmunder, etwas unsauber boxend, bekam in der ersten und auch in der zweiten Runde eine Verwarnung. Am Punktsieg des Club-Boxers gab es nichts zu rütteln.

Wolfgang Herzog aus Allersberg im Senioren-Welter hatte gegen Michael Dotterweich die Zuschauer auf seiner Seite. Nach diesem farbigen Fight gab das Kampfgericht ein Unentschieden..

Klaus Kohl (N) im Senioren-Feder ließ gegen den Dortmunder Michael Rudewich nichts anbrennen. Klaus tastete seinen Gegner in der ersten Runde ab und brachte ihn in der zweiten Runde zur Aufgabe.

Den Schlußpunkt zum 9:7 setzte Martin Dörfler (N) im Senioren-Welter gegen Stefan Ortjohann (D). Der Dortmunder wehrte sich vehement, doch am Ende hatte Dörfler einige Hände mehr im Ziel und sicherte sich damit den Punktsieg. ■

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir Willi Richthammer und Robert Johnston. ■

Ein dreifaches „Ring frei"

Am 23. 7. '88 haben unser Kassier Bernd Cibulski und Frau Karin Hanschel den Bund fürs Leben geschlossen. Hierzu alle guten Wünsche von den Sportfreunden der Box-Abteilung. ■

Geburtstage

Im Monat August hatten folgende Mitglieder Geburtstag – hierzu herzlichen Glückwunsch: Karin Hanschel-Cibulski (18. 8.), Margit Hopf (11. 8.), Lothar Greger (23. 8.), Siegfried Frank (31. 8.), Bernd Cibulski (27. 8.), Max Dippold (11. 8.), Roland Geiger (24. 8.), Rainer Hasselbacher (8. 8.), Achim Kahofer (18. 8.), Adnan Kececioglu (25. 8.), Michael Kern (21. 8.), Boris Langbein (29. 8.), Adrian Lechner (13. 8.), Uwe Scharf (23. 8.), Alexander Schindler (16. 8.), Siegfried Schneider (7. 8.), Peter Schüttler (10. 8.), Thomas Seltmann (11. 8.), Panos Sistakos (11. 8.), Alwin Tabakovic (24. 8.), Klaus Tiefel (3. 8.), Christoph Traub (28. 8.), Georg Weinlein (4. 8.) und Ali Zibi (20. 8.).

*

Im September haben folgende Mitglieder Geburtstag: Alexander Hanschel (29. 9.), Michael Schwarz (22. 9.), Hubert Ploberger (30. 9.), Matthias Bauer (13. 9.), Karl Dippold (10. 9.), Robert Frickinger (7. 9.), Walter Führer (22. 9.), Thomas Grabert (5. 9.), Oliver Gruber (8. 9.), Georg Hartmann (14. 9.), Roland Hetz (13. 9.), Gerhard Hopf (30. 9.), Manfred Hopf (30. 9.), Ralf Hubert (18. 9.), Kathrin Jochum (18. 9.), Stefan Jochum (17. 9.), Rudolf Kantor (14. 9.), Andrea Klimiont (21. 9.), Manfred Koeltsch (28. 9.), Uwe Langbein (14. 9.), Bernd Menkhof (17. 9.), Norbert Renner (15. 9.), Thomas Schams (3. 9.), Klaus Schilmeier (3. 9.), Alexander Scholtes (26. 9.), Gisela Schumann (15. 9.), Jürgen Tambor (17. 9.), Helmut Thamm (19. 9.), Josef Tomaschek (12. 9.), Vinzenz Werner (12. 9.).

Herzlichen Glückwunsch! ■

Die Düsseldorfer Gäste waren zu stark

Mit einer sehr starken niederrheinischen Box-Auswahl kam der Box-Club TuS Gerresheim-Düsseldorf nach Schnaittach. Der Club, der bereits sehr harte Kämpfe im Rahmen der Bayernliga hinter sich hatte, war in einigen Gewichtsklassen sehr geschwächt. Trotz hartnäckiger Gegenwehr ging der Kampf mit 3:17 verloren.

Der erste im Senioren-Leicht zwischen **Hassan Balik** (N) und Ralf Krompaß (D) war gleich in der ersten Runde zu Ende. Hassan Balik wurde wegen Verletzung vom Arzt gestoppt (0:2).

Stefan Weigel (N) stand im Junioren-Halbwelter gegen den Gerresheimer Okan Schmitz im Ring. Stefan boxte gut mit, konnte aber wegen seiner erheblichen Konditionsmängel nur ein Unentschieden für sich verbuchen, obwohl Schmitz in der zweiten Runde eine Verwarnung wegen Kopfstoßens erhielt (1:3).

Im Jugend-Halbwelter kam auch in der ersten Runde das Aus. **Günther Harald** (N) konnte gegen Akyüz Huseyin (D) seine Reichweite nicht ausnützen und wurde kalt erwischt. Er verlor durch K.o. (1:5).

Okcu Metin (N) konnte im Senioren-Mittelgewicht die erste Runde klar für sich entscheiden. In der zweiten Runde hatte er noch leichte Vorteile gegen Moreno Paniciera (D). Doch im dritten Durchgang machten sich auch bei ihm Konditionsmängel bemerkbar. Der Kampf endete unentschieden (2:6).

Zwei Stützen unserer Staffel: Klaus Kohl (l.), der Deutsche Vizemeister '87, ist einer unser zuverlässigsten Sportler. Hier steht er gegen seinen Vereinskameraden Peter Gailer im Ring.

Foto: Kurt Schmidtpeter

Detlef Gebler (N) konnte sich im Senioren-Schwergewicht gegen den körperlich überlegeneren Raymond Weygerse (D) nicht durchsetzen. Er wurde zweimal angezählt und verlor durch RSC in der zweiten Runde (2:8).

Auch **Peter Gailer** (N) hatte einen schlechten Tag. Behindert durch eine Augenbrauenverletzung konnte er sich nicht wie gewohnt entfalten. Sein Gegner Arslan Erol (D) war größer und Peter konnte die längere Reichweite nicht überwinden. Ein unsauber geführtes Gefecht von beiden Seiten, das Peter nach Punkten verlor (2:10).

Im Senioren-Federgewicht gab es drei Runden lang einen ausgeglichenen Kampf zwischen **Klaus Kohl** (N) und Dietmar Krieger (D). Der Düsseldorfer erhielt zwar in der zweiten Runde eine Verwarnung wegen Haltens, doch dies änderte nichts an seinem Punktsieg (2:12).

Der Senioren-Weltergewichtskampf zwischen **Viktor Weiß** (N) und Siegfried Karlberg (D) war ebenfalls vorzeitig zu Ende. Weiß konnte die erste Runde noch für sich verbuchen, doch in der zweiten Runde erwischte es ihn und der Ringrichter brach den Kampf ab (2:14).

Ebenso erging es **Isik Salih** (N). Er hatte keine Chance gegen den mit der größeren Reichweite ausgestatteten Gerresheimer Ahmed Khoramazadeh (D) und verlor durch RSC in der zweiten Runde (2:16)

Herbert Hohmann (N) und Sven Mustafa (D) lieferten sich im Senioren-Halbmittelgewicht ein hartes Gefecht. Das Kampfgericht entschied sich für ein Remis, was dem Kampfverlauf entsprach (3:17). *I.K./B.C.*

Bronzemedaille für Martin Scharf

Erst im Halbfinale wurde Martin Scharf beim Balaton-Turnier der Junioren in Ungarn gestoppt. Durch einen 4:1-Punktsieg über den Türken Kaplen sicherte sich der Deutsche Meister des Clubs den Einzug in die Runde der besten Vier in seiner Gewichtsklasse, dem Fliegengewicht. Mit der Bronze-Medaille hat er sich, so hoffen wir, für die Europa-Meisterschaft, die im August in Danzig ausgetragen wird, qualifiziert.

H.K.

In fremden Ringen

Am 26. Juni fuhr unser Helfer Georg Zahn mit zwei Kämpfern nach Schwabach, um den BC Schwabach gegen BC Wallersdorf zu verstärken. Als erster stieg **Alwin Tabakovic** im Schüler-Papiergewicht gegen Balun Hussein in den Ring. Leider konnte er das Seilgeviert nicht als Sieger verlassen, er verlor nach Punkten.

Im Senioren-Schwergewicht traf **Detlef Gebler** auf Hans Reith vom BC Wallersdorf, der sehr unsauber boxte (Schulterstoßen!) und vom Ringrichter des öfteren ermahnt wurde, als schon längst eine Verwarnung fällig gewesen wäre. Aber trotzdem verließ Detlef Gebler als Sieger nach Punkten den Ring. ■

Die Box-Staffel des 1. FC Nürnberg vor dem Vergleich gegen die Auswahl aus Prag CSSR in Georgensgmünd.

Foto: privat

Internationale „Hitzeschlacht" gewonnen

Zum Abschluß der diesjährigen Zelt-Saison hat die Box-Abteilung des 1. FCN in Georgensgmünd mit der Prager Staffel den Fans einen Leckerbissen vorgesetzt.

Dieser internationale Vergleichskampf wurde mit Fahnen und Nationalhymnen eingeleitet. Der 1. Vorstand Hubert Klimiont begrüßte die tschechoslowakische Box-Staffel, die von Dr. Milan Cerny, dem Verbandsarzt der Tschechen, angeführt wurde. Auch der Bürgermeister von Georgensgmünd, Herr Schönwald, ließ es sich nicht nehmen, die Staffeln zu begrüßen.

Die Box-Staffel des Clubs hatte sich kräftig verstärkt: Im Halbweltergewicht mit Uwe Hess, dem deutschen Jugend-Meister 81/82, im Weltergewicht mit dem deutschen Vize-Meister Herbert Zanker, im Mittelgewicht mit Siggi Esser und im Schwergewicht mit Karl Heinz Geuss, dem deutschen Meister '84. Trotz der Hitze im Zelt wurde hervorragender Boxsport geboten. Am Ende hieß es nach internationaler Wertung 17:12 für den 1. FC Nürnberg.

Alles in allem eine herzliche Begegnung. Auch die Tschechen waren begeistert von ihrer Aufnahme und ihrem Aufenthalt in Nürnberg.

Von dieser Stelle noch ein Dankeschön an unser Mitglied Josef Tomaschek, der sich als Dolmetscher zur Verfügung stellte und seine Sache sehr gut machte. *H.K./I.K.*

Hersbrucker Fans begeistert

Mit dem Boxclub Speyer hatte unser Vorstand einen guten Griff getan, denn die Pfälzer kamen gespickt mit Landesmeistern und ehemaligen deutschen Meistern nach Hersbruck angereist. Vor rund 1000 Zuschauern wurde Boxen vom Feinsten geboten. Der Club hatte sich in einigen Gewichtsklassen verstärkt, um gegen die Gäste bestehen zu können, was letztlich mit einem 9:9-Remis gelang.

Hervorragend eingestellt präsentierte sich Club-Boxer Okcu Metin gegen den süddeutschen Meister und deutschen Vize-Meister Jürgen Klumb aus Speyer, den er in der zweiten Runde durch RSC bezwingen konnte.

Unser deutscher Meister Martin Scharf, der mit der National-Staffel beim Balaton-Turnier war, kam erst zwei Tage vor dem Kampf in Hersbruck gesundheitlich geschwächt aus Ungarn zurück. Trotzdem trat er gegen Harald Joos (S), den deutschen Meister '87 und Vize-Meister '88 an. Martin machte einen technisch guten Kampf, verlor aber nach Punkten.

Musa Kocak bekam die Punkte kampflos zugesprochen, denn Dieter Schillinger (S) erhielt vom Ringarzt Startverbot. Herbert Hohmann (N) brachte den deutschen Meister von '81 und '82, Helmut Hess (S), immer wieder in Verlegenheit. Am Ende hatte der Pfälzer einige Hände mehr im Ziel, wofür er den Punktsieg erhielt.

Das 9:9 besiegelte Detlef Gebler mit einem RSC-Sieg über den an Kämpfen viel erfahrereren Lenroy Schmid, der vehement angriff, aber von Detlef Gebler immer wieder mit seiner harten Rechten gestoppt wurde.

Die Kämpfe im einzelnen: Junioren-Welter: Fonad Tounsi (S), S.n.P. über Sinasi Erbag (N); Junioren-Fliegen: Harald Joos (S), S.n.P. über Martin Scharf (N); Bantam: Vural Ibrahim (N) und Tyson Gray (S), unentschieden; Leicht: Kazin Karabulut (N), S. RSC über Seyfullah Dunlupinar (S); Halbwelter: Uwe Hess (S), S.n.P. über Andre Rygiel (N); Halbwelter: Musa Kocak (N), W.o. über Dieter Schillinger (S); Welter: Helmut Hess (S), S.n.P. über Herbert Hohmann (N); Halbmittel: Okcu Metin (N), S. RSC 2. Rd. über Jürgen Klumb (S); Halbschwer: Detlef Gebler (N), S. RSC über Lenroy Schmid (S). *H.K./I.K.*

Achtung Sportfreunde!
Wer hat Lust, beim Training mitzuhelfen?

Die Box-Abteilung sucht dringend einen Sportfreund, der sich für Trainingsarbeiten zur Verfügung stellt.

Besonders geeignet wären ehemalige Aktive der Box-Abteilung. Interessenten bitte melden bei Hubert Klimiont. ■

Die Club-Läuferin war heuer in Hochform

EM-Bronze und drei DM-Titel an tolle Barbara Fischer

Nach ihrer Bronzemedaille bei der EM 1987 über 500 m (K.o.) in Ostende und hervorragenden Platzierungen bei der WM in Grenoble, konnte Barbara Fischer auch bei den Europameisterschaften 1988 in Gujan-Mestras in der Nähe Bordeaux/Frankreich gut abschneiden.

Bei fast tropischen Temperaturen wurden die Staffeln gestartet. Barbara lief die 5000-m-Staffel mit ihrer Nationalmannschaftskollegin Anne Tietze (BG Groß-Gerau). Die dritte Staffelteilnehmerin Petra Reiß, ebenfalls BG Groß-Gerau war durch Verletzung ausgeschieden. Dadurch gehandicapt, vermochte Barbara Fischer trotzdem durch ihren bekannt starken Schlußspurt gut mitzuhalten. Sie belegte beim Einlauf ins Ziel hinter Italien und Spanien und vor Frankreich und Belgien den dritten Platz in 9.16.26 min.

Jeweils Fünfte wurde sie über 300 m Sprint (29.215 sek.), 500 m Ausscheidung (49.11 sek.) und 3000 m (5.57.28 min.).

*

Im Vorfeld der World-Games 1989 fanden die deutschen Meisterschaften im Rollschnellauf dieses Jahr in Karlsruhe auf einem 245 m langen Dreieckskurs statt. Barbara Fischer konnte erneut, wie im vergangenen Jahr drei deutsche Titel erringen: über 300 m, 500 m und 1500 m.

Außer den drei Meisterschaften gelangen ihr bei strömendem Regen gegen die überaus mannschaftsdienlich laufenden Groß-Gerauerinnen Petra Raiß, Anne Tietze und Marion Kießling, noch drei dritte Plätze über 3000 m, 5000 m und 10000 m.

Die Mannschaften sahen von Freitag bis Sonntag nur Regen. Man hätte diese Wettkämpfe als Wasserschlacht von Karlsruhe bezeichnen können.

In der Aktivenklasse Herren erreichte der als Juniorenläufer startende Alexander Kutz einen 20. Platz in der Gesamtwertung. Nadine Zenker schaffte in der Gruppe Jugend weiblich Platz sieben.

*

Bechhofen, wunderschön in der Pfalz nahe Homburg-Saar gelegen, erlebte wieder einmal zwei Tage lang spannende und schnelle Rennen auf dem 166 m langen Rundkurs.

Unter den Startern (national und international) befanden sich auch Barbara Fischer, Alexander und Nicolai Kutz aus dem Team des 1. FCN. In der Aktivenklasse der Damen konnte sich im Entscheidungslauf über 500 m Barbara Fischer vor Anne Tietze (BG Groß-Gerau) und Nicola Malmström (TV Gettorf) durchsetzen. Die 5000 m sahen sie nach einem Sturz nur auf Platz 4. Das schwere Mazda-Bergrennen, an dem sie trotz Verletzung teilnahm, brachte Barbara Platz zwei. Beim Abschlußrennen über 1500 m erreichte sie wieder den ersten Platz. Auch in der Gesamtwertung wurde sie Erste.

In der Klasse Junioren A mußte Alexander Kutz nach dem zweiten Vorlauf über 500 m ausscheiden. Über 10000 m lief er dann ein beherztes Rennen und landete auf dem zweiten Platz. Im Sprint über 300 km kam er auf Platz vier. Um seine Chance, in der Gesamtwertung den dritten Rang zu erreichen, brachte sich Alexander dadurch, daß er im Bergrennen nicht an den Start ging. In der Gesamtwertung blieb Platz vier.

In der Gruppe der Junioren B ging Nicolai Kutz an den Start. Die 3000 m und die 1000 m brachten ihm den vierten Platz. Über 5000 m gelang ihm der zweite Rang. Gesamtwertung: Platz vier. Nicolai Kutz ist in diesem Jahr Teilnehmer an den Europameisterschaften der Junioren in Finale-Emilia/Italien.■

Letzte Meldung!

Kurz vor Druckbeginn erreichte uns die Meldung, daß Barbara Fischer beim Vorbereitungslehrgang auf die WM in Cassano d'Adda (Italien) ein Weltrekord gelungen ist. Barbara erzielte in Inzell über 1000 Meter 1 : 27,60 Minuten. Ausführlicher Bericht folgt.

Großer Erfolg für die Club-Läufer

Bei den bayerischen Meisterschaften in München konnten die Läufer des 1. FC Nürnberg hervorragende Ergebnisse erzielen. Guido Sommer wurde Bayerischer Meister, Eva Heidebroek belegte den zweiten und Petra Bindl den dritten Platz. Elke Steinert errang Platz neun in der Nachwuchsklasse B. Guido, Eva und Petra wünschen wir für die süddeutsche und für die deutsche Meisterschaft ebenfalls recht viel Erfolg! Unser Bild zeigt: Guido Sommer, Elke Steinert, Eva Heidebroek, Petra Bindl (von links). Foto: privat

Unsere Teilnehmer am „Bambini-Wettbewerb" beim Gruppenbild. Foto: privat

Internationale Rollsportwoche in Garmisch-Partenkirchen

Es hat viel Spaß gemacht!

Die Internationale Rollsportwoche fand auch heuer in Garmisch statt. Vom 1. FCN waren dabei: Guido Sommer, Petra Bindl, Eva Heidebrock, Petra Sicaya, Meike Münz, Julia Nether, Anne Vial, Daniela Vogt, Kerstin und Tanja Seufferlein, Claudia und Silke Schorn, Anja Lindemann, Monika Hochberger und Anke Bassereck. Neben den Trainern Anja Hartkopf und Ralph Lutter war auch unsere Jugendleiterin Grete Wuzel mit dabei, die die Kinder zusammen mit Frau Nicklaus in der Jugendherberge betreute.

Wir verbrachten viel Zeit mit dem Training. So mußten wir schon um sechs Uhr morgens aufstehen, um rechtzeitig zum Pflichttraining zu kommen, das zwischen sieben und neun Uhr angesetzt war. Das Kürtraining fand meist nachmittags von 13 bis 14 Uhr und abends von 19.30 bis 20.30 Uhr statt. Unsere Freizeit verbrachten wir sehr abwechslungsreich. Wir unternahmen einen Ausflug zum Rießersee, machten einen Stadtbummel durch Garmisch und gingen natürlich auch ins Schwimmbad. Anschließend fand am Freitag das traditionelle Schaulaufen mit vielen Höhepunkten statt, das uns sehr gut gefiel.

Die internationale Atmosphäre, das Training und das Beisammensein, hat uns allen gut gefallen. Wir werden im nächsten Jahr bestimmt wieder dabei sein.

J.N.

2. Bayerischer Rollkunstlauf „Bambini-Wettbewerb"

Tolle Erfolge der Jüngsten!

Zum zweiten Mal nach 1986 fand in Regensburg ein bayerischer „Bambini-Wettbewerb" statt. Es nahmen 86 Läufer, unterteilt in drei Alterskategorien (bis 6, 7 bis 8, 9 bis 10 J.) teil. Der 1. FCN wurde von Tanja Seufferlein, Silke Schorn, Monika Hochberger und Daniela Vogt vertreten. Alle vier Läuferinnen konnten tolle Erfolge erringen.

Silke Schorn wurde bayerische Bambini-Siegerin in der Gruppe 3a der 9 bis 10jährigen. In der gleichen Gruppe konnte Monika Hochberger einen ausgezeichneten zweiten Platz erzielen. Ebenfalls Zweite wurde Tanja Seufferlein in der Gruppe 3b der 9 bis 10jährigen. Diese schönen Erfolge wurden durch Daniela Vogt mit einem sehr guten dritten Platz noch abgerundet.

Herzlichen Glückwunsch den vier Medaillengewinnern. Man kann nur hoffen, daß dieser Wettbewerb auch in den kommenden Jahren stattfinden wird, denn so eine tolle Resonanz findet nicht einmal die bayerische Landesmeisterschaft. P.B.

Besuchen Sie das Club-Restaurant

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

Fortsetzung Rollsport

Drei auf dem „Treppchen"

Der erste Bayern-Pokal dieses Jahres fand in der Bayreuther Eishalle statt. Sieben Läufer unseres Vereins – Claudia und Silke Schorn, Kerstin und Tanja Seufferlein, Monika Hochberger, Daniela Vogt und Julia Nether – waren in der Nachwuchsklasse C am Start. Wie schon bei den bayerischen Bambini-Meisterschaften wurden wiederum tolle Ergebnisse erzielt.

Die ersten drei Plätze gingen an Julia Nether, Claudia Schorn und Kerstin Seufferlein. Achte wurde Tanja Seufferlein, Zehnte Monika Hochberger. Unglücklicherweise verletzte sich Silke Schorn während ihres Kür-Vortrages, den sie dann nicht beenden konnte. ■

*

Kürklassenlaufen

Ebenfalls Bayreuth war der Austragungsort eines Klassenlaufens des BRV. Dabei konnten vom 1. FCN Julia Nether, Daniela Vogt und Tanja Seufferlein die Pflichtklasse vier sowie Silke Schorn, Kerstin Seufferlein und Daniela Vogt die Kürklasse vier erfolgreich ablegen. ■

*

Jugendmeisterschaften

Auch diese Veranstaltung wurde von der Rollkunstlauf-Kommission nach Bayreuth vergeben. Wieder bestand unser Club-Team aus Claudia Schorn, Tanja und Kerstin Seufferlein. Die drei Läuferinnen erzielten glänzende Ergebnisse.

Tanja Seufferlein errang den zweiten Platz. Claudia Schorn wurde Dritte und Kerstin Seufferlein belegte Platz vier. Dieser schöne Erfolg unterstreicht die großartige Leistung der drei Nachwuchsläuferinnen.

Es bleibt zu hoffen, daß die Stadt Bayreuth des öfteren ihre Eishalle zur Verfügung stellt, denn die Durchführung des Wettbewerbes ist nicht witterungsabhängig und die Bahn sehr gut für das Rollkunstlaufen geeignet. ■ P.B.

*

Rollhockey

1. FCN – RKB Gustavsburg 3:3. – Die Gründe für dieses Unentschieden sind vielschichtig. Schnell erreichte Gustavsburg eine 3:0-Führung. Dann übernahm der Club das Kommando. Durch drei Tore (Winkler 2 und Belosevic) konnte das schier unüberwindbare Abwehrsystem der Gäste, mit einem überragenden Torhüter überwunden werden. Die aus Peter Bursch, Hans-Jürgen Moser, Jürgen Winkler, Gernot Kaas, Frank Lautenschlager und Deni Belosevic bestehende FCN-Mannschaft mühte sich redlich um den Siegtreffer. Kurz vor Schluß konnte ein vom Schiedsrichter gegebener Strafstoß nicht verwertet werden. ■

Hans-Herbert Schneider wurde 75

Am 19. Juli feierte Hans-Herbert Schneider seinen 75. Geburtstag. Er ist seit dem 1. 6. 1960 Mitglied der Handball-Abteilung des 1. FC Nürnberg, der er sich stets in guter Laune und mit seinem Kölner Humor widmete; die er lange Jahre als 1. Vorsitzender führte und für alle immer ein offenes Ohr hatte.

Unter seiner Führung bekam die 1. Damenmannschaft nach dem Gewinn der zehnten deutschen Meisterschaft die höchste Auszeichnung, das „Silberne Lorbeerblatt", aus den Händen von Bundesministerin Käthe Strobel in Bonn überreicht.

Dem Handballsport stellte er sich immer zur Verfügung. War er doch über Jahre in der Rechtskammer des mittelfränkischen Handballverbandes und anschließend Pressewart des Handballkreises Nürnberg. Später benötigte ihn seine Abteilung wieder und er hat sich auch prompt zur Verfügung gestellt. Bis vor zwei Jahren war er noch erfolgreicher Jugendleiter. Stets kommt er noch in die Halle, um Spiele von allen Mannschaften zu sehen.

Die Vorstandschaft der Handball-Abteilung und alle seine Spielerinnen und Spieler wünschen dem Jubilar noch viele gesunde und schöne Jahre im Kreise seiner Familie und seiner Cluberer. *Walter Keim*

Vize-Präsident Sven Oberhof, Lydia Bauer, Kurt Müller und Hans Ehrt überbrachten dem Jubilar Hans-Herbert Schneider die Glückwünsche des 1. FC Nürnberg. **Foto: Schmidtpeter**

Bundesliga-Terminplan der Club-Damen

Heimspiele		Auswärtsspiele
1. 10.	TuS Eintracht Minden	12. 2.
29. 10.	PSV Grünweiß Frankfurt	4. 3.
19. 11.	VfL Oldenburg	1. 4.
3. 12.	TSV Bayer 04 Leverkusen	15. 4.
14. 1.	SG Jarplund-Weding-Adelby	17. 9.
28. 1.	VfL Engelskirchen	24. 9.
18. 2.	TSV CutsMuths Berlin	9. 10.
11. 3.	VfL Sindelfingen	5. 11.
8. 4.	TV Lützellinden	26. 11.

Der Mannschaftskader für 88/89

Die Neuzugänge:
Ludmilla Krejcova (DJK Würzburg); Marion Seel (TSV Röthenbach a. d. Pegnitz); Eva Grüttner (H.K.S. „Ruch" Oppeln); Claudia Starke (TSV Bayer 04 Leverkusen); Andrea Langner (TSV Haunstetten).

Das Aufgebot:
Tor: Carola Kofler (9. 9. 1960, Lehrerin); Marion Seel (30. 3. 1970, Mechanikerin); Ludmilla Krejcova (26. 2. 1957, Gärtnerin).
Rückraum: Anka Kostowski (17. 5. 1950, Postangestellte); Irene Loch (9. 1. 1964, kfm. Angestellte); Vanadis Putzke (23. 3. 1961, Lehrerin); Marion Willer (14. 2. 1961, Diplompsychologin); Claudia Starke (17. 12. 1964, Krankengymnastin); Andrea Langner (22. 5. 1969, Sekretärin); Elke Hammann (27. 1. 1959, kfm. Angestellte).
Außen: Doris Feldlin (9. 10. 1963, Postbeamtin); Sonja Leinfelder (13. 5. 1969, Studentin); Birgit Bögelein (31. 8. 1963, Industriekauffrau); Alexandra Bernthold (11. 9. 1968, Studentin); Eva Grüttner (8. 9. 1962, Datentypistin).
Kreis: Gerlinde Csutak (18. 8. 1966, kfm. Angestellte); Christine Zucker (11. 8. 1969, Studentin).
Trainer: Dieter Gömmel (28. 2. 1944, Fachoberlehrer). Der A-Lizenzinhaber und BHV-Trainer, verantwortlich im bayerischen Handballverband für die Frauen und Juniorinnen, war vorher beim TSV Ansbach und Post Regensburg (Männer-Regionalliga) und auch in der Frauen-Bundesliga beim 1. FC Nürnberg von 1981–83 tätig.

Der Aufstieg ist gelungen!

In der Qualifikationsrunde zur bayerischen Oberliga-Nord startete die männliche A-Jugend mit zwei ungefährdeten Siegen gegen Zirndorf und SBM Mögeldorf. Nach einem Einbruch gegen Tuspo Nürnberg folgte eine Spielserie ohne Punktverlust gegen TV Roßtal, HG Fürth und TSV Feucht. Dem Spitzenspiel gegen TS Herzogenaurach, das klar mit 23:16 gewonnen werden konnte, folgten weitere Siege gegen TSV Ansbach, TV Lauf und HG Erlangen, so daß am Ende der Aufstieg feststand.

Die Mannschaft hielt damit, was sie am Ende der letzten Hallensaison angekündigt hat. Sie zeigte sich weiter verbessert in ihrer kämpferischen Einstellung, ihrem Spielvermögen und ihrem kameradschaftlichen Zusammenhalt. *Klaus Jahn*

Entscheidung im letzten Spiel

1. FCN – HG Erlangen 14:13. – Erstmals mit Neuzugang Sandra Bayer vom TSV Altenfurt und der wiedergenesenen Heike Leinfelder zeigte die Mannschaft gegen den Mitfavoriten HG Erlangen eine starke kämpferische Leistung.

Tore: Dannheisig (8), Hirschmann (2), Preylowski (4).

1. FCN – TV Rothenburg 13:12. – In diesem Spiel wurden viele Torchancen vergeben (allein drei Siebenmeter wurden nicht verwandelt), so daß um den knappen Sieg bis zum Schlußpfiff gebangt werden mußte.

Tore: Bayer (4), Dannheisig (4), Erl (1), Hirschmann (1), Preylowski (3).

TV Altdorf – 1. FCN 14:14. – Wieder einmal haben wir gegen einen spielerisch unterlegenen Gegner eine sehr schlechte Leistung geboten. Bei vielen technischen Fehlern, drei vergebenen Siebenmetern und einer schlechten Schiedsrichterleistung waren wir mit dem Unentschieden noch gut bedient.

Tore: Bayer (1), Dannheisig (6), Hirschmann (2), Preylowski (5).

1. FCN – TV 60 Schweinau 19:10. – Im letzten Spiel wurde die Qualifikation zur Oberliga Nord der weiblichen A-Jugend endgültig geschafft. Der seitherige Tabellenführer TV 60 Schweinau zeigte nur zu Beginn seine Gefährlichkeit, hatte dann jedoch gegen eine in allen Belangen überlegene Club-Mannschaft keine Chance mehr. Mit einer mannschaftlichen Geschlossenheit – die sich immer gegen stärkere Gegner bemerkbar macht – errang der FCN auch einen in dieser Höhe verdienten Sieg.

Tore: Bayer (2), Dannheisig (5), Kowalski (1), Leinfelder (3), Preylowski (7), Schmutterer (1).

Die in der Qualifikationsrunde geworfenen 147 Tore verteilen sich auf folgende Spielerinnen: Dannheisig (69), Preylowski (30), Hirschmann (19), Bayer (7), Schmutterer (6), Kowalski (5), Brodkorb (3), Leinfelder (3), Erl (2), Strobel (2), Meisenbach (1). ■

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Jubiläumsveranstaltung

75 JAHRE WASSERBALL — 1. FCN — SCHWIMMEN 1913–1988

Der sportliche Teil

Von dieser Jubiläumsveranstaltung muß auch Petrus gewußt haben. Entgegen aller sonstiger Gepflogenheiten bescherte er uns ein echtes Jubiläumswetter. So konnte dann auch am Wochenende 18./19. Juni sportlich gefeiert werden – der Festabend steigt erst am 5. November im Saal des Club-Hauses.

Am Vorabend reisten bereits die Senioren-Mannschaften aus der CSSR und Hamburg an – sie nutzten das durch den Feiertag verlängerte Wochenende. „Quartier" machten sie in unserem Freibad. Herbert Gruber hatte für den Bereich Wasserball ein Senioren-Turnier vorbereitet. Hierzu konnte er eine Mannschaft aus der CSSR (eine Kombination von Spartak Prag/Slavia Pilsen) und vom Altrahlstedter TV Hamburg gewinnen. Sie traten gegen die FCN-Oldstars (über 40 Jahre) an. Leider hatte eine dritte Mannschaft kurzfristig abgesagt – man einigte sich auf eine Turnier-Doppelrunde mit jeweils 4 × 5 Minuten Spielzeit.

Sieger wurde erwartungsgemäß die Kombination Prag/Pilsen vor den sympathischen Sportfreunden aus der Hansestadt Hamburg. Mangelnde Spielpraxis unserer Oldstars verhinderten einen Sieg – oder war es die vornehme Zurückhaltung des Gastgebers? Zur Erinnerung gab's Goldpokale – für die Mannschaften sicherlich mit zu kleinem Fassungsvermögen.

Einen internationalen Städtevergleichskampf hatten sich die Schwimmer als Jubiläumsveranstaltung ausgedacht. Eingeladen hatten sie hierzu Mannschaften aus Salzburg, Zagreb, Landshut, Bayreuth, Coburg, Erlangen und Katzwang. Leider hatten kurzfristig die Mannschaften aus Zagreb und Bayreuth abgesagt. Erfreulicherweise sprang unser Nachbar VfL Langwasser mit einer Mannschaft ein, so daß sieben Bahnen besetzt werden konnten. Neben attraktiven Pokalen für Altersklassen-Sieger gab es noch einen großen Mannschaftspokal zu gewinnen.

Das Endergebnis:

1. SSG 81 Erlangen	435 Punkte
2. 1. FC Nürnberg	343 Punkte
3. TSV Katzwang	315 Punkte
4. AWV Coburg	282 Punkte
5. SC 53 Landshut	245 Punkte
6. VfL Nürnberg	141 Punkte
7. Schw.-Union Salzburg	104 Punkte

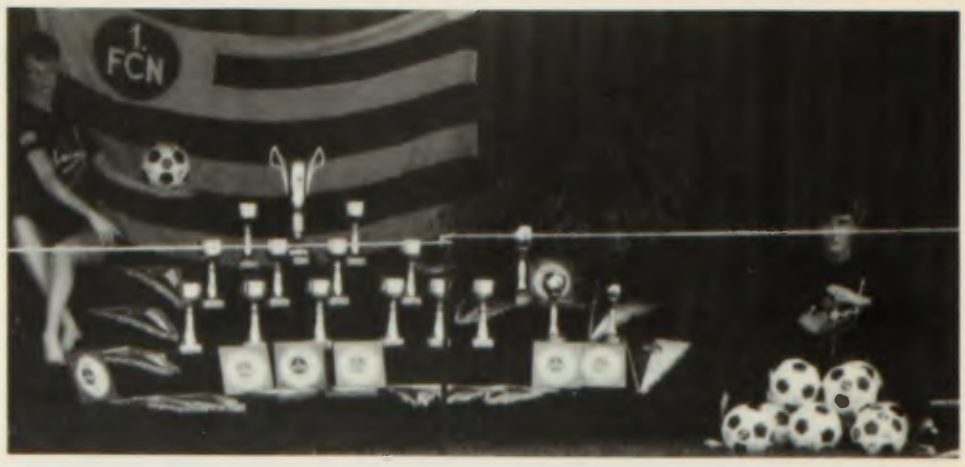
In der Jahrgangswertung fielen nur zwei Pokale für die Clubschwimmer ab: Markus Letterer gewann mit seiner Zeit von 1:01.4 über 100 m Freistil (519 Punkte) in der Altersklasse Jugend B; Birgit Eichermann gewann den Pokal der Jugend E mit 301 Punkte für 50 m Brust (0:48.0). Die übrigen Pokale gingen an die SSG 81 Erlangen (6 mal), AWV Coburg und TSV Katzwang (je 2 mal).

Etwas Einmaliges hatten sich die Verantwortlichen zum Jubiläum noch einfallen lassen: **alle Aktiven und Betreuer** erhielten Verzehrbons, die beim Festzelt für Speis und Trank eingelöst werden konnten.

Alle aktiven Club-Schwimmer und -Wasserballer erhielten als „Geburtstagsgeschenk" eines der neuen modischen Club-T-Shirts geschenkt. Daß diese gut ankommen, bestätigt der gleichzeitige Verkauf am Info-Stand an diesem Wochenende (ca. 100 T-Shirts wurden an den Mann gebracht). Sogar Rollschnell-Läufer aus Italien und Belgien, die am Kriterium auf der Club-Bahn teilnahmen, erwarben zehn T-Shirts!

Am Abend spielte die Musik zur Unterhaltung für den „harten Kern" im Festzelt. Neben den Wasserballern aus Hamburg und der CSSR waren mit einigen Club-Senioren und Schwimmer-Eltern ca. 80 Unentwegte bis 24 Uhr dabei, den Festtag würdig zu beschließen. ■

Bild links: Werner Swatosch überreicht an die Delegation von der siegreichen SSG 81 Erlangen den großen Mannschaftspokal. Unten: Die Damen vom Info-Stand (Frau Meinecke, Frau Graf, Frau Müller) begrüßen die Gäste in den neuen, zum Jubiläum aufgelegten Schwimmer-T-Shirts. Fotos: privat



Insgesamt 16 Pokale warteten auf ihre Gewinner (12 Jahrgangspokale, 1 Mannschaftspokal Schwimmen und 3 Pokale Wasserball). Dazu viele Ehrenpreise und Erinnerungsgeschenke.

Die Wasserball-Mannschaften sind zur Begrüßung durch den Vorstand der Schwimm-Abteilung Werner Swatosch angetreten. Kleine Geschenke der Aktiven werden ausgetauscht.

FCN-Oldstars im Spiel gegen die Kombination Prag/Pilsen. Bei diesem plazierten Schuß in die lange Ecke gab es für Torhüter Dieter Dick nichts zu halten.

Unsere Computer-Lady

Sie hat es den Herren im Vorstand bewiesen – Datenverarbeitung ist kein Privileg der Männer. Als die Entscheidung anstand, die Bezirksmeisterschaften 1988 zu übernehmen, war klar, daß dies nur mit Computerunterstützung möglich ist. Aber weder aktuelle Software noch die notwendige Hardware standen zur Verfügung. Also hieß es: Programm besorgen, testen, Daten erfassen. Und das alles neben Familie, Haus und eigenem Betrieb (20 Mitarbeiter) in kürzester Zeit. Da waren die Nächte kurz.

Der symbolische Sprung ins EDV-Wasser klappte hervorragend: vier Stunden Meldeergebnis erstellen (mit Hilfe von Schwimmwartin Ingrid Böttger). Schnellste Auswertung nach den Wettkämpfen (5 Minuten reichten ihr) – leider war dann der Kopierer zu langsam.

Was sonst einen Stab von Helfern erfordert, hier genügten zwei Personen. Ergebnis: korrekt, sauber und fehlerfrei.

Ihr Name: **Rose-Marie Radl.** Wir haben ihr für ihren Einsatz und der kostenlosen Bereitstellung der gesamten Technik zu danken.

Ihr Wunsch: Computerinteressierter Nachwuchs, der bei zukünftigen Veranstaltungen mitmacht. ■

HERBSTAUSFLUG DER SCHWIMMABTEILUNG

Samstag, 1. Oktober, 14.00 Uhr (bitte vormerken!)

Damit die Veranstaltungen nicht abreißen, hat sich Freudenfürst Günter Graf wieder etwas einfallen lassen. Details werden nicht verraten, nur eines: es geht westwärts.

Wer keinen „Waschzettel" anfangs September zum Anmelden erwischt, kann sich auch bei Magda und Günter Graf telefonisch anmeldent (Tel. 492593). ■

Bezirksmeisterschaften im Clubbad

Zwei Wochen nach der Jubiläumsveranstaltung war das Clubbad schon wieder Austragungsort einer größeren Schwimmveranstaltung. An 3 Tagen (1. bis 3. Juli) ermittelten die Vereine des Bezirks ihre Meister für 1988.

Zwanzig Vereine hatten hierzu über 1200 Meldungen abgegeben. Wenig motivierend las man dann am Montag in der Nürnberger Presse: „Viel Masse – wenig Klasse". Aber woher soll denn die Klasse kommen, wenn es keine Basisarbeit und -veranstaltungen gibt? Und bei so manchem Talent ging bei einer ähnlichen Veranstaltung der sprichwörtliche „Knoten" auf.

Ganz nebenbei: zeitgleich fanden die süddeutschen Meisterschaften in Freiburg statt. Deshalb entschieden sich einige Schwimmer verständlicherweise nicht für die Bezirksmeisterschaften.

Nach der SSG 81 Erlangen (59 Aktive – 248 Meldungen) stellte der Club die zweitgrößte Vertretung (40 Aktive – 167 Starts). Der Post SV war mit 35 Schwimmern als drittstärkste Mannschaft vertreten, alle weiteren Vereine stellten maximal 20 Schwimmer. 40% der Teilnehmer kamen aus diesen Vereinen – Beweise für kontinuierliche Nachwuchsarbeit. Und so teilten sie fast alle Meistertitel auch untereinander auf.

1. FC Nürnberg:	11 Meister
SSG 81 Erlangen:	7 Meister
Post SV Nürnberg:	2 Meister
VfL Nürnberg:	2 Meister

In den 22 Wettkämpfen (mit bis zu 10 Altersklassen) ließen insbesondere die Club-Damen keinen Zweifel an ihrer Vorrangstellung aufkommen. Vera Lenke und Doris Kellner alleine beanspruchen für sich über die Hälfte der Meistertitel. Dazu Claudia Voht (zwei Titel) und Susi Müller (ein Titel). Nur zwei Titel gingen nach Erlangen. Bei den Herren wird es künftig an Markus Letterer liegen, ob sich die Statistik bei den Herren zugunsten des Clubs verändert. Von seinen sieben Jahrgangstiteln wird er sicher den einen oder anderen in einen offenen Meister verwandeln können.

In den Jahrgangswertungen kamen noch weitere 40 Titel für unsere Schwimmer und Schwimmerinnen hinzu. Plus 38 zweite und 29 dritte Plätze.

In den Jahrgangswertungen errangen erste Plätze:

Barbara Löhner (64)	
100 m Rücken	1:19,6
100 m Freistil	1:10,7
Ursi Löhner (67)	
100 m Schmettern	1:17,5
Silvia Schindler (68)	
400 m Freistil	5:28,0
Kerstin Simmerl (70)	
100 m Rücken	1:24,7
200 m Brust	3:05,6
Doris Kellner (71)	
100 m Freistil	1:07,4
Claudia Voht (71)	
800 m Freistil	10:38,7
400 m Freistil	5:14,4
200 m Freistil	2:27,9
Susi Müller (72)	
100 m Freistil	1:05,0
200 m Lagen	2:42,4
Vera Lenke (73)	
800 m Freistil	10:09,1
100 m Schmettern	1:16,5
200 m Lagen	2:43,0
Steffi Gruber (74)	
800 m Freistil	10:44,9
400 m Freistil	5:14,4
200 m Freistil	2:29,4
Tanja Solfrank (75)	
200 m Schmettern	2:53,0
100 m Schmettern	1:20,5
Stefan Picker (69)	
200 m Freistil	2:18,5
Sven Matthes (72)	
200 m Freistil	2:41,9
200 m Brust	2:54,8
Markus Letterer (74)	
200 m Freistil	2:12,1
200 m Schmettern	2:29,3
100 m Schmettern	1:04,9
400 m Freistil	4:45,4
100 m Freistil	0:59,9
200 m Lagen	2:26,8

Vera Lenke (sechs Jahrgangsmeister, davon drei auch in der offenen Wertung), Claudia Voht (fünf/zwei) und Doris Kellner (vier/drei) taten sich besonders hervor, ohne die Leistungen der übrigen Club-Aktiven schmälern zu wollen. Nachholbedarf besteht noch bei den Jüngsten. Aufgerufen sind die Jahrgänge 75 und jünger, durch Trainingsfleiß den Anschluß zu schaffen und Erfolge für die Zukunft zu sichern.

Am Beckenrand notiert...

Eine Dankeschön-Karte erreichte uns von der Schwimm-Union Salzburg. Sie waren von der Aufnahme und Betreuung beim Jubiläumsschwimmen sehr angetan.

***

Ganze 20 Minuten war unsere Susi Müller glückliche Besitzerin eines Führerscheins! Dann war er weg – nein, nicht von Amts wegen eingezogen – sondern schlichtweg verloren.

Seitdem sucht sie das begehrte Papier. Sollte jemand dieses Dokument mit dem seltenen Namen Müller finden – Susi läßt sich aus purer Dankbarkeit sicher etwas einfallen.

***

Kurz vor den Bezirksmeisterschaften kamen vom Post SV zu uns: Tanja und Sandra Solfrank, Britta Frank, Jan, Tim und Peer Sanders. Und sie waren bei den folgenden Wettbewerben auch gleich recht erfolgreich. Wir wünschen den Aktiven und ihren Eltern, daß sie sich bei den Clubschwimmern wohlfühlen. ■

Jahrgangsmeisterschaften 1988

Die bayerischen Jahrgangsmeister 1988, von links: Tanja Solfrank, Susi Müller, Tim Sanders, Markus Letterer, Claudia Voht im Jubiläums-Schwimmer-Look.

Zum zweiten Mal in kurzem Abstand waren die Clubschwimmer schon wieder im neuen Regensburger Westbad. Nach den „Offenen" folgten jetzt die „Jahrgänge". 103 bayerische Vereine hatten hierzu gemeldet. Erfreulich, daß mit 51 Meldungen unsere Mannschaften zu den großen Delegationen zählte.

Zwei Wochen nach den Bezirksmeisterschaften im eigenen Bad galt es, der Sommersaison mit einem guten Ergebnis die Krone aufzusetzen. Gegenüber dem Vorjahr war die Club-Delegation mit 14 Aktiven (acht Damen, sechs Herren) größer, aber deshalb nicht erfolgreicher. Nur fünfmal anstelle achtmal Gold, nur dreimal anstelle sechsmal Silber und nur zweimal anstelle sechsmal Bronze hieß die Schlußbilanz.

Erfolgreichster Teilnehmer war wieder einmal mehr Markus Letterer, der auch drei seiner Vorjahrstitel verteidigen konnte. Lediglich über 400 m Freistil mußte er sich diesmal mit Platz zwei zufriedengeben. Claudia Voht, im Vorjahr Silber über 100 m und Bronze über 200 m Brust, verbesserte sich in diesem Jahr um jeweils einen Rang. Der Neuzugang Tim Sanders führte sich mit einer Goldmedaille über 200 m Brust ein.

Silber gab es für Markus Letterer (400 m Freistil, 100 m Brust) und Claudia Voht (200 m Brust). Bronze errangen Susi Müller (100 m Rücken) und Neuzugang Tanja Solfrank (200 m Schmettern).

Die mit großen Erwartungen nach Regensburg gereiste und bei den Bezirksmeisterschaften so erfolgreiche Vera Lenke schaffte keines der Treppchen. Sie hatte sich bei sieben Starts auf die Plätze vier, fünf und sieben festgelegt. War es nur ein Durchhänger oder stimmte die Einstellung zum Wettkampf nicht?

Doris Kellner mußte nach einem Start wegen Erkrankung den weiteren Wettkämpfen fernbleiben. Alle anderen Teilnehmer hielten es mit dem olympischen Leitspruch: Teilnehmen ist mehr als Siegen.

Unter der Betreuung von Ingrid Böttger, Evelin Gruber und Ernst Letterer waren ferner dabei: Steffi Gruber, Kristina Nikovic, Britta Frank, Jan Sanders, Jens Tiede, Markus Bischoff, Sven Matthes. ■

MEISTERTAFEL	DAMEN	HERREN
1500 m Freistil	–	**Markus Letterer 18:56,2**
800 m Freistil	Wandratsch, SSG Erl.	–
400 m Freistil	**Vera Lenke 4:56,4**	Stiefenhöfer, VfL Nbg.
200 m Freistil	**Vera Lenke 2:19,8**	Björn Zikarski, SSG Erl.
100 m Freistil	**Vera Lenke 1:04,6**	Björn Zikarski, SSG Erl.
200 m Rücken	Bock, SSG Erlangen	Stiefenhöfer, VfL Nbg.
100 m Rücken	**Susi Müller 1:15,9**	**Claus Swatosch 1:06,8**
200 m Brust	**Claudia Voht 2:57,7**	Bauriegel, SSG Erl.
100 m Brust	**Claudia Voht 1:22,5**	Költsch, Post SV Nbg.
200 m Schmettern	**Doris Kellner 2:38,8**	Heinrich, Post SV Nbg.
100 m Schmettern	**Doris Kellner 1:13,0**	Björn Zikarski, SSG Erl.
200 m Lagen	**Doris Kellner 2:41,8**	Björn Zikarski, SSG Erl.

Medaillenspiegel

Gold

Markus Letterer:
100 m Schmettern, 1:05,23; 200 m Schmettern, 2:30,37; 200 m Lagen, 2:26,77
Claudia Voht:
100 m Brust, 1:22,52
Tim Sanders:
200 m Brust, 3:15,20

Silber

Markus Letterer:
400 m Freistil, 4:40,68; 100 m Brust, 1:16,01
Claudia Voht:
200 m Brust, 2:57,03

Bronze

Susi Müller:
100 m Rücken, 1:15,18
Sonja Solfrank:
200 m Schmettern, 2:54,66

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/544038
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 0911/404045
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Bayerische Junioren- und Seniorenmeisterschaften

Mit 13 Meistertiteln kam die Club-Vertretung Mitte Juli aus München zurück. Besonders erfreulich, daß sich der „Senioren-Nachwuchs" Claus Swatosch unter die Meister mischen konnte. Die Aktiven der 1. Mannschaft werden ihrer Trainerin Evelin Gruber noch mehr Respekt entgegenbringen müssen – mit ebenfalls drei Meistertiteln war sie dabei.

Hier die bayerischen Einzelmeister des Clubs:

Claus Swatosch (AK 25)
100 m Rücken, 1:06,9; 200 m Freistil, 2:09,5; 100 m Freistil, 0:55,8.

Fritzi Feuerlein (AK 35)
200 m Brust, 3:31,6.

Evelin Gruber (AK 35)
50 m Rücken, 0:40,2.

Joki Schmidt (AK 45)
200 m Lagen, 2:44,4; 200 m Freistil, 2:23,4.

Rudolf Brendl (AK 65)
50 m Schmettern, 0:45,8; 50 m Brust, 0:48,2.

Lily Motschiedler (AK 55)
200 m Brust 3:54,5; 50 m Brust, 0:46,7;

Damen-Staffel (AK 35)
4 × 50 m Lagen, 2:44,8; Evelin Gruber, Rosi Radl, Fritzi Feuerlein, Ingrid Böttger.
4 × 50 m Brust, 3:07,3; Rosi Radl, Lily Motschiedler, Evelin Gruber, Fritzi Feuerlein.

Zweite und dritte Plätze errangen:

Kerstin Simmerl (Juniorinnen)
200 m Brust, 3:02,6 (2. Platz); 100 m Brust 1:29,9 (3. Platz).

Claus Swatosch (AK 25)
200 m Lagen, 2:28,5 (2. Platz).

Udo Stensitzki (AK 25)
100 m Brust, 1:15,0 (3. Platz).

Fritzi Feuerlein (AK 35)
200 m Freistil, 2:45,6 (2. Platz); 50 m Schmettern, 0:34,3 (2. Platz); 50 m Brust, 0:42,8 (2. Platz); 200 m Lagen, 3:09,8 (2. Platz); 50 m Freistil, 0:32,7 (3. Platz).

Evelin Gruber (AK 35)
50 m Schmettern, 0:36,4 (3. Platz).

Staffel 4 × 50 m Rücken (AK 35)
Fritzi Feuerlein, Ingrid Böttger, Rosi Radl, Evelin Gruber 3:05,2 (2. Platz).

Joki Schmidt (AK 45)
50 m Rücken, 0:35,6 (2. Platz); 50 m Schmettern, 0:30,9 (2. Platz); 50 m Freistil, 0:29,3 (3. Platz).

Rosi Radl (AK 45)
50 m Rücken, 0:47,5 (3. Platz); 50 m Brust, 0:45,4 (3. Platz).

Walter Friedelsperger (AK 55)
200 m Brust, 3:40,6 (3. Platz).

Adelheid Kaindl (AK 55)
200 m Brust, 4:30,8 (2. Platz); 50 m Brust, 0:54,7 (3. Platz).

Dabeisein ist alles, hieß es für Barbara und Ursi Löhner, Michael Letterer, Stefan Picker, Thomas Graf, Klaus Schindler, Herbert Kastl. Diesmal hat es für sie nicht zum Treppchen gereicht.■

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Bei unseren Wasserballern tut sich was. Da gibt es plötzlich eine erfolgreiche B-Jugend. Und ganz nebenbei formiert sich eine A-Jugend und sogar eine Junioren-Mannschaft. Es werden zwar gelegentlich noch Spieler „ausgeliehen", aber der Nachwuchs kommt in Schwung.

Motor dieses Treibens ist Marco Gorjanac, der auf geheimnisvolle Weise immer wieder neue Schüler für das Wasserballspiel interessieren kann. Hier eine Zusammenfassung der Jugendarbeit Frühjahr/Sommer 1988.

A-Jugend

Bereits am 24. 4. beendete die A-Jugend die Meisterschaftsrunde '88. Trotz zweier Niederlagen zum Abschluß in München, zeichnet sich die Mannschaft als starke, homogene und talentierte Truppe ab. Sie war die mit Abstand jüngste Mannschaft und hat es gegen die älteren und erfahreneren Spieler schwer.

Der Stamm: Christian Müller, Thomas Schultz, Bernd Metzler, Sven Matthes, Heiko Alt und Samuel Eisner.

Ergänzt wird die Truppe durch B-Jugendspieler, wie Andreas Harrer, Michael Meyer, Christian Gorjanac, Andreas Röthlingshöfer, Christian Seifert, Sascha Guttendörfer, Holger Nestler, Michael Siebenkäs.

Die Abschlußtabelle der Meisterschaftsrunde der A-Jugend:

1. SV Coburg	4	86: 26	8:0
2. Post SV	4	65: 54	6:2
3. SV München 99	4	62: 52	4:4
4. 1. FC Nürnberg	**4**	**66: 54**	**2:6**
5. WBV Geg.	4	15:108	0:8

Mit einer großen Kulisse war die Mannschaft in München angetreten. Eltern und Verwandte unterstützten die Mannschaft. Sie finanzierten einen Bus von Kohler-Reisen und verbrachten anschließend noch ein paar schöne Stunden mit den Wasserballern im Olympiazentrum.

B-Jugend

In ihrer Reihen befinden sich bereits einige talentierte Auswahlspieler. So waren Andreas Röthlingshöfer, Andreas Harrer, Michael Meyer, Holger Nestler und Christian Gorjanac von Landestrainer Horst Kilian zum süddeutschen Ländervergleich am 30. 4./1. 5. nominiert.

Zwei Wochen später war Holger Nestler vom Wasserball-Bundestrainer Schumann zu einem Nachwuchslehrgang eingeladen. Deshalb mußte die B-Jugend zum Wasserball-Pfingstturnier in Würzburg ohne ihn antreten. Sie belegten zusammen mit WF Fulda Platz drei. Turniersieger wurde SSV Esslingen vor dem Veranstalter Post SV/SV Würzburg.

Die Ergebnisse unserer B-Jugend: Würzburg : 1. FCN 22:14; SSV Esslingen : 1. FCN 16:6; 1. FCN : WF Fulda 12:12.

Die Mannschaft: Jörg Dick, Sascha Guttendörfer, Christian Seifert, Andreas Harrer, Christian Gorjanac, Thomas Kurowski, Andreas Röth-

Für unsere Kleinsten war Sprecher Rudi Meinecke eine interessante Person (links oben). Die Erste-Mannschaft-Schwimmer warten auf ihren Start (rechts oben). Der „Kampf" war für Herbert Gruber wohl doch etwas zuviel (links unten). Stellvertretend für alle Vereinsmeister: hier die Ehrung der Damen der Jugend A 71/72 Susi Müller, Doris Kellner und Claudia Voht (rechts unten).

Die Vereinsmeister 1988

AK 50 und älter
Ingrid Böttger, 2:25,9; Walter Friedelsperger, 2:02,9.

AK 35
Evelin Gruber, 2:47,9; Karlheinz Zeller, 2:17,0.

Männliche Jugend
Jg. 70 – AK 25 Claus Swatosch, 4:36,0; Jg. A 71/72 Sven Matthes, 5:03,6; Jg. B 73/74 Markus Letterer, 4:37,2; Jg. C 75/76 Jens Tiede, 5:47,5; Jg. D 77/78 Tim Sanders, 2:46,1; Jg. E 79 u. j. Peer Sanders, 3:04,0.

Weibliche Jugend
Jg. 70 – AK 25 Silvia Schindler, 6:09,2; Jg. A 71/72 Susi Müller, 5:04,0; Jg. B 73/74 Vera Lenke, 5:08,7; Jg. C 75/76, Tanja Solfrank, 5:30,1; Jg. D 77/78, Jeanette König, 2:59,2; Jg. E 79 u. j. Pamela Zeipelt, 2:31,7.

Insbesondere die männliche Jugend der Jahrgänge 71–74 sollte sich an Claus Swatosch ein Beispiel nehmen! Vera Lenke verwechselte wahrscheinlich die Vereinsmeisterschaften mit den „Bayerischen". Ihre Leistungen hätten sie in Regensburg aufs Treppchen gebracht!

Vereinsmeisterschaften 1988 – ein gelungenes Familienfest!

Für zwei Tage Wettkampf und einen Tag Feiern waren jung und alt der Abteilung aufgerufen, im Rahmen eines Mehrkampfes die Vereinsmeister dieses Jahres zu ermitteln. Um insbesondere den älteren Abteilungsmitgliedern die Teilnahme zu erleichtern, wurden von ihnen nur drei Stars nach freier Wahl verlangt. Trotzdem erschienen nur wenige Einzelkämpfer zum Start. Unsere Senioren sollten diese Meisterschaft nicht so verbissen sehen – viel wichtiger ist, daß alt und jung Kontakt pflegen.

Umso erfreulicher war die Teilnahme unseres Nachwuchses. Bei den Jahrgängen 79 und jünger waren zum Teil bis zu vier Läufe notwendig. Insgesamt hatten 91 Aktive für 286 Starts gemeldet, um in acht Leistungsklassen den Vereinsbesten zu ermitteln.

Gut getroffen: ein Tor im Spiel gegen den Post SV.

lingshöfer, Michael Meyer, Michael Siebenkäs, Helfried Werner.

Am 15. 6. startete dann die Meisterschaftsrunde gegen den Ortsrivalen Post SV. Überlegen mit 24:4 wurde das Spiel gewonnen. Der zweite Spieltag fand vor großer Kulisse im Clubbad statt. In einem kämpferischen Spiel, trotz spielerischer Überlegenheit ging das Match gegen Post SV Würzburg 12:16 verloren. Aufmerksamer Beobachter war der Verbandstrainer Karel Corcec. Eine Stunde später ließ dann die Gorjanac-Truppe ihren Zorn an dem zweiten Titelaspiranten SV Coburg aus und gewann überlegen mit 17:9 Toren. Zum letzten Spiel nach Ingolstadt fuhr die Mannschaft mit einigen Eltern, die in einem wahren Sturmlauf einen 40:8-Sieg erleben konnten.

Anlaß genug, die Mannschaft mit einer Feier im Clubbad zu überraschen, die von den Eltern und den Scheiners inszeniert wurde. Bis in die Nacht wurde gegrillt und gefeiert – eine richtige Familienfete. Die Mannschaft erreichte Platz zwei (6:2 Punkte, 93:37 Tore) in der Meisterschaftsrunde und nahm auch in Esslingen an der süddeutschen Meisterschaft teil.

Zur Mannschaft gehören neben den in Würzburg eingesetzten Spielern noch Holger Nestler, Markus Bischoff, Mark Vildic, Marc Mederer, Christian Fandrich und Alex Scheler.

Junioren

Erstmals hatte die Truppe am 19. Juni beim Hermann-Vogt-Pokal-Turnier in München ihren Auftritt. Diese im Aufbau befindliche Mannschaft verlor wie erwartet ihre Spiele gegen SV Augsburg mit 22:7 und gegen den SV München 99 mit 13:5.

Die Mannschaft: Oliver Knippelberg, Bern Metzler, Stefan Graf, Stefan Picker, Harald Schmidt, Sven Matthes, Christian Müller, Samuel Eisner, Thomas Schultz.

Für die folgenden Spiele mußten noch Spieler aus der B-Jugend herangezogen werden. Am 16. 7. trat die Mannschaft in Grafing an und gewann gegen die heimische Mannschaft mit 17:9. Eine Stunde später erteilte der SV Würzburg unserer Sieben eine wahre Wasserball-Lehrstunde. Mit 33:5 fertigte die „Horst-Kilian-Truppe" als süddeutscher Vizemeister, verstärkt mit 2 Junioren-Nationalspielern, unsere Mannschaft ab. Fazit: Sie haben zwar hoch verloren, aber an Erfahrung gewonnen.

Das letzte Spiel der Sommerpokalrunde ging dann vor heimischem Publikum mit 18:8 gegen den Ortsrivalen Post SV verloren, der damit ohne Punkteverlust Gewinner des Pokals wurde. ■

Bild oben: Tägliches Training des Wasserball-Nachwuchses soll schnell das Problem der 1. Mannschaft lösen.

Bild unten: Die Schüler sind schon sehr zuversichtlich. Hier während einer Übungsstunde mit Andreas Harrer.

Bild oben: Gelegentlich hatten die zahlreich erschienenen Eltern auch etwas zu lachen. Unten: Synchronstart von Trainergespann Gruber/Böttger.

Erfreulich, daß auch der Wasserball-Nachwuchs mitgemacht hat – in Zukunft sollten sie aber in den Wettbewerb mit eingreifen. Erstens haben sie als ehemalige Schwimmer das Zeug dazu und zweitens gehören sie auch zu uns.

Der Wettergott hatte für die Wettbewerbe zwar trübes Wetter, aber annehmbare Temperaturen geboten – übertroffen hat er sich dann bei der Meisterschaftsfeier. Herrliches Wetter, gute Stimmung – und viele Eltern unserer Jüngsten konnten wir begrüßen. Die Terrasse der Cafeteria war gut besucht. Magda und Günter Graf, Adelheid und Peter Bischoff hatten alle Hände voll zu tun, um Essen und Trinken heranzuschaffen. Und sie schafften es bravourös. Trotz anfänglicher Heizprobleme beim Grillen warteten alle mit Geduld und Einsicht auf ihre „Wersch't" oder Steaks – und nichts blieb übrig. Um 22.30 Uhr konnten sie ihre Arbeit beenden. Dankeschön im Namen aller – ihr habt Eueren Abend geopfert, um anderen einige schöne Stunden zu bereiten.

Der Ferienbeginn erlaubte, daß auch unsere Jüngsten etwas länger dabeisein konnten. Sie machten das auf ihre Weise. Der 4,70-Meter-Drachen und die Badeinsel waren der richtige Tummelplatz. Um 22.30 Uhr wurden die letzten aus dem Becken „getrieben" – die Flutlichtanlage brachte für viele Kleine ein völlig neues Clubbad-Gefühl.

Schön war's – hoffen wir auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. ■

Über zwei Stunden Hochbetrieb für die Grafs und Bischoffs (rechts oben). Unsere Jüngsten kämpften mit dem Drachen und um die Badeinsel (unten).

Fotos: privat

Mitgliederversammlung

Bei unserer am 7. Juli durchgeführten ordentlichen Mitgliederversammlung waren 35 stimmberechtigte Abteilungs-Mitglieder anwesend.

Die Berichte zur Lage der Abteilung und zur Finanzlage haben gezeigt, daß die Entwicklung der Abteilung im abgelaufenen Jahr durchaus positiv zu bewerten ist. Neben den sportlichen Erfolgen konnte auch eine Erhöhung der Mitgliederzahl erzielt werden. Die anstehenden Fragen wurden in ruhiger, sachlicher Atmosphäre diskutiert und die notwendigen Abstimmungspunkte in demokratischer Weise erledigt.

Die Abstimmungen haben folgende Entscheidungen herbeigeführt:

1. Der Abteilungsbeitrag beträgt pro Jahr:
   DM 20,– für Einzelpersonen
   DM 30,– für Ehepaare o. Kinder
   DM 40,– für Familien
   Die Abteilungsleitung wurde ermächtigt, zahlungsunwillige Abteilungs-Mitglieder von speziellen skisportlichen Aktivitäten auszuschließen.
2. Günter Asimus und Günter Rechinger wurden zu Kassenprüfern gewählt.
3. Der Ehrungsausschuß mit Günter Asimus, Fritz Nickel, Gerhard Weidner und Andreas Weiß wurde bestätigt.

Ein Videofilm über unsere Vereinsmeisterschaft 1986/87 in Oberwössen und über unser 75jähriges Jubiläum, aufgenommen von Pavel Sticha sen., rundete diese harmonische Mitgliederversammlung ab. *G. H.*

Termine zum Vormerken:

Trainingsbeginn für alle Rennläufer ist am 5. September 1988 um 18 Uhr.

***

Mannschaftssitzung für alle Rennläufer ist am **15. September 1988 um 20 Uhr** im Riegelzimmer der Club-Gaststätte. Die Vorstandschaft der Skiabteilung würde sich freuen, auch die Eltern unserer Rennläufer begrüßen zu dürfen.

***

Allen Vereinsmitgliedern bietet die Skiabteilung **ab 3. Oktober 1988 um 18.45 Uhr** wieder eine allgemeine Skigymnastik an. Unkostenbeitrag für Nichtabteilungsmitglieder DM 50,–.

***

Beginn des **Kinder- und Schüler-Skitrainings für 9 – 14jährige ist am 6. September 1988 um 15 Uhr** im Club-Gymnastikraum. **Für 3 – 5jährige und 5 – 9jährige am 14. September 1988 um 14.45 Uhr** in der Club-Halle.

***

Eintägige Weinfahrt am **12. November 1988** nach Hammelburg.

***

Skibasar für alle Vereinsmitglieder und Gäste am **25. November 1988 um 17 Uhr** im Club-Saal. Qualitätskontrolle und Beratung durch Rennläufer unserer Abteilung beim Kauf und Verkauf.

***

Mannschafts-Tennisvergleich TSV Fischbach gegen die Skiabteilung **am 4. oder 11. September 1988** auf der Tennisanlage in Fischbach. ■

Altstadtführung

Wenn die Saison für die Skifahrer zu Ende geht, wechseln sie wie alle Jahre von den weißen Bergen in die Schluchten der Nürnberger Altstadt.

Die Altstadtbegehung führte uns in diesem Jahr in die Lochgefängnisse und in den alten Rathaussaal. Wieder war es Frau Petry von den Altstadtfreunden mit ihrem unerschöpflichen Wissen, die uns Nürnbergs Geschichte ein Stück näher brachte.

Bei der Besichtigung des Rathaussaales soll bei einigen der Gedanke aufgekommen sein, ob dieser herrliche Raum nicht einen würdigen Rahmen für das nächste Club-Jubiläum abgeben würde.

In der „Alten Küche" fanden sich anschließend die „Historiker" beim Essen und Trinken zusammen. Wenn man den Geräuschpegel in den tiefen Gewölben als Maßstab nimmt, war jeder wieder sehr von unserer alten Noris angetan.

Es wäre zu wünschen, daß uns Frau Petry noch oft die Schönheiten unserer näheren Heimat zeigt.

H. D.

Saisonabschluß

Eine stattliche Zahl von Abteilungsmitgliedern traf sich am 10. Juli in Kraftshof zu unserem traditionellen Saison-Abschlußfest.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde zuerst der sportliche Teil angegangen. Je nach Lust und Laune konnte eine Besichtigung der Wehrkirche St. Georg mit anschließender Wanderung durch den Sebalder Reichswald durchgeführt werden. Die anderen unternahmen eine Radtour über die Kalchreuther und Ekkentaler Berge, einschließlich einem eingehendem Studium fränkischer Kirschsorten.

Der herrliche Sommertag, Essen und Trinken und die gute Laune aller Beteiligten ließen das Stimmungsbarometer und den Geräuschpegel merklich ansteigen.

Die Organisatoren des Festes, Bertrand Bößl und Jürgen Engel, die Grillexperten Doris Seifert und Frank Wagner, die Tucher-Bräu AG und nicht zuletzt der „Zwillingsbäck" Wolfgang Schmitt trugen ein übriges dazu bei, daß die Saison zünftig abgeschlossen wurde. *G. H.*

Neuigkeiten aus der Abteilung

Der Verbandstag des Skiverbandes Frankenjura brachte im alpinen Sektor eine für uns wesentliche Änderung. Nach dem Rücktritt des bisherigen Sportwartes Georg Zeltner wurde unser Schneetrainer **Wolfgang Locke** einstimmig zum neuen ersten Alpin-Sportwart gewählt. Neben seiner neuen Tätigkeit trainiert er jedoch auch weiterhin unsere Renn-Mannschaft. Außerdem unterrichtet er neuerdings am Gymnasium in Stein.

*

Unser Abteilungs-Mitglied **Kurt Eichner** hat zu gleicher Zeit den Vorsitz in der Region Nürnberg niedergelegt und ist aus der Vorstandschaft des Skiverbandes Frankenjura ausgeschieden. Vielleicht ist jetzt für Vereinsarbeit wieder etwas Zeit!

*

Anläßlich des Verbandstages erhielten in Würdigung ihrer Verdienste um den Skisport verschiedene Abteilungs-Mitglieder Auszeichnungen: Ehrenvorstand **Gerhard Weidner** den Ehrenbrief des Bayerischen Skiverbandes, Ehrenmitglied **Günter Asimus, Hermann Rechinger** und **Igor Sticha** die Ehrennadel in Bronze des Skiverbandes Frankenjura.

*

Geburtstagsständchen für **Maria Seifert:** zum 65. Wiegenfest überraschte unsere Hausfrauen-Riege mit männlicher Unterstützung Maria mit einem gesungenen Geburtstagsgruß.

*

Sabine Weidner beendet ihre Tätigkeit für uns im Bereich Kinder-Training. Wir danken ihr für ihre bisher geleistete Trainingsarbeit und wünschen ihr viel Erfolg im „Endspurt" des Studiums.

*

Als neue Kinder-Trainerin stellen wir vor: **Kerstin Stettner.** Sie arbeitet bereits seit einigen Wochen tatkräftig mit.

*

Als Neuzugänge für unsere Jugend-Rennmannschaft begrüßen wir: **Claudia Heymann, Carmen Schröter, Hans-Jürgen Ammon** und **Michael Hackner.** Sie alle stehen in den Gau-Jugend-Punktelisten in führenden Positionen.

*

Fritz Nickel, unser Ehrenmitglied, ist von seinem Posten als Kassenprüfer zurückgetreten. Wir danken für seine jahrzehntelange Mitarbeit in unserer Abteilung.

*

Im August feierten **Klaus Schmidt** und **Dr. Heinz Heidemann** ihren 50. Geburtstag. Die Skiabteilung gratuliert und wünscht alles Gute! ■

Erster Sieg der Ski-Fußballer!

Nachdem die Mannschaft neu formiert wurde, konnten wir endlich den ersten Sieg in dieser Saison erringen. Unsere Gegner waren die starken Rathaus-Kicker. Gespielt wurde am 5. 8. auf einem der gut bespielbaren Stadionnebenplätze.

In der ersten Halbzeit konnten wir das Spiel sicher kontrollieren und gingen durch Igor Sticha, der als wieselflinker Linksaußen agierte, mit 1:0 in Führung. Das Spiel in der zweiten Halbzeit bereitete uns erheblich mehr Probleme, so mußten wir nach der 2:0-Führung durch Markus noch kurz vor Schluß den 2:1-Gegentreffer hinnehmen.

Mannschaftsaufstellung: Schiemann, W. Weidner, Engel, G. Rechinger, M. Rechinger, Dauscher, Frieß, J. Sticha, Röhrig, Köhler, Behringer, Markus. ■

Kurt Glaubrecht ein „80"er

Kurt Glaubrecht, Leiter der Senioren-Sportgruppe im 1. FCN und Angehöriger des T.d.A., vollendete am 15. September 1988 sein 80. Lebensjahr.

Der Jubilar gründete 1953 gemeinsam mit Fritz Nickel (auch heute noch mit 88 Jahren aktiv!) und dem früheren Vorstandsmitglied Hans Böhm die Senioren-Sportgruppe. Es ging ihnen darum, auch älteren (und ihrem Lebensalter nach auch den „alten") Cluberern Gelegenheit zu geben, sich ihrem Leistungsvermögen entsprechend, ohne Erfolgszwang und ohne Leistungsdruck weiterhin sportlich zu betätigen. Seit Jahren leitet Kurt Glaubrecht diese Gruppe und ist allen Sportkameraden dank seines persönlichen und sportlichen Engagements ein echtes Vorbild. Auch jetzt noch nimmt er aktiv an den sportlichen Übungen teil und zeigt sich dabei als lebender Beweis für die Richtigkeit des (umgewandelten) Sprichwortes: „Wer nicht rastet, der nicht rostet". Darüber hinaus gestaltet er vor allem auch das gesellige Zusammenleben innerhalb der Gruppe mit, dem bekanntlich bei Sportlern allgemein und bei den Sport-Senioren im besonderen wesentliche Bedeutung zukommt.

Glaubrecht hat sich, wie das Präsidium schon anläßlich seines 75. Geburtstages festgestellt und anerkannt hat, um den 1. FCN und insbesondere um die Senioren-Sportgruppe verdient gemacht. Dafür gebührt ihm unser aller aufrichtiger Dank. Möge es ihm vergönnt sein, das Ehrenamt bei guter Gesundheit noch lange ausüben zu können.

Hugo Jäckel

1. Vorsitzender: Gerd Prudlo
Bunzlauer Str. 47, 8500 Nürnberg 50
Telefon (09 11) 89 75 83

Führung im Amt bestätigt

Unter der bewährten Führung mit voller Kraft in die nächsten drei Jahre – das war das Motto, unter dem die diesjährige Jahreshauptversammlung der Leichtathleten stand.

Der 1. Vorsitzende Gerd Prudlo begrüßte den kleinen, aber erlesenen Kreis der Mitglieder. In seinem Bericht betonte er den reibungslosen Übergang zu seinen ersten Jahren als Abteilungsleiter und lobte die gute Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung sowie die finanzielle Grundlage, die der Hauptverein den Leichtathleten zur Verfügung stellt. Auch das gesellschaftliche Leben in der Abteilung hat sich gut entwickelt, wie die Weihnachtsfeiern, das Grillfest und das Trainingslager eindrucksvoll beweisen.

Sportwart Helmut Schwengler zeigte sich recht zufrieden mit der sportlichen Situation. Der Austritt aus der LG Nürnberg hat keineswegs einen Abfall der Leistungen gebracht. Die weibliche Jugend hat sich wieder einen guten Ruf in Mittelfranken erworben; die Männer rückten im letzten Jahr nach. Mannschafts-Erfolge und eine große Zahl von Kreis- und Bezirkstiteln zeigten das deutlich. Daneben hat sich der Sportbetrieb stark ausgeweitet. Die Langstrecken-Gruppe ist ständig im Wachsen begriffen (man sollte daran denken, in diesem Bereich einen Nachwuchs-Trainer zu engagieren) und bringt jetzt schon beachtenswerte Ergebnisse. Völlig neu ist der Sportbetrieb bei den Schüler/innen angelaufen. Jetzt schon gehören die Club-Aktiven zu den Besten im Großraum Nürnberg.

Am Status quo der Anlage am Valznerweiher wird sich wohl nichts ändern, so daß weiterhin Fremdanlagen (Langwasser, Eibach) benützt werden müssen. Die Ausstattung der Halle jedoch sollte in der nächsten Zeit zu verbessern sein, dann sind auch die Defizite im Technik-Bereich aufzuholen. Sehr erfreulich ist die gute Ausstattung an Sportkleidung. Und nicht zuletzt hat der 1. FCN sich auch bei der Ausrichtung von Nachwuchs-Sportfesten einen hervorragenden Ruf in Mittelfranken erworben.

Nach den Berichten der Vorstandschaft sowie der Aussprache übernahm Ferdl Zeller in gewohnt gekonnter Manier die weitere Führung der Versammlung. Nach der einstimmigen Entlastung gingen auch die Neuwahlen schnell über die Bühne. Sie hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Gerd Prudlo
2. Vorsitzender: Horst Weber
Sportwart/
Schriftführer: Helmut Schwengler

Für den zurückgetretenen **Kassier** M. Vogel wurde kommisarisch **Christian Ciupke** ernannt. **Robert Meyer** übernahm das Amt des **Kassenprüfers** und Frau **E. Metzger** stellte sich als neue **Schülerleiterin** zur Verfügung.

Die erste Amtshandlung des alten und neuen Vorstands war die Ernennung von **Ferdl Zeller** zum **Ehrenvorsitzenden** der Leichtathetikabteilung. Eine Laudatio seines jahrzehntelangen Wirkens wird ebenso folgen wie die offizielle Feier in einem größeren und festlicheren Rahmen. ■

Der Nachwuchs läßt aufhorchen!

Unsere A-Jugendlichen Steffi Wagner, Monika Fehling und Melanie Keller (von links) gewannen bei den mittelfränkischen Meisterschaften den Siebenkampf-Mannschaftstitel.

Die neue (und alte) Vorstandschaft – von rechts: 1. Vorsitzender G. Prudlo, kommissarischer Kassierer C. Ciupke, Sportwart H. Schwengler. Foto: privat

Fabian Leutung in Hochform

Auch bei den Vierkampf-Meisterschaften des Kreises Nürnberg-Fürth-Schwabach war Fabian Leutung seinen Konkurrenten in der Schülerklasse B hoch überlegen. Er kam auf 3094 Punkte; fast 100 Punkte trennten ihn vom Zweiten S. Kroner (Zirndorf). Diesmal gelang Fabian eine enorme Steigerung im Hochsprung; 1,42 m lautet nun seine neue Bestleitung. Seine übrigen Leistungen: 7,6 Sekunden (50 m), 4,09 m (Weit), 33,5 m (Ball).

Den zweiten Sieg für die Club-Farben schaffte Andreas Friedrich bei den 9jährigen. Auch er hatte einen respektablen Vorsprung. Besonders seine 8,2 Sekunden über 50 m sind recht beachtlich. Mit 3,52 m (Weit) und 27 m (Ball) kam er im Dreikampf I auf 1682 Punkte. Seine Schwester Anne belegte bei den B-Schülerinnen Platz zwei (2659). ■

Monika Fehling überraschte

Es war schon eine bombige Überraschung, die Monika Fehling beim Abendsportfest des TV Gleishammer (7. 7.) zustandebrachte. Ihr gelang ein tadelloser 100-m-Lauf und mit 12,6 Sekunden eine enorme Verbesserung ihrer Bestleistung über diese Strecke. Anschließend holte sie sich noch den Sieg im Hochsprung (1,55 m). Dadurch angestachelt, zeigten auch unsere Männer eine ansteigende Form.

Über 100 m verbesserte sich Ralf Geer auf 11,0 Sekunden und wurde Dritter. Platz zwei erreichte Bernd Daubitzer im Hochspurng (1,83 m). Weitere Ergebnisse: 100 m B. Daubitzer 11,6; 400 m Ralf Geer 52,2. ■

Langstreckler-Ecke

Unsere Langstreckler/innen sind weiterhin ungeheuer fleißig und starten fast unentwegt in Stadt und Land. Leider sind die Ausrichter der Rennen nicht einmal halbwegs so fleißig mit der Zusendung der Ergebnislisten! So kann der Berichterstatter leider nur einige Schlaglichter über die Leistungen unserer Aktiven vermelden.

Judith Wagemann gewann den Halbmarathon ihrer Klasse in Altdorf (Juli 88). **Erich Erger** lief beim Dreifrankenlauf in Burghaslach (Mai 88); er benötigte 36:28 Minuten und wurde in der M 45 Sechster.

Beim 6. Volkslauf in Katzwang war er ebenfalls dabei. Hier belegte er über 21,2 km Platz zwei (M 40, 1:23:35 Std.). Die gleiche Plazierung erreichte **Helga Wagner** über 12 km (W40, 52:03 Min.). Ein wenig langsamer (52:16) war **Dieter Wagner** in der Klasse M 50 (Platz 5).

Bei den 10 Meilen von Nürnberg war **Andreas Engelhardt** der schnellste Cluberer. In der Hauptklasse belegte er in 57:52 Minuten einen guten fünften Platz. 1:16:12 Std. benötigte **Helga Wagner** (W 45, 4. Platz); 1:17:18 Std. ihr Ehemann **Dieter** (M 50, 13. Platz). ■

Titelverteidigung näher gerückt

Der erfolgreichen Titelverteidigung ein großes Stück näher kam die Männermannschaft beim ersten Durchgang der DMM (Bezirksliga). Mit 5487 Punkten erzielte man 200 Punkte mehr als im letzten Jahr, und das, obwohl die Wetterverhältnisse alles andere als günstig waren.

Ralf Geer bot gleich zu Beginn eine feine Leistung: er verbesserte sich über 100 m auf 10,9. Zweiter wurde Steffen Hahnkamp in 11,0. Der Gegenwind machte den Weitspringern sehr zu schaffen; Steffen Hahnkamp erreichte 6,57 m, Ralf Geer 6,42 m. Im Kugelstoßen gab es folgende Ergebnisse:
9,97 m für Steffen Hahnkamp, 9,30 m für Bernd Daubitzer. Über 4 × 100 m lief die Staffel in der Besetzung Wehrer, Daubitzer, Geer, Hahnkamp 44,4 sec. ■

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir recht herzlich und hoffen, daß sie sich bei uns wohlfühlen: Klaus Voß (Langstreckengruppe), Rupert und Franziska Schwengler (Nachwuchsgruppe), Pia Frank und Michael Mussack. *Sr*

Letzte Meldung

Bei den mittelfränkischen Mehrkampf-Meisterschaften belegte Monika Fehling einen hervorragenden dritten Platz bei den Frauen. Mit zwei ersten, einem zweiten und zwei dritten Plätzen war sie heuer die erfolgreichste Mehrkämpferin in Mittelfranken. Bericht folgt. ■

Wintertraining

Trainingszeiten:

Schüler/innen 10 bis 14
Montag, 16.00–17.30 Uhr, Clubhalle
Jugendliche 15 bis 18
Montag, 17.00–19.00 Uhr, Clubhalle Kraftraum
Erwachsene (Langstrecke)
Montag, 18.00 Uhr, Treffpunkt: 1. FCN, Platzwart.
Wettkampfmannschaft (ab 10 Jh.):
Stützpunkttraining: Eibach – SW Zentrum, Pommernstraße
Dienstag, Freitag: 17.30–21.00 Uhr

Termine

10.9.	Herbstsportfest in Langwasser
7.9.	Trainingsbeginn in Langwasser
12.9.	Trainingsbeginn des 1. FCN

1. Vorsitzender: Alfons Steiner
Gottl.-v.-Merkel-Str. 12, 8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 63 19 77

1. Herren-Mannschaft in der Verbandsliga

Aufstiegsträume geplatzt!

FC Schweinfurt 05 – 1. FCN 1:0. – Endlich einmal wollten wir aus Schweinfurt zwei Punkte mit nach Hause nehmen. Es kam jedoch ganz anders. In der ersten Halbzeit mußten wir nach einem krassen Fehler in der Abwehr das 0:1 hinnehmen. Während der restlichen Spielzeit gelang es uns nicht, aus einer der vielen herausgespielten Torchancen Kapital zu schlagen. Mit langen Gesichtern und einer 1:0-Niederlage traten wir schließlich den Heimweg an.

1. FCN – TG Würzburg 2:4. – Diesmal war der Tabellenerste, die TG Würzburg, zu Gast. Die Unterfranken verstanden es, uns in der Abwehr einzuschnüren und relativ schnell mit 2:0 in Führung zu gehen. Vor dem Halbzeitpfiff gelang uns der Anschlußtreffer, ehe die TGW in der 60. Minute auf 3:1 erhöhte. Wir konnten nun zwar den Druck verstärken, mußten jedoch noch das vierte Gegentor hinnehmen, bevor das 2:4 gelang. Mit diesem Ergebnis waren nun endgültig sämtliche Aufstiegshoffnungen begraben.

CaM – 1. FCN 2:0. – Trotz der unüblich späten Anpfiffzeit (18.30 Uhr) befand sich das Club-Team wohl noch im „Mittagsschlaf". So kam es, daß der CaM sofort mit 2:0 in Führung ging und dabei sogar noch einen Siebenmeter verschoß. Nach dem „Pausentee" war zwar eine Steigerung zu erkennen, am Ergebnis änderte sich aber nichts mehr.

Tuspo Fürth – 1. FCN 1:2. – Eine quantitativ dezimierte Club-Mannschaft mochte sich in Fürth möglichst gut verkaufen. Erstaunlich: was am Tag vorher beim CaM spielerisch vollkommen mißlang, klappte plötzlich wieder. Bei Halbzeit stand es 1:1, ehe wir durch ein etwas glückliches Tor von R. Hausenbigl mit 2:1 in Führung gingen. Dies war schließlich auch der Endstand. ■

Am Rande des Spielgeschehens geht es bei uns ziemlich locker zu – wie dieser Schnappschuß wieder mal beweist. Fotos: privat

Damen verpaßten die „Prämie"

Schwaben Augsburg – 1. FCN 0:1. – Zunächst verlief das Spiel ziemlich ausgeglichen, denn wir mußten uns unsere Kräfte gut einteilen, da beide Mannschaften am nächsten Tag auch noch spielen mußten. Kurz vor der Halbzeit gingen wir durch eine kurze Ecke in Führung (Torschützin: Bettina Lechner). Nach der Pause waren wir den Augsburgern spieltechnisch und kämpferisch überlegen. Erst 15 Minuten vor Schluß ließen langsam unsere Kräfte nach. Es gab noch einige prekäre Situationen, aber mit viel Glück konnten wir doch den knappen 1:0-Sieg mit nach Hause nehmen.

1. FCN – TSG Pasing 0:1. – In dieses Spiel gingen wir mit besonderer Motivation. Zum einen, weil wir das Hinspiel in München mit 0:4 verloren hatten, zum anderen, weil der Trainer eine recht verlockende Prämie ausgesetzt hatte. Bedingung: wir mußten an diesem Doppel-Wochenende drei Punkte holen!

Die Voraussetzungen waren sehr gut (wir gewannen am Vortag 1:0 in Augsburg) und so begannen wir selbstbewußt. Wir hatten auch zu Beginn einige sehr gute Chancen, die wir aber leider nicht verwerten konnten. Dann schlichen sich in der Hintermannschaft einige Fehler ein, so daß auch die Münchner zu einigen sehr guten Gelegenheiten kamen. Dies setzte sich auch in der zweiten Halbzeit fort, bis den Münchnern nach etwa zehn Minuten ein wunderschönes Tor gelang (man muß dies leider neidlos anerkennen). Wir hatten in der restlichen Spielzeit noch einige gute Möglichkeiten, den Ausgleich zu erzielen, doch gelang es uns nicht, die Kugel im gegnerischen Tor unterzubringen.

1. FCN – NHTC 2:2. – Da wir das Vorrundenspiel gegen den NHTC verloren hatten, hofften wir, daß diesmal die Revanche gelingen würde. Doch leider ging der NHTC in den ersten Minuten in Führung. Wir resignierten jedoch nicht, sondern kämpften weiter. Der Ausgleich fiel erst in den ersten Minuten der zweiten Halbzeit nach einer der vielen kurzen Ecken. Nach einer weiteren kurzen Ecke gingen wir sogar mit 2:1 in Führung. Torschützin: beide Male Ursula Popp. Kurz vor Schluß konnte der NHTC ausgleichen. Wir hätten das Spiel auch gewinnen können, leider konnten die Chancen nicht genutzt werden. ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Frau **Gerlinde Wirth** (9. 9.), Frau **Hildegard Bauerreiß** aus Uttenreuth (10. 9.), Frau **Betty Stock** (14. 9.) begingen das 50. Wiegenfest.

Frau **Margot Pittroff** (3. 9.), Club-Mitglied seit 1951, Frau **Marianne Fischer** (15. 9.), Frau **Lore Klute** aus Bickenbach (16. 9.), Club-Mitglied seit 1959, feierten ihren 60. Geburtstag.

Frau **Katharina Kuhn** (8. 9.) und Frau **Kathi Braun** (27. 9.) werden 65 Jahre alt.

Frau **Elisabeth Hild** begeht am 18. September das 70. Wiegenfest.

Frau **Hildegard Lamprecht** aus Erlangen, Club-Mitglied seit 1951, feierte am 8. September ihren 72. Geburtstag.

Adolf Kunstmann wurde am 10. September 89 Jahre alt.

Peter Steinmetz und **Heinrich Munzert** vom T. d. A. begehen am 4. und 28. September das 86. Wiegenfest. **Heinrich Munzert** gehört dem 1. FCN seit 1936 an.

August Grüb aus Pommelsbrunn, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club seit 1922 die Treue haltend, feiert am 29. September seinen 84. Geburtstag.

Georg Reuschel (2. 9.), Club-Mitglied seit 1961, **Leo Friedl** aus Fischbach (16. 9.), Club-Mitglied seit 1954, sowie **Ernst Kaufmann** aus Dietersheim (17. 9.), Club-Mitglied seit 1962, wurden 83 Jahre alt.

Kurt Glaubrecht (15. 9.), Club-Mitglied seit 1953, Mitbegründer unserer Senioren-Sportgruppe, und unser Ehrenmitglied **Max „Muckl" Eiberger** (25. 9.), einer der großen Club-Fußballer der dreißiger Jahre, begehen das 80. Wiegenfest.

„Muckl" Eiberger spielte von 1933 bis 1942 als Halbrechter 339 mal in der ersten Club-Elf. Er bestritt für den 1. FCN drei deutsche Meisterschafts- und drei Pokalendspiele. „Muckl" holte mit seinen Kameraden 1936 den sechsten Meisterwimpel sowie 1935 und 1940 den DFB-Pokal nach Zabo.

Franz Schad, Club-Mitglied seit 1954, feiert am 23. September seinen 78. Geburtstag.

Kurt Mall wird am 30. September 76 Jahre alt.

Hermann Berthold, Club-Mitglied seit 1931, begeht am 14. September das 75. Wiegenfest. Club-Ehrenmitglied **Karl Kraus** (7. 9.), dem 1. FCN 1928 beigetreten, Direktor **Herbert Kneitz** aus Wirsberg (24. 9.), Club-Mitglied seit 1950, **Georg Eckstein** (27. 9.) und **Dr. Hans Bader** aus Stein (29. 9.) begehen das 74. Wiegenfest.

Dr. Lothar Buchholz (8. 9.), **Emil Merz** aus Schwaig (11. 9.), Club-Mitglied seit 1948, **Bernhard Köllisch** aus München (12. 9.), Club-Mitglied seit 1949, **Willi Ulrich** aus Buttenheim (28. 9.), Club-Mitglied seit 1946, feiern ihren 73. Geburtstag.

Ludwig Stiegler aus Dietershofen wurde am 9. September 72 Jahre alt.

Heinrich Späth aus Mühlhausen bei Neumarkt/Opf., Club-Mitglied seit 1953, begeht am 30. September das 71. Wiegenfest.

Moritz Beck (2. 9.), **Adolf Egger** aus Zürich (2. 9.), **Fred Böhm** (8. 9.) und **Leonhard Vatter** (30. 9.) feiern ihren 70. Geburtstag. **Adolf Egger** hält dem Club seit 1956 die Treue.

Fred Böhm, dem 1. FCN 1949 beigetreten, war in den sechziger und siebziger Jahren Vertrags- und Lizenzspielerobmann sowie Mitglied der Hauptvorstandschaft.

Leonhard Vatter, ehemals Spieler der 2. Club-AH, gehört dem Verein seit 1947 an.

Robert Haussner (4. 9.), Club-Mitglied seit 1939, **Werner Schubert** (10. 9.) und **Helmut Loos** (12. 9.) wurden 65 Jahre alt.

Das 60. Wiegenfest begehen: **Peter Reich** aus Gauting (10. 9.), Club-Mitglied seit 1952, sowie **Herbert Waltinger** (20. 9.), Club-Mitglied seit 1943.

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Robert Göring** aus Lettenreuth (13. 9.), **Günter Haas** aus München (15. 9.), Club-Mitglied seit 1954, **Norbert Unterburger** aus Heidenheim (18. 9.), **Oswald Weber** aus Nidda (21. 9.), **Adolf Bergmann** (25. 9.), **Friedrich Fleischmann** aus Hochstadt (25. 9.), **Bernhard Gubitz** aus Bayreuth (25. 9.), **Horst Kiessling** aus Heroldsberg (26. 9.), **Stefan Schlereth** aus Reckendorf (27. 9.) und **Hans Gmeinwieser** (30. 9.).

*

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im September geborenen Club-Mitgliedern. ■

Im Juli 1988 verstarb

Emil Köpplinger

im Alter von 90 Jahren. Das Club-Ehrenmitglied war in den 20er Jahren eine Stütze der Club-Meistermannschaft. Zwischen 1909 und 1927 bestritt der Emil Köpplinger 393 Spiele für den Club.

Weil Sie noch viel vorhaben

Ihr Kind fühlt sich sicher, weil Sie ihm täglich Liebe und Geborgenheit geben.
Das allein genügt aber nicht.
Bedenken Sie auch die Zukunft, die nicht immer in Ihrer Hand liegt.

Sichern Sie sich deshalb rechtzeitig ab und entscheiden Sie sich für einen starken Versicherungspartner.

Württembergische
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Mit Herz und Seele dabei: Club-Cheftrainer Hermann Gerland. Foto: Reinhold Eckert

Seit 1. Juli weht ein frischer Wind am Valznerweiher, ein Wind der manchmal zum Sturm oder sogar zum Orkan wird. Doch deswegen ist der neue Trainer Hermann Gerland noch lange kein Windmacher. Seine Schützlinge vergleichen ihn mehr mit einer starken Katze, dem Tiger oder wenn er nicht die Krallen ausfährt nennen sie ihn respektvoll den „eisernen Hermann". DER CLUB stellt Titel, Thesen und Temperamente des Neu-Nürnbergers vor.

Fortsetzung auf S. 4

Titel Thesen Temperamente

Mischung aus Kunst und Kampf

Kommando-Wechsel auf der Befehlshaber-Brücke des 1. FC Nürnberg: dem feinsinnigen Heinz Höher mit seinen Hang zu Valentinaden folgte ein dynamischer, ehrgeiziger Hermann Gerland. Ein 34jähriger Praktiker, dem sein bisheriges Leben einen dicken Stempel aufgedrückt hatte. Ihm wurde nichts geschenkt. Er mußte sich alles hart erkämpfen. Schon mit 14 Jahren mußte er sich früh um seine Familie sorgen, weil sein Vater gestorben war. Dann erst durfte er sich seiner Lieblings-Beschäftigung widmen, dem Fußball.

Nur mit einfachen Turnschuhen schoß er in der Jugend seine ersten Tore. Für richtige Kickstiefel hatte er kein Geld. Dafür jede Menge Energie, Durchhalte-Vermögen und einen unbeugsamen Willen. Wenn andere sich nach Blessuren vom Platz tragen ließen, biß er noch die Zähne zusammen. Eine Einstellung, die er auch von seinen Auszubildenden in Sachen Fußball verlangt. Ehrliche Arbeit, Aufrichtigkeit und das Herz am richtigen Fleck sind für ihn keine bloßen Floskeln. Hermann Gerland meint das auch, was er sagt. Er predigt den Willen zur Leistung, weil die Zuschauer mit ihren Geldern darauf einen Anspruch haben.

Der geradlinige Mensch aus dem Westen will seiner Mannschaft einen Fußball beibringen, mit dem sich die Fans identifizieren können. Es muß gefightet werden. Aber auch die Spielfreude darf nicht zu kurz kommen. Eben eine Mischung aus Kampf und Kunst zuerst die Pflicht, dann die Kür. Hermann Gerland weiß, daß dieses Vorhaben nicht über Nacht zu verwirklichen ist. Er bittet immer wieder um Geduld und um Nachsicht. Kein Meister ist bisher vom Himmel gefallen. Der Aufbau einer neuen, erfolgreichen Mannschaft ist mühevoll. Wenn ein kleiner Fortschritt sichtbar wird, folgt meistens postwendend der nächste Rückschlag.

Zuerst die Pflicht, dann die Kür: Der neue Publikums-Liebling Sammy Sane (links), in Aktion Stephan Kuhn, Manni Schwabl, Joachim Philipkowski und Ralf Dusend (oben) und Thomas Kristl, der Torschütze gegen Mannheim.
Fotos: Reinhold Eckert

Aber der Anfang ist vielversprechend, besser als von vielen Schwarzsehern befürchtet. Der Club ist nicht das Kanonenfutter der Elite-Klasse. Das Team wehrt sich, bäumt sich auf und wächst auch gelegentlich über sich hinaus.

Natürlich träumt auch so ein knallharter Realist wie Gerland, der mit beiden Beinen auf dem grünen Rasen steht, gelegentlich. Doch sprechen mag er darüber kaum. Diese Träume unterscheiden sich allerdings nicht von denen eines einfachen Fans. Wenn in zwei Jahren in Nürnberg das neue Super-Stadion eingeweiht werden kann, will er dem Publikum die dazupassende Mannschaft präsentieren können. Ein Gedanke, der ihm solange keine Ruhe läßt. ■

Das romantische Speiserestaurant mit der einzigartigen Atmosphäre im Nürnberger Tor

Turmstüberl Lauf
Inhaber: Fam. Greger
Tel. 091 23/14 06 5
Geöffnet: 11–14 und 17–23 Uhr
Do. Ruhetag · Su.-Abend geschl.

Brauhaus Lauf Privatbrauerei

Ein Bier für Kenner
– gut und bekömmlich –
Selbstabholer bedienen wir
tägl. von 7 bis 18 Uhr, Sa. von 8 bis 13 Uhr
Ihr
Brauhaus Lauf
Urlashöhe 2 · Tel. 091 23/22 70 und 26 70

MS - Reisen
Ihr Spezial-Anbieter für:
Ganzjährige Flugreisen nach Israel, Ägypten und Türkei. Weiterhin veranstalten wir Flug- und Busreisen nach Italien, Portugal, Frankreich u.v.m.

Aktuelle Angebote

Italien:	10tägige Studienreise vom 1. 10. – 10. 10. '88 oder vom 1. 11. – 10. 11. '88	DM 950,–
Ägypten:	Nilkreuzfahrt	ab DM 1600,–
	Große Rundreise	ab DM 1250,–
Türkei:	Jeden Sonntag ab Nürnberg.	
Israel:	Wöchentlich buchbar.	

MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 09 11/22 50 74

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"

bewirtschaftungs-betrieb
Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Franz, bist Du noch Club-Fan?

Es ist noch gar nicht so lange her, da bekannte Franz Beckenbauer, der Teamchef der deutschen Fußball-National-Elf, in aller Öffentlichkeit: „Ich bin ein Fan des 1. FC Nürnberg."

Eine freimütige Äußerung, die ganz schön Staub aufwirbelte. Schließlich hat der Verantwortliche einer Auswahl-Mannschaft schon ein bißchen Neutralität zu wahren. Doch wenn jemand das Risiko der Parteilichkeit auf sich nimmt, muß die Überzeugung ziemlich ausgeprägt sein, sind sicher die Emotionen im Übermaß vorhanden. In letzter Zeit tauchten allerdings gewisse Zweifel auf, ob der Kaiser seine überschwengliche Begeisterung wirklich ernst gemeint hat, das Bekenntnis zur Attraktivität des Club vielleicht doch nur so über die Lippen huschte.

Seltsamerweise passierten Dinge, die möglicherweise Zufall sind aber doch einige Spekulationen zulassen.

So entschied sich die überwältigende Mehrheit der deutschen Bundesliga-Coaches samt DFB-Trainer für den Nürnberger Andy Köpke als besten Torhüter in deutschen Fußball-Landen. Woche für Woche wird der Club-Keeper von den Stadion-Korrespondenten der großen Sportzeitungen in den höchsten Tönen gelobt und fast triumphal gefeiert. Bei der Europameisterschaft stand indes ein gewisser Eike Immel vom VfB Stuttgart zwischen den Pfosten. Beim ersten Qualifikations-Match zur Weltmeisterschaft 1990 in Italien hütete der 21jährige Bodo Illgner vom 1. FC Köln den Kasten.

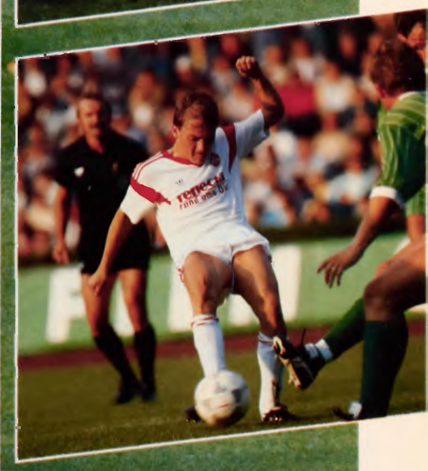
Wo war Andy Köpke? Er sonnte sich in Senegal unter afrikanischen Palmen. Nur das Handgepäck erinnerte an irgendeine Meisterschaft. Da mußte der Notnagel auf Geheiß des mächtigen DFB seine Kick-Stiefel und die Torwarthandschuhe mitnehmen. Den beiden Auserwählten hätte ja etwas passieren können. Auch den 4 : 0 Sieg in Helsinki erlebte Andy Köpke von der horizontalen Position aus. Er lag zuhause auf der Coach und bewunderte seinen Konkurrenten im Fernseher.

Plötzlich stimmte die heile Welt nicht mehr. Eike Immel, über Nacht auf einmal auf die Reserve-Bank verbannt, zog sich in den Schmollwinkel zurück und spielte beleidigte Leberwurst. „Ich trage nie mehr das Trikot der Nationalelf", nahm er im Zorn Abschied. Nun rätseln die Experten: Gibt der Franz jetzt endlich dem Andy Köpke die längst verdiente Chance? Noch hält sich der Kaiser bedeckt. Die nächste Pflicht-Partie zur WM gegen Europameister Holland findet erst am 19. Oktober in München statt. Vorher muß sich Köpke mit der Olympia-Auswahl in Seoul bewähren. Kein Hehl aus seiner Meinung macht jetzt schon der alte Zampano Max Merkel: „Wenn ich zwischen Immel und Illgner wählen müßte", bekennt er freimütig, „würde ich mich für Köpke entscheiden".

Zu den Club-Profis, die den Franz Beckenbauer nicht verstehen, gehört auch Manni Schwabl, der kleine Zauberer im Mittelfeld. Bei der umstrittenen Südamerika-Tournee Ende vergangenen Jahres war er noch gut genug, seine Knochen hinzuhalten. Vor dem Vierländer-Turnier verletzte er sich sogar für den Deutschen Fußball-Bund. Dann herrschte Funkstille aus Frankfurt. Manni Schwabl war unter den Tisch gefallen. Erst beim Golfspielen in Herzogenaurach bedauerte der Teamchef die Panne: „Das tut mir leid. Aber unser Kader ist eben so groß", entschuldigte er sich. Im gleichen Atemzug wurde er freilich deutlicher: „Der Manni ist zu schmächtig, nicht robust genug für die Nationalelf". Vergessen? Vorüber? Der Club-Spielmacher resigniert nicht: „In der Bundesliga will ich dem Franz beweisen, daß er mit seiner Behauptung falsch liegt".

Zu den Lieblingen von Beckenbauer scheint lediglich Dieter Eckstein zu gehören. Allerdings rutschte auch er nur durch die Verletzung von Jürgen Klinsmann ins Aufgebot. War jedoch plötzlich gegen Finnland erste Wahl. Schwärmte der Kaiser: „So einen Typen mag ich. Der direkte Drang zum Tor und die Risiko-Bereitschaft. Der ist aus dem richtigen Holz geschnitzt". Das baut den Dieter sicher auf. Aber vielleicht wollte der listige Ex-Libero Torhüter Andy Köpke und Regisseur Manni Schwabl auch nur zu noch besseren Leistungen anstacheln? Schön wär's ... ■

Handicap 10: Teamchef Franz Beckenbauer ist auch ein ausgezeichneter Golfer.



Club-Nationalspieler: Torhüter Andy Köpke (links), Dieter Eckstein (oben) und Manni Schwabl.

AUTOU

Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel

NÜRNBERG-KLEINREUTH
Sigmundstraße 153 (gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF
Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7 (Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

COBURG-DÖRFLES
Coburger Straße/Mühlenweg 4 (gegenüber Meister)

MARKTREDWITZ
Bayreuther Straße 3/5 (neben Bosch-Dienst)

REGENSBURG
Im Gewerbepark C 40 (an der Donaustaufer Straße)

WÜRZBURG
Nürnberger Straße 80 (neben TTL-Markt)

Noch ist Sand im Getriebe

Eigentlich wollten die Club-Amateure in dieser Saison von Beginn an vorne mitmischen in der Landesliga Mitte. Nicht wenige Experten sprachen bereits vor dem ersten Spieltag von der Rückkehr in Bayerns höchste Amateurklasse, die Bayernliga. Doch die Kicker aus dem Club-Talentschuppen hatten in den ersten Wochen enorme Anlaufprobleme; der erste Sieg wollte und wollte nicht gelingen. DER CLUB unterhielt sich mit Amateur-Coach Hannes Baldauf.

DER CLUB: *Noch ist Sand im Getriebe bei den Club-Amateuren. Haben Sie eine Erklärung dafür?*

HANNES BALDAUF: Eines vorweg: Unser Kader ist in diesem Jahr etwas schwächer besetzt als in der letzten Saison. Wir haben die drei Vertragsamateure Heidenreich, Kroninger und Greiner verloren; außerdem Torjäger Kramer, der immerhin 20 Tore geschossen hat. Und unsere Neuzugänge haben noch nicht Fuß gefaßt oder sind – wie Thomas Zwingel – überhaupt noch nicht spielberechtigt. Hinzu kommen Verletzungen – Helmut Forster, ein Leistungsträger der letzten Saison hat sich den Arm gebrochen – und die enormen Formschwankungen.

DER CLUB: *Hat sich die Zielsetzung nach dem schlechten Start geändert?*

HANNES BALDAUF: Vom Aufstieg habe ich ohnehin nie geredet. Um nach oben zu kommen, müßte man die Besten halten können und noch drei überdurchschnittlich gute Spieler dazugewinnen. Das ist uns heuer aber nicht gelungen. Natürlich wollen wir dennoch so weit wie möglich nach vorne kommen. Wir wollen den Anschluß finden an die Spitzengruppe, in der ich Fürth, Plattling, Miltach und Passau erwarte. Dann sehen wir weiter.

Noch längst nicht zufrieden: Amateur-Coach Hannes Baldauf. Kleines Foto: Beim 0:0 in Fürth war Torhüter Peter Romeis der Turm in der Schlacht.
Foto: Schmidtpeter

DER CLUB: *Gerade die Talente aus der eigenen Jugend haben in diesen Wochen merklich Probleme, sich an die Landesliga-Luft zu gewöhnen. Woran liegt das?*

HANNES BALDAUF: Das ist ganz normal. In der Jugend-Bayernliga haben diese Spieler Platz zum spielen, werden kaum gefordert und müssen – sofern sie nicht direkt in der Abwehr stehen – kaum Deckungsaufgaben erfüllen. In der Landesliga sieht das mit einem Schlag ganz anders aus: da geht es zur Sache; da ist Kondition und Standfestigkeit gefordert. Diese Umstellung will erst einmal verdaut sein. Wir müssen ganz einfach Geduld haben mit unseren jungen Spielern und auch mal Fehler verzeihen.

DER CLUB: *Sie sind nun schon über ein Jahr Cheftrainer des „Club-Talentschuppens". Wie gefällt Ihnen die Arbeit?*

HANNES BALDAUF: Sehr gut! Die Arbeit macht mir wirklich Spaß. Es reizt mich, aus Talenten gute Spieler zu formen. Allerdings muß ich feststellen, daß die Talente immer rarer werden. Aber das ist ja ganz logisch: zum einen geht die Bevölkerungszahl bei uns zurück – und zum anderen ist das Freizeitangebot ungleich größer als früher. Wir müssen, um dem Trend entgegenwirken zu können, die Talentsichtung intensiver gestalten.

DER CLUB: *Welches Talent aus Ihrer Riege seht denn auf dem Sprung ins Bundesliga-Team?*

HANNES BALDAUF: Frank Türr und Dieter Osswald trainieren ja schon mit den Profis; der Frank hat sogar schon ein paarmal gespielt. Aus dem Amateur-Kader traue ich diesen Sprung momentan am ehesten Marc Oechler und Thomas Ziemer zu. Marc Oechler ist derzeit allerdings bei der Bundeswehr und hinkt seiner Form nach – und Thomas Ziemer muß vor allem von der Einstellung her noch an sich arbeiten. ■

Flügel und Pianos – Service
Eine Auswahl, die begeistern kann!
PIANOHAUS RÜCK
Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45654

MUSIK KLIER
Bayerns führendes Fachgeschäft
Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht
Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 44 17 70 + 44 14 30
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09 141) 47 15

Lichtenfels die deutsche Korbstadt

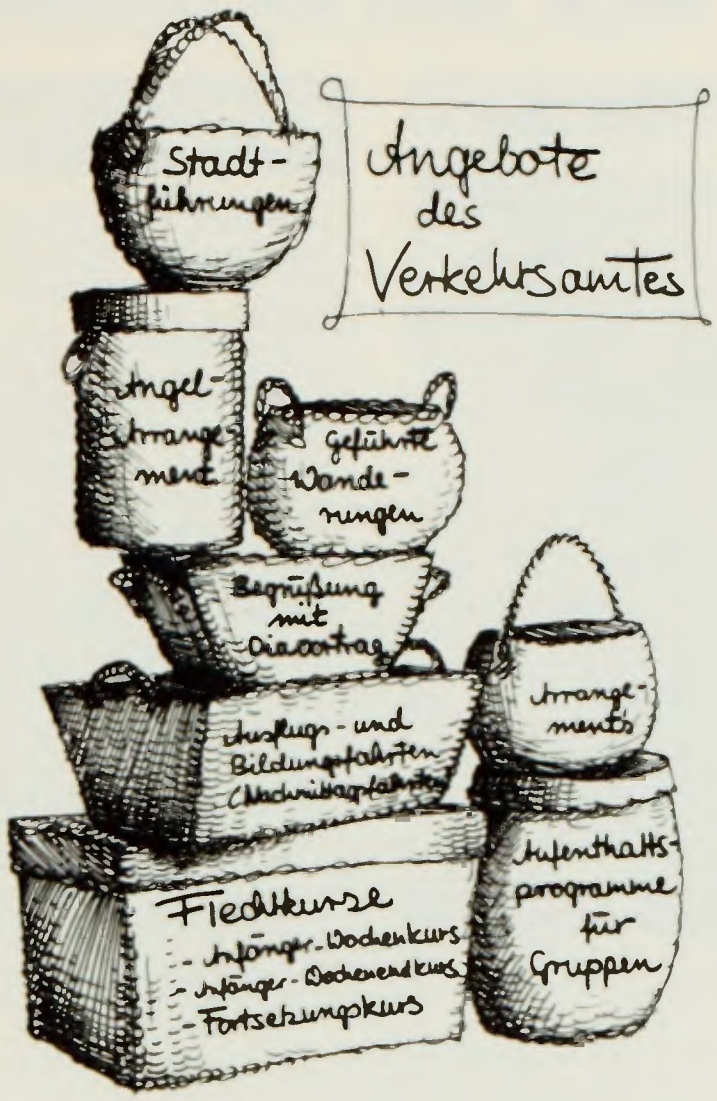
Von Freitag, 16., bis Sonntag, 18. September, dreht sich in der Korb-Metropole wieder alles ums Geflochtene. Dann erlebt die Gemeinde den neunten Korb-Markt mit allem Glanz und Gloria und sogar einer echten wahrhaftigen Korbstadt-Königin, der 22jährigen Susanne Backert.

Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts war Lichtenfels die Wiege des Korbhandels, in Frankreich ebenso vertreten wie im fernen Amerika. Diese alte Tradition feiert nun fröhliche Urständ. Zu bestaunen ist der größte Einkaufs- und Präsent-Korb der Welt. Jeder treue Urlaubsgast erhält den kleinsten Korb der Welt. Weitere Superlative sind die größte geflochtene Kaffee-Tasse und der größte geflochtene Wein-Römer. In einer Werkstatt gibt es Korbflechter-Kurse für Urlaubsgäste. Im oberen Tor-Turm wird in einer Ausstellung die Entwicklung von Lichtenfels als Korb-Handels-Zentrum gezeigt.

Bei dem bunten und farbenprächtigen Treiben darf ferner das Korbmacher-Flechterla, Schinken und Brot nach Korbmacher-Art, versucht werden. Natürlich findet auch ein Festabend mit Live-Shows zahlreicher bekannter Künstler statt. Wie groß der Andrang zu dieser Festivität ist, beweisen nackte Zahlen. Letztes Jahr drängten sich im kleinen Städtchen mit den malerischen Gassen über 80000 Besucher aus dem In- und Ausland. ■

Körbe zu verteilen oder in Empfang zu nehmen ist für alle Betroffenen immer unangenehm. In einem fränkischen Städtchen ist es allerdings an der Tagesordnung, ohne daß es gleich Verdruß oder Ärger gibt. Der 12000-Seelen-Ort Lichtenfels am Obermain ist nämlich die deutsche Korbstadt schlechthin und wirbt auch mit dem Slogan: Wer will dieser Stadt schon einen Korb geben.

Städtisches Verkehrsamt
Marktplatz 1 · Tel. (0 95 71) 79 50
8620 Lichtenfels



Samstag, 17. 9. und Sonntag, 18. 9. 1988 von 10 bis 16 Uhr geöffnet!

LEDERMARKT MICHELAU

breites Programm – Spitzenberatung

Leder ist zünftig!

Der Stil ist echt – und das Echte kommt an.

Ob Country-, Landhaus-, Trachten-Stil.

Sie finden bei uns das einmalige Preis-Leistungs-Verhältnis.

Das Sie anderswo vielleicht gesucht haben.

8626 Michelau, Tel. 09571/89970
Geschäftszeiten:
9 – 17 Uhr durchgehend
samstags 9 – 13 Uhr
Parkplätze am Fabrikgelände

OBERMAIN THERME

...das rundum gesunde Vergnügen am Obermain!

Der „Geheimtip" zwischen Vierzehnheiligen und Kloster Banz in einer der schönsten Ferienlandschaften Deutschlands am oberen Main. Die OBERMAIN THERME ist täglich von 9–21 Uhr geöffnet und immer 34–36°C warm bei höherem Solegehalt als das Mittelmeer... Bayerns wärmste und stärkste Thermalsole!

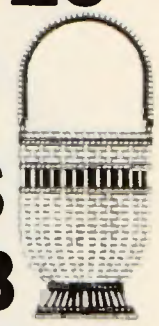
Auskünfte über Erholungs- und Kurmöglichkeiten in und rund um diesen „Jungbrunnen" erteilt OBERMAIN THERME, 8623 Staffelstein, Telefon 0 95 73/40 85.

Besuchen Sie das in Europa einmalige Korbmuseum in der
»Wiege der Feinkorbflechterei«
8626 Michelau i. OFr.

Museumsführer:
H. + J. Fischer
Bismarckstr. 22
Telefon 8 87 32

Seit 1929

DEUTSCHES KORB MUSEUM MICHELAU



Öffnungszeiten:
Di.–So. 9 bis 12 Uhr +
13 bis 17 Uhr

Montag geschlossen

Telefon 09571/8046

Für einen guten Einkauf empfehlen sich die freundlichen Treffpunkt-Fachgeschäfte

Treffpunkt Lichtenfels

P.-Mitgliedsfirmen: ABC-Reisebüro, Marktplatz 6; **Ali-Baba-Basar,** Badgasse 3; **A + B Modediscount,** Badgasse; **Atelier „apart",** Coburger Str. 8; **Backert P.,** Korbw., Am Krappenberg 2; **Bauer Roberto,** Herrenmode, Bbg. Str. 2; **Bayerische Vereinsbank,** Coburger Str.; **Bohne,** Radio, Inn. Bamberger Str. 3–5; **Charlett,** Boutique, Bahnhofstr. 6; **City-Schmuck,** Badgasse 1a; **Dumproff A.,** Schreibwaren, Coburger Str. 7; **Fashion Trend,** Badgasse 4; **Fischer G.,** Tabakwaren, Badgasse 16; **Fischer G.,** Tabakwaren, Inn. Bbg. Str. 4; **Flieger,** Uhren, Badgasse 7; **Flieger,** Optik, Badgasse 7; **Görl & Deuerling,** Textil, Inn. Bbg. Str.; **Hemmer,** Textilstudio, Ringgasse 2; **Hemmer,** Textilstudio, Am Stadtgraben; **Hereth,** Drogerie, Bamberger Str. 6–8; **Höhn A.,** Fahrräder, Lange Str. 43; **Hofmann Lilo,** Kon Tiki, Coburger Str.; **Hypo-Bank,** Bamberger Str.; **Janson,** Heizöl-Kohlen, V.-v.-Scheffel-Str.; **Jaud H.,** Taxi, Badgasse 4; **Jeansland,** Inn. Bamberger Str. 11; **Jeanspoint,** Coburger Str. 4; **Jüngling,** Fruchtkorb, Inn. Bamberger Str. 1; **Klosterhof,** Steingut, Reitschgasse; **Kreissparkasse,** Kronacher Str.; **Krug Hans Erb,** Metzgerei, Marktplatz; **La Nave,** Pizzeria, Bamberger Str. 18; **Lieder,** Pelzmoden, Am Bahnhof; **Mainplastik,** Farben, Kirchgasse 16; **Maintalterrassen,** Alte Coburger Str.; **MaMo.,** Schuh-Vertrieb, Unt. Burgbergstr.; **Martinas Fotostudio,** Coburger Str. 15; **May R.,** Metzgerei, Marktplatz 22; **Modellbahntreff,** Coburger Str. 9; **Molendo C.,** Metzgerei, Inn. Bgb. Str. 16; **Morhand,** Salamander-Schuhh., Inn. Bbg. Str. 4; **Morhard M.,** Med. Fußpfl., Unt. Burgbergstr. 24; **Mutter u. Kind,** Textil, Bamberger Str.; **Müller W.,** Schilderdienst, Kronacher Str.; **Obst-Ecke,** Schlegel, Bamberger Str.; **Özcirit,** Grill-Imbiß, Coburger Str.; **Raab,** Café, Marktplatz 9; **Raiffeisenbank-Volksbank,** Marktplatz 34; **Riemer,** Backparadies, Mauergasse 2; **Ringfoto-Hereth,** Bamberger Str. 6; **Rothlauf E.,** Gärtnerei, Lange Str. 45; **Schachner U.,** Zoo-Handlung, Farbg. 6; **Schedel,** Bäckerei/Café, Marktplatz 20; **Söllner,** Bäckerei, Maingasse 10; **Spiel & Hobby,** Am Unteren Tor; **Stekker H.,** Süßwaren, Schney; **Ströde,** Versicherungen, Th.-Heuss-Str.; **Troche,** Marktbäckerei, Marktplatz; **Wachskeller,** Marktplatz 31; **Wagner,** Modehaus, Bamberger Str.; **Wenzel,** Eisenwaren, Judengasse 4–8; **Wohlleben,** Sporthaus, Birkenweg 1; **Wittmann,** Gebäudereinigung, Reundorf.

Fördermitglieder: Geiger Silvia, Schreibburo, Breslauer Str. 13; **Popp Manfred,** An d. Friedenslinde; **Franz Reichel,** c/o-FT; **Stadtverwaltung,** Rathaus; **Veenendaal GmbH,** Bamberger Str.

Weitere Fördermitglieder, die aufgrund der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen nicht genannt werden dürfen.

– Familien-Einkaufstag –
Großer verkaufsoffener Sonntag
am 18. September 1988 von 13–17 Uhr

Für einen guten Einkauf empfehlen sich die Treffpunkt-Geschäfte

● Bei uns werden Sie noch persönlich bedient ●

DER UEFA-CUP IN ZAHLEN

Ergebnisse

UEFA-Pokal: FC Antwerpen – 1. FC Köln 2:4; Vienna Wien – Ikast FS 1:0; Union Luxemburg – FC Lüttich 1:7; **AS Rom – 1. FC Nürnberg 1:2;** Bayer Leverkusen – Belenenses Lissabon 0:1; Besiktas Istanbul – Dinamo Zagreb 1:0; Otelul Galati – Juventus Turin 1:0; Trakia Plovdiv – Dynamo Minsk 1:2; Velez Mostar – Apoel Nikoria 1:0; Jalgiris Wilna – Austria Wien 2:0; Dnjepr Dnjepropetrowk – Girondis Bordeaux 1:1; Turku PS – Linfield Belfast 0:0; Molde FK – SV Waregem 0:0; Partizan Belgrad – Slavia Sofia 5:0; Bayern München – Legia Warschau 3:1; VfB Stuttgart – Banyasz Tatabanya 2:0; Östers Växjö – Dunajska Streda 2:0; Malmö FF – Torpedo Moskau 2:0; FC Groningen – Atletico Madrid 1:0; FC Aarau – Lok Leipzig 0:3; AEK Athen – Athletico Bilbao 1:0; Servette Genf – Sturm Graz 1:0; Inter Mailand – Brage IK 2:1; St. Patrick's Athletic – Heart of Midlothian 0:2; La Pallaide Montpelliler – Benfica Lissabon 0:3; Real Sociedad San Sebastian – Dukla Prag 2:1; Glasgow Rangers – GKS Kattowitz 1:0; FC Aberdeen – Dynamo Dresden 0:0; SSC Neapel – PAOK Saloniki 1:0.

Geschafft: Nach dem Schlußpfiff in Rom jubeln Manni Schwabl, Kapitän Anders Giske und Thomas Brunner (v. links) über den 2:1-Sieg.

AS Rom – 1. FCN

AS Rom: Peruzzi, Tempestilli, Nela, Signorini, Collovati, Andrade, Renato, Manfredonia, Völler, Desideri, Gerolin.

Auswechslungen: Rizzitelli (37.) für Renato, Conti (46.) für Gerolin.

1. FC Nürnberg: Köpke, Dusend, Kuhn, Giske, Dittwar. Th. Brunner, Philipkowski, Wagner, Sane, Schwabl, Eckstein.

Auswechslungen: Kristl (81.) für Eckstein, Heidenreich (87.) für Wagner.

Tore: 0:1 (45.) Sane per Kopf aus 8 m nach Wagner-Flanke, 1:1 (48.) Desideri (Foulelfmeter), 1:2 (57.) Eckstein aus 7 m nach Absatzkick von Sane.

Schiedsrichter: Rosa Santos (Portugal).

Rote Karte: Rizzitelli (90.) nach Tätlichkeit gegen Kuhn.

Gelbe Karten: Schwabl, Sane, Wagner, Giske, Kuhn (alle Nürnberg) – Tempestilli, Desideri, Manfredonia (alle Rom).

Zuschauer: 16 000.

Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

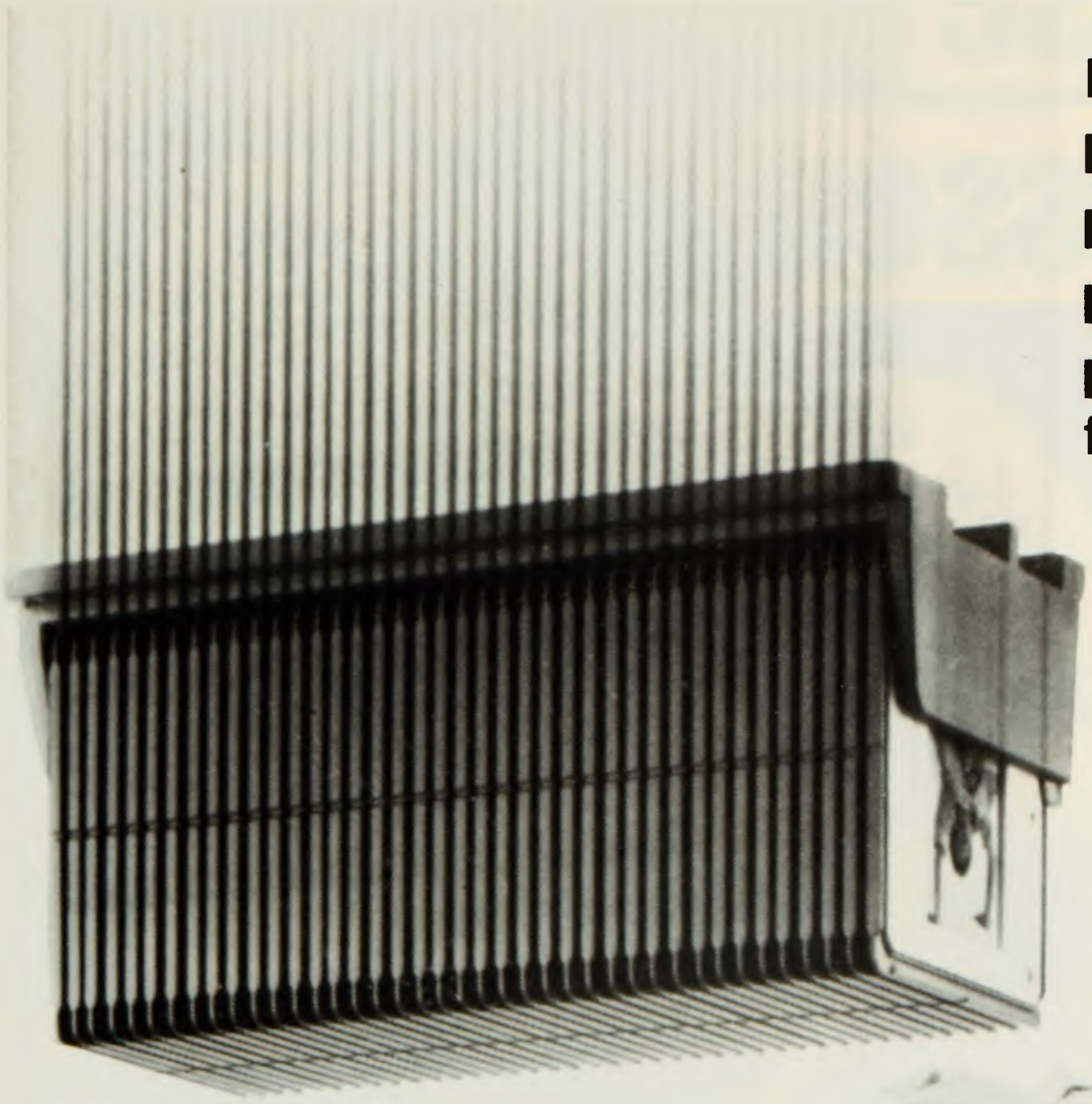
Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.

Sicher projizieren – platzsparend archivieren!



Das reflecta CS-System:

- **100 % verschüttsicher**
- **50 % platzsparend**
- **beste Planlage**
- **Wechsel-Rähmchen farbig gekennzeichnet**

In jeder Lage Herr der Lage

CS-Magazine Archivieren mit System

CS-Rähmchen mit der umlaufenden Profilkante

Handliches CS-Rahmungsgerät. Rahmt Ihre Dias projektionsfertig mit CS-Rähmchen

reflecta® GmbH

rund ums Dia

reflecta® GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/2025-27 · Tx.: 624950

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61, A-1131 Wien, Tel.: 0222/826961, tx 115842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel.: 064/433636, tx 981155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel.: 02/3850963, tx 65848 fpb
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel.: 02979/86705, tx 11921 fidak nl

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

Superstar Kent Carlsson fühlte sich beim 1. FCN pudelwohl

Weltklasse zum Anfassen

Der August hatte es in sich: vier Wochen lang lag über der schmucken Tennis-Anlage des 1. FC Nürnberg wieder ein Hauch von Weltklasse. Die Bundesliga ließ grüßen – und zwar mit einer so großen Anzahl von Superstars wie nie zuvor! Erik Jelen, Carl-Uwe Steeb, Christian Saceanu, Sergio Casal oder Jan Gunnarsson – sie boten gegen die oft glücklosen Club-Cracks Tennis vom Feinsten.

Der absolute Superstar der Bundesliga 1988 stand aber nicht bei Blau-Weiß Neuß, Waldau Stuttgart oder TC Bamberg unter Vertrag – sondern beim 1. FC Nürnberg: Kent Carlsson. 20 Jahre ist der sympathische Schwede alt und hat in seiner Tennis-Karriere schon mehr erreicht als die meisten „alten Hasen": immerhin wird er in der Weltrangliste auf Position zwölf geführt und hat gerade in dieser Saison einige Sandplatz-Turniere (unter anderem die Internationalen Deutschen Meisterschaften am Hamburger Rothenbaum) gewonnen.

Ein Star zum „Anfassen": Kent Carlsson. Links der vom Verletzungspech geplagte Markus Ruckl.

REISEBÜRO Christl Volger

FERNOSTREISEN: TOP-HIT

16. 10. – 3. 11.	Thailand/Hongkong/China/Phuket	**DM 3960,–**
22. 12. – 5. 1.	Thailand Erlebnisreise	**DM 2725,–**
22. 12. – 12. 1.	Thailand Bade-Urlaub	**DM 2980,–**
20. 12. – 4. 1.	Philippinen Sonderprogramm (Top-Hit)	**DM 2890,–**
10. 1. – 1. 2.	Philippinen Erlebnis-Badereise (Top-Hit)	**DM 2760,–**

Südtirol-Angebote für Herbst und Winter. Verlangen Sie unsere Programme.
Ulmenstr. 3, 8500 Nürnberg 70. Tel. 09 11/42 28 42, Dienstag bis Samstag ab 9 Uhr

Reisedienst Gumann

September/Oktober '88

Rosas/Costa Brava
vom 23. 9. – 1. 10. 1988, Bus/Ü/VP/DU/WC . . . . . **DM 510,–**

Bus/Flugreise nach Sibirien
vom 8. 10. – 15. 10. 1988
Ü/VP – Ausflugsprogramm . . . . . **DM 1549,–**

Bus/Flugreise Moskau/Leningrad
vom 12. – 19. 11. 1988 Ü/VP – Ausflugsprogramm . . . . . **DM 898,–**

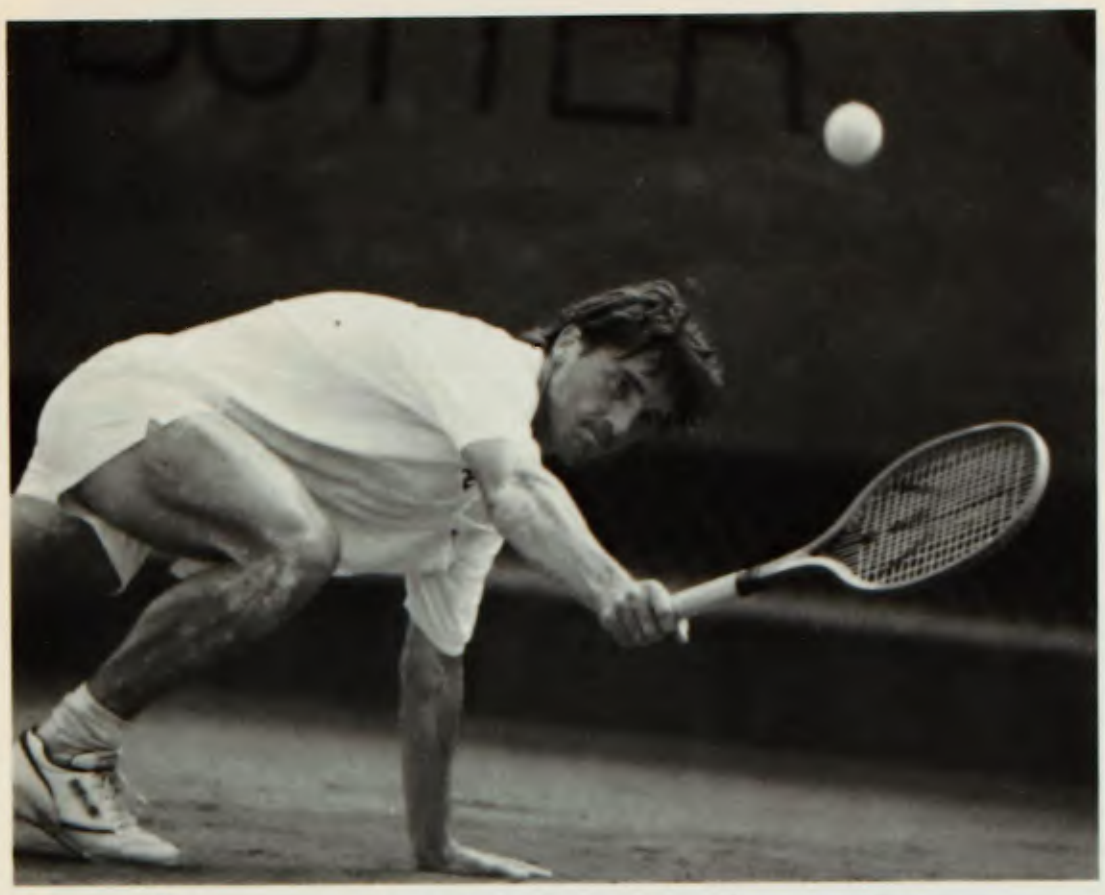
Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 09192/215

Müller-Reisen

OMNIBUSUNTERNEHMEN REISEBÜRO
Oedenberger Str. 58 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon (09 11) 54 95 76-59 70 84

SUPERANGEBOT: vom 8. – 15. 10. 1988: Nauders, 4-Sterne-Haus, Zi, DU/WC, HP, incl. 2 Tagesausflüge, pro Person im DZ **DM 599,–**

Wir fahren zum Auswärtsspiel des 1. FCN:
8. 10. Kaiserslautern DM 35,–
Tel. Anmeldung erwünscht · Abfahrtszeit nach tel. Vereinbarung



Die Überraschung der Saison: Stefan Eggmayer, der erfolgreichste Einzelspieler.

Sein Einstand in Nürnberg war nicht gerade glücklich. Er reiste mit einer verschleppten Erkältung an und mußte vor seinem geplanten Debüt in Hagen erst einmal passen. Immer noch nicht ganz auf der Höhe, unterlag er bei seiner Heimpremiere in Nürnberg dem Stuttgarter Top-Mann Carl-Uwe Steeb – immerhin ein erfahrener Daviscup-Crack – in drei Sätzen. Doch in Leverkusen, wo der Club mit 5:4 einen sensationellen Auswärtssieg landete, zog Carlsson alle Register seines Könnens: zunächst fertigte er seinen Landsmann Jan Gunnarsson mit 6:2, 6:2 ab und legte später im Doppel an der Seite von Ulf Fischer auch noch die siegesgewohnte Formation Gunnarsson/Mronz aufs Kreuz. „An diesem Tag hat er gezeigt, was in ihm steckt. Ich bin nun ja auch schon viele Jahre im Geschäft. Aber einen derart sicher, konzentriert und fehlerlos spielenden Mann habe ich in der Bundesliga noch nie gesehen", schwärmte Club-Manager FranzWich.

Das zweite Bundesliga-Jahr kam bei den Fans in Nürnberg recht gut an. „Wir haben die Vorjahres-Zuschauerzahl von 5700 übertroffen und sogar die Grenze von 6000 durchbrochen", freut sich Wich, der mit der sportlichen Ausbeute natürlich nicht zufrieden sein konnte: „Verletzungen und Erkrankungen haben uns zweifellos etwas aus der Bahn geworfen. An der Einstellung der Spieler hingegen gab es überhaupt nichts auszusetzen. Mit etwas Glück hätten wir der Abstiegsrunde vielleicht entgehen können." Zu den positivsten Erscheinungen zählten zweifellos Stefan Eggmayer und Thomas Gollwitzer, die die Erwartungen übertragen.

LETZTE MELDUNG

Geschafft!

Das Tennis-Team des 1. FC Nürnberg bleibt erstklassig! Die Mannschaft um Superstar Kent Carlsson gewann kurz vor Druckbeginn dieser Ausgabe beim Endturnier der Bundesliga-Abstiegsrunde in Berlin das entscheidende Spiel gegen Rot Weiß Berlin mit 6:3. Die Tennis-Fans dürfen sich also auf ein weiteres Bundesliga-Jahr freuen. ■

FranzWich wird natürlich alle Hebel in Bewegung setzen, um die Mannschaft zusammenzuhalten. „Wir wollen unseren Weg konsequent weitergehen und talentierten Spielern eine Heimat bieten. Dabei soll unsere freundschaftliche bayerische Art weiter gepflegt werden", verspricht er. Ob es im nächsten Jahr auch ein Wiedersehen mit Kent Carlsson geben wird? „Ich hoffe schon", sagt Franz Wich, „er ist immerhin einer der hochkarätigsten Sportler, die je beim 1. FC Nürnberg tätig waren. So ein Vorbild verliert man natürlich nicht gerne". Carlsson selbst, der sich in der Noris als Star zum Anfassen präsentierte, fühlte sich beim 1. FCN übrigens pudelwohl ... ■

Die Profis
beim Club setzen schon
lange darauf:

Gute „Fahrt" auf allen Rasen*!

* Ob Clubgelände oder Privatgarten – wir haben für jeden Rasen das passende „Mähwerkzeug" ...und noch viel mehr!

Ihr Partner für Freizeit- und Umwelt-Technik:

Müller & Kraus

...der Motorist!
Diebacher Str. 15 – 17, Nürnberg
an der Kanalbrücke Rothenburger Str.
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr
☎ (09 11) 65 80 64

Wie Sie mit Fußballwissen Geld machen.
In England wettet jeder. Jetzt haben auch Sie die Möglichkeit.

FUSSBALLWETTEN

Die deutsche Presse und der Funk sind fasziniert von unserem Angebot. Bereits 20.000 Bundesbürger tippen bei uns. Sie auch?

Aus 40 Spielen der 1. u. 2. Bundesliga sowie aus beiden englischen Divisionen nur 4 Richtige tippen – und Sie haben gewonnen!
Garantiert immer feste Quoten. Egal, wie viele Spieler gewinnen.
- Sie bestimmen Ihren Einsatz selbst
- Wählen Ihre Spiele selbst aus
- Wissen vorher, wieviel Sie gewinnen

Einmalig!
Samstag gewinnen – 8 Tage später kommt Gewinn-Scheck vom Computer zu Ihnen nach Hause.
Maschinell lesbarer Tipschein – sicher wie beim Toto.

Auch darauf können Sie wetten:
- Wer gewinnt den Formel-1-Lauf in Monza?
- Gewinnt Boris in Wimbledon?
- Gewinnt Langer das US-Masters?

Und. Und. Und.
Jede Woche neue Chancen.

Gewinnen Sie eine von 333 Bundesliga-Eintrittskarten nach Wahl.
Verlosung unter allen Coupon-Einsendern. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

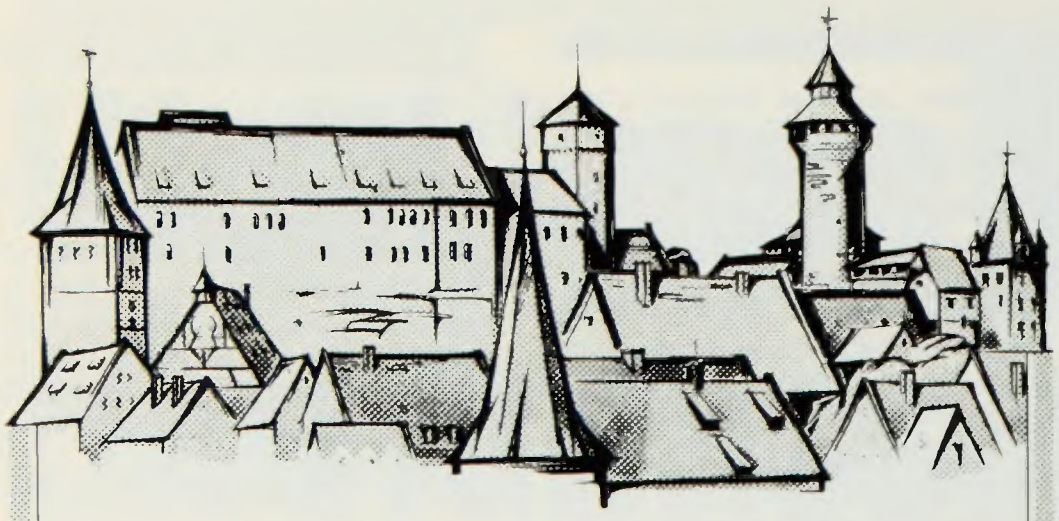
Warten Sie nicht länger. Fordern Sie kostenlose Wettunterlagen an von

INTERTOPS
85 C Wilton Road
London SW1 V1 DN
England

Name: Vorname:
Straße:
PLZ Ort:

(Ausschneiden, auf Postkarte kleben, frankieren und dann ab die Post.
Oder anrufen: 00 44 – 18 28 95 77 – Wir sprechen Deutsch).
Bitte sofort kostenlose Wettunterlagen schicken.

DC 2



Wir garantieren
Schutz und Sicherheit
im Zeichen der Burg,
mit klarem Konzept im Markt,
mit hoher Qualität in Service
und Leistung, einer Qualität,
der das Unternehmen
seit über 100 Jahren
verpflichtet ist.

Die NÜRNBERGER bietet
auch in Zukunft auf der Basis
ihrer NEUEN TARIFE
bedarfsgerechte und individuell
gestaltbare Vorsorgeprogramme.

Der Einsatz ihrer leistungsstarken
Beratungstechnologien
wirkt kosten- und zeitsparend,
und dient damit der Förderung
menschlicher Kontakte.

Die NÜRNBERGER,
dynamisch und zukunftsorientiert,
liefert und garantiert
finanzielle Sicherheit
für alles, was Menschen sind,
tun, haben und wollen.

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
Rathenauplatz 16/18, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 5 31-0

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

TAGESORDNUNG:

1. **Begrüßung**
2. **Genehmigung der Tagesordnung**
3. **Gedenken an die Toten**
4. **Bericht des Präsidenten**
5. **Bericht des Vizepräsidenten**
6. **Bericht des Schatzmeisters**
7. **Aussprache zu den Berichten**
8. **Anträge**
9. **Verschiedenes**

Das Präsidium des 1. FC Nürnberg lädt Sie, werte Mitglieder, zur ordentlichen Mitgliederversammlung gemäß § 15 II der Satzung für Montag, den 3. Oktober 1988, 19.00 Uhr ein.

Der gültige Mitgliedsausweis für 1988 ist, in Verbindung mit dem Personalausweis, am Saaleingang vorzuzeigen. Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind nicht zugelassen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet im Großen Saal des „Neuen Zabo", Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30, statt.

1. FUSSBALL-CLUB NÜRNBERG
Verein für Leibesübungen e.V.

Gerd Schmelzer	**Sven Oberhof**	**Dr. Dr. Ingo Böbel**
Präsident	*Vizepräsident*	*Schatzmeister*

Einmalig:

5000 % Gewinn!

So lukrativ ist neuerdings auch für Bundesbürger das Wetten in England. Wer bei INTERTOPS, dem großen Londoner Buchmacher unter deutscher Leitung im Herbst '87 zum Beispiel nur zehn Mark auf Eintracht Frankfurt als DFB-Pokalsieger '88 setzte, bekam jetzt 500 Mark bar auf die Hand. Das bedeutet einen Gewinn von 5000%! Solche Chancen sind bei englischen Buchmachern keine Seltenheit. Deswegen gewinnt das Wetten in England Woche für Woche mehr Anhänger. INTERTOPS zum Beispiel hat inzwischen weit über 20000 treue Tip-Freunde in Deutschland, die Woche für Woche ihre Favoriten aus 40 Spielen der ersten und zweiten Bundesliga und den beiden englischen Divisionen tippen. Bei diesem System hat man bereits mit vier Richtigen gewonnen, und zwar feste Quoten, je nach Einsatz. Egal, wie viele Spieler gewinnen. Denn wer bei INTERTOPS tippt, bestimmt seinen Einsatz selbst, wählt die Spiele selbst aus und weiß vorher, wieviel er nachher gewinnt. Geld machen kann man bei INTERTOPS nicht nur mit Fußballwissen. Auch, wer sich in anderen Sportarten auskennt, kann lukrative Wetten abschließen. Zum Beispiel auf internationale sportliche Top-Ereignisse im Tennis, im Eishockey oder in der Formel 1. Die Chancen wechseln von Woche zu Woche und laufen parallel zum Angebot der Fußballwetten.
Und damit alles mit rechten Dingen zugeht, werden die Tipscheine, genau wie beim Toto, vom Computer gelesen und ausgewertet. Wer richtig tippt, bekommt eine Woche später den Gewinn ins Haus.

INTERTOPS
85 C Wilton Road
London SW1 V1 DN, England
Telefon 0044/18 28 95 77

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/544038

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/54407-0
Telefax 0911/5440720 · Teletex 9118220

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 98720

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Am 13. 10. NEU
in allen nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen
1 FCN DER CLUB

Der Kampf um Rom

Schlachten um Rom wurden in der mehrere tausend Jahre alten Geschichte der Stadt viele geschlagen. Eine ganz besondere schlug zwischen den sieben Hügeln der italienischen Hauptstadt der 1. FC Nürnberg. In der ersten Runde des UEFA-Cups mußte er sich den Römern stellen. Die Rückkehr auf die internationale Bühne nach 20 Jahren wurde zu einem einmaligen Triumph in der reichhaltigen Geschichte des Vereins.

Früher ein Nobody – jetzt kennt ihn jeder Taxifahrer in Rom: Club-Torjäger Dieter Eckstein schoß den Siegtreffer zum 2:1.
Foto: Reinhold Eckert

Sa(h)ne für die Seele

Schon der große deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe schwärmte: „...ich kann sagen, daß ich nur in Rom empfunden habe, was eigentlich Mensch sei. Zu dieser Höhe, zu diesem Glück der Empfindung bin ich später nie wieder gekommen". Einem Club-Fan aus der Seele geschrieben haben könnte auch der Schriftsteller und Nobel-Preisträger Hermann Hesse: „Das jahrelang sehnlichst erträumte Betreten italienischen Bodens gab mir damals ein intensives, erhöhtes Glücksgefühl, wie ich es bis dahin kaum gekannt hatte und wie es mir vielleicht nie wieder zuteil werden wird".

Worte, Sätze, Empfindungen wie sie die Anhänger des Club vielleicht nicht so excellent ausdrücken können, aber im tiefsten Herzen gespürt haben. Die 2:1-Sensation – von Sieg zu sprechen würde zu einfach klingen – wird noch lange die Gemüter bewegen, den Rechtsanwalt nachts nicht schlafen lassen, dem Installateur diesen seltsamen Glanz in den Augen verleihen, den Steuerberater plötzlich zu unbotmäßiger Fröhlichkeit gegenüber seinen Klienten bringen und den Hilfsarbeiter am Stammtisch in den Mittelpunkt rücken. Diese Sternstunde der Rasen-Rastellis beseitigte alle gesellschaftlichen Schranken, sie einte kurzfristig die riesige Fußball-Familie im Emblem des EFF-CEE-ENN.

Natürlich gehen die Rom-Schlachtenbummler nicht mit Goethe oder Hesse konform, denn weil sie wahrscheinlich noch öfter zu dieser Höhe, zu diesem Glück der Empfindung kommen möchten. Vielleicht schon in der zweiten Runde

Fortsetzung S. 20

Machte 80 Millionen Mark lächerlich: So erzielte die schwarze Perle Souleymane Sane die Führung für den 1. FC Nürnberg. **Fotos: Reinhold Eckert**

Jubel und Trubel: Ein strahlender Chef-Trainer Hermann Gerland, glückliche Präsidiums-Mitglieder Sven Oberhof, Professor Dr. Ingo Böbel mit Frau und Dina Schmelzer, ein kampfstarker Joachim Philipkowski und die Helden Jörg Dittwar und Andy Köpke (v.l.). **Fotos: Reinhold Eckert**

des europäischen Wettbewerbs. Doch vor dieser Erwartung haben die Götter nicht nur den Schweiß, sondern auch das Rückspiel am 5. oder 12. Oktober im Nürnberger Stadion gesetzt. Mit erhobenem Zeigefinger mahnt auch Cheftrainer Hermann Gerland, das Fell des Bären nicht schon zu verteilen, bevor er erlegt ist. Aber zum Heulen haben die Franken den römischen Wolf schon gebracht. Arrogant und hochnäsig hatte die „Associazione Sportiva Roma" in ihrer Vereins-Zeitung gedruckt: „... Wissen Sie eigentlich, daß Nürnberg nicht in Finnland und auch nicht auf Malta liegt?"

In der Zwischenzeit werden die Macher, Millionen-Verdiener und Manager der Aktiengesellschaft ihre geographischen Erkenntnisse sehr schnell erweitert haben. Auch der brasilianische Ball-Zauberer Renato und der italienische Jung-Torjäger Rizzitelli mit einem Marktwert von 18 Millionen Mark werden den oberfränkischen Maler-Gesellen Jörg Dittwar noch nicht vergessen haben.

Zum Schrecken der römischen Verteidigungs-Experten mauserte sich auch die schwarze Perle Souleymane Sane. Wie er beim Club-Führungstor nach einer herrlichen Traumflanke von Martin Wagner den Ball in die Maschen köpfte, stimmte die fußballverrückten Tifosi teilweise ehrfurchtsvoll, ließ sie aber auch ihre eigenen Top-Stars verdammen. So empörte sich das römische Massenblatt „Il Messaggero": „Es war beschämend wie der 600000-Mark-Stürmer Sane fast alleine eine 80 Millionen-Mark-Mannschaft lächerlich spielte, und den mitgereisten deutschen Fans Sahne für die Seele servierte".

Die Schlacht in und um Rom war in jeglicher Hinsicht für alle Beteiligten ein Erlebnis. Gleichwohl versöhnte sie mit allen Entbehrungen und Widrigkeiten. Und weder Goethe noch Hesse hätten es schöner und treffender formulieren können als Andreas „Andy" Köpke, der Torhüter des 1. FC Nürnberg: „Rom war für mich das Größte in meinem bisherigen Leben". ■

Tänze und Triumphe: Ausgiebig feierten die Fans (l.) Manager Heinz Höher mit Frau Doris (darunter) sowie die Spieler am Flughafen mit Betreuer Christian Schmidt die unerwartete Sensation.
Fotos: Reinhold Eckert

Höhenflieger: Club-Präsident Gerd Schmelzer pilotiert den FCN durch alle Turbulenzen.

„Schande, Debakel, Salzsäulen"

„Tuttosport": Rom, das war eine Blamage voller Polemik. Sane allein war von der spielerischen Klasse her besser als die ganze römische Mannschaft. Roms Spieler schienen in einigen Phasen wie Salzsäulen erstarrt".

„Corriere dello Sport": „Rom, das ist eine Schande! Sofort k.o. und mit einem Fuß schon aus Europa draußen! Rom hat das Gesicht verloren. Ein Pfeifkonzert für alle – mieses Spiel der Gelb-Roten, die von einem bescheidenen 1. FC Nürnberg vernichtet wurden".

Gazetta dello Sport": Rom – was für ein Debakel! Miserabler Start der Gelb-Roten – der AS Rom ist zerlegt worden. Völler völlig von der Rolle. Man fragt sich: Tut der Deutsche nur so, oder ist er wirklich so schlecht. Sein Nürnberger Bewacher Anders Giske hat ihn neunzig Minuten lang lächerlich gemacht. Jetzt will ihn Eintracht Frankfurt wieder nach Deutschland holen – das kann doch nicht wahr sein"!

Spitzenposition.
Durch Können, Leistung,
Präzision.

Fachwissen, Teamgeist, Leistungsmotivation sind Basis für Aufstieg und Erfolg im fairen Wettbewerb. Das gilt für Unternehmen ebenso wie für Bundesligavereine.

Professionalität ist Trumpf.

IMMER AM BALL

RAB

RAB Rohr- u. Anlagenbau GmbH.

führend in Schwaben

Kempten · Mozartstraße 23 · ☎ 0831/14081

Italienische Gastlichkeit in Nürnberg

Schlemmen wie im Urlaub
Buono Apetito

60 verschiedene Nudelsorten und Weine in reicher Auswahl

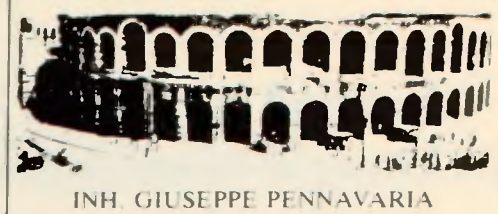
SUPERMERCATO
Der italienische Feinschmeckerladen
Humboldstraße 83 · 8500 Nürnberg · Tel. 0911/435025

Alle Wege von ROM führen ins

Ristorante
Quo Vadis
bei Pino

8500 Nürnberg · Elbinger Straße 28
Telefon 09 11/51 55 53

RISTORANTE
VERONA



INH. GIUSEPPE PENNAVARIA

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Empfehlen Sie uns weiter.
Das italienische Restaurant
in gepflegter Atmosphäre.
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen.

Auswahl von 50 Nudelgerichten und 60 verschiedene Pizzas.

Sulzbacher Straße 63
Telefon 09 11/53 46 89

Ristorante
Vecchia Romagna

Das gemütliche Restaurant mit der echten italienischen Atmosphäre

Mögeldorfer Hauptstraße 11 · 8500 Nürnberg · Telefon 09 11/59 69 81

RESTAURANT *Piemonte*

ORIGINAL ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN

8500 Nürnberg · Zerzabelshofer Hauptstraße 14
Telefon 09 11/40 69 16

RESTAURANT »GÄNSKRONG«
Inh.: Salvatore Scarcella

Besuchen Sie uns auf dem Nürnberger Altstadtfest vom 15.–26.9.'88

Innerer Laufer Platz 2 – 4 · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/55 58 94

...mal wieder ausgehen und sich wohlfühlen

Gaststätte und Metzgerei
A. Köhnlein GmbH

Bürgerliche Küche 8.00 – 21.00 Uhr
Fränk. Spezialitäten
Original Nürnberger Bratwürste
Nebenzimmer, Gruppenbewirtung bis 100 Pers.

8500 Nürnberg, Obstmarkt/Rathausplatz nahe Hauptm.
Telefon 227794

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

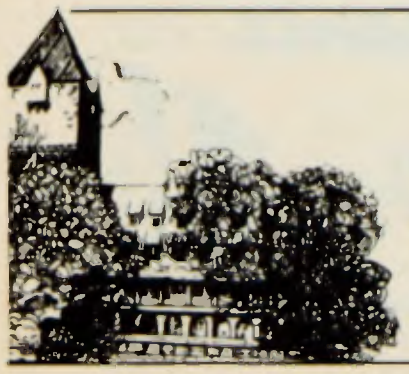
Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen ...
dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach

Die urige Kneipe in Röthenbach

Karlstraße 5
8501 Röthenbach/Peg.
Tel. 0911/54 57 16

Geöffnet
tägl. v. 18.00–1.00



Zum Schuldturm

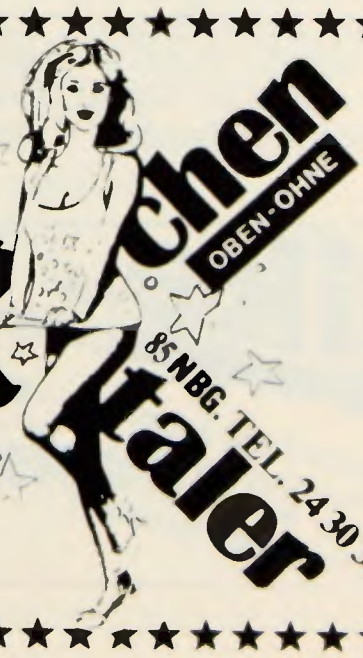
Inh.: Dürbeck und Loscher

Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz

Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

Geöffnet von 11⁰⁰ bis 3⁰⁰ früh

Sternchen Mädchen
PILS-BAR
OBEN-OHNE
VORDERE STERNGASSE 85 NBG. TEL. 24 30 31



„Fußball ist unser Leben“, so klang es vor einigen Jahren von einer Langspielplatte unserer Nationalmannschaft.

1. FAN-KONGRESS in der Bundesliga in Bremen

„Fußball ist unser Leben“

JÜRGEN BÖCK
Der Marketing-Manager fungiert als Chef-Koordinator. (Bindeglied zwischen Koordinatoren und Präsidium).

„Fußball ist unser Leben“, unter dieses Motto stellte die Deutsche Sportjugend eine Veranstaltung, die in ihrer Art zum erstenmal in Deutschland durchgeführt wurde, und die ein extrem breitgefächertes Teilnehmerfeld von rund 300 Personen zusammenführte.

So trafen sich Fußballfans, Sporthistoriker, Sozialpädagogen, Psychologen, Sportwissenschaftler, Sportfunktionäre, Politiker, Verbands- und Vereinsvertreter. Und die einzelnen Fakultäten hatten beachtliches zu referieren: Über Fan-, Fußball-, Jugend- und Subkultur wurde gesprochen, über die sozialen Hintergründe der Verhaltensweise britischer Holligans und viel wissenschaftliches mehr. Doch zunächst sehr wenig über das, was die aus ganz Deutschland angereisten Fußballfans wirklich interessierte.

So geriet der 1. Fan-Kongreß in Bremen, der sich dem wichtigen Thema Fußball und Fan angenommen hatte, nach dem ersten Tag in echte Zielkonflikte. Die anwesenden Fans konnten sich mit den oftmals viel zu wissenschaftlichen Ausführungen nicht identifizieren und stiegen zu Beginn des zweiten Kongreßtages auf die Barrikaden. „Wir fühlen uns hier wie das fünfte Rad am Wagen, wie seltene Tiere im Zoo“ rief ein Fan-Vertreter aus. „Jeder, der hier referiert, gibt vor, über Fan-Probleme Bescheid zu wissen und dennoch finden wir hier einen Rahmen vor, der unsere Fan-Bedürfnisse in keinster Weise berücksichtigt“.

In dieser Aussage ist das Kernproblem beinhaltet, mit dem dieser Kongreß leben mußte: Will man mit dem Fußballfan über seine Probleme sprechen, muß dies in seiner Sprache geschehen, muß man sich vor allem mit seinen direkten Problemen und Wünschen in Bezug auf seinen Verein auseinandersetzen als mit sozialwissenschaftlichen Zusammenhängen.

Dies wurde sehr deutlich, als im Arbeitskreis „Zuschauer als Mitglieder im Verein – Was tun die Vereine für die Fans?“, der von Werder Bremens Manager Willi Lehmke souverän geleitet wurde, die Fan-Vertreter ihre Vorstellungen über die Fan-Arbeit der Vereine kundtun durfte.

Da wurde klar, daß manche Wünsche und Probleme der Fans und der Vereine ohne weiteres gelöst werden könnten, wenn offen miteinander diskutiert würde.

Ein ganz wesentlicher Aspekt trat bei den Fan-Ausführungen immer wieder zu Tage: Der Fan braucht den engen Kontakt zum Verein, zu den Spielern, um sich im positiven Sinne damit identifizieren zu können.

In diesem Zusammenhang fand die Fan-Club-Organisation des 1. FCN, die vom DER CLUB Verlagsgeschäftsführer Jürgen Böck, als Vertreter des Vereins, vorgestellt wurde, große Beachtung.

Aus zahlreichen Anfragen der Fans ging hervor, daß vieles, was bei Fan-Clubs des 1. FCN selbstverständlich ist, bei anderen Bundesligavereinen noch lange nicht praktiziert wird.

So war auch bedauerlicherweise festzustellen, daß aus dem Bundesliga-Bereich, außer dem 1. FCN, nur noch Bayer Leverkusen, Eintracht Frankfurt, Werder Bremen und Bayern München Vertreter zu diesem Kongreß entsandt hatten.

Bleibt deshalb zu wünschen, daß bei einem hoffentlich zweiten Fan-Kongreß alle Bundesliga-Vereine vertreten sein werden. ■

FitLike Für Leistung + Ausdauer

- Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
- Im Spitzensport beliebt
- In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt

8602 Buttenheim
☎ 09545/7217

Ihr **Spezialist** von
MASS- + FERTIGKLEIDUNG
für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.
NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Konrad Haussner KG
Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

Machen Sie mehr aus Ihrer Steckdose mit der neuen DIEHL multimat-electronic, dem elektronischen Timer für die Steckdose

Die neue DIEHL multimat-e:

- **spart Energie:**
  durch präzises Schalten von Umwälzpumpen, Boilern, Heizlüftern, usw.
- **erhöht die Sicherheit:**
  durch Ein- und Ausschalten des Radios, der Stehlampe usw. während Ihrer Abwesenheit
- **verbessert den Komfort:**
  durch minutengenaues Wecken mit Stereomusik, sorgt für frisch gebrühten Kaffee schon beim Aufstehen, wärmt Babys Fläschchen zur gewohnten Zeit usw.
- **verhütet Schäden:**
  z. B. durch Abschalten des vergessenen Heizlüfters, des nicht abgeschalteten Kassettenrecorders im Kinderzimmer, der Waschmaschine im Keller

Selbstverständlich ist die DIEHL multimat-electronic kinderleicht zu bedienen.

DIEHL hat Ideen für die Steckdose

Diehl, Postfach, D-8500 Nürnberg

Fernsehen gab es damals überhaupt nicht. Und die Presse konnte längst nicht so flächendeckend arbeiten wie heute. Sportberichterstattung im Jahre 1933? Unter „ferner liefen", wenn überhaupt. Wie also, muß man sich heute fragen, konnte der 1. FC Nürnbert vor 55 Jahren auf ein Talent in Augsburg aufmerksam werden? „Ein Schiedsrichter hat mich entdeckt. Das wär' doch einer für euch – hat er wohl den damaligen Verantwortlichen des Clubs gesagt", erinnert sich Max Eiberger, der 1933 aus dem Schwabenland ins Fränkische umsiedelte, um hier Karriere zu machen. Und was für eine!

Max „Muckl" Eiberger wird 80 Jahre

MEISTER-PRÄMIE ANNO 1936: DM 150.-

Eiberger reifte schnell zu einer Stütze der zweiten großen Club-Meistergeneration. 339mal trug er das damals noch weinrote Trikot des 1. FCN. Er bestritt sechs heiße Endspiel-Schlachten für den Club und half mit, eine Meisterschaft und zwei Pokalsiege in den Zabo zu holen. „Muckl" Eiberger, der Halbrechte der 30er-Mannschaft, hat auch heute noch einen klangvollen Namen. Am 25. September feiert das Idol seinen 80. Geburtstag.

Er kam zwar aus Augsburg nach Nürnberg, aber eigentlich ist er ein Oberbayer. Ein Rosenheimer, um es genau zu definieren. Aber dort verbrachte Max Eiberger nur die ersten fünf Jahre seines Lebens. 1913 zogen seinen Eltern in den Augsburger Vorort Göggingen, wo der kleine Max schon in jungen Jahren in den Turnverein gesteckt wurde. „Aber das Turnen war mir irgendwie zu langweilig. Meine Leidenschaft galt schon damals dem Fußball", erzählt der Jubilar. Es kostete viel Überredungskunst, den Vater herumzukriegen. Mit 14 durfte er dem SV Göggingen beitreten; fünf Jahre später sicherte sich der SSV Schwaben Augsburg die Dienste des technisch beschlagenen Talentes.

Die Schwaben zählten damals zur süddeutschen Elite. Das bekam irgendwann auch der Club zu spüren, der trotz seiner Idole Stuhlfauth und Kalb dort mit 2:3 verlor. Für den FCN der letzte Anstoß, jenen Max Eiberger, dessen Name längst im Notizbuch des Vorstandes stand, nach Nürnberg zu holen.

Der „Muckl" war anfangs zu ballverliebt – bis ihn Lehrmeister Alfred Schaffer zur Brust nahm. „Dribbeln ist dumm, wenn Nebenleute freistehen", kritisierte er und öffnete seinem Schüler damit die Augen. Auf einmal spielte der Ballkünstler aus Augsburg mannschaftsdienlich – und wurde zu einem unersetzbaren Stammspieler.

Max Eiberger mit 50: Der Kfz-Fachmann berät seinen langjährigen Weggefährten Karl Gussner.

Die Meistermannschaft der 30er Jahre. Von links: Eiberger, Gussner, Uebelein, Friedel, Billmann, Appel, Schmidt, Carolin, Oehm, Munkert, Köhl.

In den sechs Endspielen, die Eiberger für den Club bestritt, bot er stets tolle Leistungen. 1936, beim Gewinn der sechsten deutschen Meisterschaft, gelang ihm bereits ein Tor zum 2:1 über Fortuna Düsseldorf, – der 1:1-Ausgleich. Für diesen Titelgewinn, den Karl Gußner 15 Sekunden vor dem Abpfiff sicherstellte, kassierte Eiberger die höchste Gage seiner Laufbahn: 150 Mark! „Das war damals viel Geld. Aber wenn man bedenkt, daß jeder der 50000 Zuschauer fünf Mark Eintritt bezahlt hat... Da wurden wir doch unter Wert entlohnt."

Noch mit weit größerer Wirkung trumpfte Max Eiberger vier Jahre später im Pokalfinale 1940 gegen Waldhof Mannheim auf: da erzielte er beide Tore zum 2:0-Sieg. „Ein Tor habe ich richtig hineingewurstelt", schmunzelt er noch heute, „wenn es damals schon Fernseh-Übertragungen gegeben hätte, wäre ich wohl rot angelaufen!" Naja, was hätte da ein Gerd Müller 30 Jahre später machen sollen...

Der Krieg hat verhindert, daß „Muckl" Eiberger auch international ins Rampenlicht treten konnte. Nach 1945 war der Zug natürlich abgefahren. Er ließ die Karriere in der Altliga ausklingen, die damals übrigens ganz hochkarätig besetzt war.

Nun hieß es für Eiberger, der vor dem Krieg als Fahrzeugprüfer bei der Stadt Nürnberg tätig war, beruflich voranzukommen. Und das gelang ihm genausogut wie vorher die Fußballer-Laufbahn: er machte sich als selbständiger Kfz-Meister einen Namen.

Seit 1972 genießt der Jubilar mit seiner Gattin Inge den wohlverdienten Ruhestand. Das überaus vitale Ehepaar verbringt die Freizeit gerne in Ezelwang auf dem Campingplatz, wo der schmucke Wohnwagen der beiden steht. Dort wird die Natur genossen und viel gewandert. Camping – das war auch früher schon das Steckenpferd der Eibergers. Schon in den 50er und 60er Jahren, als der Tourismus auf Rädern noch utopische Züge besaß, fuhr die Familie im Caravan Marke Eigenbau gen Süden.

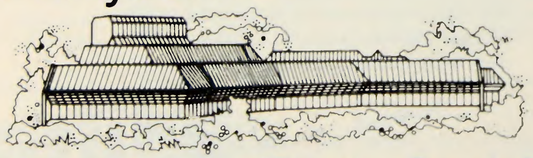
Max Eiberger hört sich auch gerne bei seinem Stammtisch um. „Neuigkeiten aus erster Hand sind mir wichtiger als Fernsehen", lautet seine Devise. Und Fußball? Für Sport interessiert er sich nach wie vor, aber nicht so intensiv wie früher. „Im Grunde hat der heutige Fußball mit unserem Spiel nichts mehr zu tun", bekennt er. Es ist wohl so. ■

Max Eiberger mit 65: An der Seite von Richard „Kipf" Oehm, einem Kameraden aus alten Zeiten, verfolgt er ein Heimspiel der Club-Elf.

Max Eiberger mit 80: zuhause schlummern Erinnerungen an die gute alte Zeit.

Fotos: Schmidtpeter

Partyservice



Stadthalle Fürth GmbH

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

PEPSI®

PEPSI-COLA

RUND UM'S AUTO

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei

PABST AUTOVERGLASUNGEN

Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7

Telefon 09 11 / 22 13 93

Karosserie-Spezialarbeiten

Extravagante Karosserietechnik und Styling mit vorbildlicher Aerodynamik

Sportfahrwerk und Fahrzeugtieferlegung: Mercedes, Porsche usw.

Fa. RUSTA KG

Gugelstraße 32 · Telefon 09 11/41 22 33 · 8500 Nürnberg

Auto-Service Jäger

Kfz-Meisterbetrieb
Ihr Partner für alle Kfz-Probleme

- **Abgas-Sonderuntersuchung**
- **Bremsen** • **Kupplungen**

Prompt, perfekt und preiswert

8504 Stein · Hauptstraße 53 · Telefon 09 11/68 48 18

Wenn's mal kracht, dann hilft
Ihr Kfz-Instandsetzungs-Spezialist

Meisterbetrieb **PETER RÖSCH**

Autolackierungen · Unfallinstandsetzung
Technische Schadensabwicklung · Leihwagenstellung – Kfz-Handel

Max-Brod-Straße 6 · 8500 Nürnberg-Langwasser · Telefon (09 11) 8 29 16

Ihren Mercedes-Jahreswagen ...natürlich von

20 JAHRE 1967 – 1987

AUTO SUFT

GEBRAUCHTWAGEN ZDK VERTRAUENSSIEGEL

Gebrauchtwagen • An- und Verkauf

8500 Nürnberg 80 · Leyher Straße 114–116 · Tel. 09 11/32 99 90

Imre Arva + Peter Sörgel

BRABUS Stützpunkthändler

ART

mercedes tuning

Rotbuchenstraße 22, 8500 Nürnberg 60, **Telefon (09 11) 67 59 43**

DIE AKTUELLE **FIAT** *INFORMATION*

Die 90er Jahre sind bei uns eröffnet. Der neue Fiat Tipo.

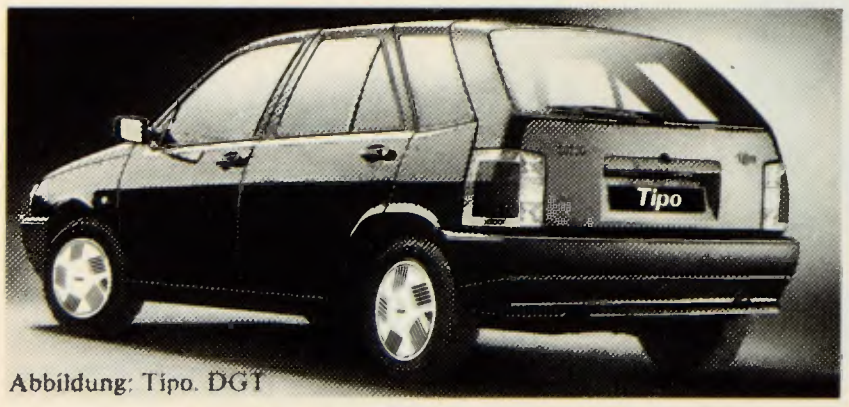


Abbildung: Tipo. DGT

Fiat Tipo. Mehr Ideen pro PS.

Der neue Fiat Tipo mit mehr Ideen pro PS. Ideen zur Haltbarkeit wie eine zu 70% verzinkte und zu 100% korrosionsgeschützte Karosserie. Ideen zur Wirtschaftlichkeit wie ein cw-Wert von 0,31. Ideen zur Sicherheit wie das serienmäßige Anti-Dive-System.

Machen Sie sich auf einiges gefaßt. Bei einer Probefahrt.

autohaus
Münch

Fiat-Lancia-Händler
Flößaustraße 190
8510 Fürth · Tel. (09 11) 7 82 83

AUTOHAUS FILIP FIAT

PKW & TRANSPORTER-HÄNDLER
AUTOHAUS FILIP GMBH · **TEL. 09 11/30 26 16**
INDUSTRIESTR. 1 · 8510 FÜRTH-BISLOHE

Jetzt FIAT!
Jetzt MÖSSNER!

Verkauf · Leasing · Service

Thomas-Mann-Str. 71
8500 Nürnberg 50 · Tel. 86739

Autohaus **Gemmel**

Eslarner Straße 11
Ecke Laufamholzstraße 126
8500 Nürnberg 30 · Tel. (09 11) 57 28 54

FIAT **FRITZ LINK**
FIAT-Vertretung

Fischbacher Hauptstraße 127
8500 Nürnberg 50 · Tel. (09 11) 83 01 04

AUTOHAUS BÜHLMEIER

Hardstraße 71
8510 Fürth · Tel. (0911) 73 24 90

Es steht in den Sternen

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Sie haben keine Sorgen und es klappt alles wie am Schnürchen. In diesem Monat scheint für Sie die Sonne! Doch dürfen Sie deshalb nicht übermütig werden; es ist nicht Ihr Verdienst, und das Blatt kann sich schnell wieder wenden. Über ein Geheimnis sollten Sie momentan noch mit niemand reden.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Arbeit und Vergnügen halten sich die Waage. Es drängt Sie nach kreativer Betätigung – doch kommen Sie nur zum Zuge, wenn Sie Ausdauer zeigen. Ein kleiner Flirt schmeichelt Ihrer Eitelkeit, wird aber von Ihnen nicht ernst genommen. Ihre finanzielle Situation erweist sich als überraschend gut.

Fische 20. 2. – 20. 3.

In diesem Monat ist es besonders wichtig, alle Termine exakt einzuhalten und Kenntnisse mit Überlegung anzuwenden. Im privaten Bereich sind Sie zwar der Ansicht, alles richtig geplant zu haben, trotzdem wird einiges anders verlaufen. Das sollten Sie aber nicht dramatisieren.

Widder 21. 3. – 20. 4.

Ihr Partner fühlt sich von Ihnen vernachlässigt. Kümmern Sie sich mehr um Ihre häuslichen Belange! Freunde und Hobbys können keine harmonische Partnerschaft ersetzen. Angefangene Arbeiten sollten so rasch wie möglich beendet werden. Sie haben schon wieder neue Pläne, die Sie verwirklichen sollten.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Sie sollten sich zu Ihren Gefühlen bekennen, auch wenn es Ihnen noch etwas früh erscheint. Wenn Sie sich treiben lassen, und vor sich hin träumen, werden Sie niemals Klarheit erhalten. Am Arbeitsplatz müssen Sie wieder einmal für Ordnung und Übersicht sorgen.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Ihnen fehlt ein wenig Abwechslung. Unternehmen Sie wieder einmal etwas, was Ihnen richtig Spaß macht! Dazu brauchen Sie keinen, der Sie begleitet. Kleine private Erfolge stärken Ihr Selbstvertrauen und wirken sich auch beruflich positiv aus.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Im Beruf ergeben sich neue Verpflichtungen, die den Ablauf Ihrer Routinearbeiten erheblich stören. Sie haben Mühe, Termine einzuhalten und Ihre Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. In einer Partnerschaftsfrage müssen Sie Ihren Standpunkt behaupten. Wenn Sie die Gründe nennen, wird vieles klarer.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Achten Sie mehr auf Ihre Gesundheit. Sie brauchen zur Zeit nicht mit außergewöhnlichen Leistungen zu glänzen; es reicht, wenn Sie die Routinearbeiten erledigen. Die Erfolge der vergangenen Jahre sind Beweis genug für Ihre Fähigkeiten. Spannen Sie aus, gönnen Sie sich zusätzliche Freizeit.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Machen Sie sich nicht so viele Sorgen um einen Angehörigen. Lassen Sie ihm das Recht zu einer freien Entscheidung, dann renkt sich alles von selbst wieder ein. Wichtiger wäre es, einmal die Finanzen zu überprüfen und evtl. Sparmaßnahmen einzuleiten. Es kommen größere Ausgaben auf Sie zu.

Waage 24. 9. – 23. 10.

Kleine Anfeindungen und Intrigen im beruflichen Bereich sollten Ihnen zu denken geben. Es scheint sich jemand durch Ihren Ehrgeiz bedroht zu fühlen. Klären Sie die Kompetenzverhältnisse, bevor es ernsthaften Streit gibt. In einer entspannten Atmosphäre wird es sich angenehmer arbeiten lassen.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Sie müssen zu sich selbst zurückfinden und brauchen Ruhe. Jemand versucht allerdings, Sie in andere Bahnen zu lenken. Hier sollten Sie sich stark zeigen. Ihr Arbeitseinsatz im Beruf ist bemerkenswert. Wer Sie unterschätzt, wird eines Besseren belehrt.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Einem bestimmten Menschen gegenüber ist Kleinigkeit fehl am Platz. Sie sollten sich ihm gegenüber ganz im Gegenteil besonders großzügig verhalten und sich so für seine tatkräftige Hilfe in früheren Zeiten bedanken. In einer geschäftlichen Angelegenheit ist es ratsam, einen Fachmann zu fragen.

islam. Rechtskundiger		Abk.: eiusdem anni	internat. Fußballverband	engl.: Rille		Uran-Zeichen	engl.: Pflasterstein	Vorhaben	Pripet-Zufluß	Radrennfahrer		Ende einer Laufstrecke	bester dt. Biathlet		ital. Maler		schwed. Tennisstar
Saisonziel des Clubs	►												kelt.: Irland	►			
Bez.-Hauptort im Tessin	►					nach Art von	►			ein Ganzes	►						Kfz-Z.: Kempten
						latein.: ist											
Volk in Nahost		Abwehrspieler des Clubs		Korrektur einer Niederlage	►								bibl. Riese				
►									Umhang	►			ital.: gleich				
Nationalspieler des Clubs	Klagelied		Abk.: Tonne	griech. Landschaft	Kfz-Z.: Thailand	►	1. FCN DER CLUB				Getränk				Tantal-Zeichen		Abk.: New York
►						Zahlungsweise				Ecken Olympiaort 1988							
Spannung von Gasen			errungener Erfolg		Elbe-Zufluß												
►							schweiz. Dramatiker	Kohlenstoff-Zeichen		Abscheu	Märchenfrau alt.Kfz-Z.: Lingen				Vorwort Ohr	Seenotruf	Fluß in Peru
Name für den 1. FC Köln	►												Blumenkönigin	►			
►				Handlung	►			Stadt in Pennsylvania	►				engl. Schulstadt	►			
frz. Herrscheranrede		Schnürriemen	►							Nervenleiden	►						

Wir geben's Ihnen schwarz auf weiß, von A bis Z

Schulist Fotosatz – schnell, zuverlässig, preiswert.

Über Telefax nur einen Anruf weit entfernt.

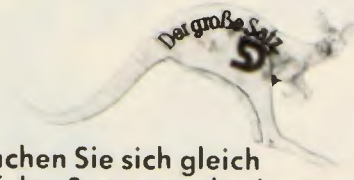
Oder eigene Diskette. Oder Datenfernübertragung.

Natürlich auch auf herkömmlichem Weg.

Wie auch immer.
Wir sind für Sie auf dem Sprung.

ÜBRIGENS,
was wir setzen, können wir drucken.
Was wir drucken, können wir verarbeiten.

DRUCKEREI SCHULIST
Satz · Druck · Verpackung
Gottmannsdorfer Weg 29, 8807 Heilsbronn,
Telefon 09872/441-446 (Fax)



Machen Sie sich gleich auf den Sprung und zeigen uns, was Sie können.

Firma

zuständig

Telefon

NUR KOMPLIMENTE

So reagierten die Leser des nordbayerischen Fußball-, Sport- und Freizeit-Magazins DER CLUB auf unsere Sonderausgabe.

DR. SCHÖNLEIN

Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Ich kann nicht umhin, Ihnen ein Kompliment zu machen für die außerordentlich reiche Ausstattung der Sonderausgabe Juli/August 1988 des Magazins DER CLUB und für die sehr ansprechende Aufmachung.

Ich wünsche Ihnen mit dieser Publikation weiterhin viel Erfolg.

GERD SCHMELZER

Präsident des 1. FC Nürnberg

Im Namen des Präsidiums und des Vereinsrats gratuliere ich dem Verlag DER CLUB für die gelungene Ausgabe zum Saisonauftakt.

Der 1. FC Nürnberg hat für seine Mitglieder und für viele Freunde im In- und Ausland eine Vereinszeitschrift, die ihresgleichen sucht.

HANS GEBHARDT

Olympisches Komitee

Die letzte Ausgabe der Club-Zeitung ist das beste auf diesem Gebiet, was der 1. FCN herausgegeben hat, seit ich Club-Mitglied bin (1936!).

DIETMAR FREYE

Meßstetterstraße 24, 7470 Albstadt 1

Seit 27 Jahren bin ich begeisterter Club-Anhänger und bemühe mich um die Original-Unterschriften aller Clubspieler seit 1961 auf Bildern. Aber immer noch fehlt mir ein Autogrammbild des ehemaligen Spielers Iovan Miladinovic. Auch meine Bemühungen beim jugoslawischen Fußballverband und bei Partizan Belgrad waren leider vergeblich.

Wer kann mir ein Miladinovic-Foto mit Autogramm verkaufen?

Vielleicht kann ein Leser unserer Zeitschrift die wertvolle FCN-Sammlung vervollständigen?

Die Redaktion.

DR. WOLFGANG BÜHLER

Schickedanz-Unternehmensgruppe

Die Aufmachung der Sonderausgabe ist sehr interessant und vielseitig. Sie wird bei den Club-Fans mit Sicherheit auf große Resonanz stoßen.

Ich wünsche der Mannschaft viel Glück und Erfolg und hoffe, daß es dem 1. FCN gelingen möge, am Ende der Saison wieder einen UEFA-Cup-Platz zu erreichen.

GERHARD LANG

Bernau am Chiemsee

Zu Ihrer gelungenen Zeitschrift gratuliere ich herzlich. Leider finde ich, daß der Jugendsport (und hier meine ich nicht nur Fußball) etwas unterbelichtet ist, wenn Ihr bedenkt, daß zwischen der F- und der A-Jugend 12 Jahre Jugend-Sport stattfindet. Viele zusätzliche Interessenten könnte DER CLUB so ansprechen.

Diese Anregung nehmen wir gerne auf. In der Tat hat bisher unser redaktioneller Raum nur für die Fußballbuben ausgereicht.

Die Redaktion.

ALFONS M. VASOLD

Forchheim

Über Ihren Bericht des Meisterspielers von 1948 Helmut Herbolsheimer habe ich mich sehr gefreut. Ist es doch interessant zu erfahren, was diese große Mannschaft in der damaligen unseligen schweren Nachkriegszeit geleistet hat und was für ein vorbildlicher Kameradschaftsgeist geherrscht hat.

DER ALTE CLUB

Ich würde es begrüßen, öfters Dokumentationen aus alten Clubzeiten im Magazin DER CLUB lesen zu können.

Wir haben schon viele Stories vom „alten Club" mit Begeisterung veröffentlicht und versprechen, dies immer wieder zu tun.

Die Redaktion.

FRANK MÜLLER

Altenburg (DDR)

Mit diesem Exemplar zum Start in die neue Bundesliga-Saison haben Sie allen Freunden und Fans des 1. FC Nürnberg eine Freude bereitet, die der Freude auf viele schöne Spiele unseres Clubs in Meisterschaft und UEFA-Cup in nichts nachsteht. Die Vielfalt der Informationen und die wunderbaren Fotos lassen diese Zeitschrift zu einem Erlebnis werden. Wir Fans aus der DDR fühlen uns an den Valznerweiher versetzt, wenn leider auch nur in Gedanken. ■

EUGEN STEGER

1. FC Nürnberg – Schalke 04 Fan-Club „United 1986"

Im Namen unseres Fan-Clubs möchte ich Ihnen ein großes Lob für die Zeitschrift DER CLUB aussprechen. Wir lesen sie seit der Herausgabe des 1. Exemplars und sind hellauf begeistert.

Da unser Fan-Club ziemlich groß ist und die Mitglieder aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland stammen, sind uns so ziemlich alle Fußballzeitungen bekannt, aber mit DER CLUB kann keine konkurrieren.

FRANK SCHMETTAU

Radio Gong

Schon beim ersten „Reinlesen" kann man feststellen, daß Ihre Zeitung für alle Fans und Journalisten ein absolutes „Muß" ist.

FERDINAND Zeller
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION
Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/6 64 19

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen.

Wir verwenden Kodak PAPIER

REVUE-Weltbilder gibt es von allen Markenfilmen.

Exklusiv bei

FotoQuelle

Über 3.500mal in Deutschland
in allen Quelle-Verkaufshausern, Quelle-Warenhausern,
Quelle-Technorama Fachcentern, Foto-Quelle
Fachgeschäften und Foto-Quelle Agenturen.

Die Super-Arena wächst

Vor einem Jahr hielten es selbst die kühnsten Optimisten noch für ein Phantom. Doch nun wächst es langsam aber sicher zu einer der schönsten aber auch zweckmäßigsten Sport-Arena Europas heran, das Nürnberger Stadion am Dutzendteich.

Fortsetzung auf S. 32

Historischer Augenblick: Ein Kran hievt das tonnenschwere Dachgerüst hoch.
Foto: Werner Haala

WILLKOMMEN BEI SCANDIC CROWN HOTELS

Unsere Philosophie

Scandic Hotel ist die größte Hotelgruppe Skandinaviens. Das Fundament des Erfolges, die Philosophie: gastfreundliche, moderne Hotels in verkehrsgünstiger Lage mit einem attraktiven gastronomischen Angebot zu vernünftigen Preisen.
Dabei sind Ambiente und Komfort für uns ebenso wichtig wie eine persönliche Atmosphäre, in der der Gast spürt, daß wir von Scandic ausschließlich für ihn und seine Wünsche da sind.
Eine gute Idee will wachsen. Auf der Grundlage dieser Philosophie entstand europaweit ein neues First-Class-Hotel-Konzept: Scandic Crown. Und so wollen wir unsere Gäste jetzt auch in der Bundesrepublik Deutschland mit exklusiver Gastlichkeit verwöhnen.
Werden Sie ein Freund unserer Idee!

Unser Reservierungsservice

Der schnelle Weg zu Scandic über unser zentrales Buchungssystem. Ein einziger Anruf genügt.

Telefon: (0261) 136-1122

SCANDIC HOTEL DEUTSCHLAND GMBH
Telefon: (0261) 136-1122

Der neue Vierer-Block bald fertig

Unaufhaltsam schießen die mächtigen Beton-Pfeiler aus viel Stahl und Zement in die Höhe, an denen die architektonisch gelungene Konstruktion aufgehängt wird. Jeden Tag schreitet die Vollendung weiter voran. Im Sommer rückten die überdimensionalen Baumaschinen an und zerstörten gründlich das betagte und baufällige Werk, das in die Jahre gekommen war. Jetzt wird das kolossale Projekt immer deutlicher sichtbar. In der Nordkurve entsteht gegenwärtig ein neuer Block vier, wesentlich moderner, komfortabler und vor allem trockener als früher.

Auf die Plätze, fertig, los: Bürgermeister und Sportreferent Willy Prölß gab die Kommandos für die Bauarbeiter (Foto oben).

Helm ab: Club-Präsident Gerd Schmelzer besichtigt die Stadion-Baustelle zusammen mit den Verantwortlichen der Stadt, Architekten und Ingenieuren (Foto oben). Noch beherrschen Lastautos und schwere Baumaschinen die Szene in der Arena. Im Herbst soll der neue Vierer-Block fertig sein. **Fotos: Werner Haala**

Aber er soll wie in der ruhmreichen Vergangenheit, gefüllt mit den gleichen leidenschaftlichen EFF-CEE-ENN Anhängern, eine ähnlich begeisternde Power auf das Spielfeld bringen. Das wünschen sich zumindest die Spieler des 1. FC Nürnberg. Kapitän Anders Giske: „Während des augenblicklichen Umbaus vermissen wir das einpeitschende Stakkato von den Rängen, die gefürchtete Atmosphäre, die dem Gegner Respekt einflößt". Bald werden freilich die noch ganz echten Anhänger wieder an ihren Stammplatz zurückkehren und ihre Idole lautstark anfeuern können, wenn es auch einmal nocht so optimal läuft.

Eventuell schon zum Rückspiel im UEFA-Cup gegen die italienische Nobel-Truppe von AS Rom soll der erste Bauabschnitt der Öffentlichkeit übergeben werden. Die Poliere, Schreiner, Statiker, Kranführer und Monteure tun ihr bestes. Kürzlich wurde sogar schon die erste fertige Dachkonstruktion hochgehievt und fest verschraubt und verankert. Die transparenten Platten werden folgen, damit die Schlachten-Bummler nicht im Regen stehen bleiben müssen.

Dank des tollen Wetters laufen die Arbeiten voll nach Terminplan, ja sind die Experten den Vorgaben schon leicht voraus. Wenn das gegenwärtige Tempo beibehalten werden kann, ist sogar Ende Oktober oder Anfang November mit der Fertigstellung der Gegengeraden zu rechnen. Dann können auch dort die „Vertriebenen" in ihre alte Heimat zurück.

Mit Befriedigung und Genugtuung verfolgen auch die Club-Vorstände Gerd Schmelzer, Sven Oberhof und Professor Dr. Ingo Böbel wie zahllose Kiebitze den Fortgang der Bauarbeiten. Für den 1. FC Nürnberg ist nämlich die Errichtung der neuen, zukunftsweisenden Sportstätte absolut überlebenswichtig. Schatzmeister Dr. Ingo Böbel kann dies aufgrund einleuchtender Zahlen beweisen: „Bisher konnten wir bei einem ausverkauften Haus mit etwa 58000 Besuchern nur circa 600000 Mark einnehmen. Nach der Vollendung wird sich dieser Betrag mindestens verdoppeln". So ist der Club bald in der Lage, nicht mehr hervorragende Spieler verkaufen zu müssen, sondern sich auch vom Finanziellen her ein Spitzenteam leisten zu können. Ganz nach dem Motto: Bayern München wir kommen! ■

Andreas Köpke:
Ich werd's dem Beckenbauer zeigen!

Bei Sportjournalisten gilt Andreas Köpke schon länger als Deutschlands Nr. 1 im Tor. Auch dem Teamchef will er nun beweisen, daß er ins Nationaltor gehört. Wie, das sagt er jetzt im fußball-magazin. Lesen Sie die große Reportage über den populären Club-Keeper.

Weitere Stars im neuen fußball-magazin: Dietmar Beiersdorfer, Marek Lesniak, Hansi Flick und Stuttgarts Trainer Arie Haan.

fußball magazin

Hier trifft sich die Bundesliga

Jetzt den neuen 1. FCN Kalender '89 bestellen!

Das Geschenk für alle CLUB-FANS

Subskriptionspreis:
bis 15. Okt. 1988
nur DM 25,–
Danach DM 29.50

Resoluter Manndecker: Club-Neuzugang Stephan Kuhn gegen den VfL Bochum.
Foto: Reinhold Eckert

COUPON

Ganz klar, ich hole mir den Club nach Hause und bestelle per Post

☐ Stück
Club-Kalender 1989 (zum Subskriptionspreis bis 15. 10. '88) à DM 25,–, plus DM 2,50 für Porto und Verpackung.

Exklusiv – nur bei DER CLUB Verlag!

Bitte ankreuzen!
☐ Verrechnungsscheck liegt bei
☐ Kopie des Überweisungsbelegs liegt bei

Überweisungen bitte an folgendes Konto vornehmen: DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1, Hypo-Bank Erlangen, Kto.-Nr. 1220447444, BLZ 76020214

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Der Warm-up-, Tennis-, Basketball-, Limbo- und-Überhaupt-Schuh

MODELL	Universal-Trainingsstiefel ASC 300
KATEGORIE	Cross-Training
BESONDERES KENNZEICHEN	Hohe Funktionalität – z. B. gute Dämpfung – in topmodischer Optik
EIGNUNG	Studio-Training, Indoor-Training, Jogging, Tennis, Basketball und was Ihnen sonst noch so einfällt
FARBEN	Weiß, Schwarz
ALTERNATIVE	ASC 200 und Universal-Trainingsschuh ASC 100
BEZUGSQUELLE	Sportfachhandel, Schuhfachhandel und Warenhäuser

YER

active bodies by adidas®

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14 – 18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Heft Nr. 10 Nürnberg 30 Oktober 1986 2,- DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

Herber Herbst für den FCN

Jetzt erst recht!

Aus dem Inhalt

- Die dramatische Schlacht gegen Rom
- Wenn die Eva dem „Eckes“ nacheifert
- Wunsch: Einmal gegen Jürgen Hingsen
- So will Andy Köpke die Nummer 1 werden
- 100 000 Mark und die Ball-Artisten
- Traumstart in das Abenteuer Bundesliga
- Mode: Das tragen heuer die „Promis“

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

Oktober 1988

INTERN

Ein Start nach Maß in die Bundesliga-Saison

Einen besseren Start hätten sich die Handball-Damen nicht wünschen können: am ersten Spieltag der neuen Bundesliga-Saison gewannen die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel bei der SG Jarplund-Weding-Adelby souverän mit 17 : 7. Eine Woche später mußten sie zwar eine knappe 15 : 16-Niederlage beim Pokalsieger VfL Engelskirchen hinnehmen, doch im ersten Heimspiel gegen Mitaufsteiger TuS Eintracht Minden reichte es erneut zu zwei Punkten (17 : 14). Ausführliche Spielberichte lesen Sie auf Seite 6; einen Hintergrund-Bericht finden Sie im Hauptheft. Unser Bild zeigt Vanadis Putzke bei einem erfolgreichen Torwurf.

Foto: Gatkiewitsch

Neuigkeiten aus dem Jugend-Bereich (Seite 2)

Die US-Reise der C-Jugendlichen (Seite 4)

Kunstläufer Sommer süddeutscher „Vize" (Seite 5)

Die Hockey-Damen sind abgestiegen (Seite 10)

Schwimm-Abteilungsleiter Werner Swatosch:

Eine starke Gemeinschaft

Liebe Club-Mitglieder, liebe Sportfreunde!

Ein dreiviertel Jahrhundert Schwimm-Abteilung zeigt nicht nur sportliche Höhen, sondern insbesonders den Zusammenhalt einer starken Gemeinschaft auf. Nicht umsonst sind vom Seniorenbereich über unsere derzeitigen Leistungsträger bis hin zum Nachwuchssektor alle Aktiven mit ihrer Abteilung verbunden. Ob dies nun gesellschaftliche Veranstaltungen oder Meisterschaften sind – die Kameradschaft ist in den meisten Fällen Basis der sportlichen Erfolge.

Natürlich ist die herrliche Freibad-Anlage im Neuen Zabo, die der Club für seine Abteilung unterhält, eine ideale Voraussetzung für erfolgreiche Vereinsarbeit. Als sportliche Ziele der jetzt beginnenden Hallensaison sind zunächst Plazierungen an der Spitze der Bayernliga (Damen) und Landesliga (Herren) anzusehen. Durch verstärkte Nachwuchsarbeit sowie mit einigen leistungsstarken Neuzugängen sollte es gelingen, dies zu erreichen. Im Bereich Wasserball gibt uns das erfolgreiche Abschneiden der Jugend auf süddeutscher Ebene Anlaß zu Optimismus für die Zukunft.

Mein Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die auch in dieser Sommersaison wieder geholfen haben, das Club-Bad in Eigenregie zu führen, sowie dem Präsidium des Hauptvereins für die in jeder Beziehung tatkräftige Unterstützung. ■

Die Boxer schlugen zu

Als rundum gelungene Veranstaltung darf man die von der Box-Abteilung ausgerichteten Vorrunden-Kämpfe zu den nationalen bayerischen Meisterschaften sowie die Finalkämpfe der „internationalen" bezeichnen. Peter Gailer und Martin Scharf qualifizierten sich für das Endturnier in München und Okcu Metin (hier im Kampf gegen seinen alten Rivalen Metin Boydak) holte sich vor eigenem Publikum gar den Titel. Ausführlicher Bericht auf Seite 11.

Foto: Schmidtpeter

Auch 1989 erstklassig

Geschafft: Thomas Gollwitzer jubelt hier stellvertretend für seine Mannschaftskameraden über den Bundesliga-Klassenerhalt. Mehr über das entscheidende Abstiegsrunden-Spiel in Berlin lesen Sie auf Seite 7.

Foto: Schmidtpeter

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Strengenbergstr. 53, 8501 Rückersdorf
Telefon (09123) 2641

Neuigkeiten aus dem Jugend-Bereich

Jugendleiter Peter Bussinger konnte bei der Trainer- und Betreuer-Sitzung am 15. September mit Ausnahme von zwei wegen Krankheit entschuldigter Trainer alle Mitarbeiter der Jugend-Abteilung begrüßen. Als Gäste begrüßte er Schatzmeister Fritz Albig und den Cheftrainer der Amateur-Abteilung, Hannes Baldauf.

Zu Beginn der Besprechung stellte er die neuen Mitarbeiter der Jugendabteilung vor: die Betreuerin der F2-Jugend, Roswitha Rahn; den Betreuer der D1-Jugend, Rainer Wörlein; den Betreuer der B2-Jugend, Peter Marienfeld; sowie den Betreuer der A2-Jugend, Günter Büchler. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die neuen Mitarbeiter nahtlos in das Gefüge der Jugendabteilung einfinden mögen und wünschte ihnen dazu recht viel Erfolg.

Der 2. Vorsitzende der Jugendabteilung, Werner Busch, gab in seiner Begrüßung den Anwesenden einen Einblick in die beabsichtigte Form der Zusammenarbeit für die nächste Saison. Eine Neuerung: der 2. Vorsitzende sowie Jugendleiter Peter Bussinger, Schülerleiter Dieter Rebel und der Spielleiter für E- und F-Schüler, Harald Pörner, bilden einen Jugend-Ausschuß, der über die Belange der Jugendarbeit berät und Entscheidungen mit der Vorstandschaft beschließt.

Die zurückliegende Saison wurde abgehakt. Man ging noch einmal kurz auf die erzielten Erfolge ein. Erwähnt wurde in diesem Zusammenhang auch die Reise der C-Jugend nach Amerika. Werner Busch lobte die große organisatorische Leistung von Trainer Dieter Feulner sowie von Betreuer Karl-Heinz Schulz. Man stellte mit Zufriedenheit fest, daß die Reise ohne große Vorkommnisse negativer Art über die Bühne gegangen ist. Sie fand ihren Abschluß in der Fernsehsendung „Pfiff". Man konnte hier die Jugendarbeit des 1. FC Nürnberg ins positive Licht rücken, hätte jedoch die finanzielle Unterstützung des Vereins etwas mehr in den Vordergrund stellen können.

Nach diesem kurzen Rückblick bemängelte der 2. Vorsitzende als Verantwortlicher für die Berichterstattung in der Club-Zeitung die doch sehr zäh fließende Einreichung der Berichte. In diesem Zusammenhang wurde für die nächsten Monate folgende Terminierung getroffen:

für Monat November: Montag, 7. 11.
für Monat Dezember: Montag, 5. 12.

In Zukunft soll von jeder Mannschaft von jedem Spiel Ort und Datum der Begegnung – egal, ob Freundschaftsspiel, Punktspiel oder Pokalspiel – mit Aufstellung und Torschützen festgehalten werden.

Außerdem wurde darauf hingewiesen, daß ab sofort von den einzelnen Betreuern Spielerlisten angelegt werden. Die dazu zu verwendenden Formblätter waren bereits vor Beginn der Saison verteilt worden. Diese Listen werden mit den Daten aller Mitarbeiter in den Computer eingegeben, dadurch wird man in Zukunft in der Lage sein, eine lückenlose Mitgliederliste der aktiven Mitarbeiter der Amateur- und Jugendabteilung erstellen zu können.

In Zukunft obliegt es jedem Trainer und Betreuer, aktiv am Sichtungsgeschehen mitzuarbeiten. Die Abteilung erwartet eine rege Beteiligung.

Eine Einheitlichkeit beim Sammeln der Heimspiele wurde organisiert und ist in den nächsten Wochen und Monaten über den Schatzmeister abzurechnen. Die Schiedsrichterkosten werden in Zukunft vom Platzwart beglichen.

Die Getränkeausgabe über den Platzwart ist in Zukunft auf die notwendigen Getränke beim Spiel zu beschränken. Weiterer Bedarf ist vom Betreuer selbst vorzufinanzieren.

Die Hallentermine für die Wintersaison '88/89, beginnend ab Oktober, wurden schriftlich fixiert und der Geschäftsstelle zugeleitet. Leider wurden die Terminfestlegungen für A-, B-, D-, E- und F-Jugend von der Geschäftsstelle nicht berücksichtigt. Man wird hier nun bemüht sein, Kompromisse zu schließen.

Hierzu führte Jugendleiter Peter Bussinger aus, daß in der kommenden Wintersaison beabsichtigt ist, den „Zweier"-Mannschaften die Hallenrunde bestreiten zu lassen.

Zur Belegung der Sporthalle ist auch die Benutzung des Kraftraumes neu zu überdenken. Durch die Ausstattung mit sehr gutem Trainingsgerät ist die Halle von der Kapazität her wesentlich besser nutzbar. Eine Abteilung wird den bisherigen Zeitanspruch von einer Stunde auf maximal 30 Minuten reduzieren können. Somit ist die Gewähr gegeben, daß alle Mannschaften, soweit es vom Alter her bereits empfehlenswert ist, den Kraftraum benützen können.

Vortermine der A-, B- und C-Jugend sind selbständig zu vereinbaren. Dies müßte jedoch umgehend geschehen, um den Gastgebern der verschiedenen Hallenturniere rechtzeitig Bildmaterial zur Verfügung stellen zu können.

Die Meldung der Auswahlspieler ist kurzfristig dem Schülerleiter zuzuleiten.

Für die neuen Mitarbeiter werden Visitenkarten gedruckt und ausgegeben. Schülerleiter Dieter Rebel gab zu den geplanten Weihnachtsfeiern die Vorstellungen des Jugendausschusses wieder. Auch hier sollten finanzielle Einsparungen getroffen werden. Die Termine: A1-, A2- und B1-Jugend am 18. Dezember (18.30 Uhr, Altes Forsthaus, Neunhof); B2, C1 und E2 am 16. Dezember (Saal der Club-Gaststätte). Die E- und F-Jugend wird zusammen die Weihnachtsfeier begehen. Diese Mannschaften sowie die D-Jugend muß erst eine Terminfestlegung treffen. Auch in diesem Jahr werden Spendenlisten ausgegeben, deren Rückgabe bis zum Weihnachtsfest an den Schatzmeister zu erfolgen hat.

Die Betreuer und nicht lizenzierten Trainer werden in Zukunft eine Unkostenpauschale für ihre Tätigkeit erhalten, die jedoch auf ein Minimum beschränkt sein wird. Diese neue Regelung bringt es mit sich, daß diese Trainer und Betreuer selbständig Feierlichkeiten organisieren werden. Da sie diese geplanten Veranstaltungen rechtzeitig an den Jugendausschuß bekanntgeben, werden dazu die Vorstandschaft sowie die Lizenztrainer eingeladen. Eine Teilnahme der Letztgenannten wird vorausgesetzt.

Werner Busch wies darauf hin, daß der 1. FC Nürnberg ab sofort über eine Damen-Mannschaft verfügt, die von Herrn Hans Hoffmann betreut wird.

Die sportliche Koordination im E- und F-Bereich wird weiter von C1-Trainer Dieter Feulner übernommen.

Der Cheftrainer des Amateur- und Jugend-Bereiches, Hannes Baldauf, wird vierwöchentlich eine Trainersitzung abhalten.

Finanzielle Abrechnungen aus dem täglichen Spielbetrieb werden mit dem Jugendleiter und dem Schülerleiter direkt durchgeführt.

Der Verbrauch von Wimpel und sonstigem Werbematerial sollte in Zukunft noch mehr eingeschränkt werden, da die finanzielle Belastung doch sehr groß für die Abteilung ist.

Die Firma Reinhold Schöll wird in Zukunft nicht mehr als Werbepartner für die Jugendabteilung zur Verfügung stehen.

Einen breiten Raum in der sonst sehr zügig verlaufenen Besprechung nahm die Bespielbarkeit der Plätze am Valznerweiher ein. Eine Erklärung von Werner Busch, daß die Umgestaltung der Plätze zwei und drei eventuell nicht kurzfristig vollzogen werden kann, wurde von den Anwesenden mit großem Mißmut aufgenommen. Allgemein wurde ausgeführt, daß auf den zur Verfügung stehenden Plätzen ein regulärer Trainingsbetrieb nicht möglich sei. Es konnte jedoch kurzfristig in Erfahrung gebracht werden, daß auf Beschluß des Verwaltungsrates ein Platz mit sofortiger Wirkung gebaut werden kann. Dadurch bedingt, wird es möglich sein, die in einem verhältnismäßig gutem Zustand befindlichen Rasenplätze über die Wintersaison weitgehend zu schonen. Wie Werner Busch weiter ausführte, steht er im Moment mit Verantwortlichen der US-Armee in Verbindung, um eine zusätzliche Nutzung einer Sporthalle und eventuell auch eines Fußballfeldes für die Jugendabteilung organisieren zu können. ■

Wir stellen vor:

Dietmar Mackeldey

Spieler der Amateur-Elf

Geboren am: 20. 10. 63; **Wohnort:** Großhabersdorf; **Beruf:** Kfz-Mechaniker; **Bisherige Vereine:** SV Großhabersdorf, Tuspo Roßtal, ASV Zirndorf; **Spielposition:** Mittelstürmer; **Sportliches Ziel:** Aufstieg in die Bayernliga; **Bisheriger sportlicher Höhepunkt:** Bezirksliga-Aufstieg mit Tuspo Roßtal; **Wunschauto:** Ferrari F 40; **Lieblingsmusik: Peter Maffey; Hobby:** Tennis; **Was schätzt du an deinen Mitspielern besonders:** Die gute Kameradschaft. ■

Bitte mehr Rücksicht nehmen

Liebe Mitarbeiter, Spieler und Freunde der Fußball-Amateur- und Jugendabteilung!

Auch unsere Abteilung ist angehalten, die Sparmaßnahmen des Hauptvereins tatkräftig zu unterstützen. In der Sitzung der Jugendabteilung wurde bei mehreren Punkten darauf eingegangen. Teilweise stößt diese Bemühung auf Unverständnis. Es wird in Zukunft unumgänglich sein, den finanziellen Gürtel etwas enger zu schnallen. Dies beginnt bei der oft doch sehr großzügigen Verteilung von Vereinswimpeln und endet bei der pfleglichen Behandlung des Trikotmaterials und der zur Verfügung stehenden Sporteinrichtungen.

Es fällt schwer zu verstehen, daß man Mitarbeiter um Verständnis bitten muß, auf diese Belange Rücksicht zu nehmen. Wer um unsere Bemühungen weiß, die zur Verfügung stehenden Plätze in einen bespielbaren Zustand zu versetzen und auch zu erhalten, sollte nicht seinen Unmut darüber zum Ausdruck bringen, daß er wegen einer festgestellten Fehleinschätzung angesprochen wird.

Es zieht sich seit geraumer Zeit wie ein roter Faden durch die Zusammenarbeit unter den einzelnen Mannschaften und Abteilungen, daß Entscheidungen immer auf Einzelpersonen zurückgeführt werden, obwohl diese von der Vorstandschaft der Fußballamateur-Jugendabteilung getroffen wurden.

Es wird nicht davon gesprochen, daß die Verbesserung der Spiel- und Trainingsmöglichkeit angestrebt wird, sondern nur immer die Belange der eigenen Mannschaft in den Vordergrund gestellt.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Zuteilung des Kartenkontingents zum Zutritt der Bundesligaspiele nicht von irgend jemand, sondern vom Präsidium festgelegt wird. Ein Anspruch darauf kann spärlich begründet werden. Wer sich eine Begünstigung über das vereinbarte Maß hinaus, durch Umgehung der zuständigen Verantwortlichen ermöglicht, wird wohl kaum einen Beitrag zu einer guten Zusammenarbeit in der Amateur- und Jugendabteilung schaffen.

Werner Busch

Unsere Nachwuchs-Mannschaften im Bild

Die A1-Jugend „U 18", oben von links: Kapitän Thomas, Schönhöfer, Gerd, Burger, Rahner; mitte von links: Messingschlager, Plössner, Winnerlein, Lehneis, Bernhard, Kleebauer; unten von links: Batz, Hof, Herion, Prehm, Schneider. Trainer: Lieberwirth; Betreuer: Kölbl. Es fehlen Türr und Oswald.

Die A2-Jugend „U 17", stehend von links: 1. Vorsitzender Busch, Seitz, Wambach, Reuss, Brechelmacher, Kern, Gugel, Seis, Karl, Leiser, Betreuer Büchler, Trainer Gußner; sitzend: Beikiefer, Pohl, Stauber, Lang, Leisgang, Gempel.

Die B1-Jugend „U 16", stehend von links: Trainer Zucker, Guszpit, Kastner, Kiehnleine, Lahner, Hartwig, Wolf, Zenker, Moosburger, Stein, Betreuer Rieger, 2. Vorsitzender Busch; sitzend von links: Nüssing, Georgios, Geissner, Schenk, Raffel, Hörauf, Renner, Hautsch, Reich, Fahrer und Betreuer Pal.

Die B2-Jugend „U 15", stehend von links: Schülerleiter Rebel, Trainer Bausch, Müller, Zimmermann, Penga, Rauch, Strobel, Schock, Giannakakos, Betreuer Marienfeld; untere Reihe von links: Schmidt, Cakmac, Bock, Noppenberger, Diebel, Kuch.

Die D1-Jugend „U 12", stehend von links: Schülerleiter Rebel, Kubsch, Bayer, Falk, Fadi, Zelenika, Kühnlein, Roszsypalek, Bauer, Trainer Martin; sitzend: Betreuer Wörlein, Stahl, Henning, Aykan, M. Köck, C. Köck, Ender, Antal, Wachter, Müller.

Die D2-Jugend „U 11", stehend von links: Schülerleiter Rebel, Trainer Turan, Valentin, Wallner, Jahreis, Spies, Weingärtner, Koc, Betreuer Glaser; sitzend: Schmidt, Livingston, Dietz, Schienerer, Wehrmeister, Genhofer, Curis.

Die E1-Jugend, stehend von links: Soldo, Henning, Vojvochic, Trainer Mengler, Raß, Engelhard, Pöllet; knieend: Przibilla, Spengler, Valentin, Wenzel. Es fehlen: Panzer, Leupold, Betreuer Truhlarsky, Kollet.

Die F1-Jugend mit Betreuer Hans Röthlingshöfer (l.) und Trainer Mehmet Iskan. Stehend von links: Völker, Iskan, Starkmann, Schießler, Schumann; knieend: Schlicker, Lang, Stöhr.

Fotos: Schmidtpeter

20 Tage in den USA: Es war eine Traumreise

Eine imposante Kulisse: Die Club-Equipe vor der Skyline von Ontario.

Von dieser Reise werden die 16 C-Jugendlichen des 1. FC Nürnberg und ihre fünf Betreuer noch lange schwärmen: Quasi als Belohnung für eine hervorragende Saison startete die Club-Nachwuchsequipe am 2. August zu einer 20tägigen Reise ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Eine wahre Traumreise, wie alle Beteiligten hinterher bestätigten. New York, Washington, Buffalo, Toronto in Kanada und die weltberühmten Niagara-Fälle – das waren die Hauptziele der Nürnberger, die auf sehr eindrucksvolle Weise Land und Leute kennenlernten. Natürlich wurde auch Fußball gespielt. Neben zahlreichen Freundschaftsspier-Siegen gelang den jungen Cluberern ein 5:0-Finalerfolg beim zweitgrößten Jugendfußball-Turnier der USA. Abgerundet wurde diese phantastische Reise mit einem 43minütigen Fernsehbericht im Rahmen des Jugendsport-Magazins „Pfiff", das im ZDF am 8. September zu sehen war. ■

Gruppenbild vor dem Lincoln-Memorial in Washington.

40 Grad im Schatten – da mußte ein Schutzdach her ...

Ungewohnter Anblick: die C1 als Baseball-Team.

Spiele der Club-Amateure in der Landesliga

Gegen den Spitzenreiter platzte der Knoten

Ausgerechnet gegen die SpVgg Plattling, die mit 12:0 Punkten in die neue Landesliga-Saison gestartet war, gelang den Club-Amateuren der erste Saisonsieg. In dieser abwechslungsreichen Partie enttäuschte der Favorit keineswegs, sondern mußte sich gegen eine endlich einmal aggressiv und konzentriert aufspielende Club-Elf geschlagen geben. Insgesamt gesehen kam der „kleine Club" nicht optimal aus den Startlöchern und kam bisher nicht über einen Mittelplatz hinaus.

Amateure

Punktspiele:

SpVgg Fürth – 1. FCN/A. 0:0 (28. 8.). Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Lang (17. Spielmann), Grimm, Gätgens, Oechler (57. Ziemer), Kaptan, Meyer, Mackeldey. **SR:** Treittinger (Alteglofsheim). **Zuschauer:** 1680.

1. FCN/A. – FC Miltach 1:1 (31. 8). Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Meyer, Grimm, Gätgens (70. Spielmann), Oechler (70. Stirnweiß), Kaptan, Ziemer, Mackeldey. **Tore:** 1:0 Mackeldey (11.), 1:1 Martin (65). **SR:** Fleischer jun. (Hallstadt). **Zuschauer:** 136.

FC Vilshofen – 1. FCN/A. 3:2 (3. 9.). Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Grimm (76. Stirnweiß), Gätgens (30. Oechler), Ziemer, Kaptan, Meyer, Mackeldey. **Tore:** 1:0 Rixinger (6.), 2:0 Rixinger (27.), 2:1 Oechler (60.), 3:1 Rixinger (74., Foulelfmeter), 3:2 Oechler (77., Foulelfmeter). **SR:** Perottoni (Burgweiting). **Zuschauer:** 230.

1. FCN/A. – SpVgg Plattling 3:2 (am 10. 9.). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meyer, Stirnweiß, Oechler (70. Gaetgens), Kaptan (46. Sentürk), Ziemer, Makkeldey / **Tore:** 1:0 Oechler (14.), 1:1 Schiller (16.), 2:1 Kröll (18., Eigentor), 2:2 Schwankl (24.), 3:2 Mackeldey (50.) / **SR:** Walther (Würzburg) / **Zuschauer:** 150.

SpVgg Ruhmannsfelden – 1. FCN/ A. 1:1 (am 17. 9). – 1. FCN: Romeis, Frey, Zwingel, Fürst, Karlshaus, Meyer, Stirnweiß, Oechler, Ziemer, Sentürk (80. Kaptan), Mackeldey / **Tore:** 1:0 Dötsch (44.), 1:1 Oechler (56., Foulelfmeter) / **SR:** Biederer (Regensburg) / **Zuschauer:** 450.

1. FCN/A. – SpVgg Ansbach 0:0 (am 24. 9.) – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meyer (75. Kaptan), Stirnweiß, Oechler, Sentürk, Ziemer, Mackeldey (29. Spielmann) / **SR:** Müller (Harburg) / **Zuschauer:** 127.

Pokalspiel:

TSV Wolfstein – 1. FCN/A. 0:7 (6. 9.). Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Meyer, Stirnweiß, Gätgens, Spielmann, Kaptan, Ziemer, Mackeldey. **Tore:** 0:1 Ziemer (21.), 0:2 Ziemer (27.), 0:3 Mackeldey (29.), 0:4 Frey (43.), 0:5 Ziemer (64.), 0:6 Spielmann (85.), 0:7 Kaptan (86.). **SR:** Singer (Reichenschwand).

A-Jugend

SpVgg Bayreuth – 1. FCN 3:3 (28. 8). Lehneis, Messingschlage, Rahner, Burger, Kleeburger, Bernart, Schneider, Herion, Plössner (52. Klaus), Türr, Batz. **Tore:** 0:1 Messingschlage (4.), 1:1 Thomas (9.), 2:1 Gebelein (13.), 2:2 Bernart (15.), 3:2 Thomas (28.), 3:3 Schneider (51.). **SR:** Trappert (Ahornberg). **Zuschauer:** 100.

1. FCN – Viktoria Aschaffenburg 4:1 (4. 9.). Lehneis, Messingschlager, Rahner, Thomas, Burger, Oswald, Bernart, Schneider, Brehm, Plössner (63. Batz), Türr. **Tore:** 1:0 Türr (5.), 2:0 Schneider (23.), 3:0 Bernart (28.), 4:0 Plössner (50.), 4:1 Lab (60.). **Zuschauer:** 80.

FC Schwandorf – 1. FCN 0:7 (am 11. 9.). – 1. FCN: Lehneis, Messingschlager (60. Batz), Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Oswald, Schneider, Prem, Plössner (54. Gempel), Klaus / **Tore:** 0:1, 0:2 Klaus (16., 35.), 0:3 Plössner (40.), 0:4 Oswald (46.), 0:5 Schneider (48., Foulelfmeter), 0:6, 0:7 Prem (57., 60.) / **SR:** Arnold (Regensburg) / **Zuschauer:** 1200.

1. FCN – Jahn Regensburg 10:1 (am 18. 9.). – 1. FCN: Winnerlein, Oswald (12. Messingschlager), Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt (54. Plössner), Schneider, Klaus, Hof, Türr / **Tore:** 0:1 Kammermeier (12.), 1:1, 2:1, 3:1 Türr (14., 17., 21.), 4:1, 5:1 Klaus (25., 40.), 6:1 Burger (52.), 7:1 Klaus (59.), 8:1 Türr (68.), 9:1 Messingschlager (74.) 10:1 Hof (80.) / **SR:** Dorn (Forchheim) / **Zuschauer:** 50.

Post SV Nürnberg – 1. FCN 0:3 (am 25. 9.). – 1. FCN: Lehneis, Messingschlager, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider (70. Batz), Klaus, Hof (55. Plössner), Prem / **Tore:** 0:1 Messingschlager (20.), 0:2 Bernhardt (30.), 0:3 Messingschlager (55.) / **SR:** Kayner (Forchheim).

B1-Jugend

1. FCN – Viktoria Aschaffenburg 5:1 (28. 8.). Raffel, Kastner, Zenker, Leithaus (55. Wolf), Moosburger, Geißner, Guszpit, Hautsch (60. Reuß), Renner, Costis, Stein. **Tore:** Renner (2), Guszpit (2), Kastner.

ATS Kulmbach – 1. FCN 0:4 (4. 9.). Raffel, Kastner, Zenker, Leithaus (36. Nüssing), Moosburger, Hörauf, Guszpit, Hautsch, Renner, Hartwich (55. Wolf). **Tore:** Renner (2), Nüssing, Hartwig.

1. FCN – SpVgg Fürth 7:0 (am 25. 9.). – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Zenker (50. Kastner), Hörauf, Wolf, Geißner, Guszpit, Hautsch, Renner (36. Nüssing), Costis, Stein / **Tore:** 1:0 Costis (5.), 2:0 Stein (8.), 3:0 Wolf (12.), 4:0 Renner (17.), 5:0 Nüssing (50.), 6:0 Kastner (60.), 7:0 Moosburger (70., Foulelfmeter) / **SR:** Wild (Weißenburg) / **Zuschauer:** 50. ■

Fortsetzung Fußball

Unsere Termin-Vorschau

22./23. Oktober

Spieltag	Uhrzeit	Spielpaarung	Mannschaft
23. 10	15.00	**1. FCN** – TSV Kareth-Lappers	1. Amateure
23. 10.	10.30	**1. FCN** – 1. FC Amberg	1. A-Jugend
23. 10.	10.30	**1. FCN** – TSV 1846 Phönix	2. A-Jugend
23. 10.	10.30	FC Bayern Alzenau – **1. FCN**	B1-Jugend
23. 10.	10.30	TSV 95 Burgfarrnbach – **1. FCN**	B2-Jugend
22. 10.	10.30	**1. FCN** – TSV Baiersdorf	C1-Jugend
22. 10.	15.00	TB Johannis 88 – **1. FCN**	C2-Jugend
22. 10.	13.30	**1. FCN** – SC Viktoria	D1-Jugend
22. 10.	13.00	**1. FCN** – DJK Eintracht Süd	D2-Jugend
22. 10.	10.00	**1. FCN** – TSV Buch	E1-Jugend
22. 10.	11.00	**1. FCN** – TSV Buch	E2-Jugend
22. 10.	11.00	SV 73 Süd – **1. FCN**	F1-Jugend
22. 10.	11.00	TSV Fischbach – **1. FCN**	F2-Jugend
22. 10.	15.00	**1. FCN** – Pottenstein	Damen
23. 10.	8.45	**1. FCN** – FC Stein Grasshopper	1B-Amateure

29./30. Oktober

29. 10.	15.00	TSV Südwest – **1. FCN**	1. Amateure
29. 10.	10.30	FC Hersbruck – **1. FCN**	C1-Jugend
29. 10.	15.00	Pegnitz – **1. FCN**	Damen
30. 10.	8.45	**1. FCN** – Zabo Eintracht 3	1A-Amateure
30. 10.	8.45	SV 73 Süd Gelb/Schwarz – **1. FCN**	1B-Amateure
29. 10.	10.30	Glaishammer – **1. FCN**	Alte Herren

5./6. November

6. 11.	14.30	**1. FCN** – FC Passau	1. Amateure
6. 11.	10.30	1. FC 05 Schweinfurt – **1. FCN**	1. A-Jugend
6. 11.	10.30	TB Johannis 88 – **1. FCN**	2. A-Jugend
6. 11.	10.30	**1. FCN** – 1. FC Bamberg	B1-Jugend
5. 11.	13.00	**1. FCN** – ASV Fürth	B2-Jugend
5. 11.	10.30	**1. FCN** – TSV Burgfarrnbach	C1-Jugend
5. 11.	15.00	DJK Sparta Noris – **1. FCN**	C2-Jugend
5. 11.	13.30	**1. FCN** – TSV 46 Altenberg	D1-Jugend
5. 11.	10.00	DJK Eibach – **1. FCN**	E1-Jugend
5. 11.	11.00	DJK Eibach – **1. FCN**	E2-Jugend
5. 11.	10.15	**1. FCN** – TSV Buch	F1-Jugend
5. 11.	11.00	**1. FCN** – DJK Bayern	F2-Jugend
5. 11.	15.00	**1. FCN** – Neuhaus	Damen
6. 11.	8.45	ASC Boxdorf 3 – **1. FCN**	1A-Amateure
6. 11.	8.45	**1. FCN** – TSV 05 Katzwang 3	1B-Amateure

12./13. November

12. 11.	14.30	SpVgg Deggendorf – **1. FCN**	1. Amateure
13. 11.	10.30	**1. FCN** – TSV Kareth-Lappersd.	1. A-Jugend
13. 11.	10.30	**1. FCN** – SC Germania	2. A-Jugend
13. 11.	10.30	**1. FCN** – ETSV Würzburg	B1-Jugend
12. 11.	13.45	FSV Stadeln – **1. FCN**	B2-Jugend
12. 11.	10.30	ATV Nürnberg – **1. FCN**	C1-Jugend
12. 11.	13.00	**1. FCN** – TSV Altenfurt	C2-Jugend
12. 11.	13.30	Post SV – **1. FCN**	D1-Jugend
12. 11.	13.00	DJK-ISF Langwasser – **1. FCN**	D2-Jugend
12. 11.	10.00	**1. FCN** – VfL Nürnberg	E1-Jugend
12. 11.	11.00	**1. FCN** – VfL Nürnberg	E2-Jugend
12. 11.	13.00	VfL Nürnberg – **1. FCN**	F1-Jugend
12. 11.	11.00	SV Laufamholz – **1. FCN**	F2-Jugend
12. 11.	15.00	Röthenbach/Peg. – **1. FCN**	Damen
13. 11.	8.45	**1. FCN** – VfL Nürnberg 3	1A-Amateure
13. 11.	8.45	TSV Wolkersdorf 2A – **1. FCN**	1B-Amateure
12. 11.	10.30	**1. FCN** – Moorenbrunn 2	Alte Herren

Club-Schiedsrichter „eingekleidet“

Amateur-„Vize“ Werner Busch konnte mit Jugendleiter Peter Bussinger und Schülerleiter Dieter Rebel an Manfred Becker und Norbert Fürther – beide sind bereits über zehn Jahre als Schiedsrichter tätig – sowie an Hans Gmeinwieser, Ladislav Mandak und Matthias Münzberger die Bekleidung übergeben. Vielen Dank in diesem Zusammenhang an Helmuth Liebold, der diese Aktion als „Bekleidungschef“ von der Firma PUMA maßgeblich unterstützte. Foto: privat

Süddeutsche Meisterschaften im Rollkunstlauf

Silber für Guido Sommer

In der Rollsporthalle des REC Hanau fanden die süddeutschen Meisterschaften 1988 im Rollkunstlauf und Rolltanz statt.

Petra Bindl und Guido Sommer waren in der Meisterklasse und Eva Heidebroek in der Juniorenklasse am Start. Erstmals wurde bei der süddeutschen Meisterschaft in der Meisterklasse eine Kurz-Kür gelaufen. Man muß erwähnen, daß die Einführung dieses zweiminütigen Kür-Programms mit vorgeschriebenen Elementen auf jeden Fall eine Bereicherung des Wettbewerbs ist. Doch bleibt zu hoffen, daß die Kurz-Kür eine höhere Bewertung erhält.

Petra Bindl und Guido Sommer liefen ausgezeichnete Kurz- und Lang-Küren. Petra wurde trotz der guten Leistung im Endergebnis elfte, da sie einen „Patzer“ in der Pflicht und der damit verbundenen ersten Kür-Startgruppe nicht mehr wettmachen konnte. Guido Sommer wurde Vize-Meister, nachdem er in der Pflicht noch auf dem dritten Rang lag. Eva Heidebroek lag nach der Pflicht auf dem achten Platz. Sie konnte sich jedoch durch eine sehr gute Kür noch auf Rang sechs vorschieben und schaffte somit den Aufstieg in die Meisterklasse.

Herzlichen Glückwunsch! ■

Auf dem Treppchen: Guido Sommer (Mitte) bei der Siegerehrung der süddeutschen Meisterschaften in Hanau. Foto: privat

„Skater“ holten vier Bayern-Titel

Die neuen Mitglieder der Rollsport-Abteilung, die Skateboarder, hatten in Bamberg bei den bayerischen Meisterschaften große Erfolge aufzuweisen. Viele erste Plätze wurden von Nürnberger „Skatern“ gewonnen.

Durch die guten Trainingsmöglichkeiten auf dem FCN-Rollsportgelände war der Erfolg eigentlich auch vorherzusehen. Die Leistungen hätten aber noch um einiges zufriedenstellender ausfallen können, wären optimale Vorbereitungsbedingungen zur Verfügung gestanden. Leider war dies durch den Abbruch der aus vereinten Kräften und Geldmitteln der „Skater“ konstruierten Halfpipe und anderen Rampen nicht möglich. Andere Trainingsgeräte wurden durch Unverständnis unerklärlicherweise zerstört. Man kann erst das tragische Ausmaß dieser Handlungen verstehen, wenn man sich die Schwierigkeiten vor Augen führt, die auf diese Sportler zukommen, wenn sie versuchen, außerhalb eines Vereinsgeländes ernsthaft zu trainieren. Meist wird Skateboardfahren immer noch als Trend, als eine Modeerscheinung mißverstanden – und nicht als Leistungssport anerkannt.

Um so erstaunlicher sind die Ergebnisse (in der nachfolgenden Liste sind nur Vereinsmitglieder aufgeführt). Unser Verein – dem mittlerweile schon 50 „Skater“ angehören – schlägt die richtigen Wege ein, um geeignete Trainingsmöglichkeiten zu schaffen.

Streetstyle: Schüler: 1. Alex Volz; 3. Eugen Schiller. Junioren: 1. Gregor Josephus; 4. Thomas Härtlein. Senioren: 2. Ingo Held.

Freestyle: Senioren: 1. Uwe Strattner.

Quarterpipe: Schüler: 2. Eugen Schiller. Junioren: 2. Gregor Josephus. Senioren: 4. Ingo Held.

Hochsprung: Senioren: 1. Rudi Härtlein. *T. S./J. H.*

Rollsport-Termine

Rollhockey

22. 10.: DM der Schüler in Darmstadt

4. 11.: Internationales Turnier in Leuven (Belgien)

Rollkunstlauf

20. 10.: Interland-Cup in Zürich ■

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

Ein Start nach Maß in die Bundesliga-Saison

Die Bundesliga-Saison hat begonnen – und die Club-Handballerinnen halten, was sie versprochen haben: sie ziehen sich als Neuling sehr gut aus der Affäre. Mit etwas Glück hätten sie dem 17:7-Auftaktsieg bei der SG Jarplund-Weding-Adelby sogar noch einen zweiten beim Pokalsieger VfL Engelskirchen folgen lassen können.

Ein hoffnungsvolles Talent: Kreisläuferin Christina Zucker. Foto: Gatkiewitsch

1. Spieltag: SG Jarplund-Weding-Adelby – 1. FC Nürnberg 7:17 (1:7). – Gutes Rückraumspiel, geschickte Anspiele am Kreis und eine Reihe von schnellen Gegenstößen waren der Schlüssel zum Erfolg. Neuzugang Andrea Langner, mit 19 Jahren die jüngste Spielerin im Club-Team, gelang dabei in dem Flensburger Vorort nicht nur das erste Bundesliga-Tor, sondern auch noch der erste Bundesliga-Treffer der Saison.

Das Spiel war bereits vor der Pause entschieden, denn die Gastgeberinnen brachten in der ersten halben Stunde durch einen Siebenmeter nur einen einzigen Treffer zustande. Einen weiteren Strafwurf hatte die Nürnberger Torfrau Carola Kofler zuvor abgewehrt. Das gleiche Kunststück gelang ihr auch noch nach dem Wechsel. Aber nicht allein deshalb bot sie eine herausragende Leistung, ihre perfekte Abstimmung mit der Abwehr freute Trainer Dieter Gömmel besonders. Dazu kam eine bestens aufgelegte Doris Feldlin, die mit fünf Toren auch die erfolgreichste Werferin war.

Die Nürnbergerinnen führten nach 13 Minuten bereits mit 5:0, ehe zwei Minuten später den Gastgeberinnen das einzige Tor in der ersten Hälfte gelang. Nach der Pause ließen die Gäste nichts mehr anbrennen. Jarplund-Weding-Adelby kämpfte zwar unverdrossen, aber die überlegene Mannschaft blieben die Spielerinnen des 1. FC Nürnberg. Sie boten auch die geschlossenere Teamleistung.

1. FCN: Kofler – Kostowski (3), Putzke, Langner (2), Feldlin (5), Bögelein, Bernthold (3), Csutak (4/2), Zucker / Tore für Jarplund-Weding-Adelby: Schütt (3), Giesche (2/2), Hansen (1), Kern (1/1) / **Zeitstrafen:** Langner / **Zuschauer**/ 350.

2. Spieltag: VfL Engelskirchen – 1. FC Nürnberg 16:15 (9:6). – Um Haaresbreite verpaßten die Club-Damen die zweite Sensation: eine Woche nach dem 17:7-Startsieg bei der SG Jarplund-Weding-Adelby sahen die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel beim Pokalsieger VfL Engelskirchen schon wie der Sieger aus. In den letzten drei Minuten wandelten die Gastgeberinnen die 15:14-Führung der Nürnbergerinnen noch in einen 16:15-Sieg um.

„Meine Mannschaft hat dennoch nicht enttäuscht. Wir sind auf dem richtigen Weg", resümierte Gömmel nach den spannenden, aber überaus fairen 60 Minuten. Nach einer schwachen ersten Halbzeit gelang seiner Mannschaft eine Aufholjagd, die in einer 14:12-Führung nach 49 Minuten gipfelte. In der Schlußphase verstand es das ersatzgeschwächte Club-Team (neben Ex-Nationalspielerin Claudia Starke und Neuzugang Eva Grüttner fiel kurzfristig auch noch Gerlinde Csutak wegen einer Angina aus) nicht, den 15:14-Vorsprung über die Zeit zu retten. Anstatt Ruhe in die Aktionen zu bringen, agierten die Gäste zu nervös und überhastet. Ex-Nationalspielerin Petra Platen nutzte dies zu zwei Treffern und avancierte somit zur Matchwinnerin. Pech hatte in dieser Phase Petra Langner, die nur den Pfosten traf. Sie hätte zumindest noch ein Remis sichern können.

Überragende Akteurin im Club-Team war Spielmacherin Anka Kostowski. Einen starken Eindruck hinterließ auch Torhüterin Ludmilla Kreijcova, die nach 23 Minuten die entnervte Carola Kofler ablöste.

1. FCN: Kofler (23. Kreijcova) – Kostowski (4/1), Putzke, Langner (3), Feldlin (2), Bögelein (4:2), Bernthold (1), Zucker (1), Willer / **Tore für Engelskirchen:** Platen (5/2), Klinkhammer (4), Fernholz (3), Glitt (2), Raabe (1), Janesch (1) / **Zeitstrafen:** keine / **Zuschauer:** 150.

3. Spieltag: 1. FC Nürnberg – TuS Eintracht Minden 17:14 (8:8). – Die Clubdamen hatten vor knapp 200 Zuschauern zwei große Probleme. Erstens: Die eigene Nervosität. Sie zog viele technische Fehler, Ballverluste und vor allem zahlreiche Fehlwürfe nach sich. Und zweitens: Mindens Torjägerin Corinna Kunze. Die 36fache Nationalspielerin trumpfte fast nach Belieben auf und ließ sich auch von der zeitweiligen Sonderbewachung durch Doris Feldlin nie aus dem Konzept bringen. Sie warf zehn der 14 Tore der Gäste – das sagt eigentlich alles.

Es dauerte fast eine Viertelstunde, ehe die Nürnbergerinnen erstmals in Führung gehen konnten. Bezeichnenderweise war es Nationalspielerin Claudia Starke, die ihr Team in der 13. Minute mit 4:3 in Front brachte. Erst kurz zuvor hatte Trainer Gömmel die an den ersten beiden Spieltagen wegen einer Handverletzung fehlende Rückraumschützin auf das Parkett geschickt. Sie ließ noch in der ersten Halbzeit drei weitere Treffer folgen und deutete ihre Klasse an.

Die Nervosität und den Übereifer konnte Claudia Starke ihren Mitspielerinnen nicht abnehmen. Vor allem die „junge Garde" war dem Erwartungsdruck, der nach dem guten Start (2:2 Punkte) im ersten Heimspiel auf den Nürnbergerinnen lastete, nicht gewachsen. Es mögen gut und gerne 20 „Fahrkarten" gewesen sein, mit denen sich das Club-Team das Leben schwer gemacht hat.

1. FCN: Kofler – Zucker (1), Feldlin (4), Kostowski (3), Grüttner, Bögelein 2/1), Bernthold, Langner, Putzge (2), Starke (5). **Tore für Minden:** Kunze (10/1), Schute (2), Fistelmann (1), Bräucker (1/1). **Strafminuten:** Nürnberg 10 (Kostowski, Grüttner, Bögelein, Putzke, Starke je 2) – Minden 4. **Zuschauer:** 200. ■

Weibliche B-Jugend:
Das Ziel heißt Bezirks-Titel!

Ohne Spielverlust haben wir den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Unser neues Ziel in der Hallenrunde '88/89 ist der Bezirksmeister-Titel. Das bedeutet aber, daß wir unseren Angstgegner TSV Stein in die Schranken weisen müssen. Alles wird davon abhängen, in welcher gesundheitlichen Verfassung sich unsere Spielerinnen befinden werden. Das Befürchtete ist aber schon eingetreten! Sabine Jagd mußte wegen eines Bänderrisses operiert werden. Tanja Muhr wurde ein Zahn herausoperiert und Christine Geier konnte aus privaten Gründen auch noch kein Spiel bestreiten.

Die ersten beiden Spiele gewannen wir gegen TSV Altenfurt mit 23:7 und HG Eckental mit 28:11. Es kamen zum Einsatz: Petra Kirchner, Michaela Oerterer (Tor), Michaela Tepper, Maya Brodkorb (3), Blanka Sedivy (3), Birgit Rosemann (3), Sonja Cimesa (4), Tanja Mulu (5), Monika Jenker (6), Mara Thellmann (27). ■

Eine harte Vorbereitung

Die 1. Herren-Mannschaft des 1. FCN beendete eine Woche vor dem Beginn der Punkterunde der Verbandsliga Nord ihre Vorbereitungsphase mit einem Trainingslager in Freudenberg bei Amberg.

Am Anfang der Vorbereitung stand ein Turniersieg beim ESV 1927 Regensburg, der souverän mit 10:0 Punkten und 73:32 Toren herausgespielt wurde.

Danach folgten zwei Freundschaftsspiele gegen Schwabach 04 und den TSV Zirndorf. Das erste wurde aufgrund einer schwachen Leistung mit 15:17 verloren. Auch im zweiten Spiel unterlag man trotz einer Leistungssteigerung gegen die starke Oberliga-Mannschaft des TSV Zirndorf mit 15:23. Dafür gelang im dritten Spiel dank einer soliden Angriffs- und Abwehrleistung ein deutlicher 25:18-Sieg über HG Erlangen II.

Während des Trainingslagers im Hotel Hammermühle spielte man zweimal gegen den TV Nabburg (Verbandsliga Süd). Beide Spiele wurden verloren (20:24 und 17:24). In diesen Spielen machten sich die zahlreichen Trainingseinheiten bemerkbar.

Für die neue Saison wird es die Aufgabe von Trainer „Fips" Scharnowell sein, solide Aufbauarbeit zu betreiben. Denn den Abgängen von vier erfahrenen Spielern (Armin Putzke, P. Atzel, K. H. Blach und Thomas Fischer) steht nur der Zugang von drei jungen Nachwuchsspielern gegenüber. Mit dieser relativ jungen Mannschaft muß gerade im Hinblick auf die erfolgreiche A-Jugend eine gute Basis für die weitere Zukunft geschaffen werden. Sollte sich dabei eine Tendenz nach oben abzeichnen, wird man natürlich versuchen, diese Chance wahrzunehmen. ■

Männliche A1-Jugend:
Mit Optimismus in die Runde

Für die männliche A1 war der Aufstieg in die Oberliga Nord ein sehr großer Erfolg. Die Aussichten für die bevorstehende Saison sind nur schwer einzuschätzen. Zum Auftakt warten auf die Mannschaft nur „dicke Brocken" mit den beiden Auswärtsspielen in Marktredwitz und beim Meisterschafts-Favoriten Tuspo Nürnberg.

Leider gibt es keine Verstärkung zu vermelden, sondern eher – mit dem Wegzug von Tobias Piehler – eine personelle Schwächung. Nach der bisherigen Saisonvorbereitung blickt die Mannschaft dennoch zuversichtlich in die Zukunft, da sich gezeigt hat, daß sie ihr spielerisches Niveau und ihre mannschaftliche Geschlossenheit noch steigern konnte.

Zum Kader A1 gehören: Tor: Manfred Samac; Feld: Siegfried Rothenbucher, Boris Weingerl, Alexander Schmidt, Bernd Gittel, Björn Weltzien, Thomas Löw, Rainer Spangler, Christian Schiele, Andreas Dremel. ■

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 4 14 12 20

Die Tennis-Cracks haben den Klassenerhalt geschafft

Auch im nächsten Jahr gibt es Bundesliga-Leckerbissen

Die Club-Tennis-Cracks sind auch im nächsten Jahr in der Bundesliga vertreten. Gleich im ersten Abstiegsrundenmatch beim LTTC Rot-Weiß Berlin setzten sich die Cracks um Kent Carlsson am 10. September sicher mit 6:3 durch.

Ein bißchen Zittern mußte Manager Wich in den ersten drei Paarungen dann aber doch. Da lag nämlich Markus Rackl im ersten Satz gegen den Berliner Alexander Stepanek mit 4:6 zurück. Stefan Eggmayer erging es gegen das knapp 18jährige Talent Florian Loddenkemper mit 1:6 noch schlechter, und auch Michael Pumpr wackelte im zweiten Satz mit 3:6, nachdem er den ersten im Teabreak mit 7:6 für sich entschieden hatte. Erst als alle drei Paarungen unter Dach und Fach waren, wich bei Manager Wich die Anspannung. Stepanek gab gegen den Nürnberger Rackl mit dritten Satz beim Stand von 6:4, 0:6 und 0:2 wegen einer Erkältung auf, Stefan Eggmayer hatte dann doch Loddenkemper beim 1:6, 6:2 und 6:3 noch sicher im Griff, während sich Michael Pumpr in einem wahren Krimi zum 7:6, 3:6 und 7:6-Sieg durchkämpfte.

In den zweiten drei Paarungen sorgten dann der Schwede Kent Carlsson und Christoph Parringer für die nötigen Punkte und den Klassenerhalt. Carlsson, seit Anfang Oktober die Nummer sechs der Weltrangliste, machte mit seinem schwedischen Landsmann Henrik Sundström beim 6:1, 6:1-Sieg wenig Federlesen, und Parringer zeigte bei seinem 6:2, 6:2-Sieg über Markus Zoecke eine überraschend starke Leistung. Daß der Berliner Klaus Eberhard den Nürnberger Thomas Gollwitzer 6:2 und 6:1 schlug, war unbedeutend. Auch die drei letzten Doppel-Paarungen hatten danach keine Aussagekraft mehr.

Jetzt gilt der Blick von Wich der nächsten Saison. Ausschau hält er bereits nach einer Verstärkung auf den

Tennis-Manager Franz Wich (l.) und Kent Carlsson – auch im nächsten Jahr ein Gespann? Foto: Schmidtpeter

Positionen zwei oder drei. Konkrete Angaben wollte der Manager jedoch nicht machen: „Wir werden das nicht mit der Brechstange versuchen."

Auch die Frage, welcher Ausländer beim Club spielen wird, ist noch nicht beantwortet. „Kent Carlsson hat es bei uns gut gefallen", freut sich Wich. „Aber in einer Bierlaune über eine weitere Verpflichtung zu reden, ist nicht meine Sache. Ich werde Anfang November in Stockholm sein. Dann werden wir über eine Weiterverpflichtung reden." Ein kleines Hintertürchen läßt sich Wich allerdings noch offen, denn Gespräche wurden auch mit einem weiteren Schweden geführt. Vielleicht teilen sich dann Carlsson und sein Landsmann die Einsätze. Möglicherweise greift der Club aber auch wieder auf den Engländer Jeremy Bates zurück. „Darüber wird sich sicherlich reden lassen", hofft Wich. ■

Bundesliga-Spiele in der Statistik

9. Spieltag: TC Großhesselohe – 1. FCN 5:4. Paul Vojtischek – Markus Rackl 6:4, 6:4; Jaromir Becka – Thomas Gollwitzer 1:6, 2:6; Karsten Schulz – Ulf Fischer 6:4, 6:3; Peter Elter – Michael Pumpr 7:5, 6:4; Kai Giesker – Christoph Parringer 4:6, 4:6; Jürgen Huning – Stefan Eggmayer 3:6, 7:6, 6:4; Paul Vojtischek/Jaromir Becka – Thomas Gollwitzer/Michael Pumpr 3:6, 6:3. Die letzten beiden Doppel gingen kampflos an den 1. FCN.

10. Spieltag: 1. FCN – Rot-Weiß Hagen 6:3. Kent Carlsson – Juan Avendano 6:2, 6:2; Markus Rackl – Karsten Braasch 6:4, 1:6, 6:7 (1:7); Thomas Gollwitzer – Jens Wöhrmann 2:6, 2:6; Michael Pumpr – Rüdiger Vogel 6:3, 6:4; Christoph Parringer – Markus Näwie 6:4, 6:4; Stefan Eggmayer – Andreas Wintrich 6:2, 6:2; Kent Carlsson/Ulf Fischer – Karsten Braasch/Jens Wöhrmann 6:4, 3:6, 2:6; Markus Rackl/Michael Pumpr – Juan Avendano/Rolf-Dieter Müller 6:2, 6:4; Thomas Gollwitzer/Christoph Parringer – Markus Näwie/Andreas Wintrich 1:6, 6:3, 6:3.

Abschlußtabelle:

1.	Blau-Weiß Neuss	70:20	9:1
2.	Waldau Stuttgart	54:36	7:3
3.	Bayer Leverkusen	44:46	5:5
4.	TC Großhesselohe	42:48	5:5
5.	1. FC Nürnberg	31:59	2:8
6.	Rot-Weiß Hagen	29:61	2:8

Entscheidungsspiel: LTTC Berlin – 1. FC Nürnberg 3:6. Henrik Sundström – Kent Carlsson 1:6, 1:6; Alexander Stepanek – Markus Rackl 6:4, 0:6, 0:2 (Aufgabe Stepanek); Klaus Eberhard – Thomas Gollwitzer 6:2, 6:1; Uli Marten – Michael Pumpr 6:7, (5:7), 6:3, 6:7 (5:7); Markus Zöcke – Christoph Parringer 2:6, 2:6; Florian Loddenkämper – Stefan Eggmayer 6:1, 2:6, 3:6; Klaus Eberhard/Markus Zöcke – Thomas Gollwitzer/Ulf Fischer 4:6, 6:1, 6:1; Uli Marten/Florian Loddenkämper – Markus Rackl/Michael Pumpr kampflos 6:0, 6:0; Dietmar Hingst/Christian Dallwitz – Christoph Parringer/Stefan Eggmayer 4:6, 7:6 (7:4), 4:6. Der 1. FCN bleibt damit erstklassig. Absteiger 1988: TEV Kelkheim und Rot-Weiß Hagen. DM-Finale: Blau-Weiß Neuss – Waldau Stuttgart 5:4. ■

Erfolge und Niederlagen

Bei den „Cilly-Aussem-Spielen" beim TV 1860 Fürth besiegten die bayerischen Juniorinnen der Altersklasse bis 16 Jahre im Finale die Juniorinnen aus Baden. Mitbeteiligt an diesem schönen Erfolg war Nachwuchs-Talent Veronika Martinek, Mitglied unseres Damen-Teams.

*

Keine Chancen hatten allerdings unsere Tennis-Damen in der Vorrunde zur deutschen Mannschafts-Meisterschaft. In Leverkusen bezog Bayerns Vizemeister eine 1:8-Niederlage. Für den einzigen Punkt sorgte Aurelia Gheorge; die Cluberin konnte damit an ihre hervorragenden Leistungen in dieser Saison anschließen.

*

Wenig Glück hatte auch unser Seniorinnen-Team. Der Bayerische Meister verlor sein erstes Spiel in Heilbronn um die deutsche Mannschafts-Meisterschaft. Damit sind die tüchtigen Seniorinnen aus dem Wettbewerb ausgeschieden. Trotzdem verdient das Team ein großes Kompliment; errangen sie doch heuer zum fünften Mal den Meistertitel – und das in all diesen Jahren in unveränderter personeller Besetzung. Dies dürfte ein einzigartiger Rekord sein. *H. P.*

PO-A-PO-Turnier 1988:

Erneut ein voller Erfolg

Zum zwölften Mal ging das beliebte PO-A-PO-Gesellschaftsturnier über die Bühne. Unter der bewährten Leitung der Herren Karl Pock, Max Powels, Kurt Rauscher und Heinz Reitzmann kämpften etwa 60 Teilnehmer um Punkte und Pokale. Turniersieger wurde heuer PO-A-PO-Freund Heinz Leibmann. Zu den weiteren Gewinnern gehörten Karl Pock, Thomas Scheuerle, Werner Höllerer, Dieter Hompf und Dr. H. Petry.

Die Abschlußfeier war ein voller Erfolg: Kurt Rauscher konnte rund 90 Gäste begrüßen; Heiner Petry hielt die traditionelle Festrede und Max Powels nahm die Siegerehrung vor. All das wurde vom festlich gestimmten Publikum wohlwollend und beifällig aufgenommen.

Das Abendessen entsprach qualitativ in jeder Weise gehobenen Ansprüchen; gegen den Durst und für die Stimmung sorgte ein hochwertiges Sortiment von Getränken aller Art. Nicht zu vergessen ist die Band, die mit wohlklingenden und gehörschonenden Rhythmen das PO-A-PO-Volk zusätzlich in Schwung brachte. Zu den Glanzpunkten des Abends gehörte eine reich bestückte Tombola.

So gab es niemanden, der eines materiellen – und ideellen – Gewinns entraten mußte. Zum Schluß war der eine oder andere PO-A-PO-Freund möglicherweise örtlich und zeitlich nicht mehr voll orientiert. Aber nach Hause gefunden haben alle – und alle dürften insgeheim den Vorsatz gefaßt haben: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei! ■

Hat seine Sache gut gemacht: Kurt Rauscher.

Sieger: Werner Höllerer (links) und Karl Kock.

Strahlende Turniersieger: Heinz Leibmann (links) und Dieter Hompf. Fotos: privat

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Deutsche Seniorenmeisterschaften in Sindelfingen:

Gute Plazierungen – aber kein Gold

Dreimal Silber und zweimal Bronze – mit dieser recht erfolgreichen Ausbeute bei den diesjährigen deutschen Seniorenmeisterschaften kann das vierköpfige Aktiventeam des Clubs recht zufrieden sein. Mit etwas Glück hätte es aber auch mehr sein können.

Da sind zum Beispiel die 100 m Brust von Udo Stensitzky (AK 25) in 1:14,26 – eine Hundertstel-Sekunde zuviel für Bronze. Oder die 0:25,76 über 50 m Freistil von Claus Swatosch – 17 Hundertstel zuviel für Gold. Auch hier blieb am Ende nur Platz vier.

Erfolgreichste Medaillensammlerin war, wie in der Vergangenheit schon des öfteren, Fritzi Feuerlein, die alleine schon dreimal Silber und einmal Bronze holte. Besonders die starken Freistilergebnisse (100 m 1:12 und 200 m 2:42 – beides Silber) sind beachtlich.

Auch Herbert Gruber – „schönster Mann von Sindelfingen" – war auf dem Treppchen vertreten. Seine 100 m Brust in 1:21,78 wurden mit Bronze honoriert. Über 200 m spielte die Kondition nicht mehr ganz mit, aber Platz vier bei einer derart stark besetzten Veranstaltung ist auch nicht schlecht.

Überraschend war die Leistungssteigerung von Udo Stensitzky mit 0:32,5 über 50 m und 1:14,26 über 100 m Brust. Er hätte mehr verdient, als zwei undankbare vierte Plätze.

Nicht in Form war Claus Swatosch, der mit seinen Zeiten bei der bayerischen Meisterschaft vier Wochen zuvor zweimal Gold und einmal Silber hätte holen müssen. Statt dessen blieb über 100 m Kraul in 0:56,8 nur Rang sechs, sowie Rang vier über die Sprintstrecke. Vielleicht steckte ihm die lange Saison doch etwas in den Knochen.

Erwähnenswert ist noch die erstklassige Organisation dieser Großveranstaltung mit fast 4000 Meldungen, die glücklicherweise in der Halle stattfand (50-m-Bahn). Denn das Wetter war an diesem Wochenende alles andere als meisterhaft. ■

Jahres-Hauptversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Schwimm-Abteilung findet am **Freitag, dem 18. November, 19.00 Uhr,** im Club-Haus, Valznerweiherstraße 200, statt.

Tagesordnung:

1. Berichte der Vorstandsmitglieder
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache
5. Behandlung eingegangener Anträge
6. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sollen möglichst bis **4. November** bei **Werner Swatosch,** Kleestraße 46, 8500 Nürnberg 40, eingereicht werden.

Nach dem Ende der Versammlung wird Günter Graf seinen Film über den Umbau des Club-Bades vorführen. Weitere Film- und Videobeiträge aus dem Vereinsleben sind im Rahmen unseres Jubiläums vorgesehen.

Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Werner Swatosch
Abteilungsleiter

Veranstaltungstermine mit Club-Beteiligung

SCHWIMMEN

22./23. Oktober
DMSJ-Finale in Erlangen

22. Oktober
29. Internationales Seniorenschwimmfest in Karlsruhe

5./6. November
DMSJ-Bundesfinale in Wiesbaden

WASSERBALL

Die Punkt- und Pokalspiele werden erst im Oktober festgelegt. ■

Die Schwimmabteilung trauert um
Edi Hahn.
Der allseits beliebte frühere 2. Vorsitzende der Abteilung verstarb am 26. September im Alter von 58 Jahren.

Jugendzeltlager 1988

Der kinderfreundliche Reuthof war in diesem Jahr wieder das Ziel für das Schwimmerzeltlager. Unter der Regie von Ursi Löhner und der Mitwirkung von Susi Müller, Doris Kellner, Thomas Graf und Stefan Picker hat unsere Jugend ihr Zeltlager ohne Hilfe der „Alten" gemeistert. Ausgenommen Josef Weinfurtner, der für das leibliche Wohl sorgte und Werner Swatosch, der mit einem finanziellen Beitrag unter die Arme griff. – Herzlichen Dank auf diesem Wege.

Das Vorauskommando Thomas und Stefan hatten den Transport der Wigwams und Verpflegung übernommen und bis zum Eintreffen des Lagervolkes mit dem Zeltaufbau begonnen. Gemeinsam wurde die Zeltstadt vollendet.

Und dann ging's rund: Würste grillen, Völker- und Volleyball-, Räuber- und Gendarm spielen, Such- und Rätselaufgaben, unbekannte Höhle erkunden (unter der Leitung von Susi Müller), Lagerfeuer vorbereiten und selbiges entzünden.

Zwei Jungmänner wollten ihren Reifegrad durch besondere Härte gegen sich selbst beweisen, sie versagten sich den Schlaf. Zwei der jüngsten Damen wollten es ihnen gleich tun – wurden jedoch von der Lagerleitung zum Schlaf verurteilt.

Prächtig war die Stimmung – wenn auch das Zeltlager diesmal nur eine Nacht beinhaltete.

Und da soll mal einer sagen, die „Alten" wären nicht tolerant: bei der Heimfahrt am Sonntag ließen zehn unvorbereitete Fahrgäste im Bus einen deutsch-englischen Gesangswettstreit über sich ergehen (die Palette der Lieder reichte von Heino bis Michael Jackson).

Den 18 Schwimmerinnen und Schwimmern mußte Ursi Löhner versprechen, daß im nächsten Jahr wieder von Freitag bis Sonntag, also mit zwei Übernachtungen gezeltet wird. ■

Süddeutsche B-Jugend-Meisterschaft im Wasserball

Mit einem zwiespältigen Erfolg kehrte der Wasserball-Nachwuchs heim. Während bei den Spielen gut abgeschnitten wurde, brach man bei dem Zusatzprogramm regelrecht ein.

Mit diesem Teil begann am Samstag die gesamte Veranstaltung. Unter dem Motto „die beste Nachwuchsmannschaft im DSV" war von allen teilnehmenden Spielern ein Dreikampf zu absolvieren:

1. 50 m Schwimmen auf Zeit
2. Je 3 Torwürfe aus 15 m ohne Torwart
3. Penaltistaffel mit 25 m Anschwimmen und Torschuß auf Pfiff mit neutralem Torwart.

Während nach dem Schwimmen Platz zwei für die Club-Wasserballer feststand, sollte sich die Szene bei den folgenden Wettbewerben schnell ändern. Die Torausbeute fiel sehr gering aus, nur Markus Bischoff konnte alle drei Torwürfe nutzen. Bei der dritten Übung wurden nur zwei Tore erzielt, ansonsten Fehlanzeige.

Für das Endrundenturnier hatten sich zunächst acht Mannschaften qualifiziert, wovon drei zurückgetreten sind. Neben dem Ausrichter SSV Esslingen und der Club-Sieben waren noch WV Darmstadt, Wasserfreunde Fulda und SSG Weil/Rhein angetreten.

Mit klaren Ergebnissen in allen Spielen sicherte sich die Heimmannschaft den Meistertitel. In der reinen Spielwertung rangierte die Club-Jugend auf Platz zwei vor Darmstadt, Fulda und Weil.

Hier die Ergebnisse: Darmstadt – Fulda 6:3; Weil/Rhein – Esslingen 3:17; **1. FCN** – Darmstadt 9:6; Fulda – Weil/Rhein 9:7; Esslingen – **1. FCN** 10:1; **1. FCN** – Fulda 9:10; Darmstadt – Weil/Rhein 7:2; Fulda – Esslingen 3:16; Weil/Rhein – **1. FCN** 5:14; Esslingen – Darmstadt 21:6.

Das Spiel gegen Fulda hätte durchaus unentschieden gestaltet werden können, wenn nicht kurz vor Spielende ein Viermeter vergeben worden wäre. Nach einer 3:0-Führung riß der Spielfluß, zu Beginn des letzten Viertels stand es dann 6:9. Über 7:9 und 7:10 kam man nochmals dicht auf, doch war die Niederlage aus dem vorgenannten Grund nicht mehr zu verhindern.

Die „Esslinger" Club-Mannschaft: Jörg Dick, Andreas Röthlingshöfer, Markus Bischoff, Andreas Harrer, Holger Nestler, Christian Gorjanac, Marc Mederer, Michael Meyer, Werner Helfried, Michael Siebenkäs. Die Betreuung der Mannschaft lag bei Thomas Graf und Marco Gorjanac, als Pendelfahrer agierte Peter Bischoff.

Mit dem Erreichten muß man nach der gerade einjährigen Aufbauarbeit zufrieden sein. Woran es sicherlich noch mangelt, und das hat der Zusatzwettbewerb gezeigt, sind technische Feinheiten, die noch erarbeitet werden müssen. ■

Haben Sie Ihre Liege noch im Club-Bad stehen?

Dann wenden Sie sich bitte schnellstens an Werner Swatosch (Telefon 444881). Wegen Renovierungsarbeiten sollten schnellstens alle deponierten „Ruhestätten" entfernt werden. Die nicht abgeholten Liegen landen unwiderruflich im Container. ■

ERINNERN WIR UNS: 75 JAHRE SCHWIMMEN IM 1.FCN 1913-1988

In der Juni-Ausgabe von DER CLUB haben wir über die Jahre 1925 bis 1932 berichtet. Wir machen nun einen Sprung in die Nachkriegszeit. Nicht, weil in den Vor- bzw. Kriegsjahren bei den Schwimmern nichts geschah, sondern weil wir Ihnen hier nur Ausschnitte aus der Festschrift versprochen hatten.

Club-Bad beschlagnahmt

Als Folge des Krieges stand zunächst der Club ohne sein Freibad da – die amerikanische Besatzungsmacht hatte das Bad beschlagnahmt und gibt es erst im Herbst 1949 an den Club zurück. Deshalb galt in der ersten Ausgabe der Clubzeitung nach Kriegsende – Februar 1948 – der Dank den Sportkameraden der Nürnberger Vereine Bayern 07, TSV 1846 und Siemens, die den Club-Schwimmern in dieser badlosen Zeit Gastfreundschaft im Pulver-, Langsee oder Siemensbad gewährten.

Bis zum Jubiläumsjahr des Clubs soll es noch dauern, bis die Spuren des Krieges und der Folgezeit im Zabobad von den Schwimmern beseitigt sind. Ergänzungsbauten des Hauptvereins machen es zur attraktivsten heimischen Schwimmsportstätte. Der Einbau einer Beleuchtungsanlage (Vorläufer der heutigen Flutlichtanlagen) boten zukünftig die Möglichkeit auch Abend-Schwimmveranstaltungen abzuhalten.

Das Volksbad war inzwischen wieder geöffnet. Wegen der Kriegsschäden stand aber nur eine Halle zur Verfügung. Es war deshalb besonders schwierig, einen geregelten Trainingsbetrieb aufzubauen. Trotzdem appellierten die Verantwortlichen an die Mitglieder, Kinder und Jugendliche dem Verein zuzuführen. Galt es doch, die entstandenen Lücken, die der Krieg hinterlassen hatte, wieder aufzufüllen.

Richard Waltinger löst Fritz Böckel ab

Nach über 20jähriger Amtszeit gibt Fritz Böckel die Abteilungsleitung an seinen Nachfolger ab. Aus heutiger Sicht ist er der Vorstand mit der längsten Dienstzeit in der 75jährigen Abteilungsgeschichte – mit den besonders schwierigen Vorkriegs- und Kriegsjahren. Er verwaltete das Zabobad, war Leiter des Wirtschaftsausschusses des Hauptvereins und Mitglied des Hauptvorstandes in vielen Jahren.

Club-Kämpfe

Ob in Coburg, Göppingen, Innsbruck oder vor heimischem Publikum: bei den Schwimmern sah's besser aus. Liselotte Böhrer und Marie Rockdäschel bei den Damen, Walter Preuß und Alfred Böbel bei den Herren, um nur einige zu nennen, sorgten für respektable Ergebnisse bzw. Siege. Erinnerungen an Rivalenkämpfe der Vorkriegszeit FCN – Bayern 07 wurden wieder wach. Hier hatte allerdings der Club die Nase vorne.

Zum 30jährigen Jubiläum des Tiroler Wassersportvereins waren die Club-Schwimmer und -Wasserballer eingeladen. Bei dem ersten Auslandsstart nach dem Krieg konnten unsere Schwimmer Herbert Klein (München) bei einem Europarekordversuch erleben. Daneben starteten noch österreichische Meister sowohl bei den Damen als auch bei den Herren.

Die Mannschaft mußte – auf 15 Personen beschränkt – die Reise über die französische Zone nach Innsbruck antreten. In übertriebenen Pressemitteilungen wurde von einer „zu erwartenden Wasserball-Demonstration" gesprochen, da der Club 18 (!) Mannschaften zu den Meisterschaften gemeldet hatte. Mit 6:1 wurde die Wasserballschlacht schließlich gewonnen. Bei den Schwimmern gab es in den Einzeldisziplinen Siege und Plätze. Sämtliche Staffelwettbewerbe wurden von den Cluberern gewonnen – eine Disqualifikation der Rückenstaffel kostete der Club-Delegation letztlich den Mannschaftssieg.

Ein Jahr später, als dann der 1. FCN sein „50jähriges" feierte, kamen die Freunde vom Tiroler Wassersport aus Innsbruck zum Rückkampf. Diese kampfstarke Mannschaft mit Schwimmern der österreichischen Spitzenklasse und einem schlagkräftigen Wasserball-Team fordert die Cluberer besonders – es gelang auch zum ersten Mal ein Club-Gesamtsieg.

Mit 59:43 im Schwimmen und 6:2 im Wasserballspiel konnte im renovierten Zabobad vor einigen hundert Zuschauern diese Jubiläumsveranstaltung gewonnen werden.

Club Ausrichter der bayerischen Schwimm-Meisterschaften 1951

Nach 15jähriger Pause wurde die Schwimm-Abteilung wieder einmal mit der Ausrichtung der Landes-Meisterschaften betraut. Zum Vergleich: damals z. T. schwach besetzte Wettbewerbe, diesmal waren für die Hauptläufe z. T. drei und vier Vorläufe notwendig – Spitzenleistungen haben sich um ein mehrfaches verbessert. Uschi Walter, Lisl Weber, Herbert Klein – Namen mit Klang und Rang auf der Teilnehmerliste – Hof und Bayreuth stellen die Schwimmelite, haben Nürnberg überflügelt.

Bis Freitagnachmittag wurde die Teilnahme von Herbert Klein als Presseente gehandelt. Doch pünktlich war Herbert Klein, aus Schweden kommend, zur Stelle – er hatte Richard Waltinger in Weiden sein Wort gegeben, daß er nach Nürnberg kommt.

Sensation und Höhepunkt dieses Schwimmfestes war dann auch die 200 m Brust-Freiwasser-Weltbestzeit von 2:33,0, mit der Herbert Klein seine eigene Leistung um 1,5 Sekunden verbesserte.

Lisl Weber, die ewig junge Bayreutherin, holte 3 Einzel- und 1 Staffeltitel für den SV Bayreuth. Uschi Walter (TSV 46) hielt ebenfalls dem Ansturm der Jugend stand und verteidigte ihre 100- und 200-m-Brusttitel.

Kommen wir zum Abschneiden der Cluberer: 4 × 100 m Brust-Staffel der Damen 2. Platz (6:34,4) hinter SV Hof. 50 m Kraul, Altersklasse I Grädler (0:29,0!!) vor Rührnschopf (0:32,1), Klasse II 2. Platz Althoff (0:33,3), Klasse III 2. Platz Goller (0:34,7); 200 m Kraul 2. Platz Sigi Mayer (2:32,3); 100 m Brust 2. Platz Marie Geßler (1:34,0); 4 × 100 m Kraul der Herren 4. Platz (4:38,0); 100 m Kraul 3. Platz Sigi Mayer (1:06,0); 100 m Kraul 2. Platz Lilo Böhrer (1:17,5).

Aus der Club-Sicht enttäuschend: kein Meistertitel blieb im Club-Bad, bei der Vereinswertung Damen hinter Bayreuth und Hof auf Platz 3, die Herren auf Platz 8! Brustschwimmer und Staffeln Fehlanzeige. Zum Schluß verlieren noch die ausgeruhten Wasserballer gegen abgekämpfte Schwimmer des SV Bayreuth mit 3:2.

Forts. auf S. 10

Am Beckenrand notiert...

Heinz Böttger steht den Senioren als ihr Vertreter und den Schwimmern als Sprecher nicht mehr zur Verfügung. Zum einen verlegt er seinen Wohnsitz in den Westen der Republik, zum anderen wäre er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, die Strapazen stundenlangen Sprechens auf sich zu nehmen. Bis zur Jahreshauptversammlung im November übernimmt interimsweise **Rose-Marie Radl** die Betreuung der Senioren.

***

Vom 21. bis 28. August weilten 13 Aktive (drei Damen und zehn Herren) vom **Schwimmverein Heusenstamm** zu einem Trainingslager im Club-Bad. Sie hatten sich ein kleines Zeltlager hinter der Cafeteria aufgebaut, den Jugendraum durften sie als Aufenthaltsraum benutzen. Zum Abschluß wohnten sie noch dem Fußball-Bundesligasspiel gegen Bochum bei. Das Trainingslager stand unter der Leitung von **Holger Lüning** – die Familie Lüning gehörte vor der Umsiedlung nach Hessen zu den Club-Schwimmern. ■

Soeben erschienen:

Patschnaß –
75 Jahre Schwimmen im 1. FC Nürnberg

100 Seiten Geschichte der Schwimm-Abteilung und die Entwicklung des Schwimmsports in Franken.
Mit 18 Farbseiten, 125 Abbildungen, davon 48 in Farbe.
Wollen Sie Freunden oder ehemaligen Club-Schwimmern eine Freude machen?

Aus der Restauflage sind noch einige Exemplare für eine Schutzgebühr von DM 8,– erhältlich.
Interessenten wenden sich bitte an Werner Swatosch, Kleestraße 46, 8500 Nürnberg 40. Telefon (09 11) 44 48 81.

Fortsetzung Schwimmen

Studenten-Weltmeister beim 1. FCN

Der österreichische Rekordschwimmer und Studenten-Weltmeister Walther Pavlicek siedelte 1952 nach Nürnberg über und schließt sich dem Club an. Damit hat der Club eine bedeutende Verstärkung seiner Brustschwimmer und gleichzeitig einen ausgezeichneten Trainer für seine Wettkampfmannschaft. Seine Zeiten bei den bayerischen Meisterschaften im gleichen Jahr: 100 m Brust 1:16,5 Min. (jedoch wegen schlechten Stils disqualifiziert), 200 m Brust 2:53,1 Min.

Im gleichen Jahr gewinnen die Club-Schwimmer 8 bayerische Meistertitel. Für Marie Geßler ist dabei ihre 12. Medaille „fällig". Hinzu kommt anschließend noch eine süddeutsche Meisterschaft. Walther Pavlicek wird ebenfalls süddeutscher Meister über 200 m Brust. Franz Grädler siegte mit 39 Jahren in seiner Altersklasse mit 0:29,0 über 50 m Kraul!

In Mittelfranken haben die Club-Schwimmer derzeit keinen Gegner zu fürchten, auch in Bayern gehören sie zur Spitzenklasse – bei den Damen wie bei den Herren.

Bei den Kreismeisterschaften gewinnen die Club-Schwimmer 15 von 19 Konkurrenzen. In der bayerischen Vereinswertung rangieren sie knapp hinter VfsS München auf Platz 2 bei den Herren, auf Platz 3 bei den Damen (ohne Liselotte Böhrer und Else Hirschläger!).

Gäste vom Nil und Nixen aus München

Rechtzeitig zum 40jährigen Jubiläum der Schwimm-Abteilung startete Ägyptens führender Schwimm-Club Heliopolis Kairo eine Europareise und traf dabei bei seinem ersten Start in Europa auf die Club-Schwimmer. Rund 2000 Zuschauer, unter ihnen Oberbürgermeister Bärnreuther und Bürgermeister Loßmann, waren von den sportlichen Leistungen der Ägypter jedoch nicht sehr angetan. Zum einen steckte ihnen die Anreise per Bahn ab Neapel in den Knochen, zum anderen hatten sie einige Leistungsträger zu Hause gelassen. So gewannen die Schwimmer alle Wettbewerbe und siegten letztendlich mit 47:27, die Wasserballer mit 10:2. Trainer Hemmat war die auffälligste Erscheinung der Delegation vom Nil: er durchschwamm 1950 den Ärmelkanal hin und zurück!

Entschädigt wurde das Publikum jedoch durch die Vorführungen der Münchner Isarnixen.

Die Presse schreibt dazu: Was diese 12 Mädchen in Wasserspielen, Figuren und an exakter Zusammenarbeit zeigten, hat Nürnberg noch nicht gesehen. Sie allein waren das Eintrittsgeld wert.

In Schlaglichtern haben wir hier in vier Folgen über die Geschichte der Schwimm-Abteilung berichtet und sind dabei bis zum Ende der 50er Jahre vorgedrungen. Mehr bzw. alles lesen Sie in der nunmehr vorliegenden Festschrift zum 75jährigen Jubiläum. ■

Mittelfränkische Mehrkampf-Meisterschaften in Zirndorf

Wettergott war böse

Wenig Einsehen hatte der Wettergott mit den mittelfränkischen Mehrkämpfern und Mehrkämpferinnen, als sie in Zirndorf ihre diesjährigen Meister ermittelten. Heftiger Regen am ersten und starker Wind am zweiten Tag waren nicht gerade leistungsfördernd. Monika Fehling rückte diesmal zwei Altersklassen höher und startete im Siebenkampf der Frauen.

Die nasse, glitschige Kunststoffbahn ließ Monika etwas vorsichtig über die 100-m-Hürdenstrecke laufen (17,7). Insgesamt hat sie aber gerade über diese Strecke die größten Fortschritte in diesem Jahr gemacht. Beim Hochsprung fehlte ihr wieder einmal das berühmte Quentchen Glück; 1,62 waren diesmal fast drin. So blieb es bei der Tagesbesthöhe von 1,58.

Langstrecklerin Judith Wagemann gelang in diesem Jahr die beste Einzelplazierung bei den bayerischen Meisterschaften. Foto: privat

Die Enttäuschung noch nicht ganz verwunden, ging es für sie beim folgenden Kugelstoßen nicht so gut wie erwartet (7,73). Inzwischen war die Bahn abgetrocknet und Monikas Kampfgeist wieder erwacht. Ihr Endspurt im 200-m-Lauf war schon eine Augenweide. In 26,3 lief sie eine neue persönliche Bestleistung.

Der zweite Tag ist stets der schwierigste, denn da steht der Mehrkampf an. Der Kräfteverschleiß und die abnehmende Konzentration lassen den einzelnen Wettkämpfer meist zwischen Hoffen und Bangen, zwischen Erfolg und Aufgabe hin und her pendeln. Nach langer Saison und dem ersten Wettkampftag hatte auch Monika große Mühe, ein achtbares Weitsprung-Ergebnis zustandezubringen (4,73). Der folgende Speerwurf, ohnehin nicht gerade ihre Lieblingsübung, brachte 21,15. Inzwischen lag Monika auf Platz drei; der abschließende 800-m-Lauf mußte also nur einigermaßen gut überstanden werden. 3610 Punkte (Frauenwertung!) gab es dann in der Endabrechnung für sie: ein achtbares Ergebnis und Platz drei im Siebenkampf der Frauenklasse. ■

Langstreckler-Ecke

Einen guten dritten Platz holte sich **Andreas Engelhardt** im 10000-m-Lauf bei den diesjährigen Kreis-Meisterschaften: er benötigte 34:38,6. Noch schneller war er beim Abendsportfest in Bamberg. In einem starken Feld (24 Teilnehmer!) wurde er Zehnter in 33:48,6. Dabei waren die Begleitumstände nicht gerade leistungssteigernd: eine Stunde Startverzögerung und die einbrechende Nacht, die fast die gesamte Strecke bald in Dunkelheit hüllte.

*

Beim Abendsportfest des SC Roth startete mit **Werner Weidinger** nach langen Jahren der Abstinenz ein Aktiver aus der großen Zeit der Club-Jugend der 60er Jahre. Über 1000 m erreichte er Platz sechs (2:47,3). Im gleichen Rennen lief **Luggi Roth** 2:54,8. **Werner Weidinger** ist weiterhin viel Erfolg zu wünschen! ■

Ergebnisse

Ralf Geer lief die 200 m in 22,6 und wurde bei den Kreis-Meisterschaften damit dritter.

*

Beim Abendsportfest in Bamberg übersprang **Monika Fehling** zu Beginn der Herbst-Saison 1,55 (1. Platz)! ■

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Wintertraining

Sportpark Neuer Zabo

Montag, 16.00 – 17.30 Uhr, ab 12 Jahre, Allgemeintraining

17.00 – 19.00 Uhr, ab 14 Jahre, Konditionstraining

18.00 – 20.00 Uhr, ab 16 Jahre und Erwachsene, Langstreckentraining

Eibach, SW-Zentrum

Dienstag, 18.00 – 20.00 Uhr, ab 15 Jahre, Stützpunkttraining: Sprint

Freitag, 17.30 – 19.00 Uhr, ab 13 Jahre, Stützpunkttraining: Sprung

18.00 – 20.30 Uhr, ab 15 Jahre, Stützpunkttraining: Mehrkampf

Weitere Auskünfte bei: Sportwart Helmut Schwengler, Tel. 59 48 40

Wintertraining für Anfänger

Sportpark Neuer Zabo

Montag, 16.00 Uhr, Halle, ab 10 Jahre

17.00 Uhr, Halle, ab 15 Jahre

18.00 Uhr, Kraftraum, ab 16 Jahre und Erwachsene

1. Herren-Mannschaft

Eine böse Schlappe!

TV 48 Schwabach – 1. FCN 5:0. – Der Tabellenletzte war diesmal unser Gegner. Am Schwabacher Sportplatz boten wir eine Leistung, wie sie bescheidener nicht hätte sein können. Die 48er fegten uns mit 5:0 regelrecht vom Platz.

HC Schweinfurt – 1. FCN 3:2. – In Schweinfurt wollten wir uns nach der Schwabacher Schlappe regenerieren. Doch leider stand es schon zur Pause 2:0 für die Gastgeber. Böse Ahnungen stiegen empor. Im zweiten Durchgang befand sich jedoch eine verwandelte Club-Mannschaft auf dem Platz. Herrlich herausgespielte Chancen und zwei Treffer zum 2:2-Ausgleich waren der Lohn. Ärgerlich nur, daß die Schweinfurter durch eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters das Siegtor nach einer kurzen Ecke erzielten. *M. B.*

1. Damen abgestiegen

Wir sagen Oberliga ade

1. FCN – TB Erlangen. – An den 4:0-Erfolg aus der Vorrunde konnte leider nicht angeknüpft werden. Die Partie endete torlos 0:0. Es folgten zwei Heimniederlagen: gegen die HGN mit 1:2 und gegen Rot-Weiß München mit 0:1.

Und von da an ging's bergab. Bisher konnten wir uns in der Oberliga ganz gut halten. In der Tabelle waren wir auf dem fünften Platz. Doch dann verfolgte uns das Verletzungspech. Unsere ohnehin nicht besonders starke Spielerdecke wurde immer dünner. Dies ist leider traurig, aber wahr.

Die Niederlage gegen die HGN hätten wir gerade noch verkraften können, doch die Niederlage gegen den Tabellenletzten Rot-Weiß München brach uns das Genick. Am Tabellenende waren drei Mannschaften punktgleich: TB Erlangen, Augsburg und wir. Eine Mannschaft muß absteigen. Augsburg muß noch in Erlangen antreten und wir bei Wacker München.

Unsere einzige Chance den Abstieg zu verhindern, wäre ein Sieg im letzten Spiel gewesen – und dies ausgerechnet beim Tabellenersten. Doch leider haben wir gerade noch sieben Spielerinnen, die einsatzfähig sind – zum Spielantritt zu wenig! Schweren Herzens mußten wir unsere letzte Partie absagen – und „Oberliga ade!"

Es ist wirklich jammerschade, daß diese schöne Mannschaftssportart vor allem auf dem Damensektor so wenig Zuspruch findet. Ich hoffe, daß die Olympiade in Seoul wieder neue Akzente gesetzt hat und viele Jungen und Mädchen angeregt werden, es einmal mit dem „Krummstock" zu versuchen. Sie werden sehen, es macht wirklich Spaß! *S. R.*

Bayerische Meisterschaften in Nürnberg:

Titel für Okcu Metin – Scharf und Gailer weiter

Guten Box-Sport gab es bei den bayerischen Amateur-Boxmeisterschaften 1988 zu sehen, die Ende September in der Sporthalle des 1. FC Nürnberg im nationalen Bereich bis zum Halbfinale über die Bühne gingen. Im internationalen Bereich wurden bereits die Finalkämpfe ausgetragen.

Mit etwa 1000 Zuschauern an beiden Tagen ist die Box-Abteilung in finanzieller Hinsicht mit einem blauen Auge davongekommen. Die Olympischen Spiele hielten doch eine große Anzahl von Sport-Fans vor den Bildschirmen.

Auch in sportlicher Hinsicht konnte die Box-Abteilung des FCN recht zufrieden sein. Im internationalen Bereich wurde Okcu Metin gegen seinen alten Rivalen Metin Boydak bayerischer Meister im Halbmittelgewicht, nachdem er vorher den Bayreuther Kosar Cuma bezwingen konnte.

Musa Kocak mußte sich im Endkampf gegen Varli Halil von SSV Jahn Regensburg nach hartem Kampf nach Punkten geschlagen geben, nachdem er vorher den Amerikaner James Young in der zweiten Runde zur Aufgabe gezwungen hatte. Der Vizemeister-Titel ist für Musa Kocak ein großer Erfolg.

Im nationalen Bereich haben die Club-Boxer noch Martin Scharf im Fliegengewicht und Peter Gailer im Bantamgewicht im Rennen. Die Finalkämpfe werden am 16. Oktober im Zirkus-Krone-Bau in München ausgetragen.

Pech hatte Thomas Bölch vom 1. FCN, der im Kampf gegen Michael Dotterweich (Schweinfurt) eine starke Schwellung am Auge davontrug und vom Ringarzt noch in der ersten Runde gestoppt wurde. Detlev Gebler vom Club mußte sich im Halbschwergewicht mit einem dritten Platz begnügen. Zunächst schlug er bravourös den an Kämpfen viel erfahreneren Jürgen Wiegratz (DJK Neumarkt) nach Punkten. Im Kampf gegen Andreas Zerrath (Straubing) schien er vollkommen von der Rolle zu sein. Der kleinere Zerrath zwang den Club-Boxer seinen Stil auf und brachte Gebler immer wieder in Verlegenheit. Am Ende gab das Kampfgericht dem Straubinger einen knappen Punktsieg.

Mittelfranken ist bei den Finalkämpfen noch mit vier Kämpfern vertreten. Neben Scharf und Gailer vom Club sind noch Andreas Mieling (BC Ries Oettingen) im Halbschwergewicht und Schwergewichtler Peter Stettinger (BC Weißenburg) dabei.

Am Ende der Veranstaltung wurde als bester Techniker Herbert Zanker vom TSV Königsbrunn vom Kampfgericht ermittelt. „Tapferster Verlierer" war Metin Boydak (ebenfalls TSV Königsbrunn). Für den besten und farbigsten Kampf wurden Hans Georg Mieling und Paul Klaus geehrt. Alle erhielten Pokale, die von der Box-Abteilung des 1. FCN gestiftet wurden. *Hubert Klimiont*

Musa Kocak (l.) im Kampf gegen Halie Varli, SSV Jahn Regensburg, im Halbweltergewicht.

Die erfolgreichsten Boxer des Clubs bei den bayerischen Meisterschaften. Von links: Manfred Hopf (Trainer), Martin Scharf, Peter Gailer, Okcu Metin, Detlef Gebler, Musa Kocak, Fernando Marzano (Trainer) und Hubert Klimiont (1. Vorstand).
Fotos: Schmidtpeter

Werde Amateur-Boxer!

Junge Leute ab 10 Jahre mit Interesse am Boxen können sich bei uns in der Boxabteilung des 1. FCN melden!

Trainingsstunden: Dienstag u. Freitag von 18 bis 20 Uhr, in der Sportstätte des 1. FCN, Walznerweiherstr. 200.

Geburtstage

Im Monat Oktober haben folgende Mitglieder Geburtstag – hierzu herzlichen Glückwunsch: Riza Sagir (15. 10.), Mustafa Savaci (11. 10.), Thomas Frank (13. 10.), Rene Kowalski (5. 10.), Stefan Boy (29. 10.), Mirsad Cauervic (15. 10.), Stefan Edmaier (30. 10.), Gerhard Förster (2. 10.), Harald Hänfling (6. 10.), Bernhard Malter (19. 10.), Fernando Marzano (20. 10.), Birgit Müller (29. 10.), Stefan Peric (4. 10.), Harry Radler (10. 10.), Kurt Rosinus (19. 10), Michael Rottler (20. 10.), Martin Scharf (15. 10.), Peter Schmalzbauer (21. 10.), Peter Strehle (23. 10.), Michael Süss (5. 10.). ■

Viel Spaß bei der Grillfeier '88

Wer hat gesagt, daß Trainer nichts trinken? Manfred Hopf beim „Einhand-Reißen" in der „Ein-Literklasse".

In angeregter Unterhaltung: Hubert Klimiont (Abteilungsleiter), Sven Oberhof (FCN-Vizepräsident), Max Dippold (Jugendleiter) und Bernd Cibulski (Kassier der Box-Abteilung).
Fotos: privat

Unsere alten Freunde Kurt Schmidtpeter mit Gattin – diesmal vor der Kamera!

Auch in diesem Jahr hat die Box-Abteilung ihr schon zur Tradition gewordenes Grillfest abgehalten – als Dankeschön für die geleistete Arbeit im Sportjahr 1988. Heuer mußten wir das Grillfest wegen der Meisterschaft, die wir in unserer Halle ausrichteten, um acht Tage vorverlegen. Aus diesem Grunde waren noch einige Sportfreunde im Urlaub.

Rechtzeitig zum Grillfest kam unser Vorstand vom Urlaub zurück. Er konnte etwa 100 Gäste begrüßen. Von vielen Sportfreunden wurde Hubert Klimiont nicht erkannt, denn er hatte sich im Urlaub einen Bart wachsen lassen. Auch Vizepräsident Sven Oberhof fragte nach dem Vorstand, obwohl er neben ihm stand – er hatte ihn nicht erkannt! Trainer Manfred Hopf nutzte die Gelegenheit und hielt, nachdem die meisten Sportler anwesend waren, eine Mannschaftsbesprechung ab.

Unser Sportfreund Walter Lechler hatte wieder einmal die besten Schmankerl geliefert, die unser Jugendleiter Max Dippold hervorragend würzte. Den Kartoffelsalat bereitete diesmal Traudl und Alfred Tiefel; Josef Tomascheck agierte am Zapfhahn. Schatzmeister Bernd Cibulski und Vorstand Hubert Klimiont schwangen die Grillgabeln. Alle wurden satt. Bei wunderschönem Wetter wurde bis spät in die Nacht gefeiert. ■

Ski-Fußballer gut bedient

Oben: Die neuformierte Mannschaft der Ski-Fußballer, stehend von links: Igor Sticha, Gerhard Weidner, Wolfgang Weidner, Jürgen Engel, Erich Ehnes, Günter Rechinger; unten von links: Michael Rechinger, Oliver Schiemann, Wolfgang Schmitt, Herbert Frieß, Werner Bauch. – Unten: Auf Torhüter Schiemann war im Spiel gegen die Falke-AH Verlaß. Herbert, Jürgen und Wolfgang müssen nicht mehr eingreifen. Fotos: privat

Ein weiteres Spiel absolvierten wir bei Falke und trafen dort auf die AH, ein eingespieltes und technisch versiertes Team. Durch Kampfkraft und Kondition konnten wir dieses Manko wettmachen und mußten uns letztendlich nur mit 1:2 geschlagen geben. Kräftig half dabei noch der Heimschiedsrichter. Die Platzverhältnisse waren wieder ausgezeichnet – wir können nur davon träumen. ■

Termine

Die Ski-Abteilung bietet allen Vereinsmitgliedern **montags ab 18.45 Uhr** eine allgemeine Skigymnastik an. Unkostenbeitrag für Nicht-Abteilungsmitglieder: DM 50,– pro Person.

***

Skibasar am 25. November 1988 um 17 Uhr im Saal der Club-Gaststätte. Qualitätskontrolle und Beratung durch Rennläufer unserer Abteilung bei Kauf und Verkauf.

***

Weihnachtsfeier am **11. Dezember 1988** um **15 Uhr** im Tennishaus. ■

Weinfahrt '88 nach Hammelburg am 12. 11.

Die Weinfahrt 1988 per Bus geht nach Hammelburg.

Die **Abfahrtstermine:**

10.15 Uhr	Club-Parkplatz, Valznerweiherstr. 200
10.25 Uhr	Busbahnhof Nürnberg
10.35 Uhr	Kreuzung Bucher Str./ Nordwestring
10.45 Uhr	Abzweigung B 4 nach Großgründlach

Rückfahrt: 21.00 Uhr

Programm:
Weinprobe
Weinkauf-Möglichkeit
Wanderung
Geselliges Beisammensein

Die **Einschreibliste** liegt an den Vereinsabenden auf. Telefonische Anmeldungen nimmt Herr Georg Haas, Telefon 41 66 91 oder 52 40 71 entgegen. ■

SPORTBETRIEB

Montag
17.30 Uhr, Oktober bis März:
Waldlauf – Damen und Herren; Fußball – Abteilungsmitglieder, Halle.
18.00 Uhr, September bis Juli:
Rennläufer – Konditionstraining.
18.45 Uhr, Oktober bis März:
Skigymnastik – Damen und Herren, Vereinsmitglieder, Halle; Unkostenbeitrag DM 50,– für Nicht-Abteilungsmitglieder.

Dienstag
15.00 Uhr, September bis Juli:
Kinderskitraining, 9 – 14 Jahre.

Mittwoch
14.45 Uhr, September bis Juli:
Kinderskitraining, 5 – 9 Jahre;
Kinderskitraining, 3 – 5 Jahre.

Donnerstag
18.00 Uhr, September bis Juli:
Rennläufer – Beweglichkeitstraining. ■

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 98 72 80

AUS DER CLUB-FAMILIE

Frau **Mathilde Brütting** (Tennisabteilung), Club-Mitglied seit 1962, beging am 3. Oktober das 72. Wiegenfest. Frau **Hilde Röttenbacher** wird am 19. Oktober 60 Jahre alt.

Frau **Ursula Feulner** aus Neuhaus feiert am 20. Oktober ihren 50. Geburtstag.

Club-Ehrenmitglied Frau **Käthe Waltinger** begeht am 25. Oktober das 81. Wiegenfest. Frau Waltinger gehört dem 1. FCN seit 1922 an.

Benno Rosenmüller, Ehrenmitglied des 1. FCN, in den zwanziger Jahren excellenter Vertreter des legendären Heiner Stuhlfauth, dem Club seit 1916 angehörend, wird am 21. Oktober 89 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Fritz Bauer,** dem 1. FCN 1918 beigetreten, feierte am 4. Oktober seinen 86. Geburtstag.

Hans Kieswald, gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein seit 1928 die Treue haltend, einst Spieler unserer 1. Handballmannschaft, langjähriger Geselligkeitsobmann und Clubarchivar, begeht am 21. Obktober das 84. Wiegenfest.

Ernst Braun, Club-Mitglied seit 1951, feiert am 19. Oktober seinen 82. Geburtstag.

Arnold Gruber (3. 10.) und **Hans Backer** vom T.d.A. (17. 10.), Club-Mitglied seit 1950, werden 80 Jahre alt.

Erwin Fuchs wurde am 3. Oktober 78 Jahre alt.

Franz Fösel aus Würzburg, Club-Mitglied seit 1957, beging am 9. Oktober das 77. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Ferdinand Drexler** (18. 10.), langjähriger Abgeordneter des Bayerischen Landtags, **Peter Beckhäuser** aus Pullach (28. 10.) und **Hans Lehenbeuter** (30. 10.), Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club seit 1926 angehörend, feiern ihren 76. Geburtstag.

Wilhelm Wöll aus Mettenheim (1. 10.), **Rudorf Roth** (4. 10.), Club-Mitglied seit 1932, **Dir. Ernst Wasum** aus Worms (23. 10.), Club-Mitglied seit 1957, und **Julius Ohr** aus Braunsbach (21. 10.) werden 75 Jahre alt.

Andreas Schneider aus Bamberg (8. 10.) und **Gustav Hessel** aus Fürth (19. 10.) feiern ihren 74. Geburtstag.

Kurt Dieterle aus Weil im Schönbuch, Club-Mitglied seit 1954, wurde am 7. Oktober 73 Jahre alt.

Werner Schröder aus Berlin, Club-Mitglied seit 1938, beging am 8. Oktober das 71. Wiegenfest.

Walter Findeis feiert am 22. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Hans Hannweg (3. 10.), **Ernst Buchner** (16. 10.) und **Robert Gleich** aus Dettenheim werden 60 Jahre alt.

Das 50. Wiegenfest begehen: **Neithard Pappenfuß** aus Celle (2. 10.), **Fritz Albig** (4. 10.), Club-Mitglied seit 1958, **Bernd Godau** aus Oberasbach (6. 10.), **Günther Grenz** aus Dietfurt (6. 10.), **Bernhard Keltsch** aus Ratingen (6. 10.), **Jürgen Immel** aus Großschwarzenlohe (8. 10.), **Hans Vitzethum** aus Riegelstein (13. 10.), **Dr. Günter Obauer** (15. 10.), Club-Mitglied seit 1948, **Reiner Kandeolf** (18. 10.), **Rudorf Wunderle** (19. 10.), **Herbert Bub** aus Stein (25. 10.), **Rudolf Fürst** aus Sengenthal (31. 10.) und **Günter Graf** (31. 10.).

*

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Oktober geborenen Club-Mitgliedern. ■

Blumen für zwei Club-Jubilare

Blumen für Fred Böhm: der Jubilar wurde am 8. September 70 Jahre alt. Böhm war von 1961 bis 1968 sowie von 1975 bis 1977 Lizenzspieler-Obmann und Vorstandsmitglied.
Fotos: Schmidtpeter

Blumen für Max „Muckl" Eiberger: der Meisterspieler der 30er Jahre, der 339mal das Club-Trikot trug und eine Meisterschaft sowie zwei Pokalsiege errang, wurde am 25. September 80 Jahre alt.

In der Sportwelt zu Hause

Unsere Beziehung zum Sport hat eine lange Tradition. Belegt wird diese Tatsache nicht nur durch die Stichworte »Sport- und Talentförderung«, sondern auch durch eine sportspezifische Tarif-Gestaltung, die z. B. eine optimale finanzielle Absicherung gegen die Folgen eines Sportunfalls ermöglicht. Unser Angebot deckt den Sport- und Privatbereich ab und gestattet eine bedarfsgerechte und individuelle Vorsorge. Das gilt für die private Unfall- und Haftpflichtversicherung, die Hausratversicherung und Kraftfahrt-versicherungen sowie für den Verkehrs- und Familien-Rechtsschutz. Gehen Sie mit uns an den Start und Sie erreichen mit Sicherheit das Ziel.

Württembergische
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg
Königsstr. 2 (Viatishaus), Tel. 09 11/23 67-0

Dramatische Schlacht gegen Rom

Arrivederci

Unsanfte Landung nach dem Höhenflug: In Rom schwebten die Club-Torjäger Sammy Sane (links) und Dieter Eckstein (rechts) noch auf einer Woge der Euphorie. Beim Rückspiel in Nürnberg platzte der Traum von der zweiten Runde.
Foto: Eckert

Nach 20 Jahren hatte der 1. FC Nürnberg wieder die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb geschafft. Aber das Gastspiel im UEFA-Cup währte nur kurz. Dem sensationellen 2:1-Triumph von Rom folgte fünf Wochen später die Ernüchterung in Form einer 1:3-Heim-Niederlage. Das Aus gegen den AS Rom löste Enttäuschung, aber auch neue Zuversicht aus: „Nun müssen wir uns in der Bundesliga aus dem Keller schießen", lautet die Parole von Chef-Trainer Hermann Gerland.

Fortsetzung auf S. 9

Club: Jetzt erst recht!

Dramatik bis zum Abpfiff: Club-Präsident Gerd Schmelzer mit seinem Chef-Trainer Hermann Gerland (links oben). Hansi Heidenreich (Nr. 3) und Thomas Brunner nahmen den Italiener Roberto Policano in die Zange (rechts). Vor der Verlängerung versorgte Betreuer Klaus Majora Torjäger Dieter Eckstein (unten).

Die Entscheidung: Mit diesem Kopfball zum 3:1 brachte der brasilianische Top-Star Renato seinen AS Rom in die nächste Runde. Club-Keeper Andreas Köpke (rechts), Thomas Brunner (Nr. 5), Jörg Dittwar und Stephan Kuhn (links) waren machtlos, in der Mitte Rudi Völler.
Fotos: Eckert

Telefon
09 11/20 98 66 und 20 39 00

Fortbildungs-Initiative Seifert

Schulprobleme?
Berufliche Probleme?
Wir helfen!

Montag – Freitag ab 14.00 Uhr

NEU: Informatik/EDV
Berufliche Fortbildung

Rufen Sie uns doch einmal unverbindlich an – Sie erhalten eine objektive Beratung.

Initiative Nachhilfe
Karin und Christian Seifert
vorm. Lindenaststr., 85 Nbg. 10
neu: Königstraße 69, 85 Nbg. 1

MS - Reisen

Ihr Spezial-Anbieter für:

Ganzjährige Flugreisen nach Israel, Ägypten und Türkei. Weiterhin veranstalten wir Flug- und Busreisen nach Italien, Portugal, Frankreich u. v. m.

Aktuelle Angebote

8tägige Schnupperreise nach Jerusalem vom 12. 11. – 19. 11. '88,
Flug ab/bis Nürnberg ab **DM 890,–**

8tägige Studienreise nach Ägypten vom 12. 12. – 19. 12. 88/
19. 12. – 26. 12. und 26. 12. – 2. 1. 89, Flug ab/bis München ab **DM 1250,–**

15tägige Dreiländer-, Studien- und Badereise zum Roten Meer,
vom 13. 1. – 27. 1. 89, Flug ab/bis Nürnberg ab **DM 2100,–**

MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 09 11/22 50 74

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"

bewirtschaftungs-betrieb
Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Jetzt greifen die Frauen an

Als der 1. FC Nürnberg am 4. Mai 1900 in der Wirtschaft „Zur Burenhütte" auf der Deutschherren-Wiese aus der Taufe gehoben wurde, war der Verein eine reine Männer-Gesellschaft, von Paul Bachhofer bis Georg Schmitt. Doch kurz vor dem 90jährigen Jubiläum brach nun diese Bastion der Herren der Schöpfung. Denn seit Anfang August haben beim Club die Frauen das Monopol der Männer auf Tore, Taktik und Tempo rigoros geknackt. Sie gründeten eine eigene Damen-Fußball-Mannschaft.

Wegbereiter war ausgerechnet ein Mann. Hans Hoffmann, 42, Inhaber einer Heizungs- und Sanitär-Firma verfolgte schon seit Jahren zusammen mit Klaus Schramm, dem Fußballer-Vorstand die Idee. Und das, obwohl Hans Hoffmann ursprünglich nichts davon hielt, wenn wohlgeformte Mädchen-Beine hinter einem Ball herdribbeln oder gar in schmerzerzeugende Zweikämpfe verwikkelt sind. Aus gutem Grund. Als ehemaliger Profi in den Diensten des FC Luzern und des SK Lierse im belgischen Antwerpen wußte er um blaue Flecken und Blutergüsse.

Doch aus dem Macho wurde ein Macher. Schuld daran war seine zwölfjährige Tochter Kerstin. Weil sie beim Post SV Nürnberg in die Fußstapfen ihres Vaters in Sachen Fußball trat, änderte der Papa seine Meinung. Der mittlerweile glühende Verfechter der Emanzipation in der Balltreter-Branche übernahm das Traineramt und suchte Gleichgesinnte unter dem schwachen Geschlecht. 14 Spielerinnen trommelte Hans Hoffmann zusammen und versuchte ihnen den Unterschied zwischen Flach- und Steil-Paß, Tacklings und Raumdeckung beizubringen.

Aller Anfang ist schwer. Das mußten auch die Amazonen am runden Leder erkennen. Die ersten Begegnungen in der Kreisklasse endeten nämlich alle mit Enttäuschungen und deprimierenden Niederlagen. Auch wenn ab und zu die Tränen über die Wangen kullerten und die Schuß-Stiefel in die Ecke flogen: Zum wöchentlichen Schwitzen am Montag und Mittwoch sind alle wieder pünktlich um 18.30 Uhr erschienen. Das Engagement litt nicht unter den Pleiten. Beispielhaft ist der Eifer. Selbst nach Mißerfolgen schlüpft Doris Haft wieder in den selbstgekauften Trainings-Anzug und schnürt die Nocken-Schuhe. Früher lernte sie die Selbst-Verteidigung bei Judo und Karate. Jetzt verteidigt sie beim Club auf der rechten Seite.

Lebensmittel, Konserven und Brötchen verkauft die 18jährige Eva Kuchen-Bäcker in einem Tengelmann-Supermarkt tagsüber. Aber am Abend tingelt sie nicht mit ihrem Freund durch die Discos, sondern feilt an ihrer Schnelligkeit, um einmal so wie „Eckes" zu werden. Die Mädchen nehmen viele Probleme in Kauf. So reist Karin Straub zu jedem Punktspiel extra aus ihrer Heimatstadt Ulm an. Dafür muß sie dann zehn Minuten vor dem offiziellen Schlußpfiff schon zum Duschen, weil ihr Zug am Bahnhof nicht wartet.

Wofür diese Qual? Eine einfache Antwort darauf hat Renate Ehrengruber parat: „Es macht riesigen Spaß". Und da wäre ja noch ein zusätzlicher Anreiz: Für den ersten Sieg hat Trainer Hans Hoffmann ein Gala-Diner in einem exclusiven Restaurant versprochen.■

Fotos: Werner Haala

Bei Schöller-Mövenpick macht die Bourbon-Vanille Karriere.

Schöller

MÖVENPICK

Bourbon-Vanille, die etwas auf sich hält, die macht Karriere. Im köstlichen Crème Vanille von Schöller-Mövenpick kann sie ihren natürlichen Vanille-Geschmack voll entfalten. In der großen oder in der kleinen Packung.

Schöller-Mövenpick.
Wir machen das berühmte Eis.

200 ml

Die Erdbeeren machen übrigens bei Schöller-Mövenpick im Erdbeer Sorbet Karriere. Die Schokolade im Chocolat Chips. Weitere Eis-Köstlichkeiten, in denen feine Zutaten Karriere machen: Liqueur Café, Zitronen Sorbet, Caramelita, Maple Walnuts, Hazelnut Choc, Cassis Sorbet.

Fortsetzung von S. 4/5

Jetzt voll auf die Bundesliga konzentrieren

„Die Ärmel hochkrempeln!"

Der Schmerz saß tief. Mit einem Bein stand der 1. FC Nürnberg schon in der zweiten Runde. Es durfte ein wenig vom Duell mit Partizan Belgrad geträumt werden. Doch der brasilianische Super-Star Renato versalzte den Franken die Suppe. Zuerst legte er prächtig das 1:0 für Rom durch Rudi Völler vor. Dann köpfte er in der Verlängerung höchstpersönlich den alles entscheidenden Treffer nach einer Ecke von Bruno Conti. Nur kurz war beim Club Hoffnung aufgekeimt, als Dieter Eckstein einen Handelfmeter zum 1:1 kaltblütig verwandelt hatte. Policano ließ die Nürnberger mit einem strammen 23-Meter-Schuß wieder zittern und erzwang die Verlängerung.

Ausschlagend für die Club-Niederlage waren zwei Faktoren: Das Pech aus der Bundesliga setzte sich fort. Die Römer waren dem FCN in puncto internationale Cleverness und Abgebrühtheit haushoch überlegen.

Fortsetzung auf S. 12

1. FC Nürnberg – AS Rom 1:3 n. Verl.

1. FC Nürnberg: Köpke, Kuhn, Heidenreich, Dittwar, Th. Brunner, Dusend, Philipkowski, H. Brunner, Sane, Schwabl, Eckstein. – Auswechslungen: Stenzel für Sane (78. Minute), Türr für Th. Brunner (101. Minute).

AS Rom: Tancredi, Tempestilli, Nela, Oddi, Andrade, Manfredonia, Giannini, Desideri, Völler, Policano, Renato. – Auswechslungen: Conti für Policano (91. Minute), Gerulin für Völler (114. Minute).

Tore: 0:1 (8.) Völler völlig frei aus 4 m; 1:1 (20.) Eckstein (Handelfmeter); 1:2 (34.) Policano flach aus 23 m; 1:3 (93.) Renato nach einem Eckball.

Schiedsrichter: Valerij Butenko (UdSSR).

Gelbe Karte: Oddi, Desideri, Philipkowski.

Rote Karte: Renato nach einem groben Foul an Kuhn (98. Minute).

Zuschauer: 25000.

Die Bilder sprechen Bände. Nach dem Schlußpfiff waren den Club-Spielern Jörg Dittwar (oben) und Manni Schwabl die Niedergeschlagenheit und Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. Erst nach großem Kampf und viel Pech mußten sie sich im Rückspiel des UEFA-Cups dem AS Rom geschlagen geben. Fotos: Berny Meyer

Flügel und Pianos – Service
Eine Auswahl, die begeistern kann!
PIANOHAUS RÜCK
Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 0911/45654

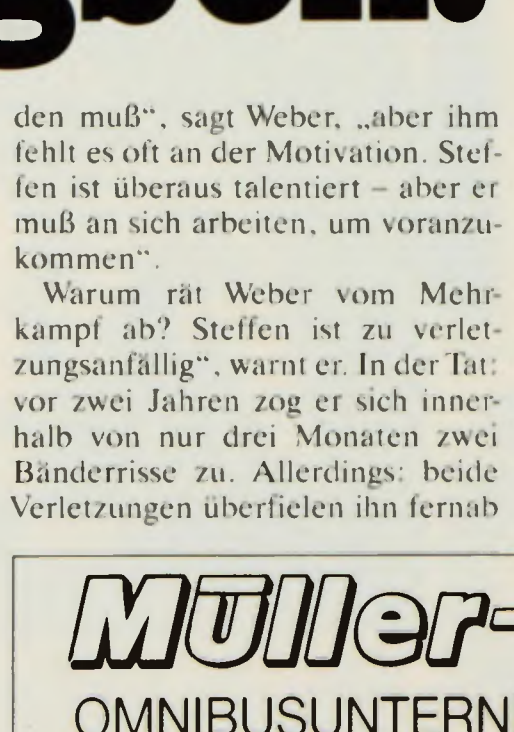
MUSIK KLIER
Bayerns führendes Fachgeschäft
Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht
Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (0911) 441770 + 441430
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09141) 4715

Einmal gegen Hingsen!

Träume braucht man im Leben, sonst wird es langweilig. Steffen Hahnkamp hat einen: „Ich möchte für den Club bei bayerischen oder deutschen Meisterschaften einen Zehnkampf bestreiten, in einem Starterfeld mit Hingsen oder Wentz."

Horst Weber, der Trainer des FCN-Aushängeschildes in Sachen Leichtathletik, hört die Pläne des 21jährigen eigentlich gar nicht so gerne. „Wir sollten uns wohl lieber auf die Sprintstrecken und auf den Weitsprung konzentrieren", fordert er.

Der Coach hat es nicht immer leicht, seinen Schützling auf die rechte Bahn zu bringen. „Er ist ein Rohdiamant, der geschliffen werden muß", sagt Weber, „aber ihm fehlt es oft an der Motivation. Steffen ist überaus talentiert – aber er muß an sich arbeiten, um voranzukommen".



Warum rät Weber vom Mehrkampf ab? Steffen ist zu verletzungsanfällig", warnt er. In der Tat: vor zwei Jahren zog er sich innerhalb von nur drei Monaten zwei Bänderrisse zu. Allerdings: beide Verletzungen überfielen ihn fernab der Tartanbahn. Zuerst passierte es beim Basketballspielen; danach beim Treppensteigen.

Dennoch hat Steffen gerade im Mehrkampf schon aufhorchen lassen. 1986 beispielsweise, als er mit fünf Bestleistungen auf 6758 Punkte kam und damit bayerischen A-Jugend-Rekord erzielte. Seit er sich vor über zehn Jahren der Leichtathletik verschrieben hat, trumpfte er aber auch im Sprint groß auf. Mit der 4 × 100-m-Staffel wurde er bayerischer Schülermeister und blieb auch im Jugendbereich Spitze. In Mittelfranken gibt es auch heute nur wenige, die ihm im Sprint etwas vormachen. Trainer Weber will ihn jedoch an die bayerische, wenn möglich sogar an die deutsche Spitze heranführen. „Er hat das Zeug dazu es zu schaffen", weiß der Coach, der seit einem Jahr mit Steffen arbeitet. Vor allem über 400 m prophezeit er seinem Schützling eine große Zukunft: eine „45er"-Zeit traut er ihm allemal zu.

Steffen selbst, der in den letzten Monaten wegen Abitur-Streß und Bundeswehr-Grundausbildung nicht sehr ausgiebig trainieren konnte, reizt die Herausforderung natürlich. „Bislang habe ich ohne großen Aufwand in der fränkischen und teilweise in der bayerischen Spitze mitmischen können. Es wäre schon mal interessant zu sehen, wo man mit gezieltem Training landet", sagt er. Das klingt ja nach einer tollen nächsten Saison.

Dem gebürtigen Stuttgarter wurde das Talent für die Leichtathletik quasi in die Wiege gelegt: sein Vater war ein starker 400-m-Läufer; die Mutter eine gute Diskuswerferin. „Meine Eltern haben mich aber zu nichts gezwungen. Ich habe mich selbst für die Leichtathletik entschieden". Die Wahl fiel ihm nicht schwer, denn Fußball hat ihn nie ernsthaft interessiert.

Steffens Vorbild ist Harald Schmid: „Mich beeindruckt vor allem seine Einstellung zum Sport", begründet er. Trainer Weber vergleicht ihn eher mit dem deutschen Sprinter-As Christian Haas: „Haas hat aus seinem Super-Talent anfangs auch zu wenig gemacht. Erst als reiferer Athlet stieg er in die Spitzenklasse auf". ■

1 richtiger Tip genügt!!!

WIE?	per / von zuhause aus jedem Ort der Bundesrepublik Deutschland.
WANN?	2 × wöchentlich. Spielscheine gratis per Post!
WELCHE?	Jedes -Spiel aus: BRD I./II. Liga, Italien, England I./II. Liga, Frankreich, Schweiz, Österreich I./II., Liga, Spanien.
UND	Formel I, Tennis, Eishockey etc.
GEWINN?	Die Höhe bestimmen Sie.

Spielscheine und Informationen gratis und unverbindlich – Anruf genügt!

Tel. 0043/62 46/4301,
täglich 0–24 Uhr
A-5082 Salzburg/Fürstenbrunn
Abialterweg 6

Einzige Wettbörse für Österreich und Deutschland
Sport-Wetten aller Art

Müller-Reisen
OMNIBUSUNTERNEHMEN REISEBÜRO
Oedenberger Str. 58 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon (09 11) 54 95 76-59 70 84

Ski-Winter 1988/89
z. B. Wochenendfahrten Fügen oder Samnaun
2½ Tage ab DM **99,–**

Bitte Sonderkatalog anfordern!
Tel. Anmeldung erwünscht · Abfahrtszeit nach tel. Vereinbarung

RUND UM'S AUTO

Karosserie-Spezialarbeiten

Extravagante Karosserietechnik und Styling mit vorbildlicher Aerodynamik

Sportfahrwerk und Fahrzeugtieferlegung: Mercedes, Porsche usw.

Fa. RUSTA KG

Gugelstraße 32 · Telefon 09 11/41 22 33 · 8500 Nürnberg

Ihren Mercedes-Jahreswagen ...natürlich von

20 JAHRE 1967 1987

AUTO SUFT

GEBRAUCHTWAGEN ZDK VERTRAUENSSIEGEL

Gebrauchtwagen • An- und Verkauf

8500 Nürnberg 80 · Leyher Straße 114–116 · Tel. 09 11/32 99 90

Imre Arva + Peter Sörgel — BRABUS Stützpunkthändler

ART

mercedes tuning

Rotbuchenstraße 22, 8500 Nürnberg 60. **Telefon (0911) 67 59 43**

Auto-Service Jäger

Kfz-Meisterbetrieb
Ihr Partner für alle Kfz-Probleme

- ***Abgas-Sonderuntersuchung***
- ***Bremsen***
- ***Kupplungen***

Prompt, perfekt und preiswert

8504 Stein · Hauptstraße 53 · Telefon 09 11/68 48 18

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei

PABST

Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7

AUTOVERGLASUNGEN

Telefon 09 11/22 13 93

ERIBA • CHÂTEAU • HOME-CAR • DRAGONER

vom CHÂTEAU Luxus-Wohnwagen bis zum superleichten DRAGONER-Reisecaravan ein Riesenangebot!

CARAVAN-Markt Lauf

Lothar Dorsch

Hersbrucker Straße · 8560 Lauf · Telefon 091 23/1 24 25

VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE

Wenn's mal kracht, dann hilft
Ihr Kfz-Instandsetzungs-Spezialist

Meisterbetrieb **PETER RÖSCH**

Autolackierungen · Unfallinstandsetzung
Technische Schadensabwicklung · Leihwagenstellung – Kfz-Handel

Max-Brod-Straße 6 · 8500 Nürnberg-Langwasser · Telefon (09 11) 8 29 16

LÖWEN play

Wo Spielen Spaß macht!

Billard, Flipper, TV, Geldspielautomaten
Spielcenter – Bistro

Pillenreuther Str. 34/Ecke Breitscheidstr.
8500 Nürnberg 40 · Tel. 09 11/45 87 65 und 4 46 68 93

Da keimte noch Hoffnung auf: Mit einem Handelfmeter hatte gerade Dieter Eckstein den Ausgleich zum 1:1 erzielt. **Foto: Berny Meyer**

Fortsetzung von S. 9

Gleichwohl gewann Präsident Gerd Schmelzer dem Aus auch positive Aspekte ab: „Ich kann meiner Mannschaft nur zu dieser Leistung gratulieren. Sie hat fantastisch gekämpft und eigentlich unverdient verloren. Doch nun gilt unsere ganze Konzentration der Bundesliga". In den noch ausstehenden Begegnungen vor der Winter-Pause müssen die Mannen um Kapitän Anders Giske die Ärmel hochkrempeln und Punkt um Punkt sammeln.

„Den Kopf in den Sand stecken", weiß der norwegische Nationalspieler aus eigener Erfahrung, „bringt nichts. Wir dürfen nicht zurückschauen, sondern müssen nach vorne blicken. Nur wenn jeder an sein eigenes Können glaubt und sich nicht hängen läßt, kommen wir aus dem Schlamassel wieder heraus".

Eine wichtige Rolle im Kampf um bessere Zeiten spielen auch die Zuschauer. Auf die Unterstützung von den Rängen hofft vor allem Regisseur Manni Schwabl: „Jetzt sind wir alle gefordert. Die Spieler und unsere Fans. Wenn sie wie in der Vergangenheit zahlreich und lautstark hinter uns stehen, kann eigentlich nichts schief gehen". Der kleine „Zauberzwerg" macht sich allerdings in dieser Hinsicht keine allzugroßen Sorgen: „Wir haben das beste Publikum der Welt. Auf unsere Anhänger ist Verlaß. Sie kommen, wenn es nötig ist". Vor zu großer Trübsal warnt Chef-Trainer Hermann Gerland: „Wir haben zwar eine Schlacht verloren, aber noch lange nicht den Krieg". ■

MAX MORLOCK, Weltmeister von 1954 und Club-Rekord-Spieler: „Das Ausscheiden war schon ziemlich unglücklich. Wenn der Club seine Chancen etwas kaltblütiger genutzt hätte, wäre er auch in die zweite Runde vorgestoßen. Gekämpft haben aber alle großartig. Mit dieser Einstellung wird der FCN in der Bundesliga keine Probleme mit dem Klassenerhalt haben. Hoffentlich bleibt die Mannschaft künftig vom Verletzungs-Pech verschont. Denn die dauernde Umstellerei bringt keine Kontinuität. Der Club muß endlich einmal über mehrere Wochen mit der gleichen Besetzung spielen können."

FRANZ BECKENBAUER, Teamchef der deutschen Nationalelf: „Vor dem Anpfiff war ich eigentlich der Meinung, daß der Club sicher die zweite Runde erreicht. Doch das frühe Gegentor von Rudi Völler brachte alle Spekulationen durcheinander. Aber selbst danach hätte der FCN noch alles klar machen können. Die Möglichkeiten waren vorhanden. In diesen Phasen fehlte schließlich das Glück. Den Nürnbergern ist trotz der Niederlage kein Vorwurf zu machen. Sie haben tapfer gekämpft. Die Römer waren jedoch erfahrener und ausgekochter." ■

DR. PETER SCHÖNLEIN, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg: „Schade, daß der Club nach dem prächtigen 2:1-Erfolg in der italienischen Hauptstadt das große Ziel verfehlte. Doch auch so geht die Welt nicht unter. Sie haben alle ihr Letztes gegeben. Die Römer waren glücklicher und warfen ihre ganze internationale Erfahrung in die Waagschale. Nun kann sich der Club wieder voll auf den Klassenerhalt in der Bundesliga konzentrieren. Ich bin mir sicher: Wenn die Schützlinge von Hermann Gerland weiter so die Ärmel hochkrempeln, sind sie bald vom Tabellenende weg!" ■

Reisedienst Gumann

September/Oktober '88

Tiers/Südtirol
vom 28. 10. – 1. 11. 1988,
4 × Ü/HP, Zi/DU/WC,
Ausflugsprogramm, Kellerabend . . . . . **DM 295,–**
Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 09192/215

FitLike Für Leistung + Ausdauer
● Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
● Im Spitzensport beliebt
● In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt
8602 Buttenheim
☎ 09545/7217

Ihr Spezialist von MASS- + FERTIGKLEIDUNG
für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.
NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Machen Ihre Dias zum Erlebnis, als wären Sie live dabei!

■ Vollautomatische Diaprojektoren mit automatischer Scharfeinstellung ■ vollvergütetes 3linsiges 90 mm-Objektiv ■ optimale Lichtausbeute ■ problemloser Magazintransport ■ kein umständliches Umschalten bei den wichtigsten Magazintypen ■ modernste Spitzentechnik ■ umfangreiches Zubehör lieferbar

DIAMATOR AF

DIAMATOR AF delux

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

Brillante Projektion auf reflecta Lichtbildwänden

reflecta® GmbH
rund ums Dia

reflecta® GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/15000 · Tx.: 624950

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59–61, A-1131 Wien, Tel.: 0222/826961, tx 115842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel.: 064/433636, tx 981155 sco ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel.: 02/3850963, tx 65848 fpph
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel.: 02979/86706, tx 11921 fidak nl

Der Experte für Büro- und Objekteinrichtungen unterstützt Gehörlosen-Schule.

bsk ist immer dabei!

Ob bei Flügen zu Auswärtsspielen des 1. FCN, ob in Rom beim UEFA-Cup, auf der Tribüne im Städtischen Stadion oder im VIP-Raum.

Seit Beginn der Saison ist die Firma bsk, großer Fachhändler für Büro- und Objekteinrichtungen in Nürnberg, bei allen fußballerischen Auftritten des Clubs präsent. Fußballexperten wissen längst, daß sie bei jedem Spiel Gelegenheit haben, den bsk-Experten-Tip abzugeben und dadurch tolle Preise gewinnen zu können.

Freundliche bsk-Hostessen in schicken rot/grauen Kostümen verteilen die entsprechenden Tip-Karten und sammeln sie nach dem Spiel wieder ein. Neben der großen Gewinnchance für jeden einzelnen, unterstützen die teilnehmenden Experten einen guten sozialen Zweck.

Ein eigens von bsk gegründeter Fond für hör- und sprachgeschädigte Kinder erhält pro richtigen Tip einen Geldbetrag. Die am Ende der Saison Gesamtsumme unterstützt die Nürnberger Gehörlosen-Schule beim Kauf von Sporteinrichtungen.

Den Hauptpreis der Tip-Runde 1 konnte Thomas Mertel, Geschäftsführer der bsk, ausgerechnet einem Gewinner aus Leverkusen überreichen. Bernd Wachtmeister, Graphikstudent und waschechter Club-Fan, freute sich riesig über die Flugkarte zum UEFA-Cup nach Rom. Er hatte, wie einige andere, Tabellenplatz, Punktestand und Torerfolge exakt richtig getippt.

Beim momentan laufenden Experten-Tip, der noch bis einschließlich 1. 11. abgegeben werden kann, gibt es eine VIP-Raum-Dauerkarte für die Rückrunde zu gewinnen. bsk, der Experte für Büro-Möbel und Objekteinrichtungen, empfiehlt deshalb, und im Interesse des guten Zwecks allen Experten, unbedingt mitzumachen. ■

bsk-FOND
zur Unterstützung der Nürnberger Gehörlosen-Schule
AKTUELLER STAND
DM 470,–

bsk-Geschäftsführer Th. Mertel zusammen mit den Gewinnern des UEFA-Cup-Fluges vom bsk-Gewinnspiel »Experten-Tip«.

Schwabl und Sane mit der bsk-Hosteß vor dem Abflug.

Consumenta
29. Okt.-6. Nov.
Messezentrum Nürnberg

Rund 800 Aussteller präsentieren auf Süddeutschlands größter Ausstellung für Verbraucher in 10 Messehallen
Top-Angebote von A - Z!
Die Sonderthemen »ConsumentArt« und »Der Design-Prozeß« zeigen Kunst und gute Gestaltung.

Öffnungszeiten:
tägl. 9 - 18 Uhr

LEDERMARKT MICHELAU
breites Programm - Spitzenberatung

Leicht und preiswert

Lammfell-Jacken und -Mäntel aus eigener Fertigung, in großer Auswahl.

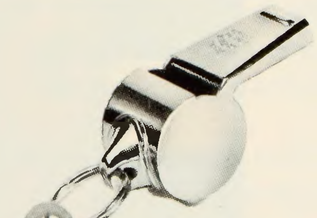
8626 Michelau, Tel. 09571/89970
Geschäftszeiten:
9 – 17 Uhr durchgehend
samstags 9 – 13 Uhr
Parkplätze am Fabrikgelände

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.



Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

Wir garantieren
Schutz und Sicherheit
im Zeichen der Burg,
mit klarem Konzept im Markt,
mit hoher Qualität in Service
und Leistung, einer Qualität,
der das Unternehmen
seit über 100 Jahren
verpflichtet ist.

Die NÜRNBERGER bietet
auch in Zukunft auf der Basis
ihrer NEUEN TARIFE
bedarfsgerechte und individuell
gestaltbare Vorsorgeprogramme.

Der Einsatz ihrer leistungsstarken
Beratungstechnologien
wirkt kosten- und zeitsparend,
und dient damit der Förderung
menschlicher Kontakte.

Die NÜRNBERGER,
dynamisch und zukunftsorientiert,
liefert und garantiert
finanzielle Sicherheit
für alles, was Menschen sind,
tun, haben und wollen.

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
Rathenauplatz 16/18, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 531-0

Im Fernsehen lief gerade die Schlußphase des „kleinen Finales" beim Olympischen Fußball-Turnier, als wir uns mit Andreas Köpke trafen. 30. September, 11.30 Uhr. Gerade eben hatte Christian Schreier von Bayer Leverkusen das 3:0 für die deutsche Mannschaft geschossen und damit den Widerstand der Italiener endgültig gebrochen. „Okay, das war's dann wohl", kommentierte Andy und drehte sich ab von der Mattscheibe, „fangen wir an mit dem Interview".

„Jetzt will ich die Nummer eins werden!"

DER CLUB: *Die Olympia-Auswahl hat Bronze geholt in Seoul. Freust du dich mit deinen Kameraden, oder sitzt der Schmerz über die verpaßte Teilnahme an den Spielen noch immer tief?*

ANDREAS KÖPKE: Natürlich freue ich mich riesig. Ich wußte, daß die Jungs da drüben eine Medaille holen – auch ohne mich. Sie haben großartig gespielt. Mit etwas Glück wäre auch Silber oder gar Gold drin gewesen.

DER CLUB: *War es schlimm, die Spiele nur im Fernsehen verfolgen zu können?*

ANDREAS KÖPKE: Es ging. Mir blieb ja nichts anderes übrig. Natürlich wäre ich liebend gerne dabei gewesen – aber dieser Innenband-Anriß aus dem KSC-Spiel hat mir einen Strich durch die Rechnung gemacht. Richtig gelitten habe ich eigentlich nur beim Elfmeterschießen im Halbfinale gegen die Brasilianer. Als das erste Ding nicht saß, wußte ich, daß es nicht reichen würde für unser Team.

DER CLUB: *Olympia ist abgehakt – die nächsten schweren Aufgaben in der WM-Qualifikation stehen vor der Tür. Wie groß ist die Chance, die Nummer eins zu werden?*

ANDREAS KÖPKE: Die Aktien stehen nicht schlecht, zumal durch den Rücktritt von Eike Immel etwas Bewegung in die Szene gekommen ist. Aber es gibt nicht nur mich und Bodo Illgner, sondern eine Reihe weiterer guter Torhüter. Ich denke nur an Aumann oder an Kamps. Selbstverständlich werde ich alles daran setzen, die Nummer eins zu werden. Entscheiden muß letztendlich Teamchef Franz Beckenbauer.

DER CLUB: *Wie gut ist dein Draht zu ihm?*

ANDREAS KÖPKE: Bislang haben wir noch nicht viel miteinander geredet. Dazu gab es aber auch noch nicht viele Gelegenheiten, schließlich war ich bislang die Nummer drei hinter Immel und Illgner und zudem Stammkeeper der Olympia-Elf. Ich glaube schon, daß er sich bei einem der nächsten Lehrgänge mal etwas ausführlicher mit mir unterhalten wird.

DER CLUB: *Wie denkst du über den Rücktritt von Eike Immel aus der Nationalmannschaft?*

ANDREAS KÖPKE: Sein Entschluß hat mich sehr überrascht. Ich kann seine Enttäuschung darüber, daß er mal ein Spiel auf der Bank zubringen mußte, nicht verstehen. Dir kann doch kein Trainer der Welt schriftlich geben, daß du die Nummer eins bist und immer spielst. Für mich wäre das eine Herausforderung gewesen, den Platz zwischen den Pfosten mit starken Leistungen zurückzuerobern.

DER CLUB: *Die Nationalmannschaft hat eine denkbar schwere Aufgabe in der WM-Qualifikation zu lösen. Kannst du dir vorstellen, daß sich Deutschland nicht für das Endturnier qualifiziert?*

ANDREAS KÖPKE: Eigentlich nicht. Mit dem 4:0-Sieg in Finnland ist doch schon ein wichtiger Schritt gelungen. Holland muß da oben erst einmal gewinnen. Wenn wir die Holländer schlagen, haben wir alle Trümpfe in der Hand.

DER CLUB: *Als UEFA-Cup-Teilnehmer krebst der Club nach einem guten Viertel der Saison im Tabellen-Keller herum. Was ist los mit dem 1. FC Nürnberg?*

INTERVIEW ANDY KÖPKE

ANDREAS KÖPKE: Eines vorweg: Wir sind personell nicht schlechter besetzt als in der letzten Saison. Auch ohne die Abgänge Reuter, Grahammer und Andersen wäre es wohl kaum möglich gewesen, den fünften Platz zu bestätigen. Wenn wir mal ganz ehrlich sind, müssen wir zugeben, daß wir in der vergangenen Saison doch ziemlich viel Glück gehabt haben, denn auch der Konkurrenz ist auf der Zielgeraden die Luft ausgegangen. Zuletzt haben wir einige Spiele verloren, aus denen wir im Vorjahr zumindest einen Punkt mitgenommen hätten. Mit anderen Worten: wir müssen in den nächsten Wochen erst einmal hinten dicht machen. Wenn auf die Hintermannschaft Verlaß ist, gewinnt auch das Mittelfeld und der Angriff wieder an Sicherheit. Dann kehrt hoffentlich auch wieder das Selbstvertrauen zurück, das ich zur Zeit bei den meisten vermisse.

DER CLUB: *Müssen sich die Club-Fans nach vier erfolgreichen Jahren wieder auf den Abstiegskampf einstellen?*

ANDREAS KÖPKE: Ich kann mir eigentlich nicht vorstellen, daß wir ernsthafte Probleme bekommen. Wir sind stark genug, um am Ende zumindest einen guten Mittelfeldplatz zu erreichen.

DER CLUB: *Kurt Kowarz hat dich ja in Stuttgart, als Du verletzt warst, gut vertreten – auch wenn er vier Gegentreffer hinnehmen mußte.*

ANDREAS KÖPKE: Auf den ist Verlaß – das hat man ganz deutlich gesehen. Kurt war beim 0:4 im Neckar-Stadion noch unser bester Mann. Es ist beruhigend, zuverlässigen Mann für den Notfall hinter sich zu wissen.

DER CLUB: *Manche Kritiker sagen, der 1. FC Nürnberg hätte noch ein, zwei weitere erfahrene Leute holen sollen ...*

ANDREAS KÖPKE: Wen denn? Wenn ein interessanter Spieler auf dem Markt gewesen wäre, hätte man sich mit Sicherheit darüber Gedanken gemacht. Ich habe die Transferliste sehr aufmerksam studiert und keinen entdeckt. Vielleicht hätte der Dirk Bakalorz gut zu uns gepaßt – wer weiß das schon. Ich glaube, daß der Club mit seiner Personalpolitik richtig lag. Sane und Kuhn haben sehr gut eingeschlagen – und mit Kristl und Wagner haben sogar zwei Amateure sofort den Sprung in die Bundesliga geschafft.

DER CLUB: *Seit Ben Johnson redet jeder über Doping. Wird auch in der Bundesliga gedopt?*

ANDREAS KÖPKE: Ich kann es mir eigentlich nicht vorstellen. Denkbar, daß der eine oder andere bei Verletzungen gewisse Präparate einnimmt. Ich finde es auf jeden Fall richtig, daß auch in der Bundesliga Doping-Kontrollen eingeführt wurden. ■

Der große Fußball-Jugendwettbewerb

BALLARTIST '88

Schirmherr: Der bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultus, Hans Zehetmair.

Über 35000 Teens und Twens zwischen sechs und 18 Jahren aus dem weiß-blauen Freistaat beteiligten sich an dieser Super-Aktion. Die Vorkämpfe sind mittlerweile abgeschlossen. Am 22. Oktober, wenn der 1. FC Nürnberg zu Hause den UEFA-Cup-Sieger Bayer Leverkusen empfängt, steigt am Vormittag ab 10 Uhr am Valznerweiher das Finale. Dabei werden aus 120 Jugendlichen in sechs Altersgruppen die Besten ermittelt.

Den Siegern winken attraktive Preise wie eine Reise zum DFB-Pokal-Finale in Berlin, die Teilnahme an einem Sonder-Lehrgang in der Sportschule Grünwald sowie wertvolle andere Gewinne.

Der Wettbewerb verfolgt allerdings noch einen anderen Sinn. Mit Hilfe von Spenden der örtlichen Raiffeisenbanken wird auch den Jugendlichen geholfen, die bei Sportunfällen schwer verletzt wurden. Mit dem Reinerlös soll ein Rehabilitations-Zentrum für sportverletzte Jugendliche im Kloster Aldersbach in Niederbayern verwirklicht werden. Als weiteren Grundstock übergibt dabei Dr. Alexander Neuhofer, der erste Vorsitzende des Vereins „Jugend am Ball" in Nürnberg einen Scheck über 100000 Mark an den bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Hans Zehetmair, dem Schirmherrn der gemeinnützigen Veranstaltung.

Rehabilitations-Zentrum: Im Kloster Aldersbach will der Verein „Jugend am Ball" die Jugendlichen wieder in den Alltag eingliedern.

Super-Idee: Auch Jugend-Nationalspieler Frank Türr vom 1. FC Nürnberg hält den Wettbewerb „Ball-Artist '88" für eine tolle Sache: „So werden zwei Fliegen mit einem Schlag getroffen. Einmal erhält der Fußball neue Talente, zum anderen werden verletzte Spieler unterstützt.
Foto: Werner Haala

Das Plädoyer hielt der Chef persönlich. Hans Hubert, genannt Berti, Vogts, seines Zeichens verantwortlicher Trainer für den Nachwuchsbereich beim Deutschen Fußball-Bund, brachte das Problem auf einen Punkt: „Unsere jungen Talente sind technisch zu schwach ausgebildet". Den Hilferuf nahmen die Bayerischen Raiffeisenbanken, der Bayerische Fußball-Verband und der Verein „Jugend am Ball" auf. Gemeinsam veranstalten sie auch heuer den großen Jugend-Wettbewerb Ballartist '88.

FINALTEILNEHMER BALLARTIST '88

GRUPPE D

Daniel Bartill, Glött; **Ulrich Frey**, Bad Neustadt; **Alexander Dollinger**, Treuchtlingen; **Michael Darras**, Diessen; **Stefan Legl**, Thanstein; **Marcus Sprügel**, Großwallstadt; **Helmar Ranzinger**, Hauzenberg; **Johannes Frey**, Bad Neustadt; **Andreas Dumbs**, Adelzhausen; **Andreas Biberger**, Mitterfecking; **Klaus Meier**, Neukirchen; **Martin Schuster**, Waldstetten; **Thomas Oggermann**, Kulmain; **Mathias Schmitt**, Dinkelscherben; **Eric Pietsch**, Memmingen; **Arthur Schweitzer**, Fürth; **Miriam Hassel**, Biberbach; **Katrin Stauber**, Hohenburg; **Susanne Piller**, Wallersdorf; **Astrid Lutz**, Aresing; **Katja Lieb**, Obernzenn.

GRUPPE E

Stefan Wiesmüller, Eggenthal; **Harald Stemmer**, Aichach; **Patrick Würfl**, Sondheim; **Andreas Schreindl**, Nammering; **Alexander Adam**, Regensburg; **Oliver Schmid**, Thannhausen; **Tanyel Aksu**, Thannhausen; **Michael Maul**, Vilseck; **Marco Götschel**, Bindlach; **Marcus König**, Mattsies; **Markus Bauer**, Wolfring; **Christoph Nußbaumeder**, Reisbach; **Manfred Würnstl**, Trostberg; **Erkan Sucuoglu**, Konstein; **Tobias Süßl**, Geisenhausen; **Monika Spitzer**, Haidlfing; **Christine Buchberger**, Hofstetten; **Alexandra Rößle**, Ottobeuren; **Anke Fesl**, Hauzenberg; **Tanja Haas**, Michelfeld.

GRUPPE F

Mario Koppl, Eging; **Michael Mutzel**, Greimeltshausen; **Tobias Thalhammer**, Teunz; **Jürgen Doppelhammer**, Hofkirchen; **Michael Selbitschka**, Landau; **Markus Schreindl**, Fürstenstein; **Bernd Friebe**, Gefrees; **Roland Eder**, Obersüßbach; **Markus Garhammer**, Neufahrn; **Steffen Hofmann**, Kirchheim; **Max Schobert**, Amberg; **Manuel Moßle**, Bubesheim; **Armin Lindemeier**, Buchdorf; **Andreas Fischer**, Kleinwallstadt; **Jürgen Stemmer**, Aichach; **Katharina Feulner**, Helmbrechts; **Annika Fürsich**, Büchenbach; **Tanja Romert**, Buxheim; **Petra Ostarek**, Schechen; **Katrin Kraus**, Traitsching. ■

GRUPPE A

Oliver Wellert, Roth; **Wolfgang Seitz**, Speinshart; **Herbert Looshorn**, Pottenstein; **Uwe Mergner**, Hof Wolbatt; **Christian Overath**, Reimannsdorf; **Günther Sedlmayr**, Adlkofen; **Wolfgang Stiebitz**, Alersberg; **Hans Hundegger**, Lenggries; **Jens Pawlik**, Roßbach; **Thomas Schwankl**, München; **Richard Maierhofer**, Leiblfing; **Andreas Krüger**, Roth; **Thomas Beer**, Sikkershausen; **Ralf Gumpp**, Wertingen; **Lothar Lill**, Monheim; **Heidi Hasreiter**, Egglham; **Birgit Hollunder**, Hof; **Notburga Riß**, Sulzbach; **Diana Hirmer**, Gebenbach.

GRUPPE B

Jochen Steinlein, Feucht; **Rainer Scherbaum**, Hof Jägersruh; **Andreas Miksch**, Fischbach; **Manuel Titus**, Rentweinsdorf; **Jörg Nagengast**, Röttenbach; **Jürgen Betz**, Adlkofen; **Jens Lohmüller**, Georgensgmünd; **Bernd Weidner**, Steinfeld; **Franz Stölzl**, Tödtenried; **Frank Specht**, Mömlingen; **Stefan Diettler**, Nittenau; **Martin Engel**, Kirchroth; **Thomas Gabler**, Wald; **Konrad Reithmaier**, Moosen; **Stefan Mühlfeld**, Hausen; **Tanja Heck**, Kettershausen; **Simone Werner**, Wolfbach; **Sabine Hammer**, Vilseck; **Marion Träder**, Marktleugast; **Monika Meister**, Wartenberg.

GRUPPE C

Holger Reincke, Roth; **Markus Zedler**, Bischberg; **Bernd Kunze**, Durach; **Günther Göller**, Bamberg; **Christoph Held**, Obermauerbach; **Holger Buheitel**, Regnitzlosau; **Bernd Brunner**, Eichendorf; **Rainer Schwarz**, Schwabach; **Bernd Zehnter**, Bütthard; **Thorsten Heumann**, Bindlach; **Thomas Sichert**, Hofstetten; **Christian Vogl**, Freyung; **Christian Bauer**, Untertraubenbach; **Heinz Penner**, Kötzting; **Peter Zenger**, Untermembach; **Claudia Vogel**, Frammersbach; **Diana Schmitt**, Niederlindach; **Sandra Edhofer**, Triftern; **Andrea Lenz**, Eitting; **Tanja Baumgärtner**, Bad Birnbach.

Übung 1: Balljonglieren auf Zeit

Übung 2: Paßgenauigkeit

Übung 3: Slalom-Dribbeln

Übung 4: Geschicklichkeit

Übung 5: Ziel-Schießen

Übung 6: Balljonglieren mit beiden Füßen

DIE ÜBUNGEN

Alle sechs Übungsteile müssen unbedingt in der angegebenen Reihenfolge absolviert werden. Jeder Wettbewerb wie Ball-Jonglieren auf Zeit (1), Paßgenauigkeit (2), Slalom-Dribbeln (3), Geschicklichkeit (4), Ziel-Schießschießen (5) und Ball-Jonglieren mit beiden Füßen (6) wird dreimal hintereinander durchgeführt und die einzelnen Ergebnisse addiert. Die Höchstpunktzahl für eine Übung beträgt damit 60 Punkte. Insgesamt können also 360 Zähler erreicht werden. Das Landes-Finale beginnt am 22. Oktober um 10 Uhr auf dem Sportgelände des 1. FC Nürnberg am Valznerweiher. ■

ABLAUFPROGRAMM

9. Nürnberger Sportpresse-Show am 12. November

Die Gold-Mädels kommen!

Gold, Silber, Bronze: Sabine Bau, Anja Fichtel und Zita Funkenhauser (von links) bei der Siegerehrung in Seoul. Rechts: Show-Star Mike Krüger.

Olympia in der Frankenhalle: beim 9. Nürnberger Sportpressefest am 12. November wird der Glanz von Seoul noch einmal zu bewundern sein.

Die Parade der olympischen Stargäste führen drei Mädchen an, die Sportgeschichte geschrieben haben: die Gold-Fechterinnen Anja Fichtel, Sabine Bau und Zita Funkenhauser. Das Trio aus Tauberbischofsheim holte in der Florett-Einzelentscheidung alle drei Medaillen und gewann zudem im Mannschafts-Endkampf Gold!

Ein absoluter Knüller der Sportpresse-Show, die von Eberhard Stanjek präsentiert wird, verspricht das Tennis-Match zwischen Show-Star Mike Krüger und dem iranischen Trick-König Mansour Bahrami zu werden. Auch Spaßvogel Sepp Maier ist wieder dabei.

Weitere Highlights des hochkarätigen Programms: die Turnergruppe Los Barros, die Nationalmannschaft im Rhönradturnen und die zweifachen Formations-Weltmeister im Rock'n-Roll-Tanzen in München. Wie immer wird der Veranstalter kurzfristig weitere Überraschungs-Gäste präsentieren.

Abgerundet wird die Sportpresse-Show mit der „Fränkischen Nacht" in der Halle K, wo die Stars des Abends zusammen mit den Besuchern ein Gläschen heben. ■

KARTEN-VORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für das 9. Nürnberger Sportpressefest hat bereits begonnen. Die Vorverkaufsstellen: Hörtnagel, Theatergasse 17; Karstadt an der Lorenzkirche; Kartenvorverkauf Werner, Breite Gasse; Abendzeitung, Winkelstraße oder direkt bei Franz Schäfer, Wolframs-Eschenbacher-Straße. 60, 8500 Nürnberg 60.

Die Profis beim Club setzen schon lange darauf:

Gute „Fahrt" auf allen Rasen*!

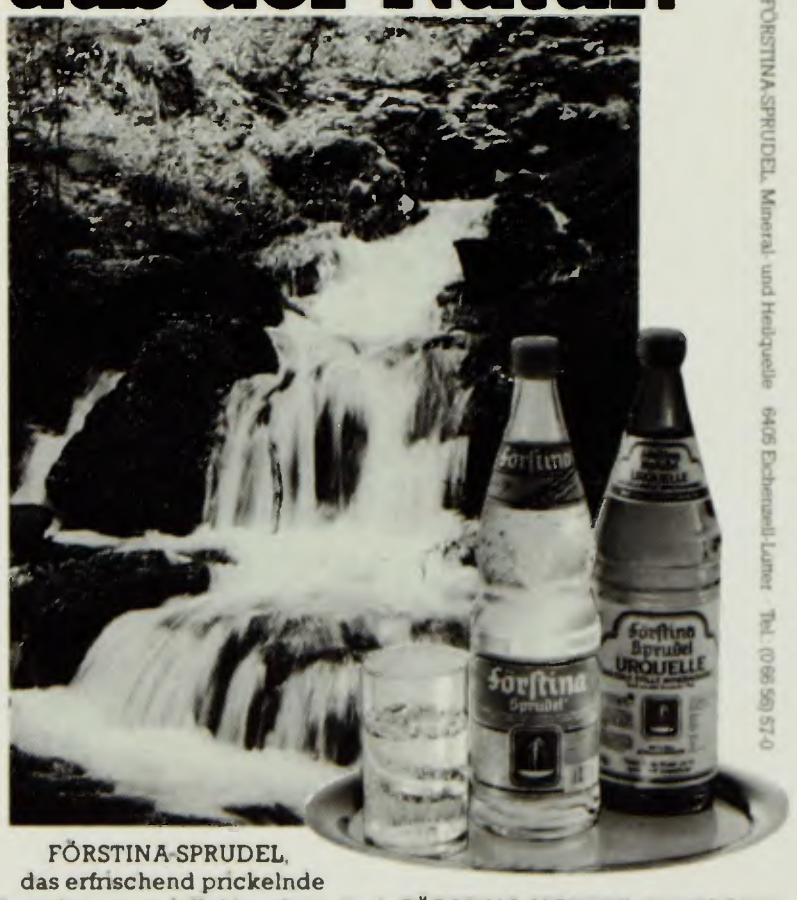
* Ob Clubgelände oder Privatgarten – wir haben für jeden Rasen das passende „Mähwerkzeug" ...und noch viel mehr!

Ihr Partner für Freizeit- und Umwelt-Technik:

Müller & Kraus

...der Motorist!
Diebacher Str. 15 – 17, Nürnberg
an der Kanalbrücke Rothenburger Str.
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr
☎ (09 11) 65 80 64

Wertvoll aus der Natur.



FÖRSTINA-SPRUDEL, Mineral- und Heilquelle 6406 Eichenzell-Lütter Tel. (0 66 59) 57-0

FÖRSTINA-SPRUDEL,
das erfrischend prickelnde
Mineralwasser mit Kohlensäure. Und: FÖRSTINA-SPRUDEL-URQUELLE,
das stille Mineralwasser mit wenig Kohlensäure.
Mineralstoffreich, magnesiumhaltig.
Gesund und sehr bekömmlich.

Förstina

Die Quelle des reinen Geschmacks.
Frisch aus dem Herzen der Rhön.

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

Inh. + Chefkoch
Pala Costantino

Ristorante
Vecchia Romagna

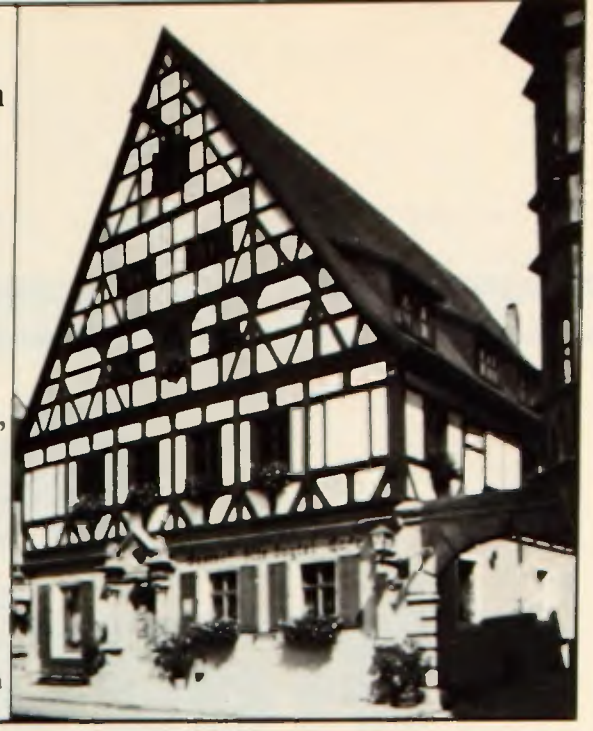
Das gemütliche Restaurant mit der echten italienischen Atmosphäre

Mögeldorfer Hauptstraße 11 · 8500 Nürnberg · Telefon 09 11/59 69 81

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer
und romantischer Atmosphäre
stilvoll speisen möchten,
sei es bei privaten Feierlichkeiten,
Tagungen, geschäftlichen
Konferenzen oder beruflichen
Jubiläen ...
dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach



Altfränkischer (36 % Vol.)
... der fröhliche Tropfen

und weiter im Trend

Altfränkische Pflaume
25 % VOL

Geschmack nach Art des Landes.

Lernen Sie unsere Spirituosen-Spezialitäten kennen in unserer Probierstube und – in Gruppen ab zwölf Personen – bei einer Betriebsbesichtigung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altfränkische
... die fröhlichen Tropfen

Likörfabrik Dr. Gerald Rauch
8580 Marktredwitz, Telefon 09231/8511
Tholauer Straße 12

Wir machen Ihre Feier zum Fest

HOTEL **Föhrenhof** RESTAURANT

Ruhige Lage am Waldrand

Laufer Weg 33, 8501 Heroldsberg, Tel. 09 11/56 07 00

Wir arrangieren Ihre Familienfeiern, Hochzeiten, Tagungen und Konferenzen im kleinen wie im großen Rahmen.

Es erwartet Sie fränkische Gemütlichkeit, in der Sie sich als „Freund des Hauses" fühlen sollen.

Räumlichkeiten für 10–80 Personen, ruhige Fremdenzimmer, Kegelbahn, große Sonnenterrasse, ausreichende Parkmöglichkeiten (auch für Busse). Schöne Wanderwege durch den Reichswald
BAB Ausfahrt Nürnberg-Nord/B2 Richtung Pegnitz/Bayreuth

Geöffnet von 11⁰⁰ bis 3⁰⁰ früh

Stern PILS-BAR chen OBEN-OHNE

Mädi Kaier

VORDERE STERNGASSE 22 · 85 NBG. TEL. 24 30 31

GVS GROSS KÜCHEN SERVICE

IHR PARTNER IM GROSSVERBRAUCH

GV-service

SPEZIALDIENST FÜR GROSSABNEHMER

IHR LIEFERANT FÜR DEUTSCHE UND ITALIENISCHE GASTRONOMIE

vom Großverbraucher-Service – GVS –
Lebensmittelhandel GmbH & Co Handelsgesellschaft
Bleichstraße 22 – 8500 Nürnberg 80 – Telefon 09 11/26 59 22-23
Am Kreuzstein 11 – 8650 Kulmbach – Tel. 0 92 21/6 41 32 u. 6 48 32

Immer aktuell und preiswert durch eigene Importe

Rede von Club-Präsident Gerd Schmelzer bei der Jahreshaupt-Versammlung

Der Club braucht jetzt eine starke Gemeinschaft!

Im Mittelpunkt der vergangenen Jahreshaupt-Versammlung des 1. FC Nürnberg stand die Rede von Präsident Gerd Schmelzer. DER CLUB veröffentlicht auszugsweise die wichtigsten Passagen.

Als vor sechs Jahren der 1. FC Nürnberg eine neue Führung wählte, habe ich damals bei meiner Antrittsrede drei wesentliche Aufgaben genannt:

- Der Club muß wieder ein fester Bestandteil der Bundesliga werden.
- Unser Stadion besitzt zwar eine relativ hohe Zuschauer-Kapazität, aber mangelnden Komfort. Diese Sport-Stätte muß in eine moderne Arena umgebaut werden.
- Unser Vereins-Gelände bringt uns aufgrund des miserablen Zustandes in immer größere Schwierigkeiten. Diese tickende Zeit-Bombe ist zu entschärfen.

Jetzt sechs Jahre danach sind wir auf dem besten Wege, diese Kriterien zu erfüllen. Unsere Lizenzspieler-Mannschaft hat sich nach 20jähriger Abstinenz wieder für den internationalen Fußball qualifiziert. Schied aber unglücklich gleich in der ersten Runde gegen AS Rom aus.

Leider wurden unsere zwei Spieler Stefan Reuter und Roland Grahammer vom FC Bayern München mit seinen fast unendlichen finanziellen Mitteln abgeworben. Mit einer Rekord-Transfer-Summe von sechs Millionen Mark erzielten wir ein stolzes Ergebnis. Aber wir hätten lieber den Münchnern die Millionen gelassen, wenn wir nur unsere Talente behalten hätten. Doch dem FC Bayern ging es anscheinend darum, unser Herz zu zerstören. Da ein Konkurrent in unmittelbarer Nähe für ihn vermutlich nicht tragbar ist.

In diesem Zusammenhang mußte ich die lehrreiche Erfahrung machen, daß es heute den Spielern, im Gegensatz zu früher, weniger darum geht, sich zu einem Verein zu bekennen, sondern mehr um ihre eigene Karriere und ihre kurzfristigen persönlichen Perspektiven. Fußball ist Geschäft geworden, Fußball ist Show-Business geworden. Unsere Bundesliga wird zu kopflastig. Sie blutet dadurch aus, weil man versucht, durch spektakuläre Einkaufs-Politik die Liga attraktiver zu gestalten. Das gelingt nicht und wird auch nicht gelingen. Solange ein paar Vereine das Fußball-Oberhaus beherrschen, wird es immer uninteressanter.

Die Bundesliga befindet sich in einer Krise. Es fehlt die Identifikation zwischen Fan und Mannschaft. Das ist ein unabdingbarer Garant für erfolgreichen Fußball. Von dieser Entwicklung ist auch der 1. FC Nürnberg betroffen. Und es tut mir immer noch sehr weh, wenn in einem Europa-Pokal-Match des FC Bayern der Ball von Grahammer zu Reuter und von Reuter zu Dorfner gespielt wird.

Gleichwohl bleiben wir unseren Prinzipien treu, in erster Linie mit jungen ambitionierten Jugend-Nationalspielern, eigenen Gewächsen und jungen Talenten aus der ersten und zweiten Liga zu arbeiten.

Gestatten Sie mir aber auch einige Bemerkungen zur augenblicklichen Situation. Aufgrund von Verletzungen und unglücklichen Spiel-Verläufen befindet sich unsere Mannschaft derzeit auf einem Tiefpunkt. Wir haben die jüngste Bundesliga-Mannschaft. Ein Team, das auch in einer Niederlagen-Serie das Wort Mannschaft verdient. Diese schwierige Situation läßt sich nur meistern, wenn man in diesem Streß Ruhe und Überblick bewahrt. Gerade in den letzten Jahren haben der 1. FC Nürnberg und seine Mitglieder in solchen fatalen Phasen durch Zusammenhalt bewiesen, daß sie eine echte Gemeinschaft sind.

Es ist eine hohe Anforderung an die jeweilige Führung des Club, sich nicht vom Tagesgeschehen beeindrucken zu lassen. Wir werden deshalb konsequent unseren eingeschlagenen Weg verfolgen. Ich bin felsenfest davon überzeugt. Diese Mannschaft macht ihren Weg. Sicher werden wir nun einige Korrekturen vornehmen müssen. Ein Fehler war zum Beispiel die Preispolitik im Zusammenhang mit dem UEFA-Cup-Spiel gegen AS Rom. Mit dem Vierer- und Dreier-Paket wollten wir unseren Fans den Vorzug geben. Aber dies ist von uns schlecht in der Öffentlichkeit verkauft worden. Außerdem brach unser Team nach dem Rom-Spiel sportlich total ein. Dadurch kam wenig Euphorie auf.

Besonders am Herzen liegt mir noch ein offenes Wort zu meiner Person im Zusammenhang mit der Sanierung des Vereins-Geländes. Ich wurde teilweise sehr stark kritisiert, weil meine Firma an der Konzeption für den neuen Valznerweiher gearbeitet hat. Dazu muß ich feststellen:

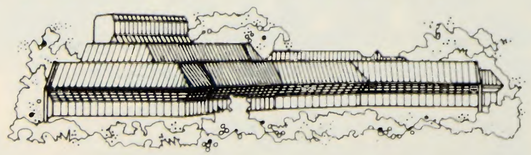
- Ein externes Unternehmen hätte die Planungen nicht ausführen können, weil die internen Problematiken nicht bekannt sind. Ich versichere, dem 1. FC Nürnberg entstehen hier keinerlei Kosten. Sie wird der Partner des Club übernehmen. Dabei handelt es sich um einen Kosten-Ersatz und nicht um eine persönliche Bereicherung, wie oft böswillig behauptet wurde. Ich habe den Vereinsrat bereits vor eineinhalb Jahren auf dieses Thema angesprochen und die Konzeptions-Entwicklung vorgelegt. Das Gremium war damit einverstanden. Sogar die absolute Mehrheit der Mitglieder-Versammlung stimmte zu.

Nun liegen sechs Jahre harte Pionier-Arbeit hinter uns. Wir haben von unseren Vätern ein großes Erbe übernommen. Das gilt es zu erhalten. Nur eine starke Gemeinschaft kann das große Schiff 1. FC Nürnberg, besonders in schwierigen Situationen, auf dem richtigen Kurs halten. ■

Konsequent den eingeschlagenen Weg fortsetzen: FCN-Präsident Gerd Schmelzer (rechts) und sein Nationalspieler und Mittelfeldregisseur Manni Schwabl. Foto: Werner Haala

Sechs Jahre Pionier-Arbeit hinter dem FCN: Club-Vize Sven Oberhof tröstet Hansi Brunner (links) und seinen Namensvetter Thomas Brunner (rechts) nach dem UEFA-Cup-Aus gegen AS Rom!

Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant:
Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet
darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle

Bierbar:
18.00 – 23.00 geöffnet
Sonn- und Feiertage Ruhetag

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin
85 nürnberg · winner zeile 17–19 · ruf: 502495/747578
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

FUSSBALLWETTEN

Wie Sie mit Fußballwissen Geld machen.
In England wettet jeder. Jetzt haben auch Sie die Möglichkeit.

Die deutsche Presse und der Funk sind fasziniert von unserem Angebot. Bereits 20.000 Bundesbürger tippen bei uns. Sie auch?

Aus 40 Spielen der 1. u. 2. Bundesliga sowie aus beiden englischen Divisionen nur 4 Richtige tippen – und Sie haben gewonnen!
Garantiert immer feste Quoten. Egal, wie viele Spieler gewinnen.

- Sie bestimmen Ihren Einsatz selbst
- Wählen Ihre Spiele selbst aus
- Wissen vorher, wieviel Sie gewinnen

Einmalig!
Samstag gewinnen – 8 Tage später kommt Gewinn-Scheck vom Computer zu Ihnen nach Hause.
Maschinell lesbarer Tipschein – sicher wie beim Toto.

Auch darauf können Sie wetten:

- Wer gewinnt den Formel-1-Lauf in Monza?
- Gewinnt Boris in Wimbledon?
- Gewinnt Langer das US-Masters?

Und. Und. Und.
Jede Woche neue Chancen.

Gewinnen Sie eine von 333 Bundesliga-Eintrittskarten nach Wahl. Verlosung unter allen Coupon-Einsendern. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Warten Sie nicht länger. Fordern Sie kostenlose Wettunterlagen an von

INTERTOPS
85 C Wilton Road
London SW1 V1 DN
England

Name: Vorname:
Straße:
PLZ Ort:

Ausschneiden, auf Postkarte kleben, frankieren und dann ab die Post. Oder anrufen: 0044-18289577 – Wir sprechen Deutsch.
Bitte sofort kostenlose Wettunterlagen schicken. DC 3

Handball hat bekanntlich Tradition beim 1. FC Nürnberg. Nicht weniger als zehn deutsche Meistertitel holten die Club-Damen zwischen 1961 und 1971 in den Zabo. Namen wie Lydia Bauer, Elsbeth Härtle oder Gerda Reitwießner waren auch den Handball-Fans jenseits der Grenzen Deutschlands ein Begriff. In den letzten Jahren ist es freilich ruhiger geworden um die Nürnbergerinnen. Meist pendelten sie im Fahrstuhl-Takt hin und her zwischen Erst- und Zweitklassigkeit.

Traumstart ins Abenteuer Bundesliga

Der Start in die neue Saison verlief jedenfalls so verheißungsvoll wie lange nicht mehr. Ganz hoch oben im Norden, unweit der Flensburger Verkehrssünder-Kartei, sammelten die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel die ersten Punkte ein. Bei der SG Jarplund-Weding-Adelby gelang ein in dieser Höhe nie erwarteter 17:7-Sieg. In der ersten Halbzeit gestatteten die kessen Fränkinnen ihren spendablen Gastgeberinnen lediglich ein Tor – das gab es in der Bundesliga-Geschichte noch nicht oft.

Daß dieser starke Auftritt keine Eintagsfliege war, stellten die Club-Damen nur eine Woche später beim Pokalsieger VfL Engelskirchen unter Beweis, wo sie sich ersatzgeschwächt und mit viel Pech 15:16 geschlagen geben mußten. Weitere sieben Tage später gelang gegen Mitaufsteiger TuS Eintracht Minden ein mühevoller, aber letztlich hochverdienter 17:14-Erfolg. Zweifellos ein Start nach Maß für einen Neuling, der am 4. Spieltag in Berlin allerdings böse unter die Räder kam. Aber das läßt sich verschmerzen.

Die Spielerinnen, der Trainer und der Vorstand lassen sich von diesem respektablen Auftakt natürlich nicht blenden. Euphorie? Keine Spur. Im Gegenteil, Trainer Dieter Gömmel hebt mahnend den Zeigefinger. „Es wäre total falsch, jetzt die Erwartungshaltung zu ändern und die Mannschaft in irgendeiner Weise unter Druck zu setzen", warnt er. Daß er mit dieser Forderung goldrichtig liegt, offenbarte das Heimspiel gegen Minden: da präsentierte sich das Team um Nationalspielerin Claudia Starke übernervös und verkrampft. Erfolgsdruck würde diesen Zustand sicher nicht verbessern. Gömmels Saisonziel heißt deshalb Klassenerhalt.

Im Gegensatz zu früheren Jahren verfügt das Club-Team über eine relativ dicke Personaldecke, die Trainer Gömmel viele Varianten ermöglicht. Dreh- und Angelpunkt ist natürlich Heimkehrerin Claudia Starke, die während ihrer Leverkusener Jahre viel dazugelernt hat und diese Erfahrung ganz in den Dienst der Mannschaft stellt. „Ich kann mir nicht vorstellen, daß wir etwas mit dem Abstieg zu tun bekommen", urteilte die Krankengymnastin nach ihrem Saison-Debüt gegen Minden. Starke, die in Kürze ihr Comeback in der Nationalmannschaft feiern wird, hat natürlich auch starke Nebenleute. Anka Kostowski beispielsweise, die mit ihrer Routine Ordnung in das Aufbau-Spiel bringt. Oder Doris Feldlin, die mit ihrer Dynamik jede Abwehr vor große Probleme stellt. Oder Torhüterin Carola Kofler, die an guten Tagen die gegnerischen Angreiferinnen zur Verzweiflung bringt. Oder Gegenstoß-Spezialistin Gerlinde Csutak, die in den ersten Wochen allerdings wegen einer Erkrankung fehlte. Hinter den routinierten Stützen steht eine Vielzahl jüngerer und jüngster Talente; die Mischung stimmt.

In den nächsten Wochen gilt es, die Form zu stabilisieren. In diesem Jahr stehen noch drei Heimspiele an, von denen zwei in die Kategorie „ganz dicke Brocken" fallen: am 19. November kommt Titelanwärter VfL Oldenburg; am 3. Dezember Meister Bayer Leverkusen! ■

PEPSI®
PEPSI-COLA

Freude am Fußball.
Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.
Tip ins Glück
X TOTO
Spiel 77
EXTRA GEWINNEN BEI TOTO LOTTO RENNQUINTETT

FERDINAND Zeller
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION
Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/6 64 19

Dieter Eckstein, Thomas Brunner, Joachim Philipkowski beim 10jährigen Jubiläum von GERU-Plast.

Ein Fest mit SPORT und SHOW

Zehn Jahre sind ein Grund zum Feiern, dachte sich Gerd Ruderisch, Gründer und Inhaber der Firma GERU-Plast in Hersbruck. Im herrlich dekorierten Bierzelt auf dem Firmengelände trafen sich deshalb 150 geladene

Gäste aus dem In- und Ausland und feierten mit dem Firmenchef und seinen Mitarbeitern ein zünftiges Fest, das so schnell keiner vergessen wird.

Zu den Höhepunkten des Abends zählte sicher eine 1. FCN-Talkshow, die von Reporter Günther Koch, der „Stimme Frankens", hervorragend moderiert wurde.

Dieter Eckstein, Thomas Brunner, Joachim Philipkowski sowie der frühere Club-Torhüter Bernd Hartmann waren gekommen und wußten auf alle Fragen treffende Antworten.

Besonders hoch her ging es dann, als die Club-Spieler zusammen mit Gästen zum Torwandschießen antraten und um die begehrten Preise kämpften. Und der „Eckes", in der Bundesliga im Moment beim Torschuß nicht so vom Glück verfolgt, traf am besten.

Der Erlös dieses Torwandschießens, insgesamt DM 1000,–, diente einem guten Zweck und kam dem Haus Weiher in Hersbruck zugute.

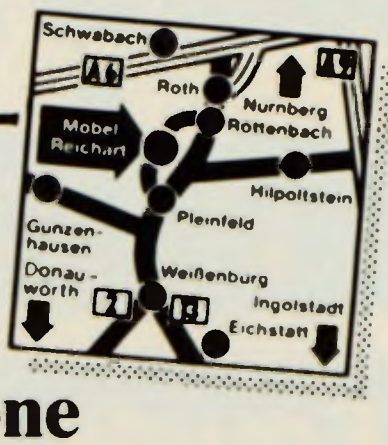
Neben den zahlreichen sportlichen Höhepunkten gab es ein hervorragendes Show- und Unterhaltungsprogramm mit bekannten Künstlern, wie Bauchredner Pierre Ruby und Zauberer Zyculus, die die Gäste begeisterten.

Ihren Siedepunkt erreichte die Stimmung, als das von Funk und Fernsehen bestens bekannte Gesangsduo Nina & Mike sein fast einstündiges Programm abzog.

Besonderes Erlebnis für viele war aber dann, als sich Künstler und Sportler unter die Gäste mischten und Gelegenheit war, mit den Prominenten bis in die frühen Morgenstunden zu fachsimpeln.

GERU-Plast bewies mit diesem Fest, daß Wirtschaft, Show und Sport, anders ausgedrückt: Geschäftsleute, Künstler und Sportler, auf's beste zusammenpassen können. ■

Hallo Clubfreunde, auf zur Wohnschau!



Möbel Reichart hat in seiner riesigen Wohnwelt Fantastisches für Sie. Traumhaft schöne Wohnideen und Preise, welche Sie begeistern werden.

Möbel Reichart garantiert Ihnen jahrelangen, kostenlosen Service.

Kommen Sie in eines der größten und schönsten Einrichtungshäuser Mittelfrankens...
...der Auswahl und der Preise wegen.

Möbel Reichart

8835 Pleinfeld · Mackenmühle · Telefon (09144) 6090

Geschäftszeiten: Montag–Freitag 8–18 Uhr · Samstag 8–13 Uhr · Langer Samstag 8–16 Uhr

Es steht in den Sternen

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Vermeiden Sie jetzt möglichst grundlegende Entscheidungen. Es fehlt Ihnen nicht an Geschick, doch gerade bei finanziellen Dingen sollten Sie zurückhaltend sein. Seien Sie Ihrem Partner gegenüber verständnisvoll!

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Ihr Ideenreichtum ist jetzt wieder einmal sehr groß. Ihre Voreiligkeit könnte aber manchmal andere ungewollt verletzen. Finanzielle Entscheidungen sollten Sie nicht ohne Absprache mit Ihrem Partner treffen.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Viele erfreuliche Ereignisse lassen Sie jetzt beschwingt durch die nächsten Tage gehen. Sie können sich beruflich stabilisieren, ohne gleich an umfassende Veränderungen denken zu müssen. Ihre Zerstreutheit sollten Sie etwas unter Kontrolle bringen. Konzentrieren Sie sich!

Widder 21. 3. – 20. 4.

Versuchen Sie, Ihre Neigung, zuviel Geld auszugeben, ein bißchen zu zügeln. Eine geplante Reise sollte davon jedoch nicht betroffen sein. Im Beruf arbeiten Sie jetzt ausgesprochen gut mit Ihren Kollegen zusammen.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Geschicktes Handeln bringt Sie jetzt ein erhebliches Stück weiter. Beruflich und privat können Sie viele Erfolge verzeichnen. Wichtige Termine sollten Sie einhalten. Durch eine Reise ergeben sich neue Kontakte.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Sie sind unkonzentriert, lustlos und haben wenig Kraft. Versuchen Sie diese Schwäche durch Ruhe und gesunde Lebensweise auszugleichen. In Punkto Liebe stehen Ihnen alle Türen offen. Zweifeln Sie nicht ständig an Ihrem Erfolg, haben Sie mehr Selbstbewußtsein.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Alles scheint sich zu Ihren Gunsten zu entwickeln. Sie können wichtige Schritte in Ihrem Berufsleben tun. Manchmal sind Sie zu ungeduldig. Sie sollten weder von sich noch von anderen Höchstleistungen fordern. Ihr Partner erwartet mehr Verständnis.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Ihr Liebesbedürfnis wird nicht, wie erhofft, erwidert. Deshalb neigen Sie jetzt zu Ersatzhandlungen. Gute freundschaftliche Gefühle sind Ihnen jedoch sicher. Ihre verständnisvolle Haltung wird sehr geschätzt. Hüten Sie sich vor Mißbrauch von Alkohol!

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Ihre Stimmung ist von den Ereignissen in den nächsten Tagen abhängig. Sie sollten aktiv werden und offene Fragen klären. Der Rat von anderen kann Ihnen eine wertvolle Hilfe sein. Ihre Vergeßlichkeit macht Ihnen Schwierigkeiten.

Waage 24. 9. – 23. 10.

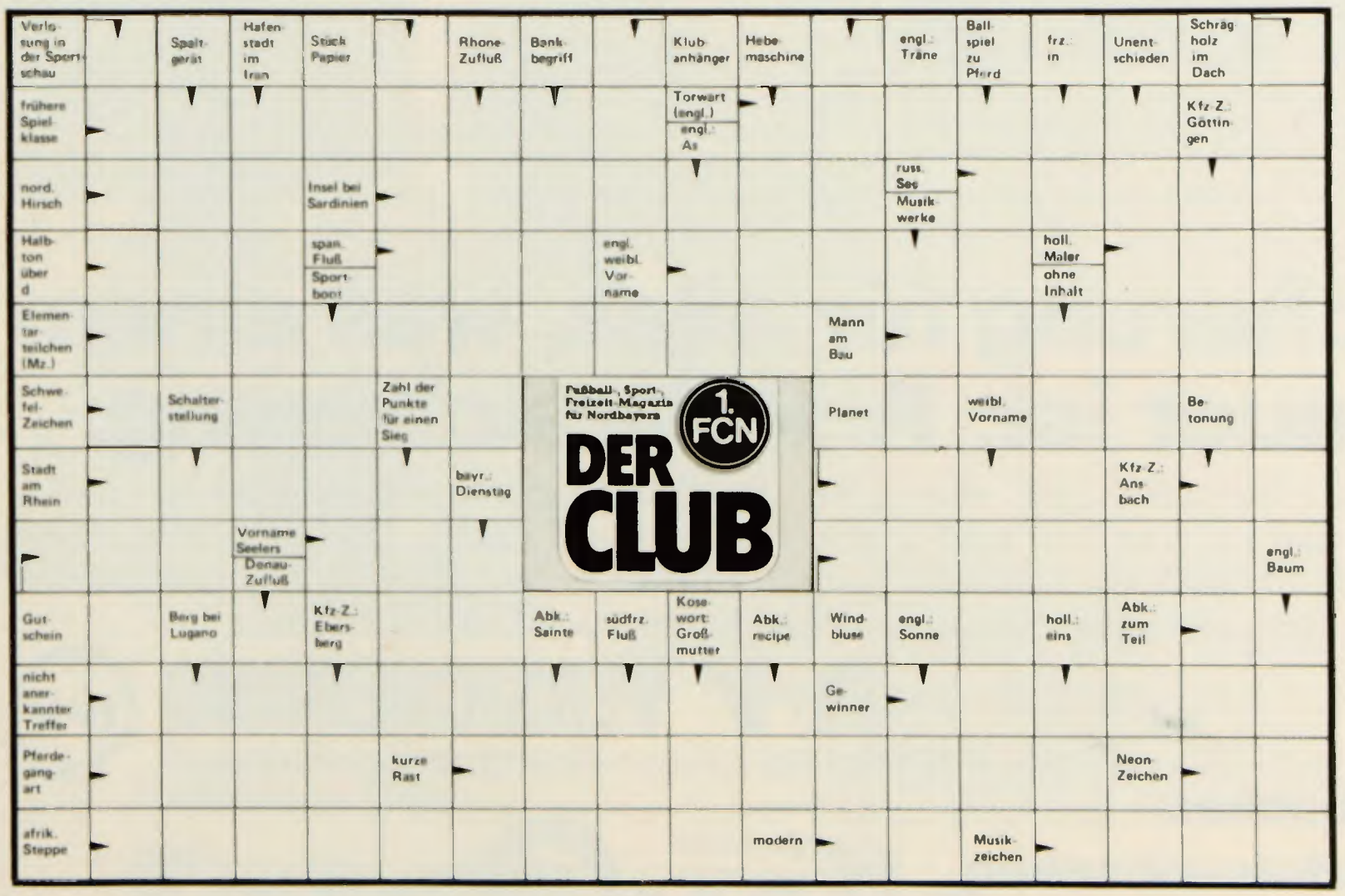
Vertrauen Sie auf Ihr Gefühl und handeln Sie spontan. Provokationen sollten Sie nicht irritieren. Kritik an Personen oder Situationen führen zu nichts. Wichtige berufliche Fragen können noch etwas warten. Nichts übereilen!

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Sie machen viele erfreuliche Erfahrungen, die Ihnen auch manchen Nutzen bringen. Unerwartete Erlebnisse sind jetzt fast an der Tagesordnung. Eine vernachlässigte Freundschaft sollten Sie wieder pflegen.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Sie sind sehr gut in Form. Alles erscheint Ihnen positiver als sonst. Es fällt Ihnen deshalb leicht, neue Kontakte zu schließen und Ihre Ideen durchzusetzen. Eine Reise dürfte noch weitere gute Anregungen bringen.



Wir geben's Ihnen schwarz auf weiß, von A bis Z

Schulist Fotosatz – schnell, zuverlässig, preiswert.

Über Telefax nur einen Anruf weit entfernt.

Oder eigene Diskette. Oder Datenfernübertragung.

Natürlich auch auf herkömmlichem Weg.

Wie auch immer.
Wir sind für Sie auf dem Sprung.

ÜBRIGENS,
was wir setzen, können wir drucken.
Was wir drucken, können wir verarbeiten.

DRUCKEREI SCHULIST
Satz · Druck · Verpackung
Gottmannsdorfer Weg 29, 8807 Heilsbronn,
Telefon 09872/441-446 (Fax)

Machen Sie sich gleich auf den Sprung und zeigen uns, was Sie können.

Firma

zuständig

Telefon

Hilfe für Jugendliche

Raiffeisenbank Heilsbronn gründete Initiative

Überall beklagen Pädagogen lautstark, daß immer mehr Jugendliche auf die schiefe Bahn geraten. In dem kleinen fränkischen Städtchen Heilsbronn zwischen Nürnberg und Ansbach gründete sich eine Aktion, die speziell den Heranwachsenden bei ihrer Freizeitgestaltung hilft. Mit dem Initiator Hans-Jürgen Grosser, Direktor der Raiffeisenbank Heilsbronn, unterhielt sich DER CLUB.

Vor einigen Jahren rief Ihr Geldinstitut einen „Raiffeisen-Prima-Giro-Club" ins Leben. Was verbirgt sich dahinter?

HANS-JÜRGEN GROSSER: „Seit vier Jahren besteht nun schon der Heilsbronner Raiffeisen-Prima-Giro-Club. Mit großem Erfolg. Wir haben fast dreihundert Mitglieder. Niemand braucht einen Beitrag zu bezahlen. Die Aktivitäten werden durch die Raiffeisenbank Heilsbronn finanziert und ideell unterstützt".

Drücken dem Club die Daumen: Die Mitglieder des Prima-Giro-Clubs der Raiffeisenbank Heilsbronn mit ihrem Direktor Hans-Jürgen Grosser (dritter von links) besuchten schon öfter die Bundesliga-Spiele des 1. FC Nürnberg im Stadion am Dutzendteich.

Welche Veranstaltungen wurden bisher organisiert?

HANS-JÜRGEN GROSSER: „Wir arrangierten zahlreiche Fahrten, unter anderem zum Holiday Park in Haßloch, besuchten die Bavaria Film-Studios und den Flughafen München-Riem, außerdem Radio Charivari in Nürnberg und am 22. Oktober schauen wir beim Bundesliga-Hit zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem UEFA-Cup-Sieger Bayer Leverkusen zu. Wir kommen mit zwei Bussen.

Warum engagierte sich gerade die Raiffeisenbank?

HANS-JÜRGEN GROSSER: „Wir wollen nicht nur die Jugendlichen von der Straße wegbringen. Wichtig ist genauso, daß sie frühzeitig den Umgang mit Geld lernen. Deshalb informieren wir auch über die Bedeutung eines genossenschaftlichen Kredit-Institutes und versuchen, die Mitglieder mit der Vielfalt bankgeschäftlicher Möglichkeiten vertraut zu machen."

Ist die Mitgliedschaft im Prima-Giro-Club an irgendwelche Bedingungen geknüpft?

HANS-JÜRGEN GROSSER: „Mitglied kann jeder Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren werden. Voraussetzung ist lediglich, daß bei der Raiffeisenbank Heilsbronn ein Prima-Giro-Konto unterhalten wird, das allerdings keine Gebühren kostet. Die Organe des Vereins sind die Mitglieder-Versammlung, Vorstand und Beirat. Sie stellen auch ganz demokratisch die Richtlinien für die zukünftige Arbeit auf.

Gründete Jugend-Initiative: Hans-Jürgen Grosser, Direktor der Raiffeisenbank Heilsbronn.

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07-0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/441 (FAX) 446
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Die Versicherung für alles, was einem lieb und teuer ist: R+V Versicherung.

Jeder hat seine eigenen Vorstellungen von dem, was ihm lieb und teuer ist, was ihm wertvoll erscheint, versichert zu werden. Lassen Sie sich von uns über den aktuellen Stand aller Versicherungsangelegenheiten beraten – geschäftlich und privat. Unsere Fachberater geben Hinweise und Tips, auch zum bereits vorhandenen Versicherungsschutz.

In Volksbanken und Raiffeisenbanken

R+V VERSICHERUNG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

6200 Wiesbaden, Taunusstraße 1 · Ruf (0 61 21) 53 30, Telex 04 186 819 und 04 186 803
Filialdirektion:
Blumenstraße 3, 8500 Nürnberg, Telefon 09 11/20 18-0

"Keine Fingerabdrücke,
keine Kratzer, kein Schmutz.
Kombiniere: REVUE-Weltbilder!"

REVUE-
Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen
und Verkratzen.

Wir verwenden Kodak PAPIER

REVUE-Weltbilder gibt es von allen Markenfilmen.

Exklusiv bei

FotoQuelle

Über 3.500mal in Deutschland
in allen Quelle-Verkaufshäusern, Quelle-Warenhäusern,
Quelle-Technorama Fachcentern, Foto-Quelle
Fachgeschäften und Foto-Quelle Agenturen.

Stars stehen auf adidas: Sylvester Stallone (oben), Terri Garber (darunter), Deborah Shelton (mitte oben), Peter Maffay (unten), Désirée Nosbusch (oben) und Sylvia Seidel (unten).

Promis fahren auf adidas ab

Ein Wunsch-Traum wird wahr: Jetzt können sich die Fans genauso kleiden wie ihre Idole. Der Sport-Artikel-Gigant adidas aus Herzogenaurach macht's möglich.

Die neuesten Kreationen der aktuellen Kollektion sind so heiß, daß selbst die Stars aus der ganzen Welt reinschlüpfen: Sylvester Stallone, US-Rambo und Rocky liebt seine adidas-Lederjacke über alles. Seine Leinwand-Kollegin Terri Garber, bekannt als biestige Schwester von Patrick Swayzee aus „Fackeln im Sturm" und verführerische Schöne aus „Denver" klettert in den Dreier-Streifen-Bergstiefeln die Karriere-Leiter immer höher. Die „Dallas"-Geliebte Deborah Shelton steigt in der Take-Off Cycling-Kollektion am liebsten auf ihr Rennrad.

Der deutsche Rockstar Peter Maffay zog bei seiner jüngsten Tournee nicht nur eine halbe Million Fans an, sondern auch die US-adidas-Lederjacke „American Born". Das Multi-Talent Désirée Nosbusch hebt sowohl als Tänzerin in „Good Morning Babylon" wie auch mit dem Flying-Hero-Dress aus der Take-Off-Mode ab. Selbst die blutjunge Münchnerin Sylvia Seidel aus der Weihnachts-Serie „Anna" fühlt sich in einem Take-Off-Anzug pudelwohl.

Zu den „Promis", die total auf adidas abfahren, gehört ebenfalls Don Johnson, der TV-Super-Star aus „Miami Vice". Für seinen Ausrüster flog er extra das erste Mal nach München zur Internationalen Sport-Artikel-Messe. Schon seit langen Jahren vertraut der Tennis-Welt-Crack Ivan Lendl völlig auf adidas. Seine neue Kollektion kommt im nächsten Frühjahr in den Handel. ■

Auftritte in adidas: TV-Super-Star Don Johnson aus der Erfolgs-Serie „Miami Vice" (links) und der Tennis-Welt-Crack Ivan Lendl (unten).

Spitzenposition.
Durch Können, Leistung,
Präzision.

Fachwissen, Teamgeist, Leistungsmotivation sind Basis für Aufstieg und Erfolg im fairen Wettbewerb. Das gilt für Unternehmen ebenso wie für Bundesligavereine.

Professionalität ist Trumpf.

IMMER AM BALL

RAB führend in Schwaben

RAB Rohr- u. Anlagenbau GmbH.

Kempten · Mozartstraße 23 · ☎ 0831/14081

100 Tage und ein bißchen weiser!

Am Anfang stand der große Traum von der Bundesliga. Doch nach 100 Tagen beim 1. FC Nürnberg wurden Neu-Verpflichtungen von der Realität eingeholt. Bereut hat allerdings noch keiner den Wechsel in die Edelliga.

„Auf der Bank oder der Tribüne ist es sicher nicht besonders schön", beschreibt Ulf Metschies seine Gefühle. Er hatte gleich mit einer kleinen Sensation seinen Einstand in Franken gefeiert. Am ersten Spieltag schoß der frühere Osnabrücker in St. Pauli das goldene Tor zum 1:0-Sieg über den Aufsteiger. Danach verlor dieser Ruhm schnell an Glanz. Der konsequente Manndecker bekam Probleme mit seinen Oberschenkeln und konnte wegen eines Faserrisses nie kontinuierlich trainieren.

Von seiner fehlenden Fitness profitierte der andere Neue, Dirk Otten in Stuttgart. Als Metschies ging, kam er zu seinem ersten und vorerst letzten Bundesliga-Einsatz für etwa 40 Minuten. „Ich war ziemlich nervös", gestand der 20jährige, der bei Bekannten seiner Eltern in einem gemütlichen Appartment im Gasthof „Zur Grünen Eiche" in Reichenschwand wohnt. Entsprechend wenig lief dann auch bei ihm. Gleichwohl ist er nicht frustriert: „Ich wußte, daß es sehr schwer wird. Aber da muß ich mich durchbeißen". Warum das Talent vom FC Gütersloh noch nicht den Sprung unter die ersten elf geschafft hat, weiß er selbstkritisch: „Der Ball gehorcht mir noch nicht ganz so wie es sein sollte. Ich muß einfach noch viel abgebrühter werden".

Leisten-Operation

Ähnliche Schwierigkeiten haben auch Aleksandar Abutovic und Dieter Oswald, der Jugend-Nationalspieler zu meistern. Einen Stammplatz sicher hatte dagegen schon Thomas Kristl, der vom Landesligisten Türc Gücü München zum Club stieß. Doch eine Operation an beiden Leisten warf den zweifachen Torschützen wieder zurück. Mit Verletzungen zu kämpfen hatte ebenfalls Martin Wagner aus Offenburg. Trotzdem gehört er inzwischen zum festen Kreis der U-21 Nationalmannschaft.■

Ins Wasser geworfen: Bei der 0:4-Packung in Stuttgart mußte Hansi Heidenreich (oben mitte) den VfB-Torjäger Fritz Walter bewachen, ein spannendes Duell. Die Positionen tauschten die Neulinge Ulf Metschies und Dirk Otten im Neckar-Stadion (links).

Herausforderung: Mit dem Fußballer des Jahres, Jürgen Klinsmann, hatte es Jörg Dittwar in Stuttgart zu tun (links). Manni Schwabl rackerte bis zur Erschöpfung, aber vergeblich (oben).
Fotos: Werner Haala

Zum Glück nicht weit

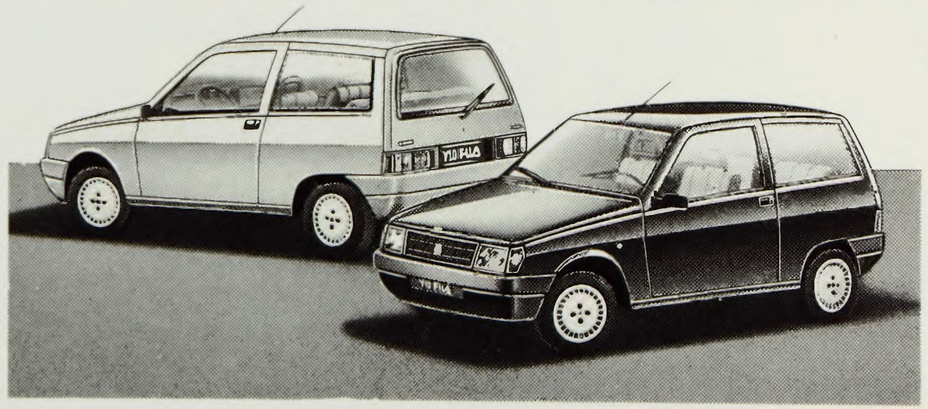
Eine Novität in Nürnberg ist das neue Spielcasino im Hause Hotel ibis am Plärrer.
Es vermittelt eine Atmosphäre von internationalem Flair.
An unserer gemütlichen Casino-Bar sind Sie Gast des Hauses. Testen Sie Ihre Nerven bei einem spannenden Spiel. Unser geschultes Personal widmet sich Ihnen gerne.

CASINO
im hotel ibis, Am Plärrer 5 NÜRNBERG

ES ERWARTET SIE TÄGLICH VON 19.00 BIS 5.00 UHR FRÜH SPANNENDE UNTERHALTUNG IN ELEGANTER ATMOSPHÄRE. TELEFON (0911) 221813

LANCIA

LANCIA Y10 FILA:
DER EXTRAVAGANTE UNTER DEN KLEINEN.



Andreas Köpke:
Mit meinem Lancia bin ich hundertprozentig zufrieden.

Sonderserie: 3,39 m kurz, luxuriös, schwarz oder weiß. Blaupunkt-Radio und Sondersitzbezüge FILA serienmäßig. Superleichter Fire-Motor, 32 kW/44 PS. Sportlich und umweltfreundlich. Das Finanzierungsangebot der Fiat-Kredit-Bank für alle Y10 Modelle: **4,9% effektiver Jahreszins, 25% Anzahlung, max. 46 Monatsraten.** Wann steigen Sie ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von
Exklusiv-Handler
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager
Leihwagen
AUTO Keßler
Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (0 91 22) 20 63/64

Super-Bilanz von Dr. Böbel

Ab Dezember ist der Club ohne Schulden

Gut Lachen: FCN-Schatzmeister Professor Dr. Dr. Ingo Böbel konnte bei der Jahreshauptversammlung eine äußert positive Bilanz vorlegen. Foto: Haala

Das Lob kam aus berufenem und sachverständigem Munde. Kein geringerer als der renommierte Steuerberater und Wirtschafts-Prüfer Dr. Bernd Rödl stellte nach Begutachtung der Finanzlage des 1. FC Nürnberg fest: „Der Club kann zum Abschluß des Wirtschafts-Jahres, das vom 1. Juli 1987 bis zum 30. Juni 1988 datiert ist, ein beachtliches Ergebnis vorweisen. Die Liquiditätslage des Vereins hat sich erheblich verbessert. Ja, man kann davon ausgehen, daß der FCN schuldenfrei ist, wenn im Dezember die restlichen Forderungen aus den Ablöse-Summen für Stefan Reuter, Roland Grahammer und Jörn Andersen überwiesen sind".

So eine Super-Bilanz hat der 1. FC Nürnberg schon seit Jahrzehnten nicht mehr erwirtschaftet. Darauf ist auch Schatzmeister Professor Dr. Dr. Ingo Böbel ein wenig stolz: „Wir blicken auf ein recht erfolgreiches Jahr zurück. Wir erzielten einen Bilanzgewinn, was schon seit etlichen Jahren nicht mehr der Fall war. Der Verein bildete Rücklagen in Höhe von vier Millionen Mark. Wesentliche Verbindlichkeiten wurden abgebaut. Außerdem bezahlte der Club alle Transfer-Summen für die laufende Bundesliga-Saison auf Heller und Pfennig zurück".

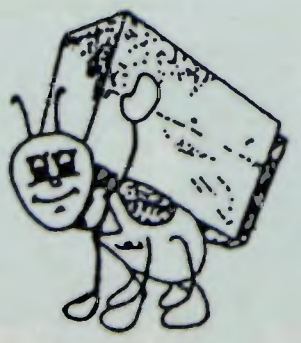
Das erfreuliche Resultat ist in erster Linie auf den Verkauf der Nationalspieler Stefan Reuter und Roland Grahammer an den FC Bayern München und von Jörn Andersen an Eintracht Frankfurt zurückzuführen. Das bekennt auch der Doppel-Doktor ohne Umschweife: „Knapp sechs Millionen Mark waren schon ein dicker Batzen Geld. Aber vom sportlichen Aspekt her hätten wir zumindest die beiden Neu-Münchner gerne behalten."

In diesem Zusammenhang wischt der Universitäts-Professor noch einmal die immer wieder auftauchenden Gerüchte vom Tisch, daß der Club seine beiden Stars verkaufen mußte: „Das ist blanker Unsinn und mittlerweile auch von DFB-Präsident Hermann Neuberger bestätigt. Der 1. FC Nürnberg erhielt seine Bundesliga-Lizenz ohne die Bedingung, Reuter und Grahammer weggeben zu müssen". Er kann das unseriöse Gerede einiger Besserwisser nicht mehr hören: „Die Bayern wollten unbedingt diese beiden Spieler. Als wir merkten, daß wir bei dem Poker finanziell nicht mithalten konnten, versuchten wir eben eine optimale Ablöse-Summe herauszuholen und das ist ja ganz legal".

Gleichwohl ist nicht alles Gold was glänzt. Kummer hat der Finanz-Minister des 1. FC Nürnberg gegenwärtig mit der ziemlichen Zurückhaltung der Fans bei den Heimspielen im Stadion. Deswegen korrigierte er bereits seinen Finanzplan und schraubte den notwendigen Zuschauer-Durchschnitt pro Heimpartie von 25000 auf 20000 Besucher zurück. Die verminderten Einnahmen haben freilich keine Auswirkungen auf den Lizenz-Fußball. Zurückgestellt wurden nur Investitionen für die Geschäftsstelle, die Gelände-Sanierung und eine Computer-Anlage. Gleichwohl macht sich der Schatzmeister Sorgen: „Ich hoffe nur, daß sich unsere Situation nach dem Ausscheiden aus dem UEFA-Cup bald wieder so verbessert, daß mehr Schlachten-Bummler ins Stadion strömen". ■

■ Polstergarnituren aus deutscher Herstellung
■ Anbauwände
■ Matratzen und Lattenroste
■ Rustikale Einbaugruppen
■ Einzelmöbel ■ Schlafzimmer

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr
Samstag von 9 - 14 Uhr · langer Samstag von 9 - 16 Uhr



Billig aber trotzdem Qualität

Die MÖBLER GmbH

Neue Möbel 2. Wahl

Zollhausstr. 95 · 8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11 / 89 79 78
Nähe Einkaufszentrum Langwasser
Eigene Parkplätze · Bushaltestelle vor dem Haus

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün…

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:
Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 × in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Heft Nr. 11 Nürnberg 17 November 1988 2.- DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

CLUB Initiative 90

So geht es nach oben

Aus dem Inhalt

Gefühle eines Club-Fans

Duell der Schwimm-Brüder

Karten im Vorverkauf billiger

Die schönsten Weihnachtsmärkte in Franken

Senkrecht-Starter der Bayernliga im Club-Trikot

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

November 1988

INTERN

Peter Gailer im DM-Finale bezwungen

Peter Gailer, seit Jahren das Aushängeschild der Club-Boxabteilung, wurde bei den diesjährigen deutschen Amateurbox-Meisterschaften in Schriesheim im Finale bezwungen. Sein Bezwinger: der Neumarkter Wolfgang Kamm, der somit auch im vierten Duell der beiden Nordbayern die Oberhand behielt. Kamm siegte diesmal mit 4:1 nach Punkten.

Die Entscheidung war denkbar knapp, denn vier Punktrichter sahen Peter Gailer jeweils nur mit einem Punkt hinten, ein Punktrichter hatte Gailer auf seiner Rechnung sogar mit einem Punkt im Vorteil. Das Duell der beiden Nordbayern konnte technisch durchaus gefallen, wobei Rechtsausleger Kamm die klareren Treffer landete und in jeder der drei Runden einige Punkte mehr auf den Zetteln hatte als Peter Gailer, der mit einer Verstauchung an der rechten Hand keine Schläge austeilen konnte.

„Ich verstehe nicht, daß ich nicht gewonnen habe. Nach meiner Rechnung war ich vorne. Ich kann mich bei Meisterschaften einfach nicht richtig konzentrieren, irgendwie bin ich zu nervös", meinte Gailer, der in drei Wochen das Trikot des deutschen Mannschaftsmeisters CSC Frankfurt für die kommende Bundesligasaison tragen wird. Die Sachsenhäuser verpflichteten Gailer einen Abend vor dem Endkampf für die kommende Bundesligarunde.

Enttäuscht: Peter Galler nach dem Finale in Schriesheim.

„Ballartistik 1988" – ein voller Erfolg!
(Seite 3)

DM-Titel für die Tennis-Senioren
(Seite 9)

Im Porträt: die Ski-Nachwuchsasse
(Seite 10)

Schöne Erfolge für die Rollsportler
(Seiten 11 und 12)

Die Club-Damen sorgen für frischen Wind

Die Club-Handballdamen ziehen sich als Bundesliga-Neuling weiterhin sehr gut aus der Affäre. Gegen Grün-Weiß Frankfurt boten sie ihre wohl beste Saisonleistung und landeten einen sicheren 24:13-Heimsieg. Vor allem die wiedergenesene Gerlinde Csutak (hier beim Wurf) hat viel dazu beigetragen, daß das Angriffsspiel der Nürnbergerinnen wieder auf Hochtouren läuft. Kein Zweifel – die Club-Damen sorgen in der Bundesliga derzeit für frischen Wind! (s. auch S. 6 u. Extra-Story im Hauptheft).

Foto: Gatkiewitsch

Tennis-Abteilungsleiter Dr. Walter Kiesl:

Erfolge auf der ganzen Linie

Liebe Clubfreunde,

das zweite Bundesliga-Jahr der Tennis-Abteilung konnte erfolgreich abgeschlossen werden, obwohl durch Verletzungspech oft dunkle Wolken am Himmel standen. In der Abstiegsrunde sofort eine klarer Sieg, große Freude und die Gewißheit, daß wir im nächsten Jahr wieder Spitzentennis bieten können.

Die Abteilung ist noch wesentlich weiter gefächert. Auch die erste Damen-Mannschaft hat nach einem zweiten Platz in der Regionalliga an der deutschen Mannschafts-Meisterschaft teilgenommen. Gleiches erreichten unsere Seniorinnen. Insgesamt spielten sechs Mannschaften jeweils in der höchsten deutschen Spielklasse. Tennis erhält jung, das bewiesen unsere Senioren der AK 2 und wurden sogar Deutscher Meister. Freude und große Begeisterung findet man bei allen 23 Mannschaften, wobei wir besonders stolz auf unsere Jugend sind.

Wer sich nicht am Leistungssport der Mannschaften beteiligt, findet ausreichend Gelegenheit, auf der gepflegten Anlage einfach zur persönlichen Freude Tennis zu spielen und natürlich an den zahlreichen geselligen Veranstaltungen teilzunehmen.

Es gibt Förderer und Sponsoren, die unsere Jugendarbeit und den Leistungssport unterstützen; dafür ein besonderes Dankeschön.

Übrigens, die Abteilung hat keine Aufnahmesperre. Nette, sportliche und gesellige Menschen sind gerne gesehen. ■

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Strengenbergstr. 53, 8501 Rückersdorf
Telefon (09123) 2641

Jahreshauptversammlung

der Amateur- und Jugend-Abteilung am Dienstag, dem 6. Dezember um 20 Uhr im Riegel-Zimmer.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Klaus Schramm
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters Fritz Albig
4. Bericht des Jugendleiters Peter Bussinger
5. Aussprache
6. Sonstiges
7. Wünsche und Anträge

Als hätte er es geahnt ...

Die Fußball-Amateurabteilung hatte die Aufgabe übernommen, die Vorstandschaft des AS Rom während ihres Aufenthalts beim „Höfler-Wirt" in Großgründlach zu betreuen. Werner Busch (im Bild mit Rudi Völler) hatte ein schlechtes Gefühl, da man bisher gegen Mannschaften, die in Großgründlach wohnten, mit der B-Jugend immer den kürzeren zog. Das Gefühl trog nicht ... Foto: privat

Zur Lage
Von Klaus Schramm

Die Amateurmannschaft muß mit einer sich ständig wechselnden Problematik fertig werden. Obwohl die Mannschaft in der letzten Saison den vierten Tabellenplatz erreichte, ist das Interesse und die Bereitschaft von auswärtigen Talenten, in dieser Mannschaft zu spielen, nicht mehr vorhanden.

Dieses Interesse nimmt um so mehr ab, je jünger die Spieler sind, die in der Lizenz-Mannschaft zum Einsatz kommen. Kein Bayernligaspieler ist bereit, in der Landesliga-Mannschaft zu spielen, wenn Gleichtalentierte die Möglichkeit erhalten, in der Lizenz-Mannschaft Fuß zu fassen. So bleibt der Abteilung zwangsweise die Aufgabe, den aus der A-Jugend kommenden Nachwuchs auszubilden. Aber auch hier zeigt die Praxis, daß der Mannschaft die größten Talente nicht zur Verfügung stehen (Türr, Osswald).

Es ist verständlich, daß diese Mannschaft eine längere Anlauf- und Reifezeit braucht. Die Umstellung vom Jugend- zum Senioren-Fußball ist größer, als es mancher Spieler wahrhaben will. Die Arbeit von Trainer Hannes Baldauf besteht darin, an dem Ziel festzuhalten, durch intensive Ausbildung der Talente dafür zu sorgen, daß es möglich ist, die Spieler an den Leistungsstandard der Lizenzspieler heranzuführen. Daß dies nicht unmöglich ist, zeigt das Beispiel Heidenreich und die Transfers zu anderen Vereinen von Greiner und Kroninger.

Die Entwicklung im Fußball zwingt die Abteilung, die Situation im Amateurfußball neu zu überdenken. Durch Kontaktaufnahme mit anderen Bundesliga-Clubs und intensive Gespräche mit Experten muß bis Saisonende ein Konzept gefunden werden. ■

Weihnachtsfeiern

der Jugend-Mannschaften

A1, A2, B1 – Sonntag, 18. Dez. 88, 18.30 Uhr, „Altes Forsthaus", Neunhof

B2, C1, C2 – Freitag, 16. Dez. 88, 18.00 Uhr, „Club-Gaststätte", Saal

D1, D2 – Donnerstag, 22. Dez. 88, 18.00 Uhr, „Altes Forsthaus", Neunhof

E1 – Freigag, 16. Dez. 88, 18.00 Uhr, „Club-Gaststätte"

E2 – Samstag, 10. Dez. 88, 16.00 Uhr, „Club-Gaststätte"

F1, F2 – Samstag, 10. Dez. 88, 17.00 Uhr, „Club-Gaststätte"

Zwei Top-Ereignisse prägten tolle Saison

Im Jugendfußballbereich prägten zwei große Ereignisse die abgelaufene Saison.

1.: Unsere A1-Jugend konnte zum zweiten Mal den DFB-Jugend-Pokal gewinnen und

2.: Die Amerika-Reise unserer C1-Jugend.

Diese Reise, mit viel Engagement von dem Trainer- und Betreuergespann Dieter Feulner und Heiner Schulz organisiert, gab unserem Verein, nicht zuletzt durch einen Bericht in der ZDF-Sendung „Pfiff", die große Gelegenheit, sich im ganzen Bundesgebiet vorzustellen. Auch im sportlichen Bereich leistete die C1-Jugend Außergewöhnliches. Sie gewann die süddeutsche Meisterschaft, das höchste Ziel in dieser Altersgruppe. Dabei verlor die Mannschaft in der abgelaufenen Saison weder bei der Bezirks-, bayerischen oder süddeutschen Meisterschaft ein Spiel und erhielt in allen Meisterschaftsspielen nur ein Gegentor.

Auch unsere A1-Jugend krönte die Saison mit einem großen Erfolg. Als Nordbayerischer Meister lieferte sich unsere Mannschaft mit der A1-Jugend des TSV 1860 München ein spannendes Endspiel um den Bayerischen Meister und mußte sich, wie bereits im Vorjahr, unglücklich nach einem Elfmeterschießen geschlagen geben. Mit großem Elan ging man deshalb in die Spiele um den DFB-Jugendpokal, um das Endspiel, das bei uns stattfinden sollte, zu erreichen. Durch die Baumaßnahmen im Stadion mußten wir in den Fürther Ronhof ausweichen, was für die Organisation zusätzliche Arbeit bedeutete. Der 1:0-Endspielsieg gegen den Vorjahresfinalisten Borussia Mönchengladbach brachte uns zum zweiten Mal den Pokalsieg und einen großen Abschluß der Saison.

In den übrigen Bereichen wurde ebenfalls hervorragend gearbeitet:

Unsere B1-Jugend wurde erst im Endspiel um die bayerische Meisterschaft vom FC Bayern München geschlagen. Leider konnte sie ihre vielen Torchancen nicht nützen und wurde deshalb unglücklich Vizemeister. Gerade sie hätte wieder gute Chancen in der deutschen B-Jugendmeisterschaft gehabt, da sie in verschiedenen Turnieren gegen starke Bundesliga-Vereine erfolgreich war.

In unserem Aufbau- und Nachwuchsbereich, den D, E, und F-Mannschaften gab es die erstrebten und möglichen Endsiege im Bezirks- oder Kreis Nürnberg/Fürth.

Darüber hinaus beteiligte sich unsere Mannschaft an vielen Turnieren, Jubiläumsspielen oder Fan-Clubveranstaltungen in der ganzen Bundesrepublik und glänzten stets durch gute sportliche Erfolge und durch vorbildliches Auftreten.

Sorgen bereiten nur unsere 2. Mannschaften im A- und B-Jugendbereich.

Als „C1" und „B1" Spitzenmannschaften, als Süddeutsche oder Bayerischer Meister, spielen sie im nächsten Jahr, völlig unterfordert, in niedrigen Klassen, weil eine Höhergruppierung durch Verbandssatzung nicht möglich ist. Hier müssen neue Wege beschritten werden, wenn die Verantwortlichen des Bayerischen Fußballverbandes keine Ausnahme zulassen.

Daß unsere Erfolge auch von Verbandsseite anerkannt werden, zeigen die Einsätze unserer Spieler in den bayerischen und deutschen Auswahlmannschaften. Sie alle einzeln aufzuzählen ist nicht möglich; stellvertretend für alle sei hier nur unser jüngster Nationalspieler, der Sohn unseres ehemaligen Profis Dieter Nüssing, Stefan Nüssing, genannt.

Insgesamt wurde von den Verantwortlichen eine gute Jugendarbeit geleistet. Außer unserem jetzigen Jung-Profi und Jugendspieler Frank Türr stehen genügend fränkische Talente für unsere Lizenzspieler bereit.

Peter Bussinger, Jugendleiter

Wir stellen vor:

Jochen Thomas

geb. 9. 11. 1970
Wohnort: Würzburg
Beruf: Schüler
Bisherige Vereine: FV Würzburg, ETSVWürzburg
Spielposition: Verteidiger
Sportliches Ziel: So hochklassig wie möglich
Bisheriger sportlicher Höhepunkt: Pokalsieger
Wunschauto: BMW 735
Lieblingsmusik: Sting, U2, BAP
Hobby: Fußball
Was ich an meinen Mitspielern schätze: Bedingungslosen Einsatz für die Mannschaft, Kameradschaft. ■

Bayerische Nachwuchskicker zeigten im Neuen Zabo ihr Können

Aktion „Ballartistik 1988" – ein voller Erfolg

Am 22. Oktober fand auf dem Club-Gelände das Landesfinale „Ballartist 1988" statt. Die Jugend-Abteilung des 1. FC Nürnberg wurde vom Bayerischen Fußballverband mit der Durchführung des Landesfinales beauftragt. Schon am Vorabend wurde mit dem Aufbau des Parcours begonnen. Es mußten insgesamt sechs Stationen für folgende Übungsteile aufgebaut werden:

- Balljonglieren auf Zeit
- Paßgenauigkeit
- Slalomdribbeln
- Geschicklichkeit
- Zielschießen
- Balljonglieren mit beiden Füßen

Die Übungen mußten unbedingt in der angegebenen Reihenfolge absolviert werden. Jeder Wettbewerb wurde dreimal hintereinander durchgeführt; die einzelnen Ergebnisse wurden addiert. Die Höchstpunktzahl für eine Übung betrug damit 60 Punkte. Insgesamt konnten also 360 Punkte erreicht werden.

Dieser große Fußball-Jugendwettbewerb stand unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus, Herr Hans Zehetmair. An den Vorkämpfen nahmen über 35000 Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren aus dem Freistaat teil. Den einzelnen Siegern winkten attraktive Preise: so zum Beispiel eine Reise zum DFB-Pokal-Finale in Berlin, oder die Teilnahme an einem Sonderlehrgang in der Sportschule Grünwald.

Auch die Kleinsten zeigten im Umgang mit dem runden Leder sehr viel Geschick.
Foto: Schmidtpeter

Der Wettbewerb wurde in etwa fünf Stunden mit großem Erfolg abgeschlossen. Die zahlreichen Zuschauer – unter ihnen Präsident Gerd Schmelzer und Vizepräsident Sven Oberhof – sahen sehr interessante Kämpfe. Die Veranstaltung fand auch bei der Presse große Zustimmung. Auch der Bayerische Rundfunk war durch Reporter Günther Koch vertreten.

Nach dem Wettkampf hatten die talentierten Kicker die Möglichkeit, das Bundesligaspiel des 1. FC Nürnberg gegen UEFA-Cup-Sieger Bayer Leverkusen zu besuchen.

Die Verantwortlichen des Bayerischen Fußball-Verbandes für Ballartistik '88 waren von der Durchführung so angetan, daß sie ernsthaft in Erwägung ziehen, diesen Wettbewerb alle zwei Jahre auf dem Gelände des 1. FC Nürnberg durchzuführen. Vielen Dank an alle Betreuer und Helfer, die den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung ermöglicht haben.

Dieter Rebel, Schülerleiter

Interessant: Nur sieben spielen „oben"

Die Amateurmannschaft besitzt in der Abteilung den höchsten Stellenwert. Sie ist das Bindeglied und Sprungbrett für den Amateur-Spieler zur Bundesligamannschaft. Hier findet der Reifeprozeß des einzelnen Spielers statt, der, aus der A-Jugend kommend, in der Entwicklung zum Senior noch nicht voll ausgereift ist.

Die personelle Zusammensetzung dieser Mannschaft ist so zu gestalten, daß sie über genügend erfolgreiche Spieler verfügt, die den jungen Spielern den nötigen Halt vermitteln, um selbst nicht überfordert und dadurch in ihrem Leistungsvermögen verunsichert zu werden.

Es ist anzustreben, daß die Mannschaft in der höchsten Amateurklasse spielt, um die leistungsmäßigen Anforderungen an die Spieler so hoch wie möglich zu stellen, und um den überdurchschnittlichen Amateur nicht zu unterfordern.

Daß in dieser Mannschaft das spielerische Element im Vordergrund stehen sollte, ist ohne Frage. Voraussetzung dafür ist das bereits erwähnte Grundpotential von erfahrenen Spielern. Wir haben diesbezüglich in den vergangenen Jahren große Einschnitte zu verzeichnen gehabt.

Die nachfolgende Aufgliederung von Bundesligavereinen, die in der höchsten Amateurklasse spielen, kann nur informativen Charakter haben, da das nötige Hintergrundwissen fehlt.

Sieben Mannschaften von Bundesligavereinen spielen in der höchsten Amateurliga:

Nord:	**Werder Bremen**
Nordrhein:	**Bayer Leverkusen**
	1. FC Köln
Westfalen:	**Borussia Dortmund**
	abgestiegen '87/88:
	VfL Bochum
Hessen:	**Eintracht Frankfurt**
Südwest:	**1. FC Kaiserslautern**
Bayern:	**Bayern München**
Berlin:	Fehlanzeige
Baden Württemberg:	
	Fehlanzeige,
	abgestiegen '87/88:
	VfB Stuttgart

Es spielen Klassen tiefer:

1. FC Nürnberg
Borussia Mönchengladbach
Hamburger SV
Hannover 96
Bayer Uerdingen
Borussia Dortmund
Karlsruher SC
Waldhof Mannheim
Stuttgarter Kickers
FC St. Pauli

Das heißt: nicht einmal 40 Prozent der Bundesligavereine haben eine „Reserve" in der höchsten Amateurklasse. ■

Peter Marienfeld
Betreuer der B2-Jugend

Peter Marienfeld, geboren am 7. 5. 1945, wohnhaft in 8562 Hersbruck, Margaretenstr. 6, Tel. 09151/3146. Verein: 1 FC Hersbruck. Erstmals beim 1. FC Nürnberg als Betreuer tätig. ■

Amateure:

Ein Rückschlag im Derby: 1:5

Die Amateure schienen sich gefangen zu haben. Drei Siege in Serie (4:0 gegen Zirndorf, 3:2 bei Quelle Fürth, 2:0 gegen Kareth-Lappersdorf), gute Leistungen – doch dann folgte der Einbruch: ausgerechnet beim Schlußlicht TSV Südwest Nürnberg erlitt die Elf von Trianer Hannes Baldauf ein 1:5-Debakel. Die neuformierte Truppe ist vor Rückschlägen nicht gefeit!

Punktspiele:

Jahn Forchheim – 1. FCN/1:0 (am 1. 10.) – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meyer, Stirnweiß, Oechler (67. Spielmann), Sentürk, Gätgens, Kaptan. **Tor:** 1:0 Roppelt (63.)/**SR:** Dietz, (Trebgast)/**Zuschauer:** 350.

1. FCN/A – ASV Zirndorf 4:0 (am 8. 10.) – 1. FCN: Romeis, Frey, Spielmann, Karlshaus, Zwingel, Meyer, Stirnweiß, Oechler (82. Wüst), Sentürk, Ziemer, Kaptan. **Tore:** 1:0, 2:0, 3:0 Spielmann (30., 35., 53.), 4:0 Zwingel (72.)/**SR:** Seidl (Kreutzberg)/**Zuschauer:** 110.

SG Quelle Fürth – 1. FCN/A 2:3 (am 16. 10.) – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meyer, Stirnweiß, Oechler, Sentürk, Spielmann, Kaptan/**Tore:** 0:1 Kaptan (20.), 0:2 Spielmann (51.), 1:2 Kraft (58), 1:3 Spielmann (63.), 2:3 Ekkardt (70.)/**SR:** Ohmer (Aschaffenburg)/**Zuschauer** 250.

1. FCN/A. – TSV Kareth-Lappersdorf 2:0 (am 22. 10.) – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Spielmann, Meyer, Stirnweiß, Oechler, Sentürk, Ziemer (74. Wüst), Kaptan. **Tore:** 1:0 Fürst (76., 2:0 Meyer (78.)/SR: Greipl (Kirchdorf im Wald)/**Zuschauer:** 72.

TSV Südwest Nürnberg – 1. FCN/A. 5:1 (am 29. 10.) – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Spielmann, Meyer (46. Wüst), Stirnweiß, Oechler, Sentürk, Ziemer, Kaptan/**Tore:** 1:0, 2:0 Sales (2., 19), 3:0 Bächlein (33.), 4:0 Selch (51.), 5:0 Paur (54., Handelfmeter), 5:1 Fürst (68.)/SR: Lorenz (Regensburg)/**Zuschauer:** 200. ■

Torjäger Spielmann erzielt hier einen seiner beiden Treffer beim 3:2-Sieg bei der SG Quelle Fürth. Eine Woche zuvor gegen den ASV Zirndorf hatte er sogar dreimal ins Schwarze getroffen!
Foto: Schmidtpeter

Dankeschön, Walter Wenner!

Walter Wenner (4. von rechts), der langjährige Spielleiter der „Club-Amateure", wurde vor kurzem offiziell aus dem Kreis seiner ehemaligen Amateurleiter, Trainer und Spieler verabschiedet. Als Gäste waren gekommen: Rudi Barth, Heiner Müller, Dr. Hugo Faul, Erich Tauchmann, Rudi Johanni, Klaus Schramm, Hannes Baldauf, Fritz Popp und Peter Siegert. Foto: Schmidtpeter

Die C1-Jugend im Bild

Unsere C1, stehend von links: Spielleiter Karl-Heinz Schulz, Benjamin Leidenberger, Spyridon Tzouvaras, Alberto Mendez-Rodriguez, Marco Kießling, Thomas Rakasowitsch, Stefan Hampel, Ante Nakic-Alfirevic, Frank Brückner, Peter Jenkner, Christian Wagner, Caius Vladulescu, Eleftherios Tioutios, Trainer Dieter Feulner, Schülerleiter Dieter Rebel; knieend von links: Holger Friedrich, Frank Stangl, Daniel Michl, André Baumgärtner, Markus Weigand, Stefan Fechner, Christian Führling, Steffen Herzig. Foto: Schmidtpeter

Unsere Termin-Vorschau

19./20. November

Spieltag	Uhrzeit	Spielpaarung	Mannschaft
20. 11.	14.30	**1. FCN** – Jahn Regensburg	1. Amateure
20. 11.	10.30	FC Kickers Würzburg – **1. FCN**	1. A-Jugend
20. 11.	10.30	TSV Altenfurt – **1. FCN**	2. A-Jugend
20. 11.	10.30	SK Lauf – **1. FCN**	B1-Jugend
19. 11.	13.00	**1. FCN** – TSV Johannis 83	B2-Jugend
19. 11.	10.30	**1. FCN** – SC Viktoria	C1-Jugend
19. 11.	13.00	**1. FCN** – TSV 46 Phoenix	C2-Jugend
19. 11.	14.00	SpVgg Fürth – **1. FCN**	D1-Jugend
19. 11.	14.00	TSV Falkenheim – **1. FCN**	D2-Jugend
19. 11.	10.00	**1. FCN** – TV60 Quelle Fürth	E1-Jugend
19. 11.	11.00	**1. FCN** – TV60 Quelle Fürth	E2-Jugend
19. 11.	11.00	DJK Sparta Noris – **1. FCN**	F1-Jugend
19. 11.	11.00	ASN Pfeil – **1. FCN**	F2-Jugend
19. 11.	15.00	**1. FCN** – Etzelwang	Damen

26./27. November

27. 11.	14.30	FC Herzogenaurach – **1. FCN**	1. Amateure
27. 11.	10.30	VfB Coburg – **1. FCN**	1. A-Jugend
27. 11.	10.30	**1. FCN** – DJK Spfr. Langwasser	2. A-Jugend
27. 11.	10.30	**1. FCN** – ASV Neumarkt	B1-Jugend
27. 11.	10.30	TSV Südwest – **1. FCN**	B2-Jugend
26. 11.	15.00	DJK-Spfr. Langwasser – **1. FCN**	C2-Jugend
26. 11.	13.30	**1. FCN** – SV73 Süd	D1-Jugend
26. 11.	13.00	**1. FCN** – SV73 Süd	D2-Jugend
26. 11.	10.00	SC Worzeldorf – **1. FCN**	E1-Jugend
26. 11.	11.00	SC Worzeldorf – **1. FCN**	E2-Jugend
26. 11.	10.15	**1. FCN** – SC Worzeldorf	F1-Jugend
26. 11.	11.00	**1. FCN** – ESV West Nbg.	F2-Jugend
26. 11.	15.00	Boxdorf – **1. FCN**	Damen
26. 11.	10.30	SC Viktoria – **1. FCN**	Alte Herren

3./4. Dezember

4. 12.	10.30	**1. FCN** – FV Karlstadt	1. A-Jugend
4. 12.	10.30	SC Viktoria – **1. FCN**	2. A-Jugend
4. 12.	10.30	SpVgg Bayreuth – **1. FCN**	B1-Jugend
3. 12.	13.00	**1. FCN** – SC Viktoria	B2-Jugend
3. 12.	10.30	ATSV Erlangen – **1. FCN**	C1-Jugend
3. 12.	13.00	**1. FCN** – DJK Falke	C2-Jugend
3. 12.	14.00	ATV – **1. FCN**	D1-Jugend
3. 12.	14.00	SV Laufamholz – **1. FCN**	D2-Jugend
3. 12.	15.00	**1. FCN** – Achteltal	Damen

10./11. Dezember

10. 12.	14.15	TSV Pressath – **1. FCN**	1. Amateure
11. 12.	10.30	**1. FCN** – SpVgg Bayreuth	1. A-Jugend
11. 12.	10.30	**1. FCN** – Tuspo Nürnberg	2. A-Jugend
11. 12.	10.30	SV Viktoria Aschaffenburg – **1. FCN**	B1-Jugend
10. 12.	10.30	**1. FCN** – BSC Erlangen	C1-Jugend
10. 12.	15.00	Brand – **1. FCN**	Damen

Die C2-Jugend im Bild

Unsere C2, stehend von links: Trainer Rudi Bodhorn, Kapitän Oliver Rahn, Japec Jadranco, Karl-Heinz Grasser, Andre Sollfrank, Sven Hermann, Dennis Haan, Peter Sedivy, Betreuer Wolfgang Schulz; knieend von links: Jörg Florian, Ingo Frühbeißer, Duschan Krogmann, Theodoras Parastatidis, Christian Maurer, Manuel Bergmüller, Sven Scharl, Daniel Calvo Turk. Foto: Schmidtpeter

Unsere F2-Schüler im Bild

Hintere Reihe von links: Trainer Rudi Bergmüller, Frederik Heidecker, David Starkmann, Valentin Paolo, Göger Firat, Sebastian Besold, Markus Herzog, Betreuerin: Roswitha Rahn; vordere Reihe von rechts: Daniel Mandak, Sven Buhac, Stefan Hollitzer: Foto: Schmidtpeter

A-Jugend:

Die A-Jugend hat die letzten Bayernliga-Hürden problemlos übersprungen: im Derby gegen die SpVgg Fürth gab es trotz eines frühen Rückstandes einen standesgemäßen 4:1-Erfolg. Der TSV Weißenburg und der FC Amberg wurden jeweils mit 3:0 abgefertigt.

1. FCN – SpVgg Fürth 4:1 (am 2. 10.) – 1. FCN: Winnerlein, Herion (67. Plössner), Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider, Klaus, Hof, Prem. **Tore:** 0:1 Weiler (5.), 1:1 Hof (27.), 2:1 Bernhardt (38.), 3:1 Hof (64.), 4:1 Burger (70.)/**SR:** Gebele (Amberg)/**Zuschauer:** 80.

TSV Weißenburg – 1. FCN 0:3 (am 16. 10.) – 1. FCN: Lehneis, Osswald, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt (60. Plössner), Schneider (53. Klaus), Herion, Hof, Türr/**Tore:** 0:1 Satzinger (27., Eigentor), 0:2 Neuner (34., Eigentor), 0:3 Herion (49.)/**SR:** Dölfel (Zirndorf/**Zuschauer:** 300.

1. FCN – FC Amberg 3:0 (am 23. 10.) – 1. FCN: Winnerlein, Osswald, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider, Herion (39. Klaus), Plössner (65. Hof), Türr/**Tore:** 1:0 Herion (7.), 2:0 Klaus (41.), 3:0 Türr (79.)/**SR:** Dietz (Trebgast)/**Zuschauer:** 80. ■

B-Jugend

1. FC Amberg – 1. FCN (am 2. 10.) – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Hörauf, Gugel (55. Kastner), Lahner, Geissner, Guszpit (36. Nüssing), Hautsch, Renner, Kostis, Stein/**Tore:** 1:0, 2:0 Keller (13., 30., Foulelfmeter), 2:1, 2:2 Kostis (31. Foulelfmeter, 35.), 2:3 Lahner (65.)/**SR:** Ehrmer (Weiden)/**Zuschauer:** 80.

ASV Cham – 1. FCN 0:3 (am 9. 10.) – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Hörauf, Kastner, Lahner, Geissner, Duszpit, Hautsch, Renner (55. Beikiefer), Kostis, Stein (42. Nüssing)/**Tore:** 0:1 Stein (25.), 0:2 Renner (45.), 0:3 Geissner (55.)/**SR:** Gebert (SV Pirk)/**Zuschauer:** 20.

1. FCN – FC Schweinfurt 05 4:0 (am 16. 10.) – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Hörauf (55. Nüssing), Kastner, Lahner, Geissner, Guszpit, Hautsch, Renner, Kostis, Stein/**Tore:** 1:0 Costis (45.), 2:0 Renner (52.), 3:0 Lahner (60.), 4:0 Nüssing (63.)/**SR:** G. Luff (Weißenburg/**Zuschauer:** 50.

FC Bayern Alzenau – 1. FCN 0:5 (am 23. 10.) – 1. FCN: Schenk, Moosburger, Hörauf, Kastner, Lahner (40. Stein), Geissner (50. Gugel), Guszpit, Hautsch, Renner, Costis, Nüssing/**Tore:** 0:1 Kastner (25.), 0:2 Lahner (32.), 0:3 Renner (41.), 0:4 Kastner (55.), 0:5 Guszpit (67.)/**SR:** Ohmer (Aschaffenburg)/**Zuschauer:** 120.

1. FCN – Jahn Regensburg 0:1 (am 30. 10.) – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Hörauf, Kastner, Lehner, Geissner (36. Leithaus), Guszpit, Hautsch (50. Nüssing), Renner, Costis, Stein./**Tor:** 0:1 Sieber (65. Foulelfmeter)/**SR:** Schirner (Geisfeld)/**Zuschauer:** 110. ■

Edi Fürst zweimal gefeiert

Spielführer Edi Fürst wurde am 22. Oktober gleich zweimal gefeiert: vor dem Spiel gegen Kareth-Lappersdorf wurde er von Abteilungsleiter Klaus Schramm für seinen 400. Einsatz geehrt. Das schönste Geschenk machte sich der Jubilar selbst, als er in der 76. Minute aus schier unmöglichem Winkel das 1:0 für seine Elf erzielte. Am Ende hieß es gar 2:0. Foto: Schmidtpeter

C1-Jugend:

Kaum waren Trianer und Spielleiter von der Amerika-Reise zurück, da ging es voll in die neue Saison.

Nach einem kurzen Trainingslager Anfang September in Gößweinstein und wenigen Vorbereitungsspielen begann bereits am 10. 9. 88 die Punkterunde mit einem Heimspiel gegen den ATSV Erlangen, das klar mit 9:9 gewonnen wurde.

Nur drei Tage später mußten die Club-Schüler in der ersten Runde um den Stuhlfauth-Pokal beim TSV Ammerndorf antreten. Ebenfalls eine klare Sache, denn wir gewannen mit 23:0.

Auch die folgenden Punktespiele stellten keine großen Anforderungen an die neu formierte C1.

Die Ergebnisse: BSC Erlangen – 1. FCN 0:5; 1. FCN – MTV Grundig Fürth 10:0; TSV Rückersdorf – 1. FCN 0:6; 1. FCN – SV Gloria Weilersbach 12:0.

Es ist müßig, über die Spiele im einzelnen zu berichten, denn sie liefen alle nach dem gleichen Schema ab. Der Gegner war hauptsächlich auf Torsicherung bedacht und wollte eine zu hohe Niederlage vermeiden; daß es dabei im gegnerischen Strafraum oft eng wurde, ist wohl klar. Zudem wurden noch zu viele Chancen vergeben und unser Torwart war zu oft unterbeschäftigt. ■

C2-Jugend:

Ergebnisse: 1846 Phönix – 1. FCN 0:12; 1. FCN – DJK Spfr. Langwasser 12:0; DJK Falke – 1. FCN 0:6; 1. FCN – TSV 03 Mühlhof 5:0; ASC Boxdorf – 1. FCN 2:4. ■

Ergebnisse

Verbandsliga Herren (Feld): 1. FCN – TV Schwabach II 1:1; 1. FCN – CaM 0:3.

Abschlußtabelle

1. TG Würzburg	48:6	30:2
2. CaM Nbg. II	35:24	20:12
3. TV Schwabach II	34:26	16:16
4. HG Nürnberg II	22:26	16:16
5. SF Großgründlach II	21:27	15:17
6. HC Schweinfurt II	22:23	14:18
7. FC Schweinfurt 05 II	21:23	13:19
8. 1. FC Nürnberg	31:32	10:22
9. Tuspo Fürth II	13:30	10:22

Bayerische Oberliga Frauen (Feld)
Abschlußtabelle

1. HC Wacker München	20:7	22:6
2. TSG Pasing München	22:7	20:8
3. Nürnberger HTC	20:17	16:12
4. HG Nürnberg	14:15	13:15
5. TB Erlangen	16:21	11:17
6. TSV Schw. Augsburg	9:15	11:17
7. 1. FC Nürnberg	12:22	10:18
8. HC Rot-Weiß Mchn.	12:22	9:19

Der 1. FC Nürnberg und Rot-Weiß München steigen ab. ■

Besuchen Sie das Club-Restaurant

Hockey

1. Vorsitzender: Alfons Steiner
Gottl.-v.-Merkel-Str. 12, 8500 Nürnberg 60
Telefon (09 11) 63 19 77

Hallenhockey-Turnier beim VfB Stuttgart

Damen retteten die Ehre

Am Samstagmorgen starteten wir gen Stuttgart und kamen pünktlich und ohne größere Schwierigkeiten – im Gegensatz zum letzten Mal – in der Halle an. Das Turnier war mit guten Mannschaften bestückt, was vor allem unsere armen Herren zu spüren bekamen. Wenn man die Ergebnisse betrachtet, erübrigt sich jeder Kommentar. Stuttgart war für unsere Mannen einfach eine Nummer zu groß:

1. FCN – HC Ludwigsburg	2:13
1. FCN – TV Alzey	0:18
1. FCN – VfB Stuttgart	0:10
1. FCN – MTV München	1:7

Dafür schnitten unsere Damen weitaus besser ab. Auf den ersten Schock unserer Herren nach der Schlappe gegen Ludwigsburg bestritten die Damen ihr erstes Spiel gegen den TSV Ludwigsburg. Unseren „männlichen Fans" fielen fast die Augen raus, als die Damen ruck-zuck 5:0 führten und mit 12:5 Toren als souveräner Sieger dieses Match beendeten. Auch gegen den HC Bern siegten unsere Damen mit 3:1.

Am Sonntag sah es dann leider etwas anders aus. Vom Muskelkater geschwächt (und wohl auch etwas vom Turnier-Ball), erwischte der VfB Stuttgart unsere Damen eiskalt mit 10:1. Die Revanche erfolgt auf unserem Turnier, denn bereits ein Unentschieden hätte nach dem Turnierverlauf zum eventuellen Sieg gereicht.

Die letzte Begegnung der Damen gegen TSV Neustadt endete 3:3. Hier machte sich der Kräfteverschleiß bemerkbar. Mit mehr Kondition und ohne diesen ekelhaften Muskelkater wäre ein Sieg gar keine Frage gewesen.

Apropos Muskelkater! Mit diesem Problem müssen wir uns in der Hallensaison immer herumschlagen. Fast jede Turnhalle ist mit einem Schwingboden ausgerüstet, nur unsere nicht. Hoffentlich wird dies bei der Renovierung unserer Sporthalle endlich einmal berücksichtigt.

Noch einmal zurück zu unseren Damen. Sie belegten am Ende einen beachtlichen dritten Platz. Für unsere Mini-Truppe ein ganz guter Erfolg. Mädels, macht weiter so! ■

Vorschau

Damen:
Sonntag, 27. 11., Club-Halle
13.00 Uhr 1. FCN – CaM
16.00 Uhr 1. FCN – HGN 1b
Samstag, 3. 12., Soldner-Halle, Fürth
1. FCN – HGN 1b
1. FCN – CaM

Dieser Spieltag wurde vom 8. 1. 89 auf den 3. 12. 88 vorverlegt, deshalb sind die Spielzeiten noch nicht bekannt.

*

Sonntag, 11. 12., Soldner-Halle, Fürth
9.30 1. FCN – Tuspo
11.05 1. FCN – Marktbreit
Herren:
Sonntag, 27. 11., Siedlerhalle
9.45 1. FCN – NHTC 1b
Sonntag, 4. 12., Club-Halle
15.30 1. FCN – CaM
Sonntag, 18. 12., Carl-Diem-Halle, Würzburg
9.45 1. FCN – Würzburger Kickers

*

Am **19./20. 11.** fahren Damen und Herren zu einem Turnier nach Graz.

*

Die diesjährige **Weihnachtsfeier** findet am **Freitag, 25. November** in der Club-Gaststätte statt. **Beginn: 19.30 Uhr.** ■

Club-Damen sorgen in der Bundesliga weiterhin für Furore

Eine Bravourleistung gegen GW Frankfurt

Die 1. Damen-Mannschaft zieht sich nach wie vor sehr gut aus der Affäre. Der Bundesliga-Neuling mußte zwar bei Guts Muths Berlin eine 14:23-Schlappe hinnehmen, bot jedoch im Heimspiel gegen Grün-Weiß Frankfurt eine Bravourleistung und siegte mit 24:13. Somit schoben sich die Gömmel-Schützlinge sogar auf Platz drei vor – gleich hinter den Top-Teams Lützellinden und Leverkusen!

4. Spieltag: Guts Muths Berlin – 1. FCN 23:14 (13:5). – Eine Handball-Lehrstunde für die Damen des 1. FC Nürnberg. Trainer Dieter Gömmel ließ hinterher keine Ausrede gelten: „Die Berlinerinnen waren uns in allen Belangen überlegen und haben hochverdient gewonnen." Nach 14 Minuten stand es bereits 7:1 für die Gastgeberinnen, die voll motiviert die Gäste mit überfallartigen Attacken überrannten. Mehrfach führten die Berlinerinnen mit zehn Toren Differenz.

„Da war nichts zu machen, gegen die komplette Startruppe von Guts Muths waren wir als Aufsteiger einfach noch zu grün", hakte Trainer Gömmel die Niederlage ab.

Außer der achtfachen Torschützin Claudia Starke spielte die gesamte Mannschaft unter Form, auch Doris Feldlin (zwei Mal erfolgreich) hätte sich an ihrem 25. Geburtstag ein besseres Resultat gewünscht. Doch die vielen technischen Fehler animierten die Berlinerinnen ein ums andere Mal zu schnellen Tempovorstößen, die die Nürnbergerinnen vorzeitig resignieren ließen. „Wie die hypnotisierten Kaninchen vor der Schlage haben wir gestanden" resümmierte Gommel.

Tore: Starke (8), Langner , Feldlin (je 2), Grüttner, Wille (je 1).

5. Spieltag: 1. FCN – Grün-Weiß Frankfurt 24:13 (12:8). – Gegen Grün-Weiß Frankfurt diktierten die Club-Damen von Begin an das Spielgeschehen.

Mit den Hessen stellte sich am Valznerweiher eine Mannschaft vor, die in diesem Jahr sicher gegen den Abstieg kämpfen wird, und das, obwohl sich in ihren Reihen eine Ausnahmespielerin wie Hannelore Koch befindet. Auf diese war das Club-Team jedoch hervorragend eingestellt.

Beim Stande von 2:2 scheiterte Claudia Starke mit einem Strafwurf am Pfosten. Von ihrer Daumenverletzung, die sie seit Wochen plagt, merkte man wenig. Sie gehörte mit fünf Treffern zu den erfolgreichsten Nürnberger Werferinnen. Sogar noch ein Tor mehr gelang der quirligen Gerlinde Csutak. Ihr war es auch hauptsächlich zu verdanken, daß die Frankfurterin Hannelore Koch kaum zum Zuge kam.

Die Frankfurter versuchten den Spielfluß der Platzherren durch die Manndeckung von Claudia Starke zu stören, doch besonders dabei zeigte sich die Überlegenheit des Aufsteiger. Sofort übernahmen Andrea Langner und Anka Kostowski die Initiative. Besonders Anka Kostowski bewies wieder einmal sehr viel Übersicht und glänzte damit, ihre Mitspielerinnen mit sehenswerten Anspielen wirkungsvoll in Szene zu setzen. Davon profitierte vor allem Doris Feldlin, die Mitte der zweiten Halbzeit, nach zwei Zeitstrafen für Csutak, die Manndeckung der Frankfurter Regisseurin übernommen hatte.

Doch zu diesem Zeitpunkt war die Partie eigentlich schon entschieden. Nachdem man beim Spielstand von 12:8 in die Kabinen gegangen war, zogen die Nürnbergerinnen bis zur 40. Minute auf 17:9 davon.

So zeigte sich schließlich auch Trainer Dieter Gömmel mit seiner Mannschaft vollkommen zufrieden: „Wir haben verdient gewonnen und ein Super-Spiel gesehen. So könnte es jetzt weitergehen".

1. FCN: Kofler (Krejkova) – Zukker (1), Feldlin (5), Kostowski (2), Grüttner, Loch, Bögelein, Csutak (6/1), Langner (5), Starke (5/1). **Strafminuten:** 1. FCN 6, Frankfurt 2/**Zuschauer:** 250.

DHB-Pokal, 1. Runde: TSG Ketsch – 1. FCN 10:19 (4:14). – In souveräner Manier zogen die Club-Damen in die zweite Hauptrunde des DHB-Pokals ein. Sie setzten sich beim Regionalligisten TSG Ketsch sicher mit 19:10 durch.

Ein gelungener Schnappschuß: Doris Feldlin scheint hier gleich vier Arme zu haben. **Foto: Gatkiewitsch**

Die Nürnbergerinnen machten den zweifachen Klassenunterschied nur eine Halbzeit lang deutlich. Gegen die junge, sehr nervöse Gastgeber-Mannschaft sprang schnell ein komfortabler Vorsprung heraus: bereits nach sechs Minuten lagen sie mit 5:0 in Front. Erst nach acht Minuten gelang Ketsch per Siebenmeter der erste Treffer zum 1:5. Die Gäste präsentierten sich in dieser Phase als geschlossene, kombinationsfreudige Einheit, die den Gegner nach Belieben beherrschte.

Im zweiten Durchgang legten die Einheimischen ihren Respekt ab und wurden den nun stark nachlassenden Fränkinnen fast ebenbürdig. Das Club-Team zeigte nun technische Fehler und Schwächen im Abschluß. Dennoch war der klare Sieg zu keiner Phase in Gefahr.

Doris Feldlin war die einzige Nürnberger Akteurin, die über 60 Minuten eine konzentrierte Leistung zeigte. Selbst Nationalspielerin Claudia Starke baute im zweiten Durchgang ab.

1. FCN: Kofler (31. Krejkova) – Feldlin (5), Bögelein (1), Loch (2), Grüttner (1), Csutak (2/1), Bernthold (1), Starke (6/1), Langner (1), Zucker/**SR:** Mardo/Back (Hauenstein)/**Strafminuten:** Ketsch 6 – Nürnberg 0/**Zuschauer:** 200. ■

2. Damen-Mannschaft

Die neuformierte 2. Damen-Mannschaft unter Trainer Dieter Christian und Betreuerin Renate Fritsch hat sich bereits gut eingespielt. Es wurden zwar die Spiele in Winkelhaid (8:13) und in Forchheim (8:12) noch in schwacher Besetzung verloren. Auch im Heimspiel gegen TSV 83 Johannis, die wohl stärkste Mannschaft der Bezirksliga, setzte es ein 7:14. Dafür konnte das Heimspiel gegen Pyrbaum II mit 12:11 und die Auswärtspartie bei Tuspo mit 11:7 gewonnen werden. Herzlichen Glückwunsch! Macht weiter so!

Die 3. Damen-Mannschaft, gecoacht von Trainer Willi Naumann und Betreuer Rainer Trojahn, muß sich erst an die rauhere Luft in der Kreisliga B gewöhnen. Man verlor, allerdings nicht in stärkster Besetzung, gegen Schweinau mit 5:9, dafür wurde das Heimspiel gegen Altenberg 12:9 gewonnen. Mit dieser Leistung sollte man auch in die nächsten Begegnungen gehen, dann bleiben auch weitere Erfolge nicht aus. ■

Die Handball-Abteilung trauert um

Walter Jakobi

Der legendäre Spielführer der Meister-Mannschaft zwischen 1947 und 1954 verstarb Anfang Oktober im Alter von 78 Jahren. Er war Mitglied seit dem 1. 1. 1940.

Einladung

zur Weihnachtsfeier

am Sonntag, 18. Dezember, Beginn 16.00 Uhr im Großen Club-Saal.

Hiermit ergeht die Einladung an alle Mannschaften und Abteilungsmitglieder; auch an die Eltern unserer Jugend-Spieler und -Spielerinnen. Für die Tombola bitten wir wieder um zahlreiche Preise und Päckchen, die jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr in der Abteilungssitzung bis zum 15. 12. 88 abgegeben werden können.

Neue Mitglieder

Folgende neue Mitglieder dürfen wir in unserer Abteilung herzlich willkommen heißen und ihnen in ihren Mannschaften viel Erfolg wünschen: Janine Loos, Sandra Gutmann, Anja Schmidt, Martin Naumann, Marion Seel, Andrea Langner, Ragnar Tanase, Angele Meier, Jürgen Klaue, Regine Wagner, Roland Stein, Stephan Süss, Zoltan Berkes, Florica Ardelean, Benjamin Roth, Bettina Hausner, Stefanie Hausner, Anja Strobel, Alexandra Wehr, Siegfried Späth, Alfred Dudasch, Michelle Raether, Mutlu Köseli, Raimund Tanase. ■

1. Männer-Mannschaft

1. FCN – TV Kitzingen 15:17 (6:8) – Bereits im ersten Verbandsliga-Spiel spürte der Club die Spielstärke der neuen Klasse. Zunächst sah es gut aus für die Schützlinge von Trainer Scharnowell, denn nach 14 Minuten lag man mit 4:2 in Führung. Fünf Treffer in Folge legten den Grundstein für die 8:6-Halbzeitführung der Unterfranken. Beim Stande von 12:13 erhielten die Nürnberger eine Zweiminuten-Strafe, die die Gäste zum vorentscheidenden 15:12-Vorsprung nutzten.

Tore: Heldauer (6), Späth (2), Krüger (2), Lautner (2/2), Neumann (1/1), Haferkamp (1), Kampe (1).

TV Marktsteft – 1. FCN 11:14 (4:7) – Die Nürnberger gingen konzentriert zu Werke und lagen nach 10 Minuten mit 4:0 in Front. Auch im zweiten Abschnitt konnte die sichere Führung gehalten werden. Die gute Abwehrleistung der Gäste, gestützt auf einen sicheren Rolf Treichel im Tor verhinderte, daß die Hausherren näher als auf zwei Tore herankommen konnten.

Tore: Lautner (5/2), Heldauer (4/1), Krüger (2), Späth (2), Schenk (1).

1. FCN – TV Heilsbronn 19:13 (12:7) – Einen ungefährdeten Heimerfolg landete der Club im dritten Saisonspiel. Bereits nach sechs Minuten hatten die Hausherren mit 4:0 die Nase vorne. Dieser Vorsprung konnte bis zum Pausenpfiff bis auf fünf Treffer ausgebaut werden. Die Gäste kamen dann zwar auf 13:16 heran, doch im Schlußspurt mußten sie gegen die konzentriert agierenden Gastgeber noch drei weitere Treffer hinnehmen.

Tore: Heldauer (5), Lautner (5/3), Haferkamp (3), Schenk (3), Krüger (2), Späth (1).

1. FCN – TG Höchberg 21:17 (9:5). – Einen nie gefährdeten Sieg sicherten sich die Schützlinge von Trainer Scharnowell gegen Höchberg. Der Club warf bereits bis zur Pause einen sicheren Vier-Tore-Vorsprung heraus. Nach dem Wechsel wurden durch ruhig vorgetragene und sicher abgeschlossene Spielzüge der Vorsprung bis auf 16:8 ausgebaut.

Tore: Heldauer (7), Lautner (5/3), Kühnlein (3), Schenk (2), Krüger (2), Späth (1), Haferkamp (1). ■

Gleich von drei Heilsbronnern wird Willi Naumann hier in die Zange genommen **Foto: Gatkiewitsch**

2. Männer-Mannschaft

2. Herren-Mannschaft

TSV Schwabach – 1. FCN II 20:14 (9:6) – Die Club-Reserve hatte in Schwabach keine Chance und unterlag auch in dieser Höhe verdient.

Tore: Maske (4/1), Schneider (3), Brunn (2), Hirlein (2/2), Wörtge (1), Lechner (1), Dolansky (1/1).

1. FCN II – ASV Rothenburg 10:24 (6:14) – Auch gegen Rothenburg hatte der 1. FC Nürnberg keine Chance. Die Gäste profitierten dabei von den zahlreichen Abspielfehlern der Nürnberger.

Tore: Dolansky (4/3), Schneiderbanger (2), Dietze (1), Lechler (1), Maske (1), Wörtge (1).

HG Erlangen II – 1. FCN II 20:15 (12:7) – Die HG begann konzentriert und führte schnell mit 8:1. Als Mahn vom Platz gestellt wurde (41.), war die Partie freilich schon gelaufen.

Tore: Dolansky (9/4), Schneiderbanger (5), Tietze (1).

1. FCN II – TV Altdorf 18:21 (8:7) – Auch wenn es gegen Altdorf nicht reichte, ist dem Club ansteigende Form zu bescheinigen. Die Entscheidung für den TV fiel Mitte der zweiten Halbzeit, als die Nürnberger in Unterzahl spielen mußten.

Tore: Dolansky (5/4), Maske (3), Schneiderbanger (3), Dietze (3), Wörtge (2), Hüftlein (1), Braun (1).

3. Männer-Mannschaft

Die 3. Männer, in die Kreisliga B aufgestiegen, aber nach Verletzungen noch nicht in stärkster Besetzung, haben von fünf Begegnungen erst eine gewonnen. Bitte nicht unterkriegen lassen! Es stellen sich bestimmt wieder Erfolge ein. Die Ergebnisse: – Falkenheim 15:16; – Falke 6:16; – ASV Fürth 13:15; – 73 Süd 19:18; – Altenfurth 11:17. ■

Senioren-Mannschaft

Unsere Senioren mußten gleich im ersten Spiel gegen 61 Zirndorf mit 19:22 eine Heimniederlage hinnehmen. Auch gegen die Jungsenioren von Roßtal war nichts zu bestellen, dort verlor man mit 23:13. Das Spiel gegen die HG Fürth wurde mit 26:3 gewonnen. ■

Männliche A1-Jugend

Nervosität und Hektik waren Trumpf beim Start in die neue Oberliga-Saison. Mit einer guten Abwehr, aus der Torhüter Manfred Samac herausragte, erkämpfte sich die Club-Jugend ein hochverdientes 13:13- (6:8) Unentschieden in Marktredwitz. In der spannenden und hektischen Schlußphase führte der 1. FCN in Unterzahl noch mit einem Tor. Dem Gastgeber glückte in der letzten Minute der Ausgleich.

Tore: Löw (5/3), Schmidt (5:2), Spangler (2), Rothenbucher (1).

Im zweiten Saisonspiel stand das Lokalderby bei Tuspo auf dem Programm. Dabei mußte sich der 1. FCN mit 9:11 (5:7) geschlagen geben. Tuspo zeigte sich überrascht von der Kampfstärke und dem taktischen Verhalten der Club-Jugend, vor allem in der Abwehr. So sprang für die Nordstädter bis zur Pause nur ein Zwei-Tore-Vorsprung heraus, der auch bis zum Spielende nicht vergrößert wurde.

Tore: Spangler (4/1), Schmidt (3), Gittel (2).

Zum ersten Heimspiel gegen den TV Helmbrechts trat die Mannschaft ohne die Stammspieler Thomas Löw und Sigi Rothenbucher an. Die Club-Jugend konnte trotzdem erneut durch eine gute Abwehrleistung überzeugen und siegte mit 20:19. Eine gewisse Unerfahrenheit bringt der Mannschaft noch zu viele Zeitstrafen (diesmal neun).

Tore: Schmidt (7/3), Spangler (5), Weingerl (3), Weltzien (2), Gittel (2), Rupp (1). ■

Weibliche A2-Jugend

Die weibliche A2 hat ihr erstes Spiel hinter sich – leider war es aber eine Niederlage, aber gegen einen Gegner wie Johannis Nürnberg ein beachtliches Ergebnis. (4:13).

Es spielten: Petra Kirchner, Christine Meisenbach, Petra Hamacher, Claudia Gebhard, Andrea Strobel, Pia Brodkorb, Blanka Sedivy. ■

Weibliche B-Jugend

Der einzige Konkurent im Kampf um die Meisterschaft heißt Stein. Diese Behauptung bestätigten die erzielten Ergebnisse der Vorrunde: Ekkental – 1. FCN 11:28, 1. FCN – Forchheim 43:2, CSG Erlangen – 1. FCN 10:28, 1. FCN – Hersbruck 36/6.

Die geschlossene Mannschaftsleistung und sehr gute Kameradschaft, verbunden mit den spielerischen Fähigkeiten, haben uns zu einem im Bezirk gefürcheten Team geformt.

Es wurden eingesetzt: Michaela Oerterer und Petra Kirchner (im Tor), Stephanie Tepper, Sanja Cimesa (6), Blanka Sedivy (7), Monika Jenkner (10), Birgit Rosemann (10), Maya Brodkorb (11), Tanja Muhr (42), Mara Thellmann (50). ■

Vorschau

1. Frauen

19. 11. 88/19.30 – VfL Oldenburg, 3. 12. 88/19.30 – TSV Bayer 04 Leverkusen, 10. 12. 88/19.30 – PSV GW Frankfurt (Pokal)

1. Männer

25. 11. 88/20.00 – TV Erlangen-Bruck, 9. 12. 88/20.00 – TV Rothenburg.

Weibliche A1-Jugend

4. 12. 88/11.30 – TSV 1846 Lohr, 10. 12. 88/18.45 – HG Fürth in Fürth.

Männliche A1-Jugend

19. 11. 88/17.15 – TV Ochsenfurt, 4. 12. 88/10.00 – TVO Marktredwitz, 11. 12. 88/17.15 – Tuspo Nbg.

Werte Vereins- und Abteilungs-Mitglieder, merken Sie sich diese Termine vor. Unterstützen Sie unsere Mannschaften lautstark bei ihren Heimspielen. ■

Ergebnisse

Spiele der Jugend-Mannschaften:

Weibliche A1: – Bamberg 12:12; – HG Erlangen 17:16; – Lohr 20:10; – HG Fürth 14:20; – Schweinau 12:9.

Weibliche B: – Altenfurt 23:7; – Ekkental 28:11; – Forchheim 43:2; – CSG Erlangen 28:10; – Hersbruck 36:6.

Weibliche A2: – Johannis 4:13.

Weibliche C: – Schweinau 8:14.

Weibliche D: – ASV Zirndorf 7:5; – Rednitzhembach 21:3; – Stein 11:3; – Büchenbach 8:6.

Männliche A 2: – TSV 46 11:26; – Hersbruck 5:21; – Neumarkt 19:7.

Männliche B: – HG Fürth 11:12; – Roßtal 10:10; – Schwabach 23:17.

Männliche C1: – Bad Windsheim 11:8; – 61 Zirndorf 16:7; – DJK Erlangen 17:8.

Männliche C2: – Schweinau 6:20; – Roßtal 10:23.

Männliche D: – Weißenburg 9:17; – Schwabach 7:11; – Tuspo 3:18. ■

Bayerische Meisterschafts-Finalkämpfe in München

Titel für Peter Gailer – Scharf hielt sich wacker

Nachdem wir Ende September die Viertel- und Halbfinalkämpfe zur bayerischen Meisterschaft 1988 in unser Sporthalle durchgeführt hatten, fuhren wir am 16. Oktober nach München zu den Finalkämpfen, die wie alle Jahre im Zirkus-Krone-Bau ausgetragen wurden.

Nach den Vorrunden hatten wir bereits mit Metin Okcu einen Internationalen Bayerischen Meister, sowie mit Musa Kocak einen Vizemeister. Nun waren Martin Scharf im Fliegengewicht und Peter Gailer im Bantamgewicht an der Reihe. Beide waren bei der Vorrunde in Nürnberg ohne Gegner. Optimal vorbereitet von ihrem Trainer Manfred Hopf, traten sie in München an.

Termin

Letzter **Bayernliga-Kampf** am **20. 11.** in Würzburg gegen die KG Unterfranken. ■

Martin Scharf, der in diesem Jahr Deutscher Junioren-Meister wurde, bekam vom Verband die vorzeitige Genehmigung, bei den Senioren-Meisterschaften im Fliegengewicht teilnehmen zu dürfen. Bei den Finalkämpfen in München mußte er mit dem Deutschen Meister der Jugend 84 und 85 und Junioren-Meister 86 und 87, Thomas Edis vom MBB Augsburg, ins Ringgeviert. Edis, auch an Kämpfen erfahrener (von 75 Kämpfen hat er 53 gewonnen), war der Favorit. Martin Scharf, in den letzten Jahren härter geworden, konnte von seinen 53 Kämpfen 31 gewinnen. Doch in diesem Kampf boxte Martin etwas zu verhalten, Edis kam mit ein, zwei Schlägen öfter durch. Obwohl Martin Scharf in der zweiten und besonders in der dritten Runde das Tempo forcierte, wich Edis geschickt aus und brachte einige Konter an. Am Ende hatten alle Punktrichter den Augsburger vorn. Aber auch ein bayerischer Vizemeister-Titel im ersten Seniorenjahr ist ein großer Erfolg.

Peter Gailer ging als klarer Favorit in seinen Bantam-Finalkampf. Er hat bereits 116 Kämpfe in seinem Rekordbuch und war schon in den Jahren 1983, 84, 85 und 87 Deutscher Vizemeister und 1986 Deutscher Meister. Sein Gegner Richard Wagner vom BC Neutraubling hatte 31 Kämpfe vorzuweisen; davon 14 gewonnen. Peter Gailer machte nur das Nötigste. Obwohl sich der Neutraublinger vehement wehrte und dabei etwas unsauber agierte, ließ sich Peter Gailer auf nichts ein. Bei etwas mehr Druck hätte Peter vorzeitig gewinnen können. Doch so mußten die Punktrichter in Aktion treten. Sie gaben Peter Gailer einen 5:0-Punktsieg, der ihm einen weiteren bayerischen Meistertitel einbrachte. Herzlichen Glückwunsch!

Die Schlachtenbummler, die mit dem Bus aus Nürnberg gekommen waren, um ihre Sportler anzufeuern und die Daumen zu drücken, waren zufrieden, denn die Box-Abteilung des Clubs wurde bei diesen bayer. Box-Amateur-Meisterschaften wieder einmal erfolgreichster Verein. Mit zwei ersten Plätzen, zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz. Auf Rang zwei kam der TSV Königsbrunn vor dem MBB Augsburg.

Wenn wir noch den Meistertitel von Herbert Hohmann dazurechnen, der für den VfB Coburg startete, jedoch bei uns trainiert und sich noch in diesem Monat dem Club anschließen wird, hatten wir heuer bei den Einzelmeisterschaften sehr großen Erfolg.

Dank gebührt für die gute Vorbereitung der Kämpfer unseren Trainern, ganz besonders Manfred Hopf. An dieser Stelle muß auch unser Assistenztrainer Georg Zahn erwähnt werden, der wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen hat. In der Vorbereitungsphase zu dieser Meisterschaft war unser „Schinder" wie er genannt wird, immer zur Stelle und gab sein Bestes, damit die Jungs fit wurden. Er massiert die Kämpfer und bereitet sie in der Kabine auf die bevorstehenden Kämpfe vor. Es wäre wünschenswert, mehrere solcher fleißigen und zuverlässigen Helfer an der Seite zu haben. ■

Metin Okcu, der Internationale Bayerische Meister (mit Pokal) nach seinem Sieg, über den alten Rivalen Metin Boydak aus Königsbrunn. Die Siegerehrung nahmen Hubert Chwala (Vizepräsident des BABV, rechts) und Hubert Klimiont (1. Vorstand der FCN-Boxabteilung, 2. v. l.) vor. Foto: Schmidtpeter

Weihnachtsfeier

Zur Weihnachtsfeier, verbunden mit der Meisterehrung des Sportler des Jahres 1988, am **10. Dezember um 19 Uhr** im Restaurant des 1. FCN, Valznerweiherstraße 200, lädt die Vorstandschaft der Box-Abteilung recht herzlich ein.

Die Box-Abteilung des Clubs wurde erfolgreichster bayerischer Verein bei den bayerischen Meisterschaften der Senioren. Von links: Musa Kocak (Internationaler Bayerische Vizemeister im Halbweltergewicht), Peter Gailer (Bayerischer Meister im Bantamgewicht), Detlef Gebler (dritter Platz im Halbschwergewicht), Metin Okcu (Internationaler Bayerischer Meister im Halbmittelgewicht), Martin Scharf (Bayerischer Vizemeister im Fliegengewicht) und Trainer Manfred Hopf.
Foto: Schmidtpeter

Geburtstage

Im Monat November haben folgende Mitglieder Geburtstag – hierzu herzlichen Glückwunsch: Vitor Barbor (13. 11.), Andreas Bingemer (14. 11.), Gabriele Forber (24. 11.), Hermann Freyer (25. 11.), Elsbeth Hitz (6. 11.), Hubert Klimiont (25. 11.), Günter Lobe (5. 11.), Martin Plitzko (18. 11.), Günter Prölls (30. 11.), Horst Stingl (8. 11.), Robert Wiessler (15. 11.), Alfred Thaler (30. 11.), Frank Dümmling (25. 11.), Germano Fede (6. 11.), Uwe Franz (14. 11.), Hans Jürgen Frimmel (24. 11.), Karl Kirschke (16. 11.), Joachim Knörr (25. 11.), Hikmet Oezes (3. 11.), Wolf Dieter Preis (21. 11.), Ali Samis (26. 11.), Helen Vorderer (23. 11.), Junuz Jasarevic (19. 11.), Yasar Yazici (13. 11.).

Herr Karl Kirschke feiert am 16. 11. seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Glück, sowie ein fröhliches Fest im Kreise seiner Familie. Außerdem wünschen wir der Abteilung, daß uns Karl Kirschke noch lange als unser erfahrener Ringbaumeister erhalten bleibt. ■

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 40 53 94

Herzlichen Glückwunsch zum DM-Titel!

Frage: In welcher Hinsicht sind unsere Tennis-Senioren mit edlem Wein oder kostbaren Saiteninstrumenten zu vergleichen? Antwort: Sie werden mit zunehmendem Alter immer besser!

Dies zu beweisen, sind unsere Senioren AK II nach Neumünster zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft angereist. Obwohl keineswegs favorisiert, haben sie es geschafft, den Titel zu holen.

Samstags mußte in der Halle gespielt werden. Zunächst ging es gegen die Senioren aus Mannheim: Diese Klippe konnte mit 5:4-Erfolg umschifft werden.

Am nächsten Tag – dieses Mal im Freien – fand dann das entscheidende Endspiel gegen die Gastgeber statt. Das war – wie Chronisten berichten – ein Krimi. Zwar hieß es nach den Einzeln 4:2 für die Cluberer, doch in den Doppeln wurde es ganz eng. Die Gegner hatten gegen Bauer/Ströber bereits Matchball, doch behielten die beiden die Nerven und schafften den entscheidenden fünften Punkt.

An diesem Sieg waren beteiligt: Dominik Wallenfels, Ludwig Reiner, Dr. Walter Liebenow, Richard Bauer, Peter Hübscher, Günther Ströber und Hermanus Koning.

Der große Erfolg basiert auf einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Diese wird nicht dadurch gemindert, daß in voller Übereinstimmung mit den übrigen Beteiligten, die bravouröse Leistung eines Spielers besonders herausgestellt wird. Es handelt sich um unseren Richard Bauer. Dieser ließ sein Alter vergessen und gewann mit vorbildlichem Einsatz im Einzel und Doppel sämtliche Matches. Kein Wunder, daß die einmalige Leistung von Richard Bauer auch bei seinen Gegnern rückhaltlose Bewunderung fand.

Wir gratulieren unserem Deutschen Mannschaftsmeister an dieser Stelle sehr herzlich! Das Club-Team will seinen Titel 1989 auf eigener Anlage verteidigen. ■

Sie holten den Titel in Neumünster: Dominik Wallenfels, Ludwig Reiner, Dr. Walter Liebenow, Richard Bauer, Peter Hübscher, Günther Ströber, Hermanus Koning. Foto: privat

Andere über den Club

Die Senioren-Mannschaften in Neumünster fanden auch in der dortigen Lokalpresse große Resonanz. Wir zitieren:

„Daß der Matchball im Tennis der schwerste Ball ist, mußten auch die erfahrenen Senioren des MTSV Olympia erleben. Im Endspiel um die inoffizielle deutsche Vereinsmeisterschaft gegen den Bayernmeister 1. FC Nürnberg fehlten nicht einmal fünf Zentimeter zum Titelgewinn: Beim Gesamtstand von 4:4 hatten Kurt Hentschke und Peter Voss im Schlußsatz des entscheidenden Doppels bei einer 5:4- und 40:30-Führung Matchball, ein unerreichbarer Flugball Hentschkes landete jedoch knapp im Aus – von da an waren die Franken schließlich die Glücklicheren (7:5). Dabei schien nach den Einzeln eigentlich schon alles verloren. Lediglich Dieter Scholtz und Hentschke durch Aufgabesieg punkteten, die restlichen vier Partien gingen trotz größten Einsatzes verloren. Gerhard Danker und Scholtz sowie Ove Bartram und Erwin Peter schafften nach souveränen Leistungen doch noch den überraschenden Ausgleich". ■

Saison-Abschlußball

Unser diesjähriges Saisonabschlußfest findet am

Samstag, 3. Dezember

im Hotel Carlton statt. Hierzu ergehen noch gesonderte Einladungen. Voranmeldungen nimmt Vergnügungswart Bernd Städtler, Telefon 0911/ 36811, entgegen. Wir bitten unsere Mitglieder um rege Beteiligung.

Vereinsmeisterschaften 1988:

Hohes Niveau – auch ohne „Stars"

Die Zeiten, als die internen Club-Meisterschaften den sportlichen Höhepunkt einer Saison dargestellt haben, sind offenbar vorbei. Nach den Verbands- und Bundesligaspielen machen unsere Spitzenspieler zunächst mal Urlaub oder sie reisen gleich von Turnier zu Turnier. Wer will ihnen das auch verübeln? Schließlich geht es da um wichtige ATP-Punkte und Preisgelder.

Kein Wunder also, daß bei den internen Sportveranstaltungen die „zweite Garnitur" in den Vordergrund rückt. Mit dieser Situation müssen Klubs, die im bundesdeutschen Spitzentennis mitmischen wollen, leben.

Im Grunde können auch die Organisatoren der Veranstaltung – insbesondere unser 1. Sportwart Dr. Manfred Wortner – nicht viel an diesem Dilemma ändern. Trotzdem sollten sich die Verantwortlichen darüber Gedanken machen, wie es gelingen könnte, die Attraktivität des schönen Festes der Club-Meisterschaften zu steigern – sowohl bei den Aktiven als auch bei den Zuschauern.

Diese einleitenden Bemerkungen können jedoch die Leistungen und Erfolge der diesjährigen Turnierteilnehmer nicht schmälern. Im Gegenteil: es gab interessante und auch niveauvolle Wettspiele, in denen sich letztendlich die Favoriten durchgesetzt haben.

Die Finalpaarungen:
Herren-Einzel:
Christian Hübscher – Uwe Burlacu 6:3, 6:2.
Herren-Doppel:
Strecker/Dr. Jochem – Burlacu/Wenzel 7:5, 6:4.
Jungsenioren-Einzel: Strecker – Dr. Wortner 6:3, 6:1.
Jungsenioren-Doppel: Strecker/Dr. Jochem – Dr. Wortner/Städtler 6:1, 4:6, 6:0.
Senioren-Einzel: Bonnländer – Reiner 6:1, 6:3.
Senioren-Doppel: Bonnländer/Nobis – Berner/Albrecht 7:5, 6:4.
Mixed: Lechner/P. Geisler – Lenz/J. Wenzel 6:3/7:5.

Wir beglückwünschen unsere Clubmeister und Vizemeister an dieser Stelle sehr herzlich. *H. Petry*

Bezirksmeisterschaften der Senioren

Erfolge auf der ganzen Linie!

Bei dieser Veranstaltung in Feucht mit 75 Turnierteilnehmern waren wieder einmal unsere Tennis-Senioren sehr erfolgreich.

Die Konkurrenz der Senioren AK II gewann Ludwig Reiner gegen seinen Club-Kameraden Dr. Walter Liebenow 6:1, 7:6. Bei den Senioren I unterlag unser Helmut Bonnländer Kurt Bube (Noris Weißblau) 6:4, 0:6, 3:6.

Im Seniorinnen-Einzel mußte sich Renate Braun im Endspiel gegen Dorle Steger (SC Feucht) mit 1:6, 2:6 geschlagen geben.

Das Herren-Doppel sah unsere Senioren unter sich. Bonnländer/Nobis behielten gegen Dr. Herrmann/Haffner mit 6:4, 6:4 die Oberhand.

Zu diesen schönen Erfolgen dürfen wir unseren Senioren, die sowohl bei den Damen als auch bei den Herren immer wieder herausragende sportliche Ergebnisse erzielen, herzlich gratulieren. ■

*

Mitglieder-Versammlung

Als Termin für die ordentliche Mitgliederversammlung ist **Freitag, der 17. Februar 89,** vorgesehen. Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben. Um Terminvormerkung wird gebeten. ■

1. Vorsitzender: Georg Haas
Schlehdornweg 15, 8500 Nürnberg 70
Telefon (09 11) 41 66 91

Die Jugend-Rennmannschaft des Clubs

Unsere Renn-Mannschaft umfaßt im Winter 88/89 19 Rennläufer im Jugend- und Senioren-Bereich. Sehr stark sind wir auch in der Nachwuchsarbeit: rund 40 Schüler und Kinder drängen langsam in die „oberen Regionen". Unsere Spitzenläufer gliedern sich in vier Damen, acht Herren, drei weibliche und vier männliche Jugendliche auf. Schneetrainer werden bei den Senioren Wolfgang Locke und bei den Jugendlichen unsere Neuverpflichtung Klaus Pause und sporadisch Roland Seifert sein. Konditionsarbeit werden sich Wolfgang Schmitt und „Blacky" Schwarz teilen. Im Jugendbereich ist Ralf Lenz für die Fitness zuständig. Die Vorstandschaft wünscht allen „neuen Gesichtern" und natürlich auch unseren „Eigengewächsen" viel Fleiß in der Vorbereitungsphase, eine tolle Kameradschaft und Erfolg in den Rennen.

WW

Name:	**Carmen Schröter**	**Claudia Heymann**	**Katja Tiede**	**H.-J. Ammon**	**Michael Hackner**	**Niko Bößl**	**Michael Schäfer**
Alter/Geburtstag:	13/21. 10. 74	15/24. 1. 73	15/21. 6. 73	15/2. 4. 73	15/20. 7. 73	16/20. 1. 72	17/17. 11. 70
Letzter Verein:	STC Garching	TSV Altenfurt	1. FCN	TSV Altenfurt	SV Schwaig	1. FCN	1. FCN
Größte Skierfolge:	2. Platz Löwencup	Fränk. Schülermeisterin	–	Fränk. Schülermeister	Teilnahme bay. u. dt. Schülermeisterschaften	3. Fränk. Schülermeister	Teilnahme dt. Jugendmeistersch.
Verbandsrangliste	–	2. Platz Schülerrangliste Franken	21. Platz Schülerrangliste Franken	1. Platz Schülerrangliste Franken	2. Platz Schülerrangliste Franken	–	–
Hobbys	Radfahren, Lesen	Tennis, Lesen	Schwimmen, Lesen beim 1. FCN	Tennis, Radfahren	Fußball, Tennis, Radfahren	Klettern, Radfahren	Fußball, Volleyball

Weihnachts-Impressionen – nur für Insider

Zur Einstimmung auf die neue Saison noch einmal ein Rückblick auf das letzte Schneetraining: „Weihnachts-Impressionen für Insider".

Am 25. war's soweit, das Christkind ist Vergangenheit. Die Renn-Mannschaft der Ski-Abteilung traf sich im Zabo – trotz Weihnacht. Das Ziel war, wie jeder wußte, das Örtchen Lanersbach in Hintertux. Die Ski, die Kleidung, das war wenig, Proviant und Kekse waren König. Die Fahrt, ja die lief reibungslos, die Reifen hielten, es ging los. Die Musik vom Radio war, das sei genannt, durch Rhythmus-Klatschen untermalt.

Doch kaum angekommen, schimpfte der „Ex-Münchner" herum, gebt mir die Autoschlüssel her! Die Pleite setzte sich weiter fort, denn am nächsten Tag war auch die Mütze fort. Doch keine Angst, der Kopf blieb warm, der „Rhythmus-Klatscher" wußte Rat. Aus Papas Kollektion geklaut, hatte der Coach ein warmes Haupt.

Die nächsten Tage waren okay, trainiert wurde mit sehr viel Schnee. Zum Abendessen um halb acht, gab's erst mal Cocktails an der Bar. Der Cocktail, er heiß „Mona Lisa", erfreute allseits die Gemüter. Nach „Sportlerpfannd'l" und Gelächter griff einer doch nach jedem Teller: Er war bemüht, daß nichts verkommt, sogar die Zier des Tellers wurde mit abgeräumt. Doch selbst der Kellner war bestrebt, daß es an Nachschub ja nicht fehlt. Ein Schälchen, voll mit Petersilie, war die Vollendung des Menüs.

Am vierten Tag auf dem Hang, da fehlte einer, wir warn's nur zehn. Der „Oldie" war im Bett geblieben und einmal nicht zum Lauf erschienen! Am Mittwochabend um halb sechs gab's kein Skifahr'n sondern Fußball. Es wurde hin und her gekickt, mal langsam und mal schnell. Doch Höhepunkt des Fußballspiels, das war Karate mit dem Ball. Nicht jeder hatte damit Freude – am wenigsten der Sportgelehrte. Die Schiedsrichter, die waren sehr viele, und es erhitzt sich manch's Gemüte.

Am nächsten Tag, es war Silvester, da ging's hinauf zu Fuß zur Alm. Nur einer ist im Tal geblieben, warum weiß keiner so genau. Die Stimmung auf der Alm war gut, ein Aschenbecher ging zu Bruch. Trotz „Äffchenspiel" und eigenen Liedern, war da noch so ein „Quetschenspieler". Er spielte Songs, die niemand kannte, ja, die auch keiner je verlangte. Um Mitternacht war's dann soweit, die Korken flogen sehr, sehr weit. Der Sekt, er kam nicht nur in Mund und Magen, ergoß sich über Hemd und Kragen! Die Stimmung zu entfernter Stunde war besser als im alten Jahr. Das Personal tat kräftig „putze", ein neuer Kellner kam geeilt. Maskiert mit Handtuch und mit Schürze, gab er sich Mühe, die Jugend zu versorgen. Beim Aufbruch dann, tief in der Nacht, war Wolfgang Ambros angesagt. Es sah so aus, als fehlte einer; doch der saß draußen auf 'ner Bank – und hielt ein Händchen in der Hand.

Der Weg ins Tal, oh Schreck, oh Graus, der war chaotisch und kein Schmaus. Die Frage, die man lang noch stellte, „Wo ist der Schuh in dem Gehölze?" Die Suche, die war hoffnungslos, auf weißen Sohlen schlich er los. Gesund zurück in Lanersbach, stürzten wir uns in den Krach. Der „Disco-Krach", der ging ans Ohr, von dem ein Mädchen was verlor. Es war der Ohrring, der, wie jeder wußte, vom Weihnachtsmann herkommen mußte.

Die nächsten Tage auf der Piste verliefen auch nicht ohne Witze. Auch ohne Coach ging es hart her, der Stangenklau trieb sich umher. Der Skilehrer, der war 'ne Sau, er war beteiligt an dem Klau! Der Slalom ist noch nicht für alle Scherz, die Streckenführung bereitet Schmerz. Ein Mädchen, das war sehr frustriert, der Kurs, der war ihr nicht gewillt. Das erste Mal, es war nicht leicht – es gab ja keinen, der ihr's zeigt.

Nicht nur die Jugend war am Start, auch ein Papa trainierte hart. Er fuhr durch Stangenwald und Piste, tauschte Ski aus, bis er schwitzte; ob Rossignol, 3G, 4S, auch der Atomic kam zuletzt. Er will noch schneller sein, d'rum fährt er viel, der Sprung auf's Treppchen ist sein Ziel. Am Ende noch ein Feiertag, der Sturm am Gletscher tobte hart.

Für's Schlußwort der zwei Wochen bleibt: Die Stangen sind zu stark getroffen, da bleibt uns nur mehr eins zu hoffen: Wenn Plastikstangen uns vergönnt, im nächsten Winter alles stimmt!

Markus Exler

Sportbetrieb

Montag:
17.30 Uhr Oktober – März:
Waldlauf – Damen und Herren, Fußball, Abteilungsmitglieder – Halle.
18 Uhr September – Juli:
Rennläufer – Konditionstraining.
18.45 Uhr Oktober – März:
Skigymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder-Halle. Unkostenbeitrag DM 50,– für Nichtabteilungsmitglieder.
Dienstag:
15 Uhr, September – Juli:
Kinderskitraining, 9–14 Jahre.
Mittwoch:
14.45 Uhr September – Juli:
Kinderskitraining, 5–9 Jahre.
Kinderskitraining, 3–5 Jahre.
Donnerstag:
18 Uhr, September – Juli:
Rennläufer – Beweglichkeitstraining.

Neuigkeiten

Ralf Lenz hat das Training unserer Jugend-Rennläufer übernommen, Frank Wagner widmet sich unseren Kleinsten (3–5 Jahre).

*

Roland Seifert hat sein Herz für die Jugend-Rennläufer entdeckt, er wird Assistent unseres Trainers **Klaus Pause** beim Schneetraining.

*

Pavel Sticha jun. hat am 30. 9. seine Wehrdienst beendet.

*

Niko Bößl wurde von der Jugend-Rennmannschaft zum Sprecher gewählt.

*

Als Aktivensprecher unserer Renn-Mannschaft wurde **Gabi Rechinger** wiedergewählt.

Fortsetzung Ski

Ski-Fußballer verpaßten Sieg

Ende September spielten wir auf einem Superplatz bei Eibach 03 gegen die Firmenmannschaft von Alcan. Ein äußerst faires Spiel stand im Zeichen zweier ganz verschiedener Halbzeiten. Während unsere reine Ski-Mannschaft bereits 3:0 geführt und einen höheren Vorsprung vergeben hatte, kippte das Spiel durch drei Einwechslungen der Gastmannschaft in der zweiten Halbzeit und wir mußten mit einem 3:3 zufrieden sein. Hinzu kam allerdings noch eine Verletzung von Herbert und der vorzeitige Abgang von Erich, der zu höheren Aufgaben berufen wurde, so daß das Spiel 30 Minuten lang mit zehn Mann zu Ende geführt werden mußte. In Eibach konnten die Verantwortlichen des Clubs wieder sehen, wie Fußballplätze aussehen sollten.

GW

Termine

Allen Vereinsmitgliedern bieten wir **montags** ab **18.45 Uhr** eine allgemeine **Skigymnastik** an. Unkostenbeitrag für Nichtabteilungsmitglieder DM 50,–!

* * *

Skibasar *für alle Vereinsmitglieder und Gäste am* **25. November um 17 Uhr** im Club-Saal. Qualitätskontrolle und Beratung durch Rennläufer unserer Abteilung beim Kauf und Verkauf!

* * *

Weihnachtsfeier am **11. Dezember um 15 Uhr** im Tennishaus! ■

Nachwuchs ist stets willkommen!

Wir nehmen gerne noch Kinder unserer Vereinsmitglieder, die Interesse am Skirennlauf haben, in unsere Trainingsgruppen auf. Einfach am entsprechenden Tag beim Übungsleiter melden! ■

Tennis-Vergleichskampf

Erstmals stellte sich die Skiabteilung unter Führung eines weiblichen Kapitäns, Carola Zeiser, zu einem Tennis-Match. Der Gegner mit den Skiabteilungs-Mitgliedern Luise Gebhardt und Karl Braun war die Senionrenmannschaft des TSV Fischbach.

Unsere Mannschaft: Ursel Diehl, Uschi Köhler, Helga Rauscher, Eva Reitzmann, Traudl Tiede und Carola Zeiser. Kurt Rauscher, Günter Rechinger, Heinz Reitzmann, Walter Strobel, Gerhard Weidner und Theo Zeiser.

Das freundschaftliche Kräftemessen endete mit einem 14,5:10,5-Erfolg für uns. Alle waren sich einig: nächstes Jahr sollte diese Art von Sport und Geselligkeit wiederholt werden.

CZ

Deutsche Meisterschaften im Rollkunstlauf und Rolltanz in Freiburg

Guido Sommer Fünfter im Klassefeld

In guter Form: Guido Sommer Foto: privat

Die deutschen Meisterschaften fanden in diesem Jahr in der Freiburger Rollsporthalle statt. Guido Sommer, Petra Bindl und Eva Heidebroek vertraten dort die Farben des 1. FCN.

Der Zeitplan dieser Wettkämpfe war viel kompakter als in den vergangenen Jahren. Es wurde erstmals ein Kurzprogramm in der Meisterklasse gelaufen, so daß die Trainingsmöglichkeiten nicht ganz so optimal waren. Doch trotz alledem waren es wieder sehr spannende Entscheidungen.

In einem 16 Läufer großen Meisterklassefeld konnte Guido Sommer einen tollen fünften Platz erzielen. Diese Plazierung ermöglichte ihm den Start beim diesjährigen Interland-Cup Ende Oktober in Zürich.

Eva Heidebroek und Petra Bindl schafften mit den Plätzen 11 und 13 leider nicht den Aufstieg in die deutsche Meisterklasse. Beide patzten in der Pflicht, so daß der Punkteabstand nicht mehr aufzuholen war. In einem eigens für die Siegerehrung aufgestellten Zelt fand zum Abschluß der Meisterschaften ein gemütliches Beisammensein statt, das viele neue Freundschaften gründete. ■

Liebe Mitglieder!

Unser Kassier, Frau Rita Bauer, bittet nochmals, ausstehende Abteilungsbeiträge bis zum Jahresende zu begleichen. Ferner wird gebeten, Adressenänderungen oder Änderungen der Einzugsermächtigung Frau Bauer mitzuteilen.

Konto-Nr. unserer Abteilung: 1. FCN Roll- und Eissportabteilung, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, 3460200708. ■

Eislaufzeiten

Wie in den Vorjahren können unsere Mitglieder im Nürnberger Eisstadion trainieren. Für unsere Roll- und Eissportabteilung wurden folgende Zeiten freigehalten: **Sonntag, 7.45 – 8.30 Uhr sowie Montag, 18.30 – 19.45 Uhr.**

Es wird gebeten, im Verwandten- und Bekanntenkreis auf diese Termine hinzuweisen. ■

Hallentraining

Neben dem Sonntags-Training auf unserer Rollsportanlage, das auch im Winter durchgeführt wird, steht unseren Aktiven für die Saison 88/89 die Club-Halle im Neuen Zabo, **montags von 20–22 Uhr** zur Verfügung. Schnellauftrainer Ingo Marko hat neben Konditionstraining auch Ballspiele und Gymnastik in seinem Programm. Wir bitten alle Aktiven diese Gelegenheit zu nützen. ■

Rollschnellauf-Weltmeisterschaften in Italien

Der Trend: „Amateure" haben es sehr schwer

Mit guten Plazierungen kehrte Club-Läuferin Barbara Fischer von den Weltmeisterschaften in Cassano d'adda/Italien zurück. Der Trend dieser Meisterschaften: Mannschaften oder Läufer, die in Zukunft ihr Training und die Vorbereitungen nicht fast profimäßig gestalten können, werden es schwer haben, in die Medaillenränge vorzustoßen.

Diese Erfahrung mußte auch unsere Nationalmannschaft machen. Unter 18 Nationen mit 46 Starterinnen gelang es Barbara Fischer, in der Gesamtwertung den 11. Rang zu erreichen. So gelang es ihr, in den Einzelkonkurrenzen immer im ersten Drittel der gestarteten Läuferinnen zu sein. In den Sprint-Distanzen (300 m und 500 m) erreichte sie jeweils den 14. Platz, über 1500 m lag Barbara im Endlauf auf Platz elf. Mit ihren Nationalmannschaftsläuferinnen Petra Raiß und Annette Tietze (BG Groß-Gerau) gelang ihr in der Staffel über 5000 m ein guter 6. Platz. Abschließend sei vermerkt: die Weltspitze im Rollschnellauf rückt immer dichter zusammen, und Mannschaften wie die Italiener, die bis jetzt führend waren, werden es in Zukunft auch schwerer haben. ■

Internationale Rollsporttage

Club-Läufer in Hochform

Mannschaften aus Italien, Österreich, Groß-Gerau und ein Teil unserer bayerischen Spitzenläufer waren zu den Internationalen Rollsporttagen in das Oberland gekommen. Für den 1. FCN nahmen Barbara Fischer, Alexander und Nicolai Kutz an den Rennen teil.

Barbara Fischer konnte auch hier zum Saisonausklang ihre über Jahre beständige Leistung bestätigen und siegte in der Aktivenklasse der Damen über 500 m (1.08.02) und über 3000 m (7.53.99). In der Junioren-Klasse A setzte sich Alexander Kutz über 500 m (1.06.01) und 5000 m (12.11.06) vor seinen Konkurrenten durch. Sein Bruder Nicolai war ebenfalls recht erfolgreich und gewann die Gesamtwertung (500 m: 1.08.20 und 3000 m 7.35.84). Für die Club-Läufer ein recht gelungener Abschluß.

Ausrichter Marktoberdorf wird bestimmt im nächsten Jahr wieder eine Rollsportveranstaltung sehen, denn die Organisation durch Herrn Pfarrer Horst Drohsin und Herrn Kopp klappten vorzüglich. ■

Rollkunstlauf-Landesmeisterschaften in Wien

Club-Läuferinnen vorne dabei

Unsere Teilnehmer an den Internationalen Wiener Meisterschaften: Tanja Seufferlein, Kerstin Seufferlein, Petra Bindl, Silke Schorn und Claudia Schorn (vorne).

Foto: privat

Auf Einladung des Österreichischen Rollsportverbandes reiste ein deutsches Team zu den Intern. Wiener Landesmeisterschaften im Rollkunstlauf. Mit dabei aus unserer Abteilung waren die vom DRB nominierten Läuferinnen Petra Bindl sowie Kerstin und Tanja Seufferlein. Durch Ausfälle rückten Claudia und Silke Schorn in das Team nach, das von Uschi Bindl als Trainerin betreut wurde.

Untergebracht war das deutsche Team im Schloß Rothmühle, etwas außerhalb von Wien. Am Samstag begann nach einigen Trainingsstunden auf der direkt neben dem Prater gelegenen Rollschuhbahn um 14 Uhr der Pflichtwettbewerb. Das Kürprogramm folgte nach einer kurzen Pause. Sonntag mittag setzte sich der Wettbewerb mit der Kürentscheidung fort.

Unsere fünf Nürnberger Läuferinnen erzielten tolle Ergebnisse. Petra Bindl, die in der Meisterklasse startete, wurde internationale Wiener Vizemeisterin. In der Anfängerklasse I errang Silke Schorn, einen hervorragenden ersten Platz. Claudia Schon, Kerstin und Tanja Seufferlein waren in der Anfängerklasse II am Start und auch sie erzielten gute Plätze. Claudia wurde Dritte, Tanja Vierte und Kerstin Fünfte.

Direkt nach der Siegerehrung machten wir uns auf den Heimweg und erreichten Nürnberg erst spät in der Nacht. Auf jeden Fall war Wien für alle Teilnehmer aus Österreich, Belgien und der BRD – besonders für unsere Nachwuchsläuferinnen, die erstmals international am Start waren – ein schönes Erlebnis. Wir danken für die gute Organisation sowie dem Wettergott, der Einsehen mit uns hatte und die Meisterschaften reibungslos verlaufen ließ. *P.B.*

Beim Bayern-Pokal in Hof:

Claudia und Tanja stark

Der dritte Bayern-Pokalwettbewerb dieser Saison fand in Hof statt. Zehn Läuferinnen unserer Abteilung waren in der Nachwuchsklasse C am Start und erzielten sehr gute Plazierungen. Die Plätze zwei und drei gingen an Tanja Seufferlein und Claudia Schorn. Daniela Vogt wurde Fünfte, Kerstin Seufferlein Siebte, Silke Schorn Zehnte, Anja Lindemann 11., Julia Nether 12., Monika Hochberger 15., Meike Münz 19., Anne Vial 21.

Herzlichen Glückwunsch!

*

Das diesjährige Herbst-Klassenlaufen im Rollkunstlauf fand ebenfalls in Hof statt. Pünktlich um 9 Uhr konnte wegen Regens nicht begonnen werden. Der Wettergott hatte mit den Kunstläufern aber Einsehen, so daß man mit 45 minütiger Verspätung begann und das Klassenlaufen mit nur geringer Teilnehmerzahl problemlos durchgezogen werden konnte. Silke Schorn bestand die Pflichtklasse 4, Claudia Schorn die Pflichtklasse 3, sowie die Kürklasse 3, die auch Tanja Seufferlein mit Erfolg ablegte. *P.B.*

4. Bayern-Pokalwettbewerb in Erlangen

Im Endklassement sehr stark

Der diesjährige Abschlußpokal wurde auf der 20 × 40 m großen Freibahn in Erlangen ausgetragen. Man kann von Glück sagen, daß das Wetter, von ein paar Schauern abgesehen, hielt und das Programm nahezu reibungslos über die Bühne ging. Es waren, wie schon in Nürnberg, 26 Läuferinnen in der Nachwuchsklasse C am Start, so daß es für den Kampfrichter sehr schwierig war, die Plätze zu verteilen. Wie schon die Woche vorher in Hof beim Bayern-Pokalwettbewerb, belegten Tanja Seufferlein und Claudia Schorn die Plätze zwei und drei. Julia Nether wurde Sechste, Daniela Vogt Achte, Kerstin Seufferlein Neunte, Silke Schorn Zehnte, Monika Hochberger 13., Anja Lindemann 14., Meike Münz 15., Anne Vial 16.

An diesem Tag wurde auch das Endergebnis nach vier Wettbewerben bekanntgegeben. Es gab nur Punkte für eine Plazierung unter den ersten zehn jedes Wettbewerbs. Die drei besten Plazierungen des Läufers kamen in die Endwertung. Die Club-Läuferinnen erzielten folgende Plazierungen:

2. Platz (26 Pkt.): Tanja Seufferlein
3. Platz (25 Pkt.): Claudia Schorn
4. Platz (21 Pkt.): Kerstin Seufferlein
6. Platz (19 Pkt.): Julia Nether
8. Platz (11 Pkt.): Daniela Vogt
11. Platz (6 Pkt.): Silke Schorn.

Anja Lindemann, Monika Hochberger, Meike Münz und Anne Vial erreichten zwar nie einen Platz unter den ersten Zehn, doch schlugen sie sich hervorragend und hinterließen in dem meist über 20 Läufern großen Teilnehmerfeld auf jeden Fall immer einen guten Eindruck *P.B.*

Neuigkeiten

Bei der letzten Prüfung auf Rollschuhen legten im Nachwuchsbereich **Birgit Klinkowski** und **Regine Puntsch** die Freiläuferprüfung ab. Die Prüfung Figurenläufer bestanden: **Anita Kleinert** und **Anke Bassereck.** Erfolgreich konnte **Anja Lindemann** ihren Kunstläufer bestehen.

Auch hier herzlichen Glückwunsch zu den abgelegten Kunstlaufklassen!

*

Teilnehmer eines internationalen Treffens junger Rollschnelläufer im Bundesleistungszentrum der DRB sind zum Saisonausklang unsere beiden Junioren A- und B-Läufer, **Alexander** und **Nicolai Kutz.** Nach den Meisterschaften bestimmt ein schöner Abschluß, sich mit ihren internationalen und nationalen Konkurrenten noch einmal zu treffen und auch eine Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen. ■

Weihnachtsfeier

Schon jetzt möchten wir unsere Aktiven, ihre Familien, Mitglieder sowie alle Freunde der Roll- und Eissportabteilung zu unserer Weihnachtsfeier recht herzlich einladen.

Diese findet am **Sonntag, 11. Dezember 1988** im Großen Saal des Club-Hauses, Valznerweiherstraße 200 statt. **Beginn: 15 Uhr**

Auch dieses Jahr kommt der Nürnberger Nikolaus! Eine reichhaltige Tombola, festliche Musik und ein Weihnachtsspiel geben den weihnachtlichen Rahmen.

Spenden für die Gestaltung der Weihnachtsfeier und der Tombola bitten wir bei Frau Grete Wuzel, Hotel Reichshof, Johannesgasse 16; beim Eislaufen im Nürnberger Eislaufstadion oder direkt bei den Spartenleitern abzugeben. Für Spenden bedankt sich die Vorstandschaft im voraus herzlichst!!

Unsere ganz besondere Einladung gilt den Sportfreunden der Sparte Skateboard, die wir mit ihren Familien zum großen Fest der Rollsport-Abteilung begrüßen möchten. ■

Unsere Spartenleiter

Rollkunstlauf:
Jutta Bauer, Tel. 592039
Rollhockey:
Deni Belosevic, Tel. 869494
Rollschnellauf:
Barbara Fischer, Tel. 222515
Freizeitlauf:
Abt. 1. FCN, Tel. 868734

Triumph für Guido

Guido Sommer in der Meisterklasse der Herren für den 1. FCN startend, konnte beim Interland-Cup in Zürich den ersten Rang erreichen. Mit einem starken und fehlerfreien Vortrag gewann er vor der gesamten Konkurrenz. Herzlichen Glückwunsch!

Glückwunsch an Dr. Lore Klute

Herzliche Wünsche und Grüße gehen diesmal weit über unsere bayerischen Grenzen hinaus an eine Leichtathletin aus der großen Zeit der Club-Frauen-Mannschaft. Frau Dr. Lore Klute (Bild) feierte kürzlich ihren 60. Geburtstag.

Zweimal wurde sie mit dem 1. FCN Deutsche Mannschaftsmeisterin. Ab 1952 war sie fast zehn Jahre lang bei deutschen Meisterschaften unter den ersten Drei im Kugelstoßen (BL 14,90 m) und Diskuswerfen (B 42,90 m) zu finden. Den DLV vertrat sie mehrmals in Länderkämpfen und bei der Europameisterschaft 1958. Daneben war sie lange Zeit stark im deutschen Hochschulsport engagiert: zuerst als Wettkämpferin (dreimal wurde sie Studentenweltmeisterin), später als Betreuerin und Referentin.

So wünschen wir, daß sie noch lange Jahre sportlich aktiv sein kann, und hoffen, daß wir ihr durch unsere Erfolge weiterhin eine kleine Freude bereiten können. *H. Schwengler, Sportwart*

Bei den Herbstsportfesten 1988:

Anne Friedrich war in bestechender Form

Der verregnete und kalte Herbst ließ leider die sportlichen Aktivitäten auf der Bahn nicht mehr so recht in Fahrt kommen. Trotzdem gab es noch einige bemerkenswerte Ergebnisse.

Steffi Wagner gewann beim Sportfest des ESV Rangierbahnhof Nürnberg das Kugelstoßen (9,28 m) und das Diskuswerfen (27,40 m). Eine Woche später erreichte Monika Fehling 12,9 über 100 m.

Bestleistungen am laufenden Band erzielten zum Saisonschluß unsere Schüler und Schülerinnen. Fleißig wie sie waren, starteten sie bei allen für sie ausgeschriebenen Sportfesten. Die beste Leistung brachte dabei Anne Friedrich beim Schülervergleich der mittelfränkischen Kreise in Erlangen. Trotz einer aufziehenden Erkältung war sie in Topform. Zunächst entschied sie das Weitspringen der Schülerinnen B mit 4,37 m für sich. Auch ihre Anlaufsicherheit war diesmal beeindruckend. Dann wagte sie mit viel Mut im 800-m-Lauf die Flucht nach vorn. Belohnt wurde dies mit einer neuen Bestleistung von 2:39,2 Minuten.

Auch Silke Brehm als unsere zweite Vertreterin hielt sich ganz achtbar. Sie verbesserte sich im 50-m-Lauf auf 7,7 (Platz 4).

Fabian Leutung machte seine Sache als Kurvenläufer in der 4 × 75 m-Staffel recht gut. Ergebnisse oder gar der Endstand dieses Vergleichskampfes waren nicht zu erfahren. Das gilt auch für das Schülersportfest in Katzwang. Dort herrschten nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr chaotische Verhältnisse. Resultate unserer vier Teilnehmer sind deshalb noch unbekannt!

Auf sich warten lassen weiterhin auch Urkunden und Ergebnislisten von einem Schülersportfest im Juni! Wahrlich keine Werbung für die Ausrichter von Schülersportfesten!

Erfreulicherweise gibt es positive Ausnahmen. Schon nach einer Woche war die Ergebnisliste vom Schülersportfest in Leutershausen da. In ihr stand schwarz auf weiß, daß Fabian Leutung mit 4,33 m im Weitsprung und Rupert Schwengler mit 3,85 m neue persönliche Bestleistungen aufstellen konnten.

Die Langstreckler-Ecke

Wie bei den Schüler/innen plagt den Chronisten auch bei den Langstrecklern eine gewisse Unsicherheit gegenüber seiner Berichterstatterpflicht. Er weiß von deren großer Aktivität; Ergebnislisten aber sieht er nur selten. So liefen Club-Langstreckler um den Brombachspeicher, in der Altstadt von Bamberg, auf das Fellhorn bei Oberstdorf, in der Mönau und auf der Marathonstrecke in Berlin.

Genaueres ist nur bekannt über den 9. Internationalen Volkslauf am Schmausenbuck. Immer besser in Fahrt kommt **Andreas Engelhardt.** Diesmal landete er in der Allgemeinen Klasse mit 1:10,03 Std. (ca. 19 km) schon auf Platz drei! Mit **Wolfgang Ritter** begann erfreulicherweise ein „altgedienter" Langstreckler ein neues Comeback. Er kam auf Platz acht der Klasse M 40 in 1:14,24 Std.

Mit der halb so langen Strecke setzte sich **Helga Wagner** bei der Klasse W 40/45 auseinander. Sie wurde fünfte in 43:16 Minuten. Ein wenig länger (ca. eine Minute) benötigte **Dieter Wagner** in der Männerklasse M 50/55 (Platz 10).

Besonders erfreulich ist, daß in der Ergebnisliste auch Mitglieder anderer Club-Abteilungen zu finden waren. Diesmal waren **Anja** und **Kerstin Stettner** für den 1. FCN am Start. Für die 3000 m benötigte Anja 11:48 Minuten (Platz eins bei der weiblichen Jugend A) und Kerstin 49:32 Minuten für die 9750 m lange Frauenstrecke. Es bleibt zu hoffen, daß beide bei den nächsten Waldläufen (siehe Termine!) Nachahmer/innen aus den anderen Amateurabteilungen finden. Sie sind uns herzlich willkommen!

Neue Mitglieder

Als neue Abteilungsmitglieder begrüßen wir sehr herzlich: Susanne Jacob, Frederike Tetiwa und Wolfgang Rochholz. Wir hoffen, daß sie sich bei uns wohlfühlen werden und wünschen ihnen viel sportliche Erfolge!

*

Termine

4. 12. Silbersee-Cross; **11. 12.** Crosslauf, Feuchtwangen; **17. 12.** Crosslauf, SC Roth.

Außerdem sind Hallentests für die Klassen W 11 – W 14 und M 10 – M 13 am **9.** und **16. 12** im Südwest-Zentrum geplant. Als Disziplinen sind vorgesehen: 50 m, 50 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoßen.

Rekordliste der Leichtathletik-Abteilung

Zur Nachahmung und Verbesserung herzlichst empfohlen – unter diesem Motto soll die erstmalige Veröffentlichung der Vereinsrekordliste des 1. FCN stehen! Grund genug, mit dem Nachwuchs zu beginnen:

	Schülerinnen (13/14 Jahre)	Schüler (13/14 Jahre)
100 m	12,6	11,7
800 m	2:27,5	–
1000 m	–	3:04,8
2000 m	8:22,4	–
80 m Hürden	12,8	12,5
4 × 100 m	52,6	47,5
3 × 1000 m	–	9:24,4
Hoch	1,65	1,81
Weit	5,10	5,77
Kugel	11,97	12,26
Diskus	28,48	31,04
Speer	34,36	50,30
Vierkampf	3291	4256
Fünfkampf	3809	–

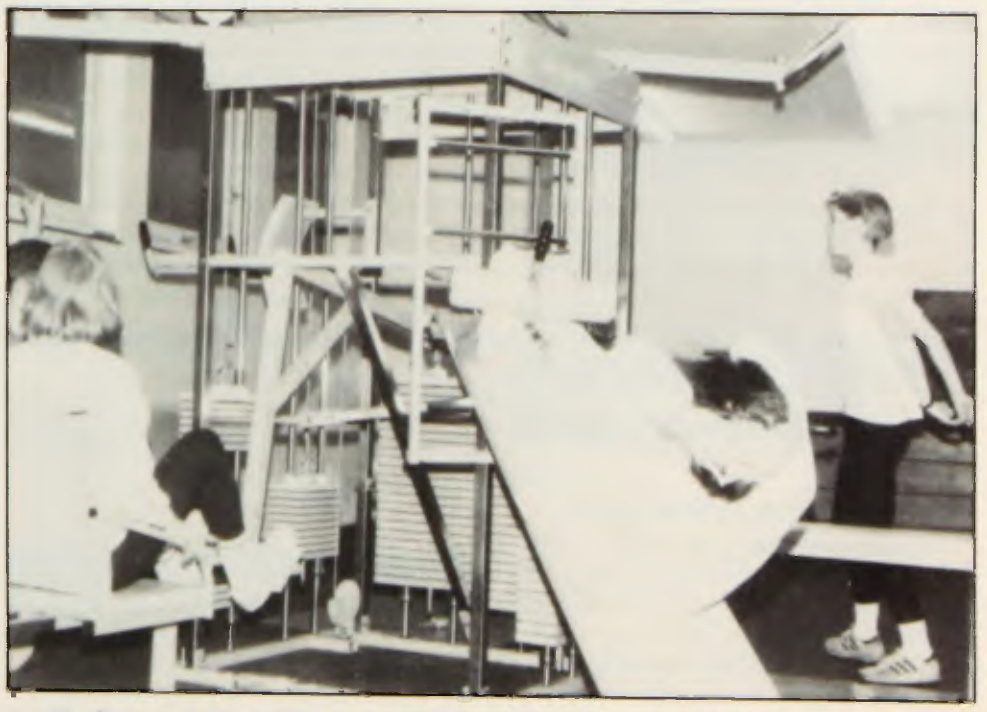
Wintertraining beim Club

Montag: 16.00 – 17.30, Halle, ab 10 Jahre; 17.30 – 19.00 Uhr, Kraftraum; 18.00 Uhr, Langstrecklertreff.

Donnerstag: 17.00 – 18.30 Uhr, Kraftraum, ab 13 Jahre.

Weihnachtsfeier

der Leichtathletik-Abteilung am **Sonntag, 18. Dezember 1988, ab 15 Uhr** in der Club-Gaststätte, Valzerweiherstr. 200.



Im Kraftraum holen sich unsere Aktiven den Grundschliff für eine erfolgreich Saison. Foto: privat

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Riesengroß war die Trauergemeinde, die am 29. September auf dem Rochusfriedhof von Edi Hahn Abschied nahm. Selbst der Himmel konnte seine Tränen nicht verbergen. Foto: privat

Große Trauer in der Schwimmer-Familie:

„Onkel Edi" hat uns für immer verlassen

Liebevoll wurde er von den kleinen Schwimmern und Wasserballern „Onkel Edi" genannt – hatte er doch immer ein paar tröstende Worte übrig, wenn unsere Kleinsten der große Trainingsschmerz plagte oder das Wasser mal wieder zu kalt war.

Edi Hahn war der gute Geist der Abteilung. Mit Leib und Seele Wasserballer, hatte er für die Schwimmer gleichwohl Verständnis und sorgte sich um ihre Belange. Als 2. Vorsitzender bemühte er sich um die Belange des Clubbads, das zumindest im Sommer zu seiner zweiten Heimat wurde. Riesengroß war der Kreis seiner Freunde – nahezu 300 begleiteten ihn auf seinem letzten Weg auf dem Nürnberger Rochusfriedhof.

Die Badesaison war beendet – unser Edi hatte alle Formalitäten am Vortag erledigt und wollte mit seiner Frau Hildegard zu einem Kurzurlaub nach Italien reisen, auf den er sich so sehr freute. Doch es sollte nicht sein – auf dem Weg zum Omnibus versagte sein Herz. Edi Hahn wurde nur 58 Jahre alt.

Seit über 40 Jahren gehörte er zur Clubschwimmerfamilie. Als Aktiver bevorzugte er Rücken- und Freistil-Disziplinen, jedoch waren Mannschaftswettbewerbe – Staffeln in allen möglichen Formen – bei ihm besonders beliebt. Es ließ deshalb nicht lange auf sich warten, daß er bei den Wasserballern „mitmischte". Mit seinen Mannschaftskameraden Freyer, Friedelsperger, Dr. Gebhardt, Preuß, Rist und Böbel war er in der süddeutschen Wasserball-Oberliga sehr erfolgreich.

Ein besonderes persönliches Erfolgserlebnis war für Edi Hahn jedoch der Gewinn der bayerischen Strommeisterschaften über 7,5 km in der Donau bei Regensburg. Mit Erwin Groß (1. Platz), Edi Hahn (4. Platz) und Dr. Gebhardt (10. Platz) gewann er die Mannschaftswertung.

Neben seiner schwimmerischen Tätigkeit hatte Edi Hahn stets ein Herz für die Jugend. In unermüdlicher Kleinarbeit formte er Wasserball-Schüler, die später zu Leistungsträgern der 1. Mannschaft heranreiften. Anfangs der 70er Jahre holte er neunmal bayerische Wasserball-Meistertitel der Schüler in den Zabo. Er war es auch, der spontan seine Mithilfe zum Neuaufbau der Wasserball-Jugend im letzten Jahr anbot.

Damit nicht genug: als Wasserball-Schiedsrichter war er wegen seiner Objektivität und Regelkenntnis auf allen Ebenen eingesetzt. 1986 feierte er sein 25jähriges „Dienstjubiläum" als Wasserballschiedsrichter. In dieser Zeit hatte er weit mehr als 1000 Spiele geleitet (vorwiegend Regionalliga, aber auch Bundesligaspiele). In seiner freundlichen Art war er stets ein sympathischer Repräsentant des Vereins.

Auch im Verwaltungsbereich stellte er seine Arbeitskraft und Freizeit zur Verfügung. Mehr als 30 Jahre waren es letztlich, anfangs als Beisitzer, später als Kassenwart, dritter und zweiter Vorstand der Schwimmabteilung. Über 15 Jahre gehörte er dem Ehrungsausschuß des Hauptvereins an.

Für seine umfangreichen Tätigkeiten wurden Edi Hahn zahlreiche Ehrungen zuteil. So verlieh ihm der Verein 1960 das Verdienstehrenzeichen und 1980 die Ehrennadel in Gold. Der bayerische Schwimmverband zeichnete ihn mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel aus.

Edi Hahn wird uns fehlen. Das wird uns sicherlich erst richtig bewußt, wenn im nächsten Jahr nach einer ordnenden Hand im Club-Bad gesucht wird. Seiner Frau Hildegard gilt unser Mitgefühl und Anteilnahme. So wie sie und Edi gerne anderen Schwimmkameraden hilfreich zur Seite standen, sollte es nun auch ihr in dieser schweren Zeit widerfahren. ■

Danksagung

In den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Mann durfte ich viele Zeichen der Liebe und Freundschaft erfahren. Allen, die seiner gedachten, ihm das letzte Geleit gaben, ihn durch Kranz- und Blumenspenden ehrten und mir schriftlich oder mündlich ihre Anteilnahme bekundeten, danke ich herzlichst.

Hildegard Hahn

Wasserballer suchten die beste deutsche Nachwuchsmannschaft

An vier Orten Deutschlands waren die deutschen Nachwuchs-Wasserballer aufgerufen, im Rahmen einer Mehrkampf-Zwischenrunde die Endrundenteilnehmer zu ermitteln. Nach der Qualifikation in Esslingen hieß es nun für den Club-Nachwuchs, in Hannover gegen SV Kamen, Neukölln Berlin und Waspo Hannover zu bestehen.

Als Vielseitigkeitsprüfung ist dieser Wettkampf ausgelegt. Neben 50-m-Kraul sind Torwürfe aus 15 Meter auf ein leeres Tor und innerhalb von 15 Sekunden nach 25 Meter Anschwimmen mit abschließendem Penalti Tore zu erzielen.

Da gerade dieser Teilbereich in Esslingen der Schwachpunkt der Mannschaft war, entschloß sich Marco Gorjanac, bei der Nominierung der achtköpfigen Mannschaft besonders auf schwimmerische Leistungen zu achten. So reisten mit Marco Gorjanac und Peter Bischoff am 17./18. September Sascha Guttendorfer, Christian Seifert, Andreas Harrer, Holger Nestler, Michael Meier, Markus Bischoff, Christian Gorjanac und Marc Mederer in das Sportleistungszentrum Hannover. Nach dem ersten Tag, an dem die vorgenannten Übungen auszuführen waren, lagen sie hinter Neukölln und Kamen auf Platz drei vor dem Ausrichter Hannover, der sich große Chancen ausgerechnet hatte.

Am zweiten Tag standen die Wasserballbegegnungen auf dem Programm. Das erste Spiel gegen Kamen ging mit 2:9, das zweite gegen den haushohen Favoriten Neukölln mit 7:17 verloren. Im dritten und letzten Spiel kam es zu einem spannenden Duell gegen Waspo Hannover. Nach einer schnellen 3:0-Führung für den Club-Nachwuchs kam der Gegner wegen unkonzentrierter Spielweise wieder zum Ausgleich. In der Folge wechselte die Führung stetig, jedoch konnte sich keine der Mannschaften absetzen.

So endete das 1. Viertel 3:2, das 2. Viertel 2:3, das 3. Viertel 4:1 und das letzte Viertel 3:5 aus Club-Sicht. Summa sumarum endete dieses Spiel 12:11 für die Club-Sieben, nachdem Ersatztorhüter Christian Gorjanac kurz vor Schluß noch einen Viermeter gehalten hatte. Die weiteren Ergebnisse: Hannover – Neukölln 4:14, Kamen – Hannover 8:6, Neukölln – Kamen 16:5.

Vom kompetenter Stelle wurde dem Club-Nachwuchs bestätigt, daß er sich seit dem Trainingslager in Zagreb entscheidend verbessert hat. Macht so weiter Jungs – größere Aufgaben warten auf Euch! ■

Schwimm-Termine

13. November
Stadtmeisterschaften im Südbad
19./20. November
1. Durchgang DMS Bayernliga/ Landesliga
26. November
12. Fürther Kinderschwimmen im Hallenbad Fürth
3./4. Dezember
2. Durchgang DMS Bayernliga/ Landesliga im Südbad
10./11. Dezember
Nachwuchsschwimmen im Südbad

*

Wasserball-Termine

3. Dezember, 17 Uhr
SV 05 Würzburg – 1. FC Nürnberg
5. Dezember, 19.30 Uhr
1. FC Nürnberg – Post SV Nürnberg

Bitte vormerken:

Die Weihnachtsfeier der Schwimmabteilung findet in diesem Jahr am

9. Dezember um 19.00 Uhr

im Saal des Club-Restaurants statt. Alt und jung, ob Schwimmer oder Wasserballer, Aktive, Senioren und Schwimmeltern sind hierzu herzlich eingeladen.

Kreisstaffeltag im Südbad

Vor dem Start auf Bezirksebene hatten die Staffeln im Kreis die Möglichkeit zur Standortbestimmung. Von vornherein war für die Club-Aktiven klar, daß sie hier gleich zur Sache gehen müssen, da beim nächsten Termin der größte Teil der Mannschaft in Salzburg beim internationalen Schwimmeeting weilen wird.

Vertreten war der Club bei den Damen mit je einer Staffel der E-, C- und B-Jugend sowie einer offenen Staffel. Bei den Herren mit einer D- und C-Jugend und ebenfalls einer offenen Staffel. Hier wird deutlich, daß bei der A-Jugend und den Junioren die nötige Breite fehlt, um derartige Staffelwettbewerbe besetzen zu können. Trotz intensiver Nachwuchsarbeit zeichnet sich hier ab, daß immer weniger Kinder und Jugendliche bereit sind, im Wettkampfgeschehen mitzuwirken.

Nun zu den Ergebnissen: Bei der weiblichen E-Jugend über jeweils 4 × 50 m Brust, Freistil, Schmetterling, Rücken und Lagen steht eine Zeit von 16:09,7 zu Buche. Bei der C-Jugend über die 100 m Distanz 29:10,8; bei der B-Jugend 26:41,1. Bei der männlichen Jugend erreichten die Altersklasse D (77/78) 29:17,3 und die Altersklasse C (75/76) 30:24,4. Die offenen Staffeln schwammen außerhalb der Wertung.

Eine Beurteilung der Leistungen ist erst nach dem Bezirksdurchgang möglich. Hier wird dann auch entschieden, ob eine Staffel zu den bayerischen Endkämpfen fahren kann.

Die Teilnehmer:

Weiblich: Jugend E: Pamela Zeipelt, Judith Hofmann, Birgit Eichermann, Stefanie Grund. **Jugend C:** Jutta Meinecke, Britta Frank, Carolin Badziura, Tanja Solfrank, Daniela Gruber, Christine Müller. **Jugend B:** Nicole Machnik, Katja Tiede, Steffi Gruber, Vera Lenke, Sandra Solfrank, Kristina Nikovic. **Damen (offen):** Barbara Löhner, Ursula Löhner, Doris Kellner.

Männlich: Jugend D: Tim Sanders, Markus Bischoff, Florian Engelhardt, Roland Wehle, Michael Picker. **Jugend C:** Jens Tiede, Markus Holl, Martin Nuißl, Jan Sanders. **Herren (offen):** Ga-Lam Ghang, Thomas Graf, Markus Letterer, Claus Swatosch, Volker Klügl, Stephan Picker. ■

Jugend E – Jahrgang 79 über 4 × 50 m Rücken: Birgit Eichermann als Startschwimmerin sowie Pamela Zeipelt, Judith Hofmann und Stefanie Grund unter der Regie von Evelin Gruber bei den Startvorbereitungen.

Bild unten: Lagebesprechung – Carolin Badziura, Tanja Solfrank, Jutta Meinecke und Christine Müller kurz vor ihrem Start. Bild rechts: Erfahrungsaustausch – Ga-Lam Chang, von Bayern 07 zum Club gekommen, diskutiert mit Markus und Jens.

Am Beckenrand notiert...

Zu einem Lehrgang der bayerischen Schüler-Auswahl waren **Markus Bischoff** und **Jörg Dick** nach Würzburg eingeladen. Für sie besteht die Chance, in der Bayern-Auswahl beim süddeutschen Ländervergleich mitwirken zu dürfen. Zu einem B-Jugend-Lehrgang sind **Holger Nestler, Christian Gorjanac, Andreas Harrer, Michael Meier** und **Marc Mederer** nominiert worden. Wenn sie bei den Verantwortlichen einen guten Eindruck hinterlassen, haben sie die Möglichkeit, beim deutschen Ländervergleich dabei zu sein.

* * *

Hoffnung am Horizont für unsere Schwimmtrainer: Seit Anfang Oktober hat **Sabine Tempelhoff** eine Trainingsgruppe übernommen. Die 22jährige Studentin der Sozialpädagogik kommt vom TSV Hohenbrunn-Riemerling und hat die Trainer-C-Lizenz. Wir wünschen ihr einen guten Start in Nürnberg und uns eine spürbare Entlastung. An unsere jungen Schwimmer appellieren wir, ihr durch Trainingsfleiß und gute Leistungen den Einstand zu erleichtern. ■

Herbstausflug

Nach Westen ging es in diesem Jahr; genauer in die zukünftige mittelfränkische Seenlandschaft. Enderndorf war unser Ziel. Einen herrlichen Gasthof hatte unser Team Günter und Magda Graf für die 56 Teilnehmer ausgesucht. Ein Novum in der Geschichte der Schwimmerausflüge: wir hatten eine junge Fahrerin – ein Zeichen der fortschreitenden Emanzipation.

Am Zielort angekommen, nutzten die meisten das schöne Wetter zu einem längeren Spaziergang oder kürzeren Wanderung – was letztendlich auf das gleiche herauskam – es war nur eine Frage der Kleidung und des Schuhwerks. Wem das jedoch zuviel war, konnte bei hausgemachtem Zwetschgenkuchen die Zeit verbringen, bis der Troß der Wanderer wieder zurück war.

Die tiefstehende Spätnachmittagssonne begleitete die Wanderer am Baustellenrand des Brombachsees. Die Rodungsarbeiten sind hier in vollem Gange.

Fotos: privat

Das Lokal war an diesem Samstagabend nahezu in fester Clubschwimmer-Hand, so daß sich die Gruppen auch mal etwas lauter unterhalten konnten.

Probleme gab es mit der Speisekarte – sie war zu reichhaltig und erschwerte bei manchem die Entscheidungsfindung. Für den Abend hatte dann Werner Swatosch wieder seine Jekagewi-Tombola. Keiner sollte leer ausgehen, deshalb hatte jeder Teilnehmer eine Gewinnchance – fragte sich nur was. Die Glücksfee spielte Claudia Bischoff. Neben kleineren Spielereien und Kuscheltieren, gab es noch Praktisches und Trinkbares. Vom Piccolo-Sekt über Abführ- bis zum englischen Tee war einiges geboten. Zwei interessante Beobachtungen waren zu machen: nahezu der ganze Alkohol wanderte in eine Ecke (!!) und die Gewinnerinnen der Kuscheltiere waren überglücklich (... meine Herren, den Damen fehlen Streicheleinheiten).

Zur Unterhaltung spielte „Owambo", auch unter dem Nahmen Hermann Bauer bekannt. Bei den erstmals mitfahrenden Schwimmereltern (darüber haben wir uns besonders gefreut) hielt sich lange das hartnäckige Gerücht, daß Owambo nach vorgetragenen Stücken honoriert würde. Für jedes Instrumentalstück soll es DM 2,50, für jedes gesungene Lied DM 1,50 geben. Von den Verantwortlichen wollte dies jedoch keinen bestätigen.

Gegen 23.00 Uhr wurde zum Aufbruch geblasen, sodaß alle wieder vor 24.00 Uhr zu Hause sein konnten.

Mit DM 10,– waren wir dabei und dafür gab's im Bus auf der Hinfahrt noch eine Brotzeit mit einem Schnapserl und bei der Tombola einen Gewinn. Da soll einer mal sagen, bei den Schwimmern würde nichts geboten! ■

Abstecher bei der Wanderung: Die letzten zuckersüßen Zwetschgen werden fachgerecht konfisziert.

Club-Meister im Spessart

Einen Ausflug nach Rothenbuch im Spessart veranstaltete Wirt Albert Hasenstab vom „Bierbrunnen" für die Club-Meistermannschaft von 1948. Mit dabei waren auch einige Spieler früherer Club-Generationen. Unser Bild zeigt Andreas Weiß, Adolf Knoll, Willi Billmann, Gustl Schober, Gerhard Bergner, Max Eiberger, Edgar Englert (genannt „Kennemann II, weil er ein Doppelgänger von Georg Kennemann ist), Helmut Herbolsheimer, Herberg Neugart (stehend von links), Conny Winterstein, Eduart Schaffer, Julius Übelein und Max Morlock (knieend von links). Foto: Schmidtpeter

Tisch der Alten

Sprecher: Hans Reinhardt
Gleißhammerstr. 14a, 8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 40 86 25

Herbstausflug des „Tisch's der Alten"

Durch die Oberpfalz ins Tal der schwarzen Laber

Die heurige Herbstfahrt führte den Freundeskreis „Tisch der Alten" am Freitag, dem 21. Oktober – mit Damen – in die herbstbunte Oberpfalz. Zielort: Kathariedl (für die meisten von uns kein Begriff) und BERATZHAUSEN a.d. schwarzen Laber.

Wir fuhren nicht stur geradeaus, sondern – wie es sich für einen Bus mit dem schönen Namen „Wandervogel" gehört – auf ausgesucht schönen Schleich- und Umwegen. Dank des guten Wetters war auch die Stimmung gut. Sie steigerte sich noch nach launigen Mundartvorträgen unseres Sprechers Hans Reinhardt. Auf der guten alten B 8 ging es zunächst Richtung Neumarkt. Nach kurzer Autobahnfahrt von Parsberg bis Laaber begann aber der allerschönste Schleichweg, der uns durch wunderschönen herbstbunten Wald auf Umwegen – mangels ausreichender Straßenbeschilderung – bis an den Naabtalrand und dann doch noch zum einsamen KATHARIED brachte: zur „Katharieder Bauernhanddruckerei". Nach Besichtigung der Druckwerkstatt streiften wir durch die geschmackvoll eingerichteten Ausstellungs- und Verkaufsräume. Viele schöne Reinleinen-Artikel, wie Servietten, Sets, Tischläufer usw. wurden erstanden, insbesondere von unseren begeisterten Damen.

Rechtzeitig zum Mittagessen trafen wir im LANDGASTHOF FRIESENMÜHLE bei Beratzhausen ein, wo der zweifellos vorhandene Hunger ausreichend gestillt wurde. Der Nachmittag wurde von den meisten zu einem schönen Spaziergang entlang der Laber nach Beratzhausen genutzt, ein schöner Erholungsort, der 866 erstmalig erwähnt wird und zur Pfälzer Linie der Wittelsbacher gehört hat. Im Ort haben uns erfreut: Das historische Rathaus von 1574 mit alten Fresken, das bemalte Bürgerhaus, die barocke Pfarrkirche und der riesige Zehentstadel. Dort überraschte den Chronisten eine Tafel mit dem Hinweis, daß der berühmte Arzt und Naturforscher PARACELSUS (1493–1541) einige Jahre hier gelebt und gearbeitet hat. Einige Freunde haben auch die barocke Wallfahrtskirche auf dem Maria-Hilf-Berg besucht.

Bei unserer Rückkehr in die Friesenmühle war unsere Kartelrunde immer noch „bei der Arbeit". Doch der bekanntgewordene Gewinn für 3 Stunden harter Arbeit ist doch wirklich unwichtig – wichtig ist der Spaß an der Freud!

Nach Stärkung durch Kaffee und Kuchen bzw. eine deftige Brotzeit sind wir dann – nicht mehr auf Schleichwegen – wieder gut im Neuen Zabo angekommen. Fazit: Es war wieder mal schön! *Kurt Glaubrecht*

Kennen Sie die Senioren-Sportgruppe des 1. FC Nürnberg?

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Kurt Glaubrecht, Tel. 09 11/40 79 61.

AUS DER CLUB-FAMILIE

Frau **Maria Mayer,** dem 1. FCN seit 1935 angehörend, wurde am 8. November 73 Jahre alt.

Frau **Gusti Reinhardt** feierte am 12. November ihren 77. Geburtstag.

Frau **Marion Schüler** begeht am 21. November das 50. Wiegenfest.

Rudolf Krause aus 8501 Schwaig, Club-Mitglied seit 1962, wurde am 9. November 87 Jahre alt.

Philipp Kirsch aus Erlangen feiert am 18. November seinen 81. Geburtstag.

Georg „Schorsch" Reuthelshöfer aus Gotha beging am 13. November das 80. Wiegenfest. Der Jubilar, dem Club seit 1929 die Treue haltend, zählte vor dem zweiten Weltkrieg zu den besten deutschen Mittelstreckenläufern.

Walter Müller, Club-Mitglied seit 1932, wird am 16. November 77 Jahre alt.

Club-Ehrenmitglied **Alfred Geck** (4. 11.), **Hans Issmayer** (14. 11.) und **Fritz Kreissel** (24. 11.) feiern ihren 75. Geburtstag.

Alfred Geck, dem Club seit 1927 angehörend, war viele Jahre Mitarbeiter unserer Schwimm-Abteilung. Ferner amtierte er als allseits geschätzter „T.d.A.-Schatzmeister". **Hans Issmayer** trat dem Verein 1949 bei.

Fritz Kreissel (Bild) kam 1930 zum 1. FCN. Er spielte in der 1. Club-Jugend, in der Club-Reserve und wurde 1933 als Außenläufer erstmals in der 1. Club-Elf eingesetzt. Bereits ein Jahr danach zog der Jubilar mit dem 1. FCN ins Deutsche Endspiel. Der Club führte bis zur 87. Minute 1:0. Der sechste Meistertitel schien eingefahren zu sein, doch innerhalb von 180 Sekunden wendete sich das Blatt; Schalke 04 gewann noch mit 2:1. Wenig später mußte **Fritz Kreissel** am Meniskus operiert werden. Diese damals sehr schwere Verletzung warf ihn in seiner Laufbahn zurück. Dennoch zählte der Jubilar bis 1939 zum Stamm der 1. Club-Mannschaft. 1957 wurde **Fritz Kreissel** als Jugendtrainer engagiert. Welch guten Griff der Verein damit getan hatte, ist hinlänglich bekannt. Die 1. Club-Jugend wurde nicht nur Bayerischer und Süddeutscher Rekordmeister, sondern 1974 auch Deutscher Jugendmeister. Noch bedeutender aber war, daß unter seinen Fittichen eine Vielzahl excellenter Club-Fußballer heranwuchs.

Alfred „Dackl" Meinel (19. 11.), Club-Mitglied seit 1934, langjähriger Mittelstürmer der „Z-Mannschaft", sowie **Ferdinand Jäcklin** (21. 11.) begehen das 74. Wiegenfest.

Willi Schwab wird am 17. November 73 Jahre alt.

Karl Lindner (3. 11.) sowie **Hans**

Gebhardt (8. 11.) feierten ihren 70. Geburtstag. **Hans Gebhardt** (Bild), Vorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft in Bayern, war mehrere Jahre Vizepräsident des 1. FCN. Er gehört dem Club seit 1936 an.

Michael Rockermeier (7. 11.), **Max Stößl** aus Veitsbronn (11. 11.), Club-Mitglied seit 1983, und **Hans Kretschmann** (22. 11.) werden 65 Jahre alt.

Gerhard Doll (6. 11.), Club-Mitglied seit 1960, Angehöriger des Finanz- und Verwaltungsrates, **Karl Kirschke** (16. 11.), **Franz Hoslovsky** aus Weimar (22. 11.) und **Gert Paschold** aus Hochstadt (23. 11.) begehen das 60. Wiegenfest.

Ottmar Hetz aus Altenkunstadt (3. 11.), Club-Mitglied seit 1963, **Lothar Haus** aus Münster (6. 11.), **Werner Jölifier** (7. 11.), Club-Mitglied seit 1953, **Hermann Zeiher** (13. 11.), Club-Mitglied seit 1960, **Adolf Ruder** (14. 11.), **Hermann Wallner** aus Wendelstein (21. 11.) und **Hans Winter** aus Ansbach (26. 11.), Club-Mitglied seit 1959, feiern ihren 50. Geburtstag.

*

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im November geborenen Club-Mitgliedern!

In der Sportwelt zu Hause

Unsere Beziehung zum Sport hat eine lange Tradition. Belegt wird diese Tatsache nicht nur durch die Stichworte »Sport- und Talentförderung«, sondern auch durch eine sportspezifische Tarif-Gestaltung, die z. B. eine optimale finanzielle Absicherung gegen die Folgen eines Sportunfalls ermöglicht. Unser Angebot deckt den Sport- und Privatbereich ab und gestattet eine bedarfsgerechte und individuelle Vorsorge. Das gilt für die private Unfall- und Haftpflichtversicherung, die Hausratversicherung und Kraftfahrt-versicherungen sowie für den Verkehrs- und Familien-Rechtsschutz. Gehen Sie mit uns an den Start und Sie erreichen mit Sicherheit das Ziel.

Württembergische
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg
Königsstr. 2 (Viatishaus), Tel. 09 11/23 67-0

CLUB Initiative '90

Club will wieder nach oben klettern

Für den 1. FC Nürnberg ist wieder eine neue Ära angebrochen. Im Sommer dieses Jahres jubelte eine riesige Anhängerschar noch über den größten Erfolg seit 20 Jahren, als der Club eine vierjährige Aufbau-Phase mit der Rückkehr aufs internationale Parkett abschloß. Doch nach dem Ausscheiden aus dem UEFA-Cup nach einer großartigen kämpferischen Leistung gegen den italienischen Nobel-Verein AS Rom müssen die Weichen anders gestellt werden. Am Valznerweiher weht gezwungenermaßen erneut der rauhe Wind der Gründerzeit. Jetzt bauen die Verantwortlichen an einer neuen Mannschaft für die Zukunft! Die Club-Initiative 90 ist eingeläutet.

Forts. S. 4

Symbolisches Bild: Wie Manager Heinz Höher möchte auch die Club-Elf nach oben klettern.

CLUB Initiative '90

Jetzt neue Mannschaft formen

Es ist sicher ein Abschied in Wehmut von einem Team, das dem 1. FC Nürnberg in der bundesdeutschen Kicker-Szene viele Sympathien, und ein frisches, jugendliches Image eingebracht hat. Noch ist zahlreichen Fußball-Anhängern der forsche, attraktive Angriffs-Fußball der heranwachsenden Himmel-Stürmer lebendig im Gedächtnis. Mit beispiellosem Elan hatten sie die Herzen der Schlachten-Bummler in ganz Deutschland erobert. Aber diese glanzvolle Epoche wurde systematisch von außen zerstört. Der 1. FC Nürnberg war einigen Vereinen zu gefährlich geworden.

Das Start-Signal zur Demontage gab Bayern-Manager Uli Hoeneß. In einer lange vorbereiteten Kampagne lockte er die Leit-Figuren des Club-Wunders, Stefan Reuter und Roland Grahammer, von der Pegnitz an die Isar. Auch wenn viele Siebengescheite und Besserwisser noch Monate nach dem Wechsel mit schweren Vorwürfen gegen die Bosse des Club aufwarten, bleibt doch eine Tatsache unverrückbar: Der 1. FC Nürnberg mußte seine beiden Stars nicht aus finanziellen Gründen verkaufen. Gegen die finanzielle Übermacht des millionenschweren Münchner Vereins war kein Kraut gewachsen. Das beschwört auch Präsident Gerd Schmelzer! „In finde es langsam müßig, jeden Tag aufs neue entsprechende Gerüchte dementieren zu müssen. Aber Stefan Reuter und Roland Grahammer waren auf ihrem Weg in die bay. Landeshauptstadt durch nichts aufzuhalten".

Mit einem ähnlichen Märchen muß Gerd Schmelzer im Zusammenhang mit dem Abschied von Dieter Eckstein in Richtung Frankfurt aufräumen. „Der Club hätte den Nationalspieler gerne behalten", gesteht der Präsident, „aber der Dieter Eckstein wollte unbedingt den FCN verlassen." Der Verein zögerte lange mit seiner Entscheidung. Nach Abwägung aller Umstände wurde dem Stürmer jedoch die Freigabe erteilt. Der Grund liegt für Schmelzer klar auf der Hand: „Reisende soll man nicht stoppen. Sonst wird das Klima in der Mannschaft vergiftet."

Der Aderlaß der drei Stars traf den Club an einem empfindlichen Nerv. Als die Mannschaft, bedingt durch eine schicksalshafte Verletzungs- und Pech-Strähne, plötzlich sportlich ins Tief geriet, stürzte sich ein Teil der bundesdeutschen Presse wie die Geier auf den gebeutelten Verein. Doch das Präsidium, die Mitglieder, das Management, die Trainer und besonders die Mannschaft lassen sich nicht in die Enge treiben. Ein Machtwort sprach der Präsident! „Wir werden nicht resignieren. Auch wenn es einmal nicht so gut läuft, lassen wir uns nicht von unserem Kurs der Bodenständigkeit, der Kontinuität und Solidität abbringen. Im Gegenteil: Durch die ständigen Angriffe rükken alle noch näher zusammen, macht sich eine spürbare Trotzreaktion breit".

Schwere Zeiten: Bedingt durch eine katastrophale Verletzungs-Misere konnten Chef-Trainer Hermann Gerland und Manager Heinz Höher in den zurückliegenden Wochen und Monaten nie mit der gleichen Mannschaft antreten.

Landung nach dem Höhenflug: Präsident Gerd Schmelzer (rechts) und Manager Heinz Höher (links) auf dem Flughafen.

Auf dem Spielfeld demonstrierte ein intaktes Club-Team beachtenswerte Geschlossenheit und holte in der Stunde der Not selbst gegen schier übermächtige Gegner mit beispiellosem Einsatz wertvolle Punkte. In der Führungs-Etage sind die Blicke ebenfalls nach vorne gerichtet. Manager Heinz Höher: „Wir würden gerne auf die Millionen verzichten und dafür in der Bundesliga-Spitze für Furore sor-

Fortsetzung auf Seite 20

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"

bewirtschaftungs-betrieb
Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Spitzenposition.
Durch Können, Leistung, Präzision.
Fachwissen, Teamgeist, Leistungsmotivation sind Basis für Aufstieg und Erfolg im fairen Wettbewerb. Das gilt für Unternehmen ebenso wie für Bundesligavereine.
Professionalität ist Trumpf.

IMMER AM BALL
RAB
RAB Rohr- u. Anlagenbau GmbH.
führend in Schwaben
Kempten · Mozartstraße 23 · ☎ 0831/14081

Zu Weihnachten einen neuen Torjäger

Der 1. FC Nürnberg besitzt mit die treuesten Anhänger in der Bundesliga. Sie pilgern Woche für Woche in die Arenen, um ihren „Eff-Cee-Enn" zu begleiten. Ein Fan schrieb seine Gefühle für das Magazin DER CLUB nieder.

Es ist halb sechs. Rund um das Nürnberger Stadion tummeln sich die Fans. In 30 Minuten beginnt das Pokal-Match gegen den Karlsruher SC. Ich treffe viele Freunde. Die meisten sind immer da und kennen sich auf der Stadion-Großbaustelle gut aus. Aber der Toni, ein Lehrling von Grundig, taucht nur sporadisch auf. Er hat Schwierigkeiten, den richtigen Platz zu finden und beschwert sich gleich deftig: „Das ist ja ein einziges Chaos".

je näher der Anpfiff rückt, desto mulmiger wird's mir. Irgendwie kribbelt es in der Magengegend und das Cola schmeckt mir auch nicht. „Hoffentlich", denke ich mir, „kriegen wir heute keine Packung". Aber die Unentschieden gegen Leverkusen und in Mönchengladbach machen mir Mut: „Mensch, so schlecht sind wir eigentlich nicht, wie von einigen Zeitungen immer geschrieben wird". Als die Mannschaften zum

Warmmachen einlaufen, fragt mich mein Kumpel Alfred: „Was meinst du denn, kippen wir den KSC?" Ich weiß nicht so recht, was ich antworten soll. „Logisch, im letzten Jahr haben wir die auch rausgeworfen".

Hier, auf dem neuen Stehplatz-Block in der Nord-Kurve wird leidenschaftlich diskutiert. Vor allem über den Stadion-Umbau. „Der war schon vor zehn Jahren überfällig", meldet sich ein etwa 22jähriger Fan mit obligatorischem schwarz-rotem Schal und einer überdimensionalen Fahne zu Wort. Ein anderer meckert: „Es wird Zeit, daß die mit ihren Arbeiten bald fertig werden. Die Atmosphäre ist ja so gespenstisch".

Auch ein Dritter schaltet sich ins Gespräch ein: „Da hast recht. Die Anhänger können schreien wie sie wollen".

Dann plötzlich ist endlich was los. Der Hansi Brunner erkämpft die Club-Führung, jetzt sind alle aufgewacht. Von Resignation keine Spur mehr. Wir brüllen uns die Seele aus dem Leib. Wir wollen das 2:0, die Entscheidung. Aber leider gelingt dem KSC der Ausgleich. Da sinkt schnell wieder die Euphorie. Ich zittere: „Das ist ja wie verhext. Wenn einmal die Seuche vorhanden ist, kriegt man sie nicht mehr los".

Vom Hocker riß mich und meine Freunde die Partie nicht. In letzter Zeit sind wir genügsam geworden. Wir verstehen ja, daß der Grahammer und der Reuter nicht zu halten waren und der Eckstein die Moral der Mannschaft kaputtgemacht hat. Irgendwie sollte sich der Club verstärken. Ich bin ja auch dafür, daß der Club sein Geld nicht zum Fenster rauswirft. Aber ein erfolgreicher Torjäger wäre doch für alle Club-Fans ein schönes Weihnachts-Geschenk. ■

Bezirk III
OTTO SCHEER
Tel. 09533/427
46 Fan-Clubs

„Ich drücke dem Club die Daumen"

Bezirk I
TIMO WERNHAMMER
Tel. 09111/506867
26 Fan-Clubs

„Ich bin dagegen, daß der Club Millionen zum Fenster hinauswirft"

Bezirk II
KARL TEPLITZKY
Tel. 09122/78936
51 Fan-Clubs

„Wir halten zu Trainer Gerland und seiner Mannschaft auch in der Stunde der Not"

Bezirk V
HELMUT SALOMON
Tel. 09391/7419
16 Fan-Clubs

„Ich unterstütze den Kurs des 1. FCN"

Bezirk IV
ERHARD ENDERS
Tel. 09555/1274
44 Fan-Clubs

„Ich plädiere für Kontinuität, Solidität und Bodenständigkeit"

Der Warm-up-, Tennis-, Basketball-, Limbo- und-Überhaupt-Schuh

MODELL	Universal-Trainingsstiefel ASC 300
KATEGORIE	Cross-Training
BESONDERES KENNZEICHEN	Hohe Funktionalität – z. B. gute Dämpfung – in topmodischer Optik
EIGNUNG	Studio-Training, Indoor-Training, Jogging, Tennis, Basketball und was Ihnen sonst noch so einfällt
FARBEN	Weiß, Schwarz
ALTERNATIVE	ASC 200 und Universal-Trainingsschuh ASC 100
BEZUGSQUELLE	Sportfachhandel, Schuhfachhandel und Warenhäuser

YSR

active bodies by adidas®

Große Sympathien für den Club

Die halbe Nation nimmt zur Zeit leidenschaftlich Anteil am augenblicklichen Schicksal des 1. FC Nürnberg in der Bundesliga. DER CLUB fragte vier prominente Fußball-Stars.

„Wir finden es schade, daß der 1. FC Nürnberg in diese Situation gekommen ist. Schließlich bringt nur ein Club, der oben

JUPP HEYNCKES

Trainer des FC Bayern

mitspielt, uns und unseren bayerischen Fußball-Fans die Rivalität und den Gesprächsstoff, den wir alle brauchen. Die Gründe liegen für mich klar auf der Hand: in der vergangenen Saison hat der 1. FCN über seine Verhältnissen und Möglichkeiten gespielt;

„Jetzt nicht schwarz sehen“

die Erwartungen an diese Spielzeit stiegen ins Unermeßliche. Gleichzeitig hat der Club wichtige Spieler abgegeben und keinen adäquaten Ersatz dafür bekommen. Trotzdem sollten die Fans des 1. FC Nürnberg nicht schwarz sehen. Die Mannschaft wird die momentanen verletzungsbedingten Schwierigkeiten gut überstehen und sicherlich nicht absteigen.“

„Der Club zählt auf gar keinen Fall zum Kreis der Abstiegskandidaten. Die Mannschaft ist kämpferisch und läuferisch ungemein stark. Der momentane Tabellenplatz täuscht. Wir haben ja erst vor kurzem in Nürnberg gespielt, deshalb erlaube ich mir dieses Urteil. Meine Mannschaft hat 1:0 gewonnen – aber bei den Nürnbergern fehlten ja gleich mehrere Stammspieler. Vor allem Manfred Schwabls Ausfall war ein großes Handicap für den

„Der momentane Platz täuscht“

1. FCN. Wenn beim Club wieder alle Mann an Bord sind, wird er auch wieder fleißig punkten – vor allem im eigenem Stadion. Dort wird die Mannschaft von Chef-Trainer Hermann Gerland den Grundstein für einen gesicherten Mittelfeldplatz legen.“

OTTO REHAGEL

Trainer des SV Werder

„Ganz ehrlich: ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, daß der 1. FC Nürnberg in dieser Saison zu den Abstiegskandidaten zählen wird –

„Es geht schnell wieder aufwärts“

auch wenn die Franken zur Zeit alles andere als rosig dastehen. Man muß mal sehen, von welch einem Verletzungspech diese Mannschaft geplagt wird. Wenn Trainer Hermann Gerland endlich wieder alle Spieler zur Verfügung stehen, dann wird es mit den Nürnbergern schnell wieder aufwärts gehen. Ich habe dem

GÜNTER NETZER

Ex-Nationalspieler und früherer Manager des Hamburger SV

Club vor Saisonbeginn ein gutes Abschneiden prophezeit – und dabei bleibe ich. In der Rückrunde wird sich ohnehin noch einiges in der Bundesliga-Tabelle verschieben.“

KARL-HEINZ RÜHL

Manager des Karlsruher SC

„Irgendwann hat das Verletzungspech beim Club mal ein Ende – und dann geht es bestimmt wieder aufwärts. Der Club ist für mich auf keinen Fall ein

„Kein Kandidat für den Abstieg“

Abstiegskandidat – aber wenn man länger da unten steht, muß man schon aufpassen. Ich wünsche dem Club, daß er sich mit einer Serie aus dem Tabellenkeller lösen kann und nicht bis zuletzt um den Klassenerhalt bangen muß. Im übrigen genießt der 1. FC Nürnberg sehr große Sympathien bei uns. Schließlich hat der Verein in den letzten Jahren aufgezeigt, daß man auch ohne große finanzielle Kraftakte für positive Schlagzeilen sorgen kann. Da liegen wir mit dem Club auf einer Wellenlänge.“

Flügel und Pianos – Service
Eine Auswahl, die begeistern kann!
PIANOHAUS RÜCK
Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 0911/45654

MUSIK KLIER
Bayerns führendes Fachgeschäft
Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht
Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (0911) 441770 + 441430
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09141) 4715

Das Duell der Schwimm-Brüder

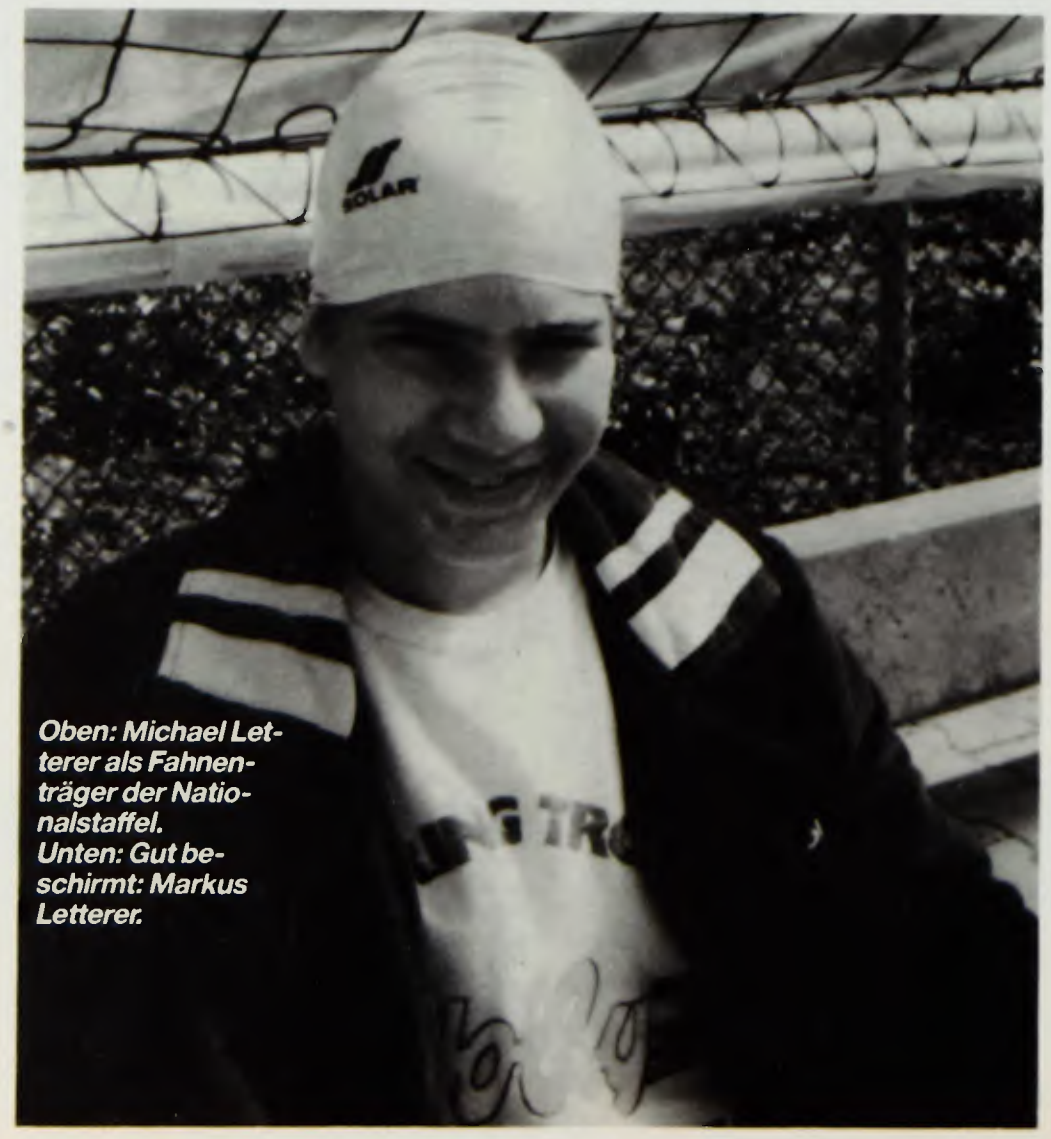
Zwei Brüder schwimmen um die Wette – allerdings nicht im selben Becken. Acht Jahre liegen zwischen den Bestmarken, die Michael Letterer (22) einst vorgegeben hat. Für Bruder Markus (14) sind diese Zeiten heute Herausforderung und Verpflichtung zugleich.

Michael Letterer

Markus Letterer

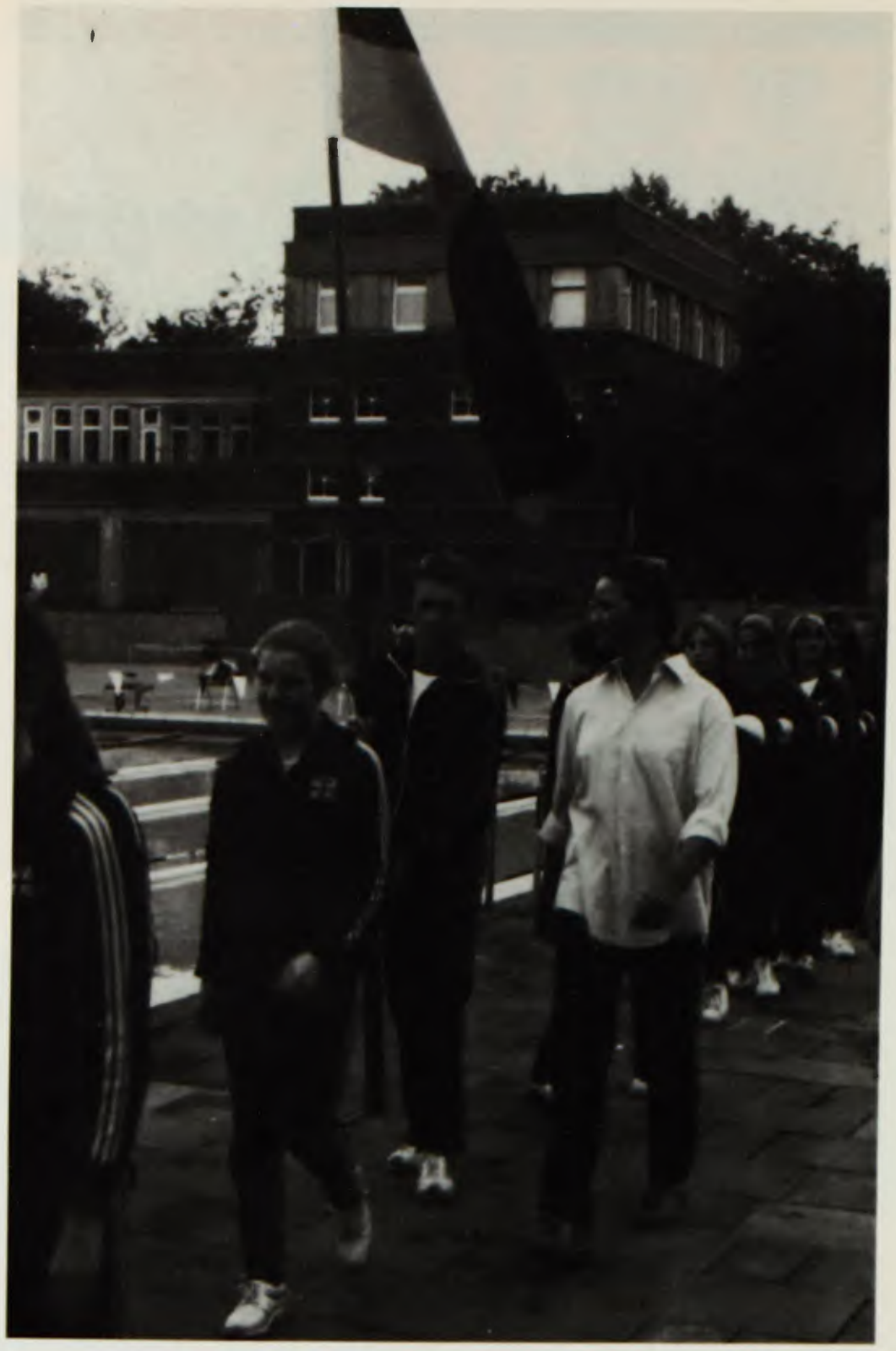
Interessante Parallelen zwischen Michael und Markus Letterer

Die „Letterers" sind seit langem die Aushängeschilder der Club-Schwimmabteilung. Während Michael schon einige Highlights vorzuweisen hat, steht Markus erst am Anfang seiner Karriere. Der „Große" sorgte vor rund zehn Jahren für Schlagzeilen: im August 1978 gewann er bei den Jugend-Meisterschaften in Wattenscheid den Titel über 100 m und 200 m Brust (1:19,4 und 2:53,3); im selben Jahr erzielte er zwei DSV-Altersklassenrekorde über 100 m Brust (1:14,8 im 25-m-Becken und 1:18,0 im 50-m-Becken). 1979 holte er in Köln noch einmal den DM-Titel über 200 m Brust (2:42,6) und setzte einen weiteren Altersklassenrekord (2:21,0 über 200 m Lagen). Während Michael schon als 13jähriger bei internationalen Wettkämpfen zum Zuge kam, schaffte Markus erst heuer (als 14jähriger) den Sprung in den bay. D-Kader. Beim ersten DM-Start in diesem Jahr in Wuppertal brachte es der „Kleine" immerhin aus einen zweiten, einen dritten und einen vierten Platz.



Oben: Michael Letterer als Fahnenträger der Nationalstaffel.
Unten: Gut beschirmt: Markus Letterer.

Den Letterer-Brüdern wurde der Spaß am Schwimmen praktisch in die Wiege gelegt. Vater Ernst war in seiner Jugend ein begeisterter Wasserballer – und auch Mutter Monika ist mit dem nassen Element seit jeher vertraut. „Unsere Söhne saßen schon als Babys in Windeln am Beckenrand. Mit vier Jahren haben sie schon das Becken durchtaucht, obwohl sie noch gar nicht schwimmen konnten", erzählt Ernst Letterer, der Michael 1978 beim 1. FCN anmeldete, „damit mal ein guter Wasserballer aus ihm werden kann".



Doch der erwies sich sehr schnell als Schwimm-Talent und spezialisierte sich auf die Brust-Strecken. Markus hingegen legte die Schwerpunkte auf die Stilarten Delphin und Rücken. Echte Leistungsvergleiche lassen sich also nur durch die Lagen-Zeiten ermitteln. Heute sind die beiden laut Vater Ernst etwa gleich stark. „Allerdings hat der Michael kaum noch Zeit zum Trainieren, während Markus voll im Saft steht", relativiert er. Michael tut derzeit Dienst bei der Bundeswehr; Markus ist Schüler. Im Ansammeln von Urkunden liegt Michael noch klar vorne. Wenn die Brüder ihren Urkunden-Berg vergleichen, wird übrigens nicht gezählt. Die Maßeinheit ist das Gewicht ...

Markus wurde vor kurzem übrigens zum ersten Mal zu einem Lehrgang in die Sportschule München-Grünwald eingeladen, wo Michael früher „fast jedes Wochenende" (so Vater Ernst) verbrachte. In einem Schrank fand Markus folgenden Spruch: „Kennst du den Ort, wo die Sonne nie lacht? Wo man aus Menschen Mönche macht. Wo man das Bier aus Turnschuhen säuft und acht Kilometer zur Disco läuft. Das ist Grünwald, der Ort meiner Tugend, wo ich verloren hab meine Jugend."■

RUND UM'S AUTO

Karosserie-Spezialarbeiten

Extravagante Karosserietechnik und Styling mit vorbildlicher Aerodynamik

Sportfahrwerk und Fahrzeugtieferlegung: Mercedes, Porsche usw.

Fa. RUSTA KG

Gugelstraße 32 · Telefon 09 11/41 22 33 · 8500 Nürnberg

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei

PABST

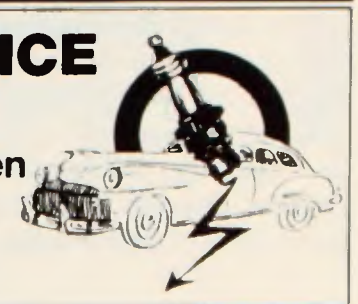
Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7

AUTOVERGLASUNGEN

Telefon 09 11 / 22 13 93

DAHLHAUS AUTO-SERVICE

Kfz-Meisterbetrieb



Die Spezialisten für Auspuff – Bremsen
Stoßdämpfer – Kupplungen

Schnell – Gut – Preiswert

Martin-Richter-Straße 39, 8500 Nürnberg, Telefon 09 11/55 61 20

Ihren Mercedes-Jahreswagen
...natürlich von

20 JAHRE 1967–1987

AUTO SUFT

GEBRAUCHTWAGEN ZDK VERTRAUENSSIEGEL

Gebrauchtwagen • An- und Verkauf

8500 Nürnberg 80 · Leyher Straße 114–116 · Tel. 09 11/32 99 90

Imre Arva + Peter Sörgel — **BRABUS** Stützpunkthändler

ART

mercedes tuning

Rotbuchenstraße 22, 8500 Nürnberg 60, **Telefon (09 11) 67 59 43**

Wenn's mal kracht, dann hilft
Ihr Kfz-Instandsetzungs-Spezialist

Meisterbetrieb **PETER RÖSCH**

Autolackierungen · Unfallinstandsetzung
Technische Schadensabwicklung · Leihwagenstellung – Kfz-Handel

Max-Brod-Straße 6 · 8500 Nürnberg-Langwasser · Telefon (09 11) 8 29 16

ERIBA • CHÂTEAU • HOME-CAR • DRAGONER

vom CHÂTEAU Luxus-Wohnwagen bis zum superleichten DRAGONER-Reisecaravan ein Riesenangebot!

CARAVAN-Markt Lauf

Lothar Dorsch

Hersbrucker Straße · 8560 Lauf · Telefon 091 23/1 24 25

VERKAUF • VERMIETUNG • SERVICE

- **Polstergarnituren aus deutscher Herstellung**
- **Anbauwände**
- **Matratzen und Lattenroste**
- **Rustikale Einbaugruppen**
- **Einzelmöbel** ■ **Schlafzimmer**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9 - 18 Uhr
Samstag von 9 - 14 Uhr · langer Samstag von 9 - 16 Uhr

Billig aber trotzdem Qualität

Die **MÖBLER** GmbH

Neue Möbel 2. Wahl

Zollhausstr. 95 · 8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11 / 89 79 78
Nähe Einkaufszentrum Langwasser
Eigene Parkplätze · Bushaltestelle vor dem Haus

Aktuelles Interview mit

Club-Präsident Gerd Schmelzer

Hoffnung auf bessere Zeiten: Mit seinen Spielern möchte sich auch FCN-Präsident Gerd Schmelzer zukünftig so freuen können.

Üble Diffamierungs-Kampagne

Bundesweit wurde in den zurückliegenden Wochen Gerd Schmelzer, der Präsident des 1. FC Nürnberg, von einigen einschlägigen Presse-Organen unter Beschuß genommen. Von Miß-Wirtschaft, Geldverschwendung, Bereicherung und Vetterles-Wirtschaft war die Rede. DER CLUB sprach mit dem 37jährigen Betriebswirt und Vorsitzenden des fränkischen Traditions-Vereins.

Was haben Sie angestellt, daß Sie aus einer bestimmten Ecke derart beschuldigt werden?

Gerd Schmelzer: „Das ist eine der übelsten Diffamierungs-Kampagnen, die ich in meiner bisherigen Amtszeit erlebt habe.

Unter anderem sollen Sie den Club vom UEFA-Cup-Teilnehmer zum Abstiegs-Kandidaten heruntergewirtschaftet haben ...

Gerd Schmelzer: Wahrscheinlich werde ich auch noch für das schlechte Wetter verantwortlich gemacht. Ich möchte nicht in den Stil der „Kritiker" verfallen. Ganz sachlich betrachtet, verlief natürlich bisher die Vorrunde der Bundesliga für uns sehr unerfreulich. Die in diesem katastrophalen Ausmaß noch nie dagewesene Verletzungs-Misere, der Platzverweis von Sammy Sane, der Weggang von Dieter Eckstein. Uns traf es knüppeldick. Meine ganzen Hoffnungen liegen nun auf der Rückrunde. Ich bin sicher, wenn wir endlich die Pechsträhne abgeschüttelt haben, werden wir uns ins Mittelfeld hocharbeiten."

Die Geduld der Fans wird auf eine harte Probe gestellt ...

Gerd Schmelzer: „Alle Anhänger des 1. FC Nürnberg dürfen mir abnehmen, daß auch ich unter Niederlagen sehr leide und mein ganzes Wochenende verdorben ist, wenn wir verlieren. Doch durch dieses Tal müssen wir hindurch. Ich bin nach wie vor der Meinung, daß dem Club eine glänzende Zukunft bevorsteht. Mit dem neuen Stadion und dem sanierten Vereins-Gelände haben wir in der Bundesliga hervorragende Rahmenbedingungen. Aber jetzt müssen wir erst einmal die Durststrecke überwinden".

Der frühere Bundestrainer Jupp Derwall sparte ebenfalls nicht mit Anschuldigungen gegenüber dem FCN. Er beklagte die Demontage einer erfolgreichen Mannschaft ...

Gerd Schmelzer: „Zuerst einmal das. Aus der Türkei kann der Herr Derwall das Geschehen am Valznerweiher sicher nicht beurteilen. Stefan Reuter und Roland Grahammer waren nicht zu halten. Wir lassen uns nicht in Panik versetzen. Wir bauen eine neue Mannschaft auf, die sich durch attraktiven Fußball die Herzen der Zuschauer erobert. Das dauert freilich noch eine Zeit."

Staub wirbelte auch die Sanierung des Vereinsgeländes und der in diesem Zusammenhang geplante Bau eines Hotels auf. Haben Sie sich persönlich bereichert?

Gerd Schmelzer: „Alles verläuft legal und korrekt. Über jeden meiner Schritte habe ich die Mitglieder-Versammlungen, den Vereinsrat und den Finanz- und Verwaltungsrat ausführlich in Kenntnis gesetzt. Ich unternehme keinen Alleingang. Alle Schritte waren und werden von den Gremien des Vereins abgesegnet. Die Spekulationen unserer „Kritiker" werden immer unsachlicher. Dabei bleibt die Wahrheit auf der Strecke. Es ist einfach unrichtig, daß der Club ein Hotel baut. Der Verein stellt nur einen Teil seines Geländes in Erbbaurecht zur Verfügung. Bauherr wird eine Tochtergesellschaft einer internationalen Bank sein. Der Club profitiert von diesem Projekt. Erstens gewinnt der Valznerweiher dadurch an Attraktivität. Außerdem können wir mit den Einnahmen aus dem Erbbau-Vertrag unser Areal sanieren, was lebenswichtig ist. Denn schon die allernötigsten Flickschustereien werden dem Verein jährlich weit über eine halbe Million Mark kosten. Zu meiner Person und zu meiner Firma stelle ich folgendes fest: Sie erhält von dem Partner eine ortsübliche Maklerprovision, die einen reinen Kostenersatz für mich bzw. für meine Firma darstellt. Der 1. FC Nürnberg wird in keiner Weise dadurch belastet. Wer etwas anderes behauptet lügt."

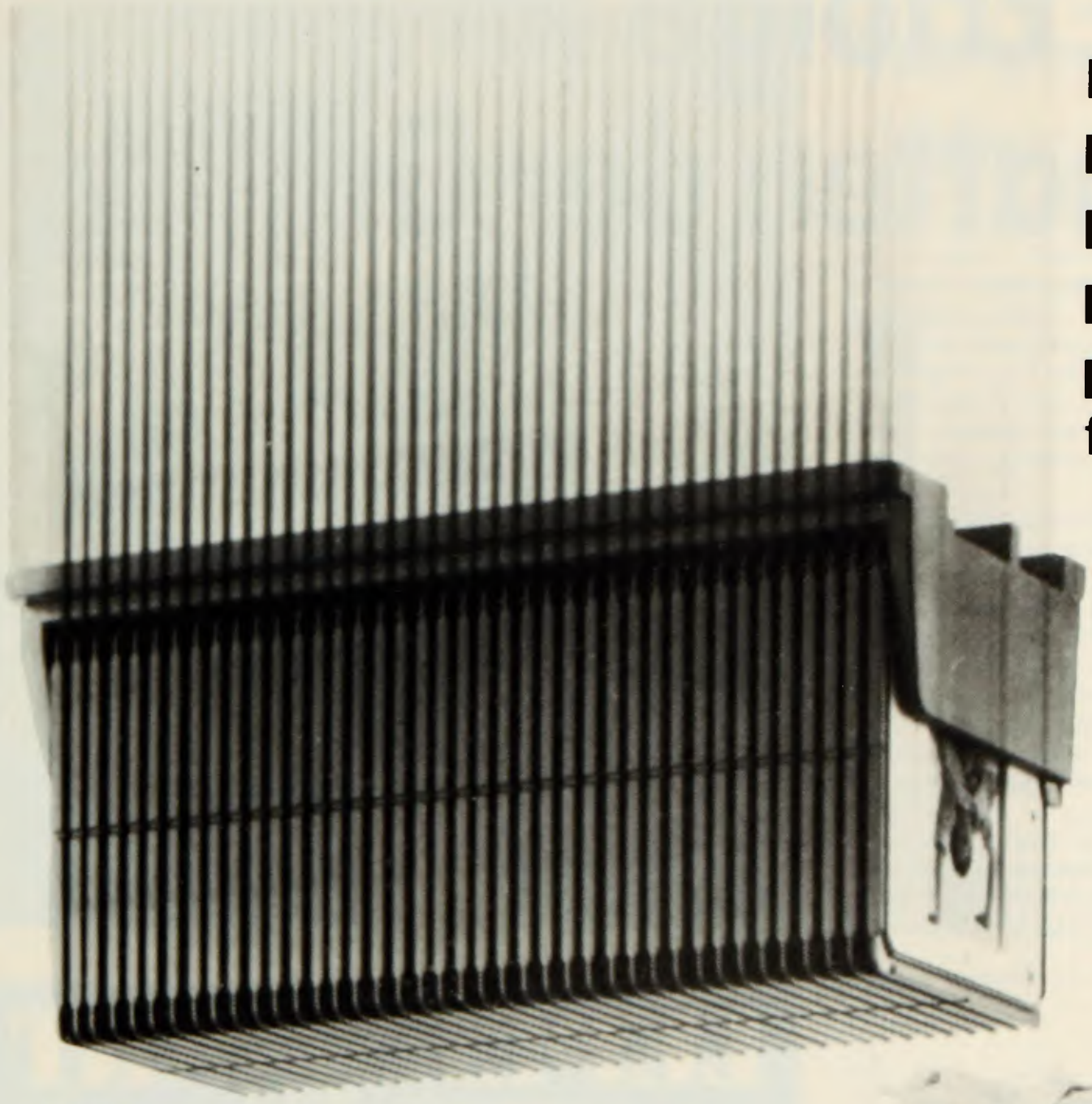
Kungelei wittern Ihre Gegner auch bei der Vergabe der Hotel-Planung an den Architekten und ehemaligen Club-Vorstands-Mitglied Detlef Schneider.

Gerd Schmelzer: „Da wird ebenfalls etliches durcheinandergebracht. Die Wahl des Architekten ist allein eine Sache des Bauherrn. Wir haben Herrn Schneider auf Grund seiner kostenlosen Vorarbeit empfohlen, der auch die Sanierung des Vereinsgeländes plant. So ein Vorhaben geben wir sinnvoller Weise einem Vereinsmitglied, das bereits die Sanierung des Schwimmbades zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt hat und den Verein bestens kennt. Nun hoffen wir, daß wir uns sportlich aus der jetzigen Situation befreien und unsere geplanten Maßnahmen beginnen können."■

Konrad Haussner KG
Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau
Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98
Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

Ihr Spezialist von
MASS- + FERTIGKLEIDUNG
für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung
nach Ihren ganz speziellen Wünschen.
NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK
8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Sicher projizieren – platzsparend archivieren!



Das reflecta CS-System:

- **100 % verschüttsicher**
- **50 % platzsparend**
- **beste Planlage**
- **Wechsel-Rähmchen farbig gekennzeichnet**

In jeder Lage Herr der Lage

CS-Magazine Archivieren mit System

CS-Rähmchen mit der umlaufenden Profilkante

Handliches CS-Rahmungsgerät. Rahmt Ihre Dias projektionsfertig mit CS-Rähmchen

reflecta® GmbH
rund ums Dia

reflecta® GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/15000 · Tx.: 624950

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59–61, A-1131 Wien, Tel. 0222/826961, tx 115842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel. 064/433636, tx 981155 sco ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel. 02/3850983, tx 65848 fpob
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel. 02979/86705, tx 11921 fidak nl

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

Stefan Eggmayer – der Punktesammler im Tennis-Team

Erfolge im Schatten der Großen

Man kennt das ja: die Super-Stars stehen im Blickpunkt; der Rest bewegt sich mehr oder weniger im Schatten. Kent Carlsson, die Nummer eins des Club-Tennis-Teams, ist weltweit ein Begriff – den Namen Stefan Eggmayer hingegen kennen nur die Insider des weißen Sports. Aber gerade er ist für das Bundesliga-Team des 1. FC Nürnberg zu einer ganz wichtigen Stütze geworden.

Lassen wir Zahlen sprechen: Im ersten Bundesligajahr hatte der Grundlinien-Spezialist aus Gunzenhausen eine Einzel-Bilanz von 7:3 vorzuweisen. In der Saison 1988 brachte er es immerhin auf 6:4 und war damit erneut erfolgreichster Punktelieferant für den Club. „Er ist ein ganz wichtiger Mann für uns", sagt Manager Franz Wich, „mit seiner Geduld und Ausdauer zermürbt er die Gegner regelrecht. Hinzu kommt, daß er menschlich ein ganz feiner, problemloser Typ ist, der auch im Training sehr fleißig und ehrgeizig ans Werk geht." Eggmayers tolles Abschneiden ist auch den Sponsoren nicht entgangen. Wöhrl und Fila organisierten vor kurzem eine kleine Feierstunde für den 24jährigen und überreichten ihm als Anerkennung für die hervorragenden Leistungen eine Sonderprämie.

„Das hat mich riesig gefreut", betont der Tennis-Profi, der seit Jahren beim 1. FC Nürnberg das Rakket schwingt. In der nächsten Saison wird es für ihn freilich schwerer, die prächtigen Bilanzen der Vorjahre zu wiederholen; bisher spielte er an den Positionen fünf und sechs; 1989 ist er für die Position vier vorgesehen. „Dieser Aufgabe stelle ich mich gerne. Das ist eine neue sportliche Herausforderung für mich", beteuert Eggmayer. Grund für die „Beförderung": sein Vorstoß in der neuen deutschen Rangliste von Platz 81 auf einen Rang unter die ersten 50. Mit dieser Position will er sich freilich noch nicht zufrieden geben: „Mein Ziel für die nächsten Jahre ist ein Platz so um die dreißig". Ein weiterer Traum: Stefan möchte endlich einmal bayerischer Meister werden. Zweimal stand er schon im Finale, aber beide Male reichte es nicht zum Sieg. ■

Winterschlaf? Von wegen!

Der Fußball rollt das ganze Jahr über. Die Bundesliga-Saison im Tennis dauert ganze vier Wochen. Und was geschieht in den restlichen elf Monaten? Halten die Tennis-Cracks etwa einen „Winterschlaf"?

Wer den internationalen Tennis-Zirkus ein bißchen kennt, der weiß, daß davon überhaupt nicht die Rede sein kann. „Um die Spielstärke für die Bundesliga zu bekommen, muß ein Spieler praktisch das ganze Jahr über Turniere spielen", erklärt Club-Tennismanager Franz Wich.

Dem spektakulärsten Auftritt fiebert Club-Superstar Kent Carlsson entgegen: die Nummer sechs der Weltrangliste kämpft vom 16. bis 18. 12. in Göteborg an der Seite von Stefan Edberg und Mats Wilander um den Daviscup-Sieg. Gegner der Schweden im Finale sind Boris Becker & Co!

Der Bundesliga-Kader des 1. FC Nürnberg trifft sich außerhalb der Bundesliga-Saison zweimal pro Jahr im Neuen Zabo. Die nächste Trainingswoche ist für Anfang Januar geplant. Das Training der Tennis-Cracks ist im übrigen sehr abwechslungsreich: da wird Fußball gespielt, und – wenn es die Witterung zuläßt – Eishockey auf dem Valznerweiher. Eine besondere Spezialität ist „Inerbandy", eine Sportart, die die Schweden importiert haben. Eine Art Hallenhockey mit Plastikbällen. Macht riesig Spaß", versichert Franz Wich. ■

Die Profis beim Club setzen schon lange darauf:

Gute „Fahrt" auf allen Rasen*!

* Ob Clubgelände oder Privatgarten – wir haben für jeden Rasen das passende „Mähwerkzeug" ... und noch viel mehr!

Ihr Partner für Freizeit- und Umwelt-Technik:

Müller & Kraus

...der Motorist!
Diebacher Str. 15 – 17, Nürnberg
an der Kanalbrücke Rothenburger Str.
Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr
☎ (09 11) 65 80 64

LEDERMARKT MICHELAU
breites Programm – Spitzenberatung

Leicht und preiswert

Lammfell-Jacken und -Mäntel aus eigener Fertigung, in großer Auswahl.

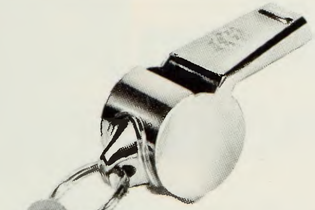
8626 Michelau, Tel. 09571/89970
Geschäftszeiten:
9 – 17 Uhr durchgehend
samstags 9 – 13 Uhr
Parkplätze am Fabrikgelände

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.



Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

Siegerehrung: Der bay. Kultusminister H. Zehetmair mit den Siegern.

Die Ballartisten verblüfften Prominenz

„Su viil Kunststückla midn Ball sigsd drüm im Stadion ned!" Dieser Zuschauer sprach für alle Besucher der Aktion „Ballartistik 1988".

Genau 120 Jungen und Mädchen trafen sich am Samstag vormittags vor dem Heimspiel gegen Leverkusen im Neuen Zabo, um Bayerns beste Nachwuchs-Ballkünstler zu ermitteln. Diese 120 „Ballartisten" hatten bereits eine harte Qualifikationsmühle hinter sich. Sie waren die „Stars" der rund 35000 Teilnehmer(innen), die nach 1000 Ortsausscheidungen übriggeblieben waren. Beim Finale in Nürnberg ging es in sechs Disziplinen um Punkte: Balljonglieren auf Zeit, Paßgenauigkeit, Slalomdribbeln, Geschicklichkeit, Zielschießen und Jonglieren mit beiden Füßen. Da staunten

selbst Club-Präsident Gerd Schmelzer, Bayerns Kultusminister Hans Zehetmair, Staatssekretär Günther Beckstein und die zahlreichen Pressevertreter, wie sich der Kicker-Nachwuchs gekonnt ins Zeug legte. Veranstalter dieser förderungswürdigen Aktion waren der Verein Jugend am Ball, der Bayerische Fußball-Verband und die Raiffeisenbanken, die die Startgebühren für alle Finalteilnehmer übernahmen und zudem 100000 Mark für ein Reha-Zentrum für sportverletzte Jugendliche spendeten. ■

Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim
Bekannt im Frankenland
Haus der echten Teppiche
SEILER
am Dutzendteich
Bayernstraße 152-154
8500 Nürnberg 30

MÜller-Reisen
OMNIBUSUNTERNEHMEN REISEBÜRO
Oedenberger Str. 58 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon (09 11) 54 95 76-59 70 84
Ski-Winter 1988/89
z. B. Wochenendfahrten Fügen oder Samnaun
2½ Tage ab DM 99,–
Bitte Sonderkatalog anfordern!
Tel. Anmeldung erwünscht · Abfahrtszeit nach tel. Vereinbarung

bsk-FOND
zur Unterstützung der Nürnberger Gehörlosen-Schule
AKTUELLER STAND
DM 776,–

Der bsk-Experten-Tip-Fond läuft die gesamte Saison 88/89. Pro richtigen Tip wird ein Geldbetrag eingezahlt. Die Summe der ganzen Saison wird der Nürnberger Gehörlosen-Schule zur Verfügung gestellt.

Exklusiv bei

FotoQuelle

Über 3.500mal in Deutschland
in allen Quelle-Verkaufshäusern, Quelle-Warenhäusern,
Quelle-Technorama Fachcentern, Foto-Quelle
Fachgeschäften und Foto-Quelle Agenturen.

GESCHENKE FÜR 365 TAGE IM JAHR

FAN SHOP COUPON

Hiermit bestelle ich zur Lieferung vor Weihnachten (Bestellung bis spätestens 15. 12. '88 erforderlich) nachstehende Artikel:

		Stck.	Gr.	Preis
1.	**1. FCN Autogrammwimpel,** mit Originalunterschriften			60,–
2.	**Magnum-Mütze.** Größe verstellbar.			10,–
3.	**1. FCN-Bettwäsche,** 2teilig, hochwertiges Material, 135 × 200 cm.			89,–
4.	**1. FCN-Besteck.** 2teiliges Eßbesteck aus Edelstahl			16,50
5.	**Club-Gürtel.** Länge verstellbar.			10,–
6.	**Original 1. FCN Silber-Medaille,** 25 Jahre Fußballl-Bundesliga. Massives Silber (999/000), 35 mm Durchmesser, ca. 15 g			49,50
	In Gold, 585er, 19,9 g			598,–
7.	**Original Club-Trikot Marke adidas.** Weiß. Kurzarm. Gr. S, M, L			79,–
8.	**Original Club-Trikot,** rot, langer Arm. Gr. S, M, L, X			49,–
9.	**1. FCN-Sekt,** deutsche Spitzenmarke, halbtrocken			12.50
10.	**1. FCN-Autogrammball,** mit Original-Unterschriften. Echt Leder!			60,–
11.	**Kaffee-Tasse**			10,–
12.	**1. FCN-Minidress.** Auch fürs Auto geeignet.			16,–
13.	**Pils-Tulpe**			10,–
14.	**Original Club-Buch.** Alles über die Club-Geschichte, in spannenden Reportagen und interessanten Statistiken. 184 Seiten.			32,–
15.	**1. FCN-Fußballkalender 1989.** Ein echter Jahresbegleiter für alle Club-Freunde. 14 tolle Farbposter.			29,50

☐ Scheck, Überweisungsbeleg liegt bei.
Überweisungen bitte auf PSchA-Konto Nürnberg, Kto. 9972858, BLZ 76010085. 1. FCN-Fan-Shop, Eslarer Str. 8, 8500 Nürnberg 30

☐ per Nachnahme
Lieferung ab DM 100,– portofr. Unter DM 100,– DM 6,95.

Name

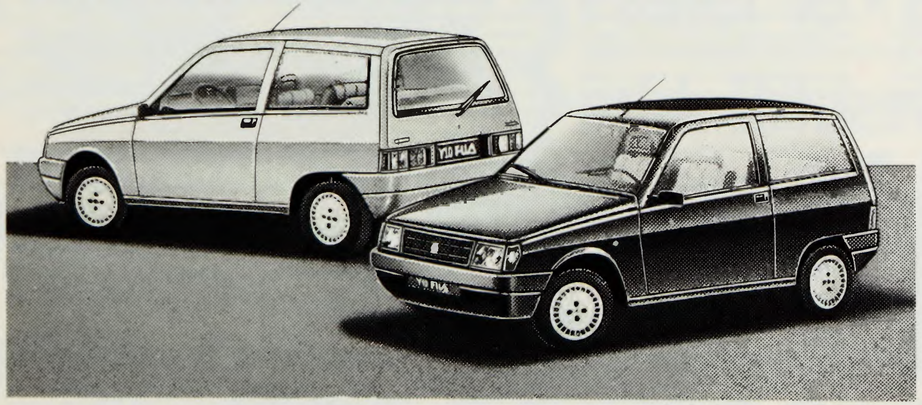
Ort/Str.

Datum/Unterschrift

Ab die Post: DER CLUB Verlags GmbH · Abendrotstr. 5 · 8501 Schwaig

LANCIA

LANCIA Y10 FILA: DER EXTRAVAGANTE UNTER DEN KLEINEN.



Sonderserie: 3,39 m kurz, luxurios, schwarz oder weiß. Blaupunkt-Radio und Sondersitzbezüge FILA serienmäßig. Superleichter Fire-Motor, 32 kW/44 PS. Sportlich und umweltfreundlich. Das Finanzierungsangebot der Fiat-Kredit-Bank für alle Y10 Modelle: **4,9% effektiver Jahreszins, 25% Anzahlung, max. 46 Monatsraten.** Wann steigen Sie ein?

„Hans Jürgen Brunner: Ich schätze besonders den Service von Auto Keßler."

Der 1. FCN fährt LANCIA von
Exklusiv-Handler
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager
Leihwagen
Am Pointgraben 12 · 8542 Schwabach

AUTO Keßler

Telefon (0 91 22) 22 63-64

CLUB Initiative '90

Fortsetzung von Seite 5

gen. Doch für den Club hat es keinen Sinn, leidvoll zurückzuschauen. Unsere ganzen Bemühungen müssen nun dem Neuaufbau gelten".

Der ehemalige Trainer, der schon einmal ein kaum für möglich gehaltenes Wunder vollbrachte, ist von frischem Pionier-Geist beseelt. „Während des Stadion-Umbaus haben wir nun Gelegenheit, die Grundlagen für einen ähnlichen Aufbruch wie vor vier Jahren zu schaffen". Bis zur Fertigstellung und Einweihung der neuen Arena am Dutzendteich im September 1990 will das Dreigestirn aus Präsident Gerd Schmelzer, Manager Heinz Höher und Chef-Trainer Hermann Gerland wieder ein junges, dynamisches Team formen.

Die Voraussetzungen sind nicht schlecht. Schon jetzt besitzt der 1. FC Nürnberg einen entwicklungsfähigen Kader mit jungen talentierten Profis, denen beinahe überall eine erfolgreiche Zukunft prophezeit wird. Mit Andy Köpke, dem besten Torhüter Deutschlands, Kapitän Anders Giske, und den Mittelfeldstrategen Joachim Philipkowski und Manni Schwabl stehen dem Club zudem wichtige Eckpfeiler und Korsettstangen zur Verfügung. Natürlich braucht der Club auch noch Verstärkungen. Nur ein Träumer könnte hoffen, daß es auch ohne überdurchschnittliche Ergänzungen geht.

Das Geld dazu wäre vorhanden. Doch der 1. FC Nürnberg wird auf keinen Fall die schlechten Beispiele in der Bundesliga nachahmen und für Altstars der anderen viele Millionen hinblättern. So lautet die oberste Devise von Heinz Höher: „Die diesjährige Saison wird ganz im Zeichen des Klassenerhalts der höchsten deutschen Spielklasse stehen. Ich würde es unverantwortlich gegenüber dem Verein finden, wenn wir jetzt Millionen zum Fenster rauswerfen, um das Umfeld zu beruhigen".

Die Zeit für größere Investitionen wird im kommenden Jahr reif sein. Dann möchte der Club ein Team formen, das niemand von der Elite-Liga fürchten muß.

Warum der 1. FC Nürnberg nicht schon jetzt die Millionen aus den Reuter/Grahammer- und Eckstein Transfers ausgibt, dafür hat Heinz Höher sehr plausible Erklärungen: „Panik-Einkäufe haben noch nie etwas gebracht. Wir beobachten sehr aufmerksam das Geschehen und

Nicht in Panik verfallen: Das Club-Präsidium mit Gerd Schmelzer, Dr. Ingo Böbel und Sven Oberhof zusammen mit Manager Heinz Höher.

werden schließlich zuschlagen, wenn wir Spieler gefunden haben, die menschlich und sportlich zu uns passen".

Eine entscheidende Rolle bei den gegenwärtigen Planungen am Valznerweiher spielt natürlich auch der Stadion-Umbau, der den Club zu äußerst sparsamer Haushaltsführung zwingt. Davon kann Schatzmeister Professor Dr. Dr. Ingo Böbel ein Lied singen: „Durch die Operation am schlagenden Herzen unserer Sport-Arena sind die Zuschauer-Zahlen rückläufig. Als Wirtschafts-Experte würde ich es für unverantwortlich halten, wenn wir jetzt mit einer teueren Mannschaft über unsere Verhältnisse leben und dadurch die Substanz und Existenz des 1. FC Nürnberg in seiner Gesamtheit gefährden".

Die logischen Konsequenzen liegen auf der Hand: Der Club muß im Augenblick kleinere Brötchen backen. Das erfordert gerade bei den leidenschaftlichen Anhängern viel Geduld. Das weiß auch Vize-Präsident Sven Oberhof: „Es ist nicht einfach, vorübergehend von einem Mercedes auf einen Golf umzusteigen. Aber wir alle müssen an die Zukunft glauben, die unserem Club bevorsteht. Und dafür lohnt es sich auch, kurzfristig den Gürtel enger zu schnallen. Wenn das neue Stadion fertig ist, besitzt der 1. FC Nürnberg hervorragende Voraussetzungen für hochklassigen Fußball in Franken. Deshalb unterstützen Sie die Initiative '90".

Zum Glück nicht weit

Eine Novität in Nürnberg ist das neue Spielcasino im Hause Hotel ibis am Plärrer. Es vermittelt eine Atmosphäre von internationalem Flair. An unserer gemütlichen Casino-Bar sind Sie Gast des Hauses. Testen Sie Ihre Nerven bei einem spannenden Spiel. Unser geschultes Personal widmet sich Ihnen gerne.

Es erwartet Sie täglich von 19.00 bis 5.00 Uhr früh spannende Unterhaltung in eleganter Atmosphäre. Telefon (09 11) 22 18 13

CASINO

im hotel ibis, Am Plärrer 5 NÜRNBERG

Unser Club Exclusiv-Angebot

Erste Kleinbildkamera mit Elektronenblitz für nur 29,95

Agfa Probierfilme

Der neue Agfa-Farbfilm:

Agfa XRG 100
inkl. Filmentwicklung
Kleinbild, 10 Aufnahmen
nur **1,95**

Der neue Agfa-Diafilm:

Agfa CT 100
inkl. Filmentwicklung
Kleinbild, 27 Aufnahmen
nur **5,95**

Das schärfste Poster-Angebot:

Poster 18×27 cm
vom Farbnegativ 24 × 36 mm
inkl. Bilderhalter
mit Glas

Angebot nur vom 1.11. – 31.12.88!

nur **5,–**

Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

Er spielte, als hätte es die lange Pause nie gegeben. 506 Tage lagen zwischen Abschied und Comeback. Am 17. Juni 1987 sagte Dieter Lieberwirth der Bundesliga „Ade"; nach der 0:4-Niederlage in Mönchengladbach hängte er die Fußballschuhe an den berühmten Nagel. Bis zum 5. November 1988. Tags zuvor sagte der fünf Monate jüngere Chef-Coach Hermann Gerland zu seinem Assistenten: „Du mußt ran, Jogi."

Der Meister und sein Joker: Chef-Trainer Hermann Gerland mit seinem Assistenten Dieter Lieberwirth. Foto unten: bei seinem Comeback im Club-Trikot gab der „Jogi" eine gute Figur ab.

Dieter Lieberwirths sensationelles Comeback nach 506 Tagen

So wurde „Jogi" zum Joker

Der Gedanke, den inzwischen 34 Jahre alten Lieberwirth zu reaktivieren, entstand bereits im Juli. Während der Saisonvorbereitung im badischen Weinort Durbach verblüffte Gerland einige Journalisten mit dieser Aussage: „...Und wenn es dick kommt, dann muß eben der Dieter spielen. Er ist im Training voll dabei und macht einen hervorragenden Eindruck." Schon damals war die Verletztenliste ellenlang; personelle Engpässe warfen ihre Schatten voraus. Als vier Monate später vor dem wichtigen Heimspiel gegen Werder Bremen mit Sane (gesperrt), Giske, Dusend, Kristl, Philipkowski und Schwabl gleich sechs Stammspieler auf Eis lagen, schlug „Jogis" Stunde. Daß er 90 Minuten lang problemlos durchhielt („Ich hatte keine Probleme") und mit seiner Routine und Technik sogar Akzente setzte, beschämte in erster Linie die Bremer Kicker, die in Meister-Formation zu einem glanzlosen 1:0-Sieg kamen. Wie sagte doch ein Fan: „Jetzt holen dich bestimmt die Bremer, Jogi. Die kaufen doch ab 35 aufwärts!" Schöner Gruß an Burgsmüller und Fichtel!

Dieter Lieberwirth hat zwischen seinem 137. und seinem 138. Bundesliga-Einsatz lediglich zwei Prominentenspiele bestritten. Als A-Jugend- und Co-Trainer stand er freilich ohne Unterbrechung weiter „im Saft". Entscheidend ist wohl, daß der Vollblut-Fußballer seinen soliden Lebensstil in keiner Weise geändert hat. „Ich habe kein Gramm zugelegt seit damals", betont er. Natürlich meidet er Alkohol und Nikotin, legt Wert auf gesunde Ernährung und Regelmäßigkeit im täglichen Leben. Ein Vorbild-Profi – auch nach Abschluß der aktiven Laufbahn.

Dieter Lieberwirth hat sich auf weitere Auftritte als „Notnagel" eingestellt. „Ich helfe der Mannschaft gerne, wenn sie mich braucht", betont der Urfranke. Über die Gagen für seine „Sonderauftritte" redet er nicht. „Da mache ich mir keine Gedanken darüber", stellt er klar. „Jogi" besitzt derzeit einen Spielerpaß als Amateur. „In der Amateur-Elf muß ich doch hoffentlich nicht auch aushelfen", scherzt er.

Auch im Spielerkreis fand das gelungene Lieberwirth-Comeback Bewunderung. „Mir war klar, daß der Jogi sich problemlos zurechtfinden würde", erklärte Hans-Jürgen Brunner, „einer wie er geht dank seiner Technik und Übersicht nicht unter. Es hat Spaß gemacht, mit ihm zusammenzuspielen". ■

FitLike Für Leistung + Ausdauer

- Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
- Im Spitzensport beliebt
- In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt

8602 Buttenheim
☎ 09545/7217

Reisedienst Gumann

November/Dezember '88

3 Tage zum Skifahren nach Samnaun
vom 16. 12. – 18. 12. 1988
Zi/DU/WC, Ü/Fr. . . . . **DM 119,–**
3 Minuten zum Skilift

Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen; Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 09192/215

...mal wieder ausgehen
und sich wohlfühlen

Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher

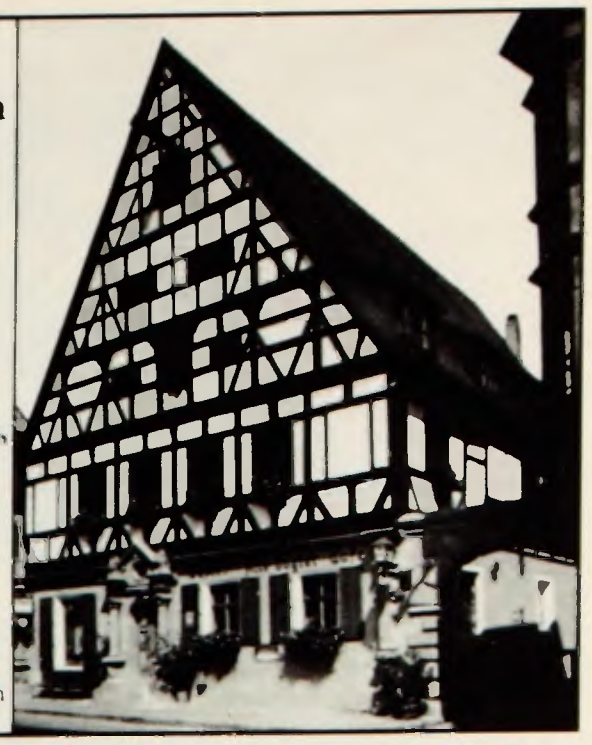
Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz

Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen ... dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach



Wir machen Ihre Feier zum Fest

HOTEL **Föhrenhof** RESTAURANT

Ruhige Lage am Waldrand
Laufer Weg 33, 8501 Heroldsberg, Tel. 09 11/56 07 00

Wir arrangieren Ihre Familienfeiern, Hochzeiten, Tagungen und Konferenzen im kleinen wie im großen Rahmen.

Es erwartet Sie fränkische Gemütlichkeit, in der Sie sich als „Freund des Hauses" fühlen sollen.

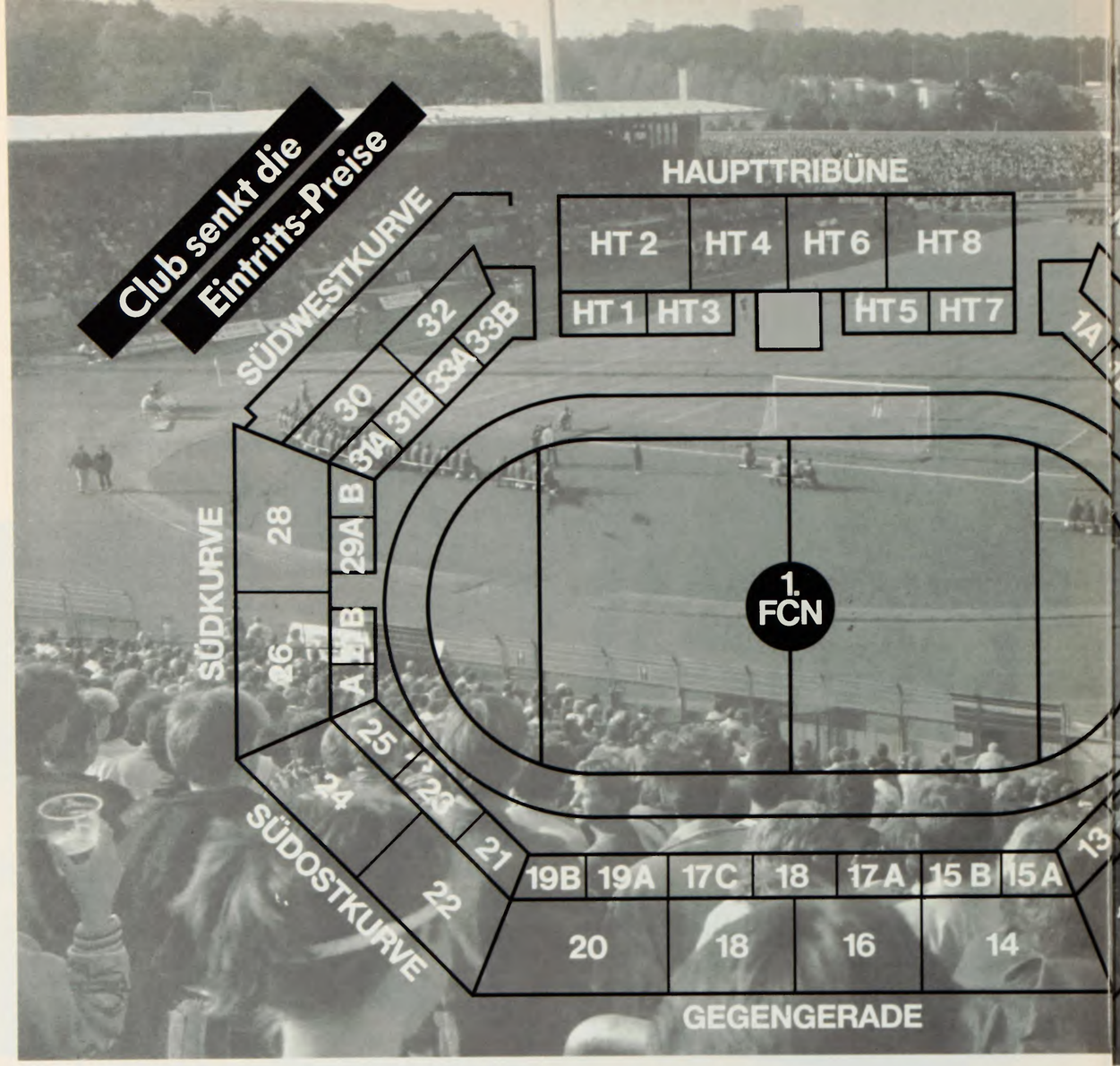
Räumlichkeiten für 10–80 Personen, ruhige Fremdenzimmer, Kegelbahn, große Sonnenterrasse, ausreichende Parkmöglichkeiten (auch für Busse). Schöne Wanderwege durch den Reichswald
BAB Ausfahrt Nürnberg-Nord/B2 Richtung Pegnitz/Bayreuth

GERSTACKER
Christkindles Markt-Glühwein
AUS NÜRNBERG

...wenns gemütlich werden soll!

GERSTACKER
Christkindles Markt-Glühwein
AUS NÜRNBERG

...wenns gemütlich werden soll!



Im Vorverkauf billiger

Der 1. FC Nürnberg verbessert seinen Service für die Zuschauer.

Ab sofort sind die Eintritts-Karten für die Heimspiele im Vorverkauf um zwei Mark billiger. Der Club will damit zwei Fliegen auf einen Schlag erledigen. Einmal soll die lange Warterei vor den Kassenhäuschen zukünftig abgebaut werden, und zusätzlich ein Anreiz geschaffen werden, sein Ticket bereits vorher zu besorgen. Außerdem bietet Manager Heinz Höher kostengünstige Dauerkarten für die acht Bundesliga-Heim-Begegnungen in der Rückrunde an. So braucht der Fan für eine Stehplatz-Dauerkarte nur noch 80 Mark zu berappen. Die anderen Preise belaufen sich zwischen 125 und 180 Mark. Unsere nebenstehende Skizze demonstriert, wie das Stadion im Neubaubereich mit Ober- und Unterrang aufgeteilt ist.

Bundesliga-Spielsaison 1988/90 – **Rückrunde**

DAUERKARTEN-PREISE GESENKT

SITZPLATZ HAUPTTRIBÜNE MITTE

Mitglieder	DM 250,–
Nichtmitglieder	DM 265,–

SITZPLATZ HAUPTTRIBÜNE SEITE

Nichtmitglieder	DM 230,–
Versehrte	DM 140,–

SITZPLATZ GEGENGERADE MITTE

UNTERRANG 15 B/17 A/17 B/17 C und 19 A
OBERRANG 14 (LINKS) 16, 18 und 20 (RECHTS)

Mitglieder	DM 160,–
Nichtmitglieder	DM 180,–
Versehrte	DM 160,–

SITZPLATZ GEGENGERADE SEITE

UNTERRANG 15 A und 19 B
OBERRANG 14 (RECHTS) und 20 (LINKS)

Mitglieder	DM 130,–
Nichtmitglieder	DM 150,–
Versehrte	DM 120,–

SITZPLATZ TRIBÜNE NORD

(BLOCK 6 und 8)

SITZPLATZ TRIBÜNE NORDOST

(BLOCK 10 und 12)

Mitglieder	DM 110,–
Nichtmitglieder	DM 130,–
Versehrte	DM 90,–

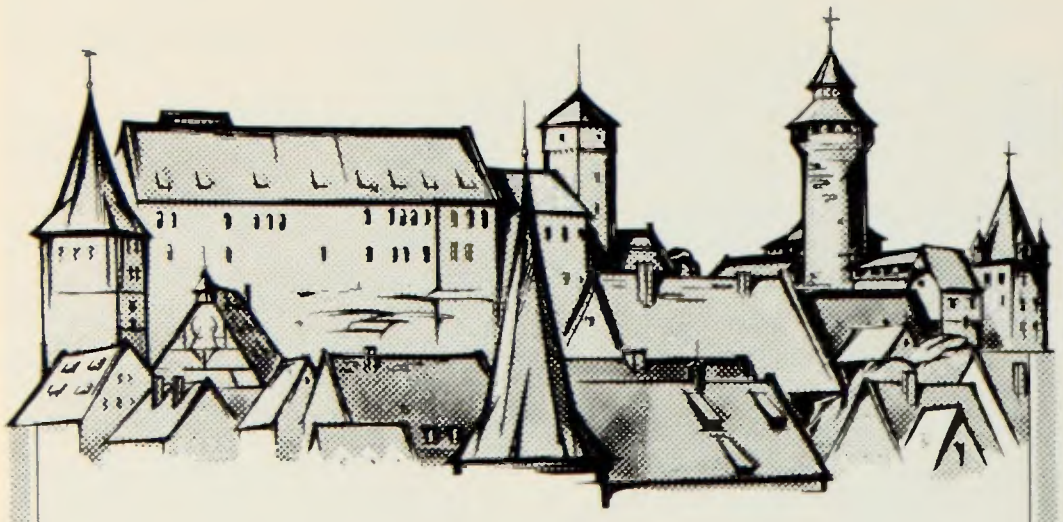
STEHPLATZ

Mitglieder	DM 70,–
Nichtmitglieder	DM 80,–
Preisermäßigte Gruppen	DM 55,–
Schüler bis 14 Jahre	DM 30,–

PEPSI®
PEPSI-COLA

Freude am Fußball.
Spaß am Spiel. Lust am Gewinn.
Tip ins Glück
X TOTO
Spiel 77
EXTRA GEWINNEN · BEI TOTO LOTTO RENNQUINTETT

FERDINAND Zeller
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION
Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/6 64 19



Wir garantieren
Schutz und Sicherheit
im Zeichen der Burg,
mit klarem Konzept im Markt,
mit hoher Qualität in Service
und Leistung, einer Qualität,
der das Unternehmen
seit über 100 Jahren
verpflichtet ist.

Die NÜRNBERGER bietet
auch in Zukunft auf der Basis
ihrer NEUEN TARIFE
bedarfsgerechte und individuell
gestaltbare Vorsorgeprogramme.

Der Einsatz ihrer leistungsstarken
Beratungstechnologien
wirkt kosten- und zeitsparend,
und dient damit der Förderung
menschlicher Kontakte.

Die NÜRNBERGER,
dynamisch und zukunftsorientiert,
liefert und garantiert
finanzielle Sicherheit
für alles, was Menschen sind,
tun, haben und wollen.

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
Rathenauplatz 16/18, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 5 31-0

Pralinengrüße aus Gütersloh

1000 Pralinés mit der Aufschrift „1. FCN – Unser Club hatte Walter Müller (2. v. l.), Inhaber des Stadt-Cafés Gütersloh, dem 1. FCN für das Erreichen eines UEFA-Cup Platzes versprochen.

Vor dem Spiel gegen AS Rom löste der Club-Fan aus dem Norden sein Versprechen ein und übergab, zusammen mit seinem Gesellen, die süße Ladung Mannschaftskapitän Anders Giske und Dirk Otten, der ja ebenfalls aus Gütersloh stammt. Ein kleiner, schmackhafter Trost für die bittere Niederlage auf dem Spielfeld.

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07-0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.

Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
1. FCN
DER CLUB

UNSERE WEIHNACHTS-SONDERAUSGABE erscheint am 22. 12. 1988

Es steht in den Sternen

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Richten Sie sich neu ein. Einen so günstigen Zeitpunkt werden Sie so schnell nicht wieder finden. Ein Gehilfe steht schon bereit. In beruflicher Hinsicht sollten Sie nicht alles dem Zufall überlassen. Helfen Sie einer günstigen Situation ruhig etwas nach.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Manchmal werden Wunder wahr. Sie könnten ein solches Wunder erleben, während allenthalben über die ungewissen Zeiten geklagt wird. Es könnte nicht schaden, wenn Sie sich wieder einmal in Erinnerung brächten. Der Erfolg hängt jedoch vom richtigen Zeitpunkt ab.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Beratungen ziehen sich hin. Offenbar will man Sie hinhalten. Ziehen Sie bald die Konsequenz. Es gibt schließlich auch noch anderes. Erwarten Sie jedoch nicht, daß die Situation sich von heute auf morgen ändert.

Widder 21. 3. – 20. 4.

Veränderungen, an die Sie denken, bringen Ihnen vermutlich weder mehr Geld noch Abwechslung. Es ist besser, Sie überschlafen alles noch einmal. Eine Beanstandung Ihrer Person versetzt Sie mit vollem Recht in Zorn.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Noch ist die Zeit nicht reif für einen großen Wurf. Sie werden bestätigt finden, wie beliebt Sie auch privat sind; das baut Ihre Selbstzweifel ab. Zweifeln Sie auch nicht länger, ob Sie die richtigen Leute um sich haben.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Warum verhalten Sie sich in einer Beziehung erst jetzt so, wie Sie schon lange empfinden? Sie fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut. Natürlich wollen Sie das nicht zugeben. Lassen Sie sich vor allem nicht zu handgreiflich umschmeicheln.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Die Mittel, mit denen man arbeitet, dürften Ihnen bekannt sein. Allmählich langt es Ihnen. Eine Warnung an Sie stellt sich als Bluff heraus. Deshalb spricht einiges dafür, daß Sie einen neuen Versuch starten sollten.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Mit Partnerschaften haben Sie in letzter Zeit schlechte Erfahrungen gemacht. Deshalb spricht einiges dafür, daß Sie von einer gewissen Person nun die Finger lassen sollten. Stellen Sie in diesem Punkt keine Fragen, von denen Sie wissen, daß Sie ja doch unbeantwortet bleiben.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Es ist in diesen Wochen nicht unbedingt angebracht, etwas zu riskieren. Halten Sie sich an die altbewährten Methoden. Werfen Sie Ihr Geld nicht für überflüssige Dinge zum Fenster hinaus. Sie rechnen richtig, disponieren aber nicht immer glücklich.

Waage 24. 9. – 23. 10.

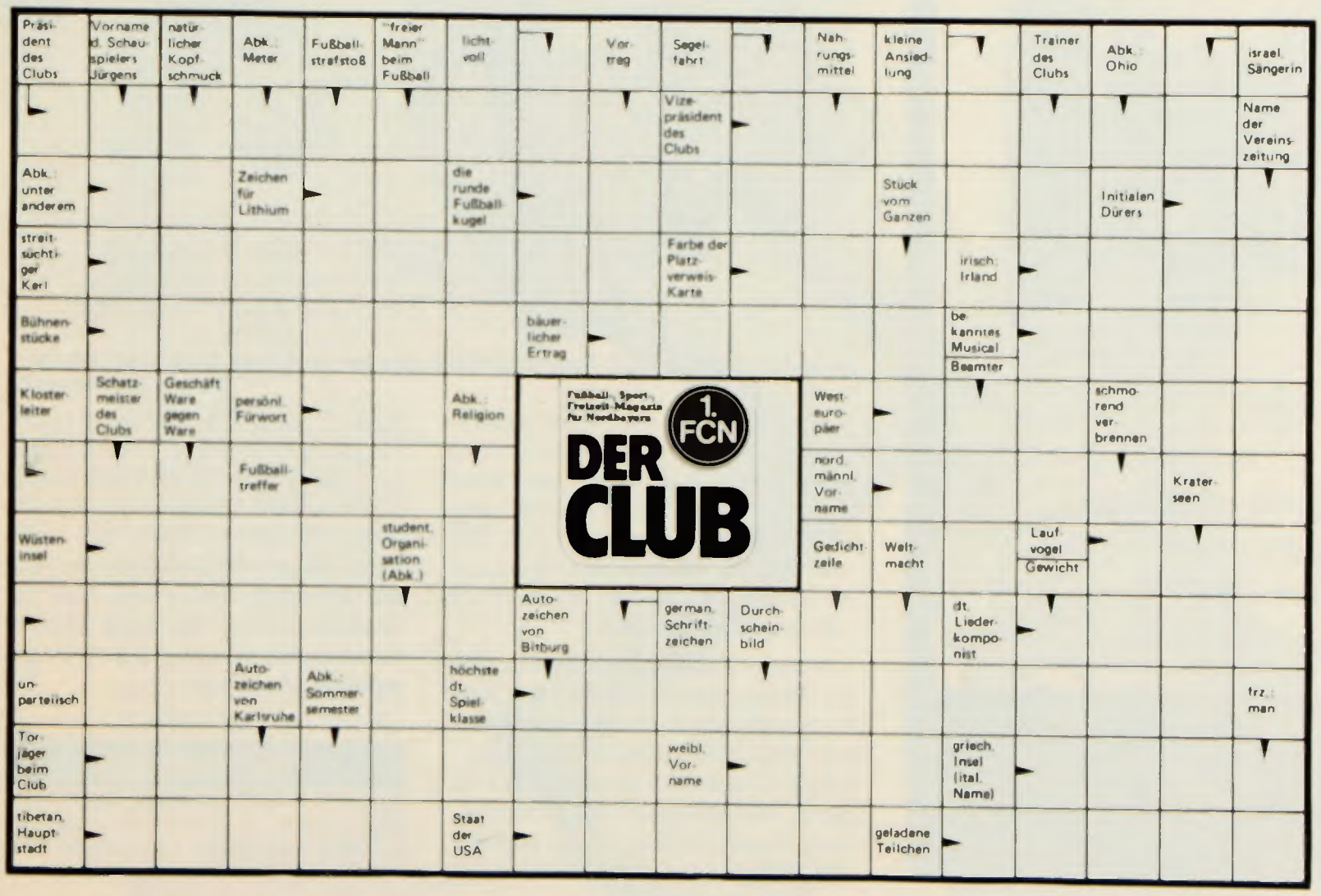
Ob Ihre Genossen bei der Stange bleiben, ist wenig gewiß. Stellen Sie sich deshalb darauf ein, allein mit allem fertig zu werden. Lassen Sie sich dabei jedoch nicht in die Verteidigung drängen: das haben Sie nicht nötig.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Im engsten Kreis gibt es einiges zu regeln, ohne daß die Öffentlichkeit aufmerksam wird. Hier sollten Sie einiges in die Wege leiten, was man außer Ihnen niemand anderem zutraut. Behalten Sie sich die Entscheidung jedoch bis Mitte des Monats vor.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Allmählich verschieben sich die Gewichte zu Ihren Gunsten. Das wurde auch Zeit. Sie sollten darüber aber nicht Ihre privaten Pflichten vernachlässigen. Das wäre leichtsinnig. Ihr Partner hätte dies gerade in letzter Zeit nicht verdient.



Wir geben's Ihnen schwarz auf weiß, von A bis Z

A–Z.

Schulist Fotosatz – schnell, zuverlässig, preiswert.

Über Telefax nur einen Anruf weit entfernt.
Oder eigene Diskette. Oder Datenfernübertragung.
Natürlich auch auf herkömmlichem Weg.
Wie auch immer.
Wir sind für Sie auf dem Sprung.

ÜBRIGENS,
was wir setzen, können wir drucken.
Was wir drucken, können wir verarbeiten.

DRUCKEREI SCHULIST
Satz · Druck · Verpackung
Gottmannsdorfer Weg 29, 8807 Heilsbronn,
Telefon 09872/441-446 (Fax)

Machen Sie sich gleich auf den Sprung und zeigen uns, was Sie können.

Firma

zuständig

Telefon

Handball-Damen gegen die drei „Großen"

Wochen der Wahrheit

Die bisherige Bilanz kann sich sehen lassen: 6:6 Punkte, Platz vier – für einen Neuling recht ordentlich. Was die bisherigen drei Siege der Club-Handballdamen wert sind, zeigen die nächsten Wochen: zum Ausklang der Vorrunde schließen die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel Bekanntschaft mit den Giganten der Bundesliga!

Härtetest Nummer eins: VfL Oldenburg. Die Norddeutschen, für ihre excellente Nachwuchsarbeit bekannt, sind derzeit die „dritte Kraft" im Damen-Handball.

Härtetest Nummer zwei: TV Lützellinden. Der amtierende Meister hat erst vor kurzem seine Stärke demonstriert, als er Vorgänger Bayer Leverkusen mit 26:22 vom Parkett fegte. Die mit internationalen Stars gespickte Truppe aus Hessen ist derzeit mit 12:0 Punkten und 167:85 Toren eine Klasse für sich.

Härtetest Nummer drei: TSV Bayer 04 Leverkusen. Der elffache Deutsche Meister und sechsfache Pokalsieger kommt mit acht Nationalspielerinnen in die Noris.

Zwei Stützen des Club-Teams: Gerlinde Csutak und Anka Kostowski (oben).
Fotos: Gatkiewitsch

Natürlich sind die Nürnbergerinnen in allen drei Partien krasser Außenseiter. „Ein oder gar zwei Punkte wären ein Übertraum" sagt auch Trainer Gömmel, dessen Devise für die „Wochen der Wahrheit" so lautet: „Wir wollen uns so teuer wie möglich verkaufen!"

Schade, daß ausgerechnet in dieser Phase Nationalspielerin Claudia Starke eine Zwangspause einlegen muß. Die Rückraum-Bomberin des Clubs wird seit Wochen von einer hartnäckigen Bänderverletzung in der rechten Hand geplagt und bekam nun für vier Wochen einen Gips verpaßt; danach muß sie operiert werden. Trainer Gömmel wünscht sich natürlich sehnlichst, daß die 23jährige bis zum Beginn der Rückrunde am 14. Januar 1989 wieder zur Verfügung steht.

Eine Sensation ist den Nürnbergerinnen am ehesten gegen Oldenburg zuzutrauen. Allerdings sind die Girls aus dem hohen Norden gewarnt: auch ihnen ist nicht entgangen, daß die Fränkinnen vor allem zu Hause für (fast) jede Überraschung gut sind. Daß der 1. FC Nürnberg vor allem in spielerischen Bereich klare Fortschritte gemacht hat, wurde beim sensationell hohen 24:13-Sieg über Grün-Weiß Frankfurt deutlich. Einziger Schönheitsfehler in der Vorrunde: die 14:15-Niederlage in Sindelfingen am letzten Spieltag. Mit einem Sieg im Rücken hätten die Club-Damen den drei Härtetests gelassen entgegensehen können.

Die Termine:

19. 11., 19.30 Uhr, Club-Halle: **1. FCN – VfL Oldenburg;** 26. 11., 19.30 Uhr in Gießen: **TV Lützellinden – 1. FCN;** 3. 12., 19.30 Uhr, Club-Halle: **1. FCN – TSV Bayer 04 Leverkusen.**

WINTERGÄRTEN
in Neumarkt: Dreichlinger Straße 77
in unserem Betrieb (gegenüber Pfleiderer Werk II)

Die vier Pluspunkte:
- Die Terrasse ganzjährig nutzen
- Ihr Haus kostengünstig vergrößern
- Mehr Platz für die Pflanzen
- Energiekosten sparen

Eigene Fertigung!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung auf unserem Betriebsgelände

- Exklusiv-Wintergärten
- Terrassen-Überdachungen
- Pergola rustikal
- Haustür-Vorbauten
- Auto-Unterstellplätze
- Faltwände in Alu und Holz (wärmegedämmt)

ÜBERDACHUNGEN
Büro:
Moosweg 11
8430 Neumarkt
Telefon (0 91 81) 93 79

Manfred Schwabl – ein Profi, der es wissen will!

Er schien die gleiche Ausgangssituation wie Jürgen Klinsmann zu haben. Doch während sich der Schwabe international in Szene setzen durfte, blieb Manfred Schwabl das Länderspielglück versagt. Lesen Sie im fußball-magazin alles über die Karriere des Club-Spielmachers. Lesen Sie, wie er Tiefschläge wegsteckt und wie er sich selbst neu motiviert. Außerdem im Heft: viele andere große Bundesliga-Themen.

fußball magazin

Auf den Sieger aus KSC gegen
1. FCN wartet der FC Bayern

Alle Jahre wieder

„Es muß einen Pokal-Geist oder so etwas ähnliches geben, der sein Spielchen mit uns treibt", sinnierte Club-Präsident Sven Oberhof.

Soeben hatte eine Frankfurter Fußball-Nationalspielerin namens Britta Unslebe die Pokal-Lose für das Achtelfinale aus dem Pott gefischt und dem 1. FC Nürnberg das (Über-)Leben möglicherweise wieder einmal sehr schwer gemacht. Das Werk der hessischen Glücksfee: der Club muß – sollte er das Wiederholungsspiel beim Karlsruher SC am 29. November überstehen – in der nächsten Runde mal wieder beim Erzrivalen FC Bayern München antreten!

„Es ist wirklich nicht zu glauben. Ich finde es fast schon amüsant", kommentierte Oberhof die doppelte Doublette zum Vorjahr. Da hatte es der FCN in der zweiten Runde auch zunächst mit dem Karlsruher SC zu tun; auch damals gab es zwei Spiele (1:1 nach Verlängerung im Wildparkstation und 2:1 in Nürnberg) – und der Gegner im Achtelfinale hieß Bayern; Das Spiel ging 1:3 verloren.

Auch bei den Spielern, bei Trainer Hermann Gerland und bei den Fans hat der Auslosungs-Hammer Kopfschütteln ausgelöst. Allerdings: von den Bayern, mit denen der Club am 26. November auf Bundesliga-Basis die Klingen kreuzt, spricht derzeit niemand. „Daran Gedanken zu verschenden, wäre verlorene Zeit", betont der Ex-Bayer Manfred Schwabl, „zuerst müssen wir bekanntlich in Karlsruhe Farbe bekennen." „Vize" Oberhof ergänzt: „Und sollten wir tatsächlich das Achtelfinale erreichen, dann wäre der FC Bayern natürlich haus hoher Favorit."

Chancenlos reisen die Franken nicht in den Wildpark. Die „Mannschaft der Stunde" sorgt zwar derzeit für positive Schlagzeilen, hat zuhause aber schon zweimal verloren.

Noch immer dürfen die Club-Kikker also davon träumen, daß sie im Pokal wieder einmal für Furore sorgen können. Der letzte große Coup liegt sechs Jahre zurück: das Pokalfinale 1982, das gegen die Bayern mit 2:4 verlorenging. Danach reichte es allenfalls zur Achtelfinal-Teilnahme. Die Endstation hieß – Bayern... ■

Pokal-Helden: Nach dem, 1:1 in Nürnberg (Fotos) muß der Club gegen den KSC im Pokal am 29. November nachsitzen. Fotos: Schillinger

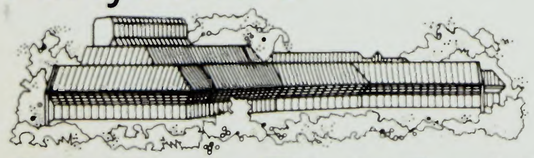
POKAL

Das Achtelfinale am 10. Dezember:

Sieger aus Schalke/Saar 05 Saarbrücken – Borussia Dortmund; Bayer Leverkusen – SV Waldhof Mannheim; SV Wehen – 1. FC Kaiserslautern; Bayern München – Sieger aus Karlsruher SC/1. FC Nürnberg; Alemannia Aachen – Bayer Uerdingen; Werder Bremen – Fortuna Köln; Hamburger SV – Rot-Weiß Essen; Sieger aus VfB Stuttgart/VfL Bochum – 1. FC Saarbrücken.

MS - Reisen
Ihr Spezial-Anbieter für:
Ganzjährige Flugreisen nach Israel, Ägypten und Türkei. Weiterhin veranstalten wir Flug- und Busreisen nach Italien, Portugal, Frankreich u.v.m.
Aktuelle Angebote
8tägige Studienreise nach Ägypten vom 12.12.–19.12.88/ 19.12.–26.12. und 26.12.–2.1.89, Flug ab/bis München ab **DM 1250,–**
15tägige Dreiländer-, Studien- und Badereise zum Roten Meer, vom 13.1.–27.1.89, Flug ab/bis Nürnberg ab **DM 2100,–**
MS-Reisen · im Altstadthof · Albrecht-Dürer-Str. 14–22 · 8500 Nürnberg 1 · Tel. 09 11/22 50 74

Wir lösen
Ihre Probleme im
Tabakwaren-Verkauf durch
tabacon Tabakwaren-Container
moderne Zigaretten-Automaten
Beratung bei Einrichtung des
Tabakwaren-Einzelhandels
tabacon-süd
TABAKWAREN
Sprottauer Str. 37, 8500 Nürnberg 50
Tel. *0911/89 21-0

Partyservice

Stadthalle Fürth GmbH
Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:
- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Die schönsten Weihnachtsmärkte in Franken

Weihnachtsmärkte in Franken. Der herrliche Budenzauber und die einmalige Atmosphäre locken auch heuer wieder Millionen Besucher in unsere Heimat. Unsere Fotos geben nur einen kleinen, unvollständigen Überblick über die vorweihnachtlichen Ereignisse in Nürnberg, Feuchtwangen, Rothenburg und Forchheim.

Die Kinderherzen schlagen schon höher. Überall werden bald die Lichtlein blitzen und der unverwechselbare Duft von gebrannten Mandeln, süßen Zimt, würzigen Lebkuchen und heißem Glühwein in der Luft liegen. Wenn die Temperaturen fallen und vielleicht sogar schon der erste Schnee leise vom Himmel rieselt, dann ist Weihnachten meistens nicht mehr weit. Die untrüglichen Vorboten dieses heimeligen Festes der Besinnung, der Freude und des Frohsinns sind die traditionellen

Strahlende Kinderaugen fiebern dem Weihnachtsfest entgegen.

Vorweihnachtlicher Budenzauber: Die stimmungsvolle Atmosphäre bei den verschiedenen Christkindlesmärkten in Nürnberg, Rothenburg, Feuchtwangen und Forchheim lockt auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher an.

Neuling Reiner Wirsching ein waschechter Franke

Der Senkrecht-starter

Das neue Gesicht im Club-Team: Reiner Wirsching. So dynamisch wie hier im Dreß des FC Schweinfurt 05 will sich der Franke auch beim 1. FCN ins Zeug legen.

Fotos: Eckert

Die waschechten Franken sind rarer geworden beim 1. FC Nürnberg. Sie bekommen Verstärkung: Neuzugang Reiner Wirsching vom Bayernligisten FC Schweinfurt 05 ist ein Franke durch und durch!

In Stammheim bei Volkach am Main – dort, wo der weltberühmte Frankenwein sprießt und gedeiht, ist Reiner aufgewachsen. Schon als kleiner Knirps jagte er dem runden Leder hinterher; mit acht Jahren kickte er beim SV Stammheim bereits in der C-Jugend. Diesem Klub blieb er bis vor wenigen Monaten treu; also fast 20 Jahre (!) lang. Unter der Regie seines Vaters Peter, der als 1. Vorsitzender des SV Stammheim fungiert, war er in den letzten beiden Jahren sogar als Spielertrainer tätig. „Das war eine schöne Zeit", sagt er heute, „weil wir stets Erfolg hatten". Die Stammheimer schafften mit Reiner den Sprung von der B-Klasse in die Bezirksliga – und dort hielten sie sich in den letzten beiden Jahre recht wacker.

In der Bayernliga wurde der 25jährige Supertechniker zum „Senkrechtstarter". Woche für Woche erntete er tolle Kritiken, die auch dem 1. FC Nürnberg nicht entgangen sind. „Auf einmal rief Herr Popp bei mir an", berichtet der Mittelfeldspieler mit Offensivdrang. Fritz Popp, der Amateurfußball-Koordinator des Clubs, war kein Unbekannter für Reiner Wirsching. Bereits vor zwei Jahren wollte der frühere Meisterspieler das unterfränkische Talent an den Valznerweiher holen, doch „damals klappte es irgendwie nicht mit einem Vertrag", erinnert sich Wirsching.

Diesmal lief alles glatt. Wirsching wechselte am 14. November als Vertragsamateur zum 1. FC Nürnberg und kann nach Ablauf der dreimonatigen Wechselsperre bereits zum Rückrunden-Start im Bundesliga-Team eingesetzt werden.

Mit 25 ins „Abenteuer Bundesliga" – ein Risiko? „Ich traue mir schon zu, daß ich mir einen Stammplatz erkämpfen kann", sagt der Neuling selbstbewußt, „aber das geht sicher nicht von heute auf morgen. Ich werde mich erst einmal an die neuen Verhältnisse gewöhnen müssen. Mir ist schon die Umstellung von der Bezirksliga auf die Bayernliga schwergefallen. Der Sprung in die Bundesliga ist mindestens genauso groß. Aber diesmal habe ich ja drei Monate Zeit, um mich einzugewöhnen". Talentspäher Fritz Popp sagt über ihn: „Technik und Athletik sind gut ausgeprägt, Reiner kann ein Großer werden".

Fußball bedeutet für Reiner Wirsching sehr viel, aber nicht alles im Leben. Das zweite Standbein ist ein Medizinstudium. „Das möchte ich nicht aufgeben. Mal sehen, wie es sich mit dem Profi-Fußball vereinbaren läßt". ■

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:
Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 × in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14 – 18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Heft Nr. 12/1 Nürnberg 22. Dezember 1988 4,- DM
VKZ: J 6907 E

Fußball-, Sport-,
Freizeit-Magazin
für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

So hilft sich der 1.FCN selbst!

Extra in Farbe:
SPORT '88
HIGHLIGHTS

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

DER CLUB

1. FCN

Dezember 1988/ Januar 1989

INTERN

Stets ein Vorbild in puncto Kampfkraft und Einsatzwille: Doris Feldlin.
Foto: Gatkiewitsch

Für die heiße Phase gut gerüstet

Die Club-Handballdamen dürfen der „heißen Phase" im Januar, wenn die wichtigen Heimspiele gegen Schlußlicht SG Jarplund-Weding Adelby (14. 1.) und den Drittletzten VfL Engelskirchen (21. 1.) auf dem Programm stehen, mit Optimismus entgegensehen. In den Spielen gegen die „großen Drei" VfL Oldenburg (18:22), TV Lützellinden (13:22) und TSV Bayer 04 Leverkusen (14:18) zogen sich die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel jedenfalls sehr ordentlich aus der Affäre. Mit zwei Siegen im Januar wäre der Abstieg wohl endgültig kein Thema mehr. (Siehe auch Seite 8).

Eine ruhige JHV der Fußballer
(Seite 2)

Alle Hallentermine der Fußball-Jugend
(Seite 3)

Neue Gesichter bei den Leichtathleten
(Seite 5)

Gelungener Festakt der Schwimmer
(Seite 10)

SVEN OBERHOF
Vize-Präsident

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Liebe Mitglieder des 1. FC Nürnberg, werte Freunde des Clubs,

ein wechselvolles Jahr neigt sich dem Ende: nach dem größten Erfolg der letzten 20 Jahre sind wir auf den harten Boden der Tatsachen zurückgekehrt, bläst uns ein eisiger Wind ins Gesicht! Und dennoch, mit Zuversicht können wir dem neuen Jahr entgegensehen. Mit eindrucksvoller Geschlossenheit haben sich der Finanz- und Verwaltungsrat und der Vereinsrat in dieser schwierigen Situation hinter das Präsidium gestellt – mehr nur als eine Geste!

Diese Demonstration der Einigkeit zeigt, wie stark der 1. FC Nürnberg inzwischen geworden ist. Bleibt zu hoffen, daß diese Stärke auch auf den Lizenzspielerbereich abstrahlt, daß die Mannschaft im nächsten Jahr endlich unter Beweis stellen kann, was wirklich in ihr steckt.

Im Namen des Präsidiums darf ich mich jedenfalls bei Ihnen allen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und Ihnen persönlich, aber auch den Abteilungen mit den vielen namenlosen Helfern ein geruhsames Weihnachtsfest, sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen! ■

Lancia-„Flitzer" für den Fußball-Nachwuchs

Gerade rechtzeitig zu Weihnachten hat die Abteilungsleitung eine Überraschung für den Fußball-Nachwuchs parat: für nur DM 99,– monatlicher Leasing-Gebühr stellen die Vertragspartner Lancia (Firma Keßler, Schwabach) und die Colonia-Versicherung einen fahrbaren Untersatz bereit (näheres auf Seite 2). Unser Bild zeigt Frank Türr und Dieter Oßwald, die von diesem Angebot bereits Gebraucht gemacht haben.

Bitte vormerken

Großer Club-Maskenball

Samstag, 4. Februar 1989 in allen Räumen des Deutschen Hofes.
Einlaß: 19.00 Uhr · Beginn: 20.00 Uhr · Karten: DM 16,–
Vorverkauf: Geschäftsstelle des 1. FCN und Firma Fotomax, Pillenreuther Str. 3

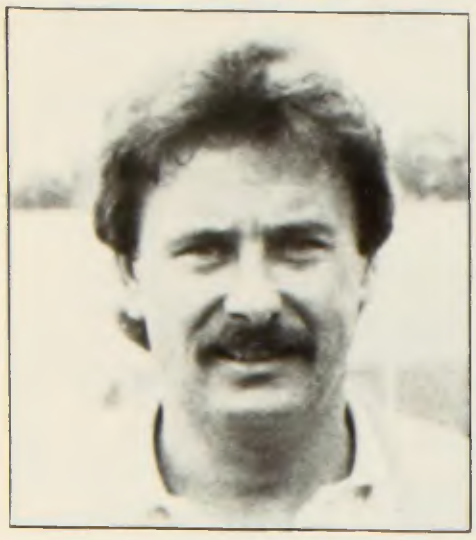
Kindermaskenball

Sonntag, 29. Januar 1989 im Saal des Club-Restaurants
Einlaß: 14.00 Uhr · Beginn: 15.00 Uhr · Eintritt: DM 5,–

1. Vorsitzender: Klaus Schramm
Strengenbergstr. 53, 8501 Rückersdorf
Telefon (09123) 2641

Zur Lage

Von Peter Bussinger, Jugendleiter



Die A1-Jugend sicherte sich wieder vorzeitig den Titel des Herbstmeisters in der Jugend-Bayernliga Nord. Mit nur zwei Verlustpunkten durch Unentschieden in Bayreuth und Coburg erreichte sie eine gute Halbzeitbilanz. Auch das Torverhältnis entspricht den Ergebnissen der Vorjahre, wobei doch ein paar Gegentore zuviel gefallen sind.

Insgesamt zeigte die Mannschaft gute Spiele und hervorragenden Einsatz. Leider verstehen es die jungen Spieler noch nicht, ihre Leistungen zu stabilisieren. Zu oft liegen, gerade bei unseren Spitzenspielern, Höhen und Tiefen eng nebeneinander. Nach Spitzenspielen mit großer Zuversicht für die nächsten Aufgaben folgen oft totale Einbrüche.

Ausnahmen gab es nur bei einigen Abwehrspielern, die durch beständige Leistung auf sich aufmerksam machen. Für die Rückrunde sind weitere Steigerungen notwendig. Dann können wir voller Zuversicht in das nächste Jahr starten und unsere Ziele erreichen.

Beängstigend ist allerdings die Entwicklung in der Bayernliga allgemein. Immer mehr Mannschaften scheuen die Auseinandersetzung mit dem 1. FC Nürnberg, „stellen sich hinten rein" und versuchen, auch durch viele Fouls, den Spielrhythmus zu unterbrechen. Hier soll nicht die vernünftige Defensiv-Taktik eines Gegners kritisiert werden. Mannschaften aber, die mit zehn Spielern abwehren, kein Mittelfeld besitzen und ohne Sturmspieler auf ihr Glück vertrauen, um kein Tor zu bekommen, sind untragbar. Sie sind auch hier schon für den Zuschauerrückgang verantwortlich. Diese Vereine müssen sich auch darüber im klaren sein, daß dies vielleicht eine weitere Konzentration im Jugend-Spielbetrieb (einteilige Bayernliga, süddeutsche Oberliga) bringen kann. Dies würde den Vereinen schaden, denn ohne die Spiele gegen Spitzenvereine könnte die jetzige Klasse von vielen nicht finanziert werden.

Erfreulich in diesem Zusammenhang ist die sportliche Einstellung gerade der Aufsteiger. Sie begeisterten ihre Anhänger durch erfrischenden Angriffsfußball und ließen sich auch durch Gegentore nicht davon abbringen, Schwächen in der Club-Jugend aufzuzeigen. Ihnen gelten deshalb auch unsere Wünsche auf eine gute Rückrunde und einen Verbleib in der Klasse. ■

Jahreshauptversammlung 1988 mit geringer Resonanz

Eine sachliche Aussprache

Unser Erster Vorsitzender Klaus Schramm begrüßte die Anwesenden und übergab die Versammlungsleitung an den Zweiten Vorsitzenden Werner Busch.

Es war Klaus Schramm leider nicht möglich an der Versammlung teilzunehmen, da er und der sportliche Koordinator Fritz Popp kurzfristig als Mitglieder des Verwaltungsrates zu einer Sitzung geladen worden waren.

Werner Busch verlas den Bericht von Klaus Schramm, dem der Bericht des Schatzmeisters Fritz Albig folgte. Dieser legte in seiner Erklärung zugrunde, daß er zwar bereits im November des letzten Jahres gewählt wurde, jedoch im Juli zu Beginn der neuen Saison die Finanzplanung und hier die Erstellung des Haushaltsplanes als erste Tätigkeit durchführte. Der Schatzmeister erklärte die Kostenteilung der Aufwendungen.

Jugendleiter Peter Bussinger folgte mit seinem Bericht.

In der Aussprache zu den einzelnen Berichten wurde von Herrn Schulz eine differenzierte Aufstellung der finanziellen Aufwendungen für die Zukunft angeregt. Außerdem bat Herr Schulz um eine intensivere Sichtungsarbeit mit konsequenter Durchführung ab dem C-Jugend-Bereich.

Beim Punkt sechs (Sonstiges) wurden Diskussionsbeiträge von Frau Lang zur Tombola-Abrechnung sowie den Zuwendungen für die Weihnachtsfeiern abgegeben.

Herr Hans Roth regte eine intensivere Vorschau auf Spiele der Amateur- und Bayernliga-Mannschaften in der Tagespresse sowie in den Regionalsendern an.

Die Strafen gegen die Damen-Mannschaft wegen Nichtantretens wurden angesprochen. Hierzu gab Werner Busch die Auskunft, daß diese Strafen von der Mannschaft selbst getragen werden müssen.

Große Aufmerksamkeit kam dem Bereich Sichtung als Diskussionsbeitrag zu. Cheftrainer Hannes Baldauf gab dazu einen Einblick in die von ihm geleistete Sichtungsarbeit. Er vertritt die Auffassung, daß der Verein zwar über qualifizierte Trainer verfügt, die jedoch auch nicht aus einem durchschnittlichen Spieler einen Bundesligaspieler machen können. Deshalb gilt es, die Sichtungsarbeit zu intensivieren, damit finanzielle Kraftakte selbst bei Amateurspielern eine Ausnahme bleiben werden.

Karl-Heinz Martin gab zu bedenken, daß für den Schülerbereich rechtzeitig ein Sponsor zu suchen wäre, um Aufwendungen für Trikotbeschaffung nicht zu Lasten des Vereins werden zu lassen. Auch hier konnte Werner Busch darauf hinweisen, daß man bereits verschiedene Anstrengungen unternommen habe, die aussichtsreich erscheinen.

Bei der notwendigen Materialbeschaffung wurde die Verlusterklärung der Bälle aus der Veranstaltung „Ballartisten" angesprochen. Es wurde umgehende Ersatzbeschaffung zugesagt.

Alles in allem eine ruhige und sachliche Jahreshauptversammlung. Die Teilnehmerzahl war jedoch unter dem Minimum, wenn man bedenkt, wie intensiv das ganze Jahr über gewichtige Probleme diskutiert und um Abhilfe bestehender Mängel gebeten wird. Natürlich gilt es zu bedenken, daß von den ca. 400 Aktiven der Fußball-Amateur- und Jugend-Abteilung nur ca. 150 über 18 Jahre alt sind. Es scheint trotz alledem für manchen „Aktiven" und auch „Passiven" interessanter zu sein, andernorts die Probleme der Abteilung zu diskutieren. ■

Liebe Schüler- und Jugendspieler, sehr verehrte Eltern, liebe Mitarbeiter:

Am Ende des Jahres 1988 können wir mit Stolz auf die großen sportlichen Erfolge in unserer Jugendarbeit zurückblicken. Diese guten Ergebnisse sind uns aber nicht in den Schoß gefallen.

Grundlagen der Erfolge sind die Einsatz- und Leistungsbereitschaft unserer Fußballer, die klare und zielstrebige Arbeit unserer Trainer und das gute Verhältnis unserer Betreuer zu den Eltern und Spielern. Für das dabei gezeigte Engagement möchten wir uns bei allen bedanken.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß es 1989 nicht leichter wird, die Herausforderung zu bewältigen. Das Streben nach Erfolg ist in einigen Bereichen an seine Grenzen gestoßen. Es muß hier dem Bemühen weichen, das Bestehende zu erhalten.

Zum kommenden Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen angenehme Stunden der Ruhe und der inneren Einkehr im Kreis Ihrer Familie und für 1989 eine allseitig gute, sportliche und private Zukunft.

Die Fußball-Amateur- und Jugend-Abteilung des 1. FC Nürnberg

Wir stellen vor:

Rico Hof

geb. 5. 4. 1971
Wohnort: Nördlingen
Bisherige Vereine: SC Tapfheim, TSV Nördlingen, FC Augsburg
Auswahlspiele: 16 Bayernauswahlspiele
Position: Mittelfeld
Sportliches Ziel: Profifußballer
Bisheriger sportlicher Höhepunkt: Mitglied im 22er-Kader der U18-Nationalmannschaft
Wunschauto: Mercedes 560 SEC
Lieblingsmusik: Michael Jackson
Hobby: Tennis, Kegeln
Was schätzt du an deinen Mitspielern besonders: Die Freundschaft und den Teamgeist. ■

Amateure

1. FCN – FC Passau 0:2 (am 6. 11). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Gaetgens (46. Kaptan), Meyer, Stirnweiß, Oechler, Sentürk, Wüst, Spielmann/**Tore:** 0:1 Öller (17.), 0:2 Feher (32.)/**SR:** Schatz (Kastell)/**Zuschauer:** 50.

SpVgg Deggendorf – 1. FCN 1:2 (am 13. 11). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Mayer (72. Bernhardt), Stirnweiß, Gaetgens, Sentürk, Wüst, Kaptan (75. Spielmann)/**Tore:** 1:0 Rater (51.), 1:1 Wüst (83. Foulelfmeter), 1:2 Bernhardt (89.)/**SR:** Reisinger (München)/**Zuschauer:** 200.

1. FCN – Jahn Regensburg 2:0 (am 20. 11). – 1. FCN: Romeis, Frey, Fürst, Karlshaus, Zwingel, Meyer, Stirnweiß, Oechler, Gaetgens, Wüst, Kaptan (35. Spielmann, 83. Bernhardt)/**Tore:** 1:0 Oechler (16.), 2:0 Fürst (44.)/**SR:** Schülein (Steinberg)/**Zuschauer:** 87.

Pokalspiel:

SpVgg Ansbach – 1. FCN 1:1 n. V. (am 1. 11). – 1. FCN – Tore: 0:1 Oechler (27.), 1:1 Eisenberger (55. Foulelfmeter). ■

Die Weihnachtsüberraschung für den Fußball-Nachwuchs:

Ein Lancia für 99 Mark

Das Bemühen der Abteilung um einen kostengünstigen „fahrbaren Untersatz" für unseren Fußball-Nachwuchs hat Früchte getragen.

Nicht erst seit Monaten, sondern bereits seit Jahren hegt man den Wunsch, den Führerschein-Neulingen selbst die Möglichkeit der doch oft sehr aufwendigen Anfahrten zu Training und Spiel zu erleichtern. Der Verein beziehungsweise die Abteilung wird dadurch natürlich auch entlastet, da man die Abholung für außerhalb wohnende Spieler einstellen kann. Nun ist es endlich vollzogen worden.

Am 28. November konnte der 2. Vorsitzende Werner Busch mit Herrn Keßler (Lancia) und Herrn Jancke (Colonia-Versicherung) ein Vertragspaket abschließen, das für jeden Nachwuchsspieler erschwinglich sein dürfte. Das von der Firma Lancia-Keßler in Schwabach zur Verfügung gestellte Fahrzeug kostet im Monat 99 Mark. Davon ausgehend, daß auf Neufahrzeuge eine Garantie gegeben wird, können während der Mietdauer auch keine Reparaturkosten anfallen. Um Schadensansprüche bei selbst verschuldeten Unfällen auszuschließen, müssen die Fahrzeuge bei der Colonia-Versicherung Vollkasko versichert werden. Auch hier wurde eine kostengünstige Regelung gefunden. Natürlich leistet auch der Verein seinen Beitrag dazu.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk. Unsere beiden am weitesten entfernt wohnenden A-Jugend-Nationalspieler, Dieter Osswald aus Ebingen und Rico Hof aus Nördlingen, haben sich bereits ihr Fahrzeug abgeholt und können nun doch ab und zu ihr Elternhaus besuchen, ohne lange Bahnfahrten auf sich nehmen zu müssen. ■

Termine für Januar und Februar '89

Mannschaft	Termin	Veranstaltung
A 1-Jugend:	6. 1.	Hallenturnier in Würzburg
	7./8. 1.	Hallenturnier in Darmstadt
	14./15. 1.	Hallenturnier in Lemgo
	20./21. 1.	Hallenturnier in Rösrath
	22. 1.	Hallenturnier in Elsenfeld
A 2-Jugend:	7. 1.	Hallen-Kreismeisterschaft in Altenfurt
	15. 1.	Hallenturnier in Hof
B 1-Jugend	29. 12. '88	Hallenturnier in Crailsheim
	7./8. 1.	Hallenturnier in Siershahn
	15. 1.	Hallenturnier in Ansbach
B 2-Jugend:	7. 1.	Hallenturnier in Dinkelsbühl
	14. 1.	Hallenturnier in Hof
	15. 1.	Hallen-Kreismeisterschaft in Altenfurt
	29. 1.	Hallenturnier in Plochingen
	5. 2.	Hallen-Kreismeisterschaft
	12. 2.	Hallenturnier in Königsbronn
	19. 2.	Hallen-Kreismeisterschaft, Endrunde
C 1-Jugend:	8. 1.	Hallenturnier in Hof
	14. 1.	Hallenturnier der Stuttgarter Kickers
	21. 1.	Hallen-Kreismeisterschaft in Altenfurt
D 1-Jugend:	6./7./8. 1.	Hallenturnier in Klagenfurt
D 2-Jugend:	21. 1.	Hallenturnier des 1. FC Nürnberg
E 2-Jugend:	21. 1.	Hallenturnier in Vach
	25. 2.	Hallenturnier des 1. FC Nürnberg
F 1-Jugend:	21. 1.	Hallenturnier in Roth
	29. 1.	Hallenturnier in Feucht
	5. 2.	Hallenturnier in Winkelhaid
	11. 2.	Hallenturnier des 1. FC Nürnberg
	26. 2.	Hallenturnier des TSV Roth
F 2-Jugend	21. 1.	Hallenturnier des ASV Vach
	11. 2.	Hallenturnier des 1. FC Nürnberg

Hallen-Kreismeisterschaften

A-Jugend: 7. 1., 15.30 bis 17.30 Uhr in Altenfurt. 1. FCN, FC Jugoslavija, MTV Fürth gegen Sieger aus: Burgfarrnbach, 88 Johannis, TSV Deutenbach.

B-Jugend: 15. 1., 9.30 bis 11.30 Uhr in Altenfurt. SB Phönix, 1. FCN, Bayern Kickers gegen Sieger aus: DJK Bayern, DJK Falke, 83 Johannis.

C-Jugend: 21. 1., 15.30 bis 17.30 Uhr in Altenfurt. DJK Bayern, Eintracht Süd, 1. FCN gegen Sieger aus: SC Viktoria, SV Frankonia, Tuspo Nürnberg. ■

Hallenturniere

in der Sporthalle am Valznerweiher.

Termine:

D-Schüler am 21. 1. '89
F-Schüler am 11. 2. '89
E-Schüler am 25. 2. '89

Teilnehmer:

E-Turnier: DJK Schwabach, ASV Vach, SpVgg Fürth, 1. FC Nürnberg II (Gruppe A); MTV Ingolstadt, FC Bamberg, ATS Mitterteich, 1. FC Nürnberg (Gruppe B). **In Reserve:** Klagenfurt, Germania.

F-Turnier: ATS Mitterteich, Winkelhaid, Feucht, 1. FC Nürnberg I (Gruppe A); ASV Vach, Post-SV, FC Bamberg, 1. FC Nürnberg II (Gruppe B). **In Reserve:** SpVgg Fürth, Süd 73.

D-Turnier: Mellrichtstadt, SpVgg Fürth, DJK Schweinfurt, 1. FC Nürnberg II (Gruppe A); Quelle Fürth, Süd 73, Sparta Noris, 1. FC Nürnberg I (Gruppe B). **In Reserve:** MTV Grundig, TSV Katzwang. ■

Geburtstage

Januar

Name, Vorname	Geburtsd.	Mannschaft
Wüst, Jürgen	14. 1. 66	1. Amat.
Stein, Roland	19. 1. 73	B1-Jgd.
Seis, Frank	24. 1. 73	B1-Jgd.
Kastner, Bernhard	22. 1. 73	B1-Jgd.
Rauch, Markus	2. 1. 74	B2-Jgd.
Führling, Christian	13. 1. 75	C1-Jgd.
Herzig, Steffen	29. 1. 75	C1-Jgd.
Florian, Jörg	23. 1. 76	C2-Jgd.
Schienerer, Peter	12. 1. 78	D2-Jgd.
Spengler, Gerrit	12. 1. 79	E1-Jgd.
Brückner, Christian	29. 1. 80	E2-Jgd.
Herzog, Markus	21. 1. 81	F2-Jgd.
Homburg, Udo	8. 1. 55	1A-Amat.
Kobel, Helmut	11. 1. 41	1A-Amat.
Glaser, Rudi	9. 1. 52	Alte Herren
Schorn, Klaus	10. 1. 47	Alte Hr. 2
Haider, Gerhard	12. 1. 49	Alte Hr. 2
Lieberwirth, Dieter	13. 1. 54	A1-Trainer
Koelbl, Günther	10. 1. 42	A1-Betreuer
Rieger, Rudi	29. 1. 39	B1-Betreuer
Bausch, Harald	30. 1. 48	B2-Trainer
Glaser, Rudolf	9. 1. 52	D2-Betreuer
Schorn, Klaus	10. 1. 47	AH1-Betr.

Februar

Oechler, Marc	11. 2. 68	1. Amat.
Romeis, Peter	4. 2. 69	1. Amat.
Strnweiß, Jürgen	7. 2. 70	1. Amat.
Baumann, Rainer	19. 2. 71	A1-Jgd.
Herion, Stefan	4. 2. 71	A1-Jgd.
Zimmermann, Alex.	20. 2. 74	B2-Jgd.
Jenkner, Peter	5. 2. 75	C1-Jgd.
Grasser, Karl-Heinz	1. 2. 76	C2-Jgd.
Sedivy, Peter	22. 2. 76	C2-Jgd.
Röhrken, Markus	24. 2. 77	D1-Jgd.
Lojewski, Macjej	19. 2. 78	D2-Jgd.
Heidecker, Frederick	8. 2. 82	F2-Jgd.
Mönch, Thomas	1. 2. 57	Alte Herren
Rabel, Manfred	16. 2. 38	Alte Herren
Winter, Rüdiger	2. 2. 49	Alte Hr. 2
Hofmann, Friedrich	15. 2. 50	Alte Hr. 2
Gussner, Rudolf	6. 2. 42	A2-Trainer
Pal, Ernst	12. 2. 19	Fahrer
Turan, Yalcin	8. 2. 65	D2-Trainer
Seubert, Toni	21. 2. 33	Platzwart
Cencev, Boris	22. 2. 42	Platzwart
Strühler, Wolfgang	6. 2. 61	Platzwart

A-Jugend

Voll konzentriert fuhr die A-Jugend nach Unterfranken zum FC Schweinfurt 05, hatte man doch in den letzten fünf Jahren kein einziges Mal das Willi-Sachs-Stadion als Sieger verlassen. Trainer Lieberwirth hatte seine Schützlinge gut motiviert. Er, der am Samstag mit seinem Jugend-Nationalspieler Frank Türr selbst in der Bundesliga-Mannschaft gegen Werder Bremen stand und dort demonstrieren konnte, daß er noch nichts verlernt hat, war am Ende selbst überrascht, daß das Ganze zu einem „kleinen Spaziergang" wurde. Die Partie begann wie alle anderen in den Jahren zuvor, nämlich sehr hart; und hätten nicht die Nürnberger, die loslegten wie die Feuerwehr, den Sack schnell zugebunden, wäre sie wohl noch härter geworden. So konnten sie jedoch durch Frank Türr und Rico Hof in der 6. und 11. Minute einen beruhigenden 2:0-Vorsprung herausschießen. Was dann kam, war eine Jugendfußball-Demonstration: Klaus und Türr im Angriff überrannten die Abwehr der Schweinfurter ein ums andere Mal. Im Mittelfeld konnten Hof, Bernhardt und Schneider nach Belieben schalten und walten. Kleebauer neutralisierte seinen Gegenspieler total. Osswald und Rahner kamen ein ums andere Mal auf der Außenbahn und die 05er konnten sich bei ihrem Torhüter Schirmer bedanken, daß es kein zweistelliges Ergebnis wurde.

FC Schweinfurt 05 – 1. FCN 1:7 (am 6. 11). – 1. FCN: Lehneis, Osswald, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer (63. Batz), Berhardt, Schneider (53. Plössner), Klaus, Hof, Türr/**Tore:** 0:1 Öller (17.), 0:2 Feher (32.)./**SR:** Schatz (Kastell)/**Zuschauer:** 50.

1. FCN – TSV Kareth-Lappersdorf 5:0 (am 13. 11). – 1. FCN: Winnerlein, Osswald, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt (41. Plössner), Schneider, Klaus (51. Brehm), Hof, Türr/**Tore:** 1:0 Hof (11.), 2:0 Türr (22.) 3:0 Schneider (31.), 4:0 Plössner (56.), 5:0 Hof (66.)./**SR:** Kaiser (Hof)/**Zuschauer:** 80.

Kickers Würzburg – 1. FCN 0:3 (am 20. 11). – 1. FCN: Lehneis, Osswald, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Plössner, Schneider (66. Batz), Klaus (55. Brehm), Hof, Türr/**Tore:** 0:1 Rahner (24.), 0:2 Türr (35), 0:3 Hof (72., Foulelfmeter)./**SR:** Söllner (Schonungen)/**Zuschauer:** 800.

VfB Coburg 05 – 1. FCN 1:1 (am 27. 11). – 1. FCN: Winnerlein, Osswald, Rahner, Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider (59. Brehm), Klaus, Hof, Türr/**Tore:** 0:1 Hof (27., Foulelfmeter), 1:1 (29.)/**SR:** Köhler (Bindlach)/**Zuschauer:** 80.

1. FCN – FV Karlstadt 10:1 (am 4. 12). – 1. FCN: Lehneis, Osswald (53. Gempel), Rahner (50. Prem), Thomas, Burger, Kleebauer, Bernhardt, Schneider, Klaus, Hof, Türr/**Tore:** 1:0, 2:0 Klaus (11., 13.), 3:0 Schneider (28.), 4:0 Bernhardt (31.), 5:0 Schneider (34.), 6:0 Türr (47.), 7:0 Prem (51.), 8:0 Türr (57.), 8:1 Jäger (68.), 9:1 Türr (71.), 10:1 Klaus (74.)./**SR:** Wild (Weißenburg)/**Zuschauer:** 70. ■

B-Jugend

Wie die A-Jugend, hat auch die B-Jugend nach Abschluß der Vorrunde zwei Minuspunkte, resultierend aus der doch etwas überraschenden Heimniederlage gegen Jahn Regensburg (0:1). Da die SpVgg Bayreuth bisher nur einen Punkt abgab, war man gespannt auf das letzte Spiel der Vorrunde, das in der Wagnerstadt stattfinden sollte. Leider fiel dieses Spiel den schlechten Wetterverhältnissen zum Opfer. Allerdings dürfte feststehen, daß diese beiden Vereine den Titel unter sich ausmachen werden. Mittlerweile wurde die Standortbestimmung, die zum Saisonbeginn fehlte, gefunden. Niemand kannte im ersten Jahr die neue Bayernliga Nord und die Spielstärke der einzelnen Vereine. Inzwischen weiß man, daß es doch nicht einfach sein wird, den Meistertitel in die Noris zu holen. Zu Beginn der Rückrunde wird mit Christian Wück der Mittelstürmer von Schweinfurt 05 für die B-Jugend des 1. FCN spielberechtigt sein.

Werner Busch

1. FCN – FC Bamberg 2:0 (am 6. 11). – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Kastner (65. Gugel), Hörauf, Lahner, Geissner, Guszpit, Hautsch, Wolf, Stein, Nüssing (55. Seis)./**Tore:** 1:0 Wolf (40.), 2:0 Seis (55.)./**SR:** Schleier (TSV Altenberg)/**Zuschauer:** 50.

1. FCN – ETSV Würzburg 7:1 (am 13. 11). – 1. FCN: Schenk, Hörauf, Gugel, Pohl, Lahner (55. Nüssing), Guszpit, Hautsch, Renner (47. Reuss), Costis, Stein./**Tore:** 0:1 Vornweid (3), 1:1 Costis (5), 2:1 Wolf (16.), 3:1 Guszpit (45.), 4:1 Nüssing (60.), 5:1 Guszpit (62.), 6:1 Stein (65.), 7:1 Nüssing (68.)./**SR:** Hörauf (TSV Spalt)/**Zuschauer:** 50.

SK Lauf – 1. FCN 0:6 (am 20. 11). – 1. FCN: Raffel, Gugel, Hörauf, Kastner (58. Beikiefer), Wolf, Reuss (53. Lahner), Guszpit, Hautsch, Renner, Costis, Stein./**Tore:** 0:1 Costis (4., Foulelfmeter), 0:2, 0:3, 0:4, 0:5 Renner (8., 10., 29., 46.), 0:6 Stein (55.)./**SR:** Rubel (Neukenroth)/**Zuschauer:** 80/**Besonderes Vorkommnis:** Raffel hält von Ermer getretenen Foulelfmeter (29).

1. FCN – ASV Neumarkt 5:0 (am 27. 11). – 1. FCN: Raffel, Moosburger, Hörauf, Gugel (42. Lahner), Wolf (50. Reuss), Geissner, Guszpit, Hautsch, Renner, Costis, Stein./**Tore:** 1:0 Guszpit (20), 2:0 Stein (28.), 3:0 Wolf (40.), 4:0 Costis (50.) 5:0 Reuss (65.)/**SR:** Fortunato (Sparta Noris)/**Zuschauer:** 70.

C1-Jugend

Die Club-Schüler behaupten sich weiterhin ohne Punktverlust an der Tabellenspitze der Bezirksliga Nord.

Es gab fast nur einseitige Spiele mit hohen Ergebnissen. Die letzten Ergebnisse: TSV Baiersdorf – **1. FCN** 0:7; FC Hersbruck – **1. FCN** 0:11; **1. FCN** – TSV Burgfarrnbach 8:0; **1. FCN** – SC Viktoria 7:0; ATSV Erlangen – **1. FCN** 0:2.

Lediglich im letzten Spiel beim ATSV Erlangen hatten unsere Buben einige Schwierigkeiten, aber das lag mehr am verschneiten und glitschigen Boden sowie an der mangelhaften Chancenauswertung. ■

Tabellenstände

Amateure, Landesliga

1. SpVgg Plattling	61:15	31:5
2. SpVgg Fürth	34:13	30:8
3. Jahn Regensburg	30:17	23:13
4. FC Vilshofen	42:29	23:15
5. FC Miltach	39:18	22:12
6. FC Passau	40:24	21:13
7. Jahn Forchheim	36:31	20:18
8. 1. FC Nürnberg	**25:23**	**18:16**
9. Post/Süd Regensburg	28:28	18:16
10. Ruhmannsfelden	23:36	18:20
11. ASV Zirndorf	20:36	16:22
12. FC Aunkirchen	28:31	15:21
13. Kareth-Lappersdorf	19:30	15:21
14. SpVgg Ansbach	30:39	15:23
15. SpVgg Deggendorf	21:30	12:22
16. Südwest Nürnberg	25:34	12:24
17. TSV Pressath	18:43	11:23
18. SG Quelle/60 Fürth	22:43	11:25
19. FC Herzogenaurach	9:30	9:23

A1-Jugend, Bayernliga

1. 1. FC Nürnberg	**63:9**	**24:2**
2. FC 05 Schweinfurt	26:21	19:7
3. Vikt. Aschaffenburg	30:11	18:6
4. SpVgg Bayreuth	28:12	18:6
5. VfB Coburg	19:15	14:12
6. Post-SV Nürnberg	19:16	13:11
7. Kickers Würzburg	20:21	12:14
8. Jahn Regensburg	23:24	11:11
9. FC Amberg	16:21	10:12
10. SpVgg Fürth	20:27	10:16
11. TSV Weißenburg	12:18	8:14
12. Kareth-Lappersdorf	5:26	6:16
13. FV Karlstadt	10:41	5:21
14. FC Schwandorf	11:40	2:22

A2-Jugend, Kreisliga

1. 1. FC Nürnberg	**77:8**	**19:1**
2. TuSpo Nürnberg	37:12	16:4
3. 1883 Johannis Nbg.	19:19	14:6
4. Victoria Nürnberg	26:14	13:7
5. Boxdorf Nürnberg	28:17	13:7
6. Germ. Nürnberg	19:32	8:12
7. Altenfurt Nürnberg	12:39	7:13
8. DJK Langwasser	12:26	5:15
9. 1846 Nürnberg	10:46	3:17
10. ATV Nürnberg	12:39	2:18

B1-Jugend, Bayernliga

1. 1. FC Nürnberg	**51:5**	**22:2**
2. Bayreuth	29:5	21:1
3. Regensburg	32:8	17:7
4. FC 05 Schweinfurt	21:11	16:6
5. FC Amberg	31:10	16:8
6. Aschaffenburg	24:11	16:8
7. ATS Kulmbach	17:16	12:12
8. ASV Neumarkt	10:32	10:14
9. FC Bamberg	14:21	9:13
10. ASV Cham	6:24	6:16
11. ETSV Würzburg	14:29	6:18
12. SpVgg Fürth	5:30	6:18
13. Bay. Alzenau	6:36	4:20
14. SK Lauf	10:32	3:21

B2-Jugend, Kreisliga

1. TSV Burgfarrnbach	52:8	18:0
2. 1. FC Nürnberg	**46:2**	**16:2**
3. SC Viktoria Nürnberg	23:24	11:7
4. Südwest Nürnberg	15:17	9:7
5. ATV Nürnberg	14:25	9:9
6. FSV Stadeln	21:18	8:10
7. TSV Johannis 83 Nbg.	10:32	5:13
8. TuSpo Nürnberg	7:32	2:16
9. TSV Altenberg	4:34	2:16

C1-Jugend, Bezirksliga

1. 1. FC Nürnberg	**75:0**	**18:0**
2. ATV Nürnberg	48:9	17:1
3. FC Herzogenaurach	51:4	15:1
4. ATSV Erlangen	25:20	13:7
5. TSV Baiersdorf	19:30	11:9
6. SC Vikt. Nürnberg	23:34	10:12
7. BSC Erlangen	13:30	9:9
8. TSV Rückersdorf	9:23	7:13
9. TSV Burgfarrnbach	6:30	6:16
10. MTV Grundig Fürth	8:38	5:17
11. SV Gloria Weilersb.	12:39	4:16
12. FC Hersbruck	7:39	3:17

C2-Jugend, Kreisklasse

1. DJK Sparta Noris	61:7	16:2
2. 1. FC Nürnberg	**57:9**	**16:2**
3. TB Johannis 88	27:20	13:5
4. DJK Falke	26:26	10:8
5. ASC Boxdorf	23:15	9:7
6. TSV 1846 Phönix	20:29	9:9
7. VfL Nürnberg	24:37	6:12
8. TSV 03 Mühlhof	9:33	6:12
9. TSV Altenfurt	12:33	3:15
10. DJK Langwasser	4:54	0:16

D1-Jugend, Kreisklasse

1. 1. FC Nürnberg	**20:0**	**105:2**
2. SV 73 Süd Nürnberg	16:4	42:7
3. TV 1860 Quelle Fürth	15:5	55:11
4. SpVgg Fürth	14:6	39:15
5. DJK Sparta Noris	11:9	24:19
6. TSV Altenberg	8:12	10:31
7. ATV Nürnberg	7:13	13:58
8. SV Viktoria	4:16	19:60
9. Post SV Nürnberg	3:17	9:63
10. MTV Grundig Fürth	2:18	1:51

D2-Jugend, Kreisgruppe

1. 1. FC Nürnberg	**48:3**	**18:0**
2. Eintracht Süd	39:5	15:3
3. Jahn 63	22:9	12:6
4. SV Laufamholz	39:7	10:6
5. SV 73 Süd	22:17	10:8
6. DJK Langwasser	12:25	5:11
7. SpVgg Ost	11:42	5:13
8. ESV Flügelrad	4:35	3:13
9. TSV Falkenheim	3:57	0:18

E1-Jugend, Kreisliga

1. 1. FC Nürnberg	**59:8**	**16:2**
2. VfL Nürnberg	57:9	15:3
3. SpVgg Fürth	23:15	13:5
4. Quelle Fürth	27:29	10:8
5. SC Germania	21:23	10:8
6. Süd 73	16:17	9:9
7. SC Worzeldorf	20:32	8:10
8. TuSpo Nürnberg	12:33	5:13
9. TSV Buch	14:33	4:14
10. DJK Eibach	5:55	0:18

E2-Jugend, Kreisgruppe

1. 1. FC Nürnberg	**120:6**	**20:0**
2. SC Germania	52:18	14:4
3. TSV Buch	37:23	14:4
4. VfL Nürnberg	42:12	13:5
5. DJK Eibach	18:45	9:9
6. SpVgg Fürth	29:27	8:10
7. SV 1873 Süd	23:24	6:12
8. SC Worzeldorf	15:41	6:12
9. TV 1860 Quelle	9:69	2:18
10. TuSpo Nürnberg	1:81	0:18

F1-Jugend, Kreisklasse

1. 1. FC Nürnberg	**18:0**	**85:4**
2. Post SV	15:3	54:17
3. 73 Nürnberg Süd	12:6	89:10
4. VfL Nürnberg	12:6	60:14
5. SpVgg Fürth	11:7	41:16
6. SC Worzeldorf	9:9	41:25
7. DJK Eibach	7:11	11:26
8. TSV Buch	3:15	4:69
9. TSV Altenfurt	3:15	1:108
10. DJK Sparta Noris	0:18	0:97

F2-Jugend, Kreisgruppe

1. ASC Boxdorf	55:8	17:3
2. ESV West	48:17	15:5
3. TuSpo Heroldsberg	27:4	15:5
4. FC Bayern Kickers	39:5	14:6
5. SV Laufamholz	18:18	11:9
6. 1. FC Nürnberg	**15:34**	**8:12**
7. ASN Pfeil	15:14	7:13
8. DJK Bayern	15:35	7:13
9. TSV Fischbach	12:30	5:15
10. DJK Falke	0:82	0:20

Des derf doch net wor sei!

Unsere allseits bekannte 2. Vorsitzende und Kassiererin, Frau Rita Bauer, feierte in diesen Tagen einen runden, ihren 60. Geburtstag. Frau Rita Bauer, schon bereits mehr als ein Jahrzehnt unermüdlich für die Belange der Abteilung arbeitend, wünschen wir „Alles Gute" und vor allem Gesundheit, damit sie im Kreis ihrer 1.-FCN-Rollsportler noch viele frohe Stunden erleben kann. ■

Die Vorstandschaft der Roll- und Eissport-Abteilung wünscht allen Mitgliedern, aktiven Sportlern, Übungsleitern und Mitarbeitern sowie allen Freunden und Gönnern unseres Sports ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1989! ■

Rollsport-Nachrichten ... Rollsport-Nachrichten ...

Für die Eingeweihten dürfte bekannt sein, daß sich Weltmeister Italien, Spanien, Portugal, Argentinien, USA und die Bundesrepublik als Gastgeberland für die in der Schwarzwaldhalle auszutragenden Spiele im Rollhockey qualifiziert haben. Sicherlich ein für den Rollsport interessantes Turnier. Hoffen wir, daß sich unsere Rollhockeyfreunde, das Aufeinandertreffen der fünf weltbesten Nationalmannschaften nicht entgehen lassen.

*

Im Rollschnellauf treffen die 20 weltbesten Herren und Damen aufeinander. In der Damengruppe ist **Barbara Fischer** vom Club dabei. Die zwei kritischen Kurven der Schnelllaufbahn erhalten nach außen eine Bahnverbreiterung.

*

Auf einer Sitzung der CERS wurden die europäischen Meisterschaften im Rollschnellauf bis 1992 vergeben. Austragungsland für 1990 ist Deutschland. Als Ort wurde Inzell angegeben. Bei den Junioren ist die BRD 1991 Gastgeber.

*

Für ihre sportlichen Erfolge 1988 wurde **Barbara Fischer** wieder in den A-Kader des Rollschnellaufs aufgenommen wurde. **Alexander Kutz** und **Nicolai Kutz**, ebenfalls Rollschnellauf, erliefen sich einen Platz im C-Kader des DRB, Sparte Rollschnellauf. Einen gesicherten Platz im Kader der Sparte Kunstlauf dürfte auch **Guido Sommer** haben.

*

Die **bayerischen Meisterschaften 1989** wurden nach Fertigstellung der Schnellaufbahn in Schweinfurt durchgeführt werden. Schweinfurt will sich übrigens für die Junioren-Europameisterschaften 1991 im Rollschnellauf bewerben. ■

Gute Plazierungen in Konstanz

Die Konstanzer Roll- und Eissport-Abteilung (KREC) hatte auch in diesem Jahr wieder zu einem internationalen Skateboard-Wettbewerb aufgerufen. Der KREC, im Besitz zweier Half-Pipes, hatte die Veranstaltung gut durchorganisiert und sorgte für eine lockere Atmosphäre in der Jägerhalle.

Für den Streetstyle-Contest war alles vorhanden, um auch den internationalen Cracks keinen Grund zur Beanstandung zu geben. Als Übernachtungsmöglichkeit stand das Vereinsheim zur Verfügung.

Unsere Akteure waren mit ihren Plazierungen im großen und ganzen zufrieden, fühlten sich aber wegen der hohen Startnummern und der damit möglicherweise verbundenen Unaufmerksamkeit der Kampfrichter etwas unter Wert behandelt. Uwe Strattner erzielte im hochklassig besetzten Freestyle-Wettbewerb einen guten achten Platz (1. Georgio Contati, Italien). Im Streetstyle belegten Ingo Held Platz 33, Mathias Pfister wurde 36., Harald Pätzold 40., Michael Pfister Platz 52. Alles in allem war es ein gelungenes Wochenende und jetzt freuen wir uns um so mehr auf unsere FCN-Halfpipe. *I. H.*

IMPRESSUM
DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg
VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/54 40 738
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/40 40 45
HERSTELLUNG:
Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Die beste Club-Schülerin 1988: Anne Friedrich.

Schülerecke

Inzwischen ist auch das Gesamtergebnis des Schüler-Vergleichskampfes der mittelfränkischen Kreise (Erlangen) eingetroffen. Es gewannen bei Gesamtaddition die Schülerinnen und Schüler aus Nürnberg-Fürth mit 479 Punkten. Dabei holten die Schüler A und Schüler B (mit **Fabian Leutung**) Platz eins überlegen mit 272,5 Punkten, während die Schülerinnen (mit **Silke Brehm** und **Anne Friedrich**) auf Platz drei (206,5) kamen. Beste Einzelstarterin war **Anne Friedrich**. Durch ihren ersten Platz im Weitsprung und dem zweiten Platz über 800 m sammelte sie insgesamt 24 Punkte.

*

Eine recht gute Ausbeute erzielten unsere Schüler- und Schülerinnen beim Herbstsportfest des TSV Katzwang. Zwei erste, vier zweite, ein dritter und zwei vierte Plätze brachten unsere fünf Teilnehmer/innen mit nach Hause. Einen interessanten Zweikampf lieferten sich dabei die beiden Geschwister **Anne** und **Andreas Friedrich:** Anne startete bei W 12; ihr Bruder in M 9. Beide gewannen die 50-m-Läufe in 7,6 bzw. 8,5; beide wurden Zweite im Weitspringen (4,22 bzw. 3,40) und schließlich belegten beide Platz vier in der Mehrkampf-Abrechnung mit 2780 bzw. 1459 Punkten. Das nennt man dann sportliche Harmonie! Zweite Plätze steuerten **Fabian Leutung** (Hoch: 1,39) und **Frank Hummer** (50 m: 8,3) bei. In der Schülerklasse M 13 kam **Rupert Schwengler** auf 2778 Punkte, in der M 12 **Fabian Leutung** auf 2934 Punkte und **Frank Hummer** auf 1595 Punkte (Dreikampf, M 10). ■

Fabian Leutung war in der Saison 1988 bester Club-Schüler.

Silke Brehm (r.) beim Schüler-Vergleichskampf in Erlangen. Fotos: privat

Herbstsportfeste

Temperaturen um die acht Grad waren neben der allgemeinen Müdigkeit keine guten Begleiterscheinungen beim DJMM-Durchgang der weiblichen Jugend. So kamen 6528 Punkte zusammen; **Monika Fehling** (100 m in 13,2) und **Steffi Wagner** (Kugel mit 9,21) brachten die besten Leistungen. Erfreulich verlief der Einstand von Neuzugang **Wolfgang Rocholz**. Er setzte sich mit 6,28 beim Weitsprung der Männer durch. Im Kugelstoßen erreichte er 10,22. ■

Viele neue Gesichter ...

Allerhand Neues hat sich hier in den letzten Wochen getan. Nach vielen eingehenden Gesprächen mit Trainern und Aktiven steht es jetzt fest: die Leichtathletik-Abteilung bekommt Zuwachs wie noch nie zuvor! Eine große Zahl leistungsstarker Aktiver hat sich inzwischen dem Club angeschlossen. Dem Chronisten bleibt deshalb die angenehme Aufgabe, die „Neuen" in den nächsten Ausgaben vorzustellen.

Großen Wert hat die Abteilungsleitung zunächst auf die Verpflichtung neuer Trainer gelegt. Ohne deren kontinuierliche Arbeit ist auch in der Leichtathletik kein Blumentopf mehr zu gewinnen.

Endlich konnte mit **Hans Lang**, dem Kadertrainer für den bayerischen Mittel- und Langstrecken-Nachwuchs, ein Fachmann für die Langstrecken-Gruppe gefunden werden. Nach einigen Wochen intensiver Trainingsarbeit am Valznerweiher glaubt er, daß bei allen unseren Aktiven Leistungssteigerungen in der nächsten Saison zu erwarten sind. Schwerpunkte seiner Aufgabe werden der Neuaufbau im weiblichen und männlichen Nachwuchsbereich und die Betreuung der verschiedenen Aktivenklassen sein. Dies wird umso leichter gelingen, da gerade im Langstreckenbereich einige Neuzugänge zu melden sind. Einer davon ist Hans Lang selbst; er wird beim Club Marathon laufen.

Treffpunkt für alle Langläufer/innen bleibt der Montag, ab 18 Uhr. Nach dem Lauftraining findet dann auch eine laufspezifische Gymnastik (Raum Nr. 21) statt.

Oliver Müller heißt unsere zweite Trainer-Neuverpflichtung. Er arbeitet vor allem in den Bereichen Sprint und Kondition. Er bringt einige Talente mit, deren weitere Entwicklung zu einigen Hoffnungen berechtigen. Daneben wird sich Oliver Müller um den Aufbau der männlichen Jugend im Bereich Sprint kümmern. Trainingszeiten: Montag und Donnerstag von 17 bis 19.30 Uhr (Kraftraum).

Zusammen mit ihrem Trainer Oliver Müller kam **Karin Roider** von der LG Nürnberg. Die 17jährige Gymnasiastin war heuer bei bayerischen Meisterschaften stets unter den Ersten zu finden. Sie belegte Platz drei über 15 km, Platz vier über 3000 m und Platz fünf im Crosslauf. Sie hat recht ansprechende persönliche Bestleistungen aufzuweisen: 2:20,4 (800 m), 4:47,8 (1500 m), 10:31,55 (3000 m) und 1:03,2 (15 km Straßenlauf). Außerdem versteht sie es, gut mit dem Speer umzugehen. Auf 33,36 m steht ihre Bestweite.

Ein Comeback im Mittelstreckenlauf versucht **Evi Fürst**. Nach einer sehr erfolgreichen Karriere bei der Jugend – sie errang sieben bayerische und zwölf mittelfränkische Meisterschaften – war es in den letzten Jahren etwas still um sie geworden. Nach einem vielversprechenden Neubeginn im September dieses Jahres (2,18 über 800 m), hofft sie, bald ihre alte Leistungsstärke wieder zu erreichen. Sie hält weiterhin den mittelfränkischen Jugendrekord über 800 m (2:10,22). Ihre Bestzeiten über 1500 m lauten 4:39,6 und 59,2 über 400 m.

Ähnliches gilt wohl auch für den Sprinter **Klaus Urban**, der vom SC Roth zum Club kommt. In den Jahren 1985/86 gehörte er zu den besten bayerischen Kurz-Sprintern. 1985 war er Bayerischer Vizemeister über 100 m und ein Jahr später erreichte er mit 10,7 auf Anhieb einen Platz unter den besten 20 Männern in der bayerischen Bestenliste. Dann hemmten Verletzungen seine weitere Entwicklung; diese hofft er nun durch intensives Training wieder fortsetzen zu können. Außerdem sieht Trainer Oliver Müller gute Chancen für eine 4 × 100-m-Männerstaffel des Clubs. ■

Herzlichen Glückwunsch!

Unser Abteilungsmitglied **Max Schwengler** feiert am 22. Januar 1989 seinen 75. Geburtstag. Die Club-Leichtathleten haben ihm sehr für seine wertvolle Unterstützung zu danken. Wir wünschen alles Gute!

G. Prudlo, 1. Vorsitzender

Termine im Winter 1988/89

14./15. 1. BLV Halle – München
21./22. 1. Südd. Halle – Sindelfingen
4./ 5. 2. DLV Halle – Stuttgart
11./12. 2. BLV Cross – Schweinfurt
18./19. 2. DLV Halle – Karlsruhe
15./16. 2. BLV Waldlauf – Pocking
4./ 5. 3. DLV Cross – Höxter
11./12. 3. BLV Straße – Niederaichbach

Langstreckler immer besser

Schon seit Wochen kann in diesem Sinn immer wieder aus der Langstreckler-Ecke berichtet werden.

Zunächst erwies sich der Ausflug nach Erlangen als sehr erfolgreich. Im Hauptlauf der Männer über 10000 m wurde **Andreas Engelhardt** nur knapp geschlagen Zweiter. 33,18 benötigte er für diese Strecke. Bei den Frauen erreichte kurze Zeit später **Judith Wagemann** als jüngste Teilnehmerin Platz drei. Ihre Zeit: sehr gute 42,17 Minuten. Das Trio vervollständigte **Helga Wagner**. Sie benötigte 44,39 (Platz sieben).

Über die gleiche Streckenlänge ging es auch im Herbstwaldlauf des VfL Nürnberg. Auch hier trumpfte **Andreas Engelhardt** auf. Er wurde Dritter in 33,41 (Hauptlauf). Erfreulich auch das Abschneiden von **Klaus Voß**, der auf Platz 13 (39,24) kam. In der Altersklasse M 50 belegte **Dieter Wagner** Platz sieben in 46,03. Zusammen gab das Platz sieben in der Mannschaftswertung.

Gleich zwei Siege können die Frauen melden. **Anja Stettner** holte den ersten Platz in der Klasse W 20 in 16,46. **Helga Wagner** war dann bei ihrem Sieg in der Klasse W 45 nur einen Hauch langsamer. Sie benötigte für die 4000 m lange Strecke 16,48. ■

Einladung

zum 11. Hallensportfest

des 1. fCN am 11. Februar 1989, SW-Halle, Nürnberg-Eibach, Pommernstraße.

Jugendliche: (männlich: 14–17 Jahre, weißblich: 15, 16 Jahre); **Schüler:** (12–15 Jahre); **Schülerinnen:** (11–14 Jahre können im 50-m-Lauf, 50-m-Hürdenlauf, Hochsprung und Kugelstoßen starten. **Meldungen** bis 6. Februar 1989 an die Leichtathletik-Abteilung des 1. FCN (H. Schwengler).

Zu diesem Wettkampf sind auch Mitglieder der anderen Abteilungen des 1. FCN herzlich eingeladen! *Sr*

Zum Abschluß der Bayernliga-Runde 8:16-Niederlage in Würzburg

Schon auf der Waage verloren

Einen hervorragenden Eindruck hinterließ die Box-Staffel des 1. FC Nürnberg im Boxring in der Würzburger Karl-Diem-Halle beim letzten Kampf der Bayernliga vor den Augen des Präsidenten des Bayerischen Amateur-Box-Verbandes. Sie verlor gegen die KG Unterfranken mit 8:16 – unter den gegebenen Umständen ein gutes Ergebnis.

Die Bayernliga wurde abgeschlossen, wie sie begann. Die Box-Staffel des 1. FCN verlor bereits sechs Punkte auf der Waage. Stefan Weigel (Junioren-Halbwelter) brachte nicht das notwendige Gewicht. Peter Gailer boxte in der Bundesliga für den CSC Frankfurt gegen Leverkusen. Im Schwergewicht hatte Karl Heinz Geuss Pech. Einen Tag zuvor hatte er sich bei einem Kampf in der 2. Bundesliga für den BC Eichstätt an der Augenbraue so stark verletzt, daß er genäht werden mußte und für unseren Kampf ausfiel. Aber auch die KG Unterfranken mußte zwei Punkte auf der Waage abgeben. Bogdan Maczuga, der gegen Gailer antreten sollte, hatte Übergewicht. Bei einer internationalen Wertung in der Liga sind vier verlorene Punkte auf der Waage fast nicht mehr aufzuholen.

Die Box-Abteilung trat nur mit Club-Boxern an. Dagegen hatte sich die KG Unterfranken, die mit einem Sieg Bayerischer Mannschaftsmeister werden konnte, über Gebühr verstärkt. Im Junioren-Halbwelter schickten sie den Deutschen Meister Windgassen in den Ring. Außerdem holten sie den Deutschen Meister von 1984 und amtierenden Deutschen Vizemeister Gerhard Schoberth aus Bayreuth im Mittelgewicht. Darüber hinaus hatten sie nicht weniger als vier Amerikaner in ihren Reihen; unter anderem den Militär-Weltmeister Anthony Molina und Anthony Jesse. Somit stand der Club-Staffel eine Staffel mit Bundesliga-Format gegenüber.

Es hat nach wie vor Gültigkeit, was unser Vorstand Hubert Klimiont bereits zu Beginn der Liga gesagt hat: wenn die Liga-Vereine nicht in der Lage sind, sich selbst zu beschränken, muß die Satzung entsprechend überarbeitet werden. Sonst ist die Bayernliga ein totgeborenes Kind.

Mit großer Freude übernahmen die Sportfreunde aus Unterfranken am Ende den großen Wanderpokal, den die Club-Staffel ein Jahr im Besitz hatte.

Die Kämpfe im einzelnen:

Junioren-Welter: Imam Kahraman (N) – Schüller (U). Eine ansprechende Leistung bot Imam. Er sollte nur etwas mehr Wert auf technisches Boxen legen, als nur alles mit Kraft machen zu wollen. Imam Kahraman wurde klarer Punktsieger.

Junioren-Halbwelter: Stefan Weigel (N) – Charles Windgassen (U). Stefan Weigel gab seine Punkte bereits auf der Waage ab, nachdem er mit drei Pfund Übergewicht erschien. Den notwendig gewordenen Einlagekampf gewann er gegen Charles Windgassen durch Aufgabe in der ersten Runde.

Junioren-Welter: Johannes Sistakos (N) – Bilen Erdal (U). Hannes stellte sich gegen Bilen in sehr verbesserter Form vor. Er boxte mit einer guten Führungshand und sammelte fleißig Punkte. In der letzten Runde verletzte sich sein Gegner am Auge und der Kampf wurde ausgepunktet. Eigentlich hatte Hannes klar nach Punkten gewonnen, doch das Kampfgericht entschied auf Unentschieden.

Senioren-Feder: Martin Scharf (N) – Gregorio Astorino (U). Martin bestimmte zwei Runden lang das Geschehen im Ring. Er deklassierte seinen Gegner Astorino förmlich mit seiner gestochen geschlagenen Linken. Auch zu Beginn der Schlußrunde war Martin der bessere Boxer. Nur in den letzten zwei Minuten kam sein Gegner etwas besser in Schwung und Martin mußte einige Treffer einstecken. Dennoch hätte er diesen Kampf gewinnen müssen, doch auch hier leistete sich das Kampfgericht ein Fehlurteil. Es erklärte Astorino zum Punktsieger.

Senioren-Halbwelter: Thomas Bölch (N) – Anthony Molina (U). Thomas hatte einen schweren Stand gegen den Unterfranken Anthony Molina. Bereits in der ersten Runde mußte er zweimal nach Wirkungstreffern Zeit nehmen. Doch dann fing er sich und kämpfte beherzt mit. In der letzten Runde suchte sein Gegner die Entscheidung und bedrängte Thomas mit unfairen Attacken. Doch der Ringrichter übersah die vielen Innenhandschläge des Amerikaners. Nach einem weiteren Innenhandschlag, der bei Thomas Wirkung hinterließ, brach der Ringrichter den Kampf ab.

Senioren-Welter: Musa Kocak (N) – Anthony Jesse (U). Musa zeigte die beste Leistung der Club-Staffel. Gegen den Bundesliga-Boxer und Armee-Europameister Anthony Jesse steigerte er sich von Runde zu Runde. Nachdem er in der ersten Runde bereits harte Treffer einstekken mußte, dachte jeder an ein vorzeitiges Ende. Doch Musa zeigte, was er kann und was in ihm steckt. Er bot dem starken Amerikaner Paroli, mußte sich aber nach Punkten geschlagen geben.

Senioren-Welter: Jusuf Bingol (N) – Sheldon Stoudemire (U). Jusuf hatte gegen Stoudemire nicht seinen besten Tag erwischt. Er ließ sich den unorthodoxen Stil des Unterfranken aufdrängen. Um seine alte Form wieder zu erreichen, müßte Jusuf härter trainieren und an sich arbeiten. Er verlor diesen Kampf einstimmig nach Punkten.

Senioren-Mittel: Michael Süss (N) – Gerhard Schobert (U). Ein Lob gebührt unserem Kämpfer Michael, der sich seiner Mannschaft zur Verfügung stellte und gegen den Deutschen Vizemeister Gerhard Schobert in den Ring stieg. Michael hatte zwar keine Chance und verlor durch Aufgabe in der zweiten Runde, holte aber einen wichtigen Punkt für die Mannschaft. So eine Einstellung sollte so manch anderer Aktive mitbringen.

Senioren-Mittel: Metin Okcu (N) – Stefan Jobst (U). Mehr Mühe als erwartet hatte Metin mit Stefan Jobst aus Schweinfurt. Metin boxte ohne Konzept und mußte mehr Treffer einstecken als ihm lieb war. Dazu kam noch eine Konditionsschwäche, die sich im Verlauf des Kampfes bemerkbar machte. Metin gewann dennoch klar nach Punkten, ohne dabei allerdings zu glänzen.

H. K./M. H

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir: Willi Richthammer, Robert Johnston, Bert Melzig und unseren Sportfreund Herbert Hohmann. ■

Präsente für „Geburtstagskind" Kirschke

Zum 60. Geburtstag von Karl Kirschke gratulierten Hubert Klimiont (1. Vorstand) und Bernd Cibulski (Kassier) mit einem Blumenstrauß und einem Zinn-Bierseidel.
Foto: privat

Georg Strauß 80

Am 16. Januar 1989 feiert Georg Strauß seinen 80. Geburtstag. Georg Strauß, einer der besten Nürnberger Amateur-Boxsportler, Kampfrichter, Vereins- und Verbandsfunktionär, ist auch Ehrenmitglied der FCN-Box-Abteilung und des Bayerischen Amateur-Box-Verbandes. Er ist Träger höchster sportlicher Auszeichnungen auf deutscher, bayerischer und Vereinsebene.

Georg Strauß bestritt 216 Amateur-Boxkämpfe. Im Krieg wurde er schwer verwundet. Er verlor ein Bein. Doch sein Tatendrang in sportlicher Hinsicht wurde nicht gehemmt. Georg Strauß begann 1945 sofort mit dem Wiederaufbau der Box-Abteilung des AC Sandow. Er wurde in die Vorstandschaft des BABV gewählt und war lange Jahre Landes-Jugendwart.

Strauß gründete den 1. Box-Club Nürnberg, mit dem er 1949 dem 1. FC Nürnberg beitrat. Somit ist Georg Strauß Wiederbegründer der Box-Abteilung des 1. FC Nürnberg nach dem Krieg.

Georg Strauß war außer seiner erfolgreichen Funktionärstätigkeit einer der bekanntesten Punkt- und Kampfrichter Deutschlands. Wir wünschen dem Jubilar viel Freude im Kreise seiner Familie und seiner Freunde sowie auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute und vor allem Gesundheit.

Die Vorstandschaft der Box-Abteilung des 1. FC Nürnberg. ■

Fünf Nachwuchsleute im Ring

Ende Oktober veranstaltete der TSV Stein sein traditionelles Nachwuchs-Turnier. Vom Club stiegen sechs Kämpfer in den Ring. Mit von der Partie war auch unser Kassier Bernd Cibulski, der aber an diesem Abend als Trainer fungierte.

Im Jugend-Halbmittelgewicht standen sich Wolfgang Kurzendorfer aus Schwandorf und Imam Karaman vom 1. FCN gegenüber. Imam Karaman konnte diesen Kampf in der dritten Runde durch RSC gewinnen. Imam beeindruckte durch seine Härte. Ein Mann der Zukunft!

Öztürk Murat (FCN) zeigte im Junioren-Mittelgewicht gegen Günther Enzingmüller (Schwabach) Konditionsschwächen. Zum Glück hörte er auf seinen Trainer und schlug zum richtigen Zeitpunkt zu. In der dritten Runde siegte er durch RSC.

Im Junioren-Mittelgewicht verlor Markus Schön (FCN) gegen Kays Gassani (ESV) nach Punkten.

Senioren-Mittelgewichtler Rainer Kukartz absolvierte seinen 1. Kampf für den Club. Er enttäuschte nicht; Rainer hätte den Ring auch als Sieger über Christian Lenz (Neumarkt) verlassen können. Diesmal wurde der Punktsieg seinem Gegner zugesprochen.

Senioren-Halbschwergewichtler Wolf Dieter Preiß (FCN) fand keine Einstellung zum Gegner Harald Retzer (TSV Stein). Dieser wurde RSC-Sieger in der zweiten Runde.

Senioren-Halbweltergewichtler Udo Kopka (FCN) tat zu wenig und verlor gegen Siegfried Polap (Neumarkt) durch Aufgabe in der dritten Runde.

B. C./I. K.

9:11 beim FC Bayern Hof

Ärger mit dem Kampfgericht

Anfang November hatte der FC Bayern Hof zu seiner 40jährigen Jubiläumsveranstaltung in die Freiheits-Halle nach Hof eingeladen. Leider mußte sich die Box-Staffel des 1. FCN knapp mit 9:11 geschlagen geben. Die Offiziellen des Club waren mit dem rein oberfränkischen Kampfgericht nicht zufrieden. Bereits im Vorfeld wurde der einzige Mittelfranke, Manfred Hufenbecher, von den Hofern als Ringrichter abgelehnt, dafür stand Klaus Zöller aus Bayreuth, ebenfalls ein Oberfranke, im Ring. Das übrige Kampfgericht bildeten Horst Hanold (Selb), Leo Schwonek (Bamberg) und Udo Esser (Selb).

Martin Scharf hatte gegen Erdal Karapinar (H) keine Mühe. Er demonstrierte sein ganzes technisches Können. Die wenigen stürmischen Angriffe des Gegners wehrte er durch gute Meidbewegungen ab. Sein einstimmiger Punktsieg war gerecht.

Iman Karaman boxte in seinem zweiten Kampf gegen Sandro Sieber (H). Er machte seine Sache ganz ordentlich und gewann verdient nach Punkten.

Udo Kopka ist zur Zeit psychisch nicht in bester Verfassung. Obwohl er technisch versiert ist, fehlt es ihm an innerer Stärke. Er fing gut an, seine boxerischen Fähigkeiten zu demonstrieren. Doch bereits nach dem ersten Treffer seines Gegners Markus Horn (H), war die Moral von Udo gebrochen. Er verlor noch in der ersten Runde durch Aufgabe.

Sevin Rusit zeigte sich im Kampf gegen Lutz Fischer (H) gut verbessert. Mit geschlossener Deckung attackierte er seinen Gegner ständig und landete immer wieder harte Wirkungstreffer mit seiner Schlaghand. In der zweiten Runde traf er einmal voll und Lutz Fischer mußte ausgezählt werden. K.o.-Sieger in der zweiten Runde: Sevin Rusit.

Hannes Sistakos konnte nur in der ersten Runde gefallen. Da nutzte er seine boxerischen Qualitäten gegen den Hofer Dogan Bozkurt geschickt aus. In den beiden folgenden Runden fing er an, sich als der größere Boxer ständig abzuducken. Er hatte Glück, daß er nicht verwarnt wurde. Das Kampfgericht entschied auf ein gerechtes Unentschieden.

In fremden Ringen

Im ersten Bundesligakampf der Saison bezwang **Peter Gailer** für den CSC Frankfurt seinen ständigen Kontrahenten Wolfgang Kamm, der für Bayer Leverkusen startet. In einem technisch sehr guten Gefecht zeigte Peter, was er alles kann. Die Angriffe von Kamm entschärfte er durch geschickte Meidbewegungen mit Gegenstoß. Den Punktrichtern blieb gar nichts anderes übrig, als Peter Gailer zum einstimmigen Punktsieger zu erklären. Ein toller Einstand in seiner neuen Bundesliga-Mannschaft CSC Frankfurt – und eine eindrucksvolle Revanche für die Niederlage im DM-Finale. *M. H.*

Anläßlich des Gewinns des deutschen Vizemeister-Titels von Peter Gailer im Bantamgewicht hatte die Box-Abteilung zu einer Ehrung der erfolgreichen Sportler eingeladen. Die Box-Abteilung wurde 1988 bei den bayerischen Meisterschaften erfolgreichster bayerischer Verein. Von links: Hubert Klimiont (1. Vorstand), Manfred Hopf (Trainer), Michael Dürmeier, Norbert Renner (3. Frankenmeister), Peter Gailer (Deutscher Vizemeister), Rainer Kuckarth, Thomas Bölch (Frankenmeister), Michael Süss, Herbert Hohmann (Bayerischer Meister), Okcu Metin (Internationaler Bayerischer Meister), Udo Kopka, Markus Schön, Martin Scharf (Deutscher Meister), Georg Zahn (Betreuer), Max Dippold (Jugendleiter), Vinzenz Werner (2. Vorstand); knieend von links: Bernd Cibulski (Kassier), Panos Sistakos, Isik Salih, Musa Kocak (Internationaler Bayerischer Vizemeister).

Foto: Schmidtpeter

Thomas Bölch wird weiterhin vom Pech verfolgt. Gegen Werner Peetz fing er gut an, hielt seinen Gegner gut in Schach. Ein einziges Mal kam der Hofer mit einem Schlag durch und traf Thomas dabei genau auf die Leber. Thomas mußte zu Boden und sich bis „acht" anzählen lassen. Als der Kampf wieder freigegeben wurde, verspürte er einen stechenden Schmerz und wollte den Kampf aufgeben. Als der Ringrichter das merkte, stoppte er und zählte Thomas einfach weiter aus. Somit verlor Thomas Bölch durch K.o. in der ersten Runde.

Michael Süss stand nach langer Pause wieder einmal im Boxring. Er deklassierte seinen Gegner Ralf Rödel (H) drei Runden lang mit seiner starken Führungshand. Als das Kampfgericht den Hofer zum Punktsieger erklärte, glaubte man auf einer anderen Veranstaltung zu sein.

Musa Kocak mußte einen sehr schweren Kampf gegen Markus Hörner (H) bestreiten. In der ersten Runde ging sein Gegner nach einer harten Linken schwer zu Boden. In der Schlußrunde setzte Hörner dann alles auf eine Karte. Nach einem harten Treffer mußte auch Musa angezählt werden. Der äußerst schwache Ringrichter nahm dann fünf Sekunden vor Schluß unseren Mann aus dem Ring.

Salih Isik bestritt den letzten Kampf des Abends. Obwohl er gegen Ayhan Yüzer keine Chance zum Sieg besaß, kämpfte er mit aller Macht um einen Punkt. In der letzten Runde gab er nochmal alles, doch es gelang ihm nicht mehr das Blatt zu wenden. Er verlor nach Punkten.

Metin Okcu siegte kampflos.

M. H./I. K.

Nachlese zur deutschen Meisterschaft in Schriesheim

Peter Gailers Probleme mit der Hand

In seinem ersten Kampf mußte Peter Gailer gegen den Lokalmatador Jürgen Jakob aus Schriesheim in den Ring. Er beherrschte seinen Gegner von Anfang an klar und siegte eindeutig nach Punkten. Leider verletzte er sich an der rechten Hand so stark, daß seine Teilnahme am Turnier gefährdet schien.

Nach intensiver ärztlicher Behandlung konnte Peter jedoch den zweiten Kampf gegen Waldemar Eckstein aus Ludwigsburg bestreiten. Der Ludwigsburger erwies sich als äußerst starker Boxer, der Peter alles abverlangte. Nachdem Eckstein in der zweiten und dritten Runde nach harten Wirkungstreffern angezählt werden mußte, war der Kampf entschieden. Peter gewann mit 4:1 Richterstimmen. Aber die Verletzung der rechten Hand hatte sich sehr verschlimmert.

Vor dem Finalkampf gegen Wolfgang Kamm vom DJK Neumarkt mußte die Hand von Peter durch den Verbandsarzt des DABV Dr. Lemme gespritzt werden, damit die Schmerzen nicht zu groß wurden. Bedingt durch diese Verletzung ging Peter im Unterbewußtsein sehr gehemmt in den Ring. Er gab alles, was noch in ihm steckte, und kämpfte verbissen um den Titel. Nach dem Kampf dachten alle, daß es für Peter zum Sieg gereicht hätte, doch das Kampfgericht entschied mit 4:1 Richterstimmen für Wolfgang Kamm. Man kann hier nicht von einem Fehlurteil sprechen, doch es hätte auch anders lauten können, so knapp war es.

Peter zeigte bei dem Turnier eine sehr gute Leistung und auch der Titel eines Deutschen Vizemeisters zählt.

M. H.

Geburtstage

Im Monat Dezember haben folgende Mitglieder Geburtstag: Markus Schön (7. 12.), Alfonso Fabbricatoie (24. 12.), Horst Hubert (18. 12.), Jürgen Wolf (2. 12.), Frank Hersen (2. 12.), Rudolf Jochum (19. 12.), Christian Kolert (11. 12.), Hassan Zibi (17. 12.), José Morata (22. 12.), Erika Frank (15. 12.), Manfred Rohde (3. 12.), Klaus Eckendörfer (21. 12.), Werner Hofmann (8. 12.), Thomas Klimiont (3. 12.), Jürgen Seidemann (24. 12.), Khaled Zibi (24. 12.). ■

*

Im Monat Januar haben folgende Mitglieder Geburtstag: Edwin Stößelt (26. 1.), Said Hadjeladui (6. 1.), Michael Wolpers (24. 1.), Georg Strauß (16. 1.), Alexander Zötl (5. 1.), Richard Dietz (6. 1.), Detlef Gebler (2. 1.), Savo Jankovic (27. 1.), Anton Konjevic (1. 1.), Suelayman Oeksuez (1. 1.), Thomas Siebert (10. 1.), Stergios Wukantsis (23. 1.), Khosro Talebi (1. 1.), Salih Isik (1. 1.), Imam Kahraman (1. 1.), Helmut Kaiser (9. 1.), Goran Avramovic (15. 1.), Klaus Forberg (23. 1.), Cueneyt Guezelderen (7. 1.), Gabriele Jochum (12. 1.), Joachim Lobers (28. 1.), Friedrich Reger (29. 1.), Christian Wolfahrt (11. 1.). ■

Ein frohes Weihnachtsfest, schöne Feiertage und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, wünscht allen Sportfreunden

die Vorstandschaft der Box-Abteilung.

1. Vorsitzender: Hans Schmidt
Ricarda-Huch-Str. 7, 8523 Baiersdorf
Telefon (09133) 1707

Optimismus vor Rückrunde

Gegen die „Großen Drei" aus Oldenburg, Lützellinden und Engelskirchen gab es für die Club-Damen erwartungsgemäß nichts zu holen. Allerdings hielten sich die Gömmel-Schützlinge recht wacker und können der Rückrunde gelassen entgegensehen. Kurz vor Redaktionsschluß qualifizierten sie sich für das Achtelfinale im DHB-Pokal.

6. Spieltag: VfL Sindelfingen – 1. FCN 15:14 (5:7). – Auf Euphorie folgt die Ernüchterung. Nach dem hochverdienten Sieg über Frankfurt gab es für die Club-Damen in Sindelfingen eine total überflüssige 14:15 (7:5)-Niederlage. Sie lagen noch fünf Minuten vor dem Schlußpfiff mit zwei Treffern in Führung, und schafften es dennoch nicht, diesen Vorsprung über die Zeit zu retten.

Ein Grund für die Niederlage war, neben der mangelnden Disziplin in der Schlußphase, sicherlich die Daumenverletzung von Spielmacherin Claudia Starke. In Sindelfingen kam sie zwar kurz zum Einsatz, mußte jedoch das Spielfeld schon nach dreieinhalb Minuten unter starken Schmerzen wieder verlassen.

1. FC Nürnberg: Kofler, Krejkova – Zucker (1), Feldlin (1), Kostowski (8/2), Grüttner, Loch, Csutak (2), Bernthold, Langner (1), Starke (1)/**Tore für Sindelfingen:** Nuffer (5), Lang (5/4), Traub (3), Böllinger (1), Milicevic (1)/**Strafminuten:** 1. FCN: 6, Sindelfingen: –/**Zuschauer:** 350

7. Spieltag: 1. FCN – VfL Oldenburg 18:22 (9:12) – „Mit einer Niederlage von nur vier Toren Unterschied gegen den Tabellendritten können wir leben. Für uns war wichtig, heute gut auszusehen, Moral zu zeigen und uns für die entscheidenden Spiele gegen die direkte Konkurrenz um den Klassenerhalt gut vorzubereiten." FCN-Trainer Dieter Gömmel gewann der erwarteten Niederlage positive Aspekte ab.

Das konnte er wohl letztlich auch zu Recht, denn kämpferisch brachte seine Truppe alles, was sie zu bieten hatte. Daß das spielerische Niveau der Handball-Damen des 1. FC Nürnberg ohne die verletzte Rückraumschützin Claudia Starke nicht ausreichen würde, war von vornherein klar gewesen.

So liefen die Nürnbergerinnen während der gesamten Spielzeit einem Rückstand zwischen zwei und fünf Toren hinterher. Besonders in der ersten Viertelstunde nach der Pause (einst die gefürchtete Schwachphase) zeigten sie heftigen Widerstand. Und vielleicht wäre eine Überraschung gelungen, hätte Doris Feldlin in der 39. Minute beim Stand von 11:13 einen schnellen Konter mit dem Anschlußtreffer abgeschlossen. Doch drei Minuten später waren die Gäste auf 16:11 davongezogen und die Moral der Nürnbergerinnen damit endgültig gebrochen.

1. FC Nürnberg: Kofler – Zucker, Feldlin (1), Kostowski (2/2), Grüttner, Loch, Bögelein (1), Csutak (7/4), Bernthold, Langner (6)/**Tore für Oldenburg:** Lambrecht (5), Köster (6/3), Möller (1), Witte (3), Blase (2), Mävers (2), Combecher (1), Wiczewska (2)/**Zuschauer:** 250/**Zeitstrafen:** Langner, Loch – Wiczewska.

8. Spieltag: TV Lützellinden – 1. FCN 22:13 (9:6). – Klar verloren und doch rundherum zufrieden, so präsentierten sich die Handballerinnen des 1. FC Nürnberg nach ihrer erwarteten Niederlage beim TV Lützellinden.

Entscheidend, daß die Club-Frauen zumindest in den ersten 30 Minuten einigermaßen mithalten konnten, war, daß sie sich eigentlich zum ersten Mal in dieser Saison genau an die taktischen Anweisungen von Trainer Dieter Gömmel hielten. Im Angriff wurde der Ball lange gespielte, ehe der Torerfolg gesucht wurde, und in der Abwehr ließen die Gäste Lützellinden mit einer offensiven Formation nicht wie gewohnt zur Wirkung kommen.

1. FC Nürnberg: Kofler, Krejcova, Zucker, Feldlin, Kostowski, Loch (1), Böckle, Csutak (5/2), Bernthold (1), Langner (6)/**Zuschauer:** 1000/**SR:** Thomas/Thomas (Schwegenheim)/**Strafminuten:** Lützellinden 4 – Nürnberg 12/**Tore für Lützellinden:** Leonte (11/3), Jarosch (5/2), Ercic (2), Mielke (2), Taruch (1), Valentin (1).

9. Spieltag: 1. FCN – TSV Bayer 04 Leverkusen 14:18 (8:10). – Genau eine Dreiviertelstunde lang durften die Club-Damen vom großen Coup über Bayer Leverkusen träumen. Doch dann kam es, wie es kommen mußte: Der elffache deutsche Meister zog von 12:11 auf 14:11 davon und machte den erwarteten Pflichtsieg perfekt.

„Ein dickes Lob an die Mannschaft. Als es anfangs so knapp stand, habe ich wirklich gedacht, daß es zu einem Unentschieden reichen könnte. Wenn es gegen Mannschaften, die weiter unten in der Tabelle stehen, auch so gut läuft, dann müßte es eigentlich heuer zum Klassenerhalt reichen", freute sich Nationalspielerin Claudia Starke. Die 24jährige kam nun doch um eine Handoperation herum und wird zum Rückrunden-Auftakt voraussichtlich wieder zur Verfügung stehen.

Auch Trainer Dieter Gömmel zog nach den Spielen gegen die „drei Großen" VfL Oldenburg (18:22), TV Lützellinden (13:22) und Bayer Leverkusen (14:18) ein positives Fazit: „Wir haben uns in diesen Begegnungen sehr gut verkauft. Das sollte der Mannschaft Selbstvertrauen geben für die Rückrunde, wenn es gegen die Konkurrentinnen im Kampf um den Klassenerhalt geht".

Gegen Leverkusen hielten sich die Club-Damen streng an das von Trainer Dieter Gömmel ausgegebene Konzept: Sie brachten den amtierenden Vizemeister mit sehr offensiver, aggressiver Abwehrarbeit ins Wanken.

1. FC Nürnberg: Krejcova (16. Kofler) – Feldlin (1), Kostowski (5/2), Loch, Bögelein (3/2), Csutak (1), Bernthold (1), Langner (3)/**Leverkusen:** Seifert – Kenessey (3/3), Fausa, Zöllner (3), Köhne (1), Wolf (3), Schmitz (2) Bötefür (1), Koser (1), Erler (4)/**SR:** Glockner/Teis/**Strafminuten:** Nürnberg 4 (Bögelein, Langner) – Leverkusen 6/**Zuschauer:** 300.

Zwei Stützen der Club-Truppe: Gerlinde Csutak (l.) und Anka Kostowski (r.).
Foto: Gatkiewitsch

Die Bundesliga-Tabelle

1. TV Lützellinden	247:129	18:0
2. Bayer 04 Leverkusen	231:139	16:2
3. VfL Oldenburg	153:143	12:4
4. Guts Muths Berlin	144:146	10:6
5. VfL Sindelfingen	139:166	8:10
6. 1. FC Nürnberg	144:150	6:12
7. PSV GW Frankfurt	147:189	6:12
8. VfL Engelskirchen	128:167	4:12
9. TuS Eintracht Minden	156:202	4:14
10. SG Jarplund-Weding	116:174	2:14

Bundesliga-Heimspiele:

14. 1. 89: SG Jarplund-Weding
28. 1. 89: VfL Engelskirchen
18. 2. 89: TSV Guts Muths Berlin
11. 3. 89: VfL Sindelfingen
8. 4. 89: TV Lützellinden

1. Männer-Mannschaft

HG Bamberg – 1. FCN 21:13 (10:5). – Nach drei Siegen in Folge waren die Club-Spieler von allen guten Geistern verlassen. Man begann die Partie etwas zu überheblich und so lag man nach 26 Minuten mit 3:10 zurück. Nach der Pause konnte man auf 6:10 herankommen, aber dann wurden zwei klare Chancen nicht verwertet; stattdessen mußte man 6:11 hinnehmen.

Tore: Lautner (7/5), Heldauer (2), Krüger (2), Haferkamp (2).

1. FCN – ASV Pegnitz 19:8 (9:5). – Nach der Niederlage in Bamberg zeigte sich die Club-Mannschaft wie verwandelt. Man ging konzentriert und energisch zu Werke und führte zur Pause mit 9:5. Obwohl Burghard Krüger diesmal kein Tor erzielen konnte, gelang es, den Vorsprung weiter auszubauen.

Tore: Heldauer (5), Lautner (4/2), Haferkamp (4), Späth (3), Schenk (2), Naumann (1).

CSG Erlangen II – 1. FCN 17:11 (8:5). – Bereits in der Anfangsphase legte die CSG eine klare 4:0-Führung vor. In dieser Phase fielen die Clubrückraumspieler durch überhastete Torwürfe auf, die erst in der vierzehnten Spielminute zum ersten Treffer führten. Die Gäste steckten jedoch nicht auf und konnten Mitte der ersten Halbzeit auf 4:5 verkürzen. Drei weitere CSG-Treffer in Folge brachten die 8:5-Halbzeitführung. Im weiteren Spielverlauf machte sich die mangelnde Chancenverwertung der Scharnowell-Schützlinge bemerkbar.

Tore: Krüger (3), Lautner (3), Heldauer (2), Späth (1), Schenk (1), Haferkamp (1).

1. FCN – TV Erlangen Bruck 12:13 (6:8). – Die Taktik der Brucker begann bereits vor der Begegnung. Spielertrainer Windorf wurde im Spielberichtsbogen als Mannschaftsbetreuer eingetragen, lief aber beim Anpfiff als Spieler auf. Windorf, der aufgrund des Fehlens einiger Stammspieler einspringen mußte, führte beim späteren Sieg glänzend Regie. Die Nürnberger hatten sich die dritte Niederlage in Folge selbst zuzuschreiben.

Tore: Haferkamp (3), Lautner (3/2), Krüger (2), Heldauer (2), Schenk (2).

2. Männer-Mannschaft

TV Gunzenhausen – 1. FC Nürnberg II 17:15 (6:5). Tore: Fleischmann (4), Hüftlein (4/2), Dolansky (3/1), Dietze (3), Schneidenbanger (1).

1. FC Nürnberg II – TV Schweinau 20:14 (7:6). Tore: Dolansky (7/6), Hüftlein (3), Woertge (3), Schneiderbanger (3), Dietze (1), Maske (1), Fleischmann (1), Hempel (1).

HG Fürth – 1. FCN II 14:17 (6:10). Tore: Fleischmann (5), Schneiderbanger (5/1), Hempel (3), Dietze (2), Dolansky (1), Maske (1).

1. FCN II – SC Uttenreuth 22:15 (12:7). Tore: Schwarnowell (5/1), Hempel (5), Fleischmann (3), Dietze (3), Braun (2), Dolansky (2/1), Wörtge (1), Schneiderbanger (1).

Weibliche D-Jugend

Wieder eine Mannschaft, die den Gegner das Fürchten lehrt! Heidi Cuntz, Claudia Dilling, Serpil Erdem, Senka Popovic, Katja Rueck, Andrea Schultz, Pamela Strobel und Nadja Vogt verstehen sich so gut, daß es ihnen möglich ist, Handball zu spielen, wie er sein soll. Schönes Zusammenspiel ohne Alleingänge kennzeichnet die Spielweise der Mädchen.

Allen gemeinsam ist die Begeisterung für ihren Trainer Alfred Dudasch, der sie seit Saisonbeginn von Sieg zu Sieg führt. *B. Schultz*

1. Vorsitzender: Georg Haas
Schlehdornweg 15, 8500 Nürnberg 70
Telefon (09 11) 41 66 91

Fortsetzung Handball

Männliche A1-Jugend

1. FCN – SpVgg Ahorn 24:21 (10:11). – In der ersten Halbzeit tat sich die Club-Jugend gegen den Gast aus Oberfranken sehr schwer. Es gab zu viele Einzelaktionen und auch die Abstimmung in der Mannschaft stimmte noch nicht. In der zweiten Halbzeit wurde durch gekonnte Spielzüge schnell ein Vier-Tore-Vorsprung herausgespielt.

Tore: Schmidt (13/1), Löw (6/1), Rothenbucher (3), Spangler (1), Gittel (1).

DJK Rimpar – 1. FCN 25:19 (11:13). – Bei diesem Spiel wurden die Oberliga-Punkte regelrecht verschenkt. Übernächtigt traten einige Spieler zu diesem Spiel an. Nach der ersten Halbzeit, in der die Club-Jugend noch mit zwei Toren in Führung lag, ließ Rimpar seinen Respekt in der Kabine.

Tore: Spangler (7/1), Weingerl (3), Schmidt (3/3), Schiele (2), Rothenbucher (2), Gittel (1), Weltzien (1).

CSG Erlangen – 1. FCN 23:7 (10:3). – Dieses Spiel wurde mit Spannung erwartet und endete sehr betrüblich. Ab Mitte der ersten Halbzeit bestimmten „Heimschiedsrichter" das Spiel. Sie verhängten auch Zeitstrafen (drei für Alex Schmidt) in der ersten Halbzeit gegen den Club – und die CSG Erlangen nutzte diese Gelegenheiten.

Tore: Löw (4/2), Spangler (1), Gittel (1), Weingerl (1).

1. FCN – TV Ochsenfurt 22:14 (12:5). – Im letzten Spiel der Vorrunde zeigte die Club-Jugend, daß sie das Spiel in Erlangen gut verdaut hatte und siegte auch in der Höhe verdient mit 22:14. Als Resümee der Vorrunde läßt sich feststellen, daß die Mannschaft bei etwas mehr Glück die eine oder andere Überraschung hätte schaffen können. Leider waren die Trainingsbedingungen (Hallenprobleme) nicht eben förderlich für eine weitere Leistungssteigerung.

Tore: Löw (9/2), Schmidt (5/2), Sprangler (5), Weingerl (2), Schiele (1).

Weibliche A-Jugend

Ohne ausreichende Vorbereitung (kein Trainingslager, kein Training während der Sommerferien) startete die Mannschaft in die Vorrunde. Am 23. September fand dann das erste Spiel der Vorrunde statt. Sowohl hier, als auch bei den anderen Spielen zeigte sich – obwohl diesmal keine personellen Probleme auftraten –, daß von einer geschlossenen Mannschaftsleistung keine Rede sein kann.

Ergebnisse der Vorrunde:

1. FCN – HG Bamberg	12:12
1. FCN – HG Erlangen	17:16
1. FCN – TSV Lohr	20:10
1. FCN – HG Fürth	14:20
1. FCN – TV 60 Schweinau	12:9
1. FCN – ASV Zirndorf	7:11
1. FCN – TV Helmbrechts	22:15

Die Tore in der Vorrunde erzielten: Bayer (7), Dannheisig (34), Erl (5), Hirschmann (14), Kowalski (6), Leinfelder (8), Preylowski (25), Schmutterer (2), Wehr (3).

Anlaufschwierigkeiten

Nachdem unsere Renn-Mannschaft schon zwei Wochen zuvor erste Versuche auf dem „weißen Element" gestartet hatte, fiel der Einstieg diesmal gar nicht mehr so schwer. Die Betten von Frau Erler waren eigentlich das einzige, was uns früh am 3. November noch ein wenig bremste.

Kein Wunder, außen hatte es bestenfalls minus zehn Grad. Dafür hatte es am Vorabend ein wenig geschneit. Der Gletscher zeigte sich von seiner „Sonnenseite", wenn auch die Pulverschneeauflage höchstens für zwei Schwünge ausreichte. Darunter blankes Eis, was den Erfolgserlebnissen einen leichten Abbruch tat. Dachte man doch vor zwei Wochen am relativ flachen „Kaserer-Lift" noch, so schlecht stünde man gar nicht auf dem Ski, bewies jetzt die „gefrorene Wand" wieder einmal das Gegenteil.

Beim Freifahren an den ersten beiden Tagen ließen sich ja noch einige Fehler korrigieren. Der eisige Torlauf, in dem wir uns anschließend versuchten, zeigte jedoch deutlich, daß es noch ein bißchen hapert mit der Technik. Sogar die „Stichlings", sonst fast fehlerlos unterwegs, hatten da ihre Schwierigkeiten. Die Korrekturen von Coach Wolfgang Locke durch das Verbands-Funkgerät waren also nicht nur erfreuliche Nachrichten. Entschädigt wurden wir durch tolles Wetter und freie Pisten. Offensichtlich hat es sich herumgesprochen, daß die Bedingungen vor Weihnachten nicht immer optimal sind.

Abends wurden wir erstmals unserem Stammlokal „Bergfried" untreu, um mit Jugendtrainer Klaus Pause hoch oben im „Klausboden" zu essen, wo uns ein reichhaltiges Menü vorgesetzt wurde. Während die Youngsters sich anschließend ins Nachtleben stürzten – übrigens ohne am nächsten Tag sichtbare Folgen davon zu tragen – schleppten sich die meisten der „älteren Semester" lieber in Frau Erlers Betten, um neue Kräfte zu schöpfen. Naja, man wird alt. Nicht zuletzt „Rentner" Thomas Schmitt, der uns ausnahmsweise begleitet hatte, verdeutlichte uns das immer wieder. Aber noch ist nicht aller Tage Abend! *G. R.*

Vorbereitung am Weinberg!

Wenn die Renn-Mannschaft im Herbst ihre ersten Trainingseinheiten absolviert, geht die Senioren-Mannschaft ebenfalls zur körperlichen Vorbereitung auf den Winter ins Gebirge.

Dem Alter entsprechend, sind diese Berge etwas niedriger und mit Weinreben bepflanzt. Zur Lockerung wurden im Rathauskeller von Hammelburg einige Kerner, Silvaner, Bacchus usw. „durchgezogen".

Anschließend stand bei schönem Herbstwetter für zwei Stunden ein Konditionslauf um Hammelburg auf dem Trainingsprogramm. Daß nach all diesen Anstrengungen ein fürstliches Essen auf der Burg Saaleck folgte, war selbstverständlich.

Als uns der Bus am späten Abend wieder nach Nürnberg brachte, waren wir uns einig, unseren Körper für den kommenden Winter gut abgehärtet zu haben.

Heinz Dorfleitner

Termine

Verbandsmeisterschaften „Frankenjura" in Kelchsau am **28./29. Januar 1989.**

* * *

Nürnberger Stadtmeisterschaften am Hohen Bogen am **19. Februar 1989.**

* * *

Nürnberger Stadtmeisterschaften im Langlauf in Eichenstruth am **26. Februar 1989.**

* * *

Kombinierte Vereinsmeisterschaften unserer Abteilung, Riesenslalom und Langlauf in Stumm/Hochzillertal vom **10. bis 12. März 1989.** ■

SPORTBETRIEB

Montag

17.30 Uhr, Oktober bis März: Waldlauf – Damen und Herren; Fußball – Abteilungsmitglieder, Halle.

18.00 Uhr, September bis Juli: Rennläufer – Konditionstraining.

18.45 Uhr, Oktober bis März: Skigymnastik – Damen und Herren, Vereinsmitglieder, Halle; Unkostenbeitrag DM 50,– für Nicht-Abteilungsmitglieder.

Dienstag

15.00 Uhr, September bis Juli: Kinderskitraining, 9 – 14 Jahre.

Mittwoch

14.45 Uhr, September bis Juli: Kinderskitraining, 5 – 9 Jahre; Kinderskitraining, 3 – 5 Jahre.

Donnerstag

18.00 Uhr, September bis Juli: Rennläufer – Beweglichkeitstraining. ■

Neuigkeiten aus der Abteilung

Unsere Abteilung wird die Verbandsmeisterschaften „Frankenjura" in Kelchsau ausrichten.

*

Ulrike Seifert wurde auf eigenen Wunsch nach München versetzt. Wir wünschen der neu ernannten Studienrätin alles Gute.

*

Das erste gemeinsame Schneetraining des 1. FC Nürnberg/Ski-Abteilung mit dem Ski-Verband Frankenjura auf dem Hintertuxer Gletscher ist von allen Beteiligten einstimmig als gelungen bezeichnet worden. Ein Traumwetter hat ein übriges dazu beigetragen. Unsere Trainer **Wolfgang Locke** und **Klaus Pause** waren mit den Leistungen, speziell unserer Rennläufer (Jugend und Aktive), sehr zufrieden.

*

Trainermangel! Die Not macht erfinderisch! Verbandssportwart **Wolfgang Locke** ernannte kurzerhand unseren **Roland Seifert** zum Verbands-Jugendtrainer.

*

Die **Firma Folia-Tec-Böhm GmbH** in Fürth unterstützt durch eine großzügige Spende im kommenden Skiwinter unsere Abteilung. Herzlichen Dank dem Spender und dem Vermittler **Günter Rechinger.**

*

Die Schwimmer wurden 75. Unser Vorstand **Georg Haas** hat persönlich die besten Wünsche der Ski-Abteilung übermittelt.

*

Für das Schneetraining unserer Rennläufer haben wir neue Kippstangen gekauft. Unsere Aktiven **Gabi, Doris, Frank, Igor** und **Pavel, jun.** haben die neuen Stangen zur „Vorbeugung gegen Verwechslungen" in einer freiwilligen Aktion markiert. Wir danken ihnen und **Heinz Dorfleitner** für die Bereitstellung des Markiergerätes.

*

Frau **Reitzmann-Fischer (Firma DIW Nürnberg)** unterstützt auch in diesem Jahr wieder unsere Abteilung mit einer ansehnlichen Spende. Herzlichen Dank!

*

Die **Firma Werner Frick** in Stuttgart stellt uns in dankenswerter Weise einen Eisbohrer für die neuen Kippstangen zur Verfügung.

*

Zum Schneetraining der deutschen Städtemannschaft hat der DSV **Igor** und **Pavel, jun. Sticha** eingeladen.

*

Gabi Rechinger, Ralf Lenz und **Frank Wagner** erhielten eine Einladung vom BSV zum Schneetraining der bayerischen Städtemannschaft.

*

Als Neuzugänge für unsere Jugend-Rennmannschaft stellen wir vor: **Valerie Schrack** (14) und **Max-Michael Heinritz** (15).

*

Wir erhielten auch heuer wieder eine Geldspende vom **„Tisch der Alten"** für unsere Jugend-Abteilung. **Jürgen Engel** hat die Spende entgegengenommen.

*

Martin Voll (16) aus Möhrendorf hat ein Probetraining mit unserer Jugend-Rennmannschaft am Hintertuxer Gletscher absolviert. ■

1. Vorsitzender: Werner Swatosch
Kleestr. 46, 8500 Nürnberg 40
Telefon (09 11) 44 48 81

Jubiläumsfeier – Ein festlicher Abend

Das war die einhellige Meinung der 230 Gäste, die der Einladung der Schwimm-Abteilung gefolgt waren. Neben Vertretern des Bayerischen Schwimm-Verbandes, an ihrer Spitze Präsident Manfred Kreitmeier, waren auch das gesamte Club-Präsidium erschienen. Daraus ist zu entnehmen, welche Wertschätzung die Schwimm-Abteilung im Verein und darüber hinaus genießt.

In rot-weiß war der Saal des Club-Restaurants festlich geschmückt. 120 bis zu 80 cm große Wasserbälle schmückten die Saaldecke. Auf der Bühne wurde das dunkle Blau durch rot-weiße Längsbahnen verändert, die Bühnenfront war ganz in Weiß gehalten, von der Decke hing das größte verfügbare Club-Zeichen. Rot-weiße Blumenkästen zierten die Bühnenbrüstung und verdeckten somit die notwendige Technik der Musiker. Rechts von der Bühne ein nostalgisches Badehaus, dekoriert mit Puppen in Badekleidung aus der Gründerzeit. Sieben Großfotos, vornehmlich aus der Pionierzeit der Clubschwimmer, unterbrachen das Braun der Saalwände. Kommentar aus dem Präsidium: „Was man aus diesem Saal doch machen kann . . . !"

Acht adrette Damen der Tanzgruppe Dresdensia zeigten exklusiv für die Festabendgäste einen Schwimmertanz in nostalgischen Badeanzügen. **Foto: privat**

In seiner Begrüßungsrede ging der 1. Vorsitzende Werner Swatosch auf die menschlichen und sozialen Aspekte der Abteilung und auf den Einsatz in der Pionierzeit ein. Er würdigte die Leistung des Präsidiums bei der Modernisierung des Club-Bades, versäumte es aber nicht, den Wunsch nach einer Überdachung für das Wettkampfbecken zu erneuern. Werner Swatosch nahm die Gelegenheit wahr, die Mitglieder Emmy Rath (1921) und Heinrich Schlötter (1920) für die längste Mitgliedschaft und die längstgedientesten Aktiven Lina Schaaf (Jahrgang 1907 / bis 1986) und Jakob Ackermann (Jahrgang 1906 / immer noch) zu würdigen.

In Grußworten unterstrichen sowohl Präsident Schmelzer als auch Präsident Kreitmeier die Leistungen und das Miteinander in der Schwimm-Abteilung. Grußworte überbrachte auch Ehrenvorsitzender Fritz Holzer als Bezirksvorsitzender des RSV und die Abteilungsleiter Haas (Wintersport), Klimiont (Boxen) und Rippel (Rollsport).

Die Geschichte der Abteilung präsentierten in einem 15-Minuten-Dialog Barbara Löhner und Günter Graf. Es machte Spaß, ihnen zuzuhören. In teils ernsten, teils heiteren Worten ließen sie keine Langeweile aufkommen. Ohne Personen beim Namen zu nennen, schilderten sie die Entwicklung und das Leben der Abteilung. Die Zuhörer waren veranlaßt, die in der 100seitigen Festschrift beschriebenen Ereignisse an sich vorbeiziehen zu lassen.

Für das leibliche Wohl der Gäste hatte Werner Swatosch und Günter Graf mit Club-Gastronom Schiller und Geschäftsführer „Wenzel" Pattek ein Büffet vorbereitet, das keine Kritik zuließ. Zwischen offiziellem Teil und Unterhaltungsprogramm fand keine „Schlacht am kalten Büffet" statt – für alle war eine reichliche und vielfältige Tafel vorbereitet. Sie war so reichlich, daß um Mitternacht im Restaurant noch ein kleineres Büffet bestückt werden konnte.

Das Unterhaltungsprogramm wurde getragen von der Fünf-Mann-Tanz- und Showband Henry Gerard. Die Tanzgruppe der Dresdensia hatte eigens für diesen Abend einen Schwimmertanz einstudiert, der in nostalgischen Schwimmkostümen gezeigt wurde. Zwei weitere Beiträge der Dresdensia-Damen schafften für die Tänzer willkommene größere Tanzpausen. Die Lachmuskeln der Gäste strapazierte der Bauchredner Guy Peters mit seinem Vogel „Rockefeller". Und so mancher aus dem Publikum bekam aus dem Zwiegespräch „sein Fett" ab.

Mit diesem Festabend, der von Abteilungsleiter Werner Swatosch konzipiert und moderiert wurde, enden die Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag. Werner Swatosch hat „seiner" Abteilung mit diesem Schlußpunkt eine makellose Show präsentiert, worüber in Schwimmerkreisen sicher noch lange gesprochen wird. ■

Harmonische Jahreshauptversammlung

Nach zwei Stunden war alles vorbei: nur 37 Mitglieder kamen zur satzungsgemäßen Jahreshauptversammlung, die ohne Neuwahlen ausgeschrieben war. Dies sollte sich jedoch als wichtigster Punkt der Veranstaltung herausstellen. Wegen des Verlusts unseres Edi Hahn und der Tatsache, daß kein 3. Vorstand vorhanden ist, hätte der Vorsitzende Werner Swatosch im Verhinderungsfall keinen Vertreter. Hinzu kommt, daß auch der Platz des Seniorenwartes zur Zeit nur kommissarisch besetzt ist.

Da die Tagesordnung keine Nachwahlen vorsah, mußten diese vakanten Positionen ebenfalls kommissarisch besetzt werden. Diese Regelung ist für ein halbes Jahr möglich und verlangt satzungsgemäß eine Nachwahl in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im April nächsten Jahres. Die Vertretung des Vorstandes übernimmt kommissarisch Klaus Schwarzmann, die des 3. Vorstandes Peter Bischoff. Als Vertreterin des Seniorenwartes wird bis zu diesem Termin Rosi Radl weiterarbeiten. Der Wahlkampf ist damit eröffnet.

Ansonsten gab es im Jubiläumsjahr nur Erfreuliches zu berichten: Viele gelungene Veranstaltungen, sei es sportlich oder gesellschaftlich; gute Ergebnisse bei den Schwimmern; Perspektiven beim Wasserball-Nachwuchs; jetzt ca. 600 Mitglieder in der Abteilung; hervorragendes finanzielles Ergebnis im Freibad aufgrund des guten Juli-/Augustwetters; gesicherte Finanzlage der Abteilung.

Wie angekündigt, präsentierte Günter Graf der Versammlung nach Veranstaltungsschluß seinen Film über den Neubau des Club-Bades 1984/85. Ein gelungener Tonfilm, der nochmals die fast für nicht möglich gehaltene Leistung in Erinnerung rief.

Werner Swatosch steuerte noch einen zweiten Film aus dem Jahre 1971 bei – damals war das Club-Bad gerade drei Jahre alt. Eine schöne Erinnerung, besonders für unsere älteren Mitglieder. Das war's auch schon – bis zur Nachwahl im April 1989. ■

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir allen Mitgliedern der Schwimm-Abteilung geruhsame, besinnliche und friedvolle Tage. Für das neue Jahr 1989 Glück, Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit.

Im Namen der Vorstandschaft
Werner Swatosch

Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Wie wär's mit einem „Schwimmer"-Sweatshirt? 50% Baumwolle/50% Polyester, ohne Jubiläumsaufdruck, schwarz, Langarm, Vorder- und Rückseite fünffarbig in modischen Leuchtfarben gedruckt.

Größen XL – XXL DM 35,–

Wenden Sie sich bitte an Werner Swatosch, Kleestraße 46, 8500 Nürnberg 40, Telefon 44 48 81.

Termine im Januar '89

SCHWIMMEN

28./29. 1. Internationales Schwimmfest in Bad Reichenhall
Bayerische Meisterschaften „Lange Strecken" 77 u. ä.

WASSERBALL

1. Mannschaft – Bayerische Oberliga
21. 1. 18.45 Uhr – Südbad gegen Wara Fürstenfeldbruck
22. 1. 14.30 Uhr – Südbad gegen SV München 99

2. Mannschaft
21. 1. 20 Uhr – Südbad gegen Coburg
22. 1. 17 Uhr – Südbad gegen Schweinfurt
30. 1. 19.30 Uhr – Südbad gegen Post SV Nürnberg

Club-Schwimmer zum Gegenbesuch in Salzburg

Das 6. internationale Schwimm-Meeting am 15./16. Oktober wurde zum Anlaß genommen, einen Gegenbesuch bei der Schwimm-Union Salzburg abzustatten. Sie waren im Juni Gäste bei unserem Jubiläums-Schwimmfest gewesen.

Insgesamt hatten 20 Vereine aus Italien (5), Österreich (10) und der BRD (5) gemeldet. Guter Sport war angesagt. Die Club-Mannschaft war bereits am Freitagabend in Salzburg angereist. Zum einen, um dem Wochenend-Verkehr und einem damit verspäteten Eintreffen vorzubeugen; und zum anderen, um den Teilnehmern auch etwas Kultur „einflößen" zu können, denn dafür ist die Stadt Salzburg hervorragend geeignet. Unter anderem besuchten die Club-Schwimmer Mozarts Geburtshaus in der Getreidegasse. Kommentar eines jüngeren Schwimmers: „Der hat seine Noten ganz schön geschmiert."

Zum sportlichen Teil: Mit 39 Starts waren die Club-Schwimmer zunächst an 9. Stelle der insgesamt 740 Meldungen. Jedoch machten die Aktiven des Club aus 39 Starts insgesamt 19 Medaillen (10 × Gold, 2 × Silber, 7 × Bronze). Hinzu kamen noch vier wertvolle Pokale für die Jahrgangsbesten aus den jeweils sieben Altersklassen. Bei den Damen war dies Birgit Eichermann (79). Bei den Herren holten drei der sieben Pokale: Tim Sanders (77), Markus Letterer (74) und Ga-Lam Chang (72). Besonders zu erwähnen ist der Sieg von Ga-Lam Chang über 50 m Kraul in der offenen Klasse: nach Vor- und Zwischenläufen, bei denen er die Konkurrenz voll kontrollierte, schwamm er als jüngster Teilnehmer des Endlaufs die hervorragende Zeit von 24,5 Sekunden. Mit einer halben Körperlänge distanzierte er dabei die Konkurrenten aus St. Johann/Tirol, Bozen und Weiden und schlug als Erster an.

Unter der Leitung von Ingrid Böttger und Evelin Gruber, die die beiden PETERZELKA-Busse chauffierten, starteten folgende 15 Schwimmer und -innen: Steffi Gruber, Tanja Solfrank, Vera Lenke, Susi Müller, Katja Tiede, Birgit Eichermann, Pamela Zeipelt, Stefanie Grund, Doris Kellner, Markus Letterer, Sven Matthes, Ga-Lam Chang sowie die Gebrüder Jan, Tim und Per Sanders. Daniela Gruber als Maskottchen sowie die Eltern Sanders als Schlachtenbummler komplettierten die Club-Delegation. ■

Die Salzburg-Crew mit Medaillen und Pokalen: Sven, Ga-Lam, Markus, Jan, Tim, Per, Vera, Doris, Tanja, Katja, Steffi, Susi, Birgit, Pamela und Stefanie.

Am Beckenrand notiert...

Von den Club-Schwimmern erfüllen derzeit zwei Aktive die Normen für den D-Kader des Bayerischen Schwimm-Verbandes: Markus Letterer (74) und Ga-Lam Chang (72). Wo bleiben unsere Damen?

* * *

Markus Letterer wurde vom BSV zur Teilnahme am 12. Meeting di Carnevale in Viareggio vom 20. bis 22. Januar eingeladen. Wir wünschen ihm ein erfolgreiches Abschneiden im Kreise der 10 Teilnehmer der Jahrgänge 74/75 (fünf Damen, fünf Herren – kein Teilnehmer aus München, aber drei aus Nürnberg/Fürth!).

* * *

Insgesamt sechs Sitzungen hatten Vorstand und Beisitzer im abgelaufenen Jubiläumsjahr abgehalten. Hier wurden alle Aktivitäten, ob sportlich oder gesellschaftlich, besprochen und darüber abgestimmt, damit für alle Mitglieder der Schwimmer-Familie etwas geboten wird. ■

Endlich wieder erfolgreich!

Kaum zu glauben – im letzten Jahr gingen die Club-Schwimmer und -innen bei der Verteilung der Goldmedaillen anläßlich der Nürnberger Stadtmeisterschaften leer aus. Das mag vielleicht an der Tatsache gelegen haben, daß die Altersklassengliederung Schüler – Jugend – Senioren insbesondere für die jüngeren Jahrgänge erhebliche Nachteile brachte. In diesem Jahr besann man sich auf die beim DSV übliche Altersklassenregelung: offene Klasse, Junioren, Jugend A, B, C und D. Für den Jahrgang 1979 gab es ein 50-m-Einlageschwimmen.

Somit fielen für die Club-Aktiven in diesem Jahr 10 Stadtmeister ab. Im Medaillenspiegel muß man dieses Ergebnis relativieren:

VfL Nürnberg	20 Goldmedaillen
Post-SV Nürnberg	16 Goldmedaillen
TSV Katzwang	13 Goldmedaillen
1. FCN	10 Goldmedaillen

Markus Letterer (74) ließ in seiner Altersklasse keine Zweifel aufkommen, daß er in der Stadt die Nummer eins ist. Bei seinen drei Starts belegte er jeweils den ersten Platz. Tanja Solfrank war die erfolgreichste bei den Damen. Mit zweimal Gold und zweimal Silber errang sie eine Goldmedaille mehr als Doris Kellner. Von den 16 Damen und 12 Herren konnten sich folgende Schwimmerinnen und Schwimmer plazieren:

	Gold	Silber	Bronze
Ursi Löhner	–	1	1
Susi Müller	–	–	2
Doris Kellner	1	2	–
Vera Lenke	–	1	1
Tanja Solfrank	2	2	–
Jutta Meinecke	–	1	–
Christiane Erdmann	–	–	1
Claus Swatosch	1	1	–
Gunter Lochstampfer	–	1	2
Thomas Graf	1	–	–
Ga-Lam Chang	1	2	–
Sven Matthes	–	1	1
Jens Tiede	–	1	–
Tim Sanders	–	2	–

Besonders erfreulich war das Abschneiden der 10 × 50-m-Staffeln – Spannung bis zuletzt. Bei den Herren siegte der Club mit 2,4 Sekunden Vorsprung vor dem Vorjahressieger VfL. Bei den Damen fehlten unserer Mannschaft am Schluß zwei Sekunden gegenüber dem siegreichen Post-SV Nürnberg. Sehr erfreulich auch, daß drei Wasserballer mitgeholfen haben, diesen Sieg gemeinsam zu erringen. Die Leistungen im einzelnen:

Herren: Ga-Lam Chang 24,6 (er erhielt dafür einen Extra-Pokal); Gunter Lochstampfer 25,5; Stefan Picker 26,6; Klaus Finding 27,6; Thomas Graf 26,2; Markus Letterer 26,2; Michael Letterer 25,7; Bernd Metzler 26,2; H. Schulz 26,5 und Claus Swatosch 24,2!

Damen: Christiane Erdmann 30,6; Doris Kellner 30,2; Ursi Löhner 31,5; Katja Tiede 30,5; Vera Lenke 29,3; Nicole Machnik 31,4; Steffi Gruber 29,9; Kristina Nicovic 31,6; Sandra Solfrank 31,4; Susi Müller 29,0.

Auch unser Nachwuchs des Jahrganges 1979 wartete mit guten Leistungen auf. Birgit Eichermann war mit einem ersten, einem zweiten und einem dritten Platz die erfolgreichste der Club-Mädchen. Pamela Zeipelt und Stefanie Grund konnten sich je einmal auf Rang drei unter dem Nürnberger Nachwuchs plazieren. Bei den Jungs war beim Club leider Fehlanzeige – wir konnten keinen Aktiven des Jahrgangs 1979 zu diesem Einlageschwimmen melden.

Insgesamt ist eine rückläufige Tendenz bei den Stadtmeisterschaften unverkennbar. Die acht Nürnberger Vereine hatten insgesamt nur 457 Meldungen für Einzelstarts und 14 Staffeln abgegeben. ■

Es ist endlich geschafft . . .

. . . der Werner-Bräu-Cup gehört endgültig den Senioren-Schwimmern!

Bereits nach dem 4. internationalen Senioren-Schwimmfest der TG 44/DJK Schweinfurt in Gochsheim ist der Wanderpokal weg. Dreimal in Folge haben die Club-Senioren zugeschlagen! Aufgeschreckt durch die hohe Meldezahl der DJK Langwasser kamen zunächst Zweifel auf, ob das „Schachmatt" gelingen wird. Hinzu kamen kurzfristige Krankmeldungen und unentschuldigtes Fernbleiben aus den eigene Reihen. Besonders letzteres ist sehr verwerflich: es ist nicht nur unkameradschaftlich – es fehlen der Mannschaft wichtige Punkte und Staffeln platzen. Also nicht soviel Egoismus, sondern mehr Teamgeist!

Diese widerwärtigen Umstände vor dem Start beflügelten wahrscheinlich die übrigen. Der eine oder andere mußte deshalb ein fünftes und sechstes Mal ins Wasser.

Mit 394 Punkten siegten die Club-Senioren relativ klar vor der DJK Langwasser (277 Punkte). 18 Vereine hatten zu dieser Veranstaltung gemeldet. Von den acht Ehrenpreisen gingen fünf an den Club. Bei den Damen wurden Lilly Motschiedler und Fritzi Feuerlein, bei den Herren Walter Friedelsperger, Herbert Gruber und Claus Swatosch für die besten Leistungen ihrer Altersklassen über 50 m Brust bzw. 50 m Freistil damit bedacht. ■

Bayernfinale DMS-J/JUN. in Erlangen

Mit neun Mannschaften konnte der Ausrichter des diesjährigen Landesfinales SSG 81 Erlangen im heimischen Hallenbad antreten. Sie stellten damit das größte Kontingent der 24 qualifizierten Vereine, die in den 12 Altersklassen (Damen/Herren) ihre diesjährigen Meister suchten.

Ottobrunn bzw. Hohenbrunn-Riemerling (von ihm kommt unsere neue Trainerin Sabine Tempelhoff) waren mit sieben Mannschaften, SV Bamberg, SCW München und unser Ortsrivale Post-SV mit sechs Mannschaften vertreten. Die Club-Schwimmer waren mit der gleichen Mannschaftszahl wie SC Steibis (wo liegt das?) anwesend, nämlich mit einer. Wo sind die Club-Aktiven geblieben?

Nur die weibliche B-Jugend hatte mit der fünftbesten Zeit die Qualifikation geschafft. Sie erzielte in Erlangen sogar noch eine Leistungsverbesserung und landete mit 26:30,0 noch auf Platz vier im Gesamtklassement. Mit von der Partie waren: Nicole Machnik (F, R, S), Vera Lenke (F, B, R, S, L), Katja Tiede (F, B, S, L), Steffi Gruber (F, B, R), Sandra Solfrank (B, L) und Kristina Nikovic (R, S, L).

Es kann also nur besser werden. Bleibt zu hoffen, daß sich einige Jahrgänge, sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Jungs, auffüllen lassen und daß Eigeninteressen zugunsten von Teamgeist zurückgestellt werden. Dann kann der Club auch wieder mit einer entsprechenden Breite aufwarten. ■

AUS DER CLUB-FAMILIE

Dezember-Geburtstage

Frau **Martha Doppelhammer,** Club-Mitglied seit 1946, feiert am 21. Dezember ihren 71. Geburtstag.

Frau **Rita Bauer,** „Schatzmeisterin" der Roll- und Eissport-Abteilung (3. 12.) und Frau **Anna Sebakd** aus Altötting (12. 12.) begingen das 60. Wiegenfest.

Frau **Gabriele Appel** und Frau **Hermine Zeitler** feiern am 20. Dezember ihren 50. Geburtstag.

August Weyell aus Happurg, Club-Mitglied seit 1948, feiert am 21. Dezember seinen 92. Geburtstag.

Franz Kühlken, Club-Mitglied seit 1948, wird am 26. Dezember 87 Jahre alt.

Georg „Jonny" John vom T. d. A., ehemaliger, um die Schwimm-Abteilung hochverdienter Jugendleiter, begeht am 24. Dezember das 86. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Georg Glück** aus Heroldsberg, dem 1. FCN seit 1919 angehörend, feiert am 20. Dezember seinen 85. Geburtstag.

Carl Schröder aus Freihung/Opf. wurde am 18. Dezember 83 Jahre alt.

Dr. Artur Scheib beging am 15. Dezember das 82. Wiegenfest.

Ludwig Schweinzer vom T. d. A. (4. 12.) und **Helmut Dörfler** (27. 12.) feiern ihren 78. Geburtstag.

Friedel Schmidt, Club-Mitglied seit 1956, wurde am 13. Dezember 76 Jahre alt.

Gerhard Bahr beging am 7. Dezember das 75. Wiegenfest.

Richard Schroll, Club-Mitglied seit 1962, feierte am 4. Dezember seinen 74. Geburtstag.

Friedrich Schramm (18. 12.), Club-Mitglied seit 1947 und **Albert Ott** (19. 12.) wurden 73 Jahre alt.

Georg Schabenstiel feierte am 2. Dezember seinen 72. Geburtstag.

Fritz Würth aus Dinkelsbühl beging am 16. Dezember das 71. Wiegenfest.

Dr. Dieter Hinsel (12. 12.), Club-Mitglied seit 1948, **Anton Schramm** aus Bayreuth (19. 12.) und **Heinrich Eckert** (31. 12.), Club-Mitglied seit 1949, werden 60 Jahre alt.

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Dieter Prange** (7. 12.), Club-Mitglied seit 1960, **Wolfgang Wachinger** aus Neudetting (16. 12.), **Manfred Bekker** (17. 12.), **Peter Held** (21. 12.) und **Ernst Bauer** (31. 12.), Club-Mitglied seit 1956.

Januar-Geburtstage

Frau **Hannchen Vatter,** Club-Mitglied seit 1930, ehemalige Leichtathletin und Sportlerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, feiert am 18. Januar ihren 76. Geburtstag.

Frau **Rosa Groß** (19. 1.) und Frau **Irene Spangler** (22. 1.) begehen das 50. Wiegenfest.

Frau **Anna Rührenschopf** wird am 24. Januar 65 Jahre alt.

Frau **Sofie Streicher,** Club-Mitglied seit 1956, feiert am 25. Januar ihren 85. Geburtstag.

Frau **Martha Thurmann,** Club-Mitglied seit 1949, begeht am 26. Januar das 77. Wiegenfest.

Unser Ehrenmitglied Frau **Lina Schaaf,** dem 1. FCN seit 1927 angehörend, wird am 28. Januar 82 Jahre alt.

Frau **Lydia Breuer** aus Mannheim, gleichfalls Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Verein 1920 beigetreten, feiert am 30. Januar ihren 83. Geburtstag.

Frau **Marie Zwick** aus Markdorf wird am 31. Januar 71 Jahre alt.

Dr. Christian Potzler, jahrzehntelang Vereinsarzt und Mitglied des Verwaltungsrates, begeht am 1. Januar das 90. Wiegenfest. Der Jubilar gehört dem Club seit 1933 an.

Club-Ehrenmitglied **Richard Waltinger** (3. 1.), dem 1. FCN seit 1925 die Treue haltend, langjähriger Leiter der Schwimm-Abteilung und Angehöriger des Verwaltungsrates sowie **Konrad Gampert** aus Tönning werden 86 Jahre alt.

Josef Binöder aus Dietenhofen feiert am 21. Januar seinen 84. Geburtstag.

Leonhard Bock (12. 1.) und **Jupp Wutz** (15. 1.), Club-Mitglied seit 1952, begehen das 82. Wiegenfest.

Richard Pahl aus Schwäbisch Hall (14. 1.) und **Willi Thurmann** (27. 1.), Club-Mitglied seit 1948, werden 81 Jahre alt.

Georg Strauß, ehemals erfolgreicher Amateurboxer sowie Kassier und 1. Vorsitzender unserer Box-Abteilung, feiert am 16. Januar seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar gehört dem Club seit 1949 an.

Unsere Ehrenmitglieder **Kurt Klutentreter** (12. 1.), dem 1. FCN 1925 beigetreten sowie **Willi Billmann** (15. 1.), 12facher Nationalspieler, Verteidiger der Club-Meistermannschaft der dreißiger Jahre – er trug von 1931 bis 1948 623mal das Trikot der 1. Club-Elf – begehen das 78. Wiegenfest.

Hans Fleischmann, Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club seit 1925 angehörend, Fußballer von Jugend auf – er spielte in der 1. Club-Jugend, in der Club-Reserve und wiederholt in der 1. Mannschaft – wird am 20. Januar 77 Jahre alt.

Hans Trost (9. 1.), **Heinz Rübsamen** (12. 1.), Club-Mitglied seit 1953, **Karl Streiberger** aus Röthenbach (14. 1.) sowie **Willi Undheim** (27. 1.), Club-Mitglied seit 1950 und langjähriger Spieler unserer 2. Fußball-AH-Mannschaft, feiern ihren 76. Geburtstag.

Max Schwengler feiert am 22. Januar seinen 75. Geburtstag.

Heinrich Eden begeht am 17. Januar das 74. Wiegenfest.

Hermann Jakoby aus Bildstock wird am 13. Januar 73 Jahre alt.

Christian Macher aus Tübingen (20. 1.) und **Eugen Brütting** (26. 1.), Club-Mitglied seit 1960, feiern ihren 71. Geburtstag.

Eugen Rhein aus Freigericht begeht am 14. Januar das 70. Wiegenfest.

Hans Pantel aus Erlangen (16. 1.), Club-Mitglied seit 1957, **Adolf Müller** (26. 1.), Club-Mitglied seit 1961, **Konrad Ruckdeschel** (26. 1.), Club-Mitglied seit 1934 und **Hans Georg Klingl** aus München (31. 1.), Club-Mitglied seit 1961, werden 65 Jahre alt.

Ihren 60. Geburtstag feiern: **Karl Leisz** aus Nordheim (15. 1.), Club-Mitglied seit 1963 und **Xaver Federl** aus Ingolstadt (17. 1.).

Das 50. Wiegenfest begehen: **Gerd Eschenbach** (3. 1.), Club-Mitglied seit 1955, **Dieter Schenk** (5. 1.), Club-Mitglied seit 1951, **Adolf Kühnl** aus Rockenberg (10. 1.), **Horst Windisch** aus Feucht (15. 1.), **Heinz Griechebaum** aus Stein (16. 1.), Club-Mitglied seit 1960, **Voclac Koza** aus Himmelkron (16. 1.), **Dietrich Grafentin** aus Sonnefeld (17. 1.), **Karl Heinz Winkler** aus Friedrichsdorf (20. 1.), **Günter Suska** aus Bad Münder (21. 1.), **Dirk Jenssen** aus Weinheim (23. 1.) und **Rudolf Rieger** (29. 1.).

*

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Dezember und Januar geborenen Club-Mitgliedern! ■

Die nächste Feier im Hause Billmann

Im November feierte Willi Billmann, Club-Meisterspieler der 30er und 40er Jahre, mit Gattin Mina die goldene Hochzeit. Am 15. Januar steht bereits die nächste Feier ins Haus: Willi Billmann begeht seinen 78. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche!
Foto: Schmidtpeter

Tennis

1. Vorsitzender: Dr. Walter Kiesl
Banatstr. 16, 8500 Nürnberg 30
Telefon (09 11) 40 53 94

Nachdenkliches zur Hallensaison

Liebe Tennisfreunde,

der oft zitierte Satz „Alles schon mal da gewesen" gilt insbesondere auch für das Hallentennis.

Diese heutzutage weitverbreitete und beliebte Ausdrucksform der Tennisspiel-Leidenschaft – speziell in der kalten Jahreszeit – ist beileibe keine Erfindung unserer Zeit. Vielmehr muß in diesem Zusammenhang an die „Ballhäuser" erinnert werden, in denen im Mittelalter das „jeau de paume" – als Vorläufer des heutigen Tennis – gespielt wurde. Diese Ballhäuser gab es in großer Zahl in Frankreich und später auch in Deutschland und anderen Ländern. Sie erfreuten sich großer Beliebtheit bei den gehobenen Gesellschaftsschichten und waren Stätten, in denen weniger die sportlichen Aktivitäten als vielmehr Vergnügungen und lockere Sitten im Vordergrund standen. Woran sich auch – offenbar nicht ohne Erfolg – die Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts beteiligt haben, wie ein Chronist der damaligen Zeit wie folgt beschrieben hat*:

„Die Jungfern, die das geile Rund,
das zur Liebe legt den Grund,
so frech ans Lichte stellen aus,
die sind ein rechtes Ballenhaus,
da stets der Ballen liegen viel,
und warten dem, der spielen will."

Nun, in dieser Hinsicht bieten unsere modernen Tennishallen relativ geringe Möglichkeiten!

Diese Gebäude sind für richtige Tennisspielerinnen und -spieler errichtet worden.

Und die Zahl derjenigen, die am Hallentennis Spaß finden, nimmt in dem Umfang zu, in dem die „Hallenmuffels" an Zahl abnehmen.

Tennisclubs, die eine eigene Halle besitzen, haben ganzjährige Saison. Das sportliche und gesellschaftliche Leben geht weiter – auch dann, wenn die Freiplätze unter einer Schneedecke ihren Winterschlaf halten –, der Platzwart statt der Bewässerungsanlage den Staubsauger in Gang setzt und die Weihnachtsglocken läuten. Nicht verhehlen möchte ich mein Verständnis für diejenigen Tennisindividualisten, die es – entgegen dem allgemeinen Trend – ablehnen, in der Halle zu spielen, aus mancherlei Gründen: Sie verachten Teppich- oder Kunststoffböden – bemängeln Frischluftmangel und künstliche Beleuchtung – befürchten Verletzungen durch harte Böden – hassen feste Terminbindungen oder sagen sich ganz einfach, daß Tennis zwar ein weißer, aber dennoch kein Wintersport ist.

Im kommenden Frühjahr tauchen sie aus der Versenkung der Hallenabstinenz wieder auf, so richtig heiß auf die Freiluftsaison. Man freut sich auf ein Wiedersehn mit den Hallenspielern und stellt nach den ersten Ballwechseln mit Befriedigung fest: besser ist mein Gegner im Winter auch nicht geworden! Der Unterzeichner wünscht allen Tennisclub-Mitgliedern und -Freunden – wohl auch im Namen der übrigen Vorstandsmitglieder – ein friedvolles Weihnachten und ein gutes Jahr 1989!

H. Petry

* Literatur: Tennis-Lexikon, Herausgegeben von D. Henkel, Delphin-Verlag.

Hieb- und stichfest

Auf hieb- und stichfeste Maßnahmen kommt es nicht nur beim Fechtsport an. Überall im täglichen Leben gilt es, handfeste Entscheidungen zu treffen, Angriffe abzuwehren, Absicherungen voranzutreiben, eben eigene Lebenspläne hieb- und stichfest zu machen. Die Württembergische empfiehlt sich als ein zuverlässiger Partner.
Immer steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Versicherungsschutzes: Wir tragen Risiken, bezahlen Schäden, dafür sind wir da.
Sie sehen, es gibt schon eine ganze Menge hieb- und stichfester Gründe, sich für die Württembergische zu entscheiden.

Württembergische
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

VIEL ERFOLG 1989

■ Mal ehrlich: Das abgelaufene Jahr 1988 brachte für den **1. FC Nürnberg** zwar den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte seit 20 Jahren. Aber berauschend war es trotz des illustren UEFA-Cup-Hits gegen den italienischen Nobel-Klub **AS Rom** nicht. Sportlich setzte sich leider der Höhenflug der vergangenen Jahre nicht fort. ■ Nach dem schmerzlichen Verlust von **Stefan Reuter, Roland Grahammer** und **Dieter Eckstein** war der Verein gezwungen, die Ärmel hochzukrempeln und einen Neuaufbau zu beginnen. Dabei war er in den letzten Monaten überhaupt nicht vom Glück begünstigt. Viele wichtige Leistungsträger fielen mit mehr oder minder schweren Verletzungen aus. Zu allem Überfluß mußte **Sammy Sane** auch noch eine Acht-Wochen-Sperre nach einem unglücklichen Zusammenprall mit dem KSC-Torhüter **Alexander Famulla** abbrummen. ■ Zum verflixten Pech gesellte sich noch ein anderer Tatbestand. Gerade gegen den Club schossen die Kontrahenten oft ihre Tore des Monats, die sicher mit Können, aber auch mit jeder Menge Dusel zustande kamen. Beispiele gefällig? Jung-Geißbock **Ralf Sturm** traf bei der 0:2-Heim-Pleite den Ball im Flug auf die Tausendstel Sekunde genau. Das gleiche Kunststück gelang beim 1:1 am Bökelberg **Stefan Effenberg.** Noch schöner und noch akrobatischer zirkelte die Bayern-Kobra **Jürgen Wegmann** ihr goldenes Tor im Olympia-Stadion in den Club-Kasten von **Andy Köpke.** ■ Wenn sich, wie die Experten behaupten, Glück und Pech während einer Saison die Waage halten, müssen die Jungs von **Hermann Gerland** in der am 18. Februar mit dem Heimspiel gegen den **FC St. Pauli** beginnenden Rückrunde noch ziemliches Schwein haben. Gebrauchen könnten sie es dringend. Denn jetzt geht es um die Wurst, respektive den Klassenerhalt. ■ Zunächst tanken sie ab Mitte Januar erst einmal Kraft und Energie auf der Johanniter-Insel **Malta.** Vielleicht lernen sie auf den Spuren der Ritter das Kämpfen noch besser. ■ Noch vor der Schleiferei im Mittelmeer ziehen die Profis in die Halle um. Vier Turniere stehen dabei auf dem Programm. Der FCN tritt in **Bayreuth, München, Baunatal** und **Frankfurt** an. In der Vorbereitungsphase zeigt der Club auch noch ein Herz für die Opfer der schrecklichen **Hochwasser-Katastrophe** in der Oberpfalz. In Schwandorf bestreitet er am 29. Januar ein Benefiz-Match gegen den **FC Bayern München.** ■ Im Frühjahr werden schließlich nicht nur im Stadion die Bagger und Kräne regieren, sondern auch am **Valznerweiher.** Dort entsteht in den nächsten knapp zwei Jahren eines der modernsten **Freizeit- und Profi-Center** in der Bundesrepublik mit einem Vier-Sterne-Haus des schwedischen Scandic-Crown Hotel-Konzerns. Zu diesem zweckmäßigen und notwendigen Projekt gab kürzlich der **Vereinsrat** des 1. FC Nürnberg **einstimmig grünes Licht.** ■ Neue, noch professionellere Wege beschreitet die Amateur-Abteilung der Fußballer bei der Talentsuche. In Neuhof, vor den Toren Nürnbergs im Knoblauchsland, entsteht ein **Fußball-Internat.** Frühzeitig sollen die begabtesten Teenager zwischen Flensburg und Garmisch beim Club ihr Kicker-ABC verfeinern und dabei auch nicht Schule und Beruf vernachlässigen. ■ Bei aller Zukunfts-Musik vergaß DER CLUB auch die Vergangenheit nicht. Auf 16 Sonderseiten ruft die Redaktion noch einmal das **Sport-Geschehen im Jahre 1988** ins Gedächtnis zurück und erinnert an die Highlights. In dieser Chronologie fehlt weder der moderne Ikarus der Lüfte, **Matti Nykänen,** noch die Tennis-Königin **Steffi Graf,** Formel-I-Weltmeister **Ayrton Senna,** die Olympia-Sieger von Calgary und Seoul sowie der wieder aufsteigende Tendenz zeigende **Bum-Bum Boris Becker.** Bei allen Triumphen wie auch Niederlagen wünscht die Redaktion des 1. FCN Magazins DER CLUB für das Jahr 1989 allen aktiven und passiven Sportlern vor allem Gesundheit, jede Menge Fairness und natürlich die Erfüllung all ihrer Wünsche. ■

INHALT

Club '89
3 **FRAGEN ÜBER FRAGEN**

Prominente über den FCN
6 **DAS VERMÄCHTNIS**

Hallen-Fußball
8 **DAS MASTERS IM VISIER**

Das große Spiel
12 **40 JAHRE TOTO**

Die Entscheidung
13 **CLUB HILFT SICH SELBST**

Statistik
14 **BUNDESLIGA-VORRUNDE**

Bundesliga-Termin-Plan
16 **RÜCKRUNDE**

Trainings-Lager
17 **CLUB AUF DEN SPUREN DER RITTER**

Walter Spangler
18 **DER MANN, DER NIEMALS AUFGIBT**

Kurt Kowarz
22 **IM SCHATTEN VON KÖPKE**

16 Sonderseiten in Farbe
25 **SPORT '88 HIGHLIGHTS**

42 **HOROSKOP**

43 **VIP-GEFLÜSTER**

Nah-Erholung
44 **WINTERSPORT IM FICHTELGEBIRGE**

Der alte Club
46 **ZWEI KAPITEL GESCHICHTE**

Rückblick der FCN-Abteilungen
50 **ERFOLGE AUF DER GANZEN LINIE**

56 **LESERBRIEFE**

Fußball-Internat
58 **NEUE TALENT-SCHMIEDE**

Angst vorm Fliegen
62 **WIMBLEDON DER SKISPRINGER**

Der Warm-up-, Tennis-, Basketball-, Limbo- und-Überhaupt-Schuh

MODELL	Universal-Trainingsstiefel ASC 300
KATEGORIE	Cross-Training
BESONDERES KENNZEICHEN	Hohe Funktionalität – z. B. gute Dämpfung – in topmodischer Optik
EIGNUNG	Studio-Training, Indoor-Training, Jogging, Tennis, Basketball und was Ihnen sonst noch so einfällt
FARBEN	Weiß, Schwarz
ALTERNATIVE	ASC 200 und Universal-Trainingsschuh ASC 100
BEZUGSQUELLE	Sportfachhandel, Schuhfachhandel und Warenhäuser

YER

active bodies by adidas®

Aber eins aber eins,

das bleibt besteh'n...

Die Schicksalsjahre 1968 und 1969 lasten noch schwer auf den Gemütern der Club-Freunde. Deutscher Meister und Bundesliga-Absteiger binnen einem Jahr. Höhenflug und tiefer Fall der Truppe des „enfant-terrible"-Trainers Max Merkel. *Hosianna und Kreuziget ihn!*

Wiederholt sich das Schreckliche nun 20 Jahre danach? 1988 gelang der Sprung in den UEFA-Cup. 1989 sorgt eine schwache Vorrundenleistung dafür, daß jedes Spiel vom 20. Februar bis zum Saisonende im Zeichen des Kampfes gegen den Abstieg stehen wird.

Fragen über Fragen

Wird Andy Köpke, die Nr. 2 der deutschen Nationalelf, zur gewohnten Bombenform zurückfinden und zum Garanten des Bundesliga-Erhalts für den 1. FCN?

Wird Anders Giske wieder der Turm in der Schlacht sein, dem der Club in vergangenen Jahren so unendlich viel zu verdanken hatte? Wird Libero Stefan Kuhn, der nicht nur bei Trainer Gerland hoch im Kurs steht, seinen Weg nach vorne konsequent weitermarschieren?

Werden Thomas Brunner, Jörg Dittwar, Hans Jürgen Heidenreich, Ulf Metschies und Joachim Philipkowski bis zum Umfallen kämpfen, hinten aushelfen und mit Tempo und Elan zum Gegenangriff blasen? Und wird Thomas Kristl wieder voll dabei sein?

So lieben Millionen den Fußball, so lieben wir den 1. FCN. Nicht nur der Tore wegen. Sondern weil Mannschaftsgeist und echte Begeisterung alle mitreißen.

Kommt eines der Noch-Mauerblümchen – Aleksandar Abutovic, Dirk Otten, Dieter Oswald und Ersatztormann Kurt Kowarz?

Wird Manni Schwabl wieder der kleine-große Regisseur im Mittelfeld? Und steigt Dieter Lieberwirth nochmals dazu ein?

Werden Martin Wagner, Hansi Brunner, Martin Schneider, Ralf Dusend und das unbeschriebene Blatt, der Rumäne Johann Kramer, mit ihren Talent-Pfunden wuchern können?

Wird Souleymane Sane, dieser einmalig schnelle Stürmerstar, endlich mehr Tore schießen? Wird er mit langen Bällen in den freien Raum geschickt? Wird Rudi Stenzel mehr als nur ein 25-Min.-Joker?

Und last not least: Wird der 1. FC Nürnberg schnell den entscheidenden, zur Mannschaft passenden, neuen Stürmer finden, derweil die hochbegabten Fohlen wie Frank Türr offensichtlich noch nicht ganz „fertig" sind? Oder sollte gar Rainer Wirsching auf Anhieb einschlagen? Fragen über Fragen.

So bleibt der Club drin

Wenn eine Reihe dieser Fragen, die heute wie morgen von den Club-Fans – nicht nur am Biertisch – so heiß diskutiert werden, positive Antworten erfahren, dann schafft's der Club. Dann ist der 1. FCN allemal stärker einzuschätzen als seine Mitkonkurrenten aus Hannover und Mannheim, der Frankfurter Eintracht oder den Stuttgarter Kickers.

Dann, ja dann wird es sich wieder erweisen, wie nahe Hosianna und Kreuziget ihn im Fußball beieinander liegen.

Denn dann war vieles richtig, wofür sich die Vereinsführung mit hoher Priorität auf eigenes Risiko entschieden hat: Stadion-Neubau und Eröffnung des neuen Sportparks Zabo bis zum Jubiläumsjahr 1990. Sanierung der Vereinsfinanzen in einer Zeit, wo Profi-Fußballvereine schnell vom Fenster sind, wenn die Kohlen nicht mehr stimmen.

Und machen wir uns nichts vor: die Bundesliga steckt in einer Krise – aus vielerlei Gründen. Nicht zuletzt weil das Geld von diversen interessierten Seiten einen viel zu wichtigen Stellenwert im Fußballgeschäft von heute bekommen hat.

Die Priorität steht fest

Wenn sich nun aber – unberufen! – das Schicksal von 1968/69 wiederholen würde, dann gälte das alles nicht mehr, gleichgültig, ob zu Recht oder Unrecht.

Und dieser Konsequenz darf man sich auf gar keinen Fall verschließen; denn die Leistung der ersten Fußballmannschaft ist und bleibt nun einmal das Allerwichtigste in diesem ruhmreichen Verein.

Wer es ehrlich meint mit seiner Liebe zum Club, zum liebsten Kind der Franken, der muß vor allem anderen das Interesse haben, daß es uns nicht so geht wie 1860 München, Duisburg-Meiderich, Offenbacher Kickers, Schalke 04, Hertha BSC u. a. Die spielerische Leistung unserer Profi-Elf muß Mittelpunkt sein und bleiben.

Mit diesem Credo können wir uns alle solidarisieren, die Optimisten mit den Pessimisten, die Schönbeter mit den Skeptikern.

Dem Fußball schuldig

Seien wir ehrlich, liebe Club-Freunde, für viele von uns könnte man den Fußball beerdigen, wenn es den 1. FC Nürnberg nicht gäbe. Gewiß, die Treue reicht bei vielen auch noch für schwere Zeiten im Tief, in der zweiten Klasse. Doch dazu darf es ganz einfach nicht kommen, das ist unser Club schon dem Fußball schuldig.

Genau so hätten Leute gesprochen wie Sepp Herberger, wenn er noch da wäre. Genau so denken die prominentesten der heutigen Zunft. Denn traditionsreiche Fußballgeschichte, wie der Club sie in rot-weißen Farben oder rot-schwarzem Dreß geschrieben hat, ist untrennbar verbunden mit der Faszination des Sports selbst.

Solange diese Tradition lebt, solange ihre besten Repräsentanten dabei sind, solange mag es Krisen geben – aber die Stadien werden sich wieder zum Bersten füllen, nicht nur südlich der Alpen. (Vor den Bildschirmen sind die Einschaltquoten ja überdimensional).

11 Freunde müßt ihr sein ...

Im Fußball führen viele Wege zum Ziel. Keiner soll es wagen, für sich das alleingültige Rezept für den Erfolg zu reklamieren. Zu nahe liegen Torpfosten und Tornetz beieinander. Ungewißheit, Risiko, Glück, stehen dicht neben Technik, Trainingsfleiß, taktischem Konzept und sportlicher Kondition.

„Der Ball ist rund" – das ewig Ungewisse ist es, was dem Fußball seinen Reiz verleiht. Wie oft stand jeder von uns schon auf dem Zuschauerrang und hatte das ungute Gefühl, daß ein klar überlegen geführtes Spiel irgendwann noch verloren geht, weil zu Beginn zwei klare Torchancen vermasselt wurden.

Nennen wir es, wie wir wollen: Fortune, Schicksal oder der liebe Gott, die da ihre Hand im Spiel haben und alles unberechenbar machen. Was ich allerdings glaube – ohne Wenn und Aber – das ist die Gültigkeit der uralten Fußballweisheit: „Elf Freunde müßt ihr sein, wollt ihr das Spiel gewinnen."

Freilich auf die heutige Zeit übersetzt, in der auch die Nr. 14 oder Nr. 18 ins Feld laufen und in der es um hohe Prämien geht.

Elf Freunde, die vom Willen beseelt sind zu gewinnen, die miteinander aber auch füreinander spielen. Solche Mannschaften entstehen nicht zufällig. Nein, solche Mannschaften werden entwickelt, geführt, gesteuert. Vom „zwölften Mann", vom Trainer mit Hilfe seiner Betreuer.

Der Verfasser dieses Beitrags glaubt, daß der 1. FC Nürnberg mit Hermann Gerland diesen 12. Mann besitzt, mit den treuen Helfershelfern auf der Bank, diese guten Geister von Betreuern.

Es wird alles darauf ankommen, ob diese Crew sich nicht von innen und außen verunsichern läßt, ob sie – ganz im Gegenteil – mit Mut, und mit Begeisterung das Ziel ansteuert, mit der notwendigen Mischung von harter Trainingsarbeit und menschlicher Freundschaft.

So wurde die deutsche Nationalmannschaft 1954 gegen die fußballerisch stärkeren Ungarn Weltmeister. So schafft der 1. FCN das Ziel, zunächst in der obersten Klasse zu bleiben und im Jubiläumsjahr 1990 im neuen Stadion wieder die Massen zu begeistern. ■

Dieter Reiber

Bei Schöller-Mövenpick macht die Haselnuss Karriere.

Schöller

MÖVENPICK

Haselnüsse, die nicht zermahlen im Kuchen enden wollen – Haselnüsse, die etwas auf sich halten, die machen Karriere. Im köstlichen Hazelnut Choc von Schöller-Mövenpick können sie ihren Geschmack voll entfalten. Stückchen für Stückchen. Das schmekken und genießen Sie.

Das berühmte Premium-Eis in der **1-Liter-Packung**

Schöller-Mövenpick.
Wir machen das berühmte Eis.

Die Walnuß macht übrigens bei Schöller-Mövenpick im Maple Walnuts Karriere. Die Erdbeeren im Erdbeer Sorbet. Weitere Eis-Köstlichkeiten, in denen feine Zutaten Karriere machen: Liqueur Café, Zitronen Sorbet, Caramelita, Cassis Sorbet, Chocolat Chips, Crème Vanille.

1920: Die erste Mannschaft des Clubs. Stehend von links: Träg, Dr. Steinlein, Riegel, Stuhlfauth, Kalb, Popp, Bark. Sitzend von links: Szabo, Böß, Winter, Strobel, Kugler.

Das Vermächtnis

1. FC Nürnberg – das ist weit mehr als das Tagesgeschäft unserer derzeitigen Bundesliga. 1. FC Nürnberg – das ist ein Stück fränkische Heimat und Anteilnahme der Menschen an einem Verein, wie es sie anderswo nicht gibt. Ein Phänomen. Die Fans dieses ruhmreichen Clubs stehen nicht nur auf Block 4 im Stadion. Sie sind lebendig in allen Schichten der Bevölkerung. Politiker, Wirtschaftskapitäne, Mittelstand und Arbeiter, junge und alte Leute, Männer und Frauen. Sie diskutieren über ihren Club, als ginge es um ihr persönliches Wohl oder Wehe. Welches Präsidium auch immer die Geschicke des Vereins zu steuern hat, es verwaltet das Vermächtnis des traditionsreichen 1. FC Nürnberg, den Menschen der fränkischen Region und der Vereinsgeschichte verantwortlich.

FCN-Präsident Gerd Schmelzer überreicht Richard Stücklen – seit Jahren Ehrenmitglied des Clubs und bei vielen Heimspielen dabei – den Wimpel des 1. FC Nürnberg zum Siebzigsten. Frau Ruth und der „Club-Fan auf Lebenszeit" freuen sich von Herzen.

Richard Stücklen und der Club

ist eine Sache für sich. Der Mann, der in der Bundesrepublik Deutschland viele Jahre das Amt des „zweiten Mannes im Staat" so populär gemacht hat, weil er immer sich selbst treu geblieben ist, weil ihm Prestige nichts bedeutet, weil er auf der Heimfahrt von Bonn zum Wochenende mit seinen Freunden im Intercity Skat oder Schafskopf spielt wie eh und je.

Dieser Mann, der seine Herkunft nie verleugnet hat, liebt den Club. Die jüngste Vergangenheit hat es für Kenner der Szene wieder bewiesen. Er weiß, daß der Club den Namen der Stadt Nürnberg jahrzehntelang würdig in der Welt verbreitet hat und er wünscht, daß dies immer so bleiben möge.

Der Bundesminister und das Präsidium

Bundesbauminister Dr. Oskar Schneider ist sicherlich kein Club-Fan. Aber der 1. FC Nürnberg interessiert ihn aus vielen Gründen sehr: Für die Stadt, für das Frankenland und für die Entwicklung des Sports in der Bundesrepublik überhaupt. Das Präsidium mit Gerd Schmelzer, Sven Oberhof und Dr. Ingo Böbel freut sich natürlich, wenn es auch Dr. Schneider bei einem Spiel des 1. FCN im Stadion begrüßen darf.

Liebeserklärung an einen Fußballclub

So schrieb der verstorbene Kaiser des deutschen Fußball-Journalismus, Richard Kirn:

„Der 1. FC Nürnberg war meine erste große Liebe. Wenn man mich – 50 Jahre danach – tief in der Nacht jäh aus dem Schlaf aufrütteln würde mit dem Befehl, sofort die Meistermannschaft des Clubs von 1920 aufzusagen, dann käme sie mir leicht über die Lippen: Stuhlfauth, Bark, Kugler, Szabo, Kalb, Riegel, Strobel, Popp, Böß, Träg, Sutor.

Würde man aber von mir verlangen, die Mannschaft von 1936 oder von 1957 aufzusagen, würde ich scheitern. Es geht da ähnlich wie mit dem ersten Mädchen, in das man sich verschossen hat: die vergißt du nie.

Unsereiner hat auch zu anderen Göttern bewundernd aufgeschaut. So wie beim Club war es nie.

Das gab's nur einmal, wie es den tanzenden Kongreß (mit Lilian Harvey und Willy Fritsch) nur einmal gab ..."

Telefax von Henry Kissinger am 1. Dezember 1988 aus New York

Liebe Club-Mannschaft,
Ihr habt keinen Grund, den Kopf hängen zu lassen nach der mißglückten Vorrunde. Viel mehr konnte man von der neuen Haltet zusammen und glaubt mir: Auf ein Tief folgt für die Tüchtigen im Leben wieder das Hoch. Ich vertraue auf Euch wie Millionen Freunde des 1. FC Nürnberg in der ganzen Welt und drücke ganz fest die Daumen.

Von Herzen, Euer treuer Club-Freund Henry Kissinger.

Endlich war er wieder einmal bei seinem geliebten Club. Ex-Außenminister der USA, Henry Kissinger, mit Gerd Schmelzer und Sven Oberhof.

Hallo, Max Morlock!

Niemand vergißt Dich, der den Fußball im allgemeinen und den 1. FCN im besonderen liebt. Keiner bleibt ruhig, wenn es um Dein „langes Bein", um Dein Tor gegen die Ungarn 1954 im Berner Wankdorf-Stadion geht, das uns schließlich die sensationelle erste Fußball-Weltmeisterschaft für Deutschland gebracht hat. Und unser Präsidium, das heute im Geld-Fußball vor so schwierigen Problemen steht, ist immer noch stolz, wenn Du Dich sehen läßt, wie damals, an Deinem 60. Geburtstag!

Club will auch heuer in der Halle glänzen

Masters fest im Visier

Der letzte Winter hat es gezeigt: der Hallenfußball ist durchaus salonfähig geworden. Technische Kabinettstückchen und vor allem Tore am Fließband haben im Januar 1988 die Massen mobilisiert. Nur eines hat noch gefehlt: das Happy-End. Nach 18 hochinteressanten Qualifikations-Turnieren wurde das „Masters '88" in Frankfurt zum Flop.

Erinnern wir uns: es gab böses Blut, als die Rechenkünstler am Ende der Qualifikationsmühle das Teilnehmerfeld für das Finalturnier ermittelten. Einige Bundesligisten, die sich der nationalen und internationalen Konkurrenz gleich mehrfach gestellt hatten, guckten betroffen in die Röhre, als sie die Endabrechnung aufgetischt bekamen. Auch der damalige Club-Trainer Heinz Höher verstand die Welt nicht mehr, als er registrierte, daß

Andreas Köpke sorgte in der letzten Hallensaison für Schlagzeilen. Nicht nur in Stuttgart wurde er zum besten Torhüter gewählt. VfB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder höchstpersönlich nahm die Ehrung vor.

Spitzenposition.
Durch Können, Leistung,
Präzision.

Fachwissen, Teamgeist, Leistungsmotivation sind Basis für Aufstieg und Erfolg im fairen Wettbewerb. Das gilt für Unternehmen ebenso wie für Bundesligavereine.

Professionalität ist Trumpf.

IMMER AM BALL

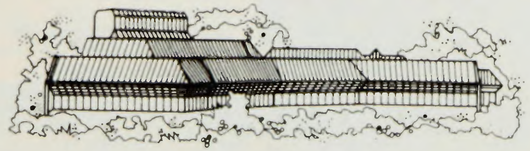
RAB

RAB Rohr- u. Anlagenbau GmbH.

führend in Schwaben

Kempten · Mozartstraße 23 · ☎ 0831/14081

Restaurant-Betriebe



Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant:
Tägl. 11.00 – 15.00 geöffnet
darüber hinaus nach Vereinbarung oder bei Veranstaltungen in der Stadthalle

Bierbar:
18.00 – 23.00 geöffnet
Sonn- und Feiertage Ruhetag

Konferenz- und Tagungsräume · Großer und Kleiner Saal · Familienfeiern · Tagungs- und Kongreßservice · Empfänge · Banketts

bewirtschaftungs-betrieb friedrich ferdin
85 nürnberg · winner zeile 17–19 · ruf: 50 24 95/74 75 78
Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 74 75 78

Zweitligist VfL Osnabrück mit nur einem Turnierstart in Münster das Endrunden-Ticket löste. Sein Team hatte sich mit großartigen Leistungen in die Herzen der Hallenfußball-Anhänger gespielt.

Platz zwei in München (hinter dem späteren Europacup-Sieger PSV Eindhoven), jeweils Platz drei in Stuttgart und Dortmund; acht Siege und 48 Tore in 13 Spielen gegen hochkarätige Gegner – und dann doch nicht im Masters dabei! „Das ist unglaublich", wetterte Höher, der drauf und dran war, ein „Gegen-Masters" zu organisieren. „Ich habe in diesem Winter nur eine Hallen-Mannschaft gesehen, die stärker war als wir: den PSV Eindhoven." Viele Insider sahen in dem Club sogar den „heimlichen" Hallenmeister '88. „Ich glaube schon, daß wir in Frankfurt ganz ordentlich mitgemischt hätten", ist Thomas Brunner heute noch überzeugt.

Sei's drum – in den nächsten Wochen wollen die Franken einen neuen Anlauf in Richtung „Masters" starten und ihre Fans mit gu-

Ballzauberer unter sich: Hans-Jürgen Brunner und der Kölner Nationalspieler Pierre Littbarski (Bild oben). Jörg Dittwar ist in der Halle immer für Tore gut (Bild unten).

tem Hallenfußball ein wenig für die verkorkste Bundesliga-Vorrunde entschädigen. „Das Endturnier am 27./28. Januar in Dortmund ist unser Ziel", lautet die Parole von Manager Heinz Höher. Dort hinzukommen, wird allerdings noch schwerer als im Vorjahr. Denn fünf der acht Endrunden-Plätze sind bereits an Titelverteidiger Bayer Uerdingen, Veranstalter Borussia Dortmund, Meister Werder Bremen, Vizemeister FC Bayern München und Pokalsieger Eintracht Frankfurt vergeben. Mit dem Setzen dieser fünf namhaften Teams ist ein attraktives Endrunden-Feld bereits gewährleistet. Im letzten Jahr qualifizierten sich mit Osnabrück, Blau-Weiß Berlin und Düsseldorf bekanntlich drei Zweitligisten, was sich auf die Kasse wie eine kalte Dusche ausgewirkt hat ...

Um zum „Masters" zugelassen zu werden, muß man mindestens zwei Turnier-Teilnahmen vorweisen können. Bei Mehrfach-Starts werden nur die beiden besten Ergebnisse zur Bewertung herangezogen. Die Punktzahl, die man bei einem Turnier erreicht, ergibt sich aus der Plazierung und der Wertigkeit der jeweiligen Veranstaltung. Beispiel: das Turnier in Bremen hat die Wertigkeit 27 (die jeweilige Einstufung ergibt sich aus der Qualität des Teilhenten VfB Stuttgart, Viktoria Aschaffenburg, Eintracht Frankfurt, FSV Frankfurt und Rot-Weiß nehmerfeldes): für die Plätze 1, 2, 3 und 4 gibt es 4, 3, 2 bzw. einen Punkt. Der Sieger bekommt demnach 4 × 27 = 108 Wertungspunkte in der Hallen-Tabelle gutgeschrieben.

Der Club versucht sein Glück diesmal bei den Qualifikations-Turnieren in München (5./6. Januar) und Frankfurt (13./14. Januar). München ist mit 29 Wertigkeitspunkten eines der absoluten Top-Turniere. Neben dem Club und dem FC Bayern sind Werder Bremen, VfB Stuttgart, 1. FC Köln, PSV Eindhoven, Partizan Belgrad und Bayernligist Türk Gücü München am Start. In der Frankfurter Eissporthalle heißen die Kontra-

Qualifikations-Turniere

28./29.12.'88	Bremen
5./6.1.'89	München
7.1.'89	Köln
7.1.'89	Hamburg
7./8.1.'89	Stuttgart
7./8.1.'89	Emden
8.1.'89	Salzgitter
9.1.'89	Münster
11.1.'89	Kiel
13./14.1.'89	Karlsruhe
13./14.1.'89	Frankfurt
13./14.1.	Saarbrücken
14.1.'89	Düsseldorf
15.1.'89	Essen
20./21.1.'89	Oldenburg
20./21.1.'89	Kassel
20.–22.1.'89	Berlin
21.1.'89	Krefeld
27./28.1.'89	Masters Dortmund

Frankfurt. Wertigkeit: 16 Punkte. „Außer Konkurrenz" startet der Club zudem in Bayreuth (3. 1.) und Baunatal (7./8. 1.).

Auch wenn das abschließende „Masters '88" ein Zuschauer-Flop war: in sportlicher Hinsicht feierte der Hallenfußball im letzten Winter einen beeindruckenden Siegeszug. In keinem der 19 Turniere gab es eine schwere Verletzung zu beklagen – auch als es „um die Wurst" ging, blieben häßliche Szenen aus. Nicht hingegen die Tore. Beim Masters beispielsweise, wo doch ansatzweise taktiert wurde, fielen im Schnitt acht pro Spiel. Die Stars geizten auch nicht mit Kabinettstückchen. Eine Augenweide: „Hallenkönig" Lajos Detari, für den es bei fast allen Auftritten Szenenapplaus gab. Er wird uns fehlen in diesem Jahr!

Erfreulich, daß sich der DFB in seiner Hallenfußball-Konzeption nicht strikt an der FIFA orientiert und die Bande akzeptiert. Heiß diskutiert wird nach wie vor über die Anzahl der Feldspieler. Üblich sind fünf; viele Experten plädieren für eine Reduzierung auf vier. Unter ihnen befindet sich auch Club-Trainer Hermann Gerland, der dem Hallenfußball im übrigen positiv gegenübersteht. „Aber nur, so lange es um nichts geht. Eine Hallen-Meisterschaft würde ich ablehnen", stellt er klar.

Wozu auch eine Meisterschaft? Die Zuschauerzahlen des letzten Winters zeigen, daß die momentane Konzeption vom Fan hervorragend angenommen wird. Stars, die einmal nicht unter totalem Erfolgsdruck stehen, hautnah „zaubern" zu sehen – das hat Unterhaltungswert. Schnee und Eis gibt es beim Indoor-Kick auch nicht. Kein Zweifel: der Hallenfußball ist „in". ■

Top-Angebot für alle Club-Fans!

Erste Kleinbildkamera mit Elektronenblitz für nur 29,95

BLITZ

Der PORST Bilderfilm

Kleinbild-Farbfilm,
24 Aufnahmen

inkl. Filmentwicklung

inkl. 24 Farbbilder
9×13 cm

komplett nur **12,95**

EXPRESS-LABOR

1 FARBBILDER STUNDE*
*in Stoßzeiten etwas länger

Spitzenqualität durch Handarbeit

9×13 cm
vom Farbnegativ
24×36 mm

9×11 cm
von Pocket

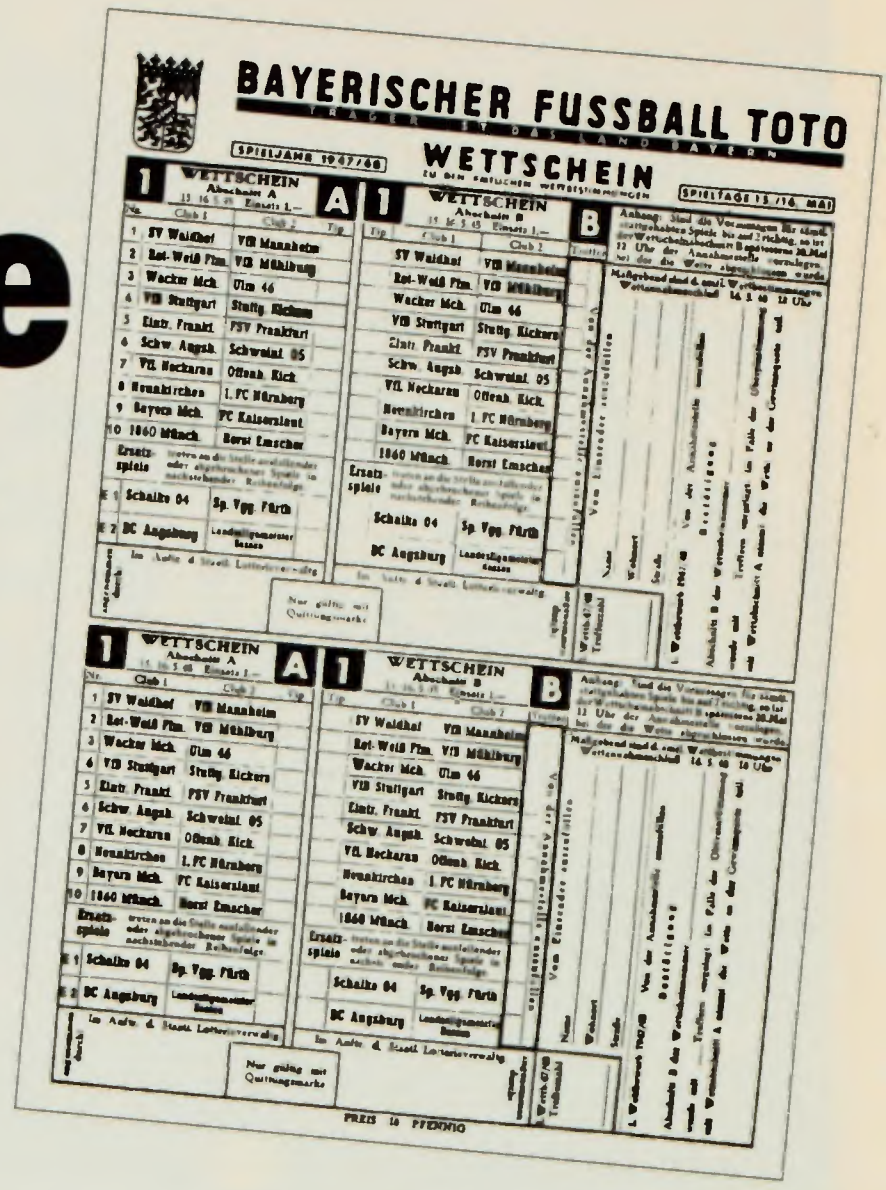
Nürnberg, Karolinenstraße 3

Über 2000 mal in Deutschland
400 mal in Nordbayern
auch in Ihrer Nähe

PORST
FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

Das große Spiel für Fußball-Kenner. Wie es wurde, was es heute ist.

40 Jahre Bayerischer Fußballtoto



1, 0, 2 – diese Ziffern bringen seit vier Jahrzehnten Würze in den beschaulichen Samstag-Nachmittag der Bayern. Toto, das große Spiel für Fußball-Kenner, feiert seinen 40. Geburtstag.

Im Freistaat spielen pro Woche 80000 Frauen und Männer, Junge und Junggebliebene aus allen sozialen Schichten Toto. Ihr Ziel: Der „Elfer", also der richtige Riecher beim Voraussagen von elf Spielpaarungen im deutschen und auch im internationalen Fußball; oder das große Geld bei der Auswahlwette „6 aus 45". Denn da kann man mit und ohne System Millionen holen: Aus einer Reihe von 45 Fußballspielen sind 6 zu benennen, die unentschieden enden.

Sieg, Niederlage oder Remis. Da wird zwischen Tür und Angel oder beim Stammtisch diskutiert über die Zerrung des Stürmers Sane beim 1. FC Nürnberg und warum Werder Bremen gegen den „Club" die besseren Karten hat.

Toto-Spielen macht Spaß. Denn Toto ist so reizvoll wie der Fußball selbst: Unvorhersehbar, voller Überraschungen und daher aufregend.

Daß auch beim Fußball-Toto erhebliche Beträge gewonnen werden, hat sich erst vor ein paar Wochen gezeigt:

2736572,40 Mark in der Auswahlwette

Durch den Jackpot wuchs die Gewinnsumme im ersten Rang der Auswahlwette „6 aus 45" in der Toto-Veranstaltung vom 19./20. November auf über 2,7 Millionen an. Diese Riesensumme kassierten mit Fußballverstand, etwas höherem Einsatz und dem nötigen Quentchen Glück ein 59jähriger technischer Angestellter und dessen Tochter, die wie ihr Vater in einem Stahlwerk beschäftigt ist.

Diese Holzbude war die Grundlage von Max Morlocks Existenz. Nahe dem Nürnberger Hauptbahnhof betrieb der Nationalspieler schon bald nach Einführung des Totos zusammen mit seinem Schwager eine Annahmestelle mit Kartenvorverkauf. Der damals (noch ohne Lotto-Konkurrenz) mächtige Fußball-Toto war eine wichtige Stütze auch für die Vereine.

Doch zurück zu den Anfängen. Für eine Reichsmark – es war ja noch vor der Währungsreform – konnten die Ergebnisse von 10 Spielen und, falls es zu Spielausfällen kommen sollte, auch zwei Ersatzspiele getippt werden. Der Club hatte damals bei der ersten Wettscheinrunde beim saarländischen Verein Borussia Neunkirchen anzutreten. Ein Blick auf die Paarungen zeigt, daß neben noch heute renommierten Vereinen auch einige „kleine" vertreten waren. Für alle, die in der Club-Geschichte weniger bewandert sind, sei noch gesagt, daß der 1. FC Nürnberg das Spieljahr 1948 als Meister abschloß. Am 8. August wurde in Köln vor 75000 Zuschauern der 1. FC Kaiserslautern mit 2:1 bezwungen.

Dem Toto-Spiel selbst wurden wenig Chancen eingeräumt. Ganze 48240 Reichsmark betrug der Umsatz dazumal. Entsprechend niedrig war auch die Gewinnausschüttung. Geldgewinne waren zu dieser Zeit noch wenig begehrt, da jeder nur in Sachwerten rechnete.

Der Durchbruch des Toto fand aber schon beim ersten Wettbewerb der Saison 1948/49 statt, als unerwartete Resultate hohe Gewinne brachten. Für den dritten Rang gab es in der neuen Währung den unglaublichen Betrag von DM 1056,–.

Die Beliebtheit dieses Wettspiels stieg daraufhin sprunghaft an. Bald wurden Toto-Annahmestellen auch Existenzgrundlage von Fußballspielern. Schon kurz nach Einführung des Toto betrieb Max Morlock, zusammen mit seinem Schwiegervater, eine Annahmestelle mit Kartenvorverkauf hinter dem Nürnberger Hauptbahnhof wie obenstehende Abbildung zeigt.

Wollen Sie mehr über das fesselnde Glücksspiel wissen? In den nächsten Ausgaben werden wir noch viel Interessantes über Toto und auch Lotto bringen.

Ausführliche Informationen über Lotto und Toto erhalten Sie überall, wo Sie auch Ihre Zeitschrift DER CLUB erhalten, in Ihrer Lotto-Toto-Annahmestelle.

Zudem gibt's eine eingehende Beratung zum Spielangebot sowie *kostenlose* Systembroschüren zu Lotto und Toto. ■

X LOTTO
X TOTO
LOTTERIE

Der 1. FC Nürnberg hilft sich selbst!

Einstimmige Beschlüsse für das Konzept des Präsidiums – Sportpark Valznerweiher wird modernisiert

Diese Männer haben „Ja" gesagt

Finanz- und Verwaltungsrat

Gerhard Doll, *Vorsitzender*
Prof. Dr. Dietmar Dorn
Dr. Bernd Rödl
Helmut Seitz
Steffen Suchert

VEREINSRAT

Das Präsidium:

Gerd Schmelzer, *Präsident*
Sven Oberhof, *Vizepräsident*
Dr. Ingo Böbel, *Schatzmeister*

Die Abteilungsleiter:

Klaus Schramm, *Fußball*
Werner Swatosch, *Schwimmen*
Alfons Steiner, *Hockey*
Gerd Prudlo, *Leichtathletik*
Hans Schmidt, *Handball*
Dr. Walter Kiesl, *Tennis*
Hubert Klimiont, *Boxen*
Rich. Rippel, *Roll- u. Eissport*
Georg Haas, *Skisport*

Durch das Präsidium berufene Mitglieder:

Dr. Manfred Mack
Hans Willi Mausser
Fritz Popp
Dieter Reiber
Detlev Schneider

Nürnberg – Der Finanz- und Verwaltungsrat und der Vereinsrat des 1. Fußballclubs Nürnberg haben auf ihren Sitzungen am Dienstag, 6. Dezember, das Projekt „Neuer Zabo" nach dreieinhalbjähriger Planungsarbeit einstimmig verabschiedet.

Der 1. FCN verpachtet etwa 7000 Quadratmeter seines 210000 Quadratmeter großen eigenen Grundstücks am Valznerweiher an die Tochtergesellschaft der Deutsch-Skandinavischen Bank zum Zweck der Durchführung des bekannten Hotelprojekts.

Zur Klarstellung: Nicht der Club selbst, sondern sein finanzstarker Vertragspartner errichtet ein modernes Hotel mit Rehabilitationszentrum, Kurbad, Sportarzt und neuer, großzügiger Abteilung für den Lizenzspieler-Fußball des FCN. Dafür erhält der Club eine Erbpacht in Höhe von jährlich 360000 Mark für die nächsten 50 Jahre – durch Bürgschaften und durch eigene Grundstücksrechte abgesichert. Mit diesen Einnahmen wird der 1. FC Nürnberg in der Zukunft seine vereinseigenen Sportanlagen sanieren und modernisieren.

Im ersten Schritt ist geplant, die Club-Sporthalle den heutigen Anforderungen der Jugend- und Amateurabteilungen entsprechend umzugestalten und neue Umkleidebereiche zu schaffen.

Durch die Beschlüsse wird sichergestellt, daß die Rahmenbedingungen für die sportliche Entwicklung des Gesamtvereins zukunftsweisend verbessert werden. Außerdem verspricht sich der Club mit dem „Neuen Zabo" eine Intensivierung des attraktiven Vereinslebens für seine Mitglieder.

Die Vereinsfinanzen werden durch die Beschlüsse vom 6. Dezember 1988 langfristig auf eine solide Grundlage gestellt.

Transfererlöse bleiben unberührt

Der Finanz- und Verwaltungsrat sowie der Vereinsrat des 1. FCN legen Wert auf die Feststellung, daß keine vereinseigenen Mittel und keinerlei sonstige Investitionen, insbesondere keine Transfererlöse des Profifußballs für den Hotelbau und die damit zusammenhängende Sanierung des Sportparks eingesetzt werden müssen.

Das sachverständige und einstimmige Votum sämtlicher Mitglieder der FCN-Aufsichtsgremien erteilt den Halbwahrheiten und Unwahrheiten der Diskussion zum Thema Hotelbau eine eindeutige Absage.

Der 1. FCN wird – wenn alle Bedingungen zur Realisierung des Objekts erfüllt sind – zusammen mit seinen zukünftigen Partnern das Projekt präsentieren. ■

Aus der Presse

NÜRNBERGER Nachrichten „... Präsident Gerd Schmelzer, sein Stellvertreter Sven Oberhof und Schatzmeister Ingo Böbel sahen sich im Kreuzfeuer von Fragen nach dem Wahrheitsgehalt zahlreicher Presseveröffentlichungen in den letzten Wochen, die auch im Volk für immer mehr Unmut gesorgt hatten. Und sie nahmen die Gelegenheit wahr, dazu so deutlich wie nie zuvor Stellung zu nehmen."

„... Schmelzer: Es ist ungeheuerlich, welche Verunglimpfungen wir über uns ergehen lassen mußten. Ich hätte mich nicht gewundert, wenn die Kontrollorgane des Vereins angesichts der Angriffe, mit denen unser Image kaputtgemacht werden soll, gegen den Hotelbau ihr Veto eingelegt hätten. Daß sie es nicht taten, beweist, daß wir eine saubere Weste haben."

„... Daß dem FCN-Präsidium gestern endlich der Kragen platzte und es vehement gegen zigfach wiederholte Anschuldigungen zu Felde zog, das mag in nächster Zukunft beim Versuch, die Profikicker in gesicherte Regionen der Tabelle zu führen, den Rücken freihalten."

„... Wem das Wohl des Vereins am Herzen liegt, der sollte gegen das Präsidium nur zu Felde ziehen, wenn er Beweise für Verfehlungen in den Händen hat. Mit gezielt ausgestreuten Gerüchten wurde in den letzten zwei Jahrzehnten rund um den Valznerweiher schon zuviel kaputtgemacht. An den Folgen krankt der Club heute noch."

★ ★ ★

NZ „... Im Bemühen um den geplanten Bau eines Sporthotels auf dem Vereinsgelände Neuer Zabo hat das Präsidium des 1. FCN ein großes Hindernis aus dem Wege geräumt: Vereinsrat sowie Finanz- und Wirtschaftsrat sprachen sich ohne Gegenstimme für das Projekt aus."

Dazu FCN-Präsident Gerd Schmelzer: „Das einstimmige Votum ist ein deutlicher Beweis für die Solidität und Seriosität unseres Vorhabens."

„... In der zweistündigen Pressekonferenz hat das Club-Präsidium alle Beschuldigungen im Zusammenhang mit dem Projekt Valznerweiher in bislang noch nicht gekannter Schärfe dementiert und zudem angekündigt: Jetzt ist der Punkt erreicht, wo wir uns wehren. Künftig werden wir gegen Darstellungen in den Medien, die nicht der Wahrheit entsprechen, gerichtliche Schritte einleiten."

„... Dr. Böbel wies darauf hin, daß der 1. FC Nürnberg derzeit nicht nur schuldenfrei sei, sondern sogar zu jenen drei bis fünf Vereinen zu zählen ist, denen es finanziell sehr gut geht. Maximal könne man jetzt zwei bis zweieinhalb Millionen Mark in neue Spieler investieren, ohne ein Risiko einzugehen.

★ ★ ★

Abendzeitung „... Gegen die Vorwürfe in der Bild-Zeitung („Dallas" und „Kir Royal in Franken") hat der 1. FC Nürnberg Klage auf Unterlassung erhoben und eine Gegendarstellung verlangt." ■

Auf einen **Blick**

DATEN · FAKTEN · ZAHLEN

Die Vorrunde

Spieltag	Gegner	Ergebnis	Clubtore	Zuschauer
Bundesliga				
23. 7. 88	FC St. Pauli (A)	1:0	Metschies	18500
30. 7. 88	1. FC Köln (H)	0:2		17500
13. 8. 88	Bayer Uerdingen (A)	2:3	Schwabl, Sane	8500
20. 8. 88	SVW Mannheim (H)	1:0	Kristl	13500
27. 8. 88	VfL Bochum (H)	3:1	Kuhn, Eckstein, Sane	15000
3. 9. 88	Eintr. Frankfurt (A)	0:1		12100
10. 9. 88	Karlsruher SC (H)	1:3	Kristl	19000
13. 9. 88	VfB Stuttgart (A)	0:4		26000
3.10. 88	Hamburger SV (H)	1:4	Schwabl	17000
8.10. 88	1. FC K'lautern (A)	1:2	Dusend	16600
22.10. 88	Bay. Leverkusen (H)	1:1	Wagner	15000
29.10. 88	Bor. M'gladbach (A)	1:1	Stenzel	9000
5.11. 88	Werder Bremen (H)	0:1		14500
12.11. 88	Bor. Dortmund (A)	0:4		22000
19.11. 88	Hannover 96 (H)	1:0	Wagner	12000
26.11. 88	Bayern München (A)	0:1		23000
3.12. 88	Stuttg. Kickers (H)	3:3	Schwabl, Wagner, Stenzel	10500
DFB-Pokal				
3. 8. 88	SSV Ulm (A)	4:1	Sane (2), Giske, Philipkowski	4500
1.11. 88	Karlsruher SC (H)	1:1 n.V.	H. Brunner	14500
29.11. 88	Karlsruher SC (A)	0:1		11000
UEFA-Pokal				
7. 9. 88	AS Rom (A)	2:1	Sane, Eckstein	16300
12.10. 88	AS Rom (H)	1:3 n.V.	Eckstein	25000

Zuschauer-Tabelle	Spiele	Zuschauer	Schnitt	Kalkulierter Schnitt
1. Borussia Dortmund	8	242742	30343	27000
2. Bayern München	8	232000	29000	28000
3. VfB Stuttgart	9	249396	27711	27500
4. Karlsruher SC	9	196285	21809	18500
5. Werder Bremen	8	161600	20200	23000
6. VfL Bochum	9	181000	20111	18000
7. 1. FC Kaiserslautern	9	177003	19667	19000
8. Hamburger SV	7	135953	19421	18000
9. FC St. Pauli	9	174548	19394	14000
10. Hannover 96	8	144865	18108	22000
11. 1. FC Nürnberg	**9**	**134000**	**14889**	**20000**
12. 1. FC Köln	9	117000	14625	21000
13. Bayer 05 Uerdingen	9	124000	13778	13000
14. Bayer 04 Leverkusen	8	109100	13638	14000
15. Bor. Mönchengladbach	8	108500	13562	20000
16. SV Waldhof Mannheim	8	108248	13531	15000
17. Eintracht Frankfurt	9	111218	12357	20000
18. Stuttgarter Kickers	8	68108	8513	15000
Vorrunde 1988/89	152	2775566	= Schnitt	18260
Vorrunde 1987/88	151	3244993	= Schnitt	21490

Einsätze für den Club

Abutovic	1	–	–	–	1	–	13
H.-J. Brunner	9	–	1	–	70	3	152
T. Brunner	12	–	4	–	183	9	385
Dittwar	14	–	4	–	45	2	67
Dusend	10	1	2	–	271	41	53
Eckstein	7	1	–	–	96	38	223
Giske	10	–	–	–	133	5	169
Heidenreich	10	–	1	–	16	–	32
Köpke	16	–	–	–	82	–	135
Kowarz	1	–	–	–	1	–	3
Kristl	6	2	1	–	6	2	17
Kuhn	17	1	2	–	17	1	31
Lieberwirth	3	–	1	1	140	18	516
Metschies	12	1	1	–	12	1	23
Oßwald	–	–	–	–	–	–	1
Otten	2	–	–	–	2	–	15
Philipkowski	16	–	2	–	105	11	162
Sane	11	2	–	1	11	2	26
Schneider	13	–	1	–	42	–	78
Schwabl	15	3	1	–	87	9	140
Stenzel	12	2	–	–	72	13	177
Türr	4	–	–	–	4	–	8
Wagner	16	3	2	–	16	3	21

Kicker-Noten

Auf der Basis aller Beurteilungen, die das kicker-sportmagazin für jedes Bundesliga-Spiel durchführt, ergibt sich in der Vorrunde '88/89 folgende Durchschnittsbewertung: Andreas Köpke 2,3 (16); Stefan Kuhn 3,1 (17); Martin Wagner 3,3 (13); Thomas Kristl 3,3 (6); Manfred Schwabl 3,4 (15); Anders Giske 3,5 (10); Jörg Dittwar 3,5 (14); Souleymane Sane 3,5 (11); Hans-Jürgen Heidenreich 3,7 (7); Ralf Dusend 3,7 (10); Thomas Brunner 3,7 (12); Hans-Jürgen Brunner 3,7 (8); Joachim Philipkowski 3,9 (15); Ulf Metschies 4,0 (11); Martin Schneider 4,1 (8); Dieter Eckstein 4,2 (7); Rudi Stenzel 4,5 (8). Berücksichtigt wurden nur Spieler, die mindestens fünfmal zum Einsatz kamen. Bewertet wurden vom kicker-sportmagazin nur Spieler, die von Anfang an eingesetzt waren oder Spieler, die spätestens bis zur Halbzeit eingewechselt wurden. ■

BL-Tabelle	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Bayern München	17	9	8	0	33:11	+22	26:8	8	6	2	0	21:5	14:2	9	3	6	0	12:6	12:6
2. Werder Bremen	17	8	7	2	31:18	+13	23:11	8	6	2	0	17:6	14:2	9	2	5	2	14:12	9:9
3. 1. FC Köln	17	10	2	5	29:12	+17	22:12	9	7	1	1	21:5	15:3	8	3	1	4	8:7	7:9
4. VfB Stuttgart	17	8	5	4	32:23	+ 9	21:13	9	7	2	0	23:6	16:2	8	1	3	4	9:17	5:11
5. Hamburger SV	16	8	4	4	28:18	+10	20:12	7	3	3	1	13:5	9:5	9	5	1	3	15:13	11:7
6. Karlsruher SC	17	8	3	6	29:26	+ 3	19:15	9	5	2	2	17:10	12:6	8	3	1	4	12:16	7:9
7. Bor. M'gladbach	16	6	6	4	23:22	+ 1	18:14	8	5	3	0	17:7	13:3	8	1	3	4	6:15	5:11
8. Bayer Uerdingen	17	5	8	4	23:20	+ 3	18:16	9	3	5	1	11:7	11:7	8	2	3	3	12:13	7:9
9. Bayer Leverkusen	17	4	10	3	22:21	+ 1	18:16	8	3	4	1	13:9	10:6	9	1	6	2	9:12	8:10
10. FC St. Pauli	17	4	10	3	17:16	+ 1	18:16	9	4	3	2	9:6	11:7	8	0	7	1	8:10	7:9
11. 1. FC K'lautern	17	5	7	5	28:23	+ 5	17:17	9	4	5	0	18:3	13:5	8	1	2	5	10:20	4:12
12. Bor. Dortmund	17	4	8	5	23:16	+ 7	16:18	8	3	3	2	17:8	9:7	9	1	5	3	6:8	7:11
13. VfL Bochum	17	5	6	6	20:22	- 2	16:18	9	3	5	1	10:7	11:7	8	2	1	5	10:15	5:11
14. 1. FC Nürnberg	**17**	**4**	**3**	**10**	**16:31**	**- 15**	**11:23**	**9**	**3**	**2**	**4**	**11:15**	**8:10**	**8**	**1**	**1**	**6**	**5:16**	**3:13**
15. Eintr. Frankfurt	17	4	3	10	8:27	- 19	11:23	9	4	3	2	6:4	11:7	8	0	0	8	2:23	0:16
16. Stuttgarter Kickers	17	3	5	9	20:44	- 24	11:23	8	2	1	5	10:18	5:11	9	1	4	4	10:26	6:12
17. Hannover 96	17	2	6	9	16:31	- 15	10:24	8	1	4	3	13:19	6:10	9	1	2	6	3:12	4:14
18. Waldh. Mannheim	17	1	7	9	14:31	- 17	9:25	8	1	4	3	9:16	6:10	9	0	3	6	5:15	3:15

Wir geben's Ihnen
schwarz auf weiß, von A bis Z

A–Z

Schulist Fotosatz – schnell, zuverlässig, preiswert.
Über Telefax nur einen Anruf weit entfernt.
Oder eigene Diskette. Oder Datenfernübertragung.
Natürlich auch auf herkömmlichem Weg.
Wie auch immer.
Wir sind für Sie auf dem Sprung.

ÜBRIGENS,
was wir setzen, können wir drucken.
Was wir drucken, können wir verarbeiten.

DRUCKEREI SCHULIST
Satz · Druck · Verpackung
Gattmannsdorfer Weg 29, 8807 Heilsbronn,
Telefon 09872/441-446 (Fax)

Machen Sie sich gleich
auf den Sprung und zeigen uns,
was Sie können.

Firma

zuständig

Telefon

Bundesliga-Terminplan

DER CLUB RÜCKRUNDE 88/89

18. Spieltag – 18. Februar

Leverkusen – Waldhof	☐ : ☐
Uerdingen – Köln	☐ : ☐
Nürnberg – St. Pauli	☐ : ☐
Bochum – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
Frankfurt – Bayern	☐ : ☐
Karlsruhe – Hannover	☐ : ☐
VfB Stuttgart – Dortmund	☐ : ☐
Kaiserslautern – Gladbach	☐ : ☐
HSV – Werder	☐ : ☐

19. Spieltag – 25. Februar

Köln – Nürnberg	☐ : ☐
Gladbach – Leverkusen	☐ : ☐
Dortmund – HSV	☐ : ☐
Hannover – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Bayern – Karlsruhe	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Frankfurt	☐ : ☐
Waldhof – Uerdingen	☐ : ☐
Werder – Kaiserslautern	☐ : ☐
St. Pauli – Bochum	☐ : ☐

20. Spieltag – 4. März

Frankfurt – St. Pauli	☐ : ☐
Karlsruhe – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
HSV – Hannover	☐ : ☐
Kaiserslautern – Dortmund	☐ : ☐
Leverkusen – Werder	☐ : ☐
Nürnberg – Uerdingen	☐ : ☐
Bochum – Köln	☐ : ☐
VfB Stuttgart – Bayern	☐ : ☐
Gladbach – Waldhof	☐ : ☐

21. Spieltag – 11. März

Dortmund – Leverkusen	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – VfB Stuttgart	☐ : ☐
St. Pauli – Karlsruhe	☐ : ☐
Köln – Frankfurt	☐ : ☐
Uerdingen – Bochum	☐ : ☐
Waldhof – Nürnberg	☐ : ☐
Werder – Gladbach	☐ : ☐
Hannover – Kaiserslautern	☐ : ☐
Bayern – HSV	☐ : ☐

22. Spieltag – 18. März

VfB Stuttgart – St. Pauli	☐ : ☐
HSV – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
Kaiserslautern – Bayern	☐ : ☐
Leverkusen – Hannover	☐ : ☐
Gladbach – Dortmund	☐ : ☐
Bochum – Nürnberg	☐ : ☐
Frankfurt – Uerdingen	☐ : ☐
Werder – Waldhof	☐ : ☐
Karlsruhe – Köln	☐ : ☐

23. Spieltag – 25. März

Bayern – Leverkusen	☐ : ☐
Köln – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Uerdingen – Karlsruhe	☐ : ☐
Nürnberg – Frankfurt	☐ : ☐
Waldhof – Bochum	☐ : ☐
Dortmund – Werder	☐ : ☐
Hannover – Gladbach	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Kaiserslautern	☐ : ☐
St. Pauli – HSV	☐ : ☐

24. Spieltag – 1. April

Kaiserslautern – St. Pauli	☐ : ☐
Leverkusen – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
Gladbach – Bayern	☐ : ☐
Werder – Hannover	☐ : ☐
Frankfurt – Bochum	☐ : ☐
Karlsruhe – Nürnberg	☐ : ☐
VfB Stuttgart – Uerdingen	☐ : ☐
Dortmund – Waldhof	☐ : ☐
HSV – Köln	☐ : ☐

25. Spieltag – 8. April

St. Pauli – Leverkusen	☐ : ☐
Nürnberg – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Bochum – Karlsruhe	☐ : ☐
Waldhof – Frankfurt	☐ : ☐
Hannover – Dortmund	☐ : ☐
Bayern – Werder	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Gladbach	☐ : ☐
Köln – Kaiserslautern	☐ : ☐
Uerdingen – HSV	☐ : ☐

26. Spieltag – 15. April

Gladbach – St. Pauli	☐ : ☐
Werder – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
Dortmund – Bayern	☐ : ☐
Karlsruhe – Frankfurt	☐ : ☐
VfB Stuttgart – Bochum	☐ : ☐
HSV – Nürnberg	☐ : ☐
Kaiserslautern – Uerdingen	☐ : ☐
Hannover – Waldhof	☐ : ☐
Leverkusen – Köln	☐ : ☐

27. Spieltag – 29. April

Uerdingen – Leverkusen	☐ : ☐
Frankfurt – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Waldhof – Karlsruhe	☐ : ☐
Bayern – Hannover	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Dortmund	☐ : ☐
St. Pauli – Werder	☐ : ☐
Köln – Gladbach	☐ : ☐
Nürnberg – Kaiserslautern	☐ : ☐
Bochum – HSV	☐ : ☐

28. Spieltag – 6. Mai

Dortmund – St. Pauli	☐ : ☐
Hannover – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
VfB Stuttgart – Karlsruhe	☐ : ☐
HSV – Frankfurt	☐ : ☐
Kaiserslautern – Bochum	☐ : ☐
Leverkusen – Nürnberg	☐ : ☐
Gladbach – Uerdingen	☐ : ☐
Bayern – Waldhof	☐ : ☐
Werder – Köln	☐ : ☐

29. Spieltag – 13. Mai

Bochum – Leverkusen	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Bayern	☐ : ☐
St. Pauli – Hannover	☐ : ☐
Köln – Dortmund	☐ : ☐
Uerdingen – Werder	☐ : ☐
Nürnberg – Gladbach	☐ : ☐
Frankfurt – Kaiserslautern	☐ : ☐
Waldhof – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Karlsruhe – HSV	☐ : ☐

30. Spieltag – 20. Mai

Bayern – St. Pauli	☐ : ☐
HSV – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Kaiserslautern – Karlsruhe	☐ : ☐
Leverkusen – Frankfurt	☐ : ☐
Gladbach – Bochum	☐ : ☐
Werder – Nürnberg	☐ : ☐
Dortmund – Uerdingen	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Waldhof	☐ : ☐
Hannover – Köln	☐ : ☐

31. Spieltag – 25. Mai

Karlsruhe – Leverkusen	☐ : ☐
Waldhof – HSV	☐ : ☐
St. Pauli – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
Uerdingen – Hannover	☐ : ☐
Nürnberg – Dortmund	☐ : ☐
Bochum – Werder	☐ : ☐
Frankfurt – Gladbach	☐ : ☐
VfB Stuttgart – Kaiserslautern	☐ : ☐
Köln – Bayern	☐ : ☐

32. Spieltag – 3. Juni

Stuttgarter Kickers – Köln	☐ : ☐
Leverkusen – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Gladbach – Karlsruhe	☐ : ☐
Werder – Frankfurt	☐ : ☐
Dortmund – Bochum	☐ : ☐
Hannover – Nürnberg	☐ : ☐
Bayern – Uerdingen	☐ : ☐
HSV – Kaiserslautern	☐ : ☐
Waldhof – St. Pauli	☐ : ☐

33. Spieltag – 10. Juni

Köln – St. Pauli	☐ : ☐
Uerdingen – Stuttgarter Kickers	☐ : ☐
Nürnberg – Bayern	☐ : ☐
Bochum – Hannover	☐ : ☐
Frankfurt – Dortmund	☐ : ☐
Karlsruhe – Werder	☐ : ☐
VfB Stuttgart – Gladbach	☐ : ☐
Kaiserslautern – Waldhof	☐ : ☐
HSV – Leverkusen	☐ : ☐

34. Spieltag – 17. Juni

Gladbach – HSV	☐ : ☐
Werder – VfB Stuttgart	☐ : ☐
Dortmund – Karlsruhe	☐ : ☐
Hannover – Frankfurt	☐ : ☐
Bayern – Bochum	☐ : ☐
Stuttgarter Kickers – Nürnberg	☐ : ☐
St. Pauli – Uerdingen	☐ : ☐
Leverkusen – Kaiserslautern	☐ : ☐
Waldhof – Köln	☐ : ☐

Die Insel liegt zwischen Abend- und Morgenland, zwischen Europa und Afrika geographisch ziemlich exakt im Herzen des Mittelmeeres. Nicht zufällig galt sie schon dem alten Homer als „Nabel des Meeres". Für die Fußball-Profis des 1. FC Nürnberg genießt Malta vom 15. bis zum 25. Januar den Rang eines Sport- und Fitness-Centers. In der unendlichen Vielfalt will sich die Mannschaft den letzten Schliff für die Bundesliga-Rückrunde holen. Sonne, Energie und Kraft im nervenaufreibenden Abstiegskampf tanken.

Im Herzen des Mittelmeeres: So präsentiert sich Malta heute dem Besucher.

Club auf den Spuren der Ritter

Bemerkenswert ist an den goldenen Felsen-Inseln zwischen Sizilien und Nordafrika vieles: Hier ist nicht nur das Wasser so sauber wie Luft. 5000 Jahre Geschichte sind überall sichtbar, trutzige Paläste, prächtige Kirchen, megalithische Tempel, malerische Fischereihäfen.

Wie das Maltheser Kreuz zeigt, ist die Historie der Insel eng mit den Rittern des Johanniter-Ordens verbunden. Sie brachten die zweite eigenständige Hochkultur. Ursprüngliche Aufgaben der „Soldaten Christi" war die Pflege der Verwundeten und der Kranken bei den Kreuzzügen. Bald erweiterte sich die Ordenspflicht auf den Schutz der Pilger und den Kampf gegen die „Ungläubigen". Das Schicksal der Ritter war allerdings mit dem Verlust von Akkon 1291 an die Moslems in Palästina besiegelt. Über Rhodos fanden sie schließlich auf dem damals sehr verarmten Malta eine neue Heimat. Die Johanniter brachten Handel und Wandel in Gang, bauten Hospitäler und errichteten Befestigungsanlagen.

Sie verteidigten auch die Südflanke Europas gegen die Türken erfolgreich. Im Jahre 1565 hatte Suleiman der Prächtige mit einer gewaltigen Flotte und Streitmacht zu einem Großangriff auf die Insel angesetzt. Aber die Ritter hielten stand und Sultan Suleiman zog sich wieder zurück.

Heute präsentiert sich Malta als Erlebnis-Insel für Touristen und wird wegen seines ausgezeichneten Bio-Klimas gerühmt. So stellte Professor Friedrich Becker vom Deutschen Wetterdienst: „Die reine Seeluft von Malta wirkt sich besonders auf die Funktionen der Atemwegs-Organe sehr positiv aus". ■

Toller Gewinn für Fußballfachmann beim bsk-Expertentip

Es war gefragt, auf welchem Tabellenplatz der Club nach dem 13. Spieltag mit welchem Punkteverhältnis steht und wieviel Tore geschossen wurden. Wirklich schwer. Doch es gab einen Sieger. Jürgen Gotthardt, Club-Experte aus Bischberg, lag exakt richtig und hat für die Rückrunde eine VIP-Raum-Dauerkarte gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! ■

bsk-FOND

zur Unterstützung der Nürnberger Gehörlosen-Schule

AKTUELLER STAND

DM 775,–

Der bsk-Experten-Tip-Fond läuft die gesamte Saison 88/89. Pro richtigen Tip wird ein Geldbetrag eingezahlt. Die Summe der ganzen Saison wird der Nürnberger Gehörlosen-Schule zur Verfügung gestellt.

Machen Sie das Sammeln von Kupferpfennigen zu Ihrem Hobby

Als Neuerscheinung stellt der Punkt-Verlag nunmehr seine erste offizielle Sammelserie vor:

„Die Deutsche Fußball-Bundesliga"

Es wurden zunächst 6 Vereine ausgewählt und mit den jeweiligen Vereinsabzeichen dargestellt. Zwei weitere Serien mit den anderen Bundesligavereinen werden folgen. Die Kupferpfennige sind sowohl als Serie als auch einzeln zu beziehen. Erhältlich sind sie bei vielen Banken und Sparkassen und beim Punkt-Verlag direkt. ■

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelpfennigen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen

Stückpreis DM 2,50

Bei vielen Banken und Sparkassen

● Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86, 8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44

Verlangen Sie Prospekte.

Sein großes Ziel: Gold in Barcelona bei den Olympischen Spielen 1992 zum Abschluß seiner Karriere.

WALTER SPANGLER

Der Mann, der niemals aufgibt.

Der Lohn für jahrelanges, unermüdliches Aufbautraining erntete Walter Spangler bei den diesjährigen „Paralympics" in Seoul – den Olympischen Spielen für behinderte Sportler – dort gewann er die Silbermedaille im Diskuswerfen und die Bronzemedaille im Kugelstoßen. Und wahrscheinlich wäre auch noch eine goldene hinzugekommen – wäre da nicht seine Paradedisziplin, der Speerwurf, ausgefallen.

Kaum ist Seoul vorbei (Walter: „Es war ein Traum!"), da sind die Blicke des 34jährigen schon wieder nach vorne gerichtet. 1992 in Barcelona will er zum Abschluß seiner Karriere noch Gold holen.

Der frühere Club-Torhüter, der 1974 in einem Landesliga-Spiel schwer verletzt wurde und wochenlang mit dem Tode rang, hat in den letzten 14 Jahren bewiesen, daß der Wille Berge versetzen kann. Einige Mediziner hatten ihn bereits abgeschrieben – doch Walter wollte sich nicht damit abfinden, den Rest seines Lebens im Rollstuhl verbringen zu müssen. Es waren winzig kleine Schritte, die seine Hoffnung auf ein „normales" Leben nährten und nie aufgeben ließen. Walter Spangler hat all die Ereignisse seit jenem schwarzen 14. September 1974 in einem Buch festgehalten. „Und es ist doch zu schaffen" lautet der Titel des 1983 erschienenen Werkes. Sie können es für 10,– Mark direkt bei Walter Spangler, Wodanstr. 68, 8500 Nürnberg 40, Tel. 09 11/46 84 35 erwerben. Der Erlös kommt seiner Rehabilitation zugute. ■

EHREN-MITGLIED ALS MÄZEN

Kurt Klutentreter, Ehrenmitglied des 1. FC Nürnberg, hat seine Vaterstadt reich beschenkt. Allein seiner Initiative und Großzügigkeit ist es zu verdanken, daß die Plastik „Das Narrenschiff" von Professor Weber für die Stadt Nürnberg erworben werden konnte. Am 2. Dezember machte das Narrenschiff an seinem endgültigen Ankerplatz in der Plobenhofstraße fest.

Gleichzeitig hat Herr Klutentreter das Buch „Rund um das Narrenschiff – Erinnerungen eines etablierten 77 Jahre alten Nürnberger Trottels" veröffentlicht. Darin werden in humorvoller Weise Nürnberger Geschichten aus den vergangenen 75 Jahren erzählt.

Natürlich sind auch viele Anekdoten über unseren Club enthalten. Es beginnt mit der ersten Meisterschaft im Jahr 1920, über die Begegnungen des Autors mit den Fußballgrößen des Club wie Heiner Stuhlfauth und Schorsch Kennemann wird berichtet. Auch von den Derbies zwischen dem 1. FCN und der Spielvereinigung Fürth finden sich immer wieder amüsante Erinnerungen.

Interessenten können das Buch bei allen Buchhandlungen sowie bei den ehemaligen Meisterspielern Stefan Reisch, Nandl Wenauer und J. Ferschel beziehen. ■

KALENDER-GEWINNSPIEL Ziehung am 5. Dezember '88

Die Frage war: Wieviele Tore hat der 1. FC Nürnberg in der Vorrunde der Saison 88/89 erzielt?
Einsendungen: 135 Stück, davon richtig: 2 Stück.

1. Preis: Ein unterschriebener Wimpel
Robert Ittner, Klingerstraße 13, 8500 Nürnberg 60

2. Preis: Ein unterschriebenes Club-Trikot
Stefan Kubsch, Im Heimgarten 19, 8540 Stein

„TOOOR!"

TOOOR soll das Wort des Jahres 1989 für alle Club- und **FRISTO**-Fans werden.
Auf daß es eine erfolgreiche Rückrunde und viele Punkte für unseren Club geben wird!

Und **FRISTO** ist auch wieder dabei.
Mit dem Halbzeit-Glücksrad.
Bei jedem Heimspiel - wie immer!

Jeder Besucher kann mit seiner Eintrittskarte Getränke gewinnen. Z. B. von

Tucher

EKU
ECHT KULMBACHER

Patrizier Bräu
Des Lebens süffige Würze.

FRISTO
GETRÄNKEMARKT

Getränke gut ... alles gut ... FRISTO!

"Keine Fingerabdrücke,
keine Kratzer, kein Schmutz.
Kombiniere: REVUE-Weltbilder!"

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen.

Wir verwenden Kodak PAPIER

***REVUE*-Weltbilder gibt es von allen Markenfilmen.**

Exklusiv bei

FotoQuelle

Über 3.500mal in Deutschland
in allen Quelle-Verkaufshäusern, Quelle-Warenhäusern,
Quelle-Technorama Fachcentern, Foto-Quelle
Fachgeschäften und Foto-Quelle Agenturen.

Mit Foto-Quelle sind Club-Fans immer im Bild!

1:0 für Nürnbergs Fotofreunde!

Jetzt gibt es für Nürnbergs Fotofreunde eine neue Adresse im Herzen der Stadt: Die Foto-Quelle-Agentur Monika Gregor in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße bietet Fotospaß komplett von A bis Z! Vom preiswerten Einsteiger-Modell bis zur anspruchsvollen Spiegelreflex-Kamera mit Wechsel-Objektiven, von der handlichen Pocket bis zur problemlosen Autofocus-Kamera, vom Polaroid-Modell bis zum hochwertigen Profi-Set mit allen Schikanen, von nützlichem Zubehör wie Taschen, Blitzgeräten oder Stativen bis zu den tollen Angeboten aus dem REVUE-Fachlabor reicht die Palette. Und das alles präsentiert Ihnen die Agentur Monika Gregor natürlich zu fantastischen Bilderbuchpreisen.

»Willkommen im Club!«

Monika Gregor, Inhaberin der neuen Foto-Quelle-Agentur in der Dr.-Kurt-Schumacher-Str. im Zentrum Nürnbergs, über ihr Erfolgsrezept.

Vor wenigen Monaten haben Sie die große Eröffnung Ihres Geschäfts gefeiert. Wie sind Sie bisher mit dem Start zufrieden?

Es könnte nicht besser sein – die Nürnberger sind wirklich prima Kunden! Ich möchte ja nicht eingebildet wirken: Aber die meisten sind begeistert von unserem Angebot!

Haben Sie ein Erfolgsgeheimnis?

Kein Geheimnis, nein, eher ein Rezept. Und dazu gehören vor allem zwei Dinge. Zum einen habe ich das Glück, mit Foto-Quelle einen Partner zu haben, dessen Produkte bereits Millionen zu schätzen wissen. Egal, ob es um Auswahl, Qualität oder Preis geht – das Sortiment von Foto-Quelle erfüllt wirklich alle Ansprüche.

Und zum zweiten?

Nun, ich bemühe mich nach Kräften um eine freundliche Atmosphäre in meinem Geschäft. Das fängt schon bei der Beratung an. Gerade der Foto-Markt bietet ja heute soviel, daß es für manchen schwierig ist, das Richtige für sich herauszufinden. Der Foto-Interessent braucht unbedingt einen kompetenten Ansprechpartner.

Mit anderen Worten: Sie verbinden die Vorteile eines Großunternehmens mit denen eines Familienbetriebes?

Ja, das trifft es genau. Wir präsentieren das starke Angebot eines Konzerns in familiärer Atmosphäre. Das geht sogar soweit, daß sich manche Stammkunden in meinem Geschäft schon mit einem fröhlichen »Willkommen im Club« begrüßen.

Was man aus Fotos alles machen kann!

REVUE-Atelierbilder mit Leinenstruktur, REVUE-Großfotos, REVUE-Weltbilder mit dem einzigartigen Bildschutz gegen Verschmutzen und Verkratzen, REVUE-Grußkarten mit eigenen Motiven, REVUE-Fotopuzzles mit Ihrem Lieblingsfoto – das REVUE-Fachlabor präsentiert Ihnen 1001 Ideen, was man aus Fotos alles machen kann! Natürlich entwikkeln die Labor-Spezialisten auch Filme aller gängigen Marken und fertigen brillante Papierabzüge von Ihren Negativen oder Dias! Lassen Sie sich doch einfach mal unverbindlich informieren: Monika Gregor (siehe Interview »Willkommen im Club«) freut sich auf Ihren Besuch in der Foto-Quelle-Agentur in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße.

Mit Riesenschritten in die Zukunft!

»Das Jahr 2000 hat schon begonnen«, heißt das Motto bei Foto-Quelle, Ihrem Spezialisten rund ums Bild. Die besten Beispiele: Die neue Olympus AZ 300 Super-Zoom, die Sucher-Kamera, die automatisch die richtige Brennweite sucht und findet, die REVUE Zoom-Reflex-Compact, die Kompakt-Kamera und Spiegelreflex in einem ist, und die REVUE AC 6 Autofocus mit 3 Möglichkeiten der automatischen Scharfstellung!

Als Trendsetter versteht sich Foto-Quelle aber nicht nur auf dem Gebiet technischer Neuheiten. Als besonders verbraucherfreundlich würdigt der Markt vor allem die Tatsache, daß bei Foto-Quelle alle Kameras – vom preiswerten Einsteiger-Modell bis zur anspruchsvollen Profi-Technik – im Komplett-Set angeboten werden. »Das«, so meint die Nürnberger Foto-Quelle-Fachfrau Monika Gregor, »erspart es dem Interessenten, sich mühsam auszurechnen, wieviel ihn eine wirklich betriebsbereite Kamera kostet«. Das Foto-Quelle-Set nämlich beinhaltet bereits Zubehör wie Filme und Batterien, Tasche und Blitz, bei manchen Modellen sogar Wechsel-Objektive und Koffer.

Wichtig ist für den Foto-Quelle-Kunden auch zu wissen, daß er durch die Bank gute Markenware für sein gutes Geld bekommt. Von der hauseigenen Marke REVUE über Olympus und Pentax bis zu Canon und Minolta – es sind große Namen, die bei Foto-Quelle für Qualität bürgen. ■

Kurt Kowarz: „Andy ist die Nummer eins in Deutschland“

Kein Frust in Köpkes Schatten

Ein einziges Mal konnte er bislang zeigen, was in ihm steckt. Am 13. September mußte Kurt Kowarz für den verletzten Andreas Köpke ran – und zwar in Stuttgart. Eine Feuertaufe mit Pfiff. Der Club verlor zwar 0:4, aber an dem 30jährigen hat es nicht gelegen. Er war sogar noch bester Mann.

Mit diesem Kurt Kowarz hat der 1. FC Nürnberg zweifellos einen Glücksgriff getan. „Sportlich ist auf ihn absolut Verlaß“, urteilt Andy Köpke, „und menschlich paßt er ganz hervorragend zu unserer Truppe. Wir können uns glücklich schätzen, einen solchen Mann gefunden zu haben.“

Die Suche nach dem „maßgeschneiderten“ Ersatztorhüter hat auch lange gedauert. Ein erfahrener Mann sollte es sein, der zumindest über Zweitliga-Reife verfügt. Und er mußte sich vom ersten Tag an mit der Rolle als Nummer zwei zufriedengeben. Ein Edelreservist also, der nicht murrt.

Ein Spielervermittler hat Manager Heinz Höher schließlich auf Kurt Kowarz gestoßen. 30 Jahre und rund 150 Zweitliga-Einsätze – das waren die Referenzen, die der Hesse vorweisen konnte. Nach dem Oberhausener Zwangsabstieg befand er sich auf Jobsuche.

Nürnberg ist für den jungen Familienvater absolutes Neuland; ein Einschnitt in seiner Karriere. Der Club ist seine erste Bundesliga-Station – und der Club ist der erste Verein, bei dem er die Nummer zwei ist. Überall sonst – ob in Bürstadt, in Aschaffenburg oder in Oberhausen – war Kowarz Stamm-Keeper.

„Diese neue Situation ist sicher nicht leicht für mich, denn jeder Fußballer will natürlich spielen. Aber ich habe mich damit abgefunden. Ich bin schließlich mit der entsprechenden Maßgabe hierher gekommen“, betont Kowarz, um dann zu ergänzen: „Die Tatsache, daß der Andy so stark ist, macht die Sache für mich leichter. Ich persönlich halte ihn für die absolute Nummer eins in Deutschland. Ich glaube, es ist keine Schande für einen Torhüter, wenn er einmal sagen kann: ich war die Nummer zwei hinter Andreas Köpke.“

Wie lange Kurt Kowarz das von sich behaupten kann, bleibt abzuwarten. Der Vertrag läuft zunächst ein Jahr. „Ich würde gerne länger bleiben“, sagt er bereits jetzt, „denn Nürnberg ist vom Umfeld und von der Stimmung her das beste, was ich bisher erlebt habe.“ Auch privat fühlt sich das Ehepaar Kowarz mit den beiden Töchtern pudelwohl in Oberferrieden.

Mit 30 denkt man natürlich intensiv über die Zeit nach der aktiven Laufbahn nach. In seinen gelernten Beruf als Polizeibeamter will Kurt Kowarz nicht zurückkehren; vielmehr juckt ihn das Trainergeschäft. Erst vor wenigen Tagen hat er in Hennef zusammen mit Norbert Eder, Uli Stielike, Felix Magath, Jimmy Hartwig, Ewald Lienen, Frank Mill und dem früheren Club-Spieler Uli Bittorf – mit ihm ist Kurt Kowarz sehr gut befreundet – die Schulbank gedrückt und seinen A-Schein „gebaut“.

In der kurzen Zeit, seit er beim 1. FC Nürnberg die harte Ersatzbank drückt, hat der 1,80 m große Torhüter viele Freunde gewonnen. Die Club-Kicker schätzen an ihm die stets gute Laune und sein Engagement im Training und beim Spiel. Die Art, wie er seine Kameraden von der Bank aus anfeuert, tröstet, lobt oder motiviert, macht ihn besonders sympathisch. „Ich verausgabe mich voll bei einem Bundesligaspiel – auch wenn ich nur auf der Bank sitze“, berichtet er.

Kurz Kowarz ist ein sogenannter „Spätstarter“. Erst mit 17 packte ihn so recht die Lust am Fußball. Sein Bruder Harald, selbst jahrelang im Profigeschäft tätig, überredete ihn, als bei Germania Ulmbach die Spielerdecke besonders dünn war, doch einmal einzuspringen. Erst als Feldspieler, später etablierte er sich im Tor. Interessant, daß Kurt zuvor von einer ganz anderen Sportart fasziniert war: als Sportschütze sammelte er viele Titel und Pokale; nahm sogar einmal an deutschen Meisterschaften teil. Ein Schützenmeister als Bundesliga-Keeper – das gab es auch noch nicht oft! ■

Billig – aber trotzdem Qualität

Die MÖBLER GmbH

Neue Möbel 2. Wahl

Zollhausstraße 95 · 8500 Nürnberg 50
Telefon 09 11/89 79 78
Nähe Einkaufszentrum Langwasser
Eigene Parkplätze · Bushaltestelle vor dem Haus

- Polstergarnituren aus deutscher Herstellung
- Anbauwände
- Matratzen und Lattenroste
- Rustikale Einbaugruppen
- Einzelmöbel
- Schlafzimmer

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9–18 Uhr
Samstag von 9–14 Uhr – Langer Samstag von 9–16 Uhr

WINTERGÄRTEN
in Neumarkt: Dreichlinger Straße 77
in unserem Betrieb (gegenüber Pfleiderer Werk II)

Die vier Pluspunkte:
- Die Terrasse ganzjährig nutzen
- Ihr Haus kostengünstig vergrößern
- Mehr Platz für die Pflanzen
- Energiekosten sparen

Elgene Fertigung! Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung auf unserem Betriebsgelände

- Exklusiv-Wintergärten
- Terrassen-Überdachungen
- Pergola rustikal
- Haustür-Vorbauten
- Auto-Unterstellplätze
- Faltwände in Alu und Holz (wärmegedämmt)

ÜBERDACHUNGEN
Büro:
Moosweg 11
8430 Neumarkt
Telefon (091 81) 9379
OTTO

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.

Mit der HYPO schafft Ihr Geld den Hat-Trick!

Wenn Ihr Geld zu uns ins Trainingslager kommt, dann hat es beste Aussichten auf einen Gewinn.

Das beginnt beim Prämiensparen, geht über Wertpapiere, Investmentfonds, Abschreibungsmöglichkeiten in Form von Beteiligungen bis zum Erwerb der eigenen vier Wände.

Sprechen Sie mit unseren erfolgreichen Trainern, den Anlagespezialisten der HYPO-BANK. Denn sie bringen Ihr Geld auf Tour, rund um die Uhr.

Wir lassen uns etwas für Sie einfallen.

HYPOBANK
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

Dias live – mal so oder so betrachtet!

■ sofort und schnell betrachten
■ mal Monitor mal Lichtbild-wand ■ Super Lichtausbeute
■ vollvergütetes 3linsiges 90 mm-Objektiv ■ kein um-ständliches Umschalten bei den wichtigsten Magazintypen

Vollautomatischer Diaprojektor mit Monitor 24 x 24 cm, umschaltbar auf Lichtbildwand-Projektion.

Brillante Projektion auf reflecta Lichtbildwänden.

Ein Vollsortiment an Diabetrachter. Linse oder Mattscheibe.

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

reflecta® GmbH
rund ums Dia

reflecta® GmbH · Berlichingenstraße 9 · P.O.B. 1628
D-8540 Schwabach · Tel.: 09122/15000 · Tx.: 624950

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59–61, A-1131 Wien, Tel.: 0222/826961, tx 115842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH-5036 Oberentfelden, Tel.: 064/433636, tx 981155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7, B-1420 Braine-l'Alleud, Tel.: 02/3850963, tx 65848 fpgb
Niederlande: Fidak B. V., Industrieweg 46A, NL-3641 RM Mijdrecht, Tel.: 02979/86705, tx 11921 fidak nl

Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern

1. FCN

DER CLUB

SPORT'88

HIGHLIGHTS

SPORT'88 HIGHLIGHTS

JANUAR

Für riesige Schlagzeilen zum Jahreswechsel sorgte der 24-jährige Skispringer Matti Nykänen (Foto rechts). Der Finne gewann zuerst die 36. Vierschanzen-Tournee so überlegen wie nie einer zuvor. Später holte er sich selbstverständlich bei den Olympischen Spielen in Calgary dreimal Gold und siegte auch im Weltcup. In Sachen Popularität war dem „modernen Ikarus" nur einer gewachsen, Michael „Eddie" Edwards aus Cheltenham in England. Denn so sicher wie der Überflieger aus dem Norden gewann, wurde „Eddie the Eagle" Letzter. Zum Höhenflug setzten auch wieder die Tennis-Cracks des 1. FC Nürnberg an. Zuhause fegten sie in einem Aufstiegs-Match den HTV Hannover mit 5:1 aus der Halle und durften wieder in den Kreis der Elite-Racketschwinger zurück. Im weißen Sport rückte auch die Fürtherin Claudia Porwick plötzlich in den Blickpunkt. Der Tennis-Teenie kämpfte sich bei den Australien-Open in Melbourne durch ein 7:5/7:5 über die Amerikanerin Barbara Potter bis ins Viertel-Finale vor. Dort war allerdings gegen Chris Evert Endstation. Versagt blieb auch dem 1. FC Nürnberg bei den Fußball-Hallen-Turnieren der ganz große Wurf (Foto unten). Die Club-Profis erreichten in München das Endspiel, verloren jedoch gegen den PSV Eindhoven klar mit 0:5. Einen dritten Platz gab es zweimal in Dortmund und in der Stuttgarter Martin-Schleyer-Halle. Durch ein fragwürdiges Qualifikations-Verfahren verpaßten die Nürnberger denkbar knapp das Masters in Frankfurt. Schon unter dem Dach bewies FCN-Torhüter Andy Köpke seine phantastischen Reflexe und wurde mehrmals zum

besten Torhüter von Turnieren gewählt. Manni Schwabl band sich per Vertrag für ein weiteres Jahr an den 1. FCN (Foto rechts).

FEBRUAR

Der Februar wurde eindeutig von den Olympischen Winterspielen in Calgary beherrscht. Völlig unvorbereitet traf dabei die Münchnerin Marina Kiehl der Sieg in der Abfahrt (Foto links). Mit dem Teufel als Maskottchen im Arm erlebte sie ihren größten sportlichen Triumph, den ihr die favorisierten Schweizerinnen neideten und auf den unberechenbaren Wind am Mount Allen schoben. Gleich zweimal dekoriert wurde Christa Kinshofer-Güthlein. Im Riesen-Slalom erfuhr sie sich Silber, im Slalom quälte sie sich mit einem Hexenschuß noch zu Bronze und bestätigte ihre Silber-Medaille im Slalom von Lake Placid. Knapp am Gold vorbei schrammte im olympischen Slalom der 28jährige Frank Wörndl, der als Weltmeister schon einmal die Elite geschockt hatte. Besiegt wurde er von „Tomba la Bomba", dem 21jährigen Super-Star Alberto Tomba aus Bologna, der im Slalom und Riesen-Slalom zum Gold-Helden wurde. Über den Glanz der Gold-Medaille freuten sich auch die drei nordischen Kombinierer Hans-Peter Pohl, Hubert Schwarz und Thomas Müller. Silber und Bronze gab es noch im Renn-Rodeln durch Georg Hackl bzw. durch Thomas Schwab und Wolfgang Staudinger. Außerdem liefen und schossen sich Fritz Fischer, Stefan Höck, Peter Angerer und Ernst Reiter in die Biathlon-Staffel zu Silber. In der Fußball-Bundesliga flog der Club mit einer 1:3-Packung gegen die Bayern aus dem Pokal. Besser lief es in der Meisterschaft zuhause gegen Bayer Leverkusen mit einem 2:1 nach Toren von Andersen und einem Gegentreffer von Schreier.

AUGEN AUF KODAK

KODACOLOR GOLD 100 Film.
ISO 100/21°.
Scharfe Aufnahmen mit hoher Farbsättigung.

KODACOLOR GOLD 200 Film.
ISO 200/24°. Der Universelle.

KODAK EKTACHROME 100 HC Film.
ISO 100/21°. Farbe pur.

KODACHROME 64 PU Film.
ISO 64/19°.
Für Dias, die wirklich scharf sind.

KODACHROME 200 PU Film.
ISO 200/24°. Scharfe Aufnahmen bei wenig Licht.

KODAK Filme für die bunte Welt in ihren schönsten Farben. Scharf. Detailliert. Naturgetreu.

Aus Ihrem Foto-Fachgeschäft. In Nürnberg bei:

Photo Gerber, Tafelfeldstraße 27 u. Klaragasse 18 (am Hallplatz)
Photo Göpfert, Sulzbacher Straße 11–15 u. Kirchenweg 8
Fotomax, Pillenreuther Straße 13
Foto Hilz, Königstraße 2
Foto Seitz, Pfannenschmiedsgasse 13

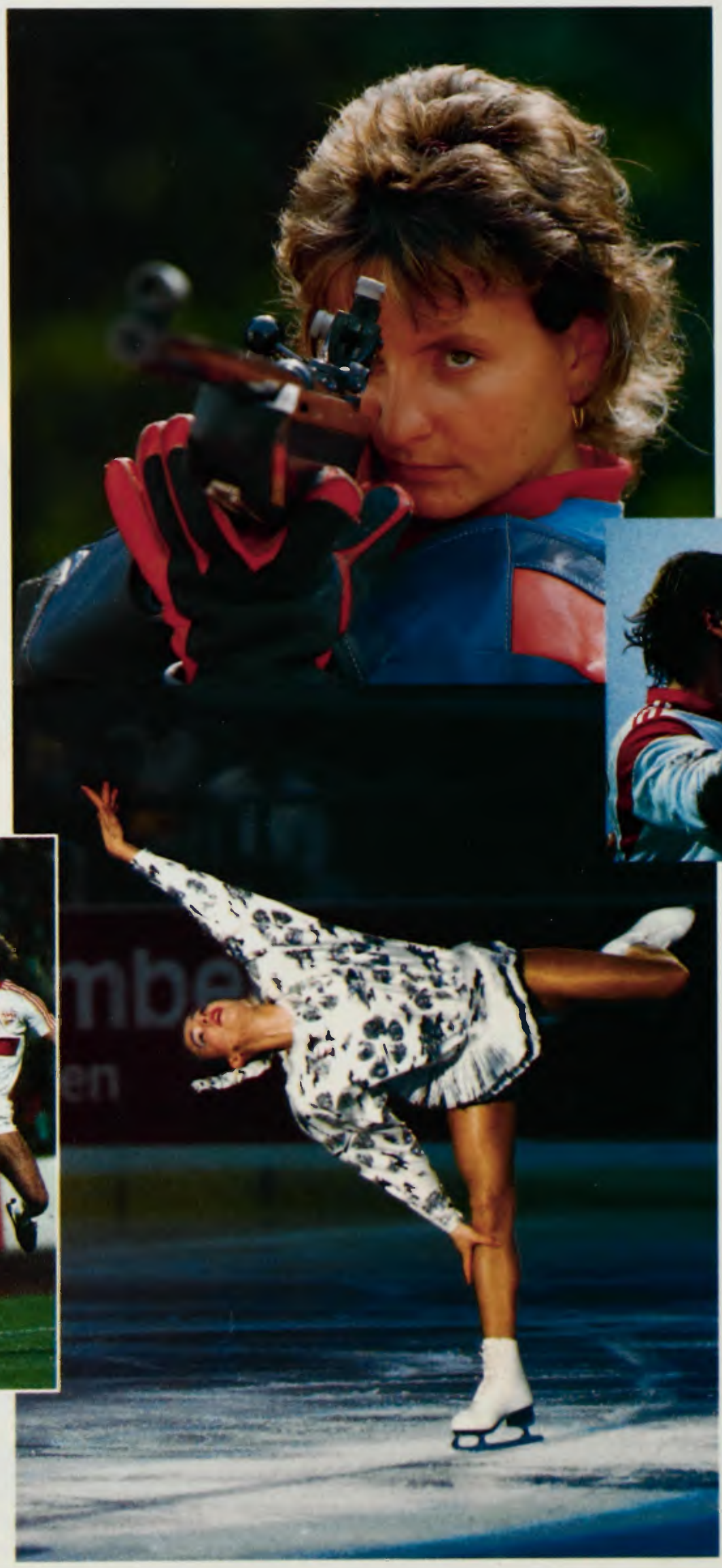
PRODUKTE VON Kodak

SPORT '88 HIGHLIGHTS

MÄRZ

Zur ungekrönten Königin auf dem Eis sprang sich der DDR-Star Katarina Witt (Foto rechts) zu den Klängen von Georges Bizet's Oper „Carmen". Bei den Europameisterschaften in Prag, der Olympiade in Calgary und den Weltmeisterschaften in Budapest kokettierte sie auf ihre unnachahmliche Art und gewann alle drei Titel. Mit wechselnden Erfolgen verlief der März für die Kicker des 1. FC Nürnberg. Einer 0:3-Heimpleite gegen die Bayern (Tore: Eck, Hughes, Matthäus) folgte ein 1:0 über Waldhof-Mannheim (Torschütze Dieter Eckstein). Hohen Besuch im Stadion gab es beim glanzlosen 2:0-Sieg über den FC Homburg (Tore: Eckstein und Giske). Der frühere US-Außenminister Henry Kissinger und der amerikanische Botschafter Richard Burt drückten auf der Tribüne dem Club die Daumen. Durch zwei Eckstein-Tore und Gegentreffer von Benno Möhlmann und Bruno Labbadia entführte der FCN aus Hamburg einen Punkt. Leer gingen die Franken dagegen am Bökelberg in Mönchengladbach bei der glatten 0:3-Niederlage aus. (Tore Hochstätter (2) und Criens). Am 20. März ließ FCN-Präsident Gerd Schmelzer eine Bombe platzen. Er stellte Hermann Gerland als neuen Trainer für die kommende Saison und Heinz Höher als zukünftigen

Manager vor. Beim Vierländer-Turnier in Berlin blamierte sich die deutsche National-Mannschaft mit einem 2:4 gegen Schweden, schlug aber Argentinien 1:0. Zum Star avancierte Jürgen Klinsmann.



APRIL

Schon im April trimmte sich die Allgäuerin Silvia Sperber (Foto links) mit Waldläufen, Hantel-Training und unzähligen Schüssen für die Olympischen Spielen in Seoul. Im September wurde sie für ihren nimmermüden Fleiß belohnt. Die für Fürth startende Schützen-Königin gewann Gold und Silber. Ohne Sieg blieb der 1. FC Nürnberg im April in der Fußball-Bundesliga. In Dortmund endeten die 90 Minuten nach Treffern von Jörn Andersen und Hupe 1:1. Mit dem gleichen Ergebnis trennte sich der FCN zuhause von Eintracht Frankfurt. Das 0:1 schoß Smolarek, den Ausgleich besorgte Thomas Brunner, der nach dem Schlußpfiff aufgrund einer Wette seinen Schnorrn opfern mußte. Als schwarzen Monat behielt Kapitän Anders Giske (Foto unten) den Monat in Erinnerung. Er knickte im Training um und mußte mit einem

Bänderriß im Knöchel operiert werden. Ohne den Abwehr-Recken ging der Club beim 1. FC Köln mit 1:3 baden. Für die Geißböcke waren zweimal Poulsen und Janßen erfolgleich, für den Club traf Stefan Reuter zum 1:1. Null-Lösungen brachten die Partien zuhause gegen Werder Bremen und beim späteren Absteiger FC Schalke 04. Dort feierte in der zweiten Halbzeit U20-Vize-Weltmeister Hansi Heidenreich seine Bundesliga-Premiere. Im Eishockey schafften die Kölner Haie mit einem abschließenden 4:1 über den Sportbund Rosenheim nach 23 Jahren erneut einen Titel-Hattrick. Gejubelt werden durfte auch bei den Handball-Damen des 1. FCN. Mit ihrem damaligen Trainer Jürgen Stroppel sicherten sie sich mit einem 19:14 Sieg über die SG Kleeheim die Rückkehr in die höchste deutsche Spielklasse. Den Europa-Pokal im Degenfechten gewann Tauberbischofsheim mit einem Sieg über Fiamme Oro Rom.

Radio Gong – die fröhliche Welle für Franken

Wir machen aktuelles, informatives und unterhaltsames Radio für unsere Hörer aus dem Großraum Nürnberg – Fürth – Erlangen . . .

. . . mit ansteckend fröhlichen Moderatoren, frischer Musik, viel Information und tollen Spielen.

Also, einschalten und reinhören in das Gute-Laune-Programm von Radio Gong!

Radio Gong 97,1 UKW MHz

Die fröhliche Welle für Franken

Innere Cramer-Klett-Straße 6, 8500 Nürnberg 1, ☎ (0911) 586666

SPORT'88 HIGHLIGHTS

MAI

Träume gingen im Mai für den 1. FC Nürnberg und Werder Bremen in Erfüllung. Der Club erreichte erstmals nach 20 Jahren wieder eine Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb. Die Bremer holten nach 23jähriger Pause (Foto rechts) die

Salatschüssel an die Weser. Um den UEFA-Cup-Platz mußten die fränkischen Fans lange zittern. Gegen Hannover 96 ließ sich der Club vor eigenem Publikum mit 1:3 (Tore: Surmann, Kohn und Reich, Gegentreffer zum 1:1 durch Eckstein) das Fell über die Ohren ziehen. In Karlsruhe verlor er nach zwei Spieß-Toren mit 0:2, hatte aber Glück, weil Dieter Eckstein nach seinem Platzverweis nur mit 3000 Mark Geldstrafe belegt wurde. Fortuna stand dem FCN auch beim 3:2 Heimsieg über den 1. FC Kaiserslautern bei. Für den Club trafen Eckstein und zweimal Andersen. Nur noch Formsache war zum Saison-Ausklang das 0:3 beim VfL Bochum. Mit viel Pech verloren die Schützlinge von Hermann Gerland in Berlin das DFB-Pokal-Endspiel gegen Eintracht Frankfurt durch ein sagenhaftes Detari-Freistoß-Tor unglücklich mit 0:1. Ein Fußball-Wunder vollbrachte Bayer Leverkusen im UEFA-Cup. Nach einem 0:3 bei Español Barcelona siegten sie im Rückspiel nach einem dramatischen Elfmeterschießen mit 6:2. Den entscheidenden Elfmeter verwandelte für die Werkself der Ex-Nürnberger Klaus Täuber. Spannend wie bei Hitchcock verlief der Abstiegskampf in der Handball-Bundesliga. Erst in letzter Sekunde mußte TuSpo Nürnberg nach einer 22:23-Niederlage bei Wallau-Massenheim wieder in den sauren Apfel beißen.

JUNI

Ganz im Zeichen des internationalen Fußballs stand der Juni mit der Europameisterschaft. Mit ihren Top-Stars Ruud Gullit und Marco van Basten (Foto unten) feierten die Holländer den 2:0-Sieg im Finale über die Sowjet-Union. Nach einem 1:1 gegen Italien, einem 2:0 über Dänemark und Spanien war die deutsche National-Elf im Halb-Finale mit einer 1:2-Niederlage am späteren Europameister gescheitert. In der Bundesliga blieb Waldhof Mannheim im dritten Relegationsspiel gegen den SV Darmstadt 98 nach einem Elfmeter-Drama im Fußball-Oberhaus. Im Fernseh-Krieg einigte sich die Bertelsmann Tochter UFA, die die Bundesliga-Übertragungsrechte für 135 Millionen Mark gekauft hatte, mit den öffentlich-rechtlichen Anstalten. Für 25,5 Millionen Mark dürfen ARD und ZDF ebenfalls berichten. Während sich am Valznerweiher die Club-Profis schon wieder auf die neue Saison vorbereiteten, liefen am Nürnberger Stadion die Umbauarbeiten bereits auf Hochtouren (Foto rechts). Nach jahrzehntelan-

gen Bemühungen hatte der Stadtrat dank der 50prozentigen Kostenübernahme des bayerischen Freistaates die Sanierung der Uralt-Arena für über 50 Millionen Mark beschlossen. Am Nürnberger Noris-Ring starb 17 Jahre nach dem Tod von Pedro Rodriguez wieder ein Rennfahrer. Beim Training raste der Ungar Kesjar während eines Überhol-Manövers in die Leitplanke und verschied in den Trümmern seines Formel-3-Wagens. Zu Grabe getragen wurde der frühere Club-Nationalspieler Schorsch Hochgesang. Er verstarb mit 90 Jahren.

GREY

Scotch™ Color Film: Perfektion in Farbe und Brillanz.

Laser Control-System

Erleben Sie jetzt die ganze Perfektion des Scotch™ Color Filmes. Ob Sie nun den Print- oder den Diafilm bevorzugen. Das komplette Scotch™ Color Film-Angebot erfüllt Ihre Ansprüche. Bei jedem Licht. Mit jeder Kamera. Mit Farben, so reif, brillant und lebendig wie die Wirklichkeit. Garantiert durch das Laser Control System.

Scotch™

Foto - Video - Audio - Data - Produkte

3M

CAMEL BOOTS

Wo Individualität und Qualität zusammenkommen,
wird jeder Schritt zu einem Erlebnis.

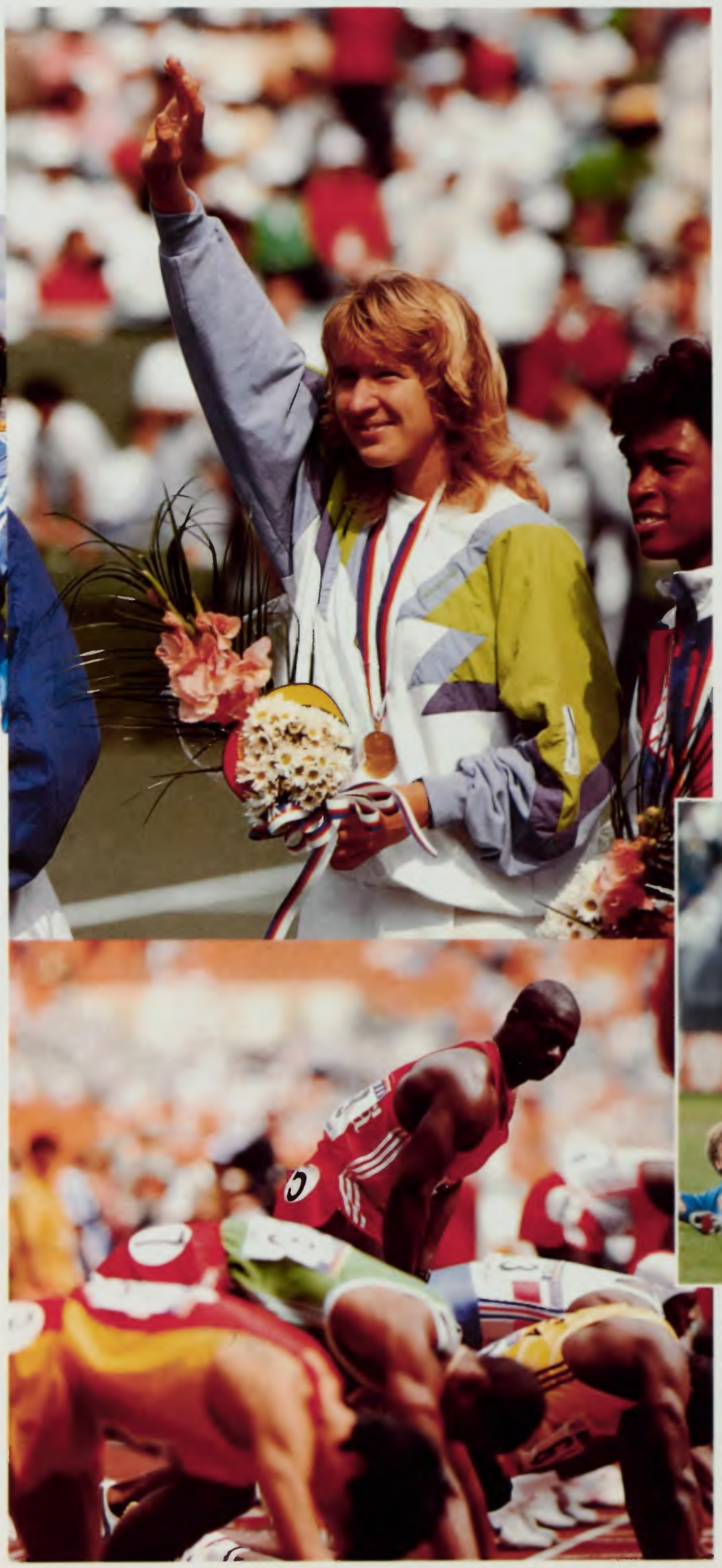
yourownWay

SPORT'88 HIGHLIGHTS

JULI

Auf dem heiligen Rasen von Wimbledon schlägt Steffi Graf (Foto rechts) am 2. Juli die 31jährige Martina Navratilova mit 5:7, 6:2, 6:1. Eine Zwischenstation auf dem Weg der deutschen Tennis-Königin zum Grand Slam. Am 10. September im Louis-Armstrong-Stadion von Flushing Meadow vollzog sich das sport-historische Ereignis. Als dritte Tennisspielerin nach der Amerikanerin

Maureen Connolly 1953 und der Australierin Margaret Court 1970 gewann sie in einem Jahr in Australien, Frankreich, England und den USA. Bei den Olympischen Spielen in Seoul vervollständigte sie ihren Triumph mit der Gold-Medaille. Im Herren-Finale von Wimbledon zerstörte Stefan Edberg mit einem 4:6, 7:6, 6:4, 6:2 die Träume von Boris Becker von einem dritten Titel in England. In der Fußball-Bundesliga startete der 1. FC Nürnberg unter seinem neuen Trainer Hermann Gerland und ohne die beiden Bayern-Überläufer Stefan Reuter und Roland Grahammer mit einem 1:0-Erfolg beim Aufsteiger St. Pauli. Das goldene Tor schoß Neuzugang Ulf Metschies auf der gefürchteten Reeperbahn. Dem Erfolgs-Erlebnis folgte zu Hause die Riesen-Enttäuschung in Form einer 0:2-Blamage gegen den 1. FC Köln. Vor der Heim-Premiere wurde FCN-Keeper Andy Köpke zum besten Torhüter des Bundesliga ausgezeichnet (Foto oben). Zwei Welt-Rekorde vermeldete die Leichtathletik. Sergej Bubka im Stabhochsprung 6,06 Meter, und Florence Griffith-Joyner über 100 Meter 10,49 Sekunden.



AUGUST

Beim stimmungsvollen Grand Prix Sportfest im Züricher Letzigrund distanzierte der Amerikaner Carl Lewis seinen Dauer-Konkurrenten Ben Johnson noch über die 100 Meter. Doch einen Monat später revanchierte sich der Kanadier (Foto links) spektakulär bei den Olympischen Spielen. Die Show von Ben Johnson dauerte ganze 9,79 Sekunden. Nach 50 Metern war bereits der Rest der Welt einschließlich Carl Lewis deklassiert. Aber der Lauf des Jahrhunderts wurde schnell Legende. Der schnellste Mann der Welt wurde wegen Dopings disqualifiziert. Für den 1. FC Nürnberg verlief der August sogar relativ erfolgreich. Im Pokal warf er die Ulmer Spatzen aus dem Wettbewerb. In der Bundesliga schoß der neue Torjäger Sammy Sane (Foto unten) bei der 2:3-Niederlage bei Bayer Uerdingen seinen ersten Treffer für den Club. Auch der andere Neuzugang, Thomas Kristl, bewies gegen Waldhof Mannheim seinen Torriecher. Dem 25jährigen Schreiner gelang das Tor des Tages zum 1:0-Sieg. Ums Prestige und Punkte ging es am letzten August-Wochenende beim Duell des Club gegen den Ex-Verein von Hermann Gerland, den VfL Bochum. Stephan Kuhn, Dieter Eckstein und Sammy Sane trafen beim 3:1-Sieg ins Schwarze. Es

sollte für lange Wochen und Monate der letzte Sieg im Fußball-Oberhaus bleiben. Der 1. FC Nürnberg wurde von einem beispiellosen Verletzungs-Pech verfolgt. Jubel bei der deutschen Fußball-National-Mannschaft: Sie gewann ihr ersten Qualifikations-Match für die WM in Italien in zwei Jahren glatt mit 4:0 beim Fußballzwerg Finnland.

AUGENBLICK

DIE NEUE YASHICA T3

Augenblick mal — hier ist die neue Autofocus-Kompaktcamera, die Ihnen uneingeschränkte Freiheit beim Fotografieren läßt. Scharf, schnell und zuverlässig. Bei Sonne, im Schatten oder nachts. Bei jedem Wetter, ob Regen oder Sonnenschein.

Und nur die T3 besitzt das lichtstarke „Adlerauge" Carl Zeiss Tessar T* 2,8/35 mm und exclusiv einen eingebauten Winkelsucher. Für Aufnahmen „über Kopf" und „um die Ecke".

Exzellent auch die weitere Technik. Das alles spritzwasserfest und staubdicht.

Augenblick mal —
sie ist schon bei Ihrem Fotofachhändler!

KYOCERA

YASHICA

MCCS

SPORT'88 HIGHLIGHTS

SEPTEMBER

Ein deutsches Fräulein-Wunder erlebte die Olympiade im Fechten. Bei den Florett-Mädchen wurde das Finale zu einer Vereinsmeisterschaft des FC Tauberbischofsheim. Gold für Anja Fichtel (Foto rechts), Silber für Sabine Bau und Bronze für Zita Funkenhauser. Klar, daß sich das Trio auch in der Mannschafts-Wertung das Edel-Metall holte. Die Erfolgsbilanz polierten Arnd Schmitt (Gold im Degen Einzel), das Florett- sowie Degen-Team mit Silber auf. Gleich vier der begehrten Umhängsel heimsten die Reiter ein. Ganz oben auf dem Treppchen stand die Military-Mannschaft (Claus Erhorn, Mathias Baumann, Thies Kaspareit und Ralf Ehrenbrink), Nicole Uphoff in der Dressur und in der Mannschaft mit Ann-Kathrin Linsenhoff, Monica Theodrescu und Dr. Reiner Klimke und die Spring-Reiter Equipe mit Ludger Beerbaum, Wolfgang Brinkmann, Dirk Hafemeister und Franke Sloothaak. Dazu gesellte sich Silber durch Karsten Huck im Einzel. Gold in seiner Paradedisziplin durfte sich auch Michael Groß über 200 Meter Schmetterling umhängen lassen. Daneben holte über 1500 Meter Freistil Stefan Pfeiffer Silber, die 4 × 200 Meter Freistil-Staffel Bronze. Eine Sensation schafften die Radler im Einzelrennen mit Bernd Gröne (Silber), Christian Henn (Bronze) sowie Jutta Niehaus (Silber). Weitere Medaillen: Ruderer Peter Michael Kolbe (Silber im Einer), der Achter (Gold), Vierer ohne Steuermann (Bronze), Mittelstreckler Dieter Baummann (Silber über 5000 Meter), die 4 × 400 Meter Staffel (Bronze) sowie Claudia Zaczkiewicz (Bronze über 110-m-Hürden).

OKTOBER

Die Ernüchterung stand für die Fußballer des 1. FC Nürnberg im Oktober auf der Tagesordnung. In der Bundesliga setzte sich die schwarze Serie mit einem 1:4 gegen den Hamburger SV und einem 1:2 beim 1. FC Kaiserslautern fort. In Gladbach und daheim gegen Bayer Leverkusen (Foto unten) reichte es zu einem 1:1. Auf dem internationalen Parkett währte das Gastspiel nur kurz. Löste der 2:1-Triumph (Foto links, klein) im September beim italienischen Nobelverein AS Rom durch herrliche Tore von Sammy Sane und Dieter Eckstein noch regelrechte Jubelstürme aus, so bescherte die 1:3-Niederlage nach Verlängerung im eigenen Stadion am Dutzendteich nicht nur den UEFA-Cup-K.o., sondern auch tiefe Depressionen. Die Suppe versalzte den Nürnbergern vor allem der brasilianische Top-Star Renato. Er legte das 1:0 durch Völler auf, und besorgte die Entscheidung selbst mit Köpfchen. Dazwischen hatte Eckstein per Foulelfmeter zum 1:1 ausgeglichen und Policano die Römer mit einem strammen 23-Meter-Schuß in Führung gebracht. Auch mit K.o.'s, aber im Box-Ring, beschäftigte sich Graciano Rocchigiani (Foto rechts) „Rocky", Sohn eines Eisenbiegers aus Sardinien und einer Berlinerin, verteidigte am 19. Oktober in Berlin seinen Weltmeister-Titel im Supermittelgewicht. Er wurde in der 11. Runde zum Aufgabe-Sieger über den Amerikaner Chris Reid erklärt. Schon vorher hatte er im Juni nach 15 Runden den Amerikaner Nick Walker nach Punkten besiegt. Bereits am 11. März war Graciano Rocchigiani als Abbruch-Sieger in der achten Runde über den farbigen Texaner Vincent Boulware gefeiert worden.

AUTOU

Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel

AMBERG
Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Stadler)

AUGSBURG-LECHHAUSEN
Meraner Straße 3
(neben EGM-Kaufland)

COBURG-DÖRFLES
Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

MARKTREDWITZ
Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH
Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF
Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

REGENSBURG
Im Gewerbepark C 40
(an der Donaustaufer Straße)

SCHWABACH
Nürnberger Straße

WÜRZBURG
Nürnberger Straße 80
(neben TTL-Markt)

SPORT'88 HIGHLIGHTS

NOVEMBER

Die übermächtige Dominanz des japanischen Motorenbauers Honda und des englischen Rennstalls McLaren demonstrierten in der Formel-1-Saison die beiden Top-Piloten Allain Prost und Ayrton Senna (Foto rechts). Der Franzose Prost gewann zwar den 16. und letzten Lauf zur Weltmeisterschaft im australischen Adelaide. Doch der Brasilianer Senna holte sich mit 90 Punkten erstmals den Titel. Seinen Rücktritt vom Motorradsport erklärte der fünfmalige Weltmeister Toni Mang am Ende einer verkorksten

Saison, die mit einem Sieg begonnen hatte, dann von manchen technischen Widrigkeiten geprägt war und mit einer Verletzung endete. Der 39jährige Träger des Silbernen Lorbeer-Blattes und Sportler des Jahres möchte als Teamchef der PS-Branche verbunden bleiben. Vom Glück verlassen war auch im November der 1. FC Nürnberg in der Bundesliga. Zu Hause verlor er äußerst knapp mit 0:1 gegen den amtierenden Meister Werder Bremen. Und selbst besiegte sich der Club im Dortmunder Westfalen-Stadion. Die Packung fiel zahlenmäßig gleich happig mit vier Gegentreffern aus, weil beim Stande von 0:0 ein Schuß von Joachim Philipkowski nur an die Querlatte klatschte und anschließend die Nürnberger ihren Kontrahenten willkommende Gastgeschenke bereiteten. Daran änderte auch das Comeback von Sammy Sane nach seiner achtwöchigen Rotsperre nichts. Aufatmen durften die Schützlinge von Hermann Gerland nach dem goldenen Tor von Martin Wagner und zwei Punkten gegen Hannover.

DEZEMBER

Für das deutsche Tennis-Wunderkind Boris Becker (Foto links) war 1988 von einem ständigen Auf und Ab begleitet. Im Dezember strafte er aber seine Kritiker Lügen. Er gewann im New Yorker Madison Square Garden das Masters in einem hochdramatischen Fünf-Satz-Finale über die ehemalige Nummer eins, Ivan Lendl. Vorher hatte es freilich mehr Fragen als Antworten und jede Menge Verletzungen gegeben! Wunde Füße verhinderten die Teilnahme an den Olympischen Spielen. Auf einen Start in Melbourne verzichtete er, um die Knieverletzung auszukurieren. In Paris scheiterte er im Achtel-Finale nach verbissenem Kampf an Henri Leconte. In Wimbledon wurde Becker als Favorit gehandelt, nachdem er Titelverteidiger Pat Cash und Ivan Lendl ausgeschaltet hatte. Aber im Finale unterlag er dem Schweden Stefan Edberg. Bereits in der Vorrunde schied Becker bei den US-Open aus. Sein Bezwinger war der unbekannte Australier Darren Cahill. Auf der Habenseite standen vier Turnier-Siege in Indian Wells, bei der WCT-Weltmeisterschaft in Dallas gegen Stefan Edberg, in Queens erneut gegen Edberg und in Indianapolis über John McEnroe. Im Fußball blieb die Vorrunde für den 1. FC Nürnberg verkorkst. Zum Abschluß mußte sich der Club

vor eigenem Publikum nach einer 2:0-Führung gegen den Aufsteiger Stuttgarter Kickers mit einem 3:3 zufriedengeben. Vorher war er im Pokal gegen den Karlsruher SC nach 1:1 zu Hause und 0:1 im Wildpark-Stadion rausgeflogen.

Man sollte viel mehr Farbe zeigen

Natürlich keine roten oder gelben Karten. Sondern Bilder. Prächtige Farbbilder in den schönsten Farben. Mit dem richtigen Anteil von gelb und rot und blau und grün...

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Ihr BILDERLAND Fotohändler liefert Ihnen Farbbilder von bestechender Qualität. Von jedem Film.

In Nordbayern bei:
Das Fotohaus Blassmann, Forchheim. Foto-Atelier Fischer, Ebersdorf. Photo-Göpfert, 2 × in Nürnberg. Foto-Studio Schamberger, Nürnberg-Altenfurt. Foto-Meister Schüller, Nürnberg. Foto-Studio Moertel, Roth. Foto-Studio Deloch, Schwabach. Foto-Studio Keetz, Schweinfurt.

BILDERLAND
Qualitäts-Fotos

Das Markenbild der Brunninger Laborgruppe.

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,–.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon" für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,–.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...
Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,–
Erwachsene	DM 11,–
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,–
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,–
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,–
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

ICH BIN DABEI

☐ **Ich werde Mitglied beim Club**
zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,–). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr. BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

Komfortabel und zuverlässig: ATR 42, nach der Airbus-Philosophie gebaut.

NFD wünscht Ihnen einen angenehmen Flug

WILLKOMMEN AN BORD

Insider wissen es längst, Nürnberg und viele Städte der Bundesrepublik und Europas sind durch den NFD – Nürnberger Flugdienst – noch näher zusammengerückt. Amsterdam, Bremen, Brüssel, Kopenhagen, Genf, Hamburg, Hannover, Köln, Lyon, Mailand, Marseille, München, Paris, Stockholm, Wien und Zürich sind die Destinationen, die von der fränkischen Metropole aus im Liniendienst angeflogen werden.

Das Engagement der zweiten deutschen Linienfluggesellschaft hat sich für Geschäftsleute wie auch für Freunde von Städtereisen bezahlt gemacht: es läßt sich Zeit und Geld sparen, da direkt geflogen wird und lange Wartezeiten durch Umsteigen vermieden werden.

Ergänzend sei noch erwähnt, daß der NFD nicht nur Strecken von Nürnberg aus bedient, sondern auch von Hannover, Bremen, Hof und München startet.

1988 werden aller Voraussicht nach knapp 300000 Passagiere die Dienste dieser zuverlässigen Linie in Anspruch genommen haben, über 50% mehr als im Vorjahr.

Ein riesiger Erfolg, der zeigt, daß das Marketing und die Zuverlässigkeit des Unternehmens stimmen.

Modernstes, auf die Bedürfnisse abgestimmtes Fluggerät hält den NFD weiter im Aufwind. Fünf komfortable Flugzeuge des Typs ATR 42 (48 Sitze), 8 Metroliner (19 Sitze), eine DO 228 (19 Sitze) und eine Super King ATR 200 (9 Sitze) sind im Einsatz. Weitere Maschinen sind bereits geordert, z. B. drei ATR 42 sowie zwei 70sitzige ATR 72 und diese werden die „fränkische Linienfluggesellschaft" noch leistungsfähiger machen.

Welch immensen Vorteil die heimische Fluglinie bedeutet, wissen auch die Club-Fans, denn sie können bequem zu den Bundesliga-Auswärtsspielen des 1. FCN reisen. Chartermaschinen nehmen Kurs in den Westen und Norden Deutschlands.

Apropos Charter, auch fränkischen Unternehmen steht dieser Service zur Verfügung. Viele Firmen nutzen die individuellen Angebote, Mitarbeiter zu zentralen Tagungen einfliegen zu lassen. Und warum sollte man nicht auch für einen „Betriebsausflug" oder Gewinnern eines Preisausschreibens in die Luft gehen?

Der NFD bedient Sie gerne.

Weitere Informationen über das Linien-, Charter-, Fracht- und Urlaubs-Touristik-Programm erhalten Sie direkt vom NFD, Flughafenstraße 100, 8500 Nürnberg. Telefon für Reservierungen: 0911/521011. ■

NFD-Flugziele/Destinations

NFD

Nürnberger Flugdienst

IATA

FLUGPLAN

gültig vom 1. 11. 1988 bis 25. 03. 1989

Von	**NÜRNBERG**	
Nach	**Amsterdam**	
12345··	06.45–08.25	NS 010
12345··	13.55–15.40	NS 018
12345··	18.00–19.45	NS 018
·····7	15.45–17.25	NS 016
Nach	**Bremen**	
12345··	08.15–09.30	LH 5862
12345·7	16.55–18.10	LH 5866
Nach	**Brüssel**	
12345··	06.35–08.10	NS 030
12345··	18.10–19.45	NS 036
Nach	**Kopenhagen**	
12345··	13.55–16.05	NS 047
Nach	**Genf**	
12345··	15.05–18.35	NS 094
Nach	**Hamburg**	
····6·	07.00–08.45	LH 5041
Nach	**Hannover**	
12345··	07.55–09.00	NS 192
12345··	13.30–14.35	NS 194
12345·7	17.30–18.15	NS 196
12345··	18.55–20.00	NS 198
Nach	**Köln/Bonn**	
12345··	07.10–08.15	LH 5880
12345··	10.15–11.20	LH 5884
12345··	20.10–21.20	LH 5888
Nach	**Lyon**	
12345··	08.15–11.20	LH 175/AF 585
Nach	**Mailand**	
12345··	06.30–07.55	NS 020
12345··	19.20–21.00	AZ 1449
Nach	**Marseille**	
12345··	06.00–09.25	NS/AF 210
Nach	**München**	
123456·	06.00–06.40	NS 210
Nach	**Paris**	
12345··	06.45–08.30	NS/AF 735
12345··	12.45–14.35	NS/AF 737
12345··	18.30–20.15	NS/AF 739
Nach	**Stockholm**	
12345··	07.55–12.05	NS 182/NS 392
Nach	**Wien**	
12345··	07.00–08.15	NS 051
12345·7	19.00–20.20	LH 5512
Nach	**Zürich**	
12345·7	18.35–19.50	LH 5752

Bekannt im Frankenland
Haus der echten Teppiche
SEILER
am Dutzendteich
Bayernstraße 152-154
8500 Nürnberg 30

Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

Es steht in den Sternen

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Manchmal glauben Sie, daß Ihnen alles über den Kopf wächst. Nicht nervös werden. Mit einem guten Organisationsplan bewältigen Sie alle Aufgaben. In sportlicher Hinsicht werden Sie ein Hoch erreichen.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Überwinden Sie Ihre Gefühlskälte und springen Sie über Ihren eigenen Schatten. Oder wollen Sie, daß sich Ihr Partner anderweitig umsieht. Denken Sie auch mal an kleine Aufmerksamkeiten zwischendurch. Ruhe und Ausgeglichenheit wirkt sich positiv auf den Beruf aus.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Wohl oder übel müssen Sie jetzt eine bestimmte Angelegenheit durchstehen, um Ihr Gesicht zu wahren. Doch nur Mut. Mit etwas Raffinesse kommen Sie zum Ziel. An den Wochenenden schaden Sie niemandem, wenn Sie etwas mehr an sich selbst denken.

Widder 21. 3. – 20. 4.

Im Moment sind Sie wirklich zu beglückwünschen und auch ein wenig zu beneiden. Was lange währt, wird nun endlich gut. Ein Plan läßt sich in die Tat umsetzen, der Ihnen noch eine Menge einbringen wird.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Ärgern Sie sich nicht zu sehr über ein kleines Mißverständnis: Irren ist nun mal menschlich und sollte deshalb auch entschuldbar sein. Ab Mitte des Monats geht für Sie eine Rechnung auf. Da kann die Kasse klingeln!

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Sie düsen im Jet-Tempo durch den Monat. Vorsicht, daß es dabei nicht zu einer Bruchlandung kommt. Auch gewisse Freunde haben Anspruch auf Geselligkeit. Kürzer treten, bedeutet nicht auf der Stelle bleiben.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Haben Sie in letzter Zeit etwas zu oft auf der faulen Haut gelegen? Kein Wunder, daß manche Dinge nicht so florieren, wie sie sollten. Auch im Liebesleben liegt möglicherweise so einiges im argen. Hier ist es besser, eine Entscheidung herbeizuführen.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Probleme, schwierige Aussprachen, ärgerliche Diskussionen können bevorstehen. Wenn Sie bei diesen zu stur sind, kann es möglicherweise zu einer ernsteren Krise kommen. Räumen sie einer Person einfach den nötigen zeitlichen Spielraum ein.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Nur der Stärkere kann es sich leisten, Schwächen zu zeigen. Fällt es Ihnen denn so schwer zuzugeben, wie sehr Sie einen lieben Menschen brauchen? Nutzen Sie jede freie Minute, um sich mal ganz der Familie zu widmen.

Waage 24. 9. – 23. 10.

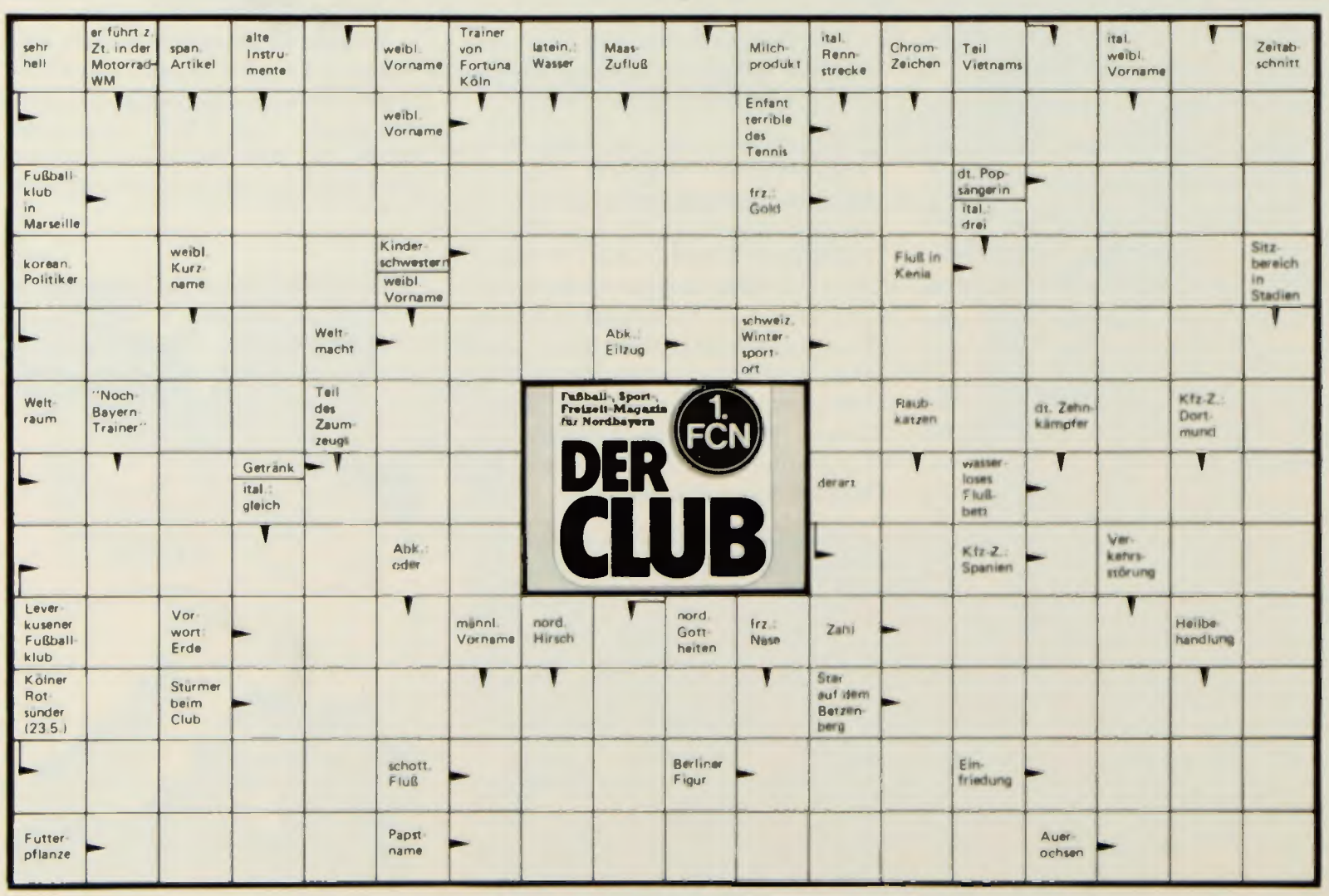
Bringen Sie Ordnung in eine Sache, die schon lange geklärt sein sollte. Das wird zwar nicht leicht sein, doch es wird Ihr Selbstbewußtsein stärken. In Ihrem Job sollten Sie sich nicht für dumm verkaufen lassen. Wer gute Arbeit von Ihnen verlangt, sollte auch die Gegenleistung erfüllen.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Sie erfahren interessante Neuigkeiten, müssen jedoch noch sehr vorsichtig sein, bis Sie die Bestätigung erhalten. Von einer Belastung, die ihren Ursprung im Bekanntenkreis hat, können Sie sich glücklicherweise befreien. Vorsicht im Gespräch mit Freunden.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Sie müssen Ihre Energie zusammennehmen und sich konzentrieren. Bei einer möglichen Auseinandersetzung sollten Sie geschickt taktieren. Halten Sie sich an Ihren Plan, dann kann nichts schiefgehen, auch wenn Sie auf Widerstand stoßen. Man soll wissen, woran man mit Ihnen ist.



nvo nordbayerische vertriebs-organisation
IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER FÜR PROSPEKT- UND WARENPROBEN-VERTEILUNGEN
Holzgartenstraße 34a
8500 Nürnberg
Telefon 0911/493797

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/5440738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Dieter Reiber

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Heinz Mauer

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 0911/544007-0
Telefax 0911/5440720 · Teletex 9118220

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,– in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,–. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,– inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft
DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.
Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Auf Einladung des Fan-Clubs Leutenbach war Freifrau von Pölnitz, ehemalige Landtagsabgeordnete, zu Gast im Stadion beim Spiel gegen Leverkusen. Unser Bild zeigt Freifrau von Pölnitz, die Ehrenmitglied des Fan-Clubs ist, zusammen mit dem Fan-Club-Vorsitzenden Erwin Ziener (l.) und dem Bezirkskoordinator Erhard Enders. ■

Ehrung mit drei Cluberern

Konsul, Senator Walter Braun (links), Präsident der Industrie- und Handelskammer, wurde anläßlich seines 75. Geburtstages mit der goldenen Ehrennadel und der Silberplakette der Deutschen Olympischen Gesellschaft ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen Hans Gebhardt (rechts), jetzt wiedergewählter Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft von Bayern, und der zweite Vorsitzende Hans Sperl vor. ■

Citroën jetzt auch in Nürnberg

Ihr Partner rund ums AUTOMOBIL

Auf 10000 m² Fläche bietet Citroën in Nürnberg alles, um zu informieren, zu beraten und einen inzwischen vielseits gelobten, perfekten Service. Sogar sonntags kann man „Probesitzen" von 11 bis 17 Uhr (Keine Beratung, kein Verkauf).

Die Franzosen fassen in Franken Fuß – zumindest Citroën mit seinen Automobilen. Mit der neuen großen Werksniederlassung in der Regensburger Straße demonstriert Citroën eindrucksvoll die Bedeutung, die er dem Markt der Franken-Region und ihrem Hauptzentrum beimißt.

Die Niederlassung in Nürnberg ist die jüngste von insgesamt sechs, die Citroën in Deutschland betreibt.

Zu sehen sind im Ausstellungstrakt der neuen Niederlassung cirka 60 Fahrzeuge aller Typen und Versionen. Mit rund 2000 m² Fläche präsentiert sich der Show-Room als Anreiz für automobile Verlockungen. Kein einzelner Händlerbetrieb im Umland kann heute mehr vor Ort die Vielfalt des Citroën-Programms im Schaufenster oder im Vorführ-Wagenpark unterbringen.

Götz George (Schimanski) war einer der vielen prominenten Gäste zur Eröffnungsfeier der Citroën-Niederlassung Nürnberg. Unser Bild zeigt ihn zusammen mit Niederlassungsleiter Manfred Sandt beim „Fachsimpeln".

Also begleitet er gegebenenfalls seinen Käufer in spe zur Nürnberger Niederlassung.

Die neue Niederlassung arbeitet zwar im Prinzip wie ein Händlerbetrieb; sie verkauft Autos, Ersatzteile, Zubehör, sie repariert und pflegt Kundenfahrzeuge. Doch als übermächtige Konkurrenz für die Citroën-Partnerbetriebe im Umfeld fungiert sie nicht, sondern vielmehr als Lokomotive, die dem gesamten Zug namens Markterfolg zu rasanter Fahrt verhilft.

Das Grundstück der neuen Citroën-Werksniederlassung ist rund 10000 m² groß. Zur Zeit sind 30 Mitarbeiter beschäftigt. Bis 1990 sollen 30 weitere hinzukommen.

Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie einfach einmal unverbindlich vorbeikommen. Nutzen Sie unsere derzeitige Kampagne: Jetzt den neuen AX monpti fahren. Und Ostern anfangen zu zahlen. ■

CITROËN
Niederlassung Nürnberg
Regensburger Straße 70
Ecke Hainstraße
Telefon 09 11/47 40 50

Seilschwebebahnen im Fichtelgebirge

Ochsenkopfgebiet

Frankens Wintersportparadies lädt ein zu Abfahrt, Langlauf, Wanderungen.

Winterbetrieb:
- hervorragend ausgebaute Abfahrten
- 80 km geräumte Winterwanderwege gepflegte Skiwanderloipen
- Skischulen und Gastronomie mit gemütlicher Atmosphäre

Talstation NORD: Bischofsgrün-Fröbershammer, Länge der Abfahrt 2300 m, Höhenunterschied 364 m
Talstation SÜD: Warmensteinach-Fleckl, Länge der Abfahrt 1900 m, Höhenunterschied 284 m

Nutzen Sie die Vorteile von Tages- und Saisonkarten!
Auskunft über den Fahrbetrieb jederzeit: **Telefon (09276) 435**

Wir sind Meister in Sachen Naherholung!

Wandern auf 3000 km markierten Wegen, über 400 km gepflegte Loipen, Reiten, Angeln, Tennis, und, und, und

Wir informieren gern über Einzelheiten. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Tourist Information
Fichtelgebirge
Bayreuther Straße
8591 Fichtelberg
Telefon 09272/6255 oder 6458
Btx * 228954007 #

Luftkurort Wintersportplatz **Bischofsgrün**
im Naturpark Fichtelgebirge
Höhe 650 bis 1050 m
Mit Freunden reden, wandern, feiern... wo Urlaub zum Erlebnis wird.

Sommer + Winter immer Urlaub in Deutschland bei uns!

INFOS: VERKEHRSAMT
8583 BISCHOFSGRÜN
Postfach 20 · Tel. 09276/1297

Ferienhäuser – Grundstücke
im Naturpark Fichtelgebirge Ortsteil Nagel-Wurmloh

Verkauf:
H. Lederle
Ludwig-Thoma-Str. 6 · 8510 Fürth
Telefon 09 11/79 42 21

Haben Sie Interesse am Surfen, Angeln, Reiten, Wandern oder Skilanglauf? Rufen Sie doch einmal an... Telefon 09253/711 oder schreiben Sie an das Fremdenverkehrsamt 8687 Weißenstadt

Weißenstadt im Naturpark Fichtelgebirge

Wintersport im Fichtelgebirge

Das Fichtelgebirge ist das größte Skigebiet Nordbayerns und zählt zu den schneesicheren Wintersportgebieten in der Bundesrepublik Deutschland. Die durchschnittlichen Schneehöhen liegen bei 50 bis 130 cm, in erster Linie im Bereich Ochsenkopf, der mit 1024 m der zweithöchste Berg des Fichtelgebirges ist. Doch auch am Kornberg, in der Umgebung von Arzberg und im Bereich Waldsassen-Schloppach gibt es gute Möglichkeiten für Skifahrer.

Der Wintersport kann im Fichtelgebirge auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits im Jahre 1898 tummelten sich hier die ersten Skifahrer.

Seit damals sind zielbewußt Einrichtungen für Wintersportler geschaffen und verbessert worden. Der Langlauf, und gerade hierfür erscheint dieses Mittelgebirge besonders geeignet, hat in den letzten Jahren eine stetige Aufwärtsentwicklung mitgemacht. Man kann heute beinahe sagen, daß er zum Markenzeichen für das Fichtelgebirge geworden ist. Derzeit stehen Langlauffans 46 gepflegte Loipen mit einer Gesamtlänge von über 400 km zur Verfügung. Darunter sind auch 2 Nachtlanglaufloipen, wo unter Flutlicht bis 22 Uhr sportlich gefahren werden kann.

Selbstverständlich gibt es Pauschalangebote für Skiwandern ohne Gepäck. Wer mag, kann sich die schönsten Strecken heraussuchen und „Loipen-Zigeunern". Dabei werden die Gäste morgens mit dem Bus zu den Ausgangspunkten der Skiwanderungen gebracht und abends von den Zielpunkten wieder abgeholt. Vorteil: man wohnt die ganze Zeit im gleichen Haus.

Der Abfahrtslauf kommt im Fichtelgebirge nicht zu kurz. Wenn auch die Abfahrten aufgrund der Höhenlage nicht so lang wie im Hochgebirge sein können, so bringen sie dennoch abwechslungsreiche Schwung- und Schußstrecken für Anfänger und Fortgeschrittene.

Insgesamt gibt es im Fichtelgebirge 28 Liftanlagen, 19 davon allein rund um den Ochsenkopf. Sie sind vielfach mit Flutlichtanlagen ausgestattet.

„Aufwärmtraining" vor dem ersten Start bieten die Skischulen des Fichtelgebirges an. Hier kann man entweder auf konventionelle Art oder mit der „Miniskimethode" den alpinen Skisport erlernen. „Empfindsamer Skilauf", „Skikur", Bambino- und Zwergerlkurse, Mutter und Kind – das sind nur einige Stichworte aus dem reichhaltigen Programm.

Winterspaß und Wintersport im Fichtelgebirge beschränken sich aber nicht nur auf Skisport. Hier kann man auch Winterwandern, Eisstockschießen, Eislaufen und Rodeln. Zahlreiche Hallenbäder, Saunen, Reithallen und andere Einrichtungen sorgen für das richtige „Drumherum".

Und feiern kann man natürlich auch. Viele Beherbergungsbetriebe bieten eigene Gästeveranstaltungen an. Das klingt fast schon ein wenig nach „Familienanschluß", und sicher ist das in vielen Fällen auch so.

Das alles ist für jeden Geldbeutel erschwinglich, denn das Preis-Leistungsverhältnis im Fichtelgebirge ist noch in Ordnung. Ein gutes Hotelzimmer mit Dusche und WC ist im Durchschnitt für DM 35,– bis 90,– pro Person zu haben. Frühstück eingeschlossen. Ferienwohnungen kosten im Schnitt DM 40,– bis 60,– pro Tag, ein Bauernhofurlaub ab DM 15,– je Person. Dazwischen liegen die privaten Vermieter, wo man für Übernachtung und Frühstück ab DM 20,– pro Person bezahlt. ■

WARMENSTEINACH
Oberwarmensteinach · Fleckl – im hohen Fichtelgebirge 550–1024 m

Landesleistungszentrum für nordische Disziplinen, 10 Schlepplifte (teilweise mit Flutlicht), 1 Sessellift (2 km lang), 60 km gespurte Loipen, zahlreiche Skiwanderwege und geräumte Winterwanderwege, 2 Skischulen, Rodelbahn. 3000 Gästebetten in Hotels, Gasthöfen, Pensionen, Privathäusern und Ferienwohnungen.
Fordern Sie Prospekte und Angebote an.
Freizeithaus · 8581 Warmensteinach · Telefon 09277 1401
Haus des Gastes · 8581 Oberwarmensteinach · Telefon 09277/323

Eigene Kristall- und Bleikristallschleiferei
☆
Schmuckwaren und Lüster aus eigener Fabrikation
☆
Verkauf und Versand
☆
Stets preisgünstige Sonderangebote auf Lager

KRISTALL MÖSER

Badstraße 258 · **8581 Warmensteinach** · Telefon 09277/352

TOURIST INFORMATION FICHTELGEBIRGE

Entdecken Sie das Fichtelgebirge. Wenn Sie mehr wissen wollen, wenden Sie sich an:
Tourist Information Fichtelgebirge
Bayreuther Str. 4, D-8591 Fichtelberg
Telefon 09272/6255 oder 6452

F. Kreißel 75

Zwei Kapitel Club-Geschichte

Jeder Sportler, der sich mit Taten und Leistungen in der riesigen Club-Chronik verewigt hat, kann stolz auf sich sein. Ende November feierte ein Mann, der gleich zwei schillernde Kapitel Club-Geschichte geschrieben hat, seinen 75. Geburtstag:

Großer Bahnhof für die A-Jugend 1974: nach dem Gewinn der deutschen Meisterschaft wurde der Club-Nachwuchs und Trainer Fritz Kreißel in der Noris gebührend empfangen.

Das erste Kapitel liegt lange zurück und ist deshalb nur den älteren Club-Fans gegenwärtig. Jener Fritz Kreißel war eines der Nürnberger Fußball-Idole der Vorkriegszeit. 1929 stieg er als Jugendlicher in den Zabo, wo er vier Jahre später als Außenläufer erstmals in der ersten Mannschaft zum Zuge kam. Fritz Kreißel war auch 1934 in Berlin dabei, als sich der Club und Schalke 04 wieder einmal in einem deutschen Endspiel gegenüberstanden. Ein dramatisches Finale! Bis zur 87. Minute führten die weinrot gedreßten Nürnberger mit 1:0 – doch innerhalb von 180 Sekunden wendete sich das Blatt und die „Königsblauen" gewannen noch 2:1. Insgesamt brachte es Kreißel „nur" auf knapp über 100 Einsätze im Club-Team, denn seine aktive Laufbahn stand unter keinem allzu guten Stern. 1934 mußte er sich einer Meniskusoperation unterziehen. Heute dauert ein derartiger Eingriff wenige Minuten: nach relativ kurzer Genesungszeit konnte der Patient seinen Sport wieder ausüben. Vor 54 Jahren mußte man ernsthaft um die Fortsetzung der sportlichen Karriere bangen. Fritz Kreißel hatte zudem das Pech, auch noch eine komplizierte Knöchelverletzung zu erleiden. Und als er einigermaßen gut wiederhergestellt war, kam der Krieg. Damit war eine Fußballer-Karriere unterbrochen.

Zum Schuldturm

Inh.: Dürbeck und Loscher
Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet
Großer Biergarten am Ufer der Pegnitz
Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 22 51 71

...mal wieder ausgehen und sich wohlfühlen

WEINSTUBEN-RESTAURANT
Heilig-Geist-Spital
Karpfen, Forellen, Wild
Fränk. + int. Spezialitäten
Inh.: Günter Leitner
an der Museumsbrücke
Telefon 22 17 61

Zum Schusserboum

Täglich von 11 bis 1 Uhr
Die urige Kneipe im Herzen einer der schönsten Gassen Nürnbergs.
Weißgerbergasse 10
Telefon 22 11 41

Weinkrüger
Weinstube und Restaurant
im historischen Katharinenkloster-keller aus dem 13. Jahrhundert.
Täglich geöffnet von 17.00–1.00 Uhr. Warme Küche bis 1.00 Uhr · HAPPY HOUR tägl. 17.00–19.00 Uhr
Nürnberg · Wespennest 6–8 (Heubrücke Insel Schütt) · Tel. 09 11/23 28 95

Burgkeller
Bes.: Annerose Schreiber
Burgstraße 19 · 8500 Nürnberg 1 · Telefon 09 11/22 20 82
Geöffnet: 17 bis 1 Uhr · Dienstag Ruhetag
STAMMTISCH DER NÜRNBERGER FISCHERSTECHER
Käseraclette – eine Käsespezialität aus der Schweiz – und natürlich echt fränkische Küche

Restaurant – Biergarten
Zur Hammerschmiede
Bekannt gute Küche · Jugoslawische Spezialitäten
Fränkische Schmankerl · Erlesene Getränke
Geöffnet: tägl. 10–23 Uhr · Dienstag Ruhetag
Laufamholzstraße 300 · 8500 Nürnberg 30 · Telefon 09 11/50 22 77

RESTAURANT »GÄNSKRONG«
Inh.: Salvatore Scarcella
Öffnungszeiten:
von 11.00–15.00 Uhr und 17.00–1.00 Uhr
Freitag und Samstag von 11.00–15.00 Uhr und 17.00–2.00 Uhr
Innerer Laufer Platz 2 – 4 · 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11/55 58 94

Geöffnet von 11⁰⁰ bis 3⁰⁰ früh
Stern PILS-BAR Mädchen OBEN-OHNE Kaler
VORDERE STERNGASSE 85 NBG. TEL. 24 30 31

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.

Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen . . .
dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach

GERSTACKER
Christkindles Markt-Glühwein
AUS NÜRNBERG
...wenns gemütlich werden soll!

GERSTACKER
Christkindles Markt-Glühwein
AUS NÜRNBERG
...wenns gemütlich werden soll!

Jetzt funkt's vielmehr vom Club

Jeden Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr
im „STARTSCHUSS“

Jeden Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
im „STUDIO 1“

Jeden Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr
im „WOCHENENDSPURT“

Radio F 94.5

Das zweite Kapitel Club-Geschichte, das Fritz Kreißel geschrieben hat, beginnt im Jahr 1957. Er stellte sich fortan über zwei Jahrzehnte lang in den Dienst der Jugendarbeit. Die Krönung: 1974 holte er mit der A-Jugend die bislang einzige deutsche Meisterschaft in die Noris. In Stade, rund 50 Kilometer vor den Toren Hamburgs, besiegte eine Club-Nachwuchself, in deren Reihen viele spätere Profis standen, den 1. FC Köln mit 1:0. Horst Weyerich und Reinhold Schöll sind die zwei prominentesten Kicker der damaligen Meister-Elf, die zu Hause in Nürnberg tatsächlich auch „meisterlich" empfangen wurde.

Der leider viel zu früh verstorbene Sportjournalist Wolfgang Haala hat den Triumph von Stade in seinem Buch „Der Club" festgehalten. Und er hat auch Fritz Kreißel, der aus Aberglauben in all den Jahren als Jugend-Trainer mit gleichem Hut, gleicher Hose und gleichem Jacket hinter dem Tor postiert war, treffend porträtiert. Wir zitieren:

„Als im Jahr 1957 Fritz Kreißel im Alter von 43 Jahren das Traineramt der ersten Jugend übernahm, ahnte noch niemand, welch dicken Fisch der Verein an Land gezogen hatte. Noch in der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg hatte er in Grünwald unter Alv Riemke seinen „Schein" gemacht. Er war nie der Typ, der die ganze Hand nehmen ließ, wenn er den kleinen Finger reichte. Aber er wurde auch nie zum „Schleifer", wußte seine „Pappenheimer" anzupacken, kannte sie als einfühlsamer Psychologe in- und auswendig und wirkte eher wie eine Vaterfigur. Selbst als er in die gesetzteren Jahre kam, konnte er noch mithalten. Seine jugendliche Frische ging ihm nie verloren. „Ich bin mit der Jugend jung geblieben", sagte er bescheiden, wenn er auf seinen nimmermüden Elan angesprochen wurde.

Was der Club Fritz Kreißel zu verdanken hat, verdeutlichte die Liste jener, die unter seiner Regie in der Jugend reiften und später teilweise zu Idolen neuer Jugend-Generationen wurden: Stefan Reisch, Kurt Haseneder, Jürgen Billmann, Gustav Flachenecker, Tasso Wild, Horst Leupold, Rainer Adelmann, Hubert Schöll, Georg Volkert, Ewald Schäffner, Manfred Ebenhöh, Herbert Renner, Rudi Sturz, Peter Geyer, Jan Majkowski, Günter Dämpfling, Peter Sommer, Horst Weyerich, Reinhold Schöll. Auch der vor Jahren schwer verletzte Walter Spangler und der zu früh verstorbene Albert Bittlmayer entstammen der Kreißel-Ära.

Bild oben: Fritz Kreißel vor 15 Jahren. Auch im gesetzten Alter war der Jugend-Coach im Training voll dabei. Bild unten: Fritz Kreißel vor wenigen Wochen: Andreas Weiß (rechts) überbrachte die Glückwünsche des Clubs zum 75. Geburtstag.

Fotos: Schmidt-peter

Fritz Kreißel war stets geneigt, Komplimente zu verteilen. Etwa an seine Jugendleiter Andreas Weiß, Robert Lohmüller oder Christian Schmidt. Doch sie fielen auf ihn zurück wie ein Bumerang. „Mit Fritz zusammenarbeiten zu dürfen, war für mich immer ein Erlebnis", drückte Christian Schmidt seine Eindrücke aus. Und auch die aufgezählten Spieler denken mit Dankbarkeit an ihren ersten echten Lehrmeister zurück.

Auch heute noch erfreut sich Fritz Kreißel guter Gesundheit. Auch mit 75 Jahren ist er noch ein überaus aktiver Mensch; betreibt mit Elan ein Unternehmen der Büroartikel-Branche. Diese Tätigkeit hat ihn ebenso jung gehalten wie der Sport. Der Fußball der 80er Jahre reißt den Könner der 30er Jahre kaum noch vom Sitz. „Die Technik kommt heute zu kurz", bemängelt er, „man legt schon im Nachwuchsbereich zu viel Wert auf Kondition." Seine Jungs hatten meist beides: Kondition und Technik. Und einen faszinierenden Trainer, der es verstand, sie zu motivieren. ■

Flügel und Pianos – Service
Eine Auswahl, die begeistern kann!
PIANOHAUS RÜCK
Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/45 65 4

MUSIK KLIER
Bayerns führendes Fachgeschäft
Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht
Wölckernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (09 11) 44 17 70 + 44 14 30
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weißenburg · Tel. (09 141) 47 15

SCHLAGLICHTER '88
AUS DEN ABTEILUNGEN

Erfolge auf der ganzen Linie

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Ein Jahr, in dem die Sportler des 1. FC Nürnberg Erfolge in allen Bereichen zu verzeichnen hatten. Zahllose Meisterschaften, Medaillen, Urkunden und Pokale wanderten in den Neuen Zabo. DER CLUB hat in den Archiven geblättert und die Schlaglichter herausgepickt. Dabei wird freilich kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Ein Vorbild in Sachen Dynamik und Durchsetzungsvermögen: Gerlinde Csutak (oben).

Links: Nationalspielerin Claudia Starke. Mit ihr werden in der Rückrunde die nötigen Punkte zum Klassenerhalt sicher noch unter Dach und Fach gebracht.

Handball

So gut wie in diesem Jahr lief es bei den Club-Handballerinnen lange nicht; man kann getrost vom erfolgreichsten Jahr seit der großen Meister-Ära in den 60er und 70er Jahren sprechen. Nach einer makellosen Vorrunde (18:0 Punkte) ließ das damals noch von Jürgen Stroppel gecoachte Team auch in der Rückserie nichts mehr anbrennen und kehrte als Zweitliga-Meister mit 30:6 Punkten ins Oberhaus zurück. Auch das Bundesliga-Comeback hatte es in sich: gleich am ersten Spieltag feierten die Schützlinge von Trainer Dieter Gömmel einen 17:7-Auswärtssieg bei der SG Jarplung-Weding. Das verlieh den nötigen Rückenwind für die nächsten Aufgaben. Mit 6:12 Punkten belegen die Club-Girls zum Vorrunden-Abschluß Rang sechs und können in den ersten beiden Heimspielen der Rückrunde

Bilder- und Bauglaserei
Glasplatten und Spiegel,
Glasschleiferei
PABST
Reparaturschnelldienst
8500 Nürnberg,
Engelhardsgasse 7
AUTOVERGLASUNGEN
Telefon 0911/221393

FitLike
Für Leistung + Ausdauer
● Die leistungsorientierte Ernährung + Drinks
● Im Spitzensport beliebt
● In der Bundesliga und besonders beim 1. FCN schon lange geschätzt
8602 Buttenheim
09545/7217

SCHLAGLICHTER '88 AUS DEN ABTEILUNGEN

gegen die „Kellerkinder" Jarplund-Weding und Engelskirchen fast schon alles klar machen. Kein Zweifel: das Team hat sich dank Stroppel und Gömmel überaus positiv entwickelt und besitzt durchaus Bundesliga-Format. Die erste Männer-Mannschaft mußte hingegen den bitteren Weg des Abstiegs von der Oberliga in die Verbandsliga antreten. Ansonsten sieht die sportliche Bilanz der Abteilung durch die Bank positiv aus; fast alle Teams haben Fortschritte gemacht. Vor allem die Jugend drängt nach vorne. Erfreulich, daß sowohl die weibliche als auch die männliche A 1 in der Oberliga vertreten ist. ■

Tennis

Gleich zweimal hieß es in diesem Jahr „Ende gut – alles gut". Im Januar gelang dem Club-Team – begünstigt durch den freiwilligen Rückzug der Klubs aus Hamburg und Amberg – die Bundesliga-Rückkehr durch das Hintertürchen. Im notwendig gewordenen Relegationsspiel siegte der 1. FCN gegen den HTV Hannover souverän mit 8:1. In der Bundesliga-Runde 1988 stand die Truppe von Manager Franz Wich trotz der Verpflichtung des schwedischen Superstars Kent Carlsson von Beginn an mit dem Rücken zur Wand. Sie schlug sich gegen die hochkarätige Konkurrenz zwar achtbar, mußte mit zwei Siegen und acht Niederlagen am Ende aber doch in die Abstiegsrunde gehen. Dort entledigte sich der Club gleich im ersten Spiel aller Sorgen: er bezwang Gastgeber Rot-Weiß Berlin mit 6:3. Somit wird es auch 1989 im Neuen Zabo Bundesliga-Tennis zu bestaunen geben. Die Club-Tenniscracks geizten nicht mit weiteren Erfolgen. Gastspieler Kent Carlsson wurde am Hamburger Rothenbaum Internationaler Deutscher Meister und rückte nach einigen Grand-Prix-Turniersiegen in der Weltrangliste bis auf Platz sechs vor. Cornelia Lechner holte sich bei den deutschen Meisterschaften in Braunschweig den Titel im Doppel; Pamela Wallenfels wurde Bayerische Meisterin im Einzel und Vizemeisterin im Doppel. Zum Bayern-Titel reichte es auch für Thomas Gollwitzer. Ein dickes Kompliment geht auch an die Seniorinnen und Senioren. Bereits zum fünften Mal in Folge sicherten sich die Seniorinnen die bayerische Mannschaftsmeisterschaft. Die Senioren der AK II holten sich ebenfalls den Bayerntitel und krönten ihre tolle Saison in Neumünster mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft. Nicht unerwähnt sollte auch bleiben, daß die 1. Damen-Mannschaft in der Regionalliga einen Spitzenplatz belegte und die 2. Herren den Klassenerhalt in der Regionalliga schafften. ■

Hockey

Während sich die Club-Herren gerade noch in der Verbandsliga halten konnten, mußte die von personellen Engpässen geplagte 1. Damen-Mannschaft aus der Oberliga absteigen. Sehr locker ging es wiederum in diesem Jahr beim traditionellen Familien-Turnier zu. Beim Hallenturnier '88 hingegen wurde verbissen um Punkte gekämpft. ■

Geschafft! Nach dem Relegationsspiel in Nürnberg war der Jubel grenzenlos (oben). Zwei Leistungsträger: Weltklasse-Mann Kent Carlsson (links) und Thomas Gollwitzer. Im nächsten Jahr tritt Joachim Nyström die Nachfolge von Carlsson an.

Ihr **Spezialist** von
MASS- + FERTIGKLEIDUNG

für Damen + Herren, sowie Fahrer-Anzüge, Vereins- und Behördenkleidung nach Ihren ganz speziellen Wünschen.

NÜRNBERGER HERRENKLEIDERFABRIK

8500 Nürnberg 80 · Deutschherrnstraße 43–45 · Telefon 26 09 11
Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr · Samstag 8.30–14.00 Uhr

Reisedienst Gumann

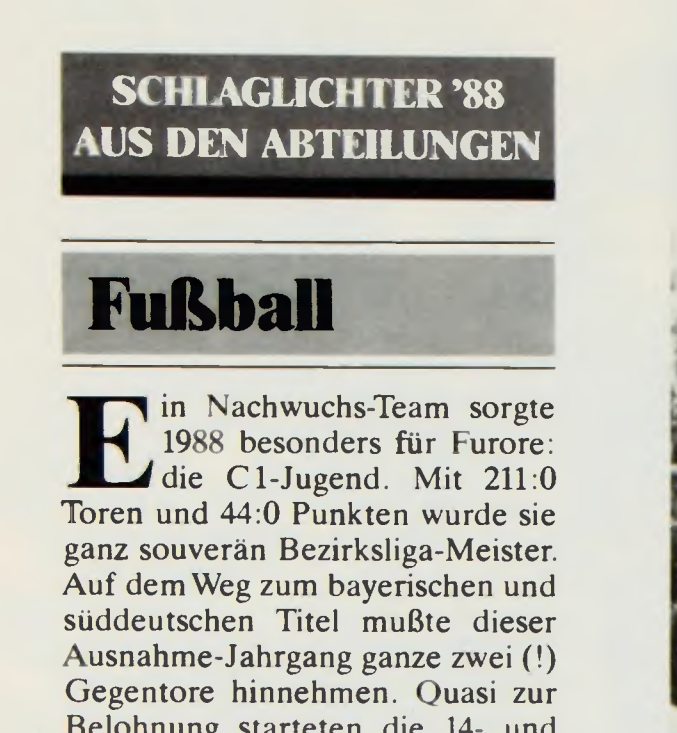
Januar/Februar '89

3 Tage zum Skifahren nach Samnaun vom 13. 1.–15. 1. 1989
Zi/DU/WC, Ü/Fr. (3 Minuten zum Skilift) . . . . . **DM 129,–**
Klaus am Phyrn vom 3. 2.–7. 2. 1989, inkl. Skipaß/HP **DM 350,–**
Transport- u. Omnibusunternehmen, Mietwagen: Bayreuther Str. 14, 8551 Igensdorf, Tel. 0 91 92/2 15

SCHLAGLICHTER '88 AUS DEN ABTEILUNGEN

Fußball

Ein Nachwuchs-Team sorgte 1988 besonders für Furore: die C1-Jugend. Mit 211:0 Toren und 44:0 Punkten wurde sie ganz souverän Bezirksliga-Meister. Auf dem Weg zum bayerischen und süddeutschen Titel mußte dieser Ausnahme-Jahrgang ganze zwei (!) Gegentore hinnehmen. Quasi zur Belohnung starteten die 14- und 15jährigen Club-Nachwuchshoffnungen Anfang August zu einem 20tägigen Amerika-Trip, über den auch in der ZDF-Sendung „Pfiff" sehr ausführlich berichtet wurde.



Stolz präsentiert Bernd Meyer den DFB-Jugendkicker-Pokal (oben).

Ähnlich erfolgreich wie die C1 war die A-Jugend: sie verlor zwar das Bayern-Finale gegen 1860 München im Elfmeterschießen, gewann dafür aber zum zweiten Mal den DFB-Jugendkicker-Pokal. Gegner beim 1:0-Sieg in Fürth war wie im Vorjahr Borussia Mönchengladbach. Die B1 mußte sich im bayerischen Endspiel dem FC Bayern München mit 0:1 geschlagen geben. Auch im D-, E- und F-Jugend-Bereich wurden die angestrebten Erfolge verwirklicht. Die Amateur-Mannschaft hat sich nach schlechtem Start im vorderen Mittelfeld der Landesliga Mitte etabliert; Trainer Hannes Baldauf will das spielerische Niveau in der Rückrunde weiter steigern. Auch im organisatorischen Bereich gab es im Amateur- und Jugendfußball-Bereich eine Neuordnung: die Abteilung hat seit Anfang Februar eine eigene Geschäftsstelle. ■

Gruppenbild mit „Wolkenkratzern": die C-Jugend während der 20tägigen Amerika-Reise.

Ski

„75 Jahre jung" – unter diesem Motto stand die Jubiläumsfeier der Ski-Abteilung Ende April. Ein rundum gelungener Festakt, in dessen Rahmen die bunte Geschichte der Club-Brettlfahrer eindrucksvoll nacherzählt wurde. Zweifellos der gesellschaftliche Höhepunkt 1988 der Ski-Abteilung. Auf den Pisten mühten sich die Aktiven redlich, um der Abteilungschronik neue, positive Kapitel hinzuzufügen. So gab es neben drei Franken-Titel für Pavel Sticha und Gabi Rechinger zahlreiche gute Plazierungen, von denen stellvertretend Ralf Lenz's siebter Slalom-Platz beim Deutschland-Cup erwähnt sei. Fortschritte gab es vor allem auch im Nachwuchsbereich bei den ganz Kleinen zu verzeichnen. ■

Schöller läßt die Koala-Bären los

Ungewöhnliche Zuschauer waren bei den letzten beiden Heimspielen des Clubs im Stadion zu betrachten.

Vier große Koala-Bären von Schöller drückten dem 1. FCN ganz fest ihre Tatzen. Und immerhin konnte gegen Hannover 96 die lange Negativ-Serie mit einem 1:0-Sieg beendet werden. Vor dem Hannover-Spiel und auch gegen die Kickers aus Stuttgart haben die Koalas die Zuschauer verwöhnt. Auf der Tribüne, in und vor dem Stadion wurden fleißig äußerst anmutige sechseckige Packungen mit köstlich schmeckenden Koala-Bärchen verteilt.

Auch Theo Schöller, Aufsichtsratsvorsitzender und Hauptgesellschafter der Schöller Lebensmittel GmbH & Co. KG, als Werbepartner und Fan dem 1. FCN seit vielen Jahren verbunden, ließ sich von seinen Koala-Bären verwöhnen.

Koala-Bären, ein neues Produkt von Schöller, haben außen eine knusprig zarte Teighülle und sind innen prall gefüllt mit leckerer Schokocreme. Koala-Bären sind keine flachen Kekse, sondern sie haben „Figur". Jeder einzelne wird nach dem Backen mit Schokocreme gefüllt. Die Koala-Bären gibt es in 12 verschiedenen Motiven: lustig, bärig, schmusig, musikalisch, spielend, singend und essend.

Gaumenfreuden attraktiv verpackt: die Koala-Knusperbären von Schöller.

Stärkung für den Trainer. Auch Hermann Gerland bekam eine Packung Koala-Bären als Verpflegung mit auf die Trainerbank.

Fanden das Spiel bärig. Die Koala-Bären von Schöller drückten dem Club ihre Tatzen.

Kein Wunder, daß nicht nur die kleinen Zuschauer, sondern auch die Erwachsenen sowie Journalisten, Fotografen und Funktionäre im Innenraum äußerst rege hinter den Koala-Bären her waren.

Bleibt zu wünschen, daß der 1. FCN in der Rückrunde ähnlichen Erfolg aufweisen kann, wie die Schöller-Koala-Bären zur Zeit im Kinder-Süßwarenmarkt.

Boxen

Eine Ära ging heuer zu Ende: Fred Vorderer gab nach rund 20jähriger Amtszeit seinen Abteilungsleiter-Posten an Hubert Klimiont ab. In sportlicher Hinsicht sorgten die Club-Boxer 1988 erneut für positive Schlagzeilen, auch wenn es in der Bayernliga-Runde gar nicht nach Plan lief. Die Krönung: der 17jährige Martin Scharf wurde in Neuss Deutscher Junioren-Meister im Fliegengewicht. Peter Gailer, seit Jahren Aushängeschild der Abteilung, gewann im Bantam souverän den Bayern-Titel, mußte sich im DM-Finale allerdings seinem Neumarkter Kontrahenten Wolfgang Kamm geschlagen geben. Drei fränkische Meistertitel und vier nordbayerische Jugend- und Junioren-Meisterschaften runden das positive Gesamtbild ab. ■

Auf Peter Gailer (in Aktion) ist immer Verlaß. Martin Scharf (kleines Bild links) krönte seine guten Leistungen in diesem Jahr mit dem Gewinn der deutschen Junioren-Meisterschaft.

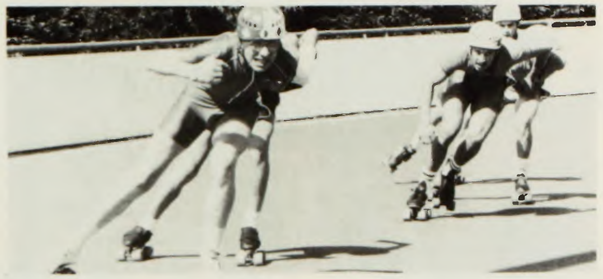
Leichtathletik

Steffen Hahnkamp sorgte bei den mittelfränkischen Meisterschaften für einen Paukenschlag: er holte endlich wieder einen Sprinttitel (200 m) in die Noris. Zu Bezirksmeisterschafts-Ehren kamen auch die Mehrkämpferinnen, die sich die Mannschafts-Titel im Vier- und Siebenkampf der A-Jugend holten. Darüber hinaus gab es erneut ein gutes Abschneiden bei der DMM in Bayern und zahlreiche persönliche Bestleistungen zu verzeichnen. Vor allem die ganz jungen Nachwuchskräfte drängten sich mit guten Zeiten und Weiten immer wieder in den Vordergrund. ■

Wasserball ist beim 1. FCN im Kommen. Vor allem der Nachwuchs ließ immer wieder aufhorchen.

Schwimmen

Gleich zweimal wurde das 75jährige Jubiläum der Schwimmer gefeiert: erst im Becken, später in festlichem Rahmen in der Club-Gaststätte. Ein Senioren-Wasserballturnier sowie ein internationaler Schwimmer-Städtevergleichskampf bildeten den sportlichen Teil, der bei strahlendem „Kaiserwetter" hervorragende Leistungen bot. Der Festakt im Club-Restaurant, garniert mit zahlreichen Show- und Unterhaltungselementen, stand dem in nichts nach. Das sportliche Highlight im Jahr 1988 setzte zweifellos Markus Letterer, der bei den deutschen Meisterschaften in Wuppertal Silber über 200 m Lagen und Bronze über 200 m Schmetterling holte. Auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene gab es eine wahre Titelflut: elfmal standen Club-Schwimmer bei den vom 1. FCN ausgerichteten Bezirksmeisterschaften ganz oben auf dem Treppchen; von den bayerischen Senioren- und Junioren-Meisterschaften brachten sie 13 Goldmedaillen mit nach Hause – und zum Jahresabschluß gab es bei den Nürnberger Stadtmeisterschaften zehn Titel zu feiern. ■



SCHLAGLICHTER '88
AUS DEN ABTEILUNGEN

Rollsport

Barbara Fischer, seit Jahren das Aushängeschild der Abteilung, sorgte auch 1988 für einen echten Paukenschlag: nach dem Gewinn vier bayerischer und drei deutscher Meistertitel sowie der EM-Bronzemedaille in der 5000 m-Staffel eroberte sie im Bundesleistungszentrum Inzell den Weltrekord über 1000 m zurück (1:27,60). Die Gebrüder Kutz knüpften an die Beständigkeit der letzten Jahre nahtlos an: EM-Teilnehmer Nicolai wurde zweifacher bayerischer Champion und Deutscher Vizemeister seiner Altersklasse; Alexander wurde Bayerischer und Deutscher Vizemeister. Hut ab auch vor Manfred Zenker, der sich bei den deutschen Senioren-Meisterschaften drei Goldmedaillen erkämpfte. Kunstläufer Guido Sommer demonstrierte als Bayerischer Meister, Süddeutscher Vizemeister, DM-Fünfter und Interland-Cup-Sieger seine Klasse. Eva Heidebroek und Petra Bindl belegten bei der DM die Ränge zwei und drei. Im Nachwuchsbereich machten vor allem Silke und Claudia Schorn mit guten Leistungen auf sich aufmerksam. Glänzende Anfangserfolge feierte die neue Skateboard-Abteilung, die allerdings unter schlechten Trainingsbedingungen litt. Wenn hier Abhilfe geschaffen wird, dann wird man von den „Skatern" noch viel hören. Natürlich wurde die Rollsport-Abteilung erneut ihrem Ruf als souveräner Ausrichter hochkarätiger Veranstaltungen gerecht. ■

„Schlechtes Zeugnis?"
Fortbildungs-Initiative Seifert
Telefon 09 11/209866 und 203900
Schulprobleme?
Berufliche Probleme?
Wir helfen!
Montag – Freitag ab 14.00 Uhr
NEU: Informatik/EDV Berufliche Fortbildung
Rufen Sie uns doch einmal unverbindlich an – Sie erhalten eine objektive Beratung.
Initiative Nachhilfe
Karin und Christian Seifert
vorm. Lindenaststr., 85 Nbg. 10
neu: Königstraße 69, 85 Nbg. 1

FERDINAND Zeller
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION
Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/6 64 19

MÜller-Reisen
OMNIBUSUNTERNEHMEN REISEBÜRO
Oedenberger Str. 58 · 8500 Nürnberg 20 · Telefon (09 11) 54 95 76-59 70 84
Ski-Winter 1988/89
z. B. Wochenendfahrten Fügen oder Samnaun
2½ Tage ab DM 99,–
Bitte Sonderkatalog anfordern!
Tel. Anmeldung erwünscht · Abfahrtszeit nach tel. Vereinbarung

Imre Arva + Peter Sörgel
BRABUS Stützpunkthändler
ART
mercedes tuning
Rotbuchenstraße 22, 8500 Nürnberg 60, Telefon (09 11) 67 59 43

Telefonieren total mobil

Mit Autotelefonen ist die Welt der Kommunikation wesentlich bequemer und vor allem aber mobiler geworden. Geschäftsleute wissen das seit langem zu schätzen. Freilich haben mittlerweile auch Sportgrößen, das Sport-Management, Künstler und das Show-Geschäft die Vorteile des automobilen Telefonierens erkannt. Doch die technische Entwicklung ist weiter fortgeschritten. Das Telefonieren ist gänzlich mobil geworden: Man kann es aus dem Auto als tragbares Gerät einfach mitnehmen. Sportreporter zum Beispiel nehmen es mit an den ..Ort des Geschehens".

Kleiner, leichter und portabel heißt die Devise für Geräte, mit denen man nicht nur im Auto telefonieren kann. Wer ein solches Gerät aus dem Auto ins Wochenendhaus, zum Sport oder zu geschäftlichen Zwekken mitnehmen möchte, braucht nicht schwer zu schleppen. Das neue Auto-Mobil-Telefon porty von Philips ist ein Leichtgewicht unter den Portablen. Es wiegt nur rund 5 Kilogramm und ist in seinen Abmessungen mit einem normalen Schuhkarton vergleichbar.

Die tragbare Version läßt sich – ohne Zusätze – aus den im Auto befindlichen Geräteteilen einfach zusammenstecken: dem Bedienhörer, dem Funkteil und dem Akku. Ohne Werkzeug wird das zu einem kinderleichten Unterfangen. Eine besondere Tragehalterung ist dazu nicht erforderlich. porty ist gewissermaßen selbsttragend konstruiert.

Was neueste Technik zu realisieren vermag, zeigt sich auch in der Dauer der Betriebsbereitschaft mit Akku: Da die Stromaufnahme um etwa 75 Prozent gesenkt werden konnte, sind je nach Gesprächsverhalten und Netzzugriff zwölf Stunden und mehr realisierbar.

Das von Philips bekannte elektronische Telefonbuch mit getrennter Zahlen- und Buchstabentastatur zur leichteren, verwechslungsfreien Eingabe von Telefonnummern mit dazugehörigen Namen ist nun nochmals verbessert worden: Es verfügt über eine automatische Speicherplatzsucheinrichtung, genannt Automemo.

In Verbindung mit dem elektronischen Telefonbuch und der Freisprecheinrichtung wird Komfort und Sicherheit demonstriert: Ohne die Hände vom Lenkrad zu lassen und ohne den Blick von der Fahrbahn zu nehmen, kann telefoniert werden. ■

Tauschmarkt für Fan-Artikel

Sehr geehrte Redaktion,
mein Name ist Martin Wellmann, ich bin 20 Jahre alt und mein Hobby ist das Sammeln von Fan-Artikeln. Jetzt habe ich selbst erlebt, wie schwer es ist, manche Sachen zu bekommen, erst recht, wenn sie älter sind. Deshalb möchte ich einen Tauschmarkt gründen, wo Fans ihre Artikel tauschen können, oder auch Kontaktadressen erhalten. Ich nehme kein Geld, weil ich weiß, wie es ist, wenn man für einen Tip einen Haufen Geld zahlen muß.

Wer tauschen, kaufen oder verkaufen will, schreibe – bitte mit Rückporto – an:

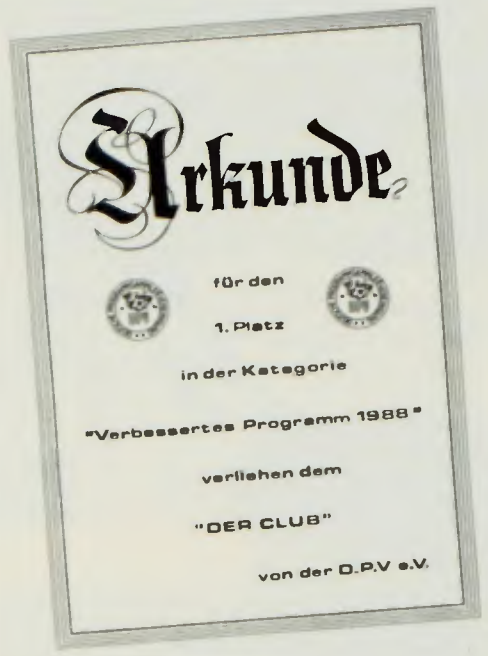
Martin Wellmann, Am Knie 12, 4352 Herten

Tauschwunsch aus der DDR

Sehr geehrter 1. FCN,
ich bin ein Fan des 1. FCN und suche Tauschpartner. Mich interessiert alles über die Bundesliga, besonders den 1. FCN. Im Tausch kann ich Material von der DDR-Oberliga anbieten. Rollt im Fernsehen/Radio der Ball, so bin ich eifriger Zuschauer. Natürlich fahre ich auch öfters nach Leipzig zu Lok. Ich war auch unter den 80000 Zuschauern beim Spiel Leipzig gegen den SSC Neapel. Neapel mit Maradona. Dieser Mann hat auch hier Ansätze seines Könnens gezeigt. Dem 1:1 in Leipzig folgte in Neapel für Lok leider das Aus im Europa-Cup.

Rolf Riedrich, Bergstraße 11, Fach 359, DDR-4851 Taucha b. Weißenfels

Auszeichnung für DER CLUB



Von der Deutschen Programmsammler-Vereinigung e. V. (DPV) wurde unserem Magazin nebenstehende Urkunde verliehen.

Die DPV hat es sich zur Aufgabe gesetzt, die Sammler von Stadionzeitungen zu unterstützen. Sie bietet Hilfe beim Aufbau und der Vervollständigung von Sammlungen an. Ein eigenes Magazin zum Thema Programmsammeln wird auch bereits herausgegeben. Wer sich für dieses Hobby interessiert, kann sich an folgende Adresse wenden:

Deutsche Programmsammler-Vereinigung e. V.
c/o Andreas Zschorsch
Schwentnerring 38
2102 Hamburg 93
Telefon (040) 7541217

Fans stehen hinter ihrem CLUB

Unterwegs ...
Club-Fan Karl Schroll vor dem Felsendom in Jerusalem

... und zuhause
Ulrich Mikschofsky aus Altdorf wünscht dem Club mehr Siege, damit er wieder zu den besten der Bundesligatabelle gehört. ■

Wir bauen Stadien ...

... ebenso wie Fernsehtürme, Brücken, Tunnels, Bohrinseln, Weltraumbahnhöfe, U-Bahnen. Wir bauen Kläranlagen, sanieren ganze Stadtviertel ohne ihren liebgewonnenen Charakter zu verändern und retten historische Gebäude vor dem Verfall.

Mit der Erfahrung von mehr als 100 Jahren auf allen Bauplätzen der Welt.

BILFINGER+BERGER
BAUAKTIENGESELLSCHAFT

Zum Bauen brauchen wir die richtigen Leute. Kommt zu uns.

Wir bilden aus:

Zimmerer
Stahlbetonbauer
Maurer
Kanalbauer
Rohrleitungsbauer

Niederlassungen:

Nürnberg
Sprottauer Straße 51
Telefon 0911/833020
Herr Zausig
Telefon 0911/8330253

Würzburg
Sanderglacisstraße 9a
Telefon 0931/76027
Herr Rudolph

Youngsters aus ganz Deutschland: Club-Amateur-Manager Werner Busch vor der Landkarte.

Ein Fußball-Internat als neue Talent-Schmiede

In der Nachwuchsarbeit beschreitet der 1. FCN wieder neue und noch professionellere Wege. In Neunhof vor den Toren Nürnbergs mietete er eine Wohnung und quartierte darin drei Jugendspieler ein. Im Mai möchte der Club sogar ein Fußball-Internat für fast eine komplette Mannschaft eröffnen.

Wir wollen wieder mit ambitionierten Jugend-Nationalspielern, eigenen Gewächsen und jungen Talenten aus der ersten und zweiten Liga arbeiten, hatte Präsident Gerd Schmelzer bei der zurückliegenden Jahreshauptversammlung die Devise ausgegeben. Getreu dieser Prinzipien handeln jetzt die Verantwortlichen der Fußball-Amateur-Abteilung. Aus ganz Deutschland möchten sie, mittelfristig gesehen, die begabtesten Youngsters nach Franken holen und so den Profis immer „frisches Blut" zuführen. Durch einen begeisternden attrakti-

Tore und Triumphe: Das ist das Ziel der Nachwuchs-Fußballer beim 1. FC Nürnberg.

Zum Glück nicht weit

Eine Novität in Nürnberg ist das neue Spielcasino im Hause Hotel ibis am Plärrer. Es vermittelt eine Atmosphäre von internationalem Flair. An unserer gemütlichen Casino-Bar sind Sie Gast des Hauses. Testen Sie Ihre Nerven bei einem spannenden Spiel. Unser geschultes Personal widmet sich Ihnen gerne.

ROULETTE und BLACK-JACK

Es erwartet Sie täglich von 19.00 bis 5.00 Uhr früh spannende Unterhaltung in eleganter Atmosphäre. Telefon (0911) 221813

CASINO

im hotel ibis, Am Plärrer 5 NÜRNBERG

„Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen des 1. FCN im Stadion"

bewirtschaftungs-betrieb

Winner Zeile 17–19 · 8500 Nürnberg
Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin

Gastronomische Versorgung von Messen, Ausstellungen, Groß- und Sportveranstaltungen, Party-Service

ven Angriffs-Fußball mit hungrigen Jung-Stars polierte der Club in den letzten Jahren wieder sein Image auf. Diese eingeschlagene Richtung soll weiter verfolgt und noch forciert werden.

Ein erster Schritt ist bereits getan. Mitten im Knoblauchsland in Neunhof mietete der Club eine Drei-Zimmer-Wohnung an und brachte darin drei Jugendspieler unter: Den 16jährigen Marco Reuß aus Bad Kissingen, den 18jährigen Dominik Schönhöfer aus Burkhardroth in der Nähe von Bad Kissingen und den 16jährigen Christian Seitz. Alle drei stehen noch in der Ausbildung bzw. gehen noch in die Schule. Schönhöfer und Seitz werden in der Metro zum Großhandelskaufmann ausgebildet. Marco Reuß möchte im Peter-Vischer-Gymnasium sein Abitur ablegen. In einer Art Wohngemeinschaft leben sie zusammen. Frühstück bereiten sie in einer kleinen Küche selbst zu. Mittags stärken sie sich in der Neunhofer Wirtschaft „Altes Forsthaus" bei Reinhold Kühnlein, selbst ein alter Club-Fan, dessen Sohn Thomas ebenfalls beim 1. FC Nürnberg dem runden Leder hinterherrennt. Und abends haben sie die freie Wahl: Entweder eigene Kochkünste oder die Speisekarte des Gasthauses.

Ihrem Schicksal sind die Teenager aber keinesfalls selbst überlassen. Club-Nachwuchs-Manager

Profi-Vertrag in der Tasche: Jugend-Nationalspieler Dieter Oßwald wechselte vor dieser Saison zum Club.

Fast wie ein Vater: Marco Reuß (links) und Dominik Schönhöfer werden von Werner Busch bei ihren Hausaufgaben überwacht.

Verrückt auf Fußball: Selbst in der Wohnung steht der Ball bei Marco Reuß (links), Dominik Schönhöfer und Christian Seitz (rechts) im Mittelpunkt.

Werner Busch kümmert sich um das Trio fast wie ein Vater. Damit er jederzeit einen Überblick über die Leistungen in der Schule oder am Arbeitsplatz hat, muß er alle Klassenarbeiten abzeichnen und korrespontiert auch häufig mit den Lehrern und Ausbildern. Außerdem schloß der Club mit den Eltern eine Ausbildungs-Vertrag. Darin werden die Heranwachsenden verpflichtet, beispielsweise pünktlich den Zapfenstreich um 23 Uhr abends einzuhalten, keinen Alkohol zu trinken und nicht zu rauchen. Wer mehrmals dagegen verstößt, wird aus der Gemeinschaft ausgeschlossen. Und die Eltern werden vom Club finanziell regreßpflichtig gemacht.

Doch das System funktioniert bis jetzt hervorragend. Werner Busch: „Mit den Jugendlichen gibt es fast keine Probleme." Auch die Väter und Mütter haben ihre ursprünglichen Bedenken aufgegeben. Marco Reuß: „Meine Mutter war anfangs ziemlich mißtrauisch. Aber nun ist sie überzeugt, daß mir die Mischung aus Fußball und Ausbildung gut bekommt."

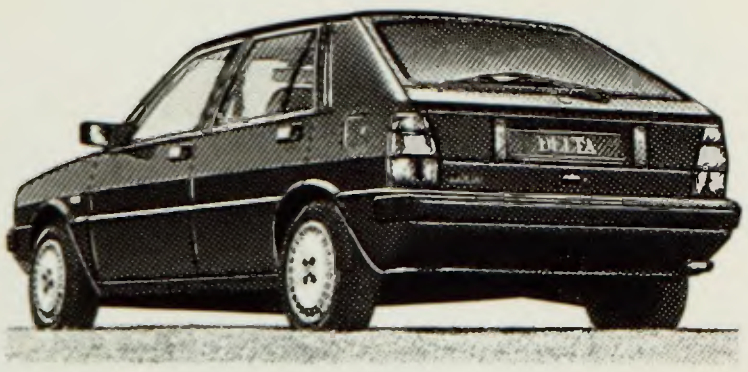
Weil der Club noch zahlreiche andere Nachwuchs-Spieler aus den verschiedensten Orten in Bayern in seinen Reihen hat, soll ab Mai ein ganzes Haus angemietet werden. Dann wird auch ein Sportlehrer eingestellt, der im Internat wohnt und sich zu jeder Tages- und Nachtzeit der Probleme seiner Schüler annimmt.

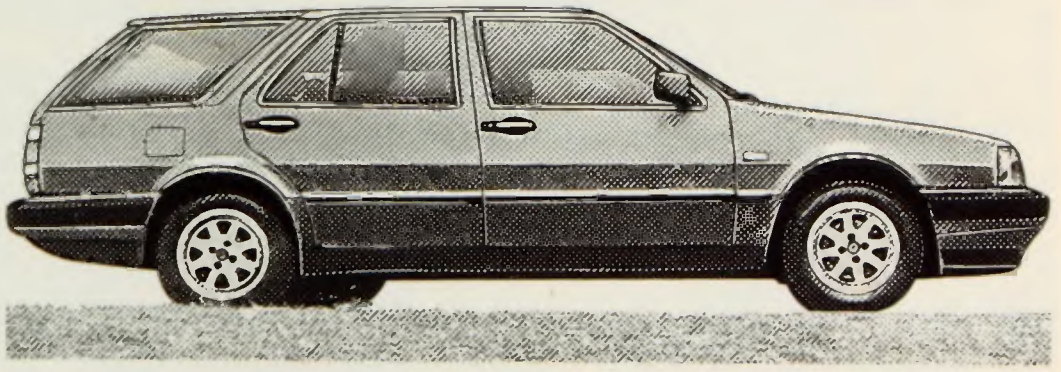
Genügend Kandidaten für diese Fußball-Schule stehen schon fest: So der Torhüter Timo Schenk aus Nördlingen, Karsten Geißner aus Würzburg, Christian Wück aus Schweinfurt und Dieter Baumann aus Straubing. Der A-Jugendliche aus Niederbayern wird dabei wegen seiner Vorliebe für den Club zum Kilometerfresser. Dreimal in der Woche fährt er aus Straubing etwa eineinhalb Stunden lang mit der Bundesbahn nach Nürnberg zum Training und zurück. Der FCN kaufte ihm eine Monatskarte für 230 Mark, aber damit ist das Problem nur halb gelöst. Dieter Baumann: „Die vielen Stunden im Zug sind Zeitverschwendung. Da könnte ich schon wieder trainieren, um noch besser zu werden." Denn einen Traum haben sie alle: Sie möchten Fußball-Profis für den 1. FC Nürnberg in der Bundesliga werden. ■

LANCIA

WIR HABEN KLEINE, MITTLERE UND GROSSE AUTOS FÜR RIESIGE ANSPRÜCHE.

„Thomas Brunner: Das Preis-Leistungsverhältnis von Lancia ist einfach Spitze."





Eine Produktpalette, die allen Anforderungen gerecht wird. Vom kleinen, flitzigen Stadtwagen bis hin zum geräumigen, komfortablen Reisewagen. **Lancia Y 10 Fire, Lancia Delta, Lancia Prisma, Lancia Thema.** Und neu im Thema-Programm: das Topmodell 8.32 mit dem Ferrari-Herz und als Kombi der Lancia Thema Station Wagon turbo ds. Wann steigen Sie bei uns ein?

Der 1. FCN fährt LANCIA von

AUTO Keßler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Vier-Schanzen-Tournee zum Jahreswechsel

Die deutsch-österreichische Vier-Schanzen-Tournee findet heuer zum 37. Mal statt. Die vier Springen werden in dem strapaziös kurzem Zeitraum zwichen dem 30. Dezember und 6. Januar abgehalten.

Das Skispringen kommt aus Skandinavien. Die ersten Schanzen wurden in Norwegen errichtet. Heute noch ist die Holmenkollenschanze die traditionsreichste Sprunganlage der Welt. Sie wurde bereits 1892 erbaut, und in der Zwischenzeit mehr als ein dutzendmal modernisiert.

Anders die Vier-Schanzen-Tournee: sie kann nur auf eine 40jährige Geschichte zurückblicken, hat jedoch die Holmenkollen-Spiele – was das Skispringen anbelangt – an Bedeutung längst weit übertroffen.

Das Wimbledon der Skispringer

Die Tournee, die von Oberstdorf über Garmisch-Partenkirchen und Innsbruck nach Bischofshofen führt, hat ihren ganz besonderen Reiz: Vier Springen – in einem Zeitraum von wenigen Tagen – auf vier verschiedenen Schanzen.

Für den Sieger und die Plazierten in jedem einzelnen der Springen gibt es zwar Weltcup-Punkte, doch über den Gesamtsieg entscheiden die Leistungen auf allen vier Schanzen. Nur ein Springer, dem es gelingt, sich in kurzer Zeit auf die sehr unterschiedlichen Anlagen einzustellen, hat eine Chance auf den Gesamtsieg. Tatsache ist, daß es bisher noch keinem gelungen ist, alle vier Springen zu gewinnen; wenngleich dem „Überflieger" der letzten Saison, Matti Nykänen, 1988 immerhin ein Erfolg in drei von vier Springen und ein weiterer zweiter Platz geglückt ist.

Vier Wettkämpfe auf Groß-Schanzen, die Weltklasse komplett am Start – das Mekka der Skispringer ist zugleich die härteste und sportlich wertvollste Prüfung im Skisprunglauf. Klar, daß die Tournee alljährlich zum Treffpunkt der Besten aus ganz Europa, Nordamerika und Japan geworden ist. Ein Starterfeld mit mehr als 100 Aktiven gilt es organisatorisch zu bewältigen.

Eine solche Attraktion lassen sich die Wintersportfreunde nicht entgehen. An den vier Wettkampftagen finden sich gut und gerne 100000 Zuschauer an den Schanzen ein. Hinzu kommen noch Millionen Fans an den Fernsehgeräten. Sie erwartet ein Sportereignis, daß sowohl Ästhetik als auch Nervenkitzel bietet.

Die atemberaubende Schönheit eines durch die Luft gleitenden Skispringers kann sich in Sekundenbruchteilen in eine Szene des Schreckens verwandeln, wenn dem Athleten die Landung mißlingt. ■

Die Farb-Aufnahmen von Herbert Liedel zeigen die große Ästhetik des Skispringens.

Schlag auf Schlag

Die Termine der Vier-Schanzen-Tournee: 30. 12. 1988 in Oberstdorf; 1. 1. 1989 in Garmisch-Partenkirchen; 3. 1. 1989 in Innsbruck; 6. 1. 1989 in Bischofshofen. ■

Haben Sie schon eine?

DIE CLUB-DAUERKARTE FÜR DIE RÜCKRUNDE

Höchste Zeit, sich einen Platz im Stadion zu sichern. Hautnah dabei sein bei 8 spannenden Bundesliga-spielen des 1. FCN. Es geht um viel!

– Gleich besorgen! 1. Heimspiel am 18.2.89

DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND:

- Enorme Ersparnis gegenüber Einzelkauf. Zum Beispiel: Haupttribüne Mitte statt DM 320,– nur DM 250, –. Stehplatz statt DM 104,– nur DM 80,–.
- Kein Anstellen mehr an der Stadionkasse, keine Wartezeiten.
- Belegung von Wunschplätzen im neuen Gegengeradebereich.
- Immer der gleiche Platz unter Freunden.

Denken Sie daran, aufgrund des Stadionumbaus steht nur ein begrenztes Platzangebot zur Verfügung. Dauerkartenbesitzer haben auch bei Top-Spielen mit sehr großer Nachfrage, z. B. gegen Bayern München, ihren Platz.

1. FCN DAUERKARTEN RÜCKRUNDE

BUNDESLIGA-SAISON '88/89

SITZPLATZ HAUPTTRIBÜNE MITTE

Mitglieder	DM 250,–
Nichtmitglieder	DM 265,–

SITZPLATZ HAUPTTRIBÜNE SEITE

Nichtmitglieder	DM 230,–
Versehrte	DM 140,–

SITZPLATZ GEGENGERADE MITTE

UNTERRANG 15 B/17 A/17 B/17 C und 19 A
OBERRANG 14 (LINKS) 16, 18 und 20 (RECHTS)

Mitglieder	DM 160,–
Nichtmitglieder	DM 180,–
Versehrte	DM 160,–

SITZPLATZ GEGENGERADE SEITE

UNTERRANG 15 A und 19 B
OBERRANG 14 (RECHTS) und 20 (LINKS)

Mitglieder	DM 130,–
Nichtmitglieder	DM 150,–
Versehrte	DM 120,–

SITZPLATZ TRIBÜNE NORD

(BLOCK 6 und 8)

SITZPLATZ TRIBÜNE NORDOST

(BLOCK 10 und 12)

Mitglieder	DM 110,–
Nichtmitglieder	DM 130,–
Versehrte	DM 90,–

STEHPLATZ

Mitglieder	DM 70,–
Nichtmitglieder	DM 80,–
Preisermäßigte Gruppen	DM 55,–
Schüler bis 14 Jahre	DM 30,–

Wichtiger Hinweis für Stehplatzdauerkarteninhaber:
Sie können in der Geschäftsstelle Ihren Stehplatz in eine Sitzplatzdauerkarte gegen entsprechenden Aufpreis umwandeln.

Dauerkartenpreise gesenkt

Bitte bestellen Sie umgehend per Post. Geben Sie den gewünschten Platzbereich genau an.
Fügen Sie Ihrer Bestellung einen entsprechenden Scheck oder Überweisungsbeleg bei. Wir schicken Ihnen dann Ihre Karte zu.
Einsenden an:
1. FC Nürnberg,
Dauerkartenverkauf,
Valznerweiherstr. 200,
8500 Nürnberg 30.

Wichtiger Hinweis für Stehplatzdauerkarteninhaber:
Sie können in der Geschäftsstelle Ihren Stehplatz in eine Sitzplatzdauerkarte gegen entsprechenden Aufpreis umwandeln.

Trink

Coca-Cola

Coke

SCHUTZMARKEN

koffeinhaltig

DER CLUB,ABENDROT.5,8501SCHWAIG
POSTVERTR.ST. J 6907 E GEB.BEZ.

DIETER
NUESSING 095540070370 3
ZUGSPITZSTR.86 419

8500 NUERNBERG 50

4MATIC VON MERCEDES-BENZ DER AUTOMATISCHE VIERRADANTRIEB

260 E 4MATIC, 300 E 4MATIC, 300 TE 4MATIC, 300 D 4MATIC, 300 D Turbo 4MATIC, 300 TD Turbo 4MATIC

Um die beispielhaften Eigenschaften der Mercedes-Benz Fahrwerke auch unter besonders schwierigen Fahrbedingungen voll nutzen zu können, hat Mercedes-Benz einzigartige elektronisch-automatische Fahrdynamik-Systeme entwickelt.

Neben dem automatisch schaltenden Vierrad-Antrieb der 4MATIC-Modelle gehören dazu das automatische Sperrdifferential ASD und die Antriebs-Schlupf-Regelung ASR.

Das ASD sorgt bei Mercedes-Vier-bis Sechszylindern (außer SL-Modelle) automatisch für verbesserte Traktion – auch beim Anfahren auf einseitig glattem Untergrund. Die ASR garantiert bei Mercedes-Achtzylinder-Limousinen und Coupés die automatisch richtig dosierte Antriebskraft und erhöhte Fahrstabilität. Wir laden Sie ein, Mercedes-Modelle mit der Sonderausstattung ASD bzw. ASR probezufahren.

Wir laden Sie ein zur Probefahrt – sprechen Sie uns an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Mo. bis Fr.: 8–18 Uhr, Sa.: 9–13 Uhr

Wochenendbesichtigung:
PKW-Verkaufshaus
Sa.: 13–17 Uhr, So.: 10–17 Uhr
(keine Beratung – kein Verkauf)

MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Niederlassung Nürnberg
Pkw-Verkaufshaus, Wilhelmshavener Straße 10 · Telefon 0911/3 47 44 31
Vertriebsstern Fürther Straße 235 · Telefon 0911/3 16 04 44